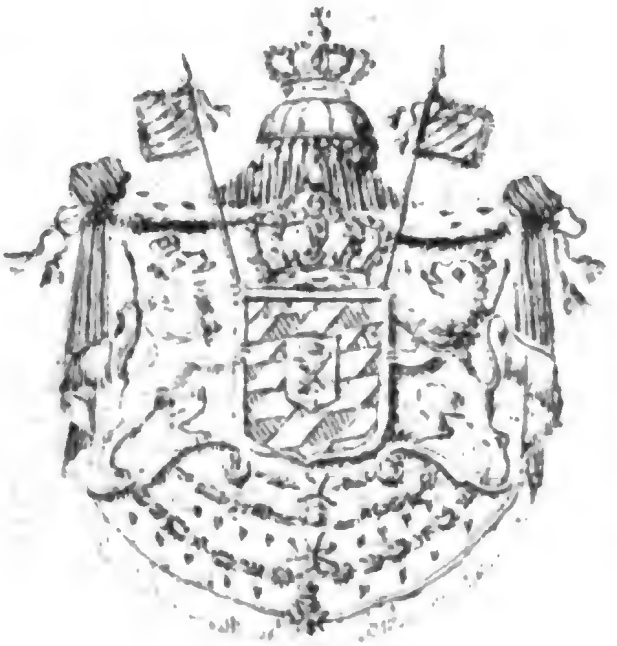
Gener. 60 g-12



BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Genealogisch-historisch-

statistischer

Almanach

Zwölfter Jahrgang,

für

das Jahr 1835.

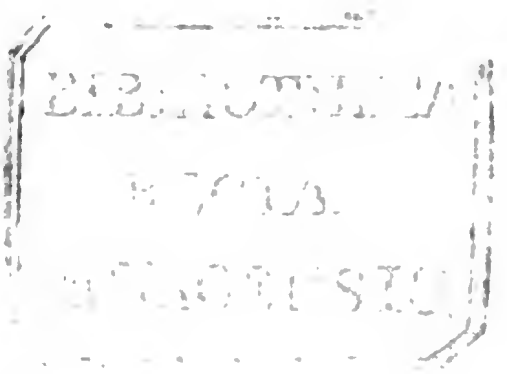
Weimar,

im Verlage des Landes-Industrie-Comptoirs

1835.

1924. C.

Digitized by Google



Digitized by Google

Vorwort.

Der neue Jahrgang unſeres Almanachs hat in ſeinem genealogiſch-ſtatiſtiſchen Theil ſo viele und bedeutende Zuſätze erhalten, daß dieſer Theil allein, ungeachtet der hie und da gebrauchten kleineren Schrift, über ein Hundert Seiten mehr füllte als im vorigen Jahre. Um daher mit dem uns vergönnten Raume auszulangen und um die Beendigung des Druckes dieſes Jahrganges nicht noch weiter hinaus zu ſchieben, unterlaſſen wir für dieſes Jahr den Wiederabdruck der chronologi-

Digitized by Google

schen Uebersicht der Hauptbegebenheiten des Volks- und Staatslebens, und begnügen uns die Fortsetzung derselben, die Chronik des Tags für die erste Hälfte des Jahres 1834, zu liefern, indem wir die Leser wegen jener auf den vorigen Jahrgang verweisen.

Indem wir auch dieß Mal den Gönnern dieses Almanachs für die uns geneigtest mitgetheilten Berichtigungen und Ergänzungen unsern ehrerbietigen Dank abstatten, empfehlen wir das Werk auch fernerem geneigten Wohlwollen.

Weimar,
den 24. Octbr. 1834.

Das Landes-Industrie-Comptoir.

Digitized by Google

Inhalt.

Seite

Genealogie und Statistik.

I. Die großen Mächte von Europa . . . . 3—112

Das Britische Reich . . . . . 5— 28

Frankreich . . . . . 29— 45

Oesterreich . . . . . 46— 69

Preußen . . . . . 70— 88

Rußland . . . . . 89—112

(Hierbei eine statist. Uebersichtstabelle.)

Digitized by Google

Seite

II. Deutscher Bund . . . . . 113—572

A. Deutsche Bundesstaaten . . . . 115—328

(Hierbei eine statist. Uebersichtstabelle S. 324.)

B. Mediatisirte Standesherren . . . 329—526

C. Deutsche Fürstenhäuser, in den Deutsch-Oesterreichischen, Preußischen, Baierischen und Sächsischen Staaten . 527—572

III. Die sämmtlichen übrigen Europäischen Staaten . . . . . 573—710

Belgien . . . . . 575—580

Dänemark . . . . . 580—591

Griechenland . . . . . 592—595

Jonische Republik . . . . . 595—598

Kirchenstaat . . . . . 598—610

Krakau . . . . . 610—612

Lucca . . . . . 612—615

San Marino . . . . . 615—616

Modena . . . . . 616—619

Niederlande . . . . . 619—628

Osmanischer Staat . . . . . 629—637

Digitized by Google

Seite

Parma . . . . . 638—640

Portugal . . . . . 640—646

Sardinien . . . . . 647—653

Schweden . . . . . 654—663

Schweiz . . . . . 664—680

Beide Sicilien . . . . . 680—690

Spanien . . . . . 690—705

Toscana . . . . . 705—710

(Hierbei eine stat. Uebersichtstabelle.)

IV. Die vornehmsten außereuropäischen Staaten 711—848

Asien . . . . . 713—767

(Hierbei eine stat. Uebersichtstabelle.)

Africa . . . . . 764—781

(Hierbei eine stat. Uebersichtstabelle.)

America . . . . . 781—842

(Hierbei eine stat. Uebersichtstabelle.)

Australien . . . . . 842—848

(Hierbei eine stat. Uebersichtstabelle.)

Uebersichtstabelle der ganzen Erde . . 848

Statistische Uebersicht der Polarländer . 848

Digitized by Google

Seite

Geschichte.

Chronik des Tages . . . . . 1 — 14

Nachträge und Berichtigungen . . . . . 15 — 24

Register über den geneal. stat. Theil . 25 — 28

Digitized by Google

Genealogie

der

Europäischen Regentenfamilien,

nebst einer

statistischen Uebersicht der sämmtlichen Europäischen und vornehmsten Außereuropäischen Staaten.

Digitized by Google

I. Die großen Mächte Europa's.

II. Der Deutsche Staatenbund.

III. Die sämmtlichen übrigen Europäischen Staaten.

IV. Die vornehmsten Staaten von Asien, Africa und America.

Digitized by Google

I.

Die großen Mächte von Europa in alphabetiſcher Ordnung.

Digitized by Google

Digitized by Google

Das
Britiſche Reich.

I. Das Königliche Haus (Anglikaniſche Kirche).

a. Regierende Familie.

Dynaſtie Braunſchweig.

König **Wilhelm IV.** (Heinrich) (vorher Herzog von Clarence), geb. 21. Aug. 1765, folgt ſeinem Bruder Georg IV. 26. Juni 1830, verm. 11. Juli 1818 mit **Adelheide** (Amalie Luiſe Thereſe), Prinzeſſin von Sachſen-Meiningen, geb. 13. Aug. 1792.

Geſchwiſter: Eduard Auguſt, geb. 2. Nov. 1767, Herzog von Kent, † 23. Jan. 1820, verm. 29. Mai 1818 mit **Victorie** (Marie Luiſe), Prinzeſſin von Sachſen-Coburg, verwittweter Fürſtin Emich von Leiningen, geb. 17. Aug. 1786: deren Tochter:

a. **Victorie** (Alexandrine), geb. 24. Mai 1819, präſumtive Erbin des Britiſchen Reichs.

2) **Auguſte** (Sophie), geb. 8. Nov. 1768. 3) **Eliſabeth**, geb. 22. Mai 1770, verw. Landgräfin von Heſſen-Homburg. 4) **Ernſt** (Auguſt), geb. 5. Juni 1771, Herzog von Cumberland und Tiviotdale, Graf von Armagh, verm. 29. Mai 1815 mit **Friederike** (Caroline Sophie Alexandrine), Prinzeſſin von Mecklenburg-Strelitz, verw. Fürſtin Solms, geb. 2. März 1778. Deren Sohn:

Digitized by Google

a. Georg (Friedrich Alexander Carl Ernſt Auguſt), geb. 27. Mai 1819, präſumtiver Erbe von Hannover.

5) Auguſt (Friedrich), geb. 27. Jan. 1773, Herzog von Suſſex, Graf von Inverneß, Baron von Arklow, verm. 3. April 1793 mit Lady Auguſte Murray, geb. 1768, welche Ehe 1801 für nichtig erklärt iſt. Aus derſelben ſind entſproſſen, haben aber die Rechte und den Titel Britiſcher Prinzen nicht: a. Georg (Auguſt), geb. 13. Jan. 1794, und b. Mathilde (Charlotte), geb. 11. Aug. 1801. 6) Adolph (Friedrich), geb. 24. Febr. 1774, Herzog von Cambridge, Graf von Tipperary, Baron v. Culloden, Vicekönig von Hanover ſeit 22. Febr. 1831, verm. 7. Mai 1818 mit Auguſte (Wilhelmine Luiſe), Tochter des Landgrafen Friedrich von Heſſen-Caſſel, geb. 25. Juli 1797. Deren Kinder:

a. Georg (Friedrich Wilhelm Carl), geb. 26. März 1819. b. Auguſte (Carol. Charlotte Eliſabeth Marie Sophie Luiſe), geb. 19. Juli 1822. c. Eine Prinzeſſin, geb. 27. Nov. 1833.

7) Maria, geb. 25. April 1776, verm. Herzogin von Glouceſter, hat für ſich 100,000 Guld. Eink. und ein 1806 von Dr. Turton angefallenes Vermögen von 2 Mill. Guld. ererbt. 8) Sophie, geb. 3. Nov. 1777.

Vaters Bruders des am 25. Aug. 1805 verſtorbenen Herzogs Wilhelm v. Glouceſter Kinder: 1) Mathilde (Sophie), geb. 23. Mai 1773. 2) Wilhelm (Friedrich), Herzog von Glouceſter und Edinburgh, Graf von Connaught, geb. 15. Jan. 1776, verm. 22. Juli 1816, mit Maria, Schweſter des Königs (ſ. oben).

b. Vorfahren auf dem Throne.

1) Normanniſche Dynaſtie: Wilhelm, der Eroberer, 1066, † 1087. Wilhelm II. † 1100. Heinrich I. † 1135. Stephan † 1154.

Digitized by Google

2) Dynaſtie der Plantageneten: Heinrich II. † 1189. Richard I. † 1199. Johann ohne Land, † 1216. Heinrich III. †. 1272. Eduard I. † 1307. Eduard II. † 1327. Eduard III. † 1377.

3) Dynaſtie Lancaſter: Richard II. † 1399. Heinrich VII. † 1472.

4) Dynaſtie York: Eduard IV. † 1483. Eduard V. † 1483. Richard III. † 1485.

5) Dynaſtie Tudor: Heinrich VII. † 1509. Heinrich VIII. † 1547. Eduard VI. † 1553. Maria † 1558. Eliſabeth † 1603.

6) Dynaſtie Stuart: Jacob † 1625. Carl I. † auf dem Schafotte 1649.

England Republik 1649. Oliver Cromwell, Protector 1653, † 1658. Richard Cromwell, Protector, tritt ab 1659.

Carl II. † 1685. Jakob II., abgeſetzt 1688. Maria † 1695 und ihr Gemahl Wilhelm von Oranien † 1702. Anna † 1714.

7) Dynaſtie Braunſchweig: Georg I. † 1727. Georg II. † 1760. Georg III. † 1820. Georg IV. † 1830.

II. Der Staat.

Statiſtiſche Ueberſicht.

Neueſte Zählung 1831.

England . .	2,378 QM.	13,089,338 Einw.
Wales . . .	350 —	805,236 —
Schottland .	1,467 —	2,365,807 —
Irland . . .	1,511 —	7,734,000 —
Zuſammrn	5,706 QM.	23,994 381 Einw.
Hierzu die Bemannung der Flotte und die Landarmee . . .		277,017 —
Total	5,706 QM.	24,271,398 Einw.

Nach einem dem Unterhauſe übergebenen ſtatiſtiſchen Berichte beträgt Irlands Bevölkerung für 1833: 7,767,401 Individuen.

Digitized by Google

I. England.

Grafſchaften.	QM.	Einwohner.
Bedford	21¾	95,383
Berks	35⅝	145,289
Buckingham	34⅞	146,529
Cambridge	40⅛	149,955
Cheſter	49½	334,410
Cornwall	62½	302,440
Cumberland	69½	169,861
Derby	48¼	237,170
Devon	121½	494,168
Dorſet	47¼	159,252
Durham	50	253,827
Eſſex	72¼	317,233
Glouceſter	59⅛	386,904
Hants, Isle of Wight	76¾	314,313
Hereford	40½	110,976
Hertford	24⅞	143,341
Huntingdon	17⅜	53,149
Kent	72⅝	479,155
Lancaſter	86¼	1,336,854
Leiceſter	37⅞	197,003
Lincoln	129⅜	317,244
Middleſex	13¼	1,358,541
Monmouth	23½	98,130
Norfolk	98¼	390,054
Northampton	48	179,276
Northumberland	88	222,912
Nottingham	39⅜	225,320
Oxford	35⅝	151,726
Rutland	7⅛	19,385
Salop od. Shrops	63¼	222,503
Somerſet	77¼	403,908

Digitized by Google

Grafſchaften.	QM.	Einwohner.
Stafford	54	410,485
Suffolk	71 3/16	296,304
Surrey	35 1/4	486,326
Suſſex	68 7/8	272,328
Warwick	42 1/2	336,988
Weſtmoreland	36	55,041
Wilts	64 7/8	239,181
Worceſter	34 1/4	211,356
York *)	280 5/8	1,371,296
II. Fürſtenthum Wales.		
Angleſea	8 2/8	48,325
Brecon	27	47,763
Cardigan	27 1/2	64,780
Caermarthen	37 1/4	100,655
Carnarvon	20	65,753
Denbigh	31 1/4	83,167
Flint	11 1/2	60,012
Glamorgan	30 1/4	126,612
Merioneth	36 1/4	35,609
Montgomery	40	69,485
Pembroke	25 6/16	81,424
Radnor	18	24,651
III. Königreich Schottland.		
Aberdeen	88	177,651
Argyle	136	101,425
Ayr	48	145,055
Banff	34 1/2	48,609
Berwick	23	34,048
Bute	10	14,151
Caithneß	32	34,529

*) Für die Grafſchaft York kommen auf die Stadt York 35,362, und auf die Diſtricte Eaſt Riding 168,645, North Riding 190,873, Weſt Riding 976,415 Einw.

Digitized by Google

Grafſchaften.	QM.	Einwohner.
Clackmannan	3	14,729
Dumbarton	11½	33,211
Dumfries	63½	73,770
Edinburgh	18	219,592
Elgin	36½	34,231
Fife	22½	128,839
Forfar	43	139,606
Haddington	14	36,145
Inverneß	200	94,797
Kinkardine	17½	31,431
Kinroß	4	9,072
Kirkubbright	40	40,590
Lanark	40½	316,819
Linlithgow	5	23,291
Nairn	7	9,354
Orkney und Shetland	74½	58,239
Peebles	11½	10,578
Perth	110½	142,894
Renfrew	11½	133,443
Roſſ und Cromarty	129	74,820
Roxburgh	34½	43,663
Selkirk	12	6,733
Stirling	33	72,621
Sutherland	88	25,518
Wigton	21½	36,258

IV. Königreich Irland.

Antrim	43	314,698
Armagh	19½	220,651
Carlow	14	81,576
Cavan	27½	228,050
Clare	53	258,262
Cork	117	700,359

Digitized by Google

Grafſchaften.	QM.	Einwohner.
Donegal	74½	298,104
Down	40½	352,571
Dublin	14½	183,042
Fermanagh	25	149,555
Galway	92	394,287
Kerry	74½	240,000
Kildare	27	108,401
Kilkenny	34	169,283
Kings County . . .	33	144,029
Leitrim	24½	141,303
Limerik	44½	233,505
Londonderry	29½	222,416
Longford	18	112,391
Louth	16	108,168
Mayo	85½	367,956
Meath	38	136,799
Monaghan	23½	195,532
Queens County . .	28	145,843
Roscommon . .	41½	239,963
Sligo	27	171,508
Tipperary	70½	402,598
Tyrone	45½	302,991
Waterford	30½	148,977
Westmeath	29½	136,799
Werford	37	182,991
Wicklow	29	122,301

Anmerk. Eine gewöhnlich noch vorkommende Eintheilung Irlands in 4 Provinzen iſt folgende: 1) Ulſter umfaßt die Grafſchaften: Antrim, Armagh, Cavan, Donegal, Down, Fermanagh, Londonderry, Monaghan und Tyrone. 2) Leinſter begreift die Grafſchaften: Carlow, Dublin, Kildare, Kilkenny, Kings C., Longford, Louth, Meath, Queens C., Weſtmeath, Werford, Wicklow 3) Connaught, dahin die Grafſchaften: Galway, Leitrim, Mayo, Ros-

Digitized by Google

V. Angränzende Inseln.

	QM.	Einwohner
Helgoland . . .	$\frac{1}{4}$	2,300
Normannische Inseln .	12	56,000

Colonien	Zeit der Einnahme, Abtretung oder Niederlassung.	Ob sie gesetzgebende Versammlungen haben, oder nur unter Ministerialbefehle stehen.		Areal in geogr. QM.	Bevölkerung nach den neuesten Zählungen
1. Europäische.					
a. Gibraltar	Capitulation vom 4. Aug. 1704	Gouv. u. Min. Bef.		¼	(1831) 17,024
b. Malta . .	dgl. 5. Sept. 1800	dgl.	dgl.	8	(1831) 120,839
2. Africanische.					
c. Capland .	Capit. 10. Jan. 1806	dgl.	dgl.	6,035	(1831) 126 848
Mauritius .	— 3 Dec. 1810	dgl.	dgl.	55½	(1827) 92 631
d. Sierra Leona	Niederlassung 1787	dgl.	dgl.	?	(1831) 31,627
St. Helena, St Marie, Ascension Fernando del Po				?	7,800
Sechellen .				?	6 500
James Castle und Cape Coast Castle				*	10 200
3. Asiatische.					
e. Ceylon . .	Capit. 17. Sept. 1795	dgl.	dgl.		(1831) 950,492

common, Sligo. 4) Munster enthält die Grafschaften: Clare, Cork, Kerry, Limerick, Tipperary, Waterford.

(Nach den neuesten Nachrichten kämen auf die Provinz Ulster 2,293,128; Leinster, Dublin eingeschlossen, 1,927,967; Connaught 1,348,077; Munster 2,215,364. Summa 7,784,536 Einwohner) Irland hat 1833: 1,249,816 bewohnte und 40,634 unbewohnte Häuser und 15,308 die im Bau begriffen sind.

Anmerkungen: a. Von der Bevölkerung beschäftigen sich 1,103 mit Handel und 113 mit Ackerbau.

b. Davon sind 59,762 männlichen und 61,077 weiblichen Geschlechts; an angebautem Lande sind 61,481, an unangebautem 46,510 englische Morgen vorhanden.

c. Die Bevölkerung vertheilt sich folgender Massen: 92,715 freie Weiße (48,672 männl. und 44,043 weibl. Geschlechts). Sclaven: 34,133

Digitized by Google

i Colonien	Zeit der Einnahme, Abtretung oder Niederlassung.	Ob sie gesetzgebende Versammlungen haben oder nur unter Ministerialbefehle stehen.		Areal in geogr. Q.M.	Bevölkerung nach den neuesten Zählungen
4. Americanische.	Capit. 18. Sept. 1750	Gouv. u. Gen. Ver-			
Unter-Canada	u. 8. Sept. 1760	sammlung		7,000	(1831) 540 222
Ober-Canada .	u Abtretung durch Tractat 1763	dgl.	dgl.	4,700	(1829) 231,865
Neubraunschweig	Bald nach ihrer Ent-				
Neuschottland .	deckung 1497 wur-	Gouv., Rath u. Gen.		1,350	(1831) 72 934
Cap Breton .	den diese Nieder-	Versammlung		670	(1831) 142,548
Prinz Edwards-In-	lassungen gegrün	dgl.	dgl.	112	(1829) 23,473
sel . .	det	dgl	dgl.	100	
Neu-Fundland .		dgl.	dgl.	1,650	(1831) 58,088
Antigua .	Niederlassung 1632	dgl.	dgl.	?	— 29 839
Barbadoes . .	dgl. 1605	dgl.	dgl.	10	(1830) 91 887
Dominica .	Von Frankreich ab-	dgl.	dgl.	14	(1831) 18 890
Grenade . .	getreten 1763				
	dgl. 1763	dgl.	dgl.	11	— 28 439
Jamaica . .	Capit. 1655	dgl.	dgl.	270	— 322 421
Montserrat . .	Niederlassung 1632	dgl.	dgl.		— 7 353
Nevis . .	dgl. 1628	dgl.	dgl.	?	(1829) 11 959
St. Kitts . .	dgl. 1632	dgl.	dgl.	?	— 23 922

(18,812 männl. und 15,321 weibl. Geschlechts. Der bebaute Boden beträgt 198,823 Morgen; das unangebaute Land ist noch nicht vermessen.

d. Wegen des mörderischen Clima's wird diese Colonie von der Regierung aufgelößt werden, nachdem sie mehr als 1,500,000 Pfd. St. gekostet hat. Wahrscheinlich werden die Besitzungen am Gambia für die befreiten Sclaven bestimmt, wegen der gesündern Lage des Orts und der Leichtigkeit, von hier aus den Handel in dem Innern auszudehnen.

e. Darunter 929,836 weiße und freie Colonisten (490,474 männl. u. 439,362 weibl. Geschlechts); Sclaven: 20,656 (10,501 männlichen und 10,155 weiblichen Geschlechts). Bebautes Land 381,059 M., nicht bebautes 1,345,594 Morgen.

f. Nach beiden Canadas wanderten aus dem britischen Reiche aus: im Jahre 1829: 16,924; 1830: 28,000; 1831: 55,199; 1832: 51,746. Von den im Jahre 1832 Ausgewanderten waren 46,758 auf eigne Kosten und 4,988 durch Unterstützung ihrer Kirchspiele ausgewandert. Von dieser Gesammtzahl starben an der Cholera 2,350; es kehrten nach Großbritannien zurück 850; nach den Vereinigten Staaten begaben sich 3,346.

*) 1833 sind verstorben 26,577 Personen, 13,319 männl. und 13,259 weibl. Geschlechts.

Digitized by Google

Colonien	Zeit der Einnahme, Abtretung der Niederlassung	Ob sie gesetzgebende Versammlungen haben, oder nur unter Ministerialbefehl stehen	Areal in geo. QM.	Bevölkerung nach der neuesten Zählung
St. Lucie	Cap. 22. Jun. 1803	Gouv. u. Rath u. Min. Befehle	10½	(1831) 14 899
St. Christoph				(1829) 23.133
St. Vincent	Von Frankreich abgetreten 1763	Gouv., Rath u. Gen. Versammlung	6½	— 27.714
Tabago	dgl. 1763	dgl. dgl.	6	(1831) 13 439
Trinidad	Cap. 18. Sept. 1803	Gouv., Rath und Min. Befehle	78	— 41.749
Tortola	Niederlassung 1666	Gouv., Rath u. Gen. Versammlung	?	(1829) 7.172
Anguilla	dgl. 1666	dgl. dgl.	?	— 3.080
Jungfrauen (Virginische) Inseln				(1831) 7.165
Bahamas	dgl. 1629	dgl. dgl.	257	— 16 788
Bermudas	dgl. 1609	dgl. dgl.	108	— 10,142
Brit. Guyana	Cap. 18. Sept. 1303	Gouv., Rath und Min. Befehle	414½	— 78 441
Berbice	dgl. 23. Sept. 1903	dgl. dgl.	?	— 21 862
Honduras	Tractat 1670	Superint. u. Magistr.	?	(1830) 3,843
5. Australische Neusüdwales	Niederlassung 1787	Gouv., Rath u. Parlamentsbeschlüsse	?	50 000
Vandiemensinsel	dgl. 1803	dgl. dgl.	1,200	22 000
Schwanenfluß	dgl. 1828	Gouv. und Parlamentsbeschlüsse	?	850

Besitzungen der Ostindischen Compagnie (S. Asien).

Städte über 20,000 Einwohner.

A. in England.

* London	1,474,069
Manchester u. Vorstädte	237,832
Liverpool	189,244
Birmingham und Vorstädte	142,251
Leeds	123,393
Bristol	103,886
Sheffield	76,378
Plymouth, Devonport und Stonehouse	75,534
Portsmouth, u. Portsea u. Gosport	63,026

Digitized by Google

Norwich	61,116
Nottingham	50,680
Newcastle	42,760
Brighton	40,634
Leicester	39,306
Bath	38,063
Stoke upon Trent	37.220
Preston	33,112
Hull	32,958
Oldham	32,382
Bolton	28,299
Exeter	28,201
Blackburne	27,091
Stockport	25,469
York	25,359
Greenwich	24,553
Derby	23,607
Bradford	23,233
Macclesfield	23,129
Dudley	23,043
Cheltenham	22,942
Chester	21,363
Shrewsbury	21,227
Yarmouth	21,115
Cambridge	20,917
Kidderminster	20,865
Wigan	20,774
Ipswich	20,454
Oxford	20,434
Carlisle	20,006

B. in Schottland.

Glasgow	202,426
Edinburgh	162,403
Aberdeen	58,019
Paisley	57,466
Dundee	45,355
Greenock	27,571
Leith	25,855
Perth	20,016

C. in Irland.

Dublin	250,000
Cork	115,000
Limerik	70,000
Belfast	42,000
Waterford	34,000
Galway	30,000
Kilkenny	28,000
Drogheda	20,000

Es lebten 1821 im vereinigten Britischen Reiche

Familien	Von Ackerbau	Von Gewerben und Handel	Von ihren Renten
in England	697,358	923,588	391,450
— Wales	72,846	36,044	20,866

Digitized by Google

Familien.	Von Ackerbau	Von Gewerben und Handel	Von ihren Renten
in Schottland .	125.800	169,417	106,852
Mannspersonen in Irland *) . .	1,138,070	1,170,044	528,705

Uebersicht der Bodenfläche in Großbritannien und Irland in Acres zu 160 QRuthen.

	Angebaute	Unangebaute aber der Cultur fähig	Sterile	Total
	Acres	Acres	Acres	Acres
England	25,632,000	3,454,000	3,256,400	32,342,400
Wales	3,117,000	530,000	1,105,000	4,752,000
Schottland	5,265,000	5,950,000	8,523,930	19,738,930
Irland	12,125,280	4,900,000	2,416,664	19,441,944
Die umherliegenden Eilande	383,690	166,000	569,469	1,119,159
	46,522,970	15,000,000	15,871,463	77,394,433

Die Canäle über 5 Meilen Länge, nahmen im Jahr 1833 einen Raum von 2,589 Engl. Meilen ein, die der turnpike roads: 24,531 Meilen.

Religionsverhältniß 1821.

Episcopalen: 6 Erzbischöfe, 42 Bischöfe, 11,736 Kirchspiele 13,561,219

* Nach der neuesten offiziellen Zählung befinden sich 1833 in Irland: 1,385,096 Familien, von denen 884,339 sich mit dem Ackerbau; 249,359 mit Handel, Manufakturen und Handarbeiten beschäftigen und 251,368 die nicht in den vorgenannten beiden Classen begriffen sind.

Digitized by Google

Presbyterianer: 69 Presbyterien, 839 Kirchspiele	1,800,000
Katholiken: die katholische Geistlichkeit bestand 1833 aus 4 Erzbischöfen und 26 Bischöfen mit einem Capitel von 924 Domherren. Hiervon kommen 4 Bischöfe auf England, alle übrigen auf Irland. Weltpriester zählt man nur 1,994 und 3,100 Curiatgeistliche. Klöster: 113 mit einem Personale von 2,264 Personen; davon kommen 51 Klöster auf Irland. Die ganze Clerisei beträgt 8,308 Personen	6,000,000
Methodisten: 1,657 Geistliche . . .	460,000
Mennoniten: 388 Gemeinden	150,000
Uebrige Dissenters	1,200,000
Juden	12,000
In Schottland im J. 1829: Individuen über 10 Jahre:	2,000,000
nämlich: der Schottischen Nationalkirche angehörig	900,000
Dissentirende Presbyterianer . . .	330,000
Independenten, Anabaptisten und andere Secten	90,000
Quäker	600
Methodisten	10,000
Juden	300
Röm. Katholische	100,000
Episkopalen	55,000
Episkopalen ohne kirchliche Verfassung	5,000
Unitarier, Socinianer, Atheisten und Vagirende	509,100

Frequenz der Britischen Hochschulen 1828, 1830 u. 1832.

1. Oxford	gest. 1249	Studenten	5,303
2. Cambridge	— 1279	—	5,344
3. Edinburgh	— 1581	—	2,020

Digitized by Google

4. Dublin	gest. 1591	Studenten	1,254
5. Glasgow	— 1454	—	606
6. London	— 1828	—	437
7. Aberdeen	— 1471	—	218
8. S. Andrews	— 1411	—	180

Finanz-Etat 1834.

Der Finanz-Etat für 1835 kann erst in den Nachträgen geliefert werden.

Die Einnahme des Etatjahres vom 5. April 1833 bis 5. April 1834 beträgt 43,320,952 Pfd. St., demnach 34,033 Pfd. St. mehr, als die vorjährige Einnahme.

Nach officiellen Documenten betrug 1834 den 5. Januar die fundirte Schuld: . 754,100,549 Pf. St.
die Zinsen davon: . . . 27,703,433 — —
die nicht fundirte Schuld: . 27,906,900 — —
Zinsen davon . . . . 779,669 — —
Seit 1816 sind von ersterer 62,211,291 Pfd. Sterl., von letzterer 30,034,800 Pf. St. abgetragen worden *).

Landmacht für 1834.

Cavallerie: 2 Gardereg.	mit 1,311 M. u. 822 Pferden	
— 9 leichte Dragonerreg.	— 7,002 —	— —
— 12 schwere —	— 8,313 —	u. 4,892 —
Infanterie: 3 Reg. Fußgarden	— 5,253 —	
— 93 — Linieninfanterie mit Einschluß der Invaliden-Compagnien	74,950 —	
	86,829 M. m.	5,714 Pferden

Das Officier-Corps besteht aus: 136 Obersten, 163 Oberstlieutenants, 262 Majors, 1,316 Capitains, 1,793 Lieutenants, 172 Cornets, 932 Fähnrichen, 130 Zahlmeistern, 142 Adjutanten, 142 Quartiermeistern und 389 Unter- und Oberchirurgen.

*) Die 4 prCtigen Consols an Betrag von 11½ Mill. Pf. St. sind auf 3½ pCt. reducirt worden.

Digitized by Google

Der Truppenbestand in Indien belief sich 1. Jan. 1834 auf: 2,699 M. Cavallerie, 14,450 Infanterie mit Ausschluß von 421 Beurlaubten; zusammen: 16,728 Mann. — Der wirkliche Betrag der activen Truppen mag sich, aller Wahrscheinlichkeit nach, auf 95,327 Soldaten und Militärbeamte, 7,733 Unterofficiere und Feldwebel und 5,612 Oberofficiere, im Ganzen auf 108,672 Mann belaufen.

Die Ausgaben für die Armee betragen jährl.: 3,180 016 Pf. 14 Sch. 1 D. Davon gehen auf für: berittene Leibgarden 87,124 Pf. 1 S.; Liniencavallerie: 335,592 Pf. 1 S. 11 D.; Fußgarden 194,075 Pf. 13 S. 10 D.; Linieninfanterie: 2,226,116 Pf. 19 S. 10 D.

1834 wurde die Armee um 8,148 Mann, 3 Officiere und 348 Pferde reducirt, wodurch dem Vereinigten Königreiche 194,931 Pfd. St. erspart werden, welche Ersparniß mit Einschluß der in der Ostindischen Armee vorgenommenen Reductionen sich auf 299,122 Pfd. Sterl. beläuft.

Seemacht 1. Decbr. 1833.

Nach einer officiellen dem Parlamente vorgelegten Mittheilung besteht das Personal der Marine aus 6 Commissarien, welche die Functionen des Lord-Oberadmirals versehen, dem Admiral der Flotte, 44 Admirälen, 52 Vice-Admirälen, 64 Contre-Admirälen, 43 Contre-Admirälen auf halben Sold, 786 Capitains, 877 Commodores, 279 Unter-Commodores, 3,172 Lieutenants. Die Zahl der Matrosen beträgt 17,500, die der Seesoldaten 9,000, die der Schiffsjungen 1,000. Außerdem sind noch 1,514 M. am Bord der sogenannten vessels in ordinary (Schiffe die in verschiedenen Häfen in dienstbarem Zustande gehalten werden) und 514 auf den Transport- und kleinen Schiffen angestellt; zusammen: 29,028 Mann, welche in 102 Compagnien eingetheilt sind und 5 Divisionen bilden. Dieselben sind folgender Maaßen vertheilt: 26 Comp. zu Chatham, 29 zu Portsmouth, 27 zu Plymouth, 18 zu Woolwich. Die 5te Division wird von der Artillerie gebildet, die aus 2 Compagnien besteht und zu Portsmouth ihr Hauptquartier hat. Das Material besteht aus 557 Kriegsschiffen, nämlich: 22 Linienschiffe von 100 K. und darüber, 99 von 74 K. und darüber, 104 von 42 K. und darüber, 22 Dampfschiffen und 310 andern Schiffen von 10 bis 30 Kanonen. — Der Ausgaben-Etat für die Flotte auf 1834/35 beträgt: 4,047,809 Pf. St. —

*) Die in den 4 Präsidentschaften Ostindien's stehende Truppenmasse beträgt außer den oben angegebenen Europäischen Truppen an Eingebornen: 4,450 Officiere und 181,612 Unterofficiere und Gemeine.

Digitized by Google

180,125 Pf. weniger als 1833/34. In diese Summe sind 1,607,961 Pf. St. für Halbsold, Pensionen und Emolumente eingeschlossen, und Sold und Verpflegung der Marine-Truppen betragen 1,355,322 Pf. St., auf den Kopf etwas über 43 P. 4 S. 10 P.

1832 war die Handelsmarine 24,242 Schiffe stark, die 2,381,964 Tonnen geladen hatten. In Rücksicht auf die Jahre 1830 und 1831 hat sich dieselbe um 100 Fahrzeuge vermehrt. Unter andern betrug der Werth der Einfuhrwaaren in die vereinigten Nordamericanischen Freistaaten: 49,710,000 Pfd. St.; die Ausfuhr aus denselben 71,429,000 Pfd. St., wovon 60 Mill. Pfd. Sterl. auf England selbst kommen. In demselben Jahre liefen in die Häven des ganzen Königreichs ein: 14,627 Schiffe mit 2,497,893 Tonnen; es liefen aus: 12,642 Schiffe mit 2,103,426 Tonnen. 1833 liefen ein: 15,480 Schiffe mit 2,640,841 Tonnen; es liefen aus: 12,982 Schiffe mit 2,167,797 Tonnen.

III. Die Staatsverfassung.

Eine constitutionelle Monarchie: neben der Kraft eines Monarchen besteht die einigermaaßen republicanische Freiheit der Staatsbürger und die Kette der großen Staatsmaschine wird durch ein glückliches Ineinandergreifen der verschiedenen Glieder gegenseitig festgehalten. Die Staatsgrundgesetze sind: 1) die great charter von 1815; 2) die petition of rights von 1628, und die declaration of rights von 1689; 3) die Habeas corpus Acte von 1679; 4) die Testacte von 1673; 5) die Act of Settlement von 1701; 6) die Unionsacte von Schottland, von 1707; 7) die Unionsacte von Irland von 1808; 8) die Emancipationsacte der Katholiken von 1829, und 9) die Reformbill oder Acte über Verbesserung der Parlamentswahlen und Volksvertretung, von 1832. An der Spitze der Nation hält ein König die Krone des Britischen Reichs in Händen, die mit großen und wichtigen Vorrechten ausgestattet ist. Die Thronfolge ist in männlicher und weiblicher Linie erblich, und geht vom Vater auf den Sohn

Digitized by Google

und ſeine Erben, in deren Ermanglung auf den Bruder ꝛc. über; das weibliche Geſchlecht der älteſten Linie ſchließt mithin das männliche der jüngern Linie aus, aber in der Linie des Herrſchers überſpringt der jüngere Sohn die ältere Tochter und das männliche Geſchlecht gewinnt den Vorzug. Die Nation wird durch ein Parliament vertreten, welches aus drei Theilen: König, Oberhaus und Unterhaus beſteht.

Oberhaus (House of Peers.)

Sprecher: der Lord High Chancelor: Lord Brougham. Vorſitzender der Committee: Earl of Shaftesbury.

Prinzen vom K. Geblüt	4
Herzöge	19
Marquesses	21
Earls	105
Viscounts	18
Barons	177
Peers of Scotland (1831 gewählt)	16
Peers of Ireland (lebenslänglich gewählt)	28
Erzbiſchöfe und Biſchöfe	26
Irländiſche vertretende Biſchöfe für die nächſte Sitzung	4
	418

Unterhaus (House of Commons) nach Einführung der Reform.

Sprecher: Right Hon. Charles Manners Suton.

England	Von 26 Grafſchaften eine jede 4; von 7 Grafſch. eine jede 3; von 6 eine jede 2; Grafſch. York 6; Inſel Wight 1.	144	471
	Von 133 Städten und Flecken, ein jedes 2	266	
	— 53 Flecken ein jedes 1	53	
	Stadt London	4	
	Univerſitäten Oxford und Cambridge, jede 2	4	
Wales	Von 3 Grafſchaften jede 2; von 9 jede 1	15	29
	— 14 Flecken-Diſtricten jeder 1	14	
Schottland	Von 33 Grafſchaften	28	50
	Edinburgh und Glasgow, ein jedes 2	4	
	Von 18 Flecken und Fleckendiſtricten, ein jedes 1	18	
Irland	Von 32 Grafſchaften eine jede 2	64	105
	— 6 Städten, jede 2; von 27 Flecken jeder 1	39	
	— der Univerſität Dublin	2	
	Total:		655

Digitized by Google

IV. Der Hof.

Deputy Great Chamberlain of England: Marquis of Cholmondeley.
Lord Chamberlain: Herzog von Devonſhire.
Vice Chamberlain: Lord Belfaſt.
Gold Stick in Waiting: Lord Hill.
Master of the Horse: Earl of Albemarle.
Lord of the Bedchamber in ordinary: Lord Adolphus Fitzclarence.
Chief Equerry: Maj. Gen. Sir Andrew Barnard.
Groom of the Stole: Marquis of Winchester.
Groom in Waiting: Sir C. Rowley.
Master of Stag Hounds: Earl of Lichfield.
Grand Falconer: Herzog von St. Albans.
Lord High Almoner: Erzbiſchof von York.
Grand Almoner: Marquis of Exeter.
Lord Steward of the Household: Marquis Wellesley.
Treasurer: Rt. Hon. Sir W. H. Freemantle.
Comptroller: Lord Geo. Thomas Beresford.
Master of the Robes: Capt. Geo. Seymour.
Master of Household: Sir F. B. Watſon.
Master of Ceremonies: Sir R. Cheſter, Assistant and Marshal T. S. Hyde, Eſq.
K. Marshal: Sir E. Mont. Lamb.
Privy Purse: Oberſt Wheatley.
Königlicher Stallmeiſter: Oberſt-Lieutenant Fox.
Generaladjutant: Gen. Lieut. Sir Herbert Taylor. Gen. Maj. Sir John Macdonald. General Gardine.
Adjutant: Oberſt Dalrymple.
Marine-Adjutant: Oberſt P. B. Pellew.
Miliz-Adjutant: Visc. Valletort.

Hofbeamten der Königin.

Lord Chamberlain: Earl of Denbigh.
Chief Chamberlain: Hon W. Ashley.
Chamberlain: Marquis of Queensbury. — Lord A. Fitzclarence.
Gentleman Usher: Hr. Hudſon.
Master of the Horse: Earl of Errol.
Mistress of the Robes: verw. Herzogin v. Leeds.
Lady in Waiting: Marchioness Wellesley.
Oberhofmeiſterin der Prinzeſſin Victoria: Die Herzogin v. Northumberland.
Oberſtallmeiſter: Sir John Conroy.

V. Der Titel des Monarchen.

König des vereinigten Reichs Großbritannien und Irland, Beſchützer des Glaubens, Herzog von Lancaſter

Digitized by Google

und Cornwall, Herzog von Rothſay und Schottland; Herzog und Prinz von Braunſchweig-Lüneburg, König von Hannover, ſouveräner Protector der Joniſchen Inſeln. Der älteſte Sohn heißt Prinz von Wales.

VI. Wappen.

Ein Haupt- und ein Herzſchild. Der Hauptſchild hat 4 Felder: 1. und 4. mit den 3 goldnen Leoparden von England in Roth, 2. mit dem aufgerichteten rothen Löwen von Scotland in Gold, die Einfaſſung doppelt mit untergelegten Lilien, und 3. die goldene Davidsharfe von Irland mit ſilbernen Saiten in Blau. Der Herzſchild trägt eine Königskrone, und enthält rechts die beiden goldnen Löwen von Braunſchweig, links den blauen Löwen von Lüneburg, unten das ſpringende weiße Roß von Sachſen in Blau. Den Hauptſchild bedeckt die Reichskrone (imperial) von England mit dem darüber ſtehenden goldnen gekrönten Löwen, denſelben umgiebt das große blaue Band des Hoſenbanderdens mit der Deviſe: „Honny soit, qui mal y pense,“ unter dem Schilde liegen die beiden Zweige, welche die Engliſche Roſe, die Scotiſche Diſtel und den Iriſchen Klee in ſich vereinigen und mit der ordentlichen Deviſe der Krone „Dieu et mon droit“ umſchlungen ſind. Als Schildhalter ſtehen zur rechten Seite ein goldner gekrönter Löwe, zur linken ein ſilbernes Einhorn mit einer Krone um den Hals und einer daran befeſtigten herunterhängenden goldnen Kette.

VII. Ritterorden.

1) Das blaue Hoſenband, geſtiftet 1350; 2) der Diſtelorden für Schottland, errichtet 787, hergeſtellt 1540, erneuert 1687; 3) der Patrikorden für Irland, ſeit 1783; 4) der Bathorden, 1399 geſtiftet, 1725 erneuert und ſeit 1815 in drei Claſſen, Großkreuze, Commandeure und Ritter, erweitert; 5) der St. Michael- und St. Georg-Orden, in drei Claſſen, für die Joniſchen Inſeln und Malta, 1818 geſtiftet.

Digitized by Google

VIII. Staatsminiſterium.

a. Cabinet.

Präſident: Marquis v. Landsdown. Lord-Canzler: Lord Brougham and Vaux. Erſter Lord der Schatzkammer: Graf Grey. Canzler der Schatzkammer: Visc. Althorp. Erſter Lord der Admiralität: Lord Auckland. Staatsſecretär für die Colonien: the Right Hon. Thomas Spring Rice. General-Feldzeugmeiſter: Sir James Kempt. Staatsſecretär für das Innere: Visc. Melbourne. Staatsſecretär für das Aeußere: Visc. Palmerſton. Präſident des Controlbüreaurs: Right Hon. Ch. Grant. Canzler des Herzogthums Lancaſter: Lord Holland. Kriegsſecretär: Hr. Ellice. Geheim-Siegelbewahrer: the Right Hon. the Earl of Carliſle. General-Armee-Zahlmeiſter: Lord John Ruſſel. Gen. Poſtmeiſter: Marquess of Conyngham. Obermünzdirector: the Right Hon. Jam Abercromby. Lord Oberforſtmeiſter: Hr. Egar Ellis.

b. Miniſterien.

Schatzkammer. Erſter Lord: Graf Grey.
Canzler der Schatzkammer: Lord Althorp.
Lords der Schatzkammer: Hr. Kennedy, Hr. Capt. Bing, Hr. Ponſonby.
Secretär der Schatzkammer: Hr. Francis Baring.

Staatsſecretariat des Innern. Staatsſecretär: Lord Melbourne. Unterſtaatsſecretär: Lord Howick.

Staatsſecretariat der Colonien: the Right Hon. Thomas Spring Rice. Unterſtaatsſecretär: Sir John Leſevre.

Staatsſecretariat der auswärtigen Angelegenheiten. Staatsſecretär: Lord Palmerſton. Unterſtaatsſecretär: Sir J. Shee.

Staatsſecretariat des Krieges. Kriegsſecretär: Right Hon E. Ellice. General-Feldzeugmeiſter: Sir James Kempt. Oberbefehlshaber der Armee: Lord Hill.

Admiralität. Commiſſarien für die Functionen des Lord-Ober-Admirals: George Baron Auckland, Sir Thomas Maſterman Hardy, the Hon. George H. L. Dundas, Sir Samuel John Brooke Pechell, Hr. Labouchere, Capt. Maurice Frederic, Fitz hardinge Berkeley. Erſter Staatsſecretär: the Hon. G. Elliot.

Controlbureau der Indiſchen Angelegenheiten. Präſident: Right Hon. Ch. Grant. Mitglieder: Rob. Gordon, Steward Mackenzie, Rob. Grant und Holt Mackenzie. Secret. Macauley.

Handelsbureau. Präſident; the Right Hon. Charles Poullet Thompſon.

Rechtsbeamte der Krone. Chief Baron: Lord Lyndhurſt. Judge Advocate: Cuttlar Ferguſon. Attorney General: Sir John Campbell. Sollicitor General: Ch. Chr. Pepys.

General-Poſtmeiſter: Marquess of Conyngham.

Digitized by Google

Lord Advocate für Schottland: Hr. Jeffray. Sollicitor General für Schottland: Hr. Cockburn.
Lord Lieutenant von Irland: Marqueß of Angleſea. Lord Canzler von Irland: Lord Plunkett. General-Secretär: Sir E. J. Littleton.
Gen. Peſtmeiſter von Irland: Herzog Charles of Richmond.
Chief Juſtice: Hr. Doghertv. Chief Baron: Hr. Joy. Attorney General: Hr. Pennyfather. Sollicitor General: Hr. Crampton.

c. Gouverneure und Befehlshaber der Britiſchen Colonien und Niederlaſſungen.

Europa.

Gibraltar: Earl of Chatham, Gen. Gouv.
Malta:
Joniſche Inſeln: Lord Rugent, Lord-Obercommiſſär.
Helgoland: Henry King, ſtellvertretender Gouverneur.

America.

Untercanada: Lord Aylmer, Gen. Gouverneur.
Obercanada: Sir J. Colbourne, Vice-Gouverneur.
Neuſchottland: Gouv. Sir Colin Campbell.
Eduards-Inſel: Young, ſtellvertr. Gouv.
Neufoundland. Sir Thom. Cochrane, Gouv.

Weſtindiſche Inſeln.

Jamaica: Marqueß of Sligo, Gouv.
Barbadoes: Sir Lionell Smith, Gouv.
Antigua: Sir Patrick Raß, Gouv.
Montſerrat: Steward, ſtellvertr. Gouv.
St. Chriſtoph, Nevis, Anguilla und die Virginiſchen Inſeln: J. L. Niron.
Briſiſches Guyana:
Berbice: Rob. Gordon, Gouv.
Trinidad: Sir G. Fitzgerald Hill, Unter-Gouv.
Granada: Middlemore, Gen. Maj., Gouv.
Tabago: General Darling, Gouv.
St. Kitts: Capt. Kilkelly, Gouv. pro tempore.
St. Vincent: Capitain Tyler.
St. Lucie: Sir Dudley St. Leger Hill, Gouv. Lieut.
Dominica: Sir E. Murray M'Gregor, Gouv. Capitain Sir Charl. Schomberg, Untergouverneur.
Bermuda: Sir C. Marſhall, Gouv.
Bahama-Inſeln: Townley Balfour, Unt. Gouverneur.

Digitized by Google

Africa.

Cape Coaſt: Maclean, Gouv.
Cap der guten Hoffnung: Gen. Maj. Benjamin d'Urban.
Mauritius: Sir William Nicolay, Gen. Maj., Gouv.
Weſtküſte von Africa: Alex. Findlay, Gouv.
St. Helena: C. Walpole, Gouv. Lieut.

Aſien.

Bengalen: Lord William Cavendiſh Bentink, Gen. Gouverneur von Indien.
Madras: Sir Fred. Adam, Gouv.
Bombay: Sir Robert Grant, Gouv.
Agra: Sir Charl. Th. Metcalf, Gouv.
Ceilon: Right Hon. Sir Robert Wilmot Horton, Gouv.

Auſtralien.

Neu-Süd-Wales: Rich. Bourke, Oberbefehlshaber.
Van-Diemens-Land: George Arthur, ſtellv. Gouv.
Niederlaſſungen im weſtl. Auſtralien: Sir J. Stirling, Gouv.

IX. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in London:

von Frankreich: Fürſt Talleyrand, Amb. Tellier de Blauries, erſter Geſ. Secr. Anatole Brenier, 2ter Geſ. Secr. de Baucourt, Geſ. Secr.

von Preußen: Freih. v. Bülow, a. G. Graf v. Lottum, Geſ. R.
von Oeſterreich: Fürſt Eſterhazy, Amb. Humelauer, Botſch. Secr.

von Rußland: Graf Medem, Ch. d'Aff., prov., Graf Demidoff, Botſchafts-Secr.
von Baden: v. Langsdorf, Min. Reſ.
von Baiern: Graf von Jeniſon-Wallwort, a. G.
von Belgien: Van de Weyer, a. G. Wallez, Leg. Secr.
von Hannover: Sir John Hall, Gen. Conſ.

Accreditirt von England:

in Paris: Lord Granville, Amb. Arthur Aſton, Botſch. Secr.

in Berlin: Lord Minto, a. G., Ralf Abercromby, Geſ. Secr.
in Wien: Sir Frederic Lamb, Amb. Horner Fox Strangways, Botſch. Secr.

in St. Petersburg: Sir Stratford-Canning, Amb., Bligh, Botſch. Secr.
in Carlsruhe: Hon. Will. Temple, a. G.
in München: Lord Erskine, a. G. Hon. R. C. Bingham, G. S.
in Brüſſel: Sir Robert Adair, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in London:

von d. Hanſeſtädten: Colquhoun, Gen. Conſ.

von Sachſen: v. Gersdorf, Ch. d'Aff.

von Würtemberg: Graf von Mandelsloh, a. G.

von Dänemark: Graf Emil von Moltke, a. G.

von den Niederlanden: S. Dedel, a. G. W. G. Dedel, Geſ. Secr.

von Griechenland: Tricupis a. G.

von Portugal: Ritter d'Abreu y Lima, a. G.

von Sardinien: Graf St. Martin d'Aglé, a. G.

von Schweden: Baron Rulamb, Ch. d'Aff.

von der Schweiz: Prevoſt, Ch. d'Aff. und Gen. Conſ.

von beiden Sicilien: Graf Ludolph der ältere, a. G.

von Spanien: Graf v. Florida Blanca, Amb. Jabat, Botſch. Secr. Pareja, Gen. Conſ.

von Toscana: D. K. K. Oeſterreich. Geſ.

Accreditirt von England:

in Hamburg: Henry Canning, Gen. Conſ. und Ch. d'Aff. zu Schwerin, Strelitz und Oldenburg.

in Frankfurt (b. Deutſch. Bundestage): Sir Thomas Cartwright, a. G. John Rich. Milblank, L. S.

in Caſſel: Sir Thom. Cartwright, bevollm. Min.

in Dresden: F. R. Forbes, a. G.

in Stuttgart: Lord W. Ruſſel, a. G. Henry Wellesley, Geſ. Secr.

in Kopenhagen: Right Hon. Henry Wynn, a. G.

im Haag: Bligh, a. G. und bevollm. M.

in Nauplia: Thomas Wathen Waller, Leg. Secr.

in Liſſabon: Lord Howard de Walden, a. G., Obriſt Sorrel, Gen. Conſ. und für Oporto: Johnſton, Gen.-Conſ.

in Turin: Right Hon. Aug. John Foſter, a. G.

in Stockholm: Sir Edward Cromwell Disbrowe, a. G.

in Zürich: Sir Richard David Morier, a. G.

in Neapel: W. Temple, a. G. J. Kennedy, Geſ. Secr.

in Madrid: Sir E. Villiers, a. G. Lord Hervey, Leg. Secr.

in Florenz: G. H. Seymour, Esq., M. R. Edgcumbe, L. S. (auch zu Modena, Parma und Lucca).

in Conſtantinopel: Lord Ponſonby, a. G. Lord M. C. Hill, Geſ. Secr.

in Tabris: Sir John Mac Donald, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Accreditirt in London:

von d. Verein. Staaten v. N. A.: Aaron Vail, Esq., Ch. d'Aff. Col. Aspinvall, Gen. Conſ.

von Merico: Garro: Geſchäftsträger; Valdivieſo, Geſ. Secr.

von Republ. Neu-Granada: Charl. Allſop, Conſ.

von Chile: Don Miguel de la Barra, Gen. Conſ.

von der Argentiniſchen Republik: Don Manuel Moreno, a. G.

von Braſilien: Ribeiro, a. G.

von Venezuela: General Montilla, a. G.

Accreditirt von England:

in Perſien (von dem G. Gouverneur v. Indien): Sir J. N. R. Campbell, Capt.

in Ava: Blundell, Ch. d'Aff. (proviſoriſch).

in Katmandu in Nepaul: B. H. Hodgſon, Reſ.

in Marokos: Drummond Hay, Gen. Conſ.

in Tripolis: Hammer Warrington, Agent.

in Tunis: Th. Reade, Agent.

in Alexandria: Obriſt Campbell, Gen. Conſ. u. polit. Agent.

in Waſhington: Ch. Rd. Vaughan, a. G. Charl. Bankhead Ch. d'Aff.

in Guatemala: Chatfield, Gen. Conſ.

in Bogota; Will. Turner, a. G.

in Valparaiſo: Walpole, General-Conſul.

in Buenos-Ayres: Gore Ouſely, a. G.

in Rio: H. S. Fox, a. G.

in Damaskus: Farren, Gen. Conſ.

in Canton: Lord Napier, Oberaufſeher der Regierung für Britiſche Unterthanen in China.

Digitized by Google

Frankreich.

I. Das Königl. Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

Dynastie Bourbon-Orleans.

König: Ludwig Philipp I., König der Franzosen, früher Herzog von Orleans, geb. 6. Oct. 1773, besteigt den Thron am 9. August 1830, verm. 25. Novbr. 1809 mit Marie Amalie, Prinzessin von Sicilien, geb. 26. April 1782.

Kinder: Ferdinand (Philipp Ludwig Carl Heinrich Joseph) Herzog von Orleans, Kronprinz, geb. 3. Sept. 1810. 2) Luise (Marie Therese Charlotte Isabelle), geb. 3. April 1812, vermählte Königin von Belgien. 3) Marie (Christine Carol. Adelheit Francisca Leopoldine), geb. 13. April 1813. 4) Ludwig (Carl Philipp Rafael), Herzog von Nemours, geb. 25. Oct. 1814. 5) Clementine (Caroline Leopoldine Clotilde), geboren 3. Juni 1817. 6) Franz (Ferdinand Philipp Ludwig Marie), Prinz von Joinville, geb. 14. Oct. 1818. 7) Heinrich (Eugen Philipp Ludwig), Herzog von Aumale, geb. 16. Jan. 1822. 8) Anton (Marie Philipp Ludwig), Herzog von Montpensier, geb. 31. Juli 1824.

Schwester: Adelaide (Eugenie), Mademoiselle d'Orleans, geb. 23. August 1777.

b. Nebenlinien.

1. Bourbon.

Carl X. (Philipp), geb. 9. Oct. 1757, (Graf von Artois bis 1795, wo er den Titel Monsieur annahm, aber von Frankreich entfernt, meist in Holyroadhouse bei Edinburgh, wohnte, dann 1813 nach Frankreich zurück-

Digitized by Google

kehrte, und 16. Sept. 1824 nach Absterben seines Bruders Ludwig XVIII. den Thron von Frankreich bestieg, dem er am 2. August 1830 nebst seinem Sohne dem Dauphin, zu Gunsten seines Enkels, des Herzogs von Bordeaux, entsagte; hält sich jetzt mit seiner Familie zu Prag auf.)

Kinder: 1) Ludwig (Anton), geb. 6. Aug. 1775, Dauphin, vordem Duc d'Angouleme, tritt seine Ansprüche als Thronfolger seinem Neffen, dem Herzog von Bordeaux, ab, verm. 10. Juni 1799 mit Marie Therese (Charlotte), geb. 19. Dec. 1778, Tochter Königs Ludwig XVI. 2) Carl (Ferdinand), Herzog von Berry, geb. 24. Jan. 1778, ermordet 14. Febr. 1820, verm. 17. Juni 1816 mit Caroline (Ferdinande Louise), K. Prinzessin von Sicilien, geb. 5. Nov. 1798, seit 1832 verm. mit dem Grafen Lucchesi-Palli aus dem Hause der neapolit. Fürsten v. Campo-Franco. Deren Kinder erster Ehe:

a. Marie Luise (Therese), Mademoiselle d'Artois, geb. 21. Sept. 1819. b. Heinrich (Carl Ferd. Marie Dieudonné), Herzog von Bordeaux, geb. 29. Sept. 1820.

Bruders, König Ludwig XVI. und Marie Antoinette von Oesterreich Tochter: Marie Therese (Charlotte), geb. 19. Dec. 1778, vermählte Dauphine.

c. Vorfahren auf dem Throne.

1) Dynastie Capet: Hugo Capet 987 † 996, Robert † 1031. Heinrich I. † 1060. Philipp I. † 1108. Ludwig IV. † 1137. Ludwig VII. † 1180. Philipp II. (August) † 1223. Ludwig VIII. † 1226. Ludwig IX. (der Heilige) † 1270. Philipp III. (der Kühne) † 1285. Philipp IV. (der Schöne) † 1314. Ludwig X. (Hutin) † 1316. Philipp V. (der Lange) † 1321. Carl IV. (der Schöne) † 1328.

2) Dynastie Valois: Philipp VI. † 1350. Johann (der Gute) † 1364. Carl V. (der Weise) † 1380.

Digitized by Google

Carl VI. † 1422. Carl VII. † 1461. Ludwig XI. † 1483. Carl VIII. † 1497.

3) Dynastie Orleans: Ludwig XII. † 1515. Franz I. † 1547. Heinrich II. † 1559. Franz II. † 1560. Carl IX. † 1574. Heinrich III. † 1589.

4) Dynastie Bourbon: Heinrich IV. † 1610. Ludwig XIII. † 1643. Ludwig XIV. †. 1715. Ludwig XV. †. 1774. Ludwig XVI. † 1793. Ludwig XVII. † 1795.

— Frankreich Republik 1792 — 1804. Kaiserreich unter der Aegyde Napoleon Buonaparte's von 1804 bis 1814.

— Restauration der Dynastie Bourbon: Ludwig XVIII., König 1814 † 1824. Carl X., König 1824, entsagt 1830 der Krone, so wie auch der Dauphin Ludwig Anton seine Ansprüche an dieselbe dem Herzoge von Bordeaux abtritt.

II. Der Staat.

10,050 QMeilen, 32,560,934 Einwohner.
Bevölkerung Ende 1831.

Nordöstliches Frankreich.

Departements.	QM.	Einw.	Departements.	QM.	Einw.
1) Seine 1)	6½	935 108	13) Vosges (Vogesen) 6	06	397,987
2) Seine et Oise 1)	113	448 180	14) Meurthe 6) .	18	415,568
3) Seine et Marne 1)	108	523,893	15) Meuse (Maas) 6)	118½	314,588
4) Aisne 1) . .	136½	513 000	16) Moselle (Mosel) 6)	112	417,003
5) Oise 1) . .	110	397,725	17) Rhin (bas) 7) .	88	540,213
6) Somme 2) . .	112	543 704	18) Rhin (haut) 7)	77	424,258
7) Pas de Calais 3)	126	655 215	19) Doubs 8) . .	101½	265,535
8) Nord 4) . .	110	989,938	20) Jura 8) .	95	312,504
9) Ardennes 5) .	105	289,622	21) Saone (haute) 8)	118	338,910
10) Marne 5) . .	154½	337,076	22) Saone et Loire 9)	162	523,970
11) Aube 5) . .	110	246,361	23) Côte d'or 9) .	165	375,877
12) Marne (haute) 5)	120	249,827	24) Yonne 9) . .	134	352,487
					10 608 549

1) Isle de France. 2) Picardie. 3) Artois. 4) Flandres. 5) Champagne 6) Lothringen. 7) Elsaß. 8) Franche comté. 9) Bourgogne.

Digitized by Google

Nordwestliches Frankreich.

Departements.	QM.	Einw.	Departements.	QM.	Einw.
1) Seine inferieure 10)	114½	693,683	15) Finisterre 17) .	131	524,396
2) Eure 10) . .	110	424,248	16) Morbihan 17)	128	432 522
3) Orne 10) . .	115	441 881	17) Loire infer. 17) .	138	470,093
4) Calvados 10) .	101½	494,702	18) Maine et Loire 18)	139	467,871
5) Manche 10) .	114½	591,283	19) Mayenne 19) .	98	352 586
6) Ille et Vilaine 11)	129	547,052	20) Sarthe 19) .	118	457 372
7) Cotes du Nord 11)	138	598,372	21) Loire et Cher 20) .	121	235 750
8) Indre et Loire 12)	134	297,016	22) Creuse 21) .	106	265,384
9) Eure et Loire 13)	110½	278 820	23) Vienne (haute) 22)	102	285 130
10) Loiret 13) . .	127	305,270	24) Sèvres (deux) 23)	114	294,850
11) Nièvre 14) .	134	282,521	25) Vendée 23) .	130	330,350
12) Allier 15) . .	130	298,257	26) Vienne 23) . .	132	282,371
23) Cher 16) . .	133	256,059	27) Charente inf. 24)	130	445,249
14) Indre 16) . .	133	245,289			10,600,244

Südwestliches Frankreich.

1) Gironde 25) . .	200	554,225	10) Gers 30) . .	123½	312,160
2) Dordogne 25) .	171	482,750	11) Tarn et Garonne	71	242,509
3) Charente 26) . .	104	362,531	12) Garonne (haute)	112	427,856
4) Corrèze 27) .	105	294,834	13) Arriège . .	88	253,121
5) Lot 28) . . .	98	283,827	14) Pyrenées orient. 31)	78	157,052
6) Lot et Garonne 28)	102	346,885	15) Aude . . .	120	270,155
7) Landes 28) . .	174	281 502	16) Herault . .	133	346,207
8) Pyrenées (basses) 29)	147	428 401	17) Tarn . . .	105	335,844
9) Pyrenées (hautes) 30)	99	233,031	18) Aveyron . .	167	359,056
					5,971,918

Südöstliches Frankreich.

1) Rhone 32) . .	54	434 429	10) Isère 36) . .	161	550,258
2) Loire 32) . .	92	391 216	11) Alpes (hautes) 36	103	129,102
3) Puy de Dôme 33)	154	573,106	12) Drôme 36) .	124½	99,556
4) Cantal 33) . .	106½	258 594	13) Vaucluse 37 .	66	239,113
5) Loire (haute) 34)	88	292,078	14) Bouches du Rhone 38)	96	359,473
6) Ardèche 24) . .	107½	340,734	15) Alpes (basses) 38)	134	155 896
7) Gard 34) . .	105	357,783	16) Var 38) . .	133	317,501
8) Lozère 34) . .	97	140,347	17) Corse (Corsica) .	178	195,407
9) Ain 35) . .	103	346,630			5 380 223

Total: 32,560,934

10) Normandie. 11) Bretagne. 12) Touraine. 13) Orleanois. 14) Nivernois. 15) Bourbonnois. 16) Berry. 17) Bretagne. 18) Anjou. 19) Maine et Perche. 20) Orleanois. 21) Marche. 22) Limousin. 23) Poitou. 24) Aunis. 25) Guyenne. 26) ? 27) Limousin. 28) Gascogne. 29) Bearn. 30) Gascogne. 31) Roussillon. 32) Lionais. 33) Auvergne. 34) Languedoc. 35) Bourgogne. 36) Dauphiné. 37) Venaissin. 38) Provence.

Digitized by Google

Außer der Eintheilung in Departements zerfällt der Staat noch in 21 Militär-Divisionen, 362 Bezirke, 2,842 Cantone und 37,187 Gemeinden.

Von den 54,009,776 Hektaren Bodenfläche, welche der Staat enthält, liegen nach den neuesten Berechnungen 7,185,475 noch unangebaut, und zwar theils als Sümpfe, theils als Dünen und Moräste. Theilt man Frankreich in eine nördliche, mittlere und südliche Region, so sind von den 18,887,987 Hektaren der nördlichen Region noch 1,253,115 oder 6.80 pCt., von den 17,515,625 Hektaren der mittleren 2,326,482 oder 7.57 pCt., von den 18,217,166 Hektaren der südlichen aber 4,605,778 oder 25.28 pCt. noch ohne Anbauung.

Colonien.

	QM.		Einw.
A. in Asien: Pondichery, Karikal und Mahé	20		130,000
B. in Africa:			
1) Senegalgebiet	?		20,000
2) Insel Bourbon	12	Freie:	27,645
		Sclaven:	70,285
		Total:	97,930
3) Algier	5,000		1,800,000
davon bisjetzt nur unterworfen sind:			73,233
C. in America:			
1) Martinique	17	Freie:	23,417
		Sclaven:	86,299
		Total	109,716
2) Guadeloupe und Zubehör	36	Freie:	22,324
		Sclaven:	97,339
		Total:	119,663
3) Cayenne	?	Freie:	3,786
		Sclaven:	19,261
		Total:	23,047

Digitized by Google

	QM.	Einw.
4) Die Fischerinseln . . .	$6\frac{1}{2}$	2,000
5) Desiderade, Marie galante les Saintes . . .	6	11,600

Städte über 20,000 Einwohner.

* Paris . .	890,431	Clermont-Ferrand	30,010
Lyon . .	145,675	Angers . .	29,978
Marseille . .	115,943	Versailles . .	29,791
Bordeaux .	93,549	Avignon . .	29,400
Rouen . .	90,000	Rennes . .	29,377
Nantes . .	71,739	Nancy . .	29,122
Lille . . .	69,860	Besançon . .	28,795
Toulouse .	53,819	Brest . .	26,655
Strasburg . .	49,708	Limoges . .	25,612
Metz . .	45,276	Troyes . .	25,587
Amiens . .	42,032	Montauban . .	25,466
Orleans . .	40,340	Dunkerque .	24,517
Nimes . .	39,068	Dijon . . .	23,845
Caen . .	38,161	Aix . . .	23,132
St. Etienne .	37,031	Arras . . .	22,173
Montpellier .	35,842	Grenoble . .	22,149
Rheims . .	34,862	Poitiers . .	21,562
St. Pierre auf Martinique . .	32,000	Havre . .	21,049
Toulon . .	30,171	Tours . . .	20,920

Wohnplätze überhaupt: 1,620 Städte, 1,452 Marktflecken, 319,186 Kirchspiele in 37,187 Gemeinden, von denen im J. 1830: 14,239 ohne Schulen: darin 56,000 Kirchen und Capellen, 22,000 Staats- und Gemeindegebäude, 5,431,000 Wohnhäuser, 76,000 Mühlen und

---

* Im J. 1832 wurden zu Paris geboren: 26 304: es starben: 45 675 Hiervon starben in den Hospitälern: 17,010; geboren wurden darin 4,992, worunter 4,493 uneheliche. Die gesammten unehelichen Geburten betrugen: 9,262: der Ueberschuß der Sterbefälle über die Geburten beträgt: 19 371 Individuen.

Digitized by Google

35,000 Hüttenwerke und Fabriken; 50 K. Academien und Studienanstalten, 292 collèges communaux, (1834) 62 Primär- und Normalschulen, 2 Militärschulen, 1 Schule für Artillerie und Ingenieurs, 1 polytechnische Schule, 1 Schule für die Kriegsmarine, 44 andere Navigationsschulen, 27 K. Gerichtshöfe, 355 Tribunale 1ster Instanz, 215 Handelstribunale, 10 Seetribunale.

Einem, in der Deputirtenkammer, am Schlusse des J. 1830 erstatteten Berichte zufolge, betrug die städtische Bevölkerung Frankreich's 7,661,203 Menschen in 362 Städten von 5,000 Seelen und darüber, und in 1,026 Gemeinen von 1,500 bis 5,000. Die ländliche Bevölkerung machte $\frac{3}{4}$ des Ganzen aus, nämlich: 24,184,208 Seelen; die Gesammtbevölkerung also 31,845,411 Seelen. Die städtischen Nationalgarden geben 964,434 Mann, die ländlichen 3,044,418, zusammen 4,008,849. Der disponible Theil vom 20. bis 30. Jahre giebt in den Städten 262,560, und auf dem Lande 828,825, also zusammen 1,091,385; die mobile Nationalgarde beträgt in den Städten 107,031, auf dem Lande 337,863, zusammen 444,894 Mann.

Nationalverschiedenheit 1828.

Franzosen und Wallonen	29,485,000
Deutsche und Niederländer	1,080,000
Breyzads	1,090,000
Basken	115,000
Juden	60,000
Zerstreutwohnende Stammgenossen	170,000

Sprachverschiedenheit 1831.

Französisch	reden	29,180,560
Deutsch	—	1,140,000
Gälisch (in Bretagne)	—	1,050,000
Italisch	—	185,079
Flamändisch	—	177,950
Baskisch	—	118,000

Digitized by Google

Religionsverschiedenheit 1828.

Katholiken	30,620,000
Evangelische	1,310,000
Juden	60,000
Wiedertäufer	2,000
Andere Secten	8,000

Bestand der Geistlichkeit 1832 und 1833.

a. Katholische 1833: 14 Erzbischöfe, 66 Bischöfe, 174 Generalvicare, 660 Domherren, 767 Pfarrer erster und 2,534 Pfarrer zweiter Classe, 26,776 Hülfspfarrer, 6,184 Vicare, 3,500 Pensionairs und Seminaristen, zusammen: 40,712 Personen.

b. Evangelische: 1) Reformirte: 326; 2) Lutherische: 223 = 549. Sie sind in 49 Departements vertheilt, wovon die meisten sich im Departement des Unterrheins befinden.

Frequenz der Hochschulen 1819, 1821 und 1831.

Paris	gest.	1,200	Studenten	5,672
die Rechtsschule	—		—	3,889
die Schule der Medicin			—	1,783
Toulouse	gest.	1233	—	1,193
Montpellier	—	1289	—	730
Aix	—	1409	—	117
Caen	—	1433	—	270
Bordeaux	—	1447	—	103
Straßburg	—	1538	—	813
Montauban	—	1810	—	358
Lyon	—	1300	—	70
Rouen	—	1801	—	65
Poitiers	—	1431	—	206
Rennes	—	1801	—	260
Besançon	—	1564	—	76
Dijon	—	1722	—	409

Digitized by Google

Nach einem officiellen Berichte des Ministers des öffentlichen Unterrichts bestehen Ende 1833: 62 Normalschulen mit 1944 Zöglingen, von welchen 1308 von den Departements, 245 vom Staate, 118 von den Gemeinden unterhalten werden und 273 auf eigene Kosten leben. Von den 37,187 Gemeinden, welche der Staat zählt, haben 20,961 zum Zweck der Organisation der Primärschulen aus den Gemeinde-Cassen beigetragen; die übrigen 16,226 haben für den Primär-Unterricht nichts gethan. Gegen 10,000 Gemeinden haben eigne Schulen. Sollten in den übrigen gleichfalls Schulhäuser errichtet werden, so würde dieses über 72 Mill. Fr. betragen. Die Zahl der Knabenschulen beträgt 33,695 und die der Schüler belief sich im Winter 1833 auf 1,654,828.

Finanzen.

	Staatseinkünfte.	Staatsausgaben	
1821	915,591,435	882,321,254	Fr.
1822	918,809,941	904,917,941	—
1823	914,498,983	905,206,653	—
1824	909,943,636	909,379,360	—
1825	905 306,633	904,732,072	—
1826	924,095,704	915.504,499	—
1827	915,428,342	916,608,734	—
1828	1,037,104,491	1,035,415,552	—
1829	986,156,821	980,186,158	—
1830	979,352,000	—	—

Interessant ist folgende Uebersicht über den Zustand der Finanzen in den Jahren 1831 — 1834 inclusive:

	Budgets wie solche vorgelegt worden sind	Wirkliche Ausgaben	Staatseinkünfte	Deficit
1831	1 172 000 000	1 219 310.975	1.005.936 204	213.374 771
1832	1.106 000,000	1.171 620 757	979 144 256	195 476.501
1833	1 120 000.000	1 172 0 0 0 0	990 000.000	182 000 000
1834	981 000.000	1 071.186 252	983 669 307	87 516.945
	4 379 000,000	4.637.117 984	3 958.749 767	678 368 217

Digitized by Google

Budget 1835.

Einnahme-Budget:	997,501,915 Fr.
Außerordentlicher Credit: . .	23,975,616 —
Ausgabe-Budget:	
Ordentliche Ausgaben: . .	1,009,008,531 —
Projectirte Bauten: . . .	27,590,000 —
Total:	1,036,598,531 Fr.

Nachträglich sind dem Finanzminister noch von den Kammern bewilligt worden:

für 1833: . .	26,538,725 Fr.
— 1834: .	56,188,374 —
— 1835: . =	22,442,000 —
Zusammen:	105,169,099 Fr.

Die Staatsschuld beträgt 1833: 4,423,378,700 Fr., wovon 3,823,878,700 auf das große Buch eingeschrieben sind und 239,421,096 Fr. auf die schwebende Schuld kommen. Die Totaleinnahme des Schulden-Tilgungsfonds beträgt vom 1. Juni 1816 bis 31. März 1834: 1,320,825,067 Fr.; die Totalausgabe dagegen: 1,275,977,117 Fr.; verbleibt in Casse: 44,847,950 Fr.

Oeffentliche Schuld in verschiedenen Perioden.

1589:	bei dem Tode Heinrich's III. nach Sully's Angabe	296,620 252
1595:	unter Heinrich IV., Sully's Ministerium . .	96 900 000
1660:	unter Ludwig XIV., Colbert's Ministerium .	785,400,000
1698:	— — — Pelletier's Ministerium . .	1.301.690,000
1710:	— — — nach dem Kriege; Chamilliart's Ministerium . . .	4.386.318 750
1788:	unter Ludwig XVI., Ministerium Necker . .	4 245 750 000
1807:	unter Napoleon	1,912.500.000
1821:	unter Ludwig XVIII., Ministerium Villèle .	3.466 000 000
1831:	unter Ludwig Philipp I., Ministerium Perier .	5.185 438.457

Das Gesammteinkommen der Bewohner Frankreich's schätzt man nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 6,600,000.000 Fr.

Die Zahl der Staatspensionaire betrug 1833 zusammen 162.175. Darunter befanden sich 128 pensionirte Pairs mit 1.564 000 Fr.; 2.493 Civilbeamte mit 1.733.400 Fr.; 1,408 Juli-Pensionaire mit 613.700 Fr.; 127.000 Militair-Pensionaire mit 46.603.221 Fr.; 28.185 Geistliche mit 1.662.469 Fr.; 2.952 Donatarien mit 1.480.004 Fr. Gesammtsumme der Pensionen 56,735.874 Fr.

Digitized by Google

Landmacht 1832.

67	Linien-Infant. Reg.	à 3,000 M.	zu 4 Bataill.	=	201,000	Mann
21	leichte —	— à 2,400 —	zu 3 —	=	50,400	—
1	Fremdenlegion in 6 Bataillonen	. . .		=	5 000	—
3	Regimenter Ingenieurs	à 2,000 Mann.	.	=	6.000	—
11	— Artillerie	à 1.000 —	. .	=	11 000	—
2	— Carabiniers	à 800 —	. .	=	1,600	—
10	— Cuiraſſiere	à 800 —	. .	=	8,000	—
12	— Dragoner	à 800 —	. . .	=	9,600	—
6	— Lanciers	à 800 —	. .	=	4 800	—
14	— Chaſſeurs	à 800 —	. . .	=	11 200	—
6	— Huſaren	à 800 —	. .	=	4 800	—
2	— Africaniſche Chaſſeurs (nicht vollzählig) à 400 M.	. . .		=	800	—
				Total:	314,200	Mann

Ausſchließlich der Artillerie- und Wagenfuhrknechte, der Gensd'armerie (zu Fuß 24 Legionen, zu Pferd 2 Regimenter) und der Municipalgarde von Paris (3 Bataill.).

Das höhere Officiercorps beſteht jetzt aus 13 Marſchällen (1 Grouchy, nur Honorar-Marſchall), 160 Gen. Lieut. (30 davon im activen Dienſte, 25 in Reſerve und 5 als Adjutanten des Königs), 279 Gen. Majors (208 im activen Dienſte, 64 bei der Reſerve, 5 als Adjutanten bei dem König, 2 bei dem Kronprinz.) Der Generalſtab der Armee wird reducirt und neu organiſirt auf 560 Officiere (30 Obriſten, 30 Obriſt-Lieut., 100 Escadrons-Chefs, 300 Capitains und 100 Lieut.)

Den 1. Januar 1833 war der Effectivbeſtand der Armee nach Angabe des Kriegsminiſters: 431,494 Mann und 82,057 Pferde. Das Material beſteht aus 834 Kanonen in 139 Batterien, wozu außerdem 625 Kanonen gehören, welche gegenwärtig die Nationalgarde beſitzt.

Für 1834, nach dem Lyoner Aufſtande, wurde die Armee auf 360 000 erhöht.

Seemacht 1833.

1833 im Monat März: Kriegsſchiffe 120 jeder Größe in See, mit 1,692 Kanonen; in den Häfen 178, mit 6,808 Kanonen; zuſammen 298 Kriegsſchiffe, mit 8,500 Kanonen. Unter dieſer Zahl befinden ſich 13 bewaffnete Dampfſchiffe, und 7 neue Schiffe liegen auf den Werften.

Nach einem neuen 1834 den Kammern mitgetheilten Geſetzentwurfe ſoll das Perſonal künftig folgendes ſeyn: 3 Admirale (die Deput. Kammer hat nur 2 Admirale paſſiren laſſen), 10 Viceadmirale, 20 Contreadmirale, 70 Schiffscapitains, 70 Fregatten-Capitains, 90 Corvetten-Capit., 450 Schiffs-Lieutenants und 550 Fregatten-Lieutenants,

Digitized by Google

zusammen: 1,263 Officiere. Gegenwärtig giebt es noch 1,326 Marine-Officiere, worunter 12 Viceadmirale, 24 Contre-Admirale, 110 Schiffscapitains, 130 Fregattencapitains ꝛc.

III. Staatsverfassung.

Eine erbliche constitutionelle Monarchie mit einem Oberhaupte, welches das Königliche Diadem schmückt. Hauptgrundgesetze sind die Constitution von 1799, insoweit sie nicht durch die drei folgenden Fundamentalgesetze abgeändert ist, die Verfassungsurkunde vom 6. April 1814, die Königliche Declaration vom 4. Juli 1814, die Declaration der Kammern vom 9. August 1830 und das Salische Gesetz. Der König hält die vollziehende Macht in den Händen, und theilt die gesetzgebende, wie das Besteuerungsrecht mit der Nation; seine Person ist heilig und unverletzlich, aber seine Minister sind der Nation verantwortlich. Die Krone ist bloß im Mannsstamme erblich. Die Nation hat ihre Repräsentanten in zwei Kammern: 1) der Pairskammer mit lebenslänglich ernannten Mitgliedern (die 5 Prinzen vom Geblüt und 200 Pairs, deren Zahl jedoch steigt und fällt), und 2) der Deputirtenkammer, worin die Deputirten von den Departements sitzen, die auf 5 Jahr gewählt werden und deren Zahl im Jahre 1832 sich auf 456 beläuft.

Präsident der Pairskammer: Baron Pasquier.
Präsident der Deputirtenkammer: Dupin.

IV. Der Hof.

Hofstaat des Königs:

Generaladjutanten des Königs:

Baron Atthalin, Marechal de Camp bei'm Genie-Corps. Vicomte de Rumigny, id. bei der Infanterie. Graf d'Houdetot, Oberst des Generalstabes. Bar. Berthois, Marechal de Camp bei'm Genie-Corps. Graf de la Rochefoucauld. Bat. Chef bei'm Generalstabe. Heymes, Marechal de Camp. Boyer, Obrist-lieut. der Cavallerie. Bar. Dumas, Bat. Chef bei'm Generalstab. Graf Alex. de Laborde, Brigad. Gen. der Nationalgarde. Graf Du-

Digitized by Google

resnel, Gen. Lieut. Duc de Choiseul, id. Baron Delort, id. Bar. Bernard, id. bei'm Genie-Corps. Bar. Gourgaud, Marechal de Camp bei'm Genie-Corps. La Treyte, Schiffscapitain. Aide de Camp honoraire du Roi: Vicomte de Rohan Chabot. Zwölf Ordonnanz-Officiere.

General-Intendant der Civilliste: Graf v. Montalivet.
Cabinetssecretair des Königs: Baron Fain.
Oberstallmeister des Königs: Marq. de Strada.

Hofstaat der Königin:

Almosenier: Abbé Guillon.
Ehrendame: Marquise de Dolomieu.
Gesellschafts-Damen: Marquise du Roure. Marq. de Chantérac. Comtesse de Lobau. Comtesse Camille de St. Aldégonde. Comtesse de Bondy. Comtesse Mollien.
Ehren-Cavalier: Graf de Montesquiou.

Ehrendame der Königl. Prinzessinnen: Ducheſſe de Massa.
Gesellschaftsdamen: Madame de Mallet. Comtesse Maurice d'Hulst,
Ehrencavalier: Graf de Canouville.

Hofstaat des Kronprinzen Herzogs von Orleans:
Generaladjutanten:

Chevalier Baudrand, Gen. Lieut. bei'm Genie-Corps. Baron Marbot, Marechal de Camp der Cavalerie. Louis Gérard, Bataill. Chef bei'm Generalstab.

Hofstaat der Prinzessin Adelaide von Orleans.

Ehrendame: Comtesse de Montjoye.
Gesellschaftsdamen: Comtesse de la Tour-du-Pin. Comtesse de St. Mauris.
Ehren-Cavalier: Graf Alfred de Chastellux.

V. Der Titel des Monarchen.

König der Franzosen. Der älteste Sohn des Königs führt den Titel: Herzog von Orleans; die jüngern Söhne diejenigen, die sie bisher geführt. Die Töchter, so wie die Schwester des Königs heißen: Prinzessinnen von Orleans

VI. Wappen.

Das Staatssiegel enthält ein geöffnetes Buch mit den Worten: Charte de 1830; über demselben die geschlossene Krone, nebst dem Scepter und der Hand der Gerechtigkeit in einem schrägen Kreuz und die dreifarbigen Fahnen

Digitized by Google

hinter dem Wappenschilde; unten die Inschrift: Ludwig Philipp I., König der Franzosen.

VII. Ritterorden.

Die Ehrenlegion (von Napoleon 1802 gestiftet), seit 1816 in fünf Classen getheilt. (Die übrigen Orden sind durch eine Königliche Verordnung aufgehoben worden und nur das Juliuskreuz, ein am 30. Dec. 1830 gestiftetes Erinnerungszeichen an die Julitage desselben Jahres, ist hier noch aufzuführen.)

VIII. Höchste Behörden.

Räthe des Königs.

I. Der Rath der Minister

besteht aus den Minister-Staatssecretären: Marschall Soult, Herzog von Dalmatien, Graf de Rigny, Thiers, Humann, Guizot, Graf Jacob, Persil, Duchatel, und versammelt sich vor dem Könige oder bei einem der Minister.

II. Der Staatsrath.

Hierzu gehören die Königlichen Prinzen, wenn der König selbst den Vorsitz führt und sie dazu geladen hat, die Minister-Staats-Secretaire und die Staatsräthe, Requetenmeister und Auditeurs, welche dazu eingeladen werden.

Es sind jetzt vorhanden 44 Staatsräthe im ordentlichen Dienst: 21 Staatsräthe im außerordentlichen Dienste (bei den Comités des Staatsraths), 18 Requetenmeister im ordentlichen und 24 im außerordentlichen Dienst; 11 Auditeurs erster und 22 zweiter Classe.

General-Secretär des Staatsraths ist Hochet, Requetenmeister.

Ferner 45 Staatsräthe und 48 Requetenmeister anderweitig angestellt oder außer Dienst, wozu noch 18 Ehren-Staatsräthe, 17 Ehren-Requetenmeister und 2 Auditeurs im außerordentlichen Dienst kommen.

Ministerialdepartemente.

Krieg: Marschall Soult, Herzog von Dalmatien, Minister-Präsident, Min. Staatssecr.

Auswärtige Angelegenheiten: Graf de Rigny, Viceadmiral, Min. Staatssecr.

Inneres: Thiers, Min. Staatssecr.

Finanzen: Humann, Min. Staatssecr.

Oeffentl. Unterricht: Guizot, Min. Staatssecr.

Marine und Colonien: Graf Jacob, Viceadmiral, Min. Staatssecr.

Digitized by Google

Justiz und Cultus: Persil, Min. Staatssecr.
Handel: Duchatel, Min. Staatssecr.

Obere Gerichtshöfe bestehen 27.

Gouverneure und Befehlshaber der Colonien und Niederlassungen.

Algier. Commandant en Chef: Guilleminot, Gen. Lieut. Civil-Intendant: Genty de Bussy.
Martinique. Gouverneur: Halgan, Vicеadmiral, hat einen Geh. Rath zur Seite.
Guadeloupe und Zubehör. Gouverneur: Gallois, Schiffscapitän.
Guyana Gouverneur: Jubelin, Gen. Commissär der Marine.
Inseln St. Pierre u. Miquelon. Commandant: Brue, Fregatten-Capitän.
Senegal. Gouverneur: Renault de St. Germain, Bataillons-Chef.
Gorée. Commandant: Hesse, Fregatten-Capitän.
Bourbon und Madagascar. Gouverneur: Canillier, Contre-Admiral.
Französisch-Ostindische Niederlassungen. Gouverneur: de Melay, Schiffs-Capitän.

IX Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Paris:

von Großbritannien: Lord Granville, Amb. A. Alson, Botsch. Secr.

von Oesterreich: Graf Apponyi, Amb. Freih. v. Hügel, Legationsrath.

von Preußen: Freiherr v. Werthern, a. G.
von Rußland: Graf Pozzo di Borgo, Amb.
von Baden: Legationsr. Gerstlacher, Min. Res. v. Schweizer, Leg. Secr.
von Baiern: Baron v. Pfeffel, a. G. v. Schöpf, Leg. Secr.

Accreditirt von Frankreich:

in London: Fürst Talleyrand, Amb. Tellier de Blauriez, I. Botsch. Secr. Anatol. Brenier, II. Botsch. Secr.
in Wien, Graf v. St. Aulaire, Amb. Graf Hippolite de la Rochefoucauld, 1ster Botsch. Secr. Jules Rour de Rochelle, 2ter Botsch. Secr.
in Berlin: Bresson, a. G. Graf Sercey, 1ster Leg. Secr.
in Petersburg: Marschall Marquis Maison, Amb.
in Karlsruhe: de Bussières, Leg. Secr.

in München: Graf Alfred de Vaudreuil, a. G. v Langsdorf, Leg. Secr.
in Frankfurt: Baron Allaye du

Digitized by Google

Accreditirt in Paris:

von Hanover: Graf Grote, a. G. Graf v. Kielmannsegge, G. S.
vom Gr. Hessen: Baron E. v. Papenheim, Min. Res.
von Kurhessen: Bar. v. Schachten, Min. Res.
von Mecklenburg-Schwerin: Oerthling, Min. Res.

von Mecklenburg-Strelitz: Weyland,, Ch. d'Aff.
von Nassau: v. Fabricius, Ch. d'Aff.

von Sachsen: v. Könneritz, a. G.

von Sachsen-Weimar: Weyland, Ch. d'Aff.
von Würtemberg: Graf v Mülinen, a. G.

von Dänemark: Graf Juel, a. G.

vom Kirchenstaat: D. Antonio Garibaldi, Ch. d'Aff.

von d. Niederlanden: Baron Fagel, a. G.

von Hamburg und übrigen Hanse-Städten: Vincent Rumpf, Min. Res.

von Belgien: Lehon, a. G.

Accreditirt von Frankreich:

Cyprey, a. G. Emanuel de Grouchy, Leg. Secr.
in Hanover: Martin, a. G. Perrier, Leg. Secr.
in Darmstadt:

in Cassel: de Cabre, ber. Min. Leon de Laborde, L. Secr.
in Schwerin: Bar. de Talleyrand, Min. Res. Berthier de Lasalle, Leg. Secr.
in Strelitz: Bar. de Talleyrand, Min. Res.
in Wiesbaden:

in Oldenburg: Bar. de Talleyrand, Min. Res.
in Dresden: Bar. de Bourgoing, a. G. Graf Edouard Roger, Leg. Secr. — in Leipzig: Huber, Cons.
in Weimar: Baron de Bourgoing, a. G.
in Stutgart: Chev. de Fontenay, a. G. Baron Reinhard, Leg. Secr.
in Kopenhagen: Baron Mortier, a. G., Marq. d'Cyrargues, Leg. Secr.
in Rom: Marc. de la Tour-Maubourg, Amb. de Tallenay, Iſter Leg. Secr.
in Lucca: Bellocq, Ch. d'Aff.
im Haag: Marc. v. Dalmatien, a. G. Graf Polydore de la Rochefoucauld, L. S.; in Abweſenheit des Marquis v. Dalmatien: Drouye de l'Huys, Ch. d'Aff.
in Hamburg: Bar. Alexandre de Talleyrand, Min. Res. Lasalle, Leg. S. und Ch. d'Aff.
in Brüſſel: v. Latour-Maubourg, a. G. Caſimir Perier, Leg. S. u. interimiſt. Ch. d'Aff.
in Conſtantinopel: Viceadmiral Bar.

Digitized by Google

Accreditirt in Paris:

von Griechenland: Fürſt Conſtantin Caradja, a. G.
von Parma: Graf v. Apponyi, bev. Min.
von Portugal: Graf d'Almeida, Min. von Donna Maria.
von Sardinien: Marq. v. Sales, Amb.
von Schweden: Graf Guſt. Löwenhielm, a. G.

von der Schweiz: v. Tſchann, Ch. d'Aff.

von beiden Sicilien: Fürſt v. Butera, Amb.

von Spanien: Duca di Frias y Uceda, Amb., Ayllon, Botſch. Secr.
von Toscana: Cav. de Perazzi, Ch. d'Aff.
von den Verein. Staaten v. N. A.: J. Livingſton, a. G. Iſaac C. Barnes, Gen. Conſ.

von Columbien . . .
von Peru: De la Barra, Ch. d'Aff.
von Chile: Perez Marcayne, G. Conſ.
von Central-America: Herrera, a. G.
von den V. Staaten des Rio de la Plata: Santa Caloma, Gen. Conſ.
von Braſilien: Joaquim José da Rocha, bev. Min.

von Mexico: Lorenzo Zavala, a. G.
von Bolivia: Olanera, a. G.

Accreditirt von Frankreich:

Rouſſin, Amb. de Varennes, erſter Botſch. Secret. u. Ch. d'Aff.
in Nauplia: Baron Rouen, Reſid. und Gen. Conſ.
in Parma:

in Liſſabon: Baron Mortier, a. G.
in Turin: Baron de Barante, Amb. Chateau, erſter Botſch. S.
in Stockholm: Comte de Mornay, a. G. Billecocq, Leg. Secr.
in Bern: Graf von Rumigny, a. G Bar. de Belleval, I. Leg. S., de Montigny, II. secrétaire – interprète et chancelier de l'ambassade.
in Neapel: Gen. Lieut. Graf Horace Sebaſtiani, Amb., Baron Billing, I. Botſch. S.
in Madrid: Graf v. Rayneval, Amb., Eugène Perier, Botſch. Secr.
in Florenz: Belloca, Ch. d'Aff.

in Waſhington: Serrurier, a. G. und bevollm. Min. Graf de Menou, I. Leg. Secr. Graf D'Eſtourmel, Min Reſ.
in Bogota: Barrot, Gen. Conſ.
in Lima: Barrère, Gen. Conſ.

in St. Jago: de la Foreſt, Gen. Conſ.

in Buenos Ayres: de Vins de Peyſſac, Gen. Conſ.

in Rio Janeiro: Graf Alexis v. St. Prieſt, a. G, d'Hailly, Leg. Secr.
in Mexico: Baron Daffaudis, a. G.

Digitized by Google

Oesterreich.

I. Das Kaiserliche Haus. (Kath. Religion.)

a. Regierende Familie.

Dynastie Lothringen.

Kaiser: **Franz I.** (Joseph Carl), geb. 12. Febr. 1768, folgt seinem Bruder **Leopold II.** 1. März 1792, in allen Erbstaaten, wird gekrönt zum König von Ungarn 6. Juni, zum Deutschen Kaiser als **Franz II.** 14. Juli, zum Könige von Böhmen 9. Aug. 1792, erklärt sich 11. Aug. 1804 zum Kaiser von Oesterreich, legt 6. Aug. 1806 die Deutsche Kaiserkrone nieder und übernimmt 7. April 1815 die Regierung des Lombardisch-Venetianischen Königreichs: verm. 1) 6. Jan. 1788 mit Elisabeth Wilhelmine Luise, Prinzessin von Würtemberg, † 18. Febr. 1790; 2) 15. Aug. 1790 mit Marie Therese, Prinzessin von Sicilien, † 13. April 1807; 3) 6. Jan. 1808 mit Marie Luise Beatrix, Prinzessin von Oesterreich-Modena, † 7. April 1816, und 4) 29. Oct. 1816 durch Proc. und 10. Nov. persönlich mit **Caroline Auguste**, Prinzessin von Baiern, geb. 8. Febr. 1792, gekrönt als Königin von Ungarn 25. Sept. 1825.

Kinder zweiter Ehe: 1) **Marie Louise**, geb. 12. Dec. 1791, Herzogin von Parma (s. Parma). 2) **Ferdinand V.** (Carl Leop. Jos. Franz Marcellin), Kronpr., gekrönt als König von Ungarn den 28. Sept. 1830, geb. 19. April 1793, verm. 27. Febr. 1831 mit **Caroline** (Maria Anna Pia), Prinzessin von Sardinien, geb. 19. Sept. 1803. 3) **Marie Clementine** (Franz. Jos.), geboren 1. März 1798, vermählte Prinzessin von Salerno. 4) **Franz** (Carl Jos.), geb. 7. Dec. 1802, Oberst, verm. 4. Nov. 1824 mit **Sophie**, Königl. Prinzessin von Baiern, geb. 27. Jan. 1805.

Digitized by Google

Kinder: a. Franz (Joseph Carl), geb. 18. August 1830. b. Ferdinand (Maximilian Joseph), geb. 6. Juli 1832. c) Carl (Ludwig Joseph Maria), geb. 31. Jul. 1833.

5) Maria Anna (Franz. Therese Jos. Medarde), geb. 8. Juni 1804, Aebtissin des adlichen Damenstifts zu Prag.

Geschwister: Carl (Ludw. Joh. Jos. Laurent), geb. 5. Sept. 1771, Herzog von Teschen, General-Feldmarschall, verm. 1. Sept. 1815 mit Henriette (Alexandrine Friederike), Prinzessin von Nassau-Weilburg (Evangel.), geb. 30. Oct. 1797, † 29. Dec. 1829.

Kinder: a Therese (Marie Isabelle), geb. 31. Juli 1816. b. Albrecht (Friedrich Rudolph), geb. 3. Aug. 1817, Obrist und Inhaber des Inf. Reg. No. 44. c. Carl Ferdinand, geb. 29. Juli 1818. Obrist und Inh. des Inf. Reg. No. 51. d. Friedrich (Ferdinand Leopold), geb. 14. Mai 1821. e. Marie (Caroline Ludovica Christiane), geb. 10. Septbr. 1825. f. Wilhelm (Franz Carl), geb. 21. April 1827.

2) Joseph (Anton Joh.), geb. 9. März 1776, General-Feldmarschall und Palatin von Ungarn, verm. 1) 30. Oct. 1799 mit Alexandrine Paulowna, Großfürstin von Rußland, † 16. März 1801. 2) 30. August 1815 mit Hermine, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, † 14. Sept. 1817; und 3) 24. Aug. 1819 mit Marie (Dorothea Luise Wilhelmine Caroline), Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 1. November 1797.

Kinder aus zweiter Ehe: a. Hermine (Amalie Marie) und Stephan (Franz Victor), Fürst von Schaumburg, Oberst und Inhaber des 58. Inf. Reg., Zwillinge, geb. 14. Sept. 1817.

Kinder aus dritter Ehe: c. Alexander (Leopold Ferdinand), geb. 6. Juni 1825. d. Francisca

Digitized by Google

(Maria Elisabeth), geb. 17. Jan. 1831. e. Joseph (Carl Ludwig), geb. 3. März 1833.

3) Anton (Victor Joseph Joh. Raimund), geb. 31. Aug. 1779, Großmeister des Deutschen Ordens. 4) Johann (Bapt. Jos. Fab. Sebast.), geb. 20. Jan. 1782, General der Cavallerie und Gen. Director des Genie- und Fortificationswesens, Inh. d. Dragoner-Reg. N. 1.; 5) Rainer (Jos. Joh. Michael Franz Hieron.), geb. 30. Sept. 1783, Gen. Feldzeugm. und Vicekönig der Lombardei, Inh. d. Inf. Reg. N. 11., verm. 28. Mai 1820 mit Franzisca (Maria Elisabeth), Prinzessin von Savoyen-Carignan, geb. 13. April 1799.

Kinder: a. Marie (Caroline Auguste Elisabeth Margarethe Dorothee), geb. 6. Febr. 1821; b. Adelheid (Franz. Marie Rainere Elis. Clotilde), geb. 3. Juni 1822; c. Leopold (Ludwig Maria Franz Julius Eustorgius Gerh.), geb. 6. Juni 1823; d. Ernst (Carl Felix Maria Rain. Gottfr. Cyriak), geb. 8. August 1824; e. Siegmund (Leop. Rain. Maria Ambr. Val.), geb. 7. Jan. 1826; f. Rainer (Ferd. Maria Joh. Evang. Franz Hygin), geb. 11. Jan. 1827; g. Heinrich (Ant. Maria Rainer Carl Gregor), geb. 9. Mai 1828; h. Maximilian (Carl Maria Rainer Joseph Marcellus), geb. 16. Jan. 1830.

6) Ludwig (Jos. Anton), geb. 13. Dec. 1784, Gen. Feldzeugm. und Gen. Dir. der Artillerie und Inh. des Inf. Reg. No. 8.

Agnaten in Toscana und Modena (s. diese Artikel).

b) Vorfahren von väterlicher und mütterlicher Linie.

1) In Lothringen von Vaters Seite: Gerhard, Graf in Elsaß, Herzog in Lothringen 1048, † 1070. Theodorich † 1115. Simon I. † 1139. Matthäus I. † 1176. Simon II. † 1207. Friedrich I. † 1208.

Digitized by Google

Friedrich II. † 1213. Theobald I. † 1225. Matthäus II. † 1250. Friedrich III. † 1303. Theobald II. † 1312. Friedrich IV. † 1328. Rudolph † 1346. Johann † 1389. Carl I. † 1430, und dessen Erbtochter Isabelle, verm. an Renat von Anjou. Sein Bruder Anton von Vaudemont, † 1415, wurde zweiter Stammhalter des Hauses. Anton von Vaudemont, † 1447. Friedrich von Vaudemont, † 1470. Renatus II., von Lothringen, † 1508. Anton † 1544. Franz † 1545. Carl II. †. 1608. Heinrich † 1624. Franz † 1632. Carl III. † 1675. Nicolaus Carl IV. Leopold, sein Neffe, † 1680. Leopold Joseph Carl † 1729. Franz Stephan vertauscht Lothringen gegen Toscana, wird der Gemahl Maria Theresien's, Erbtochter Carl's VI., und 1745 Deutscher Kaiser, † 1765. Joseph II., Kaiser, † 1790. Leopold II., Kaiser, † 1792.

2) In Oesterreich von großmütterlicher Seite: Rudolph I., Graf von Habsburg, Deutscher König 1273, verleiht Oesterreich seinen Söhnen 1278, † 1291. Albrecht I., Deutscher König, † 1308. Friedrich der Schöne, König, † 1330. Sein Bruder Albrecht II. in Oesterreich setzt den Stamm fort und † 1358. Albrecht III. † 1395. Albrecht IV. † 1404. Albrecht V., Kaiser 1438, † 1439. Sein Vetter Friedrich III. setzt den Stamm fort, wird 1440 Kaiser, und † 1493. Maximilian I., Kaiser, † 1519. Carl V., Kaiser und Stifter der Spanischen Linie, † 1558; sein Bruder Ferdinand I., Kaiser 1556, † 1564. Maximilian II., Kaiser 1564, † 1576. Rudolph, Kaiser, † 1612. Mathias, Kaiser, † 1619. Sein Vetter Ferdinand II., Kaiser, † 1637. Ferdinand III., Kaiser, † 1657. Leopold I., Kaiser, † 1705. Joseph I., Kaiser, † 1711. Carl VI., Kaiser, † 1740; seine Erbtochter Maria Theresia, Erbin von allen Oesterreichischen Staaten, Königin von Ungarn und Böhmen, † 1780, ihr Gemahl Franz Stephan von Lothringen und Toscana.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Statistische Uebersicht nach den neuesten bekannten officiellen Mittheilungen.

Provinzen	Areal in geogr. Q.M.	Einwohner	Städte	Markts. und Dörfer.
Niederösterreich .	708,65	1,246,520	35	4,500
Oberösterreich .		835,431	17	6,925
Steyermark . .	400,12	855,720	20	3,643
Illyrien . .	519,74	1,190,000	54	7,223
Tyrol u. Vorarlberg	519,40	784,472	22	1,731
Böhmen . .	949,35	3,888,828	278	11,926
Mähren u. Schlesien	482,01	2,037,941	118	3,733
Ungarn, Slavonien, Croatien u. Gränze	4,181,50	10,472,142	62	12,279
Siebenbürgen .	1,109,08	1,748,420	13	2,630
Galizien . .	1,548	4,380,508	95	6,141
Dalmatien .	274	326,415	9	1,002
Küstenland . .	143	420,971	37	920
Militärgränze .	609	1,016,322	12	726
Lombardei-Venedig	852	4,278,902	56	11,434
Total	12,295,85	33,482,692	799	73,839

Anmerkung. Die Bevölkerung der einzelnen Kreise und Districte konnte, in Ermangelung officiell-freier Angaben, nur nach der Wahrscheinlichkeit und ältern Bestimmungen angegeben werden.

Areal, Volksmenge.

Viertel und Kreise.	Q.M.	Volksmenge	Einw. auf die Q.M.
I. Oesterreich.			
1. Unterwienerwald .	80,50	535,000	6,645
2. Oberwienerwald .	101,33	232,000	2,289
3. Untermannhartsberg	87,50	275,000	3,142

Digitized by Google

Viertel und Kreise.	Q.M.	Volksmenge	Einw. auf die Q.M.
4. Obermannhartsberg	91,75	238,000	2,594
5. Mühlkreis . .	57,50	205,000	3,565
6. Hausruckkreis .	43,50	185,000	4,253
7. Innkreis . .	41,25	144,000	3,490
8. Traunkreis .	76,55	185,000	2,410
9. Salzachkreis . .	128,75	148,000	2,130
II. Steiermark.			
1. Grätzerkreis .	97,58	320,000	3,279
2. Brucker Kreis .	73,8	70,000	948
3. Judenburger Kreis	105,10	94,000	894
4. Marburger —	60,14	195,000	3,209
5. Cillyer Kreis .	63,50	190,000	2,992
III. Illyrien.			
1. Klagenfurter Kreis.	71,16	174,000	2,445
2. Villacher Kreis .	80,20	130,000	1,620
3. Laibacher — .	62,11	165,000	2,656
4. Neustädtler Kreis	59,01	193,000	3,268
5. Adelsberger — .	54,21	90,000	1,660
6. Triester — .	1,85	57,000	30,810
7. Görzer — .	87,49	170,000	1,943
8. Istrianer — .	103,71	202,000	1,947
IV. Tyrol.			
1. Unterinnthal . .	91,56	93,000	1,023
2. Oberinnthal . .	106,84	135,000	1,273
3. Pusterthal . .	103,75	103,000	1,000
4. Etschkreis . .	60,72	110,000	1,830
5. Trienter Kreis .	78, 6	170,000	2,179
6. Rovereder — .	34,24	104,000	3,058
7. Vorarlberg . .	44,23	90,000	2,045
V. * Böhmen.			
1. Rakonitzer Kreis .	40,80	168,000	4,117

Anmerk. 1833 wurden im Königreiche 157,749 geboren, davon in der Provinz 153384, in der Hauptstadt 4,365, daron waren katholisch 153450

Digitized by Google

Viertel und Kreise.	Q.M.	Volksmenge	Einw. auf die Q.M.
2. Berauner Kreis .	52,89	172,000	3,252
3. Prachiner — .	90,24	258,000	2,859
4. Taborer — .	55,50	195,000	3,513
5. Kaurzimer — .	53,50	190,000	3,551
6. Czaslauer — .	59	238,000	4,033
7. Chrudimer — .	55,50	300,000	5,405
8. Biczower — .	44,80	250,000	5,580
9. Saatzer — .	43	135,000	3,139
10. Elnbogener — .	56,50	230,000	4,070
11. Leutmeritzer — .	68,54	350,000	5,044
12. Bunzlauer — .	77,25	395,000	5,113
13. Königgrätzer — .	60,98	325,000	5,329
14. Budweiser — .	76,95	204,000	2,651
15. Pilsener — .	67,90	195,000	2,871
16. Klattauer — .	46	171,000	3,717
VI. Mähren und Schlesien			
1. Olmützer Kreis .	90, 6	420,000	4,635
2. Brünner — .	84,31	380,000	4,507
3. Znaymer — .	57,32	166,000	2,948
4. Iglauer — .	48,69	178,000	3,655
5. Prerauer — .	54,52	257,000	4,713
6. Hradischer — .	63,79	256,000	4,013
7. Troppauer — .	48,26	230,000	4,765
8. Teschener — .	34,61	180,000	5,200

(in der Hauptstadt 4.133), evangelisch 2.862 (in der Hauptstadt 38), mosaisch 1.436 (in der Hauptstadt 174). Es starben 119.199 Personen, wovon 3.910 in der Hauptstadt. Unter den Verstorbenen befinden sich 115.927 Katholiken, 2,045 Evangelische, 10 Griechen und 1.217 Juden. 4.555 Individuen wurden 80 — 100 Jahr alt und 121 über 100 Jahre. Unter den Verstorbenen waren 188 Selbstmörder. Im Ganzen sind 19.862 Personen weniger gestorben und 4.926 Kinder mehr geboren als 1832.

Digitized by Google

VII. Ungarn.

Gespanschaften 1825.

a. Kreise diesseits der Donau.

	geogr. QM.	Volksmenge	Einw. auf die QM.
1. Preßburg	82,7	267.846	3,266
2. Bacs	170,8	360,622	2,121
3. Pesth	191	433,419	2,268
4. Neograd	77,7	193,840	2,517
5. Sohl	50,6	91,143	1,822
6. Honth	46,1	125,527	2,729
7. Gran	19,1	54,736	2,879
8. Bars	49,2	137,310	2,802
9. Neutra	121	380,427	2,316
10. Trentschin	87,8	294,455	3,499
11. Thurocz	21,5	56,462	2,689
12. Arva	37,4	101,834	2,725
13. Liptau	42	74,478	1,772

b. im Kreise jenseits der Donau.

14. Wieselburg	35,2	64,768	1,843
15. Oedenburg	57,1	194,143	3,404
16. Raab	28,8	89,600	3,198
17. Komorn	53,7	128,990	2,429
18. Stuhlweißenburg	75,8	128,964	1,720
19. Veszprim	74,4	171,936	2,324
20. Eisenburg	96	274,927	2,866
21. Szalad	100,2	266,965	2,669
22. Szumegh	114,6	202,884	1,780
23. Tolna	65	174,882	2,675
24. Baranya	91	245,084	2,693

c. im Kreise diesseits der Theiß.

25. Zips	66,5	191,763	2,906
26. Heves	120,7	232,706	1,939

Digitized by Google

d. im Kreise jenseits der Theiß.

	geogr. Q.M.	Volksmenge	Einw. auf die Q.M.
27. Borsod	65,5	163,455	2,514
28. Gömör	76,2	172,546	2,254
29. Torne	10,8	24,686	2,468
30. Abaujwar	52,7	159,571	3,068
31. Saroſch	65,1	184,518	2,838
32. Zemplin	108,4	278,642	2,579
33 Unghvar	59,5	94,520	1,602
34. Beregh	67,5	98.698	1,471
35. Marmaroſch	178	130,705	733
36. Ugocs	22,6	41,134	1,873
37. Szathmar	106,5	212,875	2,008
38 Szabolcs	115,8	153,840	1,337
39. Bihar	200	457,329	2,736
40. Bekes	64,4	111,830	1,719
41. Csongrad	62	108,335	1,746
42. Csanad	29,1	41,945	1,446
43. Arad	108,4	222,114	2,056
44. Krassowa	108,9	216,649	2,001
45. Themeſa	116,5	285,776	2,464
46 Torontal	132,1	248,821	1,884

e. in Slavonien.

47. Syrmie	43,3	108,583	2,525
48. Veröcz	83,7	158,590	1,910
49. Poſega	45,2	81,167	1,803

f. in Croatien.

50. Kreuz	30,2	77,610	2,876
51. Warasdin	34,2	125,839	3,699
52. Agram	108	384,617	3,561

Digitized by Google

g. Besondere Districte.

	geogr. Q.M.	Volksmenge	Einw. auf die Q.M.
1. Jazyger . . .			
2. Groß } Kumanier .	85,4	140,622	1,654
3. Klein }			
4. Haiducken-Städte .	17,8	28,771	1,689
5. Ungarisches Litorale	6,3	27,260	4,536
Militärgränze . .	609,½	924,483	1,729

a. Vereintes Carlsstädter-Warasdiner Banal-Generalat.

1. Liccaner Regim. .	47,5	58,591	1,246
2. Ottochaner — . .	50,6	53,493	1,069
3. Oguliner — . .	46	55,960	1,216
4. Szluiner — . .	26,6	48,224	1,850
5. Kreuzer — . .	29,6	53,568	1,847
6. St. Georger— . .	37,8	58,999	1,567
10. I. Banal — . .	35,3	53,496	2,137
11. II. Banal — . .	24,7	50,693	2,104

b. Slavonisches Generalat.

7. Broober Regim.	36	69,296	1,921
8. Gradiscaner — .	30,4	59,438	1,977
9. Peterwardeiner — .	56,6	95,465	1,764
Czaikisten Bataillon	16,5	26,799	1,667

c. Banater Generalat.

12. Deutschbanater Regim.	75,3	125,383	1,670
13. Wallachisch-Illyr.—	106,9	99,146	934

Nach Czörnig im Archiv für Geschichte und Erdbeschreibung Oesterreichs 1833, betrügt die Bevölkerung Ungarns: 8,408,083 Seelen; dem Cultus nach: 5,076,062 Katholiken (im ganzen Königreiche 5,765,443); 2,172,232 Protestanten (im ganzen Königreiche 2,176,423); 969,087 nicht unirte Griechen (im Königreiche 1,114,076); 190,702 Juden. Nach Ru-

Digitized by Google

m v, in derselben Zeitschrift, beträgt Ungarn's Bevölkerung 8 763 600, nämlich: 500 000 Deutsche; 3,500,000 Magyaren: 2,800,000 Slowaken, Slavonier, Serbler (außer der Militärgränze) gegen 800,000: Kroaten (außer der Militärgränze) gegen 350,000: Rußniaken 350 000: Wenden 40,800: Bulgaren 2 000: Walachen 500,000: Zingaren (Kutzowlachen) 4,000: Neugriechen 4,000: Clementiner 1,800; Armenier 1 000; Zigeuner 50,000; Juden 160,000.

VIII. Siebenbürgen.

a. Land der Ungarn.

Gespanschaften 1825.

	geogr. QM.	Volksmenge	Einw. auf die QM.
1. Huniad	106,4	146,885	1,385
2. Zarand	25,5	46,767	1,870
3. Kraszna	19,8	61,184	3,220
4. Mittel-Szolnok	39,6	101,801	2,610
5. Inner-Szolnok	63,0	125,857	1,997
6. Doboka	56,8	108,413	1,935
7. Klausenburg	91,3	136,660	1,501
8. Thorenburg	87,3	147,851	1,699
9. Kopelburg	28,3	55,880	1,997
10. Unt. Weißenburg	94	98,445	1,047
11. Ob. Weißenburg	30,4	48,926	1,630
A. Fagaraſſer Distr.	32,1	75,382	2,355
B. Kövarer Distr.	18,1	53,471	2,970

b. Land der Szekler.

Stühle 1825.

12. Aranyos	6,1	21,769	3,628
13. Maros	26,4	57,011	2,192
14. Udvarhely	51	45,676	895
15. Szik	84	92,383	1,099
16. Haromszek	54,8	81,786	1,514

Digitized by Google

c. Land der Sachsen.

	geogr. QM.	Volksmenge	Einw. auf die QM.
17. Reps	10,7	30,710	3,071
18. Schásburg	10,3	27,191	2,719
19. Großschenk	11,6	31,182	2,834
20. Mediasch	12,1	37,508	3,125
21. Mühlenbach	5,6	17,924	3,584
22. Leschkirch	5,8	18,750	3,750
23. Herrmannstadt	37,1	98,921	2,673
24. Reismark	3,8	21,593	7,197
25. Broos	8,1	21,769	2,721
C. Bistritzer Distr.	57,2	101,434	1,884
D. Kronstädter Distr.	32,6	80,886	2,527

d. Siebenbürgisches Gränz-Generalat.

(Regimentsbezirke in dem Provinziale vermischt.)

14. Erstes Szekler Regim.	(Die Seelenzahl ist in der Provinzabtheilungen enthalten.)	37,232	Volksmenge.
15. Zweites — —		32,915	
16. Erstes Wallach —		26,691	
17. Zweites — —		32,172	
18. Szekler Husaren —		27,929	

IX. Galicien.

Kreise 1825.

	geogr. QM.	Volksmenge	Einw. auf die QM.
1. Lemberg	48,55	165,321	3,444
2. Zloczow	90,10	234,542	2,606
3. Wadowiz	65,40	313,186	4,818
4. Bochnia	49,46	204,578	4,178
5. Sandecz	57,65	217,278	3,987

Digitized by Google

	geogr. QM.	Volksmenge	Einw. auf die QM.
6. Jaslo	60,42	227,126	3,785
7. Tarnow	93,05	235,356	2,530
8. Rzeszow	80,10	257,189	3,214
9. Sanok	101,40	245,385	2,429
10. Sambor	101,12	282,415	2,796
11. Przemysl	98,06	243,984	2,489
12. Zolkiew	97,34	218,417	2,251
13. Tarnopol	60,28	209,190	3,486
14. Brzezani	111,20	203,729	1,835
15. Stry	98,30	201,632	2,057
16. Stanislawow	67,64	215,469	3,215
17. Csortkow	64,34	175,599	2,743
18. Kolomá	56,34	181,930	3,248
19. Czernowitz	147,30	261,162	1,783

X. Dalmatien.

Kreise 1825.

1. Zara	101,13	114,986	1,138
2. Spalatro	126,50	134,739	1,061
3. Ragusa	28,49	41,136	1,466
4. Cattaro	17,63	32,251	1,895

XI. Lombardei Venedig.

a. Gubernium Lombardei.

1831, 2,390,526 Einw.

1. Mailand	47,90	483,103	10,270
2. Brescia	57,80	335,157	5,870
3. Cremona	22,60	182,559	8,292
4 Mantua	27,30	255,307	9,450
5. Bergamo	66,10	204,042	3,061
6. Como	60,61	356,015	2,918

Digitized by Google

	geogr. Q.M.	Volksmenge	Einw. auf die Q.M.
7. Pavia . . .	24,40	153,242	6,385
8. Lodi und Crema .	34,10	204,042	6,000
9. Sondrio . . .	62,05	86,947	1,402

b. Gubernium Venedig.

Kreise 1825.

10. Venedig . . .	51,26	249,157	4,885
11. Verona . . .	68,40	277,849	4,086
12. Polesina . . .	20,72	135,625	6,781
13. Padua . . .	39,80	290,514	7,474
14. Vicenza . . .	41,20	297,547	7,257
15. Belluno . . .	61,90	122,840	2,013
16. Treviso . . .	35,60	232,732	6,649
17. Friaul . . .	130,20	350,974	2,699

Städte über 20,000 Einwohner.

* Wien . .	319,873	Brünn . .	36,000
Mailand . .	130,399	Preßburg . .	35,500
Venedig . .	113,000	Padua . .	35,000
Prag . .	102,462	Brescia . .	35,000
Pesth . .	62,000	Theresienstadt .	34,000
Lemberg . .	55,500	Bergamo . .	32,000
Verona . .	55,000	Szegedin . .	32,000
Triest . .	46,000	Vicenza . .	30,000
Debreczyn .	42,000	Kronstadt .	30,000
Grätz . . .	40,000	Ofen . . .	28,000

* 1833 betrug Wien's Bevölkerung 319 873 Einwohner ohne Militär und Fremde. Die Zahl der männlichen und weiblichen Dienstboten betrug gegen 30 000. Es starben 1833: 15 137 Personen (worunter 3.576 Knaben und 3 263 Mädchen), 1.991 weniger als 1832: es wurden geboren: 15.013 Kinder, copulirt wurden 2.832 Paare; 403 Paar mehr als 1832.

Digitized by Google

Cremona . .	27,000	Chioggia . .	20,800
Mantua . .	25,000	Schemnitz .	20,450
Pavia . .	22,000	Klausenburg .	20,500

Nationalverschiedenheit 1825.

Slaven .	14,875,000	Zigeuner . .	110,000
Deutsche .	5,850,000	Armenier .	13,500
Italiener .	4,400,000	Griechen . .	4,000
Magyaren .	4,100,000	Clementiner .	1,500
Walachen .	1,800,000	Osmanen, Franzosen ꝛc. . .	1,000
Juden . .	470,000		

Religionsverschiedenheit.

Katholiken .	25,441,000	Juden . .	470,000
Griechen . .	2,900,000	Unitarier .	50,000
Reformirte .	1,600,000	Armenier . .	13,500
Lutheraner .	1,150,000	Moslemimen . .	500

Die katholische Geistlichkeit besteht aus 3 Cardinälen, 13 Erzbischöfen und 70 Bischöfen und das Personal der Domcapitel aus 2,568 Geistlichen. Nach den officiellen Angaben von 1828 wurden 69,515 Welt- und Ordensgeistliche gezählt. Die ganze Summe der Geistlichkeit beträgt 72,169, wobei jedoch die geistlichen Ritterorden, die Professoren der Seminarien und Collegien, die Seminaristen ꝛc. ausgeschlossen sind. Es bestehen 294 Abteien, 537 Mönchs- und 110 Frauenklöster.

Evangel. Superintendenturen . .	18
Unitarier-Superintendenturen . . .	1

Es bestehen jetzt in Böhmen 79 Klöster, von denen in der Erzdiöcese Prag 37; Diöcese Leitmeritz 20; Diöcese Königgrätz 12; und Diöcese Budweis 10 sich befinden.

Frequenz der Hochschulen 1825.

Wien	gest. 1365	Studenten	1,954
Prag	— 1348	—	1,449

Digitized by Google

Pavia	—	1361	Studenten	(1831)	1,300
Padua	—	1228	—		410
Pesth	—	1465	—	(1833)	1,710
Lemberg	—	1784	—		1,012
Innsbruck	—	1672 u. 1825	—	(1828)	352
Grätz	—	1586 u. 1826	—	(1828)	321

Olmütz, gest. 1581, aufgehoben 1784, hergestellt 1827.

Finanzen.

Staatseinkünfte	130,000,000	Guld.
Grundsteuer	42,000,000	—
(worunter die ordinäre Landessteuer Ungarn's . . .	4,395,249 Guld. 38½ Kr.)	
Indirecte Steuern . . .	32,000,000	
Regalien	36,000,000	
Domänen und Forsten . .	8,000,000	
Prozentzuschläge ꝛc. . .	12,000,000	
Staatsausgaben in Friedensjahren	125,000,000	Guld.
Staatsschuld — — . .	500,000,000	—

Laut Abschluß vom 30. Juni 1833 waren an Einlösungs- und Anticipationsscheinen im Umlaufe: 28.542.888 Fl.: an neu gefertigten wurden gegen unbrauchbare ausgegeben: 6 448.996 Fl., zusammen: 34 991.884 Fl. An bis 31. Dec. 1833 eingelöstem Papiergelde, welches zum Verbrennen bereit liegt, ist vorräthig: 22,946.300 Fl.: hiervon ab die bereits den 30. Juni zum Verbrennen bereit gelegenen 21.169.950 Fl., bleiben 1.776 350 Fl. Hierzu die Summe der neu gefertigten Scheine von 6 448.996 Fl. gerechnet, macht 8 225 346 Fl. Mithin verbleiben Anfang 1834 im Umlaufe: 26 766.588 Fl

Landmacht.

Stehendes Heer	271,404	M.
Infanterie (92 Regimenter) . .	188,621	
Cavallerie (37 Regimenter) .	39,024	
Artillerie (5 Regimenter) . .	17,790	
Genie	2,757	
Besonderes	23,212	
Ergänzung und Landwehr . . .	479,000	M.
Summa	750,404	M

Digitized by Google

Marine.

3 Linienschiffe (abgetakelt), 8 Fregatten, 1 Corvette, 8 Briggs, 4 Schooner und 7 kleinere Fahrzeuge — zusammen 31 Kriegsschiffe.

III. Staatsverfassung.

Eine erbliche, aber gemischte Monarchie, die aus verschiedenen in einen Staatskörper verschmolzenen und unzertheilbaren Provinzen unter der Aegyde eines Staatsoberhaupts, das den Titel eines Kaisers führt, besteht, und mit den ursprünglich Deutschen Provinzen einen Theil des Deutschen Staatenbundes ausmacht. Der Kaiser vereinigt alle Majestätsrechte, nur mit Ausnahme derjenigen, die er Kraft der beschwornen Capitulation mit Ungarn's Ständen theilt, in seiner Hand. Der Thron ist erblich. Jede Provinz des Kaiserstaats, mit Ausnahme der Militärgränze, Dalmatien's und der Seeküste, hat ihre Volksvertreter, freilich mit sehr ungleichen Vorrechten, da sie bloß in Ungarn und Siebenbürgen Antheil an der Gesetzgebung nehmen, in den übrigen Erbstaaten aber sich in einem weit eingeschränktern Wirkungskreise bewegen, der sich meistens nur auf das Recht der Vorstellungen und die Vertheilung der Steuern erstreckt. Allgemeine für das ganze Reich verbindende Grundgesetze giebt es nicht, wohl aber Hausgesetze, wie die pragmatische Sanction ꝛc. Dafür hat jeder einzelne Staat oder Provinz ihre besonderen Charten und Handvesten.

IV. Der Hof.

Hofstaat des Kaisers.

Oberstihofmeister: vacat.
Oberstkämmerer: Joh. Andr. Graf Czernin zu Chudenitz.
Oberhofmarschall und Stellvertreter des Oberstihofmeisters: Fürst Rudolph zu Colloredo-Mannsfeld.
Oberststallmeister: Fürst Johann zu Trauttmannsdorff-Weinsberg.
Oberstküchenmeister: Landgraf Joseph zu Fürstenberg.
Oberstsilberkämmerer: Graf Max von Cavriani.

Digitized by Google

Oberststabelmeister: Graf Carl Clary und Aldringen.
Oberstjägermeister: Ernst Graf Hoyos.
General-Hofbaudirector: Frhr. v. Schneefeld.
Hofbibliothek-Präfect: Graf Moritz v. Dietrichstein.
Hof-Musikgraf: Graf Thadäus Amode.
Obercerenonienmeister: Landgraf Egon zu Fürstenberg.

Hofstaat der Kaiserin: Obersthofmeister: Heinrich Gundacker Graf v. Wurmbrand
Oberstthofmeisterin: Gräfin v. Lazanzky.

Hofstaat des Königs von Ungarn, Ferdinand V. Kronprinzen und Thronfolgers: Obersthofmeister. Ernst Graf Hanos Syringenstein.
Oberhofmeister der Königin: †.
Oberhofmeisterin: Landgräfin v. Fürstenberg.

Hofstaat des Erzherzogs Franz (Carl): Obersthofmeister: Peter v. Goeß.

Hofstaat der Fr. Erzherzogin Sophia (Friederike Dorothea): Obersthofmeister: Ludwig Graf Széchényi von Sárvari Felsö-Videck.
Oberstthofmeisterin: Fürstin von Kinsky.

Hofstaat des Erzherzogs Carl (Ludwig):
Obersthofmeister: Graf v. Grünne.

Hofstaat des Erzherzogs Joseph (Palatinus):
Obersthofmeister: Albert Graf Festetics von Tolna.
Oberstthofmeisterin der Erzherzogin Maria: Fr. Gräfin v. Thurn und Valsassina.

Hofstaat des Erzherzogs Anton (Victor):
Kammerherr: Frhr. v. Wydenbruck.

Hofstaat des Erzherzogs Johann (Baptist):
Obersthofmeister: Jos. Graf v. Rimpfsch.

Hofstaat des Erzherzogs Rainer:
Obersthofmeister: Obrist Graf Anton v. Meravigli a; Obristlieut. Graf v. Hardegg, Dienstkämmerer.

Obersthofmeister der Frau Erzherzogin M. Elisabeth: Graf Ferdinand v. Crivelli.
Oberstthofmeisterin: Gräfin von Castelbarco.

Hofstaat des Erzherzogs Ludwig:
Erster Kammerherr: Siegmund Frhr. v. Enzenberg.

Hofstaat des Erzherzogs Ferdinand (Carl von Este):
Obersthofmeister: Graf von Desfours.

Hofstaat des Erzherzogs Maximilian (Jos. Joh. Ambr. Carl von Este):
Erster Kammerherr: Frhr. v. Woeber.

V. Titel des Monarchen.

Kaiser von Oesterreich, König von Jerusalem, Ungarn, Böhmen, in der Lombardei, Dalmatien, Croatien,

Digitized by Google

Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien, Erzherzog von Oesterreich, Großherzog von Toscana, Herzog von Lothringen, Salzburg, Modena und Parma, zu Steyer, Kärnten und Krain, Großfürst zu Siebenbürgen, Markgraf zu Mähren, Herzog zu Venedig, zu Sandomir, Masovien, Lublin, Ober- und Niederschlesien, zu Auschwitz und Zator, zu Teschen und Friaul, Fürst zu Berechtesgaden und Mergentheim, gefürsteter Graf zu Habsburg, Tyrol, Kyburg, Görz und Gradisca, Markgraf zu Ober- und Niederlausitz und in Istrien, Herr der Lande Volhynien, Podlachien und Brzesz, zu Trieste, Freudenthal, Eilenburg und auf der Windischen Mark. Es giebt außerdem einen mittlern und kleinern Titel, die bloß die vornehmsten Länder und Staaten, die der Monarch beherrscht, enthalten, auch führt der Kaiser, als König von Ungarn, das Prädicat apostolische Majestät. Der Titel des Durchl. Erzherzogs Kronprinzen Ferdinand lautet: König von Ungarn und Kronprinz der übrigen Kaiserl. Oesterreichischen Staaten mit dem Prädicate: Majestät. — Die Prinzen und Prinzessinnen des Hauses heißen sämmtlich Erzherzoge und Erzherzoginnen, so wie Kaiserliche Prinzen und Prinzessinnen; der präsumtive Nachfolger des Oesterreichischen Kaiserthums Kaiserlicher, zu Ungarn und Böhmen Königlicher Kronprinz.

VI. Wappen.

Ein goldner Hauptschild, welcher mit der Oesterreichischen Kaiserkrone bedeckt ist, und von zwei goldnen Greifen mit schwarzen Flügeln und schwarzer Halsbedeckung gehalten wird. In demselben sieht man einen doppelten gekrönten schwarzen Adler, das Emblem des Oesterreichischen Kaiserthums mit einem großen Mittelschilde auf der Brust, um welchen die Insignien des goldenen Vließes, des Hoch- und Deutschmeisterthums, des Marien-Theresien-, Stephans- und Leopoldordens hängen. Dieser Mittelschild enthält in einem Herzschild das dreifache Kaiserliche Familienwappen — rechts aufrecht in Gold den ro-

Digitized by Google

then gekrönten Löwen von Habsburg, links auf einem in Gold schräg gezogenen Balken übereinander die drei silbernen Adler von Lothringen, in der Mitte den silbernen Queerbalken von Oesterreich — und in acht Hauptquartieren nicht allein die Wappen der sämmtlichen Oesterreichischen Provinzen, sondern auch die Spanischen und Lothringischen Anspruchs- und Repressalienwappen, und die Wappen der Oesterreichischen Prinzen, die andere Länder besitzen. So wie man aber einen mittlern und kleinern Titel hat, so bedient man sich bei deren Gebrauche auch eines mittlern und kleinern Wappens.

VII. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) das goldne Vließ, 1429 gestiftet; 2) das Sternkreuz, ein Frauenorden, seit 1668; als Verdienstorden: 3) den militärischen Marie-Theresienorden, seit 1757, in drei Classen; 4) den Ungarischen Stephansorden, seit 1764, in drei Classen; 5) den Leopoldsorden, seit 1808, in drei Classen; 6) den Orden der eisernen Krone, 1815 erneuert, in drei Classen; 7) die Elisabeth-Theresianische Militärstiftung, seit 1750; als temporärer Orden: 8) das Civilehrenkreuz für die Jahre 1813 und 1814, und als geistl. Orden: 9) den Deutschen Orden; 10) den Johanniterorden, und 11) den Böhmischen Orden der Kreuzritter vom rothen Sterne.

VIII. Oberste Behörden.

Staats- und Conferenzminister.

Clemens Lothar, Fürst v. Metternich-Winneburg.
Heinrich, Graf v. Bellegarde.
Franz Anton, Graf v. Kolowrat-Liebsteinsky.
Michael, Graf von Nadasd.

Geheimes Cabinet des Kaisers, Director: Hr. Ant. Martin.

K. K. Staats- und Conferenzrath für die inländischen Geschäfte: die Staats- und Conferenz-Minister: Graf v. Kolowrat-Liebsteinsky und Graf von Nadasd. Die Staats- und Conferenzräthe: Frhr. v. Stifft, Frhr. v. Lederer, Ladisl. Frhr. v. Mikos, v. Torreshaza, Frhr. v. Kübeck.

Digitized by Google

v. Jüstel, v. Mailath, v. Burkhardt, Frhr. v. Knorr. Staatsräthliche Referenten: Frhr. v. Mohr, General der Cavallerie. Chef der Militär-Section, v. Prohaska, F. M. L., Jos. v. Randory, v. Pilgram.

K. K. Staatsminister: Graf v. Buol-Schauenstein.

K. K. Geheime Haus-, Hof- und Staats-Canzler.

Haus-, Hof- und Staats-Canzler: Cl. L. Fürst v. Metternich-Winneburg (Minister der auswärtigen Angelegenheiten).

Hofstellen: Vereinigte K. K. Hofcanzlei: Oberster Kanzler: Graf Mittrovsky. Hofkanzler: Fürst August Lobkowitz. K. Ungarischer Hofkanzler: Graf Reviczky v. Revisnye. Siebenbürg. Hofkanzlei, Präsident: Frhr. Miske v. Magyar-Cseszte. Allgem. Hofkammer, Präsident: Graf v. Klebelsberg. Oberste Justizstelle für Oesterreich, Böhmen, Gallizien und Lomb. Venedig, Präsid.: Frhr. v. Fechtig. Hofcommission in Justizgesetzsachen: Präsident: Gf. Buol-Schauenstein. Vicepräsid.: v. Sardagna. Oberste Polizei- und Censurhofstelle, Präsid.: Graf Sedlnitzky. Hofkriegsrath, Präsident: . . . . erster Vicepräsident: General Graf Ignatz Hardegg. zweiter Vicepräs.: Feldmarschall Lieut. Demeter Freih. v. Radossevich von Rados. Generalquartiermeisterstab, Chef: Graf v. Rothkirch und Panthen.

General-Rechnungs-Directorium: Präsident: Freiherr v. Baldacci. Dirigent der Oberst-Hofpostamts-Verwalt.: Ritter v. Ottenfeld.

Gen. Adjutanten des Kaisers: Gen. Maj. Frhr. v. Appel.

Politische Landesstellen.

Landesregierung in dem Erzherzogthum Oesterreich unter der Enns, Präsid.: Talatzko, Ritter v. Gestetics (zu Wien).

Landesregierung in dem Erzherz. Oesterreich ob der Enns, Präsid.: Graf Aloys Ugarte (zu Linz).

Landesgubernium in dem Erzherzogthum Steyermark, Präsid: Graf v. Wickenburg (zu Grätz).

Landesgubern. in Böhmen, Präsid.: Graf Chotek (zu Prag).

Landesgubern. in der Markgrafschaft Mähren und dem Herzogth. Schlesien, Gouverneur: Graf v. Inzaghi (zu Brünn).

Landesgubern. in dem Königreiche Gallizien und Lodomerien, Gouverneur: Erzherzog Ferdinand v. Este, Gen. Gouv.; Frhr. v. Krieg, Gubernial-Präsident.

Vicekönig des Lombardisch-Venetianischen Königreichs: Erzherzog Rainer.

K. K. Landesgubernium in der Lombardei, Gouverneur: Graf v. Hartig (zu Mailand).

K. K. Landesgubern. in den Venetian. Provinzen: Graf v. Spaur (zu Venedig).

Landesgubernium v. Dalmatien: Graf Vetter v. Lilienburg, F. M. Lieut.

Landesgubern. in Illyrien, Gouvern. Freih. v. Schmidburg (zu Laibach). Gouv. zu Triest: Fürst v. Porcia.

Digitized by Google

K. K. Landesgubernium in Tyrol und Vorarlberg, Gouv.: Graf v. Wilczek (zu Innsbruck).
Ungarische Statthalterei, Präsid.: Erzherzog Joseph.
K. Gubern in Fiume und dem gesammten Küstenlande, Gouverneur: v. Mirményi (zu Fiume).
Königl. Siebenbürgisches Gubernium: Erzherzog Ferdinand v. Este (zu Klausenburg).
Als obere Justiz- und Criminalhöfe bestehen 9 Appellationsgerichte unter der Oberleitung des zu Wien befindlichen Senats der obersten Justizstelle.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Wien:

von Großbritannien: Sir Fred. Lamb, Amb.

von Preußen: . . . . .
a. G. v. Brockhausen, Leg. Secr.

von Rußland: v. Tatitscheff, Amb. Fürst Gortschakoff, Botschaftsrath.

von Frankreich: Graf v. St. Aulaire, Amb. Graf Hippolite de la Rochefoucauld, 1ster Botsch. Secr. Jules Rourde Rochelle, 2ter Botsch. Secr.

von Anhalt-Bernburg: Freih. v. Hügel, Ch. d'Aff.

von Anhalt-Dessau: Freiherr v. Berlich, Cr. d'Aff.

von Anhalt-Köthen: Frhr. v. Philippsborn, Ch. d'Aff.

von Baden: Freiherr v. Tettenborn, a. G.

von Baiern: Baron v. Cetto, a. G. v. Obercamp, Leg. R.

von Hannover: v. Bodenhausen, a. G.

Accreditirt in Oesterreich:

in London. Fürst Paul Esterhazy, Amb. Phil. v. Neumann, Botsch. R.

in Berlin: Graf Joh. v. Trautmannsdorf-Weinsberg, a. G. Fürst Felix v. Schwarzenberg, Leg. Secr.

in Petersburg: Graf Ficquelmont, Amb. v. Kaisersfeld, Botsch. R.

in Paris: Graf v. Apponyi, Amb. Freiherr Fr. Binder v. Kriegelstein, erster Botschafts R.

in Bernburg: }
in Dessau: } v. Berks, Ch. d'Aff.
in Köthen: }

in Carlsruhe: Graf v. Buol-Schauenstein, a. G. v. Prints-Berberich, Ch. d'Aff.

in München: Graf v. Spiegel zum Diesenberg, a. G.

in Frankfurt: Graf v. Münch-Bellinghausen, Bundestags-Präsid. Gf. Podstatsky-Lichtenstein, Leg. Secr. Frhr. v. Handel, Min. R. b. d. Stadt.

in Hannover: Graf v. Kuefstein, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in Wien:

vom Gr. Hessen: Fürst Ad. v. Sayn-Wittgenstein, a. G.

von Kurhessen: v. Steuber, a. G.
von Braunschweig: Frhr. v. Erstenberg z. Freyenthurm.
von Hohenzollern-Sigmaringen: v. Kirchbaur, Ch. d'Aff.
von Hohenzollern-Hechingen: Frhr. v. Erstenberg z. Freyenthurm, Ch. d'Aff.
von Hamburg: v. Graffen, Ch. d'Aff.

von Mecklenburg-Schwerin: Dietr. v. Erbmannszahl, Ch. d'Aff.
von Mecklenburg-Strelitz: . . . . . Min. Res.
von Nassau: v. Ostini, Ch. d'Aff.

vom K. Sachsen: v. Uichtritz, a. G.

von Sachsen-Weimar: v. Griesinger, Ch. d'Aff
von Sachsen-Meiningen: Frhr. v. Borsch, Ch. d'Aff.
von Sachsen-Altenburg: v. Fabrice, Ch. d'Aff.
von Sachsen-Gotha: Ritter Blumenberg, Ch. d'Aff.

von Würtemberg: Frhr. v. Blomberg, a. G.
von Dänemark: Graf v. Bernstorff, a. G.
vom Kirchenstaat: Msgr. Ostini, apost. Nuntius.

Accreditirt von Oesterreich:

in Darmstadt: Graf v. Buol-Schauenstein, a. G. v. Prints-Berberich, Ch. d'Aff.
in Cassel: Graf v. Mocenigo, Ch. d'Aff.
in Braunschweig: Frhr. v. Hruby-Gelény, a. G.
in Sigmaringen: Graf v. Bentzel, Ch. d'Aff.
in Hechingen: Graf v. Bentzel, Ch. d'Aff.

in Hamburg: Frhr. Carl Binder v. Kriegelstein, Min. Res. b. d. Hansestädten.

in Schwerin: } Freih. Carl Binder v. Kriegelstein, Min. Res.
in Strelitz: }

in Wiesbaden: Freih. v. Handel, Min. Res.
in Oldenburg: Freih. Carl Binder v. Kriegelstein, Min. Res

in Dresden: Graf v. Colloredo-Wallersee, a. G. Emmerich, Leg. Secr.

in Weimar: }
in Meiningen: } Graf v. Colloredo-Wallersee, a. G.
in Altenburg: }
in Gotha: }

in Schwarzb. Sondershausen: } v. Berks, Ch. d'Aff.
in Schwarzb. Rudolstadt: }

in Stuttgart: Fürst Alfred v. Schönburg, a. G.
in Kopenhagen: v. Langenau, a. G.
in Rom: Graf Rud. v. Lützow, Amb. v. Genotte, Botsch. R.

Digitized by Google

Accreditirt in Wien:

von Lucca: Fabric. Ostini, Ch. d'Aff.

von d. Niederlanden: Hr. v. Mollerus, a. G. Suermont-Persoons, Leg. R.
von Belgien: Alphons O'Sullivan de Graß, Ch. d'Aff. Bar. Banderstraten, Secr.
von dem Osman. Staate: Joh. v. Maurojeni, Ch. d'Aff.
von Parma: v. Sonnenschild, Agent.
von Portugal: Baron Villa Secca, a. G.
von Sardinien: Graf v. Pralormo, a. G.
von Schweden: Graf Löwenhielm, a. G.
von der Schweiz:

von beiden Sicilien: March. de Gagliati, a G.
von Spanien: Don Campuzano, a. G.
von Toscana: v. Odelga, Ch. d'Aff.

von Brasilien: Chevalier de Matos, a. G.

Accreditirt von Oesterreich:

in Krakau: v. Lorenz, Resid. u. Gen. Cons.
in Modena: Graf Senfft v. Pilsach, a. G.
im Haag: Frhr. v. Wessenberg, a. G. Graf Palatino v. Allegri, Leg. Secr.
in Brüssel: Graf Moritz v. Dietrichstein, Ch. d'Aff.

in Constantinopel: Freih. v. Stürmer, Internunt.
in Parma: Graf v. Bombelles, a. G.

in Turin: Graf v. Bombelles, a. G.
in Stockholm: Graf v. Woyna, a. G.
in Bern: Freih. Franz Binder v. Kriegelstein, a. G.
in Neapel: v. Lebzeltern, a. G.

in Madrid: Graf Brunetti, a. G.

in Jassy: Lippa, Agent.
in Bukarest: Fleischhackel v. Hackenau, Agent.
in Washington: Frhr. v. Lederer, a. G.
in Rio: Freiherr v. Marschall, a. G.
in Alexandria: v. Castel-Goffredo, Gen. Cons.
in Corfu: v. Hauenschild, Gen. Cons.

Digitized by Google

Preußen.

I. Das Königl. Haus (Evangelischer Religion.)

a. Regierende Familie.

Dynastie Hohenzollern

König: Friedrich Wilhelm III., geb. 3. August 1770, folgt seinem Vater Friedrich Wilhelm II. 16. Novbr. 1797, verm. 1) 24. Dec. 1793 mit Luise (Aug. Wilh. Amalie), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, † 19. Juli 1810 zu Hohenzieritz; 2) in morganatischer Ehe 9. Nov. 1824 mit Auguste, Tochter des Grafen Ferdinand von Harrach, geb. 30. August 1800, welche den Titel Fürstin von Liegnitz führt.

Kinder: 1) Friedrich Wilhelm, geb. 15. Octbr. 1795, Kronprinz verm. 29. Nov. 1823 mit Elisabeth (Ludovike), Königl. Prinzessin von Baiern, geb. 13. Nov. 1801. 2) Wilhelm (Friedrich Ludwig), geb. 22. März 1797, Königl. Gen. Lieut. und Commandeur des 3ten Armeecorps, verm. den 11. Juni 1829 mit Auguste (Marie Luise Catharine), Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 30. Sept. 1811.

Sohn: Friedrich Wilhelm (Nicolaus Carl), geb. 18. Oct. 1831.

3) Charlotte (Friederike Luise Wilhelmine), geb. 13. Juli 1798, verm. Kaiserin von Rußland. 4) Carl (Friedrich Alexander), geb. 29. Juni 1801, Gen. Lieutenant, vermählt 26. Mai 1827 mit Marie (Luise Alexandr.), Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 3. Febr. 1808.

Kinder: a. Friedrich (Carl Nicolaus), geb. 28. März 1828. b. Luise (Marie Anne), geb. 1. März 1829.

5) Alexandrine (Friederike Wilhelmine Marie Helene), geb. 23. Febr. 1803, verm. Erbgroßherzogin

Digitized by Google

von Mecklenburg-Schwerin. 6) Luise (Auguste Wilhelmine Amalie), geb. 1. Febr. 1808; verm. Prinzessin Friedrich von den Niederlanden. 7) Albrecht (Friedrich Heinrich), geb. 4. Oct. 1809, General-Major, verm. 14. Sept. 1830 mit Mariane (Wilh. Friedr. Luise), Prinzessin der Niederlande, geb. 9. Mai 1810. Aus dieser Ehe:

Tochter: Friederike (Luise Wilhelmine Mariane Charlotte), geb. 21. Juni 1831.

Geschwister: 1) Ludwig (Friedrich Carl), geboren 31. August 1772, † 29. Decbr. 1796, dessen Wittwe Friederike, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, nach seinem Tode verm. 1798 mit Prinz Friedrich von Solms-Braunfels, und nach dessen Tode 1815 mit dem Herzoge von Cumberland.

Kinder: a. Friedrich (Wilhelm Ludwig), geb. 30. Oct. 1794, General-Lieutenant, verm. 21. Novbr. 1817 mit Luise (Wilhelmine), Prinzessin von Anhalt-Bernburg, geb. 30. Octbr. 1799; aus dieser Ehe:

a. Alexander (Friedrich Wilhelm Ludwig), geb. 21. Juni 1820; 2) Georg (Friedrich Wilhelm Ernst), geb. 13. Febr. 1826.

b. Friederike (Wilhelmine Luise Amalie), geb. 30. Sept. 1796, verm. Herzogin von Anhalt-Dessau.

2) Wilhelmine (Friederike Luise), geb. 18. Nov. 1774, vermählte Königin der Niederlande; 3) Auguste (Friederike Christine), geb. 1. Mai 1780, verm. Kurfürstin von Hessen; 4) Heinrich (Carl Friedrich), geb. 30. Dec. 1781, Gen. der Infanterie, Großmeister des Preußischen Johanniterordens; 5) Wilhelm (Friedrich Carl), geb. 3. Juli 1783, Gen. der Cavallerie und Gouverneur der Bundesfestung Mainz, vermählt 12. Jan. 1804 mit Mariane (Amalie), Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 13. Oct. 1785.

Digitized by Google

Kinder: a. Adalbert (Heinrich Wilhelm), geb. 29. Oct. 1811, Major; b. Elisabeth (Marie Caroline Victorie), geboren 18. Juni 1815; c. Waldemar (Friedrich Wilhelm), geboren 2. August 1817, Sec. Lieut.; d. Marie (Friederike Franzisca Auguste Hedwig), geb. 15. Oct. 1825.

Großvaters Bruder Pr. Ferdinand's Kinder: 1) Luise (Friederike Dorothee Philippine), geboren 24. Mai 1770, verw. Fürstin von Radzivil; 2) August (Friedrich Wilhelm Heinrich), geb. 19. Sept. 1779, General der Infanterie und Chef der Artillerie.

b. Königliche Vorfahren.

Dynastie Hohenzollern; 1) Burggrafen zu Nürnberg: Conrad, ein Sohn Rudolph's II., Graf zu Zollern, lebte zu Ende des 12. Jahrhunderts, wird erster Burggraf zu Nürnberg. Friedrich I. † 1218. Conrad II. † 1260. Friedrich III. † 1297. Friedrich IV. † 1332. Johann II. † 1357. Friedrich V. † 1398. Friedrich VI., wird erster Kurfürst von Brandenburg 1417. 2) Kurfürsten von Brandenburg: Friedrich VI., als Kurfürst. I., † 1440. Friedrich II. † 1471. Albrecht Achilles † 1486. Johann Cicero † 1509. Joachim Nestor † 1535. Joachim II. Hector † 1571. Johann Georg † 1598. Joachim Friedrich † 1608. Joachim Siegmund † 1619. Georg Wilhelm † 1640. Friedrich Wilhelm, der Große, † 1688. Friedrich III., nimmt 18. Januar 1701 die Königliche Würde von Preußen an. 3) Könige von Preußen: Friedrich I. † 1713. Friedrich Wilhelm I. † 1740. Friedrich II., der Große, † 1786. Friedrich Wilhelm II. † 1797.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Provinzen.	Areal in geogr. QMeilen.	Volksmenge Ende 1831.
I. Brandenburg . .	730,94	1,579,939
Reg. Bezirke.		
1. Potsdam mit Berlin	373,69	896,751
2. Frankfurt a/O. .	357,25	683,188
II. Pommern . . .	567,10	912,223
1. Stettin . . .	233,13	432,570
2. Cöslin . . .	258,49	329,298
3. Stralsund . .	75,48	150,355
III. Schlesien . . .	741,74	2,464,414
1. Breslau . .	248,14	960,881
2. Oppeln . . .	243,06	730,044
3. Liegnitz . . .	250,54	773,489
IV. Sachsen . . .	460,63	1,449,587
1. Magdeburg . .	210,13	562,932
2. Merseburg . .	188,76	604,303
3. Erfurt . . .	61,74	282,352
V. Westphalen . . .	367,60	1,261,996
1. Münster . .	132,22	399,896
2. Münden . . .	94,85	396,325
3. Arensberg . .	140,53	465,775
VI. Cleve-Berg . .	173,37	1,106,611
1. Cöln . . .	73,08	399,808
2. Düsseldorf . .	100,29	706,803
VII. Niederrhein . .	306,62	1,181,985
1. Coblenz . . .	109,54	436,828
2. Trier . . .	121,54	390,415
3. Aachen . . .	75,54	354,742

Digitized by Google

Provinzen.	Area in geogr. □ Meilen.	Volksmenge Ende 1831.
VIII. Oſtpreußen . .	706,33	1,243,571
1. Königsberg . .	408,12	716,456
2. Gumbinnen . .	298,21	527,115
IX. Weſtpreußen . .	471,69	782,356
1. Danzig . . .	152,28	326,549
2. Marienwerder .	319,41	455,807
X. Poſen	536,51	1,056,278
1. Poſen . . .	321,63	730,047
2. Bromberg . .	214,88	326,231
Summa	5,062,54	13,038,960
Neufchatel . . .	13,22	56,640
Total	5,075,76	13,095,600

Neueſte bekannt gewordene Zählungen von Ende 1833.

Provinz Sachſen. Im Jahre 1833 ſind in der ganzen Provinz geboren: 29 389 Knaben und 27 055 Mädchen, zuſammmen: 56 444 Kinder: es ſtarben: 22 464 männlichen und 21 394 weiblichen Geſchlechts: zuſammen: 43 858. Demnach beſteht ein Ueberſchuß der Gebornen über die Verſtorbenen von 12.586 Perſonen.

Davon kommen auf den Regierungsbezirk Merſeburg: 12 475 Kinder männl. und 11 658 weibl. Geſchlechts, zuſammen 24.133 Kinder: es ſtarben 18 823 Individuen, worunter 9 647 männl. und 9.176 weibl. Geſchlechts ſind. Zuwachs: 5.310 Seelen. Unter den Gebornen befinden ſich 2 456 uneheliche Kinder. Copulirt wurden auf dem Lande 3 955, in den Städten 1.833 Paare, zuſammen 5.788 Paare.

Provinz Pommern; a. im Regierungsbezirke Stralſund: geboren: 5 876 Kinder; es ſtarben 4.254 Perſonen, von denen 17 über 90 Jahre alt wurden; copulirt wurden 1 413 Paare. Zuwachs durch Geburten: 1.622 Seelen.

b. Regierungsbezirk Köslin: geboren 13 635 Kinder (6 960 männl. und 6,675 weibl. Geſchl.): es ſtarben: 9.478 (4 905 männl. und 4.573 weibl. Geſchl.). Ueberſchuß der Geburten: 4.157.

Provinz Cleve-Berg; a. Regierungsbezirk Cöln enthielt 397 852 Einwohner ohne Militair, 5.537 mehr als Anfang des Jahres 1833.

Digitized by Google

Im ganzen Bezirke wurden im Verlaufe des Jahres copulirt 3,402 Paare.

b. Regierungsbezirk Düsseldorf. 1833 sind geboren: 27,015; es starben: 18,877; Ueberschuß der Geburten: 8,138. Copulirt wurden 6,325 Paare. Der ganze Zuwachs der Bevölkerung durch Geburten und Einwanderungen beträgt in dem genannten Jahre: 10,764 Individuen, so daß Ende 1833 die Bevölkerung sich auf 710,812 Seelen belief. Dem Geschlechte nach zerfällt diese Menge in: 357,278 männl. und 353,534 weibl. Geschl., so daß auf die Q.M. des Bezirkes 7,562 Individuen kommen.

Provinz Posen: Regierungsbezirk Bromberg: geboren 16,174 Kinder; es starben 13,462 Individuen: Zuwachs: 2,712 Individuen. Unter den Verstorbenen befanden sich 47 Personen, die über 90 Jahr alt geworden sind. Copulirt wurden 4,272 Paare. Die Gesammtbevölkerung dieses Bezirks betrug mit Ausschluß des Militairs 324,587 Seelen.

In der Provinz Pommern Kirchen: 1,243; Schulen: 2,313, dabei angestellte Lehrer: 2,426: öffentliche Gebäude: 5,090: Privatgebäude: 218,862. Provinz Posen 1832: 177 Stadtschulen, 622 Dorfschulen und 57 jüd. sche Schulen. Ohne Unterricht befinden sich in den Städten 11,199 und in den Dörfern 20,704 Kinder.

Städte über 20,000 Einwohner mit Ausschluß des Militairs (1831.)

* Berlin	245,000	Stettin	27,399
Breslau	82,894	Posen	26,738
Königsberg	62,375	Halle	24,790
Köln (1833)	61,098	Barmen	24,288
Danzig	54,660	Potsdam	23,758
Magdeburg	39,806	Elberfeld	23,398
Aachen	37,669	Erfurt	22,759

überhaupt 985 Städte, 281 Marktflecken, 34,451 Dörfer und Weiler und im Jahre 1828: 1,674,929 Wohnhäuser, 16,919 Gebäude zum Gottesdienst, 91 436 Mühlen, Fabriken und Privatmagazine und 1,600,531 Ställe, Scheunen und Schoppen; zusammen: 3,434,606 Gebäude.

Anmerk. * In Berlin wurden geboren während des Jahres 1833: 9341 Kinder, wovon 4,788 männl. und 4,603 weibl. Geschlechts sind: es starben 7,940 Personen: Zuwachs der Bevölkerung: 1,401. Uneheliche Geburten 1,491: Zwillingsgeburten: 103: copulirt wurden 2,032 Paare. Im Vergleiche mit 1832 wurden 1,051 Kinder mehr geboren, dagegen starben aber 144 Personen mehr. Bemerkenswerth ist, daß von den unehelichen Geburten 773 nach der Geburt wieder starben.

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit 1830.

Deutsche .	10,350,000	Franzosen . .	90,000
Slaven . .	2,073,000	Juden . .	167,330

Religionsverschiedenheit 1831.

Evangelische .	7,941,721	Mennoniten . .	14,756
Katholiken . .	4,915,153	Juden	167,330

Die Geistlichkeit besteht in: a. Katholische: 2 Erzbischöfe, 2 Fürstbischöfe, 3 Bischöfe, 8 Weihbischöfe, 25 Prälaten und 99 Domherren. Die Zahl der Weltpriester wird zu 3,500, die der Vicare, Kaplane ꝛc. zu 1,900 angegeben. Die Klostergeistlichen werden auf 2,000 und die Nonnen auf die Hälfte geschätzt. In Summa 8,537 Geistliche. b. Evangelische: 1 Erzbischof, 3 Bischöfe, 369 Superintendenten und 5,720 Pfarrer.

Frequenz der Hochschulen.

Berlin	gest. 1810	(1834)	Stud.	1,863
Halle	— 1694	(1833)	—	888
Breslau	— 1702	(1833/34)	—	897
Bonn	— 1818	(1834)	—	877
Königsberg	— 1544	(1831)	—	471
Greifswalde	— 1456	(1829)	—	154
Münster	— 1631	(1829)	—	361

An Schullehrer-Seminarien bestehen in den Provinzen: Preußen 10; Brandenburg 5; Pommern 4; Schlesien 5; Posen 5; Sachsen 6; Westphalen 4, Rheinprovinz 4; zusammen 44.

Hauptfinanz-Etat 1832—35.

Einnahme.

Verwaltung der Domänen und Forsten nach Abzug des davon dem Kronfideicomiß vorbehaltenen Revenüenantheils	4,280,000 Rthlr.
Domänenablösungen und Verkäufe .	1,000,000 —
Verwaltung der Bergwerke, Hütten, Salinen und der Porzellanmanufactur in Berlin	714,000 —

Digitized by Google

Postverwaltung	1,100,000	Rthlr.
Verwaltung der Lotterie	574,000	—
Grundsteuer	9,724,000	—
Klassensteuer	6,408,000	—
Gewerbsteuer	1,930,000	—
Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben; Verbrauchssteuern von inländischen Erzeugnissen; Wegegelder, Abgaben von der Schifffahrt und Benutzung der Häfen, Kanäle, Schleusen, Brücken und anderer Communicationsanstalten, ferner an Stempelsteuer . . .	20,066,000	—
Aus der Salzregie	5,223,000	—
Revenüen-Ueberschüsse aus Neufchâtel	26,000	—
An verschiedenen unter obigen Titeln nicht mit begriffenen Einnahmen .	242,000	—
Gesammteinnahme:	51,287,000	Rthlr.

Ausgabe.

Staatsschuldenwesen . . .	10,890,000	Rthlr.
Pensionen, Competenzen u. Leibrenten	2,887,000	—
Fortlaufende Renten und Entschädigungen für aufgehobene Berechtigungen und entzogene Benutzungen . .	391,000	—
Centralverwaltung	298,000	—
Minister. d. geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten . . .	2,489,000	—
Minister. des Innern für Handel und Gewerbe	3,103,000	—
Minister. der auswärtigen Angelegenheiten	586,000	—
Kriegsministerium	22,798,000	—
Finanzministerium	254,000	—
Minister. des Innern und der Polizei	2,067,000	—
Minister. der Justiz . . .	1,850,000	—

Digitized by Google

Oberpräsidien und Regierungen . .	1,788,000	Rthlr.
Haupt- und Landgestüte . .	175,000	—
Ausfälle, außerordentliche Ausgaben, Landesverbesserungen und Vermehrung des Hauptreservecapitals . .	1,711,000	—
Gesammtausgabe:	51,287,000	Rthlr.

Die verzinsliche Staatsschuld beläuft sich 1834 auf 219½ Mill. Rthlr.

Von Cassen-Anweisungen (Tresor-Scheine) sind jetzt im Umlaufe für 17,242,347 Rthlr. und zwar 99,244 Stück à 50 Rthlr., 995,502 à 5 Rthlr und 7,302,637 à 1 Rthlr.

Landmacht 1829.

Stehendes Heer	165,000	Mann
Garde	17,908	—
Linieninfanterie	104,712	—
Cavallerie	19,132	—
Artillerie	15,718	—
Gensd'armerie, Feldjäger . .	1,720	—
In wirklichem Dienste ohngefähr .	122,000	Mann
Kriegsreserve oder Landwehr ersten Aufgebots . . .	230,000	—
Kriegsreserve oder Landwehr zweiten Aufgebots . . .	180,000	—
Ganze disponible Macht:	532,000	Mann

Das Officiercorps bestand im Jahr 1829 aus einem Feldmarschall, 3 Generalen der Cavallerie, 7 Generalen der Infanterie, 33 Generallieutenants, 65 Generalmajors, 128 Obersten, 95 Oberstlieutenants, 554 Majors, 1,614 Hauptleuten und Rittmeistern, 1,534 Prem. Lieutenants und 5,037 Sec. Lieutenants.

III. Staatsverfassung.

Eine wenig beschränkte Monarchie: allgemeine Reichsstände sind zwar nicht errichtet, aber doch in allen Pro-

Digitized by Google

vinzen die Provinzialstände wieder hervorgetreten, oder neu in das Leben gerufen, welchen im Allgemeinen eine berathende Stimme und Mitwirkung bei der Vertheilung der Steuern zusteht. Der Monarch hält übrigens in seiner Hand alle Majestätsrechte: er ist die Quelle der Gesetze, er ordnet den Staatshaushalt und durch ihn empfängt die ganze Staatsmaschine, die ihren Centralpunct in seiner Residenz hat, ihre Bewegung. Er führt den Titel eines Königs, die Thronfolge ist erblich im Mannsstamme. Er giebt bloß Haus- und Provinzialgesetze, aber kein allgemeines Grundgesetz. Mit dem größern Theile seiner Staaten ist der Monarch dem Deutschen Bunde beigetreten.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. Majestät des Königs.

Große Hofchargen.

Oberkammerherr: Fürst zu Sayn-Wittgenstein.
Obermarschall: bleibt unbesetzt und wird vom Hofmarschall versehen.
Oberceremonienmeister: v. Buch.
Hofmarschall: Freih. v. Maltzahn.
Gen. Intendant der K. Museen: Graf v. Brühl.
Schloßhauptmann:
Oberstallmeister: v. Knobelsdorf.
Ober-Schenk: C. O. L. v. Arnim.
Oberjägermeister: Fürst Heinr. zu Carolath-Beuthen.
Gen. Intendant der K. Schauspiele: Graf Wilh. v. Redern.
Hofjägermeister: Graf Kleist vom Loß.
Gen. Adjutanten: General der Inf. v. d. Knesebeck, Gen. Lieutenant v. Witzleben, Gen. Lieut. v. Thile I., Gen. Major Graf von Rostitz.

Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen.

Hofmarschall: Ludwig v. Massow.
Adjutanten: Gen. Maj. Graf v. d. Gröben und Major. v. Röder.

Ihr. K. Hoheit der Kronprinzessin.

Ober-Hofmeisterin: Exc. Fr. Gräfin v. Reede.
Hofdamen: die Fräulein: v. Borstell, v. Rehdiger und v. Werdeck. Kammerherr: Graf Eug. Ferd. v. Dönhoff.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Wilhelm (Friedr. Ludw.):

Hofmarschall: v. Rochow, Major.
Adjutant: Major v. Gerlach.

Digitized by Google

Ihro K. Hoheit der Prinzessin, Gemahlin des Prinzen Wilhelm:

Ob. Hofmeisterinn: Generalin v. Clausewitz; Hofdamen: Frl. v. Heister und die Gräfin Bülow v. Dennewitz. Kammerherr: v. Meyerinck, Obristlieut.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Carl (Friedrich Alexander):

Hofmarschall: v. Schöning, Oberst-Lieut.
Adjutanten: Major Graf Wilhelm v. Hoym, Prem. Lieutenant Graf v. Bethusy.

Ihr. K. Hoheit der Prinzessin, Gemahlin des Prinzen Carl:

Ober-Hofmeisterin: Fr. Gräfin Caroline v. Kalnein. — Hofdamen: Frl. Caroline v. Block, Gräfin Amalie v. Dönhoff-Friedrichstein; Kammerherr: Graf Herrm. v. Pückler.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Albrecht (Friedr. Heinr.):

Hofmarschall: v. Stockhausen, Gen. Major.
Adjutanten: Rittmeister Graf v. Westarp, Rittmeister v. Reizenstein (Flügeladjutant).

Ihro K. Hoheit der Prinzessin, Gemahlin des Prinzen Albrecht:

Ober-Hofmeisterin: Fr. Gräfin v. Meuron; Hofdamen: Gräfin Rosalie v. Schlippenbach, Frl. v. l'Estocq, Frl. v. Jasmund; Kammerherr: Gf. Sylvius v. Pückler.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Friedrich (Wilh. Ludw.):

Hofmarschall: Graf Carl Alex. Wilh. v. Hacke.
Adjutant: Oberstlieut. v. Strantz.

I. K. Hoheit der Prinzessin, Gemahlin des Prinzen Friedrich:

Ober-Hofmeisterin: Gräfin v. Schulenburg-Burgscheidungen.
Hofdame: Frl v. Winterfeld.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Alexander (Friedr. Wilh. Ludw.):

Gouverneur: Capitain v. Pritzelwitz.

S. K. Hoheit des Prinzen Heinrich (Carl Friedr.):

Adjutant: Gen. Maj. v. Lepel.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Wilhelm (Friedr. Carl):

Hofmarschall: v. Rochow, Major.
Adjutanten: Major v. Rochow, Capit. v. Schack.

Ihro K. Hoheit der Prinzessin, Gemahlin des Prinzen Wilhelm:

Ober-Hofmeisterin: Ihre Exc. verw. Frau Generalin v. l'Estocq. Hofdamen: Frl. v. Kalb, Frl. v. Arnim; Kammerherr: Graf Joachim Cäs. Eug. v. Maltzahn.

Sr. K. Hoheit des Prinzen Adalbert (Heinr. Wilh.).

Gouverneur:

Digitized by Google

Sr. K. Hoheit des Prinzen Waldemar (Friedr. Wilh.):

Gouverneur:

Ihro K. Hoh. der Prinzessin Elisabeth (Marie Caroline Victorie):

Erzieherin: Frl. v. Obstfelder.

Sr. K. Hoheit des Prinzen August (Friedr. Wilh. Heinrich):

Hofmarschall: Hr. v. Waldenburg und Major v. Radewitz.

Adjutanten: Maj. v. Knobloch, Major Erhardt, Capt. Bitzthum v. Eckstädt.

Kammer-Director: v. Rabe.

Ihro K. Hoh. der Prinzessin Luise, verwittw. Fürstin Radzivil:

Hofdamen: Fr. v. Sartoris, Frl. v. Langen.

V. Titel des Monarchen.

Der große Titel lautet: König von Preußen, Markgraf von Brandenburg, souveräner und oberster Herzog von Schlesien, wie auch der Grafschaft Glatz, Großherzog von Niederrhein und von Posen, Herzog von Sachsen, Engern und Westphalen, in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berg, Stettin, Pommern, der Kassuben und Wenden, zu Mecklenburg und Krossen, Burggraf zu Nürnberg, Landgraf zu Thüringen, Markgraf der Ober- und Niederlausitz, Prinz von Oranien, Neufchatel und Vallangin, Fürst von Rügen, Paderborn, Halberstadt, Münster, Minden, Kamin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg, Mörs, Eichsfeld und Erfurt, Graf zu Hohenzollern, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenstein, Teklenburg, Schwerin und Lingen; Herr der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg und Bütow. Außerdem giebt es einen mittlern und kleinern Titel. — Der präsumtive Nachfolger heißt bloß Kronprinz von Preußen, die Nachgebornen, Prinzen und Prinzessinnen von Preußen.

VI. Wappen.

Ein großer Schild, auf welchem ein offner goldner, mit dem goldnen Preußischen Adler gezierter, roth aus-

Digitized by Google

geschlagener und mit einer Königskrone bedeckter Helm mit schwarzen und silbernen Helmdecken steht. Auf dem Helm ruht der blaue und goldne Reichsapfel. Um den Schild hängt zunächst der rothe, im weitern Umfange der schwarze Adlerorden. Schildhalter sind zwei mit Eichenlaube bekränzte und mit dem Gesichte gegen einander gekehrte wilde Männer, welche den einen Arm auf den Schild lehnen und mit der andern Hand eine silberne Fahne mit goldner Einfassung halten, wovon die rechte den Preußischen schwarzen, die linke den Brandenburgischen rothen Adler zeigt. Das Ganze steht in einem Wappenzelte, dessen Gipfel mit einer Königskrone geziert ist, und worüber das silberne Reichspanier mit einem schwarzen Adler hervorragt. Der Fuß des Wappens ist Gold und blau, und enthält den Wahlspruch: Gott mit uns. Der Schild enthält vier Mittelschilde und 48 Felder. Der oberste Mittelschild trägt eine Königskrone und zeigt in Silber den schwarzen Preußischen gekrönten Adler mit den Buchstaben FR auf der Brust: der zweite Mittelschild in Silber den Brandenburgischen rothen Adler; der dritte in Gold mit einer Einfassung von Vierecken den schwarzen rothgekrönten Löwen von Nürnberg; und der vierte, von Silber und schräg geviertet, ist das Hohenzollersche Wappen. Die 48 Felder enthalten die Wappen sämmtlicher Provinzen des Reichs. — Außer diesem größern Wappen hat man noch ein mittleres und kleineres Wappen.

VII. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) der schwarze Adler, seit 1701; 2) der rothe Adler, seit 1724, gegenwärtig in vier Classen, wovon die untern auch als Verdienstorden ertheilt werden; als Verdienstorden 3) pour le mérite, seit 1740; 4) der Johanniterorden, seit 1812; 5) das eiserne Kreuz, seit 1813, aus zwei Classen bestehend; und 6) der Louisenorden, ein Frauenorden, seit 1814; wozu das

Digitized by Google

allgemeine Ehrenzeichen, die goldnen und silbernen Militär- und Civilmedaillen, das Kreuz und die Schnalle der längern Dienstzeit kommen.

VIII. Ministerium und oberste Behörden.

Staatsministerium nach Anciennität geordnet: Se. K. Hoh. der Kronprinz: Se. Exc. Frhr. v. Stein zum Altenstein, Fürst zu Sayn und Wittgenstein, Graf v. Wylich und Lottum, v. Klewiz, Maaßen, Frhr. v. Brenn, v. Kamptz, Mühler, Ancillon, v. Witzleben, v. Rochow.

Minister der auswärtigen Angelegenheiten: Ancillon.

Min. der Finanzen, welcher auch die Leitung der Bergwerks-, Hütten- u. Salinen-Verwaltung u. der Angel., welche sich auf den Handel, das Fabrikwesen und das einschlagende Bauwesen beziehen, zu besorgen hat: (der Betrieb der Chausseebauten ist dem Präsidenten der Seehandlung Rother anvertraut): Maaßen.

Min. der geistl., Unterrichts- und Medicinalangel: Freih. Stein zu Altenstein.

Min. des Königl. Hauses und der Hofsachen: Fürst zu Sayn-Wittgenstein.

Min. des Innern für das Gewerbswesen, nebst den bisher im Ministerium des Innern und der Polizei bearbeiteten Hoheits-, Lehns- und Stiftssachen ꝛc.: Freih. v. Brenn.

Min. des Innern und der Polizei: v. Rochow.

Ministerium der Justiz. I) (Fortführung der Gesetz-Revision und oberste Leitung der Justiz-Angelegenheiten in den Rheinprovinzen): v. Kamptz.

Ministerium der Justiz, II. (Oberste Leitung und Beaufsichtigung der Justiz-Verwaltung für alle übrige Provinzen und der Lehenssachen.): Mühler.

Min. des Kriegs: Gen. Lieut. v. Witzleben.

Gen. Postmeister: v. Nagler.

Staatsrath: 51 ordentliche Mitglieder: Präsident Herzog Carl von Mecklenburg-Strelitz.

1. Abtheil. für die ausw. Angel.: 1) Gen. v. d. Knesebeck, Staatsminist. W. v. Humboldt.
2. Abth. für die Militärangel.: General Freih. v. d. Knesebeck, General v. Rauch, Gen. v. Müffling, Gen. v. Schöler, Gen. Intend. v. Ribbentrop.
3. Abth. für die Justiz: Präs. Sethe, Geh. O. Just. R. Sack, Geh. Ob. Tr. R. Müller, Geh. Ob. Rev. R. v. Savigny. Präs. Oelrichs, Geh. O. Justizr. Scheller u. Graf v. Alvensleben.
4. Abth. für die Finanzen: Geh. Staatsr. v. Stägemann, Geh. Ob. Reg. R. Hoffmann, Geh. Ob. Fin. R. v. Stülpnagel. Geh. Ob. Fin. R. Kuhlmeyer.

Digitized by Google

5. Abth. für die innern und Handelsangelegenheiten: Gen. v. Müffling, Geh. O. Reg. R. Hardenberg, Geh. Just. R. v. Diedrichs, Geh. O. Reg. R. Köhler, Geh. O. Reg. R. Beuth, Präs. v. Goldbeck, Geh. O. Reg. v. Bernuth, Reg. Präsident v. Reimann.

6. Abth. für den Cult. und öffentl. Unterricht: Minister Ancillon, Bischof Eylert, Bischof Neander, Geh. Ob. Reg. Rath Nicolovius, Geh. O. Just. R. v. Diedrichs.

Geh. Cabinet Sr. Maj. des Königs, für die Civil-Angelegenheiten: Geh. Cabinets-R. Albrecht, Geh. Cab.-R. Müller. Für die Militär-Angelegenheiten:

Geh. Ob. Tribunal, Präsid.: v. Grolmann.
Rheinischer Revisions- und Cassations-Hof, Präsid.: Sethe.
Ober-Rechnungskammer, Chefpräsid.: v. Ladenberg.
Hauptverwaltung der Staatsschulden, Präsid.: Rother.
Hauptbank, Chef: Friese.
Oberpräsidenten, in der Prov. Brandenburg: geh. R. v. Bassewitz.
In Pommern: geh. R. v. Schönberg (zu Stettin).
In Schlesien: geh. R. Dr. v. Merkel (zu Breslau).
In Preußen: geh. R. v. Schön (zu Königsberg).
In Sachsen: Staatsminister v. Klewitz (zu Magdeburg).
In Westphalen: geh. R. v. Vincke (zu Münster).
In der Rheinprovinz: Freih. v. Bodelschwingh-Velmede.
In Posen: Flottwell (zu Posen).

Generalg. von Neu-Vorpommern. Fürst v. Putbus (zu Putbus).
Gouverneur des Fürstenthums Neufchatel und Valangin: General-Lieutenant v. Pfuel.

Obere Gerichtshöfe zweiter Instanz:

I. Preußen. 1) Ob. Landgericht zu Königsberg, Präsident: v. Wegnern; 2) Ober-Landgericht zu Insterburg, Präs.: Bertram. 3) Ober Landgericht zu Marienwerder, Präsident: Fühleborn.

II. Brandenburg. 1) Kammergericht zu Berlin, Präsident: v. Braunschweig. 2) Ob. Landgericht zu Frankfurt a. O., Präs. Freih. v. d. Reck.

III. Pommern. 1) Ob. Landgericht zu Stettin, Präs.: Böttticher. 2) Ob. Landgericht zu Cöslin, Präs.: Alsleben. 3) Ober-Appell. Gericht zu Greifswalde, Präs. vacat.

IV. Schlesien. 1) Ob. Landgericht zu Breslau, Präs.: Freih. v. Falkenhausen. 2) Ob. Landgericht zu Glogau, Präsident: v. Götze. 3) Ob. Landgericht zu Ratibor, Präs.: Kuhn.

V. Posen. Ob. Appell. Gericht zu Posen, Präs.: v. Frankenberg-Ludwigsdorf.

Digitized by Google

VI. Sachſen. 1) Ob. Landgericht zu Magdeburg, Präſid.: Freih. v. Manteuffel. 2) Ob. Landger. zu Halberſtadt, Präſident: Stelzer. 3) Ob. Landgericht zu Naumburg, Präſident: Freih. v. Gärtner.

VII. Weſtphalen. 1) Ob. Landgericht zu Münſter, Präſident: v. Bernuth. 2) Ob. Landger. zu Paderborn, Präſ. v. Schlechtendal. 3) Ob. Landgericht zu Hamm, Präſident v. Scheibler. 4) Hofgericht zu Arnsberg, Director: Nettler.

VIII. Rheinprovinz. Appel. Gerichtshof zu Cöln, Chef-Präſ.: Schwartz. Juſtizſenat zu Coblenz, als Obergericht dieſes Landestheils unmittelbar unter Aufſicht des Juſtizminiſteriums ſtehend. Präſident: Wurzer.

Obere Verwaltungsbehörden der Provinzen, unter dem Namen Regierungen.

I. Preußen. 1) Regierung zu Königsberg, Präſident: Graf zu Dohna-Wundlacken. 2) Zu Gumbinnen, Präſ.: Thoma. 3) Zu Danzig, Präſ.: Rothe. 4) Zu Marienwerder, Präſ.: v. Nordenflycht.

II. Brandenburg. A. 1) Conſiſtorium und Provinzial-Schulcollegium zu Berlin und 2) Medicinalcollegium zu Berlin, Chef: Ob. Präſ. v. Baſſewitz. B. Regierungen. 1) Zu Potsdam, Präſident: Ob. Präſident v. Baſſewitz. 2) Zu Frankfurt a. O.

III. Pommern. A. 1) Conſiſtorium und Provinzial-Schulcollegium und 2) Medicinal-Collegium: Chef: Ob. Präſident v. Schönberg. B. Regierungen. 1) Zu Stettin, Präſ.: Ob. Präſid. v. Schönberg. 2) Zu Cöslin, Präſ.: v. Bonin. 3) Zu Stralſund, Präſ.: Fritſche.

IV. Schleſien. A. 1) Conſiſtorium und Provinzial-Schulcollegium und 2) Medicinalcollegium, Chef: Ob. Präſident v. Merckel. B. Regierungen. 1) Zu Breslau, Präſ.: Ob. Präſ. v. Merckel. 2) Zu Liegnitz, Präſ.: Graf Ferd. zu Stolberg-Wernigerode. Zu Oppeln. Präſ. v. Hippel.

V. Poſen. A. 1) Conſiſtorium und 2) Medicinalcollegium, Chef: Ob. Präſ. Flottwell. B. Regierungen. 1) zu Poſen, Präſ.: Ob. Präſ. Flottwell. 2) Zu Bromberg, Präſ.: Wiſſmann.

VI. Sachſen. A. 1) Conſiſtorium und Provinzial-Schulcollegium und 2) Medicinalcollegium, Chef: Ob. Präſ. v. Klewitz. B. Regierungen. 1) Zu Magdeburg, Präſ.: Ob. Präſ. v. Klewitz. 2) Zu Merſeburg, Präſ.: 3) Zu Erfurt, Präſ.: Graf v. Flemming.

VII. Weſtphalen. A. 1) Conſiſtorium und Provinzial-Schulcollegium, Chef: Ob. Präſ. Freih. v. Vincke. B. Regierungen. 1) Zu Münſter, Präſ.: v. Schlechtendal. 2) Zu Minden, Präſident: Richter. 3) Zu Arnsberg, Präſ.: Wolfart.

Digitized by Google

VIII. Rheinprovinz. A. 1) Consistorium und Provinzial-Schulcollegium und 2) Medicinal-Collegium, Chef: Ob. Präsident: Freih. v. Bodelschwingh-Velmede. B. Regierungen. 1) Zu Cöln, Präsident: Ruppenthal. 2) Zu Düsseldorf, Präs.: Graf Anton zu Stolberg-Wernigerode. 3) Zu Coblenz, Präs.: Freih. v. Spiegel-Borlinghausen. 4) Zu Aachen, Präsid.: Graf v. Arnim. 5) Zu Trier, Präsid.:

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Berlin:

von Großbritannien: Lord Minto, a. G. Sir Ralf Abercrombie, Leg. Secr.

von Frankreich: Bresson, a. G. Graf de Sercey. I. Leg. Secr.

von Rußland: v. Ribeaupierre, a. G. Freih. v. Maltitz, Leg. R. v. Ungern-Sternberg Ister, Fürst Dolgoruki IIter Leg. Secr.

von Oesterreich: Graf v. Trautmansdorf-Weinsberg, a. G. Fürst Felix v. Schwarzenberg, Leg. Secr.

von Anhalt-Bernburg } v. L'Estocq,
— — Dessau } Min. Res.

— — Köthen: v. Rebeur, Min. Res.

von Baden: v. Frankenberg-Ludwigsdorff, Ch. d'Aff.

von Baiern: Graf v. Luxburg, a. G., Frh. v. Berger, Leg. Secr.

von Braunschweig: v. Röder, M. Res.

von Hannover: Frhr. v. Münchhausen, a. G.

von d. Hansestädten: v. Rebeur, Ch. d'Aff. von Hamburg.

vom Gr. Hessen: General Fürst v. Wittgenstein, a. G. Major Schäfer von Bernstein, Ch. d'Aff.

von Kurhessen: Wilkens v. Hohenau, a. G.

Accreditirt von Preußen:

in London: v. Bülow, a. G. Graf v. Dönhoff, erster Leg. Secr.

in Paris: v. Werther, a. G. Brassier de St. Simon, Leg. Secr.

in Petersburg: Gen. Lieut. v. Schöler, a. G. Graf v. Galen, Leg. Secr.

in Wien: . . . .
a. G. v. Brockhausen, Leg. Rath.

in Bernburg: } v. Jordan, a. G.,
in Dessau: } siehe Sachsen.

in Carlsruhe: Frhr. v. Otterstedt, a. G., siehe Schweiz.

in München: Graf v. Dönhoff, a. G. v. Küster, Leg. Secr.

in Braunschweig: Oberst v. Canitz, a. G., siehe Hansestädte.

in Hanover: Obrist v. Canitz, a. G.

in Hamburg:

in Darmstadt: Frhr. v. Otterstedt, a. G., s. Schweiz. v. Arnim, Ch. d'Aff.

in Cassel: Oberst v. Canitz, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in Berlin:

von Hohenzollern-Hechingen: } v. L'Estocq, M. Ref.
von Hohenzollern-Sigmaringen: }

von Mecklenburg-Schwerin: } v. Lützow, a. G.
von Mecklenburg-Strelitz: }

von Nassau: v. L'Estocq, Min. Ref.

von d. Fürsten Reuß: v. L'Estocq, Min. Ref.

von Sachsen: Gen. Lieut. v. Watzdorff, a. G.

von Sachsen-Weimar-Eisenach: } v. L'Estocq, Min. Ref.
von Sachsen-Altenburg: }

von Sachsen-Coburg-Gotha: v. Röder, Min. Ref.

von Sachsen-Meiningen: v. Reebeur, Min. Ref.

von Schwarzburg-Rudolstadt: } v. L'Estocq, M.n. Ref.
von Schwarzburg-Sondershausen: }

von Würtemberg: Graf v. Bismark, a. G. Frhr. v. Linden, Ch. d'Aff.

von Belgien: Hauptm. Beaulieu interimist. Ch. d'Aff.

von Dänemark: Graf v. Reventlow, a. G. Löwenörn Leg. Secr.

Accreditirt von Preußen:

in Hechingen: } .
in Sigmaringen: }

in Detmold: }
in Bückeburg: } s. Hanover.
in Arolsen: }

in Schwerin: } v. Hänlein, a. G.
in Strelitz: }

in Wiesbaden: Frhr. v. Otterstedt, a. G., s. Schweiz.
in Oldenburg: . . . .
in Greiz: }
in Schleitz: } v. Jordan, a. G.
in Lobenstein: } s. Sachsen.
in Dresden: v. Jordan, a. G.

in Weimar: }
in Altenburg: } v. Jordan, a. G., s. Sachsen.
in Gotha: }
in Meiningen. }

in Rudolstadt: } v. Jordan, a. G. s. Sachsen.
in Sondershausen: }

in Stuttgart: a. G., s. Baiern. v. Salviati, Ch. d'Aff.

in Brüssel: Graf v. Arnim, a. G. v. Bökelberg, Leg. Secr.

in Kopenhagen: Graf v. Raczynski, a. G., Graf v. Seckendorff, Leg. Secr.
in Rom: Bunsen, Min. Ref. v Sydow, Leg. Secr.
in Krakau: Leg. R. v. Hartmann, Ref.

Digitized by Google

Accreditirt in Berlin:

von Lucca: Chev. Ostini, Ch. d'Aff.

von d. Niederlanden: Graf v. Perponcher, a. G. Graf v. Limburg-Stirum, Leg. Secr.

von Portugal: Graf v. Oriolla, a. G. Chev. Correa de Sa, Leg. Secr.

von Sardinien: Graf St. Martin d'Aglié, a. G.

von Schweden: Chevalier d'Oisson interim, v. Löwenskiold a. E. Ch. d'Aff.

von b. Sicilien: Emidio Baron Antonini, a. G.

von Spanien: Chevalier de los Rios, a. G. v. Jabat, Leg. Secr.

von Griechenland: Michael Schinas, Min. Res.

Accreditirt von Preußen:

in Lucca: s. Toscana.

im Haag: Graf M. d. Maltzan, a. G., Graf v. Redern, Leg. Secr.

in Konstantinopel: Freih. v. Martens, a. G. Wagner, Attaché.

in Florenz: Carl Graf v. Schaffgotsch, Ch. d'Aff.

in Turin: } Graf v. Waldburg-
in Modena: } Truchseß, a. G.
in Parma: }

in Stockholm: v. Tarrach, a. G. Engelhardt, Leg. Secr.

in Bern: Freih. v. Otterstedt, a. G. und ber. M. v. Olfers, L. R. und Geschäftsträger.

in Neapel: Graf v. Wylich und Lottum, a. G., Graf v. Redern, Ges. Secr.

in Madrid: v. Liebermann, a. G. Graf v. Königsmark, Ch. d'Aff.

in Warschau: v. Niederstetter, Gen. Conf.

Digitized by Google

Rußland.

I. Das Kaiserl. Haus (Griechischer Religion.)

a. Regierende Familie.

Dynastie Holstein-Gottorp.

Kaiser: Nicolaus I. Paulowitsch, geb. 7. Juli 1796, folgt seinem Bruder Alexander I., nach Entsagung des Cäsarewitsch Constantin, 1. Decbr. 1825, vermählt 13. Juli 1817 mit Alexandra Feodorowna (vorher Charlotte), Prinzessin von Preußen, geb. 13. Juli 1798.

Kinder: 1) Alexander Nicolajewitsch, Thronfolger, Cäsarewitsch und Großfürst, geb. 29. April 1818. 2) Maria Nicolajewna, geb. 18. August 1819. 3) Olga Nicolajewna, geb. 11. Septbr. 1822. 4) Alexandra Nicolajewna, geb. 24. Juni 1825, 5) Constantin Nicolajewitsch, General-Admiral, geb. 21. Septbr. 1827. 6) Nicolaus Nicolajewitsch, geb. 8. August 1831. 7) Michael Nicolajewitsch, geb. 25. Octbr. 1832.

Geschwister: 1) Maria Pawlowna, geb. 16. Febr. 1786, vermählte Großherzogin von Sachsen-Weimar. 2) Anna Pawlowna, geb. 19. Jan. 1795, vermählte Kronprinzessin der Niederlande. 3) Michael Paulowitsch, Großfürst, geb. 9. Febr. 1798, verm. 19. Febr. 1824 mit Helena Pawlowna (vor ihrem Eintritt in die Griechische Kirche 17. Dec. 1824 Charlotte Friederike Marie), Prinzessin von Würtemberg, geboren 9. Jan. 1807.

Töchter: 1) Maria Michailowna, geb. 9. März 1825. 2) Elisabeth Michailowna, geb. 26. Mai 1826. 3) Catharina Michailowna, geb. 28. August 1827.

Digitized by Google

b. Kaiserliche Vorfahren auf dem Thron.

Dynastie Rurik oder Wasily: Iwan III. Wasiljewitsch, Großfürst oder Czar 1462, † 1505. Wasilei Iwanowitsch † 1533. Iwan IV. Wasiljewitsch † 1584. Feodor Iwanowitsch † 1598.

Zwischenreich: Boris Gudonow † 1605. Feodor II. Gudonowitsch † 1605. Der falsche Dimitri I. † 1606. Wasilei Schuiskoi 1610. Der falsche Dimitri II. † 1610. Wladislaw von Polen und die beiden Dimitri III. und IV. bis 1615.

Dynastie Romanow: Michael Feodorowitsch, Großfürst 1613, † 1645. Alexei Michailowitsch, † 1676. Feodor Alexiewitsch, † 1682. Iwan Alexiewitsch und Peter I. Alexiewitsch, ersterer bis 1688, letzterer allein von 1689, Kaiser 1721, † 1725. Catharina I., Kaiserin, † 1727. Peter II., Kaiser, † 1730. Anna, Kaiserin, † 1741. Iwan III., Kaiser, abgesetzt 1740. Elisabeth, Kaiserin, † 1762.

Dynastie Holstein-Gottorp: Peter III., Kaiser, abgesetzt 1762. Catharina II., die Große, Kaiserin, † 1796. Paul I., Kaiser, † 1801. Alexander † 1825.

II. Der Staat.

* Bevölkerung 1829.

	Personen männl. Geschlechts.
Steuerbare und Erlaß genießende .	18,771,812
Familien: 108,603, jede ungefähr zu 3 Seelen	325,809
Unbesteuerte	721,257
Familien 2,025	6,075

* S. Russischer Merkur 1831. No. 49. und folgende, aus dem Journale des Min. des Innern für 1831, I. Heft, entnommen.

Digitized by Google

Personen männl. Geschlechts.

Militär	747,557
Laut Berichten der Ortsbehörden zur Revision nicht gehörig . . .	427,685
	21,000,195

Noch nicht zur Gewißheit gebracht sind: die Bewohner Grusiens, Imiretiens, Mingreliens, der Armenischen Landschaft, des Gebiets von Achalzüch und der Muhamedanischen Provinzen des Transkaukasischen Landstrichs; die von Abgaben befreiten, welche noch kein bestimmtes Gewerbe erwählt haben und in den Revisionslisten ausgelassen sind, in Bessarabien. Ferner Ausländer, welche nur eine Zeit lang wohnen, oder nicht eingeschrieben sind; nichtangezeigte Edelleute, solche, die keine Güter besitzen, Officiere und Beamte, indem die Zahl derselben in den Gouvernementsanschlägen zu gering angegeben ist, wie auch die Bürgerlichen, und endlich die nicht angezeigten Fremdlinge in Sibirien. Alle vorgenannten nach einer mäßigen Angabe berechnet zu: 999,805

Hierzu die oben angezeigte Hauptsumme männlichen Geschlechts	21,000,195
	22,000,000
Hierzu das weibl. Geschlecht, etwas geringer berechnet zu	21,700,000

Abgesonderte Besitzungen.

Königreich Polen	2,019,138
Großfürstenthum Finnland	635,631
Hierzu das weibliche Geschlecht . . .	2,645,236
Total:	49,000,000

Digitized by Google

* Detaillirte Beschreibung der einzelnen Provinzen.

Bestandtheile	Areal in geogr Q.M.	Volksmenge	Einw. auf d. Q.M.
I. Europäisches Rußland	72,869	41,866,317	605
A. Ostsee-Provinzen	9,020	3,490,041	398
1. St. Petersburg	848	844,900	
2. Finland . . .	6,402	1,372,077 a)	215
3. Ehstland . .	323	238,937	739
4. Livland . .	938	644,701	687
5. Curland . .	509	383,003	753
B. Großrußland . .	43,388	21,451,876	494
6. Moskwa . .	474	1,337,900	2,823
7. Smolensk .	1,008	1,325,700	1,314
8. Pskof . . .	1,045	638,876	611
9. Twer . . .	1,135	1,260,700	1,110
10. Nowogorod .	2,578	915,500	216
11. Olonetz . .	3,587	359,800	100
12. Archangelsk .	16,225	263,100	16
13. Wologda . .	6,867		
14. Jaroslaw .	671	1,038,100	1,545
15. Kostroma . .	1,808	1,455,500	803
16. Wladimir . .	920	1,334,500	1,449
17. Nischegorod .	961	1,379,900	1,435
18. Tambof . .	1,271	1,422,100	1,118
19. Rjásan . .	781	1,308,600	1,674
20. Tula . . .	558	1,039,800	1,860
21. Kaluga . .	395	1,175,100	2,999
22. Orel . . .	849	1,299,500	1,529
23. Kursk . . .	701	1,649,000	2,350
24. Woronesh .	1,547	1,445,900	934
C. Kleinrußland .	4,135	5,674,000	1,371
25. Kiew . . .	978	1,472,100	1,503

* Nach Hassel und Schnitzler und neuen officiellen Angaben.
a. Neueste officielle Zählung.

Digitized by Google

Bestandtheile	Areal in geogr. Q. M.	Volksmenge	Einw. auf die Q. M.
26. Tschernigow .	1,189	1,410,000	1,184
27. Poltawa . .	850	1,877,500	2,207
28. Slobodsk Ukráne	1,118	914,400	817
D. Südrußland . .	8,771	2,801,500	320
29. Jekatarinoslaw	1,417	546,615 *)	385
30. Taurien . . .	11,646	346,200	211
31. Kherson . .	1,206	459,400	380
a. Bessarabien .	891	469,783†)	528
b. Land der Donischen Kosaken	3,611	370,000	102
E. Westrußland (ehemals zu Polen gehörig)	7,535	8,448,900	1,125
32. Wilna . .	1,081	1,357,400	1,255
33. Grodno . .	536	868,100	1,619
34. Witebsk . .	668	934,900	1,398
35. Mohilew . .	918	945,400	1,073
36. Minsk . .	1,832	1,160,100	633
37. Volhynien .	1,394	1,496,300	1,072
38. Podolien . .	948	1,462,100	1,542
c. Kreis Bialystok	158	224,600	4,422
II. Asiatisches oder Ostrußland.	275,767	12,407,190	48
A. Czarthum Kasan	11,519	5,746,250	498
39. Kasan . . .	1,123	1,293,250	915
40. Wiátka . .	2,221	1,028,100	582
41. Perm . . .	5,996	1,269,900	212
42. Simbirsk .	1,402	1,119,400	798
43. Penza . . .	777	1,035,000	1,331
B. Czarthum Astrakhan	13,822	2,599.700	188
44. Astrakhan .	3,899	222,700	57

*) Officielle Angabe von 1830.

†) Neueste officielle Zählung: Bessarabien enthält 8 Städte, 16 Flecken und 1,030 Dörfer; unter den Bewohnern befinden sich 8,000 Zigeuner.

Digitized by Google

Bestandtheile	Areal in geogr. Q. Meilen	Volksmenge	Einw. auf die Q. Meile
45. Saratow . .	4,297	1,333,500	130
46. Orenburg .	5,626	1,043,500	185
C. Caucasus-Provinzen	5,838	2,083,500	310
d. Caucasien .	1,585	146,500	92
e. Grusien . .	832	390,000	373
f. Imiretien .	645	270,000	418
g. Tserkessien .	1,535	550,000	368
h. Daghestan .	432	184,000	373
i. Schirwan .	445	133,000	299
j. Armenien (Eriwan) . . .	362	410,000	1,133
D. Kirgisensteppe .	31,681	360,000	11
E. Sibirien . . .	211,840	1,606,190	7¾
47. Tobolsk . .	24,961	572,471	23
k. Provinz Omsk*)			
48. Tomsk **) .	60,425	383,175	6⅓
49. Jeniseisk . .	126,460	135,000	—
50. Irkutsk . .		400,500	—
l. Provinz Jakutsk		147,015	4¾
m. Ochotsk . .		6,698	
n. Halbinsel Kamtschatka ***)		5,050	
F. Sibirische Inseln	1,067	11,550	11
III. Russisches America	24,000	50,000	2¼

*) Im Kreise Omsk beginnen die nomadisirenden Kirgisen einiger Bezirke sich anzusiedeln und Ackerbau zu treiben. Bereits werden in diesem Kreise 440 Dessätinen Land namentlich mit Sommerwaizen, Hirse und Hafer besäet.

**) Officielle Angabe von 1830.

***) Desgleichen von 1830.

Digitized by Google

Nach Sernow in den Memoiren der Moskauschen Universität 1833 S. 161 — 191, beträgt das Areal des ganzen Staates 330,755.85 geogr. QM., wovon 64,226,65 auf die kalte und 266,529,22 auf die gemäßigte Zone kommen. Das Areal des Europäischen Rußland's beträgt nach demselben 7.108,17 QM. auf die kalte und 90 710,50 QM. auf die gemäßigte Zone. Das Areal Sibiriens 53,199.81 QM. in der kalten, 175,818,72 QM. in der gemäßigten Zone, und der Flächeninhalt von Nowaja-Semlja 3.918.65 QM. Bei diesen Berechnungen sind die Meere und Meerbusen, so wie das Caspische Meer ausgeschlossen, aber mitgerechnet sind die Seen und Flüsse als innere Gewässer, und die in den Meeren liegenden Inseln.

Kraft giebt das Areal des gesammten Reichs zu 350 506 QM. an, da er die Kirgisensteppe mit 26 911 QM. mit rechnet, welche von Sernow nicht zu Rußland gezählt wird. Gegen mehrere mathematische Annahmen Sernow's sind gewichtige Einwürfe von Struve gemacht worden in den Dorpat. Jahrbüchern Bd. I. 6 Heft S. 494 — 500, nach dessen Berechnungen der Flächeninhalt des Russischen Reich's (wenn man annimmt, daß die Oberfläche des ganzen Sphäroids mit der Abplattung $\frac{1}{289.81}$ des Aequators oder 9,261,632 geogr. QM. betragen) 0.0357125 oder $\frac{1}{28\,0014}$, also fast den acht und zwanzigsten Theil der Erdoberfläche ausmacht.

Unter der oben angegebenen Hauptsumme der Bewohner befinden sich 1,171,761 städtische Bewohner, Kaufleute 1ster Gilde: 1,497, 2ter: 3,928, 3ter: 68,279 (1,050 Mahomedaner, 7,525 Juden). Bürger und Künstler 1,098,057, von denen 12,132 Mahomedaner, 421,478 Juden und 664,447 Christen; 17,558,898 leibeigne und freie Bauern, Erbadlige 148,330, persönlich Adlige 46,451, quiescirte Militärs 83,791, Fremde 16,381 und 243,548 Geistliche, im Ganzen 427,685 nicht der Revision unterworfene Individuen. Abgaben an den Staat zahlen 18,771,812 Individuen und 325,809 Familien. Dem Militärdienst unterliegen 747,557 Individuen, nämlich 189,870 zu den Militärcolonien gehörige Bauern, 262,105 Kosaken, 167,269 Baschkiren, 31,159 Metscherjeken, 28,344 nomadisirende Kalmuken und 68,810 Kirgisen.

Volksmenge und Städte über 20,000 Einwohner.

*Petersburg (1833)	445,135	Kasan (1833) . .	57,235
Moskau (1833)	311,463	Odessa (1833) .	50,000

* Petersburg hatte 1833: 219 290 Einw. männl. und 153 845 weibl. Geschlechts. Darunter gehören: 1,968 zum geistlichen Stande,

Wilna . .	50,000	Kaluga . .	25,000
Kiew . .	40,000	Kursk . . .	25,000
Astrachan . .	40,000	Orel . .	25,000
Kronstadt .	40,000	Twer . . .	24,000
Tula . . .	38,000	Orenburg . .	21,000
Jaroslaw .	28,000	Woroncsch . .	20,300

Ueberhaupt hatte das große Reich erst 1,840 Städte, 1,210 Sloboden und Festungen und 227,400 Dörfer und Weiler, aber schon gegen 6,000 Manufacturen und 251 Colonien im Süden mit 98,000 Einw.

Nationalverschiedenheit 1827.

Slaven . . .	7	Stämme	46,000,000
Germanen	2	—	425,000
Finnen	13	—	2,900,000
Kaukasier	6	—	928,000
Tataren . . .	10	—	2,190,000
Mongolen	2	—	207,000
Mandshuren . . .	3	—	50,000
Samojeden . . .	14	—	57,000
Eskimoer . . .	7	—	81,000
Kamtschadalen . . .	3	—	10,000
Indianer . . .	3	—	20,000
Juden		—	580,000

38 994 zum Adel, 47,458 sind Soldaten und 12 091 Angestellte bei den verschiedenen Behörden: Kaufleute: einheimische 6,104, fremde: 2,527; permanent Zünftige: 5,054, temporär Zünftige: russische: 20 915, ausländische: 1,186. Bürger: hiesige 23,531, auswärtige: 9 514, verschiedenen Standes. Ausländer von allen Ständen, ausgenommen Kaufleute und Handwerker 8,409: Hausbediente, Bauern und Taglöhner 199 869; Ochtasche Einwohner 5,395.

Moskau hatte 1833: 197,252 Einw. männl. und 117,211 weibl. Geschlechts. Davon gehören zum Adel: 19 271 Personen, zum geistlichen Stande 6,231; zur Kaufmannschaft: 13 082; zur Bürgerschaft: 39,126; ferner 8,443 Handwerker, 2,564 Ausländer, 21 332 im Dienst stehende und 13 200 verabschiedete Militärpersonen und 2,533 Fabrikarbeiter.

Digitized by Google

Armenier		400,000
Sonstige Völker . .	12 Stämme	290,000

Religionsverschiedenheit 1827.

Griechen .	45,610,000	Mennoniten . .	6,000
Katholiken .	4,600,000	Armenier . .	388,000
Lutheraner .	2,560,000	Moslemimen	4,400,000
Reformirte .	83,000	Lamaiten . .	207,000
Herrnhuter .	9,500	Juden . .	580,000
Filipponen .	2,500	Schamanen . .	700,000

Das Russische Polen (Alt-Lithauen, Samogitien, Weiß-Rußland, Wolhynien, Podolien und die Polnische Ukraine) enthält auf 7,600 QM. 8,800,000 Einwohner und zwar:

der Sprache nach:	der Religion nach:
700,000 Polen	2,400,000 Römisch-Kathol.
800,000 Lithauer	1,640,000 Griech.-Kathol.
5,520,000 Klein-Russen	3,230,000 Orient. Griechen
180,000 Russen	180,000 Roskolniks (Alt-Russen)
50,000 Tataren	50,000 Muhamedaner
120,000 Letten	1,300,000 Juden.
50,000 Moldauer	
1,300,000 Juden.	

Das Russische Reich hatte im Jahr 1829 Archijereis mit eben so vielen Consistorien, 350 griechische Mannsklöster mit 5,330 Mönchen und 98 Frauenklöster mit 4,162 Nonnen. Die Erhaltung der erstern kostet der Krone 515,349 Rub., die der letztern 99,517 Rub.; 28,200 Kirchen (853 in Bessarabien) mit 218,418 Geistlichen vom Griechischen orthodoxen Ritus, 7,311 Geistliche vom Griechischen unirten Ritus, 6,658 Mollahs und 150 Lamas. Der katholische Clerus beträgt nach der Zählung von 1829: 5,981 Weltpriester. Im Königreich Polen belief sich im Jahr 1830 die Zahl der Pfarreien auf 1,917, der Filialkirchen auf 309, der Weltpriester auf 2,369, der Mönchsklöster auf 156 mit 1,783 Mönchen,

Digitized by Google

der Frauenklöster auf 29 mit 334 Nonnen. An der Spitze des Clerus stehen: 1 Erzbischof, 8 Bischöfe mit einem Capitel von 276 Dignitären, Domherren ꝛc. Die Gesammtzahl der Geistlichen, Rußland mit inbegriffen, beträgt 10,772.

In den geistlichen Behörden der Lutheraner ist folgende Veränderung eingetreten: das Liefländische evangelische Oberconsistorium wird in Zukunft den Namen Liefländisches evangelisch-lutherisches Provinzial-Consistorium und die St. Petersburger evangel. Consistorial-Sitzung künftig den Namen: evangel.-lutherisches Consistorium führen. Die Stadt Consistorien von Dorpat, Pernau, Saratow und Narwa, so wie das esthländische geistliche Ob. App. Gericht sind aufgehoben und in Moskau ist ein evangelisch-lutherisches Consistorium eröffnet worden.

Im Jahre 1832 wurden in der griechisch-russischen Kirche Ehen geschlossen: 375,301.

Geboren wurden männl. Geschl.:	992,663	1,925,105
— — weibl. —	932,442	
Es starben männl. Geschl.:	615,956	1,201,647
— — weibl. —	594,691	

Ueberschuß der Geburten über die Verstorbenen: 714,458.

Universitäten und Unterrichtsanstalten (im J. 1833.)

Universitäten	Stiftungsjahr	Zahl der Lehrer u. Beamten	Studirende	Im Universitäts-Bezirke: Gymnasien	and. Lehranstalten	Lehrer und Beamte	Schüler
St. Petersburg	1819	54	206	8	207	417	8781
Moskau *)	1705	113	541				
Charkow	1803	52	464	7	179	514	10267
Kasan	1803		209	9	115	501	7776
Dorpat	1632	67	539	4	270	260	8471
Kiew **)	1833			7	54	168	4609
Helsingfors ***)	1828		389				
Warschau	18		589 (im J. 1830)				

*) Der Universitätsbezirk Moskau begriff Moskau, Smolensk, Kaluga, Tula, Räsan, Wladimir, Kostroma, Wologda, Twer, Jaroslaw.

**) Kiew ist 20. Nov. 1833 unter dem Namen St. Wladimir's Universität errichtet, begreift bisjetzt nur eine juristische und eine philosophische Facultät.

***) Der Universitätsbezirk umfaßt Alt- und Neu-Finnland.

Digitized by Google

Theologische Hochschulen (1827).

Moskwa	gest.	1705	Studenten	630
St. Petersburg	—	1802	—	850?
Olyka in Polen	—		—	350?
Brzesk, Judenuniversität in Polen			—	400?

Außerdem bestehen im Reiche noch 4 Lehrbezirke, nämlich:

a. Der Weißrussische, dessen Centralpunct Witepsk ist und wozu die Gouvernements Wilna, Grodno, Minsk und die Provinz Bialystock gehören, mit 9 Gymnasien, 198 Lehranstalten, 423 Lehrern und Beamten und 8,766 Schülern.

b. Der Odessasche mit 5 Gymnasien, 68 Lehranstalten, 190 Lehrern und Beamten und 3,115 Schülern

c. Der Kaukasische, 1828 errichtet, soll aus 1 Gymnasium und 20 Kantonschulen bestehen, von denen erst 12 organisirt sind.

d. Der Sibirische, seit 1828 dem dortigen Civilgouverneur unterworfen.

In Kurland befinden sich jetzt 80 evangelische Schulen mit 84 Lehrern und 1,700 Schülern. Außer diesen sind noch 17 protestantische Schulen von dem Consistorium zu Mitau abhängig, die sich zu Wilna, Kauen, Keydomy, Bialystock und Tauroggen befinden, mit 18 Lehrern und 537 Schülern.

Finanzen.

Staatseinkünfte mit Polen . . 130,000,000 Guld. nach der Militärzeitung von 1826 mit Polen 138,333,333 Rubel, wohl zu wenig, wenn nach Papiergelde, zu viel, wenn nach Silberrubeln gerechnet ist. Die Kopf- und Getränkesteuer warf 1821 169,350,000 Pap.-Rub. Brutto ab.

Die Zolleinnahme 1828: 62,124,151 Rub. Die Einnahme in Bessarabien, 1831: 1,540,817 Rub. 90¼ Kop.

Digitized by Google

Staatsschuld.

Nach dem neuesten officiellen Berichte des Russischen Finanzministers beliefen sich die Reichsschulden den 1. Januar 1833 auf: 863,249,849 Rub. 47 Kopeken Bank-Assignationen. Auf die Schuldentilgung wurden 1832 verwendet: 15,909,793 Rubel 9 Kopeken; im Tilgungsfonds verblieben Anfang 1833: 18,080,224 Rubel 80 Kopeken. Die im Umlaufe befindliche Masse von Assignationen blieb unverändert auf 595,776,310 Rubel bestimmt.

Durch Kaiserl. Verordnung vom 21. Jan. 1834 werden auf 6 Jahre 40 Mill. Reichs-Schatzbillets in 4 Serien zu 10 Mill. Rubel Bankassignationen ausgegeben werden. Der Werth der neu zu emittirenden Billets ist das Billet à 250 Rubel, das monatlich mit 90 Kopeken verzinst wird.

Die Polnische Schuld ist nicht genau bekannt.

Landmacht 1830 *).

		Regimenter	Bataill. od. Escadr.	Friedensfuß. Mann	Pferde	Kanonen	Kriegsfuß. Mann	Pferde	Kanonen
Kais. Garde. Grenadiere.	Generalstab.			380	—	—	380	—	—
	Infanterie	10	29	22,950	—	—	22,950	—	—
	Cavallerie	11	68	11,428	11,428	—	11,428	11,428	—
	Artillerie (11 Comp.)	—	—	3,400	1,348	96	3,400	1,348	96
	Genie	—	1	850	—	—	850	—	—
	Infant. reguläre	185	446	283,324	—	—	322,024	—	—
	Infant. irreguläre	18	132	202 784	—	—	202,784	—	—
	Cavall. reguläre	107	556	90,040	90 040	—	90,040	90,040	—
	Cavall. irreguläre	12	217	38,556	38,556	—	138,556	138,556	—
	Artillerie	—	—	48,200	14,384	1,104	67,944	17,460	1,609
	Genie	—	10	8,500	—	—	8,500	—	—
	Total	343	—	710,148	155,756	1,200	868,858	258,832	1,705

Anmerkung über die Armee zu Ende 1832: — Die Aushebungen von 1827 und 1828 brachten die Armee auf 870,000; durch die Reserve von 150,000 Mann,

*) Vom Capt. Sicard, auf Data gestützt, die er vor Novbr. 1830 erhalten.

Digitized by Google

welche am 22. August 1829 decretirt wurde, würde sie 1830 auf 1,020,000 Mann gestiegen seyn, hätten nicht Krankheit und die Kriege gegen die Türkei und in Polen sie um mehr, als die Aushebung seit 1827 betrug, vermindert. Folgendes giebt Huot, Herausg. des VI. Bds. von Malte-Brun (1832), als angeblich aus authentischen Quellen genommen:

19 Divisionen Cavallerie (jede von 4 Regim.)		76,000 M.
35 — Infanterie (jede von 6 Regim.)		630,000
105 Bataillons Artillerie zu Fuß 38 — reitende Artillerie mit 1,736 Kanonen		34,000
	740,000	
wovon abzuziehen sind ein Zehntel	74,009	
	bleibt:	666,000
dazu die Officiere aller Classen		20,000
	Effectivestand	686,000 M.

Marine.

Wird 1832 angegeben: 54 Linienschiffe, 35 Fregatten, 10 Bombenschiffe, 22 Kutter, 25 Brander, 50 Galeeren, 45 kleinere Schiffe und 500 Kanonenboote; zusammen 1,241, mit 9,617 Kanonen.

Königreich Polen.

Wojewodschaften	Areal in geogr. QMeilen	Volksmenge Ende 1826	Einw. auf 1 QM.
1. Krakau	194,477	401,000	2,062
2. Sandomierez	259,969	378,000	1,454
3. Kalisch	311,351	572,000	1,836
4. Lublin	296,651	474,000	1,598
5. Plock	318,225	454,000	1,426
6. Masovien	356,934	748,000	2,095
7. Podlachien	251,965	347,000	1,377
8. Augustowo	341,696	476,000	1,392
	2,331,268	3,850,000	1,652

Digitized by Google

1832 belief sich die Bevölkerung auf 3,914,666 Seelen, wovon 1,933,390 männlichen und 1,981,275 weiblichen Geschlechts sind. Die Bevölkerung hat sich gegen 1830 durch den letzten Insurrectionskrieg und die hierdurch erzeugten Auswanderungen um 222,968 Seelen verringert. Städte: 453 mit 915,873 Bewohnern, worunter 211 Kronstädte und 242 gewöhnliche Städte; Krondörfer: 5,455; gewöhnliche Dörfer: 17,152; im Ganzen 22,607 Dörfer mit 3,221,761 Einwohnern. Die Städte haben zusammen 79,332 Wohnhäuser, die von 794,365 Menschen, darunter die Hälfte Juden, bewohnt werden. Die Städte werden sonach von $\frac{1}{5}$, das platte Land von $\frac{4}{5}$ der ganzen Bevölkerung bewohnt. —

Religionsverschiedenheit 1832.

Katholiken . .	3,236,513	Griechen .	109,636
Evangelische .	181,621	Juden . .	384,037
Von andern Glaubensbekenntnissen: . .			5,568

1,917 katholische Pfarreien, 309 Filialkirchen oder Capellen, besetzt mit 2,369 Priestern, 9 Erz- und Bischöfe, 6 Collegiatstifter, 1 Hauptseminar, 13 Diöcesanseminarien, 156 Mönchsklöster mit 1,783 Mönchen, 29 Nonnenklöster mit 354 Nonnen. Jährliche Einkünfte des katholischen Clerus: 2,490,278 Guld. 41 evangelische Gemeinden mit 38 Geistlichen; 7 Capellen und 1 Kloster von Griechischem Ritus; 2 Gemeinden und eben so viel Capellen der Philipponen oder Rozkolniki; 2 mennonitische Pfarreien mit 2 Bethäusern; 2 mahomedanische Pfarreien mit 2 Imans. —

Städte über 5,000 Einwohner.

Warschau . .	3,132 Häuser	126,433 Einw. *)
Lublin . .	733 —	13,159 —
Kalisch . . .	569 —	11,400 —

*) 113,953 (nach der Insurrection).

Digitized by Google

Plock . .	494 Häuser	7,646 Einw.
Lowicz . . .	316 —	6,693 —
Kalmarya . .	501 —	5,438 —
Czenstochau . .	629 —	5,060 —

44 Städte von 3 bis 5,000 Einw., 206 Städte von 1 bis 3,000 Einwohnern und 194 Städte von weniger als 1,000 Einw. — Die Kunststraßen bedecken einen Raum von 130 geogr. Meilen; das Ackerland einen Raum von 255,014, die Wiesen 61,516, Waldungen 189,594, das Gartenland 26,713, das unbenutzbare Land, die Gewässer ꝛc. 170,168 Hufen.

Staatseinnahme.

Muthmaßlich . . .	133,112,636 Guld.	
Indirecte Steuern (Salz: 17,000,998) . . .	40,050,594 —	
Directe Steuern . .	14,345,543 —	
Domainen u. Regierungsforsten	8,120,029 —	2 Gr.
Verschiedene andere Einnahmen (Regierungs-Capitalien) .	67,686,260 —	
Ausgabe für den öffentl. Unterricht	2,000,000 —	

III Die Staatsverfassung.

Rußland bietet das Bild einer völlig uneingeschränkten Monarchie dar, worin der Wille des Herrschers als einziges Gesetz gilt. In Rußland bindet den Herrscher nichts, wenn er nicht auf einige durch ihr Alterthum ehrwürdige Satzungen seines Volks, auf die Constitution seiner Vorgänger und auf die öffentliche Meinung Rücksicht nehmen will. Als Reichsgrundsätze gelten für Rußland: 1) Iwan's Grundgesetz über die Untheilbarkeit des Reichs von 1476; 2) der Bestätigungsbrief über die Wahl Czar's Michael Romanow von 1613; 3) Catharina's I. Gesetz von 1728, daß der Beherrscher Rußland's der Griechischen

Digitized by Google

Religion zugethan seyn müsse; 4) Paul's Thronfolgegesetz von 1798 und bestätigt 1807, und 5) Alexander's I. Hausgesetz von 1820, welches nur die Kinder aus einer von dem Kaiser anerkannten Ehe für thronfähig erklärt. Die Rechte des Kaisers sind diejenigen, die eine vollkommene Autorität begleiten, doch hat Alexander I. freiwillig erklärt, daß er seinen höchsten Willen dem Gesetze unterordnen wolle. Nach der in Folge der letzten Polnischen Revolution eingetretenen Katastrophe ist durch ein Kaiserl. organisches Statut vom 25. Febr. 1832 die Organisation Polen's dahin bestimmt: Es ist für immer mit dem Russischen Reiche vereinigt, nur bleiben der Schatz und die Regierungszweige von der Administration des übrigen Kaiserreichs getrennt, die Armee hingegen wird aufgelöst und mit der Russischen verschmolzen. An der Spitze des Königreichs steht ein Statthalter mit einem Administrations- und Staatsrathe, die an den Minister-Staatssecretär des Königreichs Polen in Petersburg zu berichten haben; 3 Commissionen für Inneres, Justiz und Finanzen versehen die Stelle der frühern Ministerien. Die jetzige Eintheilung in Wojewodschaften ist beibehalten, und zur Berathung über Angelegenheiten, die das Gemeinwohl des gesammten Königreichs betreffen, werden Provinzialstände eingerichtet. Alle, diesem organischen Statute zuwiderlaufenden ältern Verordnungen und Gesetze, sind aufgehoben. Die Thronfolge ist erblich in männlicher und weiblicher Linie, doch so, daß erst nach dem Abgange der ganzen männlichen Descendenz die weibliche zur Thronfolge gelangt.

IV. Der Hof.

Oberkammerherren: Graf Litta und Graf Golowkin.
Oberhofmeister: Dimitri Dournow.
Obermarschall: Cyrill Narischkin.
Oberschenk: Graf Basil Mussin-Puschkin-Bruce.
Oberstallmeister: Serge Muthanoff.
Oberjägermeister: Dimitri Narischkin, Basil Paschkoff. Hofjägermeister: Paul Demidoff.

Digitized by Google

Oberzeremonienmeistrr: Graf Woronzow-Daschkow.

Ceremonienmeister: Fürst Boris Yussupoff, Graf Savadowsky, Graf Franz Potocki, Graf Kossakowski, Alex. Guedeonoff, w. St. R., functionirend., Serge Krutschoff, Hofrath.

Oberhofmeisterin J. M. der Kaiserin: Gräfin Branicka.

Curator S. K. Hoh. des Cesarewitsch Großfürsten Thronfolgers: Fürst Lieven.

Bei S. K. H. dem Großfürsten Michael: functionirender Hofmarschall: Gen. Lieut. Aledinsky.

Bei J. K. H. der Großfürstin Helena Paulowna: Oberhofmeistern: . . . . .

Ob. Hofchargen des Königl. Polnischen Hofes, jetzt den Russischen beigezählt:

Oberhofmeister: Graf M. Jablonowsky: Oberstallmeister: Graf A. Potocki: Oberjägermeister: Graf A. Botowski: Hofmarschall: Graf M. Fredro; Ceremonienmeister: J. Colonna Zabokliçki.

Gen. Adjutanten: Herzog Adam von Würtemberg, General Benkendorf, Baron Rosen, Gen. Lieut. v. Reidhardt, Gen. Lieut. Kleinmichel, Fürst Trubetzkoi. Graf Wassiltschikoff, General Graf Krasinski, General der Cavallerie de Preradowitsch, Sasanoff, Gen. Lieut. Rautenstrauch u. s. w.

V. Titel des Monarchen.

Kaiser und Selbstherrscher aller Reussen, Czar zu Moskwa, Czar von Kasan, Czar zu Astrakhan, Czar zu Polen, Czar von Sibirien, Czar des Taurischen Chersones, Herr zu Pskow und Großfürst von Smolensk, Lithauen, Wolhynien, Podolien, Finland, Fürst von Ehstland, Livland, Kurland und Semgallen, Szamaiten, Bialystock, Karelen, Twer, Jugorien, Perm, Wiátka, Bulgarien und andern Ländern, Herr und Großfürst von Nowogorod, des niedern Landes, Tschernigow, Riásan, Polozk, Rostow, Jaroslaw, Beloje Ofero, Udorien, Ob-

Digitized by Google

dorien, Kondinien, Witebsk, Mstislaw, und der ganzen nördlichen Gegend Gebieter, Herr der Imerischen, Kartalinischen, Grusischen und Kabardinischen Lande, der Tscherkessischen und im Gebirge wohnenden Fürsten und Anderer Erb- und Lehnsherr, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn, Ditmarschen und Oldenburg. Die Söhne und Töchter eines Kaiserlichen Hauses führen den Titel: Großfürsten und Großfürstinnen von Rußland, mit dem Prädicate Kaiserl. Hoheit, ohne weitere Auszeichnung des Erstgebornen.

VI. Wappen.

Ein schwarzer zweiköpfiger und dreifach gekrönter Adler mit rothem Schnabel und Füßen und ausgebreiteten Flügeln, in der rechten Klaue das goldne Scepter, in der linken den goldnen Reichsapfel haltend, als das Emblem des Griechischen Kaiserthums. Auf der Brust desselben zeigt sich in einem rothen Schilde ein silberner St. Georg zu Pferde, wie er den Lindwurm durchbohrt, als das Wappen von Moskwa: um den Adler her stehen sechs andere Schilde, die von Astrakhan, Nowogorod und Kiew rechts, die von Sibirien, Kasan und Wladimir links. Der Adler schwebt mit seinen Nebenschildern in einem goldenen Schilde, den eine geschlossene Königliche Krone bedeckt und die Kette des St. Andreasordens umgiebt. Polen hat sein altes Wappen beibehalten.

VII. Ritterorden.

Als Hofehren: 1) der St. Andreasorden, seit 1698; 2) der weibliche Catharinenorden, seit 1714; 3) der Orden des heiligen Alexander Newsky, von Kaiser Peter I. gestiftet und nach seinem Tode ausgetheilt; 4) der (bisher Polnische) Orden des weißen Adlers; 5) der Orden der heiligen Anna, seit 1735, in drei Classen; als Verdienstorden: 6) der (bisher Polnische) Sta-

Digitized by Google

nislausorden; 7) der Orden des heiligen Georg, seit 1769, in zwei Abtheilungen und vier Classen, bloß für Militär; 8) der Orden des apostelgleichen Fürsten Wladimir, seit 1782, für Civil und Militär, in vier Classen; als geistl. Orden; 9) der Orden des heil. Johann; und als temporäre Orden die Medaillen für die Feldzüge 1812, 13 und 14 *).

VIII. Höchste Staatsbehörden.

Reichsrath.

Präsident: W Geh. Rath v. Nowossilzow.

Erstes Departement (Gesetzgebung): Präsid.: v. Paschkoff.

Zweites Departement (Militärwesen): Präsident: Graf Pet. Tolstoi, General.

Drittes Departement (Civil- und Kirchensachen): Präsid.: v. Mordwinoff, Admiral.

Viertes Departement (Staatswirthschaft): Graf v. Litta.

Fünftes Departement (Angelegenh. des Königr. Polen): v. Engel, Geh. Rath.

Staatsministerium.

Minister der auswärtigen Angelegenheiten: Graf Nesselrode, Reichsvicekanzler. Geh. R. Rodofinikin (Director des Asiatischen Departements.)

Minister der Justiz: v. Daschkow. Minister-College: Staats-Rath Panin.

Minister. des Kriegs, welches jetzt auch sämmtliche Departements des frühern Generalstabs und das provisor. Departement der Militäransiedlungen umfaßt: Graf Tschernetschew. General des K. Generalstabes: Kleinmichel, Gen. Lieut.

Minister der Finanzen: Graf v. Kankrin.

Minister der Marine: Vicecadmiral Ant v. Moller II. Chef des Generalstabs der Flotte: Fürst Menschikow.

Min. des Innern: v. Bludow, zugleich Director aller im Reiche tolerirten Religionen, Minister-College: General-Major Graf Stroganow II.

Digitized by Google

Min. des Cultus und des öffentl. Unterrichts: Geh. R. Uwarow; stellvertretender Director des Departements der geistl. Angelegenheiten fremder Confessionen: Staatsr. Wiegel.

Min. des Kaiserl. Hauses wie auch der Apanagen: Fürst Peter Wolchonsky.

Minister-Staatssecretär für Polen: Graf St. Grabowsky.

Präsident der Regierung von Polen: Feldmarschall Fürst v. Warschau Graf Paskewitsch v. Erivan (um die Person des Fürsten von Warschau: Geh. R. Schuckoffsky).

Vicepräsident: Gen. Rautenstrauch (in Abwesenheit des Fürst Statthalters präsidirt im Staatsrath: Generaladj. Pancratjew I.

Generalsecretär: Tymowski, a. Staatsr.

Generaldirector der Regierungscommission des Innern: Staatsr. v. Lubowidski.

Generaldirector der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten: Gen. Lieut. Golowin I.

Generaldirector des Justizwesens: Xav. Potocki.

Präsident des Generalconsistoriums der evangelischen Culte: Geh. R. Graf v. Tiesenhausen.

Generaldirector der Land- und Wasser-Communicationen: General der Infanterie Graf Toll.

Generaldirector des Postwesens: Fürst Alexander Golitzin.

Generalcontroleur des Reichs: Geh. Rath Chitrowo.

Staatssecretär für das Großfürstenthum Finnland: Graf Rehbinder.

Gouverneur der K. Anleihebank: Graf Kuschelew-Besborodke

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Petersburg:

von Frankreich: Marschall Marquis Maison, Amb. Comte de Bearn, Botsch. Secr.

von Großbritannien: Sir Stratford Canning, Amb.

von Oesterreich: Graf Ficquelmont, Amb. — Frhr. v. Kaisersfeld, Ch. d'Aff.

von Preußen: v. Schöler, a. G. v. Küster, Leg. R., erster Leg.

Accreditirt von Rußland:

in Paris: Graf Pozzo di Borgo, Amb.

in London: Graf Medem, Ch. d'Aff. provisorisch. Kokoschkin, Botsch. R. Lomonossow, Botsch. Secr.

in Wien: v. Tatitschef, Amb. v. Fromann, erster Botsch. Secr.

in Venedig: Staatsrath v. Freygang, Gen. Cons.

in Berlin: v. Ribeaupierre, a. G. v. Maltitz, Ges. Rath.

Digitized by Google

Accreditirt in Petersburg:

S. (Gen. Conſul in Warſchau: v. Niederſtetter.)

von Hamburg: Godefroy, Min. Reſ.

von Baden: v. Rüdt-Collenberg, Ch. d'Aff.

von Baiern: Graf v. Lerchenfeld-Koefering, a. G. Graf v. Bray, Leg. Rath.

von Hannover: v. Dörnberg, a. G.

von Oldenburg: Bleſſing, Gen. Conſ.

von Sachſen: Freih. v. Lüttzerode, a. G.

von Würtemberg: Fürſt von Hohenlohe-Kirchberg, a. G.

von Dänemark: Graf Otto v. Blome, a. G. Graf H. Bille Brahe, Gſ. Secr.

von Schweden: Freih. Palmſtierna, a. G.

von den Niederlanden: Baron v. Heeckeren, a. G.

von Griechenland: Fürſt Michael Suzzo, a. G.

Accreditirt von Rußland:

v. Ungern-Sternberg, erſter Leg. Secr.

in Frankfurt: Freih. v. Anſtett, a. G. v. Markeloff, Leg. Secr.

in Hamburg: v. Struve, M. R. v. Bacharacht, Gen. Conſ.

in Carlsruhe: Baron v. Molitte, Ch. d'Aff.

in München: Fürſt Gregor Gagarin, a. G.

in Hannover: v. Schröder, a. G., ſ. Sachſen.

in Oldenburg: v. Struve, a. G., ſ. Hamburg.

in Dresden: v. Schröder, a. G.

in Leipzig: Collegienrath Kiel, Gen. Conſ.

in Stuttgart: Baron v. Meyendorff, a. G.

in Weimar: v. Schröder, bev. Min. Graf v. Santi, Ch d'Aff.

in Kopenhagen: Baron Nicolay, a. G.

in Stockholm: Graf Suchtelen, a. G.

in Rom: Graf N. Gurieff, a. G.

im Haag: v. Potemkin, a. G. Fürſt Galitzin, Ch. d'Aff.

in Conſtantinopel: v. Butenieff, a. G.

in Nauplia: Ritter Katakazi, Ch. d'Aff. Graf v. Stackelberg, Leg. Secr.

Digitized by Google

Accreditirt in Petersburg:

von Portugal: . . . . .

von Sardinien: Graf v. Simonetti, a. G,

von der Schweiz: Duval, Gen. Conſ

von beiden Sicilien: Cav. Ruffo Duca de Caſtelcicala.

von Spanien: Paëz de la Cadena, a. G.

von d. Verein. Staaten von N. A.: Buchanan, a G. Clay, Ch. d'Aff.

von Braſilien: Marquis de Rezende.

Accreditirt von Rußland:

in Liſſabon: . . . . . .

in Turin: v. Obreskoff, a G.

in Bern: v. Severin, Ch. d'Aff.

in Neapel: Graf Stakelberg, a. G.

in Madrid: d'Oubril, a. G.

In Florenz:

in Waſhington: St. R. Baron Sakken, Ch. d'Aff.

in Rio: Borel, Bar. v. Palença, a. G., v. Maltitz, Leg. Secr.

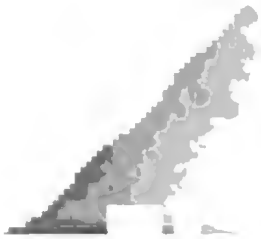
in Alexandria in Aegypten: Obriſt v. Duhamel, Gen. Conſ.

in Perſien: Graf Simonitſch, Min. Reſ.

Digitized by Google

	n.		Landmacht.		Seemacht.	
	n Fl.	Staatsschuld in Rh. Fl.	im Frieden.	im Kriege.	im Frieden	im Kriege.
I.	256	9.340,000.000	86,829	378.370	557	1,050
II.	000	2 700.000,000	314,200	410,000	298	350
III.	000	500 000,000	271,404	750,404	31	31
IV.	767	323 577.748	165,000	532,000	—	—
V.	000	863 249 849	710,148	868 858	241	400
	123	13 726 827597	1.547,186	2.939,632	1,127	1,831

ß, und an der Erdoberfläche, die gegen 2,5045744, wovon 145,220,301, mithin beinahe 1,000 Millionen betragt, sind denselben 296, Nationen der Erde. Großbritannien allein hat aten lastet. —



Digitized by Google

A.

Die Souveräne

des

Deutschen Bundes.

Digitized by Google

Der Deutsche Bund ist ein völkerrechtlicher Verein der Deutschen souveränen Fürsten und freien Städte. Dieser Verein besteht in seinem Innern als eine Gemeinschaft selbstständiger, unter sich unabhängiger Staaten mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Vertragspflichten, in seinen äußern Verhältnissen aber als eine in politischer Einheit verbundene Gesammtmacht. Nach seiner Stellung gegen das Ausland hat der Deutsche Staatenbund als Gesammtmacht das Recht: Krieg, Frieden, Bündnisse und andere Verträge zu beschließen. Doch übt der Bund diese Rechte nur zu seiner Selbstvertheidigung, zur Erhaltung der Selbstständigkeit und äußern Sicherheit Deutschland's, und der Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit der einzelnen Bundesstaaten aus. Die Deutsche Bundesversammlung stützt sich in ihren Beschlüssen auf die Deutsche Bundesacte, welche am 8. Juni 1815 abgeschlossen worden, (in deren Folge am 5. Nov. 1816 die Bundesversammlung zu Frankfurt eröffnet wurde) und auf die, am 15. Mai 1820 in Wien unterzeichnete, Schlußacte der über Ausbildung und Befestigung des Deutschen Bundes gehaltenen Ministerial-Conferenzen, so wie auf die im Jahr 1834 in den Ministerial-Conferenzen zu Wien gefaßten Beschlüsse.

Digitized by Google

II.

Deutſcher Bund.

Digitized by Google

Digitized by Google

I. Souveräne des Deutschen Bundes.

	Stimmen.	
1. Oesterreich . . .	4	Kaiser Franz I. seit 1792, alt 66 Jahr.
2. Preußen	4	König Friedrich Wilhelm III. seit 1797, alt 64 J.
3. Baiern	4	König Ludwig I. seit 1825, alt 48 J.
4. Sachsen	4	König Anton seit 1827, alt 79 Jahr. Mitregent Friedrich August seit 1830, alt 37 J.
5. Hannover . . .	4	König Wilhelm IV. seit 1830, alt 69 J.
6. Würtemberg . .	4	König Wilhelm I. seit 1816, alt 53 J.
7. Baden	3	Großherzog Leopold I. seit 1830, alt 44 J.
8. Kurhessen . . .	3	Kurfürst Wilhelm II. seit 1821, alt 56 J. Mitregent Friedrich seit 1831, alt 32 J.

Digitized by Google

	Stimmen.	
9. Hessen	3	Großherzog Ludwig II. seit 1830, alt 57 J.
10. Holstein . . .	3	Herzog und König Friedrich VI. seit 1805, alt 66 J.
11. Luxemburg . .	3	Großherzog und König Wilhelm I. seit 1815, alt 62 J.
12. Sachsen-Weimar	1	Großherzog Carl Friedrich seit 1829, alt 51 J.
13. Sachsen-Meiningen	1	Herzog Bernhard seit 1803, alt 34 J. alt.
14. Sachsen-Altenburg	1	Herzog Friedrich seit 1780, alt 71 J.
15. Sachsen-Coburg	1	Herzog Ernst seit 1806, alt 50 J. alt.
16. Braunschweig . .	2	Herzog Wilhelm seit 25. April 1831, alt 28 J.
17. Mecklenburg-Schwerin . . .	2	Großherzog Franz seit 1785, alt 78 J.
18. Mecklenburg-Strelitz	1	Großherzog Georg seit 1816, alt 55 J.
19. Oldenburg . . .	1	Großherzog August seit 1829, alt 51 J.
20. Nassau	2	Herzog Wilhelm seit 1816, alt 42 J.
21. Anhalt-Dessau .	1	Herzog Leopold seit 1817, alt 40 J.
22. — Bernburg .	1	Alexander Carl seit 1834, alt 29 J.
23. — Köthen .	1	Herzog Heinrich seit 1830, alt 56 J.
24. Schwarzburg-Sondershausen . . .	1	Fürst Günther seit 1794, alt 74 J.

Digitized by Google

	Stimmen.	
25. Schwarzburg-Rudolstadt	1	Fürst Günther seit 1807, alt 41 J.
26. Hohenzollern-Hechingen	1	Fürst Friedrich seit 1810, alt 58 J.
27. Hohenzollern-Sigmaringen	1	Fürst Anton seit 1785, alt 72 J.
28. Liechtenstein . .	1	Fürst Johann seit 1805, alt 74 J.
29. Reuß älterer Linie	1	Fürst Heinrich XIX. seit 1817, alt 44 J.
30. Reuß jüngerer Linie	1	Fürst Heinrich LXII. zu Schleiz seit 1818, alt 49 J. / Fürst Heinrich LXXII. zu Lobenstein-Ebersdorf seit 1822, alt 37 J.
31. Lippe-Detmold .	1	Fürst Leopold seit 1802, alt 38 J.
32. Schauenburg-Lippe	1	Fürst Georg Wilhelm seit 1787, alt 50 J.
33. Waldeck	1	Fürst Georg seit 1813, alt 45 J.
34. Hessen-Homburg .	1	Landgraf Ludwig seit 1829, alt 64 J.
35. Lübeck	1	
36. Frankfurt . . .	1	
37. Bremen	1	
38. Hamburg . . .	1	
39. Ausgest. Sachsen-Gotha	1	erloschen 1825, die Stimme wird von den drei Gothaer Speciallinien fortgeführt.

Digitized by Google

Wohnplätze: Städte 2,390. Marktflecken 2,340, Dörfer und Weiler 104,000, Häuser 5,025,000.

Städte über 20,000 Einw.

Wien	311,000	Grätz	35,100
Berlin	250,000	Augsburg	33,550
Hamburg	120,000	Stettin	32,191
Prag	120,000	Stuttgart	31,335
Breslau	90,900	Düsseldorf	28,710
München	79,530	Regensburg	26,140
Dresden	72,000	Hannover	26,000
Köln	65,441	Halle an der Saale	25,982
Frankfurt	54,000	Cassel	25,918
Magdeburg	51,046	Mainz	25,174
Triest	43,602	Erfurt	25,127
Leipzig	42,000	Potsdam	24,970
Nürnberg	40,000	Altona	24,000
Bremen	40,000	Lübeck	22,000
Aachen	36,809	Darmstadt	21,392
Braunschweig	36,412	Mannheim	21,255
Brünn	36,000	Bamberg	20,560

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	29,400,000	Juden	318,000
Slaven	5,586,000	Italiener	210,000
Franzosen und Wallonen	300,000	Griechen u. Armenier	5,000
		Zigeuner	900

Religionsverschiedenheit 1833.

Katholiken	19,437,664	Juden	318,000
Evangelische (mit Inbegriff der Herrnhuter und Mennoniten.)	15,036,885	Griechen	4,700
		Armenier	300

Digitized by Google

III. Bundesversammlung
zu Frankfurt am Main.

A. Gesandte.

Präsidialgesandter von Oesterreich: Graf v. Münch-Bellinghausen, K. K. wirkl. Geh. Rath und bev. Min.

Preußen: v. Nagler, bev. Min. Baiern: v. Mieg, bev. Min. Lunkenheimer, Leg. Secr. Sachsen: Freih. v. Manteufel, bev. Min. Geißler, Secr. Hannover: v. Stralenheim, bev. Minister. Schwedes, Secr. Würtemberg: v. Trott, bev. Min. Beurlen, Ges. Secr. Baden: v. Blittersdorf, bev. Min. Schwab, Secr. Kurhessen: v. Rieß, bev. Min., Reddewig Secr. Hessen: v. Grunben, bev. Min. v. Goldner, Leg. Rath. Holstein: Freih. v. Pechlin, bev. Min. v. Thiemen, Ges. Secr. Luxemburg: Graf Grünne, bevollm. Min. v. Scherff, Leg. Rath. Sachsen-Weimar, Meiningen, Altenburg und Coburg-Gotha: Graf Beust, bevollm. Min. Braunschweig und Nassau: ..... Beide Mecklenburg: v. Schack, bev. Min. v. Meyer, Leg. R. Oldenburg, Anhalt, beide Schwarzburg: v. Both, bev. Min. Beide Hohenzollern, Liechtenstein, beide Reuß, beide Lippe und Waldeck: v. Leonhardi, bev. Min. Freih. v. Holzhausen, Leg. Rath. Lübeck: Dr. Curtius, bev. Min. Frankfurt: Dr. Danz, bev. Min. Bremen: Bürgerm. Smidt, bev. Min. Hamburg: Dr. Sieveking, bev. Min. Dr. Meisinger, Secr.

B. Militär und Militärcommission.

Heerhaufen I. II. III. 94,822 Mann: Freih. v. Welden, Oesterr. Gen. Maj.

— IV. V. VI. 79,234 Mann: v. Wolzogen, Preuß. Gen. Lieutenant.

— VII. 35,600 Mann: Freih. v. Völderndorff-Waradein, Baier. Obrist.

— VIII. 30,150, gestellt von Würtemberg, Baden und Hessen: v. Pfnorr, Großherz. Bad. Obrist. Freih. v. Welbers, Großherz. Hess. Gen. Lieut.

— IX. 27,718, gestellt von Sachsen, Kurhessen und Nassau: v. Fabrice, K. Sächs. Obrist. v. Tegnezell, Königl. Niederl. Obrist. v. Ochs, Kurhess. Oberstlieut.

— X. 28,038, gestellt von Hannover, Holstein-Lauenburg, beiden Mecklenburg, Oldenburg, Braunschweig und den drei Hansestädten: v. Trepka Dän. Maj. und Meinecke, Königl. Hannöv. Ingenieur-Obristlieut.

— XI. Reserve-Infanterie-Division zur Ergänzung der Besatzung der Bundesfestungen und zur Disposition des Oberfeldherrn

11,366, gestellt von den 4 Herzogl. Häusern von Sachsen, Anhalt, Schwarzburg, beiden Hohenzollern, Liechtenstein, Waldeck, beiden Reuß, beiden Lippe, Hessen-Homburg und Frankfurt.

Heerhaufen XII. 2,556, gestellt vom Großherzogthum Luxemburg zur Besatzung der Festung Luxemburg: . . . . . .

Festungs-Gouvernements:

in Mainz: der Königl. Preuß. General der Cavallerie Prinz Wilhelm von Preußen, Bruder Sr. Maj. des Königs, Gouverneur; der Königl. Preußische Gen. Lieut. v. Müffling, Vicegouverneur. Der Kaiserl. Oesterr. Gen. Major v. Piret, Commandant.

in Luxemburg: der Königl. Preuß. General, Landgraf zu Hessen-Homburg, Gouverneur. K. Preuß. General du Moulin, Commandant.

in Landau: K. Baierischer General v. Braun, Commandant.

C. Präsidialcanzlei.

v. Handel, Director, zugleich Oesterr. Resident zu Frankfurt.

Digitized by Google

Anhalt.

1. Das Herzogliche Haus.

a. Die drei Linien.

1) Anhalt-Dessau (Ref. Rel.).

Herzog Leopold (Friedrich), geb. 1. Oct. 1794, folgt seinem Großvater Leopold Friedrich Franz 9. Aug. 1817, verm. 18. April 1818 mit Friederike (Luise Wilh. Amalie), Prinzessin Ludwig von Preußen, geb. 30. Sept. 1796.

Kinder: a. Friederike (Amalie Agnes), geboren 24. Juni 1824. b. Friedrich (Leopold Franz Nicolaus), geb. 29. April 1831, Erbprinz.

Geschwister: 1) Auguste (Amalie), geb. 18. Aug. 1793. vermählte Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. 2) Georg (Bernhard), geb. 21. Febr. 1796, vrrm. 1) den 7. Juli 1825 mit Caroline, Prinzessin Carl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 4. April 1804, † 14. Jan. 1829; 2) den 4. Octbr. 1831 mit Therese von Erdmannsdorf, erhoben zur Gräfin von Reina.

Tochter erster Ehe: Luise, geb. 22. Juni 1826. 3) Luise (Friederike), geb. 1. März 1798, verm. an Prinz Gustav von Hessen-Homburg. 4) Friedrich (August), geb. 23. Sept. 1799, verm. 11. Sept. 1832 mit der Prinzessin Maria (Luise Charlotte), geb. den 9. Mai 1814, Tochter des Prinzen Wilhelm von Hessen-Cassel. 5) Wilhelm (Waldemar), geb. 29. Mai 1807.

Mutter: Amalie Christiane, geb. 29. Juni 1774, Prinzessin von Hessen-Homburg und seit 27. Mai 1814 Wittwe des Erbprinzen Friedrich.

2) Anhalt-Bernburg (Evangel. Religion).

Herzog: Alexander Carl, geboren 2. März 1805, folgt seinem Vater Alexius, den 24. März 1834.

Digitized by Google

Schweſter: Luiſe (Wilhelmine), geb. 30. October 1799, verm. Prinzeſſin Friedrich von Preußen.

Mutter: Friederike (Maria), Prinzeſſin von Heſſen-Caſſel, geb. 14. Sept. 1768.

Nebenlinie Anhalt-Bernburg-Hoym-Schaumburg (Reform. Rel.).

(Im Mannsſtamme erloſchen mit dem am 24. Dec. 1812 verſtorbenen Fürſten Friedrich Ludwig Adolph.)

Wittwe des Fürſten Victor Carl Friedrich: Amalie (Charlotte Wilhelmine Luiſe), Prinzeſſin von Naſſau-Weilburg, geboren 6. Auguſt 1776, (wohnt zu Schaumburg).

Tochter: Emma, geb. 20. Mai 1802, verm. Fürſtin von Waldeck.

3) Anhalt-Cöthen (Reform. Rel.).

Herzog: Heinrich, geb. 30. Juli 1778, jetzt älteſt regierender Herzog von Anhalt, folgt ſeinem Bruder Ferdinand 23. Aug. 1830, verm. 18. Mai 1819 mit Auguſte (Friederike Esperance), Prinzeſſin von Reuß-Köſtritz, geb. 3. Aug. 1794.

Bruder: Ludwig, geb. 16. Juli 1783, Beſitzer des Fürſtenthums Pleß in Oberſchleſien.

Wittwe des am 23. Aug. 1830 verſtorbenen Herzogs Ferdinand: Julie, Gräfin von Brandenburg, geb. 4. Jan. 1793, Tochter Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen und der Gräfin Sophie Julie von Dönhof.

b. Herzogliche Vorfahren.

Dynaſtie Askanien: Joachim Ernſt, Fürſt von Anhalt, bringt alle Länder der verſchiedenen Linien zuſammen und iſt der allgemeine Stammvater der jetzt blühenden und ausgeſtorbenen Linien, † 1586.

Anhalt-Deſſau, Johann Georg, älteſter Sohn Joachim Ernſt's, † 1618. Johann Caſimir, † 1660. Johann Georg II. † 1727. Leopold, † 1747, Leo-

Digitized by Google

pold Max, † 1751. Leopold Friedrich Franz, † 1817. Friedrich, Erbprinz, † vor dem Vater 1814.

Anhalt-Bernburg: Christian I., zweiter Sohn Joachim Ernst's, † 1630. Christian II., † 1656. Victor Amadeus, † 1718. Carl Friedrich, † 1721, (sein Bruder Leberecht, Stifter der Hoym-Schaumburg'schen Linie). Victor Friedrich, † 1765. Friedrich Albrecht, † 1796. Alexius Friedrich Christian, † 1834.

Anhalt-Plötzkau und Cöthen: August, dritter Sohn Joachim Ernst's, † 1653. Leberecht, erbt Cöthen 1665, † 1669. Immanuel, † 1670. Immanuel Leberecht, † 1705. Leopold, † 1728. August Ludwig, † 1755. Carl Georg Leberecht, † 1789, (sein Bruder Friedrich Erdmann wird Stifter der Linie Anhalt-Cöthen-Pleß, dessen Sohn Ferdinand 1818 Cöthen erbt). August Christian Friederich, † 1812. Ludwig (Carl August Emil), † 1818. Ferdinand (Friedrich), (Kath. Rel.), † 1830.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal.	Volksmenge 1830/31.	Städte.	Mrkt.	Dörfer.	Häuser 1830/31.
Anhalt-Dessau .	17	57,629	6	4	101	8,293
— Bernburg .	16	43,325	7	1	60	6,547
a. Oberherzogthum		19,917	5	—	12	
b. Unterherzogthum		23,408	2	1	48	
Anhalt-Cöthen .	15	36,000	4	1	98	6,000
Total	48	136,954	17	7	259	20,840

Die mittelbaren Besitzungen des Herzogs von Anhalt-Dessau, die, das Amt Walternienburg ausgenommen, alle veräußerlich sind, umfassen 9 QM., 43 Dörfer, 1,600 Häuser und 12,000 Einwohner. — Die Standesherrschaft Pleß in Schlesien ist ein Besitzthum der jedesmali-

Digitized by Google

gen Secundogenitur des Hauses Cöthen geworden und gehört jetzt dem Fürsten Ludwig, Bruder des regierenden Herzogs. Sie umfaßt 19 QM. mit ungefähr 43,000 Einwohnern in 2 Städten, 2 Marktflecken, 91 Dörfern und 21 Vorwerken. Die Besitzungen im südlichen Rußland umfassen ungefähr 10 QM. und sind durch das Testament des letztverstorbenen Herzogs auf ewige Zeiten mit dem Herzogthume Cöthen verbunden.

Städte über 5,000 Einw.

Dessau . .	10,611	Cöthen . . .	6,035
Zerbst . . .	8,449	Bernburg . .	5,995

Religionsverschiedenheit.

Evangelische .	133,904	Juden . .	2,000
Katholiken . .	1,050		

Im Dessau'schen 32 ref., 21 luth., 2 kath., im Bernburg'schen 42 evangel., im Cöthen'schen 28 ref., 19 luth., 1 kath. Pfarrei; im Dessau'schen 2, im Bernburg'schen 1, im Cöthen'schen 2 Gymnasien.

Finanzen.

	Staatseinkünfte.	Staatsschuld.	
Dessau . . .	710,000	1,000,000	Guld.
Bernburg . . .	450,000	600,000	—
Cöthen (nebst Domänen und Schatullgütern) .	400,000	1,600,000	—
Total:	1,560,000	3,200,000	Guld.

Bundescontingent (XI. Reserve-Inf.-Division).

Dessau . . .	529	Mann
Bernburg . .	370	—
Cöthen . . .	325	—

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch, aber in Hinsicht der Besteuerung durch die alten Landstände des Herzogthums, die ein Gesammt-

Digitized by Google

corps ausmachen, und sonst an die Hausgesetze gebunden. Das Seniorat ist mit besondern Vorrechten verbunden. Das Recht der Erstgeburt ist in absteigender Linie im Mannsstamme festgesetzt. Das Haus hat mit Oldenburg und Schwarzburg gemeinschaftlich die 15. Stelle auf der Bundesversammlung, im Plenum besitzt jedes der drei Häuser eine eigne Stimme.

Die Anhaltische Landschaft.

Der engere Ausschuß wird von 4 Landräthen für Bernburg, Cöthen, Dessau und Zerbst und von den Bürgermeistern der 4 gleichnamigen Hauptstädte gebildet. Zu dem weitern Ausschusse gehören I. zwölf Rittergutsbesitzer (3 Bernburg'schen, 3 Cöthen'schen, 3 Dessau'schen und 3 Zerbst'schen Antheils). II. Mitglieder aus den 4 Hauptstädten: 2 aus Bernburg, 2 aus Cöthen, 2 aus Dessau und 2 aus Zerbst.

Landschafts-Syndicus: Dr. Joh. Christi. Schütte, in Güsten.

IV. Titel.

Herzog zu Anhalt, Sachsen, Engern und Westphalen, Graf von Askanien, Herr zu Bernburg und Zerbst. Der Herzog von Dessau führt noch den Titel von Gröbzig.

V. Wappen.

Das Wappen besteht aus einem dreifach in die Länge und vierfach in die Queere getheilten Hauptschilde, nebst einem wieder in die Länge getheilten Mittelschilde. Letzterer zeigt zur Rechten den halben rothen Brandenburgischen Adler im silbernen Felde (weil das Haus Anhalt ehemals die Mark Brandenburg besessen hat), und zur Linken Schwarz und Gold zehnfach queer gestreift mit dem grünen schrägrechts gelegten Sächsischen Rautenkranze, wegen Anhalts. Die drei obersten Felder des Hauptschildes drücken die Ansprüche auf Sachsen-Lauenburg ꝛc. aus, und die übrigen sind Embleme der mit dem Herzogthume verbundenen Graf- und Herrschaften. Im übrigen führt Dessau den Herzogshut auf dem Hauptschilde und zwei goldgekrönte schwarze Bären mit goldnen Halsbändern zu Schildhaltern. Bernburg hat keine

Digitized by Google

Schildhalter, den Herzogshut aber über dem Mittelschilde. Cöthen dagegen hat zwei schwarze Bären mit goldnen Halsbändern zu Schildhaltern, führt den Herzogshut über dem Mittelschilde, und über dem Hauptschilde ruhen sechs gekrönte Helme, auf dessen dritten von der linken Seite zwei übereinandergeschränkte und in die Höhe gerichtete Arme, deren Kleidung von Schwarz und Gold geviert ist, in jeder Hand einen Pfauenschwanz haltend, von wegen Anhalts zu sehen sind. Die übrigen Helme und Helmzierden gehören zu den einzelnen Feldern des Hauptschildes.

VI. Oberste Landesbehörden und Hof.

Anhalt-Dessau. Landesregierung: Präsident: Basedow, Geh. Rath.
Rent-Kammer: Director: de Marées.

Hof: Hofmarschall: Freih. v. Loen; Hofjägermeister: v. Harlinge Oberstallmeister: v. Glaffey. Dienstthuende Kammerherren: v. Saldern, v. Berenhorst.

Anhalt-Bernburg. Geh. Conferenzrath: Mitgl.: Präs. v. Kersten, Präs. v. Braun, Fr. W. v. Salmuth, K. M. H. v. Krosigk. Landesregierung: Präs.: v. Kersten. Kammer: Präsident v. Braun.

Hof: Hofmarschall: J. F. v. Seelhorst; Jägermeister: G. W. A. v. Bock; F. L. v. Trotha. Schloßhauptmann: W. K. v. Siegsfeld. Dienstthuende Kammerherren: W. L. v. Alvensleben; C. F. v. Lasperg.

Anhalt-Cöthen. Landesdirection: Präsident v. Rennthe; Kammer: Direct.: F. L. Pätsch; A. v. Behr, Geh. Finanzrath.

Hof: Oberhofmeister: Freih. v. Sternegg; Hofmarschall: Freih. v. Strachwitz. Dienstthuende Kammerherren: Freih. v. Linden, v. Dazza-Radlitz, bei der Herzogin Wittwe.

VI. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Dessau:

von Preußen: v. Jordan, a. G. (in Dresden).
von Oesterreich: v. Berks, Ch. d'Aff. (in Leipzig).

Accreditirt von A. Dessau:

in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.
in Wien: Freih. v. Borsch, Ch. d'Aff.
in Frankfurt: v. Both, bei dem Deutschen Bunde.

Digitized by Google

Accreditirt in Ballenstädt:

von Preußen: v. Jordan.
von Oesterreich: v. Berks.

Accreditirt in Cöthen:

von Preußen: v. Jordan.
von Oesterreich: v. Berks.

Accreditirt v. A. Bernburg:

in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.
in Wien: Freih. v. Erstenberg zum Freyenthurm, Ch. d'Aff.
in Frankfurt: v. Both, bei dem Deutschen Bunde.

Accreditirt von A. Cöthen:

in Berlin: v. Rebeur, Min Res.
in Wien: v. Philippsborn, Ch. d'Aff.
in St. Petersburg: v. Küster, Ch. d'Aff.
in Frankfurt: v. Both, bei dem Deutschen Bunde.

Baden.

I. Das Großherzogliche Haus.

a. Regierende Familie (Evangel. Rel.).

Großherzog: Leopold (Carl Friedrich), geb. 29. August 1790, folgt seinem Halbbruder dem Großherzog Ludwig Wilhelm August 30. März 1830, vermählt 25. Juli 1819 mit Sophie (Wilhelmine), seiner Cousine, Tochter des Königs Gustav IV. Adolph von Schweden, geb. 21. Mai 1801, deren Kinder:

a. Alexandrine (Luise Amalie Friederike Elisabethe Sophie), geboren 6. December 1820. b. Ludwig, Erbgroßherzog, geboren 15. August 1824. c. Friedrich (Wilhelm Ludw.), geb. 9. Septbr. 1826. d. Wilhelm (Ludw. Aug.), geb. 18. December 1829. e. Carl (Friedrich Gustav Wilhelm Maximilian), geb. 9. März 1832.

Geschwister: 1) Wilhelm (Ludw. August), geb. 8. April 1792, Gen. der Infant., verm. 16. Oct. 1830

mit der Herzogin Elisabeth (Alex. Constanze), geb. 27. Febr. 1802, Tochter des 20. Sept. 1817 verstorbenen Herzogs Ludwig von Würtemberg.

Kind: Henriette (Wilh. Pauline Leopold. Sophie Amalie Maximiliane), geboren 7. Mai 1833.

2) Amalie (Christine Caroline), geb. 26. Januar 1795, verm. Fürstin von Fürstenberg. 3) Maximilian (Friedrich Johann Ernst), geb. 8. Decbr. 1796. Gen. Maj.

Halbbruder: Carl Ludwig, geb. 14. Febr. 1751, Erbprinz, † 15. Dec. 1801, verm. mit Amalie (Friederike), Prinzessin von Hessen-Darmstadt, geb. 20. Juni 1754, † 21. Juli 1832; deren Kinder:

a. Caroline (Friederike Wilhelmine), geb. 15. Juni 1776, als Zwilling, verwittwete Königin von Baiern. b. Carl (Ludwig Friedrich), geb. 8. Juni 1786, Großherzog 10. Juni 1811, † 8. Dec. 1818, vermählt 8. April 1806 mit Stephanie (Luise Adrienne Napoleone), Mad. de Beauharnois, und Adoptivtochter Kaiser Napoleon's, geb. 28. Aug. 1789. Aus dieser Ehe:

α. Luise (Amalie Stephanie), geb. 5. Juni 1811, verm. 10. Novbr. 1830 mit dem Prinzen Gustav von Wasa. β. Josephine (Friederike Luise), geb. 21. Octbr. 1813. γ. Marie (Amalie Elisabeth Caroline), geboren 11. Oct. 1817.

c. Wilhelmine (Luise), geb. 10. September 1788, Großherzogin von Hessen-Darmstadt.

b. Die Großherzoglichen Vorfahren.

Dynastie Zähringen: Hermann, ein Sohn Berthold's I., Herzog von Zähringen, † 1076. Hermann I., erster Markgraf von Baden und Hochburg, † 1130.

Digitized by Google

Hermann II., † 1160. Hermann III., † 1190. Hermann IV., † 1243, (sein jüngerer Bruder Heinrich I. stiftet die Linie zu Homburg). Hermann V., † 1250. Hermann VI., † 1291. Rudolf V., 1348. Friedrich III., † 1353. Rudolf VIII., † 1378. Bernhard I., erbt Hochberg 1417, † 1431. Jacob I., † 1453. Carl I., † 1475. Christoph, erbt Sausenberg, Badenweiler und Rötheln 1503, † 1527. Ernst stiftet die Linie Baden-Durlach, sein älterer Bruder Bernhard IV. Baden-Baden, † 1553. Carl † 1577. Ernst Friedrich † 1604. Georg Friedrich † 1638. Friedrich V. † 1659. Friedrich VI., † 1677. Friedrich der Große, † 1709. Carl Wilhelm † 1738. Carl Friedrich, erbt Baden Baden 1771, wird Kurfürst 1803, Großherzog 1806, † 1811. Carl (Ludwig Friedrich) † 1818. Ludwig (Wilhelm August), † 1830.

II. Der Staat.

Kreise	Areal	Aemter	Städte	Marktflecken	Landgemeinden	Seelenzahl. Evangel.	Kathol.	Mennoniten	Juden	Summa
Seekreis	55 04	19	21	4	362	6 189	165 9 0	105	1.266	173.469
Oberrheinkreis	70.1	18	2[illegible]	10	434	89 983	229 669	159	3 174	322 985
Mittelrheinkreis	91,15	21	3[illegible]	13	369	146 356	252 345	303	5.817	404 821
Unterrheinkreis	63,2[illegible]	20	27	14	32	135 002	162.407	847	9.166	307.422
Total	279 54	78	106	41	1,485	377.530	810.330	1 41	19,423	1,208 697

Städte über 5,000 Einwohner.

Mannheim . .	20,584	Heidelberg .	11,811
Carlsruhe (1833)	18,674	Bruchsal . .	7,137
Freiburg . .	12,206	Pforzheim . .	6,259

Digitized by Google

Lahr . . .	5,599	Constanz . .	5,220
Rastatt . . .	5,516		

Nationalverschiedenheit.

Deutsche .	1,188,754	Juden . .	19,423
Franzosen . .	520		

Religionsverschiedenheit (s. S. 129).

Universitäten und Unterrichtsanstalten.

Heidelberg 1833/34 — 518 Studenten	Freiburg 1833/34 — 487 Studenten.

Evangelische Kirche: 28 Diöcesen mit 28 Decanen u. 318 Pfarreien; katholische Kirche: 1 Erzbischof, Domcapitel und bischöfliches Ordinariat, 35 Landcapitel mit 35 Decanen und 723 Pfarreien. 4 Lyceen, 6 Gymnasien, 6 Pädagogien, 14 lateinische Schulen, 8 weibliche Erziehungsanstalten, 1 evangelisches, 1 katholisches Schullehrerseminar, 1 Taubstummen-Institut, 1 Veterinärschule, 1 polytechnische u. 1 Gewerbschule, 1834 erst errichtet, 1 Militärschule.

Finanzen.

a. Einnahme.

1833.	1834.
11,769,808 Fl. Rhein.	11,763,487 Fl. Rhein.

b. Ausgabe.

	1833.	1834.
Civilliste . . .	650,000 Fl.	650,000 Fl.
Wittthumsgehalt der Mitglieder des Großherzogl. Hauses	120,000 —	120,000 —
Apanagen der Prinzen und Prinzessinnen . .	97,000 —	97,000 —
Landstände . . .	52,470 —	52,470 —
Großh. geh. Cabinet .	9,500 —	9,500 —

Digitized by Google

	1833.	1834.
Staatsministerium . .	13,500 Fl.	13,500 Fl.
Verschiedene u. außerordentliche Ausgaben . . .	10,000 —	10,000 —
	902,470 Fl.	952,470 Fl.
Ministerium des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten . .	126,975 —	126,975 —
Justizministerium . .	532,301 —	552,301 —
Minist. des Innern .	2,703,598 —	2,646,925 —
Kriegsministerium .	1,532,938 —	1,527,687 —
Finanzministerium . .	1,817,247 —	1,788,016 —
Summe des eigentl. Staatsaufwandes . .	7,615,529 —	7,574,374 —
Verwaltungskosten: . .	4,056,269 —	4,017,086 —
Total:	11,671,798 Fl.	11,621,460 Fl.

Bilanz.

	1833.	1834.
Einnahme . . .	11,769,808 Fl.	11,763,487 Fl.
Ausgabe . .	11,671,798 —	11,621,460 —
Ueberschuß:	98,010 Fl.	142,027 Fl.

Staatsschuld 1831: 13,263,390 Fl.

Im November 1833 wurden 1,602,042 Fl. 30 Kr. Staatspapiere, welche die Amortisationscasse vom 1. Juni 1832 bis 31. Mai 1833 eingelöst hatte, vernichtet. Die Dotation der Amortisationscasse ist für 1833 festgesetzt auf 889,869 Fl., für 1834 auf 892,038 Fl.

Militär.

Stehendes Heer:	10,412
1 Division Infanterie von 10 Batall. .	8,045
1 Brigade Cavallerie (3 Dragoner R.) .	1,518
Bundescontingent (2. Division d. 8. Armeecorps)	10,000

Digitized by Google

III. Staatsverfassung.

Erblich monarchisch mit repräsentativer Verfassung, die sich auf die Verfassungsurkunde vom 22. August 1881 gründet und mit zwei Kammern. Die Erbfolge ist im Mannsstamme erblich, so lange eine Sprosse der regierenden Familie übrig ist, und geht erst dann, nach dem Hausgesetze vom 4. October 1817, auf die weiblichen Descendenten über. Baden macht einen Theil des Deutschen Bundes aus, hat auf der Bundesversammlung im engern Rathe die 7. Stelle und führt im Plenum drei Stimmen.

Mitglieder der ersten Kammer.

Präsident: Markgraf Wilhelm.
Vicepräsidenten: Fürst v. Fürstenberg u. Geh. R. Freih. v. Faltenstein.

I. Prinzen des Großherzoglichen Hauses.

a. Seine Hoheit der Markgraf Wilhelm zu Baden.
1) — — — — Maximilian zu Baden.

II. Häupter der Standesherrlichen Familie.

2) Seine Durchlaucht der Fürst Carl Egon v. Fürstenberg.
3) — — — — Emich Carl v. Leiningen.
4) — — — — Erwin v. der Leyen.
5) — — — — Georg v. Löwenstein Werthheim Freudenberg.
6) — — — — Carl v. Löwenstein-Werthheim-Freudenberg.
7) — — — — Carl v. Löwenstein-Werthheim-Rosenberg.
8) — — — — Constantin von Salm-Krautheim.
9) Sr. Erlaucht der Graf Carl v. Leiningen-Billigheim.
10) — — — — August v. Leiningen-Neudenau.

III. Repräsentanten des geistlichen Standes.

11) Se. Erzbischöfliche Gn., Dr. Bernhard Boll, Erzbischof zu Freiburg.
12) Se. Hochwürden Ludwig Hüffel, evangel. Prälat.

Digitized by Google

IV. Abgeordnete des grundherrlichen Adels.

13) Heinrich Freih. v. Andlaw-Birseck, Kammerherr.
14) Ernst Freih. Göler v. Ravensburg.
15) Peter Graf v. Hennin, Hofgerichtsrath in Freiburg.
16) Carl Freih. Röder v. Diersburg.
17) Franz Freih. Rüdt v. Collenberg-Bödigheim.
18) Jos. Freih. v. Türkheim, Staatsminister.
19) Carl Jos. Freih. v. Venningen in Mannheim.

V. Abgeordnete der Landesuniversitäten.

20) Dr. Carl Rau, Geh. Hofrath und Professor der Staatswissenschaften zu Heidelberg.
b. Dr. Carl Zell, Prof. der Philologie in Freiburg.

VI. Von Sr. Königl. Hoh. dem Großherzog ernannte Mitglieder.

21) Carl Freih. Stockhorner v. Starein, Gen. Lieut. in Mannheim.
22) — v. Freystedt, Gen. Lieut. und Gen. Adjutant in Carlsruhe.
23) Franz Anton, Freih. v. Falkenstein, Geh. Rath in Freiburg.
24) Emmerich Kirn, Geh. R. und Director der katholischen Kirchensection in Carlsruhe.
25) Ludwig v. Theobald, Präsident der Oberrechnungskammer in Carlsruhe.
26) Carl Freih. v. Lassolaye, Obrist der Artillerie.
27) Anton, Freih. v. Reven, Oberforstmeister in Offenburg.

Abgeordnete der zweiten Kammer.

Präsident: Geh. R. Mittermaier.
Vicepräsidenten: Geh. R. Duttlinger.
— Hofgerichts-Rath Merk.

I. Abgeordnete der Städte.

Ueberlingen. Conrad Magg, Bürgermeister in Ueberlingen.
Constanz: Friedrich Christian Rettig, Regierungsdirector in Constanz.
Freiburg: Albert Moritz Schinzinger, Wirthschaftsadministrator in Freiburg.
Johann Nepomuk Wetzel, Hofgerichtsrath in Freiburg.
Lahr: Konrad Bernhard Rettig, Oberamtmann in Schopfheim.
Christian Kröll, Diaconus in Lahr.
Offenburg: Joseph Glatz, Domänenverwalter in Rastatt.
Rastatt: Franz Jos. Müller, Bürgermeister in Rastatt.

Digitized by Google

Baden: Franz Joseph Herr, Geh. R. und Pfarrer in Kuppenheim.

Carlsruhe: Gustav Adolph Rutschmann, Finanzrath in Carlsruhe.
Dr. Fried. Aug. Walchner, Bergrath in Carlsruhe.
Maximilian Goll, Gemeinderath in Carlsruhe.

Durlach: Friedrich Weyßer, Bürgermeister daselbst.
Pforzheim: Christ. Fried. Witzemann, Handelsmann daselbst.
— Georg Ludw. Kienle, Fabrikbesitzer daselbst.
Bruchsal: Dr. Carl Jos. Mittermaier, Geh. R. und Professor in Heidelberg.

Mannheim: Georg Siegmund Mohr, Obergerichtsadvocat das.
Friedrich Lauer, Handelsmann das.
Dr. Mathias Föhrenbach, Oberhofgerichtsrath das.

Heidelberg: Carl Posselt, Apotheker das.
Christian Winter, Buchhändler das.

Werthheim: Christ. Mich. Platz, Bürgermeister das.

II. Abgeordnete der Aemter-Wahlbezirke.

1) Bezirk Joh. Baptist Bekk, Minist. R. in Carlsruhe.
2) — Joh. Sebast. Bader, Amtmann a. D.
3) — Paul Ant. v. Tscheppe, Würtembergischer Hof- und Finanzrath a. D.
4) — Joseph Merk, Hofgerichtsrath in Freiberg.
5) — Jos. Benedict Vetter, Bürgermeister in Villingen.
6) — Jos. Wetzel, Obervogt in Freiburg.
7) — Fridolin Trätschler, Hammerwerksbesitzer in Tiefenstein.
8) — Joh. Caspar Marget, Gastwirth in Schopfheim.
9) — Joh. Georg Grether, Bürgermeister in Lörrach.
10) — Nicol. Blankenhorn, Bürgermeister in Müllheim.
11) — Jos. Ant. Martin, Bürgermeister in Staufen.
12) — Joh. Nepomuk Seramin, Handelsmann in Rothweil.
13) — Dr. Joh. Georg Duttlinger, Geh. R. und Professor in Freiburg.
14) — Joh. Phil. Sonntag, Handelsmann in Emmendingen.
15) — Ludw. Frobenius v. Dürrheimb, Oberamtmann in Gernsbach.
16) — Dr. Carl Wenzeslaus Rotteck, Hofrath und Professor in Freiburg a. D.
17) — Gottl. Bernh. Fecht, Decan und Pfarrer in Kork.
18) — Dr. Carl Theod. Welcker, Hofrath und Professor in Freiburg a. D.
19) — Daniel Völker, Fabrikbesitzer in Lahr.
20) — Franz Michael Knapp, Gastwirth in Appenweiher.
21) — Franz Aug. Ziegler, Domainenrath in Carlsruhe.
22) — Joh. Jac. Dörr, Gastwirth in Rheinbischoffsheim.
23) — Ignaz Rindeschwender, Obergerichtsadvocat in Rastatt.
24) — Franz Buhl, Fabrikbesitzer in Ettlingen.
25) — Adolph Sander, Hofgerichtsassessor in Rastatt.

Digitized by Google

26) Bezirk: Ludwig Winter, Staatsminister in Carlsruhe.
27) — Carl Georg Hoffmann, Finanzrath in Carlsruhe.
28) — Georg Martin Armbruster, Bürgermeister in Röttingen.
29) — Christ. Franz Trefurt, Hofgerichtsrath in Rastatt.
30) — Franz Anton Regenauer, Minist. R. in Carlsruhe.
31) — Joh. Adam Itzstein, Hofgerichtsrath in Mannheim a. D.
32) — Wilhelm Adam Speyerer, Bürgermeister in Heidelberg.
33) — Dr. Christ. Wilhelm Gerbel, Obergerichtsadvocat in Mannheim.
34) — Joh. Phil. Körner, Bürgermeister in Seckenheim.
35) — Albert Ludwig Grimm, Bürgermeister und Professor in Weinheim.
36) — Daniel Peter Köhler, Handelsmann in Mosbach.
37) — Friedrich Theod. Schaaf, Obervogt in Rastatt.
38) — Dr. Bernh. Mördes in Heidelberg.
39) — Gerhard Aschbach, Hofgerichtsrath in Rastatt.
40) — Dr. Philipp Seltzam, Geh. Referendar in Carlsruhe.
41) — Anton Wolff, Hofrichter in Meersburg.

III. Ständischer Ausschuß.

Sr. Hoheit der Markgraf Wilhelm v. Baden, Präsident.

Von der ersten Kammer.
- Franz Freih. Rüdt v. Collenberg.
- Ernst Freih. Göler v. Ravensburg.
- Dr. Carl Rau.

Von der zweiten Kammer.
- Johann Baptist Bekk.
- — Adam Itzstein.
- Franz Buhl.
- Dr. Carl Wenzeslaus v. Rotteck.
- Carl Georg Hoffmann.
- Christian Winter.

IV. Hof.

Ober-Hofchargen.

Groß Hofmeister: Freih. v. Berkheim.
Oberst-Kammerh.: Freih. v. Edelsheim.
Obermarschall:
Hof-Marschall: du Dubois de Gresse.
Intendant der Hofdomainen: Graf Brousset de la Neufville.
Vice-Oberstallmeister: Freih. v. Seldeneck, Major und Flügeladjutant.
Intendant der Hofmusik und des Hoftheaters: Graf August v. Leiningen-Neudenau.

Generale und Flügeladjutanten.

General-Lieut. v. Freistedt, Generaladjutant.

Digitized by Google

Major v. Seldeneck,
Hauptmann v. Krieg,
— Hofmann,
} Flügeladjutanten.

Hofstaat Ih. K. Hoh. der Großherzogin.

Oberhofmeisterin Freifrau Amalie v. Wöllwarth.
Hofdamen: die Fräulein: Wilhelmine v. Wöllwarth und Emma v. Falkenstein.
Gouverneur der Großherzoglichen Prinzen: Carl Friedrich Rink, Geh. Hofrath.

Ih. K. Hoh. der verw. Großherzogin Stephanie.

Oberhofmeisterin: Gräfin v. Walsh.
Hofdamen: die Fräulein Marie v. Reck und Gräfin Franziska v. Kageneck.
Kammerh.: Freih. Roth v. Schreckenstein.

Ih. Hoheiten des Markgrafen Wilhelm und der Markgräfin Elisabeth.

Kammerh.: Freih. v. Ellrichshausen-Maisenhelden.
Adjutant: Sebastian Fischer, Hauptmann.
Hofdame: Fräulein Pauline v. Rotberg.

Sr. Hoh. des Markgrafen Maximilian.

Adjutant: Freih. v. Schilling, Hauptmann.

V. Titel.

Großherzog von Baden, Herzog zu Zähringen, Landgraf zu Nellenburg, Ober- und Erbherr der Baar und zu Stühlingen, sammt Heiligenberg, Hausen, Möskirch, Hohenhöwen, Wildenstein und Waldsberg, zu Mosbach und Düren, Bischofsheim, Hartheim und Lauda, zu Krautheim, Neudenau und Billigheim, Graf zu Hanau. Der jetzt übliche Titel ist: Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.

VI. Wappen.

Ein zugerundeter oder Spanischer Hauptschild, der 5 Mal in die Queere oder reihenweise, und 5 Mal der Länge nach oder pfahlweise, mithin im Ganzen in 30 Felder abgetheilt ist, wovon das 15. und 16. Feld von

Digitized by Google

einem Spanischen schrägwärts getheilten Mittelschilde bedeckt werden. Dieser Mittelschild zeigt rechts oben einen schrägrechten goldnen Balken in Purpur als das Emblem des Großherzogthums, links unten einen goldnen streitfertigen linksſehenden Löwen mit ausgeschlagener Zunge als das Wappen von Zähringen. In den 28 übrigen Feldern sieht man die Embleme von Baden, Hochberg, Rheinpfalz, Breisgau, Sausenberg, Ortenau, Bruchsal, Ettenheim, Constanz, Heitersheim, Eberstein, Odenheim, Gengenbach, Bondorf, Salem, Petershausen, Röteln Badenweiler, Lahr, Mahlberg, Lichtenau, Reichenau, Oehningen, Ueberlingen und Pfullendorf, Hauenstein, Meinau und Blumenfeld, Stadt Constanz, Villingen und Bräunlingen. Den Schild deckt eine Königskrone: er wird von einem Greifen und einem Löwen gehalten, von deren Pranken zu jeder Seite 5 Schilde, welche in der Mitte durch einen ovalen Schild verbunden werden, herunterhängen; diese Schilde repräsentiren die Hoheitsländer Fürstenberg, Heiligenberg, Thengen und Klettgau, (welche beide jetzt erworben sind), Hegau rechts und Leiningen, Mosbach, Düren mit Bischofsheim, Hartheim mit Lauda, Wertheim, Krautheim und Neudenau mit Billigheim links. Unter dem Schilde hängt der Hausorden der Treue, und das Ganze umfliegt ein purpurrothes, mit silbernen Greifen bestreutes, inwendig mit Hermelin gefüttertes, und oben in eine Zelthaube zusammenlaufendes, aufgeschlagenes Wappenzelt.

VII Ritterorden.

1) Der Hausorden der Treue, 1715 gestiftet und 8. Mai 1803 erneuert, in zwei Classen, Großkreuze und Commandeure, getheilt; 2) der Carl Friedrich's Militärverdienstorden, seit 4. April 1807, in 3 Classen; 3) der Orden des Zähringer Löwen, seit 26. Decbr. 1812, auch in drei Classen getheilt. Ebenfalls werden goldne und silberne Verdienstmedaillen ausgetheilt.

Digitized by Google

VIII. Staatsministerium.

Präsident, Staats- und Cabinetsminister: Freih. v. Reizenstein.
Minist. der Finanzen: Christ. Ludwig v. Böckh, Min.
— des Großherzogl. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: Freih. v. Türkheim, Min.
— des Innern: Ludwig Winter, Min.
— der Justiz: Ritter Gulat v. Wellenburg, Staatsrath und Präsident.
— des Kriegs: v. Freydorf, Gen. Maj., Präsident.
Ohne Portefeuille: Isaac Jolly, Staatsrath und Freih. v. Weiler, Geh. R.

Corpscommando über die Großherzogl. Truppen: Commandirender: Markgraf Wilhelm, H.
Chef des Generalstabes; General-Adjutant und Gen. Major v. Freystedt.

Obere Behörden.

Justiz.

Oberhofgericht zu Mannheim: Oberhofrichter: Freih. v. Hohnhorst. Geh. R.
Hofgericht in Meersburg: Hofrichter: Anton Wolf.
— — Freiburg: Hofrichter: Freih. v. Andlaw-Birsek.
— — Rastatt: Hofrichter: Fried. Andreas Hartmann.
— — Mannheim: Hofrichter: Freih. v. Stengel; Director: v. Jagemann.

Administration.

Regierung des Seekreises in Constanz: Director: Friedrich Rettig.
— des Ober-Rheinkreises in Freiburg: Director: Geheime Rath Beck.
— — Mittel-Rheinkreises in Rastatt: Director: Freih. v. Rüdt-Collenberg, Geh. R.
— — Unter-Rheinkreises in Mannheim: Director: Geheim. Rath Dahmen.

Finanzen.

Direction der Forste und Bergwerke: Director: Wilh. Ludw. Dietz.
Hofdomänenkammer: Director: Joh. Andreas Schippel.
Steuerdirection: Director: Alban Cassinone.
Oberrechnungskammer: Präs.: Ludw. v. Theobald, Geh. R.

Oberpostdirection: Director: Freih. v. Fahnenberg.

Digitized by Google

Geiſtliche Oberſtellen.

Evangeliſche Kirchenſection. Director: Geh. R. v. Berg.
Katholiſche Kirchrnſection: Director: Wilhelm Kirn: Geh. R.

IX. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in Carlsruhe:

– von Frankreich:

– von Preußen: Freih. v. Otterſtedt, a. G. Alex. Heinrich v. Arnim, Leg. R. u. Ch. d'Aff.

– von Oeſterreich: Graf Buol-Schauenſtein, a. G. Georg Litomisky, Leg. Secr.

– von Rußland: Baron v. Moltke, Ch. d'Aff.

– von den Niederlanden: Freih. von Schimmelpenninck van der Oye, Miniſterreſident.

– von Baiern: Hr. v. Thautphöus (zugleich K. Bairiſcher Geſandter in Stuttgart).

– von Würtemberg: Graf Bismark, a. G., Freih. v. Wächter, Attaché.

Accreditirt in Baden:

in Paris: Legat. R. v. Gerſtlacher, Min. V. v. Schweizer, Leg. Secr.

in Berlin: Major v. Frankenberg, Ch. d'Aff.

in Wien: Freih v. Tettenborn, a. G. v. Andlaw-Birſek, Leg. Secr.

im Haag: Auguſt v. Röntgen, Min. Reſ.

in Rom: Rittmeiſter Friedrich Maler, Ch. d'Aff.

in München: . . . . . , Freih. v. Rüdt, Leg. Secr.

in Stuttgart: Freih. Rüdt v. Collenberg, Ch. d'Aff.

bei d. Deutſchen Bunde: Freih. v. Blittersdorf, a. G. Schwab, Secr.
in Bern: v. Duſch, Ch. d'Aff.
in London: Rich. Godefroy, Gen. Conſ.

Digitized by Google

Baiern.

I. Das Königliche Haus.

a. Regierende Familie (Kathol. Religion).

König: Ludwig I. (Carl August), geb. 25. Aug. 1786, folgt seinem Vater Maximilian I. am 13. Octbr. 1825, verm. 12. Oct. 1810 mit Thereſe (Charlotte Luiſe Friederike Amalie), Prinzeſſin von Sachſen-Altenburg, geb. 8. Juli 1792.

Kinder: 1) Maximilian, Kronprinz, geb. 28. Nov. 1811, Gen. Major. 2) Mathilde (Caroline Wilhelmine Charlotte), geb. 30. Aug. 1813, verm. d. 26. Dec. 1833 mit Ludwig, Erbgroßherzog von Heſſen-Darmſtadt. 3) Otto (Friedrich Ludw.), geb. 1. Juni 1815, König von Griechenland. 4) Luitpold (Carl Joſ. Wilhelm Ludwig), geb. 12. März 1821. 5) Adelgunde (Aug. Charl. Carol. Eliſabeth Amal. Sophie Marie Luiſe), geb. 19. März 1823. 6) Hildegard (Luiſe Charlotte Thereſe Friederike), geb. 10. Juni 1825. 7) Alexandra (Amalia), geb. 26. Auguſt 1826. 8) Adalbert (Wilhelm Georg Ludwig), geb. 19. Juli 1828.

Geſchwiſter: 1) Auguſte (Amalie), geb. 21. Juni 1788, verwittw. Herzogin von Leuchtenberg und Fürſtin von Eichſtädt. 2) Caroline (Auguſte), geb. 8. Febr. 1792, verm. 29. Octbr. 1816 mit Franz I., Kaiſer von Oeſterreich. 3) Carl (Theod.), geboren 7. Juli 1795, Gen. der Cavallerie.

Halbgeſchwiſter: 4) und 5) Eliſabeth (Ludovike) und Amalie (Auguſte), Zwillinge, geb. 13. Nov. 1801; erſtere vermählte Kronprinzeſſin von Preußen, letztere vermählte Prinzeſſin Johann von Sachſen; 6) und 7) Sophie (Friederike Dorothee) und Marie (Anna Leopoldine), Zwillinge, geb. 27. Jan. 1805; erſtere verm. mit dem Erzherzog Franz von Oeſterreich, letztere

Digitized by Google

verm. mit dem Mitregenten und Kronprinzen von Sachsen. 8) Ludovike (Wilhelmine), geb. 30. August 1808, verm. 9. Sept. 1828 mit Max (Joseph), Herzog von Baiern.

Stiefmutter: Caroline (Friederike Wilhelm.), Prinzessin von Baden, geb. 13. Juli 1776, Wittwe von König Max I. 13. Octbr. 1825.

b. Herzogliche Linie Baiern, Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld (Kathol. Rel.).

Herzog: Wilhelm, geb. 10. Novbr. 1752, ref. zu Bamberg und Banz, verm. 30. Jan. 1780, mit Marie Anne, geb. 18. Juli 1753, Prinzessin von Baiern, † 4. Febr. 1824.

Kinder: 1) Marie (Elisabeth Amalie), geb. 5. Mai 1784, verw. Fürstin von Wagram. 2) Pius August, geb. 1. Aug. 1786, Baierischer General, wohnt zu Driesdorf; vermählt 26. Mai 1807 mit Amalie, Prinzessin von Aremberg, geb. 10. April 1789, † 4. April 1823.

Sohn: Max (Joseph), geb. 4. Decbr. 1808, verm. 9. Sept. 1828 mit Ludovike (Wilhelmine) K. Prinzessin von Baiern:

Kinder: 1) Ludwig Wilhelm, geb. 21. Juni 1831. 2) Therese Caroline, geb. 4. April 1834.

c. Linie Pfalz-Neuburg.

Wittwe des Kurfürsten Carl Theodor: Leopoldine (Marie), geb. 10. Dec. 1776, Erzherzogin von Oesterreich-Modena-Breisgau, Wittwe 16. Febr. 1799 (wohnt zu München und Stepperg).

d. Königliche Vorfahren.

Dynastie Wittelsbach: Otto V., erster Herzog von Baiern 1180, † 1183. Ludwig I., † 1231. Otto VI

Digitized by Google

† 1253. Ludwig II. † 1294, (sein Bruder Heinrich, Stifter der Linie von Niederbaiern, die 1340 erloschen ist.)

Alte Kurlinie Pfalz am Rhein: Rudolf I., Sohn Ludwig's II., Kurfürst von der Pfalz, † 1319. Adolf, Kurfürst bis 1327. Rudolf II., Kurfürst, † 1353. Rupert I., Kurfürst, † 1390. Rupert II., Kurfürst, † 1398. Rupert III., Kurfürst und Kaiser, † 1410. Ludwig der Bärtige, Kurfürst, † 1437 (sein Bruder Stephan stiftet die Linie zu Simmern). Ludwig IV., Kurfürst, † 1449. Friedrich I., Kurfürst, † 1476. Philipp, Kurfürst, † 1508. Ludwig V., Kurfürst, † 1544. Friedrich II., Kurfürst, † 1556. Otto Heinrich, Kurfürst, † 1559.

Kurlinie Pfalz-Simmern: Stephan, ein Sohn Kurfürst Rupert's III., Pfalzgraf zu Simmern u. Zweibrücken, † 1459. Friedrich zu Simmern, 1480 (sein Bruder Ludwig der Schwarze, Stifter der Linie Zweibrücken). Johann I. † 1509. Johann II. † 1557. Friedrich III., erbt die Kurlande 1559, † 1576. Ludwig VI., Kurfürst, † 1583. Friedrich IV., Kurfürst, † 1610. Friedrich V., Kurf., † 1632. Carl Ludwig, Kurfürst, † 1680. Carl, Kurfürst, † 1685.

Kurlinie Pfalz-Neuburg: Ludwig, ein Sohn Stephan's von Simmern, Pfalzgraf zu Zweibrücken, † 1489. Alexander, Pfalzgraf, † 1514. Ludwig, Pfalzgraf, † 1532 (sein Bruder Rupert stiftet die Linie zu Veldenz). Wolfgang, Pfalzgraf, † 1569. Philipp Ludwig, Pfalzgraf zu Neuburg, † 1614. (Johann der Aeltere stiftet die 1661 erloschene Linie zu Zweibrücken, und Carl die zu Birkenfeld, die im Königlich- und Herzoglich-Baierischen Hause noch blühen). Wolfgang Wilhelm † 1653 (sein Bruder August stiftet die Linie zu Sulzbach). Philipp Wilhelm, erbt die Kurländer 1685,

Digitized by Google

† 1690. Johann Wilhelm, Kurfürst, † 1716. Carl Philipp, Kurfürst, † 1742.

Kurlinie Pfalz-Sulzbach: August, Sohn Philipp Ludwig's von Neuburg, Pfalzgraf zu Sulzbach, † 1632. Christian August, † 1708. Theodor † 1732. Johann Christian Joseph, † 1733. Carl Theodor erbt 1742 die Kurpfälzischen und 1777 die Kurbaierischen Länder, † 1799.

Kurlinie Pfalz-Zweibrücken: Carl, ein Sohn Wolfgang's von Zweibrücken, Pfalzgraf zu Birkenfeld, † 1600. Christian I. zu Bischweiler, † 1654. Christian II., erbt Birkenfeld, † 1717 (sein Bruder Johann Carl stiftet die noch blühende Herzoglich Bairische Linie). Christian III., erbt 1733 Zweibrücken, † 1735. Christian IV. † 1775. Carl II., des letzteren Neffe, erbt Zweibrücken, † 1795. Max Joseph, erbt 1799 Baiern und die Kur.

Herzoge und Kurfürsten von Baiern: Ludwig der Baier, Sohn Ludwig's II., erhält das Herzogthum Baiern 1294, Kaiser 1314, † 1347. Ludwig, Kurfürst von Brandenburg und Herzog von Baiern, † 1361. Stephan I., Herzog von Baiern, † 1375. Johann V., von München, † 1397. Ernst, von München, † 1438. Albert III., von München, † 1460. Albrecht IV., erhält ganz Baiern, † 1508. Wilhelm IV., † 1550. Albrecht V., † 1579. Wilhelm V., † 1626. Max, erster Kurfürst von Baiern, † 1651. Ferdinand Maria, Kurfürst, † 1679. Max Maria Emanuel, Kurfürst, † 1726. Carl Albrecht, Kurfürst, 1726, Kaiser als Carl VII. 1742, † 1742. Max Joseph, Kurfürst, † 1777, ohne Erben; ihm folgt als nächster Agnat Carl Theodor, Kurfürst von der Pfalz aus dem Hause Sulzbach, † 1799.

König von Baiern aus dem Hause Pfalz-Zweibrücken: Maximilian I., folgt seinem Vater Carl II. in Zweibrücken 1795, erbt von Carl Theodor Baiern 1799, wird König 1805, † 1825.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Kreise.	Q.M.	Volksmenge 1833 neueste Zählung.	Familien.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.
1. Isar	288	595,363	124,494	16	34	2,006
2. Unter-donau	197,30	432,068	88,659	12	46	2,048
3. Regen	194,70	432,172	97,996	28	26	3,160
4. Ober-donau	171,75	516,435	117,242	23	47	1,778
5. Rezat	143,36	552,028	125,454	42	55	2,004
6. Ober-main	186,43	547,003	123,154	37	72	2,271
7. Unter-main	155,70	568,337	120,829	44	55	1,188
8. Rhein	140,05	543,984	111,468	28	16	665
	1,477,26	4,187,397	909,296	230	351	15,120

In den letzten 10 Jahren hat sich die Bewohnerzahl um fast 400,000 Köpfe vermehrt. Allein im Jahre 1830 betrug diese Vermehrung 33,365 Seelen.

Das Areal des Staats vertheilt sich folgender Maaßen, als: 9,793,266 Tagwerke auf das Pflugland, 363,812 auf die Gärten, Weinberge und Wohnplätze, 2,792,160 auf die Wiesen, 6,444,846 auf die Waldungen, 507,247 auf die Gewässer und 2,332,771 auf Waiden und Haiden kommen. Der Städte sollen 218, der Marktflecken 404, der Dörfer und Weiler 23,452, der einzelnen Höfe 19,962 und der Fabrikgebäude 232,098 seyn.

Städte über 5,000 Einwohner.

München	79,000	Augsburg	35,000
Nürnberg	41,000	Regensburg	26,500

Digitized by Google

Würzburg	24,000	Straubing	7,820
Bamberg	20,800	Speyer	7,700
Fürth	16,735	Amberg	7,680
Anspach	16,375	Nördlingen	7,560
Baireuth	13,985	Schweinfurt	7,278
Erlangen	11,580	Dünkelsbühl	7,060
Passau	10,300	Neuburg	6,900
Schwabach	9,515	Aschaffenburg	6,700
Landshut	8,200	Zweibrücken	5,830
Eichstedt	8,075	Kempten	5,780
Ingolstadt	8,050	Landau	5,700
Memmingen	7,970	Lauingen	5,460
Hof	7,850	Weissenburg	5,005
Rothenburg	7,850		

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	3,641,631	Franzosen	6,000
Juden	53,404		

Religionsverschiedenheit.

Katholiken	2,880,383	Andere Glaubensgenossen	4,427
Evangelische	1,094,633		
Juden	57,574		

2 kathol. Erz-, 6 Bischöfe, 181 kathol. Decanate und 2,756 Pfarreien; 79 protestantische Decanate mit 1,215 Pfarreien; 138 reform. Pfarreien.

Frequenz der Universitäten 1834.

München	Stud. 1,450	Erlangen	Stud. 413
Würzburg	— 402		

1 Lyceum, 24 Gymnasien und Studienanstalten, 5 Schullehrerseminare, 34 lateinische Schulen, 31 Local-Schulcommissionen, 1 Taubstummeninstitut, 1 Blindeninstitut, 1 weibl. Erziehungsanstalt für höhere Stände, 1 Kunstschule.

Digitized by Google

Finanz-Budget für die Periode 1831 — 1837.

Staatsausgaben jährlich . . .	28,000,836	Guld.
Schuldentilgungs-Anstalt . .	8,100,668	—
Etat des Kön. Hauses und des Hofes	3,188,800	—
Staatsrath	73,000	—
Minister der Justiz	923,960	—
Minister des Innern . . .	660,000	—
Minister der Finanzen . . .	772,000	—
Cultus	1,336,000	—
Erziehung und Bildung . . .	767,812	—
Gesundheitspflege	154,000	—
Wohlthätigkeit	169,000	—
Sicherheitspolizei	414,000	—
Industrie und Cultur	156,000	—
Besondere Leistungen des Aerars .	109,000	—
Straßen-, Brücken- und Wasserbau .	1,232,000	—
Landbauten	638,000	—
Militär	7,451.500	—
Staatseinkünfte jährlich . . .	28,185,139	—
Directe Steuern	7,385,139	—
Indirecte Steuern . . .	20,800,000	—

Im Laufe des Jahres 1830/31 ist die Staatsschuld von 132,814,753 Fl. 38$\frac{7}{8}$ Kr. auf 129,665,994 Fl. 6$\frac{5}{8}$ Kr. herabgesunken, wonach sich eine Minderung an Capital und Zinsen von 3,148,759 Fl. 32$\frac{1}{2}$ Kr. ergiebt. Diese Minderung reducirt sich zwar, nach Abziehung der hierunter begriffenen Verminderung des Depositoriums mit dem Anlehen der Pensions-Amortisations-Casse um 2,252,196 Fl. 8 Kr. Indessen erscheint, wenn man diese Summe von der Schuldentilgung abzieht, einereine Minderung der Staatsschuld zu 896,563 Fl. 20 Kr., also um 18,536 Fl. 20 Kr. mehr, als die Dotation der Tilgungscasse (878,000 Fl.) beträgt. Die Zinsenlast reducirte sich im Laufe des Jahres 1831/32 von 4,977,130 Fl. 5 Kr. auf 4,960,931 Fl. 20 Kr.; die Pensionszahlungen der Amortisationscasse von 3,860,012 Fl. 12$\frac{1}{2}$ Kr. auf 3,596,649 Fl. 29 Kr. Das active

Digitized by Google

Vermögen der Schuldentilgungscasse minderte sich von 19,605,436 Fr. 53 Kr. 3 Pf. auf 16,713,925 Fl. 25 Kr. 4 Pf. Diese Reduction wird jedoch durch die oben angeführte Minderung der Staatsschuld um 3,148,759 Fl. 32⅔ Kr. aufgewogen.

Landmacht.

Stehendes Heer	53,898	Mann
Infanterie (activ nur 9,000) . .	40,608	—
Cavallerie (activ 1,700) . .	9,216	—
Artillerie	4,074	—
Bundescontingent (der 7. Heerhaufen)	35,800	—

III. Die Staatsverfassung.

Ein constitutioneller monarchischer Staat, der sich auf die Constitutionsacte vom 26. Mai 1818 gründet. Der König vereinigt in sich alle Rechte der Staatsverwaltung, und übt sie unter den von ihm in der Constitutionsurkunde ausgesprochenen Bestimmungen aus, ist übrigens an die Verpflichtungen des Deutschen Bundes, wovon Baiern einen integrirenden Theil ausmacht, gebunden. Der ganze Umfang des Königreichs bildet eine einzige untheilbare unveräußerliche Gesammtmasse, welcher alle neue Erwerbungen zufallen, und fest bestimmt ist, was Staatsgut ausmacht, was veräußerlich oder nicht ist. Neben dem Könige tritt eine Reichsversammlung, die aus der Kammer der Reichsräthe und Kammer der Abgeordneten besteht, als Organ und Vertreter der Nation ein. Ihre Vorrechte bestimmt ebenfalls genau die Constitutionsurkunde. Die Krone ist nach dem Familien- und Hausgesetze von 1816 erblich im Mannsstamme nach dem Rechte der Erstgeburt, und der agnatisch-linearischen Erbfolge; nur dann, wenn der Mannsstamm erlischt und keine mit einem Deutschen Hause geschlossene Erbverbrüderung in Kraft tritt, geht die Krone auf die weibliche Descendenz über.

Digitized by Google

Kammer der Reichsräthe.

Directorium von 1831.

Erster Präsident: Carl Fürst Wrede, Feldmarschall.
Zweiter Präsident: Max Graf v. Montgelas, K. Staatsminister.
Secretaire: 1ster — — — — —
2ter: Staatsrath v. Sutner.

I. Prinzen des Königlichen Hauses.

S. K. Hoh. der Kronprinz.
— — — der Prinz Carl.
— — — der Herzog Wilhelm.
— Hoheit der Herzog Max.

Hierauf folgt:

S. Durchl. August Carl Eugen, Herzog v. Leuchtenberg.

II. Kronbeamte des Reichs.

Fürst Ludwig v. Oettingen Wallerstein.
von Oettingen-Spielberg.
— von Thurn und Taxis.

III. Erzbischöfe.

Freih. v. Gebsattel zu München.
— v. Fraunberg zu Bamberg.

IV. Häupter der ehemals Reichsständischen, Fürstl. und Gräfl. Häuser, mit Vorbehalt der Rangbestimmung.

Fürst Hohenlohe } Primitive Besitzer aber noch nicht eingetreten.
— Leiningen }
— v. Löwenstein-Wertheim-Freudenberg.
— v. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg.
Graf zu Castell.
— Fugger-Kirchheim.
— v. Rechtern-Limburg.
— v. Schönborn.
— v. Pappenheim.
— v. Giech.
— Fugger v. Weißenhorn.
Fürst Fugger v. Babenhausen.
— Friedr. v. Oettingen-Wallerstein.
Graf Fugger v. Nordendorf.
— Fugger v. Glött.
— zu Ortenburg.

Bischof von Augsburg, Herr v. Riegg.
Der Präsident des protestant. Oberconsistoriums, Hr. v. Roth.

V. Erbliche Reichsräthe.

Fürst v. Wrede.
Graf v. Törring-Seefeld.
— v. Preysing-Moos.
— v. Montgelas.
— v. Sandizell.
Freih. v. Würzburg.
Graf v. Törring-Jettenbach-Guttenzell.
— Arco v. Valley.
— v. Gravenreuth.
Freih. v. Lotzbeck.

VI. Lebenslängliche Reichsräthe.

Alois Franz Xaver Graf von Reichberg und Rothenlöwen.
Carl Friedrich Freiherr von Kesling.
Carl Maria Rupert Graf von Arco.
Friedrich Freih. von Centner.
Clemens von Raglovich.
Heinrich Graf von Reigersberg.

Digitized by Google

Jos. Ludwig Graf von Armansperg.
v. Sutner.
Freih. v. Leonrod.
Georg Ludwig v. Maurer.

Kammer der Abgeordneten.

Erster Präsident: Freih. v. Schrenk, Justizminister.
Zweiter — Appell. Ger. Director v. Korb.
Erster Secretair: Hofrath und Professor Schunk.
Zweiter — Regierungsassessor und Fiskal-Adjunct Windwart.

I. Gutsbesitzer mit Gerichtsbarkeit.

1) Isarkreis: Carl Graf v. Seinsheim, Regierungs-Präsident. v. Mußinan, pens. Appel. Ger. Dir.

2) Unterdonaukreis. Graf Joseph v. Deym. Freih. Carl von Fraunhofen.

3) Regenkreis. Freih. Sebastian v. Schrenk. Graf Carl v. Drechsel. Freih. Heinrich v. Eberz.

4) Oberdonaukreis. Freih. Ignaz Georg v. Westernach. Freih. v. Freiberg-Eisenberg, Ob. App. Ger. Dir.

5) Rezatkreis. Freih. Christ. Wilh. Kreß v. Kressenstein. Joh. Carl v. Harsdorf.

6) Obermainkreis. Freih. Franz v. Künsberg. Freih. v. Rotenhan. Carl v. Korb

7) Untermainkreis. Freih. Heinrich v. und zu der Tann.

II. Universitäten.

München: Dr. Leonhard v. Dresch, Professor.
Erlangen: Hofrath Schunk, Prof.
Würzburg: Prof. Dr. Geyer.

III. Classe der Geistlichen.

A. Katholische.

1) Isarkreis: Aloys Wörndle, Dekan Lechner zu Siegsdorf.
2) Unterdonaukreis: Franz Xaver Lechner.
3) Regenkreis: Cölestin Weinzierl. Aschenbrenner zu Lindkirchen.
4) Oberdonaukreis: Anton Mätzler. Joh. Michael Bertele. Leonhard Riegg.
5 und 6) Rezat- und Obermainkreis. Schellhorn.
7) Untermainkreis. Stephan Jäger.
8) Rheinkreis. Joh. Mart. Foliot.

Digitized by Google

B. Protestantische.

Vom Consistorium Anspach. Gottlieb Carl August Löfch. Fried. Christ. Thomasius.

Vom Consist. Baireuth. Carl Wilhelm Christ. Weinmann. Georg Fried. Wilh. Kapp.

Vom Consist. Speier. Fried. Georg Schultz.

IV. Städte und Markte.

1) Isarkreis. a) Besondere. Nietzler. Dr. Lorenz Gmeiner.
b) Gemeinschaftl. Aloys Farnbacher. Martin Hipper.

2) Unterdonaukreis. Andreas Kühbacher. Mar Pummerer.

3) Regenkreis. Wilh. v. Anns. Adam v. Faßmann. Mathias Seeholzer.

4) Oberdonau. a) Besondere. Philipp Kremer.
b) Gemeinschaftliche. Tobias v. Wachter. Christ. Heinzelmann.

5) Rezatkreis. a) Besondere. Georg Zacharias Platner.
b) Gemeinschaftliche. Carl Scheuing. David Schalkhäuser. Christian Zinn. Christian Reich. Joh. Tobias Martius. Andreas Christ. Weinmann.

6) Obermainkreis. Christ. Erhard Hagen. Joh. Martin Wetterlein. Ignaz v. Rudhart. Ministerial-Rath v. Rineker.

7) Untermainkreis. Joh. Nep. Schmaus. Feller v. Aschaffenburg, Bürgerm. Kurz zu Lohr.

8) Rheinkreis. Fr. Aug. Heidenreich. Regenauer zu Landau. Mattil aus Frankenthal. Rentbeamte Stöhr aus Zweibrücken. Theobald Klein.

V. Landeigenthümer ohne Gerichtsbarkeit.

1) Isarkreis. Joseph v. Utzschneider. Dr. Joseph Hutter. Urban. Georg Buchner. Simon Eisenhofer. Aloys Sabbadini. Dr. Peregrin Schwindel. Michael Weizenthaler.

2) Unterdonaukreis. Joseph Mutz. Joseph Winderfer. Joseph Schattenfroh. Wolfgang Kern. Dr. Georg Arbinger. Bartholomä Hartl. Joh. Saringer.

3) Regenkreis. Georg Rabel. Jacob Windwart. Peter Hartmann. Joseph Sialer. Leonhard Mayer. Joh. Bapt. Schedl. Ignaz Seefelder.

4) Oberdonaukreis. Xaver Deuringer. Aloys Schmid. Franz Hedel. Franz Schnitzer. Joseph Kemmter. Jos. Poppel. Rupert Willmann. Jacob Müller.

Digitized by Google

5) Rezatkreis. Christian Schäfer. Joh. Heinr. Scheidemann. Georg Reuthner. Joh. Adam Gehauf. Johann Ebert. Joh. Friedrich G. Leuchs. Georg Carl Volkert. Schedl v. Montheim.

6) Obermainkreis. Dr. Ignaz Lanzer. Pankraz Ecker. Caesar Fickenscher. Georg Fried. v. Oerthel. Dr. Michael Krappmann. Fried. Lothar Rinecker. Andrä v. Dippel. J. Joseph Kraus.

7) Untermainkreis. Peter Binder. Leonhard Blaß. Lorenz Reuß. Ernst Günther. Jos. Sartorius. Adam Heim. Nicolaus Zink. Joh. Flurschütz. Nic. Anmüller.

8) Rheinkreis. Justus Willich. Daniel Ritter. Friedrich Schüler. Andreas Jordan. Johann Schickendanz. Hermann Fitting.

IV. Der Hof.

Großbeamte der Krone.

Kron-Oberst-Hofmeister: Fürst Ludwig Crato Carl von Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein.

Kron-Oberst-Kämmerer: Fürst Aloys Anton von Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg.

Kron-Oberst-Marschall: . . . .

Kron-Oberst-Postmeister: Fürst Maximilian Carl von Thurn und Taxis.

Hofstaat Sr. Maj. des Königs.

Oberst-Hofmeister: Clemens Graf v. Törring-Seefeld.
Oberst-Kämmerer: Carl Graf v. Rechberg u. Rothenlöwen.
Hof-Marschall: Anton Freih. v. Gumppenberg.
Oberst-Silberkämmerer: Maximil. Graf v. Taufkirchen.
Oberst-Stallmeister: Carl Ludw. Friedr. Freih. v. Kesling.
Oberst-Ceremonienmeister: Cajetan Peter Graf v. Sandizell.
Hofmusik-Intendant: Joh. Nep. Freih. v. Poissl.
Hof-Jägermeister: Joh. v. Baar.

Cabinetssecretär: Geh. R. Heinrich v. Kreutzer.

Hofstaat J. M. der Königin.

Oberst-Hofmeister: Fabricius Graf v. Pocci.
Oberst-Hofmeisterin: Maria Theresia, verw. Gräfin v. Deroy.
Hofdame: Frau Amalie Fürstin v. Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg.

Digitized by Google

Schlüsseldame: Sophie Gräfin v. Gravenreuth.
Außerdem noch 20 Ehrendamen.

Hofstaat J. M. der verwittw. Königin Caroline.

Oberhofmeister: unbesetzt.
Hofmarschall: Eduard Graf v. Yrsch, zugleich Vorsteher des Oberhofmeisteramtes.

Schlüsseldame: Auguste Gräfin v. Lodron.
Hofdamen: Freiin v. DuPrel, Sophie Gräfin v. Lodron und Luise Gräfin v. Montmorency.

Hofstaat der K. Prinzen und Prinzessinnen.

S. K. H. des Kronprinzen: Begleiter: Oberst Freih. v. Besserer, Graf Carl v. Buttler, Adjutant.

S. K. H. des Prinzen Luitpold: Erzieher: Alex. v. Hagens, Oberlieutenant.

J. K. H. der Prinzessin Adelgunde: Hofmeisterin: Frau Clementine v. Livio.

J. J. K. K. H. H. der Prinzessin Hildegarde und Alexandra: Hofmeisterin: Gräfin Sophie v. Hennin.

S. K. H. des Prinzen Adalbert: Fräul. Antonie v. Täuffenbach.

Hofstaat J. K. H. der Prinzessin Amalie Auguste, verw. Herzogin von Leuchtenberg.

Oberhofmeister: Graf Moritz v. Mejean.
Hofdamen: Gräfin Sophie Philippine v. Sandizell, Freiin Rose v. Aretin.

S. K. H. des Prinzen Carl.

Adjutanten: Obristlieutenant Freih. v. Leistner und Obristlieutenant Freih. v. Weber.

J. K. H. der Prinzessin Marie.

Hofdame: Gräfin Gabriele v. Rothenhan.

J. K. H. der verw. Frau Kurfürstin, Marie Leopoldine von Baiern.

Oberhofmeister: Ludwig Graf v. Arco.
Schlüsseldamen: Freiin Caroline v. Pechmann und Freiin Marie v. Eckher.
Hofdame: Antonie Gräfin v. Berchem.

Digitized by Google

S. K. H. des Herzogs Wilhelm von Baiern.

Hofmarschall: Freih. Carl v. Münster.
Hofcavaliere: Freih. Heinrich. v. Pölnitz und Freih. Alexander v. Ruffin.

S. H. des Herzogs Pius in Baiern.

Hofchef: Theobald Freih. v. Malsen

Hofstaat S. H. des Herzogs Maximilian in Baiern und J. K. H. der Frau Herzogin Luise, K. Prinzessin von Baiern.

Hofchef: Freih. Maximilian v. Freiberg-Eisenberg.
Hofcavalier: Graf Theodor de la Rosée.
Hofcaplan: Ritter Jos. v. Maffei.

J. K. H. der Frau Herzogin Luise.

Oberhofmeister: s. Hofchef.
Oberhofmeisterin: Gräfin Auguste v. Rothenhan.
Hofdame: Marie Freiin v. Gumppenberg.

V. Titel des Monarchen.

König von Baiern. Der präsumtive Erbe führt den Titel Kronprinz von Baiern, die Prinzen und Prinzessinnen erhalten das Prädicat Königl. Hoheit; der Herzog Wilhelm führt den Titel Herzog von Baiern, seit 1816 mit dem Prädicate Hoheit.

VI. Wappen.

Ein Hauptschild mit einem Herzschilde. Der erstere enthält 42, theils silberne, theils azurne Rauten, von der Linken zur Rechten in einer Diagonallinie aufsteigend; der letztere in Zinnoberroth einen goldenen Scepter und ein blankes Schwert kreuzweise übereinandergelegt, zwischen beiden schwebt eine Königskrone. Auf dem Hauptschilde ruht ebenfalls eine Königliche Krone; um denselben hängen die Hausorden. Schildhalter sind zwei goldne Löwen, jeder an einer goldnen Lanze ein Panier haltend,

Digitized by Google

auf dessen Flagge man 21 silberne und azurne Rauten sieht. Das Ganze steht in einem mit einer Königlichen Krone bedeckten Zelte.

VII. Ritterorden.

1) Der Hubertusorden als Hofehre, 1444 gestiftet und 1709 erneuert; 2) der St. Georgsorden, aus den Zeiten der Kreuzzüge und 1729 erneuert; 3) der Militär-Max-Josephsorden, seit 1803, ein Verdienstorden in drei Classen; 4) der Civilverdienstorden der Baierischen Krone, seit 1808, in drei Classen. Von diesen vieren ist der König Großmeister. 5) Der Michaelsorden, den der Herzog von Baiern vergiebt. 6) Der Theresienorden für Damen, gestiftet 12. Decbr. 1827. Großmeisterin: die Königin. 7) Der Ludwigsorden, seit 1828, für 50jährige Dienstleistung.

VIII. Oberste Behörden.

Königlicher Staatsrath: Der König. Der Prinz Carl von Baiern. Minister: Der Feldmarschall Fürst Carl v. Wrede, v. Weinrich, v. Gise, Fürst v. Oettingen-Wallerstein, v. Lerchenfeld, Freih. v. Schrenk: im ordentlichen Dienste: Franz Sales v. Schilcher, Georg Carl v. Sutner, Johann Baptist v. Stürmer, Georg L. v. Maurer, Bernhard v. Grandaur, Franz Ludwig Freih. v. Branca, Christian v. Mann, Egid v. Kobell, und 19 Staatsräthe im außerordentlichen Dienste.

Staatsministerium: Feldmarschall Fürst Wrede.

1) Minister des Königl. Hauses und des Aeußern: v. Gise. Ministerialräthe: v. Flad, v. Fink, v. Belli de Pino, v. Dresch.

2) Minister der Justiz: Freih. v. Schrenk. Ministerialräthe: Schmitt, v. Stürzer.

3) Minister des Innern: Fürst Ludw. von Oettingen-Wallerstein. Ministerialräthe: v. Mayer, Mühlbauer, Freih. v. Freyberg-Eisenberg, Bezold, Freih. v. Weveld, Kleinschrod, v. Rinecker. Generalsecretär: v. Kobell.

4) Minister der Finanzen: Freih. v. Lerchenfld. Ministerialräthe: v. Thoma, v. Panzer, v. Wirschinger, Knorr und v. Metz.

5) Minister des Kriegs: v. Weinrich, Gen. Major. Mit sechs Sectionen und einer Revisionsabtheilung.

Digitized by Google

Präsidenten der 8 Kreisregierungen: 1) Isar: v. Tautphöus. 2) Unterdonau: v. Rudhard. 3) Regen: Ed. v. Schenck. 4) Oberdonau: v. Link. 5) Rezat: v. Stichaner. 6) Obermain: Freiherr v. Andrian-Werburg. 7) Untermain: Aug. Graf v. Rechberg. 8) Rhein: Freih. v. Stengel.

Präsident des Oberappellationsgerichts zu München: Freih. v. Welden.

Präsident der 8 Appellationsgerichte: 1) Isar: Jos. v. Hörmann. 2) Unterdonau: Adam v. Molitor. 3) Regen: Freih. v. Schrenk. 4) Oberdonau: v. Weber. 5) Rezat: . . . . 6) Obermain: Freih. v. Waldenfels. 7) Untermain: v. Schmidtlein. 8) Rhein: Ludwig Christ. Koch.

Das Oberappellationsgericht bildet zugleich den Cassationshof für die Rheinprovinz.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in München:

von Oesterreich: Graf v. Spiegel, zum Diesenberg, a. G. Erster Leg. Secr. Michael Kremer, zweiter Leg. Secr. Graf v. Ugarte-Meldemann.

von Preußen: Graf A. H. v. Dönhoff, a. G. Leg. Secr. Franz Theodor O. v. Küster.

v. Rußland: Fürst Gregor Gagarin, a. G. Freih. v. Krüdener, erster Leg. Secr. Theod. v. Tuttscheff, zweiter Leg. Secr.

von Frankreich: Graf v. Vaudreuil, a. G. v. Langsdorf, Leg. Secr.

von Großbritannien: Lord Erskine, a. G.

von Würtemberg: Freih. v. Schmitz-Grollenburg, a. G.

von Sachsen: Rudolph v. Könneritz, Ch. d'Aff.

von Baden: . . . .

von Hessen-Darmstadt: v. Gruben, a. G.

Accreditirt von Baiern.

in Wien: Freih. v. Cetto, a. G. v. Obercaup, Leg. R., Graf Hugo v. Bray, Leg. Secr.

in Berlin: Graf v. Lurburg, a. G. Freih. v. Berger, Leg. Secr.

in St. Petersburg: Graf v. Lerchenfeld-Köfering, a. G. Graf Otto de Bray, Legat. Secr.

in Paris: Freih. v. Pfeffel, a. G. v. Schöpf, Leg. Secr.

in London: Graf v Jenison-Walwort, a. G.

in Stuttgart: Freih. v. Tautphöus, a. G.

in Dresden: Graf v. Lurburg, s. Preußen, Freih. v. Freibers, Ch. d'Aff.

in Carlsruhe: Freih. v. Tautphöus, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in München:	Accreditirt von Baiern:
von Hamburg:	in Hamburg:
von Nassau: v. Röntgen, Ch. d'Aff.	in Frankfurt u. Nassau: v. Mieg, e. G. J. B. Lunkenheimer, Ges. Secr.
von der Schweiz:	in Luzern: Freih. v. Hertling, Min. Res.
von Kurhessen: v. Kocher, Ch. d'Aff.	
von Sardinien: Graf Berton v. Sambuy, a. G.	in Turin: v. Olry, Min Res.
vom Kirchenstaat: Graf Mercy-d'Argenteau, Nunt.	in Rom: Graf v. Spaur, Ch. d'Aff.
von Hannover: Freih. v. Strafenheim, bevollm. Min., v. Kielmannsegge, Ch. d'Aff.	in Hannover: v. Hermayr, Min. Res.
von Schweden: Graf Carl Gustav Löwenhielm, a. G. Graf v. Gyldenstolpe, Leg. Secr.	
v. Griechenland: Michael Schinas, Min. Res.	in Nauplia: v. Gasser, Min. Res.

Braunschweig.

I. Das Herzogliche Haus.

a. Regierende Familie (Luther. Religion.)

Herzog: Wilhelm (August Ludwig Maximilian Friedrich), geb. 25. April 1806, folgt seinem Bruder als Regent 28. September 1830, gehuldigt 25. April 1831.

Bruder: Carl (Friedr. Aug. Wilh.), geb. 30. Oct. 1804, folgte seinem Vater 16. Juli 1815 unter Vormundschaft des Königs Georg IV. von Großbritannien, trat die Regierung am 30. Oct. 1823 an; durch Bun-

Digitized by Google

desbeschluß vom 2. Decbr. 1830 nicht mehr befugt erachtet, im Herzogthum Braunschweig Regierungsrechte auszuüben.

Großvaters Schwester: Elisabeth (Christine Ulrike), geb. 8. Nov. 1746, geschiedene Gemahlin König Friedrich Wilhelm's II. von Preußen (zu Stettin).

b. Herzogliche Vorfahren.

Haus Welf-Este: Azo I., Markgraf von Este, † 964. Albert, Markgraf, † 995. Hugo, Markgraf, † 1014. Azo II., Markgraf, heirathet die Welfische Erbin Kuniza und verpflanzt sein Haus nach Deutschland. Welf IV., Herzog von Baiern, † 1101 (von seinem Bruder Fulco stammen die Herzoge von Ferrara und Modena ab). Heinrich der Schwarze, Herzog in Baiern, † 1125. Heinrich der Stolze, Herzog von Baiern und Sachsen, † 1139. Heinrich der Löwe, Herzog von Baiern und Sachsen, verliert 1180 beide Herzogthümer und behält bloß sein Sächs. Allod., † 1195. Wilhelm von Lüneburg, † 1213.

Altes Haus Braunschweig: Otto das Kind, ein Sohn Wilhelm's, erster Herzog von Braunschweig-Lüneburg 1235, † 1252. Albert I. in Braunschweig, † 1279 (sein Bruder Johann stiftet das alte Haus Lüneburg). Heinrich I. stiftet die Linie Grubenhagen, die 1596 ausstirbt. Albert der Fette, dessen Bruder, zu Braunschweig und Göttingen, † 1318. Magnus I., † 1368. Magnus II. † 1373.

Mittleres Haus Lüneburg: Bernhard I., Stifter des mittlern Hauses Lüneburg, † 1433 (sein jüngerer Bruder Heinrich Stifter des mittlern Hauses Braunschweig, das 1634 mit Friedrich Ulrich erlischt). Friedrich der Eifrige geht in's Kloster 1459. Bernhard II., † 1464. Otto der Großmüthige, † 1471. Heinrich der Mittlere, † 1531. Ernst, † 1546.

Digitized by Google

Jüngeres Haus Braunschweig: Heinrich zu Dannenberg, † 1589 (sein Bruder Wilhelm der Jüngere stiftet das neuere Haus Lüneburg, oder Hannover, das 1692 die Kurwürde, 1714 den Thron des Britischen Reichs und 1815 die Krone von Hannover erlangt.) Julius Ernst † 1636. August, erbt 1634 Wolfenbüttel, † 1666. Rudolf August, † 1704. Anton Ulrich, † 1714. August Wilhelm, † 1731. Ludwig Rudolf, † 1735. Ferdinand Albrecht II., † 1735 (sein Bruder Ernst Ferdinand stiftet die paragirte Linie zu Bevern, die 1809 ausstirbt). Carl, † 1780. Carl Wilhelm Ferdinand, † 1806. Friedrich Wilhelm erbt Oels 1805, † 1815.

II. Der Staat.

Districte.	Areal.	Volksmenge 1833 *).	Städte.	Marktfl.	Dörfer	Häuser.
1. Wolfenbüttel	21,71	108,000	3	—	182	12,200
2. Schöningen	13,66	40 000	3	2	73	4,300
3. Harz .	14,35	41,000	2	5	78	4,650
4. Weser .	13,21	37,000	2	4	70	4,050
5. Blankenburg	8,04	20,000	2	4	14	2,500
Total	70,97	248,000	12	15	417	27,700

Die Bevölkerung von 1832 beträgt nach officiellen Angaben: 245,783 Einw. in 41,609 Familien. Von der Grundfläche des Bodens, welche 1,581,000 Morgen beträgt, sind 510,000 mit Waldungen bedeckt.

Außerdem besitzt der jetzt regierende Herzog im Preuß. Schlesien als Mediatbesitzung die Standesherrschaft, Für-

*) Nach der Wahrscheinlichkeit berechnet.

Digitized by Google

stenthum Oels, welche 37,88 QM. und 90,000 Einwohner in 8 Städten, einem Marktflecken und 337 Dörfern enthält, und 170,000 Fl. einbringt.

Städte über 5,000 Einw.

Braunschweig	35,340	Helmstedt	6,273
Wolfenbüttel	8,310		

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	246,600	Juden	1,400

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	242,700	Herrnhuther	100
Reformirte	1,300	Juden	1,400
Katholiken	2,500		

Kirchenstaat: 7 luth. Generalsuperintendenturen, 29 luth. Superintendenturen, 238 luth. Pfarreien mit 398 Kirchen und Capellen, 3 kath., 1 ref. Pfarrei, 4 Synagogen.

Unterrichtsanstalten: 1 Lyceum, 2 Pädagogien, 6 Gymnasien, 63 Bürger- und 369 Dorfschulen.

Finanzen.

Staatseinkünfte	2,376,933½	Guld.
Staatsausgaben mit Tilgungsfond	2,354,638½	—
Staatsschuld	3,500,000	=

Der Brutto-Ertrag der gesammten Kammer- und Klosterforsten beträgt jährlich 382,544 Rthlr.

Militär.

Bundescontingent zur 1. Abth. des 10. Heerhaufens 2,096.
Infanterie 1,625, Cavallerie 299, Artillerie und Pioniers 172.

Digitized by Google

III. Staatsverfassung.

Monarchisch mit Landständen, die bei der Besteuerung und den organischen Gesetzen mitwirken und das Recht der Vorstellung haben, übrigens in zwei Kammern oder Sectionen zusammenkommen, wovon die erste aus 6 Prälaten und den Besitzern der 78 Rittergüter, die zweite aus 6 Prälaten, 19 Deputirten der Städte und 19 Deputirten der übrigen Landbesitzer gebildet ist. Die Verfassungsurkunde ist vom 19. Januar 1820. Die Erbfolge geht im Mannsstamme fort, so lange noch ein männlicher Sprosse im ganzen Hause vorhanden ist, fehlt dieser, so geht sie auf die Spindelseite über. Zwischen Braunschweig und Hannover bestehen enge Hausverträge. — Braunschweig nimmt mit Nassau gemeinschaftlich die 13. Stelle im Deutschen Bunde ein, und führt im Plenum zwei Stimmen.

V. Der Hof.

Ober-Hofmarschall: v. Münchhausen.
Ober-Jägermeister: v. Sierstorpff.
Hof-Jägermeister: v. Veltheim.
Ober-Kammerherr: Graf v. Oberg.

IV. Titel.

Herzog von Braunschweig-Lüneburg, Fürst von Oels. Die nachgebornen Prinzen führen ebenfalls den Herzoglichen Titel.

VI Wappen.

Ein großer Schild, über welchem 5 gekrönte Helme mit silbernen und rothen Helmdecken stehen; der mittlere Helm führt eine silberne gekrönte und oben mit einem Pfauenschwanze, worin ein goldner Stern hervorblitzt, gezierte Säule, in deren Mitte ein springendes silbernes Pferd zwischen zwei mit den Zacken gegeneinander ge-

Digitized by Google

kehrten Sicheln, welche an fünf Stellen mit Pfauenfedern geschmückt sind, sich zeigt. Die 13 Wappenfelder enthalten die Embleme 1) von Lüneburg: roth mit goldenen Herzen bestreut, worin ein blauer Löwe steht; 2) von Braunschweig: roth mit zwei goldenen Leoparden; 3) von Eberstein; 4) von Homburg; 5) von Diepholz; 6) von Lauterberg; 7) von Hoya; 8) von Bruchhausen; 9) von Diepholz; 10) von Hohnstein; 11) von Regenstein; 12) von Klettenberg; 13) von Blankenburg. Das einfache Familienwappen ist ein springendes silbernes Pferd.

VII. Orden.

Der Orden Heinrich des Löwen ist den 25. April 1834 errichtet, zur Belohnung für bürgerliche und militärische Verdienste. Er besteht aus 4 Classen: Großkreuze, Commandeurs I. und II. Classe, und Rittern. Großmeister ist der jedesmal regierende Herzog. An diesen Orden schließt sich ein Verdienstkreuz an, welches in 2 Classen vergeben wird.

VIII. Staatsministerium.

Graf v. Veltheim, v. Schleinitz, Schultz, Geheimräthe. Geheimer Secr: Hofrath Koch.

Als obere Behörden bestehen: das Oberappellationsgericht, die Kammer: Director: v. Bülow, Vicedirector: Pricelius: das Finanzcollegium. Director: v. Amberg: Steuercollegium: Director: v. Strombeck: Kriegscollegium und Consistorium. Justizbehörde zweiter Instanz, das Landgericht Präsident: v. Praun; untere Behörden, die Districtsgerichte, Kreisämter und Magistrate.

Geschäftsführer bei der Vormundschaft über den Herzog Carl: Graf v. Oberg.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Braunschweig:

von Preußen: Obrist v. Canitz, a. G. (zu Hamburg)
v. Oesterreich: Freih. Hruby-Geleny, a. G.

Accreditirt v. Braunschweig:

in Berlin: v. Röder-Bomsdorf, K. P. Major, Min. Res.
in Wien: Freih. v. Erstenberg zum Freienthurm, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Freie Städte.

I. Frankfurt am Main

Frankfurt ist bereits seit 1154 eine reichsfreie Stadt, deren Rechte und Privilegien im Westphälischen Frieden bestätigt sind: 1815 wurde sie durch die Wiener Congreßacte in die Zahl der freien Städte des Deutschen Staatenbundes aufgenommen und zum Sitze der Bundesversammlung bestimmt. Ihr Gebiet umfaßt 4,33 QM.; 54,000 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 5½ Dörfern, 4,700 Häusern, die 1832 mit 42,684,450 Fl. versichert waren. Die Stadt selbst zählt, ohne die Fremden, 45,000 Einwohner, der größte Theil davon ist lutherisch, man rechnet nur 2,000 Reformirte, 6,000 Katholiken und 5,200 Juden. Im Jahr 1833 wurden geboren 1,062, starben 1,230.

Die Verfassung ist democratisch; nach der Constitution vom 16. Mai 1816 beruht die oberste Gewalt auf der Gesammtheit der christlichen Einwohner. Der gesetzgebende Körper besteht aus 20 Senatoren, 20 Mitgliedern des ständigen Bürgerausschusses, und 45 aus der Mitte der christlichen Bürgerschaft gewählten Mitgliedern; der Senat, als Vollziehungsbehörde, aus 42 Mitgliedern in drei Bänken, nämlich 14 Schöffen, wozu die beiden Syndici gehören, 14 jüngern Senatoren und 14 Rathsverwandten dritter Bank. Die beiden Bürgermeister werden jährlich, der ältere aus der ersten, der jüngere aus der zweiten Bank, vom ganzen Senate gewählt. Der ständige Bürgerausschuß der 51 besteht aus Bürgern aus den recipirten christlichen Religionen und wenigstens sechs Rechtsgelehrten.

Frankfurt hat den Vorsitz unter den vier freien Städten: sein Wappen führt einen einfachen gekrönten silbernen Adler. Es nimmt mit den übrigen freien Städten die 17te Stelle auf der Bundesversammlung ein, hat im Plenum eine eigne Stimme, und stellt ein Bundescontin-

Digitized by Google

gent von 475 Mann, welches zum 11. Heerhaufen stößt. Die Staatseinkünfte belaufen sich auf 760,000 Gulden, als so hoch das Budget von 1826 angeschlagen war: die Staatsschulden noch auf etwa 8 Mill. Gulden, obgleich schon vieles getilgt ist.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehende Behörde: der Senat präsidirt von Syndicus Schöff Dr. Stark älterem, und Senator Dr. Hiepe, jüngerem Bürgermeister für 1834.

Bundestagsgesandter: Dr. Thomas. Syndicus Dr. Hoch.

II. Lübeck.

Die alte Hansestadt Lübeck behauptet die Reichsunmittelbarkeit seit 1226; seit 1241 datirt sich ihr Bündniß mit Hamburg, ihr Eintritt in die Hanse, deren Haupt sie war; seit 1815 hat man ihr einen Platz unter den freien Städten des Deutschen Bundes angewiesen. Sitz des den freien Städten gemeinschaftlichen Oberappellationsgerichtes. Ihr Gebiet beträgt mit dem Antheile von dem mit Hamburg gemeinschaftlichen Bergedorf, 6¾ QM., bewohnt von 46,503 lutherischen Deutschen, worunter nur 300 Reformirte, 400 Katholiken und 400 Juden, in 2 Städten, 68 Dörfern, Weilern und Vorwerken, und 6,437 Häusern; auf die Hauptstadt kommen 25,000, auf Travemünde 1,100 und auf den Antheil von Bergedorf 5,803 Bewohner.

Die Verfassung ist democratisch mit gemeinsamer Theilnahme des Senats und der Bürgerschaft; sie gründet sich auf den Bürgerreceß von 1669. Der Senat ist die oberste Verwaltungs- und Vollziehungsbehörde: er besteht aus 20 Mitgliedern, nämlich 4 Bürgermeistern und 16 Rathsherren, die beiden Syndici und der Procurator haben keine Stimme. Der bürgerlichen Collegien sind 12.

Das Stadtwappen ist ein waagerechter, weiß und roth getheilter Schild. Die freie Stadt concurrirt bei

Digitized by Google

der 17. Stelle auf dem Bundestage, hat im Plenum eine eigne Stimme, und stellt ein Contingent von 406 Mann, welches zur 2. Division des 10. Heerhaufens stößt *). Die Stadt hat etwa 400,000 Gulden Einkünfte, und gegen 3,000,000 Guld. Schulden.

Gesetzgebung; der Magistrat.

Vollziehungsbehörde: der Senat, präsidirt von dermalen nur 3 Bürgermeistern: Kindler, Voeg und von Evers.

Syndici: Curtius, Gütschow.

Bundestagsgesandter: Dr. Curtius. Consul an 27 Orten.

III. Bremen.

Bremen hatte zwar schon unter Kaiser Otto I. Reichsfreiheit erhalten. Diese wurde aber von den Erzbischöfen von Bremen und den Herzogen von Braunschweig bestritten, und erst 1731 anerkannt, ob die Stadt schon seit 1640 zum Reichstage berufen war. Ihr Gebiet, welches 1827 durch Ueberlassung eines Bezirks zu Anlegung des Bremerhavens um etwas erweitert ist, dehnt sich über 3,21 QM. aus, worauf etwa 52,000 Köpfe, von denen 35,000 Lutteraner, 15,000 Reformirte, leben, unter beiden 1,500 Katholiken, die in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 14 Kirchspielen, 58 Dörfern und Weilern und 8,000 Häusern wohnen; auf die Stadt kommen 40,000 Individuen. 1833 sind geboren: 1,347 Kinder, es starben 1,094 Personen, copulirt wurden 392 Paare.

---

*) Im Jahre 1834 haben die Hanse-Städte mit Oldenburg einen Vertrag abgeschlossen, vermöge dessen in Oldenburg eine Militärschule im Vereine mit den Hanse-Städten errichtet wird, und das von den letztern zu stellende Bundes-Artilleriecontingent von Oldenburg mit übernommen wird. Dagegen wird von den Hanse-Städten die Cavallerie der Bundes-Brigade, welche Oldenburg mit begreift, übernommen, und von Hamburg eine Escadron von 185 und von Lübeck und Bremen gemeinschaftlich eine Escadron von 141 M., zusammen 326 Mann, gestellt, und von dem Hamburger Staabsrittmeister das Ganze befehligt.

Digitized by Google

Die Verfassung ist democratisch; die gesetzgebende Gewalt hält der Bürgerconvent, die vollziehende ein Senat, aus 4 Bürgermeistern, 2 Syndiken und 25 Rathsherren zusammengesetzt, in Händen.

Bremen steht mit Lübeck und Hamburg fortdauernd in der Hanse. Ihr Wappen ist ein silberner schrägrechtsliegender Schlüssel mit aufwärts und links gekehrtem Schließblatte in Roth. Sie participirt an der 17. Stelle, hat im Plenum eine eigene Stimme, und stellt ein Contingent von 485 Mann, welches zur 2. Division des 10. Heerhaufens stößt, welches in Friedenszeiten 58,000 Rthlr., im Kriege 84,000 Rthlr. kostet. Ihre Einkünfte belaufen sich nach dem Staatsbudget von 1832 auf 554,955 Rthlr. 46 Grote, ihre Schulden auf 3 Mill. Gulden; ihr Credit steht fest. Die Staatsschuld wird nur noch mit $2\frac{1}{2}$ pCt. verzinst, und statt des erwarteten Deficits von 35,000 für das Jahr 1833, hat sich am Ende dieses Jahres ein Ueberschuß von 35,000 Rthlr. ergeben.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehender Körper: der Senat, präsidirt von den Bürgermeistern: J. Smidt, H. Gröning, Sim. Nonnen und M. Duntze, die halbjährig im Vorsitze abwechseln.

Syndiken: A. G. B. Gröning und C. A. Buchholz.

Bundestagsgesandter: Dr. J. Smidt. Conf. an 46 Orten.

IV. Hamburg.

Das alte reiche Hamburg, die wichtigste Stapelstadt der Elbe, war schon früh zur Reichsstandschaft berufen, konnte jedoch erst 1770 zu deren ungestörtem Genusse gelangen; seit 1241 war sie im Bunde der Hanse, seit 1262 entstand ihr berühmtes Seerecht, und seit 1815 nimmt sie einen Platz unter den freien Deutschen Städten ein. Ihr Gebiet beträgt mit Bergedorf, dessen Besitz sie mit Lübeck

Digitized by Google

theilt, 7,10 QM. oder 17,769,313 QRuth., wovon auf Ritzebüttel 2,632,000 und auf die gemeinschaftlichen Parcelen 4,336,500 kommen, worauf etwa 150,000 Menschen (122,000 in der Stadt, 28,000 auf dem Gebiete) wohnen, und darunter 134,840 Lutheraner, 4,050 Reformirte, 3,060 Katholiken, 550 Mennoniten und 7,500 Juden, und sich in 2 Städte, 2 Marktflecken, 18 Kirchspiele, 50 Dörfer und Weiler, und 12,651 Häuser vertheilen.

Die Staatsverfassung ist democratisch: die oberste Gewalt nach dem Hauptrecesse von 1712, nach dem Unionsrecesse und Reglement zwischen Rath und Bürgerschaft getheilt. Der Rath besteht aus 36 Mitgliedern, wovon 4 Bürgermeister und 24 Rathsherren, Rathsglieder in senatu sind und Sitz und Stimme haben, und 4 Syndici, 1 Protonotar, 1 Archivar und 2 Secretäre, welche Graduirte seyn müssen, bloß ein votum consultativum besitzen, und de senatu sind. Die in 5 Kirchspiele getheilte Bürgerschaft versammelt sich in Collegien.

Das Wappen ist eine silberne Mauer mit drei silbernen Thürmen und einem offenen Thore in einem rothen Schilde, das zwei Löwen halten und eine Mauerkrone deckt. Die freie Stadt participirt an der 17. Stelle, hat im Plenum eine eigene Stimme und stellt als Bundescontingent 1,298 Mann, die zur 2. Division des 10. Heerhaufens stoßen. Sie unterhält übrigens ein reguläres Militär von 1,050 Mann und 1 Escadron Cavallerie von 185 Mann, eine wohlorganisirte Bürgermiliz, eine Nachtwache von 400 Mann und hat gegen 1,500,000 Guld. Einkünfte, aber auch 13,500,000 Gulden Schulden.

Gesetzgebung: der Magistrat.

Vollziehender Körper: der Senat, präsidirt von den Bürgermeistern: Johann Arn. Heise, J. H. Bartels, M. G. Sillem, Mart. Hieron. Schrötteringk.

Digitized by Google

Syndici: v. Sienen, Sievcking, Amsink, Kauffmann.

Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Hamburg:

von Preußen: Schwarz, Gen. Consf.
von Oesterreich: Carl, Freih. v. Binder-Kriegelstein, M. Ref.
von Großbritannien: Henry Canning, Gen. Consf.
von Frankreich: Bar. Alexandre de Talleyrand, Min. Ref.
von Rußland: v. Struve, la. G. v. Bacharacht, Gen. Consf.
von Spanien: de Vivanco, Gen. Consf.
von Portugal: . . . .
von Dänemark: Bokelmann, Min. Ref. u. Gen. Consf.
von d. Niederlanden: Bar. v. Goltstein, Min. Ref.
von Belgien: John Parish, Viceconsul.
von Oldenburg: Florentin Theodor Schmidt, Gen. Consul.
von Hannover: C. Hanbury, Gen. Consf. und Min. Ref.
von Schweden: Clos Signeul. a. G.
von V. St. von Nordamerica: Joseph Hill Clark, Consf.
von V. St. von Merico: Vadivielso, Gen. Consf.
von Brasilien: Chev. Menezes de Drummond, Ch. d'Aff. und Gen. Consf.

Accreditirt von Hamburg:

in Berlin: v. Rebeur, K. Preuß. Kammerh., Ch. d'Aff.
in Wien: v. Graffen, Ch. d'Aff.
in Frankfurt: bei'm Deutschen Bunde: Dr. C. Sieveking; Dr. Meisinger, Leg. Secr.
in London: Colquhoun, Gen. Consf
in Paris: Vincent Rumpf, Min. Ref. für die 4 freien Städte.
in Petersburg: Godefroy, Min. Ref.
in Madrid: Graf v. Brunetti, Min. Ref.
in Lissabon:
in Kopenhagen: Pauli, Min. Ref. (auch für die übrigen Hanseſtädte).
in Merico: Hermann Nolte, Commissair der gesammten Hanseſtädte.
in Rio Janeiro: Teu-Brink, Gen. Consf. (auch für die übrigen Hanseſtadte).

Digitized by Google

Hannover.

I. Das Königliche Haus.

a. Regierende Familie (Anglikanische Kirche.)

König: **Wilhelm IV.**, geb. 21. August 1765, folgt seinem Bruder König Georg IV. 26. Juni 1830. (Die übrige Genealogie s. Britisches Reich).

Vicekönig: **Adolf (Friedrich)**, Herzog von Cambridge, geb. 24. Febr. 1774, General-Gouverneur von Hannover seit 24. Oct. 1816, Vicekönig seit 22. Febr. 1831, (siehe Britisches Reich.)

b. Königliche Vorfahren.

(s. Braunschweig.)

Neues Haus Lüneburg: **Ernst**, Herzog zu Celle, der nächste Stammhalter der beiden neuen Häuser Braunschweig und Lüneburg, † 1546. **Wilhelm der Jüngere** † 1592. **Ernst** † 1611. **Christian** † 1633. **August** † 1636. **Friedrich** † 1648. **Georg** † 1641. **Ernst August**, Bischof von Osnabrück 1669, erbt Kalenberg nach dem Tode seines Bruders Johann Friedrich 1679, Kurfürst 1698, † 1698. **Georg Ludwig**, erbt Celle nach dem Tode seines Oheims Georg Wilhelm 1705, wird König der Britischen Reiche 1714, † 1727. **Georg II.** † 1760. **Georg III.** König von Hannover 1815, † 1820. **Georg IV.** † 1830.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Landdrosteien	Areal	Bevölkerung nach der neusten Zählung von 1833	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Hannover	116,40	320,180	11	28	882	43,217
2. Hildesheim	81,59	352,196	20	14	587	49,373
3. Lüneburg	203,92	303,114	12	26	1,685	39,126
4. Stade	125,41	241,142	4	23	1,049	38,731
5. Osnabrück	104,78	263,624	11	10	382	40,101
6. Aurich	54,03	153,671	5	7	345	25,776
7. Clausthal, Bergamt	9,14	28,573	7	—	45	2,827
Total	695,27	1,662,500	70	108	4,975	239,151

Im J. 1833 sind geboren: 54.382 Kinder, 6 338 mehr als 1832; es starben: 37 382 Individuen, 2.424 weniger als 1832; confirmirt wurden 35,071 Kinder, 3,282 mehr als 1832; copulirt wurden 12,731 Paare, 540 mehr als 1832. Der Ueberschuß der Geburten beträgt 17.000. Die unehlichen Geburten verhielten sich zu den ehlichen wie 1 : 10. Unter den Gestorbenen befanden sich 158 Selbstmörder und 675 Verunglückte.

Städte über 5,000 Einwohner.

Hannover mit Gartengemeinde	26,300	Clausthal	8,859
Hildesheim	13,800	Goslar	7,164
Lüneburg	12,500	Leer	6,346
Emden	12,000	Hameln	5,750
Osnabrück	11,800	Norden	5,600
Göttingen	11,000	Stade	5,500
Celle mit Vorst.	10,300	Eimbeck	5,100

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	1,650,200	Juden	12,300

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	1,342,850	Mennoniten und Herrnhuter	1,850
Katholiken	210,000	Juden	12,300
Reformirte	105,000		

Digitized by Google

10 luth. Gen. Sup., 94 luth. und ref. Inspectionen, 924 luth. und 114 ref. Pfarreien. 1 kath. Bischof, 143 kath. Pfarreien, 3 mennonit., 1 herrnhut. Bethaus, 9 luth. Manns- und 18 Frauenstifte.

Unterrichtsanstalten.

Universität Göttingen (1834 mit 860 Stud.)	1
Ritteracademien	1
Pädagogien	1
Gymnasien	16
Mittlere Schulen	20
Seminarien	5
Taubstummeninstitut	1
Chirurgische Schulen	1
Thierarznei- —	2
Entbindungslehranstalten	6
Stadt- und Landschulen	3,561

Ende 1826 befanden sich im Königreiche überhaupt 3426 Elementar-Schullehrerstellen, 3085 evangelische und 341 katholische, von welchen 214524 Kinder unterrichtet wurden, welche sich folgender Maaßen vertheilen:

Landdrostei Aurich:	20.159	Schulkinder	mit	295	Schulstellen	
— Hildesheim:	46.211	—	—	660	—	
— Osnabrück:	31.593	—	—	383	—	
— Hannover:	41944	—	—	603	—	
— Lüneburg:	39.478	—	—	827	—	
— Stade:	32.139	—	—	638	—	

Straf-, Arbeits-, Besserungs- und Sicherheits-Anstalten	13

Budget von 1833—1834.

Nachdem die vormalige Königl. Generalcasse mit der General-Steuercasse vereinigt worden ist, beträgt das Budget 1834/35:

	Rthlr.	Gr.	Pf.
Einnahme der beiden Hauptcassen:	6,065,020	17	9
Davon kommen auf die Königl. Cassen:	2,684,186	15	10
Auf die ständischen Cassen:	3,380,834	1	11
Ausgabe:	6,061,910	23	6
Davon aus der Königl. Generalcasse:	2,680,863	6	1
Aus der General-Steuercasse:	3,381,047	17	5

Digitized by Google

Bis Ende December 1833 sind für 1,683,212 Rthlr. 9 Gr. 2 Pf. 4 und 3½ prCtige Landesobligationen eingelöst und vernichtet worden.

Landmacht.

Bundescontingent . . . . . 13,054 M.

Bestand der Armee:

	Mann	Pferde
1) Militair. 1. Stab . .	15	—
2) Ingenieurs: 2 Comp. Pioniers und Pontonniers	198	—
2) Artillerie: 2 Comp. reitende und 2 Bataillon Fußartillerie u. 1 Handwerker-Compagnie . .	1,368	u. 275
4) Cavallerie: 1 schweres, 3 leichte Dragoner-Regimenter, 24 Schwadronen	3,340	2,444
5) Infanterie: 2 Garde-, 2 leichte, 12 Linien-Bataillone (jedes zu 5 Compagnien) . . .	15,580	—
	20,501	2,719
Nach Abzug des Abganges bleibt gewöhnlicher Bestand . .	19,361	2,719

Nach der neuen Einrichtung der Armee kostet dieselbe 1,201,500 Rthlr., wodurch gegen früher eine Ersparung von 140,018 Rthlr. erzielt worden ist.

III. Staatsverfassung.

Constitutionell-monarchisch, indem, nach der königlichen Verordnung vom 12. August 1814 und dem Patent vom 7. December 1819, der Herrscher, der alle Zweige der ausübenden Gewalt in seiner Hand vereinigt, die Gesetzgebung und Besteuerung mit den Ständen des Reichs theilt. Die allgemeinen Stände bestehen theils aus persönlich berechtigten Mitgliedern, theils aus gewählten Deputirten und bilden 2 Kammern. In der ersten

Digitized by Google

sitzen die persönlich berechtigten Mitglieder (als, z. B., die Standesherren, Majoratsherren und die vermöge ihrer Aemter Berechtigten) und die Deputirten der Ritterschaft; in der zweiten sitzen die Deputirten der Städte, Stifter, einzelner Corporationen und der freien Gutsbesitzer. Alle Deputirten werden durch freie Wahl auf 6 Jahre ernannt; die Präsidenten, Vice-Präsidenten, General-Syndici und Vice-General-Syndici werden von den Kammern erwählt und resp. vom Landesherrn und dem Ministerio auf 6 Jahre bestätigt, die Ernennung der General-Secretarien geschieht auf Lebenszeit. Die Stände des Reichs halten jährlich eine Diät.

Neben den allgemeinen Ständen bestehen noch die alten Provinzial-Landschaften (7 an der Zahl), deren Wirksamkeit jedoch dadurch geringer geworden ist, daß die Finanzen der einzelnen Landschaften von den allgemeinen Ständen übernommen sind.

Die Thronfolge ist im Hause Braunschweig-Lüneburg in absteigender männlicher Linie nach dem Rechte der Erstgeburt erblich. Mit Braunschweig bestehen wegen der Erbfolge besondere Hausverträge, auch mit Sachsen eine Erbverbrüderung seit 1389.

So lange der König von England auch König von Hannover ist, läßt er die vollziehende Gewalt durch das Ministerium ausüben, in dem ein Vicekönig präsidirt.

Stände des Königreichs.

Officielles Verzeichniß der wirklich berufenen Mitglieder.

A. Erste Kammer.

Präsident: Canzlei-Director Graf v. Kielmannsegge.
Vicepräsident: Kammerherr v. Reden.
Generalsyndicus: Drost v. Hodenberg.
Vicegeneralsyndicus: Hofgerichtsassessor Gräfe v. Lütken.
Generalsecretär: Schatzrath Dr. Hartmann.
Die Königl. Prinzen, Söhne des Königs, und die Häupter der Nebenlinien der Königl. Familie.
Se. Durchlaucht der Herzog von Arenberg-Meppen.

Digitized by Google

Se. Durchlaucht der Herzog von Looz-Corswaaren.
Se. Durchlaucht der Fürst von Bentheim.
Se. Exc. der Erbland-Marschall des Königreichs Graf v. Münster.
Se. Erlaucht Graf v. Stollberg zu Stollberg.
Se. Erlaucht der General-Erbpostmeister Oberschenk Graf v. Platen-Hallermund.

Se. Hochwürden der Abt von Loccum, Consistorial-Rath Dr. Kupstein.
Se. Exc. der Abt zu St. Michaelis zu Lüneburg, Landschaftsdirector von Plato.

Präsident der Bremischen Ritterschaft als Director des Klosters zu Neuenwalde, v. der Decken.

Se. bischöfl. Hochwürden, der Bischof von Hildesheim, Gotthard Jos. Osthaus.

Consist. Rath Dr. Theol. Brandis } als angesehene evangelische Geistliche.
— — — — Bauer }

Premier-Lieut. Graf v. Schwichelt, als Majoratsherr.
Präsident des Obersteuer- und Schatzcollegiums, Geh. R. v. Schele, vom Könige auf Lebenszeit ernannt.

Land- und Schatzrath, Consist. Director v. Pape.
— — — Kammerherr v. Reden.

Schatzrath und Kammerherr, Graf v. Inn- und Knyphausen.

Geh. Cab. Rath Freiherr v. Falcke, } Vom Könige für die Dauer des Landtags ernannt.
Gen. Maj. Hieronymus v. d. Decken in Verden.
Landrost Meier in Lüneburg.

Deputirte.

a. Von der Calenberg-Grubenhagenschen Ritterschaft.

Landrath v. Adelepsen.
Oberhofmarschall v. Wangenheim.
Justizrath v. Wangenheim.
Commerrath v. Münchhausen.
Ob. Appell. Rath v. Hammerstein.
Oberst v. Uslar-Gleichen.
Oberst-Lieut. v. Hattorf.
Major v. Holle.

b. Der Lüneburgischen Ritterschaft.

Drost v. Hodenberg.
Canzl. Dir. Graf v. Kielmannsegge.
Oberst v. d. Knesebeck.
Drost und Landes-Oeconomierath v. d. Wense zu Fallingbostel.
Drost v. Honstedt.
Schatzrath v. Schrader.
Drost v. d. Wense in Knesebeck.

Digitized by Google

c. Der Bremischen und Verdenschen Ritterschaft.
Canzlei-Assessor v. Düring.
Hofgerichts-Assessor Gräfe v. Lürken.
— — v. Borries.
Landrath v. d. Decken II.
Regierungsrath v. Gruben.
Kriegsrath v. Hattorf.

d. Der Hoyaschen und Diepholzschen Ritterschaft.
Kriegsrath v. Bremer.
Moor-Commissär Weyner.
Kammerrath v. Voß.

e. Der Osnabrückschen, Meppenschen und Lingenschen Ritterschaft.
Regierungsrath v. Pestel.
Canzlei-Assessor v. Bar.
Premier-Lieut. Kammerjunker v. Stolzenberg.
Gutsbesitzer H. v. Hammerstein.
Forstjunker v. Dinklage.

f. Der Hildesheimischen Ritterschaft.
Sr. Exc. der General-Feldzeugmeister Graf v. d. Decken.
Kammerherr v. Reden.
— v. Wallmoden.
Major v. Rössing.

g. Der Ostfriesischen Ritterschaft.
Graf Tido v. Innh- und Knyphausen.
Ritterschaftl. Administrator v. Frese.

B. Zweite Kammer.

Präsident: Stadtdirector Dr. Rumann.
Vicepräsident: Syndicus Dr. Lüntzel.
Generalsyndicus: Schatzrath Eichhorn.
Vice-Generalsyndicus: Geh. Canz. R. Wedemeier.
General-Secretär: Schatzrath Merkel.

Deputirte.

Des Stifts St. Bonifacii zu Hameln, — — St. Cosmae et Damiani zu Wunstorf, und der Geistlichkeit des Fürstenthums Calenberg } Pastor und Senior Sievers zu Hannover.

Der Stifter Bardowik und Ramelsloh und der Lüneburgischen Geistlichkeit: Pastor Meier in der Gartengemeinde zu Hannover.

Der Stifter zu Einbeck und der Göttingen-Grubenhagischen Geistlichkeit: Pastor Schwiening in Großmerode.

Des Consistoriums zu Hannover: Consist. und Schatzrath Eichhorn das.
— — zu Stade: Geh. Canzl. Rath Wedemeier.

Digitized by Google

Des allgemeinen Klosterfonds: Ober-Steuerrath Dommes in Hannover, — — — Hofrath Hüpeden in Hannover, — — — Geh. Canzl. Secretär Albrecht in Hannover, } Vom Könige ernannt.

Des Domcapitels zu Hildesheim: Dom-Syndikus und Amtsassessor Werner.

Der Universität Göttingen: Geh. Cab. Rath Rose.
Der Stadt Hannover: Stadtdirector Dr. Rumann, das.
— — — — Fabrikant Hausmann, das.
— — Göttingen: Magistratsdirector Dr. Ebell.
— — Northeim: Syndikus Ebert, daselbst.
— — Hameln: Syndikus Dr. Koller, das.
— — Einbeck: Syndikus Hübener.
— — Osterode: Fabrikant Piderit.
— — Münden: Bürgermeister Bodungen

Der Städte Clausthal und Zellerfeld: Bergrath Jugler.
Der Grafschaft Hohastein: Canzlei-Rath Wilhelmi.
Der Stadt Lüneburg: Dr. Theod. Meier.
— — Uelzen: Senator Keuffel.
— — Celle: Syndikus Schwarz.
— — Harburg: Baurath Mosengel.

Der Städte Lüchow, Dannenberg und Hitzacker: Bürgermeister Thorwirth zu Lüchow.

— — Walsrode, Soltau, Burgdorf und Gifhorn: Canzl. Rath Dürr, das.

— — Stade: Canzlei-Procurator Dr. Freudentheil.
— — Burtehude: Syndikus Oppermann.
— — Verden: Syndikus Dr. Lang.
— — Nienburg: Kammer-Consulent Dr. Klenze.

Der Hoyaschen Flecken: Justiz-Rath Dr. Winsen.
Der Diepholzischen Flecken: General-Auditeur Reinecke.
Der Stadt Osnabrück: Bürgerm. und Schatzrath Dr. Stüve.
— — Alfeld: Ober-Justizrath Jacobi.
— — Duderstadt: Amtmann Hauß.
— — Emden: Senator Metzer.
— — Leer: Advocat Franzius.
— — Goslar: Syndikus Dr. Sandvoß.

Der Bergstädte Altenau, Andreasberg, Grund, Wildemann und Lautenthal und der Flecken Herzberg, Lauterberg und Elbingerode: Zehnter Schwacke zu Clausthal.

Der Göttingischen kleinen Städte: Superintendent König in Dransfeld.
Der Calenbergischen kleinen Städte: Amtsassessor Heine in Springe.
Der Stadt Aurich: Justizrath Kettler II.
— — Quackenbrück: Kaufmann Kramer, das.

Digitized by Google

Der Meppenschen Städte: Regierungsrath Heyl.
Der Städte Elze, Gronau, Sarstedt und Lassel: Bürgermeister Wüstenhavern.
— — Schüttorf, Nordhorn und Neuenhaus und des Fleckens Bentheim: Amtsassessor Bening.

Von den Fürstenthümern Calenberg, Göttingen und Grubenhagen: Amtmann Wedemeier, Amtsassessor Reinecke, Amtsassessor Dieterichs, Oeconom Schaaf, Amtsschreiber Stromeier.
Der Grafschaft Hohnstein: Canzl. Rath. Wilhelmi.
Des Fürstenthums Lüneburg: Oeconom v. Strombeck.
— — — Landcommissär v. Honstedt.
— — — Vollhöfner Möller, Vollhöfner Wollmann, Vollhöfner Schulz.

Der Bremischen Marschen: Landesdeputirter Ehlers, Grundbesitzer Harms, Grundbesitzer Joh. Martin Honner, Landesvorsteher Adickes, Grundbesitzer Krönke.

Der Bremischen Geest und dem Herzogthume Verden: Advocat Dr. Lang, Grundbesitzer Schröder, Grundbesitzer Schriever.
Des Landes Hadeln nebst der Stadt Otterndorf: Bürgermeister Dr. Götze; zweite Stelle noch unbesetzt.

Der Grafschaften Hoya und Diepholz: Amtsassessor und Landcommissär v. Trampe, Advocat Dr. Mathäi, Vollmeier Stubbe.
Des Fürstenthums Osnabrück: Colonus Möllmann, Advocat Dr. Buddenberg, Kaufmann Richard.
Des Herzogthums Aremberg-Meppen und der Niedergrafschaft Lingen: Hoheitscommissär Dr. Sermes, Richter Bueren.
Des Fürstenthums Hildesheim: Klosterrath v. Lochausen, Just. R. Lünzel, Oeconom Heinemann.

Des Fürstenthums Ostfriesland: 5 Stellen unbesetzt.
Der Grafschaft Bentheim: Senator Dr. Nordbeck.

IV. Der Hof.

Ober-Hofchargen.

Ober-Stallmeister: Graf v. Kielmansegge.
Ober-Hofmeister: Graf v. Hardenberg.
Ober-Jägermeister: v. Zastrow.
Ober-Kammerherr: v. Bar.
Ober-Hofmarschall: v. Wangenheim.

Hofchargen zweiten Ranges.

Schloßhauptmann: Freih. v. Knigge.
Oberschenken: Graf v. Platen-Hallermund. v. Steinberg.

Digitized by Google

Vice-Oberstallmeister: v. Spörken.
Hofjägermeister: Graf v. Hardenberg.

V. Titel.

König des vereinigten Reichs Großbritannien und Irland, auch König von Hannover, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg.

VI. Wappen.

Ein großer Schild, umgeben von einem Mantel mit Hermelin gefüttert, auf dessen Kuppel die Königskrone von Hannover ruht. Der Schild, um welchen der Hosenband- und Guelfenorden hängen, enthält das Königlich Britische Wappen, wie es S. 23 beschrieben ist: rund umher im Cirkel stehen die Wappen der das Königreich Hannover bildenden Provinzen, 24 an der Zahl, in folgender Ordnung: oben das Altsächsische Roß, unten Stadt Goslar, zur rechten Seite die Embleme von Braunschweig, Sachsen-Lauenburg, Verden, Osnabrück, Ostfriesland, Eberstein, Diepholz, Hoya, Klettenberg, Regenstein und der niederen Grafschaft Lingen, links von Lüneburg, Bremen, Aremberg, Hildesheim, Münster, Homburg, Lauterberg, Bruchhausen, Hohnstein, Blankenburg und Plesse.

VII. Ritterorden.

Der Guelfenorden, ein Verdienstorden in drei Classen, 1815 gestiftet, mit dem Motto: **Nec aspera terrent.**

VIII. Oberste Staatsbehörden.

A. Staats- und Cabinets-Ministerium.

Für die Hannöverischen Angelegenheiten in London: v. Ompteda.
Justiz, geistl. und Unterrichtsangelegenheiten: v. Stralenheim.
Kriegs- und auswärtige Angelegenheiten: v. Alten.

Digitized by Google

Finanzen, Postsachen, Harz- und Bergwerksangelegenheiten, so wie der Affurstl. Braunschweig'schen Allodial- und der Landes-Lotteriesachen: Schulte.

Inneres: v. der Wisch.
Generalsecretär des Justizministeriums: v. Werlhof.

B. Geheimerath.

Präsident: Herzog v. Cambridge.
Mitglieder: die Minister: v. Ompteda, v. Stralenheim, v. Alten, Schulte, v. der Wisch; die Geheimeräthe: v. Schele, v. Jastrow, v. Schmidt-Phiseldeck, v. der Schulenburg-Wolfsburg. Außerdem die geh. Cabinetsräthe, Landdrosten und Chefs der Justizhöfe, und noch 20 außerordentliche Mitglieder.

C. Generalcommando der Armee.

Herzog v. Cambridge.

D. Justizhöfe.

Ob. App. Ger. zu Celle: Präs. v Beulwitz.
Justiz-Canzlei zu Hannover: Direct.: v. Hinüber
— — — Celle: Direct.: Graf v. Kielmannsegge.
— — — Göttingen: Direct.: v. Werlhof.
— — — Stade: Direct.: Dr. Leist.
— — — Osnabrück: Direct.: Graf v. Wedel.
— — — Hildesheim: Direct.: v. Ayemann.
— — — Aurich: Direct.: C. H. Brandis.
Obergericht im Lande Hadeln: Direct. Webner.
Mediat-Justizcanzlei zu Bentheim: Direct.: C. Funk.
— — — Haselunne: Direct.: Laurenz Böditer.

E. Finanzen und Administration.

Domänen-Kammer zu Hannover: Präsident: Minister Schulte.
Obersteuer-Collegium daselbst: Präsident: v. Schele.
General-Postdirectorium das.: Chef: Rudloff.
Landdrostei zu Hannover: Landdrost: v. Dachenhausen.
— — Hildesheim: Landdrost: Geh. R. v. Schmidt-Phiseldeck.
— — Lüneburg: Landdrost: Meyer.
— — Stade: Landdrost: v. Marschalk.
— — Osnabrück: Landdrost: v. Bar.
— — Aurich: Landdrost: Oehlrich.

Anmerkung. Die Landdrosteien versehen die Stelle der Regierungen in andern Staaten und sind mit der Verwaltung der Regiminal-, Polizei- und Hoheits-Angelegenheiten beauftragt.

Digitized by Google

F. Geistliche Oberstellen.

a) Sechs protestantische Consistorien, b) zwei katholische Diöcesen zu Hildesheim und Osnabrück.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Hannover:

von Preußen: Obrist v. Canitz, a. G.

von Oesterreich: Graf Kuefstein, a. G. (s. Hamburg.)

von Rußland: v. Schröder, a. G. (s. Sachsen.)

von Frankreich: Martin, a. G.

vom Kirchenstaat: . . .

von Würtemberg: Graf v. Bismark, a. G. (s. Preußen.)

von Baiern: Frhr. v. Hormayr, Min. Res.

Accreditirt von Hannover:

in Berlin: Frhr. v. Münchhausen, a. G.

in Wien: v. Bodenhausen, a. G. G. Friedr. Rheinfelder, Leg. R. und Graf v. Hardenberg, Leg. Rath.

in Frankfurt: v. Stralenheim, a. G.

in Petersburg: v. Dörnberg, a. G.

in Paris: Graf v. Grote, a. G. Adolf, Graf v. Kielmannsegge, Ges. Secr. u. Ch. d'Aff.

in Rom: Leg. R. Kestner, Ch. d'Aff.

in Stuttgart: v. Stralenheim, a. G. (s. Deutscher Bund.)

in Hamburg: Carl Hanbury, Leg. R. u. Min. Res.

in München: v. Stralenheim, a. G.

Digitized by Google

Hessen.

I. Großherzogliches Haus.

a. Regierende Familie. (Luth. Rel.)

Großherzog: **Ludwig II.** (IX.), geb. 26. Decbr. 1777, folgt seinem Vater Ludwig I. 6. April 1830, verm. 19. Juni 1804 mit **Wilhelmine** (Luise), Prinzessin von Baden, geb 10. Sept. 1788.

Kinder: a. **Ludwig**, Erbgroßherzog, geb. 9. Juni 1806, verm. den 26. Dec. 1833 mit **Mathilde** (Caroline Wilhelm. Charlotte), geb. 30. Aug. 1813, Prinzessin von Baiern. b. **Carl** (Wilhelm Ludwig), Oesterr. Gen. Maj., geb. 23. April 1809. c. **Alexander** (Ludw. Christ. Georg Emil Friedr.), geb. 15. Juli 1823. d. **Marie** (Maximiliane Wilh. Aug. Sophie), geb. 8. Aug. 1824.

Brüder: 1) **Georg** (Ludwig Carl Friedrich Ernst), geb. 31. Aug 1780, verm. 29. Jan. 1804 mit **Caroline Ottilia**, v. Töreck v. Szendrö, Fürstin von Nidda, geboren 23. April 1786, geschieden seit 1827. 2) **Friedrich** (August Carl Anton Emil Max Christian Ludwig), geb. 14. Mai 1788. 3) **Emil** (Max. Leop. Aug. Carl) Hess. Gen. der Cavallerie und Oesterr. F. M. L., geb. 3. Sept. 1790.

b. Großherzogliche Vorfahren.

(s. Kurhessen.)

Haus Hessen-Darmstadt: **Georg I.**, der vierte Sohn des Landgrafen Philipps des Großmüthigen, † 1596. **Ludwig V.**, † 1607 (sein Bruder Friedrich Stifter der Linie zu Homburg). **Georg II.**, † 1661. **Ludwig VI.**, † 1678. **Ludwig VII.**, † 1678. **Ernst Ludwig**, † 1738. **Ludwig VIII.**, † 1768, **Ludwig IX.**, † 1790. **Ludwig X.** (als Großherzog Ludwig I.), † 1830.

Digitized by Google

II Der Staat.

Provinzen.	Areal in geogr. QM.	Bevölkerung.	Städte	Marktfl.	Dörfer und Weiler	Häuser
Starkenburg	58,67	256,745	22	24	382	32,493
Rheinhessen	27,18	189,986	10	12	168	26,929
Oberhessen	91,15	271,642	84	13	510	44,666
Total	177	718,373	66	49	1,060	104,088

Nach der Zählung von 1831 beträgt die Bewohnerzahl 736,919 Individuen.

Davon sind standesherrsch.			
in Starkenburg	37,51	65,279	
in Oberhessen		61,029	
		126,308	182,142 Seelen.
Patrimonialgerichtlich			
in Starkenburg	16	611	
in Oberhessen		49,223	
		55,834	

Bodenfläche und Cultur derselben nach neuen Morgen, wovon 22,018 auf die QM. gehen, berechnet.

	Ackerfeld	Wiesen	Weiden	Weinland	Gärten	Wald	Total des culturirten Landes
Starkenburg	506,740	119,496	15,541	2,863	340	492,903	1,137,883
Rheinhessen	427,093	35,784	4,395	35,130	2,575	21,523	514,706
Oberhessen	655,801	238,128	14,051	174	39	566,984	1,475,997
Ganzer Staat	1,589,634	381,408	34,187	38,173	3,774	1,081,410	3,128,586

Digitized by Google

Auf Hofraithen, Wege und uncultivirtes Land kommen in allen 3 Provinzen zusammen: 234,663½ Morgen.

Von den Waldungen sind:

	Domanial-,	Standes- u. Patrimon.,	Privat-,	Gemeinde-Eigenthum.
Starkenburg:	119,514	71,045	70,900	231,444
Oberhessen:	215,849	151,852	24,111	176,172
Morgen:	334,363	222,897	95,011	407,616

Städte über 5,000 Einwohner.

Mainz . .	31,000	Offenbach . .	7,600
Darmstadt . .	24,500	Gießen . .	7,000
Worms . .	8,000		

Nationalverschiedenheit 1830.

Deutsche . .	697,600	Franzosen, Waldenser	2,400
Juden . .	20,000		

Religionsverschiedenheit 1832.

Provinzen	Evangelische	Katholiken	Mennoniten	Juden
Starkenburg	177,732	71,425	70	7,518
Rheinhessen	87,695	93,764	871	7,329
Oberhessen	251,260	12,699	354	7,327
Total	516,687	177,888	1,295	22,174

Evangelischer Cultus: 3 Superintendenturen 41 Inspectorate, 421 Pfarreien; katholischer Cultus: 1 Bischof, 17 Decanate, 146 Pfarreien.

Unterrichtsanstalten.

Universität (Gießen, 1832 mit 402 Studenten) .	1
Forstlehrinstitut	1

Digitized by Google

Philologisches Seminar	1
Bischöfliches —	1
Gymnasien	8
Schullehrer-Seminar	1
Realschulen	2
Militärschule	1
Hebammenschule	1
Industrie- und Volksschulen	nicht näher bekannt.

Finanzetat für 1834/36.

Einnahme (siehe die Nachträge)

Ausgabe

Civilliste des Großherzogs	400,000 Fl.
— — Erbgroßherzogs	25,000 —

Im Jahre 1831 betrug die Einnahme der Staatsschulden-Tilgungscasse zur Verzinsung der Staatsschuld 585,557 Fl. 12¾ Kr., und zur Abzahlung derselben 458,073 Fl. 38½ Kr.; die Ausgabe zur Verzinsung 376,626 Fl. 58 Kr. und zur Abzahlung 589,568 Fl. 15¼ Kr., so daß 77,435 Fl. 37¾ Kr. wirklicher Vorrath verblieb. Der Stand der Staatsschuld war 1830: 12,546,079 Fl. 43¾ Kr. Hierzu kamen im Jahre 1831: 238,170 Fl. 13¼ Kr.; dagegen wurden baar abgetragen 392,619 Fl. 46½ Kr., so daß sich die Staatsschuld im Jahre 1831 um 154 449 Fl. 33¼ Kr. verminderte. Demnach verblieben Ende 1831: 12,392,081 Fl. 21½ Kr.

Für 1830 — 32 beträgt die jährliche Verzinsung der Staatsschuld: 564,565 Fl. und der jährliche Capital-Tilgungsfonds: 43,500 Fl.

Militär.

		Kriegsfuß.	Friedensfuß.
1)	a. Generalstab	6	6
	b. Sappeur-Compagnie	92	92
2)	Cavallerie. 1 Chevaurlegers Reg.	1,332	912
3)	Artillerie		

Digitized by Google

	Kriegsfuß.	Friedensfuß.		
a. Stab . .	8	8		
b. Reitende .	. 67	61		
c. Fußartillerie	226	192	644	386
d. Fuhrwesen	339	121		
e. Mittelstab	4	4		
4) 4 Regim. Linieninfanterie		.	7,405	4,965
		Total:	9,479	6,361

III. Staatsverfassung.

Ein constitutionell-erblich-monarchischer Staat, der sich auf die Verfassungsurkunde vom 17. Dec. 1820 gründet, nur erst, wenn der Stamm in sich und seinen Agnaten verblüht ist, geht die Erbfolge an die weibliche Linie über. Die Stände, die das Volk vertreten, zerfallen in zwei Kammern. Das Großherzogthum nimmt im engern Rathe die 9. Stelle ein, und hat im Plenum drei Stimmen.

Landstände. Mitglieder der ersten Kammer.

Erster Präsident: Prinz Emil v. Hessen.

Zweiter — Fürst zu Solms-Lich.

Secretaire: Graf v. Stollberg-Wernigerode und Oberceremonienmeister Freih. v. Türkheim.

I. Die anwesenden Durchlauchtigsten Prinzen des Großherz. Hauses.

1. Se. Hoheit der Groß- u. Erbprinz.
2. Se. Hoheit der Prinz Emil von Hessen.

II. Die Häupter der standesherrlichen Familien.

1. Fürst Wilhelm zu Solms-Braunfels.
2. Fürst Carl zu Löwenstein-Wertheim.
3. Fürst Wolfgang Ernst zu Isenburg-Birstein.
4. Graf Otto zu Solms-Laubach.
5. Graf Carl zu Solms-Rödelheim.
6. Graf Ernst Casimir zu Isenburg-Büdingen.
7. Graf Adolph zu Isenburg-Wächtersbach.
8. Graf Heinrich zu Stollberg-Wernigerode-Gedern.
9. Graf August zu Stollberg-Roßla und Ortenberg.
10. Graf Friedrich zu Leiningen-Westerburg.
11. Graf Carl zu Erbach-Wartenberg-Roth.

Digitized by Google

12. Graf Ludwig zu Erbach-Schönberg.
13. Graf Albert zu Erbach-Fürstenau.
14. Graf C. Schlitz, gen. Görtz.

III. Der Senior der Freih. Familie Riedesel zu Eisenbach, Jeannot Riedesel, Freiherr zu Eisenbach.

IV. Der katholische Landesbischof, Dr. Joseph Veit Burg.

V. Der protestantische Prälat Dr. Schwabe.

VI. Der Canzler der Landesuniversität, Professor und Min. Rath Linde.

VII. Auf Lebenszeit berufene Staatsbürger.

1. Wirkl. Geh. Rath Freih. v. Wiesenhütten.
2. Dirigirender Staatsminister Freih. du Thil.
3. Baron Heinrich Mappes.
4. Hof- und Regierungsrath Freih. von u. zu Breidenstein.
5. Oberkammerherr und Gesandter am K. K. Oesterreichischen Hofe, Fürst Adolph zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein.
6. Königl Niederländischer Staatsrath Freih. v. Gagern.
7. Wirkl. Geh. Rath und Gesandter am Bundestage Freih. v. Gruben.
8. Gen. Lieut., Flügeladjutant und Präsident des Kriegsministeriums, v. Falk.
9. Graf Heinrich Ferdinand v. Isenburg-Philippseich.
10. Geh. Rath und Ober-Ceremonienmeister v. Türkheim.

Landtagscommissär: G.h. Staatsrath und Präsident v. Lehmann.

Mitglieder der zweiten Kammer.

Erster Präsident: Advocat Schmitt.

Zweiter Präsident: Gutsbesitzer Lauger.

Secretäre: Regierungsrath Hardy und Advocat Reh.

I. Abgeordnete des Adels.

1. Freih. v. Bibra, Landjägermeister zu Romrod.
2. Freih v. Breitenbach, Oberstlieut. zu Darmstadt.
3. Freih. v. Günderode, Rittmeister zu Höchst.
4. Freih. Graf v. Lehrbach, Hofmarschall zu Darmstadt.
5. Freih. v. Rabenau, Oberforstmeister zu Seligenstadt.
6. Freih. v. Rabenau, Oberstlieut. zu Darmstadt.

II. Abgeordnete der Städte.

1. u. 2. Darmstadt: Geh. Rath Schenk u. Med. R. Huth das.
3. u. 4. Mainz: Kertell und Trommler.
5. Gießen: Advocat Heß das.
6. Offenbach: Hofger. R. Schenk in Darmstadt.
7. Friedberg: Bürgermeist. Fritz das.
8. Alsfeld: O. A. G Rath Höpfner zu Darmstadt.
9. Worms: Oberforstrath v. Wedekind zu Darmstadt.
10. Bingen: Adv. Schmitt zu Mainz.

III. Abgeordnete der Wahlbezirke.

A. Provinz Starkenburg.

1. Heusenstamm: Gastwirth Löffler zu Sprendlingen.
2. Großgerau: Oberschultheiß Philipps zu Ginnsheim.

Digitized by Google

3. Langen: Gemeinderath Hoffmann in Darmstadt.
4. Babenhausen: Regierungsrath Hardy zu Darmstadt.
5. Pfungstadt: Gastwirth Diefenbach in Zwingenberg.
6. Lorsch: Freiherr v. Gagern, der Sohn, in Darmstadt.
7. Heppenheim: Adv. und Auditeur Hoffmann in Darmstadt.
8. Waldmichelbach: Lederfabrikant Hellmann zu Neckarsteinach.
9. Erbach: Fabrikant Mühlberger das.
10. Höchst: . . . . . .
11. Umstadt: Advocat Reh in Darmstadt.
12. Großbiberau: Hofgerichtsrath Weyland in Darmstadt.

B. Provinz Oberhessen.

1. Bauenberg: Bürgerm. Arnold zu Battenfeld.
2. Gladenbach: O. A. G. Rath v. Grolmann in Darmstadt.
3. Heuchelheim: Advocat Dr. Bansa in Gießen.
4. Lauterbach: Eisenhändler Weber in Darmstadt.
5. Romrod: Beigeordneter Zulauf in Eudorf.
6. Homberg: Rentammann Pätorius das.
7. Schotten: Steuercommissar Freseníus das.
8. Grünberg: Reg. Rath Goldmann in Darmstadt.
9. Vilbel: pens. Oberforstrath v. Braudis in Darmstadt.
10. Butzbach: Revierförster v. Busek zu Niederweisel.
11. Lich: . . . . . .
12. Echzell: . . . . . .
13. Ortenberg: Rath Seitz zu Ockstadt.
14. Büdingen: Bürgermeister Lehr zu Rohrbach.

C. Provinz Rheinhessen:

1. Alzei: Lederfabrikant Prätorius das.
2. Oberingelheim: Gutsbesitzer Langer zu Mainz.
3. Wöllstein: Bürgerm. Brunk in Fürfeld.
4. Wörstadt: Untersuchungs-Richter Boyel in Mainz.
5. Nieder-Olm: Gutsbesitzer Groshoe in Odernheim.
6. Oppenheim: Schaffner Mohr das.
7. Pfeddersheim. Adv. Dr. Glaubrecht in Mainz.
8. Osthofen: pens. Kreisger. Vicepräsident Mohr in Mainz.

IV. Der Hof.

Große Hofchargen.

Oberkammerherr: Fürst v. Wittgenstein.
Oberhofmeister: Freih. v. Prettlock, Gen. Lieutenant.
Oberhofmarschall: Freih. v. Perglas.
Oberstallmeister: v. Fabrice.
Oberceremonienmeister: Freih. v. Türkheim.
Oberjägermeister } . . . . . .
Oberschenk }
Oberhofmeisterin der Frau Großherzogin: Freifrau v. Riedesel zu Eisenbach.

Digitized by Google

V. Titel des Herrschers.

Großherzog von Hessen und bei Rhein, mit dem Prädicate Königliche Hoheit, das auch der Erbgroßherzog führt. Die nachgebornen Söhne und Töchter heißen Prinzen und Prinzessinnen von Hessen, die weiterstehenden Verwandten Landgrafen und Landgräfinnen.

VI. Wappen.

Höchst einfach, der gekrönte silberne und roth gebälkte Löwe von Hessen in einem blauen Schilde, den ein Hermelinmantel umfliegt und eine Königskrone deckt.

VII. Ritterorden

Der Ludwigsorden, ein Verdienstorden, in 5 Classen abgetheilt und 1807 gestiftet.

VIII. Ministerium.

Präsid. des gesammten Staatsministeriums: du Bos, Freiherr du Thil.

Minister des Auswärtigen und des Großherzogl. Hauses: du Bos, Freih. du Thil.
Ministerräthe: Heinemann, Hallwachs.

Min. des Innern und der Justiz: du Bos, Freih. du Thil.
Geh. Staatsrath: Freih. v. Lehmann. Min. Räthe: Knapp, Geh. R., v. Ruder.

Min. der Finanzen: Freih. v. Hofmann, Geh. R.
Min. Räthe: Zimmermann, Geh. R., Nette, Eckhardt.

Kriegsdep.: Präsid.: Freih. v. Falk, Gen. Lieut.

Staatsrath: Präsidium: Geh. R. v. Wiegeleben. Mitglieder, außer d. dirigirend. Minister, Präsidenten und Geh. Staatsräthen v. Lehmann, Jaup, Eigenbrod: Se. K. H. der Erbgroßherzog. Se. Hoheit der Prinz Emil, Finanz-Kammer-Präsid. v. Kerr, Geh. R., v. Schenk, Präsid. v. Günderode, Präsid. v. Minnigerode und Geh. R. v. Grolman, v. Lindelof, v. Arens, Geh. R. Zimmermann, O. A. Pr. Weller.

Digitized by Google

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Darmstadt:	Accreditirt von Darmstadt:
	in Frankfurt (b. Deutschen Bunde): Frieh. v. Gruben.
von Preußen: Freih. v. Otterstedt, a. G., v. Arnim, Ch. d'Aff.	in Berlin: Fürst v. Wittgenstein, a. G.; Maj. v. Schäfer, Ch. d'Aff.
von Oesterreich: Graf v. Buol-Schauenstein, a. G., v. Bruns-Berberich, Leg.Secr	in Wen: Fürst Ad. v. Sayn-Wittgenstein, a. G. Freih. v. Drachenfels, Ch. d'Aff.
von Frankreich:	in Paris: v. Rivière, Min. Res.
von Großbritannien:	in London: Freih. v. Langsdorf, Min. Res.
von Baden:	in Carlsruhe: Freih. v. Türkheim, a. G.
von Baiern: v. Mieg, a. G., auch Bundestagsgesandter.	in München: Freih. v. Gruben, a. G. (s. Deutscher Bund).
von Kurh.ssen: v. Rieß, a. G.	in Cassel: Prinz Aug. v. Sayn-Wittgenstein-Berleburg, a. G
. . . . .	in Frankfurt: v. Goldner, Ch. d'Aff.

Hessen-Homburg.

1. Das Landgräfliche Haus (Luth. Rel.).

a. Regierende Familie.

Landgraf: **Ludwig** (Wilh. Friedr.), geb. 29. August 1770, Preuß. Gen. der Infanterie, folgt seinem Bruder Friedrich Joseph 2. April 1829, verm. 30. Juli 1804 mit **Auguste**, Prinzessin von Nassau-Usingen, geb. 30. Dec. 1778 (geschieden 1805).

Geschwister: 1) **Caroline** (Luise), geb. 26. August 1771, verwittw. Fürstin von Schwarzburg-Rudolstadt. 2) **Luise** (Ulrike), geb. 26. Oct. 1772, verwittw. Prin-

Digitized by Google

zessin Carl Günther von Schwarzburg-Rudolstadt. 3) Amalie (Christiane), geb. 29. Juli 1774, verw. Erbprinzessin von Anhalt-Dessau. 4) Auguste (Friederike), geb. 28. Nov. 1776, verw. Erbgroßherzogin von Mecklenburg-Schwerin. 5) Philipp (August Friedrich), geb. 11. März 1779, Oesterr. Feldzeugmeister und Commandirender in Innerösterreich und Tyrol. 6) Gustav (Adolf Friedrich), geb. 17. Febr. 1781, Oesterreich. Feldmarschall-Lieut., verm. 12. Febr. 1818 mit Luise Friederike, Prinzessin von Anhalt-Dessau, geb. 1. März 1798; deren Kinder:

a. Caroline (Amalie Elisabeth), geb. 19. März 1819. b. Elisabeth (Luise Friederike), geb. 30. Septbr. 1823. c. Friedrich (Ludwig Heinr. Gustav), geb. 6. April 1830.

7) Ferdinand (Heinrich Friedrich), geb. 26. April 1783, Oesterr. Feldmarschall-Lieut. 8) Mariane (Amalie), geb. 14. Octbr. 1783, verm. Prinzessin Wilhelm von Preußen.

Wittwe des Landgrafen Friedrich Joseph: Elisabeth, Prinzessin von Großbritannien, geb. 22. Mai 1770.

b. Vorfahren.

Friedrich ein Sohn Landgraf Georg des Frommen, von Hessen-Darmstadt, † 1638. Friedrich II., † 1708. Friedrich Jacob, † 1746. Friedrich Carl Ludwig, † 1751. Friedrich Ludwig, † 1820. Friedrich Joseph, † 1829.

II. Der Staat.

Areal: 7,84 Quadrat-Meilen, wovon 2,25 auf die Herrschaft Homburg, 5,59 auf die Herrschaft Meisenheim kommen.

Volksmenge: 23,000, und zwar 8,500 in Homburg und 14,500 in Meisenheim, in 3 Städten, 1 Marktflecken, 31 Dörfern, 27 Weilern und 3,270 Häusern, darunter

Digitized by Google

20,730 Deutsche, 1,200 Franzosen und Wallonen, und 1,050 Juden; 1826: 14,000 Reformirte, 6,000 Lutheraner, 3,000 Katholiken. Die Hauptstadt und Residenz Homburg zählt 3,600 Einw., die Stadt Meisenheim 2,000 Einw. Außerdem besitzt der Landgraf noch die Aemter Winningen, Hötensleben und Obisfelde im Preuß. Sachsen, und einige andere Privatgüter.

Staatseinkünfte: 180,000 Gulden, wozu allein die drei Preußischen Aemter mit 34,000 Gulden beisteuern. Die Staatsschuld beträgt 450,000 Gulden.

Landmacht: 200 Mann als Bundescontingent, welches zum 11. Heerhaufen stößt und von Hessen-Darmstadt gestellt wird.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände; die Landgräfl. Familie gehört zur zweiten Hauptlinie des Hauses Hessen, und ist im Familienbande derselben begriffen. Die Erbfolge richtet sich nach den Hessischen Hausgesetzen. Das Recht der Erstgeburt ist seit 1626 eingeführt. Die Landgrafschaft participirt an der 9. Stelle im engern Bundes-Rathe, und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Der Hof.

Oberstallmeister: v. Wussek, besorgt auch die Functionen des Hofmarschalls.

V. Titel des Herrschers.

Souveräner Landgraf und Fürst zu Hessen-Homburg.

VI. Wappen.

Das alte Hessen-Darmstädtische, mit den 6 Helmen von Hessen, Hersfeld, Ziegenhain, Katzenelnbogen, Hanau und Schauenburg, und roth und silbernen Helmdecken geziert. Der Mittelschild enthält den Hessischen gebälkten silbernen Löwen in Blau; der viermal queer getheilte

Digitized by Google

Hauptschild die Insignien von Hersfeld, Ziegenhain, Katzenelnbogen, Dietz, Nidda, Hanau, Schauenburg und Meisenheim.

VII. Höchste Behörde.

Die Regierung: Präsident v. Ibell.

VIII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Gruben, Hessischer Bundestagsgesandter.

Hohenzollern-Hechingen.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Kirche).

a. Regierende Familie.

Fürst: Friedrich (Hermann Otto), geb. 22. Juli 1776, folgt 2. Nov. 1810, verm. 26. April 1800 mit Pauline (Marie Luise), geb. 19. Febr. 1782, Prinzessin von Kurland-Sagan.

Sohn: Friedrich (Wilh. Hermann Constantin), Erbprinz, geb. 16. Febr. 1801, verm. 22. Mai 1826 mit Eugenie (Hortensia Auguste), Prinzessin von Leuchtenberg, geb. 28. Sept. 1808.

Halbschwestern: 1) Luise (Julie Constantie), geboren 1. November 1774, verw. Freifrau v. d. Burg. 2) Maximiliane (Antoinette), geb. 30. Nov. 1787, verm. Gräfin Joseph v. Lodron. 3) Josephine (Marie), geb. 14. Mai 1790, vermählte Gräfin Festetics-Tolna.

Vaters Geschwister: 1) Franz (Xaver), geb. 21. Mai 1757, Oesterr. General-Feldmarschall, verm. 22. Jan. 1787 mit Marie Therese, Gräfin von Wildenstein und Kahlsdorf, geb. 24. Juni 1763; deren Kinder:

a. Friedrich (Franz Anton), geb. 3. Nov. 1790, Oesterr. Gen. Maj. b. Friederike (Julie), geb.

Digitized by Google

27. März 1792. c. Josephine (Friederike), geb. 7. Juli 1795, verm. Gräfin Vetter von der Lilien.
2) Felicitas (Thereſe), geb. 18. Decbr. 1763, verm. Gräfin von Hoen-Neufchateau.

Vettern: Söhne des 1812 verſtorbenen Fürſten Friedrich Anton:

a. Joſeph (Wilhelm), geb. 20. März 1776, Fürſtbiſchof von Ermeland. b. Hermann, geb. 2. Juli 1777, geſt. 6. Nov. 1827, deſſen Wittwe Caroline, geb. Freiin v. Weiher; beider Tochter:
Luiſe (Wilhelmine Erneſt. Ida), geb. 29. Januar 1808.

b. Vorfahren.

Dynaſtie Zollern.

Eitel Friedrich IV., Graf von Hohenzollern, ſtiftet die Linie Hechingen, † 1604. Johann Georg, wird 1623 in den Reichsfürſtenſtand erhoben, † 1623. Eitel Friedrich, † 1661. Philipp Friedrich Chriſtoph, † 1671. Friedrich Wilhelm, † 1735. Friedrich Ludwig, † 1750. Joſeph Wilhelm, † 1798. Hermann Friedrich Otto, † 1810.

II. Der Staat.

Areal: 6½ QM.

Volksmenge: 21,000, ſämmtlich Deutſche und Katholiken in 1 Stadt, 3 Marktflecken, 14 Kirchſpielen, 25 Dörfern und 2,420 Häuſern. Die Reſidenzſtadt Hechingen zählt 2,800 Einwohner.

Staatseinkünfte: 130,000 Gulden.

Bundescontingent: 145 Mann, welches zum 11ten Heerhaufen ſtößt.

III. Staatsform.

Monarchiſch mit Landſtänden. 12 Deputirte, wovon 2 von der Stadt Hechingen und 10 von den Landgemein-

Digitized by Google

den, bilden die Landesrepräsentation. Die Succession der beiden Hohenzollerischen Linien, die zusammen in einem Hausverbande stehen, regulirt der Erbvertrag von 1575, und das 1821 geschlossene Familieninstitut, welches am 9. Juni 1821 von dem König von Preußen, als Haupt des Hauses, garantirt ist; sie geht in den drei Linien bloß im Mannsstamme fort, und erst, wenn alle Söhne derselben ausgestorben sind, kömmt die Reihe an die weibliche Linie. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Hohenzollern, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Sigmaringen, Herr zu Haigerloch und Wöhrstein.

V. Wappen.

Ein Hauptschild über das Kreuz weiß und schwarz quadrirt, wegen Zollern; im blauen Mittelschilde zwei goldne Scepter, wegen des Erbkämmereramts; den Schild deckt ein Fürstenmantel mit Reichsapfel und Kreuz.

VI. Höchste Landesbehörde.

Geheime Conferenz: Freih. v. Frank, Geh. Rath und Regier. Präsident.
v. Paur, Geh. Rath.
v. Giegling, Cammerdirector.

VII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Hechingen:

von Preußen: Graf v. Dönhoff, a. G.
von Oesterreich: Graf v. Wenzel-Sternau, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Hechingen:

in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.
in Wien: Freih. v. Erstenberg zum Freyenthurm.
bei dem Deutsch. Bunde: Freih. v. Leonhardi.

Digitized by Google

Hohenzollern = Sigmaringen.

I. Das Fürstliche Haus (Katholischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Carl Anton (Friedrich), geb. 20. Febr. 1785, folgt seinem Vater Anton Aloys Mainrad 17. Oct. 1831, verm. 4. Febr. 1808 mit Antoinette Murat, Bruderstochter des vorm. Königs von Neapel, geb. 5. Jan. 1793.

Kinder: 1) Annunciate (Caroline Joachime Antoinette Amalie), geb. 6. Juni 1810. 2) Carl (Anton Joachim Zephyrin Friedrich Mainrad), Erbprinz, geb. 7. Sept. 1811. 3) Amalie (Antoinette Caroline Adrienne), geb. 30. April 1815. 4) Friederike (Wilhelmine), geb. 24. März 1820.

Mutter: Amalie (Zephyrine), Prinzessin von Salm = Kyrburg, geb. 6. März 1760.

Vaters Schwester: Crescentie (Marie Anna Johanna Francisca), geb. 24. Juli 1766, verm. Gräfin von Treuberg.

b. Vorfahren.

Carl II., Graf von Hohenzollern, stiftet die Linie Sigmaringen, † 1606. Johann wird in den Reichsfürstenstand erhoben 1623, † 1638. Mainhard I. † 1681. Maximilian I. † 1699. Mainhard II. † 1715. Joseph Friedrich Ernst † 1769. Carl Friedrich † 1785.

II. Der Staat.

Areal: 18,25 QM., wovon die Hoheitsämter 7 QM. betragen.

Volksmenge Ende 1832: 42,360 Seelen, 19 mehr als im vorigen Jahre. Der Städte sind 4, der Markt=

Digitized by Google

flecken 7, der Kirchspiele 30, der Dörfer und Weiler 70, der Schlösser 8 und der Häuser 7,107. Unter den katholischen Einwohnern leben etwa 100 Juden. Die Residenz Sigmaringen hat 1,400 Einwohner. Außer den Souveränitätsländern besitzt der Fürst auch die Klöster Beuren und Holzheim in Baiern und die Herrschaften Vormeer, Dirmuiden, Berg, Gendringen, Elten, Wisch, Pannerden und Mählingen in den Niederlanden und Belgien.

Staatseinkünfte: 300,000 Gulden, wozu die mittelbaren Güter gewiß $\frac{1}{3}$ beisteuern.

Bundescontingent 370 Mann, zum 11. Heerhaufen stoßend, und mit dem Contingente von Hechingen 1 Bataillon bildend.

III. Staatsform.

Monarchisch mit Landständen. Mit Hechingen steht der Fürst in dem Erbvereine von 1575, und dem Familieninstitute von 1821, die auch die Erbfolge reguliren. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle und hat im Plenum eine eigene Stimme.

Landstände.

Abgeordnete.

Von Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg: Clavel, Rath und Rentmeister zu Trochtelfingen.
Von Fürstl. Standesherrschaft Thurn und Taris: v. Bannwart, Oberamtmann zu Ostrach.

Von der Geistlichkeit:
Decan und Stadtpfarrer Waldraff zu Haigerloch.

Von den Wahlbezirken:
1. Processorats-Verweser Miller in Sigmaringen.
   Schultheiß Kotz in Jemen.
2. Pfarrer Hohl zu Glatt.
   Klemens Siedler zu Gruol.
3. Ob. A. Verweser v. Sallwurk zu Straßberg.
   Schultheiß Straubinger zu Salmendingen.
4. Vogt Fauler von Kaiseringen.
   Engelwirth Endreß von Vöhringerstadt.
5. Advocat Wurth in Sigmaringen.
   Alt-Schultheiß Diem von Vilsingen.
6. Stadtpfarrer Sprißler zu Vöhringen.
   Alt-Schultheiß Seeger von Hausen.
7. Ob. A. Verweser Eger in Glatt.
   Stabhalter Koch von Wald.

Digitized by Google

IV. Titel.

Souveräner Fürst zu Hohenzollern, Burggraf zu Nürnberg, Graf zu Sigmaringen, Herr zu Haigerloch, Wöhrstein, Glatt, Beuren, Holzheim und Trochtelfingen.

V. Wappen.

Ein gevierter Schild, in dessen oberm linken und unterm rechten Viertel ein aufgerichteter Löwe in Gold steht, wegen Nürnberg; dieses Quadrat wird von einem breiten blau und schwarz tingirten Rahmen eingefaßt; das zweite Quadrat enthält das Zollernsche, das dritte das Sigmaringensche Wappen, letzteres einen goldnen Hirsch auf grünem Hügel in Blau. Der Herzschild zeigt zwei über das Kreuz gelegte goldne Scepter in Blau wegen des Erbkämmereramts. Den Schild deckt ein Fürstenhut.

VI. Oberste Landesbehörde.

Die geheime Conferenz:

v. Huber, Regierungs-Präsident.
Schnell, Geheimerath.
Vögl, Regierungsrath.
Billharz, Hof-Kammerrath.

VII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Sigmaringen:

von Preußen: Graf v. Dönhoff, a. G. (s. Baiern).
von Oesterreich: Gr. v. Bentzel-Sternau, Ch. d'Aff.

Accreditirt v. Sigmaringen:

in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.
in Wien: von Kirchbaur, Ch. d'Aff.
bei dem Deutschen Bunde: Freiherr v. Leonhardi.

Digitized by Google

Holstein.

I. Das Königl. Herzogl Haus (Luth. Rel.).

(siehe Dänemark.)

II. Der Staat.

Areal: 172,55 QM., wovon 153,50 auf Holstein, 19,05 auf Lauenburg kommen.

Volksmenge 1828: 410,385, und zwar 374,745 in Holstein, 35,640 in Lauenburg, in 17 Städten, 23 Markt-flecken, 163 Pfarrdörfern, 443 kleinern Dörfern und Weilern, und 52,500 Häusern. Unter den Deutschen Einwohnern, von welchen etwa 405,585 Lutheraner, 500 Reformirte, 900 Katholiken und 400 Mennoniten sind, leben 3,000 Juden. Die Hauptstadt Glückstadt zählt 5,200, Altona 26,000, Kiel 10,300, Rendsburg 7,700 Einw.

Staatseinkünfte: 2,400,000 Gulden, wozu Holstein gegen 2,120,000, Lauenburg 280,000 beiträgt.

Bundescontingent: 3,900 Mann, zur 2. Division des 10. Heerhaufens stoßend.

III. Die Staatsform.

Monarchisch mit Provinzialständen, die seit 1834 eingeführt worden sind. Das Herzogthum hat die 10. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und im Plenum drei Stimmen.

IV. V. Titel und Wappen.

Siehe Dänemark.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Frhr. v. Pechlin, Bundestagsges.

Digitized by Google

Kurheſſen.

1. Kurfürſtliches Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Kurfürſt und Großherzog: **Wilhelm II.**, geb. 28. Juli 1777, folgt 27. Febr. 1821, verm. 13. Febr. 1797 mit **Auguſte** (Friederike Chriſtiane), Prinzeſſin von Preußen, geb. 1. Mai 1780.

Kinder: **Caroline** (Friederike Wilhelmine), geb. 29. Juli 1799. 2) **Friedrich** (Wilhelm), Kurprinz, Mitregent ſeit 1. Octbr. 1831, geb. 20. Aug. 1802, verm. ſeit 1831 in morganatiſcher Ehe mit **Gertrude**, Gräfin von Schaumburg. 3) **Marie** (Friederike Wilhelmine Chriſtiane), geb. 6. September 1804, verm. Herzogin von Sachſen-Meiningen.

Geſchwiſter: 1) **Marie Friederike**, geb. 14. Sept. 1768, geſchiedene Herzogin von Anhalt Bernburg (lebt zu Hanau). 2) **Caroline** (Amalie), geb. 11. Juli 1771, verw. Herzogin von Sachſen-Gotha.

Vaters Bruder: 1) **Carl**, Landgraf, Dän. Feldmarſchall und Statthalter der Herz. Schleswig und Holſtein, geb. 19. Decbr. 1744, verm. 30. Auguſt 1766 mit Luiſe, Prinzeſſin von Dänemark, geboren 30. Jan. 1750, † 12. Jan. 1831 (reſidirt zu Gottorp); deren Kinder:

a. **Marie** (Sophie Friederike), geb. 28. Octbr. 1767, verm. Königin von Dänemark. b. **Friedrich**, geb. 24. Mai 1771, Dän. General der Inf. c. **Julie** (Luiſe Amalie), geb. 19. Jan. 1773, Aebtiſſin v. Itzehoe. d. **Luiſe** (Caroline), geb. 28. Sept. 1789, verw. Herzogin Wilhelm von Holſtein-Beck.

2) **Friedrich**, Landgraf, geb. 11. Septbr. 1747, Dän. General, lebt in Rumpenheim bei Hanau, Wittwer* 18. Aug. 1823 von Caroline (Polyxene), Prinzeſſin von Naſſau-Uſingen; Kinder:

Digitized by Google

a. Wilhelm, Dän. Generalmajor und Gouverneur v. Kopenhagen, geb. 24. Dec. 1787, verm. 10. Nov. 1810 mit Luise (Charlotte), Prinzessin Friedrich von Dänemark, geb. 30. Oct. 1789; deren Kinder: α. Marie (Luise Charlotte), geb. 9. Mai 1814, verm. mit dem Prinzen Friedrich von Anhalt-Dessau. β. Luise (Wilhelmine Friederike Caroline Auguste Julie), geb. 7. Septbr. 1817. γ. Friedrich (Wilhelm Georg Adolf), geb. 26. Nov. 1820. δ. Auguste (Fried. Marie Carol. Julie), geb. 30. Oct. 1823.

b. Friedrich (Wilhelm), geboren 24. April 1790, Preuß. Generalmajor. c. Georg (Carl), geb. 14. Januar 1793, Preuß. Generalmajor und Brigadier. d. Luise (Caroline Marie Friederike), geb. 9. April 1794, verm. d. 4. April 1832 mit dem Hannöverischen Obrist-Lieut. Freihr. v. d. Decken. e. Marie (Wilhelmine Friederike), geb. 21. Januar 1796, verm. Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz. f. Auguste (Wilhelm. Luise), geb. 25. Juli 1797, verm. Herzogin von Cambridge.

b. Nebenlinie Hessen-Philippsthal (Ref.).

Landgraf: Ernst Constantin, geb. 8. August 1771, vermählt 1) mit Christiane Luise, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 2. Nov. 1775, † 25. Dec. 1808. 2) verm. 17. Febr. 1812 mit Caroline (Wilhelmine Ulrike Eleonore), geb. 10. Febr. 1793, seines Bruders Tochter.

Kinder erster Ehe: 1) Ferdinand, Erbprinz, geb. 15. Oct. 1799, Oesterr. Obrist bei Nassau Inf. Reg. N. 29. 2) Carl, geb. 22. Mai 1803, Oesterr. Major. 3) Franz August, geb. 26. Jan. 1805, Oesterr. Hauptmann. Zweiter Ehe: 4) Victorie (Emilie Alexandrine), geb. 28. Dec. 1812.

Geschwister: 1) Carl, geb. 6. Nov. 1756, † 2. Jan. 1793, verm. 24. Juni 1791 mit Victorie (Amalie Erne-

Digitized by Google

stine), Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, geb. 11. Febr. 1772, nach seinem Tode wieder verheirathet an Carl Franz Eduard, Graf von Wimpfen, † 1819; deren Tochter:

a. Caroline (Wilhelmine Ulrike Eleonore), geb. 10. Febr. 1793, verm. Landgräfin von Hessen-Philippsthal.

2) Ludwig, geb. 8. Oct. 1766, Sicil. Feldmarschall und Gouverneur von Gaeta, † 15. Febr. 1816, verm. 21. Jan. 1791 mit Maria Francisca, Gräfin Berghe von Trips, geb. 8. August 1771, † 1805: deren Tochter:

a. Marie Caroline, geb. 14. Jan. 1793, verm. 19. Dec. 1810 an den Graf Ferdinand de la Ville sur Illon, geschieden 1814, (wohnt zu Cassel).

c. Nebenlinie Hessen-Philippsthal-Barchfeld (Ref.).

Landgraf: Carl (Aug. Philipp Ludwig), geb. 27. Juni 1784, vermählt 1) 19. Jul. 1812 mit Auguste (Charl. Friederike Sophie Amalie), Prinzessin von Hohenlohe-Oehringen, geb. 16. Nov. 1793, † 8. Juni 1821; 2) 10. Sept. 1823 mit Sophie (Caroline Polyxene), Prinzessin von Bentheim-Bentheim, geboren 16. Jan. 1794.

Kinder erster Ehe: a. Bertha (Wilhelmine Carol. Luise Marie), geb. 26. Oct. 1818. b. Emilie (Auguste Luise), geb. 8. Juni 1821. Zweiter Ehe: c. Victor, geb. 3. Dec. 1824. d. Alexander (Niklas), geb. 1. Novbr. 1826. e. Alexis (Wilhelm Ernst), geb. 13. Sept. 1829. f. Wilhelm, geb. 3. Octbr. 1831.

Brüder: 1) Wilhelm (Friedrich Carl Ludwig), geb. 10. Aug. 1786, Dänischer Generalmajor, verm. 22. August 1812 mit Julie (Sophie), Prinzessin Friedrich von Dänemark, geb. 18. Feb. 1788. 2) Ernst (Friedrich Wilhelm Carl Ferdinand), geb. 28. Jan. 1789, Russischer Generallieutenant.

Digitized by Google

d. Nebenlinie Hessen-Rothenburg (Kathol.).

Landgraf Victor (Amadeus), geb. 2. Sept. 1779, verm. I., mit Leopoldine (Philipp. Caroline), † 1806, Tochter des Fürsten Philipp Maria Jos. v. Fürstenberg. II. 10. Sept. 1812 mit Elisab. (Eleonore Charl.), Tochter des Fürsten Carl Ludwig von Hohenlohe-Langenburg, † 6. Octbr. 1830. III. mit Eleonore (Marie Walpurgis), Prinzessin von Salm-Reifferscheid-Krautheim, geb. 13. Juli 1799.

Schwester: Clotilde (Leopoldine), geb. 12. Sept. 1789, verm. Fürstin von Hohenlohe-Bartenstein.

e. Kurfürstliche Vorfahren.

Dynastie Brabant

Philipp I., der Großmüthige, Landgraf in Hessen, † 1567. Wilhelm IV., Stifter der Linie Hessen-Cassel, † 1592 (seine drei Brüder stiften die Linien Marburg, Rheinfeld und Darmstadt). Moritz † 1632. Wilhelm V. † 1637 (sein Bruder Ernst stiftet die Linie zu Rheinfels-Rothenburg). Wilhelm VI. † 1663. Wilhelm VII. † 1670. Carl † 1730 (sein Bruder Philipp stiftet die Linie zu Philippsthal). Friedrich I., König von Schweden, † 1751. Wilhelm VIII. † 1760. Friedrich II. † 1785. Wilhelm IX., als Kurfürst I. seit 1803, † 1821.

f. Vorfahren des Hauses Rothenburg.

Ernst, ein Sohn Landgraf Moritz von Hessen-Cassel, Stifter dieser Linie, † 1693. Wilhelm † 1725 (sein Bruder Carl stiftet die 1755 erloschene Linie Wanfried). Ernst Leopold † 1749. Constantin † 1771. Carl Emanuel † 1812.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volksmenge 1829	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Niederhessen	98,30	296,410	34	8	519	48,196
2. Oberhessen	41,25	106,942	16	4	206	15,562
3. Fulda	41,85	121,957	5	7	198	17,063
4. Hanau	27,50	104,600	7	14	189	14,845
Total	208,90	629,909	62	33	1,112	95,666

Städte über 5,000 Einwohner.

Cassel . .	26,342	Marburg . .	7,640
Hanau . .	13,792	Hersfeld . .	6,144
Fulda . . .	9,266		

Nationalverschiedenheit 1829.

Deutsche . .	618,909	Juden . . .	8,300
Franz. Abkömmlinge	2,700		

Religionsverschiedenheit 1829.

Evangelische .	518,349	Juden . . .	8,300
Katholiken . .	103,000	Mennoniten .	260

1 Generalsuperintendentur, 4 Superintendenturen, 3 Inspectionen, 25 Classen, 291 Evangelische und darunter 19 Französ. Pfarreien, 1 kathol. Bischof, 73 kath. Pfarreien und 18 Synagogen.

Unterrichtsanstalten.

Universität Marburg 1833 mit 422 Stud.	1
Lyceen	2
Pädagogien	1
Gymnasien	5
Bischöfliche Seminarien	1
Schullehrerseminarien	3
Zeichen- und Maleracademien . .	2
Forstlehrinstitute	2

Digitized by Google

Budget für die Finanzperiode von 1834—36.

A. Einnahme

Directe Steuern . . .	jährlich	628,220	Rthlr.
Indirecte Steuern . .	—	698,400	—
* Wege- und Brückengelder .	—	75,000	—
† Domanial-Einkünfte . .	—	632,230	—
Ertrag der Gesundbrunnen	—	17,240	—
— aus den Forsten .	—	356,610	—
— von den Jagden . .	—	11,620	—
— — — Fischereien .	—	3,500	—
— der Berg-, Salz- und Hüttenwerke . .	—	200,000	—
Postregal	—	43,500	—
Ertrag der Landgestüte . .	—	4,190	—
Verschiedene Einnahmen .	—	56,260	—
Einnahme aus dem Capitalvermögen des Staats	—	342,770	—
Summa		3,069,540	Rthlr.

B. Ausgaben.

Kurfürstl. Hof, Civilliste	jährl.	392,000	Rthlr.	
Fürstl. Apanagen und Deputate . . .	—	79,620	—	16 Gr.
Staatsministerium . .	—	48,800	—	— —
Rechtspflege . . .	—	264,817	—	—
Innere Landesverwaltung	—	864,660	—	—
Finanzverwaltung . .	—	798,910	—	—
Kriegswesen . . .	—	742,528	—	—
Minist. der auswärtigen Angelegenheiten . .	—	43,370	—	—
Summa:		3,258,212	Rthlr.	16 Gr.

* Durch das 31. Oct. 1833 ermedrigte Tarif wird die Einnahme wahrscheinlich nur 55,000 Rthlr betragen.

† Das hierunter begriffene Getraide ist nach dem Normalpreise veranschlagt der unter dem jetzigen Marktpreise steht, weswegen bei dieser Einnahme ein bedeutender Ausfall, vielleicht von 50,000 Rthlr. entstehen kann, wenn die Getraidepreise nicht wieder steigen sollten.

Digitized by Google

wovon jedoch auf den außerordentlichen Etat 197,750 Rthlr. gehören.

Bilanz.

Ausgaben: 3,258,212 Rthlr. 16 Gr.
Einnahmen: 3,069,540 — — —

Deficit: 188,672 Rthlr. 16 Gr.

Staatsschuld . . . . . 1,900,000 Gulden.

Militär.

Infanterie zwei Brigaden (jedes der 3 Linien-Regimenter zu 2 Bataillons; Garde zu Fuß zu 2 Bataillons und als leichte Infanterie 2 Bat. Schützen).
Cavallerie 2 Regimenter (zu 4 Escadrons).
Artillerie 2 Batterien zu Fuß und 1 reitend.
Pioniers und Handwerker 1 Compagnie.

Bundescontingent . . . . . 5,679 Mann.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch mit Landständen in einer Kammer versammelt. Die Verfassungsurkunde datirt vom 5. Jan. 1831. Die Lineal-Erbfolge mit Ausschluß der Prinzessinnen steht für den Staat fest; das Hausgesetz vom 4. März 1817 regulirt die Familienverhältnisse. Der Kurstaat hat im engern Rathe des Deutschen Bundes die 5. Stelle, im Plenum 3 Stimmen.

Landstände.

Präsident: Bürgermeister Schemburg.
Vicepräsident: Professor Eudemann.

1) Für d. Wahldistrikt Fulda: (Ober-Fulda-Bezirk) Pref. Arndt das.
2) Als ritterschaftl. Oberversteher der adlichen Stifter Kaufungen u. Wetter: Oberversteher v. Baumbach zu Amönau.
3) Für d. Landgraf Friedrich v. Hessen: Kammerrath v. Baumbach in Cassel.
4) — d. althess. Ritterschaft d. Fulda-Bezirks: Hauptmann v. Baumbach in Kirchheim.
5) Für die Stadt Hanau: Regierungs-Direct. v. Baumbach das.
6) — — Städte Eschwege, Allendorf, Großalmerode im Werra-Bezirk: Bar. v. Bodenhausen.
7) — — althess. Ritterschaft d. Diemel-Bezirks: Kammerh. v. Buttlar in Elberberg.
8) — — Städte Gelnhausen, Beckenheim, Wächtersbach u. Windecken: Metropelitan Böhm, in Beckenheim

Digitized by Google

9) Für den Graf v. Isenburg-Wächtersbach: Hauptmann Bähr in Cassel.
10) — — Landwahldistrict Marburg im Lahnbezirk: Schultheiß Kloos zu Großseelheim.
11) — die althessische Ritterschaft des Schwalm-Bezirks: Kammerherr v. Dörnberg in Hanau.
12) — — Stadt Schmalkalden: Stadtschreiber Dallacker das.
13) — — — Hanau: Bürgermeister Eberhardt das.
14) — — Landes Universität Marburg: Prof. Endmann das.
15) — — althess. Ritterschaft d. Werra-Bezirks: Oberforstmeister v. Eschwege.
16) — den Wahldistrikt Frankenberg: Oeconom Engel in Ernsthausen.
17) — — — Spangenberg: Oeconom Gleizer in Breitenau.
18) — — Fürst v. Isenburg-Birstein: Bar. v. Goddäus in Brünchenbain.
19) — die althess. Ritterschaft des Lahnbezirks: Hauptmann v. Heydwolf in Oberweimar.
20) — für den ehemals reichsunmittelbaren Adel in der Provinz Hanau: Maj. v. Hutten.
21) — die Stadt Marburg: Obergerichtsanwalt Henkel das.
22) — den Wahldistrict Eschwege: Schultheiß Heimel in Faulbach.
23) — — Weserbezirk: Amtmann Hagedorn in Stau.
24) — die Ritterschaft der Grafschaft Schaumburg: Bar. v. Hammerstein in Apelern.
25) — die Stadt Hofgeismar ꝛc.: Obergerichtsanwalt Hahn in Cassel.
26) — — — Rinteln: Commerzassessor Knipping das.
27) — den Wahldistrict Cassel des Diemelbezirks: Grebe Knobel in Ehlen.
28) — — — Salmünster: Grebe Leipold in Breidenbach.
29) — die Städte Melsungen ꝛc.: Gutsbesitzer Manns in Mischels.
30) — den Wahldistrict Heusfeld des Ober-Fulda-Bezirks: Oeconom Peter.
31) — — — Hofgeismar (Diemel-Bezirk): Oeconom Raabe zu Breuna.
32) — — — Hanau (Mainbezirk): Pfarrer Runkel von dem Berge bei Niedergründau.
33) — — — Hersfeld (Niederfulda-Bezirk): Oeconom Rüger.
34) Freiherr Riedesel v. Eisenbach, Erbmarschall.
35) Für die Städte Schlüchtern ꝛc. Rathsverwandter Schäfer zu Hünfeld.
36) — den Wahldistrict Witzenhausen (Werra-Bezirk): Oberberginspector Schäfer zu Schwalbenthal.
37) — — — Ziegenhain (Schwalmbezirk): Grebe Schäfer zu Wirra.
38) — die Städte Homberg ꝛc.: Amtsadvocat Scheffer zu Treysa.
39) — den ehemals reichsunmittelbaren Adel der Kreise Fulda und Hünfeld: Rittmeister Schenk zu Schweinsberg.
40) — die Stadt Cassel: Bürgermeister Schomburg das.
41) — den Landgraf zu Hessen-Philippsthal: geh. Kriegsrath v. Stark in Cassel.
42) — — Graf v. Isenburg-Büdingen: Obristlieut. v. Stark in Cassel.
43) — die Stadt Fulda: Dr. Schwarz das.
44) — — — Cassel: Obergerichts-Anwalt Schwarzenberg das.
45) — den Graf zu Solms-Rödelheim: Oberforstmeister v. Schwerzel.
46) — den Wahldistrict Homberg (Schwalm-District): Postmeister Thielepape zu Wawern.
47) — — Landgraf zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld: Oberstallmeister v. Berschuer in Cassel.

Digitized by Google

48) Für den Weserbezirk: Bürgermeister Wippermann in Rinteln.
49) — die Stadt Hersfeld: Kaufmann Wolf das.
50) — — Städte Frankenb. ꝛc.: Gastwirth Zimmer in Amönebrg.
Dirks, Landschafts-Syndikus.

Landtags-Commissär der Staats-Regierung: Hr. Min. Dir. Meisterlin.

IV. Der Hof.

Hofstaat: Oberhofchargen. (Cassel.)
Oberkammerherr und Chef des Hofstaats: v. Bardeleben.
Oberhofmarschall:
Oberschenk: Kammerherr v. Biesenrodt.
Hofmarschall: Kammerh. v. Kruse (bei S. K. H. dem Kurfürsten).
Hofjägermeister: Kammerherr v. Baumbach.
Hofmarschall: Kammerh. v. d. Malsburg.
Vice-Oberstallmeister: v. Verschuer.
Kammerherr: Graf Louis v. Hessenstein.
Kammerh.: Graf Wilh. v. Bentheim-Tecklenburg (bei Sr. K. Hoh. dem Kurfürsten).
Flügeladiutanten: Oberst-Lieutenant v. Rieß, Major v. Helmschwerdt, Rittmeister v. Boyneburgk.

Hofstaat J. K. Hoh. der Kurfürstin:
Oberhofmeister und Kammerh.: v. Thümmel.
Hofmarschall und Kammerh.: v. Osterhausen.
Schlüsseldame: Fräulein v. Stockhausen.
Hofdamen: Fräulein v. Gräffendorf, Fraulein v. Osterhausen.

V. Titel.

Kurfürst von Hessen, Großherzog von Fulda, Fürst zu Hersfeld, Hanau, Fritzlar und Isenburg, Graf zu Katzenellnbogen, Dietz, Ziegenhain, Nidda und Schauenburg. Der erstgeborne Sohn heißt Kurprinz, seine Brüder und Schwestern Prinzen und Prinzessinnen, die weiter stehenden Verwandten Landgrafen und Landgräfinnen.

VI. Wappen.

Ein großer Hauptschild, mit einer Königskrone bedeckt, und von den beiden Hessischen Löwen gehalten. Der Hauptschild hat einen Mittelschild für Hessen und in drei Spalten neun Felder, welche die Embleme der Provinzen enthalten, und zwar die von Hersfeld, Münzenberg, Hanau, Rieneck, Frizlar, Ziegenhain, Hessen, Schauenburg, Katzenellnbogen und Dietz.

Digitized by Google

VII. Ritterorden.

1) Der vom goldnen Löwen, 1770 gestiftet und 1816 in zwei Classen getheilt. 2) Der Militärorden pour la vertu militaire, 1769 gestiftet; und 3) der des eisernen Helms, am 18. März 1814 gestiftet.

VIII Staatsministerium.

Justiz: Minister v. Motz.
Kriegs. Minister Gen. Maj. v. Heßberg.
Auswärtige Angelegenheiten. Min. v. Trott.
Inneres. Vorstand: G. h. R. Hassenpflug.
Finanzen: Vorstand: Obersteuerdirector Meisterlin, mit dem Charakter Ministerial-Director.
Mitglied des Staatsministeriums und Director der Haupt-Staatscasse: Geh. R. Schotten.

Generalsecretär des gesammten Ministeriums: Obergerichtsrath Koch.

Am 7. Januar 1833 ist ein Staatsrath als allgemeine Gesetzgebungs-Commission errichtet. — Als Centralbehörden bestehen außerdem noch: das Generalkriegsdepartement, Geh. Cabinet und die Gen. Controlle. Oberster Justizhof: das Oberappellationsgericht zu Cassel: Justizhöfe zweiter Instanz: die Obergerichte zu Casse., Marburg, Fulda, Hanau und Rinteln, unter denen die Landgerichte und Justizämter stehen. Für die Verwaltung in jeder der vier Provinzen eine Regierung: für die Finanzen: die Direction der Generalcasse, vier Finanzkammern und eine Oberforst- und Bergdirection. Außerdem drei evangelische Consistorien und für den katholischen Cultus das Bisthum Fulda.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Cassel:

von Preußen: v. Hänlein, Ch. d'Aff.
v. Oesterreich: Graf v. Mocenigo, Ch. d'Aff.
von Rußland: Freih. v. Anstett, a. G.
von Frankreich: de Cabre, bev. Min.
von Großbritannien: Sir Th. Cartwright, a. G.

Accreditirt von Kurhessen:

bei'm Deutschen Bunde in Frankfurt: v. Rieß, a. G.
in Berlin: Wilkens v. Hohenau, a. G.
in Wien: v. Steuben, a. G.
in Paris: Bar. v. Schachten, Min. Res.
in London: v. Langsdorf, bev. Min.

Digitized by Google

Accreditirt in Cassel:

vom Gr. Hessen: Prinz August v. Witgenstein-Berleburg, a. G.
von Baiern: v. Rieg, a. G.

von den Niederlanden: v. Grünne, a. G.
von Mekl. Strelitz: v. Hänlein, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Kurhessen:

in Darmstadt: v. Rieß (s. Frankfurt).
in München: v. Kocher, Ch. d'Aff.
in Stuttgart: v. Rieß, a. G. (s. Frankfurt).
in Dresden:
in Hamburg: L. R. Wolf, Consul,

in Bremen: Melrichs, Consul.
in Lübeck: Croll, Cons.
in Amsterdam: Wunderly, Cons.
in Livorno: v. Stichling, Cons.
in New-York: Faber, Cons.

Liechtenstein.

I. Das Fürstliche Haus (Kathol. Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Johann (Joseph), geb. 26. Juni 1760, Oester. Gen. Feldmarschall, folgt seinem Bruder Aloys Joseph 24. März 1805, verm. 12. April 1792 mit Josephine Sophie, geb. 20. Juni 1776, Landgräfin von Fürstenberg-Weitra.

Kinder: Aloys (Maria Jos. Joh. Joach. Franz), geb. 26. Mai 1796, Erbprinz, verm. 8. Aug. 1831 mit Gräfin Franzisca von Kinsky. 2) Sophie (Marie), geb. 5. Sept. 1798, verm. Gräfin Vincenz Esterhazy. 3) Josephine (Marie), geb. 11. Jan. 1800. 4) Franz (v. Paula Joachim), geb. 25. Februar 1802, Oesterr. Maj. bei Liechtenstein Husaren No. 7. 5) Carl (Joh. Nep. Anton), geb. 14. Juni 1803, Oesterr. Maj. bei Würtemb. Husa-

Digitized by Google

ren N. 6. 6) Henriette, geb. 1. April 1806, verm. Gräfin Jos. Huniad von Kethely. 7) Friedrich, geb. 21. Sept. 1807, Oesterr. Rittmeister bei Erzherzog Ferd. Husaren N. 3. 8) Eduard (Franz Ludw.), geb. 22. Feb. 1809, Oest. Hauptmann bei Gollner Inf. Regim. No. 48. 9) August (Ignaz), geb. 22. April 1810, Oest. Rittmeister bei Liechtenstein Husaren No. 7. 10) Ida Leopoldine (Sophie Marie Josephe Franziska), geb. 12. Septbr. 1811, verm. mit dem Fürsten Carl v. Paar. 11) Rudolf, geb. 5. Oct. 1816.

Schwester: Marie Josephine (Hermenegilde), geb. 13. April 1768, verw. Fürstin von Esterhazy.

b. Carlisches Majorat.

Fürst: Carl (Franz Anton), geb. 23. Oct. 1790, Oesterr. Kämmerer und Oberst bei König von Preußen Husaren Nr. 10., verm. 21. Aug. 1819 mit Franzisca, geb. 2. Dec. 1799, Gräfin von Wrbna-Freudenthal.

Kinder: Marie Anne, geb. 25. Aug. 1820. 2) Carl Ludolf, geb. 19. April 1827.

Mutter: Josephine (Marie Anne), geb. 19. Nov. 1770, Gräfin von Khevenhüller-Metsch, Wittwe 24. Dec. 1795.

Vaters Geschwister: 1) Joseph (Wenzel), geb. 21. Aug. 1767, Oest. Gen. Maj. 2) Moritz (Jos. Johann Bapt.), geb. 21. Juli 1775, Oest. Gen. Feldmarschall-Lieut., † 24. März 1819, verm. 13. April 1806 mit Leopoldine, geb. 31. Jan. 1788, Prinzessin von Esterhazy; deren Kinder:

a. Marie, geb. 31. Dec. 1808, verm. Fürstin Ferdinand Lobkowitz. b. Eleonore, geb. 25. Dec. 1812, verm. 23. Mai 1830 mit F. Adolf, Fürsten von Schwarzenberg. c. Leopoldine, geb. 4. Nov. 1815.

b. Fürstliche Vorfahren.

Gundaccar, Herr von Liechtenstein, erhält 1623 die Fürstl. Würde und stiftet die Gundaccar'sche Linie, † 1641.

Digitized by Google

Hartmann, † 1686. Max Joseph Moritz, † 1709. Anton Florian, erbt von Johann Adam das Majorat und die Güter der Carlischen Linie, † 1723, der von ihm gestiftete Ast erlischt 1748, in den Kindern seines Bruders Philipp Erasmus, † 1704, blüht das Geschlecht fort. Joseph Wenzel Lorenz, erbt 1748 das Majorat, † 1772 ohne männl. Erben, sein Bruder Emanuel, † 1771, dessen ältester Sohn Franz Joseph, † 1781, stiftet das regierende Haus, sein Bruder Carl Borromäus, † 1789, das Carlische Majorat.

II. Der Staat.

Areal: 2,45 QM., aber die mittelbaren Fürstenthümer und Herrschaften des regierenden Hauses betragen gegen 104 QM., und zerfallen 1) in die Oesterreichischen Herrschaften Liechtenstein Feste, Johannstein am Sparbach, Lichtenthal, Josephsdorf am Kahlenberge, Milfersdorf, Erdberg, Rabensburg, Absdorf, Felsberg, Judenau, Kirbach, Steinriegel, Pipendorf, Hadersfeld, Totzenbach, Neuengelbach, Plankenberg, Maurerbacher Gült, Seebenstein; 2) in die Mährischen Herrschaften Eisgrub, Laudenburg, Landshut, Ostra, Steinitz, Butschomitz, Neuschloß, Millonitz, Mitzomillitz, Posoritz, Plumenau, Hochenstadt, Ludwigsdorf, Trubau, Turnau, Eisenberg, Lenz, Goldenstein, Sternberg, Karlsburg, Aussa; 3) in die Schlesischen Herzogthümer Troppau und Jägerndorf diesseits und jenseits der Oppa und die Güter Lublitz, Moramitz, Kreuzberg, so wie die Anwartschaft auf die Grafschaft Rietberg; 4) in die Böhmischen Herrschaften Landskron, Landsberg, Rumberg, Schwarzkostolz, Planin, Hrezib, Aurmowes, Skworez, Kaunitz, Radien, Rattay; 5) in die Ungarischen Herrschaften Ais, Csathe, Mayk, Pernau; 6) in die Steyrischen Herrschaften Neulandsberg, Frauenthal, Feilhofen, Harrachegg, Schwanberg, Hellenegg, Limburg, Kirchberg, Riegersburg, Liechtenstein, Weyer, Heiligen-Geist Gült, Riegersdorf. Außerdem besitzt der Fürst in Sachsen das Gut Neugersdorf, und in

Digitized by Google

Mähren die Lehngüter Rechwallin und Schelletitz, in Böhmen das Lehngut Schraft.

Volksmenge des kleinen Fürstenthums Liechtenstein: 5,800 Katholiken in 2 Marktflecken, wovon Vaduz 697 Einw. zählt, 9 Dörfern, 5 Schlössern und 1,207 Häusern. Die mittelbaren Güter enthalten mehr als 350,000 Unterthanen in 24 Städten, 2 Vorstädten, 35 Marktflecken, 756 Dörfern, 29 Herrschaften, 46 Schlössern, 11 Klöstern und 164 Meiereien. Das Carlische Majorat, welches außer andern die Herrschaften Großmeseritsch und Zhorz umfaßt, hat 60,000 Einw.

Staatseinkünfte: über 1,200,000 Guld., wozu das Fürstenthum Liechtenstein als Staat 5,000 Gulden und die Domainen desselben 17,000 Gulden beitragen. Die Einkünfte der Secundogenitur oder des Carlischen Majorats werden auf 300,000 Gulden geschätzt.

Bundescontingent: 55 Mann, zum 11. Heerhaufen stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch in Liechtenstein, doch mit repräsentativer Verfassung: die Constitution ist von 1819, die Stände versammeln sich in einer Kammer. Das Fürstenthum participirt an der 16. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum eine Stimme. In den mittelbaren Gütern ist der Fürst Vasall von Oesterreich und wegen Troppau und Jägerndorf Oesterr. Preuß. Standesherr.

IV. Titel.

Fürst von Liechtenstein, Herr von Nickolsburg, Herzog von Troppau und Jägerndorf, Graf zu Rittberg.

V. Wappen.

Ein in fünf Felder getheilter Schild: das erste obere Feld enthält einen einfachen Adler, das zweite auf schwar-

Digitized by Google

zem Felde fünf goldne Balken; die zwei untern Felder in Schildform, deren ersteres sich in zwei weiße und rothe Felder scheidet, das zweite aber einen schwarzen Adler auf goldnem Grunde führt, bilden einen Ausschnitt zwischen sich, in welchem auf blauem Felde ein goldnes Hifthorn hängt. Das Wappen umgiebt die Decoration des goldnen Vließes und ein Fürstenmantel: es deckt ein Fürstenhut.

VI. Regierung.

v. Wolbera: Hofrath (zu Wien). Pokorny, Oberregr zu Vaduz.

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt, Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Lippe.

I. Das Fürstl. Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Leopold (Paul Alexander), geb. 6 November 1796, folgt seinem Vater 4. April 1802 unter mütterlicher Vormundschaft, übernimmt 3. Juli 1820 die Regierung, verm. 23. April 1820 mit Emilie (Friederike Caroline), Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, geb. 28. April 1800.

Kinder: 1) Leopold (Paul Friedrich Emil), geb. 1. Septbr. 1821, Erbprinz. 2) Louise (Christine Auguste Charlotte), geb. 9. Nov. 1822, Aebtissin zu Cappel und Lemgo. 3) Woldemar (Günther Friedrich), geb. 18. April 1824. 4) Friederike (Marie Caroline), geb. 1. Decbr. 1825.

Digitized by Google

5) Paul (Alexander Friedr.), geboren 18. October 1827. 6) Hermann (Emil), geboren 24. Juli 1829. 7. Carl (Alexander), geboren 16. Jan. 1831.

Bruder: Friedrich (Albrecht Auguſt), geboren 8. Dec. 1797, Oeſterr. Obriſtlieut. bei Kronprinz Cuiraſſ. No. 4.

Großvaters Geſchwiſter: Ludwig Heinrich Adolf, Graf, geb. 7. März 1732, † 31. Auguſt 1800, verm. zum zweitenmal 10. April 1786 mit Emilie Louiſe, Gräfin von Iſenburg-Philippseich, geb. 10. Dec. 1764.

a. Paragirte Linie Lippe-Bieſterfeld.

Graf: Ernſt (Wilhelm), geb. 15. April 1777, verm. 26. Juli 1803 mit der Freiin Modeſta von Unruh (wohnt zu Köln).

Kinder: 1) Paul (Johann Carl Friedr.), geboren 20. März 1808, Königlich Würtembergiſcher Hauptmann. 2) Agnes (Julie Henriette Erneſtine), geboren 30. April 1810, verm. Fürſtin Curland Biron. 3) Julius (Peter Hermann Aug.), geb. 2. April 1812. 4) Mathilde (Marie Johanne Modeſta), geboren 28. November 1813. 5) Emma (Luiſe Hildegarde Friederike), geb. 17. Auguſt 1815. 6) Hermann (Friedrich Wilhelm Eberhard), geboren 8. Juni 1818. 7) Leopold (Carl Heinrich), geboren 19. Januar 1821.

Bruder: Carl (Johann), geb. 1. Septbr. 1778, verm. 9. Juni 1806 mit Bernhardine v. Sobbe (wohnt zu Kleve): deren Kinder:

a. Pauline (Luiſe Modeſta), geb. 22. März 1809. b. Conſtantin (Chriſtian Wilhelm), geb. 14. Mai 1811. c. Amalia (Henriette Julie), geb. 4. April 1814. d. Carl (Friedrich), geboren 28. Sept. 1818.

Digitized by Google

b. Paragirte Linie von Weissenfeld.

Graf: Ferdinand, geb. 20. Nov. 1772, verm. 23. Novbr. 1804 mit Eleonore Gustave, Baroneſſe von Thermo-Lipten, geb. 19. Oct. 1789 (Erbherr von Baruth und Saßleben, wohnt zu Baruth).

Kinder: Gustav, geb. 21. Aug. 1805. 2) Agnes, geb. 1. Oct. 1806. 3) Franzisca, geb. 1. Juni 1808, verm. 1. Juni 1831 mit Alexander Hermann, Freiherrn v. Patow. 4) Hugo, geb. 13. Dec. 1809. 5) Bertha, geb. 21. Juni 1817. 6) Gabriele, geb. 24. März 1827.

Geſchwiſter: 1) Christian, geboren 21. Febr. 1777, Erbherr auf Oelße in der Lauſitz, wohnt zu Teichnitz, vermählt 25. Juli 1809 mit Friederike, Gräfin von Hohenthal, geb. 25. Juli 1790, † 27. November 1827; deren Kinder:

a. Marie, geb. 10. Juni 1810, verm. mit dem Grafen Albrecht von Loeben. b. Oscar, geboren 26. Auguſt 1813. c. Clementine, geb. 10. Febr. 1815. d. Friedrich, geb. 12. Jan. 1817. e. Ida, geb. 16. Jan. 1819. f. Franz, geb. 17. Septbr. 1820. g. Theodor, geb. 3. Febr. 1822. h. Lydia, geb. 24. Febr. 1824.

2) Ludwig, geb. 14. Juli 1781, Erbherr auf Sproitz in der Lauſitz, verm. 24. Juni 1811 mit Auguſte, Gräfin von Hohenthal, geb. 16. Auguſt 1795; deren Kinder:

a. Adolf, geb. 11. Mai 1812. b. Pauline, geb. 26. Auguſt 1813. c. Leopold, geb. 19. März 1815. d. Thereſe, geb. 23. Juli 1816. e. Heinrich Otto, geb. 3. Mai 1818. f. Anton, geb. 29. December 1819. g. Mathilde, geb. 31. Juli 1821. h. Ernſt, geb. 21. Febr. 1825. i. Robert, geb. 30. März 1826. k. Sophie, geb. 21. Sept. 1827. l. Jenny, geb. 6. Dec. 1828.

Vaters Bruder: Carl Chriſtian, geb. 15. Aug. 1740, † 5. April 1808, verm. 1) 24. Juni 1774 mit Henriette

Digitized by Google

Luise, Gräfin von Kallenberg, geb. 11. Febr. 1745, † 17. Febr. 1799; 2) 29. Juni 1800 mit Constanzie (Isabelle Luise), Gräfin von Solms-Klitschdorf, geb. 15. Mai 1774; dessen

Kinder erster Ehe: 1) Alexander (Ludwig Bernhard), geb. 30. Novbr. 1776, Oesterr. Kämmerer. 2) Bernhard (Heinrich Ferdinand), geb. 22. Febr. 1779, verm. 21. Mai 1820 mit Emilie von Klengel.

Kinder: a. Isolda, geb. 15. Juni 1821. b. Coelestine, geb. 20. Oct. 1823. c. Armin, geb. 15. Oct. 1825.

3) Hermann (Carl Friedrich), geb. 20. März 1783, Preuß. Hauptmann, verm. a. 5. Jan. 1808 mit Caroline von Lang auf Mutenau, geb. 10. Jan. 1782, † 7. Jan. 1815. b. 4. Sept. 1815 mit Dorothee von Lang auf Mutenau Schwester seiner ersten Frau, geb. 6. Juli 1779, geschieden 13. Jan. 1831. c. 24. März 1831 mit Mathilde von Hartisch, geb. 24. Nov. 1800. Kinder aus der ersten Ehe: α. Octavio (Carl), geb. 6. Nov. 1808 verm. 1832, 27. Mai mit Maria Gräfin Mengersen. β. Kurt (Reinike), geb. 29. Jan. 1812.

Kinder zweiter Ehe des Grafen Carl Christian: 4) Hermine (Henriette Luise), geb. 30. Sept. 1801. 5) Irmengard (Caroline Isabelle), geb. 23. April 1803.

b. Vorfahren der regierenden Linie.

Simon V., nächster Stammvater aller Grafen und edlen Herren von Lippe, † 1613. Simon VI., Stifter der Linie Lippe-Detmold, † 1627 (seine älteren Brüder Otto und Philipp stiften ersterer die Brackische, letzterer die Schauenburgische Linie, sein jüngster Bruder Jobst Hermann die Biesterfeldsche Linie, die jetzt in die paragir-

Digitized by Google

ten Aeste Biesterfeld und Weissenfeld zerfällt). Hermann Adolf, † 1666. Simon Heinrich † 1697. Friedrich Adolf, erbt die Güter der 1709 erloschenen Linie Bracke, † 1718. Die Hälfte dieser Erbschaft ist aber noch streitig zwischen Lippe und Schauenburg-Lippe. Simon Heinrich Adolf, wird 1720 in den Reichsfürstenstand erhoben, † 1734. Simon August † 1782. Friedrich Wilhelm Leopold, † 1802.

II. Der Staat

Areal 20,60 QM., in 12 Aemter getheilt.

Volksmenge 1828: 76,718 in 6½ Städten, wovon die Residenz Detmold 2,400 Einwohner zählt, 6 Marktflecken, 44 Kirchspielen, 145 Bauerschaften und 12,218 Häusern. Unter den reformirten Einwohnern leben 5,100 Lutheraner und 1,600 Katholiken.

Staatseinkünfte: 490,000 Gulden. Staatsschuld: 700,000 Gulden.

Bundescontingent: 690 Mann, welches zum 11. Heerhaufen stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch mit einer landständischen Verfassung, die 1819 eingeführt ist. Das Landschaftscollegium besteht aus 21 Deputirten der 3 Stände, Adel, Bürger und Bauer, aus jedem Stande 7, die sich alle 2 Jahre unter Vorsitze eines aus ihrer Mitte gewählten Landtagsdirectors in 1 Kammer versammeln und über Steuer- und Gesetzsachen deliberiren. Der Fürst steht im Hausverbande mit Schauenburg-Lippe, participirt an der 16. Stelle im engern Rathe, und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Der Hof.

Hofmarschall: v. Hoffmann.
Schloßhauptmann: Funk v. Senftenau.

Digitized by Google

V. Titel

Souveräner Fürst zur Lippe, edler Herr und Graf von Schwalenberg und Sternberg. Die paragirten Linien führen bloß den gräflichen Titel.

VI. Wappen

Ein Schild von 9 Feldern: der Herzschild hat die goldne Rose von Lippe in Silber, das mittlere, obere und untere Feld eine Schwalbe, die in Roth auf einem goldnen Sterne steht, wegen Schwalenberg: die beiden mittlern Seitenfelder zeigen einen rothen Stern in Gold, wegen Sternberg. Die Eisenhüte und Mühleneisenkreuze beziehen sich auf die vormals in den Niederlanden besessenen Herrschaften Vianen und Ameyden.

VII. Höchste Landesbehörden.

Regierungs- und Cammer-Präsident: Eschenburg. Hofgericht: Hofrichter Ernst. Justizcanzlei und Criminalgericht: Director Ballhorn-Rosen. Consistorium: Director Geh. Regierungsrath Petri.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt von Detmold in Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter; in Hamburg: v. Scherff, Geich. Tr.
Accreditirt in Detmold: von Preußen: Obrist v. Canitz, a. G.

Luxemburg.

I. Das Großherzogliche Haus.

(Siehe Niederlande.)

II. Der Staat.

Areal 108,60 QM. Das vormalige Hoheitsland Bouillon ist 1822 von dem Landesherrn angekauft.

Digitized by Google

Volksmenge 1830: 305,000 kath. Einw. in 3 Bezirken. 1818: 286,824 Einw. in 4 Bezirken, nämlich: Luxemburg mit 87,167, Diekirch mit 47,047, Neufchateau mit 89,329 und Marche mit 43,281 Einw. Meistens Wallonen, nur etwa 19,370 Deutsche und 450 Juden, in 16 Städten, 6 Marktflecken, 314 Gemeinden, 809 Dörfern und Weilern, und 48,710 Häusern. Die Hauptstadt, zugleich eine der Deutschen Bundesfestungen, hatte 1821 11,430 Einw. ohne Garnison.

Staatseinkünfte: 1,800,000 Gulden.

Bundescontingent: 2,556 Mann, welches zum 11. Heerhaufen stößt.

III. Staatsform.

Monarchisch, doch mit repräsentativer Verfassung, und das Land in dem allgemeinen Verband der Niederlande begriffen. Auf demselben sind die Familienverhältnisse und die Erbfolgevereine radicirt, die zwischen den beiden Hauptlinien des Hauses Nassau, der Ottonischen und Walramischen, bestehen. Das Großherzogthum nimmt die 11. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes ein und hat im Plenum drei Stimmen.

IV. Titel.

Großherzog von Luxemburg.

V. Wappen.

Ein rother Löwe in einem silbernen mit 5 blauen Balken durchzogenen Felde.

VI. Oberste Behörde.

Das Generalgouvernement: Präsident Gen. Maj. v. Göcke.
(Unter den unmittelbaren Befehlen S. M. des Königs, Geheime Referendar: C. E. Stift)

Digitized by Google

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Graf Grünne, Bundestagsgesandter.

Mecklenburg-Schwerin.

1. Großherzogl. Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Großherzog: **Friedrich Franz**, geb. 10. Dec. 1756, folgt seines Vaters Bruder Friedrich 24 April 1785, nimmt die Großherzogl. Würde an 9. Juni 1815, verm. 1. Juni 1775, mit Luise, Prinzessin von Sachsen-Gotha, geb. 9. März 1756, † 1. Jan. 1808.

Kinder: 1) Friedrich Ludwig, geb. 13. Juni 1778, † 29. Nov. 1819, verm. a. 23. Oct. 1799 mit Helena Pawlowna, Großfürstin von Rußland, geb. 24. Dec. 1784, † 24. Sept. 1803; b. 1. Juli 1810 mit Caroline Luise, Prinzessin von Sachsen-Weimar, geb. 11. Juli 1786, † 20. Jan. 1816; c. 3. April 1818 mit **Auguste** (Friederike), Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 28. Nov. 1776.

Kinder erster Ehe: α. **Paul Friedrich**, Erbgroßherzog, geboren 15. Sept. 1800, verm. 25. Mai 1822 mit **Alexandrine** (Fried. Wilhelm. Marie Helene), Prinzessin von Preußen, geb. 23. Febr. 1803.

Kinder: 1) **Friedrich Franz**, geb. 28. Febr. 1828. 2) **Luise** (Marie Helena), geb. 17. Mai 1824. 3) **Friedrich** (Wilhelm Nicolaus), geb. 5. März 1827.

β. **Marie** (Luise Friederike Alexandrine Elisabeth Caroline Catharine), geb. 31. März 1803, vermählte Prinzessin **Georg** von Sachsen-Altenburg.

Digitized by Google

Kinder zweiter Ehe: γ. Albrecht, geboren 11. Febr. 1812. δ. Helena (Luise Elisabeth), geb. 24. Jan. 1814.

2) Gustav (Wilhelm), geb. 31. Jan. 1781, Domcapitular zu Magdeburg. 3) Charlotte (Friederike), geb. 4. Decbr. 1784, verm. Prinzessin Christian Friedrich von Dänemark (geschieden 1812).

b. Großherzogliche Vorfahren.

Obotritische Dynastie seit 1178.

Johann IV., Herzog von Mecklenburg, † 1558. Adolf Friedrich, Stifter der Linie von Schwerin, † 1658 (sein Bruder Johann Albert II. stiftet die Güstrower Linie). Christian Ludwig † 1692 (sein Bruder Adolf II. stiftet die Strelitzer Linie). Friedrich Wilhelm, erbt 1701 Güstrow, † 1713. Carl Leopold † 1747. Christian Ludwig † 1756. Friedrich † 1785.

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal.	Volksmenge 1832.	Städte	Marktfl.	Dörfer.
1. Kreis Mecklenburg	133,88	248,640	18	8	1,077
2. Kreis Wenden	76,50	140,482	18	2	795
3. Fürst. Schwerin	9,80	32,298	3	—	92
4. Herrschaft Wismar	3,20	15,419	1	—	37
5. Stadt Rostock	,50	18,243	1	1	—
Total	223,88	455,032	41	11	2,001

1833 beträgt die Bewohnerzahl 460,529 Individuen.

Vom 2. Dec. 1832 bis 30. Nov. 1833 incl. sind geboren: 17 049, worunter 8 788 männlich. und 8,261 weibl. Geschlechts, 250 Zwillinge und 1 864 Uneheliche; es starben: 9 925 (mit Ausnahme der Todtgeborenen oder kurz nach der Taufe Gestorbenen in Summa 783), wovon 5,031 männlichen und 4 891 weiblichen Geschlechts sind. Von diesen starben an Epidemien 1,097; durch Unglücksfälle 227; als Kinder unter 14 Jahren

Digitized by Google

4,481: 70 übrige und darüber 1,342. Copulirt wurden: 3,727 Paare; confirmirt wurden 10,280, worunter 5,134 Knaben und 5,146 Mädchen.

Städte über 5,000 Einw. (1833).

Rostock	18,180	Güstrow	8,387
Schwerin	12,857	Parchim	5,656
Wismar	9,976		

Nationalverschiedenheit 1833.

Deutsche	457,408	Juden	3,121

Religionsverschiedenheit 1833.

Lutheraner	456,911	Reformirte	142
Katholiken	565	Juden	3,121

Luth. Diöcesen 6, Präposituren 32, Pfarreien 319, Kirchen 395, kathol. Pfarreien 2; Landgüter 989.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten: Rostock 1830 mit 110 Stud.	1
Gymnasien	5
Hauptbürgerschulen	41
Seminarien für Prediger	1
— — Schullehrer	1

Finanzen.

Staatseinkünfte	2,300,000 Guld.
Staatsschuld	9,500,000 —

Militär.

4 Infanterie-Bataillons.
1 Bat. Artillerie.
1 Chevaurlegers-Regiment.

Bundescontingent zur 2. Abtheilung des 9. Heerhaufens 3,580 Mann.

Digitized by Google

III. Staatsform.

Monarchisch, doch mit vielsagenden Landständen, die der Staat mit Mecklenburg-Strelitz theilt, nämlich den eigenthümlichen Besitzern der landtagsfähigen Rittergüter aller drei Kreise oder der Ritterschaft und den Obrigkeiten der 41 Städte oder der Landschaft. Die Landesverfassung beruht auf den 1572, 1612 und 1765 zwischen Regenten und Ständen abgeschlossenen Verträgen; der Hausverband mit Strelitz, die Erstgeburt und die Linealerbfolge auf den Verträgen von 1701 und 1755. Das Großherzogthum hat mit Strelitz im engern Rathe des Deutschen Bundes die 14. Stelle, im Plenum aber zwei Stimmen.

Landstände.

A Die Ritterschaft.

1. Directorium auf Landtagen und Landesconventen.

Die Landräthe: Gust. Dieder. v. Oertzen auf Kittendorf, wegen des Herzogth. Güstrow.

— Jasp. v. Oertzen auf Roggow — Schwerin.

— Joh. Fr. Carl v. Schack auf Rey } — Güstrow.
— Joach. Gust. v. Ferber auf Warchentin }

— Geo. Heinrich Leopold v. Oertzen auf Groß-Vielen. }
— Georg Justus v. Koenemann auf Pritzier. } — Schwerin.
— Geh. Rath Joach. Ad. v. Bassewitz auf Schönhof }

— Carl Ernst Fr. Hnr. Helm. v. Oertzen auf Brunn Stargardsch. Kreises — Güstrow.

Erb-Landmarschälle.

1) Des Herzogth. Mecklenburg: v. Lützow, auf Eickhof.
2) Des Fürstenth. Wenden: Baron v. Maltzan, auf Penzlin.
3) Der Herrschaft Stargard: Fried. Graf v. Hahn, auf Pleez.
Vice-Landmarschall, Kammerh. v. Oertzen, auf Ratlev.

Deputirter der Stadt Rostock.

Bürgermeister: Dr. Ch. H. Samter.

Digitized by Google

II. Engerer Ausschuß der Ritter- und Landschaft zu Rostock außerhalb Landtages.

Landräthe: Jasp. v. Oertzen auf Roggow wegen des Herzogthums Schwerin.

— Joh. Gust. v. Ferber auf Varchentin.

Ritterschaftl. Deputirte:

Theod. Dietr. v. Levetzow auf Lelkendorf, aus dem Wendischen Kreise.

Vice-Landmarschall: Kammerh. Adolf Fr. Carl v. Oertzen auf Ratey aus dem Stargardischen Kreise.

Ritterschaftlicher Syndicus: Dr. Pet. Fr. Ludw. Ditmar.

Landschaftl. Deputirte: Bürgermeister Dr. Joh. Fried. Koch, von der Stadt Rostock.

Bürgermeister Hofrath Geo. Fr. Chr. Wüsthoff, von der Vorstadt Parchim.

Bürgermeister: Geh. Hofrath Carl Heinr. Christ. Trotsche, von der Vorderstadt Güstrow.

Bürgermeister Rath Carl. Jul. Fr. Moll, von der Vorderstadt Neu-Brandenburg.

Landsyndicus: Dr. Dett. Fr. Dreves.

III. Deputirte der ritterschaftlichen Eingesessenen.

1) Im Mecklenburgischen Kreise.

Amt Buckow, Major v. Liebeherr auf Steinhagen.
— Crivitz, Magnus Fried. v. Barner auf Bülow.
— Gadebusch: v. Leers auf Vierlübbe.
— Grabow: v. Flotow auf Balow.
— Grevismühlen: Justizrath Paepke auf Lützenhof.
— Lübz: Major Carl Wilh. Hans v. Meding auf Suckwitz.
— Mecklenburg: Oberstlieut. v. Bassewitz auf Schimm.
— Neustadt: Carl Ferd. v. Schuckmann auf Wendorf.
— Schwerin; Kammerh. Sigism., Bar. v. Lützow auf Gr. Brütz.
— Sternberg: Hauptmann v. Bülow auf Zülow.
— Wittenburg: Rittmeister Fried. v. Laffert auf Dammereez.

2 Im Wendischen Kreise.

Amt Boitzenburg Eigenthümer Joh. Conr. Oluff Krückmann auf Wiebendorf.

— Gnoien: Drost Helmuth v. Plessen, Lehnträger des Guts Repnitz.
— Goldberg: Graf v. d. Osten Sacken auf Marienhof.
— Güstrow: v. Levetzow auf Koppelow.
— Neu-Kalden: v. Blücher auf Suckow.
— Plau: Graf v. Blücher auf Göhren.

Digitized by Google

Amt Ribnitz: August Schlettwein auf Bandelstorf.
— Schwan: Kammerherr Baron v. Meerheimb auf Wokrent.
— Stavenhagen: Baron v. Maltzahn auf Rothenmoor.
— Wredenhagen: Baron Carl LeFort auf Wendhof.

3. Im Stargardischen Kreise.

Kammerherr und Vice-Landmarschall Adolph Friedrich Carl v. Oertzen auf Rattey.

B. Die Landschaft.

Deputirte.

Stadt Rostock. Senator Dr. Bencard zu Rostock.

1. Mecklenburger Kreis.

Vorderstadt Parchim: Bürgermeister Hofrath Wüstnoff.

Stadt Brüel:	—	Advocat Wehnert.
— Neubukow	—	— Ehlers.
— Crivitz	—	Hofrath Schlüter.
— Dömitz	—	Advocat Vogel.
— Gadebusch	—	Hofrath Koch.
— Grabow	—	Gerichtsrath Stollberg.
— Grevismühlen	—	Advocat Ebert.
— Hagenow	—	Dr. Bölte.
— Kröpelin	—	Adv. Röver.
— Lübz	—	Hofrath Stampe.
— Malchow	—	Adv. v. Müller.
— Neustadt	—	Hofrath Löscher.
— Rehna	—	Adv. Daniel.
— Schwerin	—	Hofrath Kahle.
— Sternberg	—	Dr. Diederichs.
— Waren	—	Hofrath Schmidt.
— Wittenburg	—	Adv. Vaigt.

2. Wendischer Kreis.

Vorderstadt Güstrow: Bürgermeister Geh. Hofrath Tretsche.

Stadt Boizenburg	—	Hofrath Mussäus.
— Gnoien	—	— Bölckow.
— Goldberg	—	Adv. Zickermann.
— Neu-Kalden	—	Petri.
— Krakow	—	Adv. Voß.
— Lage	—	Hofrath C. J. Lüders.
— Malchin	—	— C. D. H. Lüders.
— Marlow	—	Adv. C. F. W. Lüders
— Penzlin	—	Hofrath Zeller.
— Plau	—	Adv. Wendt.
— Ribnitz	—	Gerichtsrath Krauel.
— Röbel	—	Adv. Engel.
— Schwaan	—	— Ahrens.

Digitized by Google

Stadt Stavenhagen Bürgermeister Reuter.
— Sülze — Adv. Bühring
— Teſſin — — Wehner.
— Teterow — — Meinshauſen.

3. Stargardiſcher Kreis.

Siehe Mecklenburg = Strelitz.

VI. Der Hof.

Hofſtaat Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs.

Hofmarſchall: v. Röder.
Hausmarſchall: v. Levetzow.
Oberſtallmeiſter: v. Bülow. Vice = Oberſtallmeiſter: v. Rantzau.
Flügeladjutant S. K. Hoheit des Großherzogs: Major du Treſſel.

Hofſtaat Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs Paul Friedr. und Ihr. K. Hoheit der Erbgroßherzogin Alexandrine.

Adjutant: Maj. v. Kahlden, Cavalier: Oberforſtm. Jaſpar v. Bülow.
Hofdamen: Marie v. Bietinghof, Sophie v. Maſſenbach, Friederike v. Rantzau.

Gouverneur des Prinzen Friedrich Franz: Hauptm. A. v. Sell.
Gouvernante der Prinzeſſin Luiſe: Luiſe Garnier.
Lehrer der Fürſtl. Kinder: Adolph Willebrand.

Oberhofmeiſterin der verw. Frau Erbgroßherzogin: Sophie v. Lützow Exc.
Chef des Hofſtaats: Vice = Oberſtallmeiſter v. Rantzau.
Hofdame: Fräulein Sinclair.

Geſellſchaftsdame der Prinzeſſin Helene: Nancy Salomen.

V. Titel.

Großherzog von Mecklenburg, Fürſt zu Wenden, Schwerin und Ratzeburg, Graf von Schwerin, der Lande Roſtock und Stargard Herr. Der Thronerbe führt den Titel Erbgroßherzog mit dem Prädicate Königliche Hoheit; die nachgebornen Prinzen heißen Herzoge, die Prinzeſſinnen, Herzoginnen von Mecklenburg mit dem Prädicate Hoheit.

Digitized by Google

VI. Wappen.

Ein in 6 Felder getheilter Schild: das erste goldne Feld hat einen gerade vor sich gekehrten schwarzen, roth gekrönten Büffelskopf mit silbernen Hörnern und einem silbernen Ringe durch die Nase, wegen Mecklenburg; 2. zeigt den goldenen Greif der Herrschaft Rostock; 3. den silbernen Greif und das grüne Viereck der Stadt Rostock; 4. das silberne Kreuz von Ratzeburg; 5. den aus einer Wolke reichenden Arm von Stargard und 6. den schwarzen Büffelskopf von Wenden. Ein Mittelschild, roth und Gold getheilt, ist das Wappen von Schwerin.

VII. Staatsministerium.

Aug. Georg v. Brandenstein, Geheime-Raths-Präsident und Minister.
Leopold Hartwig v. Plessen, Geh. Rath und Min..
Dr. Christian Friedr. Krüger, Geh. Rath.
Geh. Kammerrath Joh. Georg. Heinr. Störzel für das Finanzwesen.

Obere Staatsbehörden.

Oberappellationsgericht zu Parchim: Präsident: v. Oertzen.
Just. Canzlei zu Schwerin: Dir.: v. Bülow
— — zu Güstrow: Dir.: Brandt.
— — zu Rostock: Dir: v. Gülich.
Regierung und Lehnkammer zu Schwerin: Präs.: Staatsminist. v. Brandenstein.
Forstcollegium zu Schwerin: } Director: v. Steinfeld.
Kammercollegium zu Schwerin: }
Ober-Postamt zu Schwerin: Dir.: Chr. Bartning.
Consistorium zu Rostock: Dir.: Gründler.

Criminalcollegium zu Bützow als peinliches Gericht für das ganze Land: Dir.: C. A. F. Bolte.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Schwerin:	Accreditirt von Schwerin:
von Preußen: Leg. R. v. Hanstein, a. H. (s. Hamburg.)	in Berlin: v. Lützow a. H.

Digitized by Google

Accreditirt in Schwerin:	Accreditirt von Schwerin:
von Oesterreich: Freih. C. Binder v. Kriegelstein, Min. Res. (s. Hamburg.)	in Wien: . . . . .
von Frankreich: Bar. Aler. de Talleyrand, Min. Res. (s. Hamburg).	in Paris: v. Oerthling, Min. Res.
von Schweden: Elof de Signeul, a. G. (s. Hamburg.) Lundblad, Gen. Consul. (zu Stralsund.)	in Bergen: Störjohann, Gen. Consul.
von Rußland: v. Ribeaupierre, a. G. (zu Berlin.)	in St. Petersburg: Prehn, Consul.
von Großbritannien: Canning, Gen. Consul. (s. Hamburg.)	in London: Christ. Kreeft, Consul.
von Dänemark: Joh. Rose, Vice-Consul. zu Rostock.	in Kopenhagen: Frölich, Consul.
	in Hamburg: Geh. Leg. R. Pauli, Ch. d'Aff.
	in Frankfurt b. d. Deutsch. Bunde u. der Stadt: v. Schack, a. G. . . . .

Mecklenburg-Strelitz.

I. Großherzogl. Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Großherzog: Georg (Friedrich Carl Joseph), geb. 12. August 1779, folgt 6. Nov. 1816, verm. 12. August 1817 mit Marie (Wilhelmine Friederike), Tochter des Landgrafen Friedrich von Hessen-Cassel, geb. 21. Jan. 1796.

Kinder: 1) Luise (Caroline Marie Friederike Therese Charlotte Wilhelmine Auguste), geb. 31. Mai 1818. 2) Friedrich Wilhelm (Carl Georg Ernst Adolf Gustav), geb. 17. Oct. 1819, Erbgroßherzog. 3) Caroline (Charlotte Mariane), geb. 10. Jan. 1821. 4) Georg (Au-

Digitized by Google

gust Ernst Carl Adolf Ludwig), geb. 11. Januar 1824.

Geschwister: 1) Therese (Mathilde Amalia), geb. 5. April 1773, verwittwete Fürstin von Thurn und Taxis. 2) Friederike (Caroline Sophie Alexandrine), geb. 2. März 1778, verm. Herzogin von Cumberland, nachdem sie in ersterer Ehe 1793—1796 den Prinzen Ludwig von Preußen, in zweiter von 1798—1814 den Prinzen Friedrich Wilhelm von Solms-Braunfels zum Gemahle gehabt hatte. 3) Carl (Friedrich August), geb. 30. Nov. 1785, Preuß. Gen. der Inf. und Commandirender des Garde- und Grenadiercorps.

b. Großherzogliche Vorfahren.

Adolf Friedrich II., ein Sohn Herzog Adolf Friedrich I., stiftet die Linie zu Strelitz, † 1708. Adolf Friedrich III., † 1752. Adolf Friedrich IV., 1794. Carl (Ludwig Friedrich) nimmt die Großherzogliche Würde an 1815, † 1816.

II. Der Staat.

Areal: 36,13 QM., wovon 29,60 auf das Herzogthum Strelitz, 6,50 auf das Fürstenthum Ratzeburg kommen.

Volksmenge Ende 1833: 84,690, und zwar 70,400 im Herzogthum Mecklenburg Strelitz und 14,290 im Fürstenthum Ratzeburg, in 9 Städten, wovon die Residenz Neustrelitz 5,681, Neubrandenburg 6,003, Friedland 4,433 und Altstrelitz 3,089 Einw. enthalten, 2 Marktflecken, 219 Dörfern (135 Kirchdörfern), 245 Cabinetsgütern und Domänen, 65 Lehn- und Allodialgütern. Unter den evangelischen Einwohnern sind 662 Juden und wenige Katholiken.

Geboren sind im Herzogthum Strelitz vom 1. Nov. 1832 bis 1. Nov. 1833: 2,319, wovon 1,178 männlichen und 1,141 weibl. Geschlechts; es starben: 1,591, wovon 810 männl. und 781 weibl. Geschlechts. Co-

Digitized by Google

culirt wurden 553 Paare. Im Fürstenthum Ratzeburg sind vom 1. October 1832 bis letzten September 1833 geboren: 516; gestorben 353; copulirt wurden 98 Paare.

Unterrichtsanstalten: 3 Gelehrten- und 11 Realschulen, 1 Bildungsanstalt für Küster und Landschullehrer.

Staatseinkünfte: 500,000 Gulden. Die Landesschuld ist in die Mecklenburg-Schwerin'sche verflochten, die Kammerschuld nicht bekannt.

Landmacht: 742 Mann in 1 Bat. Infanterie und 1 Commando Husaren; das Bundescontingent 717 Mann, welche zur 2. Division des 10. Heerhaufens stoßen.

III. Staatsform.

Monarchisch und ganz der von Schwerin gleich, mit welchem es die Landesunion gemeinschaftlich hat, auch an die Hausverträge von 1701 und 1755 gebunden ist. Das Großherzogthum hat mit Mecklenburg-Schwerin im engern Rathe die 14. Stelle, im Plenum 1 Stimme.

Landstände.

A. Ritterschaft.

Landrath: Carl Ernst Fried. Heinrich Helmuth von Oertzen auf Brunn.
Erblandmarschall: Graf Fr. v. Hahn auf Pleetz.
Vice-Landmarschall: Kammerherr von Oertzen auf Ratteyn.
} Directorium.

Deputirte zu den Landesconventen-Ritterschaftl. Deputirter: Syndikus Koch auf Godenswege.

Städtischer Deputirter: Bürgermeister Dr. Brückner zu Neubrandenburg.

Ritter- und landschaftliche Bediente: Landsyndikus: Advocat Oesten zu Neubrandenburg.

Ritter- und Landschafts-Secretär: Johann Gottfr. Meyncke zu Neubrandenburg.

Städtisch. Secretär: Advocat Siemsen zu Neubrandenburg.
Vorderstadt Neubrandenburg: Bürgermeister Rath Moll.
Stadt Friedland: — — Schröder.
— Woldegk: — Wulffleff.

Digitized by Google

Stadt Alt-Strelitz:	Bürgermeister	Rath Siemssen.
— Fürstenberg:	—	Beutell.
— Wesenberg:	—	Elsholz.
— Stargard:	—	Bahr.

IV. Der Hof.

Oberhofmeister: v. Kamptz, Kammerherr.
Hausmarschall: v. Monroy, Kammerherr.
Hofmarschall: Eduard Alex. Graf v. der Schulenburg.
Schloßhauptmann: C. L. E. v. Normann.

V. Titel.

Mit Schwerin gemeinschaftlich.

VI. Wappen.

Mit Schwerin gemeinschaftlich.

VII. Staatsministerium.

Otto v. Oertzen: Staatsminister. v Dewitz Geh. Rath. Hofrath Horn, Geh. Secr.

Obere Staatsbehörden.

A. Justiz.

Oberappellationsgericht zu Parchim: Präsident: v. Oertzen.
Justiz-Canzlei zu Neustrelitz: Director: Theodor v. Scheve.

B. Finanzen.

Kammer- u. Forstcollegium zu Neustrelitz: Präsid. Staatsm. v. Oertzen, Kammerdirector: Chr. Boccius.

C. Verwaltung.

Landesregierung: } Präs. Staatsminister v. Oertzen.
Lehnkammer: }

D. Geistliche Oberbehörde

Consistorium zu Neustrelitz: Chef: Glaser.

Digitized by Google

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Strelitz.	Accreditirt von Strelitz.
von Preußen: v. Hänlein, a. G. (in Hamburg.)	
von Oesterreich: Carl Freih. v. Binder-Kriegelstein, M. Res. (zu Hamburg.)	in Wien: v. Philippsborn, Min. Res.
von Frankreich: Bar. Alex. de Talleyrand, Min. Res. (zu Hamburg.)	in Paris: Leg. R. Weyland, Ch. d'Aff.
von Schweden: Graf Signeul, a. G. (zu Hamburg.)	
von Großbritannien: Henry Canning, Gen. Conf. (in Hamburg.)	
	bei'm Deutschen Bunde in Frankfurt: Geheim. Rath v. Schad a. G.

Nassau.

I. Das Herzogliche Haus aus Walramischem Stamme

a. Regierende Familie Weilburg (Ref.).

Herzog: Wilhelm (Georg August Heinrich Belgicus), geb. 14. Juni 1792, folgt seinem Vater 9. Jan. 1816 in Weilburg, seinem Vetter Friedrich August 24. März 1816 in Usingen und vereinigt damit die gesammten Länder der Walramischen Linie des Hauses; vermählt 1) 24. Juni 1813 mit Luise (Charlotte Friederike Amalie), Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen,

Digitized by Google

geboren 28. Januar 1794, † 6. April 1825. 2) 23. April 1829 mit Pauline (Friederike Marie), Tochter des Prinzen Paul von Würtemberg, geboren 25. Februar 1810.

Kinder erster Ehe: 1) Thereſe (Wilh. Friederike Iſabelle), geb. 17. April 1815. 2) Adolf (Wilhelm Carl Auguſt Friedrich), geb. 24. Juli 1817, Erbprinz. 3) Moritz (Wilh. Aug. Carl Heinr.), geb. 21. Nov. 1820. 4) Marie (Wilhelmine Friederike Eliſabeth), geb. 29. Januar 1825. Zweiter Ehe: 5) Helene (Wilhelmine Henriette Pauline Marianne), geb. 12. Auguſt 1831. 6) Nicolaus (Wilhelm), geb. 20 Sept. 1832.

Bruder: Friedrich (Wilhelm), geb. 15. Decbr. 1799, Oeſterr. Obriſt, bei Erzherzog Carl Ferdinand Inf. Nr. 51.

Vaters Geſchwiſter: 1) Luiſe (Wilhelmine), geb. 28. Sept. 1765, verwittwete Fürſtin von Reuß-Greiz. 2) Amalie (Charlotte Luiſe Wilh.), geb. 9. Aug. 1776, verw. Fürſtin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg. 3) Henriette, geb. 23. April 1780, verw. Herzogin Ludwig von Würtemberg.

b. Linie von Naſſau-Uſingen (Luth. Rel.).

(1816 im Mannsſtamme erloſchen.)

Letzter Herzog: Friedrich Auguſt, geboren 23. April 1738, † 17. Novbr. 1816, vermählt 23. April 1775 mit Luiſe, Prinzeſſin von Waldeck, geb. 29. Januar 1751, † 15. Nov. 1816.

Tochter: Auguſte Amalie, geboren 30. December 1778, geſchiedene Landgräfin Ludwig von Heſſen-Homburg.

Bruder: Carl Wilhelm, geb. 9. November 1735, † 17. Mai 1830, verm. 16. April 1769 mit Caroline Fe-

Digitized by Google

licitas, Gräfin von Leiningen-Heidesheim, geb. 22. Mai 1734, † 8. Mai 1810; deren Tochter:

Luise (Henriette Caroline), geboren 14. Juni 1763

c. Linie von Nassau-Saarbrücken (Luth. Rel.).

(Im Mannsstamme erloschen 1797.)

Letzter Fürst: Heinrich (Ludwig Carl Albrecht), geboren 9. März 1768, † 27. April 1797, vermählt 2. September 1785 mit Franzisca (Marie Maximiliane), geboren 2. November 1761, verwittwete Fürstin von St. Maurice-Montbarry (lebt zu Usingen).

d. Herzogliche Vorfahren.

(Walramische Linie.)

Walram, ein Sohn des Grafen Heinrich des Reichen, Stifter der Walramischen Linie, † 1289. Adolf Kaiser, † 1298. Gerlach I, Graf, † 1361. Johann zu Weilburg und Saarbrück, † 1371 (sein Bruder Adolf stiftet die 1605 erloschene Linie von Idstein). Philipp † 1429 (sein älterer Bruder Johann stiftet die 1574 ausgegangene Linie von Saarbrück). Johann † 1480 (vor dem Vater) Ludwig † 1523. Philipp † 1559. Albert † 1582. Ludwig † 1625. Ernst Casimir † 1655 (seine älteren Brüder Wilhelm Ludwig und Johann stiften ersterer die Linie zu Saarbrück, die 1797 und ihre Nebenlinie Usingen 1816, letzterer die Linie zu Idstein, die 1721 erlischt). Friedrich † 1675. Johann Ernst † 1719. Carl August wird Reichsfürst 1737, † 1753. Carl Christian † 1788. Friedrich Wilhelm † 1816.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Aemter	Areal in Steuermorgen	Bevölkerung	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Braubach	47,843	10,309	2	2	15	1,683
2. Diez	70,448	13,482	2	—	39	2,146
3. Dillenburg	94,235	15,415	2	—	30	2,814
4. Eltville	41,313	11,787	1	2	8	1,576
5. Hachenburg	72,881	10,901	1	—	53	1,747
6. Hadamar	58,578	15,689	1	—	28	2,569
7. Herborn	98,436	14,452	2	—	40	2,510
8. Hochheim	48,372	12,009	1	1	15	2,065
9. Höchst	46,038	14,345	2	2	16	2,106
10. Idstein	92,400	15,942	2	3	29	2,617
11. Königsstein	59,748	14,166	3	1	21	2,171
12. Langenschwalbach	69,993	10,474	1	—	33	1,737
13. Limburg	49,940	14,000	1	1	17	2,169
14. Marienberg	44,125	7,778	—	—	43	1,265
15. Montabaur	65,627	15,454	1	—	38	2,422
16. Nassau	66,354	11,152	1	3	28	1,842
17. Nastätten	65,719	10,708	1	3	32	1,795
18. Reichelsheim	4,921	1,285	—	1	1	236
19. Rennerod	57,338	13,109	—	1	34	2,156
20. Rüdesheim	57,435	11,939	1	3	10	1,658
21 Runkel	53,017	12,016	1	1	20	2,022
22. St. Goarshausen	54,787	10,551	2	1	23	1,799
23. Selters	73,537	14,439	—	2	50	2,453
24. Usingen	125,515	19,370	1	2	47	3,277
25. Wallmerod	59,527	12,974	—	2	63	2,203
26. Wehen	83,949	9,422	—	—	35	1,462
27. Weilburg	94,428	16,340	1	4	36	2,727
27. Wiesbaden	55,727	18,975	1	2	12	2,247
	1,812,541	362,652	31	36	816	57,474

Das Areal beträgt mit Ausnahme der Ströme, Flüsse, Bäche ꝛc. 82,7 QM.

Digitized by Google

In ökonomischer Hinsicht theilt sich der ganze Flächenraum in 6,545 M. Hofraitherplätze, 7,473 M. Gärten, 702,004 M. Ackerland, 196,120 M. Wiesen, 15,543 M. Weinberge, 1,251 M. Weiher, 736,377 M. Waldungen, 106,981 M. Trieschland und Weideplätze, 40,247 M. sieriles Land, Wege ꝛc. (Der Normalmorgen, nach dem hier gerechnet ist, hält 100 Q.Ruthen, die Ruthe 100 Q. oder 10 Längeschuh, der Schuh gleich einem halben Französischen Meter.)

Die Zahl der 1833 Gebornen beträgt 12,942, wovon 6,690 männl. und 6,252 weibl. Geschlechts sind; es starben 9,063, wovon 4,557 männl. und 4,506 weibl. Geschlechts. Copulirt wurden 3,367 Paare. Zunahme der Bevölkerung gegen 1832 : 2,619 Seelen.

Vornehmste Städte 1833.

Wiesbaden	8,994 Einwohner.
Biberich	2,847 —

Nationalverschiedenheit 1833.

Mit Ausnahme der Juden und einer kleinen Anzahl Nachkommen von französischen Hugenotten sind die Einwohner sämmtlich Deutschen Ursprungs.

Religionsverschiedenheit 1833.

Evangelische .	193,483	Mennoniten . .	184
Katholiken . .	163,053	Juden . . .	5,932

Evangel. Kirche: 1 Landes-Bischof, 20 Decanate, 178 Pfarreien, 1 theolog. Seminar (zu Herborn). Katholische Kirche: 1 Bischof und 1 bischöfl. Commissariat (zu Eltville), 15 Decanate, 133 Pfarreien, 1 theolog. Seminar (zu Limburg).

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien	1
Pädagogien	3
Schullehrerseminarien	1
Taubstummeninstitute	1
Landwirthschaftliche Schulen	1

Digitized by Google

Realschulen	2
Schulbezirke mit 844 angestellten Lehrern .	658
Militärschule	1

Finanzen.

Staatseinkünfte	1,810,000	Guld.
Staatsschuld	5,000,000	—
Domänenschuld (am Ende des J. 1830):	7,217,154	—

Militär.

2 Infanterie-Regimenter.
1 Batt. Artillerie.
½ Compagnie Pioniers.
1 Reserve-Bataillon.
1 Garnison- und 1 Lehrcompagnie.

Bundescontingent zur 2 Abth. des 9. Heerhaufens . . . . . 3,028 Mann.

III. Staatsform.

Monarchisch mit Landständen in 2 Bänken, deren Rechte und Privilegien sich auf die Constitution von 1817 gründen. Die Erbfolge geht im Mannsstamme in absteigender Linie fort, und richtet sich nach den Hausgesetzen, die zwischen der Walramischen und Ottonischen Linie bestehen: stirbt die Walramische Linie im Mannsstamme, so erbt die Ottonische die gesammten Nassau'schen Staaten, erlischt die Ottonische, so erbt die Walramische das Großherzogthum Luxemburg. Nassau participirt mit Braunschweig an der 13. Stelle im engern Rathe und hat im Plenum zwei Stimmen.

Landstände.

I. Mitglieder der Herrenbank.

A. Geborne.

1) Se. Durchl. der Prinz Friedrich Wilhelm zu Nassau.
2) Se. Königl. Hoh. der Prinz von Oranien.
3) Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich der Niederlande.

Digitized by Google

B. Erbliche.

1) Se. K. K. Hoh. Erzherzog Stephan Franz Victor von Oesterreich, als Besitzer der Herrschaft Schaumburg und der Grafschaft Holzappel.

2) Se. Durchlaucht der Fürst zu Wied, als Besitzer der Graf- und Herrschaften des Fürstl. Hauses Wied.

3) Se. Erlaucht der Graf August Gustav v. Leiningen-Westerburg, als Besitzer der Grafschaft Westerburg und Herrschaft Schadeck.

4) Se. Erlaucht der Graf Hugo Philipp von Waldbott-Bassenheim, als Besitzer der Herrschaften Cransberg und Reifenberg.

5) Se. Durchl. der Fürst Erwin v. der Leyen, als Besitzer der Grundherrlichkeiten zu Fachbach und Niever.

6) Graf Carl Wilderich v. Walderdorff, Staatsminister.
7) Se. Erl. Graf Hermann v. Giech ꝛc.
8) Se. Erl. Graf v. Schönborn-Wiesentheid ꝛc.

C. Auf Lebenszeit.

1) Domcapitular Freih. Ferdinand von Schütz zu Holzhausen zu Camberg.

2) Geheimerath Freih. Hans Carl v. Zwierlein zu Geisenheim.

D. Gewählte Deputirte des Adels.

1) Graf v. Metternich zur Kracht zu Düsseldorf.
2) Ob. App. Ger Vicepräsident, Geheimerath Freih. v. Preuschen von und zu Liebenstein, zu Wiesbaden.
3) Geh. Rath und Oberstallmeister Freih. v. Dungern zu Weilburg.
4) Kammerh. Freih. v. Schütz zu Holzhausen zu Wiesbaden.
5) Freih. Reitz v. Frenz-Schlenderhan zu Schlenderhan.
6) Kammerherr, Obrist-Lieut. und Flügeladjutant Freih. v. Breidbach Bürresheim, genannt von Ried zu Biberich.

II. Landesdeputirte.

Präsident: Gutsbesitzer Baldus.

1) Kirchenrath Joh. Gottl. Amman zu Weilburg.
2) Dr. Jacob Brand, katholischer Bischof zu Limburg.
3) Dr. G. Emanuel Chr. Theodor Müller, evangel. Landesbischof zu Wiesbaden.
4) Oberschulrath Dr. Fr. Traugott Friedemann, Director des Gymnasiums zu Weilburg.
5) Gutsbesitzer Joh. Georg Baldus zu Bellingen.
6) Gutsbesitzer Ludwig Kunz zu Fleisbach.
7) Gastgeber Daniel Düringer zu Wiesbaden.
8) Gutsbesitzer Anton Gergens zu Rüdesheim.
9) Gutsbesitzer Carl Habel zu Kirberg.

Digitized by Google

10) Gutsbesitzer Heinrich Heimes zu Hattenheim.
11) Gutsbesitzer Nicolaus Kunz zu Eschborn.
12) Gutsbesitzer Johann Müller, Schultheiß zu Westernohe.
13) Gutsbesitzer Jacob Otto zu Eschhofen.
14) Kaufmann Nicolaus Schmölder zu Wiesbaden.
15) Gutsbesitzer Gerhard Schott zu Cronberg.
16) Gutsbesitzer Johann zu Hofheim.
17) Gutsbesitzer Philipp Siegfried zu Rauenthal.
18) Gutsbesitzer Peter Thönges, Regierungsadvocat zu Montabaur.
19) Gutsbesitzer Heinrich Trombetta zu Limburg.
20) Gutsbesitzer Heinrich Velte zu Wehrheim.
21) Gutsbesitzer Georg Wagner zu Oberliefenbach.
22) Vicepräsident und Geh. R. Schenk zu Wiesbaden.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. Durchlaucht des Herzogs.

Oberjägermeister: Freih. Philipp Löw v. Steinfurt.
Oberkammerherr: Freih. Friedrich v. Winzingerode.
Oberstallmeister: . . . . . .
Hofmarschall: provisorisch: Kammerherr und Major Carl v. Boose.
General-Adjutant des Herzogs: Oberst-Lieut. Freih. v. Breidbach-Bürresheim.

Hofstaat Ihr. Königl. Hoheit der Herzogin.

Oberhofmeisterin: Freifrau Charlotte v. Künsberg.
Hofdame: Fräul. Charlotte v. Breidbach-Bürresheim.
Gouverneur des Erbprinzen und des Prinzen Moritz: Freih. v. Hadeln.
Gouvernante der Prinzessin Therese: Fräulein Charlotte v. Breidbach-Bürresheim.
Gouvernante der Prinzessin Marie: Fräulein Fanny Lavater.
Hofdame der Prinzessin Auguste Amalie: Gräfin Auguste v. Bismark.
— — — Luise: Fräulein Dorette v. Dungern.

V. Titel.

Souveräner Herzog von Nassau, Pfalzgraf bei Rhein, Graf zu Sayn, Königstein und Katzenellnbogen, Burggraf zu Kirberg und Hammerstein.

VI. Wappen.

Ein in 17 Felder getheilter Schild mit einem Herzschilde. Dieses enthält den Nassau'schen goldnen Löwen in

Digitized by Google

einem blauen mit schräg links liegenden Schindeln bestreueten Felde; die übrigen Felder zeigen die Embleme von Dietz, Wallen und Mahlberg, Katzenellnbogen, Trier, Pfalz bei Rhein, Hammerstein, Königstein, Sayn, Kölln, Mehrenberg, Limburg, Idstein ꝛc.

VII. Höchste Staatsbehörden.

A. Staatsministerium.

Staatsminister: Carl Wilderich von Walderdorf.

B. Staatsrath.

Freih. Philipp Löw v. Steinfurt, Geh. R. und Oberjägermeister.
Freih. Georg Ernst Ludwig v. Preuschen, Präsident des Oberappellationshofs

Freih August v. Kruse, Gen Maj., Chef des Kriegsdep.
Fr Carl Joseph v. Pfeiffer, Präsident der General-Steuer-Direction.

Andreas Carl Pagenstecher, Rechnungskammer-Vicepräsident.
Dr. Georg Möller, Präsident der Landesregierung.
Freih. August Ludwig v. Preuschen, Oberappellationsgerichts-Vicepräsident und Geh. Rath.

Dr. Franz Jos. Musset, Oberappellationsgerichts-Vicepräsident.

C. Obere Behörden.

A. Justiz.

Oberappellationsgericht: Präsident: v. Preuschen, Vicepräsident: v. Musset.

Hofgericht zu Dillenburg: Director: Geh. R. Rahl.
— — Usingen: Director: v. Wintzingerode.

B. Verwaltung.

Landesregierung zu Wiesbaden: Präsident: Dr. Möller.

C. Finanzen.

Generalsteuerdirection zu Wiesbaden: Präsid.: v. Pfeiffer.
Generaldomänendirection zu Wiesbaden: Präsid.: v. Rößler.
Rechnungskammer zu Wiesbaden: Vicepräsident: Schenk.

D. Oberste Kirchenstellen.

a. Katholische: Brand, Bischof vom Limburg.
b. Protestantische: Müller, Landesbischof zu Wiesbaden.

Digitized by Google

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Nassau:

von Preußen: Freih. v. Otterstedt, a. G., s. Schweiz.
von Oesterreich: Freih v. Handel, Min. Res. (zu Frankfurt.)
von Frankreich: Edmond de Bussières, Ch. d'Aff.
von den Niederlanden: Graf v. Grünne, a. G. (zu Frankfurt.)
von Baiern: v. Mieg (in Frankfurt), a. G.
von Großherzogthum Hessen: Freih. v. Türkheim, bev. Min.

Accreditirt von Nassau:

in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.
in Wien: v. Ostini, Ch. d'Aff.
in Paris: v. Fabricius, Ch. d'Aff.
im Haag: v. Röntgen, Min. Res. (zu München.)
in München: Aug. v. Röntgen, Min. Res.
in Darmstadt: v. Bock-Hermsdorf, Geh. Leg. R. u. a. G.
in Frankfurt bei dem Deutschen Bunde: . . . . .

Oesterreich.

I. Das Kaiserl. Erzherzogl. Haus (Kath. Rel.).

(siehe Oesterreich.)

II. Der Staat.

Viertel und Kreise	Q.M.	Volksmenge	Städte	Marktfl.	Dörfer.	Häuser
I. Oesterreich	708,65	2,081,951	52	352	11,125	274,364
1. Unterwienerwald .	80,50	535,000	—	—	—	—
2. Oberwienerwald .	101,35	232,000	—	—	—	—

Digitized by Google

Viertel und Kreise	Q.M.	Volksmenge	Städte	Märkte	Dörfer	Häuser
3. Untermannhartsberg	87,50	275,000	—	—	—	—
4. Obermannhartsberg	91,75	238,000	—	—	—	—
5. Mühlkreis .	57,50	205,000	—	—	—	—
6. Hausruckkreis	43,50	185,000	—	—	—	—
7. Innkr.	41,25	144,000	—	—	—	—
8. Traunkreis .	76,55	185,000	—	—	—	—
9. Salzachkreis .	128,75	148,000	-	—	—	—
II. Steiermark .	400,12	855,720	20	96	3,539	165,112
1. Grätzerkreis .	97,58	320,000	—	—	—	—
2. Bruckerkreis .	73,08	70,000	—	—	—	—
3. Judenburgerkr.	105,10	94,000	—	—	—	—
4. Marburgerkreis	60,14	195,000	—	—	—	—
5. Cillyerkreis .	63,50	190,000	—	—	—	—
III. Illyrien .	519,74	1,190,000	39	62	6,414	154,937
1. Klagenfurterkr.	71,16	174,000	—	—	—	—
2. Villacherkreis	80,20	130,000	—	—	—	—

Digitized by Google

Viertel und Kreise	Q.M.	Volksmenge	Städte	Märkte	Dörfer	Häuser
3. Laibacherkreis	62,11	165,000		—	—	—
4. Neustädtlerkreis	59,01	193,000	—	—	—	—
5. Adelsbergerkreis	54,21	90,000	—	—	—	—
6. Triesterkreis	1,85	57,000	—	—	—	—
7. Görzerkreis .	87,49	170,000	—	—	—	—
8. Istrianerkreis	103,71	202,000	—	—	—	—
IV. Tyrol	519,38	784,472	21	21	3,664	98,689
1. Unterinnthal .	91,56	93,000	—	—	—	—
2. Oberinnthal .	106,84	135,000	—	—	—	—
3. Pusterthal .	103,75	103,000	—	—	—	—
4. Etschkr.	60,72	110,000	—	—	—	—
5. Trienterkreis .	78,06	170,000	—	—	—	—
6. Roveredekreis	34,24	104,000	—	—	—	—
7. Vorarlberg .	44,23	90,000	—	—	—	—
V. Böhmen .	949,35	3,888,828	238	275	11,924	583,336
1. Rakonizzerkreis	40,80	168,000	—	—	—	—
2. Braunerkreis	52,89	172,000	—	—	—	

Digitized by Google

Viertel und Kreise	Q.M.	Volksmenge	Städte	Märkte	Dörfer	Häuser
3. Prachinerkreis	90,24	258,000	—	—	—	—
4. Taborerkreis .	55,50	195,000	—	—	—	—
5. Kaurzimerkreis	53,50	190,000	—	—	—	—
6. Czaslauerkreis	59	238,000	—	—	—	—
7. Chrudimerkreis	55,50	300,000	—	—	—	—
8. Biczowerkreis	44,80	250,000	—	—	—	—
9. Saatzerkreis .	43	135,000	—	—	—	—
10. Ellnbognerkr.	56,50	230,000	—	—	—	—
11. Leutmeritzerkreis	68,54	350,000	—	—	—	—
12. Bunzlauerkreis	77,25	395,000	—	—	—	—
13. Königgrätzerkr.	60,98	325,000	—	—	—	—
14. Budweiserkr.	76,95	204,000	—	—	—	—
15. Pilsenerkreis	67,90	195,000	—	—	—	—
16. Klattauerkreis	46	171,000	—	—	—	—
VI. Mähren und Schlesien	482,01	2,037,941	119	178	3, 73	281,974
1. Olmützerkreis	90,06	420,000	—	—	—	—

Digitized by Google

Viertel und Kreise	QM.	Volksmenge	Städte	Märkte	Dörfer	Häuser
2. Brünnerkreis	84,31	380,000	—	—	—	—
3. Znaymerkreis	57,32	166,000	—	—	—	—
4. Iglauerkreis .	48,69	178,000	—	—	—	—
5. Prerauerkreis	54,52	257,000	—	—	—	—
6. Hradischerkreis	63,79	256,000	—	—	—	—
7. Troppauerkreis	48,26	230,000	—	—	—	—
8. Teschenerkreis	34,61	180,000	—	—	—	—
VII. Die Herzogth. Auschwitz u. Zator	87,15	355,310	7	3	518	53,900
Total	3,667,85	11,194,222	541	997	40,857	1,614,312

Städte über 5,000 Einwohner.

Wien (ohne Militär)	311,000	Innsbruck .	11,000
Prag . .	120,000	Reichenberg .	10,550
Triest . .	46,000	Steier . .	10,200
Grätz . .	40,000	Klagenfurt .	10,000
Brünn . .	36,000	Eger . .	9,500
Linz . . .	20,500	Görz . .	9,000
Olmütz . .	15,000	Prosznitz . .	9,000
Iglau . .	14,000	Sternberg . .	8,100
Salzburg .	13,066	Nikolsburg . .	8,000
Troppau . .	12,500	Pilsen . .	7,700
Laibach . .	12,000	Roveredo . .	7,205
Trient . .	12,000	Bozzen . .	7,000

Digitized by Google

Budweis	6,700	Teschen	5,500
Wienerneustadt	6,526	Bielitz	5,400
Kuttenberg	6,300	Neuhaus	5,138
Königingrätz	5,800	Znaym	5,106
Neutitschein	5,500		

Nationalverschiedenheit 1825.

Deutsche	5,316,019	Zigeuner	900
Slaven	4,955,000	Griechen	650
Italiener	188,000	Franzosen	400
Juden	94,000	Armenier	250

Religionsverschiedenheit 1825.

Katholiken	10,357,619	Reformirte	16,000
Juden	94,000	Griechen	650
Lutheraner	86,000	Armenier	250

Finanzen.

Staatseinkünfte . . . . . 70,500,000 Guld.

Militär.

Bundescontingent, d. 3. ersten Heerhaufen bildend, 94,822

Infanterie	69,826
Jäger	3,675
Cavallerie	13,546
Artillerie und Train	6,827
Pontonniere und Pionniere	948

Oesterreich hält mit Preußen die Bundesfestung Mainz besetzt.

III. Staatsform.

Monarchisch mit postulirenden Landständen. Oesterreich besitzt wegen seiner Deutschen Staaten das Präsidium auf dem Bundestage, nimmt im engern Rathe die erste Stelle ein und hat im Plenum vier Stimmen.

Digitized by Google

IV. Titel.

(siehe Oesterreich.)

V. Wappen.

(siehe Oesterreich.)

VI. Ritterorden.

(siehe Oesterreich.)

VII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt bei'm Deutschen Bunde: Graf Münch v. Bellinghausen, Präsidialgef. Director der Canzlei: Freih. v. Handel.

Oldenburg.

I. Das Großherzogliche Haus (Luth. Religion).

a. Regierende Familie aus der jüngern Linie des Hauses Holstein-Gottorp.

Großherzog: **August** (Paul Friedrich), geb. 13. Juli 1783, nimmt bei'm Antritte der Regierung 28. Mai 1829 die Großherzogliche Würde an, verm. 1) 24. Juli 1817 mit Adelheide, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, geb. 23. Febr. 1800, † 13. Sept. 1820. 2) 24. Juni 1825 mit deren Schwester Ida, geb. 10. März 1804, † 31. März 1828. 3) 5. Mai 1831 mit Cäcilie, Tochter von Gustav Adolph IV., vorm. König von Schweden, geb. 22. Juni 1807.

Kinder erster Ehe: 1) **Amalie** (Marie Friederike), geb. 21. Decbr. 1818. 2) **Friederike** (Elisabeth Marie), geb. 8. Juni 1820.

Kinder zweiter Ehe: 3) **Nicolaus Friedrich Peter**, geb. 8. Juli 1827, Erbgroßherzog.

Sohn dritter Ehe: **Alexander Friedrich Gustav**, geb. 16. Juni 1834.

Digitized by Google

Bruder: Georg (Peter Friedrich), geb. 9. Mai 1784, † 27. Dec. 1812, verm. mit der Großfürstin Catharine, nach seinem Tode Königin von Würtemberg, † 9. Jan. 1819; deren Sohn:

Peter (Constantin Friedrich), geb. 26. August 1812, Russischer General-Major.

b. Holstein-Gottorp.

aa. Aeltere Linie

(siehe Rußland).

bb. Jüngere Linie.

Herzog: **Gustav IV. Adolf**, geb. 1. Novbr. 1778, König in Schweden 29. März 1792, sieht sich zur Niederlegung der Krone 29. März 1809 gezwungen und lebt unter dem Namen Obrist Gustavson, geschieden 17. Febr. 1812 von Friederike (Dorothea Wilhelmine), Markgräfin von Baden, geboren 12. März 1781, † 25. September 1826.

Kinder: 1) **Gustav**, geb. 9. Nov. 1799, Prinz von Holstein-Gottorp, Oesterr. Gen. Major, führt seit 1829 den Namen Prinz von Wasa, verm. 9. Nov. 1830 mit **Louise** (Amalie Stephanie), geb. 5. Juni 1811, Tochter des verstorbenen Großherzogs Carl Ludwig Friedrich von Baden.

Tochter, **Caroline** (Fried. Franzisca), geb. 6. Aug. 1833.

2) **Wilhelmine** (Sophie), geb. 21. Mai 1801, vermählte Großherzogin von Baden. 3) **Amalie** (Marie Charl.), geb. 22. Febr. 1805. 4) **Cäcilie**, geb. 22. Juli 1807, vermählte Großherzogin von Oldenburg.

c. Vorfahren.

Adolf, Stammvater der Herzoge von Holstein-Gottorp, ein Sohn König Friedrich's von Dänemark, †

Digitized by Google

1586. Friedrich II. † 1587. Philipp † 1590. Johann Adolf † 1619. Friedrich III. † 1659. Christian Albrecht † 1694. Friedrich IV. † 1702, der Stammvater der jetzigen Kaiserl. Russischen Dynastie, sein Bruder Christian, Bischof von Lübeck, † 1776. Adolf Friedrich, wird König in Schweden und Stifter des Hauses Gottorp, † 1771; sein Bruder Friedrich August stiftet die Linie Oldenburg und wird erster Herzog dieses Landes, † 1785. Wilhelm (Peter Friedrich), † 1823. Peter (Friedrich Ludwig), † 1829.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volkszahl	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Oldenburg mit Kniphausen	99,20	203,678	7	8	650	34,416
2. Lübeck od. Eutin . . .	8	18,692	1	1	82	3,250
3. Birkenfeld .	8,80	24,515	1	1	86	4,283
Total	116	246,885	9	10	818	41,949

1832 sind geboren: 6,236 Kinder, worunter 3,169 Knaben und 3,067 Mädchen, es starben 5,254 Personen, copulirt wurden 1,601 Paare. Bevölkerung des Herzogthums Oldenburg Ende 1832: 205,091.

Im Fürstenthum Lübeck sind vom 1. Advent 1830 — 1831 geb. 506, gestorben 421, also mehr geboren 85.

Städte über 5,000 Einwohner.

Oldenburg (mit Vorstädten) 6,646

Nationalverschiedenheit 1828.

Deutsche . . 247,742 | Juden . . . 980

Digitized by Google

Religionsverschiedenheit 1828.

Lutheraner .	173,598	Reformirte . .	2,314
Katholiken .	70,880	Juden . . .	980

Luth. Gen. Sup. 1, Superint. 3, Pfarreien 101; ref Sup. 1, Pfarreien 4; kath. Generaldechanteien 1, Pfarreien 37.

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien . . .	2	Höhere Bürgerschulen	2
Gelehrte Schulen .	4	Schullehrerseminarien	1
Normalschulen . .	1	Militärschule. . .	1

Finanzen.

Staatseinkünfte	1,500,000 Guld.
Staatsschuld	keine.

Militär.

2 Regimenter Infanterie.
1 Batterie Artillerie.
1 Landdragoner-Corps.

Bundescontingent zur 2. Abtheilung des 10. Heerhaufens . . . . . 2,177 Mann.

Seit 1834 hat Oldenburg die Stellung des Artillerie-Contingents für die Hanseſtädte mit übernommen, wohingegen das Cavallerie-Contingent des Großherzogthums von letztern übernommen worden ist.

III. Staatsform.

Monarchisch ohne Landstände; das Recht der Erstgeburt ist Hausgesetz und die Erbfolge im Mannsstamme erblich. Das Großherzogthum nimmt mit Anhalt und Schwarzburg die 15. Stelle im Bundesrathe ein und führt im Plenum eine Stimme.

Digitized by Google

IV. Der Hof.

Oberschenk: v. Witzendorff, Chef der Hofverwaltung zu Lutin.
Oberkammerherr: v. Gall.

Oberschenk: Bar. v. Beaulieu-Marconnay, Vorstand der Hofcapelle.

Hofmarschall: Kammerherr Graf v. Münnich.
Hofstallmeister: Kammerherr v. Witzleben.
Vice-Oberhofmeister: v. Rennenkampf.
Hofintendant: Hauptmann Scherchl.

Oberhofmeisterin der Frau Großherzogin: Frau v. Schele: Hofdamen: Frau v. Rennenkampf, Freiin v. Scharnhorst, Fraul. v. Witzleben. — Cavalier: Vice-Oberhofmeister v. Rennenkampf.

Erzieherin der Fürstl. Kinder: Fräulein v. Nordenflycht.

V. Titel.

Großherzog von Oldenburg, Erbe von Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, Fürst zu Lübeck und Birkenfeld, Herr zu Jever und Kniphausen.

VI. Wappen.

Ein zweifach in die Länge und dreifach queer getheilter Schild mit einem Mittelschilde. Der Mittelschild ist ein gevierter Schild mit einer zwischen die beiden letzten Quartiere eingepfropften Spitze. Das erste Quartier: im goldnen Felde zwei rothe Querbalken, wegen Oldenburg; das zweite Quartier: im blauen Felde ein goldnes schwebendes unten zugespitztes Kreuz, wegen Delmenhorst; das dritte Quartier: im blauen Felde ein goldnes schwebendes Kreuz, welches mit einer Bischofsmütze bedeckt ist, wegen Lübeck; das vierte Quartier: von Roth und Silber geschacht, wegen Birkenfeld. In der Spitze: im blauen Felde ein goldner goldgekrönter Löwe, wegen Jever. Dieser Mittelschild, welcher die Wappen sämmtlicher, das Großherzogthum Oldenburg ausmachenden

Digitized by Google

Lande in sich vereinigt, steht unter einer Königlichen Krone. Der Rückenschild ist der Schild der Herzoge von Holstein, jedoch mit der Abänderung, daß in diesem Schilde ein im Holsteinischen nicht befindliches Feld wegen der Herrschaft Kniphausen vorhanden. In der ersten Reihe zur Rechten sieht man: 1) einen goldnen gekrönten Löwen, welcher eine silberne krumm gebogene Hellebarde in den Pranken hält, wegen Norwegen. Zur Linken 2) zwei blaue Löwen übereinander in Gold, wegen Schleswig. In der zweiten Reihe, zur Rechten: 3) in Roth ein ausgebreitetes und in drei Theile zerschnittenes silbernes Nesselblatt mit einem von Silber und Roth queer getheilten Schildlein in der Vertiefung, dessen drei Ecken eben so viele silberne Nägel mit den Spitzen berühren, wegen Holstein. Zur Linken. 4) einen silbernen Schwan mit schwarzem Schnabel und Füßen, wegen Stormarn. In der dritten Reihe, zur Rechten: 5) einen Reiter im goldnen Harnisch mit bloßem Schwert auf einem rennenden silbernen Pferde mit schwarzem Zeuge in Roth, wegen Ditmarschen. Zur Linken: 6) einen schwarzen goldgekrönten Löwen in Gold, wegen Kniphausen. — Der Hauptschild steht unter einem mit Hermelin gefütterten, hinter dem Schilde heruntergehenden Wappenmantel, welcher mit einer Königl. Krone bedeckt ist.

VII. Oberste Staatsbehörden.

Staats- und Cabinetsminister: Baron v. Brandenstein, v. Berg, Geh. Räthe. Geh. Cabinetsräthe: Staatsrath Baron v. Beaulieu-Marconnay, Staatsrath Lenz.

Oberappellationsgericht: Präsid.: Runde.
Justiz-Canzlei: Vicedirector: Römer.
Regierung: Vicepräsident: Staatsrath Mutzenbecher.
Cammercollegium: Vicedirector: Georg.
Landesregierung im Fürstenthum Birkenfeld: Director: Staatsrath Fischer.
Regier. Collegium im Fürstenthume Lübeck: Präs. Freih. v. Grote.
Consistorium: Vicedirector: Römer.
Postwesen: Director Bödeker.
Militärwesen: Chef: Gen. Maj. Wardenburg.

Digitized by Google

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Oldenburg:	Accreditirt von Oldenburg:
	bei d. Deutschen Bunde: v. Both.
von Rußland: v. Struve, Min. Res. (zu Hamburg.)	in St. Petersburg: Blessig, G. Cons.
von Preußen: v. Haenlein, a. G.	
von Oesterreich: Freih. C. v. Binder-Kriegelstein, Min. Res. (zu Hamburg.)	
von Großbritannien: Canning, Gen. Cons. (zu Hamburg.)	in London: Tiarks, Cons.
	zu Lissabon: H. Georg Scholtz, Cons.
	in Spanien: Thom. Kirkpatrik, Gen. Cons.
von Frankreich: Alexandre Bar. de Talleyrand, Min. Res. (zu Hamburg.)	in Bordeaux: Focke, Cons.
	in Copenhagen: Joh. Adolph Lütken, Cons.
	in Bergen in Norwegen: Mathias Oxen, Cons.
	in Helsingör: Marschall Ellah.
	in den Niederlanden: in Amsterdam: W. van Kempen; in Rotterdam: F. Smeer, jun., Consuln.
	in Lübeck: C. v. Schlözer, Cons.
	in Hamburg: Schmidt, Gen. Cons.
von den Verein. Staaten von N. A.: Wichelhausen, Cons.	in Newyork: O. H. Misegaes, Cons.

Digitized by Google

Preußen oder Brandenburg.

I. Das Königliche Haus (Reformirter Religion).

(siehe Preußen.)

II. Der Staat.

Provinzen u. Reg. Bezirke.	Q.M.	Volksmenge Ende 1831.	Städte	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
I. Brandenburg .	730,94	1,579,939	142	20	3,018	166,353
Reg. Bezirke						
1. Potsdam u. Stadtbezirk v. Berlin . .	373,69	896,751	—	—	—	—
2. Frankfurt	357,25	683,188	—	—	—	—
II. Pommern	567,10	912,223	72	13	3,043	91,091
1. Stettin	233,13	432,570	—	—	—	—
2. Köslin	258,49	329,298	—	—	—	—
3. Stralsund	75,48	150,355	—	—	—	—
III. Schlesien	741,74	2,464,414	138	38	6,767	332,117
1. Breslau	248,14	960,881	—	—	—	—
2. Oppeln	243,06	730,044	—	—	—	—
3. Liegnitz	250,54	773,489	—	—	—	—
IV. Sachsen	460,63	1,449,587	143	26	2,965	196,287
1. Magdeburg .	210,13	562,932	—	—	—	—
2. Merseburg	188,76	604,303	—	—	—	—
3. Erfurt	61,74	282,352	—	—	—	—
V. Westphalen .	367,60	1,261,996	130	40	2,219	164,494
1. Münster	132,22	399,896	—	—	—	—
2. Minden	94,85	396,325	—	—	—	—
3. Arensberg	140,53	465,775	—	—	—	—

Digitized by Google

Provinzen u. Reg.Bezirke.	Q.M.	Volksmenge Ende 1831.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.	Häuser.
VI. Cleve-Berg .	173,37	1,106,611	67	34	1,003	145,600
1. Köln	73,08	399,808	—	—	—	—
2. Düsseldorf	100,29	706,803	—	—	—	—
VII. Niederrhein .	306,62	1,181,985	65	63	2,782	151,008
1. Koblenz	109,54	436,828	—	—	—	—
2. Trier	121,54	390,415	—	—	—	—
3. Aachen	75,54	354,742	—	—	—	—
Total	3,348,01	9,956,755	757	234	21,797	1,246,950

1816 fand man erst 8,586,569 Einwohner, die Volksmenge hat sich demnach in 15 Jahren um 1,370,186 Seelen vermehrt.

Städte über 5,000 Einwohner.

Berlin . .	250,000	Koblenz . .	14,888
Breslau . .	90,000	Halberstadt .	14,718
Köln . .	65,441	Brandenburg .	12,762
Magdeburg . .	51,046	Wesel . .	12,105
Aachen . .	36,809	Quedlinburg .	12,035
Stettin . .	32,191	Neiße . .	11,897
Potsdam . .	32,000	Großglogau .	11,183
Elberfeld . .	30,200	Bonn . .	10,565
Düsseldorf .	28,710	Brieg . . .	10,547
Halle . . .	25,982	Nordhausen .	10,398
Erfurt . .	25,127	Eupen . .	10,184
Barmen . .	25,090	Burg . .	9,991
Münster . .	22,000	Mühlhausen .	9,948
Frankfurt a/O. .	20,000	Schweidnitz .	9,917
Crefeld . .	16,000	Görlitz . .	9,901
Stralsund . .	15,869	Naumburg .	9,800
Trier . .	15,318	Liegnitz . .	9,617

Digitized by Google

Prenzlow	9,431	Anklam	6,286
Landsberg	9,100	Langensalza	6,200
Minden	8,959	Neuruppin	6,093
Merseburg	8,823	Kotbus	6,000
Grünberg	8,813	Goldberg	6,000
Aschersleben	8,521	Küstrin	5,997
Stargard	8,408	Lennep	5,943
Glatz	8,231	Stolpe	5,885
Greifswalde	8,000	Salzwedel	5,745
Guben	7,527	Iserlohn	5,700
Kolberg	7,511	Weißenfels	5,629
Zeitz	7,500	Düren	5,600
Torgau	7,145	Recklinghausen	5,584
Saarlouis	6,972	Stendal	5,552
Spandau	6,971	Suhl	5,532
Soest	6,955	Oels	5,510
Kleve	6,923	Kösfeld	5,505
Kreuznach	6,881	Mühlheim a. d. Ruhr	5,456
Paderborn	6,750	Frankenstein	5,368
Wittenberg	6,725	Jauer	5,267
Bielefeld	6,700	Züllichau	5,255
Eisleben	6,500	Oppeln	5,200
Neuß	6,458	Köslin	5,200
Herford	6,438	Eilenburg	5,068
Saarbrück	6,407	Hamm	5,046
Hirschberg	6,288		

Nationalverschiedenheit 1831.

Deutsche	9,181,255	Franzos. u. Wallonen	50,000
Wenden	650,000	Juden	75,500

Religionsverschiedenheit 1828.

Evangelische	5,978,056	Mennoniten	1,736
Katholiken	3,599,471	Juden	73,980

Digitized by Google

Frequenz der Universitäten.

Berlin	(1834)	Stud. 1,863	Bonn	(1834) Stud.	877
Breslau	(1834)	— 875	Greifswalde	(1829)	154
Halle	(1833)	— 888			

Gymnasien 82, Pädagogien 4, höhere Bürgerschulen 88, niedere Bürgerschulen 1,630, kath. Academien 4, Herrnhuther Collegien 1, Schullehrerseminarien 14, Hebammenschulen 19.

Finanzen.

Staatseinkünfte aus den Deutschen Staaten . . . . . 50,000,000 Guld.

Landmacht.

Bundescontingent, 3 Heerhaufen bildend	79,234	—
Linieninfanterie	58.347	
Jäger	3,071	
Cavallerie	5,086	
Artillerie und Train	5,705	
Pionniere und Pontonniere	356	

Preußen besetzt die Bundesfestung Luxemburg allein, Mainz mit Oesterreich gemeinschaftlich.

III. Staatsform.

Monarchisch mit Provinziallandständen, die jetzt in allen Provinzen organisirt sind. Preußen hat die 2. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und im Plenum 4 Stimmen.

IV. Titel.

(siehe Preußen.)

V. Wappen.

(siehe Preußen.)

Digitized by Google

VII. Ritterorden.

(siehe Preußen.)

VIII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: v. Nagler, Bundestagsgesandter.

Reuß = Plauen.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Aeltere Linie zu Greiz.

Fürst: Heinrich XIX., geb. 1. März 1790, folgt seinem Vater 29. Jan. 1817, verm. 7. Jan. 1822 mit Gasparine, Prinzessin von Rohan-Rochefort und Montauban, geb. 27. Sept. 1800.

Töchter: 1) Luise (Carol.), geb. 3. Decbr. 1822.
2) Elisabeth (Henriette), geb. 23. März 1824.

Bruder: Heinrich XX., geb. 29. Juni 1794.

Mutter: Luise (Wilhelmine), geb. 28. Septbr. 1765, Prinzessin von Nassau-Weilburg, Wittwe 29. Januar 1817.

b. Jüngere Linie.

A. Ast Reuß-Schleiz.

Fürst: Heinrich LXII., geb. 31. Mai 1785, folgt seinem Vater Heinrich LXII. 11. April 1818.

Geschwister: 1) Philippine (Christine Luise), geb. 9. Septbr. 1781. 2) Heinrich LXVII., geboren 20. Oct. 1789, Preuß. Major, ref. zu Gera, vermählt 18. April 1820 mit Sophie (Adelheid Henriette), Prinzessin von Reuß-Ebersdorf, geboren 28. Mai 1800; deren Kinder:

Digitized by Google

a. Anne (Caroline Luiſe Adelheid), geboren 16. December 1822. b. Heinrich XIV., geboren 28. Mai 1832.

Mutter: Caroline (Henriette), geb. 11. Juni 1761, Prinzeſſin von Hohenlohe = Kirchberg, Wittwe 17. April 1818.

B. Paragirter Aſt Reuß = Schleiz zu Köſtritz.

Fürſt: Heinrich LXIV., geboren 31. März 1787, Oeſt. Gen. Major, folgt ſeinem Vater Heinrich LXIII. 22. Sept. 1814.

Schweſtern: 1) Prinzeſſin Caroline (Julie Friederike Auguſte), geb. 23. April 1782. 2) Franziſca, geb. 7. Dec. 1788, verwittw. Fürſtin von Reuß-Lobenſtein.

Mutter: Luiſe (Chriſtine), geboren 2. Juni 1759, Gräfin von Reuß = Ebersdorf, Wittwe 22. September 1814.

Vatersbruder: 1) Graf Heinrich XLVIII., geboren 25. Jan. 1759, † 13. Juni 1825, verm. 2. Nov. 1784 mit Henriette Chriſtiane, geb. 12. Decbr. 1766, Gräfin von Schönburg = Wechſelburg, † 15. April 1833; deren Kinder:

a. Gräfin Emilie (Charlotte Wilhelmine), geboren 5. Jan. 1787, verm. Gräfin Reichenbach = Goſchütz. b. Cäcilie (Victorie Clementine), geboren 25. Febr. 1788. c. Clementine (Franziſca Auguſte), geb. 5. Juli 1789, verw. Gräfin Einſiedel. d. Thereſe (Iſabelle Adolfine), geb. 18. Sept. 1790. e. Graf Heinrich LXIX., geboren 19. Mai 1792. f. Adelheid (Erneſtine Mathilde), geb. 25. Auguſt 1794, verm. Frau von Kieſewetter.

Großvaters Brüder: I. Heinrich IX., geboren 15. Sept. 1711, Preuß. Miniſter, † 16. Sept. 1780, verm. 7. Jun. 1743 mit Amalie Eſperance, Gräfin von War=

Digitized by Google

tensleben, geboren 1. März 1715, † 22. April 1787; Sohn:

1) Heinrich XLIV., geb. 20. April 1753, nimmt die Fürstliche Würde 1817 an, † den 3. Julius 1832, verm. 1) 11. Sept. 1783 mit Wilhelmine (Frieder. Marie Aug. Eleon.) v. Geuder, geb. 19. Novbr. 1755, † 17. Decbr. 1790; 2) 12. Mai 1792 mit Auguste (Amalie Leopoldine), Freiin von Riedesel, geb. 9. Aug. 1771, † 21. Nov. 1805; Kinder:

Erster Ehe: 1) Prinz Heinrich LX., geb. 4. Juli 1784, Preuß. Major, † den 6. April 1833, vermählt 2. Mai 1819 mit Dorothee, Prinzessin von Carolath = Beuthen, geb. 16. Nov. 1799; deren Kinder:

α. Caroline (Henriette), geb. 24. Dec. 1820.

β. Marie (Wilhelmine Johanne), geb. 24. Juni 1822.

2) Prinz Heinrich LXIII., geb. 18. Junius 1786. Preuß. Major a. D., verm. 1) 21. Febr. 1819 mit Eleonore, Gräfin von Stollberg = Wernigerode, geb. 26 Sept. 1801, † 14. März 1827; 2) 11. Mai 1828 mit Caroline, geb. 16. Dec. 1807, Schwester der ersten Gemahlin (Klipphausen bei Dresden); Kinder erster Ehe:

a. Johanne (Eleon. Frieder. Eberhardine), geb. 25. Jan. 1820. b. Heinrich IV., geb. 26. April 1821. c. Auguste (Mathilde Wilhelmine), geb. 26. Mai 1822. d. Heinrich VII., geb. 14. Juli 1825. e. Heinrich X., geb. 14. März 1827. Zweiter Ehe: f. Heinrich XII., geb. 8. März 1829. g. Heinrich XIII., geb. 18. Sept. 1830. h. Luise (Friederike Dorothea), geb. 15. März 1832. i. Heinrich XV., geboren 5. Juli 1834.

Zweiter Ehe: 3) Auguste (Fried. Esperance), geb. 3. August 1794, verm. Herzogin Heinrich von Anhalt = Köthen. 4) Heinrich LXXIV., geboren 1.

Digitized by Google

Nov. 1798, lebt zu Neuhof in Schlesien, verm. 14. März 1825 mit Clementine (Sophie Amal. Ernestine), Gräfin von Reichenbach = Goschütz, geb. 20. Febr. 1805; deren Kinder:

α. Prinz. Marie (Henriette Leopoldine), geb. 31. Jan. 1826. β. Heinrich IX, geb. 3. März 1827.

II. Heinrich XXIII, geb. 9. Dec. 1722, † 3. Septbr. 1787, verm. 1) 13. Febr. 1754 mit Ernestine Henriette Sophie, Gräfin von Schönburg = Wechselburg, geb. 2. Decbr. 1735, † 10. Dec. 1768; 2) 5. Febr. 1780 mit Friederike Dorothee von Brandenstein, geb. 7. Dec. 1737, † 19. Juli 1807; Kinder;

1) Graf Heinrich XLIX., geb. 16. Oct. 1759, lebt zu Ichtershausen bei Gotha. 2) Graf Heinrich LII., geb. 21. Sept. 1763, Bair. Gen. der Infanterie. 4) Graf Heinrich LV., geb. 1. Dec. 1768, verm. 11. Juli 1797 mit Marie Justine, Freiin von Watteville, geb. 18. Novbr. 1762, † 12. Mai 1828; Kinder:

α. Heinrich LXXIII., geb. 31. Juli 1798. β. Heinrich II., geb. 31. Märzt 1802.

C. Aelterer Ast Reuß = Lobenstein.

(Im Mannesstamme erloschen 1824.)

Letzter Fürst: Heinrich LIV., geb. 8. Oct. 1767, folgt seinem Vetter Fürst Heinrich XXXV. 31. März 1806, † 7. Mai 1824, vermählt 1) 21. Juni 1803 mit Marie, Gräfin von Stollberg = Wernigerode, geb. 3. Mai 1774, † 16. Juni 1810; 2) 31. Mai 1811 mit Francisca, Prinzessin Reuß zu Köstritz, geb. 7. Dec. 1788.

D. Jüngerer Ast Reuß = Lobenstein und Ebersdorf.

Fürst Heinrich LXXII., geboren 27. März 1797, folgt seinem Vater Heinrich LI. 10. Juli 1822, erbt 1824 Lobenstein.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Caroline (Auguste Luise), geb. 27. Sept. 1792. 2) Sophie (Adelheid Henriette), geb. 28. Mai 1800, verm. mit dem Prinzen Heinrich XXVII. Reuß von Schleiz.

Vaters Schwester: Luise (Christine), geb. 2. Juni 1759, verwittwete Fürstin Reuß zu Köstritz.

c. Vorfahren.

Das Haus Reuß stammt von den Grafen von Osterode ab: von den drei ältern Zweigen desselben, Weida, Plauen und Gera, bleibt allein der von Plauen übrig. Heinrich der Jüngere, der von 1264 bis 1293 lebte, erhielt zuerst den Beinamen Reuß. Von seinen Nachkommen stiftete Heinrich IV., † 1535, die ältere, mittlere und jüngere Linie des Hauses, wovon die mittlere 1616 erlosch.

Die ältere theilte sich wieder in die Aeste Obergreiz und Untergreiz: letzterer starb 1768 aus und von der älteren Linie ist mithin nur noch ein Ast übrig, der 1778 die Fürstliche Würde erhielt.

Die jüngere zerfiel seit 1647 in vier Aeste: Gera, Schleiz, Saalburg und Lobenstein, aber der von Schleiz verblühete schon 1666, und Saalburg erhielt dessen Besitzungen und nannte sich Schleiz. Der Ast Gera ging 1802 aus, und Schleiz und die beiden Aeste von Lobenstein erhielten dessen Besitzungen, die sie ungetheilt verwalten ließen. Der Schleizer Ast theilte sich seit 1692 in die Zweige Schleiz und Köstritz, wovon letzterer, da inzwischen die Primogenitur eingeführt war, bloß paragirt wurde und keinen Landestheil erhielt. Lobenstein dagegen war seit 1678 auch in drei Zweige: Lobenstein, Hirschberg und Ebersdorf getheilt, wovon jeder eine Landesportion erhielt. Die Hirschberger Portion fiel an die Zweige Lobenstein und Ebersdorf, und als auch Lobenstein 1824 erlosch, Alles an letzteres zurück.

Es bestehen mithin im Hause Reuß drei regierende Linien: Reuß = Greiz, welches die ältere Linie bildet, und

Digitized by Google

Schleiz und Ebersdorf, die die jüngere Linie repräsentiren. Alle Reuße führen den Namen Heinrich, und unterscheiden sich bloß durch, in der ältern und jüngern Linie, fortlaufende Zahlen.

II. Der Staat.

Bestandtheile	Areal	Volksmenge 1825	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
I. Reuß älterer Linie . . .	6,84	23,365	2	1	75	3,850
II. Reuß jüngerer Linie .	21,10	56,010	6	4	187	9,430
a. Reuß-Schleiz	6,10	17,385	2	1	56	2,780
b. Reuß Lobenstein u. Ebersdorf . . .	7,75	15,223	2	2	43	2,950
c. Gera, gemeinschaftlich	7,25	23,402	2	3	88	3,700
Total	27,94	79,375	8	5	262	13,280

1827 zählte Greiz 24,000 und die gesammte jüngere Linie 57,696 Einwohner. Für 1834 rechnet man für das Gesammthaus 85,000 Einw.

Städte über 5,000 Einwohner.

Gera . .	9,050	Greiz . .	6,300

Nationalverschiedenheit 1825.

Deutsche . .	79,320	Juden . . .	300

Religionsverschiedenheit 1825.

Lutheraner . .	78,950	Juden . . .	300
Herrnhuther . .	400		

Digitized by Google

Finanzen

Einkünfte der ältern Linie . . .		140,000	Guld.
— — jüngern Linie . .		210,000	—
Schleiz . . .	200,000		
Lobenstein . .	210,000		
Köstritz (paragirt) .	60,000		

Militär.

Bundescontingent der ältern Linie zum 11. Heerhaufen	206 Mann.
Bundescontingent der jüngern Linie zum 11. Heerhaufen	538 —

III. Staatsform.

Monarchisch mit Landständen. Die Ritter = und Landschaft besteht:

I. Für die Besitzungen der ältern Linie Greiz, aus drei Deputirten der Ritterschaft und vier Deputirten der Städte Greiz und Zeulenroda, nebst einem Syndikus für die Protocolle und Erklärungsschriften.

II Für die Besitzungen der jüngern Linie;

A. Im Fürstenthum Schleiz, aus drei Deputirten der Ritterschaft und drei Deputirten der Städte Schleiz und Tanna.

B. Im Fürstenthum Lobenstein und Ebersdorf, aus drei Deputirten der Ritterschaft und drei Deputirten der Städte Lobenstein und Hirschberg.

C. Im Fürstenthum Gera u. Pflege Saalburg, aus sechs Deputirten der Ritterschaft und zwei der Stadt Gera.

Die gemeinschaftlichen Landstände der jüngern Linie bilden sich durch den Zusammentritt der Landschaftlichen Corporationen in den einzelnen Fürsten=

Digitized by Google

thümern. Zu den engern Landtagen oder Deputationstagen werden einberufen 12 Deputirte der Ritterschaft und 9 Deputirte der Städte. Bei der gemeinsamen Ritter- und Landschaft ist ein Syndikus, für die Protocolle, Ausfertigungen und ständ. Erklärungen, angestellt, der zugleich für die Verhandlungen in den ständischen Deputationen der einzelnen Fürstenthümern bestimmt ist. — Für die schon angekündigte Ausbildung der landständischen Verfassung ist auch dem Bauernstande in allen Landestheilen eine verhältnißmäßige Vertretung zugesichert.

Das ganze Haus ist durch Familienverträge verbunden. Der älteste regierende Fürst, jetzt Heinrich LXII. von Schleiz, ist jedesmal Senior unter dem Titel: des ganzen Stammes Aeltester und führt das Directorium in allen gemeinschaftlichen und Familienangelegenheiten. Der älteste regierende Fürst der andern Linie, jetzt Heinrich XIX. von Greiz, ist Adjunct. Die Fürsten Reuß participiren an der 16. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes: sowohl die ältere als die jüngere Linie besitzt jede eine eigene Stimme im Plenum.

IV. Hof.

Reuß-Greiz. Hofmarschall: Oberstallmeister v. Schönfels.
Reuß-Schleiz. Hausmarschall: Oberforstmeister v. Strauch.
Reuß-Lobenstein und Ebersdorf. Hausmarschall: Oberforstmeister v. Imhof. Reise-Stallmeister: Freih. v. Schmerzing. Hof-Cavalier: Major v. Rango.

V. Titel.

Heinrich (älterer oder jüngerer Linie) Reuß, souveräner Fürst, Graf und Herr von Plauen, Herr zu Greiz, Kranichfeld, Gera, Schleiz und Lobenstein.

VI. Wappen.

Ein Schild von 4 Feldern: im 1. und 4. steht ein aufgerichteter ungekrönter Löwe mit rothen Klauen in

Digitized by Google

Schwarz, im 2. und 3. schreitet ein goldner Kranich in Silber. Zwei gekrönte Helme, wovon der rechte einen Hundskopf mit lang ausgeschlagener rother Zunge, der linke einen Kranich trägt, stehen auf dem Schilde, dessen Helmdecken schwarz und Gold sind.

VII. Hohe Landesbehörden.

Aeltere Linie zu Greiz: Präsident des Fürstlichen Cabinets, der Regierung, des Consistoriums, der Kammer und des Steuerdirectoriums v. Grün.

Jüngere Linie, gemeinschaftliche Landesregierung und gemeinschaftliches Consistorium in Gera; Canzler und Präsident: v. Strauch, nebst 2 Regierungsräthen Dr. Reinhardt und Dr. Bretschneider.

Zu Schleiz, Fürstliches Cabinet: Geh. Rath v. Strauch.

Zu Ebersdorf, Fürstliches Cabinet: Geh. Kammerrath Heinemann, Hofrath Mayer.

Zu Gera, Landesadministrations-Collegium: Präsident: v. Strauch. Kammer- und Forstdepartement: Oberforstmeister: v. Taubenheim. Steuer- und Polizei-Directorium: Landrath Liebig.

VIII. Diplomatisches Corps.

Berlin: v. L'Estocq, Min. Res. Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter. Wien: Leg. Rath v. Philippsborn. Bei den Fürsten Reuß accreditirt von Preußen: v. Jordan, a. G.

Sachsen.

I. Das Königliche Haus (Kathol. Religion).

a. Regierende Familie.

Anton (Clemens Theodor), König von Sachsen, geb. 27. Dec. 1755, folgt seinem Bruder Friedrich August 5. Mai 1827, vermählt a. 24. Oct. 1781 mit Marie (Caroline Antonie), Prinzessin von Sardinien, geb. 17. Jan. 1764, † 28. Dec. 1782. b. 18. Oct. 1787 mit Maria Theresia, Erzherzogin von Oesterreich, geb. 14. Jan. 1767, † 7. Nov. 1827.

Digitized by Google

Friedrich (August), Königl. Prinz und seit 13. Sept. 1830 Mitregent von Sachsen.

Geschwister des Königs: 1) Friedrich August, geb. 23. Decbr. 1750, folgt in der Kur 17. Dec. 1763, wird König 11. Dec. 1806, † 5. Mai 1827, verm. 29. Jan. 1769 mit Amalie (Marie Auguste), geb. 12. Mai 1752, Prinzessin von Pfalz-Zweibrücken.

Tochter: Auguste (Marie Nepomuc. Ant. Franc. Xaver. Aloysia), geb. 21. Jun. 1782.

2) Maximilian (Maria Joseph), geb. 13. April 1759, verm. a. 9. Mai 1792 mit Caroline Maria Theresia, Prinzessin von Parma, geb. 22. Nov. 1770, † 1. März 1804. b. 15. Oct. 1825 mit der Infantin Marie Luise Charlotte, Prinzessin von Lucca, geb. 1 Oct. 1802.

Kinder erster Ehe: a. Amalie (Marie Fried. Auguste), geb. 10. August 1794. b. Marie (Ferd. Amalie), geb. 17. April 1796. verwittw. Großherzogin von Toscana. c. Friedrich (August), Mitregent, geb. 18. Mai 1797, verm. 1) 7. Oct. 1819 mit Caroline (Ferd. Ther. Jos. Demetria), Erzherzogin von Oesterr., geb. 8. April 1801, † 22. Mai 1832. 2) den 24. April 1833 mit Marie (Anne Leopoldine), Königl. Prinzessin von Baiern, geb. 27. Januar 1805. d. Johann (Nep. Maria Joseph), geb. 12. Dec. 1801; verm. 21. Novbr. 1822 mit Amalia Augusta, Prinzessin von Baiern, geb. 13. Nov. 1801.

Kinder: 1) Augusta (Maria Fried. Caroline Ludov. Amalia Maximil. Franc. Nepomucena Xaveria), geboren 22. Jan. 1827. 2) Albert (Friedrich August Ant. Ferd. Jos. Carl Maria Bapt. Nep. Wilh. Xav. Georg Fidel.), geb. 23. April 1828. 2) Maria (Elisabeth Maximil. Ludov. Amalia Franc. Sophia Leopoldina Anna Baptista Xaveria Nepomucena), geb. 4. Febr. 1830. 4) Ernst (Friedr. Aug. Ferdinand

Digitized by Google

Wilhelm Ludw. Anton Nepomuk Maria Bapt. Xaver), geb. 5. April 1831. 5) Georg (Friedr. August), geb. 8. Aug. 1832.

b. Königliche Vorfahren.

Albertinische Linie.

Albert, ein Sohn Friedrich des Sanftmüthigen, Stifter der Albertinischen Linie und Herzog von Sachsen, † 1500. Georg der Reiche, Herzog von Sachsen, † 1539. Heinrich der Fromme, Herzog, † 1541. Moritz, erster Kurfürst 1547, † 1553. August † 1586. Christian I., † 1591. Johann Georg I., † 1656. Johann Georg II., †. 1680 (sein Bruder August stiftet den Ast zu Weißenfels, der 1746, sein zweiter Bruder Christian den von Merseburg, der 1738, und sein dritter Bruder Moritz den von Zeitz, der 1718 erlischt). Johann Georg III. † 1691. Johann Georg IV. † 1694. Friedrich August I., König von Polen 1697, † 1733. Friedrich August II., König von Polen, † 1763. Friedrich Christian † 1763. Friedrich August I., wird König von Sachsen 1806, † 1827.

II. Der Staat.

Kreise.	Areal in geogr. Q.M.	Städte	Marktfl.	Dörfer	Einwohner 1832
1. Meißen . .	78,326	31	16	996	379,378
2. Leipzig . .	46,736	29	3	716	272,507
3. Erzgebirge .	83,194	56	25	701	542,083
4. Voigtland .	25,059	15	4	294	121,788
5. Oberlausitz .	38,363	10	9	491	224,554
Total	271,676	141	57	3,198	1,540,310
Hierzu die zum Militäretat gehörenden Personen mit . .					17,843
Totalsumme aller Bewohner					1,558,153

Digitized by Google

Städte über 5,000 Einw.

* Dresden (ohne Militär u. Fremde)	64,399	Glauchau	6,229
Leipzig	43,189	Zwickau (ohne Sträflinge)	6,127
Chemnitz	19,572	Großenhain	5,582
Freiberg	11,545	Döbeln	5,559
Plauen	8,570	Mittweida	5,506
Bauzen	8,467	Frankenberg	5,415
Zittau	8,195	Reichenbach	5,412
Meißen	7,525	Zschopau	5,384
Schneeberg	6,769	Oschatz	5,243
Annaberg	6,377	Pirna	5,214

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	1,525,512	Juden	874
Slaven od. Wenden	31,427	Griechen	39

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	1,528,187	Reformirte	1,390
Röm. Kathol.	27,663	Juden	874
Griech. Kathol.	39		

Consistorien	3	Luth. Pfarreien	616
Inspectionen	25	Kath. —	31

Unterrichtsanstalten.

Universität Leipzig (1833 mit 1,436 Stud.)	1
Land- oder Fürstenschulen	2
Gymnasien und gelehrte Schulen	15
Schullehrerseminarien	4
Bergacademie	1
Forstinstitut	1
Militärschulen	2
Landwirthschaftliche Lehranstalt	1

*) Im J. 1833 sind geboren 2,210 Kinder (1,091 Knaben und 1,119 Mädchen), worunter 463 Uneheliche; copulirt wurden 514 Paare. Es starben: 2,082 Personen (1,028 männl. und 1,054 weibl. Geschlechts). 1833 sind demnach mehr geboren 165, mehr getraut 30 Paare und 333 Personen weniger gestorben als 1832.

Digitized by Google

Landmacht.

Stehendes Heer		12,193 Mann
Garde . . .	370	
Linieninfanterie .	7,080	
Cavallerie . . .	2,066	
Artillerie . .	1,032	
Jäger . . .	1,454	
Train . . .	191	
doch zum Theil beurlaubt.		
Bundescontingent zur 1. Abtheil. des 9. Heerhaufens		12,000 Mann.

III. Die Staatsverfassung.

Eingeschränkt monarchisch mit Landständen in zwei Kammern. Neben dieser allgemeinen Ständeversammlung besteht die Oberlausitzer Provinzial-, Landtags- u. Kreistagsverfassung fort. Beide Kammern sind in ihren Rechten und Befugnissen einander gleich. Die Krone ist im Mannsstamme der Albertinischen Linie erblich, und würde, wenn der Mannsstamm dieser Linie erlöschen sollte, für Sachsen an das Haus Weimar übergehen. In Ermangelung eines durch Verwandtschaft oder Erbverbrüderung zur Nachfolge berechtigten Prinzen, geht die Krone auf eine weibliche Linie ohne Unterschied des Geschlechts über. Der König wird volljährig mit zurückgelegtem achtzehnten Jahre.

Mitglieder der ersten Kammer.

Präsident: v. Gersdorf.
Vicepräsident: Dr. Deutrich.
Secretäre: v. Zedtwitz. Hartz.

Die Königl. Prinzen: S. K. H. Prinz Maximilian.
— — — — Johann.
Von dem Hochstifte Meißen: Domherr: Rostitz und Jänkendorf.
— der Herrschaft Wildenfels: Ernst Kurt v. Posern auf Pulsnitz.
— den Schönburgischen Receßherrschaften: Herzogl. Koburgscher Geh. R. v. Carlowitz.

Digitized by Google

Von der Universität Leipzig: Professor Dr. Weber.
— — Standesherrschaft Königsbrück:
— — — Reibersdorf:
Oberhofprediger v. Ammon.
Von dem Domstift St. Petri zu Bauzen: Vic. apost. u. Bischof Mauermann.

Superintendent Dr. Großmann in Leipzig.
Vom Collegiatstift Wurzen: Dr. Georg Keil, Hofrath.
Schönburgsche Lehnsherrschaften: Se. Durchl. Fürst Otto Victor, Graf und Herr zu Schönburg.

Rittergutsbesitzer: a. Des Meißner Kreises:

Obersteuernehmer v. Oppel auf Krebs.
Königl. Preuß. Gen. Lieut. a. D. von Miltitz auf Siebeneichen.
Oberforstmeister a. D. v. Erdmannsdorf auf Schönfeld.

b. Des Erzgebirgischen Kreises.

Oberstlieut. v. d. Armee: Freih. v. Welk auf Oberrabenstein.
Christian Friedrich Meinhold auf Schweinsburg.

c. Der Oberlausitz.

Geh. Finanzrath und Oberforstmeister v. Posern, auf Ober- und Mittel-Cunewalde.

v. Ziegler u. Klipphausen auf Nieder-Cunewalde.
Geh. R. und Oberhofmeister v. Minkwitz auf Preintz.

d. Des Leipziger Kreises.

Kreishauptmann v. Einsiedel auf Prießnitz.
Dr. Crusius auf Salis.

e. Des Voigtländischen Kreises.

Kammerherr v. Beust auf Thösfell.
Amtshauptmann v. Beust auf Brambach.

Ernannte Rittergutsbesitzer.

Dr. jur. Baumann auf Steinbach und Trebsen.
Landesälteste der Oberlausitz v. Gersdorf auf Gröditz.
Rittmeister v. Hartitzsch auf Dorfchemnitz und Voigtsberg.
Kammerherr v. Lüttichau auf Bärenstein ꝛc.
Großherzogl. Sächs. Kammerherr v. Pfugk auf Strehla ꝛc
Heinrich LXIII. Fürst Reuß, auf Klipphausen ꝛc.
Königl. Französ. Obristlieut. a. D. v. Schönberg auf Limbach u. Rothschönberg.

Kammerherr Graf Vitzthum v. Eckstädt auf Lichtewalde u. Auerswalde.
v. Heynitz auf Grunberg und Hermsdorf.
Hof- und Justizrath v. Zedtwitz auf Neukirchen ꝛc.

Digitized by Google

Burgermeister zu Dresden: Carl Balth. Hübler.
— — Leipzig: Dr. Deutrich.
— — Annaberg: Reiche-Eisenstuck.
— — Bautzen: Ernst Friedrich Hartz.
— — Chemnitz: Christ. Friedrich Wehner.
— — Freiberg: Ernst Wilhelm Bernhardi.
— — Pirna: Paul August Ritterstedt.
— — Plauen: Ernst Wilhelm Gottschalk.

Zweite Kammer.

Präsident: Gen. Lieut. v. Leyser.
Vicepräsident: Dr. Haase.

Secretäre: Bergmann. Richter.

Rittergutsbesitzer: a. Meißner Kreis.

Heinrich Schütze auf Schweta.
Christ. Gottl. Hähnel auf Elbersdorf.
Kammerherr v. d. Planitz, auf Naundorf.
Advocat Friedrich Wilhelm Schäffer auf Krakau.
Kammerjunker Moritz v. d. Pforte auf Walda.

b. Erzgebirgischer Kreis.

Freiherr v. Kotzau auf Thurn.
Hauptmann a. D. v. Schönberg auf Lauterbach.
Christ. Aug. Hähnel auf Frauenstein und Reifland.
Kammerherr Heinrich Wolf v. Arnim auf Planitz.

c. Oberlausitz.

Kammerjunker: Gottlob Nostitz und Jänkendorf auf Lantitz.
Erdmann v. Thielau auf Klein-Radmeritz.
Wilh. Traug. v. Mayer auf Lieska.
Dr. jur. Wiesand auf Jeßnitz.
Stiftsverweser v. Kiesewetter auf Oelisch.

d. Leipziger Kreis.

Kammerherr und Geh. Finanzrath Freih. v. Friesen auf Rötha.
Rittmeister Friedrich Wilhelm aus dem Winkel auf Roitzsch.
Johann Paul Hottewitsch auf Marschwitz.
Hans Adolph Heinrich v. Carlowitz auf Falkenhain, Major und Kreissteuereinnehmer.

e. Voigtländischer Kreis.

Finanzprocurator Christ. August Becker auf Breitenfeld.
Christ. Gottlob Adler auf Plohn untern Theils.
Hans Jul. Ferd. v. Trutzschler auf Dorfstadt.

Digitized by Google

Abgeordnete der Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz und 20 städtischer Wahlbezirke.

Dresden: Obersteuerprocurator und Advocat Eisenstuck.
— Kaufmann Carl Ludwig Meisel.
Leipzig: Kammerath C. Fried. Gerhardt Gruner.
— Dr. jur. C. Heinrich Haase.
Chemnitz: Kaufmann Gottl. Benj. Krause.

1) Aug. Sigismund Pitterlin, Bürgermeister und Advocat in Pegau.
2) Gust. Franz Käferstein, Papierfabrikant in Penig.
3) Gotthelf Traug. Esaias Häntzschel, Bürgermeister und Kaufmann in Mittweide.
4) Friedrich Wilhelm Richter, Stadtrichter in Grimma.
5) Christ. Gottl Atenstädt, Stadtschreiber u. Accisinspector in Oschatz.
6) Leuner, Kaufmann v. Sebnitz.
7) Joh. Fried. Esaias Häntzschel, Stadtschreiber in Königstein.
8) Carl Fried. Sachse, Stadtrichter und Finanzcommissär in Freiberg.
9) Christ. Friedrich Becker, Kaufmann in Haynichen.
10) Christ. Friedrich Job, Advocat in Wolkenstein.
11) Christ. Wilh. Bach, Accisinspector und Stadtrath in Annaberg.
12) Aug. Fried. Art, Pastor in Oberwiesenthal.
13) Christ. Friedr. Sendig, Papierfabrikant in Zwönitz
14) Ludw. Heinrich Delling, Stadtvoigt in Meerane.
15) Carl Ernst Richter, Stadtrath in Zwickau
16) Richter, Gerichtsdirector in Lengefeld.
17) Heinrich Adolph Hausner, Stadtrichter in Plauen.
18) Erdmann Schweinitz, Bürgermeister und Stadtrichter in Neukirchen.
19) Ludwig Eduard Roux, Oberamtsregierungsrath in Bautzen.
20) Fried. Christ. Bergmann, Stadtrichter in Zittau.

Abgeordnete der 25 bäuerlichen Wahlbezirke.

1) Georg Wagner, Gutsbesitzer in Barneck.
2) Gottfried Lindner, Gerichtsschöppe in Bräunsdorf.
3) Joh. Gottfried Seidel, Gerichtsschöppe in Königshain.
4) Johann Gottfr. Kaltofen, Vicerichter in Clennen.
5) Fried. Gottl. Löser, Gutsbesitzer in Belgershain bei Grimma.
6) Joh. Gottl. Winkler, Amtslandschöppe in Räknitz bei Dresden.
7) Wilh. Fried. August v. Leyser, Gen. Lieut. in Gersdorf.
8) Joh. Fried. Klahre, Amtslandschöppe in Heinersdorf.
9) Fried. Dammann, Gutsbesitzer in Diera bei Meißen.
10) Joh. Gottlieb Rost, Erbrichter in Limbach bei Wilsdruff.
11) Joh Gottfr. Lommatzsch, Gutsbesitzer in Altsattel.
12) Carl Gotthelf Steiger, Erbrichter in Nassau.
13) Franz Ludw. Runde, Königl. Preuß. Premierlieut. in Pappendorf.
14) Carl Aug. Puttrich, Erblehnrichter in Olbersdorf.
15) C. Fried. Wilh. Heyn, Erblehnrichter in Grumbach.
16) Christ. Fried. Flach, Gastwirth in Sosa.
17) Joh. Fried. Schüller, Richter und Bauergutsbesitzer in Schönbrunn.
18) Gottl. Fried. Grimm, Begüterter in Oberneumark.

Digitized by Google

19) Joh. Gottfr. Bocke, Gastwirth in Oberlungwitz.
20) Christ. Fried. Schuster, Gutsbesitzer in Unterlosa.
21) Gottl. Schulze, Bauerngutsbesitzer in Olbersdorf.
22) Carl Gottlob Domsch, Bauerguts- und Gasthofsbesitzer in Großhennersdorf.
23) Carl Gottlieb Ziesche, Richter und Factor in Schönbach.
24) Gottlieb Mosig, Gasthofs- und Erbgerichtsbesitzer in Eisenrode und Großdehsa.
25) Joh. Kokul, Ganzhufenbesitzer in Nabelschütz.

Vertreter des Handels und Fabrikswesens.

Carl Wilh. Blumenthal, Kaufmann in Herrnhut.
Peter Otto Clauß, Stadtrath in Chemnitz.
Carl Lebrecht Hammer, Kramermeister in Leipzig.
Heinrich Ludwig Lattermann, Bergcommissionsrath in Morgenröthe.
Carl Christ. Winkler, Commerzienrath in Rochlitz.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. Maj. des Königs.

Ober-Chargen.

Ober-Hofmarschall: v. Reitzenstein.
Ober-Stallmeister: Graf Vitzthum v. Eckstädt.
Ober-Kammerherr: Emil v. Uechtritz.
Ober-Hof-Jägermeister: v. Oppell.
Ob. Schenk: Graf Heinr. v. Einsiedel.
Kämmerer: Graf Vitzthum v. Eckstädt.
Hausmarschall: Graf v. Loß.
Hofmarschälle: . . . . . .
Ober-Ceremonienmeister: . . . . .
Ceremonienmeister: v. Friesen.

Sr. K. Hoh. des Prinzen Mitregenten Friedrich August.

Ober-Hofmeister Gottl. Heinr. v. Minckwitz, Geh. Rath und Kammerherr.
Adjutant: Major Freih. v. Lützerode.

Ihr. K. Hoh. der Prinzessin Maria Augusta.

Oberhofmeisterin: verw. Freifrau v. Byrn, geb. Gräfin v. Klenau.

Sr. K. H. des Prinzen Maximilian.

Oberhofmeister. Marquis Piatti, geh. R. und Kammerherr.

Ihr. K. H. der Gemahlin des Prinzen Maximilian.

Oberhofmeisterin: Frau Jos. Pauline, verw. v. Bleszynska.
Hofdame: Gräfin v. Peralta Renaud.
Hofcavalier: v. Dziembowski, Kammerherr und Major.

Sr. K. H. des Prinzen Johann.

Oberhofmeister: v. Miltitz, geh. R. und Kammerherr.
Adjutant: Rittmeister v. Oppell.

Digitized by Google

Ihr. K. H. der Gemahlin des Prinzen Johann.

Oberhofmeisterin. Auguste Fried. v. Miltitz, geb. v. Watzdorf.
Hofdame: Fräulein Thereſie v. Tümpling.
Hofcavalier: Freih. Fr. v. Byrn, Kammerherr.

Ihr. K. K. H. H. der Prinzeſſin Maria Auguſta Friederika und des Prinzen Friedrich Auguſt Albert.

Kammerfrau: Freifrau v. Eberſtein.
Bonne: Mdlle. Zoé de Royer-Montbé.

Ihr. K. H. der Prinzeſſin Maria Amalia.

Hofdame: Fräulein Pauline Maria v. Brochowska.

V. Titel.

König von Sachſen. — Prinz-Mitregent.

VI. Wappen.

Ein mit einer Königskrone gedeckter Schild, worin man in Gold 5 ſchwarze Balken ſieht, wodurch ein grüner Rautenkranz gezogen iſt.

VII. Ritterorden.

1) Der Königl. Hausorden der Rautenkrone, geſtiftet 1807, als Hofehre; 2) der Königl. Militär St. Heinrichsorden, 1736 geſtiftet, 1766 erneuert und in 3 Claſſen getheilt; und 3) der Civilverdienſtorden, den 7. Juni 1815 geſtiftet, mit 3 Claſſen, eine vierte Claſſe begreift diejenigen, welchen die Civilverdienſtmedaille verliehen wird.

VIII. Staatsminiſterium.

Ohne Portefeuille:	v. Lindenau, Präſident des Miniſteriums.
Auswärtiges:	Gen. v. Minkwitz.
Finanzen:	wirkl. geh. R. v. Zeſchau.
Krieg:	wirkl. geh. R. v. Zeſſchwitz.
Inneres:	v. Carlowitz.
Juſtiz und Königliches Haus:	wirkl. geh. R. v. Könneritz.
Cultus und öffentlicher Unterricht:	Dr. Müller, wirkl. Geh. Rath.

Digitized by Google

B. Staatsrath.

Präsident: Se. Königl. Hoh. der Prinz Johann von Sachsen.

a) Ordentliche Mitglieder: Der Conferenzminister E. Nostiz und Jänkendorf, die vorgenannten sieben Herren Staatsminister, Ob. App. Präs. Freih. v. Teubern, Landesdirectionspräsident v. Wietersheim, Geh. R. J. F. v. Zahn, Präsident des Land. Just. Coll. Dr. J. Eisenstuck, Ob. Amts-Reg. Präsident v. Gersdorf, Geh. Just. R. Dr. Schumann, Geh. Reg. R. Dr. Merbach, Geh. Cab. R. Kriebitzsch, App. R Dr. Kredtig. b) Außerordentl. Mitglieder: Gen. Lieut. v. Gablenz und Gen. Lieut. v. Cerini für Militärangelegenheiten, Bischof Mauermann und Ob. Hofprediger v. Ammon für Cultus und öffentlichen Unterricht.

C. Obere Staatsbehörden.

Ob. App. Gericht: Präsident: Freih. v. Teubern.
Landesjust. Collegium: Präsident: Dr. Ch. Jac. Eisenstuck.
Ober-Amts-Regierung zu Bautzen: Präsident v. Gersdorf.
Landesdirection: Präsident v. Wietersheim.
Finanzcollegium: Directoren: v. Zahn, E. G. Nostiz und Jänkendorf.
Obersteuercollegium: Director: Frhr. v. Fischer.
Oberrechnungsdeputation: Director: Staatsminister v. Carlowitz.
Protest. Oberconsistorium: Director: v. Weber.
Kathol. Consistorium: Präs.: Dr. Laurenz Mauermann.
General-Kriegscollegium: Präs.: Gen. Maj. v. Wolan.

Commandirender General der Armee: Gen. Lieut, v. Cerini.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Dresden:

von Preußen: v. Jordan, a. G. v. Buch, Leg. Secr.
von Oesterreich: Graf v. Colloredo-Wallersee, a. G. Leg. R. Emmerich, Secr.
von Rußland: v. Schröder, a. G. v. Richter, Leg. Secr.
von Frankreich: Bar. v. Bourgoing, a. G. Graf Eduard Roger, Leg. Secr.
von Großbritannien: F. R. Forbes, a. G. Townsend, Barnard, Leg. Secr.

Accreditirt von Sachsen:

in Berlin: v. Watzdorf, a. G. E. v. Carlowitz, L. S.
in Wien: v. Uechtritz, a. G. v. Griesinger, G. L. R
in Petersburg: Obristlieut. v. Lützerode, a. G.
in Paris: v. Könneritz, a. G, v. Rivière, Leg. Secr.
in London: v. Gersdorff, Min Res.

Digitized by Google

Accreditirt in Dresden:	Accreditirt von Sachsen:
von Dänemark: v. Coopmans, Ch. d'Aff.	in Kopenhagen: v. Merbitz, Ch. d'Aff.
von Schweden: Cheval. d'Disson, a. G. (zu Berlin).	in Stockholm: v. Merbitz, Ch. d'Aff. (zu Kopenhagen).
von Baiern: Bar. v. Freyberg-Eisenberg, Leg. R. u. Ch. d'Aff.	in München: Rud. v. Könneritz, Ch. d'Aff.
von Würtemberg: Graf v. Bismark, a. G. (zu Berlin).	in Stuttgart: v. Wirsing, Ch. d'Aff.
von Sachsen-Altenburg und Coburg-Gotha: Leg. R. Friedrich Paul v. Carlowitz, Ch. d'Aff.	
	in Frankfurt b. d. Deutsch. Bde.: Frhr. v. Manteuffel.
	in Rom: Platner, Agent.
von Nordamerica: Goehring, Conf.	in Neuyork: Davis, Gen. Conf.
	in Washington: Rob. Ralston, Conf.
	in Mexico: A. Küstner.
von den Niederlanden: Graf von Grünne (zu Frankfurt), a. G.	
von Spanien:	in Cadiz: Uhthoff, Conf.

Sachsen-Weimar-Eisenach.

I. Großherzogl. Haus (Lutherischer Religion).

Großherzog: Carl Friedrich, geb. 2. Febr. 1783, folgt dem Vater Carl August 14. Juni 1828, verm. 3. Aug. 1804 mit Maria (Pawlowna), Großfürstin von Rußland, geb. 16. Febr. 1786.

Kinder: 1) Marie (Luise Alexandrine, geb. 3. Febr. 1808, vermählte Prinzessin Carl von Preußen. 2) Auguste (Luise Marie Catharine), geb.

Digitized by Google

30. Sept. 1811, vermählte Prinzessin Wilhelm von Preußen. 3) Carl (Alexander Aug. Johann), Erbgroßherzog, geb. 24. Juni 1818.

Bruder: Bernhard (Carl), geb. 30. Mai 1792, Niederl. Gen. Lieut., verm. 30. Mai 1816 mit Ida Prinzessin von Sachsen = Meiningen, geb. 25. Juni 1794.

Kinder: a. Wilhelm (Carl), geb. 25. Juni 1819. b. Eduard (Wilhelm August), geb. 11. Oct. 1823. c. Hermann (Bernh. Georg), geb. 4. Aug. 1825. d. Friedrich Gustav Carl, geb. 28. Juni 1827. e. Anna (Amalia Maria), geb. 9. Septbr. 1828. f. Amalia (Maria da Gloria Augusta), geb. 20. Mai 1830.

b. Großherzogliche Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Weimarer Zweig.

Ernst, ein Sohn Friedrich II. des Sanftmüthigen, Kurfürst, † 1486. Friedrich der Weise, Kurfürst, † 1525. Johann der Beständige, Kurfürst, † 1532. Johann Friedrich der Großmüthige, Kurfürst, verliert die Kur 1547, † 1554. Johann Friedrich II., zu Gotha, † 1595. Johann Wilhelm, sein Bruder, zu Weimar, † 1573. Friedrich Wilhelm I., zu Altenburg, 1602 (stiftet die Linie zu Altenburg, die 1672 erlischt), sein Bruder Johann zu Weimar, † 1605. Wilhelm † 1662 (sein Bruder Ernst der Fromme stiftet die zweite Hauptlinie des Ernestinischen Hauses zu Gotha). Johann Ernst † 1683 (seine Brüder Adolf Wilhelm und Johann stiften den Ast zu Eisenach, der 1741 ausstirbt, und Bernhard den zu Jena, der 1690 erlischt.) Wilhelm Ernst † 1728. Ernst August erbt Jena mit Eisenach, † 1748. Ernst August Constantin † 1758. Carl August † 1828.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Provinzen.	Areal.	Volksmenge 1833.	Städte.	Marktfl.	Dörfer
I. Fürstenthum Weimar	45,93	160,220	25	4	486
a. Jen. Weim. Kreis	—	117,883	19	4	300
b. Neustädter —	—	42,737	6	—	186
II. Fürstenth. Eisenach	20,89	76,165	8	8	129½
Total	66,82	236,375	33	12	615½

1833 wurden geboren 7,615, wovon 4,021 männlichen und 3,654 weibl. Geschl.: darunter 925 Uneheliche und 170 Zwillinge: es starben 5,938, worunter 3,043 männl. und 2,895 weibl. Geschlechts Copulirt wurden 1857 Paare. Unter den Bewohnern finden sich 3,592 arme, von Almosen lebende Personen, 274 Taubstumme und 72 Blindgeborne.

Städte über 5,000 Einwohner.

Weimar . .	10,369	Jena . . .	5,912
Eisenach . .	9,020		

Nationalverschiedenheit 1833.

Deutsche . .	234,955	Juden . . .	1,420

Religionsverschiedenheit.

Evangelische .	225 392	Juden . .	1,420
Katholiken . .	9,563		

Evangelische Generalsuperint. 2, Diöcesen 24, Parochieen 294, kathol. Pfarr. 10 mit einem Landdechanten.

Unterrichtsanstalten.

Universität Jena (1833 mit 522 Stud) .	1
Gymnasien	2
Bürgerschulen	69
Landschulen	543

Digitized by Google

Schullehrerseminarien	2
Zeichenacademieen	2
Forstlehranstalten	1
Freie Kunstinstitute	1
Freie Gewerkschulen	1
Hebammenschulen	2

Finanzen.

A. Landschaftlicher Etat für 1833:

Einnahme . .	555,691	Rthlr	20	Gr.	$5\frac{11}{12}$ Pf.
Ausgabe . .	600,377	—	20	—	$\frac{7}{12}$ —

*) Deficit: 44,685 Rthlr. 23 Gr. $6\frac{3}{4}$ Pf.

B. Domänen-Kammer:

Einnahme 1831: . 643,255 Rthlr.

Darunter die bedeutendsten Posten:

Aus den Forsten . .	222,450
Aus den Pachten . .	110,577
Aus grundherrlichen Gefällen und Gerichtssporteln .	218,091
Aus dem Geleite und Zolle	45,391

Ausgabe . . 643,255 Rthlr.

Hauptsächliche Posten:

Verzinsung und Tilgung der Kammerschulden	58,819
Justiz und Polizei-Verwaltung, Kirchen, fromme Stiftungen, gemeinnützige Anstalten . .	93,417
Erlasse, Unterstützungen, Gnadengehalte	26,563
Pensionen	25,976

*) Anmerk. Dieses Deficit wird gedeckt von den aus dem Thüringer Kayonverbande während der letzten Kriegsjahre an das Großherzogthum noch zu gewährenden Geldern, die durch Urtheil einer Austrägal-Instanz 1833 dem Großherzogthume zugesprochen, und von den Herzogl. Sächsischen Häusern von Meiningen und Coburg-Gotha zu zahlen sind.

Digitized by Google

Bauliche Unterhaltung der Residenz- und Lustschlösser . . .	12,808
Großherzogliches Haus . .	185,000

Anmerk.: Die Verwaltung des Kammervermögens betrug 32 prCt., und es blieb demnach an Netto-Einkommen nur 441,015.

Staatsschuld:

Landschaftliche	3,500,000 Rthlr.
Kammer	1,000,000 —
Summa:	4,500,000 Rthlr.

Militär.

1 Regiment Infanterie.
1 Corps Husaren.
Bundescontingent zum 11. Heerhaufen . 2,010 Mann.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch; die Landstände in einer Kammer versammelt. Der Großherzog, Chef des Ernestinischen Hauses von Sachsen, hat mit den übrigen Fürsten dieses Hauses noch mehrere gemeinschaftliche Gerechtsame, und steht, wie auch mit dem Königl. Sachsen, im allgemeinen Hausverbande; die Großherzogl. Krone erbt bloß im Mannsstamme fort. Das Großherzogthum nimmt mit dem ganzen Ernestinischen Hause die 17. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes ein, und führt im Plenum eine Stimme.

Landstände.

Landmarschall auf Lebenszeit: Georg Ferd. Fr. Joh. Riedesel, Freih. zu Eisenbach.

I. Für den Stand der Rittergutsbesitzer:

a. aus dem Weimar-Jenaischen Kreise . . .	4	Abgeordnete
b. — — Eisenach'schen Kreise	2	—
c. — — Neustädt'schen Kreise	3	—
d. von der Universität Jena	1	—

Digitized by Google

II. Für den Stand der Bürger:
a. aus dem Weimar-Jenaischen Kreise . . . 5 Abgeordnete
b. — — Eisenach'schen Kreise . . . . . 3 —
c. — — Neustädt'schen Kreise . . . . . 2 —
III. Für den Stand der Bauern:
a. aus dem Weimar-Jenaischen Kreise . . . 5 Abgeordnete
b. — — Eisenach'schen Kreise . . . . . 3 —
c. — — Neustädt'schen Kreise . . . . . 2 —

Landtags-Syndikus: Bernh. Fr. P. Kuhn.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. K. Hoheit des Großherzogs.

Oberkammerherr: Freih. Wolfskeel v. Reichenberg, wirkl. geh. R.
Erster Oberstallmeister: Freih. v. Seebach, wirkl. geh. R. und Gen. Maj.
Oberjägermeister: Freih. v. Fritsch.
Oberhofmarschall: Freih. v. Spiegel von und zu Pickelsheim.
Zweiter Oberstallmeister: v. Bielke.
Schloßhauptmann: Freih. von u. zu Egloffstein, Obrist, in Eisenach.
Oberschenk: Freih. Vitzthum von Egersberg.
Gen. Adjutant: Freih. v. Beulwitz, Obrist.

Ihrer Kaiserl. Hoheit der Großherzogin Maria Paulowna, Großfürstin aller Reußen.

Oberhofmeister — dermalen unbesetzt, versehen durch den Oberstallmeister v. Bielke.

Oberhofmeisterin: Gräfin Henkel v. Donnersmark, geb. Gräfin Lepel.
Hofdame: Gräfin Constanze v. Fritsch.
Hoffräuleins: C. v. Egloffstein, M. v. Spiegel, H. v. Stein.

Erzieher Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs: Dr. Fried. Soret, Hofrath.

Sr. Hoheit des Herzogs Carl Bernhard und Ihr. Hoh. der Herzogin Ida.

Erzieher der Herzogl. Kinder: Rath Rockenbrandt.

Hofmarschallamt: Chef: Oberhofmarschall v. Spiegel.

V. Titel.

Großherzog von Sachsen-Weimar-Eisenach, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf

Digitized by Google

zu Henneberg, Herr zu Blankenhain, Neustadt und Tautenburg.

VI Wappen.

Ein quadrirter Haupt- und ein Mittelschild. Letzterer ist mit einer Königlichen Krone gedeckt nnd enthält den Sächsischen Rautenkranz über 5 schwarze Balken in Gold. Die 4 Felder des Hauptschildes haben 1) den Thüringenschen rothen Löwen in Blau; 2) den schwarzen Meißnischen Löwen in Gold; 3) die Henneberg'sche schwarze Henne in Gold, und die beiden Binden Roth und Gold, die erste in Silber, die zweite in Roth, von Arnshaugk; 4) den schwarzen, von einem goldnen Balken diagonal durchzogenen, Blankenhainer Löwen in Silber, und die vier silbernen Balken in Blau von Tautenburg. Der Schild trägt die 3 Helme von Sachsen, Meißen und Thüringen.

VII. Ritterorden.

Der Hausorden der Wachsamkeit oder vom weißen Falken, 1732 gestiftet und 1815 als Verdienstorden in 3 Classen erneuert. Außerdem werden noch Civilverdienst-Medaillen in 3 Graden vergeben, nämlich die goldne, silberne und bronzene Medaille.

VIII. Staatsministerium und obere Behörden.

Staatsminister um: Justiz, Inneres, auswärt. Angel., Polizei, Cultus, öffentl. Unterr. und Militär: Freih. v. Fritsch, Staatsminister.
Finanzen: Freih. v. Gersdorf, Staatsminister.
Dr. Schweitzer, wirkl. Geh. Rath.
Geh. Referendäre: Thon, v. Waldungen, Freih. v. Fritsch.

Obere Behörden.

A. Justiz.

Oberappellationsgericht zu Jena: Präsident: v. Siegesar.
Regierung zu Weimar: Präsident: v. Müller.
— — Eisenach: Präsident: v. Gerstenbergk.

Digitized by Google

B. Administration und Polizei.

Landesdirection zu Weimar: Präsident: v Schwendler.
(Ober-Postinspection: Ober-Hofm. v. Mot u. Präs. v. Schwendler.)

C. Finanzen.

Cammercollegium zu Weimar: Directoren: v. Fritsch, Stichling.
Landschaftscollegium zu Weimar: Präsident: Weyland.

D. Kirchliche Oberbehörden.

Oberconsistorium zu Weimar: Director: Peucer.
— — Eisenach: Director: Wittich.

Unterbehörden.

a) Justiz: 4 Criminalgerichte, 4 Stadtgerichte, 24 Justiz- und 2 Patrimonialämter. b) Verwaltung und Finanzen: a) 29 Stadträthe (für das Land, die Justiz- und Patrimonialämter); b) 26 Rentämter und 54 Cammer- und Landschaftsrecepturen.

IX. Diplomatisches Corps

Accreditirt in Weimar:

von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden.)

von Oesterreich: Graf d. Colloredo-Wallersee, a. G. (zu Dresden.)

von Frankreich: Baron v. Bourgoing, a. G. (zu Dresden.)

von Rußland: v. Schröder, a. G. (in Dresden) Graf Santi, Ch. d'Aff.

von den Verein. Staaten v. N. A. Chr. Göhring, Cons. (zu Leipzig.)

Accreditirt von Weimar:

in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.

in Wien: v. Griesinger, Ch. d'Aff.

in Paris: Weyland, Ch. d'Aff.

in Dresden: . . . Ch. d'Aff.

bei dem Deutschen Bunde: Graf v. Beust, a. G.

in Hamburg: Widow, Agent. Swaine, Cons.

Digitized by Google

Sachsen = Gotha = Altenburg.

(Im Mannsstamme erloschen.)

Wittwe des vorletzten Herzogs Aug., geb. 23. Nov. 1772, † 11. Febr. 1822.

Herzogin: Caroline, (Amalie), Tochter des Kurfürsten Wilhelm I. von Hessen, geb. 11. Juli 1771.

Sachsen = Meiningen = Hildburghausen.

I. Herzogl. Haus (Luther. Religion).

a. Regierende Familie.

Herzog: Bernhard (Erich Freund), geboren 17. Dec. 1800, folgt 24. Dec. 1803 unter mütterlicher Vormundschaft, tritt die Regierung an 17. Dec. 1821, vermählt 23. März 1825 mit Marie (Friedr. Wilhelmine Christ.), Prinzessin von Kurhessen, geboren 6. Septbr. 1804.

Sohn: Georg, Erbprinz, geb. 2. April 1826.

Schwestern: 1) Adelheide [Luise Therese Carol. Amal.), geb. 13. Aug. 1793, verm. Königin von England. 2) Ida, geb. 25. Juni 1794, verm. Herzogin Bernhard von Sachsen = Weimar.

Mutter: Luise (Eleonore), Prinzessin von Hohenlohe = Langenburg, geboren 11. August 1763, Wittwe 24. December 1803.

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie. Gothaer Zweig.

Bernhard, der dritte Sohn Ernst des Frommen von Gotha, Stifter des Astes Meiningen, † 1706. Ernst

Digitized by Google

Ludwig I., † 1724. Ernst Ludwig II., † 1729. Carl Friedrich, † 1743. Anton Ulrich, † 1763. August Friedrich Carl Wilhelm, † 1782. Georg † 1803.

II. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volksmenge	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
I. Herzogthum Meiningen . . .	21,52	77,560	7½	11	179	11,710
a. Unterland mit Römhild u. Themar	16,54	55,970	5	7	105	9,120
b. Oberland mit den Parcelen von Coburg	4,98	21,590	2	4	74	2,590
II. Herzogth. Hildburghausen . .	9,35	28,472	10	4	110	9,900
III. Fürstent. Saalfeld	8,13	25,219	4	2	92	3,760
IV. Grafsch. Camburg	2,07	8,126	1	—	44	1,430
V. Herrschaft Kranichfeld . . .	,85	2,687	½	—	6	495
Total	41,92	142,064	22½	17	431	27,295

Städte über 3,000 Einw.

Meiningen	6,000
Saalfeld	4,500
Hildburghausen	3,500
Pösneck	3,500
Sonneberg	3,000
Eisfeld	3,000

Nationalverschiedenheit.

Deutsche	141,034	Juden	1,030

Digitized by Google

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	140,200	Reformirte	384
Katholiken	450	Juden	1,030

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien und lateinische Schulen	3
Schullehrerseminarien	1
Forstschulen	1
Bürgerschulen	17
Dorfschulen	212

Finanzetat vom 1. April 1834 — 35.

Einnahme.

I. Domänen-Einnahme.

	Guld.
Domänengüter	105,332
Grundgefälle u. andere gutsherrliche Rechte	159,539
Forst- und Jagdverwaltung	276,605
Verschiedene Einnahmen	10,141
	551,617

II. Landeseinnahme.

Directe Steuern	268,423
Indirecte	393,978
Regalien	18,280
Verschiedene Einnahmen	20,990
	701,671
Zusammen:	1,253,288

Ausgabe.

	Guld.
Herzogl. Haus	183,000
Landtag	9,664
Ministerium	14,822
Geh. Raths-Collegium	5,815
Auswärtige Angelegenheiten	9,424
Innere Landesverwaltung:	
a. Allgem. Landesverwalt.	57,495
b. Besondere Verwaltungen:	
1. Straßen- u. Brückenbau	50,819
2. Medicinal-Verwaltung	9,956
3. Militär	61,305
4. Feldjägercorps	14,605
Justizverwaltung	75,041
Cultus u. öffentl. Unterricht	47,107
Finanzverwaltung:	
1. Im Allgemeinen	50,613
2. Domänen-Verwaltung in'sbesondere	44,141
3. Landesrevenüen-Verwaltung in'sbesondere	35,475
Forst- und Jagdverwaltung	79,248
Staatsrechnungswesen	10,572
Hofbauwesen	58,326
Forst- und Landwirthschafts-Academie zu Dreißigacker	6,153
Educationscasse	1,500
Straf- u. Besserungsanstalt	12,000
Quiescentengehalte	17,030

Digitized by Google

Ausgabe.

Pensionen:	
a. gesetzliche . .	24 874
b. aus dem Successions-Vertrage von 1826	75,758
Gratialien .	1 216
Staatsschuld: . . .	
a. Verzinsung u. Tilgung,	270,080
b Verwaltung . .	4 965
Zusammen:	1,231,317

Bilanz.

Einnahme:	1.253.288 Guld.
Ausgabe:	1.231.317 —
Ueberschuß:	219 71 Guld.

Der Ueberschuß wird an den directen Steuern abgeschrieben.

Staatsschuld: 5,303,556 Guld.

Militär.

Bundescontingent zum 11. Heerhaufen . . 1,150

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch; das neue Grundgesetz ist vom 23. August 1829. Die Landstände bestehen aus 24 Mitgliedern, 8 aus dem Stande der Rittergutsbesitzer, 8 aus dem Stande der Bürger und 8 aus dem der Bauern. Der Herzog steht im Sächsischen Hausverbande, er participirt im engern Rathe des Deutschen Bundes an der 12. Stelle, und führt im Plenum eine eigene Stimme. Die Gothaer Stimme im Plenum, die Unterhaltung von Jena und Schleusingen ist gemeinschaftlich geblieben, und wird vom Senior des Hauses verwaltet.

Landstände.

a. Aus der Classe der Rittergutsbesitzer:

Geh. R. v. Baumbach von Meiningen, Landmarschall.
Oberlandesgerichtsassessor v. Wechmar von Hildburghausen.
Geh. R. v. Stein von Nordheim.
Reg. R. Luther von Meiningen.
Geh. Finanzrath Weiß von Glücksbrunn.
Kammerherr v. Einsiedel von Leistau.
Kammerh. v. Hardenberg von Meiningen.
Kammerjunker v. Schönberg von Crölpa.

b. Abgeordnete aus der Classe der Städte:

Oberlandesgerichtsadvocat Trinks von Meiningen.
Kreisgerichtsassessor Schüler von Salzungen.
Rath und Bürgermeister Battenstein von Hildburghausen.
Oberlandesgerichtsadvocat Jacobi von Hildburghausen.

Digitized by Google

Kaufmann Müller von Sonneberg.
Kaufmann Otto v. Eisfeld.
Kreisgerichtsdirector Rückert von Saalfeld.
Adjunct Bulle von Pösneck.

c. Abgeordnete aus der Classe der Bauern:

Geh. Referendair u. Reg. R. Döbertshäuser von Meiningen.
Oberlandesgerichtsadvocat Döbner von Meiningen.
Schultheiß Crämer von Streufdorf.
Schultheiß Popp von Haina.
Senator Luz von Eisfeld.
Michael Löffler von Heubisch.
Oberamtmann Bachmann von Saalfeld.
Michael Franz von Jüdewein.

IV. Der Hof.

Ob. Kammerherr: v. Türck.
Ob. Hofmeister: v. Baumbach.
Hofmarschall: v. Münchhausen.
Vice-Oberstallmeister: v. Erffa.
Gen. Adjut. v. Speffart.
Hofdamen: Fräul. v. Cas u. Fräul. v. Mannsbach.

V. Titel.

Herzog zu Sachsen-Meiningen und Hildburghausen, zu Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, souveräner Fürst von Saalfeld, Landgraf in Thüringen, Markgraf von Meißen, Graf zu Camburg, von der Mark und Ravensberg, Herr zu Kranichfeld und Ravenstein.

VI. Wappen.

Ein Deutscher Schild mit einem Mittelschilde und in 18 Felder eingetheilt. Der Mittelschild führt die 5 schwarzen Balken mit dem Sächsischen Rautenkranz: in den Feldern sieht man die Schilder: 1) von Thüringen, 2) von Cleve, 3) von Meißen, 4) von Jülich, 5) von Berg, 6) und 7) von der Pfalz Sachsen, 8) von der Mark Landsberg, 9) von Orlamünde, 10) von Eisenberg, 11) von Altenburg, 12) wegen der Regalien, 13) von Brehna, 14) von der Mark, 15) von Coburg, 16) von Henneberg, 17) von Heldburg und 18) von Ravensberg. Von den 6 Helmen sind 3 gekrönt; die Helmdecken Gold und Roth.

Digitized by Google

VII. Orden.

Der 1690 vom Herzoge Friedrich I. von Sachsen-Gotha gestiftete Orden „der Deutschen Redlichkeit" ist von den Gesammthäusern der Gothaischen Ernestinischen Linie d. 26. Dec. 1833 erneuert worden unter dem Namen: Herzogl. Sachsen Ernestinischer Hausorden. Der Orden besteht aus 4 Classen: Großkreuze, Komthure I. und II. Classe und Ritter. Mit demselben sind ein Verdienstkreuz und eine Verdienstmedaille verbunden. — Der Orden wird namentlich für Civilverdienste verliehen.

VIII. A. Geheimerath und Landesministerium.

v. Baumbach, Krafft, v. Donop, Geh. Räthe. Kammerpräsident v. Bibra, Regierungspräsident v. Fischern.

B. Landesministerium: Geh. Rath Krafft, Geh. Just. R. Müller und Reg. R. Döbertshäuser geh. Referendarien.

Außerdem bestehen als obere Behörden: Das gemeinschaftl. Ob. App. Ger. zu Jena; das Ober-Landgericht, Präs.: Hyronimie: die Landesregierung mit 3 Senaten: Finanz-, Verwaltungs- u. Forst-Senat, Präsidenten. v. Bibra, v. Fischern, v. Mannsbach; die Rechnungskammer, Präs.: v. Uttenhofen; das Consistorium, Präs.: v. Uttenhofen.

Die Justiz ist auch bei den Unterbehörden von der Verwaltung getrennt, und wird von 4 Kreis- und 8 Landgerichten verwaltet. Für die Verwaltung bestehen 8 Verwaltungsämter. Den 4 Kreisgerichten ist die Gerichtsbarkeit über die Schriftsassen oder Eximirten, die in andern Ländern den Justizhöfen 2ter Instanz zusteht, die Criminaljustiz und die Rechtspflege in Ehesachen zugewiesen.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Meiningen:

von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden.)

von Oesterreich: Graf v. Coltorede-Wallersee (zu Dresden.)

von Frankreich: Baron v. Bourgoing, a. G. (zu Dresden.)

Accreditirt von Meiningen:

in Berlin: v. Rebeur, Min. Res.

in Wien: v. Borsch, Ch. d'Aff.

b. d. Deutsch. Bunde: Graf Beust. a. G.

Digitized by Google

Sachsen-Altenburg.

I. Das Herzogl. Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Herzog: Friedrich, geb. 29. April 1763, folgt 22. Sept. 1780, Senior des Ernestinischen Hauses und der 3 Herzogl. Speciallinien, jetzt der am längsten regierende Souverän Europa's, durch den Erbvertrag vom 12. Nov. 1826 Herzog von Sachsen-Altenburg, verm. 3. Septbr. 1785 mit Charlotte (Georg. Luise Friedr.), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geboren 17. Novbr. 1769, † 14. Mai 1818.

Kinder: 1) Charlotte (Cathar. Georg.), geb. 17. Juni 1787, verm. Herzogin Paul von Würtemberg. 2) Joseph (Friedrich Ernst Georg Carl), geb. 27. Aug. 1789, Erbprinz, vermählt 24. April 1817 mit Amalie (Therese Luise Wilh. Philippine), Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 28. Juni 1799.; Kinder:

a. Maria (Alexandr. Wilh. Cath. Charl. Ther. Henr. Luise Paul. Elise Fried. Georg.), geboren 14. April 1818. b. Therese (Henriette Fried. Elis.), geb. 9. Oct. 1823. c. Elisabeth (Pauline Alexandrine), geb. 26. März 1826. d. Alexandra (Fried. Henriette Pauline Mariane Elisabeth), geb. 8. Juli 1830. e. Luise (Pauline Caroline Therese Marie), geb. 4. Juni 1832.

3) Therese (Charl. Luise Fried. Amalie), geb. 8. Juli 1792, verm. Königin von Baiern. 4) Georg (Carl Fried.), geboren 24. Juli 1796, verm. 7. Oct. 1825 mit der Prinzessin Maria von Mecklenburg-Schwerin, geb. 31. März 1803 (Eisenberg). Kinder: a. Ernst (Friedr. Paul Georg Nicol.), geb. 16. Sept. 1826. b. Albrecht (Au-

Digitized by Google

gust Friedr. Carl Ludw. Anton Alexand. Gustav Bernhard Eduard), geb. 31. Oct. 1827. c. Moritz (Franz Friedrich Const. Alex. Heinrich Aug. Carl Albrecht), geb. 24. Oct. 1829.

5) Friedrich (Wilh. Carl Jos.), geb. 4. Octbr. 1801, verm. 1834 mit der Gräfin Schrewsbury Talbot, erhoben zur Fürstin Talbot. 6) Eduard (Wilh. Carl Christ.), geb. 3. Juli 1804, Baier. Oberst-Lieut.

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Ernst, der sechste Sohn Herzog Ernst des Frommen zu Gotha, Stifter der Linie Hildburghausen, † 1715. Ernst Friedrich I. † 1724. Ernst Friedrich II. † 1745. Ernst Friedrich Carl † 1780.

II. Der Staat.

Bestandtheile	Areal	Volksmenge 1832	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
I. Osthälfte von Altenburg	—	72,629	—	—	—	—
II. Westhälfte von Altenburg	—	41,048	—	—	—	—
Total	23,41	113,677	8	2	458	19,856

Städte über 4,000 Einwohner.

Altenburg . .	12,629	Eisenberg .	4,605
Ronneburg . .	4,640		

Nationalverschiedenheit 1828.

Deutsche	99,050
Wenden, völlig germanisirt . .	10,443

Digitized by Google

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	109,343
Katholiken	150

Gen. Superint. 1, Specialsup. 6, Pfarreien 130, Filiale 79.

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien . . .	1	Schullehrerseminarien .	1
Lyceen . . .	1	Zeichenschulen . .	1
Bürgerschulen . .	8	Kunst- und Handwerksschulen . . .	1
Töchterschulen . .	1		
Adliches Fräuleinstift .	1		

Finanzen.

Einkünfte der Kammer-Hauptcasse . .	311,760 Fl.	= 682,560 Fl.
Betrag der Steuern	370,800 —	
Kammerschuld . .	399,015 —	= 1,839,015 —
Landesschuld . .	1,440,000 —	

Militär.

Bundescontingent zur Reservedivision . 982 Mann.

III. Staatsform.

Monarchisch, aber beschränkt durch Landstände, die aus Rittergutsbesitzern, Bürgern und Bauern bestehen. Das Grundgesetz datirt vom 29. April 1831. Der Herzog, ein Prinz des Ernestinischen Hauses, ist an dessen Familiengesetze gebunden. Er participirt an der 12. Stelle.

Landstände.

Landschafts-Präsident: Königl. Sächs. Staatsminister v. Lindenau.
Präsidialgehülfe: Freih. v. Seckendorf, auf Meuselwitz.
Landschaftssyndikus: Reg. und Obersteuersecretär Haupt.
Außerdem noch 23 Mitglieder.

Digitized by Google

IV. Der Hof.

Oberjägermeister: Johann Wilhelm v. Seebach.
Hofmarschall: Obrist und General-Adj. v. Münchhausen.
Oberstallmeister: v. Paczensky und Tenczin.

V. Titel.

Herzog zu Sachsen-Altenburg, zu Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf in Thüringen, Markgraf zu Meißen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark und Ravensberg, Herr zu Ravenstein.

VI. Wappen.

Das größere Wappen besteht aus einem dreimal gespaltenen und 7 Mal queer getheilten Wappenschilde mit einem Mittelschilde und Schildesfuße, enthaltend: A. das Mittelschild von schwarz und Gold zehnmal queer gestreift mit einem von der Rechten zur Linken schräg gelegten grünen Rautenkranze, wegen des Herzogthums Sachsen. B. Das Hauptschild, enthaltend die Schilder von: 1) Landgrafschaft Thüringen, 2) Herzogthum Kleve, 3) Markgrafschaft Meißen, 4) Herzogthum Jülich, 5) und 8) Grafschaft Landsberg, 6) Herzogthum Berg, 7) Pfalz Sachsen, 9) Pfalz Thüringen, 10) Herrschaft Orlamünde, 11) Burggrafschaft Altenburg, 12) Herrschaft Pleißen, 13) Herrschaft Eisenberg, 14) Herzogthum Westphalen, 15) Grafschaft Brehna, 16) Grafschaft Mark, 17) Herrschaft Ravenstein, 18) Herrschaft Ravensberg, 19) Grafschaft Römhild, 20) Grafschaft Henneberg, 21) wegen der Regalien. — Auf dem Wappenschilde ruhen 7 Helme mit Zierrathen: 1) wegen Berg, 2) wegen Kleve und Mark, 3) wegen Thüringen, 4) wegen Sachsen, 5) wegen Meißen, 6) wegen Jülich, 7) wegen Engern. — Die Schildhalter sind zwei gekrönte goldne Löwen, welche das Panier mit den Sächsischen Landesfarben halten. — Das Wappen selbst ruht unter einem

Digitized by Google

carmoisinrothen mit Hermelin ausgeschlagenen und mit goldnen Franzen versehenen Wappenzelte, welches die Herzogliche Krone, über welcher die Flagge der Landesfarben ebenfalls weht, bedeckt.

VII. Orden.

Der seit 26. Dec. 1833 errichtete Herzogl. Sachsen-Ernestinische Hausorden. s. Meiningen S. 289.

VIII. Geheimerath.

v. Braun, dir. Minist., Geh. R. und Kammerpräsident. v. Wilstemann, Geh. Conf. R. und Consist. Vice-Präsident. Hermann, Geh. Conf. Rath und Reg. Präs.

Als obere Landesbehörden bestehen: Das gemeinschaftliche Ob. App. Ger. zu Jena, ein Landes-Justizcollegium, eine Regierung, eine Kammer, ein Consistorium, ein Militär-Collegium.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Altenburg:

von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden).

von Oesterreich: Graf Colloredo-Wallersee, (a. G. zu Dresden).

von Frankreich: Bar. v. Bourgoing (zu Dresden).

von Sachsen:

von Baiern: Graf v. Lurburg, a. G. (in Berlin).

Accreditirt von Altenburg:

in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.

in Wien: v. Fabrice, Ch. d'Aff.

in Paris: Weyland, Ch. d'Aff.

in Dresden: Leg. R., Friedr. Paul v. Carlowitz, Ch. d'Aff.

bei dem Deutschen Bunde: Graf v. Beust, a. G.

Digitized by Google

Sachsen-Coburg-Gotha.

I. Herzogliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Herzog: **Ernst**, geb. 2. Jan. 1784, folgt 9. Dec. 1806, verm. 1) 31. Juli 1817 mit Luise, geb. 21. Dec. 1800, Prinzessin von Sachsen-Gotha, geschieden 1826, † 1832. 2) Den 24. Dec. 1832 mit **Marie** (Antoinette Friedr. Aug. Anne), geb. 17. Sept. 1799, Tochter des verstorbenen Herzogs Alexander von Würtemberg.

Kinder: 1) **Ernst** (August Carl Joh. Leopold Alex. Eduard), Erbprinz, geb. 21. Juni 1818. 2) **Albrecht** (Franz Aug. Carl Emanuel), geb. 26. August 1819.

Geschwister: 1) **Sophie** (Friedr. Carol Luise), geb. 19. August 1778, verm. mit dem Grafen Mensdorf, Oesterr. F. M. L. und commandirendem General in Böhmen *). 2) **Julie** (Henr. Ulrike), nachher Anna Feodorowna, geb. 23. Sept. 1781, geschiedene (20. März 1820) Großfürstin Constantin von Rußland (lebt zu Elfenau bei Bern). 3) **Ferdinand** (Georg August), Herzog von Sachsen-Coburg, Oesterr. Feld-Marschall-Lieut., geb. 28. März 1785, verm. 2. Jan. 1816 mit **Antonia** (Maria Gabriela), Fürstin von Kohary, geb. 2. Juli 1797; Kinder:

a. **Ferdinand** (Aug. Franz Ant.), geb. 29. Oct. 1816. b. **August** (Ludw. Victor), geb. 13. Juni 1818. c. **Victorie** (Auguste Antonie), geb. 14. Febr. 1822. d. **Leopold** (Franz Julius), geb. 31. Jan. 1824.

4) **Victorie** (Marie Luise), geb. 17. August 1786, verw. Herzogin von Kent. 5) **Leopold** (Georg Christ. Friedr.), geb. 16. Dec. 1790, König der Belgier seit 1831.

*) Eigentlich Marquis de Pouilly, Sohn des Franz. Gen.

Digitized by Google

b. Vorfahren.

Ernestinische Hauptlinie, Gothaer Zweig.

Johann Ernst, der siebente Sohn Herz. Ernst des Frommen zu Gotha, Stifter dieser Linie, † 1729. Christian Ernst † 1745. Franz Josias † 1764. Ernst Friedrich † 1800. Franz † 1806.

I. Der Staat.

Provinzen	Areal	Volksm. 1828, 1830 und 1333	Städte	Marktfl.	Dörfer	Häuser
1. Fürst. Coburg	9,50	38,000	4	4	271	5,700
1. Fürst. Gotha (1833) . . .	28,10	92,231	5	6½	158	18,250
3. Fürst. Lichtenberg . . .	11,28	30,000	2	—	96	4,150
Total	48,88	160,231	11	10½	525	28,100

Im Fürstenthume Gotha sind 1833 913 mehr geboren als 1832, im Ganzen 3,013 Kinder; es starben 2 195 Personen. (Nach den neuesten Nachrichten darf die Gesammtbevölkerung zu 164,000 angenommen werden).

Städte über 5,000 Einwohner.

Gotha . .	13,006	Coburg . .	9,067

Nationalverschiedenheit 1826.

Deutsche . .	141,739	Juden . .	1,200
Franzosen . .	300		

Religionsverschiedenheit 1826.

Lutheraner .	127,693	Reformirte . .	2,900
Katholiken . .	11,500	Juden . .	1,200

Unterrichtsanstalten.

Gymnasien und lateinische Schulen . .	4
Academische Gymnasien	1

Digitized by Google

Schullehrer-Seminarien	2
Erziehungsinstitute (in Coburg für Mädchen)	1
Bürgerschulen	37
Dorfschulen	381

Finanzen.

Staatseinkünfte	1,200,000 Guld.
Staatsschuld	3,000,000 —

Militär.

Bundescontingent zum 11. Heerhaufen 1,366 Mann.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch, die Landstände in einer Kammer versammelt. Lichtenberg und Gotha (mit 3 Curien in einer Kammer) noch mit alten Landständen, aber für sich bestehend. Der Herzog, ein Prinz des Ernestinischen Hauses, ist an die Sächs. Familienverträge gebunden; er participirt an der 12. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Der Hof.

Oberhofmarschall:
Hofmarschall: v. Meyern-Hohenberg, zu Coburg.
Hofmarschall: Jul. v. Wangenheim, zu Gotha.
Oberstallmeister: versehen von Obristlieut. und Flügeladjudant v. Alvensleben.
Oberschenk: v. Rademacher, zu Coburg.
Assessor im Oberhofmarschallamte zu Coburg: v. Hanstein, Hoftheater-Intendant und Ceremonienmeister.

V. Titel.

Herzog zu Sachsen-Coburg und Gotha, Jülich, Cleve und Berg, auch Engern und Westphalen, Landgraf zu Thüringen, Markgraf zu Meißen, Fürst von Lichtenberg, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf von der Mark und Ravensberg und Herr zu Ravenstein und Tonna.

Digitized by Google

VI. Wappen.

Dem von Meiningen gleich.

VII. Orden.

Der den 26. Dec. 1833 neu errichtete Herzoglich Sachsen-Ernestinische Hausorden, s. Meiningen S. 289.

VIII. Ministerium und Geheimerath.

A. Ministerium: Dirigirender Gev. R. und Staatsminister, Freih. v. Carlowitz, wirkl. Geh. Conf. R. u. Reg. Präs. Opitz, wirkl. Geh. Conf. R. Lotz, Geh. Leg. R. Habermann, Geh. Conf. R. v. Trützschler.

B. Geheimerathscollegium: 1) Die Glieder des Ministeriums, 2) von Coburgischer Seite: Geh. R. Hofmann, Reg. Direct. Regenberg, 3) von Gothaischer Seite: Geh. Rath und Canzler v. Seebach.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Coburg:

von Frankreich: Bar. v. Bourgoing, a. G. (zu Dresden).

von Oesterreich: Graf v. Colloredo Wallersee, a. G. (zu Dresden).

von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden).

von Baiern: Graf v. Lurburg, a. G. (in Berlin).

Accreditirt von Coburg:

in Wien Freih. v Borsch, Ch. d'Aff.

in Berlin: Oberstlieut. v. Röder, M. R.

in Dresden: Leg. R. Fried. Paul Carlowitz, Ch. d'Aff.

bei dem Deutschen Bunde: Graf v. Beust, a. G.

Digitized by Google

Schauenburg-Lippe.

I. Das Fürstliche Haus (Reformirter Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Georg Wilhelm, geb. 20. Dec. 1784, folgt seinem Vater 13. Febr. 1787 unter mütterlicher Vormundschaft, nimmt 18. April 1807 die fürstliche Würde und Regierung an, verm. 23. Juni 1816 mit Ida (Caroline Luise), Prinzessin von Waldeck, geb. 26. Sept. 1796.

Kinder: 1) Adolf (Georg), Erbprinz, geb. 1. Aug. 1817. 2) Mathilde (Auguste Wilhelmine Caroline), geb. 11. September 1818. 3) Adelheid (Christine Julie Charlotte), geb. 9. März 1821. 4) Ida (Mar. Aug. Frieder.), geb. 26. Mai 1824.

Schwestern: 1) Wilhelmine (Charlotte), geb. 18. Mai 1783, verm. Gräfin von Münster. 2) Caroline (Luise), geboren 29. Novbr. 1786, Stiftsdame zu Schildesche.

b. Vorfahren.

Philipp, ein Sohn Graf Simon's VI. von der Lippe, Stifter der Linie Schauenburg, † 1681. Friedrich Christian † 1728. Albrecht Wolfgang † 1748. Friedrich Wilhelm Ernst † 1777. Friedrich I. † 1787.

II. Der Staat.

Areal: 9,75 QM. in 6 Aemtern.

Volksmenge: 23,128 in 2 Städten, wovon die Residenz Bückeburg 4,227 Einwohner zählt, 3 Marktflecken, 99 Bauerschaften, 9 Vorwerken und 4,250 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind 3,600 Reformirte (in Blomberg) und etwa 100 Katholiken.

Digitized by Google

Staatseinkünfte: 215,000 Gulden, die größtentheils aus den Domänen fließen.

Bundescontingent: 240 Mann, zum 11. Heerhaufen stoßend.

III. Staatsform.

Monarchisch mit Landständen. Der Fürst steht durch Hausverträge mit Lippe-Detmold in Verbindung, aber die Grafschaft Schauenburg fällt nach Ausgange des Mannsstammes an Kurhessen als Lehn zurück. Das Fürstenthum gehört zur 16. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und führt im Plenum eine Stimme

IV. Der Hof.

Hofmarschall: Richer v. Martille.
Hofdamen: Charl. v. Martille; Juliane v. Ulmenstein.

V. Titel.

Fürst von Schauenburg-Lippe, Graf zu Schwalenberg und Sternberg.

VI. Wappen.

Ein Haupt- und Mittelschild: ersterer in 4 Felder getheilt, wovon 1. 4. die Lippe'sche Rose, 2. und 3. die Schwalenberg'sche Schwalbe enthalten. Auf dem Mittelschilde sieht man das Schauenburg'sche Nesselblatt mit drei eingesteckten Nägeln.

VII. Geheimerath.

Krieger, Director der Regierung und der Justizcanzlei; Reg. Rath Spring, Kammerdirector; Langerfeld, Consistorialdirector.

VIII. Diplomatisches Corps.

Von Preußen accreditirt: Obr. v. Canitz, a. G.
In Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Digitized by Google

Schwarzburg-Sondershausen.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Günther (Friedrich Carl), geb. 5. Dec. 1760, folgt 14. Oct. 1794, Senior des Hauses Schwarzburg, verm. 23. Juni 1799 mit Caroline (Wilh. Friederike), Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 21. Jan. 1774.

Kinder: 1) Emilie (Friederike Caroline), geb. 23. April 1800, verm Fürstin von Lippe-Detmold. 2) Günther (Friedrich Carl), Erbprinz, geb. 24. Sept. 1801, verm. 12. März 1827 mit Prinzessin Marie von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 6. April 1809, † 29. März 1833.

Kinder: a. Elisabeth Caroline Luise, geboren 22. März 1829. b. Carl Günther, geb. 7. August 1830. c. Leopold (Günther), geb. 2. Juli 1832.

Bruder: Carl (Joh. Günther), Hannöverischer Gen. Lieut., geb. 24. Juni 1772, verm. 5. Juni 1811 mit Güntherine (Friederike Charlotte Albertine), geb. 24. Juli 1791, Prinzessin Christian von Schwarzburg-Sondershausen; Kinder:

a. Luise (Fried. Albertine Pauline), geb. 12. März 1813. b. Charlotte (Fried. Amalie Albertine), geb. 7. Septbr. 1816.

Vaters Bruder: August, geb. 18. Dec. 1738, † 10. Febr. 1806, verm. 27. April 1762 mit Christiane Elisabeth, Prinzessin von Anhalt-Bernburg, geb. 14. Novbr. 1746, † 18. Mai 1823; Kinder:

a. Christian (Friedrich Carl), geb. 14. Mai 1763, † 26. Octbr. 1791, verm. 11. April 1790 mit seiner Cousine Friederike, geb. 2. August 1762, † 31. Januar 1801.

Digitized by Google

Tochter: Güntherine (Frieder. Charlotte Albertine), geb. 24. Juli 1791, verm. Prinzessin Carl von Sondershausen.

b. Albertine Charlotte Auguste, geb. 1. Februar 1768, verw. Fürstin von Waldeck.

b. Vorfahren.

Johann Günther, ein Sohn Graf Günther's von Arnstadt, Stifter der Linie Arnstadt, † 1586. Christian Günther, † 1643. Anton Günther, † 1666. Christian Wilhelm, Reichsfürst 1697, † 1721. Günther, † 1740. Heinrich, † 1758. Christian Günther, † 1794.

II. Der Staat.

Areal: 16,90 QM. in 7 Aemtern.

Volksmenge 1832: 51,767, wovon in der Herrschaft Sondershausen 29,077, in der Herrschaft Arnstadt 22,690, in 5 Städten, worunter die Residenz Sondershausen 3,600, Arnstadt aber 4,842 Einw. zählen, 7 Marktflecken, 83 Dörfern und 8,600 Häusern. Unter den lutherischen Einwohnern sind nur 200 Katholiken.

Staatseinkünfte: 400,000 Fl., Staatsschuld: 400,000 Gulden.

Bundescontingent: 451 Mann, zum 11. Heerhaufen stoßend.

III. Die Staatsform.

Monarchisch, mit Landständen seit 28. Decbr. 1830. Sondershausen steht mit Rudolstadt in einer Gesammtung, die sich auf die ewige Vereinigung von 1713, worin die Erbfolge, die Primogenitur, das Seniorat und der Rang beider Häuser ausgesprochen ist, gründet. Es participirt an der 15. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

Digitized by Google

IV. Der Hof.

Oberstallmeister und Hofmarschall: v. Weise.
Oberjägermeister: v. Faßheber.
Hausmarschall bei'm Erbprinzen zu Arnstadt: Theodor v. Wurmb.

V. Titel.

Fürst von Schwarzburg, der vier Grafen des Reichs, Herr zu Arnstadt, Sondershausen, Leutenberg, Lohra und Klettenberg.

VI. Wappen.

Ein durch ein blau, Gold und schwarz schräg rechts gestelltes Kreuz in 4 Quartiere getheilter Schild: 1. und 4. der rechten Seite haben in Gold den schwarzen Adler von Arnstadt, 2 und 3. der rechten Seite in Silber das rothe Hirschgeweih von Sondershausen; 1. und 4. der linken Seite das Hohenstein'sche Wappen, in 4 Reihen roth und Silber geschächtet, 2. und 3. dieser Seite den goldnen gekrönten Löwen von Lauterberg über 4 goldnen Queerbalken in Roth. In einem goldnen Hauptmittelschilde sieht man den Kaiserlichen Reichsadler, wegen der Fürstenwürde: im blauen Mittelschilde zur Rechten den goldnen gekrönten aufgerichteten Löwen von Schwarzburg, im silbernen Mittelschilde zur Linken den schwarzen gehenden Hirsch von Klettenberg, und im goldenen Schildesfuße die rothe Heugabel von Leutenberg. Auf dem Schilde stehen 6 Helme. Schildhalter sind zur Rechten ein wilder Mann, zur linken ein wildes Weib, welche mit der einen Hand den Schild, mit der andern aber eine von Roth und Silber queergetheilte Fahne halten.

VII Geheimerath.

v. Ziegler, Geh. Rath, Canzler und Consist. Präs., Oberjägermeister v. Faßheber, Ch. Ferd. Chop, Geh. Rath, Vice-Canzler und Vice-Consist. Präs., August Ebart und W. v. Weise, Kammerpräsidenten; F. K. Chop. Hof-, Reg.- und Consist. Rath.

Digitized by Google

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Sondershausen:	Accreditirt von Sondershausen:
von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden.)	in Berlin: v. L'Estocq, Min. Res.
von Oesterreich: v. Berks, Ch. d'Aff.	in Wien: v. Philippsborn, Ch. d'Aff.
	bei d. Deutschen Bunde: v. Both.

Schwarzburg-Rudolstadt.

I. Fürstliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

Fürst: Günther (Friedrich), geb. 6. Nov. 1793, folgt 28. April 1807 unter mütterlicher Vormundschaft, übernimmt die Regierung 6. Nov. 1814, verm. 15. April 1816 mit Auguste (Amalie), geb. 18. August 1793, Prinzessin von Anhalt-Dessau.

Kinder: 1) Günther, Erbprinz, geb. 5. Nov. 1821. 2) Gustav, geb. 7. Jan. 1828.

Geschwister: 1) Thecla, geb. 23. Febr. 1795, vermählte Fürstin von Schönburg-Waldenburg. 2) Albrecht, geb. 30. April 1798, verm. 26. Juli 1827 mit Auguste, Prinzessin von Solms-Braunfels, geboren 26. Juli 1804.

Mutter: Caroline (Luise), geb. 26. August 1771, Prinzessin von Hessen-Homburg, Wittwe von Fürst Ludwig Friedrich 28. April 1807.

Vaters Geschwister: 1) Carl (Günther), geboren 23. August 1771, † 5. Febr. 1825, vermählt 19. Juni 1793 mit Ulrike (Luise), Prinzessin von Hessen-Homburg, geb. 26. Oct. 1772; Kinder:

Digitized by Google

a. Adolf (Franz Friedrich), geb. 27. Sept. 1801, Oesterr Maj. bei Fitzgerald Chev. Leg. No. 6.
b. Wilhelm (Maria Friedrich), geb. 31. Mai 1806, Oest. Rittmeister bei Dragoner No. 3.

2) Caroline (Wilhelmine Friederike), geb. 21. Januar 1774, vermählte Fürstin von Schwarzburg-Sondershausen.

c. Vorfahren.

Albert, Sohn Graf Günther's von Schwarzburg, und Stifter der Rudolstädtischen Linie, † 1605. Carl Günther, † 1630. Ludwig Günther, † 1646. Albert Anton, † 1710. Ludwig Friedrich, nimmt den Fürstlichen Titel an 1711, † 1718. Friedrich Anton, † 1744. Johann Friedrich, † 1767. Ludwig Günther, † 1790. Friedrich Carl, † 1793. Ludwig Friedrich, † 1807.

II. Der Staat.

Areal: 19,10 QMeil. in 11 Aemtern.

Volksmenge 1830: 60,000, wovon 46,500 auf die Herrschaft Rudolstadt, 13,500 auf die Herrschaft Frankenhausen kommen. Der Städte sind 7, wovon die Residenz Rudolstadt 4,000, Frankenhausen aber 3,900 Einwohner hat, der Marktflecken 1, der Dörfer 155, der Schlösser 8 und der Häuser 10,281. Unter den lutherischen Einwohnern finden sich nur 150 Katholiken und 167 Juden.

Staatseinkünfte: 325,000, Staatsschuld 1826: 269,805 Gulden, worunter jedoch die Kammerschulden nicht begriffen sind.

Bundescontingent: 539 Mann, zum 11. Heerhaufen stoßend.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch; die Landstände bestehen seit 1816. Der Fürst steht mit Sondershausen in einer

Digitized by Google

Gesammtung; er besitzt noch Privatgüter in Holstein, participirt an der 15. Stelle im engern Rathe des Deutschen Bundes, und führt im Plenum eine eigene Stimme.

IV. Der Hof.

Oberschloßhauptmann: Oberst v. Brockenburg.
Hofmarschall: v. Kettelhodt.
Oberstallmeister: v. Witzleben.

V. Titel.

Wie bei Sondershausen.

VI. Wappen.

Wie bei Sondershausen.

VII. Geheimerath.

W. v. Kettelholdt, Geh. Rath, Canzler und Consist. Präs.; A. v. Beulwitz, G. Leg R.; Fr. v. Witzleben, Oberstallmeister; C. F. Conradi, Reg. Rath.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Rudolstadt:	Accreditirt von Rudolstadt:
von Preußen: v. Jordan, a. G. (zu Dresden.)	
von Oesterreich: v. Berks, Ch. d'Aff.	in Wien: v. Philippsborn, Ch. d'Aff.
	bei dem Deutschen Bunde: Freih. v. Leonhardi.

Digitized by Google

Waldeck.

I. Das Fürstliche Haus (Evangel. Religion.)

a. Regierende Familie.

Fürst: Georg (Heinrich Friedrich), geb. 20. Sept. 1789, folgt 9. Sept. 1813, verm. 26. Juni 1823 mit Emma, Prinzessin von Anhalt-Bernburg-Schaumburg, geb. 20. Mai 1802.

Kinder: 1) Auguste (Amalia Ida), geb. 21. Juli 1824. 2) Hermine, geboren 29. September 1827. 3) Erbprinz Georg (Victor), geboren 13. Januar 1831.

Geschwister: 1) Ida (Caroline Luise), geboren 26. September 1796, vermählte Fürstin zu Schauenburg-Lippe. 2) Carl (Christian), geboren 12. April 1803, Baier. Lieut. 3) Hermann (Otto Christian), geb. 12. Oct. 1809, Oest. Oberlieut. bei Alberti Chev. Leg. No. 3.

Mutter: Albertine (Charlotte Auguste), geb. 1. Febr. 1768, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, Wittwe von Fürst Georg 9. Sept. 1813.

b. Gräfliches Haus Waldeck zu Bergheim.

Graf: Carl, geb. 17. Nov. 1778, verm. 25. April 1819 mit Caroline, Freiin Schilling von Canstadt, geb. 2. Febr. 1798, erhoben in den Grafenstand vom Könige von Würtemberg d. 26 April 1819.

Kinder: 1) Caroline (Mechtilde Emma Charlotte Christine Luise), geb. 23. Juni 1826. 2) Agnes (Friederike Luise Caroline), geb. 23. Juli 1827. 3) Luitgard Mar. Luise, geboren 2. April 1831.

c. Vorfahren.

Christian Ludwig, ein Sohn Graf Philipp's von Waldeck-Eisenberg, dessen Stamm schon im 13. Jahrhun-

Digitized by Google

derte blühte, und der die Besitzungen der verschiedenen Waldecker Linien vereinigt, † 1706. Friedrich Anton Ulrich, wird Reichsfürst 1711, † 1728 (sein Bruder Josias stiftet die paragirte Bergheimische Linie). Christian Philipp, † 1728. Carl August Friedrich, † 1763. Friedrich Carl August, † 1812. Georg, † 1813.

II. Der Staat.

Areal: 21,66 QM. in 6 Districten.

Volksmenge: 56,000 in 14 Städten, wovon die Residenz Arolsen über 2,000, Corbach 2,200, das Fürstenthum Pyrmont 6,000 Einw. zählen, 105 Dörfern, 46 Meiereien und einzelnen Höfen, und 12,000 Häus.; unter den luth. Einwohnern etwa 600 Reformirte, 800 Katholiken und 500 Juden.

Staatseinkünfte: 480,000, Staatsschuld: 1,400,000 Gulden.

Bundescontingent: 518 Mann zum 11. Heerhaufen stoßend.

III. Staatsform.

Constitutionell monarchisch, mit Landständen seit alter Zeit, deren Verfassung jedoch 1816 erneuert ist und die in Einer Kammer versammelt sind. Waldeck war vormals ein Lehn von Kurhessen, Pyrmont von Preußen. Das Recht der Erstgeburt ist 1698 eingeführt. Die paragirte Linie Bergheim besitzt ihre Güter unter Waldeckischer Oberhoheit, aber in Hinsicht des Antheils an Limpurg gehört sie zu den Würtembergischen Standesherren. Der Fürst participirt an der 16. Stelle im engern Rathe des deutschen Bundes und hat im Plenum eine Stimme.

IV. Der Hof.

Hofmarschall: v. Dalwigk. | Oberstallmeister: v. Habbel.

Digitized by Google

V. Titel.

Souveräner Fürst zu Waldeck und Pyrmont, Graf zu Rappoltstein, Herr zu Hoheneck und Geroldseck am Wassiegen. Die paragirte Linie zu Bergheim führt bloß den gräflichen Titel, Graf zu Waldeck, Pyrmont uud Limpurg.

VI. Wappen.

Ein in 8 Felder getheilter Hauptschild mit einem Mittelschilde: letzterer zeigt einen achtstrahligen schwarzen Stern in Gold, wegen Waldeck; von den 8 Feldern enthält: 1) ein rothes Ankerkreuz in Silber, wegen Pyrmont; 2) das andere einen rothgekrönten Löwen in Silber, wegen Geroldseck; 3) das dritte drei rothe Schilde in Silber, wegen Rappoltstein; und 4) das vierte drei schwarze gekrönte Adlersköpfe in Silber, wegen Hoheneck. Auf dem Schilde stehen 5 Helme.

VI. Geheimerath.

v. Spickler, Regierungspräs.; v. Hahdel, Kammerpräsident; Kreusler, Geh. Cabinetsrath.

VIII. Diplomatisches Corps.

Frankfurt: Freih. v. Leonhardi, Bundestagsgesandter.

Würtemberg.

I. Königliches Haus (Lutherischer Religion).

a. Regierende Familie.

König: Wilhelm I., geb. 27. Sept. 1781, folgt seinem Vater König Friedrich I. 30. Oct. 1816, vermählt 1) 8. Juni 1808 mit Charlotte Auguste, geb. 8. Febr.

Digitized by Google

1792, Prinzessin von Baiern, geschieden 1814 und jetzt Kaiserin von Oesterreich; 2) 24. Januar 1816 mit Catharina Pawlowna, geb. 21. Mai 1788, Großfürstin von Rußland und verw. Prinzessin Peter von Holstein-Oldenburg, † 9. Jan. 1819; 3) 15. April 1820 mit **Pauline** (Therese Luise), geb. 4. Sept. 1800, Prinzessin Ludwig von Würtemberg.

Kinder zweiter Ehe: 1) **Marie** (Frieder. Charlotte), geb. 30. Oct. 1816. 2) **Sophie** (Friederike Mathilde), geb. 17. Juni 1818. Dritter Ehe: 3) **Catharine** (Fried. Charl.), geboren 24. August 1821. 4) **Friedrich** (Carl Alexander), Kronprinz, geb. 6. März 1823. 5) **Auguste** (Wilhelmine Friedr.), geb. 4. Oct. 1826.

Geschwister: 1) **Catharine** (Friedr. Sophie Dorothee), geb. 21. Febr. 1783, verm. Fürstin von Montfort. 2) **Paul** (Carl Friedr. August), geb. 19. Jan. 1785, verm. 28. Sept. 1805 mit **Charlotte** (Catharine), Prinzessin von Sachsen-Altenburg, geb. 17. Juni 1787; Kinder:

a. **Charlotte** (Friederike Marie), geb. 9. Jan. 1807, jetzt Helena, verm. Großfürstin Michael von Rußland. b. **Friedrich** (Carl August), geb. 21. Febr. 1808, Würt. Major. c. **Pauline** (Fried. Marie), geb. 25. Febr. 1810, verm. Herzogin von Nassau. d. **August** (Fried. Eberhard), geb. 24. Jan. 1813, K. Preuß. Rittmeister.

Vaters Brüder: 1) Ludwig (Friedr. Aler.), geb. 30. Aug. 1756, † 20. Sept. 1817, verm. a. 27. Oct. 1784 mit **Maria Anna**, Prinzessin Czartoriska, geb. 15. März 1768, geschieden 1792 (lebt zu Wien); b. 28. Januar 1797 mit **Henriette Alexandrine**, Prinzessin von Nassau-Weilburg, geb. 22. April 1780 (wohnt zu Kirchheim unterm Teck).

Kinder erster Ehe: α. **Adam** (Carl Wilh. Stanislav Eugen Paul Ludw.), geb. 16. Januar

Digitized by Google

1792, Ruſſ. Gen. Lieut. Zweiter Ehe: β. Marie (Dorothee Luiſe Wilh. Carol.), geb. 1. Nov. 1797, verm. Erzherz. Joſeph v. Oeſterr. γ. Amalia (Luiſe Wilh. Philipp.), geb. 28. Jan. 1790, verm. Erbprinzeſſin v. Sachſen-Altenburg. δ. Pauline (Thereſe Luiſe), geb. 4. Sept. 1800, verm. Königin von Würtemberg. ε. Eliſabeth (Alex. Conſtanze), geb. 27. Febr. 1802, verm. Markgräfin Wilhelm von Baden. ζ. Alexander (Paul Ludw. Conſtantin), geb. 9. Septbr. 1804, K. Oeſterr. Obriſt und Regimentscommandeur bei Erzherzog Joſeph Huſaren N. 2.

2) Eugen (Friedr. Heinr.), geb. 21. Nov. 1758, † 20. Juni 1822, verm. 21. Jan. 1787 mit Luiſe, Prinzeſſin v. Stolberg-Gedern, und verwittw. Herzogin von Sachſen-Meiningen, geb. 13. Oct. 1764, † 24 Mai 1834.

Kinder: α. Eugen (Friedr. Carl Paul Ludw.), Ruſſ. Gen. der Infant., geb. 8. Jan. 1788, verm. 1) 20. Sept. 1817 mit Mathilde (Carol. Frieder.), Prinzeſſin von Waldeck, geb. 10. April 1801, † 13. April 1825; 2) 11. Sept. 1827 mit Helena, Prinzeſſin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 22. Novbr. 1807; Kinder erſter Ehe:

(1) Marie (Alex. Aug. Luiſe Eugenie Mathilde), geboren 25. März 1818. (2) Eugen (Wilh. Alex. Erdmann), geb. 25. December 1820. (3) Wilhelm Alexander, geb. 13. April 1825. Zweiter Ehe: (4) Wilhelm (Nicolaus), geb. 20. Jul. 1828. (5) Alexandrine (Mathilde), geb. 16. Dec. 1829. (6) Nicolaus, geb. 1. März 1833.

β. Luiſe (Frieder. Sopk. Dorothee Marie), geb. 4. Juni 1789, verm. Fürſtin von Hohenlohe-Oehringen. γ. Paul (Fried. Wilh.), Würtemb. Gen. Maj., geb. 17 Juni 1797, verm. 17. April 1827 mit Sophie (Dorothee Caroline), Prinzeſſin von Thurn und Taxis, geb. 4. März 1800.

Digitized by Google

Sohn: Carl (Wilhelm Ferdinand Maximilian), geb. 3. Sept. 1828.

3) Wilhelm (Fried. Philipp), geboren 27. Decbr. 1761, Würt. Feldmarschall, † 10. Aug. 1830, verm. 23. Aug. 1800 mit Friederike Franzisca Wilhelmine, Burggräfin Rhodis v. Tundersfeld, geb. 21. Jan. 1777, † 6. Febr. 1822. (Die Kinder dieser Ehe führen den Titel Grafen und Gräfinnen von Würtemberg).

Kinder: α. Alexander (Christ. Friedr.), geb. 5. Nov. 1801, Würtemb. Obrist-Lieut., verm. 1832 mit Julie, Gräfin Festetics-Tolna, Tochter: N. N., geb. 24. Juli 1834. β. Wilhelm (Fried. Ferdin. Alex.), geb. 8. Juli 1810, Würt. Hauptm γ. Marie (Friedr. Alex. Charl. Cathar.), geb. 29 Mai 1815.

4) Des Herzogs Alexander, Russ. Gen. der Cavallerie, geboren 24. April 1771, † den 4. Julius 1833 und der Prinzessin Antoinette [Ernestine Amalie] von Sachsen-Coburg, geb. 28. Aug. 1778, † 14. März 1824, nachgelassene Kinder:

α. Marie (Antoinette Fried. Auguste Anne), geb. 17. Sept. 1799, verm. Herzogin von Sachsen-Coburg. β. Alexander (Fried. Wilh.), geb. 8. Dec. 1804, Russ. Gen. Major der Cavallerie. γ. Ernst (Alexander Constantin Friedrich), geboren 30. August 1807, Russischer Gen. Major der Cavallerie.

5) Heinrich (Friedrich Carl), geb. 3. Juli 1772, Würtemb. Gen. Lieut. (wohnt zu Ulm).

Wittwe des verstorbenen Herzogs Ferdinand (Friedrich Aug.), geb. 22. Oct. 1763 † 20. Jan. 1834, Kais. Oesterr. Gen. Feldmarschalls: Pauline (Kunigunde Walpurge), geb. 22. Nov. 1771, Prinzessin v. Metternich.

b. Königliche Vorfahren.

Johann Friedrich, Herzog von Würtemberg, Stifter der Stuttgart'schen Linie, † 1628 (seine Brüder

Digitized by Google

Ludwig Friedrich und Julius Friedrich stiften ersterer die Mömpelgardische Linie, die 1723, letzterer die Julianische Linie in Oels, die 1792 erlischt). Eberhard III. † 1674. Wilhelm Ludwig † 1677. Eberhard Ludwig † 1733. Carl Alexander † 1737. Carl Eugen † 1793. Ludwig Eugen † 1795. Friedrich Eugen † 1797. Friedrich I., Kurfürst 1803, König 1806, † 1816.

II. Der Staat.

Kreise	Areal	Volksmenge 1. Novbr. 1832	Städte	Marktfl.	Dörfer	Weiler, Höfe u. einzelnstehende Wohnsitze.
1. Neckarkr.	61	438,783	37	54	301	688
2. Schwarzwaldkr.	87,80	421,830	36	44	427	1,075
3. Donaukr.	110,80	364,409	28	45	438	3,245
4. Jaxtkr.	99,60	353,125	30	65	297	2,095
Total	359,20	1,578,147*	131	208	1,463	7,103

* D. 1. Nov. 1833 betrug die Bevölkerung 1,586,372 E. Die Bevölkerung wuchs in diesem Jahre um 8,225 Individuen; es wurden geboren: 63,653, worunter 7,052 uneheliche. Die Geburten verhielten sich zur Bevölkerung 1 : 25,0, die Gestorbenen zu derselben wie 1 : 30,2. Der Ueberschuß der Geburten über die Sterbefälle betrug 11,159. Ausgewandert sind 3,701; 5,364 weniger als 1832. — Von 1812—1822 wuchs die Bevölkerung um 68,067, von 1822—1832 um 123,409 (63,640 männl. und 59,769 weibl. Geschl.). Der jährl. Zuwachs betrug im Durchschnitt 12,340; der geringste war im J. 1832 in Folge starker Auswanderung und großer Sterblichkeit, mit nur 4,871. Geboren wurden von 1822—1832: 588,209 Kinder, durchschnittlich im J. 58,821. Im Ganzen werden jährlich immer mehr Knaben wie Mädchen geboren, so daß der Ueberschuß des männlichen über das weibl. Geschl. von 1822—1832 betrug: 16,419 oder jährl. 1,642. Unter den Neugebornen waren 516,363 eheliche und 71,847 uneheliche Kinder; in dem Jahrzehend starben mit Einschluß der Todtgebornen 449,037 E. oder jährl. 44,904. Von 1822—1832 wanderten ein aus fremden Staaten: 7,558; es wanderten aus: 22,997; woven auf den Neckarkreis 10,492, den Schwarzwaldkr. 5,318, den Jaxtkr. 4,293, den Donaukreis 2,894 Einw. kommen.

Digitized by Google

Städte über 5,000 Einw.

Stuttgart	(1832)	31,869	Tübingen	. .	7,221
Ulm	(1832)	14,332	Hall	. . .	6,641
Reutlingen	(1832)	11,009	Eßlingen	. .	6,248
Heilbronn	(1832)	10,240	Rothenburg	.	5,860
Ludwigsburg	(1832)	10,053	Gmünd	. .	5,417

Ueberhaupt 131 Städte, 1,205 Pfarrdörfer, 468 Dörfer, 128 Pfarrweiler, 2,752 Weiler, 2,077 Höfe, 2,126 einzeln stehende Wohnsitze, 1,883 Gemeinden.

Religions- und Nationalverschiedenheit 1832.

Lutheraner	1,081,283	Deutsche.
Reformirte	1,338	
Katholiken	484,376	
Von eigner Confession	380	
Juden	10,670	

Gen. Sup. 6, luth. Inspectionen 50, luth. Pfarreien 818, ref. Pfarreien 8, kath. Gen. Vicariate 1, kath. Klöster 6, kath. Pfarreien 645, Werth des luth. Kirchenguts 27½ Mill., Einnahme 1,975,548, Ausgabe 1,421,624 Guld.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten: Tübingen (1834) mit 746 Stud.	1
Höhere Gymnasien	5
Lyceen	2
Lateinische Schulen	59
Katholische Convicte	1
Katholische gelehrte Schulen	5
Niedere lutherische Seminarien	5
Realschulen	12
Lutherische Volksschulen	1,400
Katholische —	787
Landwirthschaftliche Institute	1
Kunst- und Zeichenschulen	7
Thierarzneischulen	1
Taubstummeninstitute	1

Digitized by Google

Finanz-Etat von 1833/36.

A. Ausgabe.

Civilliste	2,550,000 Fl.
Apanagen und Witthum	801,267 —
Unterhaltung der Apanagen-Schlösser und Gärten	25,172 —
Staatsschuld. a. Zinsen	3,139,501 —
— b. Tilgungsfonds	757,191 —
Renten	229,205 —
Entschädigungen	251,285 —
Pensionen; a. ältere vertragsmäßige	686,655 —
— b. gesetzliche	652,998 —
c. Ergänzungs-Pensionen	118,445 —
Beitrag zur Wittwen- und Waisen-Pensionsanstalt	169,606 —
Beiträge für die geistliche Wittwencasse und ähnliche Institute	381,371 —
Quiescenzgehalte	95,864 —
Gratialien	94,800 —
Staatssecretariat	88,042 —
Geheimerath	114,000 —
Justiz-Departement	2,067,967 —
Departement des Auswärtigen nebst Lehenrath und Staatsarchiv	570,013 —
Depart des Innern	3,330,264 —
Kirchen- und Schulwesen	2 853,184 —
Kriegsdepartement	5,263,709 —
Militärpensionen	103,842 —
Militär-Sträflingsanstalt	39,900 —
Finanz-Departement	2,341,711 —
Landständische Sustentations-Casse	297,190 —
Reservefonds	195,000 —
Zusammen	27,060,825 Fl.

b. Einnahmen.

Domänen und Regalien; a. Ertrag des Kammerguts	6,429,705 Fl.

Digitized by Google

Forstverwaltung			2,232,854 Fl.
Jagden			72,000 —
Holzgärten			88,600 —
Hütten und Bergwerke			496,060 —
Salinen			1,831,618 —
Gewehrfabrik in Oberndorf			9,006 —
b. Postregal			210,000 —
Münzregal			4,824 —
Verschiedene Einnahmen			46,812 —
Directe Steuern.		Grundsteuer	5,201,816 —
—	—	Gefälle	323,385 —
—	—	Gebäudesteuer	1,299,999 —
—	—	Gewerbesteuer	975,000 —
—	—	Capitalsteuer	720,000 —
—	—	Besoldungssteuer	270,000 —
Indirecte Steuern.		Zoll	2,160,000 —
—	—	Accise	1,188,505 —
—	—	Hundesteuer	60,000 —
—	—	Wirthschaftsabgaben	2,461,810 —
—	—	Sporteln	1,045,000 —
		Summa	27,096,461 Fl.

Bilanz:

Einnahme:	27,096,461 Fl.
Ausgabe:	27,060,825 —
Ueberschuß:	35,636 Fl.

Die Gesammteinnahme des Etatjahres von 1832/33 wurde zu 9,414,556 Fl. 31 Kr. angenommen, sie ertrug aber in der Wirklichkeit: 10,262,343 Fl. 25 Kr. — Ueberschuß: 847,786 Fl. 54 Kr. Die Gesammtausgaben wurden angenommen zu 9,454,235 Fl. 32 Kr., beliefen sich aber auf 9,677,438 Fl. 55 Kr. — Mehrbetrag: 223,203 Fl. 23 Kr. Hiernach bleibt ein Ueberschuß von

Digitized by Google

584,904 Fl. 30 Kr. Von der großen Soll-Einnahme des Jahres 1832/33 blieben nur 328,114 Fl. 36 Kr. oder $3\frac{1}{5}$ pCt. im Ausstande.
Staatsschuld 1833 noch: 26,645,541 Gulden.

Landmacht.

Stehendes Heer im Kriege 16,824, im Frieden 4,906 M.

Infanterie	2,928
Cavallerie	1,024
Garde zu Pferde	132
Feldjäger	96
Artillerie	394
Sappeurs	36
Train	96
Garnison	200

Der ganze angegebene Bestand des Heeres wird eingetheilt in: 4 Reg. Cavallerie nebst einer Feldjäger-Schwadron und einer Leibgarde zu Pferde; 8 Reg. Linien-Inf., wozu mehrere Garnison-Compagnien und ein Invalidencorps; 1 Regim. Artillerie (1 Bataillon zu Pferd, eines zu Fuß) nebst Train und einer Abtheilung Garnison-Artillerie.

Bundescontingent zur 1. Abth. des 8. Heerhaufens . . . . . 13,955 M.

III. Staatsform.

Eine erbliche eingeschränkte Monarchie, die sich auf die Constitution vom 25. Septbr. 1819 gründet. Der König theilt die Gesetzgebung und Besteuerung mit den Ständen, die sich in zwei Kammern versammeln, und hält die vollziehende Gewalt allein in Händen. Die Krone ist nach dem Hausgesetze vom 1. Januar 1808 erblich im absteigenden Mannsstamme, doch gelangt nach dessen Erlöschen auch das weibliche Geschlecht zur Thronfolge. Der Kronprinz wird mit 18, die Königl. Prinzen und Prin-

Digitized by Google

zessinnen mit 21, die übrigen Mitglieder des Königlichen Hauses mit 22 Jahren mündig. Apanagen, Witthums- und Heirathsgelder können nie in liegenden Gründen bestehen, sondern werden aus dem Staatsschatze gezahlt. Das Königreich nimmt im engern Rathe des Deutschen Bundes die 6. Stelle ein und hat im Plenum 4 Stimmen.

Landstände.

I. Kammer der Standesherren.

Präsident.

Der Fürst v Hohenlohe-Oehringen.

Mitglieder.

A. Prinzen des Königl. Hauses.

1. Se. K. Hoh. der Königl. Prinz Paul.
2. Se. K. Hoh. der Königl. Prinz Friedrich.
3. Se. Hoh. der Herzog Adam.
4. — — — — Alexander Constantin.
5. Se. Hoh. der Herzog Eugen.
6. — — — — Paul Wilhelm.
7. Se. Hoh. der Herzog Ferdinand.
8. Se Hoh. der Herzog Alexander, vertr. durch Prinz Friedrich.
9. Se. Hoheit der Herzog Ernst Alexander, vert. durch Gf. Sontheim.
10. Se. Hoh. der Herzog Heinrich, vert. durch v. Mohl.

B. Häupter der standesherrl. Fürstl. u. Gräfl. Familien.

1. Der Fürst von Fürstenberg, Vice-Präsident der Kammer.
2. D. Fürst von Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein-Jartberg, vertr. d. Fürst v. Hohenlohe-Langenburg.
3. D. Fürst von Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst.
4. Der Fürst von Hohenlohe-Neuenstein-Oehringen.
5. Der Fürst von Hohenlohe-Neuenstein-Kirchberg.
6. Der Fürst von Hohenlohe-Waldenburg-Bartenstein.
7. Der Fürst von Hohenlohe-Neuenstein-Langenburg.
8. D. Fürst v. Oettingen-Wallerstein.
9. Der Fürst von Thurn und Taxis.
10. D. Fürst von Löwenstein-Wertheim-Rosenberg.
11. D. Fürst von Oettingen-Spielberg, vert. d. Fürst von Hohenlohe-Kirchberg.
12. D. Fürst von Waldburg-Wolfegg-Waldsee.
13. D. Fürst von Waldburg-Zeil-Trauchburg.
14. D. Fürst von Waldburg-Zeil-Wurzach.
15. D. Fürst v. Windischgrätz.
16. D. Fürst Ferdinand von Solms-Braunfels (als Besitzer des Limpurg-Gaildorf-Wurmbrand'schen Antheils).

Digitized by Google

17. D. Fürst von Löwenstein-Wertheim-Freudenberg (als Besitzer der Herrschaft Limpurg-Sontheim-Michelbach).
18. Graf v. Königsegg-Aulendorf.
19. Graf v. Erbach-Wartenberg-Roth.
20. Graf v. Waldbott-Bassenheim.
21. Graf v. Törring-Guttenzell, vertr. d. d. Grafen von Rechberg.
22. Graf v. Quadt-Isny.
23. Graf v. Sternberg-Manderscheid.
24. Graf von Plettenberg-Mietingen (ruht).
25. Graf v. Schäsberg-Tannheim.
26. Graf v. Waldeck und Pyrmont (ruht).
27. Graf v. Isenburg-Meerholz (ruht).

C. Standesherrliche Gemeinschaften.

1. Grafschaft Löwenstein, vertr. d. d. Fürsten Georg v. Löwenstein.
2. Grafsch. Limpurg-Sontheim-Obersontheim.
3. Grafsch. Limpurg-Sontheim-Gaildorf.

D. Erblich ernannte Mitglieder.

1. Graf v. Rechberg, vertr. d. d. Erbgraf Albert v. Rechberg.
2. Graf v. Neipperg (ruht).

E. Auf Lebenszeit ernannte Mitglieder.

1. Graf v. Franquemont.
2. Freih. v. Maucler.
3. Graf v. Salm-Reifferscheid-Krautheim.
4. Graf v. Reischach.
5. Freih. Ernst v. Hügel.
6. Graf v. Bismark.
7. Freih. v. Schmitz-Grollenburg.
8. v. Mohl.
9. Graf v. Beroldingen.
10. Freih. v. Linden
11. Graf v. Sontheim.

II. Kammer der Abgeordneten.

Präsident Freih. v. Gaisberg.
Vice-Präsident Feuerlein.

A. Ritterschaftliche Abgeordnete.

1. Neckar-Kreis.

Freih. v. Gaisberg, Director bei'm Obertribunal.
Freih. Gust. v. Berlichingen, K. Kammerherr.
Freih. v. Cotta.

2) Schwarzwald-Kreis.

Freih. Carl v. Linden, Reg. R.
— Carl v. Gültlingen, K. Rittmeister und Erbkämmerer.
— Max v. Ow, K. Regierungs-Rath und Kaiserl. Oest. Kämmerer.

3) Jart-Kreis.

Freih. v. Eyb.
— C. F. L. Dietrich v. Gemmingen, Kammerherr und Kreisoberforstm. zu Ellwangen.
— v. Holz.

4) Donau-Kreis.

Graf v. Degenfeld.
Freih. v. Hornstein.
— — Rassler.
— — Welden-Klein-Laupheim, Kammerh. und vorm. Landvogt zu Ulm.

B. Der protestant. Geistlichkeit.

1. Gen. Superintendent und Prälat v. Märklin, von Heilbronn.

Digitized by Google

2. Gen. Superint. und Prälat v. Kapf, v. Ludwigsburg.
3. Gen. Superint. und Prälat v. Flatt, von Ulm.
4. Gen. Superint. und Prälat v. Haas, von Reutlingen.
5. Gen. Superint. und Prälat v. Pahl, v. Hall.
6. Gen. Superint. und Prälat v. Pfister, v. Tübingen.

C. Von der kathol. Geistlichkeit.

Domcapitel in Rottenburg: v. Jaumann, Domdecan.
Der älteste kathol-Decan: Münch.
Der Landesbischof, Staatsrath v. Keller.

D. Canzler der Landesuniversität.

Dr. v. Autenrieth.

E. Abgeordnete der Städte.

1. Stuttgart: Prof. Dr. Uhland, von Tübingen.
2. Tübingen: Paul Pfizer, resign. Ob. Just. Assessor zu Tübingen
3. Ludwigsburg: Preiß, zu Stuttgart.
4. Ellwangen: Zimmerle, Kaufmann und Salzfactor.
5. Ulm: Schultes.
6. Heilbronn: Rechtsconsulent Klett.
7. Reutlingen: Rechtsconsulent Cammerer.

F. Abgeordnete der Oberamtsbezirke.

8. Aalen: Haas.
9. Backnang: Lederer.
10. Balingen: Dr. Wolfgang Menzel in Stuttgart.
11. Besigheim: Gerichtsschreiber und Rosenwirth Bezner.
12. Biberach: Rauter.
13. Blaubeuern: Ott, Schultheiß zu Suppingen.
14. Böblingen: Kaiser, gewesener Stadtschultheiß.
15. Brackenheim: Knaus, Pfarrer zu Musberg.
16. Calw: Georg Dörttenbach, Fabrikant.
17. Cannstadt: Fackler.
18. Crailsheim: Verwaltungsactuar Stahl.
19. Ebingen: v. Probst.
20. Ellwangen: Regierungs-Rath Stähle.
21. Eßlingen: Deffner, Stadtrath und Fabrikant.
22. Freudenstadt: Kierecker.
23. Gaildorf: Rechtsconsulent Dr. Walz in Stuttgart.
24. Geißlingen: Römer, Kriegsrath zu Stuttgart.
25. Gerabronn: Rapp, Revisor u. prov. Vorstand d. Salinenverwaltungsgefälle in Stuttgart.
26. Gmünd: Visel, Oberamtspfleger und Schuldenzahlungscassirer.
27. Göppingen: Rommel.
28. Hall: Konold.
29. Heidenheim: Hufnagel, Ob. Trib. R. und Direct. des Civilsenats im Gerichtshofe zu Ellwangen.
30. Heilbronn: Prof Schmidt am obern Gymnasium zu Stuttgart
31. Herrenberg: Schultheiß Hiller zu Bohndorf.
32. Horb: v. Mosthaf, Ober-Reg. Rath.
33. Kirchheim: Glöckler.
34. Künzelsau: Oberbürgerm. Dr. Feuerlein in Stuttgart.
35. Leonberg: Baumann, Stadtschultheiß.
36. Leutkirch: v. Rummel.
37. Ludwigsburg: Bardili.
38. Marbach: Reffler, Schultheiß zu Pleidesheim.
39. Maulbronn: Murschel, Rechtsconsulent zu Stuttgart.

Digitized by Google

40. Mergentheim: Fuchs.
41. Münsingen: Schnitzer, Inspector in Stuttgart.
42. Nagold: Schoffer.
43. Neckarsulm: Steinhardt.
44. Neresheim: Maier.
45. Neuenburg: Ob. Trib. Proc. Dr. Schott in Stuttgart.
46. Nürtingen: Ob. Trib. Proc. Gmelin in Stuttgart.
47. Oberndorf: Fabrikherr Bais in Cannstadt.
48. Obringen: Duvernoy.
49. Ravensburg: v. Zwerger, Schultheiß.
50. Reutlingen: Adlerwirth Krug.
51. Riedlingen: Stiftungsverwalter Bollstetter.
52. Rottenburg: Dr. Raidt, Badinhaber zu Niedernau.
53. Rottweil: Planz, Prof. am Gymnasium.
54. Saulgau: Wieft, Oberjust. Procurat in Ulm.
55. Scheerdorf: v. Ringler.
56. Spaichingen: Keller, Convictsdir. zu Rottweil.
57. Stuttgart: Breuning.
58. Sulz: Pfäfflin, Rechtsconsulent.
59. Tettnang: Henckel.
60. Tübingen: Widenmann.
61. Tuttlingen: Jacob Schneckenburger zu Trossingen.
62. Ulm: Rueff.
63. Urach: Gukmann, Stadtschultheiß in Metzingen.
64. Vaihingen: Löbert, Oberamtspfleger
65. Waiblingen: Pfleiderer, Kastenverwalter.
66. Waldsee: Sailer, Stadtschultheiß.
67. Wangen: Schnitzer, Amtspfleger u. Sparcassirer.
68. Weinsberg: Oberjust. R. Mayer in Waiblingen.
69. Welzheim: Oberjust. R. Stängel, Ob. Amtrichter zu Ulm.
70. Wiblingen: Bauer, Stadtschultheiß u. Amtsnotar in Schelklingen.

IV. Der Hof.

Erb-Reichs-Marschall: Joseph, Fürst zu Hohenlohe-Waldenburg-Schillingsfürst.
Erb-Reichs-Oberhofmeister: Fürst zu Waldburg-Wolfegg-Waldsee.
Erb-Reichs-Oberkämmerer: Fr. Carl, Fürst zu Löwenstein-Werthheim-Freudenberg zu Werthheim.
Erb-Reichs-Panner: Joh. Fr. Carl, Graf v. Zeppelin.

Hofstaat Sr. Maj. des Königs.

Oberst-Hofmeister: Freih. v. Seckendorff.
Oberst-Kammerherr: Hof-Jägermeister General-Lieut. v. Spitzemberg, erster Adjutant.
Oberst-Stallmeister: Freih. v. Münchingen, General-Major, Adjutant des Königs.

Hofstaat Ihr. Maj. der Königin.

Oberst-Hofmeister:
Erster Stallmeister: Graf v. Salm-Reifferscheid-Krautheim.

Digitized by Google

Erster Kammerherr: Graf v. Leutrum-Ertingen.
Staatsdamen: Freifrau v. Seckendorf, Gräfin v. Berolding en.

V. Titel.

König von Würtemberg. Der Thronerbe heißt Kronprinz.

VI. Wappen.

Ein einziger der Länge nach getheilter Schild; rechts mit den drei schwarzen horizontal übereinanderstehenden Hirschhörnern von Würtemberg in Gold, links die drei übereinanderschreitenden schwarzen Hohenstaufenschen Löwen in Gold. Unter dem Schilde ruht auf einem Helme die Königskrone; ihn halten ein Löwe und ein Hirsch, und das Motto unter dem Schilde enthält die Worte: Furchtlos und treu.

VII. Ritterorden.

1) Der Orden der Würtembergischen Krone, in drei Classen, für das Civil und 2) der Militärverdienstorden, ebenfalls in drei Classen, beide vom König Friedrich I. gestiftet. 3) Der Friedrichsorden für Civil und Militär in Einer Classe, vom regierenden König zum Andenken des Königs Friedrich I. gestiftet.

VIII. Höchste Centralbehörde.

Geheimerath: v. Otto, Präsident; v. Maucler, Graf v. Berolding en, v. Hügel, Minister. v. Phul-Riepur, Staatsminister. v. Gros, Geh. Rath. v. Leupold, v. Fischer, v. Heerdegen, v. Pistorius, v. Gärtner, Staatsräthe, — ordentliche Mitglieder. v. Schwab, v. Fischer, v. Hartmann und Ob. Trib. Rath Wächter, außerordentl. Mitglieder.

Ministerium: 1) Justiz: v. Schwab, Minister. v. Steudel, vortr. Rath. 2) Ausw. Angel.: Graf Joseph v. Berolding en, Minister. v. Hartmann, v. Bilfinger, v. Wächter, Roser, vortr. Räthe. 3) Inneres, Clerus und Unterricht: v. Schlayer, Staatsrath und Departementschef, v. Walther, v. Knapp, vortr. Räthe. 4) Krieg; v. Hügel, Minister. 5) Finanzen: Staatsrath v. Heerdegen, Departementschef, Nördlinger, Geßner, v. Nicolai, Schmidlin, vortr. Räthe.

Geh. Cabinet: 1) für die Militärangel.: Freih. v. Maucler, Obrist-Lieutenant und Adjutant des Königs. 2) Für das Civil: Freih. v. Bellnagel, Staatssecretär.

Digitized by Google

Als obere Behörden bestehen noch:

A. Justiz: Das Obertribunal zu Stuttgart als oberster Justizhof des Königreichs. Justizhöfe zweiter Instanz: die 4 Kreisgerichtshöfe, unter denen als Unterbehörden 61 Oberämter stehen.

B. Administration: 4 Kreisregierungen, 1 Medicinalcollegium. Vorstand: v. Walther. Die Generaldirection der Posten, General-Director: Freih. v. Prints-Berberich.

C. Finanzen: Oberrechnungskammer, Präs.: v. Raht; Steuercollegium, Präs.: v. Süßkind. 4 Kreisfinanzkammern.

D. Geistl. Oberstellen: Evangelisches Consistorium, Präsident: v. Mohl. Katholischer Kirchenrath, Direct.: v. Camerer.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Stuttgart:

von Baiern: Freih. v. Tautphöus, a. G.
von Baden: . . a. G.
von Preußen: Graf v. Dönhoff, a. G (auch zu München), v. Salviati, Ch. d'Aff.
von Sachsen: v. Wirsing, Ch. d'Aff.
von Hannover: v. Stralenheim, a. G. (zu Frankfurt.)
von Oesterreich: Fürst Alfred von Schönburg, a. G.
von Frankreich: Chev. de Fontenay, a. G.
von Großbrit.: Lord W. Russel, a. G., Henry Wellesley, Leg. Secr.
von Rußland: Baron v. Meyendorf, a. G.
von den Niederlanden: v. Eck, Ch. d'Aff.

Accreditirt v. Würtemberg:

in München: Freih. v. Schmitz-Grollenburg, a. G.
in Karlsruhe: Graf v. Bismark, a. G.
in Berlin: Graf v. Bismark, a. G. Freih. v. Linden, Ch. d'Aff.
in Dresden: Graf v. Bismark, a. G.
in Hannover: Graf v. Bismark, a. G
in Wien: Freih. v. Blomberg, a. G.
in Paris: Graf v. Mülinen, a. G.
in London: Graf v. Mandelsloh, a. G
in St. Petersburg: Fürst v. Hohenlohe-Kirchberg, a. G.
im Haag: v. Wächter, Ch. d'Aff.
in Rom: Freih. Gremp v. Freudenstein, Ch. d'Aff.
bei d. Deutschen Bunde: Freih. v. Trott.
bei d. Stadt Frankfurt: v. Wächter, Min. Res. (auch im Haag).
in d. Verein. St. v. N. A.: Mayer, Gen. Conf. (zu Baltimore.)
in Hamburg: Stavenüter, Conf.
in Livorno: v. Guebhard, Conf.
in Neapel: Löffler, Conf.
in Triest: Kern, Conf.

Digitized by Google

Bundesglieder.	Areal in geogr. Q. M.	Volksmenge 1830, 31 und 32.	Einfaches Bundescontingent.	Einkünfte in Convent. Guld.
1. Oesterreich	3,667,85	10,374,736	94,822	70,500,000
2. Preußen	3,348,01	9,956,755	79,234	70,000,000
3. Baiern	1,477,26	4,187,397	35,800	28,000,836
4. Sachsen	271,67	1,558,553	12,000	11,000,000
5. Hannover	695,27	1,662,500	13,054	11,000,000
6. Würtemberg . .	359,20	1,578,147	13,955	11,000,000
7. Baden .	279,54	1,208,697	10,000	10,393,606
8. Kurhessen	208,90	629,909	5,679	5,200,000
9. Hessen .	177	720 000	6,195	5,296,000
10. Holstein	172,55	410,335	3,900	2,400,000
11. Luxemburg	108,60	315,000	2,556	1,800,000
12. Sachsen-Weimar .	66,82	236,375	2,010	1,875,000
13 Sachsen-Altenburg	23,41	114,048	982	682,560
14. Sachs. Coburg-Gotha	48,88	160,231	1,366	1,200,000
15. Sachsen-Meiningen	41,72	142,064	1,150	1,100,000
16. Braunschweig	70,37	245,783	2,096	2,376,933
17. Mecklenb. Schwerin	223,88	460,529	3,580	2,300,000
18. Mecklenb. Strelitz .	36,13	85,418	717	500,000
19. Oldenburg	116	250,000	2,177	1,500 000
20. Nassau	82,7	362,652	3,028	2,810,000
21. Anhalt-Dessau .	17	57,629	529	710,000
22. Anhalt-Bernburg	16	43,325	370	450,000

Digitized by Google

Bundesglieder.	Areal in geogr. Q. M.	Volksmenge 1830, 31 und 32.	Einfaches Bundescontingent.	Einkünfte in Conv. Guld.
23. Anhalt-Köthen	15	36,000	325	400,000
24. Schwarzb. Sondersh.	16,90	51,767	451	400,000
25. Schwarzb. Rudolstadt	19,10	60,000	539	325,000
26. Hohenzol. Hechingen	6,50	21,000	145	130,000
27. Hohenzol. Sigmaringen	18,25	42,341	370	300,000
28. Liechtenstein . .	2,45	5,800	55	22,000
29. Reuß ältere Linie	6,84	25,500	206	140,000
30. Reuß jüngere Linie	21,10	59,500	538	470,000
31. Lippe-Detmold . .	20,60	77,500	690	490,000
32. Schauenburg-Lippe	9,75	23,128	240	215,000
33. Waldeck	21,66	56,000	518	400,000
34. Hessen-Homburg	7,84	23.000	200	180,000
35. Lübeck	6,75	46,503	406	400,000
36. Frankfurt a/M.	4,33	54 000	475	760,000
37. Bremen	3,21	52,000	485	700,000
38. Hamburg	7,10	154,000	1,298	1,500,000
Total	11,599,28	35,548,162	302,272	248,936,935

Digitized by Google

Bentinck (Halbsouverain).

I. Das Gräfliche Haus (Reformirter Religion).

Erb- und Landesherr: Wilhelm (Gustav Friedrich) Bentinck, geb. 21. Jul. 1762, Königl. Großbrit. Gen. Lieut., Großkreuz des Kaiserl. Russischen St. Annen- und des Königl. Hannöverischen Guelphen-Ordens, tritt vermöge eines mit dem Hause Oldenburg d. 8. Jul. 1825 zu Berlin abgeschlossenen Abkommens, was d. 9. März 1826 vom Deutschen Bunde garantirt und durch Proclamation des Herzogs von Oldenburg vom 10. Jul. 1826 bekannt gemacht wird, am 31. desselben Monats durch ein Patent die Regierung an; verm. 1) am 20. Octbr. 1791 mit Ottoline Friederike Luise, Gräfin von Lynden-Reede, Tochter des Freiherrn Arend Wilhelm v. Reede, vormaligen Holländischen Gesandten in Berlin, geboren 24. Januar 1773, † 24. November 1799; davon

Kinder: a. Marie (Antoinette Charlotte), geb. 24. Juli 1792, verm. 1814 mit Baron v. Nieuvenheym, Wittwe 1821, verm. 1822 mit dem Grafen von Rechtern. b. Ottoline (Friederike Luise), geb. 7. August 1793, verm. 1815 mit Carl, Baron von Nagell auf Nederhemert.

In Gewissensehe lebend seit 1800, in wirklicher Ehe aber durch kirchliche Trauung seit 8. Septbr. 1816 mit Sara (Margarethe Gerdes); davon

Digitized by Google

Kinder: a. William (Friedrch), Erbgraf, geb. 9. Juli 1801. b. Gustav (Adolph), geb. 21. November 1809. c. Friedrich (Anton), geb. 3. August 1812.

Bruder: Johann Carl, geboren 2. Juli 1763, Königl. Großbrit. General-Major, vermählt 1785 mit Jacobea (Helene), Gräfin von Reede-Athlone; davon

Kinder: a. Antoinette (Wilhelmine Johanne), geboren 18. Dec. 1785. b. Wilhelm (Christian Friedrich), geboren 15. Novbr. 1787, Königl. Niederländischer Kammerherr. c. Carl (Anton Ferdinand), geb. 4. März 1792, Königl. Großbritannischer Obrist-Lieutenant. d. Heinrich (Johann Wilhelm), geb. 8. Sept. 1796, Königl. Großbr. Major.

Vaters-Bruders-Kinder: a. Wilhelm, geboren 17. Juni 1764. b. Sophie (Henriette), geb. 21. Juni 1765. c. Charlotte (Franzisca), geb. 28. Mai 1768. d. Henriette (Elisabeth), geb. 9. Jan. 1770. e. Johann, geb. 9. Sept. 1771.

II. Besitzungen.

Die Herrschaft Varel mit 2,20 QM. und 6,000 Einw., und die Herrschaft Kniphausen mit $\frac{17}{20}$ QM. und 3,100 Einw.

III. Titel.

Wilhelm Gustav Friedrich Bentinck, Reichsgraf, Erb- und Landesherr zu Kniphausen, Edler Herr zu Varel, Herr zu Doorwerth, Rhoon und Pendrecht ꝛc.

IV. Wappen.

Ein quadrirter Hauptschild. Im ersten und vierten blauen Felde das Bentinck'sche Wappen, ein silbernes Ankerkreuz. Im zweiten und dritten Felde be-

Digitized by Google

findet sich das Gräflich Oldenburgische Wappen, ein quadrirter Schild mit einem Mittelschilde, und zwar im ersten und vierten rothen Felde ein silbernes links springendes Roß, im zweiten und dritten silbernen Felde aber drei rothe Rosen, zwei oben und eine unten. Der Mittelschild ist gespalten und enthält einen schwarzen zweiköpfigen Adler im goldenen Felde und zwei rothe Balken, gleichfalls im goldenen Felde. Der Hauptschild ist mit vier Helmen geschmückt. Der erste enthält zwei blaue Arme, deren jeder eine silberne Feder hält, der zweite drei blaue Strausfedern, der dritte einen schwarzen zweiköpfigen Adler und der vierte einen wachsenden schwarzen Löwen.

Digitized by Google

B.

Die mediatisirten Standesherren im Deutschen Bunde, in alphabetischer Ordnung.

Digitized by Google

* * *

Um den, in dem Jahre 1806 und seitdem mittelbar gewordenen ehemaligen Reichsständen und Reichsangehörigen in Gemäßheit der gegenwärtigen Verhältnisse in allen Bundesstaaten einen gleichförmigen bleibenden Rechtszustand zu verschaffen, so vereinbaren die Bundesstaaten sich dahin, daß a. diese Fürstl. und Gräfl. Häuser nichtsdestoweniger zu dem hohen Adel in Deutschland gerechnet werden, und ihnen das Recht der Ebenbürtigkeit in dem damit verbundenen Begriffe verbleiben solle; b. sind die Häupter dieser Häuser die ersten Standesherren in den Staaten, zu welchen sie gehören, und sie und ihre Familie bleiben die privilegirteste Classe in denselben, in'sbesondere in Ansehung der Besteuerung; c. es sollen ihnen überhaupt in Rücksicht ihrer Personen, Familien, Besitzungen alle diejenigen Rechte und Vorzüge zugesichert werden oder bleiben, welche aus ihrem Eigenthum und dessen ungestörtem Genusse herrühren, und nicht zu der Staatsgewalt und den höhern Regierungsrechten gehören (Art. 14 der Bundesacte).

Oesterreich, diesen Artikel anerkennend, hat daher unter'm 9. Sept. 1825 angeordnet, daß den in Folge der Auflösung des Deutschen Reichs mittelbar gewordenen, vormals reichsständischen Häusern ein ihrer Ebenbürtigkeit mit den souveränen Häusern angemessener Rang und Titel gewährt werden solle. So ist den Fürstl. Standesherren das Pradicat „Durchlaucht" und den gräflichen Standesherren das Prädicat „Erlaucht" nachgelassen. — Das Prädicat „Durchlaucht" was früher nur den Häuptern der fürstlichen mediatisirten Häuser zugestanden war, darf seit 1833 von allen Mitgliedern dieser Familien geführt werden.

Digitized by Google

Mediatisirte Standesherren.

Aremberg (Katholischer Religion).

Das Herzogliche Haus Aremberg stammt aus dem Hause Ligne ab, und ist mit dessen übrigen Aesten verwandt. Die Linie Aremberg verehrt in Johann Freiherrn von Ligne ihren Ahnherrn, dessen Enkel Johann von Barbançon 1547 sich mit Margaretha, der Tochter und einzigen Erbin Erwin Robert's von der Mark, Grafen von Aremberg, verheirathete, und dem Ehecontracte gemäß die Titel und Wappen der Grafen von Aremberg annahm. Carl, sein Sohn und Nachfolger wurde von Maximilian II. am 5. März 1576 zum Range eines Reichsfürsten erhoben, und erhielt 1582 Sitz und Stimme im Reichsrathe. 1644 erhielt Philipp Franz, Fürst von Aremberg, für sich und seine Nachkommen von Ferdinand III. die Herzogliche Würde. Herzog Carl von Aremberg (geb. 31. Juli 1721 † 17. August 1778) erheirathete durch Luise Margarethe, einzige Tochter und Erbin des letzten Grafen von der Mark, die Grafschaft Schleiden im Westphäl. Kreise nebst der Herrschaft Sassenburg mit 2 Stimmen im Westphäl. Grafencollegium. Das Haus besaß jenseits des Rheins und in den Niederlanden ansehnliche Güter und Herrschaften, wovon durch den Lüneviller Frieden Aremberg, Kerpen mit Neukirchen, Gillenfeld, Flöringen, Mechenich, Commern, Sassenburg, Ahrweiler, Schleiden und Müringen, zusammen $7\frac{1}{2}$ QM.

Digitized by Google

mit 14,884 Einw. und 120,000 Gulden Einkünften, verloren gingen; dafür erhielt der Herzog durch den Haupt-Deputationsreceß von 1803, das ehemalige Münster'sche Amt Meppen nebst der Grafschaft Recklinghausen, die bisher zum Erzbisthum Cöln gehörte, und ergriff 6. März 1803 von beiden Besitz. Als der Rheinbund errichtet wurde, trat der Herzog als Mitglied ein, aber schon 1810 13. Dec. wurden dessen Länder durch Beschluß des Franz. Senats theils mit Frankreich, theils mit Berg vereinigt. Er erhielt aber dafür eine Rente von 240,000 Fr. und behielt seine Domänen. Das Haus erhielt seine verlornen Besitzungen 1815 zurück: doch unterwarf der Wiener Congreß Meppen dem Könige von Hannover, Recklinghausen dem Könige von Preußen als Standesherrschaften. Hierdurch trat der Herzog in die Reihe der mediatisirten Fürsten, und seine standesherrlichen Verhältnisse zum Königreich Hannover, wurden durch eine königl. Verordnung vom 9. Mai 1826 festgestellt.

Der Herzog besitzt außer jenen beiden Standesherrschaften beträchtliche Güter in den Niederlanden. Meppen ist 33 QM. groß und zählt 42,529 Einw. Recklinghausen hat auf 11,88 QM. 32,854 Einw., beide enthalten mithin 44,88 QM. mit 75,383 Einw. in 4 Städten, 4 Marktflecken, 39 Kirchspielen und 192 Bauerschaften. Die Einwohner sind sämmtlich Katholiken. Die Einkünfte des Herzogs mögen sich, mit Inbegriff der Niederländischen Güter, auf 750,000 Gulden belaufen. Das Wappen besteht aus einem quadrirten Haupt- und einem Mittelschilde: 1 und 3 hat drei fünfblättrige goldne Blumen in Roth, wegem Aremberg, 2 und 3 einen Silber und roth geschächteten Balken in Gold, wegen Mark. Der Mittelschild ist gleichfalls quadrirt: 1 und 4 zeigt in Roth den silbernen Rechtsqueerbalken von Ligne, 2 und 3 drei rothe gekrönte Löwen in Silber, wegen Barbançon. Residenz: Brüssel und Klemenswerth.

Standesherr: Herzog **Prosper Ludwig**, geb. 28. April 1785, folgt durch freiwillige Abtretung seines Va-

Digitized by Google

ters Ludwig Engelbert († 7. März 1820), 1803, verm. 1) 1. Febr. 1808 mit Stephanie Taſcher de la Pagerie, welche Ehe 29. Auguſt 1816 für nichtig erklärt iſt; 2) 26. Jan. 1819 mit Ludmille (Maria Roſa), Prinzeſſin von Lobkowitz, geb. 15. März 1798.

Kinder: 1) Luiſe (Pauline Sidonie), geboren 18. Dec. 1820. 2) Flora (Marie Pauline), geb. 2. März 1823. 3) Engelbert (Auguſt Anton), Erbprinz, geb. 11. Mai 1824. 4) Anton Franz, geb. 5. Febr. 1826. 5) Carl (Marie Joſeph), geb. 6. Sept. 1831.

Brüder: 1) Paul (Philemon Marie), geb. 10. Januar 1788. 2) Peter d'Alcantara (Carl), geb. 2. Oct. 1790, † 1833, verm. 1829 mit Alixe, Fürſtin Talleyrand Perigord, geb. 4. Nov. 1808.

Tochter: Auguſtine Marie, geb. 15. Nov. 1830.

Vaters Geſchwiſter: 1) Auguſt (Marie Raimund), geb. 30. Aug. 1753, Niederländ. General, † 1833, verm. mit Franziska (Marie Urſule le Danois), Marquiſe von Cernay, † 12. Sept. 1810.

Sohn: Ernſt (Engelbert), Graf von der Mark, geb. 25. Mai 1777, beſitzt die bedeutenden Güter der ausgeſtorbenen Grafen von der Mark, verm. 2. April 1800 mit Thereſe, Gräfin von Windiſchgrätz, geb. 4. Mai 1774; deren Tochter:

Erneſtine Marie, geb. 19. Febr. 1804.

2) Luiſe, geboren 29. Januar 1764, verm. Fürſtin von Starhemberg.

Auersperg (Katholiſcher Religion).

Ein altes Krainiſches Geſchlecht, das ſeinen Stammbaum bis in das 10. Jahrhundert hinaufführt. Engelhard, † 1466, iſt der nächſte Stammvater; ſeine beiden Söhne, Pankraz und Volkard, ſtiften die beiden nach ih-

Digitized by Google

nen benannten noch jetzt blühenden Linien. Dem Hause wurde 16. September 1630 die reichsgräfliche Würde ertheilt, und der jüngste Ast erhielt 17. September 1653 in der Person des Joh. Weickard, Oesterreichischen Geh. Raths und Staatsministers, die reichsfürstliche Würde mit der Grafschaft Wels in Oesterreich, und wurde 28. Febr. 1654 mit Virilstimme in das Reichsfürstencollegium aufgenommen. 30. Juli a. c. wurde er auch zum Herzoge von Münsterberg und Frankenstein in Schlesien erhoben. Im J. 1664 kaufte er die gefürstete Reichsgrafschaft Thengen, auf welche das fürstliche Votum auf dem Reichstage gegründet wurde, und vermehrte seine Güter durch die Grafschaft Gottschee und Herrschaft Seisenberg, Pöllau ꝛc., die er theils von seinem Bruder ererbte, theils durch Kauf an sich brachte. Die Herrschaften Münsterberg und Frankenstein wurden 1791 an Preußen verkauft, und die Grafschaft Thengen 1811 an Baden überlassen; dagegen wurde die Grafschaft Gottschee in Krain 1791 zum Herzogthume erhoben und der herzogliche Titel auf dieselbe übertragen. Die reichsfürstliche Würde wurde 21. Dec. 1791 auf die ganze weibliche und männliche Nachkommenschaft des Fürsten Carl Joseph (geboren 17. Febr. 1720, † 2. Oct. 1800) ausgedehnt. Außerdem besitzt der Fürst noch die Herrschaften Wlaschin in Böhmen, Czernahora in Mähren, Losenstein, Geschwend im Oesterreichischen, und überhaupt schlägt man seine Einkünfte auf wenigstens 300,000 Gulden an. Das mit einem Fürstenhute gedeckte Wappen enthält einen Mittelschild und sechs Felder: der Mittelschild einen rothen gekrönten Löwen in Silber, 1 ist in die Länge getheilt, rechts ein halb schwarzer halb rother Adler in Gold und Silber schwimmend, mit einem halben Monde auf der Brust, links ein silberner gekrönter Löwe in Roth, 2 durch einen blauen Balken queer getheilt, oben ein silberner doppelt geschwänzter Löwe in Roth, unten ein schwarzer Adler mit silbernem Monde auf der Brust in Silber, 3 und 6 ein silberner Auerochs auf grünem Hügel in Roth, 4

Digitized by Google

und 5 ein schwarzer Adler auf einer länglichen schwarzen Bank in Gold. Residenz: Wien.

Pankrazische Linie, jüngerer Ast.

Fürst: Carl (Wilh. Phil.), geb. 1. März 1814, Oberst-Erblandkämmerer und Oberst-Erblandmarschall in Krain und der windischen Mark, folgt dem Vater Wilhelm 24. Jan. 1827, (steht unter mütterlicher Vormundschaft).

Geschwister: a. Aglae (Leopoldine Sophie Maria), geb. 26. Jan. 1812. b. Wilhelmine (Franz Caroline), geb. 2. April 1813. c. Alexander (Wilhelm Theodor), geb. 15. Apr. 1818. d. Adolf (Wilhelm Daniel), geb. 21. Juli 1821.

Mutter: Friederike (Luise Wilh. Henr.), Freiin von Lenthe, geboren 13. Febr. 1791, Wittwe von Fürst Wilh. 24. Jan. 1827.

Vaters Geschwister: 1) Sophie (Regine), geb. 7. Sept. 1780, verw. Gräfin Choteck. 2) Carl, geb. 17. August 1784, Oesterr. Kämmerer, Gen. Maj. und Brigadier, verm. 15. Febr. 1810 mit Auguste (Eleonore Elisabeth Antonie), Freiin von Lenthe, geb. 12. Jan. 1790.

Kinder: a. Sophie (Caroline Marie), geb. 8. Januar 1811. b. Aloysie (Helena Camilla), geb. 17. April 1812. c. Carl (Romanus), geb. 10. Oct. 1813. d. Henriette (Wilhelmine), geb. 23. Juni 1815. e. Friederike (Marie), geboren 19. December 1820. f. Ernestine, geb. 28. April 1822. g. Marie (Juliane), geboren 12. April 1827.

3) Vincenz, geb. 9. Juni 1790, † 16. Febr. 1812, vermählt 23. Febr. 1811 mit Gabriele (Marie), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 22. Juli 1793.

Sohn: Vincenz (Carl Jos.), geb. 16. Juli 1812, Obersterblandmarschall in Tyrol.

Digitized by Google

Großmutter: Leopoldine (Franziske), Gräfin Waldstein, geb. 8. Aug. 1761, Wittwe 16. März 1822.

Des Großvaters Bruders Vincenz, geboren 31. Aug. 1763, † 1833, verm. 22. Mai 1805 mit Luise, Gräfin von Clam-Gallas, geboren 8. October 1774, † 1831; Kinder:

a. Caroline (Johanne Marie), geboren 6. Mai 1809. b. Mathilde (Aloysie Joh. Marie), geboren 31. März 1811. c. Vincenz (Christ. Fried. Joh.), geb. 11. Aug. 1813, Oest. Lieut. bei Würtemberg Husaren No. 6.

Des Urgroßvaters Halbbruders, Grafen Franz Xaver, geb. 19 Juni 1749, † 8. Jan. 1808, vermählt 12. April 1803 mit Isabelle, Gräfin Lazansky, geb. 17. Jan. 1777.

Kinder: 1) Franz (Xaver Adolf), geb. 9. Febr. 1804, K. K. Kämmerer, vermählt 9. Februar 1828 mit Marie Therese, Freiin von Scheibler, geboeen 12. Aug. 1811. Kinder:

a. Isabelle, geb. 3. Nov. 1829. b. Franzisca, geboren 13. April 1831.

2) Marie Eleonore Isabelle, geboren 27. März 1806, verm. Gräfin Desin.

Bentheim (Reformirter Religion.)

Die Abstammung dieses Hauses geht bis in die ältesten Zeiten zurück. Durch den Grafen Otto von Reineck aus dem Hause Luxenburg († 1150) und die Erbtochter der Pfalzgräfin Gertrud († 1154), Sophie, kam das Land an den Grafen Theodorich VI. von Holland. Dessen ältester Sohn Florenz III. pflanzte den Stamm der Grafen von Holland fort, während der jüngere, Otto († 1207), die Grafschaft Bentheim erhielt. Der letzte männliche Erbe aus dieser jüngern Linie war Graf Bernhard I. († 1421). Die Grafschaft Bentheim erhielt der Enkel seiner Schwester, der Dynast. Eberwyn von Güters-

Digitized by Google

wyk, welcher Steinfurt mit Melte, der Tochter des letzten Dynasten Ludolph's von Steinfurt, und die Solms-Ottensteinischen Güter mit Gisperta, Tochter des Grafen Otto von Bronkhorst und der Gräfin Agnes von Solms-Ottenstein, erheirathete. Er starb 1454. Einer seiner Nachkommen, Eberwyn IV. (geb. 1536 † 1562) heirathete die Erbtochter des Grafen von Tecklenburg; sein Sohn Arnold IV. (geb. 1554 † 1606) erbte von seinem Vater Bentheim, von seinem Oheim, Steinfurt und von seiner Mutter Teklenburg und Rheda. Von seinen 5 Söhnen hinterließen 3 keine Kinder, und seit 1632 bestanden nun 2 Hauptlinien. Das Wappen ist beiden Linien gemeinschaftlich und besteht aus einem großen quadrirten Hauptschilde mit einem Mittelschilde. Der Hauptschild zeigt 1) die 19 goldnen Bentheim'schen Pfennige in Roth; 2) einen goldnen Anker in Blau; 3) einen rothen Schwan in Gold; und 4) einen rothen goldgekrönten Löwen in Silber, und zwischen 1 und 3 sieht man drei rothe Herzen in Silber; der Mittelschild enthält in 6 Feldern: 1) zwei silberne Balken in Roth; 2) einen schwarzen Löwen in Silber; 2) zwei schwarze Bärenklauen in Gold; 4) einen goldnen Löwen in Roth; 5) einen goldnen Löwen halb in Roth und halb in Silber; und 6) fünf goldne Balken in Roth. Den Schild deckt eine offene Krone: als Schildhalter stehen zwei Löwen.

a. Bentheim-Teklenburg.

Diese Linie gestiftet von Adolph († 1625) hatte in der väterlichen Erbschaft die Grafschaft Teklenburg mit Rheda erhalten, verlor aber $\frac{3}{4}$ der ersteren nebst $\frac{1}{4}$ von Rheda in einem von Solms-Braunfels erhobenen Processe, welches diese gewonnenen Theile an Preußen verkaufte, das in Folge eines geschlossenen Vergleichs das $\frac{1}{4}$ von Rheda wieder an Bentheim-Tecklenburg überließ. Dagegen hatte Arnold II. 1573 die Grafschaft Hohenlimburg im Umfange der Mark erheirathet und die jetzigen

Digitized by Google

Besitzungen des Hauses Teklenburg bestehen demnach in der Grafschaft Hohenlimburg und Herrschaft Rheda, welche beide durch die Wiener Congreßacte als Standesherrschaft unter Preußische Hoheit gestellt wurden und 3¼ QMeilen mit 10,493 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 27 Bauerschaften enthalten. Der jetzige Fürst Emil wurde am 20. Juni 1817 von dem Könige von Preußen in den Fürstenstand erhoben. Außerdem besitzt der Fürst die Herrschaften Gronau und Wevelinghofen, und man schätzt seine Einkünfte auf etwa 60,000 Guld. Residenz: Hohenlimburg.

Standesherr: Fürst **Emil**, geboren 11. Mai 1765, folgt seinem Vater Moritz Casimir II. 4. Novbr. 1805, Wittwer 19. Juni 1828 von Luise, Gräfin von Sayn-Wittgenstein-Wittgenstein.

Kinder: 1) **Caroline**, geb. 4. Nov. 1792, verm. Gräfin Carl Gotthard Recke v. Volmarstein. 2) **Therese**, geb. 19. Sept. 1793, verm. Gräfin Ottomar Recke von Volmarstein. 3) **Casimir** (Moritz Georg), Erbprinz, geb. 4. März 1795, vermählt 31. Oct. 1828 mit **Agnes**, Prinzessin von Sayn-Wittgenstein-Hohenstein, geb. 27. Juli 1804. 4) **Carl**, geb. 14. Decbr. 1797. 5) **Franz**, geboren 11. Oct. 1800. 6) **Adolf**, geb. 7. Mai 1804, Hanöv. Grenadier-Capitän.

Geschwister: 1) Graf Moritz Casimir, geb. 18. Juni 1764, † 20. April 1806, verm. 11. Juni 1789 mit **Philippine**, Gräfin von Isenburg-Philippseich, geboren 18. Juni 1772. 2) Graf **Friedrich**, geb. 21. Jan. 1767, verm. 16. März 1797 mit **Wilhelmine**, Gräfin von Sayn-Wittgenstein-Wittgenstein, geb. 2. September 1773.

Kinder: 1) **Moritz**, geb. 16. Januar 1798, verm. 4. September 1832 mit einer Gräfin Reichenbach. 2) **Wilhelm**, geb. 10. August 1799, verm. im August 1827 mit **Amalia**, Prinzessin von

Digitized by Google

Salm-Horstmar. 3) **Charlotte**, geb. 11. August 1800. 4) **Amalia**, geb. 16. Februar 1802, verm. Prinzessin Alexander von Wittgenstein-Wittgenstein-Hohenstein. 5) **Emil**, geb. 6. April 1806, K. K. Oest. wirkl. Kämmerer und Hauptmann im 57. Linieninfanterie-Reg.

b. Bentheim-Bentheim.

Stifter dieser Linie ist Arnold's IV. jüngerer Sohn Arnold Jobst, geb. 1580, † 1643. Er hinterließ zwei Söhne: Ernst Wilhelm, geb. 1623, † 1693 und Philipp Conrad, geb. 1627, † 1668. Der ältere erhielt Bentheim, der jüngere Steinfurt, Alpen und Havikerwerth durch einen Vergleich von 1656. Ernst Wilhelm vermählte sich 21. Aug. 1661 mit Gertrud van Zelst aus Dötingheim in Holland, und ließ seine Gemahlin 1666 durch den Kaiser in den Grafenstand erheben, was von dem Reichshofrath 1679 annullirt wurde, nachdem der Graf 1668 katholisch geworden, und die Ehe 1678 vom Bischofe von Münster für nichtig erklärt worden war. Hierauf vermählte er sich mit einer Gräfin von Limburg-Bronkhorst-Styrum. Seines verstorbenen Bruders Philipp Conrad's Sohn, Arnold Moritz Wilhelm (geb. 1663, † 1701), protestirte gegen die Successionsfähigkeit der mit Gertrud van Zelst erzeugten Söhne, namentlich gegen den ältesten Ernst (geb. 1663, † 1713). Dieser Streit wurde 1691 durch den Bielefelder Vergleich beseitigt und durch einen schiedsrichterlichen Ausspruch des Königs von England bestätigt, obgleich Bentheim-Teklenburg 1695 bei dem Kaiser gegen den fraglichen Vergleich Protest einlegte. Dennoch erhielt Arnold Moritz Wilh., der 1685 katholisch worden war, die Grafschaft Bentheim, Ernst hingegen, der von seiner Mutter in der reformirten Kirche erzogen worden war, die Grafschaft Steinfurt nebst Alpen und Havickerwerth. Die von Ernst gestiftete Linie nahm von nun an den Namen Bentheim-Stein-

Digitized by Google

furt, die andere den Namen Bentheim-Bentheim an. Die letztere erlosch mit Friedrich Carl (geb. 17. März 1725. † 19. Febr. 1803). Hierauf nahm Graf Ludwig (geb. 1757, † 20. Aug. 1817) die Grafschaft Bentheim in Besitz und wurde 17. Jan. 1817 vom Könige von Preußen in den Fürstenstand erhoben. Diese Linie besitzt jetzt 1) unter hannöverischer Hoheit die Grafschaft Bentheim, 20 QM. mit 25,000 Einw., welche vom Grafen Friedrich Carl wegen einer Geldschuld 1753 und 1783 jedesmal auf 30 Jahre an Hannover verpfändet worden war. Durch die Rheinbundsacte wurde die Grafschaft 1806 als Standesherrschaft der Souverainität des Großherzogs von Berg unterworfen, d. 13 Dec. 1810 aber als Bestandtheil des Lippe-Departements, mit Unterdrükkung der standesherrlichen Rechte, dem Kaiserthum Frankreich einverleibt. Bereits 1804, 12. Mai hatte Graf Ludwig, durch eine Convention mit Frankreich, in dessen factischem Besitze sich damals Hannover befand, die hannöverischen Pfandansprüche mittelst eines Aversionalquantums von 800,000 Fr. abgelöst. 1813 wurde dieser Vertrag von Hannover nicht anerkannt, und von der Schluß-Acte des Wiener Congresses die fraglichen Gerechtsame bis zur Tilgung als fortbestehend erklärt. Graf Ludwig nahm seinen Recurs gegen Frankreich, und durch die zum Pariser Frieden von Oesterreich, Rußland und Preußen geschlossene Nebenconvention vom 20. Nov. 1815, verpflichtete sich Frankreich 800,000 Fr. baar zurückzuzahlen und 510,000 Fr. in Inscriptionen mit Rentengenuß (vom 22. März 1816 anfangend) zu übernehmen. 1822 endlich wurde der Pfandvertrag mit Hannover aufgehoben. 2) Die ehemals reichsunmittelbare, aber nicht reichsständische Grafschaft Steinfurt in Westphalen, $1\frac{1}{8}$ QM. mit 3,840 Einw., kam durch die Rheinbundsacte gleichfalls unter das Großherzogth. Berg und 1810 als Bestandtheil des Lippe-Departements an Frankreich, mit Aufhebung der standesherrlichen Rechte. 1816 wurde sie als Standesherrschaft der Krone Preußen unterworfen. Außerdem

Digitized by Google

besitzt diese Linie noch das Gogegericht Rüschau in Westphalen (5,800 Einw.), welche unter der Benennung Ober-Grafschaft Steinfurt, von Bentheim'scher Seite zu der Grafschaft Steinfurt gehörig angesehen wird. Ferner die Herrschaft Batenburg bei Nymwegen, die Herrschaft Havickerwerth an der Yssel bei Doesburg, und die Herrlichkeit Alpen bei Wesel. Sämmtliche Besitzungen des Hauses mögen zusammen 24 QM. mit 35,000 Bewohnern in 4 Städten, 1 Marktflecken und 65 Bauerschaften betragen, und die Gesammteinkünfte auf 160,000 Fl. steigen. Die Residenz ist Burgsteinfurt und Bentheim, und der Titel des Standesherrn: Fürst und Herr der beiden Grafschaften Bentheim und Steinfurt, wie auch Teklenburg und Limburg, Herr zu Rheda, Wevelinghofen, Hoya, Alpen und Helfenstein, Erbvoigt zu Cöln.

Standesherr: Fürst Alexius (Friedrich), geb. 20. Januar 1781, folgt seinem Vater Ludwig Wilhelm 20. August 1817, verm. 17. Octbr. 1811 mit Wilhelmine (Caroline Friedr. Maria), Prinzessin von Solms-Braunfels, geb. 20. Sept. 1793.

Kinder: Ludwig (Wilhelm), geb. 1. August 1812. 2) Wilhelm (Ferdinand Ludwig Bernhard Eugen), geb. 30. April 1814. 3) Julius (Arnold), geb. 21. Mai 1815. 4) Carl (Eberwyn), geb. 10. April 1816. 5) Juliane (Auguste Henr. Amalia Sophie Charlotte), geb. 16. Octbr. 1817. 6) Ferdinand (Otto), geb. 6. Juli 1819.

Geschwister: 1) Henriette Sophie, geb. 10. Juni 1777, verwittwete Fürstin von Solms-Lich. 2) Wilhelm (Friedrich Belgicus), geb. 17. April 1782, Oesterr. Feldmarschall-Lieutenant. 3) Ludwig (Casimir), geb. 22. Nov. 1787, Oesterr. Major. 4) Charlotte Caroline, geb. 5. Mai 1789. 5) Eugen (Carl Franz), geb. 28. März 1791, Oesterr. Major a. D. 6) Sophie

Digitized by Google

(Caroline Polyxene), geb. 16. Jan. 1794, verm. Landgräfin von Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

Castell (Lutherischer Religion).

Die Grafen von Castell stammen aus einem der ältesten edlen Geschlechter Franken's ab. Ihr erweislicher Stammherr Friedrich von Castell lebte um das Jahr 1087. Die Söhne eines seiner Nachkommen, Friedrich's II., theilten sich in zwei Linien, die ältere, welche 1325 erlosch, und die jüngere, die den Stamm fortsetzte. Georg's II., † 1597, Söhne theilten abermals, Gottfried stiftete die Linie zu Rüdenhausen, die 1803 erloschen ist, und Wolfgang II. die zu Remlingen, die noch blüht, und sich seit 1803 abermals in zwei Aeste abgetheilt hat: den Friedrich Carl'schen zu Castell, und Christian Friedrich'schen zu Rüdenhausen. Die Familie bekleidete früher das Ober-Erbschenken-Amt bei dem Hochstifte Würzburg und Herzogthume Franken, was 1803 mit der Secularisirung des Stifts erlosch. Durch die Rheinbundsacte wurden die Grafen mediatisirt und als Standesherren der Krone Baiern unterworfen, und bekleiden im Königreiche die erbliche Reichsraths-Würde.

Die Besitzungen der Grafen von Castell liegen unter Bairischer Oberhoheit, theils in dem Untermain-, theils im Obermain- und Rezatkreise, bestehen aus den Herrschaftsgerichten Rüdenhausen, Burghaslach und Remlingen nebst vielen andern zerstreuten Gütern und Gefällen, und enthalten auf 5,45 QM. 9,700 Einwohner in 5 Marktflecken und 42 Dörfern; die Häupter der beiden Linien regieren gemeinschaftlich und haben das Erstgeburtsrecht in beiden Linien eingeführt. Ihre Einkünfte mögen sich auf 60,000 Gulden belaufen. Die Residenz der Friedrich Carl'schen Speciallinie ist Castell, die der Christian Friedrich'schen Rüdenhausen. Das gemeinschaftliche Wappen der Grafen von Castell ist ein quadrirter Schild: 1 und 2 von Roth, 3 und 4 von Silber; auf dem Schilde

Digitized by Google

steht ein Helm mit einem Fürstenhute gedeckt, woraus 3 Pfauenfedern aufsteigen; die Helmdecken sind roth und Silber.

a. Friedrich Carl'sche Speciallinie

besitzt außer ihrem Antheil an der Grafschaft Castell auch die Herrngüter Stradow und Wolkenberg in der Niederlausitz, und einen Antheil vom Herrengute Neuendorf in Holstein.

Standesherr: Graf **Ludwig** (Friedrich Heinrich), geb. 2. Novbr. 1791, folgt nach des Vaters Tode 11. April 1810 unter mütterlicher Vormundschaft, tritt die Regierung an 1816, verm. 25. Juni 1816 mit **Emilie** (Friederike Christiane), Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 27. Jan. 1793.

Kinder: a. **Ida** (Amal. Luise), geb. 31. März 1817. b. **Adelheid** (Clotilde Aug.), geb. 18. Juni 1818. c. **Elisa** (Car. Joh. Victorie), geb. 2. Dec. 1819. d. **Clotilde** (Charl. Sophie), geb. 6. Febr. 1821. e. **Johanne** (Constanze Ag. Helena), geb. 8. Februar 1822. f. **Friedrich** (Carl Wilh. Ernst), Erbgraf, geboren 23. Mai 1826. g. **Gustav** (Friedrich Ludwig), geb. 17. Jan. 1829.

Geschwister: 1) **Dorothea** (Christiane Clementine Luise), geb. 10. Jan. 1796, verwittwete Gräfin von Isenburg-Meerholz. 2) **Ernst** (Friedrich Albrecht), geb. 28. Juni 1800, Kurhess. Oberlieut. 3) **Carl** (Friedrich Christian), geb. 8. Dec. 1801, Hanov. Major.

b. Christian Friedrich'sche Speciallinie.

Standesherr: Graf **Christian Friedrich**, geb. 21. April 1772, folgt 21. April 1798 und nimmt 1803 zu Rüdenhausen seine Residenz; vermählt 1) 21. April 1797, mit Julie (Albertine Eleonore), geb. 16. Febr. 1778,

Digitized by Google

Gräfin von Schulenburg-Angern, geschieden 7. Juli 1803. 2) 25. Juni 1804 mit Luise Caroline, Gräfin von Ortenburg, geb. 15. Januar 1784, geschieden 29. Nov. 1811; 3) 17. August 1812 mit Amalia (Sophie Charlotte), geb. Prinzessin von Löwenstein-Freudenberg, seines Bruders Wittwe, † 25. Mai 1823.

Kinder zweiter Ehe: 1) Adolf (Franz Friedr. Carl), Erbgraf, geb. 15. März 1805, verm. 21. Sept. 1827 mit Clara (Henr. Luise Christ. Petrowna), Gräfin von Rantzau-Breitenburg, geb. 29. Mai 1807, deren Kinder:

a. Sophie (Luise Emilie Conradine Friederike Caroline Wilhelmine), geboren 2. Sept. 1828. b. Wolfgang (August Christian), geb. 21. April 1830. c. Kuno (Franz Albrecht Ernst Friedrich), geboren 12. Febr. 1832.

2) Caroline (Mariane Luise), geb. 1. März 1806.

Colloredo (Katholischer Religion).

Ein Schwäbisches Haus, das von dem alten Geschlechte von Waldsee abstammt. Liabord, ein Abkömmling desselben, erwarb im Anfange des 11. Jahrhunderts das Vicecomitat Mels in Friaul; im Anfange des 14. erbaute Wilhelm von Mels das Schloß Colloredo, und stiftete die drei Hauptlinien: die Asquinische, welche 1693 erloschen ist, die Bernardische oder Mantuanische, die in zwei Aesten theils in Italien, theils in Niederösterreich blüht, und die Weikardische, die wieder in zwei Aeste, den Fürstlichen oder Böhmisch-Oesterreichischen und den Rudolphischen in Italien und Friaul, zerfällt.

Die Böhmisch-Oesterreichische Linie, welche allein mediatisirte Güter besitzt, erhielt 1721 das Erbtruchsessenamt in Böhmen, wurde 1737 mit Sitz und Stimme in das Schwäbische Reichscollegium aufgenommen und 1763 in

Digitized by Google

den Reichsfürstenstand, so wie 1764 in den Böhmischen Fürstenstand erhoben. Fürst Franz Gundackar erheirathete nicht allein die Mansfeldischen Allodialgüter und ererbte die Böhmische Herrschaft Grumberg, sondern erkaufte auch 1804 von dem Fürsten von Hohenlohe-Bartenstein das zur Reichsgrafschaft Limpurg gehörige Amt Gröningen, welches indeß 1827 an die Krone Würtemberg überlassen ist. Das Haus besitzt sonst die Herrschaften Opotschna, Grumberg, Duppau, Dobrzisch, Suchodal, Heiligenfeld, Nusdal, Nepomuk und Pradlo in Böhmen, so wie Sierndorf und Staaz in Oesterreich, die zusammen in ein Majorat verwandelt sind und gegen 200,000 Gulden einbringen mögen. Der Titel ist: Fürst zu Colloredo-Mansfeld, Graf zu Waldsee, Vicegraf zu Mels und Markgraf zu Santa-Sophia, Herr zu Limpurg-Sontheim-Gröningen, Obristerbtruchses in Böhmen. Das Wappen hat vier Quartiere und einen Mittelschild, welcher das vierte Feld des ersten und das erste des vierten Quartiers bedeckt; eins und vier sollten zwar geviertet seyn, haben aber durch das Eingreifen des Mittelschildes nur drei Felder: a. mit drei rothen Balken, und b. und c. mit drei rothen Wolken, beide in Silber. Das zweite Quartier zeigt einen silbernen Adler in Schwarz, das dritte in Blau einen goldenen gekrönten Löwen, über welchen ein roth und Silber geschächteter Balken geht. Der Mittelschild hat ebenfalls vier Felder und einen Herzschild, worauf man den schwarzen gekrönten Reichsadler auf einem silbernen Balken in Schwarz sieht. Von den Feldern des Mittelschildes ist 1 und 4 weiß und roth getheilt mit vier in das Rothe aufsteigenden Spitzen, 2 und 3 hat 5 silberne Schaufeln in Blau. Auf dem Schilde stehen fünf gekrönte Helme mit Emblemen des Wappens; Schildhalter sind zwei Löwen und auf dem Fuße des Schildes lies't man das Motto: **Haec peperit virtus.** Die Residenz ist Wien, Prag und Opotschna.

Standesherr: Fürst **Rudolf Joseph**, geboren 16. April 1772, K. K. Oberhofmarschall und wirkl. Geh. R.,

Digitized by Google

folgt seinem Vater Franz Gundackar 27. Octbr. 1807, verm. 28. Mai 1794 mit Philippine (Carol.), Gräfin Joseph Anton von Oettingen-Baldern, geb. 18. Mai 1776.

Geschwister: 1) Graf Hieronimus, geb. 30. März 1775, Besitzer der Herrschaft Grumberg, † 23. Juli 1822, verm. 2. Febr. 1801 mit Wilhelmine, Gräfin Georg von Waldstein, geb. 9. August 1775.

Kinder: a. Graf Franz de Paula Gundackar, geb. 8. Novbr. 1802, K. K. Kämmerer und Major bei Erzherzog Rainer Inf. Reg. No. 11., Besitzer der Herrschaft Grumberg, verm. 25. Sept. 1825 mit Gräfin Christiane von Clam-Gallas, geb. 24. Febr. 1801.

Tochter: Wilhelmine, geb. 16. Juli 1826.

b. Wilhelmine, geb. 20. Juli 1804, verm. Fürstin Kinsky.

2) Graf Ferdinand, geb. 30. Juli 1777, K. K. Oesterr. Major und Kämmerer, Besitzer der Herrschaft Staaz, verm. 1) 4. Nov. 1801 mit Auguste Baronesse Groschlag, welche Ehe 1809 annullirt ist; 2) 30. Novbr. 1810 mit Maria Margaretha v. Ziegler aus Bern.

Kinder: a. Joseph, geb. 26. Febr. 1813, Oberlieut. bei Coburg Husaren No. 8. b. Ida, geboren 13. Febr. 1816.

Croy (Katholischer Religion).

Das Haus stammt aus Ungarn ab, von einem Enkel König Bela's II. († 1141), der sich mit Catharina, Erbin von Airaines und Croy in Frankreich, vermählte, und für sich und seine Nachkommen den Namen Croy annahm. Von ihm stammen die verschiedenen Linien ab, welche in Frankreich, Burgund, Spanien, Niederlande und Deutschland unter den Namen Croy, Chinay, Arschott, Röur, Havre ꝛc. vorkommen. In Rücksicht der Königl. Abstammung der Familie, erhielt Carl, Graf von Croy, vom Kaiser Maximilian I. 9. April 1486 die Reichsfürsten-Würde für seine gesammten männlichen und weiblichen Nachkommen. Philipp, Graf von Croy, wurde 1666 in

Digitized by Google

den Reichsfürstenstand erhoben, konnte aber, unerachtet er die reichsunmittelbare Herrschaft Mylendonk besaß, nie Reichsstandschaft erlangen, so wie auch dieses seinen Nachkommen nicht gelang. Mylendonk wurde 1699 an die verwittwete Gräfin von Berlepsch verkauft. Ungeachtet das Haus nun keine reichsunmittelbaren Besitzungen mehr hatte, erhielt es doch durch den Reichsdeputations-Hauptreceß für seine verlornen mittelbaren Güter auf dem linken Rheinufer, das ehemals Münstersche Amt Dülmen (6 QM. mit 10,829 Einw.), und wurde durch die Wiener Congreßacte, wegen dieser Besitzung als Standesherr der Krone Preußen unterworfen. Die Einkünfte beider Linien bei ihren ansehnlichen Besitzungen in den Niederlanden betragen mehr als 300,000 Gulden. Beide Häuser führen den Herzoglichen Titel, der inveß nicht Deutschen Ursprungs ist, und sind Grands von Spanien; ihr Wappen ist ein quadrirter Hauptschild: in 1 und 4 mit drei rothen Balken, in 2 und 3 mit drei rothen Beilen in Silber. Aus dem gekrönten Helme steigt ein schwarzer Hundskopf mit goldnem Halsbande zwischen Pfauenfedern hervor; die Helmdecken sind roth und Silber.

a. Croy-Dülmen.

Diese Linie allein besitzt ein vormals reichsunmittelbares Land, die Standesherrschaft Dülmen, aber außerdem mehrere Herrschaften in den Niederlanden, die wohl gegen 160,000 Gulden abwerfen. Die Residenz ist Dülmen, im Sommer das Schloß Eremitage bei Condé.

Standesherr: Herzog Alfred (Franz), Pair von Frankreich und Grand von Spanien, geboren 22. Decbr. 1789, folgt seinem Vater 19. Oct. 1822, verm. 21. Juni 1819 mit Eleonore (Wilh. Luise), Prinzessin von Salm-Salm, geb. 6. Dec. 1794.

Kinder: a. Leopoldine (Aug. Joh. Franziska), geb. 9. August 1821. b. Rudolf (Max Ludwig Const.), Erbprinz, geb. 13. März 1823. c) Alexis (Wilhelm Zephirinus Victor), geb. 13. Jan.

Digitized by Google

1825. d) Emma Auguste, geboren 26. Juni 1826. e) Georg Victor, geb. 30. Juni 1828. 6) Anna (Franzisca), geb. 24. Jan. 1831.

Geschwister: 1) Ferdinand, geb. 31. Octbr. 1791; Niederländischer Gen. Major, verm. 3. Sept. 1810 mit Constanze (Anne Luise), Prinzessin von Croy-Solre, geb. 9. August 1791.

Kinder: a. Emanuel, geb. 13. Dec. 1811. b. Auguste, geboren 7. August 1815. c. Max, geb. 21. Jan. 1821. d. Justus, geb. 19. Febr. 1824.

2) Philipp, geb. 26. Nov. 1801, verm. 28. Juli 1824 mit Johanne (Marg. Aug.), Prinzessin von Salm-Salm, geb. 5. August 1796.

Kinder: a. Luise (Const. Natalie Joh. Aug.), geb. 2. Juni 1825. b. Leopold, geb. 5. Mai 1827. c. Alexander, geb. 21. Aug. 1828. d. Stephanie, geb. 7. Oct. 1831.

3) Stephanie, geb. 5. Juni 1805, verm. Prinzessin Benj. von Rohan-Rochefort. 4) Gustav, geboren 12. März 1823, nachgeborner Sohn zweiter Ehe.

Vaters Geschwister: 1) Emanuel (Maria Max), Prinz von Croy-Solre, geb. 7. Juli 1768, Franz. Gen. Lieut., verm. 9. April 1788 mit Adelheid (Ludovike Just. Joseph), Prinzessin von Croy-Havre, geb. 10. Juli 1768.

Tochter: Constanze (Anne Luise), geb. 9. August 1791, verm. an ihren Cousin Prinz Ferdinand von Croy-Dülmen 3. Sept. 1810.

2) Carl, Baierscher General-Lieutenant, geboren 31. Juli 1771. 8) Gustav, Cardinal-Erzbischof von Rouen, Pair und Großalmosenier von Frankreich, geboren 12. September 1773.

b. Croy-Havre.

Besitzt das Herzogthum Havre und andere Güter in den Niederlanden und Frankreich und residirt in Paris.

Digitized by Google

Herzog: Joseph (Anna Maria Aug. Max), geb. 12. Oct. 1744, Pair von Frankreich, Grand von Spanien I. Classe, Franz. Gen. Lieut. der Armee; Wittwer 26. April 1822 von Adelheid, Prinzessin von Croy-Dülmen, geb. 6. Dec. 1741.

Kinder: 1) Adelheid (Ludov. Justine Josephine), geb. 10. Juli 1768, verm. Prinzessin Emanuel von Croy-Dülmen. 2) Amalia (Gabriele Josephe), geb. 13. Jan. 1774, vermählte Marquise von Conflans. 3) Amate (Pauline Josephine), geb. 25. Sept. 1776.

Dietrichstein (Kathol. Religion).

Dieses uralte, theils gräfliche, theils fürstl. Haus soll der Tradition nach von den alten Grafen von Toriesach und Zeltschach, Blutsverwandten der alten Herzoge v. Kärnthen, abstammen. Dietrich von Zeltschach soll im 9. Jahrhundert das nach ihm benannte Schloß Dietrichstein erbaut, und den Namen auf sein Geschlecht übertragen haben. Zuverlässiger Urstammvater ist Reinpert I., † 1004. Nach einer andern Meinung sollen die Dietrichsteins nicht von den Grafen von Zeltschach abstammen, sondern von den Dietrichen, welche als bloße Ministerialen der Kirche von Bamberg angehörten, und deren Ministerialität, wie anderwärts, nach und nach verschwunden seyn soll. Wir folgen der erstern Meinung. Pongraz, † 1508, erhielt von Maximilian I. das Obrist-Mundschenken-Amt im Herzogthum Kärnthen im J. 1506, und einer seiner Nachkommen, Johann Christoph, erhielt 1690 das Obrist- und Erblandjägermeister-Amt in Steiermark. Diese beiden Aemter werden von dem jedesmaligen Senior des Hauses verwaltet. Pongraz ist der gemeinschaftliche Stammvater der beiden Hauptlinien dieses Hauses, das 1514 die reichsfreiherrliche Würde erhielt. Die von seinem älteren Sohne Franz abstammende Weichselstätt-Rabensteinische Hauptlinie, theilte

Digitized by Google

sich abermals in zwei Unterlinien. Sein jüngerer Sohn Sigismund († 1540) stiftete die jüngere oder Hollenburg-Finkensteinische Hauptlinie, die sich gleichfalls in 2 Speciallinien theilte, in a., die Hollenburgische oder Oesterreichische, welche 1825 im Mannsstamme erloschen ist, und b., die jüngere, die Niklasburgische oder fürstliche Speciallinie, von welcher hier die Rede ist. — Adam, † 1590, des vorerwähnten Sigismund's jüngerer Sohn, erwarb 1575 die Herrschaft Niklasburg in Mähren, wovon seine Nachkommenschaft den Beinamen führt. Des Freiherrn Adam's älterer Sohn, Sigismund, † 1602, erlangte in dieser Linie zuerst die reichsgräfliche Würde; sein jüngerer Sohn, Franz, Cardinal-Bischof v. Olmütz (geb. 1570, † 1636), wurde 1624 von Ferdinand II. in den Reichsfürstenstand erhoben, mit dem Rechte, diese Würde auf einen Sprößling seines Geschlechts zu vererben. Franz erwarb die Herrschaften Kanitz, Leipnick und Weißkirchen in Mähren, und Polna nebst Przimislaw in Böhmen. Diese Besitzungen nebst der fürstlichen Würde kamen durch Testament als ewiges Fideicommiß an seinen Neffen Maximilian, der 24. März 1631 vom Kaiser bestätigt und durch Ferdinand's III. Bemühungen als Personalist mit Virilstimme in den Reichsfürstenrath aufgenommen wurde. Dessen Sohn Ferdinand bekam von Leopold II. die Herrschaft Trasp in Tyrol, welche zur gefürsteten Grafschaft erhoben und mit aller Landeshoheit und Reichsunmittelbarkeit ausgestattet wurde, worauf Ferdinand als Realist feierlich in den Reichsfürstenrath eingeführt wurde (4. Oct. 1686). Fürst: Carl Maximilian, (geb. 28. April 1702, † 24. Oct. 1784) erbte die gräflich Proskauschen Fideicommisse (1769), die er aber 1782 an Preußen verkaufte, nahm den Namen Proskau an und vereinigte das Proskauische Wappen mit dem seinigen. Sein Sohn Carl Johann erwarb, nach Erlöschen des Leslie'schen Mannsstammes, die Leslie'schen Fideicommiß-Herrschaften Ober-Pettau in Steiermark und Neustadt a. d. Mettau in Böhmen, und nahm gleichfalls den Les-

Digitized by Google

lieschen Namen nebst Wappen an. Durch den Reichsdeputations-Hauptschluß von 1803 kam die Herrschaft Trasp an die helvetische Republik und der Fürst wurde durch die vormalige St. Gallische Herrschaft Neu-Ravensburg in Schwaben, die jetzt unter Würtembergischer Hoheit als Standesherrschaft steht, entschädigt. 1825 erweiterten sich die Besitzungen des Hauses nach Absterben des letzten männlichen Erben der ältern Hollenburg-Finkensteinischen Linie durch die dieser Linie gehörigen Fideicommiß-Herrschaften Sonnberg, Oberhallabrun, Sitzendorf, Groß, Spitz, Schwabendach, Heinrichsschlag, Zaissing, Arbesbach ꝛc. Außer den genannten Besitzungen gehören dem Hause noch im Oest. Kaiserthume die Herrschaften Seelowitz, Niemtschitz, Pürschitz, Libochowitz, Budün, Pomeisel, Welschbirken ꝛc., die zusammen gegen 300,000 Fl. eintragen mögen. Die Secundogenitur des Hauses besitzt die mährischen Herrschaften Boskowitz und Sokolnitz. Die Residenz ist Wien oder Nikolsburg. Das Wappen besteht aus einem Haupt- und einem Mittelschilde: letzterer ist von Gold und roth schrägrechts getheilt und enthält zwei aufwärts und auswärts gekehrte eisenfarbige Winzermesser mit goldnen Heften. Im quadrirten Hauptschilde sieht man 1 und 4 einen springenden Hirsch, halb in Gold und halb in Roth, und 2 und 3 zwei Hufeisen, eins von Silber in Roth, eins von Roth in Silber. Auf dem Schilde stehen drei gekrönte Helme, der rechte mit dem springenden goldnen Hirsch, der mittlere mit den beiden Winzermessern zwischen Pfauenfedern, und der linke mit den beiden Hufeisen auf Adlerflügeln. Das Ganze umfliegt ein mit einer Herzogskrone gedeckter Hermelinmantel, und den Schild halten ein Löwe und ein Hirsch.

Vollständiger Titel: Fürst v. Dietrichstein-Proskau-Leslie zu Nikolsburg, Freiherr zu Hollenburg, Finkenstein und Thalberg, Erbschenk in Kärnthen, Erbland-Jägermeister in Steyer. — Nur der Majoratsherr führt die fürstlichen Prädicate, alle seine Kinder sind Grafen und resp. Gräfinnen.

Digitized by Google

Dietrichstein-Proskau-Leslie.

Standesherr: Fürst Franz (Jos. Johann Nepomuk), geb. 28. April 1767, Oest. Kämmerer und Geh. Rath, folgt seinem Vater Joh Carl 25. Mai 1808, verm. 16. Juli 1797 mit Alexandrine, Gräfin Schuwalow, geb. 19. Dec. 1775.

Sohn: Joseph (Franz), Graf von Proskau und Leslie, Oest. Kämmerer, geb. 28. März 1798, vermählt 21. Febr. 1821 mit Gabriele, Gräfin Mitrowitz, geb. 2. Nov. 1804.

Kinder: 1) Therese, geboren 15. October 1822. 2) Alexandrine, geboren 28. Febr. 1824. 3) Gabriele, geb. 8. Dec. 1825. 4) Clotilde, geb. 26. Juni 1828.

Geschwister: 1) Carl (Johann Franz Amadeus), Graf von Proskau-Leslie, geb. 31. März 1772, Oest. Kämmerer. 2) Moritz (Johann Carl Joseph Georg), Graf von Proskau-Leslie, geb. 19. Februar 1775, K. K. Kämmerer, Geh. Rath, Hofbibliothekpräf., verm. 22. Sept. 1800 mit Therese, Gräfin Gilleis, geb. 16. Jan. 1779.

Kinder: a. Moritz (Johann), geb. 4. Juli 1801, K. K. Kämmerer und Ch. d'Aff. zu Brüssel. b. Julie, geb. 12. August 1807, verm. Fürstin Carl von Oettingen-Wallerstein.

Vaters Bruder: Franz de Paula, Graf, Herr von Boskowitz, Sokolnitz, Drnowitz und Lissitz, geb. 13. Dec. 1731, † 29. Nov. 1813, verm. 25. April 1770 mit Charlotte Freiin von Reischach, geboren 8. Oct. 1741, † 12. Oct. 1782.

Kinder: a. Therese (Marie Christine), geb. 24. Juli 1771, vermählte Gräfin Ernst Christoph von Harrach. b. Franz (Xaver Jos. Stanislaus Aloys Cirill), geb. 9. Juli 1774, K. K. Kämmerer, verm. 20. Mai 1817 mit Rosa, Gräfin Wallis, geb. 8. Oct. 1792.

Digitized by Google

Kinder: α. Marie (Thereſe Wilh.), geb. 28. Mai 1819. β. Antonie (Joſephine Luiſe), geb. 11. Febr. 1821. γ. Thereſe (Roſa Franziſca), geb. 28. Auguſt 1823

Erbach (Lutheriſcher Religion).

Dieſes fränkiſche Grafengeſchlecht leitet ſeinen Stammbaum bis auf Eginhard, Miniſter Carl's des Großen und Gemahl der Kaiſertochter Imma hinauf, der ſpäter Abt und Stifter des Kloſters Seligenſtadt am Main wurde. Noch jetzt befinden ſich die Grafen im Beſitze des Landes, welches Eginhard von Kaiſer Ludwig dem Frommen 815 zum Geſchenke erhielt, und das er dem Kloſter Lorſch 819 unter der Bedingung vermachte, daß ſelbiges ſeinen Nachkommen als Lehn verabreicht würde. Als Reichsſtände beſuchten die Grafen ſchon in den früheſten Zeiten die Reichstage. Georg († 1209) erhielt von Kur-Pfalz das Erbſchenkenamt, das bis 1806 bei der Familie verblieben iſt. Dietrich von Erbach wurde 1434 zum Erzbiſchof und Kurfürſten von Mainz gewählt; er iſt der Erbauer des Schloſſes von Aſchaffenburg. Eberhard († 1539) erheirathete durch die Tochter des Grafen Michel von Wertheim, Marie, die halbe Herrſchaft Breuberg, ein würtembergiſches Lehn, und erhielt vom Kaiſer Carl V. wegen ſeiner Verdienſte im Bauernkriege die reichsgräfliche Würde 1532, mit Erhebung ſeiner Herrſchaft Erbach zur Reichsgrafſchaft. 1541 erhielt er das Recht, goldne und ſilberne Münzen zu ſchlagen. Für die in der bairiſchen Fehde verlorne Herrſchaft Bickenbach und den im Schmalkaldiſchen Kriege erlittenen Verluſt, wurde dem Hauſe Erbach das vormalige Graf Rieneckſche Amt Wildenſtein 1560 von Kurpfalz verliehen. Mehrere Seitenlinien des Hauſes ſtarben nach und nach aus. Der gemeinſchaftliche Stammvater des jetzigen Hauſes iſt Georg Albert, † 1647, deſſen Sohn Georg Ludwig I., † 1693, die Erbach'ſche Linie ſtiftete, welche 20. Febr. 1731 mit dem

Digitized by Google

Grafen Friedrich Carl erloſch. Die Fürſtenauer Hauptlinie, geſtiftet von Georg Albert II., † 1717, hat ſich nach ſeinen drei Söhnen in die unten bezeichneten drei Zweige getheilt. Die Grafen hatten bis 1806 die Reichsſtandſchaft und waren Mitglieder des Fränkiſchen Grafen-Collegiums mit 2 Stimmen. Jetzt ſind ſie als Standesherren dem Großherzogthume Heſſen untergeordnet. Sie beſitzen unter Großherzoglich Heſſiſcher Oberhoheit die Herrſchaften Erbach und Breuberg; letztere mit Werthheim gemeinſchaftlich, und unter Baier'ſcher Oberhoheit das Mediatgericht Eſchau, alles zuſammen 10,93 QM. mit 33,420 Einw. Jede Linie verwaltet ihre Beſitzungen zwar beſonders, indeß werden die Haus- und Familienangelegenheiten gemeinſchaftlich behandelt, ſo wie dieſes auch Titel und Wappen ſind; letzteres ein quadrirter Schild: 1 und 4 queer getheilt: oben in Roth zwei ſilberne, unten in Silber ein rother Stern; 2 und 3 in Silber zwei rothe Queerbalken; auf dem Helme zwei von Roth und Silber queer getheilte Büffelshörner mit verwechſelten Farben, dazwiſchen zwei goldne in's Andreaskreuz geſteckte Lanzen mit ſilbernen Fahnen, die wie das 3. und 4. Feld bezeichnet ſind. Helmdecken roth und ſilbern.

a. Erbach-Erbach und Wartenberg-Roth.

Die Grafen dieſer Linien führen nach der Verordnung des Stifters Georg Wilhelm, † 1755, den Namen Franz und im Wappen den von Kaiſer Franz I. 1755 demſelben beigeſetzten Kaiſerl. Adler. Die Primogenitur iſt in dem Hauſe 1784 eingeführt. Außer dem Antheil an Erbach, $4\frac{1}{2}$ QM. mit 11,914 Einw., beſitzt dieſe Linie auch die Grafſchaft Wartenberg-Roth im würtemberg'ſchen und das dazu gehörige Amt Steinbach in Baiern, $1\frac{1}{4}$ QM. mit 3,700 Einw. Dieſe letzteren Beſitzungen haben die Grafen von ihrem Oheim, Grafen Ludwig zu Wartenberg-Roth, ererbt, der ſo wie ſeine beiden Schweſtern kinderlos war, und ſeine Neffen, die Grafen Franz Carl und Friedrich Franz zu Erbach-Erbach, den 4. Dec. 1804 in der

Digitized by Google

Weise adoptirte, daß sie seinen Geschlechtsnamen und sein Wappen neben dem ihrigen führen, und nach seinem Ableben der ältere Adoptivsohn nach dem Rechte der Primogenitur nachfolgen sollte. Diese Bestimmung erhielt 20. Januar 1806 die kaiserl. Bestätigung, und Graf Carl von Erbach trat 3. Februar 1809 in den Mitbesitz, und nach dem Ableben seines Adoptivvaters († 10. März 1818) in den Alleinbesitz der Grafschaft Wartenberg-Roth. — Die sämmtlichen Besitzungen dieses Hauses mögen ungefähr 110,000 Fl. eintragen. Residenz: Erbach und Roth.

Standesherr: Graf **Eberhard** (Franz), geb. 27. November 1818, folgt unter Vormundschaft seinem den 14. April 1832 verstorbenen Vater, Grafen Carl.

Schwester: **Luise** (Emilie Sophie), geb. 30. Dec. 1819.

Mutter: **Sophie** (Anna), Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 25. Sept. 1795, verm. 6. Jan. 1818 mit dem Grafen Carl, Königl. Baierischem Gen. Maj. und Adjutant des Königs, Wittwe 14. April 1832.

Vaters Geschwister: 1) **Charlotte** (Aug. Wilh.), geb. 5. Juni 1777, verw. Fürstin von Isenburg-Birstein. 2) **Friedrich** (Franz Georg Christ. Eginh.), geb. 4. Januar 1785, König. Bair. Obrist-Lieutenant und Johanniterritter.

Stiefgroßmutter: **Charlotte** (Luise Polyxene), Gräfin von Wartenberg und verw. Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 27. Nov. 1755, Wittwe von Graf Franz zu Erbach-Erbach 8. März 1823.

b. Erbach-Fürstenau.

Gestiftet von Graf Philipp Carl, † 1736, dem ältesten Sohne des gemeinschaftlichen Stammvaters Georg Albrecht's, daher diese Linie der älteste Ast des jetzt blühenden Gesammthauses ist. Das Haus besitzt den Fürstenau'schen Antheil an Erbach — 3,55 QM. mit 9,815

Digitized by Google

Einw., und die Herrschaft Rothenberg, eine Besitzung des ausgestorbenen Dynasten-Geschlechts von Hirschhorn, welche Graf Christ. Carl Aug. Albrecht, † 1803, erkaufte, — ½ QM. mit 900 Einw., zusammen mit 75,000 Guld. Eink. Residenz Fürstenau. Das Erstgeburtsrecht ist in dieser Linie 1756 festgesetzt und 1768 bestätigt.

Standesherr: Graf **Albrecht** (August Ludw.), geb. 18. Mai 1787, folgt dem Vater Christian Carl 10. Mai 1803 unter mütterlicher Vormundschaft, Königl. Würtembergischer Generalmajor, majorenn 1808 und vermählt 26. Juni 1810 mit **Amalie** (Luise Sophie), Prinzessin von Hohenlohe-Ingelfingen, geb. 20. Nov 1788.

Kinder: 1) **Emma** (Luise Sophie Vict. Henr. Adelh. Charl.), geb. 11. Juli 1811, verm. mit dem Erbgrafen Herrmann von Stollberg-Wernigerode. 2) **Alfred** (Raim. Friedr. Franz Aug. Max), Erbgraf, geb. 6. Oct. 1813. 3) **Thekla** (Adelh. Jul. Luise), geb. 9. März 1815. 4) **Luitgarde** (Luise Charl. Sophie), geb. 13. Mai 1817. 5) **Edgar** (Ludw. Fried.), geb. 10. Sept. 1818. 6) **Lothar**, geb. 26. Nov. 1819. 7) **Adelheid** (Charl. Vict.), geb. 10. Jan. 1822. 8) **August** (Fried. Magn. Ad. Heinrich), geb. 31. Juli 1824. 9) **Clotilde** (Sophie Adele Ferd. Emma), geb. 12. Jan. 1826. 10) **Adalbert**, geb. 19. August 1828. 11) **Hugo** (Wolfgang Ernst Edgar), geb. 15. Sept. 1832.

Geschwister: 1) **Ludwig** (Wilh. Friedr.), geb. 22. Juli 1788, Oesterr. Rittmeister. 2) **Adelheid**, geb. 23. März 1795, verm. Fürstin von Isenburg-Birstein. 3) **Sophie** (Anne), geb. 25. Sept. 1766, verm. Grässin von Erbach-Erbach.

c. Erbach-Schönberg.

Gestiftet von Graf Georg August, † 1758 — besitzt den Schönberg'schen Antheil von Erach, 3,18 QM. mit

11,914 Unterthanen und 75,000 Guld. Eink. Residenz: Schönberg. Das Erstgeburtsgesetz vom 28. Dec. 1748 ist 8. Mai 1752 bestätigt.

Standesherr: Graf **Ludwig**, geboren 1. Juli 1792, folgt seinem Bruder Emil 26. Mai 1829.

Geschwister: 1) **Ferdinande**, geb. 23. Juli 1784, vermählte Gräfin von Isenburg-Büdingen. 2) Maximilian, geb. 7. April 1787, regierender Graf, † 1. Juni 1823, verm. 25. Juli 1815 mit **Ferdinande** (Sophie Charl. Frieder.), Gräfin von Solms-Rödelheim, geb. 25. Februar 1793; deren Tochter:

Mathilde, geb. 1. April 1816.

Des Vaters Bruders Carl, geb. 10. Febr. 1732, regierender Graf, † 1813, verm. 20. Oct. 1783 mit Fräulein Johanne (Mar. Nepom.) von Zadaubly-Schönthal, † 15. Febr. 1787. Tochter: **Amalia** (Car. Auguste Luise Henr.), geb. 9. Sept. 1785, verm. Gräfin von Stollberg-Rosla.

Erdödy (Katholischer Religion).

Ein hauptsächlich in Ungarn begütertes edles Geschlecht, welches mit den Palfys einerlei Ursprung hat, die gräfliche Würde führt und in zwei Linien, die ältere und jüngere, erstere von Georg I., letztere von Gabriel I. gestiftet, zerfällt. Beide besitzen die Obergespanswürde des Warasdiner Comitats gemeinschaftlich, jede ihre eignen großen Güter. Ein Sprosse des ältern Hauses, nicht aber der Majoratsherr, sondern der Sohn eines in dem Großvater gebildeten Astes, welcher die Herrschaften Jaszka, Greben und Rothenthurm besaß, heirathete die Erbgräfin Marie Ottilie Gobertine von Aspremont, die ihm nicht allein die Herrschaften Sankos, Mudkeresztur, Csetnek in Ungarn und die Herrschaft Borsheim am Rhein, sondern auch die Grafschaft Baindt zubrachte: letzteres war eine Standesherrschaft in dem Würtembergischen Donaukreise, Amt Ravensburg, die das Haus Aspremont für den Ver-

Digitized by Google

luſt der transrhenaniſchen reichsunmittelbaren Herrſchaft Reckheim erhalten hatte; und damit eine Rente auf Ochſenbauſen von 14,000 Gulden verbunden. Indeß hat ſelbiges die Herrſchaft Baindt, vorbehältlich des Ranges und der Rechte eines Deutſchen Standesherrn, an die Krone Würtemberg überlaſſen. Es behauptet mithin dieſer Aſt des Hauſes Erdödy ſeinen Platz unter den Deutſchen Standesherren, von dem alſo auch hier nur die Rede iſt; ſeine Einkünfte mögen etwa 150,000 Gulden betragen, da die aspremontſchen allein ſonſt auf 70,000 bis 90,000 Gulden geſchätzt wurden.

Standesherr: Graf **Georg**, geboren 17. Juni 1784, Adminiſtrator des Warasdiner Comitats, Erbcapitän von Monoszlo und Oeſterr. Kämmerer und Geh. Rath; vermählt 22. Febr. 1807 mit **Ottilie** (Marie Gobertine), geb. 31. März 1787, Gräfin von Aspremont, die 1817 von ihrem Bruder Carl Gobert die Grafſchaft Baindt und die Güter in Ungarn erbte.

Kinder: 1) **Agathe**, geb. 7. April 1808, verm. Gräfin Szechenie. 2) **Franziska**, geb. 24. Juni 1812, verm. 1833 mit dem Freiherrn Philipp Skrbensky, K. K. Kämmerer und Hofrath in Trieſt. 3) **Stephan**, Erbgraf, geb. 27. Sept. 1813. 4) **Ludwig**, geb. 6. Dec. 1814. 5) **Carl**, geb. 14. Febr. 1815. 6) **Marie**, geb. 4. Januar 1816.

Vaters Bruder: Graf Ludwig's III. (geb. 17. Febr. 1749, † 8. Juni 1794) und deſſen Gemahlin Eleonore Gräfin Aichbichl (geb. 1745, † 18. Auguſt 1783) einzige Tochter:

Eleonore, geb. 13. April 1769, vermählte Gräfin Pejacſewich.

Esterhazy von Galantha (Kath. Rel.).

Eigentlich ein Magyariſches Haus, das aber ſchon ſeit 1687 die Reichsfürſtliche Würde bekleidet. Es leitet

Digitized by Google

seinen Ursprung von einem vorgeblichen Abkömmlinge Attila's, Estoraz, der sich 969 taufen ließ, ab: Nikolaus I. erwarb 1421 die Herrschaft Galantha im Presburger Comitate, von welcher das Haus den Beinamen annahm. Die Nachkommenschaft Franz's IV., † 1595, zersplitterte sich in drei noch blühende Hauptlinien: 1) die von Csekles von dem ältesten Sohne Daniel gestiftet, welche 1683 in den Grafenstand erhoben ist; 2) die von Zolyom, die mittlere, gestiftet von Paul, welche ebenfalls 1683 die Grafenwürde erhielt, und 3) die von Forchtenstein oder Frakno, gestiftet von Niclas, dem jüngsten Sohne, welche schon 1626 die Herrschaft Forchtenstein und mit derselben die gräfliche Würde erwarb.

Diese letztere zerfällt wieder in zwei Aeste: den von Forchtenstein und den von Papa; ersterer wurde in seinem Stifter Paul IV. vom Kaiser Leopold I. in den Reichsfürstenstand erhoben und 1712 mit dem Münzregale, dem Rechte, den Adelstand zu ertheilen ꝛc., beliehen. Dieser Ast hat nach und nach so viele Herrschaften und Güter zusammengehäuft, daß man den Fürsten gegenwärtig für den reichsten Gutsbesitzer in der österr. Monarchie und in ganz Europa hält: unter denselben ist die große Herrschaft Eisenstadt mit mehreren andern beträchtlichen Herrschaften in den Erbstaaten, auch erkaufte der Fürst 1804 die Herrsch. Edelstetten in Franken von dem Fürsten von Ligne, die ihm den Eintritt in das Reichsfürstencollegium öffnete; doch wurde selbige schon 1806 bei Errichtung des Rheinbundes unter die Souveränität des Königs von Baiern gezogen, unter welcher sie noch steht. Sie hält etwa $\frac{1}{10}$ QM., und hat 830 Einw., die in 1 Marktflecken und $2\frac{1}{2}$ Dörfer vertheilt sind. Die übrigen zum Fürstlichen Majorat gehörigen Herrschaften sind Eisenstadt, Hornstein, Pötsching, Forchtenstein, Kobersdorf, Lakenbach, Lokenhaus, Kreuz, Güns, Suttör, Fraukirchen, Kaposvar, Kittsee, Alsolyndva, Nemphry, Csobranz, Levenz, Ipoli, Pasztho, Wegles, Bujak, Szadvar, Deretske, Bitsee, Sztrecsen, Ozora, Dombovar, Szent Lörinz,

Digitized by Google

Kißvarda, Arva und Liethava in Ungarn, Schwarzenbach und Pottenstein (letztere Allod) im Lande unter der Ens, die zusammen gegen 1,800,000 Gulden abwerfen sollen. Auch besitzt der Fürst die erbliche Obergespanswürde von Oedenburg. Das Wappen ist mit einem Fürstenhute gedeckt und quadrirt mit einem Mittelschilde: in 1. und 2. steht ein goldner gekrönter Greif mit silbernem Schwerte auf einer goldnen Krone: 3. und 4. sind getheilt: oben ein goldner gekrönter und doppelt geschweifter Löwe mit einem Bouquet von drei Rosen in Roth, unten sieht man drei rothe Rosen in Silber. Der mit einer Krone bedeckte Mittelschild enthält ein großes lateinisches L. Die Residenz ist im Sommer Eisenstadt, im Winter Wien.

Standesherr: Fürst Paul Anton, geb. 11. März 1786, österr. Botschafter in London, folgt seinem Vater Nicolaus 25. Nov. 1833, verm. 18. Juni 1812 mit Marie Therese, geb. 6. Juli 1794, Prinzessin von Thurn und Taxis.

Kinder: 1) Marie Therese, geb. 27. Mai 1813. 2) Therese, geb. 12. Juli 1815. 3) Nicolaus, geb. 25. Juni 1817.

Geschwister: 1) Leopoldine (Marie), geb. 31. Januar 1788, verw. Prinzessin Moritz Joseph v. Liechtenstein. 2) Nicolaus (Carl), geb. 6. April 1799.

Mutter: Marie (Jos. Hermenegilde), geb. 13. April 1768. Wittwe von Fürst Nicolaus, 25. November 1833.

Vaters Schwester: Leopoldine, geb. 15. November 1776, verm. Fürstin Grassalkowic v. Gyarak.

Fürstenberg (Kathol. Religion.)

Das Haus Fürstenberg stammt aus dem Geschlechte der Grafen von Freiburg und Urach ab, die in dem Agilolfinger Evan, der um 640 Major Domus König Dagobert's war, ihren gemeinschaftlichen Ahnherrn ehren. In der Mitte des 12. Jahrhunderts erbaute ein Sprosse

Digitized by Google

desselben Schloß Fürstenberg am Schwarzwalde und eignete sich dessen Namen zu, den das Haus noch jetzt führt. Das Haus verbreitete sich im Mittelalter in mehrere Zweige, die sich aber in der Person Friedrich's III., † 1559, wieder vereinigten. Die Söhne dieses Friedrich's stifteten zwei andere Zweige: Christoph, † 1559, den Kinzingerthaler, Joachim, † 1598, den Heiligenberger, wovon letzterer 1664 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde und 1667 Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe erhielt, aber 1716 mit Egon Anton erlosch. Der Kinzingerthaler Zweig, auf welchen nun die Reichsfürstenwürde überging, theilte sich in zwei Aeste: den Meßkircher, der 1744 erlosch, und den Stühlinger, welcher abermals in drei Linien zerfiel, wovon die ältere seit 1804 im Mannsstamme erloschen ist und die mittlere die Fürstliche Würde übernommen hat. Das gemeinschaftliche Wappen des Fürstenberg'schen Hauses ist ein goldner Schild mit doppelten mit Silber und blau eingefaßten Wolken, worin man den rothen fürstenberg'schen Adler sieht, der auf der Brust einen quadrirten Herzschild trägt, worin 1. und 4. eine silberne Kirchenfahne in Roth, wegen Werdenberg, und 2. und 3. ein schwarzer rechter Schrägbalken, wegen Heiligenberg, befindlich sind. Den Schild, den ein Fürstenmantel umfliegt und ein Fürstenhut deckt, halten zwei Engel; über dem Mantel stehen 5 Helme mit verschiedenen Emblemen.

a. Die ältere Fürstliche Linie.

Letzter Standesherr: Fürst Carl (Joachim), geb. 31. März 1771, † 17. Mai 1804, vermählt 11. Januar 1796 mit Caroline (Sophie), Landgräfin von Fürstenberg-Weitra, geb. 20. Aug. 1777.

b. Die mittlere jetzt Fürstliche Linie.

Sie besitzt die Aemter Hüfingen, Blomberg, Löffingen, Möhringen, Neustadt, Stühlingen, Vöhrenbach, Engen, Heiligenberg obergebirg'schen Antheils, Möskirch,

Digitized by Google

Haslach und Wolfach unter Badenscher, die Herrschaften Trochtelfingen und Jungnau unter Hohenzollernscher, und Amt Hayingen unter Würtemberg'scher Oberhoheit, zusammen 37½ QM, mit 92,428 Einw. in 18 Städten, 4 Marktflecken, 195 Dörfern, Weilern und Höfen; dann die Herrschaften Purglitz, Kruschowitz, Nischburg, Althütten, Skrywan, Podmokl und Wscheschtatten in Böhmen, zusammen mit 500,000 bis 600,000 Gulden Einkünften: die Residenz ist Donau-Eschingen.

Standesherr: Fürst **Carl Egon**, geb. 28. October 1796, folgt 17. Mai 1804, Badenscher General, vermählt 19. April 1818 mit **Amalia** (Christine Caroline), Prinzessin von Baden, geb. 26. Januar 1795.

Kinder: 1) **Elisabeth** (Luise Carol. Amalie), geb. 15. März 1819. 2) **Carl** (Egon Leopold Maria Wilh. Maximilian), geb. 4. März 1820, Erbprinz. 3) **Amalia** (Sophie Wilh. Christine Caroline Eulalie), geb. 12. Febr. 1821. 4) **Maximilian** (Egon Christian Carl Joh. Nepomuk), geb. 29. März 1822. 5) **Marie** (Henr. Eleonore Sophie Amal. Car. Leop. Franzisca), geb. 16. Juli 1823. 6) **Emil** (Max Friedrich Carl Egon Leopold Wilh. Franz), geb. 12. Sept. 1825. 7) **Pauline** (Wilhelmine Caroline Amalie), geb. 11. Juni 1829.

Schwester: **Leopoldine** (Marie), geb. 4. Septbr. 1791, verm. Fürstin von Hohenlohe-Schillingsfürst.

c Die Oesterreich-Mährische Subsidiallinie.

Stifter dieser Linie ist des Landgrafen Prosper Ferdinand jüngster Sohn Ludwig Aug. Egon, der mit seinem Bruder Jos. Wilh. d. 29. Juli 1755 einen Vergleich abschloß, vermöge dessen die landgräfliche Linie errichtet wurde, und zur immerwährenden Apanage die

Digitized by Google

Herrschaft Weytra in Niederösterreich erhielt. Das Haus steht mit der fürstl. Familie in einem Familienverbande, und besitzt außerdem die Herrschaften Reinpolz und Wasen in Oesterreich und andere Herrschaften in Mähren, die zusammen 1 Stadt, 1 Marktflecken, 3 Schlösser und 50 Dörfer enthalten und gegen 150,000 Gulden Einkünfte gewähren. Residenz: Wien.

Landgraf: Friedrich (Carl Johann Nepomuk Egon), österr. Oberceremonienmeister, Kämmerer und Geheime Rath, geb. 26. Januar 1774, verm. 25. Mai 1801 mit Theresie, Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 14. Oct. 1780, Obersthofmeisterin der jüngern Königin von Ungarn.

Kinder: a. Joachim (Joh. Nepomuk), geb. 21. März 1802, Kreiscommissär in Böhmen. b. Joseph (Ernst Egon), geb. 22. Februar 1808. c. Carl (Egon), geb. 15. Juni 1809, Oesterr. Hauptmann in Prinz Wasa Infant. Reg. No. 60. d. Franz (Egon), geb. 12. April 1811, Oesterr. Lieut. im Infant. Regiment Albert Giulay. N. 21. e. Friedrich (Egon), geb. 8. October 1813. f. Ernst (Philipp Leonhard Friedr. Egon), geb. 6. Nov. 1816. g. Gabriele, geb. 17. März 1821.

Schwestern: 1) Josephine (Sophie), geb. 20. Juni 1776, verm. Fürstin von Liechtenstein. 2) Caroline (Sophie), geb. 20. Aug. 1777, verw. Fürstin von Fürstenberg älterer Linie. 3) Eleonore (Sophie), geb. 7. Febr. 1779, Stiftsdame zu Wien 4) Elisabeth (Marie Philippine), geb. 12. Juli 1784, verm. Gräfin Johann von Trautmannsdorf.

Vaters Bruder: Friedrich Joseph, Landgraf und Erbherr auf Taikowitz in Mähren, geb. 24. April 1751, † 1. Juli 1814, verm. 1) 20. Febr. 1776 mit Josephine Thecla, Gräfin von Schallenberg, geb. 8. August 1748, † 10. Juni 1703; 2) 12. Mai 1784 mit Johanne, Gräfin v. Zierotyn, † 20. Nov. 1785; 3) 12. Mai 1788

Digitized by Google

mit Josephe (Marie), Gräfin v. Zierotyn, geb. 12. Febr. 1771.

Kinder erster Ehe: 1) Joseph (Friedr. Franz), öst. Geh. Rath, Kämmerer und Obristküchenmeister, geb. 4. Sept. 1777, verm. 10. Mai 1804 mit Charlotte, Gräfin von Schlaberndorf, geb. 12. Jan. 1787. 2) Friederike (Ladislava), geb. 27. Juli 1782, verm. Prinzessin Gustav von Hohenlohe-Langenburg. Dritter Ehe: 3) Philippine (Neria), geb. 15. Jan. 1792, vermählte Gräfin Schafgotsch, 10. April 1821. 4) Friedrich (Michael), geb. 29. September 1793, öst. Obrist bei N. 5. Husaren. 5) Johanne (Caroline), geb. 3. Nov. 1795, 6) Adelheid, geb. 28. März 1812, verm. Gräfin von Herberstein.

Fugger (Kathol. Religion).

Johannes Fugger, ein fleißiger Webermeister zu Graben einem Dorfe unweit Augsburg, ist der bekannte Stammvater dieses angesehenen Hauses. Sein ältester Sohn, Joh. Fugger, gleichfalls Webermeister, erlangte 1370 durch seine Verheirathung mit Clara Widolph das Augsburgische Bürgerrecht, und verband mit seiner Weberei Handel mit Garn und Leinwand und Pachtung von Bergwerken. Durch seine Rechtschaffenheit, Einsicht und Betriebsamkeit gelangte er zu Reichthum und Ansehen. In zweiter Ehe heirathete er Elisabeth Gfattermann, eines Rathsherrn Tochter. Unter seinen 2 Töchtern und 5 Söhnen zeichneten sich Andreas und Jacob durch die erfolgreiche und glückliche Fortsetzung des väterlichen Geschäftes aus; und zwar Andreas mit so vielem Glücke, daß er bald vorzugsweise der reiche Fugger hieß. Andreas heirathete Barbara, aus der alten Familie der Stammler vom Ast und war Stifter der schon 1583 wieder ausgestorbenen Fugger vom Reh, so genannt wegen des vom Kaiser Friedrich III. seinen Söhnen verlie-

Digitized by Google

henen Wappens. Jacob aber wurde der Stammvater der Fugger von den Lilien, des jetzigen fürstlichen und gräflichen Hauses, und hinterließ 3 Söhne, Ulrich, Georg und Jacob, die ihren Handel zum größten Flor brachten. Der letzte, unter dem Beinamen der Reiche bekannt, wurde vom Kaiser Maximilian I. geadelt, erkaufte mehrere Herrschaften, die er, selbst ohne Kinder, den Söhnen seines Bruders als Familienstiftung testamentarisch zuwendete. Ulrich's 3 Söhne waren, und zwar unter ihnen zuletzt Hieronymus 1536, kinderlos gestorben. Von nun an beruhte der Stamm und die Fortdauer des Geschlechtes auf Georg's Nachkommen. Seine beiden mit der edlen Regina Imhof erzeugten Söhne, Raymund und Anton Fugger, wurden vom Kaiser Carl V. am 14. Nov. 1530 zu gleicher Zeit nnd in demselben Diplome, in den Adel-, Ritter-, Panner-, Freiherrn- und Grafenstand erhoben und erhielten 1534 das Recht, goldne und silberne Münzen zu schlagen. Carl V. bewirkte gleichfalls ihre Aufnahme in das schwäbische Grafencollegium. Nach ihnen theilt sich das Gesammthaus Fugger in 2 Hauptlinien: die Raymund'sche und Annius-Linie. Jede dieser Hauptlinien theilte sich wieder in mehrere Aeste, jedoch führen alle den Titel Grafen von Kirchberg und Weißenhorn. Das Wappen beider Linien ist ein quadrirter Hauptschild: 1 und 4 getheilt, rechts ein blauer Stern in Roth, links ein goldner Stern in Blau; 2 eine gekrönte schwarz gekleidete Mohrin, die eine rothe Bischofsmütze in der Hand hält, in Silber, wegen Kirchberg; und 3 drei über einander liegende doppelt gekrönte silberne Jagdhörner mit goldenem Beschlage und Hörnern in Roth, wegen Weißenhorn. Der Schild trägt zwei Helme: der rechte ist gekrönt mit einem blauen und einem goldnen Büffelhorn, aus dem linken tritt die schwarze Mohrin, die die Bischofsmütze auf dem Haupte trägt, hervor. Die Helmdecken sind rechts Gold und blau, links Silber und schwarz. Außerdem führt jede Linie ihren Mittelschild: so Babenhausen einen goldnen,

Digitized by Google

worin drei silberne Haken und in ihrer Mitte ein schwarzer Stern stehen; auch trägt das Schild zwischen beiden Helmen einen Fürstenhut.

A. Die Raimund'sche Hauptlinie,

welche wieder, nach Raimund's beiden Söhnen, sich in 2 Speciallinien theilte, indem Joh. Jacob die Pfirt'sche, und Georg die Weißenhorn'sche Linie stifteten.

a. Der Pfirt'sche oder Johann Jacob'sche Zweig

war in drei Aeste zersplittert: a. den Franz-Benneischen zu Göttersdorf, b. den Constantinischen zu Semedingen und c. den Johann Friedrich'schen zu Zinnenberg und Adelshofen. Die beiden letzten starben aus, und jetzt blüht nur noch der erstere, der kein standesherrliches Gebiet besitzt, sondern außer Göttersdorf noch die durch Familien-Senioratsausspruch ihm erblich angefallenen Güter des 1795 ausgestorbenen Joh. Friedrich'schen Astes. Residenz: Zinnenberg.

Graf: **Emanuel** (Johann), geb. 1. Sept. 1761. Senior der Raimund'schen Linie, regierender Graf zu Zinnenberg, Adels- und Mattenhofen.

Geschwister: 1) **Josephe Anne**, geb. 15. Dec. 1764, verw. Gräfin von Bergen seit 20. Aug. 1831. 2) **Nepomuk**, (Joh. Jac. Ign.), geb. 25. Juli 1766, Mitbesitzer der Herrschaft Göttersdorf. 3) Moritz (Gabriel), geb. 24. März 1768, † 13. Januar 1816, vermählt 4. Septbr. 1805 mit **Maria Magdalena** von Pfotten zu Mariakirchen, geb. 23. Juli 1785.

Tochter: **Josephe** (Barbara Walburge), geb. 6. Oct. 1805, verm. 22. März 1832 mit dem Königl. Baierischen Geh. Leg. R. Carl v. **Abel**.

b. Der Georg'sche oder Kirchberg-Weißenhorn'sche Zweig

besitzt unter baierscher und würtembergischer Oberhoheit die Grafschaft Kirchberg und die Herrschaften Pfaffenho-

Digitized by Google

fen, Marstetten und Wullenstetten und das Rittergut Schnirflingen: 4½ QM. mit 11,980 Einw. in 2 Marktflecken, 4 Schlössern und 48 Dörfern; die Einkünfte betragen gegen 60,000 Gulden; Residenz: Weißenhorn.

Standesherr: Graf Friedrich (Joh. Nepom.), geboren 7. Juli 1787, erblicher Reichsrath des Königreichs Baiern, folgt dem Vater Anton Joseph unter Vormundschaft seiner Mutter und des Grafen Joh. Seb. Eligius Fugger v. Glött 8. Febr. 1790, volljährig 1810; verm. 1) 18. Sept. 1807 mit Franzisca, Freiin von Freiberg-Eisenberg-Knöringen, geb. 22. Oct. 1788, † 26. August 1818; 2) 27. Sept. 1819 mit Johanne, Freiin von Freiberg-Eisenberg-Knöringen, geb. 6. Dec. 1791.

Kinder erster Ehe: 1) Raimund, geb. 29. Juni 1810, Lieut. im 3. Baierschen Chev. Leg. Reg. 2) Caroline, geb. 26. April 1812. 3) Hermann, geb. 5. Sept. 1814. 4) Emma, geb. 13. Februar 1816. Zweiter Ehe: 5) Otto, geb. 22. Juli 1821. 6) Ida, geb. 4. Oct. 1822. 7) Max (Joseph), geb. 12. März 1824. 8) Friedrich, geb. 29. März 1825. 9) Hartmann, geb. 30. Juni 1829. 10) Franz, geb. 19. April 1831.

Schwester: Walpurga, geb. 28. Juli 1786.

Mutter: Euphemia (Maria), geb. 29. Nov. 1762, Gräfin v. Fugger-Babenhausen, Wittwe 8. Febr. 1790.

B. Anton'sche Hauptlinie,

welche in drei Zweige, Marx Fugger, Hans Fugger und Jacob Fugger zerfiel, wovon jedoch der erstere 1676 mit dem Grafen Niklas im Mannsstamme erloschen ist. Er besaß die Güter Nordendorf, Oberndorf und Gablingen, wovon die beiden erstern an den Hans-Fuggerschen, Gablingen aber an den Jacob Fuggerschen Stamm fielen.

a. Der Hans Fuggersche Zweig,

theilte sich I. in den Johann Ernstischen oder Glöttischen Ast, dessen Zweige sind:

Digitized by Google

1) der Anton-Ernſtiſche zu Glött;
2) der Ludwig-Xaverſche zu Stettenfels, nachher Dietenheim-Brandenburg genannt, iſt erloſchen.

II. Den Otto-Heinrich'ſchen oder Kirchheimiſchen Aſt, deſſen Zweige ſind:
1) der Paul'ſche zu Mikhauſen, nun erloſchen;
2) der Bonaventuraſche zu Kirchheim;
3) der Sebaſtian'ſche zu Wörth, nachher Nordendorf.

α. Hans Fugger Glött, auch Marx-Fugger-Oberndorf genannt,

iſt von dem Johann-Ernſtiſchen Aſte der erſte Zweig, und beſitzt außer den Herrſchaften Glött und Oberndorf: 1,30 QM. mit 3,912 Einw. unter bairiſcher Oberhoheit, auch die Herrſchaft Blumenthal, welche der 1820 erloſchene Hans-Fugger-Stettenfels- oder Dietenheim-Brandenburgiſche Nebenzweig 1806 gegen die Herrſchaft Dietenheim und Brandenburg von der Krone Baiern eintauſchte. Sein Einkommen mag 40,000 Guld. betragen; Reſidenz: Glött.

Standesherr: Graf Fidelis (Ferdinand), geb. 7. März 1795, erblicher Reichsrath des Königr. Baiern, folgt dem Vater Joſeph Seb. Eligius 10. Sept. 1826 vermöge eines mit ſeinem ältern Bruder Carl geſchloſſenen Vertrags, verm. 14. Oct. 1820 mit Thereſie, Freiin von Pelkhofen, geb. 6. Jan. 1799.

Kinder: 1) Ernſt, geb. 14. Auguſt 1821. 2) Alfred, geb. 25. Juni 1822. 3) Theodor, geb. 23. Juli 1823. 4) Otto, geb. 5. Oct. 1825. 5) Adolf, geb. 4. Oct. 1826. 6) Bertha, geb. 27. Mai 1830. 7) Ida, geb. 1. Febr. 1832. 8) Hermann (Wilh. Clemens Joſ. Alois Fidel), geb. 3. Febr. 1833.

Geſchwiſter: 1) Carl (Raſſo), geb. 10. Juni 1789, verm. 4. Sept. 1822 mit Aloiſe v. Baugger; Kinder:

Digitized by Google

a Eberhard, geb. 24. Februar 1824. b. Clotilde, geb. 2. Juni 1827. c. Oscar, geb. 3. Mai 1829. d. Eleonore (Bertha), geb. 27. Aug. 1831.

2) Leopold (Sebastian), geb. 21. Dec. 1797, verm. 28. August 1828 mit Maria, Freiin v. Raßler, † 30. Jan. 1833.

Töchter: 1) Thereſie, geb. 28. Juli 1829. 2) Caroline, geb. 15. Aug. 1830.

3) Antonie (Aloyſie), geb. 25. Aug. 1799, Stiftsdame zu St. Anna in München.

β. Hans Fugger Dietenheim-Brandenburg (auch Hans-Fugger-Stettenfels).

beſaß die Standesherrſchaften Dietenheim und Brandenburg, die es jedoch 1806 gegen die Herrſchaft Blumenthal an Baiern vertauſchte. Der Aſt iſt 1820 im Mannsſtamme erloſchen, und Blumenthal an Glött gefallen.

Letzter Graf: Joſeph (Maria), geb. 5. Auguſt 1753, † 23. Dec. 1820, verm. 27. Dec. 1780 mit Caroline, Gräfin von Rindsmaul, geb. 27. Mai 1764.

γ. Hans Fugger Mickhauſen,

des Otto-Heinrich'ſchen Stammes erſter Zweig, iſt 1804 im Mannsſtamme erloſchen, die mittelbaren Güter aber ſind an die weibliche Nachkommenſchaft übergegangen.

Letzter Graf: Joſeph (Franz Xaver), geb. 18. Sept. 1731, beſaß die Herrſchaften Mickhauſen, Schwindegg und Kirchthambach, † 16. Juli 1804, verm. 7. April 1771 mit Adelheid (Maria), Gräfin von Taufkirch, geb. 2. Oct. 1749.

Töchter: Marie Anne, geb. 7. Juni 1773, verm. Gräfin von Taufkirch. 2) Marie Thereſie, geb. 21. Juni 1775, verm. Freifrau von Freien-Seibolsdorf.

δ. Hans Fugger Kirchheim,

der zweite Zweig des Otto Heinrich'ſchen Aſtes, beſitzt unter bairiſcher Hoheit die Herrſchaften Kirchheim, Eppis-

Digitized by Google

hausen und Schmiechern: 1½ QM. mit 2,334 Einw. in 1 Marktfl., 2 Schlössern und 15 Dörfern und Weilern.

Standesherr: Graf Joseph (Hugo), geb. 15. Mai 1763, Königl. baierischer erblicher Reichsrath und Senior der Antonius-Linie, folgt seinem Vater Joseph Dominik 30. März 1780, verm. 15. Aug. 1800 mit Antonia, Gräfin Lamberg, geb. 29. Jan. 1780.

Kinder: 1) Max Joseph, geb. 24. März 1801. 2) Caroline, geb. 18. Nov. 1805, Ehrenstiftsdame zu St. Anna in München. 3) Sophie, geb. 6. Febr. 1806, Ehrenstiftsdame zu St. Anna in München, verm. mit Carl Alexander von Lilien auf Waldau. 4) Amalie, geb. 4. Juni 1815. 5) Therese, geb. 25. August 1816. 6) Maria, geb. 30. Nov. 1817.

Geschwister: 1) Caroline (Maria), Stiftsdame von St. Anna in München, geb. 31. Oct. 1775, verm. 26. Dec. 1805 mit dem Freiherrn Carl von Lilien auf Waldau. 2) Philipp (Carl), geb. 16. Mai 1764, † 27. März 1821, verm. 22. Juni 1790 mit Eleonore (Maria), Freiin von Heddersdorf, geb. 9. Febr. 1772.

Kinder: a. Friedrich (Carl Joseph), geb. 28. April 1795, baierischer Rittmeister im 4. Chev. Leg. Reg., erbt die Güter des Freiherrn von Hoheneck, und nimmt den Titel Graf Fugger von Hoheneck an. b. Joseph (Hugo Friedr.), geb 9. Decbr. 1796, bair. Lieutenant im 14. Linien-Inf. Reg., verm. 26. Juni 1820 mit Anna Maria, Tochter des Königl. baier. Forstraths Dehloch. Sohn: Philipp (Carl), geb. 20. Nov. 1821.

ε. Hans Fugger-Nordendorf,

der dritte Ast des Otto Heinrich'schen Zweiges, hieß sonst Wörth und besitzt die sonst Marx-Fuggerschen Herrschaften Nordendorf und Nieder-Alfingen: $\frac{1}{17}$ QM. mit 600 Einw. unter baierischer Oberhoheit, dann die Hofmärkte Möhren und Gundelsheim in eben diesem Königreiche.

Digitized by Google

Standesherr: Graf Carl (Anton), geb. 24. Dec. 1776, folgt seinem Vater Johann Carl Alexander 12. Jan. 1784, verm. 15. Febr. 1798 mit Ludovike (Maria), Gräfin Schenk v. Castell zu Tischingen, geb. 31. Mai 1778.

Tochter: Antonie (Maria), geb. 6. Mai 1799.

Geschwister: 1) Maria (Anne Luise), geb. 2. März 1774, verm. Gräfin Thun zu Castell-Brüghür. 2) Franzisca (Maria), geb. 3. April 1779, Stiftsdame zu Buchau.

b. Der Jacob Fuggersche Zweig.

Er stammt von Graf Anton Fugger's viertem Sohne Jacob, † 1543, ab, und bestand aus zwei Hauptästen, Johann zu Babenhausen und Hieronymus zu Wöllenburg, die zusammen die reiche Linie heißen und 1629 zu Kaiserl. Obersthof- und Pfalzgrafen ernannt wurden. Der erste Hauptast theilte sich durch die Brüder Rupert und Joh. Jacob in die Zweige Babenhausen und Boos; der Rupert'sche erlosch 1758 mit dem Grafen Franz Carl, und die Besitzungen des letztern kamen an seinen Oheim, Grafen Johann Jacob zu Boos. Von den Söhnen des Grafen Johann Jacob zu Boos erhielt Anselm Victorian 1759 das Majorat Babenhausen und die Herrschaft Kettershausen, Christoph Moritz aber die Herrschaften Boos und Heimertingen. Durch das Absterben des Grafen Joseph Maria, erlosch 1764 der zweite Hauptast Wöllenburg, und die Grafen Anselm Victorian und Christoph Moritz theilten 1775 die Wöllenburgischen Herrschaften. Allein auch Christoph Moritz starb 1777 ohne männliche Nachkommen, und somit fielen dessen sämmtliche Besitzungen an den regierenden Grafen von Babenhausen, Anselm Victorian, der nun sämmtliche Besitzungen der 3 ehemaligen Linien vereinigt besaß. Von ihm stammt das jetzige Fürstliche Haus, indem sein Sohn und Nachfolger Anselm Maria von dem Kaiser Franz II. 1. Aug. 1803 nebst seiner ganzen männlichen Descendenz in den Reichsfürstenstand erhoben wurde. Die Reichsherrschaften Ba-

Digitized by Google

benhausen, Boos und Kettershausen wurden, unter der Benennung Babenhausen zum Reichsfürstenthum erhoben. Durch die Rheinbundsacte von 1806 wurde das Fürstenthum als Standesherrschaft der Krone Baiern unterworfen. Der Fürst bekleidet das Obristkämmereramt im Königreiche Baiern, und besitzt als Standesherr das Fürstenthum Babenhausen, 7 QM. mit 11,005 Einw. in 4 Marktfl., 10 Schlössern und 61 Dörfern und Weilern, außerdem aber die Herrschaften Wöllenburg, Reinhardshausen, Gablingen, Rettenbach, Gottenau, Heimartingen, Markt, Biberbach und Irrmannshofen, die zusammen gegen 200,000 Gulden Eink. gewähren. Religion katholisch. Residenz: Babenhausen.

Standesherr: Fürst Anton (Anselm), geb. 13. Januar 1800, folgt dem Vater Fürst Anselm Maria 22. Nov. 1821, verm. 20. Oct. 1825 mit Franzisca (Xaveria), Prinzessin von Hohenlohe-Bartenstein-Jartberg, geb. 29. Aug. 1807.

Kinder: 1) Therese (Charlotte), geb. 26. Aug. 1826.
2) Leopold (Carl Maria), geb. 4. Oct. 1827.
3) Carl (Ludwig Maria), geb. 4. Febr. 1829.

Geschwister: 1) Walpurge (Maria), geb. 1. Sept. 1796. 2) Graf Joseph (Anselm), geb. 3. April 1804.

Vaters Schwester: Euphemia (Maria), geb. 29. Nov. 1762, verw. Gräfin von Fugger-Kirchberg.

Giech (Lutherischer Religion).

Ein altes Fränkisches Geschlecht, dessen Stammschloß, die Burg Giech, im vormaligen Hochstift Bamberg liegt. Es erwarb nach und nach die Herrschaften Thurnau, Buchau, Wiesenfels und andere Reichsgüter in Franken, und wurde bereits im 17. Jahrhundert in den Reichsgrafenstand erhoben, aber erst 1726 mit Sitz und Stimme in das Fränkische Grafencollegium eingeführt. Es theilte sich vormals in zwei Linien, Buchau und Thurnau, wovon die letztere 1729 ausstarb. Das Standesgebiet des

Digitized by Google

jetzt vereinigten Hauses, worin aber auch 2 Patrimonialgerichte erster Classe begriffen sind, beträgt 4 QM. mit 12,000 Einw. und 80,000 Gulden Eink., in 1 Stadt, 3 Marktflecken, 7 Schlössern und 21 Dörfern und Weilern; die Residenz ist Thurnau. Das Wappen hat 9 Felder, drei in jeder Reihe; im 1. und 9. silbernen Felde kömmt ein blau bekleideter Arm mit goldnem Aufschlag hervor, der drei goldene dreiblättrige Blumen mit eben so viel Stängeln in der geschlossenen Hand hält; im 2. und 8. rothen Felde steht ein silberner Schwan mit geschlossenen Flügeln; im 3. und 7. blauen Felde drei goldene Kugeln; im 4. und 6. rothen Felde ein silbernes Kammrad mit acht Speichen und und eben so viel Zacken; im 5. Felde zwei rothe Schaafscheeren, das erste Stammwappen. Das Wappen trägt 4 Helme, von denen nur 1., 3. und 4 gekrönt sind. Aus dem äußern Helme zur Rechten kommt ein schrägrechts auswärts gekehrter blau mit goldnem Aufschlage bekleideter Arm hervor, der in der geschlossenen Hand 3 goldne Blumen an eben so viel Stängeln queer hält, so daß die Blumen rechts gekehrt sind. Der zweite ungekrönte Helm trägt zwei von Silber und roth übereck getheilte Büffelshörner, zwischen welchen ein roth bekleideter und golden gekrönter Frauensrumpf mit langem fliegenden Haare, vorwärts gekehrt, doch etwas links sehend, sich befindet. Der dritte Helm zeigt einen rechts gekehrten stehenden Schwan mit ausgebreiteten Flügeln, auf jeden Flügel mit der Schaafscheere belegt. Auf dem eisernen Helme linker Hand wachsen 6 zu den Seiten sich kehrende Strausfedern hervor, wovon die obern roth, die mittlern schwarz und die untern silbern und mit einem achtspeichigen Kammrade belegt sind. Die Helmdecken sind rechts golden und blau, links silbern und roth. Wohnsitz: Markt Thurnau.

Standesherr: Graf **Hermann** (Friedr. Carl), geb. 22. Oct. 1791, baierischer erblicher Reichsrath, folgt dem Vater Carl 28. Dec. 1818, verm. 4. Oct. 1825 mit **Henriette**, Freiin von Stein, geb. 2. Aug. 1796.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Luise (Aug. Carol. Wilh.), geb. 24. Jan. 1789. 2) Carl (Franz Friedrich), geb. 29. Oct. 1795, K. baierischer Kämmerer und Regierungsdirector, verm 30. Sept. 1830 mit Franzisca (Frieder. Charlotte), Gräfin von Bismark, geb. 5. März 1813.

Mutter: Caroline (Wilhelm.), Gräfin und Herrin von Schönburg-Wechselburg, geb. 12. Dec. 1766, Wittwe 28. Dec. 1818.

Görtz (v. Schlitz, genannt v. Görtz.) (Lutherischer Religion).

Das adliche, 1677 in der Person des Johann Friedrich von Schlitz, genannt v. Görtz, vom Kaiser Leopold I. in den Reichsfreiherrnstand erhobene Geschlecht von Görtz, stammt aus Franken, wo es schon im Anfange des 9. Jahrhunderts die an der Fulda belegene unmittelbare Reichsherrschaft Schlitz erwarb; es wurde in der Person des Kurbraunschweig'schen Staatsministers Friedrich Wilhelm von Görtz 1726 in den Reichsgrafenstand erhoben, und ihm die Aufnahme in das Wetterauische Grafencollegium zugesagt. Allein ehe dieselbe zu Stande kam, wurde das deutsche Reich aufgelöst, und die Herrschaft durch die Rhein. Bundesacte 1806 dem Großherzogthume Hessen unterworfen, das ihrem Besitzer durch eine Erklärung vom 30. Decbr. 1808 die standesherrlichen Rechte beilegte. Sie ist 2½ QM. groß, hat 1 Stadt, 16 Dörfer und Weiler, 1,172 Häuser und 6,850 Einw., und trägt gegen 60,000 Gulden ein. Ihr Besitzer führt davon den Titel Graf Schlitz, genannt von Görtz. Das Wappen ist quadrirt mit einem silbernen Mittelschilde, den eine Perlenkrone bedeckt und welcher das alte Stammwappen, die schräg linken oben gezinneten Balken enthält. In 1 und 4 liegen schräg links zwei silberne dünne Stäbe, in einer kleinen Entfernung von einander, die mit einem andern Stabe in diagonaler Richtung verbunden sind; 2 und 3 in die Länge getheilt, ist rechts golden mit 3 schräg quadrirten Schindeln, links blau mit 2 über einander ge-

Digitized by Google

stellten rechts gewendeten silbernen Mondsicheln. Auf dem Schilde stehen 3 gekrönte mit geschlossenen Adlersflügeln besetzte Helme, welche mit den Emblemen der einzelnen Wappenfelder belegt sind. Die Helmdecken sind rechts silbern und roth, in der Mitte silbern und schwarz, links silbern und blau. Schildhalter sind zwei um den Kopf und die Lenden grün bekränzte wilde Männer, die in der andern Hand eine silberne ruhende Keule halten.

Standesherr: Graf Wilhelm (Friedrich), geb. 15. Febr. 1793, folgt dem Vater Carl Heinrich 10. Decbr. 1826, verm. 5. Sept. 1820 mit Juliane (Amal. Carol. Isabelle), Gräfin Giech, geb. 5. Sept. 1801, † 16. Dec. 1831.

Sohn: Carl Heinrich (Wilh. Herm. Ferd.), Erbgraf, geb. 15. Febr. 1822.

Grote (Lutherischer Religion).

Das freiherrliche von Grote'sche Geschlecht führt seinen Stammbaum bis auf die alten Grafen von Schwerin herauf, und wenn auch die Abstammung davon nicht diplomatisch zu beweisen stehen dürfte, so ist doch soviel gewiß, daß die Grote'sche Familie in sehr nahen Verbindungen mit dem Schwerinschen Hause gestanden hat. Das Haus war seit dem 12. Jahrhunderte im Lüneburg'schen und in Niedersachsen begütert und besaß in ältern Zeiten das Erbtruchsessenamt des Fürstenthums Lüneburg. Otto X. Grote's Söhne stifteten die drei jetzt noch blühenden Linien dieses Hauses: Jacob die zu Stillhorn, Thomas die zu Schauen, welcher die reichsunmittelbare, aber in keinem Kreisverbande stehende Herrschaft Schauen erwarb, und Ernst Julius die von Brese, deren jüngster Sproß August Otto 1809 in den Preußischen Grafenstand erhoben ist. Jede dieser Linien hat ihre besondern Güter; die zweite Hauptlinie besitzt, als Preuß. Standesherrschaft, die Herrsch. Schauen im Umfange der Provinz Sachsen, $\frac{1}{10}$ QM. mit 518 Einw. in dem Dorf-

Digitized by Google

Schauen. Das Wappen der Freiherrlichen Linie ist ein schwarzes, den rechten Vorderfuß in die Höhe haltendes und mit einem rothen Zügel belegtes Roß in Silber, über welchem aus einem gekrönten Helme bald 3, bald 10 schwarze Straußenfedern hervorragen; das Wappen der Gräflichen Familie quadrirt: 1 und 4 das Grote'sche Roß, 2 und 3 ein rother Adler mit ausgebreiteten Flügeln und goldner Krone, das Ganze mit einer Gräflichen Krone gedeckt, über welcher ein Turnierhelm mit 11 Pfauenfedern schwebt; als Schildhalter stehen zwei Einhörner in natürlicher Farbe.

Standesherr: Graf Adolph (Otto Borries), geb. 3. Mai 1769, verm. 17. Dec. 1825 mit Fräul. Caroline v. Schachten.

Kinder: 1) Dorothea (Caroline), geb. 3. Oct. 1826. 2) August, geb. 27. Jan. 1828.

Geschwister: 1) Friederike, geb. 28. Apr. 1771, verm. a. an G. v. Laffert, b. an Georg Heinrich v. Schlegel, c. an Ludolph Maxim. v. Avemann, Canzleidirector zu Hildesheim. 2) Charlotte, geb. 25. März 1801 (Stiefschwester), verm. 14. Sept. 1825 mit Bernh. Freih. v. Bothmer, K. Hannöv. Maj.

Stiefmutter: Charlotte, geb. v. Hahn, wieder verm. 1800 an den Grafen August Otto Grote, vorm. Königl. Preuß. Gesandten bei den Hansestädten ꝛc., Wittwe seit 24. März 1830.

Hohenlohe.

Ein uraltes Fränkisches Geschlecht, das sich von einem jetzt in Ruinen liegenden Bergschlosse bei Uffenheim benannt hat und seinen Ursprung auf den Bruder des Deutschen Königs Conrad I., Herzog Eberhard von Franken, heraufführt. Krato, der um 897 lebte, wird als der erste Hohenlohe genannt. 1390 erlosch die Linie Hohenlohe Brauneck, und die zweite Linie Hohenlohe-Hohenlohe theilte sich nachher in die Oberländische

Digitized by Google

zu Weickersheim und Schillingsfürst, welche 1546 ausstarb und in die Unterländische zu Neuenstein und Waldenburg, wovon der Ast zu Neuenstein 1550 gleichfalls erloschen. Der Ast Waldenburg wurde nun Besitzer der sämmtlichen Lande, und ist der nächste Stamm des jetzigen Hauses. Die ganzen Besitzungen wurden von den 3 Söhnen des Grafen Georg zu Waldenburg († 1551) getheilt und der ältere, Ludwig Casimir, erhielt die Neuensteinischen, Eberhard die Waldenburgischen Besitzungen, und Georg Weickersheim und Schillingsfürst, starb aber ohne Erben, worauf Weickersheim an den ältesten Bruder, und Schillingsfürst an Eberhard fiel. So entstanden die noch blühenden beiden Hauptlinien, indem Ludwig Casimir die Neuensteinische oder evangelische, Eberhard die Waldenburgische oder katholische Linie stifteten.

Die Gräfliche Würde besaß das Haus schon seit dem 13. Jahrhundert; es wurde zum fränkischen Grafencollegium gerechnet, führte darin den Vorsitz und sechs Stimmen, auf den Kreistagen aber zwei Stimmen. 1744 und 1764 wurde es, als Sproß des fränkischen Herzogsgeschlechts in den Reichsfürstenstand erhoben, seine Einführung in den Reichsfürstenrath auch im Jahre 1803 mit drei Stimmen bewilligt, aber nicht vollzogen, und 1806 bei dem Umsturze des Deutschen Reichs das Fürstenthum Hohenlohe theils unter würtembergsche, theils unter baierische Landeshoheit gezogen.

A. Hohenlohe-Neuenstein (Luth. Rel.).

Wie schon oben bemerkt worden ist, stammt diese Hauptlinie von Ludwig Casimir ab. Unter seinen Enkeln Crato († 1671) und Philipp Ernst († 1629) theilte sie sich in die 2 Speciallinien Neuenstein-Oehringen und Neuenstein-Langenburg. Erstere theilte sich wieder in die Aeste; Weickersheim, der schon 1756 mit seinem Stifter wieder ausging, und Oeh-

Digitized by Google

ringen, der 1805 mit Fürst Ludwig Carl erloſch. Hierdurch gingen die Beſitzungen der erloſchenen Oehringiſchen Speciallinie, auf Neuenſtein-Langenburg über, das ſich in die 3 unten verzeichneten Aeſte wieder theilte. In den Reichsfürſtenſtand wurde das Geſammthaus Neuenſtein 4. April 1764 vom Kaiſer Franz erhoben, und kam durch die Rheiniſche Bundesacte unter würtembergiſche Hoheit mit Verleihung der ſtandesherrlichen Vorrechte. Ihre Beſitzungen ſtehen größtentheils unter königl. würtembergſcher Oberhoheit, in welchem Staate ihr Senior ſeit 1808 das Reichs-Erbmarſchallamt bekleidet, und der ihren drei Linien gemeinſchaftliche Titel iſt: Fürſt von Hohenlohe, Graf von Gleichen, Herr zu Langenburg und Krannichfeld. Das Wappen iſt ein quadrirter Schild: 1 und 4 zeigt zwei über einander ſchreitende ſchwarze Leoparden mit doppelten Schwänzen in Silber, wegen Hohenlohe', 2. und 3. oben einen goldnen gekrönten Löwen mit offenem Rachen, roth ausgeſchlagener Zunge und doppelt aufgewundenem Schweife in Schwarz, unten acht ſchwarze Rauten in Gold, wegen Langenburg. Ein Mittelſchild führt einen goldnen gekrönten Löwen in Blau, wegen Gleichen und Krannichfeld. Den Schild bedeckt ein Helm mit einem auf einem Kiſſen liegenden Fürſtenhute. Als Schildhalter ſtehen zwei zurückſehende mit Fürſtenhüten bedeckte Löwen, wovon der rechte eine mit drei Feuerflammen bezeichnete Fahne, der andere eine Fahne mit einem Löwen hält, darunter ſtehen auf einem Zettel die Worte: ex flammis orior. Das Ganze umfliegt ein Fürſtenmantel.

a. Hohenlohe-Langenburg.

Dieſer Aſt beſitzt außer dem urſprünglichen Antheil an der Grafſchaft Hohenlohe oder dem Amte Langenburg, nach dem Vergleiche von 1809, ¼ der Oehringenſchen Erbſchaft, etwa 4,90 QM. mit 16,795 Einw. und mit Oehringen gemeinſchaftlich die unter Gotha ſtehende Grafſchaft

Digitized by Google

Gleichen oder Amt Ohrdruff; die Residenz ist Langenburg. Eink. 90,000 Gulden.

Standesherr: Fürst Ernst (Christian Carl), geb. 7. Mai 1794, würtemb. und hannövrischer Generalmajor, folgt seinem Vater Carl 4. April 1825, verm. 18. Febr. 1828 mit Feodorowna (Anna Auguste Charlotte Wilhelmine), Prinzessin von Leiningen, geb. 7. Dec. 1807.

Kinder: 1) Carl Ludwig (Wilhelm Leopold), Erbprinz, geb, 25. Oct. 1829. 2) Victorie (Elise Adelheid Amalie Auguste Luise Johanne), geb. 8. Nov. 1830. 3) Hermann (Ernst Franz Bernhard), geb. 31. Aug. 1832.

Geschwister: 1) Constanze (Caroline Frieder.), geb. 23. Febr. 1792, verm. Fürstin Franz von Hohenlohe-Schillingsfürst. 2) Emilie (Friederike Christiane), geb. 27. Jan. 1793, verm. Gräfin von Castell-Rüdenhausen. 3) Luise (Charlotte Johanne), geb. 22. August 1799, verm. Prinzessin Adolf von Hohenlohe-Oehringen. 4) Johanne (Henriette Philippine), geb. 8. Nov. 1800, verw. Gräfin von Erbach-Schönberg. 5) Agnes ((Marie Henriette), geb. 5. December 1804, Gemahlin des Erbprinzen Constantin zu Löwenstein-Werthheim-Rosenberg. 6) Gustav (Heinrich), geb. 9. Oct. 1806, Oest. Hauptmann. 7) Helena, geb. 22. Nov. 1807. verm. Herzogin Eugen von Würtemberg.

Mutter: Amalie (Henriette Charlotte), Gräfin Johann Chr. von Solms-Baruth, geb. 30. Jan. 1768, Wittwe 4. April 1825.

Vaters Schwester: Luise (Eleonore), geb. 11. Aug. 1763, verw. Herzogin von Sachsen-Meiningen.

Großvaters Bruder: Friedrich Ernst, geb. 16. Mai 1750, † 24. Oct. 1794, Gem. Magdalene (Adriane), Freiin Zwier von Haren, geb. 23. April 1746, † 17. Sept. 1822.

Digitized by Google

Kinder: a. Ludwig (Christian August), geb. 23. Jan. 1774, würtembergischer Gen. Maj., Wittw. 14. Oct. 1821 von Luise, Prinzessin Christian Friedrich Carl von Hohenlohe-Kirchberg. b. Gustav (Carl Wilhelm), geb. 9. Aug. 1777, öst. Feldmarschall-Lieutenant und Inhaber des Infant. Reg. No. 17, verm. 16. Jan. 1816 mit Friederike (Ladislava), Landgräfin von Fürstenberg, geb. 27. Juli 1782.

Kinder: α. Friedrich (Ernst August), geb. 7. April 1807. β. Ludwig (Gustav Carl), geb. 11. Januar 1823. γ. Constanze (Josephe Luise), geb. 12. Nov. 1824.

c. Sophie (Philippine Henriette), geb. 30. Mai 1779. d. Carl (Philipp Ernst), österr. Major, geb. 19. Sept. 1781. e. Wilhelmine (Christiane Henriette), geb. 21. Jan. 1787.

b. Hohenlohe-Oehringen, sonst Ingelfingen.

Der Landesantheil dieses Astes besteht aus dem Amte Ingelfingen mit dem Dorfe Nagelsberg und $\frac{1}{2}$ Antheil an der Oehringenschen Erbschaft, 6,50 QM. mit 24,870 Einw. und 150,000 Guld. Eink.; er besitzt außerdem mit Langenburg gemeinschaftlich das Amt Ohrdruff, allein aber die Majoratsherrschaften Schlawentschitz, Birawa, Groß- und Klein-Lassowitz, Bascowitz, Faußenberg und Bytkow in Oberschlesien, und die Majoratsherrschaft Oppurg im Großherzogthum Sachsen-Weimar, so daß man die jährlichen Einkünfte wohl auf 150,000 Guld. anschlagen kann. Die Residenz ist Oehringen.

Standesherr: Fürst August (Friedrich Carl), geb. 27. Nov. 1784, königl. würtembergischer Generallieut, folgt 15. Februar 1818, verm. 28. Sept. 1811 mit Luise (Friederike Sophie Dorothee Marie), Prinzessin Eugen von Würtemberg, geb. 14. Juni 1789.

Digitized by Google

Kinder: 1) Friedrich (Ludwig Eugen Carl), Erbprinz, geb. 12. Aug. 1812. 2) Mathilde (Alex. Friedr. Wilh. Catharina Charlotte Eugenie Luise), geb. 3. Juli 1814. 3) Hugo (Eugen Fried. Wilh. Carl), geb. 27. Mai 1816. 4) Felix (Eugen Wilh. Ludw. Albr Carl), geb. 1. März 1818.

Geschwister: 1) Adelheid (Charl. Wilh.), geb. 20. Jan. 1787, verm. Fürstin von Hohenlohe-Kirchberg. 2) Luise (Sophie Amalie), geb. 20. Nov. 1788, verm. Gräfin von Erbach-Fürstenau. 3) Adolf (Carl Fried. Ludwig), geb. 29. Jan. 1797, Besitzer der Herrschaften Koschentin, Boronow und Landsberg und der Majoratsherrsch. Tworog in Schlesien, verm. 19. April 1819 mit Luise (Charl. Joh.), geb. 22. Aug. 1799, Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg.

Kinder: Carl (Adalb. Const. Heinr.), geb. 19. Nov. 1820. 2) Friedrich (Wilh. Eduard Alex.), geb. 9. Jan. 1826. 3) Kraft (Friedr. Carl Aug. Eduard), geb. 2. Jan. 1827. 4) Agnes (Feodore Emilie Henriette), geb. 27. Jul. 1831.

c. Hohenlohe-Kirchberg

besitzt unter würtembergscher Oberhoheit die Standesherrschaft, Kirchberg seit 1809 und $\frac{1}{4}$ der Oehringenschen Erbschaft 4,33 QMeilen mit 15,370 Einw. und 70,000 Guld. Eink. Die Residenz ist Kirchberg.

Standesherr: Fürst Ludwig (Georg Moritz), geb. 16. Sept. 1786, würtemb. General-Major, folgt 18. August 1819, verm. 9. Juli 1812 mit Adelheid (Charlotte Wilhelmine), Prinzessin von Hohenlohe-Oehringen, geb. 20. Jan. 1787.

Geschwister: 1) Caroline (Henriette), geb. 11. Juni 1761, verw. Fürstin zu Reuß-Schleiz, Stiefschwester aus des Vaters erster Ehe mit Luise Charlotte von Hohenlohe-Langenburg, 2) Ferdinande (Wilh. Fried.

Digitized by Google

Sophie), geb. 7. Nov. 1780. 3) Auguste (Eleonore), geb. 24. Mai 1782, verm. Gräfin von Rechteren-Limpurg. Die beiden letztern nebst dem regierenden Fürsten stammen aus des Vaters zweiter Ehe mit Philippine Gräfin v. Isenburg.

Vaters Bruder: Friedrich Carl Ludwig, geb. 19. Nov. 1751, † 12. Sept. 1791, verm. 1) 14. Aug. 1778 mit Amöne (Fried. Carol. Wilh.), Gräfin von Löwenstein-Werthheim, geschieden 1782. 2) 19. Dec. 1787 mit Christiane (Luise), geb. 7. August 1754, Gräfin von Solms-Laubach, † 1819.

Kinder: erster Ehe: a. Carl (Fried. Lud. Heinr.), geb. 2. Nov. 1780, Würtemb. Gen. Lieut., verm. 26. Mai 1821 mit Maria, Gräfin von Urach, geb. 15. Dec. 1802, Tochter Herzog Heinrich's von Würtemb. Zweiter Ehe: b. Heinrich (Christ. Ludw. Fried.), geb. 22. Dec. 1788, Würtemb. Gen. Major und Ges. zu Petersburg, verm. 11. Febr. 1833 mit der Gräfin Catharine Iwanowna Golubtzoff, geb. 15. Mai 1802. c) Sophie (Amal. Franz. Carol.), geb. 27. Jan. 1790, verm. Gräfin Rohde.

B. Hohenlohe-Waldenburg (Katholischer Religion).

Graf Eberhard's Enkel, Georg Friedrich († 1635), hatte zwei Söhne: Christian († 1675), stiftete die Seitenlinie Bartenstein, welche seit 1802 in 2 Aesten blüht; Ludwig Gustav († 1687) ward Stifter der Linie Schillingsfürst. — Den 2. Mai 1744 wurde dieser Hauptlinie vom Kaiser Carl VII die Reichsfürstenwürde ertheilt, und 1757, den 17. Aug. wurden ihre Besitzungen vom Kaiser Franz zu einem Reichsfürstenthume erhoben. Diese Fürsten verloren gleichfalls in Folge der rheinischen Bundesacte ihre Reichsunmittelbarkeit, und kamen als Standesherren unter würtembergische und baierische Hoheit. Sie führen den Titel: Fürst von Ho-

Digitized by Google

henlohe, Graf zu Waldenburg und Jartberg, Herr zu Langenburg. Das Wappen ist dem der Neuensteiner in Allem gleich, nur fehlt der Mittelschild, und der Schild hat dagegen unten zwei neue Felder: die fünf silbernen Streitkolben in Blau von Jartberg, 5. und 6. die fünf silbernen in Roth aufsteigenden Spitzen von Limburg. Der in dieser Linie früher bestandene Phönixorden ist 1806 vom Könige Friedrich von Würtemberg aufgehoben und wird nicht mehr vergeben.

a. Hohenlohe-Bartenstein

besitzt vom Fürstenthume Hohenlohe unter Würtemberg-scher Hoheit den Bartensteinschen Antheil, 7 QM. mit 23,000 Einw. in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 25 Dörfern und Weilern und 100,000 Guld. Einkünfte. Dazu zieht sie für den Verlust des Bopparterzolls eine auf Camburg angewiesene Rente von 400 Gulden, aber der Antheil an Sontheim-Gröningen ist an den Fürsten von Colloredo-Mansfeld verkauft. Die Residenz ist Bartenstein.

Standesherr: Fürst Carl August (Theodor), geb. 9. Juni 1788, wird im Nov. 1806 durch Resignation des Vaters Ludwig Aloysius Joachim, Marschalls und Pairs von Frankreich, geb. 18. Aug. 1765, † 31. Mai 1829, regierender Fürst, verm. 9. Sept. 1811 mit Clotilde (Leopoldine), geb. 12. Sept. 1817, Landgräfin von Hessen-Rothenburg.

Vaters Geschwister: 1) Sophie Caroline (Josephe), geb. 13. Dec. 1758. 2) Carl, regierender Fürst von Hohenlohe-Jartberg, geb. 12. Dec. 1766.

b. Hohenlohe-Jartberg.

Dieser Zweig des Bartensteinschen Astes besaß die transrhenanische Herrsch. Oberbronn, und erhielt 1803 zur Entschädigung für deren Aufopferung die Würzburgschen Aemter Haltenbergstetten, Laudenbach, Jartberg und Braunsbach, den Würzburgschen Zoll im Hohenlohischen und den östlichen Theil des Gebiets von Carlsberg, $5\frac{1}{2}$

Digitized by Google

QM. mit 10,800 Einwohnern in 2 Städten, 2 Marktfl., 22 Dörfern, 4 Höfen und 2 Schlössern, die etwa 80,000 Gulden rentiren. Die Herrsch. stehen unter würtemb. Hoheit. Die Residenz ist Haltenbergstetten.

Standesherr: Fürst Carl (Joseph Ernst Justin), französischer, russischer und würtembergischer Gen. Lieut., geb. 12. Dec. 1766, verm. 1) 3. Juli 1796 mit Henriette (Charlotte Friederike), Prinzessin Ludwig von Würtemberg, geb. 11. März 1767, † 23. Mai 1817; 2) 2. Juli 1820 mit Marie Walpurge, Gräfin von Waldburg-Zeil-Wurzach, geb. 13. Septbr. 1794, † 9. Oct. 1823.

Kinder: erster Ehe: 1) Maria (Anne Sophie Crescentie Ludov. Joh. Christine), geb. 20. März 1798. 2) Ludwig (Albrecht Constantin), Erbprinz, geb. 5. Juni 1802, Sardinischer Obrist der Cavallerie. 3) Franzisca (Xav. Walp. Henr. Car. Constanze), geb. 29. August 1807, verm. Fürstin von Fugger-Babenhausen. 4) Charlotte (Sophie Mathilde Franzisca Xaverie Henriette), geb. 2. Sept. 1808, verm. Fürstin von Salm-Reiferscheid. Zweiter Ehe: 5) Leopoldine (Marie Walpurge Clotilde), geb. 22. April 1822.

Schwester: s. Hohenlohe-Bartenstein.

c. Hohenlohe-Schillingsfürst.

Der zweite Zweig des Waldenburger Hauptastes, welcher die Aemter Waldenburg, Kupferzell und Adolzfurth unter würtembergischer, und die Herrsch. Schillingsfürst unter baierischer Oberhoheit, zusammen etwa 5 QM. mit 17,698 Einw. in 2 Städten, 2 Marktfl., 5 Schlössern, 27 Dörfern und 219 einzelnen Höfen, außerdem die Rittergüter Buchklingen und Wilhelmsdorf besitzt, zieht 100,000 Gulden Einkommen und residirt zu Kupferzell. Mit der Herrschaft Schillingsfürst ist der Bruder des regierenden Fürsten paragirt.

Digitized by Google

Standesherr: Fürſt Carl (Albrecht), geb. 29. Febr. 1776, folgt 14. Juni 1796, verm. 1) 11. Juli 1797 mit Auguſte (Marie Eliſabeth), Prinzeſſin Friedrich Wilhelm von Iſenburg, geb. 8. Sept. 1779, † 1. April 1808. 2) 20. Mai 1813 mit Leopoldine (Marie), Prinzeſſin von Fürſtenberg, geb. 4. Sept. 1791.

Kinder: erſter Ehe: 1) Caroline (Frieder.), geb. 1. Febr. 1800. Zweiter Ehe: 2) Friedrich (Carl Joſeph), Erbprinz, geb. 5. Mai 1815. 3) Catharine (Wilh. Marie Joſephe), geb. 19. Jan. 1817. 4) Carl (Steph. Friedr. Chriſt. Egon), geb. 20. April 1818. 5) Egon (Carl Franz Joſ.), geb. 4. Juli 1819.

Geſchwiſter: 1) Eleonore (Henriette), geb. 21. Jan. 1786. 2) Franz (Joſeph), geb. 26. Nov. 1787, Baieriſcher erblicher Reichsrath, und Major, Herr der Herrſchaft Schillingsfürſt ſeit 1807, verm. 30. März 1815 mit Conſtantie (Caroline Fried.), Prinzeſſin von Hohenlohe-Langenburg, geb. 23. Febr. 1792.

Kinder: a. Amalie (Thereſe), geb. 19. April 1816. b. Carl (Victor Moritz), geb. 10. Febr. 1818. c. Ludwig (Carl Victor), geb. 31. März 1819. d. Philipp (Ernſt), geb. 24. Mai 1820. e. Adelheid (Amal.), geb. 30. Auguſt 1821. f. Guſtav (Adolf), geb. 26. Febr. 1823. g. Conſtantin (Victor Ernſt Emil Carl Alexander), geb. 8. Sept. 1828. h. Eliſe (Adelheid Caroline Clotilde Ferdinande), geb. 6. Jan. 1831.

3) Marie (Gabriele Felicitas), geb. 2. April 1791, verm. 1819 mit dem Freiherrn v. Brinkmann, Ruſſ. Hauptmann. 4) Alexander (Leopold Franz Emmerich), geb. 17. Aug. 1794, Domherr zu Großwardein und Herr v. St. Ottilia im Elſaß.

Mutter: Judith, Freiin von Rewitzky, geb. 8. Sept. 1753, Wittwe 14. Juni 1796 von Fürſt Carl Albrecht Chriſtian.

Digitized by Google

Isenburg (Reformirter Religion)

Die Dynasten von Isenburg, deren Stammschloß zwischen Andernach und Coblenz stand, kommen schon in Urkunden des 11. Jahrhunderts vor. Als erster bekannter Stammvater des jetziges Hauses läßt sich urkundlich Heinrich um das Jahr 1290 ausweisen. Gerlach's I. (um 1145 lebend), Nachkommen, Gerlach III. und Bruno I. stifteten 2 Hauptlinien, die sich bald in mehrere Unterlinien theilten. Bruno I., der jüngere Sohn, erheirathete die Grafschaft Wied. Seine beiden Söhne, Bruno II. und Dietrich der Aeltere, gründete zwei Speciallinien, von denen die des erstern, die Isenburg-Braunsberg'sche oder Wiedische, 1462 erlosch, worauf Wied durch Verheirathung an das Haus der Dynasten von Runkel kam, von denen das jetzige fürstliche Haus Wied abstammt. Dietrich der Aeltere gründete die Niederisenburgische oder Grenzauische Speciallinie, die mit Graf Ernst 1664 erlosch. Ueber die Grafschaft Niederisenburg entstanden viele Streitigkeiten zwischen Isenburg und Büdingen, und auch die Lehnhöfe von Kurtrier, Kurpfalz und Fulda machten ihre Ansprüche geltend. Die von Gerlach III. abstammende Hauptlinie, hatte 3 Speciallinien gegründet, von denen die älteste oder Kövereiische zuerst, und die jüngste oder Limburgische 1408 erlosch. Nur die mittlere oder Ahrenfelsische blühte in ihrem jüngsten Aste fort, dessen Gründer Ludwig der Aeltere († 1360) mit Hedwig, der letzten Dynasten von Büdingen, die reichsunmittelbare Herrschaft Büdingen, die 1442 zur Grafschaft erhoben wurde, erheirathet hatte. Er wurde Stammvater des noch existirenden fürstlichen und gräflichen Gesammthauses Isenburg-Büdingen. Sein Stamm theilte sich früher in den Büdingenschen und Grenzauischen, und nach Abgang des letztern theilte sich der Büdingensche in den Kelsterbachischen, welcher 1601 ausstarb, und in den Birsteinischen, von welchen die jetzigen beiden Haupt-

Digitized by Google

linien des Hauses herrühren. Des gemeinschaftlichen Stammvaters Wolfgang Ernst's († 1633) 2 Söhne, Wolfgang Heinrich († 1635), stiftete die noch blühende Offenbach-Birstein'sche Hauptlinie, der jüngste, Johann Ernst († 1685), gründete die Büdingensche Hauptlinie. Durch einen Familienvertrag vom 25. Febr. 1712, der d. 4. Mai 1713 vom Kaiser bestätigt wurde, wurde das Erstgeburtsrecht eingeführt. Ueber die Successsion der Linien unter sich besteht ein Familienvertrag von 1692. — Das ganze Haus ist evangel. reformirter Religion.

A. Isenburg-Offenbach-Birstein.

Diese Hauptlinie zerfiel in die Speciallinien, Offenbach, erloschen 21. Sept. 1718 in der Person ihres Gründers Johann Philipp, und Birstein, dessen Gründer Wilhelm Moritz (geb. 1657 † 1711) zwei Söhne hinterließ, Wolfgang Ernst I. (geb. 1686 † 1754), welcher seinem Vater in der Regierung folgte, Offenbach erbte, und 23. März 1743 nebst seiner Nachkommenschaft vom Kaiser Carl VII. in den Reichsfürstenstand erhoben wurde. Sein jüngerer Bruder, Graf Wilhelm Moritz (geb. 1688, † 1772), wurde mit Philippseich paragirt und stiftete die noch blühende gleichnamige Nebenlinie.

a. Isenburg-Birstein.

Diese Hauptlinie hatte eine Stimme im wetterauischen Grafencollegium, und eine Stimme bei dem Oberrheinischen Kreise. Durch den Reichsdeputationshauptschluß von 1803 bekam sie für Abtretung des Dorfes Okriftel an Nassau, die Dörfer Geinsheim und Bürgel und einige Reste der Abtei Jacobsberg. Durch die Rheinbundsacte von 1806 erlangte das Haus Souveränität, und die Grafen von Isenburg-Büdingen, Wächtersbach und Meerholz wurden ihm standesherrlich untergeordnet. Nach der Schlacht bei Leipzig wurde der Fürst wegen bewiesener Anhänglichkeit an Napoleon, von der großen Al-

Digitized by Google

lianz wider denselben ausgeschlossen. Durch die Wiener Congreßacte 1815 wurde das Fürstenthum Isenburg dem Kaiserthume Oesterreich standesherrlich untergeordnet, kam aber durch das Pariser Protokoll vom 3. Nov. 1815 als Standesherrschaft unter großherzogl. hessische Hoheit, mit Ausnahme mehrerer an Kurhessen überwiesener Landestheile. Die Verhältnisse des Fürsten zu den Grafen wurden auf denselben Fuß wie vor 1806 wiederhergestellt. Der Fürst besitzt unter großherzogl. hessischer Hoheit die Aemter Offenbach, Dreieichenhain und Wenings, mit ungefähr 19,000 Einw., unter kurhessischer Hoheit die Aemter Langenselbold und Birstein mit 9,000 Einw., das Ganze zusammen mit $7\frac{1}{2}$ QM. und ungefähr 28,000 Einw. Die jährlichen Einkünfte des Fürsten betragen 150,000 Gulden. Das Wappen ist ein großer silberner Schild mit zwei schwarzen Queerbalken, welche ein kleiner blauer Mittelschild mit einem goldnen aufrecht stehenden Löwen verbindet. Aus dem Schilde ragt ein Helm mit schwarzen und silbernen Helmdecken hervor, worauf ein aufrecht und vorwärtssitzender Löwe zwischen zwei schwarzen, je mit sieben goldenen Lindenblättern bestreueten Adlersflügeln sitzt. Schildhalter sind zwei Löwen, und das Ganze umfliegt ein mit einem Fürstenhute bedeckter Hermelinmantel. Die Residenz ist abwechselnd Offenbach und Birstein.

Standesherr: Fürst **Wolfgang Ernst III.**, geb. 25. Juli 1798, folgt 21. März 1820 bis 1823 unter mütterlicher Vormundschaft; verm. 30. Jan. 1827 mit Adelheide, Gräfin von Erbach-Fürstenau, geb. 23. März 1795.

Bruder: **Victor** (Alexander), geb. 14. Septbr. 1802.

Mutter: **Charlotte** (Auguste Wilh.), geb. 5. Juni 1777, Gräfin von Erbach-Erbach, Wittwe von Fürst Carl (Friedrich Ludwig Moritz), 21. März 1820.

Vaters Brüder: 1) **Wolfgang** (Ernst), geb. 7. Oct. 1774, vorm. Oesterr. Obristlieut. 2) **Victor**, geb.

Digitized by Google

10. Septbr. 1776, Oesterr. Rittmeister, dann Russischer Obristlieut., a. D.

Urgroßvaters Bruders, Friedrich Wilhelm, Sohn: Carl (Theodor Friedrich Lorenz Franz), geb. 12. Aug. 1778, † im August 1823, verm. 16. August 1805 mit Maria Magdalena, Freiin von Herding. Tochter: Caroline, geb. 25. Nov. 1809, vermählte Gräfin Buol Schauenstein zu Karlsruhe, ist Nutznießerin der Rheinoctroirente von 23,000 Gulden, welche der Prinz Carl als Privateigenthum besaß.

b. Isenburg-Philippseich

ist mit dem Amte Philippseich unter großherzogl. hessischer Hoheit mit 6,600 Einw., das einige 20,000 Gulden abwirft, paragirt, und residirt zu Philippseich.

Graf: Heinrich Ferdinand, geb. 15. Oct. 1770, baierischer Gen. Lieut., folgt seinem Bruder Carl Wilhelm Ernst 13. Jan. 1781; verm. 11. Mai 1791 mit Amalia (Isabelle), Gräfin von Bentheim-Teklenburg, geb. 6. Dec. 1768, † 6. Aug. 1822.

Kinder: 1) Georg (Casimir Friedr. Ludw.), Erbgraf, geb. 15. April 1794, baier. Major a. D. 2) Carl (Ludw. Friedr. Ernst), geb. 31. März 1796, königl. baierischer Major. 3) Luise (Philippine Charl. Ferdinande), geb. 19. Febr. 1798, verm. Gräfin von Isenburg-Wächtersbach. 4) Friedrich (Vollrath), geb. 15. Sept. 1800, verm. 30. Sept. 1828 mit Malvina, Prinzessin von Löwenstein-Werthheim-Freudenberg, geb. 27. Decbr. 1808.

Kinder: 1) Amalie, geb. 28. Juni 1830. 2) Heinrich Ferdinand, geb. 14. Jan. 1832.

5) Charlotte (Sophie Henr. Luise), geb. 25. Juni 1803, verm. Fürstin von Löwenstein-Werthheim-Freudenberg. 6) Luise (Elisabeth), geb. 22. Jan.

Digitized by Google

1805. 7) Ferdinand, geb. 14. Oct. 1806, Oberlieut. im Großh. hess. Garde-Chevauxlegers-Reg.

Schwestern: 1) Luise (Emilie), geb. 10. Dec. 1764, verw. Gräfin Ludwig Heinrich Adolf von Lippe-Detmold. 2) Philippine, geb. 18. Jan. 1772, verw. Erbgräfin Casimir Moritz von Bentheim-Teklenburg.

B. Isenburg-Büdingen.

Stifter dieser Hauptlinie ist Johann Ernst (geb. 1625 † 1673), von dessen 4 Söhnen 4 Speciallinien gegründet wurden: 1) der älteste, Johann Casimir (geb. 1660 † 1693), stiftete die Speciallinie zu Büdingen; 2) Ferdinand Maximilian I. (geb. 1661 † 1703) stiftete die Speciallinie zu Wächtersbach; 3) Georg Albert (geb. 1664 † 1724) errichtete die Speciallinie zu Meerholz und 4) Carl August (geb. 1667) die zu Marienborn, die mit ihrem Stifter 1725 ausstarb, und an Meerholz fiel. Jetzt bestehen noch die 3 ältern Speciallinien. Alle 3 Linien hatten Reichsunmittelbarkeit und Reichsstandschaft, eine Gesammtstimme in dem wetterauischen Grafencollegium und jede eine besondere Stimme in dem oberrheinischen Reichskreise. Ueber ihre jetzigen Verhältnisse s. oben Isenburg-Birstein. Sie haben mit Birstein ein gemeinschaftliches Wappen, mit Ausnahme des Mittelschildes.

a. Isenburg-Büdingen.

Das Haus besitzt unter großherzoglich hessischer Oberhoheit die Aemter Büdingen und Morstadt, 3,15 QM. mit 10,960 Einw. in 1 Stadt, 25 Ortschaften und 1,810 Häusern, die 90,000 Gulden rentiren. Die Residenz ist Büdingen.

Standesherr: Graf Ernst (Casimir), geb. 20. Jan. 1781, großherz. hessischer Gen. Lieut, folgt seinem Vater Ernst Casimir 25. Febr. 1801, verm. 10. Mai 1804 mit

Digitized by Google

Ferdinande, Gräfin von Erbach-Schönberg, geb. 23. Juli 1784.

Kinder: 1) Adelheid, geb. 11. März 1805. 2) Ernst (Casimir), geb. 14. Dec. 1806. 3) Marie, geb. 4. Oct. 1808, verm. Fürstin Solms-Lich. 4) Mathilde, geb. 17. Sept. 1811. 5) Gustav, geb. 17. Febr. 1813, Lieut. im königl. preuß. Garde-Dragoner-Reg. 6) Ida, geb. 10. März 1817.

Geschwister: 1) Charlotte (Fried. Amal.), geb. 9. Sept. 1782. 2) Carl (Ludwig Wilh.), geb. 8. April 1785, baden. Obrist. 3) Ludwig (Christian Ferdin.), geb. 16. Aug 1788. 4) Caroline (Dorothea Luise Anna), geb. 31. Decbr. 1790. 5) Friedrich (Wilh. Ludwig), geb. 26. Juli 1798, österr. Kämmerer u. Hauptmann in Fürst Bentheim Inf. N. 9.

b. Isenburg-Wächtersbach

Diese Linie besitzt unter kurhessischer Oberhoheit das Amt Wächtersbach und unter großherz. hessischer Oberhoheit das Amt Assenheim, zusammen 1¾ QMeilen mit 5,530 Einw. in 1 Stadt, 18 Dörfern, 2 Schlössern und 4 Höfen, und 60 bis 70,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Wächtersbach.

Standesherr: Graf Adolf, geb. 26. Juli 1795, folgt seinem Bruder Ludwig Max 25. Febr. 1821, verm. 14. Oct. 1823 mit Luise (Phil. Charl. Ferdin), Gräfin von Isenburg-Philippseich, geb. 19. Febr. 1798.

Sohn: Maximilian (Ferdinand), geb. 24. Oct. 1824.

Geschwister: 1) Friederike (Wilh.), geb. 1. Juli 1792. 2) Auguste (Caroline), geb. 12. Nov. 1796.

c. Isenburg-Meerholz.

Diese Linie besitzt unter kurhessischer Hoheit das Amt Meerholz, unter großherzoglich hessischer Oberhoheit das Amt Marienborn und unter würtembergischer Oberhoheit

Digitized by Google

einen Antheil der Grafschaft Limpurg-Gaildorf, zusammen 2,10 QM. mit 6,998 Einw. in 1½ Marktflecken, 14 Dörfern, 3 Schlössern und 8 Höfen, und 80,000 Gulden Einkünfte. Die Residenz ist Meerholz.

Standesherr: Graf Carl (Friedrich Casimir Adolph Ludwig), geb. 26. Oct. 1819, succ. seinem Oheim Carl Ludwig Wilhelm 17. Mai 1832 unter Vormundschaft seiner Mutter Dorothea, verw. Gräfin Joseph, geb. Gräfin von Castell-Remlingen, geb. 10. Jan. 1796.

Schwester: Caroline (Amalie Bertha), geb. 14. Juni 1821.

Des den 17. Mai 1832 verstorbenen Oheims Carl (Ludw. Wilh.) und der Gräfin Caroline, geb. Gräfin von Witgenstein, geb. 13. Sept. 1764, † 28. April 1833. Töchter:

1) Caroline (Luise Fried. Elis. Henr. Charlotte), geb. 24. Januar 1786. 2) Luise (Wilh. Sophie Emilie), geb. 25. März 1793.

Kaunitz-Rietberg (Kathol. Religion).

Dieses alte und berühmte Geschlecht stammt aus Mähren, wo im Brünner Kreise, das Bergschloß und die kleine Stadt Kaunitz, ihr Stammsitz ist. Udalrich IV. v. Kaunitz (geb. 1569, † 1617), Stammvater des noch bestehenden Hauses, wurde in den Freiherrnstand, und sein Sohn Leo Wilh. (geb. 1614, † 1655), 1642 in den Reichsgrafenstand erhoben. Das Haus theilt sich in die böhmische und die mährische Linie; die erstere führt noch den Grafentitel, die letztere ist aber 1764 in den Fürstenstand erhoben worden. Graf Maximilian Ulrich (geb. 1679, † 1745) erwarb durch seine Vermählung mit der Tochter des Grafen Ferd. Max von Ostfriesland und Rietberg die Grafschaft Rietberg im jetzigen preußischen Herzogthum Westphalen, und erlangte da-

Digitized by Google

durch eine Stimme in der westphälischen Grafen-Curie. Dominicus Andreas, dritter Sohn des berühmten Oesterr. Haus-, Hof- und Staatscanzlers, Wenzel Anton's, dem das Haus die Fürstenwürde verdankt, wurde von seinem Oheim, dem Grafen Johann Adam v. Questenberg († 1752) zum Erben eingesetzt und nahm den Titel eines Grafen von Questenberg an. Ein bekannter Successionsstreit, welchen das Haus Liechtenstein gegen die vorerwähnte Erbtochter des Grafen von Rietberg anstellte, wurde durch Vergleich 1726 so beigelegt, daß der Gräfin Marie die Grafschaft Rietberg verblieb, das Haus Liechtenstein aber als Mitbelehnter aufgenommen wurde und nach Ausgange des Kaunitz-Rietberg'schen Mannsstammes zur Nachfolge gelangen sollte. Durch den Reichsdeputations-Hauptschluß erlangte das Haus eine Virilstimme auf dem Reichsfürstenrathe, wurde aber 1807 von Napoleon (in der Rheinbundsacte war das Haus aus Versehen übergangen worden) der Souverainität des neu errichteten Königreichs Westphalen unterworfen. Die Wiener Congreßacte von 1815 stellte dasselbe als Standesherrschaft unter preußische Hoheit. 1832 wurde ein Theil der Grafschaft von dem jetzigen Fürsten verkauft, weßwegen von Seiten Liechtensteins wiederum ein Proceß anhängig gemacht wurde, worin das Haus Kaunitz bis jetzt in 2 Instanzen gesiegt hat. Außerdem besitzt das fürstliche Haus noch die Fideicommißherrschaften und Güter Austerlitz, Ungarisch-Brod, Groß-Orczechau, Mährisch-Pruß, Jaromierz, Banow, Bauschitz und Jacobau im Kaiserthume Oesterreich. Das Wappen ist dreifach in die Länge getheilt: rechts ein goldner Adler in Roth, in der Mitte der quadrirte Mittelschild, worin 1 und 4 zwei Nesselstängel in Roth und 2 und 3 eine blaue Rose in Gold stehen, hinter demselben ein rother Adler, der sich in ein weibliches gekröntes Brustbild endigt, mit zwei goldnen Sternen oben und zwei unten; die linke Abtheilung ist quadrirt: 1 und 4 zwei goldne en sautoir gestellte Fähnlein in Blau, 2 und 3 ein schwarzer Bär mit

Digitized by Google

goldnem Halsbande in Gold. Schildhalter sind ein Löwe und ein Bär. Wohnsitz: Wien.

Mährische Linie.

Fürst: Aloysius, geb. 20. Juni 1774, öst. Geh. Rath, folgt dem Vater 24. Nov. 1812, verm. 29. Juni 1798 mit Franzisca (Xaverie), Gräfin von Weißenwolf, geb. 3. Dec 1773.

Töchter: 1) Caroline (Leopoldine Joh.), geb. 27. Mai 1801, verm. Gräfin Ant. Gundac. v. Starhemberg. 2) Leopoldine (Dominica Prisca), geb. 18. Febr. 1804, verm. Fürstin Anton Palfy. 3) Ferdinande (Caroline Luise), geb. 20. April 1805, verm. Gräfin Ludwig Karoly.

Khevenhüller-Metsch (Kathol. Religion).

Ein altes Geschlecht in Franken, das sich im Anfange des 11. Jahrh. nach Kärnthen wandte und in den Oest. Erblanden weitläufige Güter erworben hat; es bekleidet seit 1593 das Oberst-Erblandstallmeisteramt in Kärnthen, und ist seit 1588 in den Reichsgrafenstand erhoben. Augustin's, † 1519, Söhne stifteten die beiden Linien zu Frankenburg und Hohenosterwitz; letztere besitzt seit 1775 das Erblandhofmeisteramt im Lande ob der Ens, erlangte am 24. Oct. 1737 Sitz und Stimme im schwäbischen Grafencollegium und 1764 die Reichsfürstl. Würde. Von dieser ist hier nur die Rede; sie nennt sich Khevenhüller Metsch zu Hohen-Osterwitz und besitzt die Herrsch. Aichelberg, Hohenosterwitz, Hardegg, Kammerburg, Prutzendorf, Frohnsdorf, Starein, Ober- und Unter-Mirnitz, Ladendorf, Egersdorf und Neubau in Oesterreich und Böhmen. Das Wappen hat einen Mittelschild und 8 Felder; der Mittelschild ist in zwei Hälften getheilt: die zur Rechten ist oben schwarz und hat unten einen goldgekrönten Fasan auf grünem Hügel in Blau,

Digitized by Google

die zur Linken oben zwei rothe Adlerflügel in Silber, in der Mitte ist sie schwarz und unten Gold mit 17 schwarzen Sternen in eben so vielen Quadraten: 1 und 3 zeigen rechts einen blauen Spitzbalken in Silber, links drei Pfauenfedern auf einer goldnen Krone in Roth, 2 einen doppelten schwarzen Adler in Gold, 4 rechts zwei goldne Schrägbalken mit einer dreifachen Eichel in Schwarz, links fünf schwarze Spitzen in Silber, 5 und 6 zwei silberne Adlerflügel in Roth, links den schlesischen Adler in Silber, 7 hat zwei rothe Adlerflügel und fünf schwarze Spitzen in Silber, 8 ist halb getheilt: rechts schwarz, links mit den beiden goldnen Balken und der dreifachen Eichel in Schwarz. Auf dem Schilde stehen 7 gekrönte Helme mit verschiedenen Emblemen; Schildhalter sind 2 aufrecht stehende, doppelt geschwänzte mit gekrönten Helmen bedeckte Löwen. Aus dem Helme des rechten Löwen steigen 3 Pfauenfedern, aus dem des linken zwei Büffelshörner auf. Die Residenz gewöhnlich Wien.

Fürst: Franz (Maria Joh. Jos. Herm.), geb. 7. April 1762, Oest. Gen. Major, folgt seinem Bruder Carl 2. Juni 1823, verm. 1) 12. Mai 1792 mit Marie Elisabeth, Gräfin Kuefstein, geb. 2. Mai 1771, † 8. April 1796; 2) 16. April 1798 mit Marie Josephe, Gräfin von Abensberg, geb. 23. Nov. 1780, † 5. März 1799; 3) 15. Juni 1812 mit Christine, Gräfin Zichy, geb. 30. April 1792, † 1830.

Kinder: 1) Richard (Maria Joh. Basil.), geb. 23. Mai 1813. 2) Albig (Maria Joh. Carl), geb. 19. Nov. 1814. 3) Ottmar (Joh. Maria Saturninus), geb. 29. Nov. 1819. 4) Maria (Hedw. Seguna), geb. 31. Aug. 1823.

Geschwister: 1) Fürst Carl (Maria Franz), geb. 26. Nov. 1756, † 2. Juni 1823; verm. mit Therese, Gräfin Morzin, geb. 18. April 1774. 2) Caroline (Marie Ferdinande), geb. 23. Sept. 1763, verw. Marchese Soresina-Vidoni. 3) Leopoldine, geb. 22. August

Digitized by Google

1767, verw. Fürstin Rospoli, Palastdame J. M. d. Kaiserin von Oesterreich.

Stiefmutter: Josephine (Marie), Gräfin Strasoldo, Wittwe von Fürst Siegm. Friedr. 15. Juni 1801.

Vaters Brüder: 1) Graf Johann (Joseph), geb. 30. März 1733, † 21. Febr. 1792, verm. 25. April 1774 mit Marie Josephe, Gräfin von Schrattenbach, verw. Gräfin Dietrichstein, und zum drittenmal verheiratheter Fürstin Colloredo-Mansfeld, geb. 5. Juni 1750, † 1. Octbr. 1806.

Kinder: a. Graf Joseph, geb. 19. Nov. 1776, Oest. Kämmerer, Herr der Herrschaften Osterwitz in Mähren und Pellendorf im Lande unter der Enns. b. Graf Vincenz (Ferrarius), geb. 6. Aug. 1780, Oest. Kämmerer, verm. 6. April 1809 mit Marie, Gräfin Seldern, geb. 26. Nov. 1792.

Kinder: α. Caroline, geb. 8. Juli 1810, verm. 3. März 1832 mit Adam, Grafen von Waldstein-Wartenberg. β. Marie, geb. 18. Sept. 1815.

c. Graf Franz (Seraphicus Anton), geb. 3. Oct. 1783, Oesterreichischer Gen. Maj. und Kämmerer.

2) Graf Franz (Joh. Anton), geb. 3. August 1747, † 23. Dec. 1797, verm. 30. Mai 1763 mit Maria Theresie, Gräfin Rothal, geb. 27. März 1747, † 9 August 1777.

Tochter: Anna (Marie Josephe), geb. 19. Nov. 1770, verw. Fürstin Carl Joh. Nepomuk von Liechtenstein.

3) Graf Emanuel (Johann), K. K. Kämmerer, geb. 23. April 1751, verm. 1773 mit Maria Josephe, Gräfin Mezzabarba, geb. 1755, † 1811.

Kinder: a. Leopoldine (Marie), geb. 6. Juni 1776, verm. Marchese Adda. b. Maria, geb. 11. März 1778, verm. Herzogin Visconti.

Digitized by Google

Königsegg-Aulendorf (Kathol. Rel.).

Ein altes schwäbisches Geschlecht, soll von einem schwäbischen Ritter Namens Kuno abstammen. – Des Freiherrn Georg's, von Königsegg Söhne, Hugo und Joh. Georg wurden 1629 vom Kaiser Ferdinand II. in den Reichsgrafenstand erhoben und erhielten eine Stimme im schwäbischen Grafencollegium. Der erstere, Hugo, † 1660, stiftete die Rothenfelser Linie, der zweite, Johann Georg († 1666), die Aulendorfische. Die erstere vertauschte ihre reichsständischen Besitzungen 1804 an den Kaiser von Oesterreich gegen die ungarische Herrschaft Boros Sebas. Die Aulendorfer Linie, von der hier allein die Rede ist, kam mit ihren reichsunmittelbaren Besitzungen Königsegg und Aulendorf durch die Rheinbundsacte von 1806 als Standesherrschaft unter würtembergische Hoheit. Außerdem besitzt das Haus noch die Herrschaften Pruska, Illava und Oretzlanskó in Ungarn und Ober- und Unterlanzendorf in Oesterreich. Die Standesherrschaft im Königreiche Würtemberg enthält 2,90 QM. mit 4,900 Einw. in 1 Marktfl., 11 Dörfern und Weilern und 3 Schlössern. Einkünfte: gegen 100,000 Fl.; Residenz: Aulendorf. Das Wappen ist ein roth und Gold mit 21 Wecken, von welchen aber nur 3 rothe ganz zu sehen sind, die übrigen aber sich im Schildesrande verlieren, schräglinks geweckter Schild. Aus dem gekrönten Helme steigen 7 überhängende rothe Strausfedern hervor. Die Helmdecken sind roth und golden.

Standesherr: Graf Franz (Xaver Carl Aloys Eusebius), Oesterr. Kämmerer, Magnat von Ungarn, geb. 15. März 1787, verm. 14. Juli 1811 mit Maria, Gräfin Karoly, geb. 25. Sept. 1793.

Kinder: 1) Elisabeth, geb. 14. April 1812, verm. 8. Oct. 1832 mit d. Prinzen Friedrich v. Waldburg-Wolfegg-Waldsee. 2) Gustav, geb. 19. April 1813. 3) Franzisca (Xaverie), geb. 13. Juni 1814. 4) Adolf, geb. 5. Aug. 1815. 5) Alfred, geb. 30.

Digitized by Google

Juni 1817. 6) Hermann, geb. 26. Mai 1820. 7) Hugo, geb. 23. Febr. 1824. 8) Clementine (Georgine), geb. 1. April 1825.

Vaters Geschwister: 1) Maria (Anna), geb. 2. Juli 1758, verw. Gräfin von Waldburg-Wolfegg. 2) Aloysius (Maria), geb. 27. Jan. 1761, Domherr zu Cöln und Strasburg. 3) Sidonia (Maria), geb. 8. Sept. 1762, verw. Gräfin Heister. 4) Crescentia (Maria), geb. 24. Sept. 1765, verw. Gräfin Spaur. 5) Anton (Eusebius), geb. 15. Febr. 1769, Domherr zu Salzburg. 6) Franz (Xaver Eusebius), geb. 2. März 1773, K. K. Kämmerer, Herr der Herrschaft Roschitz in Mähren, verm. 18. Sept. 1798 mit Leopoldine (Marie Josephe), Gräfin von Daun, geb. 1776.

Leiningen.

Der gemeinschaftliche Ahnherr des Hauses Leiningen, dessen älterer Stamm sich in die frühesten Zeiten verliert, ist Friedrich von Hardenburg, der um 1220 lebte, ein Sohn Simon's II., Grafen zu Saarbrück und Luccarde's, einer Tochter aus dem Geschlechte der im Mannsstamme erloschenen ältern Leiningen, welcher dem Bruder seiner Mutter, Grafen Friedrich I. († 1220) in den Leiningenschen Besitzungen folgte und sich von jetzt Graf v. Leiningen nannte. Den Namen Hardenburg hatte er von einem von ihm erbauten Schlosse angenommen. Sein älterer Sohn, Simon, heirathete 1223 Gertrud, die Tochter des letzten Grafen von Dabo oder Dachsburg in den Vogesen, nach dessen Tode die Grafschaft Dachsburg an den Bischof von Strasburg als Lehnherrn fiel. Dieser belehnte 1228 den Grafen Simon von Neuem mit dem Schlosse Dachsburg (zerstört 1678), mit Ausnahme einiger Besitzungen, welche an Libald, Herrn v. Bafrimont kamen. — Ihm folgte, als Graf von Leiningen, sein jüngerer Bruder Friedrich III. — Die Söhne Graf Friedrich's IV., Friedrich V. und Joffried, theilten 1317

Digitized by Google

und 1318 die Besitzungen und gründeten 2 Hauptlinien. Der erstere vermählte sich mit Marie von Blois, Wittwe des Herzog's Rudolph von Lothringen, und Enkelin König Philipp's v. Frankreich. Seinem Urenkel wurde vom Kaiser Friedrich III. die Landgrafschaft Leiningen erneuert, und dieselbe zu einer gefürsteten Grafschaft erhoben. Hesso, der letzte seiner Linie, starb 1467, und seine Schwester, Wittwe Graf Reinhard's IV. von Westerburg, bemächtigte sich mit Unterstützung des Pfalzgrafen und des Kurfürsten Friedrich's des Siegreichen, jedoch unter Widerspruch der Joffried'schen Linie, des größten Theiles der brüderlichen Besitzungen, und nahm nebst ihren Nachkommen den Titel der Grafen v. Leiningen an. So wurde sie Gründerin eines neuen gräflichen Hauses, Leiningen-Westerburg, jetzt in 2 Linien, Alt- und Neu-Leiningen-Westerburg, getheilt. Der landgräfliche Familientitel war mit Hesso erloschen, und der Titel einer gefürsteten Landgrafschaft wurde auch nicht mehr fortgeführt. — Die Nachkommenschaft der neuen Grafen von Leiningen, blüht, nach Erlöschen des Mannsstammes der Friedrich'schen Hauptlinie, daher nur noch in der Joffried'schen Hauptlinie fort, die sich, nachdem sie aus der hessoschen Erbschaft sich der Herrschaft Dachsburg versichert hatte, den Namen Leiningen-Dachsburg annahm. Ueber 300 Jahre hat diese Linie bei'm Reichskammergericht und Reichshofrath wegen der ihm gebührenden hessoschen Erbschaft vergeblich Proceß geführt. — Emich's IX. Söhne theilten die väterlichen Besitzungen, und stifteten die beiden Linien: a) Leiningen-Hardenburg-Dachsburg und b. Leiningen-Dachsburg-Heidesheim-Falkenburg. In der letztern entstanden durch Emich's XII. († 1658) 3 Söhne die Unterlinien: a. Heidesheim, welche 1766 im Mannsstamme ausging; b. Dachsburg, 1709 ganz ausgestorben; c. Guntersblum, 1774 ausgestorben im Mannsstamme, wovon aber noch eine Nebenlinie besteht, die das jetzige gräfliche Haus bildet, das in 2 Special-

Digitized by Google

linien blüht, Leiningen-Guntersblum und Leiningen-Heidesheim, die sich nach den vom Reichsdeputationshauptschluß empfangenen Entschädigungsbesitzungen, Billigheim und Neudenau nennen. Die jetzigen Besitzungen der fürstlichen und der beiden gräflichen Häuser sind gemeinschaftliches Familien-Fideicommiß.

A. Leiningen-Hardenburg-Dachsburg.

Diese Linie erhielt 1779 die reichsfürstliche Würde. Sie verlor durch den Frieden von Lüneville ihre auf dem linken Rheinufer belegenen Lande; nämlich das Fürstenthum Leiningen im Worms- und Speiergau, die Grafsch. Dachsburg und Herrschaft Weihersheim im Elsaß und das Amt Hirschberg und Herrschaft Lindelbronn. Für den Verlust dieser Güter, etwa 12 QM. mit 38,000 Einwohnern und 168,000 Gulden Einkünfte, theilte demselben der Haupt-Deputationsreceß von 1803 die Mainzischen Aemter Amorbach, Miltenberg, Buchen, Seligenstadt und Bischofsheim, die würzburgischen Aemter Hardheim, Lauda, Ripperg, und die rheinpfälzischen Aemter Mosbach und Borberg und die Abtei Amorbach zu. Dem Fürsten, früher Mitglied des wetterauischen Grafencollegiums, wurde eine Virilstimme im Reichsfürstenrathe zugesichert. Diese neuen Besitzungen bildeten zusammen ein Gebiet von 24,82 QM. mit 87,010 Einw. in 15 Städten, 9 Marktfl., 172 Dörfern und 14,926 Häusern, deren Einkünfte auf 568,000 Fl. angeschlagen, und in ein neues Fürstenthum Leiningen vereinigt wurden. Der Fürst nahm nun folgenden Titel an: Fürst von Leiningen, Pfalzgraf zu Mosbach, Graf zu Düren, Herr zu Miltenberg, Amorbach, Bischofsheim, Hartheim, Schüpf und Lauda. Durch die rheinische Bundesacte von 1806 wurden sämmtliche Besitzungen der Souveränität Baden's als Standesherrschaft unterworfen; allein durch die Territorial-Veränderungen von 1810 kam ein Theil davon unter baierische und ein kleiner Theil unter großherzoglich hessische Hoheit,

Digitized by Google

im Großherzogthum Heſſen jedoch nicht als Standesherrſchaft. Die Reſidenz iſt Amorbach.

Leiningen-Amorbach-Miltenberg (Luth. Rel.).

Standesherr: Fürſt Carl (Friedrich Wilhelm Emich), geb. 12. Sept. 1804, folgt 4. Juli 1814 unter mütterlicher Vormundſchaft, mündig erklärt 12. Sept. 1823, verm. 13. Febr. 1829 mit Marie, Gräfin Klebelsberg.

Sohn: Ernſt (Leopold), geb. 9. December 1830, Erbprinz.

Schweſter: Feodorowna (Anne Aug. Charl. Wilhelmine), geb. 7. Dec. 1807, verm. Fürſtin von Hohenlohe-Langenburg.

Mutter: Victorie (Marie Luiſe), Prinzeſſin von Sachſen-Coburg, geb. 17. Aug. 1785, Wittwe des Fürſten Emich Carl von Leiningen 4. Juli 1814 und des Herzogs von Kent 23. Jan. 1820 (lebt im Palaſt Kenſington bei London).

B. Leiningen-Heidesheim-Falkenburg.

Emich XII. († 1658) hatte 3 Söhne, welche 3 Unterlinien bildeten, nämlich: Emich Chriſtian die Dachsburgiſche, welche 1709 erloſch; Georg Wilhelm die Heidesheimiſche, ſtarb aus im Mannsſtamme 1766; die jüngſte, Guntersblum, welche noch in einem Nebenzweige blüht. — Stifter dieſer Linie iſt Johann Wilhelm († 2. März 1687), welcher mit Amalie Sybille, einer Tochter Wilhelm Wierichs v. Daun, Grafen von Falkenſtein in einer Gewiſſensehe lebte und mit ihr Johann Ludwig d. Jüngern zeugte, von welchem die noch blühenden Zweige Billigheim und Neudenau abſtammen. Von einer zweiten Gemahlin Sophie Sybille, einer Tochter des Grafen zu Leiningen-Weſterburg-Oberbrunn ſtammte Emich Leopold, welcher ſeinem Vater 1687 in Guntersblum ſuccedirte. Dieſer hatte zwei Söhne,

Digitized by Google

Emich Ludwig, der 1766 starb, worauf sein Bruder Friedrich Theodor Ludwig ihm in Guntersblum und seinem Vetter Christian Carl Reinhard, † 1766, in Heidesheim succedirte, jedoch 1770 für unfähig zum Regieren erklärt wurde, und 1774 als letzter des Emich Leopoldschen Zweiges starb. — Hierauf nahm das fürstliche Haus Leiningen die von dieser Linie besessenen Antheile an den Grafschaften Leiningen und Dachsburg in Besitz. Allein die Descendenten aus der Gewissensehe des Grafen Joh. Ludwig des Aeltern, wurden durch ein Erkenntniß des Reichshofraths vom 19. August 1784 für rechtmäßige Nachkommen desselben erklärt, und schlossen mit dem fürstlichen Hause 17. Jan. 1785 einen Vergleich, wodurch sie die Hälfte der Leiningen-Dachsburg-Falkenburg'schen Lande, die Aemter Guntersblum und Heidesheim, erhielten. Wilhelm Carl († 27. Jan. 1809) bekam Guntersblum, Wenzel Joseph († 22. Juli 1795), aber Heidesheim. Sie bildeten nun die beiden nach ihren Besitzungen benannten Unterlinien. Durch den Frieden von Lüneville verloren sie die auf der linken Rheinseite gelegenen leiningenschen Landestheile, wofür Gunterblum durch Billigheim und Heidesheim durch Neudenau, zwei ehemals zu Mainz gehörige Kellereien, und eine jede Linie durch eine Jahresrente von 3,000 Fl., angewiesen auf den Rheinschiffahrts-Octroi, entschädigt wurden. Vor der Rheinbundsacte von 1806, wodurch sie der Souverainität von Baden als Standesherren unterworfen wurden, hatten beide Linien Reichsstandschaft und 2 Stimmen im wetterauischen Grafencollegium. Ihre staatsrechtlichen Verhältnisse zu Baden wurden für Billigheim d. 18. Dec., und für Neudenau den 23. Dec. 1825 festgestellt. —

1) Leiningen-Billigheim,

enthält $\frac{6}{10}$ QM. mit 1,990 Einw. und trägt 15,000 Fl. Renten; Religion: katholisch; Residenz: Billigheim.

Standesherr: Graf Theodor (Carl Aug.), geb. 26. Jan. 1794, folgt seinem Vater Wilhelm Carl 26.

Digitized by Google

Jan. 1809, verm. 24. Mai 1822 mit Nannette, Gräfin von Westerholt-Gysenberg, geb. 17. Juni 1802.

Kinder: 1) Carl (Friedrich), geb. 21. März 1823. 2) Friedrich (Ludolph Adolph Theod.), geb. 18. Juli 1826. 3) Eleonore (Joseph. Caroline Marie), geb. 16. Juli 1827.

Schwester: Elisabeth (Auguste), geb. 18. Sept. 1790, verm. Freifrau von Stockhorn.

2) Leiningen-Neudenau

enthält ⅔ QM. mit 1,880 Einw. und 15,000 Fl. Einkünften. Das Wappen enthält bloß die drei leiningenschen silbernen Geier in Blau, und ist mit einer Grafenkrone gedeckt. Religion: katholisch; Residenz: Neudenau.

Standesherr: Graf August (Clemens), geb. 20. Jan. 1805, folgt seinem Stiefbruder Clemens Wilhelm 17. Nov. 1726.

Halbgeschwister aus des Vaters 2ter Ehe: 1) Kunigunde (Antonie), geb. 8. Nov. 1775, verm. Freifrau v. Hacke. 2) Charlotte (Cathar. Walp. Ant.), geb. 10. Jan. 1778, verw. Gräfin Eckhardt. 3) Sophie (Walp. Antonie), geb. 4. Jan 1779, verm. Freifrau von Stetten. 4) Mariane (Clement. Marg.), geb. 20. Sept. 1785.

Stiefmutter: Victorie (Marie Crescentie Josephe), Freiin von Grünberg, Wittwe 15. Jan. 1825 von Graf Wenzel Joseph.

Leiningen-Westerburg (Luth. Rel.).

Ueber die Abstammung dieses Hauses, s. S. 399. 1557, entstanden in diesem Hause drei Linien: Alt- und Neuleiningen, Westerburg und Schadeck, und Schaumburg und Kleburg. Von diesen sind die beiden erstern erloschen: die letztere hat sich 1695 durch die 2 Söhne Georg Wilhelm's († 1695) in zwei Speciallinien getheilt: 1) die Christoph'sche oder Alt-Leiningen-

Digitized by Google

Westerburg, von dem ältern Sohne, Christoph Christian († 1728), gestiftet; 2) die Georg'sche, oder Neu-Leiningen-Westerburg, von dem jüngern Sohne, Georg II. († 1726), errichtet. Die Besitzungen beider Linien sind gemeinschaftliches Familien-Fideicommiß. Für ihre durch den Lüneviller Frieden verlornen Antheile an der Grafschaft Leiningen jenseits dem Rheine erhielten die beiden Aeste dieses Hauses durch den Reichsdeputations-Hauptschluß von 1803 die Abtei Ober-Ilbenstadt, das Nonnenkloster Nieder-Ilbenstadt und die Abtei Engelthal, wovon die ältere Linie die beiden erstern, die jüngere Linie aber Engelthal zum Antheile nahm, und der ältern 3,000, der jüngern 6,000 Gulden auf die Rheinoctroi angewiesen wurden. Bei dem Wiener Congresse wurden jedoch den beiden Westerburg'schen Linien, die jetzt als Standesherren unter Nassau und Großherzogthum Hessen stehen, dafür als einstweilige Ergänzungsentschädigung die in der Grafschaft Leiningen belegenen Privatgüter und Zinsen, welche noch nicht veräußert waren, zurückgegeben, wovon nachher die jüngere Linie der ältern ihren Antheil abtrat. Das Wappen beider Linien besteht aus 4 Feldern mit einem Mittelschilde: 1 und 4 führen drei silberne Geier in Blau worüber ein rother Turnierkragen mit drei Lätzen hängt, als das Leiningensche Stammwappen; 2 und 3 ein goldnes Kreuz in Roth, in den Ecken mit fünf kleinen goldnen Kreuzen, wegen Westerburg; im Mittelschilde der dänische gekrönte goldne Löwe mit einer Streitart, wegen der Grafschaft Laurwig in Norwegen, die das Haus einst besaß, und ein blaues Kreuz in Gold, wegen Aspremont. Der Schild trägt drei offene Helme: 1. mit dem Leiningenschen mit silbernen Blumen bestreuten grünen Baume, 2. mit zwei rothen Flügeln, wegen Westerburg, und 3. mit einem Pfauenschwanze, wegen Aspremont. In beiden Linien ist das Erstgeburtsrecht eingeführt.

Digitized by Google

A. Alt-Leiningen-Westerburg,

besitzt die Standesherrschaft Ilbenstadt unter Nassau'scher Oberhoheit, nebst den Gütern in der Grafschaft Leiningen, mit etwa 15,000 Guld. Eink. Religion: evangelisch; Residenz: Ilbenstadt.

Standesherr: Graf Friedrich (Ludwig Christian), geb. 2. Nov. 1761, succedirt im Dec. 1811; verm. 1) 24. Sept. 1792 mit Bernhardine (Charlotte Christiane Luise), Freiin v. Zech, geb. 1. Juli 1777, geschieden 1798. 2) 5. April 1804 mit Eleonore (Marie), Freiin von Brettwitz.

Kinder: 1) Friedrich (Eduard), Erbgraf, geb. 20. Mai 1806, verm. 28. Dec 1830 mit Henriette, Freiin v. Egloffstein.

Kinder: a. Friederike (Marie), geb. 30. Septbr. 1831. b. Mariane (Dorette), geb. 25. Oct. 1832.

2) Ludwig (Johann), geb. 9. Juni 1807, österr. Oberlieut. bei Heinrich Graf Hardegg Cuirassiers N. 7. 3) Franzisca (Amalie), geb. 12. Mai 1809, verm. Bar. v. Ende. 4) Luise (Marie), geb. 27. Juli 1812. 5) Georg (August), geb. 10. Aug. 1815, Lieut. bei Graf Haugwitz Inf. R. N. 38. 6) Adriane (Rosalie Auguste), geb. 23. Mai 1817, verm. Freifrau v. Stein. 7) Carl (August), geb. 11. April 1819. 8) Victor (August), geb. 1. Jan. 1821.

B. Neu-Leiningen-Westerburg

besitzt die Grafschaften Westerburg und Schadeck; $\frac{9}{10}$ QM. mit 1,368 Familien und 4,751 Einwohnern, in 1 Marktflecken, 11 Dörfern und 2 Schlössern, die jährlich 25,000 Gulden abwerfen. Die Herrschaft Engelthal ist 1805 an Solms-Wildenfels veräußert, aber die Ansprüche auf die Ahlefeldt'sche Grafschaft Laurwig in Norwegen 1817 oder gegenwärtig auf das Fideicommißcapital von 686,024

Digitized by Google

Rthlr. vom königl. dänischen Gouvernement anerkannt. Religion: evangelisch; Residenz: Westerburg.

Standesherr: Graf **August** (Georg Gustav), österr. Feldmarschallieutenant und Inhaber des 31. Inf. Reg., geb. 19. Febr. 1770, erwarb von seinem Bruder Carl 7. Mai 1808 die Standesherrschaften, verm. 1808 mit **Charlotte** (Sophie Leopoldine) von Scholz, geb. 19. April 1789.

Geschwister: 1) Carl (Ferdinand Wilh. Leop.), geb. 8. Sept. 1767, österr. Major, tritt seinem Bruder die Standesherrschaften ab 7. Mai 1808, † 20. Nov. 1813, verm. 14. Juni 1806 mit **Marie Antoinette** von Syberg. 2) Christian (Ludw. Aler.), geb. 5. April 1777, † 20. Febr. 1819, verm. 8. April 1809 mit Seraphine (Franzisca Anna), Prinzessin von Porcia, geb. 23. Oct. 1788, † 5. Dec. 1817.

Kinder: a. **Seraphine** (Franz Barbara Christ.), geb. 4. Oct. 1810. b. **Christian** (Franz Seraph. Vincenz, Erbgraf), geb. 10. Febr. 1812, österr. Hauptmann bei Graf Leiningen Infanterie N. 31.

Leyen (Katholischer Religion).

Als urkundlich bestimmter Stammvater dieser Familie wird Wolfram, ein Bruder des, um 1145 zum Bischof von Lüttich ernannten, Heinrich's, genannt. Das Stammschloß zur Leyen liegt an der Mosel im Trierschen. Bis zur Auflösung des deutschen Reichs bekleideten sie die Erbtruchseßwürde im Erzstift Trier. Das Haus war im 17. Jahrhunderte in 2 Linien: die Adendorfische und die Saffigische getheilt, welche beide vom Kaiser Ferdinand III. 1653 in den Freiherrnstand erhoben wurden. Die Saffigische Linie erlosch 1703. Carl Caspar, Freih. von und zu der Leyen, wurde in Folge einer 1677 erhaltenen Eventual-Belehnung, von Oesterreich mit dem Bergschloß und der Reichsherrschaft Hohen-Geroldseck in der Ortenau am Schwarzwald beliehen, und wegen

Digitized by Google

dieſer Herrſchaft 7. März 1711 in das ſchwäb. Grafencollegium eingeführt, und 22. Nov. a. c. vom Kaiſer Carl VI. in den Reichsgrafenſtand erhoben. Durch die Rheinbundsacte wurde die Herrſchaft Hohen-Geroldseck, obgleich nur $1\frac{1}{2}$ Q. mit 4,460 Einw. enthaltend, unter die ſouverainen Staaten aufgenommen, und ihrem Beſitzer Aufnahme in den rheiniſchen Bund und der Fürſtentitel zugeſtanden. Durch die Schlußacte des wiener Congreſſes 1815 wurde dem Fürſten die Souveränität entzogen, und er der Staatshoheit Oeſterreich's übergeben, was jedoch Hohen-Geroldseck, zu Folge eines 10. Juli 1819 zu Frankfurt a. M. geſchloſſenen Vertrags, als Standesherrſchaft an Baden abtrat. Die Uebergabe an Baden erfolgte d. 4. Oct. a. c. Außerdem beſitzt die Familie in den Rhein- und Moſelgegenden die Herrſchaften Ahrenfels, Nievern, Adendorf, Bliescaſtel, Bongard, Münchweiler, Saffig ꝛc. Die auf der linken Rheinſeite gelegenen, in Betrag von 8 QM. mit 63 Ortſchaften, 20,000 Einw. und gegen 370,000 Fl. Einkünften, wurden während des Revolutionskrieges von Frankreich ſequeſtrirt, und ein Theil als Nationalgüter veräußert. Die noch nicht veräußerten wurden dem Fürſten durch ein kaiſerl. franzöſ. Decret vom 26. Juni 1804 wieder zurückgegeben. Er führt den Titel: Fürſt von der Leyen, Graf zu Hohen-Geroldsegg, Herr von Nievern und Ahrenfels; das Wappen iſt eine blaue Leye mit einem gerade ſtehenden Balken in Roth. Die Reſidenz iſt Ahrenfels.

Standesherr: **Erwin** (Carl Damian Eugen), geb. 3. April 1798, ſucc. ſeinem Vater Philipp 23. Nov. 1829, verm. 18. Aug. 1818 mit **Sophie** (Thereſe Johanne), Gräfin von Schönborn-Buchheim, geb. 24. Nov. 1798.

Kinder: a. **Philipp** (Franz Erwin Theod.), geb. 14 Juni 1819. b. **Franz** (Ludwig Erwin Damian), geb. 17. Febr. 1821. c. **Amalie** (Sophie Marie Erw. Caroline Ludov.), geb. 17. Dec. 1824.

Digitized by Google

Schwester: Amalie (Thereſe Marie Ant. Charlotte), geb. 2. September 1789, verm. im Auguſt 1810 an Graf Taſcher de la Pagerie, baieriſcher Kämmerer.

Vaters Schweſter: Charlotte (Marie Anne Sophie Walpurge), geb. 4. April 1768, verw. Gräfin Emmerich von Stadion.

Lobkowitz (Kathol. Religion).

Ein uraltes böhmiſches Geſchlecht, das von den alten Herzogen dieſes Landes abſtammt. Seinen Namen trägt es von dem im kaurzimer Kreiſe Böhmens von ihm erbauten Schloſſe Lobkowitz. Im Jahre 1440 entſtanden 2 Linien, wovon die von Nicolaus gegründete heſſenſteiniſche zu Anfange des 17. Jahrhunderts erloſchen iſt. Die von Nicolaus Bruder, Peter Popel, gegründete Hauptlinie, die Peter-Popelſche, verbreitete ſich wieder in 2 Linien, welche des Stifters Enkel, Ladislaus I. Freih. v. Lobkowitz-Chlumetz, und Theobald Freih. v. Lobkowitz-Bilin gründeten, wovon des letztern Nachkommenſchaft im J. 1722 mit Ulrich Felix erloſch. Aus der noch blühenden Linie Lobkowitz-Chlumetz bekam Ladislaus I. Sohn, Ladislaus II. Obriſtburggraf des Königreichs Böhmen, die unmittelbare Reichsherrſchaft Neuſtadt an der Waldnabe im Nordgau. Deſſen Sohn Zdenko Adalbert wurde 17. Aug. 1624 vom Kaiſer Ferdinand II. in den Reichsfürſtenſtand erhoben, und die eben erwähnte geſchenkte Beſitzung wurde unter deſſen Sohne, Wenzel Euſebius, vom Kaiſer Ferdinand III. 1641 zur gefürſteten Grafſchaft Sternſtein erhoben, und der Fürſt wegen dieſer Beſitzung 1653 mit einer Virilſtimme in den Reichsfürſtenrath eingeführt. Ihm folgte Ferdinand Aug. Leopold († 1715), deſſen Söhne, Philipp und Georg, die beiden jetzt noch blühenden Linien gebildet haben. Das 1646 erkaufte Herzogthum Sagan in Schleſien, wurde 1786 an Herzog Peter Biron von

Digitized by Google

Kurland, und die gefürstete Grafschaft Sternstein nebst Reichsherrschaft Waldthurm 1807 an Baiern veräußert, dagegen die Majoratsherrschaft Raudnitz 1786 vom Kaiser Joseph II. zum Herzogthum erhoben. Die übrigen weitläuftigen Herrschaften der herzoglichen Linie sind Bilin, Chlumetz, Entzowan, Pistebritz, Liebshaüsen, Mühlhausen, Nenndorf, Eisenberg, Unterberzkowitz, Gistebnitz, Zieltsch und die Güter Lobkowitz, Schrockenstein, Cittow, Getrzischowitz nebst andern Gütern in Böhmen, deren Ertrag auf 500,000 Gulden geschätzt wird. Das Wappen hat 6 Felder und einen Mittelschild: 1) zeigt einen schwarzen Büffelskopf mit schwarzem Ringe in der Nase in Gold. 2) einen goldnen wachsenden Engel in Roth; 3) drei goldne Sterne über einem dreifachen silbernen Hügel in Blau; 4) einen goldnen gekrönten Löwen in Blau; 5) drei schwarze Pfähle in Gold; 6) den schlesischen schwarzen Adler in Gold. Der Mittelschild hat 4 Felder: 1 und 4 sind von Roth und Silber getheilt, in 2 und 3 ist ein schräg rechts schwebender schwarzer Adler mit silbernem Monde auf der Brust in Silber. Die Residenz des herzoglichen Astes, im Winter Wien, im Sommer Eisenberg.

Aeltere herzogl. Linie.

Herzog: Ferdinand (Jos. Joh. Nepom.), geb. 12. April 1797, folgt 15. Dec. 1816, öst. Kämmerer und Oberst-Erblandschatzmeister in Böhmen, verm. 9. Sept. 1826 mit der Prinzessin Marie von Liechtenstein, geb. 31. Dec. 1808.

Kinder: 1) Max (Maria Oswald), Erbprinz, geb. 5. Aug. 1827. 2) Moritz, geb. 2. Juni 1832.

Geschwister: 1) Gabriele (Marie), geb. 19. Juli 1793, verw. Prinzessin Vincenz von Auersperg. 2) Eleonore (Marie), geb. 28. Oct. 1795, verm. Fürstin Windischgrätz. 3) Carl (Johann), geb. 14. Jan. 1799, öst. Kämmerer und Rittmeister bei Erzherzog Carl Uhlanen. 4) Theresia (Carol. Sidonie)

Digitized by Google

geb. 23. Sept. 1800. 5) Joseph (Franz), geb. 17. Febr. 1803, öst. Rittmeister bei Kaiser Husaren No. 1. 6) Aloys (Johann Carl Joseph), geb. 30. Nov. 1807, österr. Oberlieutenant bei Coburg Uhlanen No. 1. 7) Anna (Marie Theresia), geb. 22. Jan. 1809, verm. Gräfin Harrach. 8) Sidonie (Caroline), geb. 13. Febr. 1812, verm. Gräfin Ferdinand Palffy. 9) Johann (Carl), geb. 24. Nov. 1814.

Jüngere Linie.

Stifter dieser Linie ist Ferdinand's jüngerer Sohn 2ter Ehe Georg, (geb. 1686, gest. 1753). Sie besitzt im bunzlauer Kreise des Königreichs Böhmen die Herrschaften Melnik, Schopka, Bischitz, Czecelitz und Skurow, im prachiner Kreise Drhowle, Sedlic, Tschichowa; Wohnsitz: Prag, im Sommer Drhowle.

Fürst: August (Longin Joseph), geb 15. März 1797, folgt 11. Juni 1819, österr. Geh. Rath und böhmischer Hofcanzler, verm. 10. Nov. 1827 mit Bertha, Prinzessin von Schwarzenberg, geb. 2. Sept. 1807.

Kinder: 1) Sidonie (Marie), geb. 4. Oct. 1828. 2) Hedwig (Anna), geb. 15. Sept. 1829. 3) Polixena (Marie), geb. 21. Nov. 1830.

Geschwister: 1) Ludmille (Marie Rose), geb. 15. März 1798, verm. Herzogin von Aremberg. 2) Joseph (August), geb. 19. April 1799, † 20 März 1832, verm. 10. Nov. 1829 mit der Gräfin Maria Franzisca von Sternberg-Manderscheid.

Tochter: Maria, geb. 10. Nov. 1831.

3) Franz Georg), geb. 24. April 1800, österr. Leg. Secr. in Petersburg. 4) Marie (Anne Franziske), geb. 4. Oct. 1802. 5) Helena (Marie), geb. 4. Oct. 1802.

Mutter: Sidonie (Marie), geb 11. Febr. 1779, Gräfin von Kinsky, Wittwe von Fürst Anton Isidor 12. Juni 1819.

Digitized by Google

Vaters Schwester: Eleonore (Marie), geb. 22. April 1770, verwittwete Prinzessin Maximilian von Thurn und Taxis.

Löwenstein-Wertheim.

Die alten Grafen und Dynasten von Löwenstein, die in Schwaben und Franken begütert waren, starben in der Mitte des 15. Jahrhunderts aus, und der letzte Graf Ludwig hatte seine Grafschaft 1441 an Kurfürst Philipp von der Pfalz verkauft, welcher solche dem Sohne seines Oheims Kurfürsten Friedrichs des Siegreichen, Ludwig, den derselbe mit Clara von Dettingen erzeugt hatte, überließ. Kaiser Max I. erhob diesen Ludwig, der den Titel eines Grafen von Löwenstein annahm, in den Reichsgrafenstand; sein Enkel Ludwig II. brachte die Grafschaften Wertheim und Rochefort an sein Haus, und dessen Söhne stifteten die beiden noch blühenden Hauptlinien des Hauses: Christoph Ludwig die Virneburgische, jetzt Freudenberg'sche und Johann Theodor die Rochefort'sche, jetzt Rosenbergische Linie.

Das Haus besitzt das Obersterbkämmereramt des Königreichs Würtemberg, welches jedesmal der Senior der beiden Linien verwaltet; das Wappen ist ebenfalls beiden Linien gemeinschaftlich, ein Hauptschild mit neun Feldern: 1) ein rother gekrönter Löwe mit doppeltem Schweife auf einem goldnen Estrich in Silber, wegen Löwenstein; 2) ein rother Adler in Silber, wegen Montaigu; 3) ein schwarzer, aus dem untern Felde wachsender Adler in Roth, wegen Wertheim; 4) eine rothe Bügelschnalle in Silber; 5) die baierischen Wecken, wegen der Abkunft aus diesem Hause; 6) drei goldne Rosen in Blau; 7) zwei silberne Queerbalken in Roth; 8) ein rother gekrönter Löwe in Gold, der auf einem dreifach weiß und roth gewürfelten Balken geht; und 9) ein goldner gekrönter Löwe in Silber. Der Schild trägt drei Helme mit roth und silbernen Helmdecken auf dem mittlern sitzt der rothe

Digitized by Google

gekrönte Löwe von Löwenstein, aus dem rechten erhebt sich der Montaigu'sche, aus dem linken zwischen vier Fähnlein der Wertheim-Breuberg'sche Adler.

A Löwenstein-Freudenberg (Luth. Religion).

Sonst Löwenstein-Virneburg oder die evangel. Linie genannt, weil ihr Stifter Christoph Ludwig, † 1618, Sohn Ludwig's II., mit seiner Gemahlin Elisabeth, Grä-fin von Manderscheid, die Grafschaft Virneburg in der Eifel erheirathet hatte. Jetzt nennt sie sich Freuden-berg, nach den Besitzungen, welche ihr von dem Reichsdepu-tations-Hauptschluß v. 1803 zugewiesen worden waren, für den Verlust der, mit einer Stimme im westphälischen Gra-fencollegium verbundenen Grafschaft Virneburg. Diese Entschädiguugen bestanden in dem sonst würzburg'schen Amte Freudenberg, der Karthause Grünau, der Probstei Triefenstein und 4 sonst mainzischen Dörfern. Außerdem besitzt diese Hauptlinie die Hälfte der früher nicht reichs-ständischen Grafschaft Löwenstein nebst einem Antheile der Grafschaft Limpurg unter würtembergischer, und die Hälfte der Grafschaft Wertheim, unter baierischer und badenscher Staatshoheit. Die sämmtlichen Besitzungen betragen etwa 8,35 QM. mit 21,708 Einwohnern in $2\frac{1}{2}$ Städten, 6 Marktflecken, 12 Schlössern und 78 Dörfern und Weilern, mit 170,000 Gulden Einkünften. Heinrich Fried-rich's (geb. 1682, † 1721) 2 Söhne, Vollrath und Carl, theilten diese Hauptlinie in die beiden nach ih-nen benannten Unterlinien. Der Landbesitz und die Re-gierung ist zwar beiden Linien gemeinschaftlich, jedoch, die Ausübung anlangend, in jeder nur dem Familienhaupte zuständig, seitdem durch einen Hausvertrag vom 8. März 1781 in beiden Linien die Primogenitur eingeführt ist. Die Häupter der beiden Unterlinien wurden 19. Nov. vom Könige von Baiern, und 27. Febr. 1813 vom Könige von Würtemberg in den Fürstenstand erhoben.

Digitized by Google

a. Vollrathsche Speciallinie (Resid. Wertheim).

Standesherr: Fürst Georg (Wilhelm Ludw.), geb. 15. Nov. 1775, Senior des Gesammthauses, würtemb. Kron-Obristkammerherr, badenscher Gen. Major, folgt 16. Febr. 1816, verm. 1) 26. Aug. 1800 mit Ernestine (Luise Car. Fried.), Gräfin Pückler, geb. 24. Juni 1784, † 26. Juni 1824; 2) 22. Jan. 1827 mit Charlotte (Sophie Caroline Luise), Gräfin von Isenburg-Philippseich, geb. 25. Juni 1803.

Kinder: 1) Adolf (Carl Constantin Friedrich Ludw. Vollr. Phil.), Erbprinz, geb. 9. Dec. 1805, verm. 18. April 1831 mit Catharina, geb. Schlundt, zur Freiin v. Adlerhorst erhoben im April 1831. 2) Malvina (Christ. Wilh. Paul. Carol.), geb. 27. Dec. 1808, verm. mit dem Grafen Friedrich von Isenburg-Philippseich.

Geschwister: 1) Caroline (Marie Fried. Luise), geb. 19. Dec. 1766, verwittwete Gräfin von Gronsfeld. 2) Wilhelm (Ernst Ludwig), geb. 27. April 1783, verm. 26. Juli 1812 mit Dorothea, Freiin von Kahlden, geb. 6. Nov. 1793.

Söhne: 1) Wilhelm (Paul Ludwig), geb. 19. März 1817. 2) Leopold (Emil Ludwig Conrad), geb. 26. Nov. 1827.

b. Carlische Speciallinie (Resid. Kreuz-Wertheim).

Standesherr: Fürst Carl (Ludwig Friedrich), geb. 26. Apr. 1781, folgt dem Vater Friedrich Carl Gottlob 3. August 1825.

Bruder: Philipp (Friedrich Christian), geb. 13. Mai 1782.

Vaters Schwester: Amöne (Friederike Wilh. Caroline), geb. 17. März 1757, verw. Prinzessin Friedrich Carl Ludwig von Hohenlohe-Kirchberg.

Digitized by Google

B. Löwenstein-Rosenberg (Kathol. Religion).

Sonst Löwenstein-Rochefort, weil ihr Stifter Johann Theodor von seiner Mutter die Grafschaft Rochefort in den Niederlanden geerbt hatte. Maximilian Carl, kaiserl. Statthalter in Mailand, erhielt 3. April 1711 die reichsfürstliche Würde, die 13. März 1712 auf seine sämmtliche Nachkommenschaft ausgedehnt wurde. Den 27. Jan. 1713 ertheilte Kaiser Carl VI. dem Fürsten Sitz und Stimme auf der Reichsfürstenbank des schwäbischen Kreises; und empfahl ihn 30. Oct 1714 zur Einführung in den Reichsfürstenrath; allein dem wurde nicht Folge geleistet. Durch einen Hausvertrag von 1768 wurde in dieser Linie die Primogenitur eingeführt. Für die im Lüneviller Frieden verlornen überrheinischen Besitzungen, wurde das Haus durch den Reichsdeputations-Hauptschluß von 1803, durch das vormals würzburgische Amt Rothenfels mit Widdern und Thalheim, die mainzischen Orte Wörth und Trennfurt, die Abteien Bronnbach und Neustadt und, für das ihm zugedachte aber wieder entzogene Amt Homburg, mit einer von Baiern zu zahlenden jährl. Rente von 28,000 Fl. nebst 12,000 Fl. auf den Rheinschiffahrts-Octroi entschädigt. Eine Virilstimme im Fürstenrathe wurde ihm auch zugesichert. Außerdem besitzt das Haus einen Theil der Grafschaft Löwenstein, die Hälfte von Wertheim, $\frac{1}{2}$ der Herrschaft Breuberg, das Amt Kleinheubach, die Herrschaft Rosenberg, und die Herrschaften Habitzheim und Nauses; in Böhmen die Herrschaften Haid, Pernarditz, Elsch, Widlitz, Zebau, Weseritz, Schwanberg, Guttenstein und Skupasch. Diese sämmtlichen Besitzungen liegen vertheilt in den Staaten: Baiern: 5 QM. und 16,178 Einw.; Würtemberg: $\frac{1}{2}$ QM. und 1,000 E.; Baden: $3\frac{1}{2}$ QM. und 9,952 E.; Großh. Hessen: 3 QM., 8,800 E., und zwar in diesen 4 Staaten als Standesherrschaften; in Böhmen: 9 QM. und 18,000 Einw., zusammen: 53,930 Einw. Die Einkünfte mögen sich gegen 400,000 Fl. belaufen.

Digitized by Google

Standesherr: Fürſt Carl (Thomas Ludwig Joſeph Conſtantin), geb. 18. Juli 1783, folgt 18. April 1814, verm. 29. Sept. 1799 mit Sophie (Luiſe Wilh.) Gräfin von Windiſchgrätz, geb. 20. Juni 1784.

Kinder: 1 Conſtantin (Joſeph), Erbprinz, geb. 28. Sept. 1802, verm. 31. Mai 1829 mit Agnes (Marie Henriette), Tochter des verſtorbenen Fürſten Ludwig zu Hohenlohe-Langenburg, geb. 5. Sept. 1804.

Tochter: Adelheid Sophie Amalie Luiſe Johanne Leopoldine), geb. 3. April 1831.

2) Leopoldine, geb. 29. Dec. 1804, verm. Prinzeſſin Conſtantin von Löwenſtein-Roſenberg. 3) Adelheid, geb. 19. Dec. 1806, verm. Fürſtin von Rohan-Rochefort. 4) Sophie (Marie Thereſie), geb. 18 Sept. 1809. 5) Marie (Crescentie Octavie), geb. 3. Aug. 1813. 6) Eulalie (Egidie), geb. 31. Aug. 1820.

Geſchwiſter: 1) Conſtantin (Ludw. Carl Franz), baier. Gen. Maj. und Gen. Adjutant, geb. 26. März 1786, verm. 31. Juli 1821 mit ſeiner Nichte Leopoldine, geb. 29. Dec. 1804. 2) Wilhelm, geb. 31. März 1795, öſterr. Capit. bei Radoßwich Inf. Reg. N. 53. 3) Auguſt (Chriſoſtomus Carl), geb. 9. Auguſt 1808, öſterr. Lieut. bei König von Würtemberg Huſaren N. 6. 4) Maximilian (Franz), geb. 3. April 1810, öſterr. Lieut. bei Kronprinz Cuir. N. 4. 6) Joſephine (Marie Sophie), geb. 9. Aug. 1814.

Looz und Corswarem (Kathol. Rel.).

Das Haus Looz führt ſeinen Stammbaum bis auf die alten Grafen von Hennegau und Hasbaye herauf. In Urkunden von 1016 und 1034 wird Gilebert comes de Los genannt, der zugleich Herr v. Corswarem, einem der älteſten Stammgüter der Grafen von Looz, war. Ar-

Digitized by Google

nold, Graf von Looz und Valenciennes, war ein Sohn Rudolf's, dessen Vater Rainer, Herzog von Niederlothringen, in der Geschichte sich einen Namen erworben hat: er vererbte seine Güter auf seinen Bruder Ludwig, Grafen von Looz und Hasbaye, dessen Nachkommen sich in mehreren Aesten verbreiteten, die in der Folge von Kaiser Carl VI. 1734 und von der Kaiserin Maria Theresia 1778 die herzogl. Würde erhielten, aber sämmtlich bis auf den jüngern Ast erloschen sind. Dieser wurde durch den Deputationsreceß 1803 auf deutschen Boden verpflanzt, indem ihm für seine verlornen Besitzungen in den Niederlanden die Münsterschen Aemter Wolbeck und Bevergen, soweit sie nicht Andern zugetheilt waren, überlassen, und daraus das Fürstenthum Rheina-Wolbeck gebildet wurde, welches auf 15 QM. 20,967 Einw. in 1 Stadt und 99 Bauerschaften und Weilern zählt und durch die Rheinbundsacte von 1806 dem Großherzogthume Berg als Standesherrschaft untergeordnet, 1810 aber dem französischen Kaiserreiche, mit Unterdrückung der standesherrlichen Rechte, einverleibt wurde. Die Wiener Congreßacte von 1815 stellte diese Besitzung als Standesherrschaft zum Theil unter Preußen, zum Theil unter Hannover. Die niederländischen Besitzungen des Hauses, mit franzöſ. Sequester belegt, wurden, so weit sie nicht veräußert waren, 1800 vom Consul Bonaparte freigegeben. Allein durch ein franzöſ. Decret v. 12. Oct. 1809 wurden die in Belgien gelegenen Waldungen zu den französischen Staatsdomänen gezogen, jedoch 1815 vom Könige der Niederlande zurückgegeben. 1824 hat der Herzog die Ausübung der Gerichtsbarkeit und standesherrlichen Verwaltungsrechte an Preußen abgetreten und gegen Verzichtleistung auf gewisse Geldansprüche eine jährliche Rente von 2,000 Rthlrn. empfangen; dasselbe geschah 1826 mit Hannover gegen eine jährliche Rente von 1,200 Rthlrn. Rheina-Wolbeck wirft etwa 60,000 Guld. ab, aber mit seinen mittelbaren Gütern in den Niederlanden zieht der Fürst wohl 150,000 bis 200,000 Guld. Einkünfte. Das

Digitized by Google

Wappen ist quadrirt mit einem Mittelschilde: 1 und 4 zeigt fünf rothe Balken in Gold, 2 und 3 zwei schwarze Balken in Silber, und der Mittelschild hat zwei rothe Balken in Hermelin. Um den Schild schwebt ein mit einem Fürstenhute bedeckter Hermelinmantel: als Schildhalter stehen zwei Hunde mit Halsbändern. Die Residenz ist Rheina.

Standesherr: Herzog Carl (Franz Wilhelm Ferd.), geb. 9. März 1804, folgt seinem Vater Carl Ludwig Aug. Ferd. Eman. 16. Sept. 1822 in den niederländischen Besitzungen, dem Oheime Joseph Arnold 1827 im Fürstenthum Rheina-Wolbeck, verm. 15. Oct. 1829 mit Hermine (Anna Gertrude Jacobine) v. Lockhorst, geb. 31. Oct. 1802.

Kinder: 1) Caroline (Amalie Hermine), geb. 16. Juni 1830. 2) Octavie (Alphonsine Herminie), geb. 24. Febr. 1832. 3) Leopold (Carl Aug. Ludw. Philipp), geb. 25. Febr. 1833.

Geschwister: 1) August (Franz Carl), geb. 9. März 1805, königl. belgischer Capit. bei'm Reg. Guiden. 2) Caroline (Arnoldine Irenäa), geb. 28 Juni 1807, verm. 26. Juli 1826 mit dem edlen Peruaner Don Jose Mariano de la Riva-Aguero, vormaligen Präsidenten der Republik Peru und Großmarschall der peruanischen Armee. 3) Stephanie (Adolfine Felicitas), geb. 21. Jan. 1810. 4) Octavia (Victorine Antonie Zoë), geb. 7. Juni 1811. 5) Zephyrine (Josephine Caroline), geb. 26. Aug. 1812. 6) Edmund (Prosper Perpetuo Theodor), geb. 9. Novbr. 1813. 7) Wilhelm (Desiratus Polidor), geb. 2. Jan. 1817.

Mutter: Marie Caroline, Baronesse de Nue, Wittwe 16. Sept. 1822 von Herzog Carl Ludw. Aug. Ferd. Eman., wieder verheirathet an Alfons Prud. Huyttens, Graf von Beaufort, lebt zu Brüssel.

Vaters Geschwister: 1) Charlotte, geb. 14. Sept. 1766, verw. Baronin Florent de Vauthier. 2) Therese,

Digitized by Google

geb. 14. Mai 1768. 3) Joseph (Arnold), geb. 14. Sept. 1770, folgt dem Vater Wilhelm Joseph nach dessen Testamente 20. März 1803 in dem Fürstenthume Rheina-Wolbeck, † 30. Oct. 1827, verm. 18. Aug. 1813 mit Charlotte (Constanze), Gräfin Lasteyrie. 4) Maria, geb. 24. Sept. 1774. 5) Amor, geb. 16. Juni 1782.

Großmutter: Rosalie, geb. 3. Aug. 1759, Gräfin Hyland, Wittwe des Herzog Wilhelm Joseph 20. März 1803.

Metternich (Katholischer Rel.).

Die jetzige fürstl. Familie stammt von einem altadlichen Geschlechte in Jülich, das viele hohe geistliche Stellen bekleidet hat. Lothar war von 1599 bis 1623 Erzbischof und Kurfürst von Trier, der 1616 nach Aussterben der Freiherren von Winneburg und Beilstein deren Besitzungen, auf dem Hundsrück und an der Mosel gelegen, die als Afterlehen des Reichs, dem Erzstifte Trier anheimfielen, theilweise nebst Sitz und Stimme im westphälischen Grafencollegium kaufte, und damit seine Vettern, die Freiherren Carl Heinrich (seit 1679 Kurfürst von Mainz) und Philipp Emerich, belehnte. Der letzte wurde 1679 von Leopold I. in den Reichsgrafenstand erhoben, und ihm für seine Herrschaften das Münzrecht verliehen. Graf Franz Georg Carl wurde 30. Juni 1803 vom deutschen Kaiser in den Reichsfürstenstand erhoben für sich und den jedesmaligen Chef seiner Nachkommenschaft im Mannsstamme. Sein Sohn Clemens Wenzel Lothar, jetziger Standesherr, wurde wegen seiner ausgezeichneten Verdienste vom Kaiser Franz I. von Oesterreich für sich und alle seine Nachkommen in den Fürstenstand erhoben, und 21. April 1814 mit dem Rechte begnadigt, das österreichische und lothringische Wappenzeichen im ersten Felde seines Familienwappens zu führen. Im Febr. 1816 wurde er vom Könige Ferdinand I. zum

Digitized by Google

Herzoge im Königreich Sicilien erhoben, mit einer Dotation in Grundgütern von 60,000 neapolitanischen Ducati, und erhielt 1. August 1818 den Titel: Herzog von Portella. 1816 erhielt er vom Kaiser von Oesterreich das Erbeigenthum des Schlosses und Gutes Johannisberg im Rheingau unter herzogl. nassauischer Hoheit. Für den Verlust seiner reichsständischen und reichsritterschaftlichen Besitzungen Winneburg und Beilstein auf der linken Rheinseite, die durch den Frieden von Lüneville an Frankreich gekommen waren, entschädigte der R. D. Hauptschluß von 1803, das Haus mit der Reichsabtei Ochsenhausen mit Ausnahme des Amtes Tannheim, die es, nachdem dieselbe durch die Rheinbundsacte als Standesherrschaft unter Würtemberg gestellt worden war, an vorgenannten Staat, 1824 für 1,300,000 Fl. veräußert hat. Außerdem besitzt der Fürst im Kaiserthume Oesterreich die Herrschaften Königswerth, Ammon, Markusgrün und Miltigau in Böhmen, Kogetein in Mähren und die übrigen kaunitzischen Allodialgüter, so wie die Güter Gramme, Bronbach, Oberehe und Reinhardsstein auf beiden Seiten des Rheins, und mag zwischen 200,000 bis 300,000 Fl. Einkünfte haben. Das Wappen ist sechsfach getheilt und hat einen Mittelschild; 1. die Wappenzeichen von Lothringen und Oesterreich; 2 einen schwarzen Ochsenkopf in Gold; 3. und 4. drei silberne Hifthörner in Roth; 5. ein goldnes Kreuz in Blau in jeder Ecke mit einer goldnen Kugel; 6. eine blaue Treppe mit sechs goldnen Kreuzen in Roth. Der Mittelschild enthält drei schwarze Hauben in Silber. Den Schild, der in einem Purpurmantel steht, decken fünf Helme mit Emblemen des Wappens: Schildhalter sind rechts ein schwarz und silberner Ziegenbock und links ein wilder Mann. Die Residenz ist Wien.

Standesherr: Fürst Clemens (Wenzel Nepomuk Lothar), geb. 15. Mai 1773, folgt 11. August 1818, österr. Haus-, Hof- und Staatscanzler, verm. 1) 27. Sept. 1796 mit Eleonore (Marie), Prinzessin von Kaunitz-Rittberg, Erbin der Herrschaft Koge-

Digitized by Google

tein und der kaunitzischen Allodialgüter, geb. 1. Oct. 1775, † 19. März 1825. 2) 5. Novbr. 1827 mit der Freiin Ant. von Leykam, Gräfin Beilstein, geb. 15. Aug. 1806 † 17. Jan. 1829. 3) 30. Jan. 1831 mit der Gräfin Melanie Zichy-Ferraris, geb. 28. Jan. 1805.

Kinder erster Ehe: 1) Leontine (Adelheid Marie Pauline), geb. 18. Juni 1811. 2) Hermine (Gabr. Eleon. Marie Leopoldine), geb. 1. Sept. 1815. Sohn zweiter Ehe: 3) Richard (Clemens Joh. Lothar), geb. 7. Jan 1829. Dritter Ehe: 4) Melanie (Marie Pauline Aler)., geb. 27. Febr. 1832.

Schwester: Pauline (Kunigunde Walburge), geb. 29. Novbr. 1772, verw. Herzogin Ferdinand von Würtemberg.

Neipperg (Kathol. Religion).

Ein altes schwäb. Rittergeschlecht, das schon 1088 in den Schranken des achten Turniers in Augsburg erschien: es führt den Namen von dem Stammschlosse Neipperg im Kraichgau in Schwaben, ist vom Kaiser Carl VI. 1734 in der Person des Grafen Wilhelm Reinhard's, österr. Gen. Feldmarschalls, in den Reichsgrafenstand erhoben, und 1766 mit Sitz und Stimme in das schwäbische Grafencollegium eingeführt. Die einzelnen Zweige der Familie verbreiteten sich frühzeitig in andere Staaten; namentlich kommen sie im 13. Jahrhundert unter dem Adel Kärnthens und Steiermarks vor, wo 1276 Gottschalck v. Neidperg eine Urkunde zu Gunsten Rudolph's v. Habsburg mit unterschrieben hatte. Auch in den Jahren 1548 — 1586 hatten sie Besitzungen in der Schweiz, wo sie im Canton St. Gallen die Burg Rydberg gründeten. Im 17. Jahrhunderte widmete sie sich dem Dienste des österreichischen Kaiserhauses, stifteten ein Familien-Fideicommiß, und erlangten die niederösterreichische Landstandschaft so wie das Indigenat in Ungarn und

Digitized by Google

der Schweiz. Das Haus besitzt die Standesherrschaft Schwaigern, mit dem Gute Babenhausen und den Dörfern Neipperg, Klingenberg und Massenbachhausen, welche unter königl. würtemberg'scher Oberhoheit und Adelshofen und halb Gemmingen, welche unter großherzogl. badensche Oberhoheit gezogen sind, zusammen 1¾ QM. mit 3,175 Einw., 45,000 Guld. Eink. Das Wappen besteht aus drei silbernen Ringen in einem rothen Schilde. Die Residenz ist Schwaigern.

Standesherr: Graf Alfred (Carl Franz), geb. 26. Jan. 1807, öst. Kämmerer und Rittmeister bei Kaiser von Rußland Husaren N. 9, folgt 22. Febr. 1829 dem Vater Gr. Adam Albert.

Brüder: 1) Ferdinand (Joseph Gustav), geb. 1 Sept. 1809, öst. Oberlieut. bei Kaiser Husaren N. 1. 2) Gustav (Adolf Friedrich Bernhard Leop.), geb. 9. Sept. 1811, Oberlieut im öst. Ingenieurcorps. 3) Erwin (Franz Ludw. Bernh. Ernst), geb. 6. April 1813, österr. Oberlieut., bei Hohenzollern Chev. Leg. No. 2.

Vaters Brüder: 1) Johann Joseph, geb. 14. Mai 1756, öst. Kämmerer, † 10. Nov. 1800, war mit einer Bürgerlichen verheirathet.

Töchter: 1) Marie Wilhelmine, geb. 19. Febr. 1793.
2) Luise, geb. 3. Febr. 1794.

2) Carl (Vinc. Hieron.), geb. 30. Sept. 1757, kais. königl. Kämmerer, und Johannitercomthur (hatte die Standesherrschaft seinem jüngern Bruder cedirt).

Stiefgroßmutter: Bernhardine (Jos. Friederike), Gräfin von Wiser, geb. 26. April 1761, Wittwe 5. Jan. 1792 von Leopold Joh. Nepomuk, Grafen von Neipperg, dessen 4. Gemahlin sie war.

Oesterreich-Schaumburg (Kathol. Rel.).

Ein Sprosse des Hauses Anhalt-Bernburg, aus der Nebenlinie Hoym, hatte die Herrschaften Holzappel und

Digitized by Google

Schaumburg erheirathet; seine Nachkommenschaft starb mit Fürst Victor 1812 aus, und seine älteste Tochter Hermine brachte sie ihrem Gemahle, dem Erzherzoge Joseph Palatin von Ungarn, zu, auf dessen Sohn Stephan Franz Victor sie gegenwärtig vererbt sind. Die Standesherrschaft steht unter nassauischer Oberhoheit, ist $1\frac{3}{4}$ QMeil. groß und zählt 3,581 Einwohner; ihre Einkünfte mögen sich auf 25,000 bis 30,000 Gulden belaufen.

Standesherr: Erzherzog Stephan (Franz Victor), geb. 14. Sept. 1817, öst. Oberst und Inhaber des Inf. Reg. No. 44.

Zwillingsschwester: Hermine (Amalie Marie), geb. 14. Sept. 1817.

Vater: Joseph, Erzherzog von Oesterreich, Palatin von Ungarn, geb. 9 März 1776 (s. Oesterreich).

Mutter Schwester: Emma, geb. 20. Mai 1802, verm. Fürstin von Waldeck.

Großmutter mütterlicher Seite: Amalie (Charlotte Wilh. Luise), geb. 6. August 1776, Prinzessin von Nassau-Weilburg, Wittwe von Fürst Victor Carl Friedrich 22. April 1813 (lebt in Schaumburg).

Oettingen (Katholischer Religion).

Ein altes Grafengeschlecht im schwäbischen Rießgau, das seinen Stammbaum mit diplomatischer Gewißheit bis in das 13. Jahrhundert heraufführt. Im Anfange des 14. Jahrhunderts erwarb Graf Friedrich v. Oettingen durch Heirath mit der Tochter des Landgrafen Ulrich von Elsaß, einen Theil von Unterelsaß; jedoch wurden diese Lande 1359 für 20,000 Goldgulden an das Hochstift Strasburg veräußert, und was davon dem deutschen Reiche zur Lehn ging, überließen sie an den Kaiser Carl IV. und ihre Vasallen. Somit hörte in diesem Hause die Würde der Landgrafen von Elsaß wieder auf. Graf Friedrich IV.

Digitized by Google

besaß die ganze Grafschaft Oettingen, in welche sich 1429 seine 3 Söhne theilten, von denen nur Wilhelm den Stamm fortpflanzte. Dessen Enkel Ludwig XV., der zur Zeit der Reformation lebte und evangelisch wurde, ist der gemeinsame Stammvater der noch blühenden Linien. Von seinen beiden Söhnen stiftete der ältere, Ludwig XVI., die ältere oder Oettingensche Linie, aus der 1674 Albert Ernst I. die reichsfürstl. Würde erhielt. Sie starb aus 1731 mit Albert Ernst II., der seine Lande ($\frac{7}{12}$), mit Uebergehung des ältern oder Spielberg'schen Astes, dem Grafen Anton Carl aus der Wallersteinischen Linie testamentarisch hinterließ. — Friedrich, der jüngere Sohn Ludwig's XV., stiftete die jüngere Wallersteinische Hauptlinie. Nach 3 Enkeln des Stifters theilte sich dieselbe in die Unterlinien: Spielberg, Wallerstein und Baldern, und die letztere wieder in Baldern und Katzenstein. Baldern erlosch 1687 und Katzenstein 1798. Die noch blühenden Linien sind: Oettingen-Spielberg und Oettingen-Wallerstein. — Oettingen-Spielberg erhob Proceß gegen das oben erwähnte Testament, wodurch Oettingen-Wallerstein die Lande der ältern Oettingenschen Hauptlinie erhalten hatte, und erlangte soviel, daß durch Urthel des Reichshofraths von 1739 ihm $\frac{1}{3}$ der besagten Erbschaft herausgegeben wurde. 1522 wurde in dem Gesammthause eine Erbvereinigung errichtet, nach welcher der älteste der beiden regierenden Herren allein die Lehen und Regalien verwaltete. Beide Linien hatten durch eine Curiatstimme im schwäbischen Grafencollegium, Reichsstandschaft im Fürstenrathe, und führten eine Stimme im schwäbischen Kreise. Durch den R. D. Hauptschluß von 1803 erhielt jede Linie eine Virilstimme im Reichsfürstenrathe, wurden aber beide durch die Rheinbundsacte von 1806 als Standesherren der Krone Baiern untergeordnet. Durch einen Staatsvertrag zwischen Baiern und Würtemberg vom 18. Mai 1810 kam ein Theil der Besitzungen beider Linien als Standesherrschaft unter würtembergische Hoheit.

Digitized by Google

Ihr gemeinschaftliches Wappen besteht aus vier Reihen rother stehender und goldner gestürzter Eisenhütlein mit einem blauen Schilde in der Mitte, und mit einem über den ganzen Schild gehenden schmalen silbernen Andreaskreuze. Auf dem Helme steht ein goldner Hundskopf mit rother Zunge und hervorhängendem rothen Ohre, auf welchem man ein silbenes Andreaskreuz sieht. Die Helmdekken sind roth und Gold.

A. Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg.

Ihr nächster Stammvater ist Wilhelm der Jüngere. Franz Albert (geb. 1663, † 1737) wurde nebst seinem ältern Sohne Johann Aloys den 18. Juli 1734, und 1755 auch der jüngere Sohn in den Reichsfürstenstand erhoben. Sonst nannte sich die Linie nur Oettingen-Spielberg, nahm aber nach einem Vergleiche mit Oettingen-Wallerstein v. 12. Jan. 1781 den Titel Oettingen-Oettingen und Oettingen-Spielberg an. Sie besitzt unter baierischer Oberhoheit das Mediatgericht Oettingen im Rezatkreise und die Herrschaften Schwendi und Achstetten unter Würtemberg'scher Hoheit, zusammen 3,69 QM. mit 14,933 Einw. in 1 Stadt, 5 Marktflecken, 127 Dörfern und 7 Schlössern; die Einkünfte mögen zwischen 110,000 bis 120,000 Gulden betragen. Religion: katholisch; Residenz: Oettingen.

Standesherr: Fürst Aloys III. (Johann), geb. 9. Mai 1788, baierischer Kron-Oberstkämmerer, erbl. Reichsrath und Senior des Hauses, folgt 27. Juni 1797, verm. 30. August 1813 mit Amalia, Gräfin Wrede, geb. 15. Jan. 1796.

Kinder: 1) Otto (Carl), Erbprinz, geb. 14. Januar 1815. 2) Mathilde (Sophie), geb. 9. Februar 1816. 3) Gustav (Friedrich), geb. 31. März 1817. 4) Bertha (Joh. Notgere), geb. 1. August 1818.

Digitized by Google

Vaters-Schwester: Theresia (Maria), geb. 17. Nov. 1763, verm. Gräfin von Wilczeck.

B. Oettingen-Oettingen und Oettingen-Wallerstein.

Nach Erlöschen der ältern Oettingen-Oettingenschen Hauptlinie, in deren Besitzungen sie succedirte, führt die Linie diesen Namen. Ihr nächster Stammvater ist Wolfgang, der mittlere Sohn Wilhelm's des Aeltern. Sie wurde 1774 vom Kaiser Joseph II. in den Reichsfürstenstand erhoben, und succedirte zu Folge eines Vertrags 14. Jan. 1798 in die Besitzungen der erloschenen Linie Oettingen-Katzenstein-Baldern. Für die sonst Oettingen-Baldernsche Herrschaft Dachstuhl, welche sie durch Vergleich mit der Gräfin von Colloredo-Mansfeld 3. Oct. 1800 erlangt hatte, durch den Lüneviller Frieden aber an Frankreich verlor, gab ihr der R. D. Hauptschluß von 1803 die Abtei Heiligenkreuz zu Donauwörth, das reiche Capitel St. Magnus zu Fuessen in Augsburg, und die Wallersteinischen Klöster Kirchheim, Deggingen und Maihingen. Seit 1808 bekleidet sie, als Thronlehn, das Kron-Obersthofmeisteramt des Königreichs Baiern. Ihre Besitzungen betragen zusammen 11½ QM. mit 41,954 E. in 1 St., 12 Mktfl., 193 Dörfern und 14 Schlössern; Einkünfte gegen 400,000 Fl.; Residenz: Wallerstein; Religion: katholisch.

Standesherr: Fürst Friedrich (Kraft Heinrich), geb. 16. Oct. 1793, österr. Kämmerer und Obrist, folgt durch seines ältern Bruders Ludwig Cession in den Standesherrschaften 14. Oct. 1823, verm. a. 15. Mai 1827 mit Sophie Marie, Landgräfin von Fürstenberg, geb. 28. August 1804, † 1829. b. 7. Sept. 1830 mit Marie Anne, Gräfin von Trautmannsdorf, geb. 9. Juli 1806.

Töchter: erster Ehe: 1) Sophie (Wilh. Therese Mathilde), geb. 6. Jan. 1829; zweiter Ehe:

Digitized by Google

2) Caroline (Wilh. Marie Sophie), geb. 21. Sept. 1831. 3) Gabriele (Marie Anne), geb. 31. Januar 1833.

Geschwister: 1) Ludwig (Kraft Ernst), geb. 31. Jan. 1791, Kronobersthofmeister von Baiern seit 31. Dec. 1825 und Min. des Innern seit 1832, verm. sich im Juli 1823 mit Marie Crescentie Bourgin, geb. 4. Mai 1807, der Tochter eines seiner Beamten und cedirt seinem Bruder Friedrich 1823 die Standesherrschaften.

Tochter: Caroline (Ant. Wilh. Fried.), geb. 19. Aug. 1824.

2) Carl (Anselm Kraft), geb. 6. Mai 1796, bair. Capitán, verm. 18. Mai 1831 mit Julie, Gräfin Dietrichstein, geb. 12. Aug. 1807.

Tochter: Maria (Therese), geb. 31. Juli 1832.

3) Sophie (Dorothea Eleonore), geb. 27. August 1797, verm. Gräfin von Türkheim-Montmartin. 4) Maria (Therese), geb. 13. Aug. 1799, verm. Freifrau Frieder. von Späth-Marchthal. 5) Charlotte, geb. 14. Febr. 1802, verm. Gräfin Montecucoli. 6) Ernestine (Marie), geb. 5. Juli 1803, Stiftsdame zu Brünn.

Vaters Schwester: Gräfin Sophie (Theresie), geb. 9. Dec. 1751, verm. Landgräfin von Fürstenberg.

Orttenburg (Luth. Religion).

Dieses alte Kärnthensche Geschlecht führt seinen Ursprung bis Friedrich, Graf von Sponheim, herauf, welcher im 11. Jahrhunderte nach Kärnthen ging und das Schloß Orttenburg erbauete, und sich zuerst Graf von Orttenburg nannte; mehrere seiner Nachkommen waren Herzoge von Kärnthen, andere erwarben die Grafschaft Orttenburg in Baiern. Engelbrecht, ein Bruder Herzog's Heinrich von Kärnthen, ist der eigentliche Stammvater des Hauses;

Digitized by Google

seine Söhne Ulrich und Rapoth stifteten jener die kärnthensche, dieser die baierische Linie, wovon sich bloß letztere erhalten hat, und bis auf die neuesten Zeiten die Grafschaft Orttenburg nebst den Herrschaften Seldenau, Neudegg, Eggelheim und einige Hofmarken in Baiern besaß. Der Vater des jetzigen Grafen vertauschte erstere jedoch 1805 gegen die jetzige Grafschaft Orttenburg-Tambach in Baiern, auf welche alle reichsständische Rechte übertragen wurden. Aber schon 1806 wurde die Grafschaft mediatisirt und steht jetzt als ein Herrschaftsgericht unter königl. baier. Hoheit. Sie enthält 1 Schloß, 19 Dörfer, einige Einöden und 14 herrschaftliche Domänenhöfe mit 3,200 Einw., worunter über 2,000 Katholiken, gegen 900 Lutheraner und ungefähr 90 Juden, auf etwa $1\frac{1}{2}$ QM. Auch hat das Haus Besitzungen in Koburg. Der Graf führt den Titel: Graf von Orttenburg-Tambach, des ältern Geschlechts, Graf zu Grichingen und Püttingen. Das Wappen hat 7 Felder: der Mittelschild Nro. 5 einen silbernen Queerbalken in Roth, Nro. 3 und 4 zwei rothe Adlerflügel in Silber, 1 und 7 ein silbernes Kreuz in Roth, 2 und 6 einen rothen Balken in Silber. Das Ganze, mit 3 Helmen gedeckt, umfliegt ein Hermelinmantel, worüber ein Fürstenhut. Die Residenz ist Tambach. Die Einkünfte sind nicht genau bekannt.

Standesherr: Graf Franz (Carl Rudolph), geb. 4. Aug. 1801, erblicher baier. Reichsrath, folgt seinem Vater 28. März 1831.

Geschwister: 1) Charlotte (Christ. Wilh.), geb. 18. Aug. 1802, verm. Fürstin Albrecht von Sayn-Wittgenstein-Berleburg. 2) Friedrich (Carl Ludwig), Preuß. Lieut. im 8. Cuiraff. Reg., geb. 14. Jan. 1805, beantwartet auf die deutsche Ordensballei-Utrecht. 3) Hermann, geb. 4. Jan. 1807, österr. Ober-Lieut. bei Kaiser Uhlanen N. 4.

Vaters-Schwestern: 1) Luise (Caroline), geb. 15. Jan. 1782, geschiedene Gräfin von Castell, und wie-

Digitized by Google

der verm. Gräfin Anton von Taufkirchen. 2) Wilhelmine (Sophie Marie), geb. 16. Nov. 1784. verm. Gräfin Leopold Ernst von Taufkirchen. 3) Friederike (Aug.), geb. 22. April 1786, verm. Gräfin Carl Alexander von Pückler, geschieden 16. Juni 1824.

Großvaters Schwester: Friederike (Caroline), geb. 17. Nov. 1752, Stiftsdame von Gandersheim (lebt in Coburg).

Pappenheim (Evangel. Rel.).

Ein altgräfliches Geschlecht in Schwaben, welches von den Dynasten von Kallatin (Kallendin, Calandin) abstammt und bis zur Auflösung des Reichs fast 6 Jahrhunderte lang das Reichs-Marschallamt bekleidete. Marschälle v. Pappenheim werden schon im 12. und 13. Jahrh. genannt in kaiserl. und andern Urkunden. Die älteste Spur von der Erblichkeit des hohen Reichs-Marschallamtes findet sich in einer Urkunde vom Kaiser Rudolph I. von 1298, und Kaiser Ludwig IV. bestätigte 1334 das Reichs-Marschallamt in der Person Rudolph's V. von Pappenheim. Die goldne Bulle Carl's IV. von 1356 setzt jene Erblichkeit voraus, indem sie den von Pappenheim als den für den Reichs-Erzmarschall, Kurfürsten von Sachsen, fungirenden Vicemarschall benennt. Mit Bezug auf dieses Reichsamt bestand in der Familie ein Seniorat und ein Subseniorat; der Senior hieß ältester amtführender Reichs-Erbmarschall, und hatte den Besitz und Genuß der Stammbesitzungen. Der Subsenior als Stellvertreter des Seniors, hieß nachältester Reichs-Erbmarschall, und jeder Graf von Pappenheim führte den Titel Reichs-Erbmarschall. Unter allen Reichsämtern war das des Reichs-Erbmarschalls das bedeutendste und angesehenste. In Berücksichtigung der wichtigen Stellung und des Alters dieser angesehenen Familie, bewilligte ihr der König von Baiern durch eine Declaration vom 22. März 1807, da sie zwar sonst niemals Reichsstandschaft,

Digitized by Google

aber im Reichsfürstenrathe einen eignen Sitz gehabt hatten, Standesherrlichkeit im Königreiche Baiern, unter dessen Hoheit die reichsunmittelbare Herrschaft und Stadt Pappenheim durch die Rheinbundsacte gezogen worden war. Ein Decret vom 5. Dec. 1818 ernannte das jedesmalige Haupt der Familie, so lange es im Besitze der in Baiern gelegenen Herrschaft bleibt, zum erblichen Reichsrathe mit Sitz und Stimme in der baierischen Kammer der Reichsräthe unter den Standesherren; und ein königl. baierisches Rescript vom 25. Febr. 1825 erklärte, daß die Grafen von Pappenheim zu dem hohen Adel gehören und das Recht der Ebenbürtigkeit in den bisher damit verbundenen Begriffe haben, und die Häupter dieser Familie den ersten Standesherren in Baiern eingereiht, und aller Ehrenrechte und persönlichen Vorrechte theilhaftig seyn sollten, die in dem Edicte über die staatsrechtlichen Verhältnisse der vormals reichsständischen Fürsten, Grafen und Herren (v. 26. Mai 1818) denselben zugesichert sind. Für den Verlust des Erb-Marschallamtes bestimmte die Wiener Congreßacte, dem Hause einen Landesbezirk von 9,000 Einw. im vormaligen französischen Saardepartement, unter preußischer Hoheit. Im pariser Protokoll vom 3. Nov. 1815 übernahm Preußen die Abfindung des Grafen. und vereinbarte sich über die Abtretung erblicher Staatsdomänen auf der linken Rheinseite, die einen jährlichen Reinertrag von 30,000 Thlr. preußisch liefern sollten. Dieses wurde aber wieder in Auszahlung eines Geldcapitals verwandelt. Die Familie besitzt die Grafschaft Pappenheim, jetzt ein Herrschaftsgericht des baierischen Rezatkreises, $3\frac{1}{2}$ QM. mit 7,117 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 7 Pfarrdörfern und 26 Weilern und Höfen, das etwa 50,000 Gulden abwirft, außerdem aber die Herrschaften und Güter Rothenstein, Kalden, Bellenberg, Dennenlohe und Oberschwaningen. Wappen: ein quadrirter Schild mit einem goldnen Schildeshaupte in welchem ein doppelter schwarzer Adler, der den Buchstaben F auf der Brust trägt. Im 1. und 4. von Schwarz und

Digitized by Google

Silber queer getheilten Felde zwei rothe in Form eines Andreaskreuzes übereinander gelegte Schwerdter, im 2. und 3. blauen Felde 6 silberne Eisenhütchen, 3, 2 und 1. — Auf dem Schilde zwei gekrönte Helme; der rechte trägt 2 in Andreaskreuzform gestellte schwarz und silbern queergetheilte und mit den rothen Schwertern bezeichnete Fahnen. Auf dem linken Helme steht ein goldner gekrönter weiblicher Rumpf mit schwarzem Gesichte und zwei fliegenden Zöpfen. Die Helmdecken sind rechts schwarz und silbern, links silbern und blau. Des Schildes Rükken ist mit einer an beiden Ecken hervorragenden großen Fahne, wie die kleine marquirt, und mit einem dergleichen Andreaskreuze belegt. Residenz ist Pappenheim an der Altmühl und München.

Standesherr: Graf Carl (Theodor Friedrich), geb. 17. März 1771, baierischer Reichsrath und Gen. Lieut., Commandeur der I. Armee-Division und Gen. Adjutant des Königs, verm. 26. Juni 1796 mit Lucie (Anne Wilh. Christine), Freiin von Hardenberg, geb 9. April 1776, geschieden 1817.

Tochter: Adelheid, geb. 3. März 1797, verm. Fürstin von Carolath-Beuthen.

Geschwister: 1) Ferdinand (Friedrich), geb. 13. Juli 1772, † 28. Februar 1816; verm. 8. Febr. 1802 mit Friederike (Sophie Elisab.), Freiin v. Zeuner, geb. 28. Febr. 1776.

Tochter: Elisabeth (Ferdinande Wilh. Frieder. Carol. Pauline), geb. 8. Febr. 1806.

2) Friedrich (Albert), geb. 8. Juli 1777, baier. Gen. Maj., Brigadier und Flügeladjutant des Königs, verm. 14. Dec. 1814 mit Antonie (Maria Franzisca Cresc. Eva), Freiin v. Tánzl auf Tratzberg, geb. 6. April 1793, Palastdame der Königin und des St. Annenordens Ehrendame

Kinder: a. Ludwig (Ferdinand Fried. Haupt), geb. 5. Dec. 1815. b. Carl (Anton Friedrich

Digitized by Google

Haupt), geb. 17. Decbr. 1816. c. Gottfried (Heinr. Friedr. Wilh.), geb. 23. Decbr. 1817. d. Alexander (Joseph Friedr. Haupt), geb. 20. März 1819. e. Hugo (Const. Friedrich Haupt), geb. 6. April 1820. f. Clemens (Phil. Friedr. Albr. Haupt), geb. 14. Dec. 1822. g. Maximilian (Jos. Carl), geb. 5. Septbr. 1824. h. Thereſe (Friederike), geb. 28. Oct. 1825. i. Blanka (Friederike Anna), geb. 4. Juli 1827.

Plettenberg (Katholiſcher Religion).

Dieſes Haus ſtammt aus dem Städtchen Plettenberg in Weſtphalen, welche Stadt nebſt dazu gehörigem Amte im 13. Jahrh. in einer Fehde mit dem Grafen von der Mark verloren ging. In der Folge theilte ſich das Haus in mehrere Linien, wovon die curländiſche, von Walter, dem berühmten Heermeiſter des deutſchen Ordens (von 1495 bis 1535) gegründet, der 1527 vom Kaiſer Carl V. zum Reichsfürſten mit Sitz und Stimme in der Reichsverſammlung ernannt wurde, längſt erloſchen iſt. Die deutſche Stammlinie theilte ſich mit den 2 Söhnen des Freiherrn Johann Adolph, Ferdinand und Bernhard Wilhelm, in 2 Unterlinien, die Nordkirchenſche und Lehnhauſenſche, von welcher erſtern hier allein die Rede iſt. Ihr Stifter Ferdinand (geb. 1690, † 1737) erbte von ſeinem Vaters-Bruder, Friedrich Chriſtian, Fürſtbiſchof von Münſter, das nordkirchenſche Fideicommiß, kaufte 1722 die Herrſchaft Eys und bald darauf die Grafſchaft Wittem. Er wurde 1724 in den Reichsgrafenſtand erhoben und wurde wegen Wittem und Eys 1732 in das weſtphäliſche Grafencollegium aufgenommen. Der lüneviller Friede brachte dieſe reichsſtändiſchen Herrſchaften an Frankreich. Für den Verluſt dieſer unmittelbaren Reichsländer entſchädigte 1803 der Haupt-Deputationsreceß dieſe Linie mit der jetzt unter würtemberg'ſcher Hoheit ſtehenden Grafſchaft

Digitized by Google

Mietingen in Schwaben, vormals einem Bestandtheile der Abtei Hegbach, ½ QM. mit 1,250 Einwohnern nebst dem Zehnten in Baldringen, 500 Jauchert Wald in den Districten Wolfloch, Leitbühl und Schenkenkau, und einer Rente von 6,000 Gulden auf die Karthause Burheim. Die Rheinbundsacte unterwarf die Grafschaft mit standesherrlichen Rechten der Krone Würtemberg. Außerdem besitzt das Haus die Herrschaft Kosel in Oberschlesien, und die Herrschaften und Güter Nordkirchen, Meinhövel, Lacke, Seeholz, Daversberg, Burford, Grothaus, Altot und Hanselberg im Umfange des vorigen Westphalen, die mit Mietingen gegen 85,000 Gulden rentiren. Das Wappen ist halb von Gold und halb von Blau getheilt. Die Residenz gewöhnlich Nordkirchen in der preußischen Provinz Westphalen.

Das Haus ist gegenwärtig im Mannsstamme erloschen.

Letzter Graf: Max Friedrich, geb. 20. Jan. 1771, † 2. Sept. 1813, verm. 18. Jan. 1801 mit Gräfin Josephine v. Gallenberg, geb. 8. Mai 1785, wieder verm. 24. Nov. 1818 an Christian Ernst, Grafen v. Stolberg-Stolberg.

Tochter und jetzige Standesfrau: Maria, geb. 22. März 1809, verm. 16. Febr. 1833 mit Nicolaus, Grafen von Esterhazy, K. K. Kämmerer.

Pückler (Lutherischer Religion).

Die Abstammung dieses alten Hauses von der Familie Pechlarn, welche von manchen bezweifelt wird, nehmen andere gewiß an. Soviel kann nach bewährten Urkunden behauptet werden, daß zu den Zeiten der alten Herzoge von Liegnitz, mehrere vornehme österreichische Familien nach Schlesien zogen, unter denen auch diese Familie sich befand, deren Nachkommen schon im Jahr 1300 sich nach dasiger Mundart Pöcklak und Pücklar

Digitized by Google

schrieben. Sie waren als Ritter und Burggrafen bekannt, führten häufig den Beinamen Pincerna und Schenk, und nannten sich eben so oft nach ihren Besitzungen Groditz und Grodizky. Georg Pückler v. Groditz zu Schedlau (geb. 1623, † 1679), wurde 1655 vom Kaiser Ferdinand III. in den Freiherrnstand erhoben. Seine beiden Söhne Carl Franz (geb. 1648, † 1708) und August Sylvius (geb. 1657, † 1748), nannten sich Pückler, Freiherrn v. Groditz, und stifteten, der erstere die ältere oder fränkische, der zweite die jüngere Linie. Beide wurden 10. Mai 1690 vom Kaiser Leopold I. in den Reichsgrafenstand erhoben. Carl Franz verkaufte seine Güter in Schlesien und kam nach Franken. Er war in erster Ehe seit 1676 mit Anna Cordula, der Tochter des Freiherrn David von Kresser zu Burgfarnbach, vermählt. Sein Sohn Carl erwarb die fränkischen Besitzungen und die reichsunmittelbaren Rittergüter Burgfarnbach, Brunn und Tanzenheid. Am 7. April 1740 wurde er als Personalist in das fränkische Grafencollegium aufgenommen. Seine Gemahlin, eine geb. Gräfin von Löwenstein-Wertheim, war mitregierende Gräfin von Limpurg-Sontheim-Schmiedelfeld. Die erste Gemahlin seines ältesten Sohnes Friedrich, geb. Gräfin von Welz und Limpurg, succedirte als Erbtochter in einen Antheil an der reichsständischen Grafschaft Limpurg (Limpurg-Sontheim Gaildorf und Sontheim-Obersontheim). Ihr folgte in dieser Besitzung 1765 ihre Tochter Caroline, und dieser, nachdem sie 1787 unvermählt gestorben war, nach langem Rechtsstreite, ihr Vater Graf Friedrich. 1802 erkaufte er noch gräfliche waldeckische und gräfl. solms-assenheimische Antheile an der Grafschaft Limpurg und gewann hierdurch Theil an der Stimme der limpurgischen Allodial-Erben im fränkischen Grafencollegium. Durch die Rheinbunds-Acte kamen die limpurgischen Besitzungen als Standesherrschaft unter Würtemberg, und die reichsritterschaftlichen Güter Burgfarnbach und Brunn unter baierische Hoheit, sind aber noch nicht als standesherrlich von Baiern

Digitized by Google

anerkannt worden. — Ueber die schlesisch-lausitzer Linie s. Pückler-Muskau. Die Standesherrschaft ist 3½ QM. groß und hat 5,255 Einw. in ½ Stadt, 3 Marktflecken, 48 Dörfern und Weilern und 22 Höfen. Das jetzige Wappen enthält acht Felder mit 2 verschiedenen Wappen: a. das Pücklerische mit 4 Feldern, enthält in 1 einen schwarzen Adlerskopf bis an die Brust rechtsgekehrt, in 4. einen desgleichen links gewendet, in 2 und 3 einen schwarzen Adlersflügel. Der Mittelschild ist ein ausgebreiteter gekrönter schwarzer Adler; b. das limpurgische Wappen, welches unter dem vorigen steht und gleichfalls 4 Felder enthält; in 1 und 4 vier in das Rothe aufsteigende silberne Spitzen, wegen der Abstammung aus dem herzogl. fränkischen Hause; 2 und 3 im blauen Felde 5 silberne Streitkolben, wovon 3 etwas höher und 2 etwas niedriger stehen. Schildhalter sind 2 aufrechtstehende zum Fluge gerichtete gekrönte schwarze Adler. Auf dem Wappen ruhen vier offene gekrönte Helme; auf dem äußersten rechten und äußersten linken stehen 3 Straußfedern, wovon 1 und 3 schwarz, die mittlere aber golden ist; auf dem zweiten rechts steht ein ausgebreiteter gekrönter schwarzer Adler; auf dem zweiten links zwei Büffelshörner wegen mütterlicher Herkunft aus dem ostfränkischen Herzogsstamme, von roth und Gold queer getheilt und in der Mitte mit den im zweiten Schilde beschriebenen Spitzen bezeichnet, und aus deren Mundstücken 2 kleine halb roth und halb silberne Fähnchen gehen. Wohnsitz: Burgfarnbach bei Nürnberg.

Fränkische Linie.

Standesherr: Graf Carl (Alexander), geb. 11. Oct. 1782, königl. würtemb. Oberst, folgt seinem Vater Friedr. Phil. Carl, verm. 9. Oct. 1806 mit Friederike Auguste), Gräfin von Orttenburg, geb. 22. August (1786, geschieden 16. Juni 1824.

Geschwister: 1) Friedrich (Carl Ludw. Franz), geb. 12. Febr. 1788, würtemb. Kämmerer und pens.

Digitized by Google

Oberforstmeister, verm. 11. Febr. 1817 mit Sophie, Freiin von Dörnberg, geb. 13. Juli 1795.

Kinder: 1) Curt (Carl Ludw. Ernst Friedrich Ant.), geb. 23. Sept. 1822. 2) Carl (Ludw. Friedr. Emil Georg Max Adam Sylvester), geb. 7. Dec. 1827.

2) Ludwig (Friedrich Carl Max), geb. 14. April 1799, würtemb. Kämmerer und Reisestallmeister, verm. 9. Mai 1824 mit Luise, Gräfin von Bothmer, geb. 19. März 1803.

Kinder: 1) August (Carl Friedr. Ludw. Ernst Georg), geb. 29. April 1825. 2) Adolf (Carl Friedrich Ludwig Ernst), geb. 7. Juni 1826. 3) Sophie (Luise Caroline Friederike Charlotte Max. Mathilde), geb. 3. Decbr. 1827. 4) Luise (Charl. Emma Julie Aug. Fried.), geb. 28. Juli 1831. 5) Eduard (Carl Friedr. Ludw. Max), geb. 17. Sept. 1832.

Mutter: Luise (Ernestine), Freiin von Geisberg-Helfenberg, geb. 4. Novbr. 1759, Wittwe von Graf Friedrich (Philipp Carl) 3. Oct. 1811, verm. 18. October 1780.

Quadt-Isny

Das freiherrl. Geschlecht Quadt stammt aus Westphalen. Eine Linie desselben, die die freien Reichsherrschaften Wyckradt und Schwanenberg besaß, wurde 1752 in den Reichsgrafenstand erhoben und in das westphälische Grafencollegium eingeführt. Durch den Frieden von Lüneville kam Wyckradt und Schwanenberg an Frankreich, wofür aber das Haus 1803 durch den Hauptdeputationsreceß mit der Grafschaft Isny und einer Rente von 11,000 Fl. auf Ochsenhausen entschädigt und an das schwäbische Grafencollegium gewiesen wurde. Die Grafschaft Isny, gegenwärtig unter würtembergischer Oberhoheit, ist etwa $\frac{4}{5}$ QM. groß, hat 2,000 Einw., und gewährt mit der

Digitized by Google

Rente auf Ochsenhausen 32,000 Guld. Einkünfte; doch besitzen die Grafen auch die mittelbaren Güter und Herrlichkeiten Löhnen, Wölfern, Delwyren und Linden, und ihre Einkünfte mögen auf 70,000 Gulden steigen. Das Wappen ist quadrirt: 1. hat einen silbernen Adler mit dem Buchstaben W auf der Brust in Roth, 2. drei rothe Balken in Silber, 3. einen rothen mit goldnen Kreuzen belegten Balken in Silber, und 4. einen silbernen Schwan auf grünem Hügel in Blau. Im rothen Schildesfuße sieht man zwei silberne Schlüssel; der rothe Mittelschild enthält zwei silberne Sparren; als Schildhalter stehen zwei Bären mit Fahnen; Helmdecken silbern und roth. Religion: evangelisch-lutherisch; Wohnsitz: Düsseldorf.

Standesherr: Graf **Wilhelm Otto** (Friedr. Albert), Erbdrost und Erbhofmeister des Fürstenth. Geldern und der Grafsch. Zütphen ꝛc., geb. 21. Febr. 1783, verm. 12. Juli 1812 mit **Marie** (Anna), Gräfin von Thurn-Valsassina, geb. 29. Aug. 1788.

Kinder: a. **Maximiliane**, geb. 18. Mai 1813. b. **Bertha**, geb. 17. Mai 1816. c. **Otto** (Wilhelm), geb. 27. Sept. 1817. d. **Friedrich** (Wilhelm), geb. 24. Dec. 1818.

Geschwister: 1) **Luise** (Marie), geb. 3. März 1784, Wittwe des Grafen v. Goltstein-Breyel. 2) **Friedrich** (Wilhelm), geb. 8. März 1788, niederl. Obrist, Herr der Herrschaften Loenen und Wolfern im Königr. der Niederlande.

Rechberg und Rothenlöwen.

Ein altes schwäbisches Geschlecht, dessen bereits im 11. und 12. Jahrhunderte in Urkunden gedacht wird. Der Stammvater, bis wohin die jetzigen Grafen von Rechberg und Rothenlöwen ihren Ursprung hinaufführen können, ist Ulrich, welcher 1163 die Marschallwürde im Herzogthume Schwaben führte. Nachkommen desselben trugen die Bischofsmützen von Speier und Augsburg; 1227 finden wir sie im Besitze der Burg Hohenstaufen und in

Digitized by Google

den nächsten 3 Jahrhunderten waren sie in der Umgegend stark begütert. 1806 nahmen die edlen Herren von Rechberg und Rothenlöwen die gräfliche Würde an, und erhielten bald darauf mit den Reichsgrafschaften von Illeraichheim und Hohenrechberg Eintritt und Sitz und Stimme auf der schwäbischen Grafenbank zwischen Vaduz und Justingen. In der Folge trat die Familie jedoch in den Reichsfreiherrnstand zurück und die Reichsstandschaft hörte auf. Als die Herrschaft Rechberg 1810 unter würtemberg'sche Souveränität gerieth, wurde die Standesherrlichkeit derselben von dem Könige anerkannt, und Rechberg in der Ständeversammlung unter den mediatisirten Standesherren zwischen Stadion und Neipperg der Platz eingeräumt, auch 1810 die Freiherren in den würtembergschen Grafenstand erhoben.

Die Familie theilte sich im 12. und 13. Jahrhunderte in 2 Hauptlinien, nämlich in die Rechberge zu Rechberg und zu Rechberghausen: jene heißen die Rechberge auf, diese die Rechberge unter den Bergen. Die letztere Linie starb mit Wilhelm 1413 aus. Die Rechberge auf den Bergen theilten sich wieder in 4 Linien: 1) Hohenrechberg, die 1685 ausstarb; 2) Staufeneck, die 1599 ausging; 3) Donzdorf, die 1732 erlosch, und 4) Weißenstein, welche allein noch besteht.

Diese letztere Linie besitzt im Königreiche Würtemberg die Herrschaften Hohenrechberg mit 2,170, Donzdorf mit 2,385, Ramsberg mit 109, und Weißenstein mit 3,500 — zusammen $2\frac{1}{4}$ QM. mit 8,164 Einwohnern in 1 Stadt, 2 Marktflecken, 4 Schlössern, 10 Dörfern, 6 Weilern und 47 Höfen (nach Röder's Würt. II. S. 60 — 81), alles ziemlich gut gerundet, im Jaxtkreise belegen und zu den Oberämtern Gmünden und Göppingen gehörig. Die Einkünfte mögen auf 80,000 bis 90,000 Gulden steigen. Das Wappen ist ein goldner Schild mit 2 rothen aufrechtstehenden, mit dem Rücken aneinander gekehrten Löwen, mit hervorragenden Zungen und 3 Mal in einander geschlungenen Schwänzen. Ueber dem Schilde ist die Gra-

Digitized by Google

fenkrone, aus welcher sich der offene Helm erhebt, und der vordere Theil des Rehbocks mit rothem Gesteine, wegen Rechberg, hervorwächst. Schildhalter sind zwei aufrechtstehende rothe Löwen mit auswärts gewendeten Köpfen. Religion: katholisch; Wohnort: Donzdorf.

Standesherr: Graf Aloys, geb. 18. Sept. 1776, folgt 19. März 1819, Wittwer 11. Mai 1825 von Maria Anna, Gräfin Görz, geb. 9. Sept. 1778.

Kinder: 1) Caroline, geb. 25 Juni 1798, verm. Freifrau von Zweibrücken. 2) Luise, geb. 5. März 1800, verm. Gräfin Rechberg. 3) Albert, Erbgraf, geb. 7. Dec. 1803, verm. 6. Juli 1830 mit Walpurge, Gräfin v. Rechberg, Tochter des verstorbenen Grafen Joh. Nepomuk v. Rechberg, geb. 16. Febr. 1809.

Tochter: Julie, geb. 29. Sept. 1831.

4) Pauline, geb. 28. Jan. 1805. 5) Johann (Bernhard), geb. 19. Juli 1806, österr. Botsch. Secretär in London.

Geschwister: 1) Xaver, geb. 5. Juni 1770. baierischer Geh. Rath. 2) Hyazinthe, geb. 15. August 1771, verm. Freifrau v. Frauenberg. 3) Elisa, geb. 24. Sept. 1772, verm. Gräfin la Rosée. 4) Johann Nepomuk, geb. 24. Nov. 1773, baierischer Präsident der Forstverwaltung, † 8. Mai 1817, verm. 1. März 1808 mit Julie, Gräfin von Schroffenberg.

Kinder: a. Walpurge, geb. 16. Febr. 1809, verm. mit dem Erbgrafen Albert v. Rechberg und Rothenlöwen. b. Ludwig, geb. 15. Febr. 1814, Lieut. im königl. baierischen 1. Cuiraff. Reg.

5) Carl, geb. 2. Febr. 1775, baierischer Oberstkammerherr und Geh. R. 6) Anton, geb. 13. Mai 1776, baierischer Gen. Lieut. und Gen. Adjutant, verm. mit Casimire, Freiin von Zweibrücken, geb. 23. Dec. 1787, Wittwe des 1812 gebliebenen Grafen Carl v. Sayn-Wittgenstein-Sayn. 7) Wilibald, geb. 30. Mai 1780,

Digitized by Google

baierischer Geh. Rath, verm. 1825 mit Luise, Gräfin Rechberg, geb. 5. Mai 1800. 8) August, geb. 11. Sept. 1783, baierischer Regierungspräsident und Gen. Commissär des Untermainkreises.

Rechteren-Limpurg.

Die Grafen von Rechteren stammen aus den Niederlanden, wo ihre Vorfahren, die Barone von Heekeren, in Geldern und Overyssel ansässig waren. Der älteste bekannte Stammvater der Familie ist Eberhard v. Heekeren, 1230. Sein Nachkomme, Friedrich van Heekeren erhielt für den dem Bischof von Utrecht geleisteten Beistand den Schutz über Salland, Twenthe und die Herrsch. Diepenheim. Seine Gemahlin, Luitgarde v. Rechteren brachte ihm das Schloß Rechteren zu, wonach seine Nachkommen sich benannten, während die seiner Brüder Heekeren van der Ense hießen. Von Joachim Adolf's von Rechteren zu Rechteren 11 Söhnen stifteten drei eben so viele Linien. Der Stifter der ältesten Linie ist der Freiherr Johann Zeiger, dessen Bruder Adolf Heinrich 1706 die reichsgräfliche Würde erhielt. Der Sohn des Stifters, Joachim Heinrich, nahm gleich seinem Oheim den gräflichen Titel an, und bekam durch seine Gemahlin, eine der 3 Erbtöchter des Grafen Schenk Georg Eberhard von Limpurg-Speckfeld, einen Theil dieser Grafschaft (die Herrschaft Speckfeld in Franken), nebst Sitz und Stimme im fränkischen Grafencollegium. Die Rheinbundsacte unterwarf die Herrschaft Speckfeld als Standesherrschaft der Souveränität Baierns. Der jüngere Ast dieser Linie besitzt durch Uebereinkunft vom 6. Nov. 1819 die vorher gemeinschaftliche Herrschaft Speckfeld allein, welche 3,03 QM. mit 6,730 E. enthält und 15,000 Fl. rentirt. Außerdem gehören dem Grafen die Herrschaften Adelmansfeldern und Markt-Einersheim unter baierischer Hoheit. Relig.: evangel. reform.; Wohnsitz: Markt-Einersheim. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 2 hat ein rothes Kreuz

in Gold, 3 und 4 sind die vier Felder von Limpurg getheilt, worin man 1 und 4 die vier in Roth aufsteigenden silbernen Spitzen, in 2 und 3 die fünf silbernen Streitkolben in Blau sieht. Auf dem Schilde stehen zwei offene Helme, wovon der rechte mit einem mit 2 fliegenden Straußfedern versehenen Hute bedeckt ist, auf dem linken gekrönten aber 2 Büffelshörner stehen, aus deren beiden Mundstücken je ein vertical gerichtetes Fähnchen hervorragt.

I. Linie.

Standesherr: Graf Friedrich (Reinhard Burkhard Rudolf), geb. 22. Sept. 1751, verm. 1) 13. Nov. 1783 mit Friederike Antonie Caroline, Gräfin von Giech, † 8. Juni 1798; 2) 11. Aug. 1807 mit Auguste (Eleonore), Prinzessin von Hohenlohe-Kirchberg, geb. 24. Mai 1782.

Kinder aus erster Ehe: a. Friederike (Henriette), geb. 15. Juni 1787, verm. Freifrau Ludwig v. Eyb. b. Caroline (Luise Amalie), geb. 3. März 1789, verw. Freifrau von Rehling; aus zweiter Ehe: c. Friedrich (Ludwig), Erbgraf, geb. 9. Jan. 1811. d. Adelheid (Charl. Philip. Ferdin. Luise), geb. 18. Dec. 1815. e. Carl (Ludwig August). geb. 13. Nov. 1818.

II. Linie.

Graf und Standesherr: Adolf (Friedr. Ludw.), geb. 13. Oct. 1793, niederl. Kämmerer, Mitglied der Ritterschaft und der Provinzialstände von Over-Yssel, folgt seinem Vater 18. Sept. 1814, tritt seinem Oheim die fränkische Standesherrschaft 1819 ab, residirt zu Almeloo, verm. 2. April 1824 mit Elisabeth Wilhelmine, Freiin v. Massow, geb. 4. Oct. 1793.

Kinder: a. Marie (Cath. Friederike), geb. 3. Febr. 1825. b. Adolph (Friedr.), geb. 17. Juli 1827.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Florentine (Caroline Elisabethe), geb. 20. April 1797, verm. Freifrau von Sloet. 2) Wilhelm (Reinhard Adolf Carl), geb. 11. Oct. 1798, großherzoglich hessischer Kämmerer und Rittmeister, verm. 27. Dec. 1823 mit Sophie (Mariane Adelh.) von Günderrode, geb. 19. Juni 1803.

Kinder: a. Friedrich (Ludwig Christian), geb. 16. Febr. 1825. b. Elisabeth (Johanne Reinire Caroline), geb. 4. Nov. 1826. c. Caroline, geb. 1. Juli 1828.

4) Reinhard (Joh. Friedr. Chr. Wilh.), geb. 12. Febr. 1806. 5) Auguste (Car. Isab.), geb. 15. Juli 1808.

Rosenberg.

Es leitet seinen Ursprung von den Grafen von Orsini in Italien ab, daher es sich auch Orsini von Rosenberg schreibt. Wann es nach Deutschland gezogen, ist ungewiß. Vitellus Orsini (1150) wird als ältester Stammvater der Orsini genannt, dessen Nachkommen schon in frühern Zeiten sich in 2 Linien theilten, die böhmische und die kärnthensche. Aus der böhmischen erlangte Wilhelm, Burggraf des Königreichs Böhmen 1592 die fürstliche Würde, die nach seinem Tode auf seinen Bruder Peter überging, mit welchem diese Linie 1611 erlosch. Von der noch blühenden Linie kaufte Hercules 1363 die Güter des Friedrich von Coldiz. Joh. Andreas († 1667) wurde vom Kaiser Ferdinand III. 1648 in den Reichsgrafenstand erhoben, und bekam von demselben das Oberst-Erbland-Hofmeisteramt in Kärnthen. Seine Söhne, Georg Nicolaus und Wolfgang Andreas, wurden am 31 Juli 1683 als Personalisten mit Sitz und Stimme in das fränkische Grafencollegium aufgenommen. Von den 3 Söhnen des Wolfgang Andreas pflanzten Joseph Paris (von der ersten Gemahlin Freiin v. Welz) und Philipp Joseph (von der dritten Gemahlin Grafin von Montecuculi) ihr Geschlecht fort, und theilten den

Digitized by Google

kärnthischen Stamm in zwei Aeste. Der ältere, von Joseph Paris abstammende Ast, erhielt in der Person des Grafen Wolfgang Ernst Xaver 1790 die reichsfürstliche Würde, die nach dessen kinderlosem Ableben auf den jüngern Ast überging, und nur dem jedesmaligen Besitzer des Majorats zukömmt. Dieses besteht aus den Herrschaften: Sonnegg, Feiersberg, Stein, Höhenbergen, Greiffenburg, Keutschach, Welzenegg, Federaun, M. Loretto, Gleiß und Zell. Außerdem besitzt die Familie noch die Herrschaften Rechberg, Rosenegg, Tarvis, Tallenstein und Untertrixen. Das Wappen zeigt eine rothe Rose mit goldnem Kelche in Silber. Den ovalen Schild bedeckt ein Fürstenhut; Schildhalter sind zwei silberne Bären. Religion: katholisch; Wohnsitz: Wien.

Fürst: Ferdinand, geb. 7. Sept. 1790, öst. Kämmerer uud Oberst-Erblandhofmeister in Kärnthen, succ. 4. Aug. 1832 seinem Vater, dem Fürsten Franz Seraphicus, der 14. Novbr. 1796 von dem ältern Aste die Fürstenwürde und das Majorat geerbt hatte, verm. 6. Aug. 1825 mit Gräfin Kunigunde (Marie Elis.) von Brandis, geb. 1. Juni 1804.

Tochter: Kunigunde, geb. 28. Nov. 1826.

Geschwister: 1) Maria Theresie, geb. 25. Septbr. 1798, verm. Gräfin Carl Eugen v. Czernin. 2) Friedrich, geb. 3. Juni 1801, österr. Rittm. bei Fitzgerald Chevaux-Leg. Reg. N. 6. 3) Joseph, geb. 11. Septbr. 1803, österr. Rittm. bei Fitzgerald Chev. Leg. Reg. No. 6.

Vaters Schwestern: 1) Cäcilie (Marie), geb. 30. Sept. 1766, verwittw. Gräfin Hieronymus von Lodron. 2) Seraphine (Marie), geb. 3. Juli 1769, verwittw. Gräfin Joseph von Thurn und Valsassina.

Salm.

Schon im 10. Jahrh. existirten im deutschen Reiche zwei weit von einander gelegene den Namen Salm führende Grafschaften, von denen die obere in den Voge-

Digitized by Google

sen zwischen Elsaß und Lothringen, die niedere in den Ardennen, zwischen dem Herzogthume Luxemburg und dem Hochstifte Lüttich lag, und in der Folge einen Theil des burgundischen Kreises bildete. Beide Theile besaß im Anfange des 11. Jahrhunderts, Graf Theodorich von Salm. Seine beiden Söhne, die sich in diese Besitzungen theilten, stifteten 2 Linien. I. Der ältere, Heinrich, bekam Obersalm, Carl, Niedersalm. Zwei Nachkommen Heinrich's, die Brüder Simon II. und Johann VI., theilten sich 1449 in Obersalm. 1) Die Linie Simon's II. erlosch im Mannsstamme 1475, und seine Tochter Johannette, seit 1469 mit dem Rhein- und Wildgrafen Johann V. verheirathet, erbte die Hälfte von Obersalm, worauf Johann V. sich seitdem Graf von Salm nannte, und Stammvater der jetzt fürstlichen Häuser Salm-Salm, Salm-Kyrburg und Salm-Horstmar wurde. — 2) Die Linie Johann's VI. erlosch 1597 mit dem Grafen Paul, und die Hälfte der Grafschaft, welche diese Linie besaß, erbte seine Tochter Christine, verheirathet an den Prinzen Franz von Lothringen, Grafen von Vaudemont und Sohn Carl's III. Herzogs von Lothringen. Nicolaus II., Enkel Johann's VI. und Bruder Johann's VIII. († 1548), erwarb die Grafschaft Neuburg am Inn, womit er von Oesterreich belehnt wurde, und gründete die Nebenlinie Salm-Neuburg, welche 1784 erlosch. II. Carl, Theodorich's jüngerer Sohn und Erbe von Niedersalm, † 1050; sein Mannsstamm erlosch 1413 mit Graf Heinrich. In einem nicht mehr vorhandenen Testamente hatte er einen Cognaten, Johann VI. Herrn zu Reifferscheid, Dyk und Alfter zum Erben eingesetzt. Er ist Stammvater des Hauses Salm-Reifferscheid, welches jetzt, bis auf eine gräfliche Nebenlinie, in den fürstlichen Häusern Salm-Reifferscheid-Krautheim und Salm-Reiferscheid-Dyk fortblüht. —

Demnach ist der Mannsstamm der Grafen von Salm erloschen, und die beiden jetzt bestehenden den Namen Salm führenden Familien, aus dem Hause der Wild-

Digitized by Google

und Rheingrafen und aus dem Hause der Dynasten v. Reifferscheid sind zwei ganz verschiedene agnatisch nicht verwandte Geschlechter, und deswegen ohne wechselseitiges Successionsrecht.

Salm, aus dem Hause der Wild- und Rheingrafen.

Die Wildgrafen (comites sylvestres, saltuarii, forestarii, eigentlich in den frühern Zeiten Beamte zur Verwaltung der Gerichte, Polizei und Finanzen in einem bestimmten Forstbezirke) sollen von dem bekannten Otto v. Wittelsbach abstammen; die Rheingrafen hingegen sind viel älter und kommen schon im 10ten Jahrhundert vor. Im 13. Jahrh. blühte das Geschlecht der Wildgrafen in den Linien Dhaun und Kyrburg, die beide 1350 und 1409 ausstarben, und durch Vermählung und Erbeinigung ihre Güter an das rheingräfliche Haus vererbten, welches seitdem den Namen Wild- und Rheingrafen annahm. Der oben erwähnten Johannett eSohn, Johann VI. nannte sich Wild- und Rheingraf, Graf v. Salm, dessen Söhne Philipp und Johann VII. sich in die väterlichen Besitzungen theilten und die Linien Dhaun und Kyrburg stifteten. Die Kyrburgische Linie, in der Folge in die Unterlinien Mörchingen und Kyrburg getheilt, erlosch in beiden 1681 und 1688. Drei Enkel des Stifters der nun allein noch übriggebliebenen Dhaunischen Linie gründeten folgende 3 Speciallinien:

1) Salm, von Friedrich zu Neufville grgründet.

2) Grumbach, von dem mittlern, Joh. Christoph, gegründet.

3) Dhaun, von dem jüngsten, Adolf Heinrich, gestiftet.

Die letzte erlosch 1750 und vererbte ihre Besitzungen an die beiden andern Linien.

Allen Linien war das Wappen und der Haustitel gemein: Wildgrafen zu Dhaun und Kyrburg, Rheingra-

Digitized by Google

fen zu Stein und Grafen zu Salm, Herrn zu Vinstingen und Püttlingen. Alle waren reichsunmittelbar und reichsständisch, und jedes übte die deutsche Landeshoheit über seine reichsunmittelbaren Besitzungen, die, vermöge einer von allen anerkannten Rechtsgewohnheit, gemeinschaftliches Familien-Fideicommiß sind, mit alleiniger Ausnahme von Anholt in Westphalen. In dem gemeinschaftlichen Familien-Fideicommiß hat bei der Succession der Mannsstamm immer den Vorzug vor dem Weiberstamme.

I. Die Salmische Linie.

Friedrich's († 1610) zwei Söhne pflanzten diese Linie fort. Philipp Otto, der ältere Sohn, wurde 8. Jan. 1623 unter dem Namen Salm, mit dem Rechte der Primogenitur, in den Reichsfürstenstand erhoben. Er erlangte wegen der einen Hälfte der alten Grafschaft Ober-Salm eine Virilstimme im Reichsfürstenrathe. Seine Linie erloschen 23. Nov. 1738 mit seinem Enkel Ludwig Otto. Friedrich's jüngerer Sohn, Friedrich Magnus († 1673), hatte die sogenannte flandrische Linie zu Neufville gegründet. Seine Enkel, Wilhelm Florentin († 1676) und Heinrich Gabriel, gründeten, jener den Hoogstratenschen, dieser den Leuzischen (Lösischen) Ast derselben, welche Aeste der 1738 erloschenen fürstlichen Linie succedirten. Die reichsfürstliche Würde wurde dem ersten Aste d. 14. Jan. 1739, dem zweiten 21. Febr. 1742 vom Kaiser mit der Erklärung ertheilt, daß das Fürstendiplom v. 1623 auch auf sie sich beziehe. Beide Aeste bilden die jetzt noch blühenden Linien Salm-Salm und Salm-Kyrburg. Beide Häuser verloren durch den Lüneviller Frieden ihre überrheinischen reichsunmittelbaren Besitzungen, wofür sie von dem R. D. Hauptschluß von 1803 mit den vormals Münsterschen Aemtern Ahaus und Bocholt, seitdem Fürstenthum Salm genannt, entschädigt wurden, und zwar so, daß $\frac{2}{3}$ davon an Salm-Salm und $\frac{1}{3}$ an Salm-Kyrburg kamen, das Ganze aber gemeinschaftlich besessen wurde. Zugleich

Digitized by Google

wurde bestimmt, daß Salm-Horstmar an die salmische Linie, vermöge eines Hausvertrags vom 26. Oct. 1802, eine jährliche Rente von 33,000 Gulden zahlen sollte. Die rheinische Bundesacte nahm beide Häuser als Souveräne in den Bund auf; jedoch wurden sie nebst ihren Besitzungen durch ein französisches Senatusconsult v. 13. Dec. 1810 der französischen Staatshoheit ohne standesherrliche Rechte unterworfen. Als Entschädigung bewilligte ihnen Frankreich 1811 eine Jahresrente von 128,000 Fr., worunter 10,968 für Anholt und 27,032 für den Zoll zu Arnheim dem Hause Salm-Salm und 45,000 Fr. dem Hause Salm-Kyrburg. Die Wiener Congreßacte von 1815 stellte Bocholt und Ahaus (27 QM. mit 63,000 E.) als Standesherrschaften unter preußische Hoheit. Als Aequivalent für die von Frankreich bewilligte Jahresrente zahlte Preußen an Salm-Salm eine Jahresrente von 13,390 Thlrn. preuß. Cour., und an Salm-Kyrburg jährlich 6,000 Thlr., unter Verzichtleistung beider Häuser auf Gerichtsbarkeit, Polizei und Steuerfreiheit. 1825 verkaufte Salm-Kyrburg an Salm-Salm gegen eine Jahresrente von 5,200 Thlr. und Uebernahme von 50,000 Thlr. Schulden sein ¼ an Ahaus und Bocholt, jedoch mit Ausschluß des Schlosses Ahaus und dessen Zubehör und Jagdgerechtigkeit, zu welcher letzteren die Gemahlin Friedrich's IV. v. S. Kyrburg noch die S. Salmischen ⅓ auf ihren Na men hinzukaufte.

A. Salm-Salm,

gestiftet von Wilhelm Florentin, ist der ältere oder hoogstratensche Ast der vormaligen flandrischen Linie (Salm-Neufville). Dieser erbte von seiner Mutter Marie Gabriele v. Lalain, Tochter und Erbin des Grafen Franz Albert v. Hoogstraaten die niederländische Grafschaft Hoogstraten. Sein Sohn und Nachfolger, Nicolaus Leopold, succedirte 6. Juni 1707 seinem Vater im wild- und rheingräflich-neufvilleschen Antheile, und erbte 23. November 1738 die Lande der mit Ludwig Otto

Digitized by Google

erloschenen fürstlichen salmischen Linie. Er erhielt 14. Jan. 1739 die fürstliche Würde, und wurde 1741 von der Kaiserin Maria Theresia wegen Hoogstraten zum Herzoge von Hoogstraten erhoben. Durch einen 1751 geschlossenen Abtheilungsvergleich mit der Krone Frankreich, wodurch sein Land vergrößert wurde, cedirte er Vinstingen an Frankreich. Fürst Leopold Nicolaus († 1770) setzte in seinem Testamente das Recht der Erstgeburt fest. Durch des Fürsten Constantin zweite Gemahlin, Maria Walpurgis, Gräfin von Sternberg, kamen an die Kinder aus dieser Ehe, die vormals reichsständischen Abteien Schussenried und Weißenau. — Außer den vorgenannten Besitzungen, besitzt diese Linie noch das Herzogthum Hoogstraten, die Aftergrafschaft Aloß in Flandern und die Herrschaft Loon-op Zand in Brabant, und durch einen Vertrag vom 7. Sept. 1816 mit dem Königreich der Niederlande, für Verzichtleistung auf den Anholter Zoll, eine jährliche Rente von 22,000 Fl. Die Gesammteinkünfte mögen auf 600,000 Fl. steigen. Das Wappen des Hauses ist ein quadrirter Schild mit einem Hauptschilde: 1. und 4. des erstern führen den silbernen aufgerichteten Leoparden der Rheingrafen in Schwarz, 2. und 3. den rothen blaugekrönten Löwen der Rheingrafen von Dhaun in Gold. Der Mittelschild ist ebenfalls quadrirt: 1. zeigt drei goldne Löwen in Roth, wegen Kyrburg, 2. silberne auswärts gekrümmte Salme oder Lachse mit vier silbernen Kreuzen auf den Seiten in Roth, wegen Salm, 3. einen silbernen Queerbalken in Blau, wegen Vinstingen, und 4. eine silberne Säule mit einer goldnen Krone in Roth, wegen Anholt. Den Schild decken fünf Helme mit Emblemen, die auf die Felder im Wappen andeuten: die Helmdecken sind Silber und roth. Religion: katholisch; Wohnsitz: Anholt.

Standesherr: Fürst Florentin (Wilhelm Ludw. Carl), geb. 17. März 1786, folgt seinem Vater Fürst Constantin 25. Febr. 1828, verm. zu Paris 21. Juli 1810 mit Flaminia de Rossi, einer Nichte des Für-

Digitized by Google

sten Felix Pasc. Bacciochi, geb. in Corsica 21. Juli 1795.

Kinder: a. Alfred (Constantin), Erbprinz, geb. 27. Dec. 1814. b. Emil (Georg Max Joseph), geb. 6. April 1820. c. Felix (Constantin Alexander Johann Nepomuk), geb. 25. Dec. 1828.

Geschwister aus des Vaters zweiter Ehe mit Maria Walpurge, Reichsgräfin von Sternberg-Manderscheid († 16. Juli 1806): 1) Maximilian (Georg Leopold Christoph), geb. 12. April 1793, österr. Rittmeister bei Schwarzenberg Uhlanen No. 2., verm. 29. April 1828 mit Rosine, Gräfin von Sternberg, geb. 4. Mai 1802.

Sohn: Constantin, geb. 27. März 1829.

2) Eleonore (Wilh. Luise), geb. 6. Dec. 1794, vermählte Herzogin von Croy-Dülmen. 3) Johanne (Wilh. Aug.), geb. 5. Aug. 1796. verm. Prinzessin Philipp von Croy-Dülmen. 4) Auguste (Luise Marie), geb. 29. Jan. 1798. 3) Franz (Friedr. Phil.), geb. 5. Juli 1801, niederl. Lieut. Dritter Ehe mit Catharina Bender († 13. März 1831), durch königl. preuß. Diplom unter dem Namen v. Hoogstraten in den Grafenstand erhoben. 6) Otto (Oswald Ludwig), geb. 30. August 1810, Lieut. im königl. sächs. Garde-Reuter-Reg. 7) Eduard (Aug. Georg), geb. 8. Sept. 1812, Lieut. im K. preuß. Cuir. Reg. N. 4. 8) Rudolf (Herm. Wilh. Florent.), geb. 9. Sept. 1817. 9) Albrecht (Friedrich Ludwig Joh.), geb. 3. Septbr. 1819. 10) Hermann (Johann Ign. Friedr.), geb. 13. Juni 1821.

Vaters Bruder: Georg (Adam Franz), geb. 26. Mai 1766, lebt zu Anholt.

B. Salm-Kyrburg (Kathol Religion).

Der Stifter dieses Zweigs ist Heinrich Gabriel († 1713); sein Sohn Philipp Joseph erheirathete die Güter

Digitized by Google

der Prinzen von Hornes in den Niederlanden. Für den Verlust seiner unmittelbaren transrhenanischen Güter gab ihm der Deputationsreceß 1803 ⅓ der Aemter Bocholt und Ahaus in Münster, die er aber durch den Vertrag vom 8. Octbr. 1825 an das Haus Salm-Salm abgetreten hat. Er besitzt noch das Fürstenthum Hornes, und die Herrschaften Leuze, Peck und Bortel, die mit der stipulirten Rente von Salm-Salm etwa 180,000 bis 200,000 Gulden abwerfen mögen. Das Recht der Erstgeburt in dieser Linie ist von Fürst Philipp Joseph († 1779) eingeführt. Das Wappen ist dem von Salm-Salm gleich, nur hat der Mittelschild bloß drei Felder, und das von Anholt ist ausgeworfen. Die Residenz ist Ormesson bei Paris.

Standesherr: Fürst Friedrich IV., geb. 14. Decbr. 1789, Grand von Spanien, folgt seinem Vater Friedrich III. 23. Juli 1794, verm. 11. Jan. 1815 mit Cäcilie (Rosalie), geb. Pavelot von Bordeaux.

Sohn: Friedrich (Ernst Jos. August), Erbprinz, geb. 5. Nov. 1823.

Stiefbruder: Friedrich (Peter Felix Zephyrin), Graf von Renneberg, geb. 23. Jan. 1781, legitimirt 16. Sept. 1788, verm. 3. Oct. 1801 mit einem Fräulein Zuylen van Nieveld, geb. 26. Dec. 1783.

Kinder: 1) Gerhard Wilh., geb. 24. Sept. 1804; 2) Annette, geb. 20. Decbr. 1806. 3) Henriette, geb. 10. Nov. 1810.

Vaters Schwester: Amalia (Zephyrine), geb. 6. März 1760, verm. Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen.

C. Die Grumbachische Linie, jetzt Salm-Horstmar.

Wie schon oben bemerkt wurde, ist Joh. Christoph † 1585 Stifter dieser Linie. Zwei seiner Urenkel, Leop. Phil. Wilh. († 1719) stiftete die ältere oder grumbachische

Digitized by Google

im engern Sinne, und Friedrich Wilhelm († 1706) die jüngere oder Rheingrafensteinische zu Grehweiler. Die letztere erlosch 1793 im Mannsstamme mit dem Grafen Carl Magnus. Ihre Besitzungen gingen an die ältere Linie über, in welcher damals Carl Ludwig Wilhelm regierte, der solche durch Vergleich an seinen jüngern Bruder, Wilhelm Christian, abtrat. Durch den Frieden von Lüneville kamen diese Besitzungen an Frankreich, und der R. D. Hauptschluß von 1803 entschädigte dafür die Grafen durch das münstersche Amt Horstmar, welches 12½ QM. mit 3 Städten, 4 Marktflecken, 31 Kirchspielen, 149 Bauernschaften und 50,900 Einw. enthält, jedoch mit der Bedingung (s. oben), eine Jahresrente an Salm-Salm und Salm-Kyrburg zu entrichten. Durch die Rheinbundsacte kam Horstmar als Standesherrschaft unter die Hoheit des Großherzogs von Berg. 1810, d. 18. Mai starb Wilh. Christian, der Mitbesitzer von Horstmar, ohne Nachkommenschaft. Sein Antheil fiel an seinen jüngern Bruder, Carl Friedrich, der denselben durch Vergleich und gegen Zahlung einer jährlichen Rente an den Rheingrafen Carl August, Sohn seines ältesten verstorbenen Bruders Carl Ludwig Wilhelm, abtrat. 13. Dec. 1810 wurde Horstmar mit Frankreich vereinigt, durch den wiener Congreß aber, als Standesherrschaft der Krone Preußen unterworfen. Der jetzige Fürst wurde unter dem Namen Salm-Horstmar 11. März 1817 in den preußischen Fürstenstand erhoben, und nennt sich deßhalb jetzt Salm-Horstmar mit Nachsetzung des Titels Wild und Rheingraf. Das Wappen ist wie das von Salm-Salm, nur daß der Mittelschild im 4ten, halb silbernen, halb blauen Felde einen gekrönten Löwen zeigt. Residenz: Kösfeld; Religion: evangelisch.

Standesherr: Fürst: Carl August (Wilhelm Friedrich), geb. 11. März 1799, verm. 5. Oct. 1826 mit Elisabeth (Anna Caroline Julie Amalie), Gräfin von Solms-Assenheim-Rödelsheim, geb. 9. Juni 1806.

Digitized by Google

Kinder: 1) Mathilde (Elis. Fried. Wilh. Charlotte Ferd. Amalie), geb. 21. August 1827. 2) Emma (Elis. Friedr. Car. Ferd.), geb. 13. Dec. 1828. 3) Carl, geb. 20. Oct. 1830. 4) Otto (Friedrich Carl), geb. 8. Febr. 1833.

Stiefschwester: Amalia (Caroline), geb. 7. Juni 1786, verm. Gräfin Wilhelm von Bentheim-Teklenburg-Rheda.

Mutter: Friederike, geb. 26. März 1767, Gräfin von Sayn-Witgenstein, Wittwe des Wild- und Rheingrafen Carl Ludwig Wilhelm 23. Mai 1799.

Vaters Bruders Wilhelm Christian's Wittwe: Luise (Charlotte), geb. 10. März 1763, Tochter des letzten Wild- und Rheingrafen Carl Magnus zu Rheingrafenstein, Wittwe 18. Mai 1810.

Salm-Reifferscheid.

Schon im 13. Jahrhunderte kamen die Dynasten von Reiferscheid vor, deren Stammsitz die reichsfreie Herrschaft Reifferscheid in der Eifel war, die zur Reichsstandschaft berechtigt war. Im Jahre 1201 erwarb Johann von Reifferscheid die Herrschaft Bedbur an der Erft, die er als Mann- und Weiberlehn von dem Erzbischof Siegfried von Cöln erhielt. Die reichsunmittelbare Herrschaft Dyk erwarb Johann V. gegen Ende des 14. Jahrh. durch Vermählung mit Richarda, der Erbtochter Conrad's, Herrn von Dyk. Zu bemerken ist, daß diese Herrsch. niemals eine Grafschaft war, wie sie irrthümlich in dem R. D. Hauptschluß von 1803 genannt wird. — Die Herrschaft Alfter bei Bonn, erwarb Johann VII. († 1471) durch Vermählung mit Irmengaard, Tochter Wilhelm's Herrn v. Wewelinghofen und Erbin der Herrschaft Alfter. — Johann VI. Herr zu Reifferscheid, folgte 1413 als cognatischer Verwandter durch testamentarische Verfügung dem letzten Grafen Heinrich IV. von Nie-

Digitized by Google

dersalm in den Ardennen in dessen Besitzungen. (S. oben Einleitung zum Hause Salm.) Er wurde der Stammvater der jetzigen Fürsten und Grafen v. Salm-Reifferscheid. Die Nachfolge wurde demselben lange Zeit streitig gemacht von dem Raugrafen Otto, Herrn v. Alten- und Neuen-Boimburg, dem Gemahle von Maria, Tochter Heinrich's IV., letzten Grafen v. Niedersalm; er mußte aber durch Urthel v. 6. Febr. 1455, die ganze Grafschaft Niedersalm in den Ardennen, an den genannten Testamentserben herausgeben. — Ernst Friedrich's, Grafen von Salm und Herrn von Reifferscheid († 1639), Söhne theilten sich in die väterlichen Besitzungen; Erich Adolf, der ältere († 1678) erhielt die Grafschaft Salm in den Ardennen nebst der Herrschaft Reiferscheid, und gründete die Linie Salm-Reifferscheid im engern Sinne; Ernst Salentin († 1684) erhielt die Herrschaften Dyk und Hackenbroich und gründete die jüngere Linie oder Salm-Reifferscheid-Dyk. — Die ältere Hauptlinie theilte sich mit den drei Söhnen Franz Wilhelm's († 1734) in 3 Unterlinien, die noch jetzt bestehen: 1) die ältere, oder Salm-Reifferscheid-Bedbur, gestiftet von Carl Anton, † 1755, nennt sich seit 1803 Krautheim; 2) die mittlere, oder Salm-Reifferscheid-Hainspach, errichtet von Leopold, † 1740; 3) die jüngere oder Salm-Reifferscheid-Raitz, gegründet von Anton, † 1769. — Von den Besitzungen ist nur das Fürstenthum Krautheim eine Standesherrschaft im Sinne der deutschen Bundesacte. Da aber Krautheim gemeinschaftliches Familienfideicommiß für das gesammte Haus Reifferscheid ist, mithin alle Mitglieder zur Succession in dasselbe berechtigt sind, indem sie alle zu einem sonst reichsständischen Hause gehören, so sind sie auch sämmtlich standesherrlich im Sinne der deutschen Bundesacte. In beiden Hauptlinien ist jetzt der Titel Altgraf und Altgräfin, den auch die fürstlichen Personen führen, üblich.

Digitized by Google

I. Aeltere Hauptlinie Salm-Reifferscheid.

Franz Wilhelm (geb. 1670 † 1734), Sohn des Stifters Erich Adolf, war zweimal vermählt. Von seiner ersten Gemahlin Maria Agnes, Gräfin v. Slavata und Erbin der böhmischen Herrschaft Hainspach, hatte er 2 Söhne. Der ältere, Carl (Anton Jos.), gründete die ältere Unterlinie Bedbur, seit 1803 Krautheim; der zweite, Leopold (Anton), die mittlere zu Hainspach. Der Sohn seiner zweiten Gemahlin, Maria Caroline, Prinzessin v. Liechtenstein, Anton, gründete die Unterlinie zu Raitz in Mähren.

A. Salm-Reifferscheid-Krautheim,

seit 1734 die älteste Unterlinie von Salm-Reifferscheid, besaß die reichsständische Herrschaft Reifferscheid und Bedbur, die sie im Lüneviller Frieden an Frankreich verlor, und dafür von dem R. D. Hauptschluß von 1803 mit dem mainzischen Amte Krautheim und einer immerwährenden Rente von 32,000 Fl., auf Amorbach fundirt, entschädigt wurde, welche Rente jedoch der Fürst von Leiningen-Amorbach-Miltenberg ablöst'te gegen Abtretung des secularisirten Priorats Gerlachsheim und des sonst würzburgischen Amtes Grünsfeld. Im Febr. 1804 erhob der Kaiser diese Besitzungen unter dem Namen Krautheim zu einem Reichsfürstenthume, und den Besitzer für ihn und den jedesmaligen Erstgebornen in den Reichsfürstenstand unter dem Namen Salm-Reifferscheid-Krautheim. Durch die Rheinbundsacte kam der auf der rechten Seite der Jart gelegene Theil unter badische und der kleinere auf der linken Seite des genannten Flusses belegene unter würtembergische Hoheit mit standesherrlichen Rechten. Der letztere Theil wurde 1826 für 125,000 Fl. an Würtemberg verkauft. Religion katholisch; Wohnsitz: Gerlachsheim und Düsseldorf.

Standesherr: Fürst und Altgraf Constantin, großh. badischer Obristlieut. und Flügeladjutant S. K. H. des

Digitized by Google

Großherzogs, geb. 4. August 1798, succ. 14. Mai 1831, verm. 27. Mai 1826 mit Charlotte (Sophie Mathilde Franziske Xaverie Henr.), Prinzessin von Hohenlohe-Jartberg, geb. 2. Sept. 1803.

Kinder: a. Franz (Carl Aug. Hub. Aloys Jos. Clem. Leop. Longin Maria), geb. 15. März 1827. b. Auguste (Eleonore Sophie Leop. Christine Crescentie Charlotte Franziske Antonie Aloysie Hubertine Benedicte Marie), geb. 21. März 1828. c. Otto (Clemens Sigismund Leop. Ferd. Maria), geb. 20. Oct. 1829. d. Leopold (Carl Alois Hubert Longin Maria), geb. 14. März 1833.

Geschwister: 1) Eleonore, geb. 13. Juli 1799, vermählte Landgräfin von Hessen-Rothenburg. 2) Carl (Jos. Ernst), geb. 12. Sept. 1803, preuß. Rittmeister. 3) Leopoldine (Jos. Christ.), geb. 24. Juni 1805, verm. Altgräfin Hugo von Salm-Reifferscheid-Krautheim. 4) Crescentie (Maria), geb. 22. Oct. 1806.

Vaters Geschwister: 1) Auguste (Josephine Felic.), geb. 20. Sept. 1769, Stiftsdame von Essen und Thorn. 2) Christiane (Franc. Marie), geb. 14. April 1773, Stiftsdame von Elten. 3) Clemens (Wenzel Sigm.), geb. 15. Febr. 1776, würtemb. Gen. Maj., † 10. Dec. 1830, verm. 2. Dec. 1802 mit Pauline de Bon, geb. 29. Juli 1778. 4) Franz (Joseph Anton), geb. 28. März 1778, großh. bad. Major à la Suite. 5) Antonie (Marie Anne Josephe), geb. 18. Juli 1780, Stiftsdame von Essen und Verden.

B. Salm-Reifferscheid-Raitz,

der jüngste Ast der ältern Hauptlinie Salm-Reifferscheid, welcher 1639 von den Besitzungen dieser Hauptlinie die schon erwähnte Grafschaft Niedersalm in den Ardennen erhalten hatte, dessen Hoheits- und Feudalrechte in dem lüneviller Frieden verloren gingen; jedoch blieben die Do-

Digitized by Google

mänen dem Hause. Für jene Rechte sicherte ihm der R. D. Hauptschluß von 1803 eine Jahresrente von 12,000 Fl. auf die würtemb. Abtei Schönthal zu. Die ansehnlichen Besitzungen Raitz, Jedownitz, Blansko ꝛc. in Mähren erwarb die Linie 3. Febr. 1784. Der Fürst wurde 9. Oct. 1790 vom Kaiser Leopold II. für sich und seinen Mannsstamm nach dem Rechte der Erstgeburt in den Reichsfürstenstand erhoben. Religion: katholisch: Wohnsitz: Raitz bei Brünn in Mähren.

Fürst: Carl (Joseph), K. K. Geh. R. und Kämmerer, geb. 3. Aug. 1750, tritt die oben genannten Güter 8. Sept. 1811 an seinen einzigen Sohn gegen eine Rente von 40,000 Gulden ab und zieht sich nach Grätz zurück, vermählt 1) 8. Juni 1775 mit Pauline, Prinzessin von Auersperg, geb. 11. Dec. 1752, † 1. Oct. 1791. 2) 1. Mai 1792 mit Antonie (Maria), Gräfin von Paar, geb. 5. Dec. 1768.

Sohn: Hugo (Franz), jetzt Majoratsherr, geb. 1. April 1776, verm. 6. Sept. 1802 mit Marie (Josephe), Lady Maccaffry Macghuire of Keanmore, geb. 21. März 1775.

Kinder: a. Hugo (Carl), geb. 15. Sept. 1803, K. K. Kämmerer und Gubernial = Secretair in Prag, verm. 6. Sept. 1830 mit der Altgräfin Leopoldine von Salm = Krautheim, geb. 24. Juni 1805. Kinder:

α. Maria (Rosine Leopoldine), geb. 25. Decbr. 1831. β. Hugo (Carl), geb. 9. Novbr. 1832.

b. Robert (Ludwig), geb. 19. Dec. 1804, K. K. Kämmerer und Gubernial = Secretair in Triest.

C. Salm = Reifferscheid = Hainspach,

ist der mittlere noch gräfliche Ast, von Erich Adolf abstammend. Sein Sohn Franz Wilhelm (geb. 1670, † 3. Juni 1734) hatte die Herrschaft Hainspach mit sei=

ner ersten Gemahlin Maria Agnes, Tochter und Erbin des letzten Grafen v. Slavata, erheirathet, und hinterließ dieselbe seinem zweiten Sohne, Leopold Anton. Seit 1797 besitzt diese Familie das Erbsilberkämmerer-Amt in Böhmen. Religion: katholisch; Wohnsitz: Hainspach in Böhmen.

Graf: Johann, geb. 7. April 1780, Altgraf zu S. Reifferscheid, Herr zu Hainspach, K. K. öst. Kämmerer, verm. 17. Mai 1817 mit Rosine, Gräfin v. Nostitz-Rockitnitz, geb. 30. Juli 1795.

Geschwister: Maria (Anna), geb. 9. Oct. 1782, verm. Freifrau von Reitzenstein.

Wittwe des verstorbenen Bruders Grafen Franz Vincenz: Johanne, geb. 18. März 1777, verm. 1801, geb. Gräfin v. Pachta.

II. Jüngere Hauptlinie Salm-Reifferscheid-Dyk,

gegründet von Ernst Salentin († 1684) jüngerer Bruder Erich Adolf's. Bei der schon erwähnten Theilung v. 1739 erhielt sie die allodiale reichsunmittelbare, aber nicht reichsständische Herrschaft Dyk, ¾ QM. und die unter der Landeshoheit des Erzstifts Cöln stehenden Herrschaften Hackenbroich und Alfter. Durch die französische Occupation verlor der damalige Besitzer von Dyk die seiner Herrschaft zuständigen Gerechtsame und Einkünfte, behielt aber sein Grundeigenthum selbst. Für die verlornen Feudalrechte wurde er vom R. D. Hauptschluß von 1803 mit einer immerwährenden Rente von 28,000 Fl. auf die frankfurter Capitel entschädigt, welche die Stadt Frankfurt durch ein Capital von 500,000 Fl. ablöst'te. Im Jahre 1827 erwarb der jetzige Fürst für 100,000 Fl. das Gut Ramersdorf, Bonn gegenüber auf der rechten Rheinseite. Im Jahre 1816 wurde er nebst seinem Bruder Franz Joseph vom Könige von Preußen in den Fürstenstand erhoben, und erhielt im Octbr. 1826 eine Virilstimme im ersten Stande der Provinzialstände

Digitized by Google

für die preußischen Rheinprovinzen. — Im Jahre 1817 erkaufte sein Bruder Fürst Franz Joseph die vormalige Abtei Baindt im würtemberg. Oberamte Ravensburg. Religion: katholisch; Wohnsitz: Dyk bei Neuß.

Fürst: Joseph (Franz Maria Anton Hub. Ignaz), geb. 4. Sept. 1773, folgt seinem Vater unter mütterlicher Vormundschaft 17. August 1775, verm. 1) 12. August 1797 mit Marie Therese, Gräfin Clemens August von Hatzfeld, geb. 13. April 1776, geschieden 3. Sept. 1801. 2) 14. Dec. 1803 mit Constanze (Marie) v. Theiß, geb. 7. Nov. 1767.

Geschwister: 1) Walpurge (Franzisca Maria Theresia), geb. 13. Aug. 1774, verw. Freifrau von Gumpenberg. 2) Franz (Jos. Aug.), geb. 16. Octbr. 1775, † 26. Dec. 1826, verm. 26. Aug. 1810 mit Walpurge (Marie Jos. Ther. Carol.), Gräfin v. Waldburg-Wolfegg, geb. 6. Dec. 1791.

Kinder: a. Alfred (Jos. Clem.), geb. 31. Mai 1811, jetziger Fürst und Besitzer von Baindt. b. Friedrich (Carl Franz), geb. 1. Oct. 1812, österr. Lieut. bei Großherzog v. Baden Infanterie N. 59.

Schäsberg (Kathol. Religion).

Schäsbergh, eine Herrschaft in der jetzt niederländischen Provinz Limburg, ist das wahrscheinliche Stammhaus dieser Familie, die 1706 in den Reichsgrafenstand erhoben wurde. Die Herrschaften Kerpen und Commersum, welche 1711 von Oesterreich mit der Landeshoheit an Kurpfalz als Lehn gegeben, und als Afterlehen dem Grafen Joh. Friedrich v. Schäsberg wieder verliehen wurden, erhob Kaiser Carl VI. 1712 zu einer Reichsgrafschaft. Hierauf wurde der Graf in das westphälische Grafencollegium aufgenommen. Durch den Frieden von Lüneville ging diese Besitzung verloren, und die Familie wurde dafür von dem Reichs-Deputations-Hauptschluß mit dem zur vormaligen Abtei Ochsenhausen ge-

Digitized by Google

hörigen Amte Thannheim entschädigt, mußte aber die Verpflichtung übernehmen, eine immerwährende Rente von 1,500 Fl. an den Grafen v. Sinzendorf, und eine desgleichen von 500 Fl. an den Grafen v. Halberg zu zahlen. Die Rheinbundsacte stellte den Grafen als Standesherrn unter würtembergische Hoheit. Außerdem besitzt das Haus noch die mittelbaren Güter: Schäsberg, Kukelberg, Benzenroth, Gangelt, Willesheim und Schöller, und hat gegen 50,000 Fl. Einkünfte. Das Wappen ist quadrirt: 1 und 4 drei rothe Kugeln unter einem dergleichen Turnierkragen in Silber, 2 und 3 zwei rothe Hirschhörner in Silber. Religion: katholisch; Wohnsitz: Thannheim.

Graf und Standesherr: Richard (Martin Maria), geb. 1775, würtemb. geh. Rath, verm. mit Sophie, Freiin v. Wenge.

Geschwister: 1) Heinrich, geb. 1779, verm. 1814 mit Auguste, Freiin v. Loe.

Kinder: a. Richard, geb. 1815. b. Rudolf, geb. 1816. c. Julius, geb. 1818. d. Alexandrine, geb. 1820. e. Sophie, geb. 1822. f. Marie, geb. 1827.

2) Eugenie, geb. 1781, verm. Gräfin v. Hohenbroeck.

Schönborn (Kathol. Religion).

Ein altes Geschlecht, das schon in den frühesten Zeiten zur reichsunmittelbaren Ritterschaft gehörte, und dessen ununterbrochene Stammreihe mit Eustachius Ritter von Schönborn um 1180 beginnt. Philipp Erwin (geb. 1607 † 1668), Bruder des damaligen (1647) Kurfürsten von Mainz, Johann Philipps (geb. 1605 † 1673), früher (1642) Fürstbischofs von Würzburg, und 1665 Fürstbischofs von Worms, wurde vom Kaiser Leopold I. d. 11. Febr. 1663 zum Edlen-, Panner- und Freiherrn des H. röm. Reichs ernannt, und 27. Sept. 1671 in das fränkische Grafencollegium eingewiesen. Er wurde auch mit dem kaiserl. Ober-Comitiv, dem

Digitized by Google

Bergwerk- und Münzrechte, dem jus de non evocando, und dem Rechte in den Adelstand zu erheben, begnadigt. Den 2. Juli 1697 wurde der Freiherrnstand auf alle übrigen Familienglieder ausgedehnt. Melchior Friedrich, Philipp Erwin's Sohn, wurde den 5. August 1701 nebst seinen Brüdern vom Kaiser Leopold I. in den Reichsgrafenstand erhoben, und wirklich in das fränkische Grafencollegium eingeführt. Durch einen Erbvertrag von 1711 mit den letzten Grafen von Puchheim oder Buchheim, erlangte er dessen Namen und Wappen, und das Erbtruchsessen-Amt in Oesterreich ob- und unter der Ens. Sein Sohn Friedrich Carl (geb. 1674, Reichs-Vicecanzler 1705, Bischof v. Bamberg und Würzburg 1729 † 1746) folgt 1718 in der gräfl. buchheimischen Besitzungen, die er nebst dem Erbtruchsessenamte in Oesterreich an seinem Bruder Rudolph vererbte. Das Haus war früher nur im Westerwalde und am Rheine angesessen, erlangte aber durch den Bruder Philipp Eberwins, den schon oben genannten Kurfürsten von Mainz und Fürstbischof von Würzburg, 1671 einen Theil der Güter und das Stammhaus der erloschenen Familie von Reichelsberg in Franken, womit eine Stimme auf den Reichs- und Kreisconventen auf der fränkischen Grafen- und Herrenbank verbunden war. 1711 erwarb der oben genannte Friedrich Carl, nach Abgange der Grafen v. Wolfsthal, auch die erledigten Herrschaften Wolfsthal und Parsberg in der Pfalz. Kaiser Carl VI. schenkte 1728 dem Kurfürsten von Mainz und Fürstbischofe von Bamberg, Franz Lothar von Schönborn, die Herrschaft Munkacs in Ungarn mit Ausnahme der Festung. Der Familie wurde unter Erwin Philipp auch das Erbschenken-Amt im Erzstift Mainz und das Erbtruchsessenamt bei'm Hochstifte Würzburg übertragen. Von Melchior Friedrich's (geb. 1644 † 1717) elf Söhnen, pflanzten zwei den Stamm fort. 1) Graf Rudolf Franz Erwin gründete die Rudolfinische Linie; 2) Anselm Franz die 1801 im Mannsstamme erloschene Anselmische Linie.

Digitized by Google

Rudolfinische Linie.

Sie hieß sonst die fränkische zu Wiesentheid, welche Herrschaft ihr Stifter Graf Rudolf (geb. 1677 † 1754) durch Vermählung mit Marie Eleonore, geb. Gräfin v. Hatzfeld-Gleichen, Wittwe des Grafen Joh. Otto v. Dernbach, die dessen reichsständische Herrschaft Wiesentheid in Franken geerbt, erworben hatte. Hiermit war Sitz und Stimmrecht in dem fränkischen Grafencollegium und bei dem fränkischen Reichskreise verbunden. Durch testamentarische Verfügung des Fürsten Friedrich Cajetan v. Hatzfeld-Gleichen, dessen Mutter eine geborne Gräfin v. Schönborn war, erwarb diese Linie 1794 die böhmischen Herrschaften Lukawitz und Dlaschkowitz. Nach dem erfolgten Aussterben der Anselmischen Linie mit Graf Eugen Erwein 1801, folgte diese Linie in den sämmtlichen österreichisch-ungarischen Fideicommiß-Herrschaften. Graf Damian Hugo Erwein cedirte schon 1802 seinem älteren Sohne Franz die angefallnen österreichisch-ungarischen Herrschaften, und im J. 1807 seinem zweiten Sohne Erwein die fränkischen und übrigen Herrschaften. Da aber auch der dritte Sohn Friedrich den geistlichen Stand verließ, so theilten nach des Vaters Tode die drei Brüder ihre Besitzungen folgendermaaßen: 1) Graf Franz empfing die Herrschaften in Oesterreich, Steiermark und Ungarn; 2) Graf Erwein die in Franken nebst Heusenstamm; 3) Friedrich, die böhmischen Besitzungen. Sämmtliche Mitglieder der Familie besitzen das Indigenat in Oesterreich, und jeder Stamm führt als Erbberechtigter die Besitzungen der andern mit im Titel.

A. Schönborn-Buchheim *) (älterer Ast).

Dieses Haus hat jetzt folgende Besitzungen: 1) in Oesterreich: a. die Fideicommiß-Herrschaft Schönborn

*) Obgleich dieses Haus nicht zu den deutschen Standesherren gehört, so ist es doch, um eine vollständigere Darstellung dieser Familie liefern zu können, in diese Rubrik mit aufgenommen worden.

Digitized by Google

(sonst Mühlberg genannt), Göllerstorf mit den damit verbundenen Gütern Stranzendorf, Parschenbrunn, Oberfellabrunn ꝛc.; b. die Fideicommiß-Herrschaft Weyerburg mit dem Gute Asperstorf; c. die Fideicommißherrschaft Mauttern; d. die Allodialherrschaft Rossatz. 2) In Steiermark: die Fideicommiß-Herrschaften Arnfels, Dornegg und Schmirnberg. 3) In Ungarn: die vereinigten Fideicommiß-Herrschaften Munkacs und Szent-Miklos im Beregher Comitat. — Der jedesmalige Fideicommiß-Besitzer dieser Linie ist Ober-Erbland-Truchseß im Erzherzogthume Oesterreich und erblicher Obergespan des Beregher Comitats in Ungarn. Religion: katholisch; Wohnsitz: Wien. Das allen Linien gemeinschaftliche Wappen hat im Hauptschilde: 1) drei silberne Schilde in Roth, wegen Reichelsberg; 2) einen silbernen Queerbalken, oben mit drei, unten mit zwei silbernen Rauten in Blau, wegen Heppenheim; 3) drei silberne Garben in Schwarz, wegen Buchheim; 4) einen schwarzen Wolf in Gold, wegen Wolfsthal; 5) den silbernen Reichsapfel mit goldnem Kreuze auf rothem Kissen in Hermelin, wegen des Erbtruchsessenamts in den Ländern unter und ob der Ens, und 6) einen blauen aufgerichteten gekrönten Löwen, über welchen zwei rothe Queerbalken gehen, in Silber, wegen Pommersfelden, im Schildesfuße aber den Reichsadler und das österr. Wappen als besondere Gnadenzeichen, und im rothen Mittelschilde geht ein goldner gekrönter Löwe über drei silberne Spitzen, wegen Schönborn. Der Schild trägt fünf Helme mit Emblemen des Wappens.

Graf: Franz (Philipp), geb. 14. Sept. 1768, K. K. Geh. R. und Kämmerer und Obristlieut., verm. 20. Oct. 1789 mit Sophie (Antonie), Gräfin von der Leyen, geb. 23. Juli 1769.

Kinder: 1) Carl (Theod. Dami. Erwein), Erbgraf, österr. Rittmeister und Kämmerer, geb. 17. Sept. 1790, verm. 2. Mai 1824 mit der Gräfin Erneſtine von Kuenburg. 2) Erwein (Damian

Hugo), öst. Rittmeister bei Erzherzog Ferdinand Husaren N. 3., geb. 14. Nov. 1791. 3) Philipp (Franz Friedr. Carl), Oest. Rittm. bei Schwarzenberg Uhlanen N. 2., geb. 14. Febr. 1793. 4) Maria (Anne Sophie), geb. 27. Juni 1794. 5) Charlotte (Sophie Eugen. Franz), geb. 12. Febr. 1796, Hofdame der jüngern Königin von Ungarn. 6) Sophie (Ther. Joh.), geb. 24. Nov. 1798, verm. Erbprinzessin von der Leyen. 7) Friedrich (Dam. Theod. Phil.), österr. Oberlieut. bei Schwarzenberg Uhlanen N. 2., geb. 26. Mai 1800. 8) Eugenie (Franz. Rosalie), geb. 4. Sept. 1801. 9) Eduard (Carl Friedr.), österr. Rittmeister bei Kaiser-Uhlan. N. 4., geb. 2. Mai 1803.

B. Schönborn-Wiesentheid (mittlerer Ast).

Diese Linie besitzt die Herrschaften Wiesentheid, Zeilitzheim und Krombach und die Aemter Pommersfelden und Weiher, sämmtlich in Franken und unter baierischer Hoheit, wovon aber nur die Herrschaft Wiesentheid standesherrliche Rechte verleiht. Seit 1814 hat diese Linie die Herrschaften Arnfels, Dornegg und Schmirnberg in Steiermark gegen die ehemals reichsritterschaftl. Herrschaft Heusenstamm, seit 1816 unter großherzogl. hessischer Hoheit, vertauscht. Religion: katholisch; Wohnsitz: Wiesentheid.

Standesherr: Graf Erwein (Franz Damian Jos.), geb 7. April 1776, königl. baierscher erbl. Reichsrath, verm. 26. Juli 1802 mit Ferdinande Gräfin v. Westphal, geb. 19. Oct. 1789, † 11. Aug. 1813.

Kinder: 1) Erwein (Damian), Erbgraf, geb. 25. Mai 1805, verm. 1. Mai 1833 mit Sophie, Gräfin v. Eltz, geb. 20. Febr. 1814. 2) Maria (Anna), geb. 31. Jan. 1809. 3) Clemens, geb. 8.

Digitized by Google

Oct. 1810, baier. Lieutenant. 4) Franz, geb. 27. Juli 1813.

C. Jüngster oder böhmischer Ast.

Er besitzt die Herrschaften Lukawitz, Dlaschkowitz, Malesitz und Przichowitz nebst dem Gute Prozstitz in Böhmen, die ein neues Fideicommiß des gräfl. Hauses bilden. Ueber den Erwerb der beiden ersten Herrschaften s. oben; die letzteren wurden erkauft. Religion: katholisch.

Graf: Friedrich (Carl Jos.), geb. 2. Aug. 1781, österr. Kämmerer, verm. 12. Mai 1811 mit Maria (Anna), Freiin v. Kerpen, geb. 13. Nov. 1784.
Sohn: Erwein, geb. 17. Mai 1812.

Schönburg.

Schon im 12ten Jahrhunderte erscheint das Haus in seinen jetzigen Besitzungen in Obersachsen, welche hauptsächlich zwischen Meißen und dem Voigtlande an der Zwickauer Mulde liegen. Friedrich, Herr v. Schönburg († 1383) ist entfernterer, Ernst († 1534), Herr v. Schönburg, Hartenstein, Glauchau, Waldenburg, Lichtenstein und Hohenstein ist der nächste gemeinschaftliche Stammvater des jetzigen fürstlichen und gräflichen Hauses. Die reichsgräfliche Würde wurde 7. Aug. 1700, Samuel Heinrich, Otto Ludwig, Wolfg. Heinrich, Christoph Ernst und August Ernst vom Kaiser Leopold I. ertheilt; die reichsfürstliche Würde erhielt Graf Otto Carl Friedrich v. d. obern Linie d. 9. Oct. 1790 vom Kaiser Leopold II. Einige ihrer Besitzungen, wie Glauchau, Waldenburg und Lichtenstein waren Reichsafterlehen vom Königreich Böhmen; andere, wie namentlich Hartenstein, war kursächs. Landeslehen. Darüber, daß Schönburg behauptete, daß alle diese Besitzungen nebst der Herrschaft Stein reichsunmittelbar seyen und dem Hause Schönburg

Digitized by Google

die Landeshoheit darüber zustehe, entstanden Streitigkeiten mit Kursachsen, welche durch zwei 4. Mai 1740 zwischen beiden streitenden Theilen geschlossene Recesse, beendigt wurden. Reichsstandschaft hatte Schönburg durch einfache Theilnahme an der reichsgräflichen wetterauischen Curiatstimme, und seine Kreisstandschaft wurde von Kursachsen anerkannt, von dem es zu dem obersächsischen Kreistagen ausgeschrieben wurde. Im Jahre 1779 wurden in dem teschener Frieden die böhmischen Reichslehn-Gerechtsame an Pfalzbaiern, und von diesem an Kursachsen cedirt. Während der Zeit des rheinischen Bundes, nach Auflösung des deutschen Reichs, blieben seine Rechtsverhältnisse zum Königreich Sachsen unverändert. In einer der wiener Congreßacte beigefügten Declaration vom 18. Mai 1815, verpflichtete sich der König von Sachsen, die Vortheile und Rechte anzuerkennen, welche v. deutschen Bunde dem Hause Schönburg würden zugesichert werden, doch unbeschadet der Gerechtsame, welche dem Königreiche Sachsen bereits zuständen, so wie den Inhalt des Recesses v. 4. Mai 1740 in seinem ganzen Umfange aufrecht zu erhalten. Gestützt hierauf, machte Schönburg im Jahr 1818 bei'm deutschen Bundestage den Antrag, seine bei dem deutschen Bunde auszuübenden Rechte näher zu bestimmen, in'sbesondere die Stimmberechtigung bei demselben anlangend, indem es, nach seiner Behauptung, keineswegs mit den mediatisirten Häusern in eine Kategorie zu stellen sey. Hierauf wurde 7. August 1828 vom Bundestage dahin entschieden, daß dem Hause Schönburg dieselben Vorrechte wie den mediatisirten vormals reichsständischen Häusern eingeräumt werden sollten. — Außer den genannten 5 Receßherrschaften besitzt das Haus noch die schriftsässigen Herrschaften Penig, Rochsburg, Wechselburg, Remissau und die ziegelheimischen Gerichte im Königreich Sachsen. Das Wappen zeigt zwei schräg liegende von der Rechten zur Linken gehende rothe Balken in Silber, von dem Fürstenmantel umflogen und mit dem Fürstenhute bedeckt.

Digitized by Google

I. Obere oder ältere Hauptlinie.

Stifter dieser Linie ist des oben genannten Ernst's älterer Sohn Hugo († 1565). Einer seiner Nachkommen, Otto Ludwig († 1701), hatte 4 Söhne, von welchen 4 Aeste entsprossen sind. Georg Albrecht, Stifter des Astes Hartenstein, erloschen 1786; Otto Wilhelm, gründete den Ast zu Lichtenstein, erloschen 1790; Ludwig Friedrich ist Stifter des noch blühenden Astes Stein oder Rußdorf; Christian Heinrich, Fortpflanzer des waldenburgischen Stammes, ausgegangen 1754.

Die Nachkommen Ludwig Friedrich's brachten demnach die Besitzungen der ausgestorbenen Aeste nach und nach an sich, und kauften dazu die Herrschaft Remissau. Aus dieser Linie, welche mit dem Erbtruchsessenamte des Burggrafenthums Nürnberg oberhalb des Gebirges bekleidet war, wurde Otto Carl Friedrich 9 Oct. 1790 in den Reichsfürstenstand erhoben. Die 3 Söhne des Fürsten theilten die väterlichen Besitzungen in 3 Theile und bildeten folgende Aeste:

A. Ast Waldenburg.

Die standesherrlichen Besitzungen bestehen in den Receßherrschaften Glauchau, Waldenburg, Lichtenstein, Hartenstein und Stein und d. Gütern Callenberg, Reichenbach, Tirschheim, Ziegelheim und Oelsnitz, zusammen 5½ QM. mit 42,500 Einwohnern in 5 Städten, 1 Marktflecken, 2 Schlössern, 11 Vorwerken, 45 ganzen und 18 Dorfantheilen. Die Einkünfte mögen sich auf 150,000 Gulden belaufen, wovon etwa ⅓ an Hartenstein überwiesen sind. Religion: evangel. luth.; Wohnsitz: Waldenburg.

Standesherr: Fürst Otto (Victor), geb. 1. März 1785, preuß. Gen. Maj., folgt seinem Vater Otto (Carl Friedrich) 29. Jan. 1800, verm. 11. April 1817 mit Thecla, Prinzessin von Schwarzburg-Rudolstadt, geb. 23. Febr. 1795.

Digitized by Google

Kinder: 1) Otto (Friedrich), Erbprinz, geb. 22. Oct. 1819. 2) Ida, geb. 25. April 1821. 3) Hugo, geb. 29. Aug. 1822. 4) Emma, geb. 24. Juli 1824. 5) Mathilde, geb. 18. Novbr. 1826. 6) Georg, geb. 1. Aug. 1828. 7) Ottilie, geb. 3. Mai 1830.

Geschwister: 1) Victorie (Albertine), geb. 9. Aug. 1782. 2) Juliane (Erneſtine), geb. 26. Sept. 1783. 3) Alfred (Friedrich), siehe Hartenstein. 4) Eduard (Heinrich), siehe böhmischer Ast. 5) Clementine (Marie), geb. 9. März 1789, verm. Erbgräfin von Schönburg-Glauchau. 6) Hermann (Otto), geb. 18. März 1791, baierischer Major.

B. Ast Hartenstein.

Durch die Erbreceſſe von 1811 und 1813 erhielt der Fürst die niedere Grafschaft Hartenstein, die Herrschaft Stein und das Rittergut Zschocken, sämmtlich im Königr. Sachsen belegen; außerdem besitzt er die Herrschaften Idolsburg und Neu-Hartenstein in Oesterreich. Wohnsitz: Hartenstein. Religion: evang. lutherisch.

Standesherr: Fürst: Alfred (Friedrich), geb. 24. April 1786, österr. geh. Rath und Geſ. zu Stuttgart, folgt in Hartenstein und Stein 29. Jan. 1800.

Geschwister (siehe Waldenburg).

C. Böhmischer Ast.

Er besitzt die vormals gräfl. claryschen Herrschaften Dobritschan und Tuchorwitz im saazer Kreiſe von Böhmen. Wohnsitz: Tschernowitz in Böhmen. Religion: kath.

Fürst: Eduard (Heinr.), Sohn des Fürsten Otto (Carl Friedrich), geb. 11. Oct. 1787, österr. Major, verm. a. 30. Mai 1818 mit Pauline (Marie Thereſe) Prinzeſſin von Schwarzenberg, geb. 20. März 1798, † 18. Juni 1821. b. 20. Oct. 1823 mit Aloyſia (Eleo-

Digitized by Google

nore Walp.), Prinzessin von Schwarzenberg und Schwester der ersten Gemahlin, geb. 8. März 1803.

Sohn: Alexander (Jos. Heinr. Otto Paulin Friedr.), Erbprinz, geb. 5. März 1826.

II. Untere oder gräfliche (jüngere) Hauptlinie.

Stifter dieser Linie ist des oben erwähnten Ernst's jüngerer Sohn, Wolfgang, dessen 2 Söhne, Wolfgang Ernst († 17. Aug. 1612) die Speciallinie von Rochsburg-Hinterglauchau-Remsa, und Wolfgang Heinrich († 5. Dec. 1657), die Penig-Vorderglauchau-Wechselburgische Speciallinie gründeten.

A. Speciallinie Schönburg-Rochsburg-Hinterglauchau.

Sie begreift die Nachkommen von Wolfgang Ernst († 17. August 1612), unter denen Christian Ernst und August Ernst 7. Aug. 1700 vom Kaiser Leopold I. in den Reichsgrafenstand erhoben wurden. Die beiden Enkel des Grafen Christian Ernst von seinem ältesten Sohne Otto Ernst († 28. Nov. 1746), Heinrich Ernst (geb. 18. Sept. 1711, † 2. Juni 1777) und Albrecht Christian Ernst, (geb. 22. Jan. 1722, † 9. März 1799) stifteten zwei Aeste, von denen der von Rochsburg 1825 im Mannsstamme erloschen ist. Dem jüngern Aste zu Hinterglauchau fiel die Lehnsherrschaft Rochsburg zu. Die Herrschaft Hinterglauchau verkaufte Graf Albrecht Heinrich Gottlob (geb. 8. April 1760, † 9. Nov. 1817) an seinen jüngern Bruder Ludwig, jetzigen regierenden Grafen.

1) Schönburg-Rochsburg.

Graf: Albrecht (Franz Gottlob), geb. 20. April 1761, succedirt 19. April 1825 in Gemeinschaft mit seinem Bruder Ludwig (s. Hinterglauchau) dem letzten Grafen Rochsburgischen Astes, Ernst Heinrich, in der Lehensherrschaft Rochsburg mit 8,202 Einwohnern.

Digitized by Google

Wittwe des 19. April 1825 verstorbenen Grafen Ernst (Heinrich): Wilhelmine Erneſtine v. Köhler, geb 15. April 1768.

Tochter: Adolfine (Soph. Henr. Wilh. Erneſtine), geb. 30. Dec. 1809, verm. 27. Mai 1832 mit Adolf v. Wilucki, k. ſächſ. Oberlieut. bei der Cavallerie.

Schweſter: Magdalene Luiſe, geb. 16. März 1762, verm. Freifrau von Ehrenfels.

2. Schönburg-Hinterglauchau.

Der Aſt Glauchau beſitzt die Receßherrſch. Hinterglauchau uud Rochsburg zur Hälfte: 3,05 QM. mit 24,000 Einw. in 5 Städten, 30 ganzen Dörfern und 3 Dorfantheilen, 1 Schloſſe, 2 Vorwerken. Eink. 30,000 Gulden. Wohnſitz: Glauchau. Relig.: evang. luth.

Standesherr: Graf Ludwig (Gottlob Carl Chriſtian Ernſt), geb. 27. Auguſt 1762, baier. Gen. Maj., erbt mit ſeinem Bruder Albrecht Rochsburg 1825, verm. 31. Juli 1789 mit Henriette (Ferdinandine), Gräfin von Hochberg-Rohnſtock, geb. 24 Febr. 1767.

Kinder: 1) Luiſe (Emilie Henriette), geb. 9. Sept. 1791. 2) Heinrich (Gottlob Otto Ernſt), Erbgraf, geb. 14. Sept. 1794, verm. 17. Mai 1820 mit Clementine (Marie), Prinzeſſin von Schönburg-Waldenburg, geb. 9. März 1789.

Kinder: a. Henriette (Marie Eliſabeth), geb. 1. Novbr. 1821. b. Friedrich (Wilhelm Edmund), geb. 22. Mai 1823. c. Friedrich Alfred, geb. 17. April 1827. d. Clemens Richard, geb. 19. Nov. 1829.

3) Hermann (Albrecht Heinrich Ernſt), geb. 7. Febr. 1796, öſterr. Hauptmann bei Leiningen Inf. R. 31., verm. 23. Febr. 1830 mit Sophie, Freiin v. Wrede, geb. 22. Nov. 1811.

Digitized by Google

Tochter: Hermine (Maria Julie), geb. 26. Mai 1831.

4) Ernst (Ferdinand Ludwig Heinrich), geb. 22. Mai 1800. 5) Charlotte (Henriette), geb. 5. Juli 1808.

Geschwister: 1) Gottlob (Alb. Heinr. Otto Ernst), geb. 8. April 1760, † 9 Dec. 1817, verkauft die Herrschaft Hinterglauchau an seinen Bruder Ludwig, verm. 2. Aug. 1802 mit Maria (Wilhelmine), Freiin ò Kelly, geb. 27. Juni 1783. 2) Albrecht (Franz Gottlob Christian Ernst), geb. 20. April 1761, erbt mit seinem Bruder Ludwig Rochsburg.

B. Schönburg-Wechselburg.

Stifter dieser Speciallinie ist Wolfgang Heinrich († 5. Dec. 1657). Seine beiden Söhne, Samuel Heinrich und Wolfgang Heinrich, in den Reichsgrafenstand erhoben 7. Aug. 1700, stifteten die Aeste zu Wechselburg und Penigk, deren letzter mit dem Grafen August Friedrich den 13. April 1763 ausging, und seine Besitzungen an Wechselburg vererbte. Wohnsitz: Schloß Wechselburg bei Rochlitz. Dieser Ast besitzt die Receßherrschaft Vorder-Glauchau und die Lehnsherrschaften Penigk und Wechselburg: 5,70 QM. Zu Vorder-Glauchau, welches aus $\frac{5}{6}$ der ganzen Herrschaft Glauchau besteht, gehören $\frac{5}{6}$ der Städte Glauchau und Meerane, die Stadt Hohenstein, 7 Dörfer, 1 Schloß nebst Vorwerken. Zu Penig gehören die Stadt Penig, 14 Dörfer, 2 Schlösser, 2 Vorwerke; zu Wechselburg 1 Marktflecken, 24 Dörfer, 1 Schloß, 2 Vorwerke.

Standesherr: Graf Alban (Carl Heinrich), geb. 18. Nov. 1804, folgt unter Vormundschaft 2. Sept. 1815; übernimmt die Herrschaften Vorder-Glauchau, Penigk und Wechselburg nach erhaltener venia aetat. 18. Nov. 1823; verm. 15. Jan. 1824 mit Christiane (Marie Emilie), Gräfin von Jenison Walworth, geb. 12. Jan. 1806.

Digitized by Google

Kinder: 1) Marie Emilie, geb. 5. Dec. 1825. 2) Luise (Wilhelmine Ida), geb. 14. Juni 1829. 3) Olga (Clara), geb. 28. Juni 1831. 4) Carl (Franz Wolf Heinrich Wilh.), geb. 13. Mai 1832.

Schwester: Jeremia (Catharina), geb. 28. Juli 1809.

Vaters Schwester: Caroline (Wilhelmine), geb. 12. Dec. 1766, verw. Gräfin Christian v. Giech seit 28. Dec. 1818.

Tochter des verstorbenen Oheims Carl Heinrich (geb. 17. März 1757, † 14. April 1815) und der Gräfin Auguste v. Lüttichau (geb. 31. März 1764, † 1825): Auguste (Luise Renate Henr.), geb. 7. März 1783, verw. Gräfin v. Düben und wieder verm. 31. Juli 1826 mit dem Grafen Carl Axel Löwenhielm.

Schwarzenberg.

Das Haus Schwarzenberg stammt aus dem Hause der Ritter von Seinsheim aus Franken. Der erste Seinsheim oder vielmehr Savensheim, den die Geschichte nennt: war Sifrid 1172, dessen Nachkomme in sechster Folge, Erkingar III., im J. 1406 das Erboberjägermeister-Amt des Hochstifts Würzburg, und 1420 von Otto v. Vestenberg und Wilh. v. Abendsberg die Herrschaft Schwarzenberg in Franken erkaufte, und von dieser Herrschaft zuerst Namen und Titel führte. Vorgenannte Herrschaft trug er dem Kaiser zur Lehn auf, wurde darauf 1429 zum unmittelbaren Reichs-, Frei- und Pannerherrn mit Sitz und Stimme im fränkischen Grafencollegium ernannt, und erkaufte in demselben Jahre Schloß Hohenlandsberg mit Dornheim vom Hochstifte Würzburg. Nach seinem Tode (1439) theilten seine beiden Söhne, Michael und Siegmund, die väterl. Besitzungen. Der jüngere Siegmund, erhielt Schwarzenberg und Hohenlandsberg. Sein Urenkel Johann wurde mit seinen Brüdern und Vettern 21. Mai

Digitized by Google

1566 in den Reichsgrafenstand erhoben. Georg Ludwig erwarb durch Vermählung mit der Wittwe und Erbin Christoph's Herrn zu Lichtenstein-Murau die Herrschaft Murau in Steiermark. Mit ihm ging der jüngere Stamm aus, und seine Besitzungen wurden vererbt an den Grafen Joh. Adolf älterer Linie. —

Die Urenkel Michael's († 1469), Edmund und Wilhelm, stifteten zwei Linien. Edmund erbte von seiner Mutter, Apollonia Gräfin von der Mark, mehrere Güter in den Niederlanden und Lüttich, die durch seine Heirath mit Eleonore Gräfin von Nile aus dem Hause Corswarem noch vermehrt wurden. Seine Nachkommen erloschen 1692. Durch Anna von Harf, Gemahlin Wilhelm's, kamen die Herrschaften Ahlsdorf, Gimborn und Neustadt in Westphalen an sein Haus. Sein Sohn, berühmt wegen seiner im Türkenkriege bewiesenen Tapferkeit, wurde vom Kaiser Rudolf II. 5. Juni 1599 in den Reichsgrafenstand erhoben. Sein Enkel Johann Adolf erbte die Güter der ausgestorbenen jüngern Linie, brachte 1655 die streitig gewesenen Fideicommißherrschaften in Franken, Marktbreit, Hohen- und Nieder-Kottenheim, Seehauß, Haundorf und Amphorach von Franz Ludwig Herrn von Seinsheim an sich, und erkaufte in Böhmen die Herrschaften Wittingau, Frauenberg, Postelberg und Kornhaus. Er wurde 14. Juli 1670 für sich und seine Nachkommen vom Kaiser Leopold I. in den Reichsfürstenstand, und die Herrschaft Schwarzenberg in Franken zu einer gefürsteten Reichsgrafschaft erhoben. Er erlangte 1672 eine Stelle auf der Fürstenbank der fränkischen Kreisversammlung, und 22. Aug. 1674 eine Virilstimme in dem Reichsfürstenrathe. 1675 ertheilte Kaiser Leopold I. der Familie die kaiserl. Oberhofpfalzgrafen-Würde mit Erblichkeit. — Sein Sohn Ferdinand (Wilhelm Eusebius) erwarb durch seine Gemahlin Maria Anna, Tochter und Erbin des letzten Grafen v. Sulz, 21. Aug. 1687 die Herrschaft Klettgau in Schwaben mit den Herrschaften Thengen, Montclair, Menzburg und Wunnenthal, welche

Digitized by Google

Herrschaften 20. Juli 1689 zu einer gefürsteten Landgrafschaft erhoben wurden, worauf der neue Besitzer 30. Nov. 1696 auf den schwäbischen Kreistagen auf der Fürstenbank Sitz und Stimme erhielt. Sein Sohn Adam Franz wurde 25. Sept. 1723 zum Herzoge von Krumau in Böhmen erhoben, nachdem er 1719 von seines Vaters Schwester, Wittwe des Fürsten Johann Christian v. Eggenberg, die Herrsch. Krumau, Nettolitz, Weitenberg, Prottewin und Pruchatitz in Böhmen ererbt hatte. Sein Sohn Jos. Adam erhielt die Ausdehnung der Fürstenwürde auf seine gesammte Nachkommenschaft (8. Dec. 1746). In neuerer Zeit erwarb diese Linie 1788 die Herrschaft Illereichheim in Schwaben; 1793 die Herrschaft Kellmünz im Allgau von der freiherrlichen Familie v. Rehberg für 700,000 Fl., und 1801, durch Testament des österr. Feldmarschalls Lascy, die Herrschaft Neuwaldeck. — Durch die Rheinbundsacte kam die Herrschaft Schwarzenberg als Standesherrschaft unter Baiern, und Klettgau unter Baden, an welches vorgenannte Herrschaft 1813 verkauft wurde. Jetzt bestehen im Hause zwei Majorate. Das gemeinschaftliche Wappen des Hauses ist quadrirt und hat einen Mittelschild: 1) der Hauptschild zeigt vier blaue Pfähle in Silber, wegen Seinsheim; 2) drei aus roth in Silber einsteigende Spitzen, wegen Klettgau und Sulz; 3) einen schwarzen knorrigen, oben brennenden Ast in Silber, wegen Brandis: und 4) einen Türkenkopf, dem ein schwarzer Rabe die Augen aushackt, wegen des den Osmanen abgenommenen Raab. Der Mittelschild ist in die Länge getheilt: zur Rechten steht in Roth ein silberner Thurm auf schwarzem Hügel, wegen Schwarzenberg zur Linken schwimmen drei goldne Kornähren in Blau, wegen Postelberg; der Schild trägt fünf Helme: Schildhalter sind zwei Löwen, deren Köpfe sich in den beiden äußern Helmen verlieren.

Erstes Majorat.

Zu diesem gehören die unter baierischer und theilweise unter würtembergischer Hoheit stehenden Herrschaften mit

Digitized by Google

6,85 QM., 12,300 E. in 2 Städten, 4 Marktflecken und 27 Dörfern, und in Oesterreich das Herzogthum Krumau, die Herrschaften Wittingau, Frauenberg, Postelberg, Zittolieb, Lobositz, Kornhaus, Neuschloß, Gionitz, Protiwin, Liebiegnitz, Nettolitz, Winterberg, Stubenbach, Cheynow, Goldenkron, Murau, Reifenstein, Frauenburg, Authal ꝛc. Einkünfte gegen 600,000 Fl.; Religion: katholisch; Wohnort: gewöhnlich Wien.

Standesherr: **Adolf** (Jos. Aug. Fried.), geb. 22. Mai 1799, folgt 1833 seinem Vater Joseph (geb. 27. Juni 1769, † 19. Dec. 1833), k. k. Kämmerer, verm. 22. Mai 1830 mit **Eleonore**, Tochter des Prinzen Moritz v. Liechtenstein, geb. 25. Dec. 1812.

Sohn: **Joseph** (Moritz), geb. 17. März 1832.

Geschwister: 1) **Eleonore** (Marie Phil. Luise), geb. 21. Sept. 1796, verm. Fürstin v. Windischgrätz. 2) **Felix** (Ludw. Joh. Friedrich), geb. 2. Oct. 1800, österr. Major und Ges. Secr. in Berlin. 3) **Aloysie** (Eleonore Franz. Walp.), geb. 8. März 1803, verm. Fürstin Eduard Schönburg. 4) **Mathilde** (Theresie Eleonore), geb. 1 April 1804. 5) **Caroline** (Marie Antonie), geb. 15. Jan. 1806, verw. Fürstin von Bretzenheim. 6) **Bertha** (Marie Anne), geb. 2. Sept. 1808, verm. Fürstin Lobkowitz. 7) **Friedrich** (Joh. Jos. Cölestin), geb. 6. April 1809, Domicellar der Domkirche in Salzburg.

Vaters Schwestern: 1) **Theresia** (Marie Elis. Charl. Walp.), geb. 14. Oct. 1780, verm. Landgräfin von Fürstenberg. 2) **Eleonore** (Sophie), geb. 11. Juli 1783, Canonissin zu Essen.

Zweites Majorat,

wurde 2. October 1703 errichtet und von dem 1833 verstorbenen Fürsten Joseph ersten Majorats 1802 auf die Herrschaften Worlick und Klingenberg in Böhmen übertragen, und seinem Bruder, dem 1820 verstorbenen

Digitized by Google

berühmten österr. General-Feldmarschall, Carl Philipp, abgetreten wurde. Es besteht außer den genannten Herrschaften noch aus den Herrschaften Sedlecz, Zebenitz, Bukowan und Blumenthal, welche letztere Herrschaft nebst den Gütern Hodos, Bencseck, Buzad und Kisdia in Ungarn dem vorerwähnten Fürsten Carl Philipp 1814 vom Kaiser v. Oesterreich als Belohnung für seine in den Feldzügen von 1813 — 1815 erworbenen großen Verdienste geschenkt wurde. Diese Verdienste fanden auch dadurch eine höchst ehrenvolle Anerkennung, daß dem Fürsten das Recht ertheilt wurde, seinem Familienwappen das kaiserl. österr. Wappenschild, mit einem oberwärts gekehrten Degen darin, hinzuzufügen. Einkünfte: über 100,000 Fl.; Religion: katholisch; Wohnort: Wien.

Majoratsherr: Fürst: Friedrich (Carl), geb. 30. Sept. 1799, österr. Obristlieut. in der Armee.

Brüder: 1) Carl (Philipp), geb. 21. Jan. 1802, österr. Obrist-Lieut. bei Wellington Inf. N. 42, verm. 26. Juli 1823 mit Josephine, Gräfin Wratislaw.

Kinder: 1) Carl, geb. 5. Juli 1824. 2) Gabriele, geb. 28. Dec. 1825

2) Edmund (Leopold Friedrich), geb. 18. Nov. 1803, österr. Major bei Walmoden Cuir. N. 6.

Eltern: Carl (Phil. Joh. Nep. Joseph), geb. 13. April 1779, österr. Gen. Feldmarschall und Anführer der verbündeten Heere in der Schlacht bei Leipzig und in Frankreich, † 15. Oct. 1820, verm. 28. Jan. 1799 mit Anna (Maria), geb. 20. Mai 1767, Gräfin von Hohenfeld, und verw. Fürstin Paul Anton Esterhazy.

Sickingen.

Dieß ursprünglich freiherrliche, durch Franz von Sickingen berühmte Geschlecht am Rheine und in Schwaben, zerfällt in mehrere Linien, die seit 1773 in den Reichsgrafenstand erhoben und 1793 in das schwäbische Gra-

Digitized by Google

fencollegium eingeführt waren. Allein nur die jüngere Linie zu Sickingen besaß unmittelbore Güter, wie die Herrschaft Landstuhl, jenseits des Rheines, für deren Verlust sie 1803 durch das Dorf und die Herrschaft Bleß, $\frac{1}{16}$ QM. mit 600 Einwohnern, die jetzt unter baierische Oberhoheit gezogen, und durch eine Rente auf Schussenried von 6,610 Gulden entschädigt ist. Außerdem besitzt sie die Herrschaften Sickingen, Eltschowitz und andere Güter in Böhmen, die ihr ein Einkommen von 40,000 Fl. gewähren. Das Wappen ist ein rother Schild, worauf auf einem silbernen Mittelschilde fünf silberne Kugeln schweben; der Wohnort Burg Sickingen. Sie theilte sich bisher in zwei Linien: Sickingen und Hohenburg; erstere starb 1814 aus und die Linie von Hohenburg ist nun im Besitz der standesherrlichen Güter, wovon indeß die böhmischen an die weibliche Nachkommenschaft übergegangen und von dieser verkauft sind. Religion: katholisch.

a. Linie Hohenburg.

Standesherr: Graf **Wilhelm** (Jos. Xaver), geb. 7. Jan. 1777, folgt seinem Bruder Max Joseph in den Gütern der hohenburgschen, seinem Vetter Franz in den Gütern der sickingenschen Linie, ist österr. Kämmerer, verm. a. mit Marie Euphonia, Gräfin Huniady von Kethely, † 28. Jan. 1820. b. 29. Aug. 1831 mit **Eveline**, Gräfin von Schlaberndorf.

Geschwister: 1) **Crescentia**, geb. 1. Octbr. 1780, verm. Freifrau v. Späth-Gammerdingen. 2) **Joseph**, geb. 1. Sept. 1782, öst. Kämmerer und Gen. Major. 3) **Franz**, geb. 4. Oct. 1784, öst. Kämmerer, vormal. Domherr zu Bamberg und Würzburg.

b. Ausgestorbene Linie Sickingen.

Letzter Standesherr: Graf Franz, geb. 1. Juli 1760, stirbt unvermählt 1814.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Charlotte (Marie), geb. 5. Aug. 1756, verm. Freifrau Otto von Gemmingen-Hornberg. 2) Wilhelmine, geb. 20. Nov. 1757, verm. Freifrau von Späth zu Untermarchthal. 3) Antonie (Marie), geb. 8. März 1759, verw. Freifrau v. Hacke.

Sinzendorf (Kathol. Rel.).

Ein altes gräfliches Haus, welches seine Abkunft von den alten Grafen v. Altorf und mit diesen von dem welfischen Herzoge Heinrich von Baiern ableitete und vormals das Reichserbschatzmeisteramt besaß. Es erhielt zum Ersatz für die verlorne Burggrafschaft Reineck das Dorf Winterrieden, mit 350 Einwohnern, welches 1803 zu einer Burggrafschaft und der Graf in den Reichsfürstenstand erhoben wurde; das Haus besaß auch noch die Herrschaft Ernstbrunn und andere mittelbare Herrschaften im Lande unter der Ens, Böhmen und Mähren, und hatte, mit einer Rente von 1,425 Gulden auf das gräfl. schäsburg. Amt Tannheim, gegen 150,000 Fl. Fink. Es ist 1822 mit Fürst Prosper im Mannsstamme erloschen, und durch testament. Verfügung kamen Winterrieden nebst der Jahresrente an seinen Schwestersohn, Grafen Georg von Thurn, welcher beide an Waldbott-Bassenheim verkauft hat. Das Wappen war quadrirt: 1 und 4 vier rothe Balken in Gold, 2 und 3 getheilt: oben standen ein schwarzer gekrönter Adler in Silber und eine gekrönte, aus einer Krone aufsteigende Taube in Roth, unten vier rothe Balken in Silber. Der Mittelschild war getheilt, oben mit der deutschen Kaiserkrone in Roth, unten drei silberne Würfel in Blau.

Letzter Standesherr: Fürst Prosper, geb. 23. Febr. 1751, folgte seinem Vater 25. Mai 1773, † 19. Nov. 1822 und war nie verheirathet.

Geschwister: 1) Rosine, geb. 6. Juli 1754, verw. Herzogin Serbelloni. 2) Anna (Maria), geb. 9. Juli 1758, verw. Gräfin d'Elci.

Digitized by Google

Nichte, und Tochter des Grafen Friedrich Ludwig: Walpurge, geb. 6. Mai 1763, Oberin des Damenstifts zu Brünn.

Solms.

Ein aus dem salischen Stamme König Conrad's I. entsprossenes fürst- und gräfliches Haus, dessen älterer Ursprung sich in die frühesten Zeiten des Mittelalters verliert. Es gehört zu den deutschen Urgrafen, die ihren Grafenstand weder einer kaiserlichen Standeserhöhung noch einem Diplome, sondern ihrem Grafenamte verdanken. Den Namen Solms erhielt es wahrscheinlich von seinem ältesten Besitzthume am gleichnamigen Bache, und als der älteste Stammsitz wird das um 946 gebaute Schloß Braunfels angenommen. Zu Folge einer Stammtafel des fürstlichen Hauses Solms-Braunfels, nach Archiv-Urkunden aufgestellt und 1818 im Drucke erschienen, war es Gottfried, Graf v. Wegebach (ein Nachkomme Werner's (906 — 913) Grafen im Wormsgau, Speiergau und Nohgau, dessen älterer Sohn, Conrad, Herzog in Franken und Stammvater der fränkischen Kaiser salischen Stammes wurde), welcher um 1140 die Erbtochter des urkundlich gewissen Grafen Marquard zu Solms heirathete, die solmsischen Besitzungen erwarb, und einen neuen Mannsstamm im Hause der Grafen Solms gründete. Gottfried's Enkel vertauschten den Namen Wegebach mit Solms. Otto's († 1409) zwei Söhne, Bernhard († 1459) und Johann († 1457), theilten die sämmtlichen Lande und gründeten die beiden noch blühenden Hauptlinien, die Bernhardische oder Solms-Braunfels-Greifenstein, und Johannische oder Solms-Lich-Hohensolms, Solms-Laubach und Solms-Rödelheim — Zu den Zeiten des deutschen Reichs hatte das Haus Solms, wegen seiner im oberrheinischen Kreise gelegenen Stammbesitzungen, Reichsunmittelbarkeit, Landeshoheit, Reichs- und Kreisstandschaft. Reichsstandschaft

Digitized by Google

hatte es durch fünffache Theilnahme am gräflich wetterauischen Grafencollegium, Kreisstandschaft aber in dem oberrheinischen Kreise, Braunfels auf der Fürstenbank, Rödelheim, Hohensolms und Laubach auf der Grafen- und Herrenbank. Der R. D. Hauptschluß von 1803 gab den Fürsten und Grafen von Solms, für die Herrschaften Rohrbach, Kratz, Scharfenstein und Hirschfeld, und für ihre Rechte und Ansprüche auf die Abtei Arnsburg und das Amt Kleeberg, als Entschädigung die Abteien Arnsburg und Altenberg im Solmsischen. Durch die Rheinbundsacte kamen die Besitzungen des Hauses theils unter großherzogl. hessische, theils unter nassauische Hoheit, durch den Wiener-Congreß aber die Aemter Braunfels, Greifenstein und Hohensolms von Nassau unter Preußen.

I. Bernhardische oder Braunfelser Hauptlinie.

Ihr Stifter war Graf Wilhelm zu Greifenstein, † 1635; sie beerbte nach und nach die beiden ausgegangenen Aeste: Hungen 1678 und Braunfels 1693, wurde 1742 in den Reichsfürstenstand erhoben und führte zuerst 1607, bestätigt 1783 und 1789 von Kaiser Joseph II., das Erstgeburtsrecht im Hause ein, und sollte 1803 in den Reichsfürstenrath eingeführt werden und eine Virilstimme erhalten, welches indeß die Auflösung des Reichs nicht zur Wirklichkeit gelangen ließ. Sie besitzt unter preußischer Oberhoheit die Aemter Braunfels und Greifenstein, unter hessischer Oberhoheit die Aemter Hungen, Wölfersheim, Gambach und Grüningen, und unter würtembergischer Oberhoheit einen Theil von Limpurg, zusammen 9,35 QM. mit 27,743 Einw. in 6½ Stadt, 3 Marktflecken, 56½ Dorfe, und mit 110,000 Guld. Einkünften. Der Titel ist Fürst zu Solms-Braunfels, Graf zu Greifenstein, Tecklenburg und Lichtenstein, Herr zu Münzenberg, Wildenfels und Sonnewalde. Das Wappen hat 6 Felder: 1) das Herz ein blauer Löwe in Gold und ist mit 9 Schildern bestreuet, wegen Solms, 2) die rechte Seite des Haupts

Digitized by Google

4. grünende Eichenblätter in Gold, wegen Greifenstein, 3) die Mitte des Haupts 3 blaue senkrecht stehende Balken, wegen Lichtenstein, 4) die linke Seite des Haupts einen in 2 Hälften horizontal getheilten Schild, oben roth, unten Gold, letztere mit Arabesken, wegen Münzenberg, 5) der rechte Fuß eine schwarze Rose in Gold, wegen Wildenfels, 6) die linke Seite des Fußes ein goldgekrönter Löwe in Schwarz, wegen Sonnewalde. Den Schild bedeckt ein Fürstenhut; als Schildhalter stehen 2 wilde Männer. Die älteren Wappen sind davon in Etwas verschieden. Religion: evangelisch reformirt; Residenz: Braunfels.

Standesherr: Fürst **Wilhelm** (Christ. Carl), geb. 9. Jan. 1759, preuß. Gen. Major, folgt dem Vater 24. Oct. 1783: jetzt des Stammhauses Solms Aeltester; verm. 6. Oct. 1792 mit Auguste (Franzisca), Wild- und Rheingräfin zu Salm-Grumbach, geb. 7. Juli 1771, † 19. Juli 1810.

Kinder: 1) **Wilhelmine** (Car. Marie Friederike), geb. 20. Sept. 1793, verm. Fürstin von Bentheim-Bentheim. 2) **Sophie** (Auguste), geb. 24. Febr. 1796, verm. Fürstin von Wied. 3) **Ferdinand** (Friedr. Wilh.), Erbprinz, geb. 14. Dec. 1797, verm. 6. Mai 1828 mit **Ottilie**, Gräfin von Solms-Laubach, geb. 29. Juli 1807. 4) **Bernhard** (Carl Wilh.), geb. 9. April 1800, preuß. Major.

Geschwister: 1) **Wilhelm** (Heinrich Casimir), geb. 30. April 1765, kurhess. Gen. Lieut. 2) Friedrich Wilhelm, geb. 22. Oct. 1770, † 13. April 1814, verm. 10. Dec. 1798, mit **Friederike**, Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, verwittw. Prinzessin Ludwig von Preußen, und jetziger Herzogin von Cumberland.

Kinder: a. **Friedrich** (Wilhelm Heinr. Casim. Georg Carl Max), geb. 30. Dec. 1801, königl. preuß. Rittmeister, verm. 8. Aug. 1831 mit **Maria** (Anna), Gräfin Kinsky, geb. 19. Juni 1809.

Digitized by Google

Sohn: Ferdinand (Friedrich Wilhelm), geb. 15. Mai 1832.

b. Luise (Aug. Ther. Mathilde), geb. 26. Juli 1804, verm. Prinzessin Albert von Schwarzburg-Rudolstadt. c. Alexander (Friedr. Ludw.), geb. 12. März 1807, preuß. Lieut. d. Wilhelm (Friedrich Ludwig Georg Alfred Alex.), geb. 27. Juli 1812, preuß. Lieut.

II. Johannische Hauptlinie.

Sie zerfällt in mehrere Linien, davon jetzt noch folgende blühen:

A. Speciallinie Solms-Lich und Hohen-Solms,

gegründet von Hermann Adolf, Enkel Graf Philipp's, des letzten gemeinsamen Stammvaters der Johannes-Linie. Dies Haus vereinigte 1778 die Landestheile von Lich und Hohensolms, hat seit 14. Juli 1792 die fürstl. Würde, und besitzt unter preuß. Hoheit das Amt Hohensolms, unter hessischer die Aemter Lich und Niederweisel, 4 Q.M. mit 9,600 Einw. in 2 Städten, 1 Stadtantheile, 20 Dörfern und 1 Schlosse. Eink. 35,000 Gulden; Religion: evangelisch reformirt; Wohnsitz: Lich.

Standesherr: Fürst Ludwig, geb. 24 Jan. 1805, folgt 10. Oct. 1824 seinem Bruder Fürst Carl, verm. 10. Mai 1829 mit Maria, Gräfin von Isenburg-Büdingen, geb. 4. Oct. 1808.

Sohn: Alexander, geb. 12. Sept. 1830.

Bruder: Ferdinand, geb. 28. Juli 1806, österr. Rittmeister bei König v. Sardinien Husar. N. 5.

Mutter: Henriette (Sophie), geb. 10. Juni 1777, Prinzessin von Bentheim-Bentheim, Wittwe von Fürst Carl Ludwig August 10. Juni 1807.

Vaters Schwester: Caroline (Marie), geb. 6. Jan. 1767.

Digitized by Google

B. Speciallinie Laubach.

Stifter derselben ist Otto († 1522), Philipp's jüngerer Sohn. Seit 1561 entstanden in ihr 2 Unterlinien, zu Laubach und Sonnewalde. Letztere erlosch 1615 mit Graf Friedrich Albert. Hierauf entstanden nach dem Anfalle von Sonnenwalde, nach Johann Georgs des Aeltern 4 Söhnen, 4 Unterlinien: a. Rödelheim, die schon mit ihrem Stifter Friedrich 1640 erlosch; b. Laubach, die 1676 mit Carl Otto ausging; c. Sonnewalde mit Pouch und d. Baruth, welche beide letztere noch fortdauern, und nach dem Anfalle von Rödelheim und Laubach 2 neue Unterlinien bildeten, aus denen mehrere Aeste hervorgegangen sind.

(1. Unterlinie Sonnewalde gehört nicht hierher.)

2. Unterlinie Baruth.

Ihr Stifter ist Johann Georg der Jüngere, Johann Georg's des Aeltern vierter Sohn. Drei seiner Söhne bildeten eben so viele Aeste.

a. Ast zu Rödelheim und Assenheim,

gegründet von Johann August, † 1680. Seine beiden Söhne Ludwig (geb. 1664, † 1716) und Ludwig Heinrich (geb. 1667 † 1728) hatten diesen Ast in die Zweige zu Rödelheim und Assenheim getheilt. Rödelheim fiel, nachdem Ludwig's Sohn, Lothar Wilhelm, 1722 unbeerbt gestorben war, wieder an Assenheim. Dieses Astes Besitzungen gaben früher Sitz und Stimme im wetterauischen Grafencollegium, und stehen jetzt unter großherzogl. hessischer, und das Dorf Praunheim unter kurhess. Staatshoheit. Sie begreifen die Aemter Rödelheim und Assenheim, 2,55 QM. mit 5,700 Einw. und 30,000 Guld. Eink. Religion: evangel. reformirt; Wohnsitz: Assenheim.

Standesherr: Graf Carl (Friedrich Ludwig Christian Ferd.), geb. 15. Mai 1790, folgt seinem Vater Volrath (Friedrich Carl Ludwig) 5. Febr. 1818,

Digitized by Google

verm. 1. Jan. 1824 mit Luise (Amalie), Gräfin von Erbach-Schönberg, geb. 9. Aug. 1795.

Kinder: 1) Bertha, geb. 27. Oct. 1824. 2) Maximilian, Erbgraf, geb. 14. April 1826. 3) Friedrich, geb. 7. Dec. 1827. 4) Otto, geb. 5. Juni 1829. 5) Emma, geb. 19. Aug. 1831. 6) Luise, geb. 18. Juli 1833.

a. Geschwister aus des Vaters erster Ehe: 1) Friedrich (Ludwig Heinrich Adolf), geb. 18. August 1791, königl. preuß. Rittmeister im 11. Huf. Reg. 2) Ferdinande (Sophie Carol. Frieder.), geb. 25. Febr. 1793, verw. Gräfin von Erbach-Schönberg. 3) Franz (Friedrich Carl), geb. 27. April 1796, königl. preuß. Lieut. im 11. Huf. Reg. 4) Eduard (Friedr. Heinr.), geb. 30. Oct. 1804. 5) Elisabeth (Anna Carol. Jul. Amal.), geb. 9. Juni 1806, verm. Fürstin von Salm-Horstmar. b. Aus des Vaters zweiter Ehe: Mathilde, geb. 9. Febr. 1813.

Stiefmutter: Maria (Christiane Fried.), geb. 20. Febr. 1783, Tochter des gräflich solms. Reg. Raths Hoffmann, verm. 2. Nov. 1811, Wittwe seit 5. Febr. 1818.

b. Ast zu Wildenfels,

gestiftet von Johann Friedrich († 1696), dem 2ten Sohne Joh. Georg's des Jüngern. Dessen Enkel, Friedrich Ernst (geb. 1671 † 1723), Carl Otto (geb. 1673 † 1743) und Heinrich Wilhelm (geb. 1675 † 1741) sonderten sich in die Zweige: Laubach, Utphe und Wildenfels, wovon nur noch Laubach und Wildenfels existiren.

aa. Solms-Wildenfels-Laubach.

Dieser Zweig besitzt unter großh. hessisch. Hoheit die sonst unmittelbaren und reichsständischen Aemter Laubach und Utphe mit 6,600 E. und 30,000 Fl. Einkünften. Religion: evangel. lutherisch; Wohnsitz: Laubach.

Digitized by Google

Standesherr: Graf Otto, geb. 1. Oct. 1799, folgt seinem Vater Friedrich 24. Febr. 1822, verm. 11. Sept. 1832 mit der Prinzessin Luitgarde v. Neuwied, geb. 4. März 1813.

Sohn: N. N., geb. 23. Juni 1833.

Geschwister: 1) Reinhard, geb. 11. August 1803, russischer Major. 2) Rudolph, geb. 11. März 1803, preuß. Lieutenant im Garde-Cuir. Reg. 3) Georg, geb. 24. Oct. 1805, preuß. Lieut. im Uhlanen-Reg. N. 7. 4) Ottilie, geb. 29. Juli 1807, verm. Erbprinzessin von Solms-Braunfels.

Mutter: Henriette (Sophie), geb. 23. Dec. 1776, Gräfin von Degenfeld, Wittwe 24. Febr. 1822 von Graf Friedrich Ludwig Christian.

bb. Solms-Wildenfels zu Wildenfels,

gegründet von Heinrich Wilhelm (s. oben), von dessen Söhnen der ältere, Heinrich Carl, den Hauptzweig Wildenfels fortsetzte, hingegen der jüngere, Fried. Ludwig, den Nebenzweig zu Sachsenfeld gründete. Der Hauptzweig, von dem hier nur die Rede ist, besitzt das Amt Wildenfels als Standesherrschaft unter königl. sächs. Staatshoheit mit 6,711 Einwohnern. Einkünfte: ungefähr 35,000 Fl.; Religion: evangelisch-luth.; Wohnsitz: Wildenfels.

Standesherr: Graf Friedrich Magnus, geb. 17. Sept. 1777, succ. 12. Febr. 1801 seinem Vater Friedrich Magnus, verm. 26. Aug. 1803 mit Auguste Caroline, Gräfin v. Erbach-Erbach, geb. 9. Aug. 1783, † 11. Juni 1833.

Kinder: 1) Caroline (Henriette Charl. Franzisca), geb. 11. Juni 1804. 2) Friedrich Magnus, Erbgraf, geb. 26. Jan. 1811. 3) Auguste (Henriette Marie), geb. 6. April 1819.

Bruder: Emich (Otto Friedrich), geb. 7. Dec. 1794, königl. preuß. Hauptmann im 1. Garde-Reg.,

Digitized by Google

verm. 14. Dec. 1819 mit Pauline (Adele Sophie), Baroneſſe Sirtema van Groveſtins, geb. 5. März 1802.

Kinder: 1) Emich (Chriſtian Fried.), geb. 21. Dec. 1820. 2) Luiſe (Caroline Aug. Sophie), geb. 19. März 1822. 3) Auguſt (Carl Adalbert), geb. 7. Sept. 1823. 4) Friedrich (Magnus Reinhard), geb. 22. Jan. 1825. 5) Otto (Douco), geb. 30. März 1827.

Mutter: Caroline (Sophie Wilhelmine), geb. Fürſtin zu Leiningen, geb. 4. April 1757.

Stadion.

Ein Bündenſches Geſchlecht, deſſen Stammſchloß in Graubünden jetzt in Ruinen liegt. Die eigentliche zuſammenhängende Stammreihe beginnt mit Eitel v. Stadion († 1382), deſſen Söhne waren: 1) Conrad, Stifter der ältern noch blühenden Linie, welche ſonſt die elſaßiſche hieß; 2) Ludwig, Stifter der jüngern oder ſchwäbiſchen Linie, welche 1693 mit Joſ. Conrad erloſch; 3) Johannes der Reiche, welcher kinderlos ſtarb und der jüngern Linie das von ihm geſtiftete Majorat hinterließ. — Chriſtoph († 1622) hinterließ 6 Söhne, von denen der jüngſte, Joh. Philipp, kaiſ. geh. R. und kurmainz. Canzler und Großhofmeiſter, vom Kaiſer Leopold I. den 21. April 1686 in den Freiherrn- und den 1. Aug. 1705 in den Reichsgrafenſtand erhoben wurde, und nachdem er 1708 die Herrſch. Thannhauſen in Schwaben erkauft, den 8. M. a. c. in das ſchwäbiſche Reichsgrafencollegium eingeführt wurde, und dadurch Reichsſtandſchaft erlangte. Durch die Rheinbundsacte wurde die Herrſchaft Warthauſen unter würtembergiſche, und Thannhauſen unter baieriſche Staatshoheit geſtellt mit ſtandesherrlichen Rechten. Warthauſen wurde 1826 an die Krone Würtenberg verkauft. Außer Thannhauſen (¼ QM. mit 1,500 Einw.) beſitzt die Familie noch die Rittergüter Oberſtadion, Emerkingen zur Hälfte, Moosbeuern und Albers-

Digitized by Google

weiler im Königreich Würtemberg; Gauth, Chodenschloß, Neumark, Klenau und Zahorzan in Böhmen; Jamnitz in Mähren. — Nach Johann Philipp's Söhnen theilte sich die Familie in 2 Linien: die Friedericianische, gestiftet von Friedrich, und die Philippinische, gestiftet von Hugo Philipp. — Obgleich die Familie die vormals reichsständische Herrschaft Thannhausen in Baiern besitzt, die wegen dieser Eigenschaft zur Standesherrlichkeit berechtigt, so wird doch Stadion in dem Verzeichnisse der Standesherren in der Kammer der baierischen Reichsräthe nicht mit aufgeführt. Das Wappen ist quadrirt: 1. und 4. schwarz mit drei goldnen Mützen, 3. und 4. ein rothes Kreuz in Silber. Im schwarzen Mittelschilde sieht man 3 goldne Halskragen. Das Wappenschild ist mit 3 offenen Helmen mit verschiedenen Emblemen besetzt; der rechte und linke Helm sind gekrönt. Religion beider Linien: katholisch; Wohnsitze: zu Thannhausen und Oberstadion.

a. Friedericianische Linie.

Graf Joseph (Phil. Eduard), geb. 22. Sept. 1797, österr. Kämmerer und Major, folgt seinem Vater, Graf Joh. Phil., österr. Finanzminister, 15. Mai 1824.

Geschwister: 1) Wilderich (Fried. Walter), geb. 22. Nov. 1799, österr. Hauptmann. 2) Sophie (Ludov.), geb. 13. Dec. 1802, verm. Gräfin v. Magnis. 3) Maria (Charl. Adelheid), geb. 28. März 1804. — verm. 1. Dec. 1832 mit dem Grafen Carl v. Lanckoronsky, k. k. Kämmerer und Rittmeister, Herrn der Herrsch. Strußow und Jagelnica in Galizien. 4) Christiane (Therese Euphrosine), geb. 13. März 1805. 5) Franz (Seraph.), geb. 27. Juli 1806, k. k. Kämmerer und Gubern. Secr. in Tyrol. 6) Philipp (Johann Rud.), geb. 23. Febr. 1808, Gubernial-Secretär in Brünn.

Mutter: Maria (Anna), Gräfin Stadion Philippin. Linie, geb. 7. Juli 1775, Wittwe von Graf Joh. Philipp 1824.

Digitized by Google

b. Philippinische Linie.

Standesherr: Graf Johann (Philipp Franz Jos.), geb. 6. Nov. 1780, folgt seinem Vater Johann Georg 17. Sept. 1814, verm. 6. Aug. 1815 mit Maria (Kunigunde), Gräfin von Kesselstadt, geb. 29. Aug. 1795.

Kinder: 1) Isabelle (Marie Sophie), geb. 13. Juni 1816.. 2) Carl (Friedrich), Erbgraf, geb. 13. Dec. 1817. 3) Maria (Sophia Theresia), geb. 8. Febr. 1819. 4) Anna (Maria), geb. 21. Sept. 1820. 5) Eduard, geb. 14. Juni 1833.

Schwester: Maria (Anna), geb. 7. Juli 1775, verwittw. Gräfin Stadion Frieder. Linie.

Mutter: Sophie (Isabelle), Freiin von Umstadt, geb. 21. Nov. 1757, Wittwe 17. Sept. 1814.

Vaters Geschwister: 1) Bernhardine (Magdalena Rosina), geb. 6. Juli 1764, verm. Freifrau von Umstadt. 2) Emmerich (Joh. Philipp), geb. 14. Dec. 1776, † 1817, verm. 1799 mit Charlotte (Maria Anna Sophia), Gräfin von der Leyen, geb. 23. Juli 1769.

Kinder: a. Philipp (Franz Emmerich Carl), geb. 9. Mai 1799, öst. Hauptmann bei Liechtenstein Inf. Nro. 12. b. Maria (Anna Franz. Walpurge), und c. Damian (Friedr. Jos.), Zwillinge, geb. 25. Sept. 1802, öst. Lieut.

Starhemberg.

Dieses österr., theils gräfl., theils fürstl. Geschlecht, stammt von den alten Fürsten und Markgrafen von Steyermark ab, deren Helm, Schild und Wappen es noch führt. Im Jahre 1056 theilten die 3 Brüder, Ottocar, Bernhard und Adalbero, die Besitzungen. Der erste pflanzte das Geschlecht der Markgrafen in Steiermark fort bis auf Ottocar V., welcher die zum Herzogthume erhobene Markgrafschaft an Leopold VI., Herzog von Oesterreich

Digitized by Google

aus dem Hause Babenberg, seinen Schwiegervater, vermachte, da er von dessen Tochter keine Kinder hatte. Ottocar † 1193, und Leopold wurde mit Steiermark belehnt. Adalbero, von dem auch das fürstliche Haus Liechtenstein abstammen soll, wurde Stammvater der Fürsten und Grafen v. Starhemberg und der Grafen v. Losenstein. Sein Enkel, Gundaccar I., erbaute im Jahr 1176 eine Veste im Lande ob der Ens, Storchenberg und später Starhemberg genannt, wovon sein Sohn Gundaccar II. den Namen annahm. Der letztere hinterließ zwei Söhne, von denen der ältere, Gundaccar III., den Namen der Starhemberge fortsetzte, und der jüngere der Stammvater der Grafen von Losenstein wurde, die 1602 ausstarben. Aus dem ältern Stamme wurde Erasmus (geb. 1493, † 1560), durch seine 3 Söhne der gemeinsame Stammvater von drei neuen Hauptlinien, indem Rüdiger die ältere, Gundaccar die mittlere, die 1643 ausstarb, und Heinrich die jüngere gründeten. Die ältere oder rüdigersche Hauptlinie, von der hier allein die Rede ist, sonderte sich mit des Stammvaters Söhnen, Paul und Ludwig, in 2 Speciallinien, von denen die ältere oder pauliniſche in 2 Aesten blüht. Conrad Balthasar, Vater des berühmten Feldmarschalls, Ernst Rüdiger, der 1683 Wien von der harten Belagerung der Türken befreite, stiftete ein großes Majorat, das fürstliche. Das Haus erhielt für seine vielen Verdienste im Civil- und Militärfach, das Indigenat in Böhmen und Ungarn und 1717 das Erbland- und Hofmarschall-Amt in Oesterreich ob und unter der Ens. Franz Ottocar wurde 1719 als Personalist in das fränkiſche Grafencollegium eingeführt, und Georg Adam, Gouverneur der österr. Niederlande, wurde 12. Dec. 1765 vom Kaiser Joseph II. in den Reichsfürstenstand erhoben. Das Haus besitzt die Lehnherrlichkeit über 90 eigenthümliche Ritterlehen, von denen mehrere von angesehenen Häusern zur Lehn empfangen werden. — Die fürstliche Linie ist der Hauptast der pauliniſchen Speciallinie; ihr Stifter

Digitized by Google

ist Franz Ottocar (geb. 1662, † 1669), Enkel des oben genannten Pauls. — Sie besitzt das größere Majorat des Hauses, bestehend aus den Grafschaften Wärenberg, Wimsbach und Neidharting, den Herrschaften Efferding, Schaumburg, Dürrenstein, Karlsbach, Schönbüchl, Agstein, Krumnußbaum, Rothneusiedel, Conradswörth und dem Thale Wochau, und wirft über 250,000 Guld. ab. Das Wappen ist quadrirt: 1 halb Silber, halb roth mit einem Doppelkreuze auf grünem Hügel; 2 ein blaues Dreieck über zwei silbernen Balken in Roth; 3 ein schwarzer Anker in Roth, 4 eine blaue gekrönte Schlange in Gold. Der Mittelschild ist in die Queere getheilt und hat oben einen halben blauen gekrönten Löwen in Silber, unten ein goldnes L mit einem Fürstenhute in Roth. Religion: katholisch; Wohnsitz: Wien.

Fürst: Adam (Georg), geb. 1. Aug. 1785, öst. Kämmerer, folgt seinem Vater Ludwig 1833.

Geschwister: 1) Ernestine (Marie), geb. 8. Oct. 1782, verw. Ducheſſe de Beaufort. 2) Franzisca (Anna), geb. 1. Jan. 1787, verm. Gräfin Zichy. 3) Leopoldine, geb. 29. Dec. 1794, verm. Gräfin v. Thürheim. 4) Georg, geb. 22. Jan. 1802, öst. Kämmerer und Rittmeister bei Erzherzog Johann Dragoner N. 1., verm. 27. Oct. 1828 mit Valerie, Fürstin Beaufort, geb. 11. Oct. 1811.

Mutter: Luise (Marie Franzisca), Prinzessin von Aremberg, geb. 29. Jan. 1764, Wittwe 1833 von Fürst Ludwig.

Sternberg.

Ein sehr altes freiherrl. Geschlecht in Franken, dessen Stammschloß im Grabfelde lag und jetzt von der Familie abgekommen ist: es vertheilte sich im 12. Jahrhunderte in mehrere Zweige, wovon der eine in Mähren blühte. Aus diesem Hause ist Jaroslaw, welcher unter König Wenzel Ottocar's Regierung die Tartaren bei

Digitized by Google

Olmütz 1241 besiegte, und zum Lohne für seine Tapferkeit verschiedene Güter in Böhmen erhielt. Er soll das Schloß Sternberg im kaurzimer Kreise erbaut haben und ist der Stammvater des noch blühenden Hauses, wovon die schlesischen Grafen ein Zweig sind, welcher sich zur Zeit der Reformation davon geschieden hat. Auch die in Holstein, Dänemark und Liefland seßhaften Grafen von Ungern-Sternberg, führen ein gleiches Wappen mit dem böhmischen Hause, dessen gleichnamige Stammschlösser in Böhmen und Mähren nicht mehr der Familie gehören. — Die beiden Söhne Adam Wratislaw's, Franz Damian († 1719) und Franz Leopold († 1745), theilten die böhmische Hauptlinie in 2 Speciallinien, die ältere und die jüngere.

A. Aeltere Linie oder Sternberg-Manderscheid.

Franz Philipp, Sohn des Stifters dieser Linie, wurde 1752 in das schwäbische Grafencollegium aufgenommen, und Graf Christian, geb. 5. März 1732, erwarb durch seine Vermählung mit Auguste, Erbtochter des letzten Grafen v. Manderscheid, die in der Eifel gelegenen Herrschaften Blankenheim, Geroldstein, Manderscheid und Keyl, die ihm Sitz und Stimme im westphälischen Grafencollegium verschafften. Für den Verlust dieser Besitzungen im lüneviller Frieden, entschädigte ihn der R. D. Hauptschluß von 1803 mit den vormaligen Abteien Schussenried und Weißenau, mit der Verpflichtung, gewisse Jahresrenten (zusammen 13,900 Fl.) an die gräfl. Häuser Sickingen, Hallberg, Nesselrode und Goltstein zu zahlen. Durch die Rheinbundsacte kamen beide Herrschaften standesherrlich unter würtemb. Staatshoheit. Außerdem besitzt diese Linie die Herrschaften Zasmuck im kaurzimer, und Czastalowitz im königgrätzer Kreise Böhmens, nebst andern Gütern. Einkommen: ungefähr 150,000 Guld.; Religion: katholisch; Wohnsitz: Prag.

Digitized by Google

Standesherr: Johann (Wilhelm), geb. 25. Jan. 1765, K. K. Kämmerer, secularisirter Domherr zu Passau, Regensburg und Augsburg.

Töchter des 1830 verstorbenen Bruders Franz: 1) Leopoldine, geb. 10. Juli 1791, verm. Gräfin von Taronca. 2) Christine, geb. 28. März 1798. 3) Erwine, geb. 27. August 1803., verm. Gräfin Friedrich Wallis. 4) Franzisca, geb. 2. Novbr. 1805, verm. Gräfin Joseph Nostitz.

B. Jüngere Linie oder Sternberg-Serowitz.

Stifter derselben ist Franz Leopold, jüngerer Sohn Adam Wratislaw's. Sie besitzt die Herrschaft Serowitz in Böhmen und die Güter Mallerowitz und Pohorschelitz in Mähren. Als wahrscheinlicher Erbe der ältern Linie ist sie hier mit aufgenommen worden. Religion: katholisch.

Graf: Leopold, geb. 24. Sept. 1770, öst. Kämmerer, verm. 14. Mai 1799 mit Caroline, Gräfin Walsegg, geb. 19. Jan. 1781.

Kinder: 1) Rosine, geb. 4. Mai 1802, verw. Fürstin von Salm-Salm. 2) Caroline, geb. 9. Juli 1804, verwittw. Gräfin Eduard Lamberg. 3) Jaroslaw, geb. 12. Febr. 1809, Erbgraf, öst. Oberlieut., verm. 1832 mit der Gräfin Antonie von Dönhoff, geb. 1. Juni 1806. 4) Leopold, geb. 22. Dec. 1811, öst. Lieut. 5) Zdenko, geb. 13. Juni 1813, österr. Lieut. 6) Aloys, geb. 19. März 1815.

Schwester: Maria, geb. 19. Juli 1774, Stiftsdame im Savoy. Fräuleinstift.

Vaters Bruder: Graf Johann Nepomuk, † 22. April 1798, und seine Gem. Anne Sophie, Gräfin von Kollowrat, † 1790; Sohn:

Graf: Caspar, geb. 6. Jan. 1761, österr. geh. Rath, Domherr zu Passau, Freysing und Regensburg, Präsident der ökon. patriot. Ges. zu Prag.

Digitized by Google

Stolberg.

Ein altgräfliches Haus in Thüringen und am Harze, dessen Ursprung man indeß nur bis in das 12. und 14. Jahrhundert verfolgen kann, während sein Ursprung und ältere Geschichte noch im Dunkeln liegen. Im J. 1412 erkaufte es von den Grafen von Hohenstein die Hälfte der Aemter Heringen und Kelbra, und 1413 das Schloß Hohnstein nebst Zubehör, so daß jetzt von der Grafschaft Hohnstein 1½ QM. mit 7,000 Bewohnern im getheilten Besitze von Stolb. Wernigerode und Stolb. Roßla sich befindet. Im J. 1429 erlangte es vermöge früherer Verträge durch das Absterben Heinrich's, letzten Grafen v Wernigerode die gleichnamige Grafschaft, welche jetzt (neueste Zählung v. 1831) 4,88 QM. mit 15,722 Einw. enthält. Im Jahr 1535 erbte es von den letzten Grafen v. Königstein aus dem Hause Epstein, die Grafschaft Königstein, wovon sich aber das Erzstift Mainz den größten Theil zueignete, und dem Hause Stolb. nur Gedern, mit ungefähr 1¼ QM. und 3,700 Einw., und Ortenberg, mit 1½ QM. und 3,800 Einw., verblieben sind; ferner die rochefortschen Grafschaften im Luxemburgischen und Lüttichschen (Rochefort, Montagu, Herbimont, Chassepierre, Neufchatel), worüber mit dem Hause Löwenstein ein, erst 1755 durch Vergleich beendigter Proceß, entstand. Im Jahr 1577 erwarb es durch testament. Verfügung des letzten Grafen von Henneberg das Schloß und den Flecken Schwarza im Hennebergischen, und in neuern Zeiten die Herrschaften Peterswaldau, Kreppenholz und Janowitz. — Graf Ludwig Christian, Stifter der ältern Hauptlinie, St. Wernigerode, verordnete 1710 in seinem Testamente, daß alle seine Allodial- und Lehnbesitzungen die Eigenschaft eines agnatischen Familien-Fideicommisses annehmen sollten, vertheilte Wernigerode, Gedern und Schwarza an seine 3 Söhne, und führte für sie und ihre Nachkommen das Recht der Erstgeburt ein. — Familienverträge sind vor-

Digitized by Google

handen von 1548 und 1588. — Reichsstandschaft hatte das Haus durch dreifache Theilnahme an der reichsgräfl. wetterauischen Curiatstimme im Reichsfürstenrathe, und Kreisstandschaft im obersächsischen Kreise. Schon zu den Zeiten des deutschen Reichs standen die Grafsch. Stolberg unter kursächsischer die Grafsch. Wernigerode unter preußischer und die Grafsch. Hohnstein unter kurbraunschweigischer Landeshoheit und Lehnsherrlichkeit; hatten aber, und haben jetzt noch durch Verträge so bedeutende Gerechtsame, daß sie in allen diesen Besitzungen eine vertragmäßig untergeordnete Landeshoheit auszuüben haben. — Durch den Frieden von Lüneville kamen die rochefortschen Landesantheile an Frankreich, wofür der R. D. Hauptschluß von 1803 dem Hause eine immerwährende Jahresrente von 30,000 Fl. auf den Rheinschifffahrts-Octroi anwies. — Durch die Rheinbunds-Acte wurden Gedern und Ortenberg dem Großherzogthum Hessen standesherrlich untergeordnet, und durch den tilsiter Frieden von 1807 kamen Wernigerode und Hohnstein unter das Königreich Westphalen. Die wiener Congreßacte von 1815 stellte letzteres wieder unter Hannover, ersteres aber unter Preußen, mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß Preußen's Souverainitätsrechte über Wernigerode eben so wiederhergestellt werden sollten, wie es dieselben vor dem tilsiter Frieden besessen und ausgeübt habe. Die Staatshoheit kam durch dieselbe Congreßacte von Sachsen an Preußen, so wie dieß mit Schwarza geschah, nachdem dasselbe von dem Grafen von Stolberg-Wernigerode d. 9. April 1809 freiwillig, doch standesherrlich, der Staatshoheit des Königr. Sachsen unterworfen, was von Sachsen's Seite erst 15. Jul. 1813 acceptirt worden war. Der Titel des Gesammthauses ist: Graf zu Stolberg, Königstein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein, Herr zu Epstein, Münzenberg, Breuberg, Aigremont, Lora und Klettenberg. Das Wappen ist fünfmal in die Länge getheilt: 1. Spalt, oben in Gold der schwarze Hirsch von Stolberg, unten in Silber die beiden rothen Forellen von Wernige-

Digitized by Google

rode; 2. Spalt getheilt: in der obern Hälfte oben der schwarze Löwe von Königstein in Gold, unten die drei rothen Sparren von Epstein in Silber, die untere Hälfte von Roth und Gold queer getheilt, wegen Münzenberg; 3. Spalt queer getheilt: in der obern Hälfte oben der rothe Adler von Rochefort in Gold, und unten der dreimal roth und Silber geschächtete Queerbalken von Mark in Gold, die untere Hälfte ist zehnmal von Gold und Roth getheilt, wegen Aigremont. Die beiden letztern Spalten bilden ein Viereck mit einem Mittelschilde: 1 und 4 sind von Roth und Silber geschächtet, wegen Hohnstein, 2 und 3 queer getheilt, oben mit einem goldnen Löwen in Roth, unten mit vier rothen Balken in Silber, wegen Lauterberg. Der Mittelschild zeigt den schwarzen Hirsch von Klettenberg in Silber. Den Schild bedeckt bei der ältern Linie ein Fürstenhut, bei der jüngern eine Grafenkrone.

A. Aeltere Hauptlinie.

Christian Ludwig v. Gedern († 1716) hatte 3 Söhne, von denen Christian Ernst († 1771) die noch blühende Linie Wernigerode gründete; Friedrich Carl († 1767) wurde Stifter der 1804 im Mannsstamme erloschenen fürstlichen Linie Stollberg-Gedern; Heinrich August stiftete das mit ihm 14. Sept. 1748 erloschene Haus Stolb. Schwarza. Demnach blüht nur noch von der ältern Hauptlinie die ältere Speciallinie.

Stolberg-Wernigerode.

Sie besitzt die Grafschaften Wernigerode, Gedern, das Schloß und den Flecken Schwarza, zusammen mit 6,20 QM. und 19,950 Einw. in 1 Stadt, 5 Marktflecken, 24 Dörfern und 37 Weilern, Höfen und Vorwerken; außerdem von der hohnsteiner Grafschaft den Forst des Amtes Hohnstein (22,800 M.), das Haus und Vorwerk Sophienhof und das Dorf Rothesütte. In Schlesien besitzt diese Linie die Herrschaft Peterswaldau mit Janowitz und Krep-

Digitized by Google

pelhof nebst andern Gütern. Einkommen: über 300,000 Guld. Religion: evangelisch-lutherisch; Wohnsitz: Wernigerode.

Standesherr: Graf **Heinrich**, geb. 25. Dec. 1772, Mitglied des königl. preuß. Staatsraths, folgt dem Vater Christian Friedrich 26. Mai 1824, verm. 1) 4. Juli 1799 mit Jenny Caroline Alexandrine Henriette, Prinzessin von Schönburg-Waldenburg, † 29. August 1809. 2) 30. Dec. 1810 mit **Eberhardine** (Lisette Friederike Luise Caroline), Freiin von der Recke, geb. 25. Jan. 1785.

Kinder: a. **Hermann**, geb. 30. Sept. 1802, Erbgraf, verm. 22. Aug. 1833 mit **Emma** (Luise Soph. Vict. Henr. Adelh. Charl), Gräfin Erbach-Fürstenau, geb. 11. Juli 1811. b. **Botho**, geb. 4. Mai 1805, preußischer Lieut. c. **Caroline**, geb. 16. Dec. 1806, verm. Fürstin von Reuß-Köstritz. d. **Rudolf**, geb. 29. Aug. 1809.

Geschwister: 1) **Luise**, geb. 24. Nov. 1771, verm. Freifrau von Schönberg. 2) **Ferdinand**, geb. 18. Oct. 1775, Präs. der k. preuß. Regierung zu Liegnitz, verm. 25. Mai 1802 mit **Agnes** (Marie Caroline), Gräfin von Stolberg-Stolberg, geb. 4. Mai 1785.

Kinder: a. **Friedrich**, geb. 17. Jan. 1804, Preuß. Lieut. im Grenadier-Reg. Kaiser Alexander. b. **Helena**, geb. 8. Nov. 1805. c. **Johannes**, geb. 6. Febr. 1811. d. **Leonhard**, geb. 22. Apr. 1812, Lieut. im k. preuß. I. Garde-Landwehr-Uhlanen-Reg. e. **Franz**, geb. 3. Juni 1815. f. **Günther**, geb. 19. Juni 1816. g. **Friedrich Wilhelm**, geb. 21. Dec. 1817. h. **Auguste**, geb. 12. Jan. 1823. i. **Christian Friedrich**, geb. 16. Juni 1826.

3) **Friederike**, geb. 16. Dec. 1776, verm. Burggräfin von Dohna. 4) Constantin, geb. 25. Sept. 1779. † 19. August 1817, verm. 30. Sept. 1804 mit **Erneſtine**, (Philippine Friederike Caroline), Freiin von der Recke, geb. 23. Juni 1787.

Digitized by Google

Kinder: a. **Wilhelm**, geb. 13. Mai 1807, preuß. Lieut. im Garde-Dragoner-Reg. b. **Maria**, geb. 26. März 1813.

5) **Anton**, geb. 23. Oct. 1785, preuß. Obrist a. D. und Landrath des Landshuter Kreises im Liegnitzer Reg. Bezirk, verm. 12. Juni 1809 mit **Luise** (Therese Charlotte Friederike Caroline), Freiin von der Recke, geb. 16. Oct. 1789. (Kreppelhof bei Landshut in Schlesien).

Kinder: a. **Eberhard**, geb. 11. März 1810, königl. preuß. Lieut. im II. Garde-Landwehr-Uhlanen-Reg. b. **Conrad**, geb. 9. Juni 1811, k. preuß. Lieut im Garde-Cuiraſſ. Reg. c. **Jenny**, geb. 3. Novbr. 1813. d. **Mariane**, geb. 18. April 1815. e. **Bertha**, geb. 3. Decbr. 1816. f. **Anna**, geb. 6. Sept. 1819. g. **Charlotte**, geb. 27. März 1821. h. **Bolko**, geb. 1. Januar 1823. i. **Friederike**, geb. 20. Septbr. 1824. k. **Theodor**, geb. 5. Juni 1827.

Weibliche Mitglieder des 1804 den 5. Jan. mit dem Fürsten Carl Heinrich im Mannsſtamme erloſchenen fürſtlichen Hauſes Stollberg-Gedern:

Schweſter des letzten Fürſten: **Luiſe**, geb. 13. Oct. 1764, Wittwe des 1822 verſtorbenen Herzogs Eugen Friedrich Heinrich von Würtemberg.

Töchter des verſtorbenen Vaters Bruders Guſtav Adolf: 1) **Franziska** (Claudia), geb. 27. Juni 1756, verw. Gräfin v. Arberg und Valangin. 2) **Thereſe** (Guſtavine), geb. 27. Aug. 1757 (wohnt in Brüſſel).

B. Jüngere Hauptlinie.

Stifter derſelben iſt Johann Martin (geb. 1594 † 1689). Seine Söhne, Chriſtoph Ludwig und Friedrich Wilhelm, theilten ſich 1689 in Ortenberg und Stolberg.

Digitized by Google

welches wieder ausstarb. Christoph Ludwig's älterer Sohn, Christoph Friedrich (geb. 1672 † 1738), gründete die Speciallinie zu Stollberg, der jüngere, Justus Christian (geb. 1676 † 1739), die Speciallinie zu Roßla.

a. Speciallinie Stolberg-Stolberg.

Durch Christoph Friedrich's zwei Söhne bestehen in dieser Linie 2 Aeste; von Christoph Ludwig II. († 20. Aug. 1761) rührt der Hauptast her; von dem jüngern Sohne Christian Günther († 22. Juni 1765), der Nebenast. Das Haus besitzt von der Grafschaft Hohnstein die Aemter Stollberg und Sayn unter preuß. Staatshoheit, und das Amt Neustadt ($1\frac{1}{2}$ QMeile mit 7,150 Einw.) unter hannövrischer Staatshoheit, wovon der Besitzer nur eine Competenz bezieht, da es wegen darauf haftender Schulden seit 1776 von Hannover sequestirt wird. Der Antheil an Stolberg beträgt 4,20 QM. mit 5,265 Einw. in 1 Stadt, 3 Schlössern, 24 Dörfern, 4 Vorwerken und 3 Edelhöfen. Einkünfte: 50,000 Fl.; Religion: evangel. lutherisch; Wohnsitz: Stolberg.

α. Hauptast: Standesherr, Graf Joseph (Christian Ernst Ludwig), geb. 21. Juni 1771, k. sächs. Kammerherr, folgt 2. August 1815; verm. 1. Juli 1819 mit Luise (Auguste Henriette), Tochter seines verstorbenen Bruders, des Erbgrafen Fried. Carl Aug. Alex. Heinr., geb. 13. Jan. 1799.

Kinder: a. Alfred, Erbgraf, geb. 23. Novbr. 1820. b. Mathilde, geb. 23. Mai 1822. c. Elisabeth, geb. 28. Octbr. 1825. d. Agnes, geb. 14. Octbr. 1832.

Geschwister: Friedrich (Carl August Alex. Heinrich), Erbgraf, geb. 12. Nov. 1769, † 23. Dec. 1805, verm. 1) 17. Dec. 1797 mit Mariane (Dieterike), geb. 29. Febr 1770, Gräfin von der Mark, geschieden 1799, † im August 1814 als Frau v. Miaskowsky. 2) 4. März

Digitized by Google

1800 mit Constanze (Fried. Henr.), verwittw. Gräfin von Bernstorf, geb. 17. Dec. 1774, geschieden 12. Jan. 1804. 3) 22. März 1804 mit Henriette (Sophie Erneſtine), Gräfin von Jett, geb. 1. März 1784, wieder vermählter Freifrau von Retzer.

Tochter erſter Ehe: Luiſe (Aug. Henr.), geb. 13. Jan. 1799, verm. Gräfin zu Stolberg-Stolberg.

Des Vaters Bruder, Grafen Georg's, geb. 14. Juli 1750, † 20. Febr. 1830, Sohn: Hermann, geb. 10. Juli 1795, öſterr. Obriſt in der Armee.

β. Nebenaſt: Großvaters Bruders: Chriſtian Günther, geb. 29. Juni 1714, † 22. Juni 1765, verm. 26. Mai 1745 mit Chriſtiane (Charlotte Friederike), Gräfin von Caſtell-Remlingen, geb. 5. Dec. 1722, † 22. Dec. 1773.

Nachkommen: a. Friedrich Leopold (der Dichter), geb. 7. Nov. 1750, † 5. Dec. 1819, verm. 1) 11. Juni 1782 mit Henriette (Eleonore Agnes) v. Witzleben, geb. 9. Oct. 1761, † 15. Nov. 1788: 2) 15. Febr. 1790 mit Sophie (Charlotte Eleonore), Gräfin v. Redern, geb. 4. Nov. 1765, trat nebſt ihrem Gemahle und Kindern, mit Ausnahme der älteſten Tochter Agnes, im J. 1800 zur kathol. Kirche über.

Kinder: 1) Ernſt (Chriſtian), geb. 30. Juli 1783, öſterreichiſcher Obriſt bei Minutoli Dragoner N. 3., verm. 24. Nov. 1818 mit Joſephine, Gräfin Gallenberg, geb. 10. Mai 1784.

Kinder: a. Agnes (Marie Anne Catharine), geb. 1. Sept. 1819. b. Günther (Auguſt Stephan), geb. 22. Nov. 1820. c. Iſabelle (Sophie), geb. 7. Mai 1824. d. Gabriele (Eleonore Joſephine), geb. 26. Auguſt 1827.

2) Agnes (Marie Caroline), geb. 4. Mai 1785, verm. Gräfin Ferdinand von Stolberg-Wernigerode. 3) Andreas (Otto Henning), geb.

Digitized by Google

6. Nov. 1786, königl. hannöv. wirkl. Geh. Rath, verm. a. 18. Sept. 1817 mit Philippine, Gräfin von Brabeck, geb. 12. Aug. 1796, † 21. Dec. 1821. b. 26. Juli 1823 mit Anna, Gräfin Hompesch, geb. 25. Oct. 1802, † 6. Juni 1833. Sohn erster Ehe: a. Botho (Felix Max Adolph Fried. Ferd.), geb. 4. Juli 1818. Kinder zweiter Ehe: b. Maria (Sophie Franzisca), geb. 28. April 1824. c. Isabelle, geb. 17. Aug. 1825. d. Elise (Marie), geb. 12. Dec. 1826. e. Agnes (Marie), geb. 30. Mai 1828 f. Julie, geb. 31. Aug. 1829. g. Maria Adolphine, geb. 4. Juni 1831. h. Maria Anna, geb. 4. Juni 1833. 4) Henriette (Luise Julie), geb. 20. Febr. 1788, verwittw. Freifrau von Hardenberg. Zweiter Ehe: 5) Julie (Agnes Emilie). geb. 10. Dec. 1790, verm. Gräfin Schmissing-Kerssenbrock. 6) Cajus (Joh. Peter), geb. 27. Juli 1797, verm. 9. Mai 1829 mit Maria, Freiin v. Loë, aus dem Hause Wissen, geb. 26. Mai 1804. 7) Leopold (Franz Friedr.), geb. 24. Febr. 1799, österr. Kreishauptmann zu Brünn. 8) Alfred (Ferdinand), geb. 13. Aug. 1800. 9) Bernhard (Joseph), geb. 30. April 1803, verm. 8. Jan. 1833 mit der Gräfin Agnes Seherr-Thoß. 10) Joseph (Theodor), geb. 12. August 1804. 11) Therese (Maria Amalia), geb. 24. Dec. 1805, verm. Gräfin Carl Robiano v. Borsbeck. 12) Amalie (Maria Pauline Clem.), geb. 12. April 1807, verm. Gräfin Ludwig Robiano v. Borsbeck. 13) Pauline, geb. 18. Sept. 1810, verwittw. Freifrau Nagel v. Itlingen.

b. Luise (Auguste), geb. 7. Jan. 1753, verwittw. Gräfin Bernstorf. c. Friederike (Julie Sophie Maria), geb. 9. Novbr. 1759, verm. Frau von Witzleben.

Digitized by Google

b. Speciallinie Stolberg-Roßla.

Sie besitzt: 1) von der Grafschaft Stolberg unter preuß. Staatshoheit die Aemter Roßla, Questenberg, Wolfsberg, Ebersburg und Berenrode; 2) von dem stolbergischen Antheile an der Grafschaft Königstein in der Wetterau, $\frac{2}{3}$ von Stadt und Schloß Ortenberg, $\frac{5}{24}$ von Stadt und Schloß Münzenberg und $\frac{5}{12}$ von Heuchelheim als Standesherrschaft unter großherzogl. hessischer Staatshoheit; 3) gemeinschaftlich mit der Krone Preußen, sonst mit Schwarzburg-Rudolstadt, die Aemter Heringen und Kelbra in der goldnen Aue Thüringens unter preußischer Staatshoheit. Einkünfte: gegen 80,000 Fl.; Religion: evangel. lutherisch; Wohnsitz: Roßla.

Standesherr: Graf August (Friedrich Botho Christ.), geb. 25. Sept 1768, folgt seinem Großoheim Wilhelm 6. Febr. 1826, verm. 22. Oct. 1811 mit Caroline (Aug. Luise Henriette Amalie), geb. 9. Sept. 1785, Gräfin von Erbach-Schönberg.

Kinder: a. Elisabeth, geb. 28. Nov. 1817. b. Carl (Martin), geb. 1. August 1822, Erbgraf.

Thurn und Taxis.

Martin I. della Torre, Herr v. Valsassina und der Riviera di Como am Comer-See im Herzogthume Mailand, der Kaiser Conrad III. auf dessen Kreuzzuge begleitete und 1147 in sarazenischer Gefangenschaft starb, Sohn Eriprand's, oder Helibert's, eines fränkischen Ritters, ist der diplomatisch gewisse Ahnherr dieses Hauses. Der Geschlechtsname Thurn (Torre, Turris) wird von dessen Mutter hergeleitet, der Erbtochter eines Tacio della Torre, Herrn v. Valsassina. Einer seiner Nachkommen Martin, dessen Oheim Pagan II. in der Schlacht bei Rocca d'Adda, einen Sohn Kaiser Friedrich's II., den König Enzio, gefangen nahm und ohne Lösegeld zurücksendete, wurde 1259 von den Mailändern zu ihrem Fürsten und Beschützer gegen die Parthei der Gibellinen erwählt.

Digitized by Google

Nach ihm folgten 7 Fürsten Mailand's aus seinem Hause, und unter ihnen der tapfere Rappon, welcher vom Kaiser Rudolph v. Habsburg mit der Würde eines kaiserl. Generalvicars der Lombardei belehnt wurde. Guido der Reiche wurde endlich von dem Hause Visconti 1312 aus Mailand verdrängt, und starb zu Cremona mit Hinterlassung bedeutender Allodialgüter. Der Jüngste seiner 6 Söhne, Lamoral I., ließ sich 1313 in dem Gebiete von Bergamo nieder, nahm von dem ihm dort gehörigen Berge Tasso (Dachsberg), auf dem seine Burg stand, den Namen del Tasso und später de Tassis an, und wurde Stifter der Linie della Torre e Tassis. Lamoral's Urenkel, Roger I. von Thurn, Taxis und Valsassina, wurde 1450 vom Kaiser Friedrich III. zum Ritter geschlagen, und 1452 in dessen Diensten als Oberjägermeister angestellt. Dessen Sohn Gabriel führte in Tyrol zuerst die Postanstalt ein, und seine Nachkommen, das gräfliche Haus Thurn, Valsassina und Taxis zu Innsbruck, bekleiden daselbst noch immer das Oberst-Hofpostmeisteramt. Franz v. Taxis, unter Maximilian I. am burgundisch-niederländischen Hofe, unterhielt zuerst reitende Boten mit Pferdewechsel, von Brüssel bis an die französische Gränze, und errichtete später regelmäßige Reitposten mit Reiter und Pferdewechsel von Brüssel nach Wien. Diese Anstalt, anfangs nur zum Dienste des Staates bestimmt, wurde bald auch gegen eine angemessene Vergütung von Privatpersonen benutzt. Franz I. ward 1516 von Maximilian I. zum niederländischen Postmeister ernannt, und das General-Postmeisteramt blieb auch nach ihm, doch nicht erblich, bei der Familie. In Deutschland fand die niederländisch-taxische Postanstalt Nachahmung und Beifall. Die große Gemeinnützigkeit der Postanstalt anerkennend, erhob Kaiser Rudolph II. dieselbe zu einer Reichsanstalt, und ernannte 1595 den niederländischen Generalpostmeister Leonhard v. Taxis zum kaiserl. General-Oberpostmeister im Reiche und erhob ihn 1608 erblich in den Reichsfreiherrnstand. Seinem Sohne Lamo-

Digitized by Google

ral wurde 1615 erblich als Reichsmannlehn vom Kaiser Mathias das General-Postmeisteramt über die Posten im Reiche übertragen, und derselbe 27. Octbr. 1621 zum Reichsgrafen von Taxis ernannt und als Graf von Thurn und Valsassina bestätigt. Eugen Franz († 1714) erhielt im J. 1686 die spanische Fürstenwürde und seine Besitzungen in den Niederlanden erhielten den Titel: principauté de la Tour et Tassis. Den 1. Oct. 1686 verlieh ihm und allen seinen Nachkommen Kaiser Leopold I. den deutschen Reichsfürstenstand. Sein Enkel Alexander Ferdinand erwirkte die Erhebung seines reichslehnbaren Reichs-Generalerbpostmeister-Amts zu einem Reichsthronlehne 1744, wurde zum ersten Male 1747 von dem Kaiser selbst vom Throne herab damit belehnt und 1754 als Reichsstand mit einer Virilstimme in den Reichsfürstenrath eingeführt. Wegen der ihm übertragenen hohen Würde eines kaiserl. Principal-Commissairs oder Repräsentanten des Reichsoberhaupts bei der allgemeinen Reichsversammlung, nahm er seinen bleibenden Wohnsitz in Regensburg. Im Jahr 1785 erkaufte Fürst Carl Anselm für 2,100,000 Fl. die reichsunmittelbaren Herrschaften Friedberg, Scheer, Dürmentingen und Bußen, die 1786 zu einer gefürsteten Reichsgrafschaft erhoben wurden, dadurch das fürstliche Haus als Realisten zur früher erlangten Reichsstandschaft qualificirten, und demselben Sitz und Stimme auf der Fürstenbank des schwäbischen Kreises verschafften. — Für den Verlust der Posten in den österreichischen Niederlanden und in den auf dem linken Rheinufer gelegenen deutschen Landestheilen, wurde das Haus von dem R. D. Hauptschluß von 1803 entschädigt durch das gefürstete Damenstift Buchau nebst Stadt, den Abteien Marchthal und Neresheim, dem Amte Ostrach, der Herrschaft Schemmerberg und den Weilern Tiefenthal, Frankenhofen und Stetten. — Die Auflösung des deutschen Reichs bewirkte eine wesentliche Veränderung in den Taxischen Posten, indem die zu Souverainen erhobenen deutschen Fürsten, dem Hause theils die

Digitized by Google

Postanstalten entzogen und auf eigene Rechnung betrieben, theils demselben bloß als eine inländische Anstalt lehnweise mit gänzlicher Unterordnung unter ihre Staatshoheit, und gegen Entrichtung eines jährlichen Canons ließen. — Die deutsche Bundesacte beschränkte sich darauf, die Rechtsansprüche des fürstlichen Hauses Thurn und Taxis anzuerkennen. Dem zu Folge haben Entschädigung für die nicht zurückgegebne Postverwaltung bewilligt: 1) Oesterreich, für die Post im Innviertel; 2) Preußen, für die auf der rechten Rheinseite und in Westphalen neu erworbenen Landestheile, durch das zu einer schlesischen Standesherrschaft erhobene Fürstenthum Krotoszyn im Herzogthume Posen an der schlesischen Gränze, belegen und als Mannlehn verliehen; 3) Baiern, durch Grundgüter und Gefälle in der Stadt Regensburg, in deren Umgebung und im Untermainkreise mit standesherrlichen Vorrechten, und der Würde eines Oberpostmeisters als lehnbarem Reichskronamte; 4) Baden, durch eine Jahrrente, die in badische Grundgüter verwandelt werden soll. In andern deutschen Staaten hat das Haus die Posten behalten oder wieder erhalten, meist lehnweise und gegen eine jährliche Abgabe, jedoch überall mit Unterordnung unter die Staatshoheit. Dergleichen Verträge bestehen mit Würtemberg, Kurhessen, Großherz. Hessen, S. Weimar-Eisenach, S. Coburg-Gotha, S. Altenburg, S. Meiningen und Hildburghausen, Schwarzburg-Sondershausen und Schwarzb.-Rudolstadt, Hohenzollern-Hechingen, Hoh. Sigmaringen, Waldeck, Hessen-Homburg, Hamburg, Lübeck, Bremen und Frankfurt a/M. — Außer den schon genannten Besitzungen gehören dem Hause: die Herrschaften Eglingen, Grünzheim, Heudorf und Göfflingen im Königr. Würtemberg; die Herrschaften Wöhrd, Stauf, Wiesent und Salzheim im Königr. Baiern; die Herrschaften Chotieschau, Chraustowicz, Richenburg und Koschumberg in Böhmen; endlich die Domänen des vormaligen Fürstenthums Thurn und Taxis in der belgischen Provinz Hennegau. Die gesammten Netto-Einkünfte über-

Digitized by Google

steigen 800,000 Fl. Außer der fürstlichen besteht noch eine gräfliche Nebenlinie, welche von Johann v. Taxis, drittem Bruder des oben genannten Franz des Jüngern, abstammt. Das Wappen ist quadrirt: 1. und 4. ein hoher rother Thurm, hinter welchem man zwei in ein Andreaskreuz gelegte, schwebende blaue Lilienscepter sieht, in Silber, wegen Thurn, 2. und 3. ein rother blau gekrönter Löwe in Gold, wegen Valsassina. Der blaue Mittelschild enthält einen silbernen Dachs, das Stammwappen der Tassis. Das Ganze deckt ein Fürstenhut. Religion: katholisch; Wohnsitz: Regensburg.

Hauptlinie.

Standesherr: Fürst Maximilian (Carl), geb. 3. Nov. 1803, folgt seinem Vater 1827, verm. 24. August 1828 mit Wilhelmine (Caroline Christiane Henriette), Freiin von Dörnberg.

Kinder: a. Therese Amalie, geb. 31. Aug. 1830. b. Max (Anton Lamoral), geb. 28. Sept. 1831. c. Egon (Max Lamoral), geb. 18. Nov. 1832. d. Theodor (Max Lamoral), geb. 10. Febr. 1834.

Geschwister: 1) Therese (Maria), geb. 6. Juli 1794, verm. Fürstin von Esterhazy. 2) Sophie (Marie Dorothee Caroline), geb. 4. März 1800, verm. Herzogin Paul von Würtemberg.

Mutter: Therese (Mathilde Amalie), Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, geb. 5. April 1773, Wittwe von Fürst Carl Alexander 1827.

Secundogenitur.

Fürst: Carl (Anselm), geb. 18. Juni 1792, k. k. österr. Kämmerer und königl. würtemb. Obrist à la suite, verm. 4. Juli 1815 mit Isabelle (Maria), Gräfin von Eltz, geb. 10. Febr. 1795.

Digitized by Google

Kinder: a. Sophie (Maria), geb. 16. Juli 1816. b. Hugo (Max), geb. 3. Juli 1817. c. Eleonore (Maria), geb. 11. Juni 1818. d. Emmerich, geb. 12. April 1820. e. Thereſe (Matth. Joh.), geb. 5. Febr. 1824.

Brüder: 1) Auguſt (Maria Max), geb. 22. April 1794. baieriſcher Gen. Maj. à la suite. 2) Joſeph, geb. 3. Mai 1796, baier. Obriſtlieut. und Flügeladjutant des Königs. 3) Theodor (Carl), geb. 17. Juli 1797, baier. Gen. Maj. und Brigadier der 4. Armeedivision, verm. 20. Oct. 1827 mit Julie (Caroline), Gräfin Einſiedel, geb. 20. Dec. 1806.

Kinder: 1) Luiſe, geb. 21. Dec. 1828. 2) Adelheid, geb. 25. Oct. 1829.

4) Friedrich (Hannibal), geb. 3. Sept. 1799, öſterr. Kämmerer und Obriſt bei Hardegg Cuiraſſ. Nro. 7., verm. 29. Juni 1831 mit Aurora (Marie Antonie), Gräfin Bathiany von Németh-Ujvár, geb. 13. Juni 1808.

Sohn: Lamoral (Fried. Wilhelm Maximilian), geb. 13. April 1832.

5) Wilhelm (Carl), geb. 11. Novbr. 1801, öſterreichiſcher Kämmerer und Major bei Polambini Infant. No. 36.

Mutter, Wittwe des Fürſten Maximilian (Joſeph) [geb. 29. Mai 1769, † 15. Mai 1831], Eleonore (Maria), Prinzeſſin v. Lobkowitz, geb. 22. April 1770.

Törring und Tengling.

Ein ſeit dem 8ten Jahrhundert in Alt-Baiern begütertes und vormals mit Erbämtern bekleidetes gräfliches Haus. Von drei Linien, die gegen Ende des 11. Jahrhunderts durch 3 Brüder, Kuno, Ulrich und Alram, geſtiftet wurden, beſteht nur noch die mittlere von Ulrich

Digitized by Google

entsprossene, aus welcher 1557 wieder mit den Söhnen Caspar's II. drei neue Linien erwuchsen, von welchen die mittlere zu Stein 1744 im Mannsstamme ausging, und die zu Seefeld und Jettenbach noch blühen. In der seefelder Linie war in der Mitte des 16. Jahrhunderts, Georg der erste Freiherr, und dessen Brudersohn Ferdinand wurde 1530 in den Grafenstand erhoben. In der jettenbachischen Linie führte Johann Vitus († 1582) zuerst die freiherrliche und dessen Enkel Georg Siegmund seit 1637 zuerst die gräfl. Würde. Das Haus besitzt das Erblandjägermeister-Amt in Baiern, das Erbkämmerer-Amt im jetzigen Fürstenthume Salzburg, und die Erblandmarschall-Würde im Fürstenthume Regensburg. — Das Wappen besteht aus einem quadrirten Schilde mit einem Mittelschilde. Das 1. und 4. Feld enthält 3 rothe Rosen, im 2. und 3. Felde drei links schräge schwarze Rauten. Im Mittelschilde befindet sich eine schräg rechts gestellte silberne Zange. Den Schild bedecken 3 gekrönte Helme. Auf dem mittlern ein goldner 6spitziger Stern; auf dem rechten Helme ein hoher heidnischer Hut von Hermelin, der sich mit zwei schwarzen und in der Mitte einer rothen Feder endigt, und dessen silberner Stulp durch 3 neben einander stehende schwarze Rauten bezeichnet ist. Aus dem linken Helme steigt ein schwarzer Pfau in seiner natürlichen Farbe hervor. Die Helmdecken rechts schwarz und golden, links roth und silbern. Die jüngere Linie führt auch noch als Schildeshaupt das Wappen von Gutenzell.

a. Linie Seefeld.

Ihr Stifter ist Caspar's älterer Sohn Georg († um 1560), dessen Enkel Conrad in den Grafenstand erhoben wurde. Der Nebenast Törring zu Au ist 1762 erloschen. Außer der Herrschaft Seefeld besitzt diese Linie die Güter Dinzelbach, Delling, Wörth, Walchstadt, Herfching, Wippenheim, Aiterskofen, Metting, Arzla, Reufahrn und

Digitized by Google

Haidhausen, und hat gegen 25,000 Gulden Einkünfte. Religion: katholisch; Wohnsitz: München.

Graf: Clemens (August), zu Seefeld, geb. 29. Sept. 1758, baier. Reichsrath, Kämmerer und Oberhofmeister, verm. 4. April 1780, mit Josephe, Gräfin von Minucci, geb. 6. Febr. 1764.

Kinder: 1) Josephe, geb. 23. Juli 1789. 2) Joseph Conrad, geb. 5. Aug. 1790, baier. Flügeladjutant, verm. 5. Dec. 1819 mit Maximiliane, Freiin Lochner von Hüttenbach: deren Kinder:

a. Caroline, geb. 16. März 1824. b. Maximilian, geb. 23. Febr. 1828.

3) Anna, geb. 3. April 1794, verm. Gräfin von Joner. 4) Kunigunde, geb. 17. Oct. 1796. 5) Anton, baier. Kämmerer, geb. 24. August 1798, verm. 11. Mai 1824 mit Franzisca, Gräfin von Minucci, geb. 15. Dec. 1804; deren Kinder:

a. Josephine, geb. 8. Juni 1825. b. Clemens, geb. 23. Octbr. 1826. c. Wilhelmine, geb. 16. Dec. 1827.

b. Linie Jettenbach und Gutenzell.

Stifter dieser Linie ist Johann Veit, Caspar's jüngster Sohn († 1588). Mit Maximilian's beiden Söhnen theilte sich dieselbe zu Anfange des 18. Jahrhunderts in die beiden Aeste Törring-Gronsfeld, jetzt Gutenzell und Törring-Jettenbach, wovon die letztere wieder erloschen ist. Die Herrschaft Gronsfeld kam 1719 durch die Gräfin Maria Anna aus dem Hause Törring, welche von ihrem Gemahle dem letzten Reichsgrafen von Gronsfeld, Bronchorst und Battenburg an ihren zweiten Gemahl, Grafen v. Arnberg-Valengin, und durch Verheirathung mit dessen Tochter Josephe an den Grafen Max Emanuel v. Törring (1745) und verschaffte demselben Theilnahme an dem westphälischen Grafencollegium. Durch

Digitized by Google

den Frieden von Lüneville kam die Grafschaft an Frankreich, und das Haus wurde dafür vom R. D. Hauptschluß von 1803 mit der vormaligen Reichsabtei Gutenzell in Schwaben entschädigt, die durch die Rheinbundsacte unter würtembergische Staatshoheit gestellt wurde. Sie besitzt außerdem die Güter der ausgestorbenen Linie zu Stein in Baiern und ist auch in Oesterreich begütert. Einkünfte: ohngefähr 30,000 Fl; Religion: katholisch; Wohnsitz: München.

Graf: Maximilian (August), geb. 21. April 1780, folgt seinem Vater Joseph (August), den 9. April 1826, baierischer Kämmerer und Reichsrath, würtembergischer Standesherr und Besitzer sämmtlicher Fideicommisse und Lehen.

Schwestern: 1) Elisabeth (Auguste), geb. 29. April 1781, verm. Gräfin von Sandizell, Stiftsdame zu St. Anna und Palastdame J. M. der Königin von Baiern. 2) Hyacinthe (Auguste), geb. 27. April 1785, Stiftsdame zu St. Anna in München.

Trautmannsdorf.

Ein uraltes adliches, in Steyermark blühendes Geschlecht, das schon im 13. Jahrhunderte Schloß Trautmannsdorf in Steyermark und ein anderes gleichbenanntes Schloß an der Leytha in Niederösterreich besaß. Die Familie hatte sich ungemein verbreitet, denn es blieben 1278 in der Schlacht bei Laa zwischen Rudolph von Habsburg und Ottokar König von Böhmen 14 Ritter von Trautmannsdorf, und 1322 in der Schlacht bei Mühlberg 20 Ritter aus dieser Familie. Die jetzigen Fürsten und Grafen von Trautmannsdorf stammen von David v. T. ab, welcher um 1501 lebte. Mit Johann Friedrich und Joh. Hartmann († 1596) theilte sich die davidsche Stammlinie wieder in 2 Hauptlinien. Die Linie Johann Friedrich's, von der hier die Rede ist, wurde

Digitized by Google

von Maximilian, des Stifters jüngstem Sohne, dauerhaft fortgepflanzt, der sich mit rühmlichem Erfolge als Staatsmann im Dienste Oesterreich's auszeichnete. Im J. 1619 war er Abgeordneter des Erzherzogs Ferdinand, nachmaligen Kaisers, auf dem Kaiser-Wahlconvent, wurde 1623 in den Reichsgrafenstand erhoben, erlangte 1631 Aufnahme in das schwäbische Grafencollegium, und erhielt aus der gegen den Herzog Eberhard III. v. Würtemberg verfügten Landes-Zerstückelung, die Landestheile Weinsberg und Neustadt a. Kocher, jedoch nur auf kurze Zeit. Er schloß 1635 den Frieden von Prag, und war bei den Friedensschlüssen zu Münster und Osnabrück erster kaiserl. Gesandter. Durch seine beiden Söhne theilte sich seine Descendenz in 2 Speciallinien: 1) die böhmische, gestiftet von dem ältern Sohne Adam Mathias, dessen Söhne wiederum 2 Aeste bildeten; a. den ältern, jetzt fürstl. Ast oder die Descendenz Rudolf Wilhelm's († 1689); b den jüngern oder die Descendenz Sigismund Ludwig's. 2) Die steiermärkische, von Georg Sigismund, dem jüngern Sohne, gegründet, die sich mit dessen Enkeln gleichfalls in 2 Aeste getheilt hat, als: a. den ersten, oder die Descendenz Sigismund Ernst's († 1752); b. den zweiten, oder die Descendenz Weickard Joseph's.

Aelterer oder fürstlicher Ast der böhmischen Linie:

Aus diesem wurde Franz Norbert 1778 sammt den vom Grafen Maximilian abstammenden Agnaten wieder in das schwäbische Grafencollegium eingeführt, wozu, wie oben erwähnt wurde, dieses Haus schon seit 1631 berechtigt war. Im Jahr 1805 wurde dem Vater des jetzigen Fürsten, Ferdinand, die reichsfürstliche Würde ertheilt. Das Dorf Umpfenbach, gegen Ende des vorigen Jahrhunderts vom Hochstifte Würzburg erkauft, ist jetzt im Besitze des Hauses Löwenstein-Werthheim-Freudenberg, vollrathischer Linie. Die Besitzungen sind: die

Digitized by Google

Grafschaften Trautmannsdorf und Neustadt am Kocher, die Herrschaften Greschenberg, Negau, Burgau und Tozzenbach, dann die Herrschaften Bischofteinitz, Gitschin und Kumburg mit andern Gütern in Böhmen; die Einkünfte werden auf 200,000 Gulden geschätzt. Das Wappen ist quadrirt und hat einen Herzschild: 1 zeigt drei rothe Schrägbalken in Silber: 2 und 3 drei rothe Cardinalshüte mit rothem Futter über einander gestellt in Silber; 4 ist in der obern Hälfte roth und Silber getheilt, unten Gold. In dem Herzschilde sieht man eine halb rothe und halb weiße Rose, jene Hälfte in Silber, diese in Roth. Den Schild deckt ein Fürstenhut. Religion: katholisch; Wohnsitz: Wien.

Fürst: Johann (Jos. Norbert), geb. 18. März 1780, österr. Geh. Rath und Oberst-Stallmeister, folgt dem Vater Ferdinand 27. August 1827, verm. 15. Febr. 1801 mit Elisabeth, Landgräfin von Fürstenberg Weitra, geb. 12. Juli 1784.

Kinder: a. Ferdinand, österr. Kämmerer, geb. 11. Juni 1803. b. Friedrich, geb. 8. Oct. 1804, öst. Kämmerer. c. Marianne, geb. 9. Juli 1806, verm. Fürstin Friedr. Oettingen-Wallerstein. d. Caroline, geb. 29. Febr. 1808 mit dem Grafen Carl v. Grünne, österr. Kämmerer und Rittmeister im Uhl. Reg. N. 4.

Geschwister: 1 Anna (Gabriele Maria), geb. 23. Septbr. 1774, Stiftsdame zu Essen. 2) Gabriele (Maria), geb. 19. Febr. 1776, verw. Gräfin Desfours. 3) Theresie, geb. 27. Dec. 1784, Stiftsdame des savoy. Fräuleinstifts. 4) Joseph, geb. 19. Febr. 1788, k. k. österr. Kämmerer, Geheim. R. und Gesandter in Berlin, verm. 16. Oct. 1821 mit Josephine, Gräfin Karoli, geb. 7. Nov. 1803.

Kinder; a. Caroline, geb. 5. August 1823. b. Ferdinand, geb. 27. Juni 1825. c. Franzisca, geb. 8. Mai 1827.

Digitized by Google

Waldbott-Bassenheim.

Der Name Waldbott wird von den meisten Geschichtschreibern von Waldbote, d. h. Forstaufseher, Forstmeister, forestier, abgeleitet, die König Dagobert zur Beschützung der Wälder und Küsten gegen die Einfälle der Normänner nach Flandern abgesendet hatte, wo das Geschlecht mehrere Jahrhunderte blühte. Rühmlich erwähnt die Geschichte eines tapfern Ritters aus diesem Geschlechte bei den Kreuzzügen, Heinrich Waldbott, welcher 1190 zum ersten Großmeister des deutschen Ordens erwählt wurde, und dessen Verdienste von dem deutschen Orden noch dadurch geehrt wurden, daß er dem jedesmaligen Familienhaupte die Würde eines Erbritters, d. h. ohne Ablegung des Ordensgelübdes und ohne Ordenseinkommen, mit den Comthur-Insignien verlieh. — Otto Waldbott erheirathete 1480 durch seine Gemahlin Apollonia v. Drachenfels, die Herrsch. Drachenfels, Olbrück ꝛc. Drei seiner Enkel stifteten die Linien: Bassenheim, von Anton gegründet, Johann die Olbrücksche, Otto die Gudenauische. Hier nur von der erstern, aus welcher Damian Waldbott v. Bassenheim d. 10. Jan. 1664 in den Freiherrnstand, und Casimir Ferdinand Adolf, geb. 1642, 1680 in den Reichsgrafenstand erhoben wurde. — Wegen der reichsständischen Herrschaften Olbrück und Pyrmont, die durch den lüneviller Frieden an Frankreich kamen, wurde das Haus v. R. D. Hauptschluß von 1803 mit der Abtei Heggbach und einer Jahresrente von 1,300 Guld. auf Bentheim entschädigt. Die rheinische Bundesacte stellte Heggbach als Standesherrschaft unter würtemb. Staatshoheit. Außer dieser Herrschaft, die ½ QM. mit 1,080 Einw. enthält, besitzt das Haus das Schloß Bassenheim mit den dazu gehörigen Besitzungen, die Herrschaften Reiffenberg mit 680 Einw. und Cransberg mit 590 Einw. im Herzogthum Nassau; die Herrschaft Burheim und die von dem gräflichen Hause Sinzendorf erkaufte Herrschaft Winterrieden,

Digitized by Google

beide als Standesherrschaften unter der Krone Baiern, und Weingüter zu Geisenheim, Hochheim, Kiderich, Rüdesheim und Asmannshausen im Rheingau, und zu Bodenheim bei Mainz. Die bedeutenden Einkünfte des Hauses sind nicht genau bekannt. Das Wappen ist ein zwölfmal von roth und Silber geständerter Schild; auf dem Helme ein wachsender silberner Schwan mit ausgebreitetem Fluge. Jeder Flügel ist mit einem spanischen oder unten abgerundeten Schilde belegt, der wie der Hauptschild geständert ist. Helmdecken silbern und roth. Religion: katholisch; Wohnsitz: Burheim bei Memmingen im Königreich Baiern.

Standesherr: Hugo (Phil.), geb. 30. Juni 1820, folgt seinem Vater Fried. Carl 6. Mai 1830 unter Vormundschaft.

Schwester: Isabelle (Felicitas Philipp), geb. 30. Oct. 1817.

Mutter: Charlotte, Freiin von Wambold, geb. 17. Aug. 1793, verm. 11. Febr. 1809, Wittwe 6. Mai 1830.

Waldburg.

Die Abstammung dieses Hauses verliert sich in die frühsten Zeiten des Mittelalters. Der schwäbische Herzog Rumelius soll einem gewissen Gebhard das Schloß Waldburg geschenkt, und ihn zu seinem Truchsessen gemacht haben. Dessen Nachkommen nannten sich Grafen zu Thann und Truchsesse zu Waldburg, in der Folge aber nur Truchsesse und Freiherrn v. Waldburg, und bekleideten bei verschiedenen Kaisern aus dem Hause Hohenstaufen, die Truchsessenwürde. Werner, im 11. Jahrhundert lebend, soll zuerst sich Truchseß genannt haben. Sein älterer Sohn Gebhard wurde Stammvater der heutigen Fürsten und Grafen von Truchseß-Waldburg; sein jüngerer Sohn Friedrich wurde Ahnherr der Schenke v. Winterstetten. Im Jahre 1463 kaufte Eberhard v. Waldburg die Grafschaft Sonneberg (im Vorarlberg) von dem

Digitized by Google

Grafen v. Werdenberg, und nahm den gräflichen Titel an, den er aber wieder ablegte, nachdem Oesterreich sich derselben bemächtigt hatte. Im Jahr 1525 erhielt die Familie vom Kaiser Carl V. für die von Georg III. in dem Bauernkriege geleisteten Dienste, das Vorrecht, sich Reichs-Erbtruchsesse zu nennen, und 1528 vom Kurfürst Ludwig von der Pfalz als Erztruchseß, die Anwartschaft auf das den Herren v. Seldeneck zustehende Reichs-Erbtruchsessen-Amt, welches 1594 zum ersten Male, und seitdem bis zur Auflösung des deutschen Reichs, fortwährend von dem Senior der Familie verwaltet wurde. Den 27. Sept. 1628 wurde vom Kaiser Ferdinand II. die reichsgräfliche Würde der Familie wiederhergestellt, und ihre Besitzungen zu einer Reichsgrafschaft erhoben. Die Stammbesitzungen des Hauses sind Familien-Fideicommiß, und das Erstgeburtsrecht wurde 1724 durch einen Familienvertrag eingeführt und vom Kaiser bestätigt. Den 21. März 1803 verlieh Kaiser Franz II. den Häuptern der 3 schwäbischen Linien von Wolfegg, Zeil-Zeil und Zeil-Wurzach die reichsfürstliche Würde, und erhob ihre sämmtlichen Reichsherrschaften zu einem Reichsfürstenthume Waldburg. Durch die Rheinbundsacte kamen diese Besitzungen unter würtemb. Staatshoheit, wovon 18. Mai 1810 durch Staatsvertrag mit Baiern ein kleiner Theil der Grafschaft Trauchburg unter baierische Staatshoheit gestellt wurde. Im Jahr 1808 erhielt die fürstliche Familie für den jedesmaligen Senior derselben, von der Krone Würtemberg das Erb-Reichs-Oberhofmeister-Amt als Thronlehen. Der gemeinschaftliche Stammvater aller noch blühenden Linien und Aeste, ist Johann mit den 4 Frauen († 1423). Von zweien seiner Söhne wurden die jacobinische und georgische Hauptlinie gestiftet. Das gemeinschaftliche Wappen des Hauses enthält 6 Felder: 1. und 4. drei über einander schreitende schwarze Löwen in Gold; 2. drei goldne Tannzapfen in Blau; 3. eine goldne Sonne über 3 Hügeln in Blau; 5. einen schwarzen doppelten Adler halb in Gold, halb in Roth,

Digitized by Google

und 6. zwei silberne Balken in Roth. Im rothen Schildeshaupte sieht man einen goldnen Reichsapfel. Schildhalter sind rechts eine Jungfrau in spanischer Tracht, die eine Fahne mit 3 schwarzen übereinanderschreitenden Löwen hält, und links ein goldner Greif.

A. Jacobinische Hauptlinie.

Ihr Stammvater ist Jacob († 1460), Johannes älterer Sohn, mit dessen Enkeln sie sich in die Wilhelmische, 1772 erloschene, und die Friedrich'sche noch blühende theilte. Der Stifter der letzten ist Friedrich, Wilhelm's des jüngern Bruder. Von seinen Nachkommen wurden Wolf und Heinrich vom Könige Friedrich Wilhelm I. von Preußen in den Grafenstand erhoben, und Wolf Christoph, preußischer General, wurde wegen seiner bei'm Entsatze von Wien bewiesenen Tapferkeit vom Kaiser Leopold I. in den Reichsgrafenstand erhoben. Die Linie nennt sich, wegen ihres Familiensitzes Kapustigal, Waldburg-Kapustigal.

Graf: Ludwig (Friedrich), geb. 25. Oct. 1776, Erbherr auf Kapustigal, preuß. Gesandter am sardinischen Hofe, verm. 12. Juli 1803 mit Antonie (Marie), Prinzessin von Hohenzollern-Hechingen, geb. 8. Febr. 1781, † 25. Dec. 1831.

Kinder: 1) Antonie (Marie Mathilde), geb. 8. Mai 1804, verm. Gräfin Robillant und Oberhofmeisterin der Königin von Sardinien. 2) Hermine (Amalie Luise Pauline), geb. 13. Juni 1805, verm. 6. Sept. 1832 mit dem Grafen Georg von Werdehlen, Staatsrath im Fürstenthum Neufchatel. 3) Mathilde (Friederike Marie Josephe), geb. 23. Jan. 1813. 4) Philippine (Rudolphine), geb. 28. April 1814.

Halbschwester: Pauline (Caroline), geb. 30. Juni 1787, verm. Baronesse Albedyhl.

Digitized by Google

Vaters-Bruder: Carl (Friedrich), geb. 5. Mai 1743, preußischer Gen. Major, † 4 April 1800, verm. 16. Februar 1774 mit Helene Luise Sophie v. Wedel, geb. 24. December 1753, † 29. Decbr. 1793.

Sohn: Heinrich (Aug. Ferd.), geb. 3. Aug. 1784, preuß. Rittmeister.

Großvaters Bruders Sohn: Graf Carl Friedrich, † 24. Dec. 1797, verm. mit Friederike Luise von Blankensee.

Sohn: Graf Gebhard (Carl Wilhelm), geb. 16. März 1798, preuß. Rittmeister.

B. Georgische Hauptlinie.

Jacob († 1589), Urenkel des Stifters, Georg's I., ist der gemeinsame Stammvater der beiden Unterlinien, in welche sich die Hauptlinie getheilt hat.

I. Wolfeggische Speciallinie.

Stifter dieser Linie ist Heinrich, Jacob's älterer Sohn, dessen Enkel, Max Franz und Johann Maria dieselbe in zwei Aeste theilten, Wolfegg-Wolfegg und Wolfegg-Waldsee. Der erstere erlosch 1798 und vererbte seine Besitzungen an Wolfegg-Waldsee, der nunmehr das fürstliche Haus

Wolfegg-Wolfegg und Wolfegg-Waldsee

bildet. Seine Besitzungen sind: die Graf- und Herrschaften Wolfegg, Waldsee, Praßberg, Leipolz, Waltershofen und die Hälfte an Kißlegg unter würtemb. Hoheit, und die Güter Rohrmoos und Alze in Baiern. Einkünfte: über 70,000 Fl.; Religion: katholisch; Wohnsitz: Waldsee.

Standesherr: Fürst Friedrich (Carl Jos.), geb. 13. Aug. 1808, österr. Kämmerer, folgt seinem Vater Joseph 1833, verm. 8. Oct. 1832 mit Elisabeth, Gräfin von Königsegg-Aulendorf, geb. 14. April 1812.

Geschwister: 1) Walburge (Maria Car. Jos.), geb. 6. Dec. 1791, verm. Gräfin Franz von Salm-Rei-

Digitized by Google

ferscheid-Dyk. 2) Caroline (Maria Clara Josephe), geb. 30. Dec. 1792, verm. Freifrau v. Meldegg. 3) Anna (Maria Bernard. Jos. Eusebie), geb. 11. Nov. 1799. 4) Wilhelmine (Jos. Walpurge), geb. 22. Aug. 1804. 5) August (Friedrich), geb. 29. August 1809, österr. Ober-Lieut. im Uhlanen-Reg. Sachsen-Coburg. 6) Franz (Jos. Ludw.), geb. 28. Juni 1814. 7) Sidonie (Maria), geb. 7. Oct. 1815.

Mutter: Josephe (Maria Cresc.), geb. 2. Aug. 1770, Gräfin v. Fugger-Babenhausen, verm. mit dem Fürsten Jos. 10. Jan. 1791, Wittwe seit 3. April 1833.

Vaters Schwestern: 1) Thereſie (Rosalie Eleonore), geb. 29. April 1756, verwittwete v. Utz. 2) Josephe (Marie Honorie), geb. 11. Juli 1762, verw. Gräfin Firmas Peries. 3) Sidonie (Maria Ant.), geb. 4. Sept. 1763, Stiftsdame zu Buchau u. s. w. 4) Crescentia (Maria Jos. Joh.), geb. 19. März 1767, Stiftsdame zu Buchau.

Weibliche Sprößlinge des 1798 erloschenen Astes Waldburg-Wolfegg.

Töchter des Grafen Ferdinand, † 1779: 1) Anna (Maria Bernard. Crescentie), geb. 11. Jan. 1772, verwittw. Fürstin von Zeil-Trauchburg. 2) Felicitas (Maria Aloysie), geb. 19. Febr. 1775, Stiftsdame zu Buchau.

Wittwe des Grafen Aloys, † 1791: Anna (Maria), geb. 2. Juli 1758, Gräfin von Königsegg-Aulendorf, verm. 12. Sept. 1779, Wittwe 5. Jan. 1791.

Töchter: 1) Eleonore (Maria), geb. 24. Sept. 1780, verm. Baronin Enzberg. 2) Walpurge (Maria Crescentie), geb. 8. Oct. 1784, verm. Baronin Neubronn.

II. Zeilische Speciallinie.

Ihr Stifter ist Frobenius († 1614), der jüngere Sohn Jacob's, mit dessen beiden Enkeln sie sich in die

Digitized by Google

Aeste Zeil-Zeil und Zeil-Wurzach theilte, die bis 1806 eine gemeinschaftliche Stimme im schwäbischen Kreise führten.

1) Zeil-Zeil, jetzt Zeil-Trauchburg.

Ihr Stifter ist Paris Jacob († 1648). Durch einen 1772 geschlossenen Successionsvertrag erbte sie 1772 die Grafschaft Trauchburg, und nannte sich Zeil-Trauchburg. Sie hat auch einen gräflichen Nebenast Zeil-Kustnau-Hohenems. Ihre Besitzungen sind: die Hälfte der Grafschaft Zeil, die Herrschaften Balgheim, Vollmaringen, Zimmern unter der Burg, standesherrlich unter würtembergischer Hoheit; dann die Grafschaft Trauchburg unter würtembergischer und baierischer Hoheit. Einkünfte: ungefähr 50,000 Fl. Religion: katholisch; Wohnsitz: Schloß Zeil.

Standesherr: Fürst Franz (Thaddäus Jos.), geb. 15. Oct. 1778, folgt 6. Mai 1788, verm. 1) 25. Juli 1805 mit Henriette (Christiane Polyxene), Prinzessin von Löwenstein-Wertheim, geb. 16. Mai 1782, † 5. Juli 1811. 2) 18. August 1814 mit Antoinette, Baronin Wenge, † 12. Febr. 1819; 3) 3. Oct. 1820 mit Theresia, Baronin Wenge, geb. 14. März 1788.

Kinder erster Ehe: 1) Constantin (Max Maria), geb. 8. Januar 1807, Erbprinz. 2) Carl (Max Franz), geb. 22. Jan. 1808, würtemb. Oberlieut. 3) Hermann, geb. 18. Oct. 1809, würtemb. Lieut. der Garde zu Pferd. 4) Leopoldine, geb. 26. Juni 1811, verm. mit ihrem Oheim, dem Grafen Maximilian. Dritter Ehe: 5) Anna, geb. 30. Juli 1821. 6) Georg (Ferdinand), geb. 8. Jan. 1823. 7) Mechtilde, geb. 30. Mai 1824. 8) Max (Levin), geb. 11. Sept. 1825. 9) Ludwig (Bernh. Richard), geb. 19. August 1827.

Geschwister: 1) Josephe (Maria Crescentie), geb. 16. Sept. 1786, verm. Baronin Enzberg. 2) Mari-

Digitized by Google

milian (Clemens), geb. 8. Oct. 1799, erbt von seinem kinderlos verstorbenen Oheim Clemens Aloys 10. März 1817 den vormaligen Reichshof Lustnau mit andern Allodien in Hohenems, österr. Rittmeister im Chev. Leg. Reg. Prinz Hohenzollern No. 2., verm. 3. Juni 1833 mit Leopoldine, geb. 26. Juni 1811, seiner Nichte. 4) Wilhelm (Eberhard), geb. 22. Dec. 1802, österr. Hauptmann bei dem 2ten Bannal-Gränz-Infanterie-Regiment.

Stiefmutter: Maria (Anna), geb. 11. Jan. 1772, Gräfin von Waldburg-Wolfegg, Wittwe von Fürst Max Wunibald 16. Mai 1818.

2) Ast Waldburg-Zeil-Wurzach.

Stifter derselben ist Sebastian Wunibald, Jacob I. jüngerer Sohn. Sie besitzt die halbe Grafschaft Zeil und die Herrschaften Wurzach, Marstetten und die Hälfte von Kislegg unter würtembergischer Hoheit, 2¼ QMeil. mit 6,100 Einw. in 1 Stadt, 2 Schlössern und 12 Dörfern, und hat gegen 30,000 Guld. Einkünfte. Wohnsitz: Wurzach; Religion: katholisch.

Standesherr und Fürst: Leopold (Maria Carl Eberh.), geb. 11. Nov. 1795, folgt seinem Großvater 23. Sept. 1807 unter mütterlicher Vormundschaft, verm. 18. Dec. 1821 mit Josephe (Marie), Prinzessin von Fugger-Babenhausen, geb. 19. Juli 1798.

Kinder: 1. Josephine (Maria Antonie Walpurge), geb. 23. Sept. 1822. 2) Walpurge (Maria Josephe Antonie), geb. 28. Jan. 1824. 3) Carl (Maria Eberhard), geb. 8. Dec. 1825. 4) Eberhard (Franz Maria), geb. 17. Mai 1828.

Geschwister: 1) Carl (Fidel), geb. 3. Sept. 1799, würtemb. Kammerherr und Leg. Secretär zu Wien. 2) Theresie (Maria Anne Jos. Walp. Ludovike), geb. 25. Aug. 1800, verm. Gräfin Maldeghem.

Digitized by Google

Mutter: Walpurge (Maria), geb. 23. October 1771, Gräfin Fugger von Babenhausen, Wittwe vom Erbgrafen Leopold seit 17. Juni 1800.

Vaters Geschwister: 1) Carl, geb. 15. Jan. 1772, deutscher Ordenscomthur. 2) Maximiliane (Johanne), geb. 30. August 1776, geschiedene Gräfin Schenk von Castell und verw. Baronin Schütz. 3) Kunigunde (Maria Anna), geb. 1. Nov. 1781, Stiftsdame zu Buchau.

Wied.

Mit dem Tode des Grafen Lothar von Wied, der 1243 den Stamm der ursprünglichen Grafen von Wied beschloß, gingen dessen Lande an Graf Bruno von Isenburg über, welcher durch seine Heirath mit der Erbtochter Lothar's den Namen der Grafen von Wied und deren Lande annahm. Er stiftete damit eine neue Dynastie, bei deren abermaligem Erlöschen 1462 mit dem Grafen Johann, dessen Erbtochter Anastasia, Theodorich, den Herrn oder Dynasten von Runkel, heirathete, und ihm ihre Erbgüter zubrachte. Er wurde Stifter des noch blühenden wiedischen Hauses, das einerlei Ursprung hat mit den Grafen von Leiningen-Westerburg. Nachdem mehrere frühere Theilungen in diesem Hause vorgenommen worden waren, ging endlich durch Friedrich's († 1698) Söhne die letzte Theilung vor. Der ältere, Georg Herrmann Reinhard, stiftete Wied-Runkel, das 1791 und der jüngere, Friedrich Wilhelm, Wied-Neuwied, das 1784 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde. Den 9. März 1824 erlosch die Linie Wied-Runkel, und Wied-Neuwied vereinigte sämmtliche Lande, und führt jetzt nur den Namen Wied. Beide Linien hatten bei Auflösung des deutschen Reichs Reichs- und Kreisstandschaft in Westphalen. — Durch den Frieden von Lüneville verlor die Linie Wied-Runkel die Grafschaft Criechingen und die Herrschaften Saarwellingen und Rollingen auf der linken Rheinseite, wofür sie durch die sonst kurcöln. Aem-

Digitized by Google

ter Neuenburg und Altenwied und die kurtrier. Kellerei Willmar v. R. D. Hauptschluß von 1803 entschädigt wurde. Die Rheinbundsacte stellte sämmtliche fürstliche Lande als Standesherrschaften unter herzogl. nassauische und großherzogl. bergische Staatshoheit, durch die wiener Congreßacte aber wurden sie sämmtlich, mit Ausnahme der Aemter Runkel und Grenzhausen, die unter nassau. Hoheit blieben, standesherrlich der Krone Preußen untergeordnet. Sämmtliche Besitzungen, auf dem rechten Rheinufer gelegen, betragen 15,95 QM. mit 62,371 Einw. in 3 Städten, 4 Marktflecken, 4 Schlössern, 6 alten Burgen und 468 Dörfern, Weilern, Höfen, Fabrikgebäuden und Hüttenwerken, mit ungefähr 230,000 Fl. Einkünften. Durch einen mit der Krone Preußen abgeschlossenen Vertrag von 1826 werden die in diesem Königreiche belegenen Besitzungen (1831 mit 11,59 QM. und 50,355 Einw.) durch eine fürstl. wiedische Regierung in der Stadt Neuwied verwaltet, die in 3 Sectionen Justiz zweiter Instanz, Communal- und Consistorial-Verwaltung verbindet. Das Wappen hat 6 Felder und einen doppelten Mittelschild: 1. und 6. zeigt in goldenem Felde, durch das drei rothe Balken gehen, einen silbernen Pfau, 2. zwei rothe Ständer in Silber, 3. und 4. zwei rothe Balken in Silber, 5. ein schwarzes Kreuz in Silber, auf dem Mittelschilde rechts sieht man den ausgebreiteten Pfau, über welchem ein weißer und rother Flug hervorragt, und auf dem linken Schilde befindet sich in blauem Grunde ein silberner Thurm mit rother Thüre und Fenstern. Religion: evangel.-reformirt. Residenz; Neuwied.

Standesherr: Fürst **August** (Joh. Carl), geb. 26. Mai 1779, preuß. Gen. Lieut, folgt seinem Vater 20. Sept. 1802, erbt die Besitzungen der ausgestorbenen Linie Wied-Runkel 28. April 1824, verm. 11. Juli 1812 mit **Auguste** (Sophie), geb. 24. Febr. 1796, Prinzessin von Solms-Braunfels.

Kinder: 1) **Luitgarde** (Wilh. Auguste), geb. 4. März 1813, verm. 1832 mit dem Grafen Otto von

Solms-Laubach. 2) Wilhelm (Hermann Carl), Erbprinz, geb. 22. Mai 1814. 3) Thekla (Luise Wilh.), geb. 19. Juli 1817. 4) Otto (Friedr. Albr.), geb. 10. Sept. 1818.

Geschwister: 1) Luise (Philippine Charlotte), geb. 11. März 1773. 2) Maximilian (Alexander Philipp), geb. 23. Sept. 1782 (der berühmte Reisende). 3) Carl (Emil Friedrich Heinrich), geb. 20. April 1785.

Windischgrätz.

Die Genealogie nennt einen Weriand von Grâz, welcher von 1090 bis 1120 in der Windischen Mark vorkommt, und von den Grafen von Weimar abstammen soll. Das Haus theilte sich frühzeitig in 2 Linien: die ältere oder ruprechtsche, die 1468 das Schloß Waldstein kaufte, und die sigismundische, welche erloschen ist. Nur von der erstern noch fortblühenden, ist hier die Rede. Erasmus und Pancratius wurden 1551 vom Kaiser Ferdinand I. in den Fürstenstand erhoben, unter dem Namen Freiherren v. Waldstein und im Thal. Aus der ältern Linie wurde Gottlob 29. Novbr. 1682 vom Kaiser Leopold I. in den Reichsfürstenstand erhoben. Das Haus besitzt seit 1565 die Erbland-Stallmeisterwürde in Steiermark und die Magnatenwürde in Ungarn, und hatte Reichs- und Kreisstandschaft im deutschen Reiche, durch Aufnahme (1664) in das fränkische Grafencollegium, jedoch nur vorerst als Personalist. Durch Ankauf der reichsunmittelbaren Herrsch. Egloffs und Siggen im J. 1804, erlangte es durch erstere auch Sitz und Stimme im schwäbischen Grafencollegium. Vorgenannte beide Besitzungen wurden 24. Mai 1804 vom Kaiser Franz II zu einem Reichsfürstenthume unter dem Namen Windischgrätz erhoben, das durch die Rheinbundsacte als Standesherrschaft unter die Krone Würtemberg gestellt wurde. Außerdem besitzt das Haus die d. 22. April 1781

Digitized by Google

vom Grafen Losy ererbten böhmischen Herrschaften Tachau und Stieckna, nebst den Gütern Schlossenreit, Langendörflos, Schönbrunn, Urschau, Purschau, Heilingen, Rzupitz, Rowna, Mladiegowitz ꝛc. . Das Wappen ist quadrirt, mit einem Mittelschilde, welcher ebenfalls quadrirt ist: 1. und 4. des Hauptschildes zeigt einen silbernen Wolfskopf in Roth, 2. drei goldne Kugeln in Silber, und 3. zwei blaue Spitzen in Silber. Der Mittelschild hat 1. und 4. einen silbernen Turnierkragen in Roth, und 2. und 3. drei schräge blaue Balken in Silber. Der Schild ist mit einem Fürstenhute gedeckt. Einkünfte gegen 100,000 Guld.: Religion: katholisch; Wohnsitz: gewöhnlich Wien.

Standesherr: Fürst Alfred (Cand. Ferd.), geb. 11. Mai 1787, österr. F. M. Lieut., folgt dem Vater 24. Jan. 1802, verm. 16. Juni 1817 mit Eleonore (Maria), Prinz. v. Schwarzenberg, geb. 21. Septbr. 1796.

Kinder: 1) Aglae (Eleonore Rupert), geb. 27. März 1818. 2) Alfred (Joseph Nicol. Guntram), Erbprinz, geb. 28. März 1819. 3) Leopold (Victorin Weriand Carl), geb. 24. Juli 1824. 4) August (Niclas Joseph Jacob), geb. 24. Juli 1828. 5) Ludwig (Joseph Niclas Christ.), geb 13. Mai 1830. 6 Joseph (Aloys Niclas Paul Johann), geb. 13. Juni 1831.

Geschwister aus des Vaters erster Ehe mit Josephine, Gräfin von Erdödy, † 1777: 1) Therese (Marie), geb. 4. Mai 1774. verw. Prinzessin Ernst von Aremberg. 2) Sophie (Luise Wilh.), geb. 20 Juni 1784, verm. Fürstin von Löwenstein-Rosenberg. 3) Weriand (Aloys Ulrich), geb. 23. Mai 1790, k. k. österr. Kämmerer, verm. 11. Oct. 1812 mit Eleonore (Maria), Prinzessin von Lobkowitz, geb. 28. Oct. 1796.

Kinder: 1) Carl (Vincenz Weriand), geb. 19. Oct. 1821. 2) Hugo (Alfred Adolf Philipp),

Digitized by Google

geb. 26. Mai 1823. 3) Gabriele (Marie Caroline Aglae), geb. 23. Juli 1824. 4) Ernst Ferd. Weriand), geb. 27. Sept. 1827.

Wittgenstein.

Die Ahnherren dieses Hauses sind die Grafen von Sponheim. Die Grafschaft Sayn war anfangs ein Besitzthum der alten Grafen von Sayn, eines Zweiges des Hauses Nassau. Adelheid, Schwester des letzten Grafen von Sayn, Heinrich's II., vermählte sich mit Johann Grafen von Sponheim, und ihre Enkel, Heinrich und Gottfried, succedirten durch testament. Verfügung 1246 dem letzten Grafen v. Sayn. Sie theilten die Besitzungen 1264; Heinrich erhielt die Grafschaft Sponheim, und Gottfried die Grafschaft Sayn, der sich nun nur Graf v. Sayn nannte, und Stammvater der neuen Grafen von Sayn wurde. Gottfried erheirathete mit Jutta, Erbtochter von Homburg, die gleichnamige allodiale Herrschaft an der Mark, und von seinen beiden Söhnen erhielt der ältere, Johann, die Grafschaft Sayn und die Hälfte von Homburg; der jüngere, Engelbert, das Schloß Vallendar und die andere Hälfte von Homburg, doch als erblehnbar v. dem ältern Bruder. Sein Enkel, Salentin, erheirathete durch Elisabeth, Tochter des Grafen Friedrich von Wittgenstein, die Herrschaft Wittgenstein. — Die ältere Linie Johann's erlosch im Mannsstamme mit Graf Heinrich IV. v. Sayn 1606; und die Besitzungen kamen an den Grafen Wilhelm aus der engelbertischen Linie, aus welcher Graf Ludwig der ältere († 1607) die Nachfolge seiner 3 Söhne folgender Maaßen bestimmte:

I. Georg erhielt von der Grafschaft Witgenstein das Amt Berleburg, die Herrschaft Homburg, das Haus Bruch bei Dierdorf und die Herrschaft Neumagen an der Mosel.

II. Wilhelm, die ihm anfallende Grafschaft Sayn.

Digitized by Google

III. Ludwig der Jüngere, von der Grafsch. Wittgenstein das Amt Lasphe mit dem Schlosse Wittgenstein. Das Haus Sayn-Wittgenstein verlor 1636, nachdem Wilhelm's Mannsstamm aus seiner ersten Ehe erloschen war, die Grafschaft Sayn, die über 150 Jahr ein Gegenstand gerichtlicher und außergerichtlicher Streitigkeiten wurde, bis endlich vom R. D. Hauptschlusse von 1803 die Ansprüche des Hauses Sayn-Wittgenstein anerkannt, und die Grafen von Sayn-Wittgenstein durch einen mit Baden und Nassau abgeschlossenen Vertrag, durch ein Geld-Aequivalent entschädigt wurden. — Hier ist nur von den standesherrlichen Häusern Wittgenstein-Berleburg und Wittgenstein-Wittgenstein die Rede. Das gemeinschaftliche Wappen der Wittgensteine ist quadrirt: 1. und 4. haben zwei aufrechte schwarze Bohlen in Silber, 2. einen silbernen gedoppelten Thurm mit schwarzen Thüren und Fenstern in Roth, 3. einen silbernen Balken mit drei schwarzen Schweinsköpfen in Schwarz. Der Mittelschild führt einen goldenen Löwen in Roth.

A. Sayn-Wittgenstein-Berleburg.

Diese Hauptlinie hat sich nach den 3 Söhnen des Grafen Ludwig Franz (geb. 1660 † 1694) in 3 Speciallinien getheilt: 1) die fürstliche, v. Casimir († 1741) gegründet; 2) die Carlsburgische, von Carl Wilhelm, und 3) die Ludwigsburgische, von Ludwig Franz, dem jüngsten Sohne, gestiftet. — Graf Christian Heinrich, von der ältern hier nur in Rede stehenden Linie, wurde 1792 in den Reichsfürstenstand erhoben. Sie besitzt das Amt Berleburg mit (1831) 2,035 Einw., die Herrschaft Homburg an der Mark, wovon 1821 die standesherrlichen Gerechtsame mit 100,000 Rthlr. von Preußen abgekauft worden sind, das Haus Bruch bei Dierdorf, Zehnten und Gefälle in Medebach; sämmtliche Besitzungen unter preußischer Staatshoheit. Durch den lüneviller Frieden gingen die Herrschaften Neumagen und

Digitized by Google

Hemsbach verloren, wofür ihr der R. D. Hauptschluß von 1803 eine jetzt von Preußen zu zahlende Jahresrente von 15,000 Fl. auf das Herzogthum Westphalen, anwieß. Einkünfte 100,000 Fl.; Religion: evangel. reformirt; Wohnsitz: Berleburg.

Standesherr: Fürst Albrecht (Friedr. Ludwig Ferdinand), geb. 12. Mai 1777, folgt seinem Vater 4. Oct. 1800, verm. 18. August 1830 mit Charlotte (Christ. Wilh.), Gräfin v. Ortenburg, geb. 18. Aug. 1802.

Tochter: Luise Charlotte, geb. 24. Sept. 1832.

Geschwister: 1) Franz (Aug. Wilh.), geb. 11. Aug. 1778, preuß. Obristlieut. a. D. 2) Carl (Alex. Ludwig), geb. 7. Nov. 1781. 3) Caroline (Fried. Jac. Luise), geb. 1. Febr. 1785, Canonissin von Gandersheim. 4) Ludwig (Joh. Carl), geb. 29. Juni 1786, dän. Obristlieut., verm. 24. Juni 1828 mit Maria Carstens, geb. 4. Sept. 1810. 5) August (Ludwig), geb. 6. März 1788, großh. hess. General-Major und a. G. zu Cassel, verm. 7. April 1823 mit Franzisca (Marie Fortunata) v. Schweitzer, geb. 27. Octbr. 1802.

Kinder: a. Emil (Carl Adolf), geb. 21. April 1824. b. Anna (Albertine Georgine), geb, 5. Jan. 1827.

6) Christian (Friedrich Max), geb. 22. April 1789. preuß. Major.

B Sayn-Wittgenstein-Wittgenstein oder Hohenstein.

Ihr Stifter ist Ludwig der Jüngere († 1634). Den Beinamen Hohenstein führt sie von den Herrschaften Lohra und Klettenberg, die den ausgestorbenen Grafen v. Hohenstein zugehörten, und von Kurbrandenburg, des Stifters Sohne, Johann, in Lehn gegeben wurden. Obgleich diese beiden Herrschaften von dem Kurfürsten

Digitized by Google

Friedrich III. schon 1699 zurückgekauft wurden, so führen sie doch noch diesen Titel nebst Wappen fort. Die drei Brüder Friedrich Carl, Wilhelm Ludwig Georg und Franz Carl Ludw. wurden 1804 in den Reichsfürstenstand, und der jüngste, Adolf Ernst, den 11. Mai 1813 in den großherz. hessischen Fürstenstand erhoben. Die Besitzungen bestehen aus der Hälfte der Grafschaft Wittgenstein mit 4 QMeilen, 8,500 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 26 Dörfern und 4 Schlössern, und der Herrschaft Vallendar mit 2,420 Einw. in Westphalen und als Standesherrschaft unter preußischer Staatshoheit. Einkünfte gegen 140,000 Fl.; Religion: evang. luth.; Wohnsitz: Schloß Wittgenstein.

Standesherr: Fürst Friedrich (Carl), geb. 23. Febr. 1766, Senior des Hauses, folgt dem Vater 27. März 1796, verm. 1) 1. Juni 1796 mit Friederike, Prinzessin von Schwarzburg-Sondershausen, geb. 4. Octbr. 1774, † 26. Juli 1806, 2) 4. April 1807 mit Luise von Köhler.

Kinder erster Ehe: 1) Friedrich (Wilh.), geb. 29. Juni 1798, Erbprinz. 2) Alexander (Carl), geb. 16. Aug. 1801, verm. 3. Juni 1828 mit Gräfin Amalia v. Bentheim-Teklenburg, geb. 16. Febr. 1802.

Kinder: a. Mathilde, geb. 2. Mai 1829. b. Emma, geb. 30. Mai 1830. c. Ludwig (Johann), geb. 20. Nov. 1831. d. Alexander (Carl Ludw. Georg Philipp Friedr. Albr.), geb. 29. Mai 1833.

3) Emma (Hedwig), geb. 11. Decbr. 1802. 4) Agnes (Christ. Albert Carol.), geb. 27. Juli 1804, verm. a. mit dem Grafen Blome-Salzau, geschieden 26. Juli 1826. b. 31. Octbr. 1828 mit dem Erbprinzen Kasimir v. Bentheim-Teklenburg. Zweiter Ehe: 5) Christiane (Friederike), geb. 6. Januar 1808. 6) Carl (Franz Adolph), geb. 26. Sept. 1809. 7) Caroline (Albertine), geb. 3. Dec. 1811. 8) Ludwig, geb. 3. Mai 1813. 9) Luise, geb. 11. Januar 1815. 10) Friederike

Digitized by Google

(Wilhelmine), geb. 7. Dec. 1817. 11) Friedrich (Wilhelm), geb. 31. Jan. 1821. 12) Adolph (Emil Alexander), geb. 1. Dec. 1822.

Geschwister: 1) Friederike (Wilhelm), geb. 26. März 1767, verw. Wild- und Rheingräfin. 2) Wilhelm (Ludwig Georg), geb. 9. Oct. 1770, preuß. Minister und Oberkammerherr. 3) Wilhelmine (Elisabeth Caroline), geb. 2. Sept. 1773, verm. Gräfin Friedrich von Bentheim-Teklenburg. 5) Franz (Joh. Carl Ludwig), geb. 20. Sept. 1779, † 6. Oct. 1815, verm. 15. April 1804 mit Caroline (Dorothee Magd. Sophie), Gräfin Rhode, geb. 21. März 1784, † 27. April 1821.

Kinder: a. Albrecht, geb. 8. Febr. 1810, öst. Lieut. bei Prinz Ferd. Inf. Reg. N. 4. b. Franz, geb. 6. Nov. 1814, österr. Lieut. bei Ignaz Hardegg Cuir. N. 8.

6) Adolph (Ernst Cornel. Alexander), geb. 8. März 1783, groß. hess. Oberkammerherr und Gesandter zu Wien.

Digitized by Google

C.

Deutsche Fürstenhäuser,

die innerhalb

der Deutschen Bundesstaaten

begütert sind.

Digitized by Google

Deutsche Fürstenhäuser, in den Oesterreichischen, Preußischen, Baierischen und Sächsischen Staaten begütert.

Bathyani-Strättmann.

Dieses Haus stammt aus Ungarn, wo es jetzt noch beträchtliche Güter besitzt. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts erwarb es das Indigenat nebst ansehnlichen Besitzungen in Oesterreich, Steiermark und Böhmen. Franz I., Erbherr zu Güssing (geb. 1557), wurde in den Freiherrnstand, und dessen Sohn Adam, commandirender General in Niederungarn, 1630 in den Reichsgrafenstand erhoben. Seine beiden Söhne: Christoph II. und Paul I., wurden Stifter der noch blühenden Linien, wovon die ältere 1764, nach dem Rechte der Erstgeburt in den Reichsfürstenstand erhoben wurde. Christoph's II. Sohn, Adam II. († 1703), war mit Eleonore, Tochter des Grafen Theodor v. Strättmann verheirathet. Die beiden Söhne aus dieser Ehe, Ludwig nnd Carl, erlangten 1755 die kaiserl. Concession, die von mütterlicher Seite ihnen angefallenen gräfl. strättmannschen Herrschaften Peuerbach, Bruch und Spätenbrunn in ein Majorat und Fideicommiß für ihre Descendenz nach dem Rechte der Erstgeburt zu verwandeln, und ihren Ge-

Digitized by Google

schlechtsnamen den Namen Strättmann beizufügen Der Fürst bekleidet die Würde eines Obergespanns im eisenburger Comitate v. Ungarn. Außer dem genannten Majorate bestehen die Besitzungen aus den Herrschaften Nemet Ujvar, Körmend, Güssing, Inta, Canisa und Enyeng in Ungarn, Ludbregh in Croatien, Smiding und Haiding im Lande ob der Enns, Trautmansdorf, Götzendorf, Margarethe am Moose, Enzersdorf und Fischamend im Lande unter der Enns. Das Wappen zeigt einen silbernen Pelikan auf natürlichem Felsen im Meere, aus dessen Fluthen ein goldner Löwe mit bloßem Schwerte im Rachen halb hervorragt. Auf dem Schilde stehen fünf gekrönte offene Helme mit verschiedenen Emblemen. Schildhalter sind 2 geflügelte Pferde, von denen jedes eine Fahne hält; auf der rechten Fahne stehen die Buchstaben F. I. mit einer Krone darüber, auf der linken die Buchstaben M. T. gleichfalls mit einer Krone. Unter dem Schilde steht das Motto: Fidelitate et fortitudine. Das ganze umfliegt ein Fürstenmantel mit einem Fürstenhute bedeckt. — Religion: katholisch; Wohnsitz: gewöhnlich Wien.

Fürst: **Philipp**, geb. 13 Nov. 1781, österr. Kämmerer und Obergespan des eisenburger Comitats, folgt seinem Vater Ludwig am 15. Juli 1806.

Bruder: Graf **Johann** (Baptist), geb. 7. April 1784, öst. Kämmerer und Oberstl., verm. 15. Jan. 1807 mit Maria Gräfin Esterhazy, geb. 2. März 1791, † 31. März 1830.

Töchter: 1) **Elisabeth**, geb. 16. Mai 1820. 2) **Leopoldine** (Marie Philippine), geb. 27. August 1824. 3) **Julie** (Joh. Maria Steph.), geb. 10. Juni 1827.

Kinder des Großvaters Bruders-Sohnes, Grafen Anton, geb. 14. Dec. 1762, † 20. Sept. 1828:

α. **Gustav**, geb. 8. Dec. 1803, öst Oberlieut, verm. 14. Dec. 1828 mit **Wilhelmine**, Freiin von Arnfeld, verw. Gräfin Bubna. β. **Philippine**, geb. 2.

Digitized by Google

Oct. 1805, verm. mit dem Grafen Anton Pergen. γ. Casimir, geb. 4. Juni 1807. δ. Eleonore, geb. 5. Juli 1808, verm. Freifrau v. Lutteroth.

Biron.

Ernst Joh. Büren, dessen Großvater dem Herzoge Jacob III. von Kurland († 1682) gedient hatte, machte sich zuerst in diesem Geschlechte bemerklich. Anfangs Kammerjunker und Günstling bei der verw. Herzogin v. Kurland, Anna Iwanowna, jüngerer Tochter des Zars von Rußland's, Iwans II., wurde er, nachdem dieselbe den russischen Thron 1730 bestiegen, von ihr zum Oberkammerherr und Premier-Minister ernannt, und durch ihre Vermittlung von Kaiser Carl VI. unter dem Namen Biron in den deutschen Reichsgrafenstand erhoben. Er kaufte 1734 von dem Burggrafen Alb. Christ. zu Dohna, die freie Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien für 370,000 Rthlr., die jährlich mehr als 100,000 Guld. einträgt; und wurde 1737, als der kettlerische Stamm der Herzoge von Kurland ausgegangen war, durch russische Vermittlung von den kurischen Ständen zum Herzoge von Kurland erwählt, und 1739 von dem Könige von Polen für sich und seinen Mannsstamm damit belehnt. Nach dem Tode der Kaiserin Anna (1740), wurde er nebst seiner ganzen Familie nach Sibirien verwiesen, jedoch von der Kaiserin Elisabeth (1741) nach Jaroslaw versetzt, und 1762 von Peter III. zurückberufen und wieder in den Besitz seiner russischen sequestrirten Besitzungen eingesetzt. Catharina II. bewirkte 1763 seine Wiedereinsetzung in seine kurischen Privatgüter, verschaffte ihm seine Standesherrschaft Wartenberg und auch die Regierung Kurland's wieder. Er entsagte der Regierung zu Gunsten seines ältern Sohnes Peter d. 14. Nov. 1769. Herzog Peter erkaufte 1785 das Herzogthum Sagan in Schlesien, von dem fürstl. Hause Lowkowitz, und die Herrschaft Nachod in Böhmen von den Erben des Fürsten

Digitized by Google

Piccolomini. Im J. 1795 überließ er gegen 2,000,000 Papierrubel das Herzogthum Kurland nebst seinen kurländischen Gütern an Rußland; er starb 13. Jan 1800. Das Herzogthum Sagan und die Herrschaft Nachod gingen an seine weibl. Descendenz, die Herrschaft Wartenberg aber, nach einem deswegen geführten Processe, an die männl. Nachkommen seines Bruders Carl über. Es bestehen demnach 2 Linien: Biron-Sagan und Biron-Wartenberg. Das Wappen hat acht Felder; 1. und 7. mit einem rothen gekrönten Löwen in Silber, 2. mit einem schwarzen Adler, der einen silbernen Mond auf der Brust hat, in Gold, 3. und 6. mit einem halben goldnen gekrönten Hirsch in Blau, 4. mit einem goldnen Engel in Blau, 5. mit einem schwarzen Ochsenkopfe, der einen Ring in der Nase hat, in Gold, und 8 mit einem rothen Balken, worüber oben zwei, unten eine rothe Kugel stehen, in Silber. Der Mittelschild ist der Länge nach herab gespalten, und dessen rechte Seite wieder queer getheilt. Die obere Hälfte zeigt in Gold den hervorragenden russischen doppelten Adler, die untere Hälfte einen verdorrten und abgehauenen Baum mit einem einzelnen hervortreibenden Zweige; auf dem Stocke selbst sitzt ein Rabe, der ein Reiß mit drei Eicheln hält, und an dem Stocke findet man überqueer einen goldnen Schlüssel. Die linke Hälfte zeigt in Roth die Buchstaben A. III. Schildhalter sind zwei gekrönte Löwen.

A. Biron-Sagan.

Die älteste Tochter des Herzogs Peter von Kurland, die den Titel Herzogin von Sagan führt, besitzt gegenwärtig das Fürstenthum Sagan in Schlesien, 20,17 QM. mit 40,912 Einw. in 6 Städten, 1 Marktfl. und 132 Dörfern, unter preuß. Hoheit und die große Herrschaft Nachod in Böhmen, die ihr über 150,000 Gulden Einkünfte gewähren. Religion der Standesfrau und ihrer Schwester Dorothea: katholisch, der übrigen Familie: evang. luth.; Wohnsitz: Sagan.

Digitized by Google

Standesfrau: Catharina (Fried. Wilh. Benigne), Herzogin von Sagan, Herrin von Nachod, geb. 8. Febr. 1781, folgt ihrem Vater Herzog Peter von Kurland 13. Jan. 1800, tritt 1827 zur kath. Kirche über, verm. 1) 23. Juni 1800 mit Julius (Armand Ludwig), Prinz von Rohan-Guemenée, geschieden 7. März 1805. 2) 5. Mai 1805 mit Wasilei, Fürst Trubetzkoi, geschieden 1806. 3) 17. Juli 1819 mit Graf Carl Rudolf von der Schulenburg, geb. 2. Juli 1788.

Schwestern: Pauline (Marie Luise), geb. 19. Febr. 1782, verm. Fürstin von Hohenzollern-Hechingen (besitzt die Herrschaften Holstein, Netkau und Rothenburg). 2) Johanne (Catharine), geb. 24. Juni 1783, verm. Herzogin Pignatelli von Acerenza (besitzt die Herrschaft Nitsche und wohnt zu Löbichau und Altenburg). 3) Dorothea, geb. 21. Aug. 1793, ist zur kathol. Kirche übergetreten, verm. Gräfin von Talleyrand-Perigord (besitzt die Herrschaft Deutsch-Wartenberg).

B. Biron-Wartenberg

besitzt die Standesherrschaft Wartenberg in Schlesien unter preußischer Hoheit, 8 QM. mit 18,000 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken, 80 Dörfern und 8 Colonien, dann beträchtliche Güter in Rußland, und eine Annuität von 12,000 Albertusthalern, die auch auf die Söhne des jetzigen Fürsten übergeht. Religion: evangelisch; Wohnsitz: Wartenberg.

Standesherr: Fürst Carl (Friedrich Wilhelm), geb. 13. Decbr. 1811, folgt seinem Vater Gustav Calixt im Juni 1821 unter mütterlicher Vormundschaft, königlich preußischer Uhlanen-Lieutenant, verm. 1832 den 26. Februar, mit Agnes, Gräfin von Lippe-Biesterfeld, geb. 30. April 1810.

Geschwister: 1) Luise, geboren 30. März 1808, vermählt mit dem Grafen Alfred von Hohenthal-Königsbrück. 2) Antoinette, geb. 17. Januar 1813. 3) Fan-

Digitized by Google

ny (Julie Thereſe), geb. 31. März 1815. 4) Calixt (Guſtav Hermann), geb. 3. Januar 1817. 5) Peter (Guſtav Hermann), geb. 12. April 1818.

Mutter: Franzisca (Ant. Charl. Luiſe), Gräfin von Malzahn, geb. 23. Sept. 1790, Wittwe von Fürſt Guſtav Calixt 16. Juni 1821, wieder verm. von Strantz.

Vaters Schweſter: Luiſe, geb. 25. Juli 1791, verm. Gräfin Wielohursky.

Bretzenheim von Regecz.

Carl Auguſt, Reichsgraf von Heideck, ein natürlicher Sohn des Kurfürſten Carl Theodor von Pfalzbaiern, wurde 1789 vom Kaiſer Joſeph II. in den Reichsfürſtenſtand erhoben, und nahm, nachdem ſein Vater für ihn die Herrſchaft Bretzenheim an der Nahe für 300,000 Fl. erkauft hatte, den Namen dieſer Herrſchaft an, durch welche er Sitz und Stimme im weſtphäliſchen Grafencollegium erlangte. Durch den lüneviller Frieden ging dieſe Herrſchaft verloren, und der R. D. Hauptſchluß von 1803 entſchädigte ihn dafür durch die Reichsſtadt und das Damenſtift Lindau am Bodenſee, die er jedoch Oeſterreich überließ und dafür die Herrſchaften Sarospatak und Regecz in Ungarn erhielt. Auch beſitzt er die Herrſchaften Rümmelsheim, Mandel, Planig, Zwingenberg, Weinweiler, Poland, Hohenfels, Ober- und Unterſtadnitz, Watenegg, Sturmberg, Unteradmannsdorf, Meerfeld, Jeppersheim, zuſammen mit 130,000 Gulden Einkünften. Das Wappen, ein quadrirter Schild mit Schildeshaupte und Mittelſchilde: 1. und 4. hat einen goldgekrönten Löwen in Blau, 2. und 3. halb Silber halb roth mit einem Schilde in der Mitte; das Schildeshaupt hat ein ſilbernes Kreuz in Roth, der Mittelſchild eine goldne Brätzel in Roth. Religion: katholiſch; Wohnſitz: Wien.

Fürſt: Ferdinand, geb. 10. Febr. 1801, öſterr. Kämmerer, folgt ſeinem Vater Carl Auguſt 27. Febr. 1823,

Digitized by Google

verm. 27. Mai 1831 mit der Fürstin Caroline (Antonie) von Schwarzenberg, geb. 15. Jan. 1806.

Geschwister: 1) Leopoldine, geb. 13. Dec. 1796, verm. Gräfin Almasy v. Zsadany und Török Szent Miklos. 2) Caroline (Marie Crescentia), geb. 30. Nov. 1799, verm. Gräfin Samogyi v. Medgyes. 3) Amalie, geb. 6. Oct. 1802, verm. Gräfin Taaffe of Carlingfort. 4) Alphons, geb. 28. Dec. 1805, österr. Kämmerer und Rittmeister im Hus. Reg. N. 9.

Carolath = Beuthen.

Der ältere Familienname dieses fürstlichen und gräflichen Hauses ist Schönaich. Ritter aus diesem Geschlechte fochten 1241 in der Tartaren = Schlacht bei Liegnitz, und mehrere Mitglieder dieses Hauses machten sich im Kriegs = und Staatsdienste der schlesischen Landesfürsten und des Hauses Habsburg berühmt. Im 15. Jahrhunderte war ihr Geschlecht besonders in der Lausitz angesessen, von wo aus sie in 3 Linien in Schlesien, und 2 Linien in Preußen sich verbreiteten, welche letztere noch bestehen. Fabian v. Schönaich († 1591) aus dem Hause Sprottau, Ritter des goldnen Vließes, der sich um König Siegmund v. Polen, die Kaiser Carl V. und Ferdinand I. so wie um den Kurfürst Moritz von Sachsen als Staatsmann und Feldherr berühmt machte, erhielt 1551 vom Kaiser Ferdinand I. in der Eigenschaft eines Markgrafen der Oberlausitz, gegen Zahlung von 60,000 Thlr., die Standesherrschaft Muskau in der Oberlausitz als Mannlehn, die aber 1598 dem Lehnherrn wieder anheimfiel. Derselbe erwarb auch die Städte Sprottau, Parchwitz und Freistadt, und die Herrschaften Carolath und Beuthen. Er wurde in den Freiherrnstand erhoben. Als Fabian ohne Leibeserben starb, wurde seines Oheims Enkel, Freiherr Georg v. Schönaich aus dem Hause Tschecheln, vom Kaiser mit der Herrschaft Carolath = Beuthen belehnt. Diese Herrschaft wurde 1601 allodificirt,

Digitized by Google

zu einer freien Standesherrschaft erhoben, und 1610 zu einem Majorate der Familie bestimmt. Nach Georg's Tode folgte sein Brudersohn Johann, welchem die Güter, wegen einer für die Stände Schlesien's übernommenen Abdicationssendung an Friedrich V. von der Pfalz, vom Kaiser entzogen, aber auf kurbrandenburgische Verwendung 1650 seinem Bruder Sebastian I. zurückgegeben wurden. Hans Georg, des letztern Enkel und Nachfolger im Majorat, wurde 1698 vom Kaiser Leopold I. zum freien schlesischen Standesherrn von Carolath und Beuthen, und 5. Febr. 1700 zum Reichsgrafen ernannt. Im Jahr 1741 wurde Hans Carl (geb. 1688 † 1763) nach der preußischen Besitznahme von Schlesien, von Friedrich II. zum Fürsten von Carolath-Beuthen, mit Beschränkung dieser Würde auf den jedesmaligen erstgebornen Nachfolger im Majorate, und die freie Standesherrschaft zu einem Fürstenthume erhoben. Seinem ältesten Sohne Joh. Carl wurde 1753 die fürstliche Würde auf seine gesammte Nachkommenschaft ertheilt. Das Fürstenthum ist etwa 4½ QM. groß und hat 10,000 Einw. in 1 Stadt, 1 Marktflecken und 21 Dörfern; auch gehört dazu die Herrschaft Niederwartenberg im Grünberger Kreise. Das Wappen, mit einem Fürstenhute gedeckt, ist quadrirt, mit einem Mittelschilde: 1. und 4. hat einen schwarzen gekrönten Adler in Gold, 2. und 3. einen goldnen gekrönten doppelt geschweiften Löwen, in der rechten Pranke ein bloßes Schwerdt haltend, in Roth. Der Mittelschild zeigt in Gold einen Kranz, von acht rothen und gelben Bändern und vier Eichenblättern geflochten. Religion: evang. reformirt; Wohnsitz: Carolath.

Fürst: Heinrich (Carl Wilhelm), geb. 29. Nov. 1783, preuß. Oberjägermeister, Chef des Hofjagd-Amtes, und Gen. Maj., folgt seinem Vater 1. Febr. 1817, verm. 1. Juli 1817 mit Adelheid, Gräfin von Pappenheim, geb. 3. März 1797.

Töchter: 1) Lucie (Car. Amal. Adelheid Henr. Georg Wilh.), geb. 18. Sept. 1822. 2) Adel-

Digitized by Google

heid (Elis. Lucie Ida Constanze Dorothea Henr.), geb. 9. Dec. 1823.

Vollbürtige Geschwister aus des Vaters erster Ehe mit Amalia, Prinzessin von Meiningen, † 28. Mai 1798: 1. Carl (Wilh. Phil. Ferd.), geb. 17. Jan. 1785, † 23. Jan. 1820, verm. 20. Sept. 1810 mit Bianca (Aug. Carol. Hermine Olympia), Gräfin von Pückler, geb. 27. Dec. 1792, wieder verm. 15. April 1822 mit Graf Joseph Maria von Taufkirchen.

Sohn: Ludwig (Ferdinand Carl Erdmann Alex. Deodat), geb. 26. Juni 1811, Herr der Herrsch. Kölmchen, Liebenzig und Pirnitz.

2) Friedrich (Wilh. Carl), geb. 29. Oct. 1790, Herr der Herrsch. Saabor, verm. 25. Aug. 1817 mit Caroline (Elisabeth Adolphine Luise), Gräfin Reuß-Köstritz, geb. 8. Nov. 1796, † 21. Dec. 1828.

Kinder: a. Ferdinand (Heinr. Erdmann), geb. 26. Juli 1818. b. Carl (Heinrich Friedrich Alex. Aug. Georg), geb. 28. Juni 1820. c. August (Heinrich Bernh.), geb. 20. August 1822, d. Auguste (Henr. Amalie), geb. 10. Juni 1826.

3) Eduard (Georg Eugen Ferd.), geb. 27. Jan. 1795, preuß. Lieut. 4) Ordalie (Joh. Clotilde), geb. 2. Juni 1796, verm. Freifrau v. Firks. 5) Amalia, geb. 17. Mai 1798. Stiefgeschwister aus des Vaters 2ter Ehe mit Caroline Fried. Amalie, Freiin v. Oertel: 6) Dorothea, geb. 16. Nov. 1799, verm. Gräfin Reuß-Köstritz zweiter Linie. 7) Henriette (Sophie Constanze), geb. 11. April 1801, verm. Gräfin Haugwitz.

Stiefmutter: Caroline (Erdmuthe Friederike Amalie), Freiin von Oertel, geb. 23. Januar 1769, Wittwe von Fürst Heinrich Carl Erdmann 1. Februar 1817.

Digitized by Google

Clary und Aldringen.

Das Geschlecht der Grafen Clary stammt aus dem Toscanischen. Bernhard von Clary kam zuerst nach Deutschland, und erhielt 1393 das Indigenat in Böhmen und den übrigen Erbländern; seine Nachkommen erwarben die Stadt und Herrschaft Töplitz, und Franz von Clary wurde 1641 in den Reichsfreiherrnstand erhoben, Hieronymus war mit Anna, Freiin v. Aldringen, verheirathet, einer Schwester des öst. Feldmarschalls Reichsgrafen von Aldringen, der 1634 im Kriege gegen die Schweden fiel. Weder dieser noch seine Brüder hinterließen männl. Nachkommen, und so ging durch testamentarische und gesetzliche Erbfolge, die Herrschaft Töplitz auf Anna's mit dem gedachten Hieronymus gezeugten Sohn Johann Georg Marcus über, der 1680 zum Reichsgrafen ernannt wurde, nachdem schon 1635 das aldringensche Wappen unter kaiserl. Bestätigung mit dem claryschen vereinigt worden war. Marcus älterer Sohn, Franz Carl, pflanzte den ältern Stamm fort, der mit seinem Sohne Franz Wenzel d. 27. Jan. 1767 in den erbländischen, und 2. Febr. e. a. in den Reichsfürstenstand erhoben wurde. Franz Carl's jüngerer Bruder, Joh. Georg Raphael, wurde Stifter der gräfl. Linie zu Dobrzan. Die ältere, fürstl. Linie, von welcher hier nur die Rede ist, besitzt die Herrschaften Töplitz, Grauppen, Bensen, Binsdorf in Böhmen u. a. Das Wappen ist quadrirt, und zwar: 1 queer getheilt, oben mit drei silbernen Sternen in Blau, unten roth, 2 hat eine goldne Krone, durch welche zwei schwarze Haken laufen, in Silber, unten ebenfalls roth, 3 drei blaue Würfel in Gold, 4 einen schiefen goldnen Thurm in Blau. Im silbernen Mittelschilde sieht man den doppelten Reichsadler mit dem öst. Wappen auf der Brust. Religion: katholisch; Wohnsitz: im Winter Wien, im Sommer Töplitz.

Fürst: Edmund (Moritz), geb. 3. Febr. 1813, folgt seinem Vater, dem Fürsten Carl Jos. 31. Mai 1831.

Digitized by Google

Schwestern: 1) Mathilde (Christiane), geb. 13. Jan. 1806, verm. 4. Juni 1832 mit dem Fürsten Wilhelm von Radzivil. 2) Euphemie (Flora), geb. 30. April 1808. 3) Leontine (Gabriele), geb. 26. Sept. 1811, verm. d. 12. Oct. 1832 mit Ludwig (Friedrich Wilhelm Boguslav), Prinzen von Radzivil. 4) Felicia (Sidonie), geb. 9. Oct. 1815.

Mutter: Aloysie, geb. Gräfin von Chotek, geb. 21. Juni 1777, Wittwe seit 31. Mai 1831 vom Fürsten Carl Joseph, geb. 12. Dec. 1777.

Kinder der Brüder des Urgroßvaters: A. Graf Carl Ignaz, geb. 5. Novbr. 1729, Herr auf Neubistritz, † 6. Juni 1791, verm. mit Marie Antonie, Gräfin von Taufkirchen, † 1811.

Tochter: Caroline, geb. 13. Febr. 1756, verm. 1) mit Graf Joseph Wurmbrand, Wittwe 30. April 1779; 2) mit Graf Carl Odonell, Wittwe 31. Jan. 1828.

B. Philipp, Herr auf Mscheno und Lobes, geb. 10. Oct. 1742, † 1795, verm. mit Barbara, Gräfin von Schafgotsch, † 1813.

Tochter: Wilhelmine, geb. 22. Jan. 1776, verw. Gräfin Szapary seit 1805.

Collalto.

Ein uraltes italienisches Geschlecht, das seinen Stammbaum bis auf Rambold, Graf von Treviso, der um 930 lebte, hinaufführt. Es erhielt 1306 die venetianische Patricierwürde, erwarb Güter in den österr. Erbländern und wurde 1610 in der Person Rambold XIII.; k. k. öst. Feldmarschalls und Hofkriegsraths-Präsidenten, Grafen v. Collalto zu St. Salvadore ꝛc. in den deutschen Reichsgrafenstand erhoben. Seine directe Nachkommenschaft erlosch mit seinem Enkel Leopold Adolf Rambold 1706, worauf seines Bruders Enkel, Anton Rambold, Erbe aller collaltischen Güter in Italien und Oesterreich wurde.

Digitized by Google

Eduard geb. 1748, † 5 Febr. 1803, wurde 1822 für sich und seine männliche Descendenz nach dem Rechte der Erstgeburt in den österr. Fürstenstand erhoben. Der Titel ist: Fürst von Collalto, Herr der Herrschaften Pirnitz, Tschirna, Deutschrudeletz, Ungarschitz und Pießling, des Allodialguts Okrzischlo und Pokojovics in Mähren, der Allodialherrschaft Braunsdorf in Oesterreich und der Lehne Collalto, S. Salvadore, Credazzo, Ray und Masesire in Italien. Religion: kathol.; Wohnsitz: Wien.

Fürst: Anton (Octavian), geb. 6. Aug. 1784, österr. Kämmerer, folgt d. 5. Febr. 1833 seinem Vater Eduard, verm. 7. Jan. 1810 mit Caroline, Gräfin Apponyi, geb. 31. Aug. 1793.

Kinder: a. Eduard, geb. 17. Oct. 1810, öst. Oberlieut. b. Cäcilie, geb. 30. April 1812, verm. 1. Juli 1830 mit dem Marquis Fried. August Piatti, königl. sächsischem Kammerherrn. c. Alfons, geb. 19. Juli 1814. d. Caroline, geb. 19. Januar 1818.

Bruder: Johann, geb. 27. Sept. 1789, öst. Kämmerer und Besitzer der Allodialherrschaft Braunsdorf in Oesterreich.

Hatzfeld.

Als ältester Ahnherr des Hauses wird Richard von Hatzfeld genannt, der 968 dem Turniere von Merseburg beigewohnt haben soll. Gotthard's des Rauhen († 1420) Söhne, Johann und Gotthard, stifteten zwei Hauptlinien.

I. Die ältere oder hatzfeld-wildenberg-hessische, welche sich in die zwei Speciallinien verbreitete:

1) Die ältere oder wildenberg-hessische, mit dem Freiherrn Casimir Friedrich Carl erloschen;

2) die jüngere oder wildenberg-hessisch-crottorfische, später auch die trachenberg-rosenbergische genannt, welche vom Kaiser Ferdinand III.

Digitized by Google

in den Reichsgrafenstand erhoben wurde, unter dem Titel: Grafen v. Gleichen und Herrn zu Wildenberg, nachdem sie die, Kurmainz als Lehen anheimgefallene, Grafschaft Gleichen 1741 erhalten hatte, und seitdem auf der Bank der wetterauischen Grafen auf den Reichstagen ihren Sitz nahm. In demselben Jahre verlieh ihr Kaiser Ferdinand III. die freie Standesherrschaft Trachenberg in Schlesien. Nach dem Aussterben des adlichen Geschlechts von Rosenberg, wurde ihnen von den Markgrafen von Brandenburg-Anspach die gleichnamige Herrschaft verliehen. Franz Philipp Adrian (geb. 1717 † 1779) erlangte 1741 die fürstliche Würde vom Könige von Preußen und für Trachenberg den Titel eines Fürstenthums, und wurde auch 1748 vom Kaiser Franz in den Reichsfürstenstand erhoben. Die Linie erlosch 23. Mai 1794. Durch Testament kam das gesammte Allodialvermögen des Hauses nebst den Herrschaften Olaschkowitz und Lukawitz an die Grafen von Schönborn, und die Herrschaften Blankenhain und Nieder-Krannichfeld fielen als Lehnstücke der Grafschaft Gleichen an Kurmainz zurück, Rosenberg an Brandenburg-Onolzbach, und das Fürstenthum Trachenberg nebst den übrigen Sammtlehen und Stammgütern kamen an die andere Hauptlinie des Hauses.

II. Die jüngere oder hatzfeld-wildenberg-wildenbergische Hauptlinie besteht noch in den beiden Speciallinien der ältern oder weisweilerschen und der jüngern oder werthernschen, während die dritte schon 1681 erloschen ist. — Die weisweilersche ist gestiftet von Johann III., der mit seiner Gemahlin Johanna v. Harf die Herrschaft Weisweiler 1509 erheirathete. Wilhelm Heinrich aus dieser Familie erhielt 1635 die reichsgräfliche Würde, welche seinem Sohne Adolf Alexander 1698 bestätigt wurde. Die Linie hat Antheil an dem Fürstenthume Trachenberg und der Herrschaft Wildenberg, und besitzt außerdem Schloß und Dorf Waldmannshofen im Königreiche Würtemberg, deren halben Ertrag sie an die jüngere Linie abgiebt, und

Digitized by Google

das Gut Kalkum bei Düsseldorf. — Die jüngere oder hatzfeld-wildenberg-werther-schönsteinische Linie, von der hier die Rede ist, gestiftet von Hermann († 1539), welcher mit seiner Gemahlin Anna v. Droste die Herrschaft Werther erheirathete. Nach Erlöschen der mittlern Linie erhielt sie, nach einem langwierigen Processe, die Unterherrschaft Schönstein, nebst den Herrschaften Merten und Allner durch Vergleich, welche von dieser Linie jetzt ausschließend besessen und benutzt werden. Nach Ausgange der trachenberg-rosenbergischen Speciallinie, theilte sie deren Stamm- und Sammtlehn mit der weisweilerschen Speciallinie, und nahm 1802 das Fürstenthum Trachenberg als Majorat in Besitz. Franz Ludwig (geb. 1756, † 3. Febr. 1827), wurde 10. Juli 1803 von dem Könige von Preußen in den Fürstenstand erhoben, und zwar so, daß er, und von seinen Nachkommen der jedesmalige Nachfolger im Majorate den Fürstentitel, alle übrigen aber den Grafentitel führen sollten. — Wildenberg und Schönstein sind immerwährendes agnatisch-cognatisches Familienfideicommiß, mit Vorzug des Mannsstammes und untheilbar, wozu noch zwei Fideicommiß-Capitale von 100,000 Guld. und von 30,000 Rthlrn. kommen. Die schönsteinische Linie giebt den halben Ertrag v. Trachenberg an die weisweilerische ab, wogegen diese, wie schon erwähnt ist, den halben Ertrag von Schloß und Dorf Waldmannshofen an jene gewährt. Die schönsteinische Linie benutzt den Vorderschloß-wildenbergischen Antheil, die weisweilerische den Oberschloß-wildenbergischen Antheil an der Herrschaft Wildenberg. Der Stammsitz Hatzfeld an der Eder, wurde 1783 an Hessen-Darmstadt verkauft. Wildenberg und Schönstein stehen seit 1815 unter preußischer Staatshoheit und gehören zum Regierungs-Bezirke Coblenz. Das Wappen ist ein siebeneckiger, unten zugespitzter Hauptschild mit einem, mit einem Fürstenhute gedeckten Mittelschilde: im letzten sieht man einen schwarzen aufrecht stehenden doppelten Hausanker in Gold. Der Hauptschild hat sieben Felder: 1. zeigt den preußischen Adler in Gold, 2. den

Digitized by Google

doppelten gekrönten Reichsadler in Gold, 3. einen goldnen Löwen in Blau mit einer Krone, aus welcher Pfauenfedern aufsteigen, 4. den schlesischen schwarzen Adler in Gold, 5. drei rothe Rosen in Silber, 5 eine rothe Rose in Silber, 7. ist Roth und Silber geschächtet. Schildhalter sind zwei gekrönte Löwen, aus deren Kronen Pfauenfedern aufsteigen; der Schild trägt sieben Helme, und im Saume des Fürstenmantels sieht man die Worte: virtus et honor. Religion: katholisch; Wohnsitz: Trachenberg.

Hatzfeld-Wildenberg-Werther-Schönstein.

Standesherr: Fürst Hermann (Friedrich Anton), geb. 2. Oct. 1808, folgt dem Vater 3. Febr. 1827, verm. 11. Juni 1831 mit Mathilde, Gräfin von Reichenbach-Goschütz.

Tochter: Octavia (Antonie), geb. 15. Juni 1833.

Geschwister: 1) Luise (Fried. Wilh. Josephe), geb. 21. Nov. 1800, verm. 1829 mit dem Freiherrn von Schreckenstein, preuß. Obristlieut. und Commandeur des 10. Hus. Reg. 2) Helene (Wilhelmine Sophie Franzisca), geb. 8. Nov. 1801, verm. im Juli 1827 mit Max Freih. von Loë, k. preuß. Kammerherrn. 3) Sophie (Joseph. Ernest. Fried. Wilh.), geb. 10. Aug. 1805, verm. Gräfin von Hatzfeld-Weisweiler. 4) Clara (Luise Auguste), geb. 6. März 1807, verm. 8. Mai 1829 mit dem k. preuß. Gen. Major Grafen von Rostitz. 5) Hermine (Maximiliane), geb. 16. Oct. 1809, verm. Freifrau von Landsberg. 6) Maximilian, geb. 7. Juni 1813.

Tochter des Vaters Bruders, Grafen Clemens August (geb. 9. Juni 1743 † 16. Sept. 1794) und von Maria Anna, Gräfin von Zierotin (geb. 1750 † 31. Dec. 1813): Therese (Maria), geb. 1776, geschiedene Gräfin von Salm-Reifferscheid-Dyk.

Digitized by Google

Kinsky.

Ein altes und angesehenes böhmisches Geschlecht, welches wahrscheinlich einerlei Ursprung mit der Familie Tettau hat. Zu Anfange des 17. Jahrhunderts erlangte das Haus das Oberst-Erbhofmeisteramt im Königreich Böhmen, und Wilhelm erhielt 1634 die reichsgräfliche Würde. Graf Wenzel Norbert Octavian (geb. 1632 † 1719), im J. 1703 oberster Canzler in Böhmen, ist der gemeinschaftliche Stammvater der beiden noch blühenden Linien. Sein ältester Sohn, Ferdinand, gründete die gräfliche Linie zu Chlumetz und Tettau, welche das Majorat und die Oberst-Erbhofmeister-Würde besitzt; der jüngere, Philipp Joseph, die fürstliche Linie, welche in der Person Stephan Wilhelms 1747 in den Reichsfürstenstand erhoben wurde. Die Linie besitzt die großen Majoratsherrschaften Chotzen, Rositz, Aurzetitz, Brzezowitz und die Allodialherrschaften Böhmisch Camnitz, Rodoschin, Hofpossin, Safena, Zlonitz, Borownitz, Wegwanowitz und Kostalitz, und zieht gegen 400,000 Gulden Einkünfte. Das Wappen ist einfach; ein rother Schild, in welchen auf der rechten Seite drei silberne Elephantenzähne reichen. Religion: katholisch; Wohnsitz: Prag.

Fürst: Rudolf, geb. 30. März 1802, österr. Kämmerer und Hofrath der Hofkanzlei zu Wien, folgt 3. Nov. 1812 unter mütterl. Vormundschaft, wird großjährig erklärt 6. Dec. 1823, verm. 12. Mai 1825 mit Wilhelmine, Gräfin von Colloredo-Mansfeld, geb. 20. Juli 1804.

Töchter: 1) Marie Caroline, geb. 8. März 1826.
2) Elisabeth, geb. 29. März 1831.

Bruder: Graf Joseph, geb. 25. Oct. 1806, österr. Rittm. bei Kaiser Cuir. N. 1., verm. 10. Nov. 1828 mit der Gräfin Maria Czernin v. Chudenitz, geb. 12. Aug. 1806.

Kinder: 1) Rudolf, geb. 14. Aug. 1829. 2) Caroline, geb. 30. Nov. 1830. 3) Antonie, geb. 16. März 1832.

Digitized by Google

Mutter: Caroline (Marie), Freiin von Kerpen, geb. 4. März 1782, Wittwe von Fürst Ferdinand 3. November 1812, und Obersthofmeisterin bei der Erzherzogin Sophie.

Vaters Geschwister: 1) Sidonie (Marie), geb. 11. Febr. 1779, verm. Fürstin Anton Isidor von Lobkowitz. 2) Rosa (Maria), geb. 23. Mai 1780, verm. Gräfin Kollowrat-Liebsteinsky. 3) Franz de Paula (Jos.), geb. 22. Mai 1784, † 17. Nov. 1823, verm. 19. April 1808 mit Therese, Gräfin von Wrbna, geb. 13. Sept. 1789.

Kinder: a. Maria Anna, geb. 19. Juni 1809, verm. Fürstin Friedrich v. Solms-Braunfels. b. Dominik, geb. 6. Aug. 1810, österr. Lieut. im Husaren-Reg. N. 7. c. Franzisca de Paula, geb. 8. Aug. 1813, verm. Erbprinzessin Aloys Liechtenstein. d. Rudolf, geb. 4. Juni 1815. e. Eugen, geb. 19. Nov. 1818.

K o h a r y.

(Jetzt im Mannsstamme erloschen.)

Ein Magyarisches Magnatengeschlecht, das die erbliche Obergespanwürde des Honter Comitats und die Herrschaften Csabrag, Szituya, Murany, Balogwar, Rimaszets, Dorrentschin, Fülek und Ketskemet in Ungarn, und Walterskirchen, Ebenthal und Dürrenkraut in Oesterreich unter der Enns besaß, die über 400,000 Guld. Einkünfte geben. Das Haus, 1815 in den Fürstenstand erhoben, ist mit dem ersten Fürsten 1826 erloschen, die Güter aber, sind mit des Kaisers Genehmigung, an seinen Schwiegersohn, den Herzog Ferdinand von Coburg, übergegangen. Das Wappen: ein goldner gekrönter Löwe, der auf einem grünen Hügel steht und ein bloßes Schwert drohend emporhebt, in Blau. Der Fürst war katholisch; der Wohnsitz seiner Erben ist Wien.

Digitized by Google

Wittwe des Fürsten Franz Joseph, geb. 7. Septbr. 1766, † 27. Juni 1826: Maria Antonie, Gräfin von Waldstein-Wartenberg, geb. 31. März 1771.

Erbtochter: Antoinette (Marie Gabriele), geb. 2 Juli 1797, verm. 2 Jan. 1816 mit Herzog Ferdinand (Georg August) von Sachsen-Coburg, geb. 28. März 1785.

Lamberg (Kathol. Relig.).

Die Ahnen dieses Geschlechts waren in frühen Zeiten in Oesterreich begütert. Unter ihnen ist Vollrath I., Herr von Lamberg bekannt (geb. 1109 † 1177), dessen Nachkommen im 7ten Gliede, Wilhelm II. (1355) nach Krain zog, wo er mit Diemuth, Nicolaus von Pöttwein einziger Tochter und Erbin, große Besitzungen erheirathete, und das Pöttweinische Wappen mit seinem Familienwappen verband. Seine Söhne Balthasar, Georg und Jacob stifteten 3 Hauptlinien.

I. Balthasar gründete die ältere. Sein Enkel Caspar III. wurde nebst seinen Brüdern 15. Jan. 1554 in den Freiherrnstand erhoben, und bekam für sich und seine Nachkommen das Oberst-Erblandstallmeister-Amt in Krain und der windischen Mark. Von den 12 Söhnen seines Sohnes Sigismund, theilten 3 die Familie in noch 3 blühende Linien:

a. Raymund gründete die ältere Linie zu Greiffenfels;
b. Georg Sigismund die mittlere, welche mit dessen beiden Söhnen wieder in 2 Aeste zerfallen ist:
   α. Johann Maximilian wurde Gründer des fürstlichen,
   β. Johann Wilhelm des ameranger oder baierischen Astes.
c. Joh. Albert gründete die jüngere Linie, die seine Söhne
   α. Joseph Franz in den sprinzenstein'schen und
   β. Johann Albert in den Ast zu Stockern theilten.

Digitized by Google

II. Die von Georg gegründete mittlere oder krainer Hauptlinie hat sich mit dessen beiden Söhnen in 2 Speciallinien getheilt:

a. die stein- und guttenbergische, gegründet von Georg, und

b. die sauenstein-neutraburgische, gestiftet von Johann.

Hier ist nur von der ältern Hauptlinie, und zwar von dem ersten Aste der mittlern Speciallinie die Rede. Stifter dieses Astes ist, wie oben schon bemerkt wurde, Joh. Maximilian (geb. 1608 † 1682); derselbe wurde 10. Nov. 1667 in den Reichsgrafenstand erhoben. Seine Söhne Franz Joseph († 1712) und Caspar Friedrich († 1686) bildeten zwei Unterlinien. Des erstern Sohn Leopold Mathias erhielt d. 1. Mai 1707 die reichsfürstliche Würde für sich und den jedesmaligen Erstgeborenen, und nach Ausgange seines Mannsstammes, für alle männlichen Nachkommen Johann Maximilian's. Die Landgrafschaft Leuchtenberg, die ihm während der Reichsacht des Kurfürsten von Baiern 1709 übertragen worden war, mußte zu Folge des Rastatter Friedens 1714 wieder herausgegeben werden. Mit seinem Enkel Johann Friedrich erloschen 15. Decbr. 1797 die Nachkommenschaft Franz Joseph's, worauf die fürstliche Würde nebst allen Gütern und erblichen Würden auf die jüngere Unterlinie, gegründet von Caspar Friedrich, überging. — Die Besitzungen bestehen in den Herrschaften Steyr, Weyr, Steinbach und Götzendorf in Ober-Oesterreich, Schichowitz, Raby, Zihobetz in Böhmen, und Kitzbühel, Kapsburg, Löwenberg und Münichau in Tyrol. Das Wappen ist quadrirt und hat einen Mittelschild: im letztern sieht man eine silberne aufrechtstehende Leiter auf einem grünen Hügel in Roth, zu jeder Seite steht ein silberner Hund aufrecht mit einem Halsbande. 1. und 4. sind in die Länge getheilt, rechts blau und Silber queer abwechselnd, links roth. 2. und 3. haben einen schwarzen Hund mit goldnem Halsbande in Gold. Auf dem Schilde stehen 3 gekrönte Helme, von denen auf dem mittelsten, zwischen zwei goldnen Adlersflügeln ein

Digitized by Google

vorwärts gekehrter und gekrönter Hund sitzt; auf dem Helme zur Rechten stehen zwei Büffelshörner, das erste blau mit einem schmalen silbernen Balken belegt, das andere roth, und jedes der Länge herab mit 5 Pfauenfedern bedeckt, von welchen die erste aus der Mündung hervorkommt. Auf dem Helme zur Linken wächst der pöttweinische schwarze Hund mit goldnem Halsbande und Ringe hervor. Helmdecken rechts silbern und blau, links golden und schwarz. — Einkünfte gegen 130,000 Fl.; Religion: katholisch; Wohnsitz: Linz.

Fürst: Gustav (Joachim), geb. 21. Dec. 1812, folgt 11. Mai 1831 seinem Vater Carl Eugen, geb. 1. April 1764.

Bruder: Emil (Anton), geb. 26. März 1816.

Vaters Schwester: Josephe (Marie), geb. 11. Juni 1766, verw. Freifrau von Hoffmühlen.

Leuchtenberg.

Eugen Rose de Beauharnois, aus einem alten adlichen Geschlechte der Provinz Berry in Frankreich, deren Urkunden bis zum J. 1383 zurückweisen, Stief- und Adoptivsohn des Kaisers Napoleon, Vicekönig von Italien, Fürst von Venedig und Erbgroßherzog von Frankfurt, war mit einer Tochter des Königs Maximilian von Baiern verheirathet. Für den Verlust seiner großen Aussichten, versprach ihm Artikel 8 des pariser Vertrags vom 11. April 1814 eine angemessene Entschädigung an Land außerhalb Frankreich. Dieses wurde durch den Wiener Congreß dahin abgeändert, daß der Papst des Prinzen Immobiliar-Dotation innerhalb des Kirchenstaates fortbestehen lassen mußte, deren jährliche Revenuen auf 800,000 Fr. geschätzt wurden. Außerdem machte sich der König von Neapel anheischig, einen Bezirk mit 50,000 Einw. abzutreten, um ein Etablissement für den Prinzen zu gründen. Diese Bestimmungen wurden in der Folge dahin abgeändert, daß der Prinz 1816 mit dem päpstlichen Hofe

Digitized by Google

eine Uebereinkunft abschloß, zufolge welcher er die in den Legationen gelegenen Güter gegen Entrichtung eines Laudemiums von 150,000 römischen Scudi und einen jährlichen Grundzins von 20,000 Fr. als Erblehn empfing, diese Besitzungen auf männliche und weibliche Nachkommen des Prinzen übergehen sollten, aber weder er noch seine Erben mehr als $\frac{1}{3}$ davon veräußern dürften. Neapel löſ'te seinen versprochenen Landbezirk gegen ein Capital von 5 Mill. Fr. ab, das an den König von Baiern gezahlt werden sollte, um dem Prinzen dafür eine angemessene Herrschaft abzutreten. Oesterreich kaufte dem Prinzen seine in dem Königreich Lombardei-Venedig gelegenen Grundbesitzungen (man sagt für 7 Mill. Fr.) ab. Baiern gründete das zugesicherte Besitzthum des Prinzen, und ernannte ihn 1817 zum Herzoge von Leuchtenberg und Fürsten von Eichstädt mit dem Prädicate „Königl. Hoheit" für ihn und seine Nachfolger in der Standesherrschaft nach dem Rechte der Erstgeburt, und allen übrigen Mitgliedern der Familie wurde der Titel Fürsten und Fürstinnen von Leuchtenberg und Eichstädt mit dem Prädicate Durchlaucht zugestanden. Das herzogliche Haus Leuchtenberg soll das erste fürstliche Haus im Königreiche Baiern seyn und den Rang unmittelbar nach den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses haben. Seine Besitzung in Baiern besteht in der Standesherrschaft und dem unveräußerlichen Familienfideicomiß, Fürstenthume Eichstedt, erblich nach Linealerbfolge mit dem Vorzuge der Erstgeburt. Es umfaßt $10\frac{1}{4}$ QM. mit 24,000 Einw. und 125,000 Fl. Einkünften, das nach Erlöschen des Leuchtenbergischen Mannsstammes an den königlich baierischen Mannsstamm anheim fallen soll, jedoch gegen Erstattung von 2,320,312 Fl. 30 Xr. rheinisch an den Leuchtenbergischen Weiberstamm. Außer den genannten Besitzungen und großen Capitalien gehören dem Herzoge noch, das Schloß und Gut Ismaning bei München, das Landhaus Malmaison in der Nähe von Paris und das Gut Laferté nebst der Majoratsdo-

Digitized by Google

maine Navarre in Frankreich, Grundbesitzungen am Bodensee im schweizerischen Canton Thurgau, und eine Plantage auf der Insel Martinique. Die Gesammteinkünfte mögen wohl auf 1 Mill. Fl. steigen. — Religion: katholisch; Wohnsitz: München und Eichstedt.

Standesherr: Herzog August (Carl Eugen), geb. 9. Dec. 1810, Ober-Inhaber des baierischen Chev. Leg. Regim. Nro. 6., folgt seinem Vater Eugen 21. Febr. 1824 unter mütterlicher Vormundschaft, majorenn erklärt 1832.

Geschwister: 1) Josephine (Maximil. Auguste), geb. 14. März 1807, verm. Kronprinzessin v. Schweden. 2) Eugenie (Hortensie Aug.), geb. 23. Sept. 1808, verm. Erbprinzessin von Hohenzollern-Hechingen. 3) Amalie (Aug. Eugenie), geb. 31. Juli 1812, verm. Kaiserin von Brasilien. 4) Luise (Theodolinde Eugenie Auguste), geb. 14. April 1814. 5) Maximilian (Jos. Eug. Aug.), geb. 2. Oct. 1817.

Mutter: Auguste (Amalia), geb. 21. Juni 1788, königl. Prinzessin von Baiern, Wittwe 21. Febr 1824.

Vaters Schwester: Hortensie (Eugenie), geb. 10. April 1783, Herzogin von St. Leu, vormalige Königin von Holland.

Lichnowsky.

Dieses Haus leitet seine Abstammung aus dem Hause Granson in Hochburgund her, und nennt sich Erbe der Grafen v. Werdenberg weißer Fahne, Edle und Bannerherrn zu Wochtitz. In der letzten Hälfte des 17. Jahrh. lebte Franz Bernhard Freiherr von Lichnowsky, Landeshauptmann der Herzogthümer Jägerndorf und Troppau in Schlesien, und Besitzer vieler Güter daselbst. Sein Sohn Carl Joseph Leopold erwarb im Anfange des 18. Jahrhunderts die gräfliche, und dessen Enkel Carl Ferdinand 1760 die fürstliche Würde in Rußland und späterhin in

Digitized by Google

Preußen und Oesterreich. Religion: katholisch; Wohnsitz: Schloß Grätz bei Troppau im österr. Schlesien.

Fürst: Eduard, geb. 19. Sept. 1789, folgt seinem Vater dem Fürsten Carl, 15. April 1814, verm. 24. Mai 1813 mit Eleonore, Gräfin Zichy, geb. 24. Mai 1797.

Kinder: 1) Felix (Maria Vincenz Andreas), geb. 5. April 1814. 2) Adelheid (Maria), geb. 20. April 1815. 3) Leocadia (Anastasia Constantia), geb. 2. Mai 1816. 4) Antonia (Maria), geb. 18. April 1818. 5) Carl (Faustus Timoleon Maria), geb. 19. Dec. 1820. 6) Robert (Richard Fortunat Maria), geb. 7. Nov. 1822. 7) Bernhard (Ottenio Jul. Eudor. Maria), geb. 7. Mai 1826. 8) Melanie (Caroline Aloise), geb. 15. Febr. 1830.

Mutter: Christiane, geb. 25. Juli 1765, Gräfin v. Thun-Klösterle, Wittwe von Fürst Franz 15. April 1814.

Ligne.

Ein altes Burgundisches Haus, aus dem die Herzoge von Aremberg, Arschott, Chimay und Barbanson abstammen: es hat seinen Namen von dem Städtchen Ligne im Hennegau. Im J. 1449 erwarb es die reichsgräfliche und 1592 die reichsfürstliche Würde. Die ihm sonst gehörige Herrschaft Fagnolles im jetzigen Königreiche Belgien, wurde unter dem Namen Ligne 1770 vom Kaiser Joseph II. zu einer Reichsgrafschaft erhoben, und ihr Besitzer 1786 in das westphälische Grafencollegium aufgenommen. Durch den Frieden von Lüneville ging dieselbe verloren, und der R. D. Hauptschluß von 1803 entschädigte den Fürsten dafür mit dem sonst freien weltlichen und adlichen Damenstift Edelstetten, das 1804 an den Fürsten von Esterhazy verkauft und 1806 unter baierische Souveränität gestellt wurde. Durch den pariser Frieden von 1815 erhielt das Haus seine in den Nieder-

Digitized by Google

landen gelegenen Güter, so weit sie nicht schon veräußert waren, wieder zurück. Religion: katholisch; Wohnsitz: Brüssel. Das Wappen ist einfach: ein schräger rother Balken in Gold, der Schild in einen Fürstenmantel gehüllt und mit einem Fürstenhute gedeckt.

Fürst: Eugen (Lamoral), geb. 28. Jan. 1804, beerbt 10. Dec. 1814 den Fürst Carl Jos., öst. Kämmerer, verm. 12. Mai 1823 mit Amalie (Constanze Marie Melanie), Marquise de Conflans, geb. 16. April 1803, † 31. Jan. 1833.

Kinder: 1) Heinrich (Max Joseph Carl Ludwig Lamoral), geb. 16. Oct. 1824. 2) Ludwig (Maria Carl Gabriel Lamoral), geb. 2. März 1826.

Vaters Schwestern: 1) Euphemie (Christine Phil. Therese), geb. 18. Juli 1773, verw. Gräfin Johann Bapt. Gabriel Palfy v. Erdöd. 2) Flora, geb. 18. Nov. 1775, verm. Freifrau von Spiegel.

Lynar.

Das Haus stammt aus Italien, wo es unter dem Namen Linari schon 1178 vorkömmt und die Grafschaft Linari in der Lunigiana besaß. Die Familie hatte sich in die Kriege der italienischen Städte gemischt, und Johann di Linari mußte sein festes Castell verlassen, das von den Florentinern geschleift wurde. Sie nahmen den Namen Guerrino an, da sie während der republikanischen Unruhen ihre gräfliche Würde und ihren Geschlechtsnamen entsagt hatten, jedoch ihr Wappen beibehielten. Erst Rochus nahm den eigentlichen Familiennamen wieder an, ging nach Frankreich, nahm unter Franz I. Kriegsdienste und brachte es bis zum General-Inspector sämmtlicher französischen Festungen. Sein Uebertritt zum Protestantismus nöthigte ihn, Frankreich zu verlassen und sich nach Deutschland zu wenden, wo er nach einander in kurpfälzische, kursächsische und kurbrandenburgische Dienste

Digitized by Google

trat und 1596 starb. Ein von dem Herzoge Cosmo de Medicis auf sein Ansuchen ihm ertheiltes Certificat über seine Abstammung, wird noch in dem Familienarchive aufbewahrt. Die Wittwe seines Sohnes Johann Casimir, Elisabeth v. Dieskelmaier kaufte für ihren Sohn, Johann Siegmund, 1621 die Herrschaft Lübbenau, seitdem Stammsitz der Familie, und die Herrschaft Glinick. Johann Siegmund † 1665. Durch 2 Söhne des Grafen Rochus Friedrich (geb. 1708, † 1781), theilte sich das Haus in die ältere Linie zu Lübbenau und die jüngere zu Drehna. Jene, die noch blühende gräfliche, stammt von dem Grafen Christian Ernst ab († 28. April 1784); diese von dem Grafen Moritz († 15. Aug. 1807). Von letzterer ist hier nur die Rede. Sie erwarb 1793 die Standesherrschaft Drehna und die Stadt Vetschau in der Niederlausitz, und 1805 die Herrschaft Brandeis am Adlerflusse in Böhmen, welche als Fideicommiß und Majorat für die männliche Nachkommenschaft nach der Ordnung der Erstgeburt bestimmt wurde. Graf Moritz wurde 1806 vom Kaiser Franz in den Fürstenstand erhoben, mit der Nachfolge in demselben für den jedesmaligen Erstgebornen seiner männlichen Descendenz. — Religion: evangelisch-lutherisch; Wohnsitz: Drehna.

Jüngere Linie.

Standesherr: Fürst Otto (Rochus Manderup Heinrich), geb. 21. Febr. 1793, folgt dem Vater 15. August 1807, verm. 15. Aug. 1816 mit Eleonore (Luise Hedwig), Gräfin Bose, geb. 15. Sept. 1797, † 26. Sept. 1831.

Söhne: a. Graf Alfred (Otto Hermann Ludwig), geb. 9. Sept. 1820. b. Arthur (Hugo), geb. 8. Juli 1822. c. Ottocar (Ernst), geb. 1. Jan. 1824. d. Max (Guido), geb. 15. Jan. 1831.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Sophie (Isab. Henr.), geb. 11. Sept. 1791. 2) Heinrich (Rochus), geb. 5. Febr. 1796. 3) Ernst (Rochus), geb. 13. April 1797, preuß. Garde-Uhlanen-Rittmeister, verm. mit einem Fräulein v. Löwenstein.

Mutter: Julie (Friederike), Gräfin von Rantzau-Brahesburg, geb. 25. Octbr. 1755, Wittwe von Fürst Moritz 15. August 1807.

Paar.

Auch dieses Haus ist italienischen Ursprungs. Peter Joseph, Freiherr v. Paar machte sich bei Einführung des Postwesens verdient, und Kaiser Ferdinand I. bestätigte 1559 ihm und seinem Bruder Johann Baptist die Privilegien, die sie vom Kaiser Maximilian I. erhalten hatten. Johann Baptist kaufte die Herrschaft Hartberg in Steiermark, und erhielt 1570 vom Kaiser Rudolf II. das Erbland-Postmeister-Amt für den jedesmaligen Aeltesten seines Geschlechts. Seinem Sohn, Hans Christoph, gab Kaiser Ferdinand II. d. 4. Sept. 1624 das Obrist-Hofpostmeister-Amt in den Erbkönigreichen Ungarn und Böhmen und den damit verbundenen Provinzen, so wie auch in dem Erzherzogthume Oesterreich ob und unter der Enns, von Neuem als Mannlehn. Sein Sohn Carl wird zuerst als Reichsgraf genannt. Dessen Sohn Carl Joseph (geb. 1654, † 1725) überließ die Einkünfte des Oberst-Erbland-Postmeister-Amts gegen ein Aequivalent an die kaiserl. Hofkammer, behielt jedoch den Titel und die oberste Leitung des Postwesens bei. Sein Enkel, Johann Wenzel (geb. 1719, † 1792), wurde 5. August 1769 für sich und seine Nachfolger nach dem Rechte der Erstgeburt in den Reichsfürstenstand erhoben. Das Haus besitzt die Herrschaften Hartberg und Stein in Steiermark, Bechin, Kardasch-Rzetschitz, Pluchowy-Zdiar, Zdiechowitz, Groß-Jerschitz und Hohen-Wessely in Böhmen. Das Waapen ist quadrirt, mit einem rothen Stän-

Digitized by Google

der in der Mitte, der 4 goldne Kronen und einen Mittelschild trägt: letzterer hat zur Rechten eine rothe Rose oben, und 3 silberne Schrägbalken unten, zur Linken in Roth einen silbernen Schwan auf grünem Hügel. 1 und 4 enthalten 3 goldne Wellen in Blau; 2 und 3 einen schwarzen gekrönten Adler in Gold; der mit dem Fürstenhute gedeckte Schild ruht auf der Brust des deutschen Reichsadlers. Einkünfte 180,000 Guld.; Religion: katholisch; Wohnsitz: Wien.

Fürst: Carl, geb. 6. Jan. 1806, k. k. Kämmerer und Oberst-Erbland-Postmeister, folgt dem Vater 30. Dec. 1819, verm. 30. Juli 1832 mit Ida (Leop. Sophie Mar. Jos. Franzisca), Prinzessin von Liechtenstein, geb. 12. Sept. 1811.

Geschwister: 1) Graf Alfred, geb. 30. Dec. 1806, öst. Rittm. bei'm Husarenregiment N. 9. 2) Guidobaldine, geb. 2. Dec. 1807, verm. Gräfin Kuefstein. 3) Wenzel, geb. 1. Nov. 1810, öst. Oberlieut. im 10ten Jäger-Bataillon. 4) Ludwig (Joh. Bapt. Eman.), geb. 26. März 1817.

Mutter: Guidobaldine, geb. 16. Oct. 1783, Gräfin Cavriani, Wittwe von Fürst Carl 30. Dec. 1819.

Vaters Geschwister: 1) Antonie (Marie), geb. 5. Dec. 1768, verm. Fürstin von Salm-Reifferscheid. 2) Therese (Marie Henriette), geb. 12. Juli 1778, verm. Gräfin Mercy d'Argenteau. 3) Baptist (Johann), geb. 12. April 1780, österr. Kämmerer und Obrist. 4) Ludwig, geb. 2. Sept. 1783, österr. Kämmerer und Major, Wittwer 1. April 1824 von Johanne, Gräfin von Schallenberg.

Palffy von Erdöd.

Diese Familie leitet ihre Abstammung von den Herren und Grafen von Altenburg und Hochburg ab. Conrad von Altenburg soll im Jahr 1028 als Gesandter Kaiser

Digitized by Google

Conrad's II. nach Ungarn gekommen seyn und sich daselbst angesiedelt haben. Seine Nachkommen nannten sich nach ihren Besitzungen, vorzüglich nach der Herrschaft Hedervari. Der Sohn Paul's Conth von Hedervari, gleichfalls den Namen Paul führend, wurde gewöhnlich Palffy, d. h. Paul's Sohn, genannt, welche Benennung in der Folge zum Geschlechtsnamen wurde. Paul III., Palffy von Deresziká, nahm, nach seiner Vermählung mit Clara Erdöd von Csorna, Erbtochter ihres Hauses, den Nawen und das Wappen derer von Erdöd an. — Nicolaus II. Freiherr Palffy von Erdöd (geb. 1552 † 1600) erhielt vom Kaiser Rudolf die Presburger Güter nebst dem Schlosse, so wie auch die Güter und Schlösser zu St. Georgen und Pösing mit dem Titel eines Erbgrafen und wurde 1598 niederösterr. Landstand. Seine Söhne erhielten 1600 die reichsgräfliche Würde. Nicolaus († 1697), Enkel Nicolaus II., ist der Stammvater der beiden noch blühenden Linien, die seine Söhne Nicolaus und Johann gründeten.

I. Die nicolaische oder ältere Linie, theilte sich mit den 3 Söhnen Leopold's († 27. März 1720) in 3 Unterlinien:

a. die ältere, jetzt fürstliche, gestiftet von Nicolaus, Oberst-Hofcanzler und Oberst-Hofrichter von Ungarn († 6. Febr. 1773);

b. die mittlere, gegründet von Leopold († 9. April 1773), Geh. Rath, Feldmarschall und commandirender General in Ungarn;

c. die jüngere, gestiftet von Rudolf († 1. April 1768), k. k. Geh. R. und Feldmarschall-Lieut.

II. Die johannische oder jüngere Linie. Die Glieder beider Linien sind Erbherren auf Erdöd und Bibersburg, und die Erbobergespann-Würde im preßburger Comitate nebst der Erb-Hauptmannsstelle des königlichen Schlosses Presburg, werden von dem jedesmaligen Geschlechtsältesten verwaltet. Der Sohn des Stifters der ältern Unter-

Digitized by Google

linie der ersten Hauptlinie, Carl Hieronymus, wurde 4. Nov. 1807 für sich und seine Nachkommen in den österreichischen Fürstenstand erhoben. Die hier in Rede stehende Hauptlinie besitzt das große palffysche Majorat in Ungarn, wozu Blasenstein, Stampfen, S. Georgen, Pösing, Dörnbach, Beynitz gehören und verschiedene Herrschaften und Güter in Oesterreich und Böhmen, die zusammen gegen 700,000 Gulden Einkünfte gewähren. Das Wappen ist ein goldner Hirsch, der aus einem rothen auf grünem Hügel stehenden Rade hervorspringt, in Blau; Religion: katholisch; Wohnsitz: Wien.

Fürst: Anton (Carl), geb. 26. Febr. 1793, österr. Kämmerer, jetzt Geschlechtsältester und Obergespan des presburger Comitats, folgt dem Vater Joseph 1827, verm. 15. Febr. 1820 mit Leopoldine (Dominica Prisca), Gräfin von Kaunitz, geb. 18. Febr. 1803.

Geschwister: 1) Niclas, geb. 7. Jan. 1797, † 6. Aug. 1830, verm. 23. Dec. 1822 mit Therese, Gräfin Rossi, geb. 23. April 1805.

Kinder: a. Therese (Wilh. Carol. Marie Gaetana), geb. 24. Januar 1824. b. Paul (Jos. Nicl.), geb. 27. Juni 1827. c. Anton (Joseph Nicl.), geb. 10. Juni 1829. d. Nicolaus, geb. 28. Jan. 1831.

2) Anna (Maria), geb. 19. April 1804, verm. Gräfin Adolf Schönfeld.

Mutter: Caroline (Marie), Gräfin Hohenfeld, geb. 9. Nov. 1774, Wittwe 1827.

Palm = Gundelfingen (Kath. Rel.).

Dieses Geschlecht ist uralt und stammt ursprünglich aus der catalonischen Familie de Lullis. Von Catalonien kam es 1235 mit dem Könige Jacob von Arragonien nach Majorca, und ein Ast desselben, welcher den Namen de Palma erhielt, kam unter Guntram über Mailand nach

Digitized by Google

der Schweiz. Guntram Kullus v. Palm war 1240 unser Kaiser Friedrich II., Reichsvogt in Unterwalden und erwarb sich in den italienischen Kriegen große Verdienste. Einige seiner Nachkommen waren im 14. Jahrhunderte als Grafen von Palm in Italien und der Schweiz bekannt. Alfons von Palm stand in großem Ansehen bei'm Kaiser Rudolph v. Habsburg und erhielt die Auszeichnung, daß er den rothen habsburgischen Löwen, seinem, in 3 aufrecht stehenden silbernen Pfählen im blauen Schilde bestehenden Wappen, beifügen durfte. Die vom gedachten Alfons abstammende jetzige fürstliche Familie führt jetzt noch dieses Wappen, dem Kaiser Joseph I. noch die öst. Farben hinzufügte. In den Kriegen der Schweiz gegen das Haus Oesterreich verlor es seine Güter nebst seinem Stammschlosse Palmeck. Zur Zeit der Reformation schloß sich das Haus dem Protestantismus an, und zog nach Schwaben. Es theilte sich hierauf in 3 Linien, die Johann Davidsche, Johann Heinrichsche und Joh. Jonathansche. Die beiden letztern, die protestantischen, blieben im Freiherrnstande, und blühen jetzt noch im Königreiche Würtemberg. Die ältere kehrte zum Katholicismus zurück. Der Stifter der katholischen Linie, Johann David, focht unter dem berühmten Grafen Rüdiger von Starhemberg bei der Belagerung Wien's durch die Türken (1683), und rettete die ungarische Königskrone inmitten der feindlichen Heere. Nebst andern Belohnungen erhielt er das Indigenat in Ungarn. Sein Sohn, Carl Jos., k. k. öst. Minister, wurde 1750 in den Reichsgrafenstand erhoben, mit der Auszeichnung, die deutsche Kaiserkrone in sein Wappen aufnehmen zu dürfen. Dessen Sohn Carl (Joseph) erhielt 24. Juli 1783 für sich und seine Nachkommen nach dem Rechte der Erstgeburt, den Reichsfürstenstand. Das Haus besitzt die Herrschaften Hohengundelfingen und Dürrstetten auf der Alb im Königreich Würtemberg; Bistritz, Großlipnitz und Unterkralowitz in Böhmen, Holzmühl und Bärenau in Mähren, Mühlhausen am Neckar, Balzheim, Sinningen, Bodels-

Digitized by Google

hofen, Steinbach u. a., die gegen 150,000 Guld. abwerfen. Das Wappen hat sechs Felder und einen Mittelschild, 1. und 6. einen halben gekrönten schwarzen Adler in Gold, 2. die Deutsche Reichskrone in Blau, 3. einen rothen Ast, schräg gestellt, in Gold, 4. drei goldne Schnallenbügel in Schwarz, und 5. eine grüne Palme auf grünem Hügel, durch welche ein rother Balken geht, in Silber. Der Mittelschild enthält einen rothen gekrönten Löwen über drei silbernen Ständern in Blau. Auf dem Schilde stehen 7 Helme mit verschiedenen Emblemen. Schildhalter sind zwei Löwen, die Fahnen halten: auf der rechten lies't man die Worte: Justus ut Palma, auf der linken steht die grüne Palme in Silber. Residenz: Wien.

Fürst: Carl (Joseph Franz), geboren 28. Juni 1773, österr. Kämmerer und Regierungsrath, folgt am 22. Aug. 1814, verm. 1) 11. Aug. 1803 mit Franzisca (Marie Ernestine), Freiin von Solignac, geb. 4. April 1784, † 21. Aug. 1806. 2) 7. Aug. 1808 mit Caroline, Baronesse Gudenus, geb. 6. Nov. 1789, † 19. Sept. 1815; 3) 27. Nov. 1817 mit Thereſie (Marie), Freiin von Lederer, geb. 26. Mai 1799, † 1823; 4) 5. Nov. 1825 mit Mathilde, Freiin von Wildburg, † 10. Febr. 1827. 5) 6. Juni 1829 mit Leopoldine, Gräfin von Abensberg-Traun, geb. 24. Sept. 1811.

Porcia (Kathol. Religion).

Sprößlinge der alten Grafen von Sicambria, die schon in den frühsten Zeiten des Mittelalters in Friaul die Grafschaft Ceneda und die Schlösser Porcia, Prato und Brugnara besaßen. In alten Urkunden werden sie auch Comites de Purliliis oder Comites Purliliarum genannt. Kaiser Carl IV. verlieh 1369 einem Grafen von Porcia das Comitiv oder Palatinat. Johann Sfortia Graf von Porcia, zuletzt k. k. Statthalter in Görz, erhielt die Würde eines Oberst-Erblandhofmeisters in der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca. Sein Sohn

Digitized by Google

Johann Ferdinand wurde 17. Febr. 1662 vom Kaiser Leopold I. in den Reichsfürstenstand erhoben und der Reichsversammlung zur Aufnahme in den Fürstenrath empfohlen. Nach vielem Widerspruch wurde er darin als Personalist aufgenommen d. 26. April 1664, gegen Ausstellung des Revers, daß seine Nachkommen nur nach Erwerbung fürstenmäßiger reichsunmittelbarer Besitzungen zur Aufnahme gelangen sollten. Da diese Bedingung nicht erfüllt wurde, so hörte mit seinem Ableben 1665 die Reichsstandschaft auf. Die Grafschaft Ortenburg in Kärnthen war unter ihm an die Familie gekommen. Sein Enkel Franz Anton (geb. 1663), der vom Kaiser Leopold I. 19. Nov. 1689 die Erhebung seiner Herrschaft Tettensee in Schwaben zu einer gefürsteten Reichsgrafschaft erhalten hatte, schloß 8. April 1698 den Mannsstamm dieser Linie. Durch Testament hatte Franz Anton, vermöge der im Fürstenbriefe von 1662 ihm ertheilten Befugniß, seinen Vetter Hieronymus zum Nachfolger in der Fürstenwürde ernannt, die dieser jedoch an seinen Sohn Hannibal abtrat, der auch 1698 vom Kaiser Leopold I. bestätigt wurde, mit Beschränkung auf den jedesmaligen Majoratsherrn. Auch die Linie Hannibal's ist 14. Febr. 1827 erloschen mit dem Fürsten Franz Seraphin, und die fürstliche Würde gelangte an die Nachkommen des Grafen Germanicus Cäsar, Hannibal's Bruder. Besitzungen: die Grafschaft Ortenburg in Kärnthen, die Herrschaften Senoschitz und Prem in Krain und die gefürstete Grafschaft Tettensee in Schwaben. Das Wappen ist ein blauer Schild mit einem goldnen Schildeshaupte und mit einem Fürstenhute gedeckt; in demselben sieht man sechs goldne Lilien: 3. 2. 1. Einkünfte: 80,000 Fl.; Religion: katholisch; Wohnsitz: Spital in Kärnthen.

Fürst Alphons (Gabriel), geb. 19. Jan. 1761, k. k. Geh. Rath und Gouverneur des österr. Küstenlandes, folgt seinem Verwandten Fürst Franz 14. Februar 1827, verm. 10. Sept. 1799 mit Therese, Gräfin von Porcia, geb. 1782.

Digitized by Google

Kinder: a. Seraphin (Alphons), geb. 10. Sept. 1801, Erbprinz, k. k. Kämmerer. b. Franzisca (Seraphine), geb. 1. Dec. 1808.

Des verstorbenen Fürsten Franz Wittwe: Barbara, geb. Baronin von Jöchling, geb. 6. Juli 1758, Wittwe 14. Febr. 1827.

Tochter: Clementine, geb. 6. Mai 1791.

Pückler-Muskau.

Ueber die Abstammung dieses Hauses s. S. 432. Stifter der jüngern Linie ist August Sylvius Pückler, Freiherr v. Groditz zu Schedlau, Bruder des Stifters der ältern Linie. Sie theilte sich in 2 Unterlinien, die lausitzische und die schlesische. Hier von der lausitzer allein. Die Standesherrschaft Muskau kam 1785 an das Haus, durch Vermählung (27. Dec. 1784) des Grafen Carl Hanns Erdmann v. Pückler mit Clementine Kunigunde Charlotte, Tochter des Grafen Kurt Reinike von Callenberg, kursächs. Geh. R. und Landvogts der Oberlausitz. Diese Standesherrschaft umfaßt 9 QM. mit 10,500 Einw., seit 1815 unter preußischer Staatshoheit. Der jetzige Fürst wurde im Juli 1822 unter dem Namen Pückler-Muskau in den preußischen Fürstenstand erhoben für ihn und den jedesmaligen Besitzer der Standesherrschaft Muskau. Außerdem gehören dem Fürsten noch die Branitzer Güter im Kreise Kotbus des frankfurter Regierungsbezirks der preußischen Provinz Brandenburg. Religion: evang. lutherisch; Wohnsitz: Muskau in der Oberlausitz.

Fürst: Hermann (Ludwig Heinrich), geb. 30. Oct. 1785, Fürst von Pückler-Muskau, Baron zu Groditz, Standesherr zu Muskau, Herr zu Wettesingen und Westheim, Erbherr zu Branitz, preuß. Gen. Major, verm. 9. Oct. 1817 und geschieden 20. März 1826 von Lucie (Anne Wilh.), geb. 9 April 1776, Tochter des Fürsten Staatskanzlers von Hardenberg.

Digitized by Google

Geschwister: 1) Clementine (Luise Mar. Henr. Olympias), geb. 20. Aug. 1790, verm. Gräfin Carl Ludw. Fabian von Kospoth. 2) Bianca, geb. 27. Dec. 1792, verwittw. Prinzessin Carl von Carolath-Beuthen, wieder vermählte Gräfin Jos. Maria von Taufkirchen-Guttenberg. 2) Agnes (Ursula Luitgard Clara), geb. 5. Oct. 1794, verm. Gräfin Friedr. von Pückler, schles. Linie.

Putbus.

Dieses Haus stammt von den alten Fürsten der Insel Rügen ab, von denen es eine apanagirte Linie ist. Durch einen 1249 geschlossenen Vergleich wurde Borante von seines Großvaters Bruders Enkel Jaromar II. mit dem Schlosse Putbus mit 15 Dörfern, der Grafschaft Stryc, der Halbinsel Jasmund und etlichen andern Kirchspielen und Grundgütern abgefunden. Seine Nachkommen nannten sich erst Herrn v. Gadebusch, dann zu Putbus. Seit 1483 bildeten sich 2 Linien, die dänische oder pribborische, und die rügische oder waldemarsche, die 1704 erlosch, worauf die dänische in Rügen nachfolgte. Von dieser wurde Malte, Baron v. Einsiedelsburg und Kiorup (geb. 12. April 1671) nebst seiner Descendenz 13. Dec. 1727 vom Kaiser Carl VI. in den deutschen Reichsgrafenstand und 1731 auch in den schwedischen Grafenstand erhoben. Sein Enkel Malte II. († Febr. 1787) erlangte endlich das Landmarschall-Amt im Herzogthume Vorpommern und Fürstenthume Rügen, und dessen Sohn, Graf Wilhelm Malte, wurde 25. Mai 1807 für sich und seine Nachfolger im Majorate, unter dem Namen Malte, in den schwedischen Fürstenstand erhoben. 1815, wo Schwedisch-Pommern an Preußen kam, wurde diese Würde mit Hinzufügung des Prädicates „Durchlaucht" vom Könige von Preußen bestätigt. — Zu dem jetzigen Majorate gehören die Herrschaften Putbus und Spyker auf der Insel Rügen und die pommerschen Güter Streu, Sil-

Digitized by Google

bitz, Darz, Siggermow, Güstelitz, Kettelshagen, Crimritz ꝛc. Das Wappen ist ein goldner Schild; aus dem untern schwarz und goldnen Schachbret steigt ein schwarzer, goldgekrönter Adler halb empor. Ueber demselben schwebt eine Grafenkrone und über dieser ein Helm mit dem halben Adler des Schildes. Zwei wilde Männer mit Keulen stehen als Schildhalter. Rel.: ev. luth.; Wohnsitz: Schloß Putbus und Berlin.

Fürst: **Wilhelm Malte**, geb. 1. Aug. 1783, Erblandmarschall nnd General-Gouv. v. Neuvorpommern u. Rügen, preuß. Gen. Lieut., Staatsrath und Canzler der Universität Greifswalde, folgt seinem Vater Malte Friedrich 8. Febr. 1787, verm. 16. Aug. 1806 mit **Luise**, Freiin von Lauterbach, verw. Gräfin Veltheim, geb. 7. Oct. 1784.

Kinder: 1) **Malte**, geb. 16. Septbr. 1807, preuß. Landwehr-Uhl. Lieut. und Attaché bei dem preuß. Ges. in Neapel. 2) **Clotilde**, geb. 25. April 1809, verm. 7. Oct. 1828 mit dem Grafen Friedrich von Wylich und Lottum, preuß. Gesandten in Neapel. 3) **Asta** (Luise), geb. 22. Juni 1812.

Mutter: **Sophie** (Charlotte Wilhelmine), geb. 21. Mai 1761, geborne Gräfin Schulenburg-Beczendorf, Wittwe von Graf Malte Friedrich 7. Febr. 1787.

Bruder: **Moritz** (Carl), geb. 21. Aug. 1785, königl. preuß. Kammerherr.

Radzivil.

Ein altes polnisches Geschlecht, das seinen Ursprung von Narimund, Großherzoge von Lithauen, herleitet, und in dem jetzigen russischen Polen, so wie in Rußland, ansehnliche Besitzungen, Herzogthümer und Herrschaften besitzt. Niclas III. wurde 1515 vom Kaiser Max I. in den Reichsfürstenstand mit Erblichkeit erhoben. Das Haus verzweigte sich in 4 Aeste, wovon 1 und 4 jetzt ausge-

Digitized by Google

ſtorben ſind: Fürſt Anton aus dem Ordinate Nieswicz, heirathete die Prinzeſſin Luiſe von Preußen und erwarb Güter im preußiſchen Polen und auch in Deutſchland. Hier iſt nur von dieſem Aſte oder Ordinate die Rede. Die Hauptbeſitzungen ſind: das Herzogthum Nieswicz, die Fürſtenthümer Dubinki, Birze, Klezk (Kleck), die Grafſchaften Biala, Mir, Koydanow und Kieydany; das Herzogthum Olyka nebſt andern Herrſchaften im ehemaligen Kleinpolen, Palläſte zu Warſchau und Grodno. Wappen: ein goldner Hauptſchild, in dem ein gekrönter ſchwarzer Adler mit ausgebreitetem Fluge, deſſen Bruſt mit einem Schilde belegt iſt. Dieſer beſteht aus 4 Feldern: 1 zeigt drei Hifthörner in Schwarz, 2 ein Hufeiſen in Roth, 3 zwei Forellen in Roth, 4 einen Halbmond und Stern in Blau. Ueber dem Hauptſchilde befinden ſich drei gekrönte Helme, aus denen rechts ein Löwe, links ein Geier und in der Mitte der gekrönte ſchwarze Adler hervortritt. Das Ganze umfliegt ein Fürſtenmantel mit einer offenen Krone.

Ordinat zu Nieswicz, Mir und Olyka.

Majoratsherr und Fürſt: **Wilhelm** (Friedrich Paul Nicolaus), geb. 19. März 1797, preuß. Obriſt und Commandeur des 11. Inf. Reg., Wittwer d. 26. Dec. 1827 von Helene, Prinzeſſin v. Radzivil aus dem Hauſe Klezk, verm. zum zweitenmale den 4. Juni 1832 mit **Mathilde** (Chriſtiane), Prinzeſſin v. Clary und Aldringen, geb. 13. Jan. 1806.

Geſchwiſter: 1) **Eliſabeth** (Fried. Luiſe Marthe), geb. 28. Oct. 1803. 2) **Boguslav** (Ludw. Friedrich Wilh.), k. preuß. Lieut. im 2ten Garde-Regiment, geb. 3. Jan. 1809, verm. 17. Oct. 1832 mit **Leontine** (Gabriele), geb. 26. Sept. 1811, Prinzeſſin von Clary und Aldringen. 3) **Auguſte** (Luiſe Wilh. Wanda), geb. 29. Januar 1813, verm. im December 1832 mit dem Fürſten Adam Czartoriſky.

Digitized by Google

Mutter: Luiſe (Fried. Doroth. Philippine), geborne Prinzeſſin Ferdinand von Preußen, geb. 24. Mai 1770, Witwe des am 7. April 1832 verſtorbenen Fürſten Anton.

Rohan

Das Haus Rohan ſtammt in gerader Linie von den alten Herzogen und Königen v. Bretagne ab. Guethenod, ein jüngerer Sohn aus dem herzogl. Hauſe, nahm im Anfange des 11. Jahrhunderts den Namen Rohan an. Vor der Revolution von 1789, gehörte die Familie zu den ſogenannten princes étrangers, welche in Frankreich das Indigenat, und vor den übrigen Pairs und Herzogen den Rang und andere Vorzüge beſaßen. Das Haus theilte ſich in 3 Linien, von denen die ältere geſtiftet von Herzog Carl, deſſen Söhne Jul. Hercules Meriadec († 1757) und Carl († 1766), erſterer den Aſt Guemenée, letzterer den von Rochefort gründeten. Die mittlere Linie, Rohan Soubiſe, erloſch im Mannsſtamme 1. Juli 1787; die dritte Linie iſt Rohan-Chabot. Der Sohn des Stifters des erſten Aſtes älterer Linie, Jul. Hercules Meriadec, war mit Marie Luiſe Henriette, Tochter des 7. Febr. 1802 verſtorbenen Herzogs Carl Gottfried v. Bouillon, des letzten ſeines Stammes, vermählt, weßhalb deſſen Enkel, der jetzige Fürſt Carl Alain Gabriel v. Rohan-Guemenée auf das Herzogthum Bouillon Anſpruch machte, das durch die wiener Congreßacte von 1815 unter die Souverainität des Großherzogs Luxemburg geſtellt wurde. Gegen den Fürſten traten verſchiedene Prätendenten auf, unter denen Philipp d'Auvergne, Prinz v. Bouillon. Durch ſchiedsrichterliches Urtheil von Commiſſarien Oeſterreich's, Preußen's und Sardinien's, und 2 Schiedsrichtern von Seiten der beiden Prätendenten, wurde das Herzogthum Bouillon dem Fürſten von Rohan Guemenée zugeſprochen. Später traten der Herzog v. Bourbon, die Prinzeſſin Luiſe v. Condé, der Prinz Louis de la Tremouille und die Prinzeſſin v. Poix

Digitized by Google

gerichtlich gegen das Haus Rohan auf. Der Ober-Justizhof zu Lüttich sprach ihnen, nachdem sie bereits in erster Instanz gesiegt hatten, auf eingelegte Appellation des Fürsten Rohan, den Besitz des Herzogthums zu, d. 24. Juli 1824. Die von dem Prinzen von Rohan nachgesuchte Cassation, wurde 16. Nov. 1825 vom Cassationshofe in Lüttich abgeschlagen, und seine Gegner in den Besitz des Herzogthums gesetzt. Das Wappen hat 8 Felder: 1. und 4. blau mit den beiden Französischen Lilien, worüber ein von Silber und Roth gewürfelter Schrägbalken geht; 2. und 3. mit dem Wappen von Bretagne; 5. ein mit Hermelin ausgefülltes Feld; 6. mit dem Wappen von Mailand; 7. blau eingefaßt mit rother Binde, wegen San Severino, und 8. mit dem Wappen von Lothringen. Der gespaltete Herzschild enthält in der rechten rothen Hälfte neun goldne Rauten in drei Reihen, wegen Rohan und die zweite Hälfte ist mit dem Hermelin von Bretagne ausgefüllt. Religion: katholisch; Wohnsitz: Prag.

A. Rohan-Guemenée.

Dieser Ast besitzt Güter in Frankreich und Oesterreich. Ueber seinen Ursprung s. die Einleitung zu diesem Artikel. Religion: katholisch; Wohnsitz: Prag.

Fürst: Carl (Alain Gabriel), geb. 5. Jan. 1764, öst. Gen. Feldmarschall-Lieut., folgt seinem Vater Heinrich 1811, ist Wittwer von Luise (Aglae), Marquise von Conflans, geb. 12. Nov. 1763, verm. 29. Mai 1781, † 6. Mai 1819.

Tochter: Bertha, geb. 4. Mai 1782, verm. Prinzessin Victor von Rohan-Guemenée.

Geschwister: 1) Luise (Marie Josephine), geb. 13. April 1765, verm. Fürstin von Rohan-Rochefort. 2) Victor (Ludw. Meriadec), geb. 20. Juli 1766. österreichischer Feldmarschall-Lieutenant, verm. 1802 mit

Digitized by Google

seiner Nichte Bertha, Prinzessin von Rohan-Guemenée, geb. 4. Mai 1782. 3) Ludwig (Julius Armand), geb. 20. Octbr. 1768, k. k. General-Maj., verm. 23. Juli 1800 mit Catharine, Herzogin von Sagan, geschieden 1805.

B. Rohan-Rochefort und Montauban

besitzt in Böhmen die Herrschaften Swigau und Ladronka nebst andern Gütern in Frankreich. Religion: katholisch; Wohnsitz: Prag.

Fürst: Carl (Ludwig Caspar), geb. 1. Novbr. 1765, folgt seinem Vater Carl Julius Arnold 18. Mai 1811, verm. 12. Juli 1780 mit Luise (Marie Josephine), Prinzessin von Rohan-Guemenée, geb. 13. April 1765.

Kinder: 1) Hermine, geb. im April 1785, verm. Baronesse Castille. 2) Armande, geb. 1787, verm. Marquise Bernis. 3) Gasparine, geb. 8. August 1800, verm. Fürstin von Reuß-Greiz. 4) Camillus, geb. 19. Dec. 1801, Erbprinz, verm. 28. Mai 1826 mit Prinzessin Adelheide von Löwenstein-Rosenberg, geb. 19. Dec. 1806. 5) Benjamin, geb. 13. Juni 1804, österr. Lieut., verm. 3. Oct. 1825 mit Prinzessin Stephanie von Croy-Dülmen, geb. 5. Juni 1805.

Söhne: a. Arthur (Carl Ludw. Vict.), geb. 13. Juni 1826. b. Victor (Louis August), geb. 15. Oct. 1827. c. Alain (Gustav August), geb. 8. Oct. 1829. d. Benjamin (Louis Anton Maria), geb. 17. Juni 1833.

Schwestern: 1) Charlotte, geb. 25. Octbr. 1767. 2) Clementine, geb. 26. October 1786, verm. Marquise Quirieux.

Digitized by Google

Ruspoli.

Ein altes italienisches Geschlecht, das das Fürstenthum Cervetro und andere Güter im Kirchenstaate besitzt, jetzt aber auch in Deutschland einheimisch ist und Güter in den österr. Erbländern erworben hat. Titel: Fürst von Ruspoli, Prinz von Cervetro. Religion: kotholisch; Wohnort: Rom.

Fürst: Siegmund, geb. 1786, folgt seinem Vater Franz 8. März 1829.

Schwester: Johanne, geb. 1806.

Mutter: Leopoldine, geb. Gräfin Khevenhüller-Metsch, geb. 22. August 1767, Wittwe seit 8. März 1829.

Vaters Geschwister: 1) Hyacinthe (Marie Ignatie), geb. 9. Juli 1753. 2) Bartholomäus, geb. im Septbr. 1754, österreichischer Kämmerer. 3) Lorenz, geb. 3. Octbr. 1755, österr. Kämmerer und apostolischer Protonotar. 4) Alexander, geb. 1758, österreichischer Kämmerer.

Sulkowsky.

Ein altadliches polnisches Geschlecht, dessen Ursprung noch im Dunkeln liegt. Alexander Joseph erkaufte die Güter des Königs Stanislaus Lesczinsky, unter denen auch die Grafschaften Lissa und Reissen (Rydzyn), wurde 1733 vom Kaiser Carl VI. in den Reichsgrafenstand erhoben, und ihm 1737 das Indigenat in allen kaiserlichen Erblanden ertheilt. Im J. 1752 wurde ihm, nach Ankauf des Fürstenthums Bielitz in Oberschlesien, von Kaiser Franz I. für ihn und seine männliche Descendenz nach dem Rechte der Erstgeburt, die reichsfürstliche Würde verliehen, und dieselbe 1754 auf seine sämmtliche männliche und weibliche Nachkommenschaft ausgedehnt, und das Prädicat Durchlaucht hinzugefügt. Seine Söhne

Digitized by Google

Franz († 22. April 1812) und Anton († 16. Jan. 1796), von denen der erste das Fürstenthum Bielitz in Schlesien mit 3,10 QM., 9,540 Einw., 1 Stadt und 15 Dörfern, der letztere das Ordinat Reißen bekam, haben zwei Linien gestiftet, die sich nach diesen Besitzungen benennen. — Außer den genannten Besitzungen, gehören beiden Linien ansehnliche Güter im preußischen, österreichischen und russischen Polen. Das Wappen ist quadrirt: 1. und 4. ein doppelter silberner Adler in Schwarz, 2. und 3. ein Löwe in einem halb getheilten silbernen und rothen Felde. Der Mittelschild ist in die Queere getheilt: oben in Gold ein halber schwarzer Adler, der auf der Brust das mit einem Fürstenhute gedeckte Familienwappen trägt, unten drei silberne Kreuze in Roth.

A. Haus Reißen oder Rydzyn (Residenz Reißen)

besitzt das Ordinat Rydzyn mit den Gütern in Posen und Polen. Religion: katholisch; Wohnsitz: Schloß Reißen bei Lissa im Großherzogthum Posen.

Fürst: **Anton** (Paul), General-Ordinat von Reißen, Graf von Lissa, Mitglied des königl. preuß. Staatsraths, geb. 31. Decbr. 1785, folgt seinem Vater Anton 18. Januar 1796 im Ordinat von Reißen, Wittwer den 24. Mai 1824 von Eva, Gräfin Kicka, geb. 28. Juni 1786.

Kinder: 1) **Taida** (Caroline), geb. 10. April 1811. 2) **Helena** (Caroline), geb. 31. Dec. 1812, verm. d. 31. Juli 1833 mit dem Grafen Heinrich Potocki. 3) **Eva** (Caroline), geb. 22. Oct. 1814. 4) **Thereſe** (Caroline), geb. 14. December 1815. 5) **Auguſt** (Anton), Erbprinz, geb. 13. December 1820.

Digitized by Google

B. Haus Bielitz (Residenz Bielitz)

besitzt das Fürstenthum Bielitz in Schlesien und die Güter in Galizien. Religion: katholisch; Wohnsitz: Bielitz.

Fürst: Ludwig (Johann), geb. 14. März 1814, folgt seinem Vater Johann 1833 im Fürstenthume Bielitz.

Bruder: Maximilian, geb. 6. April 1816.

Mutter: Luise (Josephe Barbara), Freiin von Larisch, geb. 17. März 1790, Wittwe 1833 vom Fürsten Johann.

Wrede.

Der Vater des Fürsten wurde erst 1790 während des Zwischenreichs vom Kurfürsten von der Pfalz, als damaligem Reichsvicar, in den Adelstand erhoben. Sein Sohn, der jetzige Fürst, vorher in verschiedenen Civilämtern angestellt, trat 1799, wo er ein kurpfalzbaierisches Bataillon gebildet und zu dessen Obrist ernannt worden war, in wirkliche Militärdienste. Er avancirte sehr schnell, und zog schon im J. 1805 durch seine militärischen Talente, die Aufmerksamkeit Napoleon's auf sich. Nach dem wichtigen Antheile, den er an den Schlachten bei Abensberg und Landshut, der Besetzung von Innspruck und an der erfolgreichen Schlacht bei Wagram genommen hatte, wurde er 1810 von Napoleon in den Grafenstand des französischen Kaiserreichs erhoben, und erhielt von demselben 14. Nov. 1810 die ansehnlichen Klostergüter Engelzell, Mondsee und Suben in dem im Frieden von Wien 1809 an Frankreich, und von diesem an Baiern abgetretenen Innviertel und Theil des Hausruckviertels. Die rechtlichen Verhältnisse dieser Besitzungen bestimmte eine baierische Verordnung vom 5. August 1811. Die neuen Verdienste, die er 1813 und 14 in den Befreiungskriegen gegen Frankreich sich erwarb, verschafften ihm 7. März 1814 den Feldmarschallsstab und 9. Juni 1814 die Erhebung in

Digitized by Google

den Fürstenstand. Außerdem verlieh ihm sein König die vormalige deutsche Ordensbesitzung Ellingen bei Weißenburg im Nordgau (19 Dörfer und 16 Weiler) als ein Fürstenthum und Thron- und Mannlehn unter baierischer Staatshoheit. — Das Wappen zeigt in Gold einen Kranz von fünf eingeflochtenen Heckenrosen, welcher rechts Gold, links roth ist; in der linken obern Hecke sieht man in einem blauen Vierecke ein silbernes Schwerdt mit goldnem Griff. Den Schild umfliegt ein Hermelinmantel, den ein Fürstenhut deckt und worauf das Motto: Virtuti pro patria steht. Religion: katholisch; Wohnsitz: München.

Fürst: Carl (Philipp), geboren 29. April 1767, baier. Gen. Feldmarschall, folgt dem Vater Freiherrn Ferdinand Joseph von Wrede in den Familiengütern; verm. 18. März 1795 mit Sophie, Gräfin von Wiser, geb. 23. März 1771.

Kinder: 1) Amalie (Auguste), geb. 15. Jan. 1796, verm. Fürstin Aloys von Oettingen-Oettingen. 2) Carl (Theodor), geb. 8. Jan. 1797, baier. Regierungsdirector zu Speier, verm. 26. Dec. 1824 mit der Gräfin Amalia Thürheim, geboren 20. Juli 1801.

Kinder: a. Walpurge (Maria), geb. 7. März 1826. b. Carl (Friedrich), geb. 7. Febr. 1828. c. Otto (Friedr.), geb. 27. April 1829. d. Emma (Sophie), geb. im Juni 1831.

3) Joseph, geb. 27. Nov. 1800, russ. Rittm. bei den Garde-Uhlanen und Flügeladjutant des Kaisers. 4) Gustav (Friedr.), geb. 23. März 1802. 5) Eugen Franz, königl. baierscher Appellations-Gerichts-Rath im Rezatkreise und 6) Sophie (Marie), Zwillinge, geb. 4. März 1806. 7) Natalie (Wilhelmine), geb. 4. März 1809. 8) Adolf (Wilhelm), geb. 8. October 1810, österreichischer Rittmeister im Uhlanen-Reg. No. 4.

Digitized by Google

Bruder: Freiherr **Georg** von Wrede, geb. 4. Dec. 1765, penſ. öſterreichiſcher Feldmarſchallieutenant.

Kinder: 1) **Ferdinand**, geb. . . . ., öſterr. Hauptmann im Inf. Reg. N. 30. 2) **Moritz**, geb. . ., öſterr. Lieut. im Dragoner-Reg. N. 5. 3) **Sophie**, geb. 20. November 1811, verm. Gräfin von Schönburg-Hinterglauchau.

Digitized by Google

III.

Die ſämmtlichen übrigen Europäiſchen Staaten.

Digitized by Google

Digitized by Google

Belgien.

I. Königliches Haus.

Dynastie Sachsen-Koburg-Gotha (Luth. Rel.).

König: Leopold (Georg Christ. Friedr.) I., geb. 16. Dec. 1790, Wittwer 6. Nov. 1817 von Charlotte, Prinzessin von Großbritannien, wird zum König der Belgier erwählt am 4. Juni, acceptirt die Wahl am 26. Juni, tritt die Regierung an zu Brüssel am 21. Juli 1831, verm. zum zweiten Male 9. Aug. 1832 mit Luise (Marie Theresie Charlotte Isabelle), geb. 3. April 1812, Tochter des Königs Ludwig Philipp von Frankreich.

II. Der Staat.

Areal und Volksmenge.

Bestandtheile.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge 1832.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.
1. Südbrabant	59,7010	556,146	15	12	518
2. Ostflandern	54,7448	733,938	9	25	722
3. Westflandern	58,8991	601,704	13	32	516
4. Antwerpen .	51,4479	354,974	6	12	270
5. Hennegau .	67,8093	604,957	17	17	632
6. Namur .	66,7495	212,725	11	3	479
7. Lüttich .	66,0492	369,937	15	5	682
8. Limburg .	51,	198,113	14	4	270
9. Luxemburg	54,	194,728	8	3	400
	516,7208	3,827,222	108	113	4,489

Nach einer neuern Angabe zählt Belgien 3,738 Gemeinden, worunter 90 Städte. In den letztern leben 958,227 Einw., auf dem Lande 3,103,555,

Digitized by Google

zusammen: 4,016,782 Bewohner. Nach dieser Angabe ist, wie man sieht, der Theil von Luxemburg, welchen Belgien factisch in Besitz hat, nicht mitgerechnet.

Das Areal von Belgien wird zu 3,337,249 Hectaren angenommen, davon sind cultivirte Ländereien 2,722,260 Hect., uncultivirt 494,441, mit Gebäuden bedeckt 17,669, u. für Wege u. Canäle verwendet 102,879 Hect.

Am 1. Januar 1833 ward die Bevölkerung zu 4,142,257 angegeben: und zwar sind auf das Jahr 1832 gekommen 129,080 Geburten u. 114,910 Todesfälle, also Zuwachs: 12,136 *).

Städte über 10,000 Einwohner.

Brüssel	98,279	Courtray	19,036
Gent	83,783	St. Nicolas	16,386
Antwerpen	77,199	Lokeren	16,069
Lüttich	58,087	Ypern	15,940
Brügge	42,198	Alost	14,791
Tournay	28,737	Lierre	13,153
Löwen	25,643	Turnhout	12,493
Malines	24,436	Thielt	11,519
Mons	23,010	Ostende	11,328
Namur	21,571	Poperinghen	10,092
Verviers	19,592		

Nationalverhältniß.

Belgier	3,570,000
Deutsche und Bataver	10,000
Juden	30,000

Religionsverschiedenheit 1831 **).

Katholiken	3,420,198	Juden	782
Protestanten	12,394	Von ungewissen Cultus	781

Unterrichtsanstalten.

† Universitäten:

Löwen gest. 1426 Freq. (1828) . . 651

*) Bei dieser Zählung ist zu bemerken, daß die Provinzen Limburg und Luxemburg nach ihrem ganzen Umfange berechnet sind, und hierdurch die Hauptzahl um einige Hunderttausende zu hoch ist.

**) Bei dieser Zählung sind die Provinzantheile von Limburg und Luxemburg nicht mit gerechnet.

†) Künftig sollen nur die Universitäten Lüttich und Gent fortbestehen.

Digitized by Google

Lüttich geſt. 1816	511
Gent — 1816	395
Athenäen	2

Schulen für den öffentlichen Dienſt.

Bewaffnete Macht.

Infanterie: 12 Linienregimenter,
— 3 Jägerregimenter,
— 1 Regiment Fremdenlegion.
Cavallerie: 5 Regimenter,
— 1 Gensd'armerieregiment,
— 1 Guidenregiment.
Artillerie: 15 Batterien = 120 Kanonen.

Vom 15. Juni 1834 an ſollte die Armee aus 59,174 Mann Linientruppen und 58,063 Mann Reſerve, zuſammen 117,237 Mann beſtehen. Die Linientruppen ſind auf keinen Fall vollzählig, indem die Kammern durch Beſchluß (1834) auf eine erneuerte Reduction von 10,000 Mann beſtanden haben.

Budget für 1835.

Zinſen der Staatsſchuld:	11,681,894	Fr.	17 Ct.
Dotationen	3,294,832	—	95 —
Juſtiz	5,350,377	—	— —
Auswärtige Angelegenheiten	675,800	—	— —
Marine	654,598	—	— —
Inneres	11 273,332	—	10 —
Militair	41,350,000	—	— —
Finanzen	11,492,778	—	— —
Rückſtände, verlorne Poſten ꝛc.	1,228,500	—	— —
Zuſammen:	87,202,112	Fr.	22 Ct.

In Beziehung auf Luxemburg hat der Kriegsminiſter einen außerordentlichen Credit von 7,200,000 Fr. verlangt.

An rückſtändigen Zinſen iſt der Staat ſchuldig:

Als conſolidirte Schuld an Holland zu zahlen	17,777,777 Fr.
Für die Rothſchild'ſche Anleihe von 100,800,000 Fr. à 5 pCt. vom 1 Nov. 1830 . . .	5,400,000 —
Rückſtand vom 1. Nov. 1830 bis 1. Jan. 1832	9,510,880 Guld.
Ferner Rückſtand für 1832 und 1833 nach Abzug der auf das Hülfsbuch gezahlten 269,120 Gulden	16,221,680 Fr.
Das am 1. Jan. 1832 angegebene Deficit .	16,417,896 —
Total: 42,150,530 Guld. oder 89,207,494 Fr.	

Digitized by Google

Hierzu das Deficit von 1833 . . . . 30,000,000 Fr.

Zusammen: 119,207,494 Fr.

Um die Schuld zu tilgen, muß der Staat wieder eine neue Anleihe machen, die, wenn sie à 85 zu Stande kömmt, 7,012,206 Fr. neue Zinsen beträgt, was mit obigen Summen zusammengerechnet, eine jährliche Zinsenausgabe von 29,829,983 Fr. verursachen wird.

Die Civilliste des Königs beträgt: . . . 1,300,000 Guld.

III. Staatsverfassung.

Eine erbliche constitutionelle Monarchie mit einem Oberhaupte, welches das königl. Diadem schmückt. Hauptgrundgesetz ist die Verfassungsurkunde vom 3. März 1831. Der König hat die vollziehende Macht, und theilt die gesetzgebende wie das Besteuerungsrecht mit der Nation: seine Person ist heilig und unverletzlich, aber seine Minister sind der Nation verantwortlich. Die großen Mächte haben Belgien eine ewige Neutralität zugesichert. Das belgische Volk wird in 2 Kammern vertreten: dem Senate und der Repräsentantenkammer. Die Provinz Antwerpen stellt 9 Repräsentanten, 4 Senatoren, Brabant: 14 Repräs., 7 Sen., Ostflandern: 18 Repräs., 9 Sen., Westflandern: 15 Repräs., 8 Sen., Hennegau: 15 Repräs., 7 Sen., Lüttich: 9 Repräs., 4 Sen. Limburg: . ., Namur: 5 Repräs., 3 Sen., Luxemburg: . . . . .,

Präsident der Senatorenkammer. v. Staffart. Vicepräsidenten: Secus und Graf Vilain XIV. v. Rodes und Baré de Comogne, Secretaire Präsident der Deputirtenkammer: Raikem. Vicepräsidenten: Dubus und Coppieters.

IV. Der Hof.

Oberhofmeister: Graf Aerschot.
Obermarschall: Hane de Steenhuysen, General.
Großstallmeister: General v. Chasteler.
Adjutanten des Königs: Sir Henry Seaton, de la Gotellerie, Obrist Lalonette, General Buzen. Ordonnanz-Officiere des Königs: v. Kruequenberg, v. Peisse und Caplaumont.
Geh. Secretair des Königs: J. Maberly.

Digitized by Google

Hofstaat der Königin.

Gräfinnen Heinr. v. Merode und Vilain XIV., erste Ehrendamen; die Gräfin v. Aerschot, v. Woulmont, v. Ribecour, Baronin v. Hoogvorst und v. Staffaert, Ehrendamen.

V. Der Titel des Monarchen.

Leopold I., König der Belgier.

VI. Wappen.

Ein ruhender Löwe.

VII. Ritterorden.

1) Ein Ehrenstern in 3 Klassen, in den ersten beiden aus Gold, in der letzten Klasse aus Silber bestehend, zur Belohnung derer, die dem Vaterlande im J. 1830 besondere Dienste geleistet haben. 2) Der Leopoldsorden in 4 Klassen, gestiftet 1832 zur Belohnung für Civil- und Militärverdienste. 3) Ein Orden des eisernen Kreuzes in zwei Classen.

VIII. Staatsministerium.

Krieg: General Evain, Minist.
Auswärtige Angel.: F. A. de Meulenaer, Min.
Inneres: Ritter de Theux de Meylandt, Min.
Justiz: A. Ernst, Min.
Finanzen: E. d'Huart, Min.
Staatsminister und Mitglied des Conseils: Graf Felix de Merode.
Gen. Secr. der Marine: Wallez
Cabinetssecretär: van der Linden.
Secretär der Civilliste: Conway.

IX. Diplomatisches Corps

Accreditirt in Brüssel:

von Frankreich: v. Latour-Maubourg, a. G. Casimir Perier, Leg. Secr. und interim. Ch. d'Aff.

von Großbritannien: Sir Rob. Adair, a. G.

Accreditirt von Belgien:

in Paris: le Hon. a. G. Fermin Rogier, Ges. Secr.

in London: van de Weyer, a. G. Wallez, Ges. Secr.

Digitized by Google

Accreditirt in Brüſſel:

von Preußen: v. Arnim, a. G. Bar. v. Bökelberg, Leg. Secr.
von Oeſterreich: Graf Moritz v. Dietrichſtein, a. G.
von Portugal: D. Francisco d'Almeida e Garett, Ch. d'Aff
von Spanien: Don Pedro Alcantara Argaiz, Ch. d'Aff.
von den N. A. Freiſtaaten: Legaré, Ch. d'Aff.
von Braſilien: Marquis v. Lisbao, Ch. d Aff.

Accreditirt von Belgien:

in Berlin: Hauptmann Beaulieu, interm. Ch. d'Aff.
in Wien: Alphons O'Sullivan de Graſs, Ch. d'Aff., Bar. Vandermaelen, Secr.
in Rom, Turin, Florenz und Parma: Graf Vilain XIV., a. G. Vicomte Alfred Vilain XIV. Attaché.
in Liſſabon: Leg. R. Serruys, Ch. d'Aff.
in Waſhington: Bar. Deſiré Behr, Min Reſ.
in Rio Janeiro: Benjamin Mary, Ch. d'Aff.
in Buenos Ayres: Delisle, Conſul.

Dánemark.

I. Königliches Haus (Lutheriſcher Religion).

a. Regierende Familie.

König: Friedrich VI., geb. 28. Januar 1768, zum Mitregenten ſeines Vaters Chriſtian VII. erklärt 14. April 1784, folgt demſelben 13. März 1808, gekrönt 31. Juli 1815, verm. 31. Juli 1790 mit Marie (Sophie Friederike), Prinzeſſin von Heſſen-Caſſel, geboren 28. Oct. 1767.

Töchter: 1) Caroline, Kronprinzeſſin, geb. 28. Oct. 1793, verm. 1. Auguſt 1829 mit dem Prinzen Ferdinand (Friedrich) von Dänemark. 2) Wilhelmine (Marie), geb. 17. Jan. 1808, verm. 1. Nov. 1828 mit dem Prinzen Friedrich (Carl Chriſtian) von Dänemark, geſchieden im April 1834.

Digitized by Google

Schwester: Luise Auguste, geb. 7. Juli 1771, verwittwete Herzogin von Augustenburg.

Vaters Bruder: 1) Friedrich, Erbprinz, geb. 11. Oct. 1753, † 7. Dec. 1805, vermählt 11. Oct. 1774 mit Sophie (Friederike), Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geb. 24. August 1758, † 29. Nov. 1794.

Kinder: a. Christian Friedrich, geb. 18. Sept. 1786, König von Norwegen 19. Mai 1814, legt diese Würde nieder 15. August 1814, vermählt 1) 21. Juni 1806 mit Charlotte (Friederike), Prinzessin von Mecklenburg-Schwerin, geb. 4. Dec. 1784, geschieden 1812; 2) 22. Mai 1815 mit Caroline (Amalie) geb. 28. Juni 1796, Prinzessin von Augustenburg.

Sohn erster Ehe: Friedrich (Carl Christian), geb. 6. Octbr. 1808, Gen. Maj., verm. mit der Prinzessin Wilhelmine, Tochter des Königs, geschieden im April 1834.

b. Juliane (Sophie), geb. 18. Februar 1788, verm. Landgräfin Friedrich Wilhelm Carl Ludwig von Hessen-Philippsthal-Barchfeld. c. Charlotte (Luise), geb. 22. Oct. 1789, verm. Prinzessin Wilhelm von Hessen-Cassel. d. Ferdinand (Friedrich), geb. 30. Novbr. 1792, dän. Gen., verm. mit der Kronprinzessin Caroline.

b. Königliche Vorfahren.

Dynastie Oldenburg.

Christian I., Sohn Theodorich des Glücklichen, Grafen von Oldenburg, Königs von Scandinavien, † 1481. Johann, König von Scandinavien, † 1513. Christian II., König von Scandinavien, abgesetzt 1523. Friedrich I., König von Dänemark und Norwegen, † 1533. Christian III. † 1559 (sein Bruder Adolf Stammvater des Hauses Holstein). Friedrich II. † 1588 (sein Bruder Johann Stammvater des Hauses Schleswig). Christian

Digitized by Google

IV. † 1648. Friedrich III. † 1670. Christian V. † 1699. Friedrich IV. † 1730. Christian VI. † 1746. Friedrich V. † 1766. Christian VII. † 1808.

c. Linie Holstein-Sonderburg-Augustenburg

stammt von König Friedrich's II. Bruder Johann ab, dessen Enkel Ernst Günther, † 1689, die Linie Augustenburg stiftete. Sie besitzt Augustenburg auf der Insel Alsen und Grafenstein mit andern Gütern, doch ohne Landeshoheit. Wohnsitz: Augustenburg.

Herzog: Christian (Carl Friedrich August), geb. 19. Juli 1798, folgt dem Vater 14. Juni 1814, verm. 18. Sept. 1820 mit Luise (Sophie), Gräfin Danneskjöld-Samsöe, geb. 22. Sept. 1796.

Kinder: 1) Friederike (Marie Luise Auguste Caroline Henriette), geb. 28. August 1824. 2) Amalia (Caroline), geb. 15. Jan. 1826. 3) Friedrich (August), geb. 6. Juli 1829. 4) Christian (Friedrich Carl August), geb. 22. Jan. 1831. 5), ein Prinz N. N., geb. 2. Aug. 1833.

Geschwister: 1) Caroline (Amalie), geb. 28. Juni 1796, verm. Prinzessin Christian von Dänemark. 2) Friedrich (Emil August), geb. 23. Aug. 1800, dän. Obrist, verm. 17. Sept. 1829 mit Gräfin Henriette v. Danneskjöld-Samsöe.

Sohn: 1) Friedrich (Christ. Carl Aug.), geb. 16. Nov. 1830. 2) Christian (Wilhelm), geb. 13. Dec. 1832.

Mutter: Luise (Auguste), geb. 6. Juli 1771, Prinzessin von Dänemark, Wittwe von Herzog Friedrich Christian 14. Juni 1814.

Vaters Bruder: Emil (Friedrich Carl), geb. 8. März 1767, dän. General, verm. 29. Sept. 1801 mit Sophie (Eleonore Friederike), Gräfin Scheel, geb. 26. Dec. 1778 (lebt zu Leipzig).

Kinder: a. Emil (Friedrich August), geb. 3. Febr. 1802, dän. Rittmeister. b. Charlotte (Luise Do-

Digitized by Google

rothee Josephine), geb. 24. Jan. 1803. c. Pauline (Victorie Anne Wilh.), geb. 9. Febr. 1804. d. Erich (Georg), geb. 14. März 1805, preuß. Lieut. e. Waldemar (Heinrich Carl), geb. 13. Oct. 1810, preuß. Lieut. f. Amalie (Eleon. Sophie Carol.), geb. 9. Jan. 1813. g. Sophie (Bertha Clem. Auguste), geb. 30. Januar 1815.

c. Linie Holstein-Sonderburg-Glücksburg,

gestiftet von August Philipp, Enkel Herzogs Johann von Schleswig-Sonderburg. Sie besitzt mehrere mittelbare Güter in Schleswig und Ostpreußen, und residirt zu Schleswig: einige der ostpreußischen Güter sind neuerdings verkauft.

Herzog: Carl, geb. 30. Sept. 1813, dän. Capitän im Inf. Reg. Oldenburg, succ. seinem Vater dem Herzoge Wilhelm am 17. Febr. 1831.

Geschwister: 1) Luise (Marie Friederike), geb. 23. Oct. 1810. 2) Friederike (Caroline Julie), geb. 9. Oct. 1811. 3) Friedrich, geb. 23. Oct. 1814, dän. Rittm. 4) Wilhelm, geb. 10. April 1816, Capitän im Königlich dänischen Artillerie-Corps. 5) Christian, geb. 8. April 1818. 6) Luise, geb. 18. Novbr. 1820. 7) Julius, geb. 14. Oct. 1824. 8) Johann, geb. 5. Decbr. 1825. 9) Nicolaus, geb. 22. Decbr. 1828.

Mutter: Herzogin Luise (Charlotte), Tochter des Landgrafen Carl von Hessen-Cassel, geb. 28. Sept. 1789, verm. 10. Jan. 1810 mit dem Herzoge Wilhelm, † 16. Febr. 1831.

Vaters Schwester: Friederike (Elisabeth Sophie Amalie Charlotte), geb. 13. Dec. 1780, verw. Freifrau von Richthofen.

Digitized by Google

II. Der Staat.

A. Europäisches Staatsgebiet.

Provinzen.	Areal.	Volksmenge 1828.	Städte.	Marktfl.	Kirchspiele.	Dörfer.
1. Das Königreich Dänemark nebst d. Herz. Schleswig	847,21	1,521,278	81	22	1,744	4,359
2. Herzogthum Holstein . .	153,50	374,745	14	22	141	486
3. Herzogthum Lauenburg .	19,05	35,640	3	1	22	140
Total	1,019,76	1,931,663	98	45	1,907	4,985

B. Nebenländer.

Provinzen.	Areal.	Volksmenge 1828 u. 1831.	Städte.	Marktfl.	Kirchspiele.	Dörfer.
1. Faröer	240	6,630	1	—	39	—
Grönland		4,670				
2. Island .	1,405,74	49,826	6	—	184	—
3. Westind. Inseln	8,40	46,290	4	—	15	—
4. Trankebar und Guinea .	26.05	28,000	1	—	9	—
Summe	1,680,19	135,416	12	—	247	—
Total	2,699,95	2,067,079	101	45	2,154	—

Die Gesammtbevölkerung giebt ein Correspondent der allgemeinen Zeitung von 1832 zu 1 858 000 Einw. an, (jedoch mit Ausnahme der Farö.r Inf., Grönland's und der Colonien) und rechnet auf Schleswig 335,997, Holstein 359,025 und auf Lauenburg 36 894. Die Gesammtzahl ist jedoch auf jeden Fall zu niedrig angegeben.

Im Jahre 1832 sind geboren: 34 947, es starben: 33 853: copulirt wurden 10,781 Paare. Am stärksten war die Sterblichkeit im Laaland-, Falster- und Seelandstifte. In den beiden erstern Stiften überstieg die

Digitized by Google

Anzahl der Sterbefälle die Geburten um 14⅓ prCt., in dem letzten um 8 prCt.

Städte über 5,000 Einw.

*Kopenhagen	115,000	Helsingör	7,000
Altona	26,000	Odensee	7,000
Flensburg	14,575	Aarhuus	7,000
Schleswig	11,000	Randers	5,500
Kiel	10,300	Glückstadt (Freihafen)	5,200
Rendsburg	7,700	Christianstadt	5,000
Aalborg	7,500		

Nationalverschiedenheit 1817.

Dänen	1,209,531	Normanen	55,000
Deutsche	648,000	Juden	6,000
Friesen und Angeln	70,000		

Religionsverschiedenheit 1827.

Lutheraner	2,045,931	Reformirte	1,200
Juden	6,000	Herrnhuter	1,500
Katholiken	2,000	Mennoniten	900

Die lutherische Kirche steht unter 8 Bischöfen, 2 Generalsuperintendenten, 62 Pröbsten und 1,488 Predigern.

Unterrichtsanstalten in Europa.

Universitäten	2
Kopenhagen (1828) 578, Kiel (1834) 320 Stud.	
Gymnasien	2
Gelehrte Mittelschulen	7
Ritteracademien	1
Seminarien für gelehrte Schulen	1
Schullehrerseminarien	13
Theologische Seminarien	1
Cadetteninstitute	2

*) Vom 21. Dec. 1832 — 21. Dec. 1833 sind geboren: 3565: gestorben 3471.

Digitized by Google

Taubstummeninstitute	2
Gelehrte und öconomische Gesellschaften	11
Lancasterschulen 1827 . . .	2,007

Finanzen.

Staatseinkünfte . . . . . 10,200,000 Guld.

Dänemark . .	5,580,000
Beide Herzogthümer .	3,200,000
Lauenburg . .	120,000
Westindien . . .	500,000
Sundzoll . .	800,000

Die Staatsschuld besteht:

1) aus der 3 pCt. Londoner Anleihe von 5,175,000 Pf. St. oder ungefähr	46,575,000	Rbancothlr.
2) aus den Anleihen in Holland, Brabant, Frankfurt a. M. und Genua . . .	15,000,000	—
3) aus der inländischen unaufkündbaren 4procentigen Schuld	80,000,000	—
Total:	141,575,000	Rbancothlr.
Die Activa der Finanzen bestehen in:	35,000,000	—
Demnach reine Staatsschuld:	106,575,000	Rbancothlr.

Im Jahr 1820 betrug die Staatsschuld bei gleichen Activen wie jetzt 112 Millionen, hat also in den letzten 12 Jahren um 29½ Millionen zugenommen.

Landmacht.

Friedensfuß	38,819 Mann
Generalstab	47
Genie	21
Artillerie	4,438
Cavallerie	3,302
Infanterie	31,026

Seemacht.

Linienschiffe . . .	6	mit Kanonen . . .	400
Fregatten . . .	6	— — . . .	336
Corvetten . . .	4	— — . . .	86

Digitized by Google

Briggs . . .	5 mit Kanonen .	78
Schooner . .	1 — — . . .	10
Kanonier- und Mörser-schaluppen . .	40 — — . . .	—

Summe 97 Kriegsfahrzeuge.
Im Jahr 1828: 110 Seegel.

III. Die Staatsverfassung.

Monarchisch mit Provinzialständen, die durch das Staatsgesetz vom 15. Mai 1834 eingeführt worden sind; zu welchem Zwecke das Königreich in 4 Theile eingetheilt worden ist, nämlich: dänische Inseln (66—70 Mitglieder), Jütland (51—55 Mitgl.), Schleswig (44 Mitgl.), Holstein (48 Mitglieder). Durch Lauenburg und das Herzogthum Holstein steht Dänemark im deutschen Staatenverbande (siehe Holstein). Die Krone ist in männlicher und weiblicher Descendenz König Friedrich's III. erblich, doch muß der Thronerbe rechtmäßig und ehelich geboren seyn, auch geht die ältere Linie jederzeit der jüngern, die nähere der mehr entfernten, das männliche Geschlecht dem weiblichen vor. Mündig wird der König mit dem 14. Jahre. Krönung und Salbung sind hergebracht.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. Majestät des Königs.

Oberkammerherr:
Oberhofmarschall:
Oberstallmeister: } Adam Wilhelm v. Hauch

Oberkammerjunker: Alfonso d'Aguirre et Gadea, Graf von Molde.

Oberjägermeister: Chr. Fr. v. Sehested, Geh. Conferenzrath.
Oberceremonienmeister: Gen. Maj. F. C. v. Holstein.
Oberschenk: Graf Conrad v. Ranzau-Breitenburg.
Hofchef: Graf Chr. Owe v. Harthausen.
Stallmeister: Geh. Conf. R. v. Roepstorff.
Stallmeister: Kammerherr v. Roepstorff.

Digitized by Google

Gen. Adjutanten: Ger. Lieutenant F. C. v. Bülow, Kammerherr C. A. Rothe, Contre-Admiral in der Marine.

Ihr. Majestät der Königin.

Oberhofmeisterin: Geh. Conferenzrathin Lucie Charlotte Sehested-Juel, geb. Gräfin Scheel.
Hofdamen: Kammerherrin v. Krogh, geb. Gräfin Kunth. Fräulein F. v. Sperling, C. F. v. Düring, v. Buchwald, geb. v. Colbiörnsen.
Hofchef: Baron v. Moltke-Rosenkrantz.

Ihr. K. Hoh. der Prinzessin Caroline (Amalia).

Hofdamen: M. C. W v. Waltersdorff, Baronesse Juul Rysensten

Sr. K. Hoh. des Prinzen Christian (Friedrich).

Hofchef: Graf A. S. v. Moltke.
Adjutanten: Graf Gustav v. Blücher-Altona. C. P. v. Bruhn.

Sr. K. H. des Prinzen Friedrich (Carl Christ.).

Hofchef: Graf G. V. Ahlefeld.
Adjutant: Kammerjunker Holstein und Irminger.

Ihr. K. Hoh. der Prinzessin Wilhelmine (Maria).

Hofchef: Rittmeister Graf Ahlefeld.
Kammerfräulein: M. O. v. Levetzau.
Hofdamen: M. v. Buchwald, F. M. C. v. d. Maase.

Sr. K. Hoh. des Prinzen Ferdinand (Friedrich).

Hofchef: Kammerherr, Oberst v. Baudiß.
Adjutant: Rittmeister v. Möller.

Ihr. K. Hoh. der Prinzessin Caroline.

Hofdamen: Fräulein v. Colbiörnsen. Comtesse Holck-Winterfeldt.

Ihr. K. Hoh. der Prinzessin Juliane (Sophie).

Hofdame: M. C. v. Pechlin.

Ihr. K. Hoh. der Prinzessin Charlotte (Luise) von Hessen-Cassel.

Hofdame: F. C. v. Orholm.

Ihr. K. Hoh. der Herzogin Luise (Auguste).

Hofdame: Baronesse A. C. v. Pechlin.
Hofchef: Kammerherr L. R. H. v. Buchwald.

Digitized by Google

V. Titel.

König von Dänemark, der Wenden und Gothen, Herzog von Schleswig-Holstein-Stormarn, der Ditmarschen und zu Lauenburg, so wie auch zu Oldenburg. Der präsumtive Thronfolger heißt bloß Kronprinz.

VI. Wappen.

Ein durch das Danebrogkreuz quadrirter, von zwei wilden Männern mit Keulen gehaltener und mit einer Königskrone gedeckter Schild mit einem Herz- und Mittelschilde; 1 zeigt in Gold, mit rothen Herzen bestreuet, die drei blauen goldgekrönten dänischen Löwen, 2 in Gold die beiden blauen Löwen von Schleswig, 3 in drei Theile zerschnitten, oben blau die 3 goldnen Kronen von Schweden, unten rechts in Roth den silbernen goldgekrönten Fisch von Island, links oben den silbernen schwarzgefleckten Bock der Färöer in Blau, unten in Blau den silbernen Bären von Grönland, in 4 schreitet oben der jütische blaue Leopard über neun rothe Herzen in Gold, unten steht der goldne gekrönte wendische Lindwurm in Roth. Der Mittelschild ist getheilt: zur rechten Seite oben das weiße holsteinische Nesselblatt in Roth, unten der silberne Reiter von Ditmarschen in Roth, zur linken Seite oben der silberne Schwan von Stormarn mit einer Krone um den Hals und unten der goldne Kopf und Hals eines Pferdes in Roth. Der Mittelschild enthält rechts zwei silberne Queerbalken in Gold, wegen Oldenburg, links ein goldnes Kreuz in Silber, wegen Delmenhorst.

VII. Ritterorden.

1) Vom Elephanten, 1580 gestiftet, als Hofehre; 2) der Danebrog, 1671 gestiftet und 1808 neu eingerichtet, mit vier Classen, und dem Kreuze in Silber für die Danebrogmänner, als Verdienstorden, und 3) de l'Union parfaite, 1732 gestiftet, sowohl für Männer als Frauen.

Digitized by Google

VII. Oberſte Landesbehörden.

Geheimer Staatsrath, errichtet 4. Novbr. 1660. Präſ.: der König. Vicepräſ. der Prinz Chriſtian Friedrich: Mitglieder: die Geh. Staatsminiſter: Graf Otto Joachim v. Moltke, Graf v. Rantzau-Breitenburg, Graf Adam Wilhelm v. Moltke, v. Möſting. v. Stemann, v. Krabbe-Kariſius.

Staatsminiſterium: 1) Rentenkammer: Conferenzrath Schönheyder, Director: 4 Deputirte, 9 Committirte. 2) General-Zollkammer- und Commerz-Collegium: v. Lowzow, Director: 4 Deputirte. 3) Departement der auswärt. Angelegenheiten: v. Krabbe-Kariſius, Miniſter: 5 Secretäre. 4) Däniſche Kanzlei (Juſtiz und Polizei für das eigentliche Dänemark): v. Stemann, Miniſter: 6 Deputirte, 6 Departements. 5) Schlesw. Holſtein. Lauenb. Kanzlei (Juſtiz und Polizei für die Herzogthümer): Graf Otto Joach. v. Moltke, Miniſter: 5 Deputirte, 4 Departements. 6) Gen. Commiſſariats-Collegium (Kriegsweſen): Präſid. Landgraf Carl v. Heſſen, Gen. Feldmarſchall: 6 Deputirte, 3 Departements. 7) Admiralitäts-Collegium: S. M. der König: 4 Deputirte, 3 Departements.

Gen. Poſtdirection: Conferenzrath Lange.

Gouverneur der Hauptſtadt: Gen. Maj. Prinz Wilhelm von Heſſen.

Oberpräſident der Hauptſtadt: Staatsrath Kierulff.

Polizeidirector: Staatsrath Bräſtrupp.

Präſident des Ob. App. Gerichts für die Herzogthümer Schleswig und Holſtein zu Kiel: Freih. v. Brockdorff *).

Gouverneure der Colonien:

in Oſtindien (Frederics-Nagor): Chef: Juſtiz-Rath Rehling in Trankebar;

in Africa (Küſte von Guinea): Lieut. Märk v. Schönb'ad.

in Weſtindien: Gouverneur: Gen. v. Scholten; Regierungs-Secretär: C. B. Peterſen zu St. Thomas.

IX. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in Dänemark:

von Rußland: Baron v. Nicolai, a. G., v. Daſchkoff, v. Glinkof, Leg. Secr.

Accreditirt von Dänemark:

in Petersburg. Graf Otto v. Blome, Gen. Lieut., a. G. Graf H. Bille-Brahe, L. Secr.

---

*) Für die Herzogthümer Holſtein und Schleswig iſt 1834 als oberſter Juſtizhof ein Ob. App. Ger. zu Kiel errichtet, ſo wie auch eine Provinzial-Regierung, der ſämmtliche Reſſorts der innern Verwaltung (mit Ausnahme des Finanz- und Steuerweſens, der Verwaltung der Domanen und Regalien) und die Oberaufſicht über Kirchen und Schulen zugewieſen ſind, weßhalb der Regierung zwei geiſtliche Mitglieder zugeordnet ſind. Die neue Regierung hat ihren Sitz zu Schloß Gottorp im Herzogthume Schleswig.

Digitized by Google

Accreditirt in Dänemark:

von Großbritannien: Right Hon. Henry Watkins William Wynn, a. G. Browne, Legations-Secr.

von Schweden: v. Hochschild, a. G. F. A. Everlof, Gen. Conf.

von Preußen: Schultz v. Aschrade, a G. Bar. v. Bockelberg, Leg. Secr.

von Oeſterreich: v. Langenau, Ch. d'Aff.

von Frankreich: Bar. de Talleyrand, a. G.

von Spanien: Chev. Arana, Ch. d'Aff., Viniegra, Secr. und interim. Ch. d'Aff.

von den Niederlanden: Baron v. Huigens, a. G.

von Sachſen: v. Merbitz, Ch. d'Aff.

von Sicilien: Marq. Joſ. Ruffo, Ch. d'Aff.

von den Hanſeſtädten: Pauli, M. Reſ. und Gen. Conſ.

von Braſilien: Pedro Alfonſo dſe Carvalho, Ch. d'Aff.

von den Vereinigt. Staaten v. N. A.: Henry Wheaton, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Dänemark:

in London: Frhr. Adolf v. Blome, a. G. Bourke, Leg. Secr.

in Stockholm: v. Moltke, a. G. Kammerj. C. v. Bille, Leg. Secr.

in Berlin: Graf Eugen v. Reventlow, a. G. v. Lövenörn, Leg. Secr.

in Wien: Graf Joach. Fr. von Bernſtorf, a. G. Graf F. v. Reventlow, Ch. d'Aff.

in Paris: Knud Fr. v. Juel, Gen. Maj, a. G.

in Madrid: Olinto dal Borgo di Primo, Ch d'Aff.

im Haag: Baron v. Selbye, a. G., v. Munthe af Morgenſtrnje, Leg. Secr.

in Dresden: v. Coepmans, Ch. d'Aff.

in Neapel: Vogt, Ch. d'Aff.

in Frankfurt bei'm deutſchen Bunde: Frhr. v. Pechlin, a. G. Graf v. Thienen, Leg. Secr.

in Florenz: . . . a. G.

in Hamburg: Bokelmann, Min. Reſ. u. Gen. Conſ. zu Hamburg.

in Conſtantinopel: Bar. v. Hübſch, Min. Reſ. und Gen. Conſul.

in Rio Janeiro:

in Waſhington: Steen Anderſen Bille, Ch. d'Aff. und Gen. Conſ.

Digitized by Google

Griechenland.

I. Königliches Haus (Katholischer Religion).

König Otto I. (Friedr. Ludwig), geb. 1. Juni 1815, zweiter Sohn des jetzt regierenden Königs von Baiern, durch den zwischen England, Frankreich und Rußland einer- und dem regierenden Könige von Baiern andrerseits den 7. Mai 1833 zu London abgeschlossenen Vertrag auf den griechischen Thron berufen, ergreift Besitz von dem neu errichteten Staate durch ein Patent, datirt Nauplia den 21. Febr. 1833.

II. Der Staat.

Durch Decret der Regentschaft vom 15. April 1833 zerfällt der Staat in die 3 Provinzen: Halbinsel oder Morea, Livadien oder festes Land, und Inseln oder Archipel, welche wiederum in folgende 10 Departements (*Νομοι*) eingetheilt werden: 1) Argolis und Korinth, 2) Achaia und Elis, 3) Messenien, 4) Arkadien, 5) Lakonien, 6) Aetolien und Akarnanien, 7) Attika und Böotien, 8) Lokris und Phokis, 9) Euböa, 10) die Kykladen.

In kirchlicher Hinsicht ist am 4. Aug. 1833 die „Unabhängigkeit der orthodoxen orientalisch-apostolischen Kirche im Königreiche Griechenland" erklärt. Oberhaupt der Kirchenverwaltung ist der König. Präsident der permanenten Synode: der Metropolit von Korinth. Der Staat ist in 10 Diöcesen eingetheilt worden; an der Spitze einer jeden derselben steht ein Bischof.

Der Flächengehalt nebst Bewohnerzahl kann vor der Hand nur nach einer allgemeinen Schätzung angegeben werden und zwar:

Morea	zu 360 QM.	mit 500,000	Einw.
Livadien	— 300 —	— 200,000	—
Kykladen	— 60 —	— 130,000	—
Total:	720 QM.	mit 830,000	Einw.

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit.

Griechen	Walachen
Bulgaren	Deutsche, aus denen ein großer Theil des Heeres besteht.
Albanesen	

Die Bulgaren, Albanesen und Wlachen, unter dem gemeinschaftlichen Namen Wlachen begriffen und über das ganze Festland des Königreichs verbreitet, machen bei weitem die Mehrzahl der Bevölkerung aus.

Finanzen.

Neuere Reisende geben die Einkünfte zu 10,000,000 Drachmen (Drachme = 25 Xr.), die Ausgaben aber zu 16,000,000 Drachmen an, wornach jährlich 6,000,000 außerordentlich zu decken wären.

Staatsschuld. Für die in England contrahirte Anleihe ist der Staat allein über 600,000 Pfd. St. Zinsen schuldig und hat unter der Garantie England's, Frankreich's und Rußland's ein neues Anlehen von 60 Mill. Franken abgeschlossen.

Landmacht.

Nach dem Decret, datirt Nauplia den 9. März 1833, wird das Heer bestehen aus:

Linieninfanterie	.	8 Bataillons.
Jäger	. .	10 —
Cavallerie	. .	1 Reg. Uhlanen zu 6 Escadrons.
Artillerie	.	6 Compagnien

1 Compagnie Fuhrwesen, einer Ouvriers-Compagnie und einer Abtheilung Ingenieurs für den Dienst des Genie's und Generalstabes mit 2 Pionnierscompagnien für die Militär-, Straßen- und Brückenbauten. Hierzu kommt noch eine Leibgarde des Königs von 300 jungen Griechen unter Anführung des Obristen Demetrius Bozzaris.

Seemacht.

Sie soll künftig unter einem Contreadmirale stehen. Seepräfect ist der Admiral Miaulis.

Digitized by Google

III Die Staatsverfassung.

Vor der Hand uneingeschränkt monarchisch, und bis zur Mündigkeit des Königs, den 1. Juni 1835, mit einem Regentschaftsrath an der Spitze.

IV. Titel des Monarchen.

König von Griechenland.

V. Wappen.

Ein gleichseitiges zugespitztes himmelblaues Schild, in welchem ein schwebendes, silberfarbenes Kreuz erscheint, in dessen Mitte ein Herzschild mit den Rauten des baierischen Königshauses, 21 an der Zahl, nämlich 11 silbernen und 10 himmelblauen, ruht. Eine Königskrone mit dem Reichsapfel tragend, hat der Hauptschild zwei gekrönte Löwen als Schildhalter zur Seite, und ist von einem mit Hermelin besetzten Königszelt umschlossen, dessen Gipfel gleichfalls eine Krone schmückt.

VI. Ritterorden.

Der Orden des heiligen Erlösers in 4 Classen, gestiftet 1833.

VII Oberste Behörden.

A. Der Regentschaftsrath, bestehend aus: Staatsminister Graf v. Armansperg. General v. Heideck. Staatsrath v. Kobell. — Beigeordnet der Regentschaft: Ministerialrath Greiner.

B. Ministerium.

Präsident des Ministeriums und Min. des Innern: Kolettis.
Finanzen: Theocharis, Min.
Cultus und Schulwesen: Schinas, Min.
Auswärtige Angeleg.: Maurocordatos, Min.
Krieg: Gen. Maj. v. Lefuire
Justiz: Demetrios Suzzos

Plapputa, Civilgouverneur von Morea,
Kolletti, — — Livadien,
Zaimi, — — des Archipels
Adjutanten des Königs: Baron v. Asch, Graf Sayorta, Baron v. Besserer, Graf v. Buttler, Obrist Gordon und Obrist Demetrius Bozzaris. Ordon.-Officier: Antonio Miaulis.

Digitized by Google

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Griechenland:	Accreditirt v. Griechenland:
von Rußland: Ritter Katakazi, a. S. Graf v. Stackelberg, Leg. Secr.	in Petersburg: Fürst Michael Suzzo, a. G.
von Großbritannien: Dawkins, Min. Res. Th. Walhen Walker, Secr. Sir Rich. Wilkinson, Gen. Cons.	in London: Tricupis, a. G.
von Frankreich: Baron Rouen, Min. Res. u. Gen. Cons. Eugen Rey, Attaché.	in Paris: Fürst Konstantin Karadja, a. G.
von Schweden: Bar. v. Heydenstamm Ch. d'Aff.	
von beiden Sicilien: Rocco Martuscelli, Gen. Cons.	
von Spanien: Mariano Montalvo, Ch. d'Aff.	
von Preußen: Graf Lusi, a. G	in Berlin: Michael Schinas, a. G.
von Oesterreich: Obristl Prokesch, Ritter v. Osten a. G.; Ritter v. Stahl, Leg. Secr.	in Wien. Michael Schinas, a. G.
	in Triest: Ritter v. Henikstein.
von Baiern: Leg R. v. Gasser, Ch d'Aff.	in München: Michael Schinas, a. G.
	in Konstantinopel: Konstantin Zographos, a. G.; Alex. Manos, Leg. R. und Dolmetscher.
	in Alexandria in Aegypten: Tossizza, Consul.

Jonische Republik.

Die ionische Republik erhielt ihre Entstehung unter dem Namen der sieben Inseln 1800, nachdem sie 1799 von den Russen und Osmanen erobert war, und zwar unter dem Schutze der hohen Pforte. 1807 wurde sie Frankreich einverleibt, 1814 aber unter dem Titel Vereinigte Staaten der Jonischen Inseln unter den Schutz von Großbritannien gestellt. Früher wurde sie Republik der 7 Inseln genannt. Sie erhielt 1817 eine neue Constitution, deren Grundzüge indeß aus der alten, unter vormaliger venetianischer Hoheit bestandenen Byzantina, entlehnt sind.

Digitized by Google

I. Häupter.

Lord-Obercommissär: Lord Nugent; Sir E. S. Baines, Secr.

General-Staatssecretär: Lord Sidney Godolphin Osborne.

Präsident des Senats: Spiridion Graf Bulgaris.

Präsident der Gesetzgebung: Stamo Calichopulo.

II. Der Staat.

Inseln	Areal in geogr. Q.-Meil.	Volksmenge 1826.	Städte	Marktfl.	Dörfer
1. Corfu	10,76	48,737	1	11	118
2. Paxo	1,90	3,970	—	1	7
3. S. Maura	5,25	17,425	1	—	30
4. Ithaka	3,32	8,200	—	3	7
5. Kephalonia	16,20	48,857	3	—	120
6. Zante	5,60	40,063	1	—	45
7. Cerigo	4,50	8,146	—	2	30
Total	47,12	175,398	6	17	357

Nach der neuesten Zählung von 1831 beträgt die Bevölkerung 188,717 Bewohner, von denen 99,854 männlichen und 88,863 weiblichen Geschlechts sind.

Städte über 5,000 Einw.

Zante	20,000	Amakuki (Amarichi)	5,464
Corfu	16,000	Lixuri	5,010

Nationalverschiedenheit 1830.

Helenen	156,080	Juden	5,500
Italiener	8,000	Briten und Fremde	800

Religionsverschiedenheit 1832.

Griechen mit 1 Erzbischofe, 3 Bischöfen, 2 Protopapen	133,898

Digitized by Google

Katholiken mit 1 Erzbischofe, 2 Bischöfen, 31 Klöstern	35,200
Juden	5,500
Episcopalen und sonst	800

Unterrichtsanstalten.

Universität Corfu 1826 mit 211 Studenten	1
Gymnasien	2
Oeffentliche Schulen (1831), worin 2,554 Kinder unterrichtet wurden	61

Finanzen.

Staatseinkünfte 1832	1,414,000 Guld.
Staatsausgaben	1,180,260 —

Landmacht.

Einheimische Truppen	1,600 Mann.

Die Briten haben die Vertheidigung der Inseln übernommen und halten sie in Friedenszeiten mit etwa 4,000 Mann besetzt, auch ist Corfu die Hauptstation der britischen Seemacht in den ionischen Gewässern.

III. Die Staatsverfassung.

Ein aristocratischer Staat unter dem Schutze der britischen Krone, deren Lordobercommissär Chef der Militärmacht und eigentlicher Herrscher ist, auch vertritt Großbritannien die Inseln bei fremden Mächten. Die gesetzgebende Versammlung besteht aus 11 Integral-Mitgliedern und 29 erwählten. Die Integral-Mitglieder behalten auch während der Zeit, wo die Parlamentssitzungen beendigt sind ihre Eigenschaft bei, und bestehen aus: dem Präsidenten, 5 Mitgliedern des alten Senates, den 4 Regenten der großen Inseln und einem der kleinern Inseln. Die übrigen 29 Mitglieder werden von den Landeigenthümern (*Συνκλιται*) erwählt, und zwar so, daß von den Integral-Mitgliedern ein Verzeichniß verfertigt wird, doppelt so viel Namen enthaltend als Mitglieder zu wählen sind. Aus

dieser Liste müssen die Synkliten die zu ernennenden Mitglieder wählen. — Der Senat wird von und aus den Mitgliedern der gesetzgebenden Versammlung gewählt, und zwar ein Senator für jede der vier großen Inseln und einer für die kleinen Inseln zusammengenommen; jedoch müssen die Wahlen von dem Lord-Obercommissair bestätigt werden, der Präsident des Senates ist. Der General-Staatssecretair ist gleichfalls Mitglied des Senates.

V Titel.

Durchlauchtige Republik der sieben Inseln des ionischen Meeres; der Präsident mit dem Prädicate Hoheit.

VI. Wappen.

Ein Löwe im silbernen Schilde, der in der einen Pranke ein geschlossenes Evangelienbuch, in der andern ein Bund von sieben Pfeilen mit dem darüberstehenden Kreuze hält; auf der einen Seite dieses Wappens ist die christliche Jahrzahl 1800, auf der andern die osmanische der Hedschra eingedrückt.

VII. Diplomatisches Corps.

Die ionische Republik wird von den britischen Gesandten vertreten.

Kirchenstaat.

I. Der Papst und die Cardinäle.

a. Der Papst.

Papst: Gregor XVI., vorher Mauro Capellari, geb. 18. Sept. 1765 zu Belluno, Cardinal 21. März 1825, Papst 2. Febr. 1831.

Vorfahr: Pius VIII., vorher Franz Xav. Castiglioni, geb zu Cingoli 20. Nov. 1761, Cardinal 8. März 1816, Papst 31. März 1829, † 30. Nov. 1830.

Digitized by Google

b. Das Cardinalcollegium.

aa. Cardinalbischöfe.

Von Pius VII. creirt:

1) P. F. Galeffi, ern. 12. Juli 1803, geb. zu Cesana 27. Octbr. 1770, Bischof von Porto und St. Rufina und Civita vecchia, Decan des heil. Collegiums ꝛc.
2) Emanuel de Gregorio, ernannt 8. März 1816, geb. zu Neapel 18. Dec. 1758, Bischof von Frascati, Großpönitentiarius ꝛc.
3) Johann Franz Falzacappa, ernannt 10. März 1823, geb. zu Corneto 7. April 1767, Bischof von Albano.
4) Carl Maria Pedicini, ernannt 10. März 1823, geb. zu Benevent 2. Novbr. 1769, Bischof von Palestrina.

bb. Cardinalpriester.

Ernannt von Pius VII. 17. Juni 1803:

5) Jos. Fesch, geb. zu Ajaccio 3. Jan. 1763, Erzbischof von Lyon.

Ern. von demselben 26. März 1804.

6) Carl Oppizzoni, geb. zu Mailand 15. April 1779, Erzbischof von Bologna.

Ernannt von demselben 8. März 1816.

7) Jos. Morozzo, geb. zu Turin 12. März 1758, Bischof von Novara.
8) Fabricio Sceberas-Testaferrata, geb. zu Valetta auf Malta 12. April 1758, Bischof von Sinigaglia.

Von demselben ernannt 22. Juli 1816:

9. Giorg. Doria-Pamphili, geb. zu Rom 17. Nov. 1772, Großprior des Ordens von Jerusalem.

Digitized by Google

Von demſ. ernannt am 10. März 1823:

10) Hercules Dandini, geb. zu Rom 25. Juli 1759.

11) Carl Odeſcalchi, geb. zu Rom 5. März 1785.

Ernannt 16. Mai 1823:

12) Placidus Zurla di Crema, geb. zu Legnago 2. April 1769.

Von Leo XII. ernannt 3. Mai 1824:

13) Joh. Baptiſt Buſſi, geb. zu Viterbo 20. Jan. 1755, Erzbiſchof von Benevent.

Ernannt v. demſ. am 27. Sept. 1824:

14) Carl Cajetan Gaisruck, geb. zu Klagenfurt 7. Aug. 1769, Erzbiſchof von Mailand.

15) Patrizio da Silva, geb. zu Leira 15. Octbr. 1756, Patriarch von Liſſabon.

Von demſelben ern. 20. Dec. 1824:

16) Pietro de Inguanzo-e-Ribera, geb. zu Slanes in Aſturien, Erzbiſchof von Toledo.

17) Ludwig Micara, geb. zu Frascati 12. Octbr. 1775.

Von demſelben ernannt 21. März 1825:

18) Guſtav Maximilian Juſt. Prinz von Croy, geb. zu Condé 12. Sept. 1773, Erzbiſchof v. Rouen.

Von demſ. ern. 13. März 1826.

19) Franz Xaver de Cienfuegos-y-Jove-Llanos, geb. zu Oviedo 14. März 1766, Erzbiſchof von Sevilla.

20) Joh. Bapt. Maria Anna Anton de Latil, geb. auf der Inſel Marguerite am 6. März 1761, Erzbiſchof von Rheims.

Digitized by Google

Von demselben ernannt 2. Oct. 1826:

21) Jacob Giustiniani, geb. zu Rom 29. Dec. 1769.
22) Vincenz Macchi, geb. zu Montefiascone 31. August 1770.
23) Jacob Philipp Fransoni, geb. zu Genua 10. Dec. 1775.
24) Bened. Barberini, geb. zu Rom 22. October 1788.
25) Joh. Ant. Benvenuti, geb. zu Belvedere bei Sinigaglia 16. Mai 1765.

Von demselben ern. 25. Juni 1827:

26) Joachim Joh. Xaver d'Isoard, geb. zu Aix 23. Oct. 1766, Erzbischof von Auch.

Von demselben ern. 15. Dec. 1828:

27) Anton Dominico Gamberini, geb. zu Imola 31. Oct. 1760, Bischof von Orvieto.

Von Pius VIII. ern. am 15. März 1830:

28) Thomas Weld, geb. zu London 22. Jan. 1773, Suffragan-Bischof zu Quebeck in Canada.

Von Gregor XVI. ern. am 30. Sept. 1831:

29) Ludwig Lambruschini, geb. zu Genua 2. Juni 1776.
30) Joseph Ant. Sala, geb. zu Rom 27. Oct. 1762.

Von demselben reserv. in petto 30. Sept. 1831, procl. 2. Juli 1832:

31) Alessi. Giustiniano, geb. zu Genua 3. Febr. 1778, Erzbischof von Petra.
32) Francesch. Tiberi, geb. zu Rieti (Reatino) 4. Jan. 1775, Erzbischof von Athen.
33) Hugo Pietro Spinola, geb. zu Genua 29. Juni 1791, Erzbischof von Theben.

Digitized by Google

34) Ludwig del Drago, geb. zu Rom 20. Juni 1776.

35) Franc. Maria Pandolfi-Alberici, geb. zu Orvieto 18. März 1764.

Ferner am 2. Juli 1832 erwählt:

36) Jos. Mar. Velzi, Bischof von Montefiascone, geb. zu Como 8. März 1767.

cc. Cardinaldiaconen.

Von Pius VII. ernannt 23. Febr. 1801:

37) Jos. Albani, geb. zu Rom 13. Sept. 1750, erster Diacono di S. Maria in Vita Lata.

Von demselben ern. 1. Oct. 1817:

38) August Rivarola, geb. zu Genua 14. März 1758.

Von demselben ern. 10. März 1823:

39) Thomas Riario-Sforza, geb. zu Neapel 8. Januar 1782.

Von Leo XII. ern. am 2. Oct. 1826:

40) Thomas Bernetti. geb. zu Fermo 29. Dec. 1779, Staatssecretär S. H.

Von demselben ern. 15. Dec. 1828:

41) Joh. Franz Marco y Catalan, geb. in Belli bei Saragossa 4. Oct. 1771.

Von Pius VIII. ern am 15. März 1830:

42) Dominico de Simone, geb. zu Benevent 29. Nov. 1768.

Von Gregor XVI. reserv. in petto 30. Septbr. 1831, public. 2. Juli 1832:

43) Ludwig Gazzoli, geb. zu Terni 18. März 1774, Bischof von Todi.

Digitized by Google

Creirt 2. Juli 1832:

44) Maria Mattei, geb. zu Pergola im September 1792.

Ernannt 15. April 1833:

45) Francesco Serra dei Ducchi di Cassano, Erzbischof von Capua.

Creirt 15. April 1833:

46) Castruccio Castracane, Secretär der Congregation der Propaganda.

Creirt 29. Juli 1833:

47) Jacob Monico, Patriarch von Venedig.
48) Philipp Giudice Carracciolo del Gesso, Erzbischof von Neapel.

Ernannt den 20. Januar 1834:

49) Grimaldi, bisheriger Gouverneur von Rom.
50) Brignole.
51) della Porta.

Ernannt den 22. Juni 1834:

52) Luigi Antonio Bottiglia, Erzbischof v. Pirgi.
53) Paolo Polidori, Secretär der Congregazione del concilio.
54) Francesco Canali, Erzbischof von Larissa.
55) Gaetano Maria Trigona e Parisi, Erzbischof v. Palermo.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Legationen und Delegationen	Areal.	Volksmenge 1827	Städte	Marktfl.	Dörfer
1. Comarca di Roma	30	272,529	6	5	200
I. Legationen.					
2. Bologna . .	62,25	306,675	2	21	371
3. Ferrara . .	50,25	205,084	2	13	254
4. Ravenna . .	42,50	148,989	4	8	138
5. Forli . . .	56	188,097	6	9	332
II. Dellegationen.					
6. Urbino e Pesaro	79,50	216,071	12	16	410
7. Ancona . . .	30,25	155,397	3	17	410
8. Macerata e Camerino . . .	67,45	143,820	9	17	404
9. Fermo e Ascoli	48,75	160,936	4	15	82
10. Perugia . .	81,50	188,598	7	19	316
11. Spoleto . .	64,25	148,598	6	14	204
12. Viterbo e Civita Vecchia . . .	86,85	145,022	13	24	276
13. Frosinone . .	62,25	117,537	7	5	200
14. Benevent . .	4,20	22,704	1	—	8
15. Velletri . .	30,75	51,500	6	7	124
Total	811,80	2,592,329*)	90	206	3,729

*) Davon sind ackerbautreibende Eigenthümer 1,176,178: Fabrikanten, Handelsleute, Arbeiter 691,895: freie Professionen ausübend 24,908: Soldaten und Seeleute 21,508; Weltgeistliche und Ordensgeistliche beiderlei Geschlechts 53,484: unerzogene Kinder beiderlei Geschlechts 624,448.

Digitized by Google

Städte über 10,000 Bewohner.

Rom *)	(1832)	148,459	Macerata	(1832)	15,600
Bologna	—	69,000	Foligno	—	15,400
Perugia	—	30,000	Cesana	—	15,000
Ancona	—	24,000	Fano	—	15,000
Ravenna	—	24,000	Benevento	—	14,000
Ferrara	—	24,000	Pesaro	—	13,900
Fermo	—	19,000	Viterbo	—	13,000
Faenza	—	18,500	Osimo	—	12,300
Rimini	—	17,000	Urbino	—	12,000
Forli	—	16,000			

Nationalverschiedenheit.

Italiener . .	2.576,329	Juden	16,000

Religionsverschiedenheit.

Mit Ausnahme der Juden lauter Katholiken, mit 6 Erz- und 72 Bisthümern, wovon indeß einige mit andern vereinigt sind, 1,824 Mönchs- und 612 Nonnenklöstern und 2,090 Pfarreien. Zu Rom allein 1822: 19 Cardinäle, 27 Bischöfe, 1,532 Mönche, 1,464 Nonnen, 1,450 Weltpriester und 332 Seminaristen.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten				7
Bologna	gest.	1158 (1827)	Freq.	680
Rom	—	1303	—	460
Perugia	—	1307	—	200
Camerino	—	1727	—	150?
Fermo	—	1589	—	150?
Macerata	—	1548	—	150?
Ferrara	—	1264	—	150?

*) Mit 36 Bischöfen, 1,419 Weltgeistlichen, 2,038 Mönchen und 1,384 Nonnen.

Digitized by Google

Bewaffnete Macht.

10 Bat. Linientruppen . .	8,000
1 Batt. Jäger . . .	700
2 Reg. Carabiniers . . .	2,500
1 — Dragoner . .	800
2 — Schweizer . . .	4,000
Provinzialgarden . . .	400
	16,400 Mann.

Nach den allerneuſten Nachrichten ſoll künftig das Militär mit Inbegriff der Freiwilligen ſich nur auf 15,000 M. belaufen, in 3 Diviſionen eingetheilt werden, und die Infanterie mit Einſchluß der beiden Schweizerregimenter aus 4 Reg. beſtehen.

Finanz-Etat 1834.

Ausgaben	9,000,000	Scudi
Darunter ſind die hauptſächlichſten:		
Zinſen der Staatsſchuld . .	2,500,000	—
Militär †)	2,300,000	—
Koſten der fremden Beſatzung .	250,000	—
Hofſtaat	240,000	—
Polizei	180,000	—
Verwaltung mit Einſchluß der Juſtiz	1,400,000	—
Cardinäle	103,000	—
Nunciaturen	58,000	—
Miniſterium	42,000	—

Einnahme.

Grundſteuern im Jahr 1833: . .	2,300,000	Scudi
Verpachtung der Salz- und Tabaksmonopole	1,500,000	—
Lotto, Stempel, Poſten . .	1,800,000	—
Zölle	1,500,000	—
Mit Einſchluß vieler kleinern Einnahme-Poſten zuſammen auf . .	8,300,000	Scudi

†) Das Militär koſtete früher nur 1,000,000 Scudi.

Digitized by Google

Bilanz.

Ausgabe:	.	9,000,000 Scudi
Einnahme:	.	8,300,000 —
		Deficit 700,000 Scudi.

Staatsschulden. 1814 bei'm Wiedereintritt der päpstl. Regierung betrug die Schuldenlast nur 7,500,000 Fl. und die Domänen hatten einen Werth von 90 Mill. Fl. Bei'm Regierungsantritt des jetzigen Papstes war die Staatsschuld schon gesteigert bis 52,000,000 Fl.
consolitirter und . . . . . 7,500,000 —
schwebender Staatsschuld. Hierzu kamen
binnen 2 Jahren: . . . . . *23,750,000 —
Total: 83,250,000 Fl.
während die Domänen jetzt größtentheils verschwunden sind.

Anmerkung. * Nach der Berechnung eines römischen Finanziers sollen von diesen 23,750,000 Fl. nur 14,250,000 Fl. wirklich in die Cassen des Staats geflossen seyn.

Im verflossenen Jahrhundert stiegen die jährlichen reingeistlichen Einkünfte noch auf 3,500,000 Fr., jetzt betragen sie nur 1,500,000. Sie waren folgendermaaßen aufgeführt: für Ehedispense 500,000, für Nicht-Consistorialbeneficien 1,000,000, für Annaten (Einkünfte von vacanten geistlichen Stellen) und Consistorialbeneficien 1,000,000, für die Breven und Spolien (Erbschaften von verst. Geistlichen) 1,000,000 Fr.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch; der unbeschränkte Gebieter des Staats und zugleich sein geistlicher Herrscher, als Oberhaupt der katholischen Kirche und als Bischof von Rom, ist der Papst ein Wahlfürst, dessen Stelle bei einer Wählung aus dem Schooße des Cardinalcollegiums wieder besetzt wird. Jeder Cardinal, mithin auch der Papst, muß gewisse Sätze beschwören, die man als Grundgesetze des Staats ansehen

Digitized by Google

kann. Uebrigens ruhen alle Majestätsrechte in der Hand des Papstes: es giebt vier Stände: Clerus, Adel, Bürger und Bauern, wovon ersterer den Staat regiert.

IV. Der Hof (Famiglia Pontificia)

Pro-Datario: — Prosegretario de' Memoriali: Card. Giustiniani. Segretario de' Brevi: Card. Albani. Segretario di Stato: Card. Bernetti.

Präfect der Apostolischen Paläste und Maggiordomo (Oberhofmeister) Sr. H.: Mons. Constantin Patrici.

Maestro di Camera (Oberkammerherr): Mons. Hadrian Fieschi.
Elemosiniere segreto (Geheimer Almosenier): Mons. Giov. Soglia.
Geh. Caplan: Bentazoli.

V. Titel.

Papst, servus servorum und catholicae ecclesiae episcopus mit dem Prädicate Heiligkeit, und der Anrede: Heiligster Vater.

VI. Wappen.

Das jedesmalige Familienwappen des Papstes oder seines Ordens, beide mit der dreifachen Krone (triregno) über den beiden, in Form eines Andreaskreuzes gelegten Himmelsschlüsseln gedeckt, und über denselben der heilige Geist, in der Gestalt einer Taube, schwebend.

VII. Ritterorden.

1) Der goldne Sporn, 1559 gestiftet. 2) Des heiligen Johann von Lateran, 1560 gestiftet. 3) Des heiligen Gregorius des Großen, gestiftet 1832.

VIII. Höchste Behörden.

1) Segreterie esistenti nel Palazzo Apostolico.

Min. des Auswärtigen, der Polizei und des Kriegs: Cardinal Bernetti. (Staatssecr. ad interim Msgr. Capaciui.)

Digitized by Google

Min. des Innern, und Oberaufseher aller übrigen Verwaltungszweige: Gamberini; Substitut des Cardinal Staats-Secretärs: Msgre. Belli. Präsident des Zollwesens: Graf Trochi.

Vicecanzler: Cardinal Odescalchi, Bischof von Sabina.

Sostituto e Segretario di Cifre: Monſ. Franc. Capaccini.
Segretaria de' Brevi Pontifici: Card. Albani.

Sostituto: Monſ. Angelo Picchione.
Segretaria de' Brevi a Principi: Segretario: Monſ. Gasperini.
Segretario de' Memoriali: Card. Giuſtiniani.
Sostituto: Monſ. Lorenzo Averardi.
Segretaria di Monsignore Uditore di S. S., Uditore: Monſ. Giroiam. Bontadoſi.

2) Congregazioni.

S. romana ed universale Inquisizione .	Präfect: S. H. der Papſt.	Secret.:
Visita apostolica . .	vacat.	. . . . .
Consistoriale . . .	S. H. der Papſt.	— Luigi Frezzo.
Vescovi e Regolari .	S. Em. Card. Odeſcalchi.	— Franc. Canali.
Concilio	— De Gregorio.	— Paolo Polidori.
Residenza de Vescovi	— Zurla.	— Paolo Polidori.
Immunita Ecclesiastica	— Franſoni.	— Franc. Marcelli.
Propagande fide { Pref. dell' Economia }	— Pedicini und — Riario Sforza.	— Caſtruccio Caſtracane.
Indice	—	Rev. P. M. Aleſſ. Bardani.
Sacri Riti	— Pedicini.	Monſ. Giuſ. Gasp. Fatati.
Ceremoniale	—	— de Ligne.
Disciplina regolare .	—	— Carl. Acton.
Indulgenze	—	—
Esame de' Vescovi .		— Paolo Polidori.
Sopra la Correzione de' Libri della Chiesa orientale		— Angelo Mai.
Rev. Fabbrica di S. Pietro	— Galeffi.	
Consulta	— Bernetti.	— Nic. Grimaldi.
Buon Governo . . .	— Dandini.	— Giov. Serafini.
Lauretana	— Bernetti	— Ant. Benigni.
Acque	— Rivarola	— Adrian Fieſchi.
Economica		Nic. Mar. Nicolai.
Affari ecclesiastici straordinarii		Monſ. Luig. Frezza.
Degli Studi	— Zurla.	— Giov. Rufini.

Digitized by Google

Speciale per la riedificazione di S. Paulo. } Präf. Card. Bernetti. Secret. Sign. Angelo Uggeri.

IX. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in Rom:

von Oeſterreich: Graf Rud. v. Lützow, Amb.
von Preußen: Bunſen, Ch. d'Aff.
von Spanien: D. Guſ. Narcis Ayarich, Ch. d'Aff.
von Rußland: Graf Gourieff, a. G. v. Fuhrmann, Leg. Secr.
von Sicilien (beide): Graf Conſtantin v. Ludolf, a. G. Luigi Caraſa, Ch. d'Aff.
von Frankreich: Marq. de la Tour-Maubourg, Amb., de Talleyrand, I. Leg. Secr.
von Baden: Maier, Ch. d'Aff.
von Baiern: v. Mehlem, Ch. d'Aff.
von Hannover: Leg. R. Reſtner, Cd. d'Aff.
von den Niederlanden: Graf v. Liedekerke-Beaufort, a. G.
von Portugal: Cav. Migueis.
von Toskana: Ritter Pandolfini, Ch. d'Aff.
von Sardinien: Marq. de Troſa, Ch. d'Aff.
von Belgien: Graf Vilain XIV., a. G.

Accreditirt von Rom:

in Wien: Monſig. Oſtini, Nunc.

in Madrid: . . . . .

in Neapel: Feretti, Biſchof v. Rieti, Nunt.

in Paris: D. Antonio Geribaldi, Ch. d'Aff.

in München: Graf Mercy d'Argenteau, Nunt.

im Haag: Antonucci, Ch. d'Aff.

in Florenz: Marq. Brignolle de Gines, Nunt.
in Turin: Abbé Gizzi, Ch. d'Aff.

in Lucern: Ph. de Angelis. Nunt.
in Rio-Janeiro: Pietro Oſtini, Erzb. v. Tarſien Nunt.
in Algier: Badia, Agent.

Krakau.

Ein Freiſtaat, und die letzte Trümmer des polniſchen Reichs, der erſt 1815 durch den Wiener Congreß in das

Digitized by Google

Leben getreten ist, unter dem Schutze der großen Mächte Oesterreich, Preußen und Rußland steht und einer ewigen Neutralität genießt.

I. Häupter.

1833 den 24. März neu gewählt:

Präsident: Caspar Wieloglowski.

Lebenslängliche Senatoren:

Anton Bystrzonowski, Felix Grodzicki, Joseph Michalowski } Mitglieder, die schon von der ehemaligen Organisationscommission ernannt wurden.

Hyacinth Mieroszewski — neu ernanntes Mitglied.

Senatoren für eine bestimmte Zeit.

Anton Walczynski, bisher provisorisch.

Joseph Skorupka, Joseph Haller, Carl Treytler } Neu ernannte Mitglieder.

Generalsecretär: Vinzenz Darowski.

II. Der Staat.

Areal: 21 QM.

Volksmenge, neuste Zählung: 123,157 Seelen, davon kommen auf die Hauptstadt mit Vorstädten 33,076 Indiv. worunter 10,201 Juden, auf die Umgegend 90,081 Bewohner, worunter 5,993 Juden. Außer den Juden finden sich unter den Bewohnern, die der Hauptmasse nach Polen sind, einige Hundert Deutsche. Die Mehrzahl der christlichen Einwohner ist katholisch, unter denen sich ungefähr 1,500 Evangelische befinden mögen. Die Republik hat 2 Städte, 1 Marktflecken, 71 Dörfer und Weiler mit 100 Kirchen.

Militär hält die Republik, außer einer Stadtmiliz und Landgensd'armerie, beide zur Handhabung der Polizei, nicht.

Digitized by Google

Finanzen: Der von der Repräsentanten-Versammlung festgesetzte Etat für 1833 bis 1837 ist Einnahme und Ausgabe 1,775,766½ Fl. poln., d. i. 295,961 1/12 Thlr. preuß.

III. Staatsverfassung.

Eine Democratie: die gesetzgebende Gewalt befindet sich in den Händen einer Volksrepräsentation, die jedes Jahr im December auf 4 Wochen zusammentritt; die vollziehende Gewalt übt ein Senat aus, an dessen Spitze ein Präsident steht. Der Präsident bleibt 3 Jahre im Amte, ist aber wieder wählbar und wird von der Volksrepräsentation ernannt.

IV. Titel.

Durchlauchtige Stadt und Republik Krakau, der Senatspräsident mit dem Prädicate Hoheit.

V. Wappen.

Ein gekrönter weißer Adler, auf dessen Flügeln goldne Kleestängel gestreut sind, in rother Umgebung.

VI. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Krakau:

Von Oesterreich: Lorenz, Ref.; von Preußen: Leg. Rath v. Hartmann, Ref.; von Rußland: v. Zarzecki, Ref.

Lucca.

Vor 1805 eine Republik, dann in ein erbliches Herzogthum verwandelt, welches Napoleon seiner Schwester Elisa und deren Gemahl Bacciochi verlieh, der wiener Congreß aber 1815 der Infantin Marie Luise und deren

Digitized by Google

Kindern bis dahin, daß selbige zum Besitze von Parma gelangen wird, überlassen hat.

I. Regierendes Haus.

Ein Seitenzweig des Königl. Spanischen Hauses.

Herzog: Carl (Ludwig Ferdinand), geb. 22. Dec. 1799, folgt seiner Mutter der Infantin Marie Luise 13. März 1824, verm. 15. August 1820 mit Theresie (Marie Ferdinande Felic. Gaetana Pia), geb. 19. Sept. 1803, Prinzessin von Sardinien.

Sohn: Ferdinand (Carl Maria Balth. Jos. Vict.), geb. 14. Jan. 1823.

Schwester: Luise (Marie Charlotte), geb. 1. Oct. 1802, verm. Prinzessin Maximilian von Sachsen.

II. Der Staat.

Areal: 19½ [nach Balbi 20] QM. in drei Bezirken: Lucca, Viareggio und Borgo a Mozzano.

Volksmenge: 145,000 Italiener und Katholiken, in 1 Stadt. Lucca mit 22,000 Einw., 20 Marktflecken und 270 Dörfern und Weilern.

Landmacht: 800 Mann. Marine: 1 Goelette von 12 Kanonen und ein Paar Kanonenboote im Haven von Viareggio.

Einkünfte 1824: 720,000 Gulden, wovon die Annuität, die Oesterreich und Toscana bis dahin, daß der Infant Parma erhält, zahlen, 195,050 Gulden trägt.

Finanz-Etat 1827.

Einnahme:

Directe Abgaben (Grund- u. Personalsteuer)	396,000 Fr.
Zölle und Octroi für die Stadt Lucca .	500,000 —
Tabak	245,000 —

Digitized by Google

Salz	190,000 Fr.
Einschreibungen und Stämpel . .	240,000 —
Posten	14,000 —
Lotterie	30,000 —
Pulver, Salpeter u. s. w. . . .	54,000 —
	1,669,000 Fr.

Ausgabe:

Bewaffnete Macht (nebst Gensd'armerie)	500,000 Fr.
Rechtspflege	80,000 —
Finanzdepartement	354,000 —
Inneres	120,000 —
Zinsen der öffentlichen Schuld . .	65,000 —
Civilliste	607,000 —
	1,726,000 Fr.
Staatsschuld nach Balbi: . . .	1,000,000 Fr.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch: doch durch die Constitution von 1805 beschränkt, die einer Volksrepräsentation, dem Senate, der aus 36 Personen besteht, die gesetzgebende Gewalt übertragen hat.

IV. Der Hof.

Oberhofmarschall: March. Vincenzo Massoni.
Oberkammerherr: March. Lorenzo Montecatini.
Oberstallmeister: Bar. Francesco de Löwenberg.
Generaladjutant: Comte de la Roche-Pouch u.
Oberhofmeisterin: March. Maddalena Buonvisi.
Ehrencavalier der Herzogin: March. Giacomo Cittadella.

V. Titel.

Herzog von Lucca.

VI. Wappen.

Ein lichtblauer Mittelschild, worin zwischen zwei Schrägbalken das Wort Libertas mit goldner Schrif

Digitized by Google

ſteht, umgeben von dem Hauptſchilde, das herzogl. parmaiſche mit den ſpaniſchen und ſiciliſchen Wappen enthaltend.

VII. Oberſte Staatsbehörden.

A. Staatsrath. March. Aſcanio Manſi Staatsminiſter, Giuſeppe di Grazia, Präſ. der Gnaden und Juſtiz. Pietro Cennani, General-Finanzdirector: Graf Carlo Orſucci, Polizeipräſ., Giuſeppe Pellegrino Frediani, D. Biagio Gigliotti, Giuſeppe Pellegrini, Präſ. des Obertribunals: Graf Ceſare Sardi, Graf Pietro Angelo Guinigi, Lorenzo del Prete.

B. Staatsminiſterium. Miniſter des Auswärtigen: March. Aſcanio Manſi, Generalſecretär: Tommaſo Bernetti, Min. d. Innern: March. Aſcanio Manſi, Gen. Secr.: Paolino Bertochini; Secretär der erſten Sektion: Domenico Galli: der zweiten: Giuſeppe Antonio Pellegrini.

VIII. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in Lucca:

von Oeſterreich: Graf Senft v. Pilſach, a. G. (zu Florenz).
von Preußen: Graf Carl v. Schafgotſch a. G. (zu Florenz).
von Frankreich: Belloc, Ch. d'Aff.
von Sardinien: Graf Broglia, di Monbello, a. G.
von Spanien: D. Joaquin de Zea Bermudez, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Lucca:

in Wien. Cher. Oſtini, Ch. d'Aff.

in Berlin: Cher. Oſtini, Ch. d'Aff.

in Paris, Rom u. Turin: die ſpaniſchen Geſandten.

San Marino.

Die kleinſte aller europäiſchen Republiken, die, von dem Dalmatier Marino gegründet, ſich ſeit 1300 unter allen Stürmen der Zeit aufrecht erhalten hat und 1817 von Pius VII. als unabhängig anerkannt wurde.

I. Haupt.

Capitani regenti: Belozzi und Braſchi.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Areal: 1,06 QM.

Volksmenge: gegen 8,000 Italiener (Katholiken), in 1 Stadt, die 5,500 Einw. zählt, und 4 Dörfern.

Landmacht 40 bis 50 Mann. Jeder Marinese ist Soldat.

Staatseinkünfte: 30,000 Gulden.

III. Staatsverfassung.

Eine Aristo-Democratie: die gesetzgebende Gewalt übt ein großer Rath von 300 Anziani, die vollziehende ein Senat (aus 20 Patriciern, 20 Bürgern und 20 Bauern), wo zwei Gonfalonieri (Bannerträger), welche auf drei Jahre gewählt werden, den Vorsitz führen.

IV. Titel.

Illustrissima respublica Sancti Marini.

V. Wappen.

Ein silberner Schild, worin der Schutzheilige des Staats, S. Marin, auf einem grünen Berge steht.

VI. Diplomatisches Corps.

Bevollmächtigter zu Rom: Graf Savorelli.

Modena.

I. Regierendes Haus (Kathol. Religion.)

Ein Seitenzweig des Kaiserlich Oesterreichischen Hauses.

Herzog: Erzherzog Franz IV. (Jos. Carl Ambros. Stanisl.), geb. 6. Oct. 1779, gelangt zum Be-

Digitized by Google

ſitze des Herzogthums, ſeines väterl. Erbe, 1814, verm. 20. Juni 1812 mit Beatrix (Marie Victorie Joſephine), Prinz. von Sardinien, geb. 6. Dec. 1792.

Kinder: 1) Thereſe (Maria Beatrix Gaetana), geb. 14. Juli 1817. 2) Franz (Ferd. Geminian), geb. 1. Juni 1819, Erbpr. 3) Ferdinand (Carl Victor), geb. 20. Juli 1821. 4) Maria Beatrix (Anna Franziſca), geb. 13. Februar. 1824.

Geſchwiſter: a. Leopoldine (Marie Anna), geb. 10. Dec. 1776, Wittwe des verſtorbenen Kurfürſten Carl Theodor von Pfalzbaiern (wohnt zu München und Stepperg). b. Ferdinand (Carl Joſeph), geb. 25. April 1781, öſt. Gen. der Cav. und Gen. Gouverneur von Galizien. c. Maximilian (Joſ. Johann Ambroſ. Carl), geb. 14. Juli 1782, öſterr. General-Feldzeugmeiſter.

II. Der Staat.

Areal: 98,71 QM., wovon 94,27 auf das Modeneſiſche, 4,44 auf Maſſa kommen.

Volksmenge: nach Balbi 380,000, davon in Modena 350,300, in Maſſa 28,700: bis auf 1,500 Juden lauter Italiener und Katholiken, in 6 Diöceſen, 10 Städten, wovon Modena 27,000, Reggio 18,000, Maſſa 7,000, und Carrara 4,500 Einw. zählen, 63 Marktflekken, 49 Communen und 463 Dörfern. Nach neuern Angaben rechnet man 390,000 Einw.

Unterrichtsanſtalten.

Univerſität (mit 7 Prof.) . . .	1
Phyſical. mathem. Facultät . . .	1
Convicte	5
Adl. Collegien	1
Adl. Militäracademien . . .	1

Landmacht: 1,780 Mann.

Digitized by Google

Staatseinkünfte: 1,500,000 Gulden (wovon Modena etwa 1,300,000, Massa 200,000 aufbringen). Staatsschuld 700,000 Fl.

III. Staatsverfassung.

Monarchisch, das Land hat keine Landstände, und der Herzog, den bloß die österreichischen Hausgesetze binden, vereinigt in seiner Hand die ganze gesetzgebende und vollziehende Gewalt.

IV. Der Hof.

Hofstaat Sr. K. Hoheit des Erzherzogs = Herzogs.

Oberhofmeister: Graf C. Guicciardi.
Oberkammerherr: Marq. J. Molza.
Oberstallmeister: Oberst Sterpin, zugleich Flügeladjutant.

Ihr. K. Hoh. der Erzherzogin = Herzogin.

Oberhofmeisterin: Gräfin Boschetti.
Hofdame: Signora Marianna Trenti
Obersthofmeister: Graf C. Boschetti, und 48 Pallastdamen.

Sr. K. Hoh. des Erbprinzen

Präceptor und Instructor: Sig. Raffaelli, Prof. der Theologie.

V. Titel.

Königlicher Prinz von Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich, Herzog von Modena, Reggio, Mirandola, Massa und Carrara. Prädicat: königl. Hoheit.

VI. Wappen

Der Hauptschild ist dreifach von oben herab getheilt: in der Mitte steht auf einem rothen Pfahle das Familienwappen des österr. Hauses: 1. der rechten Seite enthält den silbernen gekrönten Adler von Este in Blau, 2. der rechten Seite den schwarzen gedoppelten Adler mit der Reichskrone in Gold, wegen der Reichslehen, 3. und 4. der linken Seite das Wappen von Massa und Carrara.

Digitized by Google

VII. Oberste Behörden.

A. Staatsministerium.

Ausw. Angel.: Marq. Jos. Molza, Minist.; Nationalöconomie und öffentl. Unterricht: Marq. Ludw. Rangoni, Min.; Finanzen: Marq. Filippo Molza, Min.: Justiz- und Gnadensachen: Rinaldo Ecozia, Geh. R. Inneres: Graf Riccini.

General-Intendant der Kammer- und geistlichen Güter: Graf Ludwig Guicciardi. Höhere Polizei: Marq. Ludw. Coccapani-Imperiali. Fürst Canosa.

Postdir. Ant. Majneri.

B. Staatsrath.

Cortese Marquis Lanfranc, Graf Munarini, Marquis Rangoni, Marq. Filip. Molza, Marq. Coccapani-Imperiali, die Grafen Ludov. und Carlo Guicciardi, die Grafen Claud. und Ludov. Boschetti, Marquis S. Saverio, Marquis Jos. Molza und Graf Malaguzzi

Gouverneur von Massa und Carrara: Graf Salinguerra-Torelle.
— der Garfagna: March. Fr Montecuccolli degli Erri.

VIII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Modena:

von Frankreich, Großbritannien, Oesterreich, Schweden und Sicilien: die in Florenz befindlichen Gesandtschaften.

Accreditirt von Modena:

in Paris: Caccia Agent.

in Rom: Graf Ceccopieri, Ch. d'Aff.

Niederlande.

I. Königliches Haus.

a. Dynastie Oranien (Reformirter Religion).

König: Wilhelm I. (Friedrich), geb. 24. Aug. 1772, Fürst von Fulda und Corvey 1802, folgt dem Vater in den Nassau-Oranischen Erbländern 9. April 1806, verliert seine sämmtl. Länder 1807, wird 1. Dec. 1813 souveräner Fürst der vereinigten Niederlande und 16. März 1815 König der Niederlande und Großherzog von Luxemburg

Digitized by Google

verm. 1. Oct. 1791 mit Wilhelmine (Friederike Luise), Prinzessin von Preußen, geb. 18. Nov. 1774.

Kinder: 1) Wilhelm (Friedr. Georg Ludwig), Prinz von Oranien, geb. 6. Dec. 1792, verm. 21. Febr. 1816 mit Anna Paulowna, Großfürstin von Rußland, geb. 19. Jan. 1795.

Kinder: a. Wilhelm (Alexand. Paul Friedr. Ludw. Const. Nikl. Michael), geb. 19. Febr. 1817. b. Alexander (Wilh. Friedr. Const. Nikl. Michael), geb. 2. Aug. 1818. c. Friedrich (Wilh. Heinr.), geb. 13. Juni 1820. d. Sophie (Wilh. Marie Luise), geb. 8. April 1824.

2) Friedrich (Wilh. Carl), geb. 28. Febr. 1797, verm. 21. Mai 1825 mit Luise (Auguste Wilh. Amalie), Prinzessin von Preußen, geb. 1. Febr. 1808.

Kinder: 1) Wilhelmine (Fried. Alexandrine Anna Luise), geb. 5. Aug. 1828. 2) Friedrich (Nicol. Carl), geb. 6. Juli 1833.

3) Mariane (Wilhelmine Friederike Luise), geb. 9. Mai 1810, vermählte Prinzessin Albrecht von Preußen.

b. Vorfahren.

Otto I., Graf von Nassau, Stifter der Ottonischen Linie, bekam aus der väterlichen Erbschaft Dillenburg, Beilstein und Siegen, † 1292. Heinrich, † 1323. Otto II., † 1369. Johann, † 1400. Adolf † 1420. Engelbert, † 1442. Johann der Aeltere, † 1475. Johann erbt von dem Bruder Engelbert die niederländischen Güter, † 1516. Wilhelm der Aeltere, † 1559. Wilhelm der Jüngere erbt von seinem Vetter Renat 1544 das Fürstenthum Orange, † 1584 (seine Linie giebt Holland die Erbstatthalter Heinrich Friedrich, † 1647, Wilhelm II., † 1650, und Wilhelm III.,

Digitized by Google

König von England, † 1702). Johann der Jüngere, Stifter der deutschen Linie, † 1579. Ernst Casimir zu Dietz, † 1632 (seine Brüder stifteten die Aeste Siegen [erlischt 1743], Dillenburg [erlischt 1739], Hadamar [erlischt 1811], und Saarbrück [erlischt 1797). Wilhelm Friedrich, Erbstatthalter in Friesland, † 1664. Heinrich Casimir, Erbstatthalter in Friesland, † 1696. Johann Wilhelm Friso, Erbstatthalter in Friesland, † 1711. Wilhelm IV., Erbstatthalter der vereinigten Niederlande 1748, † 1751. Wilhelm V., Erbstatthalter, † 1806.

II. Der Staat.

A. In Europa.

Provinzen.	geogr. Q.M.	Volksmenge 1833.	Städte.	Marktfl.	Dörfer.
I. Niederlande:	534,8709	2,460,954	128	31	2,283
1. Nordbrabant	92,4392	349,700	16	11	143
2. Geldern . .	94,2557	314,350	22	3	381
3. Nordholland	42,0131	419,424	14	4	212
4. Südholland	52,4019	486,520	18	4	281
5. Zeeland . .	30,4207	134,314	20	2	308
6. Utrecht . .	24,9947	131,856	6	1	107
7. Friesland .	48,9346	212,240	11	1	336
8. Over-Yssel .	60,7986	183,361	16	3	198
9. Gröningen .	42,6270	162,185	4	—	280
10. Drenthe . .	45,0892	65,397	1	2	37
II. Großherzogthum Luxemburg *)	126,2177	302,654	16	6	809
Summa	661,886	2,763,608	144	37	3,092

*) Auf den niederländischen Antheil an Luxemburg rechnet man 152,558 Einwohner.

Digitized by Google

B. In den übrigen Erdtheilen.

Colonien.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge	darunter		
			Weiße.	Freie Farbige.	Sclaven.
A. In Asien . .	4,225,42	6,561,700	52,700	6,495,800	8,800
Gouvernements.					
1. Batavia . .	2,354,02	4,800,700	50,000	4,738,300	12,400
2. Amboina . . .	27,20	4,5000	400	44,000	600
3. Banda . .	29,70	44,000	400	43,000	600
4. Ternate . . .	130	170,000	300	169,500	200
5. Makassar . .	231	360,000	500	358,500	1 000
6. Sumatra . .	922,50	1,040,000	500	1,038,500	1,000
7. Timor . .	5	85,700	600	84,000	400
B. In Africa . .	131	15,000	300	—	14,700
1. Die Forts auf Guinea	—	—	—	—	—
C. In America . .	504,95	90,000	5,800	7,000	77,200
1. In Surinam . .	490,50	57,041	—	—	—
2. Eustaz . .	8,90	13,712	—	—	—
3. Curassao . .	6,25	12,350	—	—	—
Summe	4,735,37	6,549,700	58,800	6,502,800	108,100

Anm. Balbi in seinem Abrégé de géographie nimmt für die asiatischen Colonien 9,300,000 Bewohner an; eine Summe, die ohne Zweifel zu hoch ist, u. einige Mill., von den Niederländern ganz unabhängige Bewohner, mit einschließen mag.

Städte über 10,000 Einwohner.

Amsterdam	200,784	Middelburg	13,200
Rotterdam	72,294	Herzogenbusch	13,100
Haag	56,746	Delft	12,900
Leyden	54,564	Zwoll	12,800
Utrecht	33,815	Aalst	12,151
Gröningen	26,069	Gouda	12,000
Haarlem	22,000	Aarnhem	10,000
Maſtricht	20,000	Schiedam	10,000
Dortrecht	17,387	Hoorn	10,000
Leeuwarden	17,000	Tilborg	10,000
Nimwegen	13,326		

Städte außer Europa.

Surabaia	80,574	Paramaribo	20,000
Batavia	53,851	Beſuki	18,000
Samarang	30,000	Makaſſar	10,250
Palembang	25,000	Scheribon	10,000

Nationalverhältniß 1831.

Holländer oder Bataver von Deutſcher Abkunft	1,900,000
Wallonen	280,000
Frieſen	150,000
Deutſche	252,000
Juden	50,000

In den Colonien.

Malaien aller Art	6,440,000
Chineſen	110,000
Neger	100,000

Religionsverſchiedenheit in Europa 1831.

Reformirte	1,700,000
Katholiken	280,000
Lutheraner	350,000

Digitized by Google

Mennoniten	120,000
Remonstranten	40,000
Rheinsberger, Kanzianer u. a.	15,000
Anabaptisten	2,500
Juden	50,000

Unterrichtsanstalten in Europa.

Universitäten					3
Leyden	gest.	1575	Freq. (1833)	745	
Gröningen	—	1614	—	284	
Utrecht	—	1636	—	476	
Athenäen					2
Schulen für den öffentlichen Dienst					...

Bewaffnete Macht 1833.

Landmacht 1833: 4 Divisionen, bestehend aus 48 Bataill. Inf., 23 Esc. Cav. und 9 Corps freiwilliger Jäger. (In Bergen op Zoom, Herzogenbusch, und in Breda stehen 16 Bataill. Inf., in Mastricht 6 Bataill. und 3 Escadr.)

Im Anfange des Jahres 1834 bestand die Marine aus: 2 Schiffen von 84 K., 6 von 74 K. und 64 K.; 3 von 60 K.; 16 von 44 K.; 7 von 32 K.; 12 von 28 K.; 4 von 20 K.; 10 von 18 K.; 4 von 14 K.; 1 von 12 K.; 1 von 9 und 2 von 8 K. nebst einem Exercirfahrzeuge, 2 Dampfbooten und 4 Transportschiffen; zusammen 76 Fahrzeuge.

Hierbei sind angestellt: 3 Viceadmirâle, 3 Contreadmirâle, 25 Capit., 38 Capit. Lieut., 75 Lieut. Ister, 80 IIter und 68 IIIter Classe und zwischen 6 – 7,000 Matrosen.

Nach einer andern Angabe war der Bestand des Officiercorps der Marine den 1sten Jan. 1833: 4 Vice-, 6 Contreadmiräle, 23 Capitäns, 23 Capitänlieutenants, 73 Lieutenants 1ster und 170 Lieut. 2ter Classe und 108 Cadetten. Das Corps der Mariniers bestand aus: 1 Commandanten, 2 Majors, 9 Capitäns, 10 Lieut. 1ster und 11 Lieut. 2ter Classe.

Digitized by Google

Finanz-Etat 1834 *).

Königl. Haus . . .	1,425,000 Fl.
Staatssecretariat u. hohe Collegien:	571,903 —
Min. des Auswärtigen: . .	1,121,387 —
— der Justiz: . . .	1,144,500 —
— des Innern: . . .	2,926,000 —
Für das reformirte Kirchenwesen:	1,330,000 —
— die römisch-katholische Kirche:	400,000 —
— — Marine: . . .	6,500,000 —
Finanzminist. mit Einschluß der Pensionen und Nationalschuld:	26,374,017 —
Kriegsministerium . . .	12,100,000 —
Zusammen:	53,892,828 Fl.
Active Staatsschuld . .	786,556,236 Fr.
Aufgeschobene Staatsschuld .	1,203,933,512 —
Total	1,990,489,748 Fr.

III. Die Staatsverfassung.

Eine gesetzlich erbliche Monarchie, die sich auf die Grondwet vom 24. August 1815 gründet. Der König hat die vollziehende Macht und theilt die gesetzgebende und die Besteuerung mit der Nation, die durch die in 2 Kammern getheilten Generalstaaten repräsentirt wird. Die zweite Kammer besteht aus 55 Mitgliedern, wozu Holland 22, Nordbrabant 7, Geldern 6, Friesland 5, Overyssel und Gröningen jedes 4, Zeeland und Utrecht jedes 3, und Drenthe 1 stellen. (Präsident: Escury van Heinenoord.) Die einzelnen Provinzen haben besondere Provinzialstaaten. Die Krone ist in männlicher und weiblicher Linie erblich. Das Großherzogth. Luxemburg steht im Deutschen Staatenbunde (s. Luxemburg) und hat seine eigene Verfassung.

*) Die Ein- und Ausgangszölle haben 1833 eine Summe von 887,205 Fl. mehr eingebracht, als der Veranschlag von 2,500,000 Fl.

Digitized by Google

IV. Der Hof.

Oberhofmarschall: Graf van Heerdt tot Eversberg.
Oberkammerherr: W. Gr. Reede.
Oberschenk: Bar. Snouckaert van Schauburg.
Oberstallmeister: Bar. Fagel, Gen. und Ges. in Paris.
Viceoberstallmeister: Bar. Duchatel.
Ober-Intendant der königl. Schlösser: Graf v. Bylandt.
Hofmarschall: Bar. Huissen van Kattendyke.
Oberceremonienmeister: provisorisch versehen von dem ältesten Kammerherrn Grafen v. Limburg-Stirum.
Adjutanten des Königs: Maj. v. Omphal, Oberstlieut. Bronkhorst, Major de Pester.

Der Königin:

Oberhofmeister: Graf van den Duin van Maasdam.
Palastdamen: Baronin Goltz, Baronin Erstorff.
Hofdamen: Gräfin Henriette d'Oultremont, Baronin Stamfort, Bar. Constant, Bar. Heeteren Kell.

Des Prinzen von Oranien:

Hofmarschall: vacat.
Kammerherr: Bar. J. van Nagell, Bar. Sirtema van Grovestins.
Adjutanten: Gen. Maj. van Hoof, Obrist Graf von Limburg-Stirum, Obristlieut. van Tuyll van Serooskerken.

Der Prinzessin von Oranien.

Oberhofmeisterin: Gräfin v. Wassenaer.
Hofdamen: Bar. v. Nagell, Bar. v. Randwyk, Gräfin v. Stirum.
Secretär: der kais. russische Staatsrath Schultz.

V. Titel des Monarchen.

König der Niederlande, Großherzog von Luxemburg, Prinz von Oranien-Nassau. Der Kronprinz heißt Prinz von Oranien.

VI. Wappen.

Ein aufrecht stehender Löwe in gelbem Grunde.

VII. Ritterorden.

1) Der militärische Wilhelmsorden, mit 4 Classen.
2) Der Orden des niederländischen Löwen, mit 3 Classen.

Digitized by Google

VII. Staatsministerium.

Justiz: van Maanen, Minist.
Finanzen: Baron van-Tets-van Goudriaan, Min.
Auswärtiges: Baron Verstolk van Zoelen, Min.
Inneres: van Doorn, Min.
National-Industrie: Clifford, Min.
Colonien: Gen. Lieut. van dem Bosch, Min.
Staatssecretär: Baron de Mey van Streefkerk.
Staatsminister: Mollerus, Roell.
Admiral-General-Obrist: Prinz Friedrich.
Director des Kriegsdepartements: Gen. Lieut. Cerens.
— — Marinedepartements: Vice-Adm. Wolterbeck.
Generaldirector der reformirten Kirche: Palland v. Keppel.
— des katholischen Cultus: Pelichy de Lichterfelde.
Generaldirector der Posten: van Royen.
Generalgouverneur des niederländ. Ostindien:
— der niederländ.-westindischen Besitzungen: . . .
Commandant der niederländ. Besitzungen auf der Guinea-Küste: Obrist-Lieut. Last.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in den Niederlanden:

von Preußen: Graf Wylich v. Lottum, a. G. v. Redern, Leg. Secr.
von Oesterreich: Freih. v. Wessenberg, a. G. Graf Palatino v. Allegri, Leg. Secr.
von Frankreich: Marquis v. Dalmatien, a. G. v. Hennezel, Leg. Secr.
von Großbritannien: Sir James Bligh, a. G.
von Nassau: v. Röntgen, Min. Res. (zu München).

Accreditirt von den Niederlanden:

in Berlin: Graf v. Perponcher, a. G. Graf v. Limburg-Stirum, Leg. Secr.
in Wien: Freih. v. Mollerus, a. G. Suermont-Persoons, L. Rath.
in Paris: Bar. Fagel, a. G.

in London: S. Dedel, a. G., W. G. Dedel, Ges. R.
in Biberich: Graf v. Grünne, a. G. (zu Frankfurt).
in Frankfurt b. deutschen Bunde: Graf v. Grünne; b. d. Stadt: v. Schorff, Ch. d'Aff.
in Hamburg: Freih. v. Golistein, Min. Res.
in Darmstadt: v. Heldewier, Ch. d'Aff.
in Cassel: Graf v. Grünne, a. G.
in Karlsruhe: Graf v. Schimmelpenninck van der Oye, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in den Niederlanden:	Accreditirt von den Niederlanden:
	in München: Baron W. Mollerus, a. G.
von Rußland: Fürſt Dolgoruki, Ch. d'Aff. Douſuroff, Leg. Secr.	in Petersburg: Freih. v. Heekeren, a. G. J. C. Gevers, Leg. Secr.
von Schweden: Graf v. Wrangel, Ch. d'Aff.	in Stockholm: Graf v. Limburg-Styrum, a. G.
von Spanien: v. Anduaga, a. G. Iruega, Ch. d'Aff.	in Madrid: . . . .
von Portugal: Fürſt Ant. Pignatelli, Ch. d'Aff.	in Liſſabon: Boreel, a. G.
von Sicilien (beide):	in Neapel: . . . .
von Würtemberg: v. Wächter, Ch. d'Aff.	in Stuttgart: v. Eck, Ch. d'Aff.
von Dänemark: Baron v. Selbye, a. G. v. Munthe-Morgenſtierne, Leg. Secr	in Kopenhagen: Bangemann Huyghens, a. G. Ad. v. Bentinck, Leg. Secr.
vom Kirchenſtaat: Antonucci, Ch. d'Aff.	in Rom: Graf v. Liedekerke-Beaufort, a. G.
	in Nauplia: Travers, Gen. Conſ.
	in Conſtantinopel: Gaspard van Teſta, Ch. d'Aff.
	in Alexandrien in Aegypten: P. A. Schütz, Gen. Conſ.
von den verein. Staaten von N. A.: Davezac, Ch. d'Aff.	in Waſhington: Martini, Ch. d'Aff.
	in Guatemala: Gen. Verveer, a. G. Haefkens, Gen. Conſ.
von Mexico: Don Sebaſtian Mercado, Min. Reſ.	in Mexico: C. J. Groth, Ch. d'Aff. und Gen. Conſ.
von Braſilien: de Carvalho, Ch. d'Aff.	in Rio Janeiro: W. G. Dedel, a. G.
	in Columbia: v. Landsberge, Conſ.
	in d. Plataſtaaten: Vermölen, Conſ.
	in Peru: Serruys, a. G.
	in Canton: Senn van Baſel.

Digitized by Google

Osmanischer Staat.

I. Herrscherhaus.

a. Dynastie Osman (Muh. Rel.).

Padischah: Mahmud II., Sohn des Sultans Abdul-Hamid, geb. 20. Juli 1785, auf den Thron erhoben 28. Juli 1808.

Kinder: 1) Salyha, Sultane, geb. 16. Juni 1811, verm. 1834 mit Halil Pascha, großherrl. F Z. M. 2) Abdul Medschid, geb. 20. April 1823, Thronprinz. 3) Hadidscha, Sultane, geb. 5. Sept. 1825. 4) Adile, Sultane, geb. 21. Mai 1826. 5) Abdul-Aziz, geb. 7. Febr. 1830. 6) Hairié, Sultane, geb. 23. Jan. 1831.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Osman, Sultan seit 1299, † 1326, nimmt zu Brussa seine Residenz. Orchan, nimmt zu Edreneh seine Residenz, † 1360. Solyman, † 1358. Murad I. † 1389. Bajesid I. † 1403. Solyman I. † 1409. Musa † 1413. Muhamed I. † 1421. Mustapha † 1424. Murad II. † 1451. Muhamed II. erobert Konstantinopel, † 1481. Bajesid II. † 1512. Selim I. † 1519. Soliman II. † 1566. Selim II. † 1574. Murad III. † 1595. Muhamed III. † 1603. Achmet I. † 1617. Mustapha I. abgesetzt 1618. Osman II. † 1622. Mustapha I., zum zweiten Mal abgesetzt 1622. Murad IV. † 1640. Ibrahim † 1648. Muhamed IV. abgesetzt 1687. Solyman III. † 1691. Achmet II. † 1695. Mustapha II. abgesetzt 1702. Achmet III. abgesetzt 1730. Mahmud I. † 1754. Osman III. † 1757. Mustapha III. † 1774. Abdul Hamid † 1789. Selim III. abgef. 1807. Mustapha IV. abgesetzt 1808.

Digitized by Google

II. Der Staat.

A. in Europa.

Ejalets.	Areal in geogr. Q.Meilen.	Volksmenge geschätzt.
1. Rum Ili . .	4,390,71	5,153,000
2. Bosna . .	1,062,96	560,000
3. Dschesair Pascha in Europa und Asien .	1,475,20	1,620,700
4. Kirid . .	188,20	270,000
Mittelbar:		
a. Walachei . .	1,296,89	950,000
b. Moldau . .	803,21	450,000
c. Serbien *) .	385,65	450,000
Summe	9,602,37 doch mit dem asiatischen Dschesair.	9,453,000

B. in Asien.

Ejalets.	Areal in geogr Q.M.	Volksmenge geschätzt.
5. Anatoli . .	4,295,58	2,216,900
6. Kibris . .	241,24	120,000
7. Itschil . .	794	360,000
8. Karamann .	1,747	1,000,000
9. Merasch . .	407	248,000
10. Siwas . .	1,297	800,000
11. Trabesun . .	453	70,000
12. Tschaldir . .	138	100,000
13. Kars . . .	193,12	70,000
14. Erserum . .	1,374	450,000
15. Wan . . .	751	148,000

*) Anm. Die seit 1801 nach dem Aufstande Serbiens davon getrennten Districte, sind 1834 wieder damit vereinigt worden, so daß dadurch Serbien über 200,000 Bewohner gewonnen hat und jetzt 650,000 Einwohner zählen mag.

Digitized by Google

Ejalets.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge geschätzt.
16. Schehrsor .	634	
17. Bagdad . .	3,198	1,232,500
18. Baßra . .	236	
19. Mussul . .	264	144,000
20. Diarbekr . .	684	376,000
21. Rakka . .	1,725	320,000
22. Haleb . .	461	450,000
23. Tarablus . .	261	315,000
24. Akka . .	221	420,000
25. Damas . .	1,259	1,250,000
Summe	20,633,94	10,190,400

C. in Afrika.

Ejalets.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge nach Mengin.
27. Mesr (Aegypten)	8,793,75	1,514,000
d. Osman. Nuba .	4,167	400,000
e. die Peträische Halbinsel	3,790	200,000
Summe in Afrika .	16,750,75	3,114,400
— — Asien . .	20,633,94	10,190,400
— — Europa .	9,602,37	9,393,000
Total	46,986,46	22,697,800

Städte über 10,000 Einw.

Istambul . .	597,600	Kahira . .	300,000
(nach einer andern Angabe .	380,000)	Haleb . .	200,000
		Damas . .	150,000

Digitized by Google

Ismir	120,000	Kudahasi	20,000
Edrene	100,000	Kintab	20,000
Tokat	100,000	Anguri	20,000
Hama	100,000	Mundania	20,000
Erserum	100,000	Amasia	19,000
Bagdad	95,000	Skodra	19,000
Salonik	70,000	Antakia	18,150
Bosna Serai	68,000	Schumna	18,000
Karahissar	60,000	Wan	17,500
Bukarest	50,000	Galipoli	17,000
Kutahia	50,000	Tarablus	16,000
Akscheer	48,000	Lefkoscha	16,000
Sofia	46,000	Uskat	16,000
Brussa	46,000	Raschid	16,000
Basra	40,000	Varna	16,000
Solyman	40,000	Radosdschig	16,000
Kara Amid	38,000	Keßrie	16,000
Mossul	35,000	Banjaluka	16,000
Orfa	35,000	Kandia	15,050
Eskiudar	33,000	Trabesun	15,000
Adana	30,000	Iskanderie	15,000
Belgrad	30,000	Syout	15,000
Damiette	30,000	Iswornik	15,000
Filibé	30,000	Aivali	13,000
Janina	30,000	Delonia	12,000
Russcuk	30,000	Vodina	12,000
Guselhissar	30,000	Kanea	12,000
Konia	30,000	Irish	12,000
Tarsus	30,000	Mardin	12,000
Jaschy	27,000	Sinope	12,000
Jenischehr	25,000	Berat	11,500
Saki	25,000	Bartan	11,000
Sirus	25,000	Killis	11,000
Hems	25,000	Wessir Pascha	10,000
Sistov	21,000	Ramla	10,000
Silistria	20,000	Minieh	10,000
Estisagra	20,000	Ghenne	10,000

Digitized by Google

Atina . .	10,000	Babatagi . .	10,000
Livadia . .	10,000	Uskub . .	10,000
Midillú . .	10,000	Kasaulik . .	10,000
Trebigne . .	10,000	Tatarbasar. .	10,000
Nicopoli . .	10,000	Piristina . .	10,000

Nationalverschiedenheit.

Osmanlis von türkischer Abkunft und Sprache, sämmtlich Moslemims	700,000
Griechen	1,180,000
und zwar: 400,000 in Thessalien und Epirus, 300,000 in Makedonien, 200,000 in Thrakien, 280,000 auf Kandia, Samos, Rhodus, Scio, Mytilene.	
Albanesen	1,600,000
$\frac{1}{4}$ davon Christen	
Slaven	6,000,000
hierunter gehören $\frac{7}{8}$ (Bosniaken, Tulemans und Panaks) dem Islam, die übrigen der römischen (Mirbiten, Kroaten) und der griechischen Kirche (Servier, Bulgaren) an.	
Walachen von griechischer Confession . .	600,000
Armenier	100,000
Juden	250,000
Franken	50,000
Zigeuner	200,000
Zusammen:	10,680,000
Hierzu Moldau und Walachei mit	1,500,000
Gesammteinwohnerzahl des europäischen Theils:	12,180,000

Religionsverschiedenheit.

Moslemimen	13,552,000	Monophysiten .	380,000
Griechen .	4,000,000	Nestorianer .	300,000
Armenier .	1,400,000	Johannischristen .	5,000
Katholiken .	613,000	Protestanten . .	3,000

Digitized by Google

Juden . .	620,000	Drusen . .	60,000
Yeziden . .	100,000	Nosairen . .	40,000

Bewaffnete Macht.

Landmacht: Reguläre Infanterie oder Nisami Dschedid 70,000, Dschebedschi 5,000, Top Arabadschi 3,000, Kunbaradschi 500, Laghundschi 400, zusammen Infanterie 94,000; Sipahis 11,000, Silihdare 11,000, kleinere Corps 3,000, irreguläre Reiter 100,000, überhaupt 124,000 und das ganze Landheer 218,000 M. *).

Seemacht: Seit der Schlacht von Navarin nur 8 Linienschiffe, 24 Fregatten, Corvetten und Briggs. — 12 Bombardirschiffe und 8 sonstige Fahrzeuge.

Finanzen.

Staatseinkünfte: 25 bis 30 Mill. Gulden, nach Campenhausen der Miri oder der Staatsschatz allein 41,813,187 Piaster (zu 10 Gr. 4 Pf.). Der Chasine Odassi oder Kaiserschatz empfängt die außerordentlichen Zuflüsse: Geschenke, Erbschaften, Confiscationen ꝛc.

Staatsschulden: 80 bis 100 Mill. Gulden, indeß schuldet der Miri das Meiste der Chasine Odassi.

III. Staatsverfassung.

Eine uneingeschränkte Monarchie, deren Herrscher die höchste weltliche Gewalt mit dem Khalifate oder der höchsten geistlichen Würde verbindet: sein höchster Wille wird weniger durch Gesetze, als durch das geheiligte Herkommen, durch die Gebräuche der Vorfahren und durch die öffentliche Meinung geleitet. Auf denselben haben jedoch der Harem und die Großen nebst den Ulemas einen entschiedenen Einfluß. Die Thronfolge ist im Mannsstamme der Familie Osman's erblich, das weibliche Geschlecht von der Thronfolge ausgeschlossen, aber nicht immer geht dieselbe vom Vater auf den Sohn, noch weniger auf den

*) Dazu kommt nun noch seit Mai 1834 der Redifii-Asakiri-Mansurehi (Miliz oder Nationalgarde), welche gewissermaaßen der preußischen Landwehr nachgebildet ist.

Digitized by Google

Erstgebornen über. Fast jede Thronbesteigung wird mit Blute befleckt. Der Padischah hat keine ordentliche Gemahlin, wohl aber einen starken, mit Odaliken bevölkerten Harem, woraus er seine 7 Frauen wählt.

IV. Titel.

Im orientalischen Style: Wir Sultan, Sohn eines Sultans, Chakan, Sohn eines Chakan, Sultan Mahmud II. Khan, Sohn des siegreichen Sultans Abdul Hamid, durch die unendliche Gnade des Schöpfers der Welt und ewigen Wesens und durch die Vermittlung und Wunder des Mohammed Mustapha, des vornehmsten der Propheten, über dem der Seegen Gottes walte, Diener und Herr der Städte Mecca, Medina und Kuds, gegen welche die ganze Welt ihr Gesicht wendet, wenn sie betet, Padischah der großen Städte Istambol, Edrene und Bursa, welche alle Fürsten mit Neide ansehen, wie auch der Städte Scham und Misr, des ganzen Aderbeidschan, Magreb, Barka, Kairvan, Haleb, Irak Arabi, von ganz Arabistan und Afrika, der Länder Anatoli und Rumeli u. s. w.

V. Wappen.

Ein wachsender silberner Mond im grünen Schilde, von einer Löwenhaut umflogen und von einem Turbane gedeckt, hinter welchen 2 Standarten mit Roßschweifen en sautoir gestellt sind. Gewöhnlich siegelt der Padischah mit seinem oder seines Vorgängers Namenszuge.

VII. Ritterorden.

1) Der Orden des Mondes, 1797 gestiftet. 2) Der aus 4 Classen bestehende Orden des Ruhmes, zum ersten Male vertheilt 19. August 1831. Das Ordenszeichen erster Classe besteht in einem goldnen ringsherum mit Brillanten besetzten Medaillon, auf welchem das Tughra oder der Namenszug des Sultans mit der Inschrift: „Ni-

Digitized by Google

schani Iftichar" (Zeichen des Ruhms). Der Unterschied zwischen den verschiedenen Classen ist nur an den mehr oder minder kostbaren Verzierungen bemerkbar, und die letzte Classe ist die einfache Medaille.

VII. Oberbeamte und Großwürdenträger des Reichs.

I. Scheik-El-Islam oder Groß-Mufti (Oberhaupt der Geistlichkeit und der Ulemas oder Rechtsgelehrten): Mekki-Sadeh Mustapha Assim Efendi.

II. Sadre-Assam oder Großvezier (Chef der ganzen Civil- und Militärverwaltung): Chadschi-Mehmed Emin Rehuff Pascha.

III. Mitglieder des Divans für die Rechtsangelegenheiten:

1) Kadi Asker, oder Oberrichter von Natolien: Mekek Pascha Sadeh Kadri Bey.

2) Kadi-Asker, oder Oberrichter von Rumelien: Arab Sadeh Abdullah Efendi.

Die Kadi Askers werden unter den Ulemas gewählt und wechseln alle Jahre.

IV. Minister erster Classe und die mit dem Namen Ridschas bezeichneten Beamten.

1) Kriegsminister und Chef aller Linientruppen: Seraskier Chosreff Mehmed Pascha.

2) Chef oder Muschir der Garde, Achmet Fewzi Pascha.

3) Kapudan-Pascha oder Oberadmiral: Tahir-Pascha.

4) Chef oder Muschir der Artillerie: Halil Rifat Pascha.

5) Ferik oder Divisionschef der Garde: Achmet Feti Pascha, welcher die Garde in Abwesenheit des Muschir befehligt.

6) Kiahaja-Bey oder Minister des Innern: Mohamed Sahid Perteff-Efendi.

7) Reis-Effendi oder Min. der auswärtigen Angelegenheiten: Chadschi-Atif-Efendi.

8) Tschausch-Baschi oder Vollzieher der Urtheilssprüche des Divans: Redschib-Efendi; man kann denselben als einen Gehülfen des Justizministers (des Groß-Wesir) ansehen.

9) Hekim-Baschi oder Oberarzt: Beschtschet-Efendi.

V. Beamte zweiten Ranges:

1) Rischandshi oder Staatssecretär: Chadschi-Efendi; er ist Privatsecretär des Sultans und hat das Siegel in Verwahrung.

2) Defterdar-Efendi oder Finanz-Minister: Ali-Bei.

Digitized by Google

3) Sareh-Chaneh-Emineh, oder Schatzmeister der Einkünfte des Sultans: Ali Risa-Efendi.

4) Beilikdschi-Efendi, oder Gehülfe des Reis-Efendi für den executiven Theil seines Departements: Kuri-Efendi.

5) Amedschi-Efendi, ein Gehülfe des Reis-Efendi, hauptsächlich für den diplomatischen Theil: Reschid-Bei.

6) Tetrifatschi-Efendi, oder Oberceremonienmeister: Sahid-Bei.

7) Ewkaf-Nasiri, oder Oberdirector der Wakufs oder des zu den Moscheen gehörigen Eigenthums: Chadschi-Sahid-Efendi.

8) Der Pforten-Dolmetscher: Esrar-Efendi.

9) Der Münz-Director: Kasas-Aretin, ein Armenier von gregorianischem Ritus.

Hospodar der Moldau: Fürst Michael Stourdza.
— — Walachei: Fürst Alexander Ghika.
Fürst von Serbien: Milosch Obrenowitsch, seit 1830 erblicher Fürst von Serbien.

VIII. Diplomatisches Corps zu Pera.

Accreditirt:

von Rußland: v. Butenieff, a. G. Graf Medem, Translateur.
von Oesterreich: Freiherr v. Stürmer, Internuntius. v. Wallenburg, Leg. Secr.

von Großbritannien: Lord Ponsonby, a. G. Lord M. C. Hill, Gei. S.
von Frankreich: Admiral Roussin, Amb. de Varennes, 1ster Leg. Secr. und Ch. d'Aff.

von Preußen: Baron v. Martens, a. G.
von Dänemark: Baron Casimir v. Hübsch, Min. Res. und Gen. Cons.

von Schweden: Graf Carl Gustav Löwenhielm, Resid.
von Spanien: Cher. de Cordova, a. G.
von Sicilien: Ritter D. Giuseppe Romaro, Ch. d'Aff.
von den Niederlanden: Gasvard van Testa, Ch. d'Aff.
von der Moldau: Stephaniki Vogorides, Ch. d'Aff.
von der Walachei: Logotheles Nikolaki, Ch. d'Aff.
von Griechenland: Konstantin Zographos, a. G.; Alex. Manos, Leg. R. und Dolmetscher.

von den vereinigten Staaten von N. Amerika: Porter, Ch. d'Aff.
von Sardinien: Chirico, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Parma.

Das Herzogthum Parma verlor in der Mitte des 18. Jahrh. seinen alten Herrscherstamm aus dem Hause Farnese und Don Carlos, Infant von Spanien, erhielt 1731 Parma mit Zubehör. Als derselbe den Thron beider Sicilien bestieg, theilten sich Oesterreich und Sardinien in den Staat, der jedoch im Frieden zu Aachen 1748 einem andern spanischen Infanten, Don Philipp, zu Theil wurde. Frankreich versetzte die Nachkommen dieses Prinzen, welchen es Parma entriß, nach Toscana und schickte sie in der Folge nach Spanien zurück: der Congreß zu Wien gab Parma und Piacenza der Gemahlin Napoleon's, Marie Luise, auf Lebenszeit, nach deren Tode es an die Descendenz Don Philipp's zurückfallen wird.

I. Herrscherin (Kathol. Rel.).

Herzogin: Kaiserin und Erzherzogin Marie Luise, geb. 12. Decbr. 1791, verwittw. Kaiserin Napoleon von Frankreich 5. Mai 1821.

II. Der Staat.

Areal, 103,92 QM. in 4 Districten.

Volksmenge: 440,000 Italiener und Katholiken in 5 Städten, worunter Parma 30,000 und Piacenza 28,000 Einw. zählen, 32 Marktfl., 763 Dörfern und 52 Weilern.

Landmacht: 1,320 Mann.

Staatseinkünfte: 3,000,000, Staatsschuld 5,000,000, Civilliste 1,000,000 Gulden.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten	1
Höhere Schulen	1
Ritteracademien	1

III. Staatsverfassung.

Monarchisch ohne Landstände, die Erbfolge bloß auf den Mannsstamm übergehend, und wird, nach den Be-

Digitized by Google

ſtimmungen des Wiener Congreſſes, nach Abſterben der Herrſcherin, das Haus der Infantin Marie Luiſe von Lucca folgen; ſollte dieſes aber in männlicher Poſterität erlöſchen, Parma an Oeſterreich, Piacenza an Sardinien fallen.

IV. Der Hof.

Ehrendame: Marquiſe Franceſca Ventura.
Pallaſtdame im Dienſte: Baroneſſe de Sainte Marie.
Hofdame: Gräfin Franc. Pauline Wallis.
(Außerdem noch 2 Pallaſtdamen).
Oberhofmeiſter des Hauſes und Hofes: Graf Carl v. Bombelles.
Oberkammerherr: Graf Stefano Sanvitale.
Oberſtallmeiſter: Fürſt Caſim. Melilupi Saragna.
Ehrencavalier: Sig. Giov. Ortalli.

V. Titel.

Herzogin von Parma, Piacenza und Guaſtalla. Die jetzige Herrſcherin hat das Prädicat Kaiſerliche Majeſtät behalten.

VI. Wappen.

Die jetzige Herrin bedient ſich des öſterreichiſchen Familienwappens. Das vormalige Farneſiſche Wappen waren 6 blaue Lilien, 3, 2, 1 in Gold.

VII. Ritterorden.

Der Conſtantiniſche St. Georgen-Orden, 1816 erneuert.

VIII. Staatsminiſterium.

Freih. Cornacchia, Präſid. des Staatsraths. Dep. des Innern: Caval. Caderini. Dep. der Finanzen: Freih. Vinc. Miſtrali. Dep. des Auswärtigen: Freih. v. Werklein. Dep. des Krieges: Graf v. Bombelles. K. K. Obr. Baron Bolla, Präſident des Univerſitäts- und Studienweſens. Gen. Poſtdirect.: Ruſpaggiari. Generalpolizei-Director: Cav. Ottavio Ferrari. (Am 27. Jan. 1834 iſt ein Geheimerath für außerordentliche Conferenzen eingeſetzt, deren Mitglieder außer den Miniſtern die Grafen C. v. Bombelles und Luigi Bondani und der Ritter Lorenz v. Richter ſind.)

Digitized by Google

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Parma:

von Oesterreich: Graf Bombelles, a. G.
von Frankreich: Belloc, Min. Res.
von England: G. H. Seymour, Esq., Min. Res.
von Rußland: v. Obreskof, a. G. (in Turin).
von Sardinien, den beiden Sicilien und von Schweden: die zu Florenz accreditirten Gesandten.

Accreditirt von Parma:

in Wien: von Sonnenschild, Agent.
in Paris: Graf v. Appony, a. G.
in Genua: Martignoni, Gen. Cons.

Die K. Oesterr. Gesandten besorgen zugleich die Geschäfte des Hofes von Parma an denjenigen Höfen, wo sie accreditirt sind.

Portugal.

I. Das Königliche Haus (Kathol. Religion).

a. Dynastie Bragança.

Königin: Donna Maria II. da Gloria (Johanne Charl. Leopoldine Isidore da Cruz Franz. Xaveria da Paula Michaela Gabriela Raphaela Luisa Gonzaga), geb. 4. April 1819, Königin von Portugal und Algarbien durch Verzichtleistung vom 2. Mai 1826 ihres Vaters des vormaligen Kaisers von Brasilien, jetzigen Herzogs von Bragança, unter dessen Vormundschaft die Regierung geführt wird.

Vaters Geschwister: 1) Maria Theresie, geb. 29. April 1793, verwittw. Infantin Peter Carl von Spanien. 2) Franzisca (Marie d'Assisi), geb. 22. April 1800, verm. Infantin Carl von Spanien. 3) Isabelle (Marie), geb. 4. Juli 1801, vom 10. März 1826 bis 26. Februar 1828 Regentin des Reichs. 4) Don Miguel (Marie Evarist), geb. 26. Oct. 1802, erklärt sich 30.

Digitized by Google

Juni 1828 zum absoluten Könige von Portugal, wird in dem mit seinem Bruder geführten Kriege besiegt und gefangen genommen im Monat Mai 1834, entsagt allen seinen Ansprüchen, und muß Ende Mai's a. c. Portugal verlassen. Er hält sich jetzt zu Genua auf, von wo aus er im August 1834 gegen alle in der Entsagungsacte eingegangenen Verpflichtungen feierlich protestirt hat. 5) Josephe (Marie Anne Joh.), geb. 25. Juli 1805, verm. 2. Dec. 1827 zu Queluz mit dem Marquis de Loulé.

Eltern und Geschwister s. Brasilien.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Johann IV., aus dem Hause Bragança, vertreibt die Spanier aus Portugal und wird König 1640, † 1656. Alfons VI, † 1683. Peter II., † 1706. Johann V., † 1750. Marie und ihr Gemahl Joseph I., letzterer † 1777, erstere 1816. Johann VI., † 1826.

II. Der Staat.

A. in Europa.

Königreich Portugal	Areal	Volksmenge nach Balby	Städte	Flecken	Kirchspiele	Feuerstellen.
1. Estremadura .	416,88	681,311	2	125	492	166,715
2. Beira	405	922,438	7	330	1,273	237,231
3. Minho	135	743,662	3	136	1,207	185,375
4. Tras os Montes	191,75	280,208	2	78	709	71,585
5. Alemtejo	483,75	266,009	4	101	336	74,135
6. Algarve	90	120,322	4	15	69	29,970
Summa	1,722,18	3,013,950	22	785	4,086	765,012

Derselbe Geograph rechnet 1832: 3,530,000 Einwohner für Portugal allein.

Digitized by Google

B. außer Europa.

Colonien	Areal	Volksmenge	Cidades	Villas	Kirchspiele
a. in Africa . . .	28,489,82	1,057,000	—	—	—
1. as Madeiras .	18,50		1	8	45
2. as Açores . .	52,82		2	19	61
3. as Cabo Verde	149	72,000	—	—	—
4. as Guineas .	19,50	20,000	—	—	—
5. Gouv. Angola	14,750	376,000	—	—	—
6. — Moſambique	13,500	286,700	—	—	—
b. in Aſia . . .	312,50	575,900	—	—	—
1. Gouv. Goa .	223	417,900	—	—	—
2. — Dilli auf Timor	85	120,000	—	—	—
3. — Makao . .	4,50	38,400	—	—	—
Summa	28,802,32	1,632,900	—	—	—
hierzu Portugal	1,722,18	3,013,950	—	—	—
Total	30,524,50	4,646,850	—	—	—

Balbi ſchlägt jetzt die Geſammtbevölkerung Portugal's mit Inbegriff ſämmtlicher Colonien zu 5,607,000 Bewohnern an.

Vornehmſte Städte und Villas über 10,000 Einw.

a. in Portugal.

Liſſabon . .	250,000	Braga . .	14,428
Porto . .	80,000	Elvas . .	12,000
Coimbra . .	15,210	Ovar . . .	10,370
Setuval . .	14,826		

b. in den Colonien.

Funchal . .	20,000	Cacheu . .	15,000
Villa nova de Goa	18,500	S. Salvadore .	15,000
Loanda de S. Paolo	18,000	Moſambique .	12,340
Ponta Delgata .	18,000	Makao . .	12.000
Anara . .	15,000		

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit.

Portugiesen	3,397,050	Negersclaven	20,000
Hindus u. Malaien	420,000	Gallegos	50,000
Freie Schwarze	595,000	Schinesen	64,800

Religionsverschiedenheit.

Katholiken	3,782,850

in Portugal mit 1 Patriarchen, 2 Erz- und 14 Bischöfen, 10 exempten Stiftern, 4,086 Kirchspielen und 18,000 Weltgeistlichen; dann 5,830 Mönchen in 346 Klöstern, die 1821 eine Einnahme von 1,576,262½ Guld. hatten, und 4,500 Nonnen in 18 Klöstern mit einer Einnahme von 852,140 Gulden.

Braminen und Buddhadiener	400,000
Foiten	64,800
Fetischdiener	400,000

Unterrichtsanstalten in Portugal.

Universität: Coimbra, gest. 1279, Studenten 1820: 1,604 1

Escolas majores	322
Seminarien	17
Escolas menores	883
Schüler überhaupt ohne Studenten	31,280

Standesverschiedenheit in Portugal 1822.

Männliches Geschlecht.

Geistlichkeit mit den Küstern	38,000
Civilstaat	18,500
Armee und Flotte	35,000
Lehrstand	9,700
Rentirer	62,000
Kaufleute, Schiffer	25,000
Künstler und Handwerker	145,000
Landleute	935,000
Taglöhner, Bediente	200,000
Sonst	49,100

Digitized by Google

Finanzen 1827.

Balbi berechnet in seinem 1833 erschienenen Abrégé de Géographie die Einkünfte zu 54,096,000 Fr.; die Staatsschuld zu 160 Mill. Fr. (Die ganze Schuld Portugal's im Auslande ist von dem Finanzminister zu 4,026,300 Liv. Sterl. angegeben worden, wozu das neue 1834 abgeschlossene Anlehen von 1 Mill. Pf.St. kömmt). — Durch die 1834 erfolgte Einziehung der Klostergüter sind dem Staate große Hülfsmittel gewährt, die Dom Pedro mit großer Sorgfalt für die Ordnung der Finanzen, namentlich für die Abzahlung und Regulirung der Staatsschuld, verwendet.

Die jetzt herrschenden ökonomischen Grundsätze haben bewirkt, daß in dem Budjet die für die Land- und Seemacht bestimmte Summe auf 2,150 000,000 Milreis gesetzt ist (im J. 1822 waren es 5,561,200,000) für die königliche Familie und Haushalt, sonst 880,000 000 Milr., jetzt nur 160,000,000.

Landmacht.

Die Landmacht für den Friedensfuß ist jetzt provisorisch festgesetzt auf:

Artillerie	3,390 Mann.	
Cavallerie in 6 Regimentern .	3,600 —	3,120 Pferde
Infanterie in 12 Regimentern	15,720 —	
Leichte Infanterie in 4 Reg.	2,936 —	
Im Ganzen mit dem Generalstabe	28,418 M. u.	5,374 Pferde

Die Marine besteht aus 36 Fahrzeugen, worunter 2 Linienschiffe und 10 Fregatten.

III. Staatsverfassung.

Eingeschränkt monarchisch, die Thronfolge erblich und auf beide Geschlechter übergehend, doch sind nur die in rechtmäßiger Ehe erzeugten Kinder thronfähig. Die Verfassung des Reichs ist durch die Constitution vom 19. April 1826 begründet; und wie in Brasilien 4 politische Gewalten eingesetzt. Die gesetzgebende Versammlung besteht aus der Kammer der Pairs und der Kammer der Deputirten. Die Zahl der Deputirten zu den Cortes beträgt 141. Präsident der Deputirtenkammer: Frei Francesco de San Luiz, Bischof von Coimbra.

Digitized by Google

IV. Der Hof.

. . . . . .

V Titel.

König des Reichs Portugal und Algarve, dieſſeits und jenſeits des Meeres in Africa, Herr zu Guinea, der Schifffahrt, Eroberungen und Handlungen von Aethiopien, Arabien, Perſien und Indien, mit dem Prädicate: Allergetreueſte Majeſtät. Der Thronerbe heißt Kronprinz, ſein älteſter Sohn Prinz von Beira, die übrigen Kinder Infanten und Infantinnen von Portugal.

VI. Wappen.

Ein ſilberner Schild, der mit fünf blauen Schildchen kreuzweiſe belegt iſt, auf jedem derſelben ſieht man fünf ſilberne Pfennige, die in Geſtalt eines Andreaskreuzes geſtellt ſind. Der rothe Rand enthält das Wappen von Algarve: ſieben goldene Caſtelle mit blauen Thürmen. Auf dem gekrönten königlichen Helme erſcheint ein wachſender goldener Drache. Den Schild halten zwei Drachen, jeder mit einer Fahne, die die Embleme von Portugal und Algarve enthält.

VII. Ritterorden

1. Ordem militar *de Christo*, 1319 von dem König D. Diniz geſtiftet.
2. — — de São Bento *de Aviz*, wurde 1213 mit dieſem Namen belegt.
3. — — de *Sant-Jago* da Espada, 1288 (von d. König D. Alfonſo Henriques) geſtiftet.
4. — — da *Torre e Spada* 1459 (und 1808 erneuert).
5. — de N. S. da *Conceição de Villa viçosa*, Padroeira de Reino (1818).
6. — de *Santa Isabel* (für Damen) 1804.

VIII. Staatsminiſterium.

Juſtiz: d'Aguir, Miniſt.
Finanzen: Joſe da Silva Carvalho, Min.

Digitized by Google

Inneres: Bente Pereiro do Carmo, Min.
Auswärtige Angel. und Krieg: Agoſtinho Joſe Freire, Miniſt.
Königl. Haus. D. Joaquim Antonio d'Aguia, Min.
Marine: Francisco Simoes Margiſchi, Min.

Es iſt ein Staatsrath angeordnet, deſſen Mitglieder nicht alle bekannt geworden ſind. Doch gehören dazu außer den Miniſtern der zum Duque Parente ernannten Herzog von Terceira, Frei Francesco Sao Luiz, Palmella, Trejezo ꝛc.

IX. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in Portugal:

von Großbritannien: Lord Howard de Walden, a. G. Obriſt Sorrel, Gen. Conſ. in Liſſabon; Johnſtone, Gen. Conſ. in Oporto.
von Frankreich: Bar. Mortier, a. G.
von Oeſterreich: . . . . . .
von Preußen: . . . .
von Rußland: . . . . . .
v. Schweden: Carl Ad. v. Kantzow Ch. d'Aff.
von Spanien: D. Evariſte Perez de Caſtro, a. G.
von beiden Sicilien: Fürſt Ant. Pignatelli, Ch. d'Aff.
vom Kirchenſtaat: . . . . . .
von den Verein. Staat. v. N. A.: Thom. Brent, Ch. d'Aff.
von den Niederlanden: Boreel, a. G.
von Belgien: Leg. R. Serruys, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Portugal:

in London: Baron da Seca, a. G. (Ritter d'Abreu v. Lima, Bevollm. der Regentſch.).
in Paris: Chevalier d'Abreu e Lima, a. G.
in Wien: Baron Villa Secca, a. G.
in Berlin: Graf v. Oriola, a. G.
in Petersburg: . . . . . .
in Kopenhagen: Chriſt. Pedro de Moraes de Sarmiento, Ch. d'Aff.
in Stockholm: Lopes da Cunha, Ch. d'Aff.
in Madrid: Don Alexandro Thomas de Moraes Sarmiento, a. G.
in Neapel: Amado Grebon, Ch. d'Aff.
in Rom: . . . . . .
in Waſhington: Barrozo, Ch. d'Aff.
in Hamburg: de Maſſarellos, Gen. Conſ.
in Brüſſel: D. Francisco d'Almeida e Garett, Ch. d'Aff.
in Rio: Graf Sabagal, a. G. der Regentſch.

Digitized by Google

Sardinien.

I. Königliches Haus (Katholischer Religion).

a. Dynastie Savoyen-Carignan.

König Carl Albert, geb. 2. Octbr. 1798, folgt dem Könige Felix 27. April 1831, verm. 30. Sept. 1817 mit Maria Theresie (Franz. Jos. Joh. Bened.), geb. 21. März 1801, Prinzessin von Toscana.

Kinder: 1) Victor Emanuel (Mar. Alb. Eugen Ferd. Thomas), Herzog von Savoyen, geb. 14. März 1820. 2) Ferdinand (Marie Alb. Amad. Philibert Vincenz), Herzog von Genua, geb. 15. Nov. 1822.

Schwester: Franzisca (Marie Elisabeth), geb. 13. April 1799, vermählte Erzherzogin Rainer von Oesterreich.

Mutter: Marie Christine, geb. 9. Dec. 1779, Prinzessin Carl von Sachsen, Wittwe von Herzog Carl Emanuel (Ferdinand) 16. Aug. 1800, wieder vermählte Fürstin Montbar.

b. Linie Savoyen.

Kinder des am 10. Jan. 1824 verstorbenen Königs Victor Emanuel: a. Beatrix (Marie Victorie Josephe), geb. 6. Dec. 1792, verm. Herzogin von Modena. b. Theresie (Marie Ferdinande), geb. 19. Sept. 1803, Herzogin von Lucca, Zwilling von c. Caroline (Marie Anne Pia), geb. 19. Sept. 1803, vermählt mit Ferdinand, König von Ungarn und Kronprinzen der übrigen österr. Staaten. d. Christine (Marie), geb. 14. Novbr. 1812, vermählte Königin beider Sicilien.

Digitized by Google

Wittwe des am 27. April 1831 verstorbenen Königs Felix (Carl Jos.): Christine (Marie Theresie), geb. 17. Jan. 1779, Prinzessin beider Sicilien, verm. 6. April 1807 (lebt in Neapel).

c. Vorfahren.

Graf Amadeus VIII., erster Herzog von Savoyen 1416, † 1434. Ludwig, † 1465. Amadeus IX., † 1472. Philibert I., † 1482. Carl I., † 1489. Carl II., † 1496. Philibert II., † 1504. Carl III., † 1553. Emanuel Philibert, † 1580. Emanuel, † 1630 (sein jüngerer Bruder Thomas Franz stiftet die Linie Savoyen-Carignan). Victor Amadeus I., † 1637. Franz Hyacint, † 1638. Carl Emanuel II., † 1675. Victor Amadeus II., erster König 1713, † 1730. Carl Emanuel III., † 1773. Victor Amadeus III., † 1796. Carl Emanuel IV., resignirt 1802. Victor Emanuel I., resignirt 1821. Felix Carl, † 1831.

II. Der Staat.

Bestandtheile	Areal	Volksmenge 1823	Städte	Marktfl.	Dörfer
a. Festland . .	923,76	3 631,453	86	269	3,061
1. Turin .	149,30	764,552	12	54	347
2. Cuneo . .	122,36	521,631	13	53	303
3. Alessandria	110,12	547,662	11	40	453
4. Novara .	118,12	437,576	5	44	426
5. Aosta .	64,13	71,096	1	1	78
6. Savoyen .	186,43	501,165	19	36	594
7. Nizza .	68,30	204,538	6	16	160
8. Genua . .	104	583,233	19	25	700
b. Insel Sardinien	448,10	490,050	9	15	377
c. Eiland Capraja	2,25	1,500	—	1	3
Total	1,363,81	4,123,003	95	285	3,441

Digitized by Google

1829 wurden 4,377,305 Einwohner gezählt, und man rechnet 1834: 4,460,000.

Vornehmste Städte über 10,000 Einw.

Turin	121,850	Chieri	14,000
Genua	85,000	Savona	13,400
Alessandria	36,000	Carmagnola	13,200
Cagliari	29,000	Saluzzo	12,786
Nizza	27,000	Pinerolo	12,500
Asti	23,000	Voghera	12,047
Sassari	21,000	Chambery	12,000
Cuneo	20,000	Bra	11,300
Savigliano	19,000	S. Remo	11,200
Casale	18,000	Novi	11,100
Mondovi	17,000	Racconigi	11,000
Novara	16,400	Chiavari	10,800
Vercelli	16,000	Rapello	10,150
Vigevano	15,000	Tortona	10,015
Fossano	14,300		

Nationalverschiedenheit.

Italiener	3,865,077
Savoyarden	300,000
Juden	30,000

Religionsverschiedenheit.

Katholiken	4,142,177
7 Erzbischöfe, 34 Bischöfe, 3,619 Pfarrer und 97 Capitel auf dem Festlande, 303 Manns- und 80 Frauenklöster.	
Waldenser	21,900
Juden	30,000

Unterrichtsanstalten.

Universitäten	4
Turin gest. 1412 Freq. 1825: 811	

Digitized by Google

Genua . .	geſt.	1812	Freq. 1825	420
Saſſari .	—	1765	— —	248
Cagliari	wiederhergeſtellt	1764	— —	243

Collegien auf dem Feſtlande . . . 85 | Seminarien . . 39

Finanzen.

Staatseinkünfte	25,000,000 Fl.
Staatsausgaben	24,800,000 —
Staatsſchuld:	
a. ablösliche	40,000,000 —
b. immerwährende . . .	18,000,000 —
Zuſammen:	58,000,000 Fl.

* Durch Decret vom 27. Mai 1834 iſt eine Anleihe abgeſchloſſen im Betrage von 27,000,000 Lire, die in Obligations au porteur à 1000 Lire und darüber ausgegeben werden. Dieſe Obligationen werden jährl. mit 4 pCt. verzinſ't und genießen außerdem noch eine Prämie. Zur Tilgung dieſer Obligationen und Prämien wird in jedem Semeſter, und zwar 2 Monate vor Ablaufe deſſelben, eine Verlooſung ſtattfinden. Die Anleihe iſt zu 112½ pCt. abgeſchloſſen worden, ſo daß die Regierung für den Nominalbetrag der Anleihe von 27 Millionen Lire, die Summe von 30,375,000 Lire empfängt.

Bewaffnete Macht.

Landmacht auf dem Friedensfuße . .	35,800 Mann
— — — Kriegsfuße . .	70,750 —

Seemacht. Material: 6 Fregatten, 3 Corvetten, 6 Briggs und viele Goeletten und Schooner ꝛc.

III. Staatsverfaſſung.

Uneingeſchränkt monarchiſch, in der Hauptmaſſe des Staats ohne Reichsſtände und Fundamentalgeſetze, bloß im Genueſate iſt die Königl. Gewalt durch die Uebergabeconvention modificirt und auf Sardinien giebt es Reichsſtände.

Digitized by Google

IV. Der Hof.

Oberkammerherr: Marchese Carlo Emanuele Alfieri di Sostegno.
Oberhofmeister: Graf Filippo Garetti v. Ferrere.
Erster Kammerherr: Fürst Centurione.
Ober-Garderobemeister: Baron S. Martino di Quarto.
Oberstallmeister: Marchese Gregorio Roero di Severino.
General-Adjutanten: Cavaliere S. Martino d'Aglie, Crotti, S. André, S. Front und Selezzo.
Ehrendame der Königin: Gräfin Nicolis di Robilant, 2 Kammer- und 10 Pallastdamen.
Ehrencavalier: Ritter Cacherano v. Osasco.
Oberhofmeister der jungen Prinzen: Ritter Saluzzo v. Paesana.

V. Titel des Monarchen.

König von Sardinien, Cypern und Jerusalem, Herzog von Savoyen, Genua ꝛc., Prinz von Piemont ꝛc. Der Kronprinz heißt Herzog von Savoyen; die übrigen Prinzen führen den Titel von Provinzen, die ihnen der Monarch beilegt.

VI. Wappen.

Ein quadrirter Schild mit Spitze und Mittelschild. — — 3. hat vier Fächer, in dem ersten ist in Schwarz der silberne Löwe von Aosta; im zweiten ist in Silber das rothe Kreuz von Genua; das dritte hat in einem mit schwarzen Schildchen bestreuten silbernen Felde den schwarzen Löwen von Chablais, und das vierte in Silber einen schwarzen Adler über zwei Felsen wegen Nizza. 4., ebenfalls in dem ersten sieht man in Roth ein silbernes Kreuz mit einem blauen Turnierkragen von Piemont; in dem zweiten in Silber ein rothes Schildeshaupt wegen Montferrat; das dritte hat ein goldnes und blaues Schachbret von neun Feldern wegen Genevois; das vierte ist ein silberner Schild mit einem blauen Schildeshaupt wegen Saluzzo. In der weißen Spitze erblickt man in Silber das

Digitized by Google

rothe Kreuz mit vier Mohrenköpfen, wegen Sardinien, und im goldnen Mittelschilde den schwarzen Adler von Alt-Savoyen mit einem kleinen rothen Herzschilde, auf dem das silberne Kreuz ist, welches das von Neu-Savoyen genannt wird. Schildhalter sind zwei goldne Löwen. Das Ganze umfliegt ein Purpurmantel, mit silbernen Kreuzen bestreut, ihn deckt die Königskrone.

VII. Ritterorden.

1) Von der Verkündigung Mariens, seit 1361. 2) Des heiligen Moritz und Lazarus, ein geistlicher und Militairorden, seit 1434. 3) Des militairischen Verdienstes, seit 1815. 4) Der Civil-Savoyenorden, seit 1831.

VIII. Oberste Behörden.

Ministerium. Ausw. Angel.: Graf Sallier della Torre: Inneres: Graf Tonduti della Scarena; Krieg, Marine und Angelegenheiten der Insel Sardinien: Ritter v. Villamarina; Finanzen: Graf Cuccia v. Romentino; Siegelbewahrer: Graf Barbaroux; Staatsminister: Marchese di Brignole-Sale.

Vicekönig von Sardinien: Ritter v. Montiglio; di Ottiglio e Villanoro General-Intendant von Savoyen: Marchese Centurioni: Präsident des Staatsraths: Thaon di Revel cav. D. Ignazio Conte di Pralungo; Präsident der Kammer der Justiz: Graf Peiretti von Candove; Präs. der Kammer des Innern: Graf Saluzzo; Präs. der Kammer der Finanzen: Graf Balbo; Staatsr. für die Finanzen: Adami di Bergola; Conferenzraths-Secr.: Graf v. Salasco. Admiral: Freih. Des-Geneis; Controleur-General: Graf Pensa: Oberzeugmeister: Marquis v. Villaermosa: Gen. Secret. der K. Posten und Vice-General-Intendant der auswärtigen staatswirthschaftlichen Angelegenheiten: March. Doria v. Caneglia.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Sardinien:

von Oesterreich: Graf v. Bombelles, a. G. Freih. v. Erberg, Leg. R.

von Frankreich: Baron de Barante. Amb. Vicomte v. Hassonville, Leg. Secr.

Accreditirt von Sardinien:

in Wien: Graf de Praterme, a. G. Ritter v. St. Marsan, Leg. R.

in Paris: Marq. a. Sales, Amb. Freih. v. Blonay, Leg. R.

Digitized by Google

Accreditirt in Sardinien:

von Großbritannien: Right. Hon. Aug. John Foſter, a. G. For. Leg Secr.

von Preußen: Graf von Waldburg-Truchſeß, a. G.

von Rußland: v. Obreskoff, a. G. Graf v. Strogonoff, Leg. Secr.

von den Niederlanden: Heldewier, Ch. d'Aff.

von Baiern: v. Olry, Min. Reſ.

vom Kirchenſtaate: Abbé Gizzi, Ch. d'Aff.

von Sicilien (beiden): N. Vincenz Ramirez, a. G.

von Spanien: Ritter v. Anduaga, a. G. Don Salvador Tavira, Geſ. Secr.

von Schweden: v. Lagerſwärd, a. G.

von Braſilien: Ritter Rodriquez, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Sardinien:

in London: . . . a. G. Graf v. Pollon, Ch. d'Aff. Cav. Herth, Gen. Conſ.

in Berlin Graf St. Martin d'Aglié a. G. Graf v. St. Marſan, Leg. Secr.

in Petersburg: Graf Simonetti, a. G. Marq. Pareto, Ch. d'Aff.

im Haag: Graf Roſſi, Ch. d'Aff.

in München: Graf v. Sambuy, a. G. Graf v. Vilette und Ritter v. Sambuy, Leg. Secr.

in Rom: Marcheſe Croſa di Bergani.

in Neapel: Marq. de Queſada di S. Saturnino, a. G. Graf S. Martino, Leg. Secr.

in Madrid: Graf Solar de la Margherita, a. G. Graf Valperga, Leg. Secr.

in Florenz: . . . . a. G.

in Zürich: Bar. de Vignet, a. G.
in Hamburg: Pini, Gen. Conſ.
in Conſtantinopel: proviſoriſch Ritter Chirico, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Schweden und Norwegen.

I. Königliches Haus. (Lutherischer Religion.)

a. Dynastie Bernadotte.

König: Carl XIV. (Johann), geb. 26. Januar 1764, erwählt als Thronfolger 21. Aug. 1810, folgt dem Könige Carl XIII. 5. Febr. 1818, gekrönt in Schweden 11. Mai, in Norwegen 7. Sept. 1818, verm. 16. Aug. 1798 mit Eugenie (Bernardine Desirée) Clary, geb. 8. Nov. 1781, gekrönt in Schweden 21. Aug. 1830.

Sohn: Oskar (Jos. Franz), geb. 4. Juli 1799, Kronprinz 1818, Großadmiral und Großmeister der Artillerie, verm. 19. Juni 1823 mit Josephine (Maximiliane Auguste Eugenie), geb. 14. März 1807, Prinzessin von Leuchtenberg.

Sohn: 1) Carl (Ludwig Eugen), Herzog von Schonen, geb. 3. Mai 1826. 3) Gustav (Franz Oskar), Herzog von Upland, geb. 18. Juli 1827. 3) Oskar (Friedrich), Herzog von Ostgothland, geb. 21. Jan. 1829. 4) Charlotte (Eugenie Auguste Amalie), geb. 24. April 1830. 5) Nicolaus (August), Herzog von Dalarna, geb. 24. August 1831.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Wasa: Gustav I. Erichson König 1523, † 1560. Erich XIV., abgesetzt 1568. Johann II. † 1592. Siegmund, abgesetzt 1602. Carl IX. † 1611. Gustav Adolf † 1632. Christine, resignirt 1654. Carl X. Gustav † 1660. Carl XI. † 1697. Carl XII. † 1718. Ulrike Eleonore † 1741, und ihr Gemahl Friedrich von Hessen † 1751.

Dynastie Holstein: Adolf Friedrich † 1771. Gustav III. † 1792. Gustav IV., abgesetzt 1809. Carl XIII. † 1818.

Digitized by Google

II. Der Staat.

Bestandtheile.	Areal in geogr. Q.M.	Volksmenge 1826.	Städte.	Marktfl.	Höfe.
I. Königr. Schweden . . .	7,935,55	2,751,582	88	11	65,284
Läne.					
1. Stockholm, Stadt . .	78	77,273	1	—	—
2. Stockholm, Land . . .	138,13	100,259	5	2	4,037
3. Upsala .	96,10	80,926	2	1	3,546
4. Westerås	126,91	87,666	4	—	2,818
5. Nyköping	119,07	106,789	7	—	3,327
6. Oerebro .	152,25	108,800	4	—	2,750
7. Karlstad	303,40	161,116	4	—	1,744
8. Stora Kopperberg . .	590,40	128,528	3	1	1,747
9. Gefleborg	352,61	96,040	4	—	1,807
10. Linköping .	203,05	180,773	5	—	5,489
11. Kalmar .	171,79	133,440	3	1	3,087
12. Jönköping	195,48	139,116	3	—	4,029
13. Kronoberg	172,40	101,901	1	—	2,842
14. Blekingen .	54,17	85,065	3	3	1,091
15. Skaraborg	159,50	160,533	6	1	4,927
16. Elfsborg .	245,11	185,255	5	1	4,266
17. Götaborg	86,10	147,426	5	—	2,891
18. Halmstad .	88,15	85,976	5	1	3,556
19. Christianstad	109,85	143,511	3	1	3,084
20. Malmöhuus	79,10	191,233	7	1	4,458
21. Gottland .	56,35	38,072	1	—	1,088
22. Oeland .	28,70	25,895	1	—	758
23. Jämtland .	371,25	38,940	1	—	932
24. Norbotten	1,539,55	40,842	3	—	1,505
25. Westerbotten	1,369,10	45,110			

Digitized by Google

Bestandtheile.	Areal in geogr. QM.	Volksmenge 1826.	Städte.	Marktfl.	Höfe.
26. Westernorrland	444,85	71,341	2	—	1,702
— die 4 großen Landseen . .	177,65	—	—	—	—
II. Königreich Norwegen . .	5,798,60	1,050,132 (1815)	24	30	41,500
Aemter.					
1. Aggerhuus	96,02	64,871	2	5	—
2. Smaalehnen	75,03	47,189	3	2	—
3. Hedemarken	468,65	59,892	—	1	—
4. Christians	474,40	68,845	—	—	—
5. Buskerud .	231	57,905	2	—	—
6. Bradsberg	253,40	49,044	3	4	—
7. Nedenäs .	200,05	36,395	3	5	—
8. Mandal .	96,10	44,540			
9. Stavanger	163	47,323	1	3	—
Grafsch. Jarlsberg	28,16	27,530	2	2	—
— Laurwig	12,60	14,593	—	—	—
10. N. Trondhiem	391,05	44,196	—	1	—
11. Süd-Trondhiem . . .	319	61,428	2	—	—
12. Römsdal	281,10	56,684	2	1	—
13. Nord-Bergenhuus . . .	330,8	55,826	—	—	—
14. Süd-Bergenhuus . . . Bar. Rosendahl	10	81,365	1	1	—
15. Finmarken	1,252	4,650	3	5	—
16. Nordland .	716,60	24,704	—	—	—
III Das Westindische Eiland Barthelemy .	2,75	18,000	1	1	750
Total	13,736,90	3,819,714	113	14	107,534

Digitized by Google

Nach der neuesten bekannten Zählung von 1831 hat Schweden allein 2,888,196 Einw., von denen 1,392,134 männl. und 1,496,092 weibl. Geschlechts sind. Seit 1816 hat die Bevölkerung Schwedens um 415,529 durch Geburten und um 7,631 Individuen durch Einwanderung zugenommen.

Norwegen's Bevölkerung betrug 1832: 1,139,849 Einw. und hat seit 1816 um 90,000 zugenommen. — Demnach beträgt die Gesammtbevölkerung Norwegen's und Schweden's: 4,028,045 Seelen.

Städte über 10,000 Einw.

Stockholm	81,000	Trondhiem	12,000
Götaborg	27,000	Carlscrona	12,000
Bergen	21,000	Norköping	10,500
Christiania	20,000		

Nationalverschiedenheit.

Schweden	2,860,196	Deutsche	2,500
Norweger	1,139,849	Juden	845
Lappen	9,100	Franzosen, Iren	2,200
Finen	7,000		

Religionsverschiedenheit.

Lutheraner	4,023,200
17 Erz- und Bisthümer, 218 Probsteien, 1,508 Pfarreien, 2,742 Kirchspiele. Darunter aber auch Schwedenborgianer, Herrnhuther u. s. w.	
Katholiken mit denen auf Barthelemy	4,000
Juden	845

Standesverschiedenheit.

a. Schweden 1826.

Adel	10,499	2,771,252
Geistliche	13,967	
Armee und Marine	42,358	
Civilbeamte	9,271	
Bürger	66,604	
Bauern	2,628,543	

Digitized by Google

b. Norwegen 1769.

Clerus und Lehrstand	6,302	700,068
Civilstand	6,849	
Militär	21,180	
Gewerbsstand	34,713	
Bauern	420,478	
Matrosen, Fischer	90,300	
Gesinde aller Art	120,251	
Armee	33,654	

Unterrichtsanstalten.

Universitäten 3

Upsala	gest. 1476	Frequenz	(1834):	1,303
Lund	— 1668	—	(1833):	596
Christiania	— 1811	—	(1830):	600

Gymnasien	18	Volksschulen	2,994
Bürgerschulen	148	Taubstummenanstalt	1
Seminarien	23		

Ausgaben-Etat für 1834.

Hofhaltung	689,467	Rthlr.	Bco.
Civilverwaltung	2,324,729	—	—
Landes-Vertheidigungswesen	3,410,418	—	—
Wissenschaften und Künste	26,035	—	—
Milde Stiftungen	199,198	—	—
Pensionen	36,300	—	—
Allgemeine und Extraausgaben	827,751	—	—
Landbau, Handel und Gewerbe	130,348	—	—
Geistlichkeit und Unterricht	544,307	—	—
Zusammen:	9,206,200	Rthlr.	Bco.
Das Extrabudget beträgt	2,922,150	—	—
*) Staatsschuld in Schweden	9,000,000	Rthlr.	Bco.
Staatseinkünfte in Norwegen 1828	689,850	Spec.	Silb.
	und 2,323,297	Spec.	Zettel

*) Die durch den finländischen Krieg bewirkte Schuld von 20 Millionen Rthlrn. ist bereits bis auf 4 Mill. Rthlr. getilgt.

Digitized by Google

Staatsausgaben in Norwegen 720,973 Spec. Silber
und 2,301,694 Spec. Zettel
Staatsschuld — — 8,750,000 Guld.
Armensteuer in Norwegen 1828 für
die Städte . . . 53,502 Spec.
— für die Landdistricte (außer
den Natural.) . . 24,119 —

Bewaffnete Macht.

Landmacht:

		Schweden	Norwegen
Infanterie: K. Garde: 3,900 M. Linie: 22,800 —		26,700	10,000
Cavallerie: Garde: 1,000 — Linie: 7,000 —		8,000	1,000
Artillerie:		4,340	1,000
Genie		650	150
Generalstab		156	—
		39,846	12,150
	Total:	51,996	Mann.

Seemacht:

	Schweden	Norwegen
Linienschiffe	21	—
Fregatten	7	—
Corvetten, Briggs, Jachten . . .	8	6
Kanonier- und Bombardirschaluppen jeder Größe:	199	110
	235	116
Total:	351	

Davon befinden sich in seegelfertigem Zustande 10 Linienschiffe und 7 Fregatten.

Schweden hat 12 Festungen und Norwegen 10 feste Plätze, die aber in beiden Reichen sich in keinem ganz guten Zustande befinden.

Digitized by Google

III. Die Staatsverfassung.

Schweden und Norwegen machen ein, unter einem Könige vereinigtes Reich aus, wovon aber jedes seine eigene Verfassung, seine eignen Rechte und Gesetze und seine besondere Volksvertretung hat. Die Regierungsform ist in beiden monarchisch, der König übt die vollziehende Gewalt aus, theilt aber Gesetzgebung und Besteuerung mit der Nation, die in Schweden durch den, aus dem Adel-, Priester-, Bürger- u. Bauernstande gebildeten Reichstag, in Norwegen durch das, aus 96 Deputirten bestehende Storthing (welches durch seine Unterabtheilungen das Lachthing = 1. Cammer und das Odelsthing = 2. Cammer bildet), repräsentirt wird. Die Thronfolge ist erblich, lineal und agnatisch, so daß nur Mann für Mann die Krone erben kann; ist kein erbberechtigter Prinz vorhanden, so wählen die gesetzgebenden Gewalten in Schweden und Norwegen vereinigt den König, der sich zur evangelischen Religion bekennen muß, und eine Civilliste von 620,000 Bankothalern = 1,331,800 Gulden genießt.

IV. Der Hof.

Reichstag-Marschall: Graf de la Gardie.
Reichsmarschall: Graf Claß Fleming.
Obertammerherr: Graf Gust. Löwenhaupt.
Ober-Hof-Stallmeister: Graf Magnus Brahe.
Ober-Hof-Jägermeister: Frhr. J. W. Sprengtporten.
Erster Hof-Stallmeister: Graf Gustav Adolf v. Essen.
Erster Hofmarschall: Frhr. Otto Raudkoff.
Hofmarschall und Chef des Königl. Hofstaatshaushaltes: Baron Rosenhell.
Erster Hof-Jägermeister: Graf C. F. Piper.
Oberintendant: F. S. Silverstolpe.
Ober-Ceremonienmeister: M. v. Wahrendorff.
Erster Director der K. Kapelle und Schauspiele: Graf Joh. Carl Puke.

General-Adjutantur S. M. des Königs.

General-Adjutant für die Marine: Jens Scheu Fabricius.
General-Adjutanten für die Armee in Schweden: Graf Joh. Henr. Tawast, Graf Gustav Löwenhelm, Graf Axel Otto Mörner ꝛc.

Digitized by Google

General-Adjutant für die norwegische Armee: Graf Ferd. Carl v. Wedel-Jarlsberg.

Hofstaat J. M. der Königin.

Ober-Marschall: Graf Jacob de la Gardie.
Ober-Hofmeisterin: Gräfin Wilh. Gyldenstolpe.
Ober-Kammerherr: . . . . . .

Hofstaat S. K. H. des Kronprinzen.

Chef: Graf Eric Reinhold Adelswärd.
Hof-Marschall: Graf G. Eric Frölich.
Ober-Hofmeisterin J. K. H. der Kronprinzessin: Gräfin Charlotte Piper.

V. Titel.

König von Schweden und Norwegen, der Wenden und Gothen ꝛc.; der Thronfolger heißt Kronprinz, die übrigen Prinzen erhalten ihre Titel vom Könige.

VI Wappen.

Quadrirt: 1. und 4. haben 4 goldne Kronen in Blau, wegen Schweden, 2. und 3. drei blaue wellenweise gezogene linke Schrägbalken und einen rothen gekrönten Löwen in Gold, wegen des Königreichs der Gothen. Der Mittelschild enthält in fünf Feldern: 1) den norwegischen goldnen gekrönten Löwen mit silberner gekrönter Hellebarde in Gold; 2) die beiden blauen dänischen Löwen in Gold; 3) das silberne holsteinische Nesselblatt in Roth; 4) den Storrmarn'schen silbernen Schwan in Roth; und 5) den goldnen Ditmarschischen Reiter in Roth. Den Wappenschild deckt eine Königskrone; Schildhalter sind zwei goldne Löwen.

VII. Ritterorden.

1) Der Seraphinenorden, seit 1331, dessen Mitglieder zugleich Commandeurs und Ritter der übrigen schwedischen Orden sind. 2) Der Schwertorden, ein Militärorden, von Gustav I. errichtet und von Friedrich I. erneuert, hat 4 Classen. 3) Der Nordstern, 1748 gestiftet,

Digitized by Google

in zwei Classen. 4) Der Wasa, 1772 gestiftet, in drei Classen. 5) Der Orden K. Carl's XIII., 1811 gestiftet.

VIII. Höchste Staatsbehörden.

Für Schweden: Staatsrath.

Minister der Justiz: Graf Matth. Rosenblad.
Minister des Auswärtigen: Graf Gustav Wetterstedt.
Hof-Canzler: Freih. von Schulzenheim.
Staatsrath: Graf Ad Göran Mörner. Graf Carl Alex. Löwenhielm, Freih Carl Joh. v. Nordin, Graf Ugglas, Graf Adelswärd, Freih. Aterhielm, Graf Lagerbielke.
Staatssecretäre: des Cultus: v. Hartmannsdorf; des Innern: Magn. Georg Dankwardt; der Finanzen und des Handels: Carl Dav. Skoogmann; des Kriegs: . . . . . .; der Marine: af Klint.
Großadmiral, Chef der Marine und Artillerieverwaltung: S. K. H. der Kronprinz.
Ober-Postdirection: v. Lagerhielm.
General-Zolldirector: Graf v. Posse.

Für Norwegen: Staatsrath.

a. in Stockholm

Staatsminister, Statthalter: von Löwenskiöld.
Staatsräthe: Fasting; Vogt.
Staatssecretär: Due.

b. in Christiania.

Die Staatsräthe. Finanzen: Collet; Cultus: Dirik; Marine: Krogh: Justiz: Holst; Revision: Motzfeld.
Staatssecretär: Stoud-Platow.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Schweden und Norwegen:

von Rußland: Graf Suchtelen, a. G. Bodisco, Leg. Secr.
von Großbritannien: Sir Edward Cromwell-Disbrowe, a. G.

von Preußen: v. Tarrach, a. G., v. Engelhardt, Leg. Secr.

Accreditirt von Schweden und Norwegen:

in Petersburg: Freih. Palmstierna, a. G. v. Nordin, Gef. S.
in London: Graf v. Björnstierna, a. G. Freih v. Rehausen, Gef. Secr. Freiherr Rulamb. Ch. d'Aff.
in Berlin: Chevalier d'Ohsson, a. G., v. Löwenskiöld, interim. Cy. d'Aff.

Digitized by Google

Accreditirt in Schweden und Norwegen:	Accreditirt von Schweden und Norwegen:
von Oesterreich: Graf v. Woyna, a. G. v. Philippsberg, Leg. Secr.	in Wien: Graf Löwenhielm. o. G. Graf v. Gyldenstolpe, Leg. Secr.
von Frankreich. Herzog v. Montebello, a. G., Billecocq, Leg. Secr.	in Paris: Freih. v. Hochschild, a. G., v. Wahrendorf, Leg. Secr.
von Dänemark: v. Moltke, a. G. v. Bille, Leg. Secr.	in Copenhagen: Franz Anton Everlof, Gen. Cons.
von den Niederlanden: Graf v. Limbury-Styrum, a. G.	im Haag: Graf v. Wrangel, Ch. d'Aff.
von Spanien: Villena, Ch. d'Aff. D. Jose Moreno, Leg. Secr	in Madrid: Berichtz, Ch. d'Aff.
von Portugal: Lopes da Cunha, Ch. d'Aff.	in Lissaben: Carl Adolph Kantzow, Ch. d'Aff.
	in Neapel: Joh. Cl. Lagerswärd, Resid.
	in Rom: Joh. Cl. Lagerswärd, Resid.
	in Griechenland: v. Heydenstamm, Ch. d'Aff. u. Gen. Cons.
von Sachsen: v. Merbitz, Ch. d'Aff.	in Dresden: Chev. d'Ohsson, a. G. (zu Berlin).
	in Hamburg: Elof Signeul, a. G.
	in Schwerin: Elof Signeul, a. G. (zu Hamburg).
	in Constantinopel: Graf Carl Gust. Löwenhielm, Min. Res., Testa, Dragoman.
von den Verein. Staaten v. N. A.: Hughes, a. G.	in Washington: v. Ankarloo, a. G.
	in Marocko: Ehrenhof, Gen. Cons.
von Brasilien: Pedro Alfonso de Carvalho, Ch. d'Aff.	in Rio: . . . . .
	in Algier: v. Lagerheim, Gen. Cons.

Digitized by Google

Schweiz.

Die Angelegenheiten der Eidgenossenschaft werden durch die Tagsatzung geleitet, welche aus den Deputirten der XXII Cantons zusammengesetzt ist. Der Bürgermeister oder Amtsschultheiß des dirigirenden Cantons ist ihr Präsident und sie versammelt sich in dem Hauptorte dieses Cantons den ersten Montag des Juli's. — Wenn die Tagsatzung nicht versammelt ist, ist die Leitung der Angelegenheiten dem Vorort (dirigirenden Canton) anvertraut. Das Directorium wechselt von zwei zu zwei Jahren unter den Cantons Zürich, Bern und Luzern.

I. Bundesbehörden.

Präsident der Tagsatzung: Se. Exc. Herr Conr. Melch. Hirzel, Amtsbürgermeister von Zürich.

Abgeordnete zur Tagsatzung.

Von Zürich: Bürgermeister Conr. Melch. Hirzel, Präsident; Staatsrath Hegetschweiler und Melchior Sulzer.

— Bern: Tscharner, Jos. Schnell u. Kasthofer.
— Luzern: Casimir Pfyffer und Steiger.
— Uri: Landamman Schmid und Alt-Landamman Müller.
— Schwyz: Landamman Holdener u. Alt-Landammann Schmid.
— Unterwalden: ob dem Walde: Spiglig; nid dem Walde: Kaiser.
— Glarus: Land-Statthalter Müller und Schindler.
— Zug: Landamman Schmidt und Schwertzmann.
— Freiburg: Schultheß Schaller und Bussard.
— Solothurn: Reinert und Lack.
— Basel Stadt: Carl Burkhardt und Christ. Burkhardt-Heß.
— — Landschaft: Altpräsident Gutzwiller u. Reg. Rath Blarer.
— Schaffhausen, Meyenburg-Stockar und Surbeck.
— Appenzell Außerhoden: Landamman Nagel: Innerrhoden: Landamman Engler.
— St. Gallen: Rath Baumgärtner u. Dr. Fels.
— Graubünden: J. U. Sprecher von Berneck, Ganzoni aus Vieli.
— Aargau: Fetzer und Zschocke.
— Thurgau: Staatsschr. Mörikofer u. Dr. Kern.
— Tessin: Molo und J. B. Riva.
— Waadt: de la Harpe u. Guisan.
— Wallis: de Riedmatten u. de la Pierre.
— Genf: Syndikus Rigaud, Prevost-Martin und Aug. Bontemps.

Digitized by Google

Von Neuenburg: sind keine Gesandten erschienen.

Se. Exc. Hr. Conr. Melch. Hirzel, Amtsbürgermeister von Zürich.

Staatsrath des Standes und Vorortes Zürich: Joh. Jac. Heß, Bürgermeister, Johannes Hegetschweiler, Joh. Ludw. Meyer v. Knonau, Melch. Fried. Sulzer, Eduard Sulzer, Heinrich Brandli.

Eidgenössische Canzlei: Genzenbach, Kanzler. Heinr. Mousson aus Morsee, Staatsschreiber. Carl Wild von Bern, Archivar.

Eidgenossenschaft Militärbehörde. Se. Exc. der Amtsbürgermeister Conr. Melch. Hirzel, Präsident: C. J. Guiguer v. Prangins, General. J. Herzog v. Effingen, Obrist; Heinrich Weiß, Obrist: Joseph Schuhmacher-Uttenberg, Obrist; Wilhelm Heinrich Dufour, Oberst-Quartiermeister: Salom. Hirzel, Obrist-Artillerieinspector.

Secretär: C. Fr. Letter. Obristlieut.

Eidgenossenschaft Militärfonds-Verwaltungsrath: Staatsrath Heinrich Brändli v. Zürich; Rud. Ludw. Imhoff von Villeneuve, von Bern; Staatsrath Joh. Baptist Siebler von Luzern.

II. Die Cantone.

1. Canton Zürich (seit 1351): 32,33 QM., 225,240 Einw., worunter 223,240 Reformirte und 2,000 Katholiken in 155 ref. und 1½ kathol. Pfarreien. 6 Städte, 8 Marktfl., 149 Gemeinden, 467 Dörfer, 26,604 Häuser. Bloß Deutsche. Bundescont.: 3,700 Mann und 74,000 Fr. Hauptst. Zürich: 10,313 Einw. mit 1 Universität (gestiftet 1833, mit 200 Studenten). Revidirte Verfassung von 1831.

1832 beträgt die Staatseinnahme: 1,135,210 Fr. 59 Rp. ordentl. Einnahmen
34,494 — 94 — außerordentl. —

Zusammen: 1,169,705 Fr. 53 Rp.

Ausgaben: 780,290 Fr. 91 Rp. ordentl. Ausgaben
67,474 — 9 — außerordentl. —

Zusammen: 847,764 Fr. 98 Rp.

Demnach ergiebt sich ein Ueberschuß von 321,949 Fr. 55 Rep., welcher nach Abzug eines Deficits von 134,244 Fr. 99 Rp. auf dem Etat von 1831, einen wirklichen Ueberschuß von 187,604 Fr. 56 Rp. auf das Budget von 1832 gewährt.

Digitized by Google

A. Der große Rath. Präsident: Conr. Melch. Hirzel, Amtsburgermeister. Vicepräsident: David Ulrich, Staatsanwalt. Mitglieder von den Zünften gewählt: 176 Mitglieder durch den großen Rath gewählt: 33. (Dazu 3 Secretäre und 1 Großweibel).

B. Der Regierungsrath. Amtsbürgermeister: Conr. Melch. Hirzel und noch 21 Mitglieder.

Behörden der verschiedenen Verwaltungsfächer:

1. Ausw. Angel. Staatsrath: Amtsbürgermeister Conr. Melch. Hirzel. Bürgermeister Hirzel. 5 Regierungsräthe.
2. Innere Angel. Rath des Innern: Präs.: Amtsbürgerm. Hirzel. Vicepräs.: Reg. Rath Weiß. 5 Regierungsräthe.
3. Polizei-Angel. Polizeirath: Präs.: Weiß. Vicepräs.: Hegetschweiler. 5 Reg. Räthe.
4. Finanzrath. Präs.: Sulzer. Vicepräs.: Meyer v. Knonau. 7 Reg. Räthe.
5. Kriegsrath. Präs.: Schnyz. Vicepräs.: Weiß. 3 Reg. Räthe und 3 Militär- und andere Mitglieder.
6. Gesetzgebungsrath. Präsident: Heß. Vicepräsident: Meyer. 5 Reg. Räthe.
7. Gesundheitsrath. Präsident: Hegetschweiler. Vicepräsident: Rahn. 7 Mitglieder.
8. Sanitätspflege. Präsident: Heß. 7 Mitglieder.

II. Canton Bern (seit 1353), 120,83 QM. 357,660 Einw., worunter 316,520 Evangel., 41,000 Katholiken und 140 Juden. Davon im Oberland etwa 70,000, im Mittelland 115,000, im Emmenthal 40,000, im Ober-Aargau 35,000, im Seeland 38,000, in den Leberbergischen Aemtern 60,000. Hauptstadt Bern: 20,500 Einw. (mit einer Universität, gestiftet 1834). 190 ref. und 70 kathol. Pfarreien. 12 Städte, 8 Marktfl., 245 Gemeinden, 57,200 Häus., 299,350 Deutsche, 58,310 Franzosen. Einkünfte: 1,700,000 Fr. Bundescontingent: 5,824 M. und 104,080 Fr.

Landamman: Meßmer.

Der große Rath, unter dem Vorsitze des Landammans, besteht aus 237 Mitgliedern (wovon 200 von den Versammlungen der Wahlbezirke, 37 von der Wahlversammlung der Zweihundert gewählt worden): — davon ausgehend sind die Sechzehner des großen Raths und die Bittschriften-, die Staatswirthschafts- und die Commissionen zur Controlirung der Entschädigungen.

Den Regierungsrath bilden C. F. Tscharner, Schultheiß, und 16 Räthe.

Staatsschreiber: Albr. Fr. May.

Digitized by Google

Departemente des Regierungsraths.

1. Diplomatisches Dep.	Präsident:	Schultheiß C. F. Tscharner.
2. Dep. des Innern.	—	. . . .
3. Justiz- u. Polizei-Dep.	—	J. G. Wyß, Reg. R.
4. Finanz-Departement.	—	A. L. R. v. Jenner, R. R.
5. Erziehungs-Dep.	—	C. Neuhouß, R. R.
6. Militär-Departement.	—	C. Koch, R. R.
7. Bau-Departement.	—	. . . .

III. Canton Lucern (s. 1352): 27,71 QM., 116,000 kath. Einw., worunter 53 Reformirte, sonst bloß Deutsche in 5 Capiteln, Chorherrenstiftern, 10 Klöstern, 2 Malteserconthureien. Städte 4, Marktfl. 1, Gemeinden 74, Häuser 19,454. Bundescontingent: 1,734 Mann und 26,010 Fr. Hauptstadt: Lucern, 6,055 Einw. Revidirte Verfassung von 1831.

Der Finanz-Etat von 1832, wie er vom großen Rath genehmigt ist, ergiebt: Einnahme: 366,139 Fr. 72 Rp.
Ausgabe: 359,283 — = —

Der Voranschlag für 1834 beträgt für die Einnahme: 302,517 Fr.; für die Ausgabe: 251,428 Fr., wozu noch eine außerordentliche Ausgabe von 88,873 Fr. kommt, besonders für Straßen und Staatsbauten. Unter andern auch für eine Unterstützung der Polen 3,200 Fr. bis zum 1. Juni 1834.

Großer Rath. Präsident: Casimir Pfyffer.
Unmittelbare Mitglieder aus den Wahlkreisen: 80.
Mittelbare Mitglieder durch das Cantons-Wahlcollegium: 20.
Kleiner Rath, Schultheiß: Xaver Schwytzer. Statthalter: Eduard Pfyffer von Altishofen und 13 Mitglieder.
Staatsschreiber: Anton Hunkeler.

Abtheilungen.

Staatsrath,	Präsident:	Xaver Schwytzer, Schultheiß.
Erziehungsrath,	—	J. C. Amrhyn, Staatsrath.
Militär-Commission,	—	Jos. Schumacher-Uttenberg.
Finanz-Commission,	—	Xav. Schwytzer, Schultheiß.
Commission des Innern,	—	Jos. Krauer.
Justiz und Polizei,	—	Eduard Pfyffer.
Geistl. Angelegenheiten	—	Joh. Bapt. Sidler, Staatsr.

Bischof: Franz Xaver v. Neveu, Bischof von Basel, Fürst des R. R.

IV. Canton Uri (s. 1307): 19,85 QM., 13,930 E. Bloß Deutsche und Katholiken in 3 Klöstern und 15 Pfar-

Digitized by Google

reien, 1 Marktfl., 11 Gemeinden oder Genossamen. Bundescontingent: 236 Mann und 1,180 Fr. Hauptfl.: Altorf, 1,623 Einw.

Landamman: Schmid

Vorsitzende Herren: Schmid, als Landamman, Carl Mart. Müller Carl Jos. Besler. Dom. Epp. Jac. Anton Müller. Ant. Mar. Schmid. Aloys Müller. Jos. Fr Lauener. Carl Fr. Arnold. Fr. Mart.-Schmid Fr. Maria Nager. Fr. Isidor Meyer

V. Canton Schwyz (s. 1307): 15,96 QM., 38,353 Einw. Bloß Deutsche und Katholiken in 1 Abtei, 5 Klöstern und 30 Pfarreien. 6 Marktflecken, 27 Gemeinden. Bundescontingent: 602 Mann und 3,010 Franken. Hauptfl. Schwyz, 4,798 Einw.

Nach der neuen Constitution vom 13. Oct. 1833 hat der Canton:

Districte.	Einw.	Mitglieder des kleinen Cantonal-Rathes	Mitglieder des großen Cantonal-Rathes	Mitglieder des Cantonal-Tribunals.
Schwyz	16 317	16	46	6
Gersau	1 348	1	4	1
March	9 ·70	9	25	3
Einsiedeln	5 585	5	17	2
Küßnacht	2,580	2	8	1
Wollerau	2,109	2	5	1
Pfeffikon	1,244	1	3	
	38,353	36	108	14

Die Mitglieder der Districtsversammlungen des Canton Schwyz haben 13. Oct. 1833 sich wieder zu den Wahlen versammelt. — Der neue große Rath hat sich am 22. Oct. 1833 zum ersten Mal versammelt. Präsident wurde der Landamman Schmidt von Lachen und Vicepräsident der Alt-Statthalter Ab-Yberg. In die Regierungs-Commission, wovon der Landamman nothwendiger Präsident ist, wurde gewählt: der alte Statthalter Ab-Yberg. Statthalter Diethelm v. Lachen, Rath Küttel v. Gersau und Rath Gyr von Einsiedeln.

Am 1. Juli 1834 wurde Landamman: Theoder Ab-Yberg; Canton-Statthalter: Düggelin; Seckelmeister: Fischlin.

VI. Canton Unterwalden (s. 1307): 12,41 QM., 24,000 Einw., wovon 14,000 in Ob- und 10,000 in Nid-

Digitized by Google

walden, bloß Deutsche und Katholiken in 5 Klöstern und 13 Pfarreien. 2 Marktfl., 12 Gemeinden. Bundescontingent: für Obwalden (Hauptort Sarnen mit 3,500 E.): 221 Mann und 1,016 Fr., für Nidwalden (Hauptort Stanz): 161 Mann und 805 Fr.

Landammänner in Obwalden: . . . .
Landamman in Nidwalden: . . . . .

VII. Canton Glarus (s. 1352): 13,20 QM., 30,000 Deutsche, worunter 26,200 Reformirte in 11 Pfarreien und 3,800 Katholiken in 4 Pfarreien. 1 Marktflecken, 15 Gemeinden, 57 Dörfer und Weiler. Bundescontingent: 482 Mann und 3,616 Fr. Hauptflecken: Glarus, 4,000 Einw.

Statthalter des Landes: Müller, von Näfels.
Landamman: Heer, von Glarus.

VIII. Canton Zug (s. 1352): 4,03 QM., 15,000 E. Deutsche und Katholiken in 3 Klöstern und 9 Pfarreien. 1 Stadt, 9 Gemeinden, 1,876 Häus. Bundescontingent: 250 Mann und 1,250 Fr. Hauptstadt: Zug, 2,809 E.

Landamman: . . . . . .

IX. Canton Freiburg (seit 1481): 26,60 QM. (davon 68,958 Juchart Wiesen, 88,271 J. Felder, 22,362 J. Wald, 2,978 J. Waide, 14,738 J. Allmen, 739 J. Weinberge), Anfang 1834: 89,108 Einw., wovon ungefähr 55,000 Franzosen und 34,108 Deutsche, 80,000 aber Katholiken in 9 Chorherrnstiftern, 10 Mönchs-, 9 Nonnenklöstern und 11 Decanaten mit 112 Pfarreien und 9,108 Reformirte. 8 Städte, 3 Marktflecken, 122 Gemeinden, 18,384 Häuser. Bundescontingent: 1,240 Mann und 18,600 Fr. Hauptstadt: Freiburg, 6,164 E. Revidirte Verfassung von 1831.

Schultheißen: . . . . . .
Geheimerath: die beiden Schultheißen. Tob. v. Reml, Joh. Franz v. Montenach, Joh. Pet. v. Remy, Mitglieder. Fr. Jos. v. Cholet, Secretär.
Bischof: Peter Tob. Yenny, B. schof von Lausanne und Genf.

X. (seit 1481) Canton Solothurn: 12,01 QM., 59,122 Deutsche, worunter 52,000 Katholiken in 2 Col-

Digitized by Google

legiatstiften, 1 Benedictinerabtei, 5 Mönchs-, 3 Nonnenklöstern und 69 Pfarreien, und 4,340 Reformirte in 3 Pfarreien. 2 Städte, 1 Marktfl., 137 Dörfer und 7,457 Häuf. Einkünfte 180,000, Ausgaben 164,000 Fr. Bundescontingent: 904 Mann und 13,560 Fr. Hauptstadt: Solothurn: 4,471 E. Revidirte Verfassung von 1831.

Der große Rath bestand aus 109 (im Jahr 1831 erwählten) Mitgliedern, von denen 26 von den Wahlkreisen, 70 von den Wahlcollegien und 13 von dem kleinen Rathe erwählt waren. (Secretär des großen Raths aus der Mitte desselben.)

Der kleine Rath:

Präsident: Joseph Munzinger. Vicepräs.: Ludwig v. Roll. 17 Mitglieder.

Staatsschreiber: Groß-Rath Xaver Amiet. Rathsschreiber: Ludwig Tuginen.

1. Staats-Commission,	Präsident:	Standespräs. Munzinger.
2. Finanz-Commission,	—	Standesvicepräs. Ludw. v. Roll.
3. Militär-Commission,	—	Präs. Munzinger.
4. Justiz- u. Consistorial-Comm.,	—	Rathsh. Jos. Lütty.
5. Polizei-Commission,	—	— Amanz Dürrholz.
6 Erziehungs-Commission,	—	— Jos. Lütty.
7. Armenanstalt-Commission,	—	Rathsschr. v. Steinbach.

Bischof von Basel. — General-Vicar: Fr. Pet. Jos. Gerber.

XI. (seit 1501) Canton Basel: 8,71 QM., 55,330 Deutsche, worunter 49,590 Reform. in 48 und 6,000 Katholiken in 6 Pfarreien. 3 Städte, 1 Marktfl., 67 Dörfer, 7,843 Häuf. Einkünfte 1828: 531,711 Fr. 13 Rp. Ausgabe: 458,068 Fr. 94 Rp. Bundescontingent: 918 Mann und 22,950 Fr. Hauptstadt: Basel, 16,215 E. Revidirte Verfassung von 1831.

Großer Rath: aus 154 Mitgliedern, wovon 64 von den Zünften und 90 von den Bezirkswahlcollegien gewählt sind.

Kleiner Rath: besteht aus den beiden Bürgermeistern Frey und Burckhardt und den Kleinräthen Vischer, Minder, Eglin, Laroche, Wenck-Singeisen, Burckhard-Imhof, Heusler, Melch. Münch, Luc. Merian, Bernh. Heusler, David, Gideon Burckhard, Oswald

Raths-Collegien: 1. Staats-Collegium: die beiden HHrn. Bürgermeister, die Kleinräthe Laroche, W. Vischer und Heusler, und zwei Mitglieder aus der Bürgerschaft.

2. Finanz-Collegium: die Kleinräthe P. Rythiner (Präs.), W. Vischer, Oswald und 4 Mitglieder aus der Bürgerschaft.

Digitized by Google

3) Kirchen-, Schul- und Armen-Collegium: die Kleinräthe Laroche (Präs.), J. Sarasin, J Hoch und 4 Mitglieder aus der Bürgerschaft.

4. Erziehungs-Collegium: die Kleinräthe Heusler (Präs.), Laroche, Sarasin; 2 Geistliche, 2 Mitglieder aus dem Lehrstande und 4 Mitglieder aus der Bürgerschaft.

5. Militär-Collegium: — Rathsh.: Hübscher (Präs.).

6. Justiz u. Polizei-Collegium: — P. Burckhardt (Präs.).

7. Collegium des Innern: Rathsh.: P. Burkhardt (Präs.).

8. Handels- und Gewerbs-Coll.: Rathsh. P. Burkhardt (Präs.).

9. Sanitäts-Collegium: Rathsh. Laroche (Präs.).

Universität Basel: gest. 1460 (1828), Freq. 114 Stud.

Bischof: S. Hochwürdigsten Gnaden, Hr. Jos. Ant. Salzmann.

Unter das Bisthum Basel gehört der Canton Bern mit 41,000, Luzern mit 116,000, Solothurn mit 52,000, Basel mit 6,000, Aargau mit 67,500, Zug mit 15,000, zusammen 297,500 Katholiken.

Nach einem Beschlusse der Tagsatzung von 1832 bildet Basel jetzt zwei besondere unter sich unabhängige Landestheile:

1) Basel, Stadt, jetzt aus 8 Stadtquartieren (St. Johann, Spahlen, Steinen, Aeschen, St. Alban, Stadt St. Blasius und Richen) und den treu gebliebenen 3 Landgemeinden (Richen, Bettingen, Kleinhüningen)

2) Basel, Landschaft, gebildet aus dem übrigen Theile des Cantons: Hauptort und Regierungssitz: Liestal. — Landrath: Präs.: Aenis Hänsli; Vicepräsident: Stephan Gutzwiller. Regierungsrath: Präsid.: Meier: Obergericht: Präs.: Dr. Emil Frei; Oberrichter: Aenis-Hänsli; Suppleant: Stephan Gutzwiller.

Beide Cantonstheile genießen auf der Tagsatzung das Repräsentationsrecht, jeder mit ½ Stimme.

XII. (seit 1501) Canton Schaffhausen: 5,46 QM., 29,000 Deutsche, worunter 28,400 Reform. in 32 und 600 Katholiken in 1 Pfarrei. 3 Städte, 4 Marktflecken, 35 Dörfer, 4,442 Häus. Bundescontingent: 466 Mann und 9,320 Fr. Hauptstadt: Schaffhausen, 7,090 Einw. Revidirte Verfassung von 1831.

Bürgermeister: . . . . . .

Kleiner Rath: 24 Mitglieder.

XIII. (seit 1513) Canton Appenzell: 7,21 QM., 57,510 Deutsche, wor. 42,830 auf Außerrhoden, 14,680 auf Innerrhoden kommen, unter der Gesammtbewohner-Zahl 14,500 Katholiken. 1830: 39,381 Einw. vor der Sitter und 23,491 Einw. hinter der Sitter. Außerrho-

Digitized by Google

den reformirt in 20, Innerrhoden katholisch in 4 Kirchspielen. 3 Marktflecken, 29 Gemeinden, 7,824 Häuser. Einkünfte von Außerrhoden 9,350, Ausgaben 15,830 Guld. Bundescontingent von Außerrhoden: 772 Mann und 7,720 Fr. Hauptörter: Herisau und Trogen mit 6,868 Einw.; Bundescontingent von Innerrhoden: 200 Mann und 1,500 Fr. Hauptort: Appenzell.

Standeshäupter in Außerrhoden: Joh. Jac. Näf, reg. Landamman. Matth. Oertly, Landamman und Pannerherr. Johann Jac. Signer, Landesstatthalter. Joh. Schläpfer, reg. Landesstatthalter.

Landamänner in Innerrhoden: . . . .

XIV. (seit 1803) Canton St. Gallen: 35,27 QM., 157,700 Deutsche, worunter 99,300 Katholiken in 61 und 58,400 Reformirte in 58 Pfarreien mit 1 Abtei, 1 Frauenstifte, 3 Mönchs- und 11 Nonnenklöstern. 10 Städte, 6 Marktflecken, 210 Dörfer und Weiler, 45,444 Gebäude. Bundescontingen: 2,630 Mann und 39,450 Fr. (keine Nationalschuld). Hauptstadt: St. Gallen, 10,300 Einw. Revidirte Verfassung von 1831.

Der große Rath besteht aus 149 Mitgliedern.

Der kleine Rath: Joach. Pankraz Reutti, Landamman.
Jac. Baumgärtner, Departement des Aeußern.
Dominik Gmür, Dep. der Domänen.
Johann Stadler, Dep. des Innern.
Pet. Aloys Falk, Dep. des Vormundschafts- und Armenwesens.
Wilh. Näf, Dep der Polizei.
Dan. Steinmann, Dep. der Finanzen.

Staatsschreiber: Jos. Frz. Bernold.
Rathsschreiber: Joh. Baptist Müller.
Expedit. Secretär: Joh. Seb. Baumgärtner.
Präsident der Militär-Commission: Dan. Specker.
Geistlichkeit. Katholische: Bischof zu Chur und St. Gallen: vacat.
Evangelische: Antistes: Rudolf Steinmüller, v. St. Gallen.
Katholischer Administrations- und Erziehungsrath: Präs.: Schaffhauser.
Evangelischer Centralrath: Präsident: Steger.

XV. (s. 1803) Canton Bünden: 140 QM., darunter 241 Gletscher, welche 60—65 QStunden bedecken, nebst 160 Haupt- und Nebenthälern. 83,000 E., wor. 40,000 Mischlinge mit romanischem und latinischem Dialect, 30,000 Deutsche und 13,000 Italiener; reformirt

Digitized by Google

50,000 in 6 Collegien und 132 Pfarreien, katholisch 33,000 in 6 Capiteln und 86 Pfarreien. 3 Städte, 7 Marktflecken, 204 Gemeinden. Einfaches Bundescontingent 1,600 Mann und 12,000 Fr. Staatsschuld fast getilgt. Im J. 1832 betrug die Einnahme: 336,870 Fl.; die Ausgabe: 221,782 Fl. (wovon 43,994 auf Wegebau verwendet worden sind); Ueberschuß: 115,088 Fl. Hauptstadt: Chur, 3,350 Einw.

Präsident des großen Raths bestehend aus 65 Mitgliedern: Amtslandr. Balt. Vieli.

Kleiner Rath im Gotteshausbunde: Bundespräsident J. B. v. Tscharner: Bundesstatthalter Obristlieut. Thom. Giuliani.

Kleiner Rath im obern Bunde: Landrichter Peter Anton de Latour. Bundesstatthalter Obrist Peter Vieli.

Kleiner Rath im Zehngerichten-Bunde: Bundeslandammann Jac. Ulrich Sprecher v. Bernegg. Statthalter: Rud. Tanner: Appellationsgericht-Präsident: Landrichter: B. Vieli. Postdirection, Präs.: Landamman Sprecher v. Bernegg.

Bischof von Chur und St. Gallen: vacat. Dieses Bischofthum erstreckt sich über Graubünden mit 33,000, Schwyz mit 38,353, St. Gallen mit 99,300, Uri mit 13,930, Unterwalden mit 24,000, Glarus mit 3,800, Schaffhausen mit 600, Appenzell mit 14,500, Thurgau mit 18,600, Zürich mit 2000, zusammen mit 247,983 Katholiken. Die sieben letzten Cantone, sonst zu Constanz gehörig, sind seit 1814 provisorisch mit dem Bisthume Chur verbunden.

XVI. (seit 1803) Canton Aargau: 23,70 QM., 152,900 Deutsche, worunter 1,700 Juden. Reformirt 79,800 in 2 Decanaten und 48 Pfarreien, kath. 67,500 in 4 Capiteln und 70 Pfarreien mit mehrern Collegiatstiftern und 8 Klöstern. 12 Städte, 3 Marktfl., 259 Dörfer und Weiler und 25,419 Häuser. Der wahrscheinliche Etat für 1834 beträgt: Einnahme: 704,370 Fr.; Ausgabe: 700,870 Fr., worunter 50,240 Fr. für den öffentlichen Unterricht, 105,450 Fr. für das Militär, und 92,900 Fr. für die Justiz. Der Capitalwerth der Güter des Cantons beträgt 9,781,570 Fr. Bundescontingent: 2,410 Mann und 52,212 Fr. Hauptstadt: Aarau, 3,500 Einw.

Großer Rath: 150 Mitglieder. Präsident Dr. Tanner.

Kleiner Rath: Landamman: Hoerner. Carl Fetzer, Bürgermeister. Melch. Lüscher, Carl von Reding, Peter Suter,

Digitized by Google

Franz Jos. Friedrich, Dan. Bertschinger, Vinc. Küng, Joh. Heinr. Kothpletz, Joh. Nep. von Schmiel, Johann Scheurer, Franz Forster, Jac. Gehrel, Regierungsräthe. Carl Suter, Staatsschreiber Revidirte Verfassung von 1831.

XVII. (seit 1803) Canton Thurgau: 12,66 QM., 89,845 Deutsche, worunter 72,191 Reformirte in 3 Capiteln und 45 Pfarreien und (1834) 18,500 Katholiken in 30 Pfarreien mit 5 Mönchs- und 6 Nonnenklöstern. 5 Städte, 6 Marktflecken, 75 Gemeinden, 284 Dörfer und Weiler, 13,991 Häuser. Bundescontingent: 1,520 Mann und 22,800 Gulden. Hauptstadt: Frauenfeld, 1,600 Einw. Geh. Rath: 100 Mitglieder.

Landammänner: Joh. Morell und Jos. Anderwerth.
Kleiner Rath: Die beiden Landammänner. Joh. Ulr. Hanhart, Landesstatthalter. Joh. Conr. Freienmuth, Rud Dumelin, Joh. Bapt. Angern, Theod v. Thurn, Joh. Heinr. Hirzel, Jac. Wust, Regierungsräthe. Joh. Ludw. Müller, Staatsschr.

XVIII. (seit 1803) Canton Tessin (Ticino): 48,81 QM., 103,950 Ital., worunter nur 900 Deutsche: alle Kathol. in 203 Pfarreien mit 499 Weltg., außerdem 13 Mönchs- und 7 Nonnenklöstern. 12 Marktflecken und 212 Dörfer und Weiler in 38 Kreisen. Die Katholiken dieses Cantons stehen unter dem Bisthume Como und dem Erzbisthume Mailand. Bundescontingent: 1,804 Mann und 18,040 Fr. Hauptflecken: Lugano 3,602 Einw. Neue Verfassung vom 15. Juni 1830, der zufolge das Standeshaupt (Präsident) nur auf einen Monat gewählt wird. Appellationsgericht von 9 Mitgl. Revisionstribunal. Gr. Rath: 114 Mitgl. Kl. Rath: 11 Mitgl. In dem Finanzjahre vom 1. April 1832 bis 1 April 1833 hat die Einnahme den gemachten Ansatz um 10,000 Fr., die Ausgabe aber um 50,000 Fr. überstiegen. Für die Periode von 1833—34 war die Einnahme auf 894,000 Fr., die Ausgaben (mitgerechnet die Wegebau-Kosten) auf höchstens 660,000 Fr. angesetzt; so daß die Schuldentilgung kräftig fortschreitet.

Präsident: Molo.
Staatsrath: 9 Mitgl. der Präsident, Giambatt. Maggi, Gingl Pocobelli, Giov. Reali, Carl Franz. Camossi, Ambr. Luvini,

Digitized by Google

Giambatt. Pioda, Giambatt. Bonjanigo, Staatsräthe. Vinc. d'Alberti, Staatsschreiber.

XIX. (seit 1803) Canton Waadt (Vaud): 55,75 QM., 177,973 E., worunter (1831) 173,070 Franzosen und 5,810 Deutsche. Der Canton ist, nach der Constitution von 1831 in, 19 Districte getheilt, welche zusammen 60 Kreise von 1 oder 2 Gemeinden bilden. Er ist auch in 4 geistl. Bezirke getheilt, welche Classes genannt werden. Die Religion des Cantons ist die reformirte, (1832 167 Pfarreien), doch ist die Ausübung der kathol. Rel. 7 Gemeinden des Distriks Echallens (3,000 Kathol., 1 Diaconus und 4 Pfarrer) zugestanden und wird in andern Gem. geduldet. 1 Academie, 1 acad. Colleg., 7 Collegien, 613 Primär- und 4 Armenschulen, 1 Erziehungsinst., 16 Städte, 10 Marktflecken, 144 Gem., 318 Dörfer und Weiler, 25,987 H. Bundescontg.: 2,964 Mann und 59,280 Fr. in Geld. Landeseink. 884,065, Ausg. 861,269 Fr. Hauptstadt: Lausanne, 10,200 Einw.

Die Regierungsform des Cantons ist eine Repräsentativ-Democratie.

I. Die gesetzg. Gewalt ist der große Rath aus 184 Deputirten, welche auf 5 J. von den Kreisen gewählt werden. Präsident: André Hindroz, Vicepräs.: Jayet und Pidou.

II. Die ausübende und administrative Oberbehörde ist der Staatsrath, von dem großen Rathe auf 6 Jahre gewählt. Präs. C. de la Harpe, Vicepräs.: Georg Boisot.

Staatsräthe: Et. Louis Jan. H. Bourgeois, Henri Druey, P. F. Ph. Genton, Franc. L. Michel, L. H. Constançon, August Jaquet.

Staatscanzler: Scip. Louis Gay.

Das Bisthum Lausanne mit Genf (der Bischof selbst hat seinen Sitz zu Freyburg), begreift Freyburg mit 80,000, Waadt mit 3,000, Bern bis zur Aar mit 1,000, Neuenburg mit 2,300, Genf mit 29,560, zusammen mit 115,860 Katholiken.

*) XX. (seit 1814) Canton Wallis (Valais): 78,38 QM., 77,570 E., worunter 25,791 Deutsche, 46,559

*) Eine Flugschrift: „Appel au Peuple etc." gibt folgende Uebersicht vom 11. Oct. 1833:

Ober-Wallis:	5	dizaines	mit	21,646	E.	senden	20	Dep. zur Canton-Versamml.
Mittel-Wallis:	3	—	—	17,499	—	—	12	— — —
Unter-Wallis:	5	—	—	34,12.	—	—	20	— — —
13	dizaines	mit	73,267	E.	senden	52	Dep.	zur Canton-Versamml.

Digitized by Google

Franzoſen oder Miſchlinge und 5,120 Italiener, alle kath. mit 1 Hochſtifte, 1 Abtei, 7 Klöſtern und 84 Pfarreien. Städte 1, Marktfl. 12, Gemeinden 73, Staatseinkünfte 133,100. Ausgaben 114,820 Fr. Bundescontingent 1,280 Mann und 9,600 Fr. Hauptſtadt: Sitten oder Sion, 2,334 Einw.

Präſident der Tagſatzung: Graf Charl. Eman. de Rivaz.
Staatsrath: Der Präſident: Maur. de Courtin. Vicepräſident: Mich. Dufour. Staatsräthe: Leop. de Sepibus, Iſ. de Rivaz, Canzler. Bonav. Bonvin, Staatsſchreiber.
Biſchof von Sion: Moriz Fabian Roten. Dieſes Biſthum beſchränkt ſich auf den Canton Wallis allein und umfaßt 70,000 Katholiken.

XXI. (ſ. 1815) Canton Neuenburg (Neufchatel): 13,22 QM., 56,640 Burgundier mit franzöſ. Dialecte, worunter 54,050 Ref. in 5 Capiteln und 35 Pfarreien und 2,300 Kath. in 3 Pfarreien. 1 acad. Colleg., 4 Bürger- und 71 Primärſchulen. 3 Städte, 3 Marktflecken, 67 Dörfer, 45 Weiler, 7,468 Häuſer. Finanzen 1833; Einnahme 304,706 ſchweizer Guld.; Ausgabe: 240,362 ſchweizer Guld.; Ueberſchuß: 64,344 Gulden. Bundescontingent: 960 Mann und 19,200 Guld. Hauptſtadt: Neuenburg, 4,715 Einw. Den 28. März 1834 wurde dem Vororte von der neuenburger Regierung angezeigt, daß vom Könige von Preußen Vollmacht eingegangen ſey, mit der Eidgenoſſenſchaft in Unterhandlungen zu treten, um als Canton aus dem Schweizer-Bunde auszuſcheiden. Dieſer Vorſchlag iſt aber von der verſammelten Tagſatzung im Monat Juli a. c. einſtimmig verworfen worden.

Landesherr: Friedrich Wilhelm III., König von Preußen (ſ. Preußen).
Gouverneur: Gen. Lieut. v. Pfuel.
Staatsrath: Graf Louis de Pourtalès, Präſident. Ch God. de Tribolet, Ch. Et. de Tribolet Hardy, de Marval, Henr. Alf. de Marval, Henr. Alf. de Sandoz-Rollin, Ph. Aug. de

---

So genau wie die Zahlen vorſtehender Volksmenge verzeichnet ſind, ſo beruhen ſie ſicherlich auf keiner officiellen Zählung; ſie ſind auf jeden Fall zu niedrig.

Digitized by Google

Pierre, Franc. de Sandoz-Travers, Fred. Aug. de Montmollin, Ch. Alb. de Perregaur, Sam. Henr. de Merveilleux, J. P. H. Sigism. de Meuron, Ch. Alb. de Pury, Louis Courvoisier, Fr. Aler. Baron de Chambrier, Guill. Aug. d'Ivernois, Ch. Ad. Maur. de Vattel, Ch. Cousandier, Ch. Franc. de Perrot, George de Chaillet, Cæsar d'Ivernois, Aler. Baron de Chambrier, Maire von Valangin, Staatsräthe. Canzler: Fasarger.

Gesetzgebender Körper, Präsident: de Chambrier.

XXII. (s. 1815) Canton Genf (Genève): 4,31 QM., mit (1834) 83,832 Bewohnern, die in geschlechtlicher und religiöser Hinsicht folgender Maaßen vertheilt sind:

Stadt.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Protestanten.	Katholiken.	Juden.
27,177	12,573	14,604	21,434	5,688	55
Landgemeinden					
56,655	27,288	29,367	32,582	93.880	93
83,832	39,861	43,971	54,016	29,568	148

Die Bewohner sind Franzosen und Savojarden mit französischer Sprache. (1832 waren 29 ref. Pfarrer in der Stadt und auf dem Lande, 1 der deutschen ref., 1 der luth. Kirche und 1 Kaplan der engl. Capelle, dann für die Katholiken 1 Pfarrer und 2 Vicarien in der Stadt und 21 Pfarrer auf dem Lande). 1 acad. Collegium (1831 mit 210 Stud., 1 Gymnas. mit 800 Schülern. 3 Städte, 36 Gem. Budget 1834: Einnahme 2,092,416 Genfergulden (zu 3 Batzen): Ausgabe: 2,093,435 Genfer Gulden. Bundescontingent: 880 Mann und 22,000 Franken. Hauptstadt: Genf, 27,177 Einw. Gr. Rath: 288 Mitglieder. Kl. Rath 28 Mitglieder.

Staatsrath. Syndiken: Dav. Charl. Odier, erster Synd., Ant. W. H. Fatis, J. L. Rieu, J. L. Reville. Alte Syndik.: J. J. Rigaut, J. L. Gallatin, P. Girod: 20 Staatsräthe. Staats-Secretär: de Roches.

Repräsentanten-Rath, 270 Mitglieder aus 189 Familien.

III. Eidgenossenschaft.

Areal: 696,31 QMeilen.

Volksmenge: für 1834, 2,078,443 Einwohner in 62 Städten, 100 Marktflecken, 7,400 Dörfern und Weilern.

Digitized by Google

Der Abstammung nach befinden sich in der Schweiz: 1,459,289 Deutsche, 460,112 Franzosen, 122,070 Italiener und ohngefähr 49,000 Mischlinge mit romanischer und latinischer Zunge, und 1840 Juden. In religiöser Hinsicht theilen sich die Bewohner in: 1,248,183 Protestanten, 731,343 Katholiken und 1840 Juden.

Bundescontingent: 33,578 Mann, im J. 1831 aus 5 Divisionen bestehend. In Friedenszeiten halten nur Bern und Genf einiges stehendes Militär.

IV. Die Staatsverfassung.

Ein völkerrechtlicher Verein von 22 souverainen Cantonen zu Behauptung ihrer Freiheit, Unabhängigkeit und Sicherheit gegen alle fremde Mächte und zur Handhabung der Ruhe und Sicherheit im Innern, mithin ein Bund unabhängiger Staaten mit wechselseitigen gleichen Vertragsrechten und Obliegenheiten und in ihren auswärtigen Verhältnissen als eine in politischer Einheit verbundene Gesammtmasse, deren gegenseitige Rechte und Verbindlichkeiten in dem Bundestage vom 8. Septbr. 1814, dem Wallis, Neuenburg und Genf beigetreten, ausgesprochen sind. Ihr ist von den großen Mächten eine ewige Neutralität zugestanden. Die allgemeinen Angelegenheiten leitet eine Tagsatzung, die aus den Gesandten der 22 Cantone zusammengesetzt ist; in deren Ferien ist sie einem der drei Vororte Zürich, Bern und Lucern, welche je zu zwei Jahren mit einander wechseln, übertragen.

Zu Hause haben Uri, Schwyz, Unterwalden, Glarus, Zug, Schaffhausen, Appenzell (Außer- und Innerrhoden), St. Gallen, Bünden, Aargau, Bern, Freiburg, Thurgau, Ticino, Waadt, Wallis, Genf und Basel-Landschaft eine reindemocratische, Zürich, Luzern, Solothurn und Basel-Stadttheil eine aristo-democratische Verfassung, und Neuenburg ist der einzige Canton, wo ein eingeschränkter Monarchism stattfindet.

Digitized by Google

V. Titel.

Helvetiſche Eidgenoſſenſchaft oder République Suisse; die verſchiedenen Staaten heißen Cantone, Stände, auch wohl Orte: der jedesmalige Präſident der Tagſatzung Landamman mit dem Prädicate Excellenz.

VI. Wappen

Ein alter Schweizer, der in der einen Hand eine Hellebarde hält und mit der andern ſich auf einen Schild mit der Unterſchrift: XXII. Cantone ſchweizeriſcher Eidgenoſſenſchaft, lehnt.

VII. Diplomatiſches Corps.

Accreditirt in der Schweiz (zu Bern):	Accreditirt von der Schweiz:
von Oeſterreich: Freiherr Franz v. Binder-Kriegelſtein, a. G.	in Wien: Freih. Albr. Effinger v. Wildegg, Ch. d'Aff. (von Bern). Freih. v. Marcacci, (zu Mailand), Gen. Conſ.
von Rußland: Staatsrath v. Severin, Ch. d'Aff.	in St. Petersburg: Fr. Duval, Gen. Conſ.
von Frankreich: Graf v. Rumigny, a. G. Baron de Bellerval, I. Leg. Secr., de Montigny, II. secrétaire interprète et chancelier de l'ambassade.	in Paris: Geo. v. Tſchann, Ch. d'Aff. (von Solothurn).
von Großbritannien: Sir David Richard Morier, a. G.	in London: Prevoſt, Ch. d'Aff. u. Gen. Conſ.
von Preußen: Freih. v. Otterſtedt, a. G. v. Olfers, Ch. d'Aff.	
von Baiern: Freih. v. Hertling, Min. Reſ.	
von Baden: v. Duſch, Min. Reſ.	
von d. Niederlanden: Heinr. Fäſi, in Bern, Gen. Conſ.	

Digitized by Google

Accreditirt in der Schweiz (zu Bern):	Accreditirt von der Schweiz:
von b. Sicilien. Gen. Balsani, Ch. d'Aff.	in Neapel: Meuricoffre, Com. Agent.
von Sardinien: Bar. de Vignet, a. G. de Magny, Gen. Conf. (zu Genf).	
vom Kirchenstaat: Ph. de Angelis, Nunt. (zu Luzern),	
von d. Verein. Staaten v. N. A.: J. G. Böker, Gen. Conf. (zu Basel).	

Beide Sicilien.

I. Regierendes Haus (Kathol. Religion).

a. Dynastie Anjou.

König Ferdinand II., geb. 12. Jan. 1810, Infant von Spanien, folgt 8. Novbr. 1830 seinem Vater Franz I. auf dem Thron der beiden Sicilien, verm. den 12. Nov. 1832 mit Christine (Marie), geb. 14. Nov. 1812, Prinzessin von Sardinien.

Geschwister aus des Vaters 1ster Ehe mit Clementine, Tochter Kaiser Leopold's II. von Oesterreich († 15. November 1801): 1) Caroline (Marie Ferdinande Therese Luise), geb. 5. November 1798, verw. Herzogin Berry. Aus des Vaters 2ter Ehe: 2) Luise (Caroline), geboren 24. October 1804, vermählte Infantin Franz de Paula von Spanien 3) Christine (Marie), geboren 27. April 1806, verw. Königin und jetzige Regentin von Spanien. 4) Carl (Ferd.), geb. 10. Oct. 1811, Prinz von Capua, Oberbefehlshaber der Marine. 5) Leopold (Benjamin Jos.), geb. 22. Mai 1813, Graf von Siracusa, Gen. Statthalter von Sicilien. 6) Antonia (Marie), geb. 19. Dec. 1814, verm. Großherzogin von Toscana. 7) Anton (Pas-

Digitized by Google

qual), geb. 23. Sept. 1816, Graf von Lecce. 8) Amalie (Marie), geb. 25. Febr. 1818, verm. 1832 mit dem Infanten Don Sebastian (Gabriel Maria) von Spanien. 9) Ferdinande (Caroline), geb. 28. Febr. 1820. 10) Thereſe (Chriſtine Marie), geb. 14. März 1822. 11) Ludw. Carl Maria, Graf von Aquila, geb. 19. Juli 1824. 12) Franz de Paola, Graf von Trapani, geb. 13. Auguſt 1827.

Mutter: Iſabelle (Marie), Infantin von Spanien, geb. 6. Juli 1789, verm. 6. Oct. 1802, Wittwe 8. November 1830.

Vaters Geſchwiſter: 1) Chriſtine (Marie Thereſe), geb. 17. Jan. 1779, verw. Königin von Sardinien. 2) Amalie (Marie), geb. 26. April 1782, verm. Königin der Franzoſen. 3) Leopold (Joſeph Michael), geb. 2. Juli 1790, Prinz von Salerno, verm. 28. Juli 1816 mit Clementine (Marie Franzisca Joſephine), geb. 1. März 1798, Erzherzogin von Oeſterreich.

Tochter: Caroline (Marie Auguſt), geb. 26. April 1822.

c. Königliche Vorfahren.

Carl III., König von Sicilien 1735, König von Spanien 1759, † 1788. Ferdinand IV. † 1825. Franz I. † 1830.

II. Der Staat.

Provinzen.	Areal.	Volksmenge 1831.	Städte.	Marktfl.	Dörfer
I. Dominj al di qua del Faro . .	1,491	5,752,399	324	344	2,032
Provinzen.					
1) Napoli . .	8,75	734,894	8	5	77
2) Terra di Lavoro	110,45	661,346	30	22	389
3) Princip. Citer.	123,50	475,624	31	18	332

Digitized by Google

Provinzen	Areal	Volkszahl	Städte	Marktfl.	Dörfer
4) Princ. Ult.	88,88	361,646	30	22	114
5) Molise . .	57,37	330,700	9	16	77
6) Abruzzo Ult. I.	103,57	183,558	27	14	93
7) — Ult. II.	53,25	276,391	17	21	61
8) — Citer.	79,56	275,629	12	24	103
9) Capitanata	175,18	293,168	16	25	101
10) Bari . .	80,69	413,496	24	27	175
11) Otranto. .	125,88	347,406	21	32	112
12) Basilicata .	153,94	451,231	31	30	109
13) Calabria Cit.	166,12	375,503	37	29	108
14) — Ult. II.	70,08	243,330	22	28	107
15) — Ult. III.	84,28	328,477	17	32	88
II. Dominj al di la del Faro *) .	495,80	1,681,933	352	54	110
1) Palermo .	81,50	437,802	61	6	16
2) Messina . .	69,50	255,084	54	9	19
3) Catania .	84,20	293,282	53	11	35
4) Siracusa .	62,30	189 918	47	7	21
5) Caltanisetta	72,30	161,113	31	8	4
6) Girgenti .	76,50	198,526	66	9	8
7) Trapani .	49,40	146,208	40	4	7
Total	1,987,40	7,434,332	676	398	2,142

1832 sind im Königreiche Neapel geboren: 205,322 Kinder, gestorben: 165,264 Personen. — Die Bevölkerung bestand 1. Jan. 1833 in 5,822,303

*) Jede der 7 Provinzen Siciliens steht unter einem Intendanten (den französischen Präfecten ähnlich), welcher einen Generalsecretär, ein Conseil und ein Secretariat unter sich hat. Die sieben Intendanzen sind wieder in 23 Districte getheilt, wo in jedem ein Unterintendent nebst einem Secretariat sich befindet. Die Districte bestehen aus einer großen Anzahl Communen, deren Oberbeamter »sindico« heißt und dem wieder mehrere Beamte zur Seite stehen, als zwei Gehülfen (eletti), ein Archivar, ein Cassirer und ein Communal-Conseil, Decurionat genannt. —

Digitized by Google

Personen, worunter 2,850,480 männlichen und 2,971,823 weiblichen Geschlechts sind. Ehen wurden geschlossen: 42,396, die Pocken wurden 75,866 Individuen eingeimpft. Die Bevölkerung ist folgender Maaßen vertheilt: 936,113 Knaben bis 14 Jahr: 822,300 Mädchen bis 12 Jahr: 1,517,461 Unverheirathete: 1,973,008 Verheirathete: 025,283 Wittwer; 368,138 Wittwen.

Städte über 10,000 Einw.

Neapel (1832)	358,555	Alcamo	13,000
Palermo —	173,015	Monreale	12,776
Messina	70,000	Chieti	12,666
Catania	55,000	Lanciano	12,576
Trapani	24,330	Corleone	12,527
Foggia	20,687	Lipari	12,483
Marsala	20,559	Salemi	12,258
Modica	19,702	Nicosia	12,064
Caltagirone	19,609	Sarno	11,933
Bari	18,937	Piazza	11,904
Barletta	17,695	Ariano	11,718
San Severino	16,640	Sciacca	11,514
Ragusa	16,616	Monte S. Angiolo	11,500
Canicatti	16,455	Molfetta	11,496
Caltanisetta	15,627	Catanzaro	11,464
Monopoli	15,535	Licata	11,250
Castello a Mare	15,001	Matera	11,158
Aci reale	14,994	Castro Reale	11,146
Girgenti	14,882	— Giovanni	11,143
Gaeta	14,812	Francavilla	11,108
Castelvetrano	14,782	Noto	11,058
Termini	14,150	Partanna	11,000
Taranto	14,111	Altamura	10,784
Lecce	14,081	Arienzo	10,777
Randazzo	14,000	Naro	10,739
Siracusa	13,851	Mazzarino	10,686
Aversa	13,826	Salerno	10,650
Trani	13,787	Bisceglia	10,590
Mascol	13,705	Comiso	10,445
Bitonto	13,700	Maddaloni	10,382
Avellino	13,467	Calatasimi	10,000

Digitized by Google

Nationalverschiedenheit 1824.

Italiener	7,039,780
Arnauten	80,000
Juden	2,000

Religionsverschiedenheit 1824.

Katholiken	7,039,740

1832: 2 Cardinäle, 14 Erzbischöfe, 77 Bischöfe, 17 Prälaturen, 112 Diözesverwaltungen; Priester: 27,622; Mönche: 11,838; Nonnen: 10,299.

Unirte Griechen . 80,000 | Juden . . 2,000

Ackerbauer 1,475,314, Schäfer und Hirten 65,226, Handwerker 182,707, in nützlichen Künsten Beschäftigte 114,153, in Künsten des Luxus Beschäftigte 15,269, in freien Künsten 3,933, Kaufleute 10,957, im Dienste der Kirche 7,600, im öffentlichen Unterricht Angestellte 5,642, im Sanitätswesen 9,105, den Gerichtshöfen Angehörige 8,043, andere Civilbeamte 22,389, Militärbeamte 2,646, auf der Civilliste Stehende 9,450, Pensionirte 2,000, versorgte Arme 7,867.

Unterrichtsanstalten.

Universitäten			3
Neapel	gest. 1224	Freq. (1827) 1,365	Stud.
Palermo	— 1394	— 400	—
Catania	— 1445	— 300	—
Lyceen			5
Königliche Collegien			11
Latein. und Bürgerschulen			708
Primärschulen			2,130

In den dominj al di qua del Faro 1819 2,095 Primärschulen mit 74,713 Schülern.

Finanzen 1831.

	à 1½ Thlr. preuß.
Staatseinkünfte	26,657,038 Dukat.
Grundsteuer	7,441,260 —

Digitized by Google

Mahlsteuer	1,253,970	Dukat.
Andere Taxen	179,105	—
Zölle	3,678,000	—
Salz-Accise	3,000,602	—
Accise in der Stadt Neapel . .	1,950,000	—
Kronabgaben in Neapel . .	108,143	—
Einnahme von Tabak . . .	840,000	—
Andere indirecte Steuern . .	186,117	—
Einschreibegelder und Stempel .	1,070,000	—
Lotterie	1,300,000	—
Postintraden	303,982	—
Verschiedene Einnahmen . .	1,086,999	—
Abzug eines Zehntels der Gehalte	1,165,290	—
Beitrag v. Sicilien zu gewissen Ausg.	3,084,570	—
Staatsausgaben	27,342,606	—
Die Präsidentschaft des Ministerraths	12,380	—
Minist. der ausw. Angel. . .	348,546	—
Justizministerium	736,242	—
Cultusministerium	46,476	—
Finanzdepartement . . .	14,971,292	—
(Das königl. Haus 1,986,000 D.)		
Ministerium des Innern . .	2,032,385	—
Kriegsdepartement . . .	7,377,288	—
Seewesen	1,557,431	—
Allgemeine Polizei . . .	250,566	—
1834 betrugen d. Einkünfte d. Staates	30,804,953	Ducati.

Die öffentl. Schuld wurde durch Amortisation (im Jahre 1832 allein 710,891 Ducaten) auf 4,464,770 Ducaten reducirt. Hierzu kömmt noch die Rothschild'sche Anleihe an Betrag 2,500,000 Pf. Sterl., die Ende 1832 bereits bis auf 2,261,400 Pf. Sterl. amortisirt war.

Die Einnahme der Insel Sicilien beträgt: 1,700,000 Unzen = 22,440,000 Fr., wovon über 900,000 Unzen (11,800,000 Fr.) außerhalb der Insel verzehrt werden, und zwar: für den Hof in Neapel: 209,000 Unzen, Pensionen verschiedener Personen in Neapel: 5,133; Beitrag für das diplomatische Corps: 30,000; Beitrag zur Land- und Seemacht, wovon nur 1/4 in Sicilien ausgegeben wird, macht 700,000 Unz., von denen auswärts gehen: 525,000: Minist. der sicilianischen Angelegenheiten in Neapel: 6,908; Interessen der Staatsschuld: 168,065, wovon 4/5 aus der Insel gehen, in Betrag von: 134,452; Total in Unzen: 911,493.

Digitized by Google

Bewaffnete Macht.

Die Landmacht besteht 1832 aus: der königl. Garde, zusammengesetzt aus der Garde du Corps, den Hellebardieren von Neapel und Sicilien, einer Abtheilung Artillerie zu Pferd, zwei Grenadier- und einem Jägerregimente und zwei Cavallerieregimentern. Die Linie besteht aus einem Corps Gensd'armerie, dem Geniecorps, 2 Artillerieregimentern, 1 Brigade Artillerie-Veteranen, 1 Brigade Künstler, Pompiers, Mineurs und Arbeiter, 11 Infanterieregimentern, worunter 4 Reg. Schweizer und 3 Cavall. Reg.

Bei der Marine sind 1832 angestellt: 1 Viceadmiral, 3 Contreadmiräle, 17 Schiffscapitäne, 18 Fregattencapitäne. Ende 1833 sind zwei Fregatten von 46 und 60 Kanonen erbaut worden. Die beiden vorhandenen Linienschiffe sollen verkauft und durch Fregatten ersetzt werden, deren Zahl überhaupt auf 10 gebracht werden soll.

III. Staatsverfassung.

Eine wenig eingeschränkte Monarchie unter einem erblichen Könige; die beiden Haupttheile, das Festland und die Insel, machen zwar ein unzertrennliches Ganzes aus, doch ist die Verwaltung beider getrennt. Durch die Constitution vom 26. Mai 1821 hat der König dessen Thron in männlicher und weiblicher Linie erblich ist, sich in jedem Theile des Reichs unter dem Namen Consulta Staatsbürger zur Seite gesetzt, die gewissermaaßen die Controlle der Regierung machen und dem Volke als Bürgen dastehen, daß die Regierung zu ihrem Wohl geleitet werde.

IV. Hof.

Hofstaats des Königs:

Oberkammerherr: Principe di Bisignano
Oberhofmarschall: Principe di Campofranco D. Antonio Lucchesi Palli.

Digitized by Google

Oberſtallmeiſter: D. Onorato Gaetani Duca di Miranda.
Oberſchenk: Duca D. Niccolo de' Sangro.
Oberjägermeiſter: Duca di S. Valentino. D. Ferd. Capece Minutulo.
Hofceremonienmeiſter: D. Alfonſo d'Avalor, Marcheſe di Pescara e Vaſto.
Generaladjutanten: D. Filippo Saluzzo. Graf Luigi Gaetani v. Laurenzana.

Hofſtaat der Königin Mutter:

Erſte Staatsdame: Herzogin v. S. Valentino.
Beichtvater: Erzbiſchof v. Amyda.

Hofſtaat des Fürſten von Capua:

Maggiordomo amministratore: Obriſt D. Giuſeppe Tarallo.
Ehrencavalier: D. Gennaro Marulli.

Hofſtaat des Grafen v. Siracuſa:

Maggiordomo amministratore: Cav. D. Giovanni Borgia.
Ehrencavalier: D. Pietro Settimo.
Adiutant: Fürſt D. Diego Pignatelli.
Erſter Erzieher und Lehrer der königlichen Prinzen: Monſig. D. Agoſtino Oliviere, Biſchof von Aretuſa.

Hofſtaat des Fürſten v. Salerno:

Maggiordomo amministratore: Marcheſe D. Salvatore Brancaccio.
Ehrencavaliere: Fürſt D. Diego Pignatelli. D. Emanuele de la Tour.

Staatsdame der Fürſtin v. Salerno: Prinzeſſin v. Calle.
Ehrendamen: Prinzeſſin v. Forino. Marquiſe D. Catharina Brancaccio.

V. Titel.

König beider Sicilien und von Jeruſalem, Infant von Spanien, Herzog von Parma, Piacenza und Caſtro, erblicher Großherzog von Toscana. Der Kronprinz heißt Herzog von Calabria; die nachgebornen Prinzen erhalten ihren Titel vom Monarchen.

VI. Wappen.

Ein drei Mal in der Länge getheilter Schild mit einem Mittelſchilde: der erſte und mittlere Pfahl enthält in der obern Hälfte die Wappen von Caſtilla und Leon, in der untern das von Napoli, ein blaues mit goldnen Lilien

Digitized by Google

bestreutes Feld mit einem rothen Turnierkragen; der zweite Pfahl zur Rechten ist queer getheilt und zeigt im obern goldnen Felde 6 blaue Lilien als das farnesische Stammwappen, im untern das Wappen von Portugal. Der dritte Pfahl hat das Wappen von Toscana, der Mittelschild das von Anjou, drei goldne Lilien, 2, 1, in blauer Einfassung. Den Schild deckt eine Königskrone.

VII. Ritterorden.

1) Der Orden des heiligen Januar, 1738 gestiftet; 2) der St. Ferdinandsorden, 1801 gestiftet, mit 3 Classen; 3) der Constantinsorden mit 4 Classen, aus der Farnesischen Erbschaft herrührend, und 4) der Orden beider Sicilien, 1808 gestiftet, 1814 anerkannt, mit 3 Classen; 5) der Orden Franz des Ersten, gestiftet 1829.

VIII. Höchste Behörden.

A. Staatsrath. Die wirklichen Staatsminister, und der Minister ohne Portefeuille Duca die Laurenzana D. Onorato Gaetani und die Staatsminister Duca di Gualtieri D. Carlo Avarna, March. D. Girolamo Ruffo, Gen. Lieut. Principe della Scaletta, D. Antonio Ruffo, March. di Pietracatella, D. Giuseppe Ceva Grimaldi, ferner die Staatsräthe: Duca di Gallo, Principe di Castelcicala, Principe di Cuto, Princ. di Fitalia, Princ. di Carini, Princ. di Castelnuovo, Princ. di Trebia, Conte di S. Marco, Gen. Lieut. D. Diego Naselli, Duca di Gualtieri D. Carlo Averna, Princ. di Scilla, Duca di S. Christina, Princ. di Canosa, Marchese D. Girolamo Ruffo, March delle Favare D. Pietro Ugo, March. D. Ottavo di Avena, Gen. Lieut. Princ. delle Scaletta, D. Antonio Ruffo, Princ. di Partanna D. Vincenzio Grifeo, Princ. di Campo-Franco D. Antonio Lucchesi Palli, Gen. Lieut. D. Filippo Saluzzo, March. di Pietracadella D. Giuseppe Ceve Grimaldi, Princ. di Ottajano D. Mich. de Medici.

B. Staatsministerium. Min. Präs.: Herzog v. Gualtieri. Ausw. Angel.: Fürst v. Cassaro. — Krieg und Marine: Gen. Lieut. D. Giambattista Fardella. — Finanzen und interimistisch für die geistl Angel.: Marchese D. Giovanni d'Andrea. — Gnadensachen und Justiz: Ritter D. Niccola Parisio. — Polizei: Marchese D. Franc. Saverio del Caretto. — Inneres: Ritter D. Niccolo Santangelo. Min. Staatssecretär für die Angelegenheiten Sicilien's bei Sr. Maj. dem Könige in Neapel: Cav. D. Antonino Franco.

Digitized by Google

Gen. Statthalter von Sicilien: Prinz Leopold Graf v. Siracusa. — Fürst v. Campo Franco, Staatsminister und Chef sämmtlicher Departements: Mastrapaolo, Staatsminister mit berathender Stimme; Departement der geistlichen Angelegenheiten und der Polizei: Director Fardella Duca di Cumia; Depart. der Finanzen: Director D. Giuft. Fortunato; Depart. der Justiz: Director D. Carlo Vecchioni. Consultatore della Consulta di Sicilia: D. Gaetano Scavazzo Das Ministerium des königl. Hauses un der Ritterorden ist aufgehoben und diese Function dem Maggiordomo Fürst v. Bisignano übergeben worden.

XI. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Neapel:	Accreditirt v. beid. Sicilien:
von Spanien: *) Marchese v. Bassecour, a. G.	in Madrid: Marq. Gagliati, a. G.
von Frankreich: Gen. Lieut. Graf Horace Sebastiani, Amb. Bar. Billing, 1. Leg. Secr.	in Paris: Fürst v. Butera, Amb.
von Großbritannien: Ritter William Temple, a. G. John Kennedy, Gef Secr.	in London: Graf Ludolf d. ältere, a. G.
von Oesterreich: Freih. v. Lebzeltern, a. G.	in Wien: Marchese di Gagliati, a. G.
v. Preußen: Bar. v. Liebermann, a. G. Graf v. Redern, Leg. R.	in Berlin: D. Emidio Baron Antonini, a. G.
von Rußland: Graf Stakelberg, a. G.	in Petersburg: Fürst v. Castelcicala, a. G.
vom Kirchenstaat: Feretti, Bischof von Rieti, Nunt.	
von Toscana: d. öst. Gesandte.	in Florenz: Graf Ludw. Grifeo dei Principi di Partanna, a. G. (auch zu Parma, Modena und Lucca).
von Sardinien: Marq. di S. Saturnino, a. G. Graf v. S. Martino, Leg. Secr.	in Turin: D. Vicenzio Ramirez, a. G.
von den Niederlanden:	im Haag: . . . . .
von Dänemark: Friedr. Siegfr. v. Vogt, Ch. d'Aff.	in Kopenhagen: Marchese D. Giuseppe Ruffo, Ch. d'Aff. (auch zu Stockholm).
von Schweden: v. Lagerswärd, Min. Res.	
von Portugal: Amado-Grehon, Ch. d'Aff.	in Lissabon: . . . . .
von der Schweiz: Achille Meuricoffre, Handelsagent.	in Bern: General Balsani, Ch. d'Aff.

Anmerk. Wohnt jetzt nur als Privatmann in Neapel, indem die jetzige spanische Regierung von Sicilien noch nicht anerkannt ist.

Digitized by Google

von Brasilien: d'Oliveira, Ch. d'Aff.

Accreditirt v. beid. Sicilien:

in Constantinopel: Ritter Giuseppe Romano, Ch. d'Aff.

in Griechenland: Rocco Martucelli, Gen. Conf.

in Antwerpen: M. Falcon, Gen. Conf.

Spanien.

1. Das Königl. Haus (Katholischer Religion).

a. Dynastie Bourbon.

Königin: Isabella II. (Maria Luisa), geb. 10. Octbr. 1830, folgt den 29. Sept. 1833 ihrem Vater Ferdinand VII. (geb. 14 Octbr. 1784, † 29. Septbr. 1833) unter Vormundschaft ihrer Mutter, der Königin Wittwe Christina, mit Beigebung eines durch das Testament Ferdinand's VII. ernannten Regentschaftsraths.

Schwester: Ferdinanda (Maria Luisa), geb. 30. Jan. 1832.

Mutter: Christina (Maria), geb. 27. April 1806, Prinzessin beider Sicilien; Wittwe vom König Ferdinand VII. seit 29. Sept. 1833 und Regentin, und mit der Ober-Vormundschaft ihrer unmündigen Tochter, der Königin Isabella II., bekleidet seit demselben Tage.

Vaters Geschwister: 1) Carl (Maria Isidor), geb. 29. März 1788, verm. 29. September 1816 mit Franzisca (Maria), geb. 22. April 1800, Infantin von Portugal.

Söhne: 1) Carl (Ludwig Maria Ferdinand), geb. 31. Jan. 1818. 2) Johann (Carl Maria Isidor), geb. 15. Mai 1822. 3) Ferdinand (Maria Jos.), geb. 19. Oct. 1824.

Digitized by Google

2) Isabella (Maria), geb. 6. Juli 1789, verw. Königin von Sicilien. 3) Franz de Paula (Anton Maria), geb. 10. März 1794, verm. 11. Juni 1819 mit Luise (Charlotte), geb. 24. Oct. 1804, Prinzessin von Sicilien.

Kinder: a. Maria (Ferdinande Luise Franzisca Charl. Josephe), geb. 18. Mai 1821. b. Franz (Maria d'Assisi), geb. 14. Mai 1822, Herzog von Cadiz. c. Heinrich (Maria Ferdinand), geb. 17. April 1823, Herzog von Sevilla. d. Luise (Therese), geb. 11. Juni 1824. e. Philipp (Eduard Maria), geb. 4. April 1826. f. Josephine (Ferdinande Maria), geb. 25. Mai 1827. g. Maria Christina (Isabelle), geb. 5. Juni 1833.

Wittwe des Großvaters Bruders Sohnes, des Infanten Peter (geb. 18. Juni 1784, † 4. Juli 1812): Therese (Maria), geb. 29. April 1793, Infantin von Portugal.

Sohn: Sebastian (Gabriel von Braganza und Bourbon), geb. 4. Nov. 1811, Großprior von S. Juan, verm. 25. Mai 1832 mit Maria Amalia, Prinzessin von Sicilien, geb. 25. Februar 1818.

b. Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Oesterreich: Philipp I., Gemahl Johannens von Castilla, König von Castilla 1506, † 1506. Carl I., als Kaiser V., König von Spanien 1516, resignirt 1556. Philipp II., † 1598. Philipp III., † 1621. Philipp IV., † 1665. Carl II., † 1700.

Dynastie Bourbon: Philipp V. legt die Krone nieder 1724. Ludwig, † 1724. Philipp V. nimmt die Krone wieder, † 1746. Ferdinand VI., † 1759. Carl III., † 1788. Carl IV., resignirt 1808.

Dynastie Napoleon: Joseph, wird vertrieben 1813.

Dynastie Bourbon von Neuem: Ferdinand VII., † 1833.

Digitized by Google

II. Der Staat.

A. In Europa.

Königreich Spanien	Areal	Bevölkerung 1827	Städte	Villas	Dörfer	Kirchspiele
Provinzen.						
1. Madrid	61,88	297,812	—	69	8	93
2. Toledo	412,86	485,203	2	224	94	376
3. Guadalarara	91,60	157,338	2	180	119	251
4. Cuenca	531,51	382,577	2	240	37	458
5. Mancha	354,96	267,210	2	94	1	111
6. Burgos	361,13	611,762	5	583	1,118	1,947
7. Soria	191,81	257,537	5	135	497	664
8. Segovia	163,12	221,379	1	111	288	314
9. Avila	120,93	153,479	1	82	202	299
10. Leon	277,38	311,755	2	197	1,140	1,373
11. Palencia	81,56	153,482	1	130	175	315
12. Toro	92,81	126,581	1	82	239	391
13. Valladolid	152,44	243,607	2	174	288	555
14. Zamora	74,82	92,821	1	54	148	276
15. Salamanca	364,94	272,982	2	131	451	281
16. Asturias	173,45	464,565	1	8	6	688
17. Galicia	748,10	1,585,419	7	77	3,425	3,683
18. Estremadura	674,33	556,780	7	228	718	415
19. Sevilla	423	970,087	17	163	24	303
20. Cordova	195,75	327,256	4	54	5	75
21. Jaen	209,25	276,905	5	57	13	133
22. Granada	452,81	1,097,098	18	180	155	490

Digitized by Google

Königreich Spanien	Areal	Volksmenge 1827	Quad.	Vidas	Dörfer	Kirchspiele
23. Murcia	370,69	498,192	5	64	38	101
24. Aragon	693	856,219	12	239	990	1,396
25. Valencia	361,59	1,255,095	9	161	368	562
26. Mallorca	82,69	242,893	3	37	31	66
27. Cataluña	573,20	1,116,461	15	282	1,683	1,682
28. Navarra	115,31	288 244	9	154	630	763
29. Bizcaya	59,63	144,875	1	20	80	165
30. Guipuzcoa	29,25	135,838	2	65	17	120
31. Alava	50,91	92,807	1	91	340	435
Summa	8,446,90	13,953,959	145	4,350	12,495	18,871

Nach einer 1833 vorgenommenen Zählung soll die Bevölkerung 12,280,000 betragen, während Moreau de Jonnes 15,000,000 berechnet.

Durch königl. Decret vom 30. Nov. 1833 ist der Staat in 43 Provinzen oder Departements eingetheilt worden, welche die Namen ihrer Hauptstädte führen, mit Ausnahme von Navarra, Alava und Guipuscoa (der privilegirten Provinzen), die ihre alten Benennungen fortführen. Andalusien, welches bisher Cordova, Granada, Jaen und Sevilla in sich begriff, ist in folgende 7 Provinzen eingetheilt: Jaen, Granada, Almeira, Malaga, Sevilla, Cadiz und Huelva. Aragonien begreift 3 Provinzen: Saragossa, Huesca, Teruel. Asturien bildet künftig die Provinz Oviedo. Neucastilien ist in 5 Provinzen getheilt: Madrid, Toledo, Ciudad-Real, Cuença und Guadalaxara; Altcastilien in 8 Provinzen: Burgos, Valladolid, Palencia, Avila, Segovia, Soria, Logroño und Santander; Catalonien in 4 Provinzen: Barcelona, Tarragona, Lerida und Gerona. Estremadura in die beiden Provinzen Badajoz und Caceres; Galizien in 4 Provinzen: Corunna, Vigo, Orense, Pontevedra; Leon in 3 Provinzen: Leon, Salamanca, Zamora; Murcia in zwei: Murcia und Albucete; Valencia in drei: Valencia, Alicante und Castellon de la Plana. An der Spitze jeder dieser Provinzen steht ein Oberbeamter, welcher Subdelegat des Ministers des Innern (del Fomento) heißt.

Digitized by Google

B. Außer Europa.

Colonien	Areal	Volksmenge	Einwoh.	Villas	Dörfer
In Asien.					
1. Insel Manila	1,450	1,434,092	7	—	388
2. Bissayer-Gruppe	879	703,375*	5	—	144
3. Babuyanen	30	2,000	—	—	12
4. Baschi-Ins.	—	—	—	—	—
5. Antheil an Magindanao	61	43,500	2	—	51
In Africa.					
6. Die Presidios	1,50	11,481	4	—	—
7. Die Canarias	151,56	196,517	3	6	51
8. Annaboa	2,10	1,800	—	—	—
In America.					
9. Gen. Cap. Havaña	2,309,02	800,000	2	16	—
10. Puerto Rico	188,85	288,000	1	5	—
11. Culebra	6,75	2,600	—	—	—
In Australien.					
12. Die Marianen	57,50	5,349	1	--	10
Summa	5,137,08	3,494,246	25	27	—
hierzu Europa	8,446,99	14,028,276	144	4,351	12,495
Total	13,583,99	17,522,522	—	—	—

In dem Staate befinden sich 18,447 Gemeinden, von denen nur 719 über 700 Feuerstellen haben.

Nach den neuesten officiellen Angaben enthält die jetzt wichtigste Spanische Colonie, Cuba, 730,562 Bewohner, worunter: 114,098 weiße Männer, 101,534 weiße Frauen, 18,037 freie Mulatten, 20,450 freie Mulattinnen, 17,945 freie Neger, 19,447 freie Negerinnen,

* Diese Zahlen entsprechen den neuesten Angaben.

Digitized by Google

154,516 schwarze und mulattische Sclaven und 88,000 schwarze und mulattische Sclavinnen. Jedoch hat die Insel durch die Cholera neuerdings gegen 50,000 Bewohner verloren, wovon auf die Stadt Havaña allein 14,000 kommen.

Städte und Villas über 10,000 Einwohner nach Miñano.

a. In Europa.

Madrid	201,000	Tortosa	16,000
Barcelona mit Barcelonetta	120,000	San Felipe	15,000
Sevilla	91,000	Pampelona	15,000
Granada	80,000	Ossuna	15,000
Valencia	66,000	Toledo	15,000
Cordova	57,000	Castello de la Plana	15,000
Cadiz	53,000	Salamanca	14,000
Malaga	52,000	Velez Malaga	14,000
Saragossa	43,000	Olot	14,000
Lorca	40,000	Loja	14,000
Cartagena	37,000	Mataro	13,000
Murcia	36,000	Lerida	13,000
Ecija	35,000	Vich	13,000
Xerez de la Frontera	34,000	Segovia	13,000
Santjago	28,000	Ferrol	13,000
Orihuela	26,000	Motril	12,000
Alicante	25,000	Liria	12,000
Reus	24,600	Burgos	12,000
Corunna	23,000	Palencia	11,000
Valladolid	21,000	Utera	11,000
Antequera	20,000	Baëza	11,000
Almeria	19,000	Velez Rubio	11,000
Santander	19,000	Chiucilla	11,000
Jaen	19,000	Tarrajona	11,000
Elche	19,000	Figueras	10,000
Alcoy	18,000	Andujar	10,000
Ronda	18,000	Zamora	10,000
San Lucar de Barrameda	17,000		

Digitized by Google

Burgos . .	11,000	Tortosa . .	10,700
Ciudad Rodrigo .	11,000	Santander . .	10,000
Coruña . .	11,000	Puerto . .	10,000
Castello . .	10,723	Almaden . .	10,000

b. In den Colonien.

Havaña . .	146,000	Santjago de Cuba	20,000
Mañila . .	140,000	Villa du Principe	19,830
S. Juan do Puerto Rico . .	30,000	Tayabas . .	13,000
Baracoa . .	30,000	Guanabacoa . .	12,000
Matanzas . .	25,000	Bayamo . .	12,000

Nationalverschiedenheit 1830.

Spanier .	11,678,558	Negersclaven .	367,212
Malaien, Bis- sayer . .	2,477,800	Sanglaier, Mestizen	190,000
Basken .	510,000	Modejaren . .	60 000
		Zigeuner . .	45,000

Religionsverschiedenheit 1831.

Katholiken ausschließlich herrschend: die Geistlichkeit besteht aus 8 Erz- und 62 Bischöfen, 2,393 Canonici, 1,869 Präbendeninhabern, 16,481 Pfarrern, 4,929 Vikaren, 17,411 Beneficianten, 27,757 ordinirten Weltgeistlichen, 15,015 Sacristanen, 3,927 Dienenden, 38,422 Mönchen, 2,559 Novizen, 20,346 Laienbrüdern, 23,110 Nonnen, 896 Novizen und 7,393 Laienschwestern; zusammen 182,371 dem Cultus gewidmete Personen. Nach einer neuern Nachricht von 1834 beläuft sich die Zahl der Geistlichen auf 159,322, die der Mönche und Nonnen auf 96,878. Zu religiösen Zwecken sind 28,249 Gebäude bestimmt.

Die Gesammtsumme der Kirchen-Einkünfte wird auf 300 Mill. Fr. geschätzt, und derjenige Theil dieses Einkommens, der von der Geistlichkeit verzehrt wird, übersteigt die sämmtlichen Einkünfte des Staats um etwa 45

Digitized by Google

Mill. Fr. Davon betragen die jährlichen Einkünfte der Erzbisthümer und Bisthümer 13,000,000 Frs., die der Canonici und Canonici minores 9,646,125 Frs. Hiervon beziehen der Erzbischof von Toledo 2,750,000 Frk,, der von Sevilla 1,000,000 Frs., der von Santiago 790,000 Frs., der von Valencia 650,000 Frs., der von Saragossa 325,000 Frs., der von Granada 273,000 Frs., von den Bischöfen der von Osma 275,000 Frs., der von Tortosa 150,000 Frs., der von Placencia 200,000 Frs., der von Astorga 100,000 Frs., der von Lerida 95,000 Frs., der von Coria 125,000 Franks.

Unterrichtsanstalten in Spanien.

Universitäten					15
Valencia	gest.	1804	Freq. (1827)	1,569	
Valladolid	—	1346	—	1,247	
Zaragoza	—	1474	—	1,175	
Santiago	—	1532	—	1,054	
Sevilla	—	1504	—	807	
Granada	—	1531	—	812	
Cervera	—	1717	—	573	
Huesca	—	1354	—	537	
Oviedo	—	1580	—	420	
Salamanca	—	1404	—	418	
Alcala	—	1490	—	364	
Oñate	—	....	—	270	
Toledo	—	....	—	257	
Palma	—	....	—	177	
Orihuela	—	....	—	124	
Artillerieschulen					2
Collegien und Seminarien mit 3,810 Schülern .					163
Bürger- und Volksschulen					19,155

Standesverschiedenheit in Spanien 1797.

Geistliche, männl. Geschlechts,	126,015	Hidalgos, Adel .	484,131
		Civilbeamte .	51,306

Digitized by Google

Advocaten . .	5,673	Bauern . .	907,197
Schreiber . .	9,351	Tagelöhner .	964,571
Studenten u. Schüler	47,312	Bediente . .	276,090
Kaufleute . .	39,784	Hospitaliten .	19,854
Fabrikanten .	39,793	Bettler . .	8,030
Handwerker .	270,989	Zigeuner .	40,000

Finanzen.

Bei der durch den angedrohten Staatsbanqueroute eingetretenen Krisis, ist es allgemein interessant, in Ermangelung genauer offizieller Mittheilungen, die Angabe verschiedener Schriftsteller und Zeitungen über den Zustand der spanischen Finanzen kennen zu lernen.

Nach Oviedo, einem Spanier, soll die jährl. Einnahme 480 Mill. Realen, die ordentl. Ausgabe 450 Mill. Realen betragen. Dieß gabe einen jährl. Ueberschuß von 30 Mill. Realen, wozu noch die Einnahme der Tilgungscasse mit 50 Mill. Realen kömmt, so daß man jährl. 80 Mill. Realen für die Tilgung der Staatsschulden verwenden könnte. Die Gesammt-Staatsschuld beträgt aber 15 000 Mill. Realen, welche mit 400 Mill. Realen verzinst werden müssen. Da nun aber nur 80 Mill. Realen zur Verzinsung der Staatsschuld verwendet werden können, so entsteht ein jährliches Deficit von 320 Mill. Realen.

Borrego, gleichfalls ein Spanier, giebt folgende Angaben in runden Zahlen:

Schuld aus der Zeit von 1808	1,803 000 000	Fr.
— von 1815 — 1820	50 000 000	—
Cortesanleihen	405 000 000	—
Schuld von 1823 — 1834	678 000 000	—
— an die französische Regierung . . .	80 000 000	—
Certificate Ofalia	15 000 000	—
Nicht liquidirte Schuld	950,000 000	—
Rückständige Zinsen der innern und äußern Schuld	2,537 000 000	—
Schuld des Schatzes	474 000 000	—
Total:	6,992 000,000	Fr.

Nach dem National (1834 Monat Juni) wird die auswärtige Schuld zu 648,166,666 Franken: die Nationalschuld auf 283,150,723 Fr., und die Schuld der Cortes-Regierung auf 400,000 000 Fr. angegeben, zusammen: 1,331,317,389 Fr. Die Einnahme wird für 1834 auf 129,476,910 Fr., die Ausgabe auf 201,500 000 Fr. angegeben, so daß sich für die gewöhnlichen Ausgaben allein ein Deficit von 72,023 090 Fr. herausstellt.

Die Times (Monat Juni 1834) geben folgende genau detaillirte Angaben:

Digitized by Google

Auswärtige Schuld.

Holländische Anleihe von 1804	2,500,000	Pf. St.
— — — 1806	800,000	— —
Französische — — 1820	2,000,000	— —
Nationat-Anleihe — 1821	5,000,000	— —
Französische — — 1821	1,400,000	— —
Französische und englische Anleihe von 1821 u. 1822	12,900,000	— —
Englische Anleihe von 1823	20,000,000	— —
Königl. Anleihe in Paris 1823	2,600,000	— —
Perpetuelle Rente von 1826	5,400,000	— —
An England zu zahlende Entschädigungen aus dem Jahre 1828	600,000	— —
Desgleichen an Frankreich	3,200,000	— —
Additionelle holländische Anleihe von 1822 in Cortesobligationen verwandelt	1,500,000	— —
Wahrscheinlich ausgegebene perpetuelle Rente seit dem Jahre 1828	5,000,000	— —
Rückständige Zinsen seit Novbr. 1823 der nicht anerkannten Cortes-Obligationen von 14,000,000 Pfd. Sterl., machen	7,000,000	— —
Durch das Decret von 1831 wurden ungefähr 7,000,000 Cortes-Obligationen in England u. auf dem Continente in 3 pCt. Stocks verwandelt: hierdurch und durch 5,000,000 National-Obligationen wurde der Betrag der im Umlauf befindlichen Cortes-Obligationen auf 14 oder 15,000,000 Pf. reducirt.		

Einheimische Schuld.

Die im Jahre 1822 den Cortes vorgelegten Schuldforderungen beliefen sich auf 146,780,000 Pfd. mit Einschluß von 15,000,000 in Umlauf befindlichen Vales Reales, wovon ⅓ baare Zinsen, der übrige Theil aber Zinsen im Papiergelde trägt; von jener Gesammtsumme wurden die Zinsen nur für 70,860,000 Pf. bewilligt, für 75,870,000 aber verweigert .	146,780,000	Pf. St.

In den letzten 6 oder 7 Jahren konnte Spanien die von seiner einheimischen Schuld zu zahlenden Zinsen nur durch Ausgabe neuer Obligationen decken, während die Zinsen für die anerkannte pariser, amsterdamer und sonstige Schuld nur durch den Verkauf neuer perpetueller Renten gedeckt werden konnten. In einem, Anfangs des Jahres 1834 zu Madrid erschienenen Berichte veranschlagt der Finanzminister den Betrag der von der Regierung zu zahlenden Zinsen auf 1,400,000 Pf. für die 35 Mill der anerkannten einheimischen 4 pCt. Schuld, 600,000 Pf. für die 15 Mill. der im Umlauf befindlichen 4 pCt. Vales Reales, und 1,400,000 Pf. für die 28 Mill. der anerkannten 5 pCt. Schuld zu Paris u. s. w., zusammen

Digitized by Google

3,400,000 Pf. jährl. Zinsen für 78 Mill. anerkannter Schuld. Ferner sagt er, daß die Einkünfte des Jahres 1833 sich nur auf ungefähr 4 Mill. belaufen haben, wogegen die Ausgaben, mit Einschluß der schuldigen Zinsen, über 9 Millionen betragen.

Moreau de Jonnes berechnet das National-Einkommen von den unbewegl. Gütern zu 508,932,000 Fr., wovon die Geistlichkeit 97,147,000 Fr. einnehmen soll.

Die öffentl. Einkünfte der Insel Cuba betrugen 1830: 9,142,610 Piaster, wovon die Häven einbrachten: 5,193,967 Piaster, und die Grundsteuern: 3,948,643 Piaster. Von der ganzen Einnahme kamen nur 600,000 Piaster nach Spanien. Die Zolleinnahme der Insel Portorico 1828: 13,837,312 Real.

Das Königreich ist jetzt in 11 Militär-Gouvernements getheilt, davon jedes unter einem General-Capitän steht.

Militär

A. Landmacht.

Garde: I. Garde-du-Corps: 4 Schwadronen schwerer, 1 Schwadron leichter Cavallerie (Flanqueadores) und 1 Comp. Hellebardirer.

II. Garde zu Pferd: 2 Reg. schwerer, 2 leichter Cav. und 1 Brigade Artillerie.

III. Garde zu Fuß: 4 Reg. Grenadiere, 2 Reg. Provinzial-Grenadiere aus den Milizregimentern formirt, und 2 Jäger-Regim.

Linientruppen: Infanterie: 27 Reg. zu 68 Bataillonen (jedes Bat aus 1 Comp. Grenadiere, 4 Comp. Füseliere, 1 Comp. Caçadores).

Cavallerie: 5 Reg. schwere, 7 Reg. leichte, jedes zu 6 Schwadronen, wobei eine Schwadron flanqueadores.

Artillerie: 4 Reg. à 2 Bat., 1 Brigade zum Felddienst, 11 Fußbatterien, 5 Mineur-Compagnien, 2 reitende Batt. 2 Batt. Pontonniers und Sappeurt und 10 Comp. Garnison Artillerie. Der ganze Bestand an Geschützen beträgt 5,559

Digitized by Google

Feuerschlünde, worunter 845 Mörser, 641 Haubitzen, 390 Feldschlangen und 3,665 von verschiedenem Kaliber.

Ferner zum Schutze der Küsten und Landgränzen dienen 12 Bat. Carabiniers; die Provinzialmiliz beträgt 42 Bat. à 6 Comp. = 34,000 Mann.

Vorstehende Angaben auf Zahlen reducirt, betragen:

Königl. Garde: . .	5 604 M.	und 921	Pferde
Linien-Infanterie: . .	39,652 —	—	—
— Cavallerie . .	7,859 —	— 6,144	—
Artillerie	5,458 —	— 939	—
Sapeurs	736 —	—	
	59,309 M.	u. 8,004	Pferde
Provinzial-Miliz. .	34,000		
	93,309 M.		

B. Seemacht 1834.

besteht jetzt nur aus:

3 Linienschiffen, 2 von 74 und 1 von 80 Kanonen.
4 Fregatten, 2 von 50, 2 von 40 Kanonen.
3 Sloops, 2 von 34, 1 von 22 Kanonen.
7 Briggs, 3 von 22, 1 von 20, 1 von 16, 1 von 14 und 1 von 5 Kanonen.
1 als Schooner ausgerüstete Brigg.
7 Schooner von 5 — Kanonen.

Die Zahl der Seeofficiere, unter denen viele sehr alte, dienstunfähige sich befinden, beträgt 615.

III. Staatsverfassung.

Eine im männlichen und weiblichen Stamme erbliche constitutionllee Monarchie. Durch ein Statut der Königin Regentin, vom April 1834, bei dem die Verfassung der alten Cortes als Grundlage dient, theilen sich die Cortes (Reichsstände) in 2 Kammern, die erste Kammer, oder

Digitized by Google

Kammer der Proceres (170 Mitgl.), besteht aus den erblichen Granden, den aus dem Adel 2ter Classe, den Titulos von Castilien, auf Lebenszeit Gewählten, und den von der Krone auf Lebenszeit Ernannten. Die zweite Kammer, oder Kammer der Procuradoren (188 Mitglieder), wird von den Wählern der Departements ernannt. Das Salische Gesetz ist bereits 1829, den 29. März durch die pragmatische Sanction aufgehoben, diese Aufhebung aber erst 1833 förmlich bestätigt worden.

IV. Der Hof.

Hofstaat Ihr. Majestät der Königin:

Einführer der Gesandten: D. J. Vilalba, Graf de Villahermosa, Graf del Asalto. D. F. Tavira, Oberceremonienmeister.
Oberstallmeister: Marquis de Cerralbo.
Kammerherren: Herzog v. Alba, Graf v. Fernandito, Herzog von Montellano, Fürst Pio, Graf St. Roman.
Majordomos der Wache: Marq. v. Palacios, Gregorio, La Torre, Gordon.
Ehrendamen: Herzogin v. Alba, Marquise v. Malpica, Marquise v. Monasterio, Marquise v. Bassecour. Ehrencavalier: Chevalier Muñoz.

V. Titel.

Königin beider Spanien, mit dem Prädicate: Katholische Majestät. Der Kronprinz heißt Prinz von Asturias, die übrigen Infanten erhalten ihren Titel vom Monarchen.

VI. Wappen.

Quadrirt mit einem Mittelschilde: 1. hat 4 Fächer, und zwar 1. und 4. ein goldnes Castell mit 3 Thürmen in Roth, wegen Castilla, 2. und 4. einen rothen gekrönten Löwen in Silber, wegen Leon; 2. ist gespalten: rechts sieht man die 4 rothen Pfähle von Aragon in Gold und links die 4 rothen Pfähle mit den beiden schwarzen in Silber schwebenden Adlern von Sicilien in Gold; 3. hat oben den silbernen Balken von Oesterreich in Roth, unten in Sil-

Digitized by Google

der den von 3 goldnen Schrägbalken durchschnittenen blauen Schild von Altburgund; 4. oben den mit goldnen Linien beſäeten und mit einer ſilber- und roth geſtickten Einfaſſung umgebenen blauen Schild von Neuburgund, unten den goldnen Löwen von Brabant in Schwarz. Im Schildesfuße iſt der grüne Granatapfel von Granada in Silber angebracht. Der Mittelſchild enthält das Familienwappen von Anjou. Auf dem Schilde ſteht ein Helm mit einer Königskrone: Schildhalter ſind 2 Löwen.

VII. Ritterorden.

1) Das goldne Vließ, 1429 geſtiftet und auch von Spanien ausgegeben; 2) der Marie Luiſenorden, für Frauen, beide als Hofehren; 3) der Carlsorden, 1771 geſtiftet, in 2 Claſſen; 4) des heil. Ferdinand und der heil. Hermengilde, 1815 geſtiftet: 5) der Marienorden, 1816 geſtiftet; 6) der americaniſche Orden der heil. Iſabelle, 1815 geſtiftet; 8) von Alcantara, 1177 geſtiftet; 9) von Santjago, 1170 geſtiftet, und 10) von Monteſa, 1319 geſtiftet; letztere 4 als geiſtliche Orden; 11) der Marien-Luiſen-Iſabellen-Orden, ein neuer Militär-Orden, 20. Juni 1833 geſtiftet.

VIII. Höchſte Staatsbehörden.

Staatsminiſterium: Ausw. Angelegenheiten: D. Francisco Martinez de la Roſa, Premierminiſter.
Unter-Staatsſecretär: Vilalba.
Juſtiz: Nicolas Gareli, Min.
Inneres: D. Joſe Moscoſo d'Altamira, Min.
Finanzen: D. Joſe Maria Queipo de Llano, Conde de Toreno; Unterſtaatsſecretär: Priarte.
Krieg: Gen. Lieut. Llander, Min.
Marine: D. Joſe Vasquez Figueroa, Min.
Generaldirector der Renten: D. Domingo de Torres.

Königlicher Rath von Spanien und Indien (neuerrichtet 24. März 1834): Präſident: General Caſtannos, Herzog v. Bailen: Decan: D. Euſebio Bardari. Decane für die einzelnen Abtheilungen ſind: 1) für die Juſtiz: D. Ramon Lopez Pelegrin; 2) für das Innere: D. Joſe Maria Moscoſo d'Altamira; 3) für die Fi-

Digitized by Google

nanzen: D. Felipe de Cordova; 4) für den Krieg: Marquis de la Reunion de Nueva Espagna; 5) für die Marine: D. Martin Fernandez Navarete; 6) für beide Indien und die Colonien: D. Manuel de la Bodega.

Polizei-Präfect von Madrid: Recacho.
Corregidor — — : D. Pedro Vellati.
Subdelegat — — : Herzog von Gor.

Colonien. Havanna: Generalgouverneur und Generalcapitän: Gen. Lieut. D. Miguel Tacon. Untergouverneur und Verwalter der königlichen Domänen: Graf v. Villanueva.
Manila: Generalgouverneur und Generalcapitän: D. P. Navarreda. Untergouv. z. D. Francisco Henriquez.
Isla de Puerto Rico. Generalgouverneur und Generalcapitän: D. Miguel de la Torre.
Die Canarischen Inseln: General Morales, Gouverneur.

IX. Diplomatisches Corps

Accreditirt in Spanien:

von Großbritannien: G. W. F. Villiers, a. G. Lord Hervey, Leg. Secr.

von Frankreich: Graf v. Rayneval, Amb. Eugen Perier, Leg. Secr.
von Rußland: d'Oubril, a. G.

von Oesterreich: Graf Lazar. Ferd. Brunetti, a. G.
von Preußen: v. Martens, a. G. Graf v. Königsmark, Ch. d'Aff.
von den Niederlanden: Bar. v. Grovestins, Ch. d'Aff.
von Schweden: Berichtz, Ch. d'Aff.
von Dänemark: dal Borgo di Primo, Ch. d'Aff.
von Sicilien (beiden): Marquis Gagliati, a. G
von Portugal: D. Alessandro Thomas de Moraes Sarmento, a. G.

Accreditirt von Spanien:

in London: Marq. Florida-Blanca y Miraflores, a. G.: Jabat, Leg. Secr.: Pareja, Gen. Conf.
in Paris: Herzog v. Frias y Uceda, Amb., Ayllon, Botsch. Secr.
in Petersburg: Paëz de la Cadena, a. G. Reviet, Geſ. Secr.
in Wien: Don Joaquin de Campuzano, a. G.
in Berlin: Chev. de los Rios, a. G. Ignacio Jabat, Leg. Secr.
im Haag: Navia, a. G. Truegas, Ch. d'Aff.
in Stockholm: Moreno, Ch. d'Aff.
in Kopenhagen: Viniegra, Ch. d'Aff.
in Neapel: Marquis v. Bassecour, a. G.
in Lissabon: D. Franſte Perez de Caſtro, a. G.

Digitized by Google

Accreditirt in Spanien:

von Sardinien: Graf Solaro de la Margherita, a. G.
von Toscana: D. österr. Gesandte.
vom Kirchenstaat: . . .
von den Verein. Staaten v. N. A.: P. van Ness, a. G.

Accreditirt von Spanien:

in Turin: Ritter v. Anduaga, a. G.
in Florenz und Lucca: D. Joaquin de Zea Bermudez, Ch. d'Aff.
in Rom: D. Giuseppe Narcis Aporich, Ch. d'Aff.
in Hamburg: de Vivanco, Gen Conf.
in Constantinopel: Cav. de Cordova, Ch. d'Aff.
in Washington: Marquis de Casa Irujo, a. G.
in Nauplia: Mariano Montalfo, Ch. d'Aff.
in Rio Janeiro: D. Juan Delaval, Gen. Conf.
in Aegypten: J. de Campe, Gen. Conf.
in Tripolis: Estaffeni, Gen. Conf.

Toscana.

I. Großherzogliches Haus (Kath. Religion).

a. Dynastie Lothringen.

Großherzog: Leopold II. (Joh. Joseph Franz Ferd. Carl), geb. 3. Oct. 1797, folgt seinem Vater Ferdinand 18. Juni 1824, verm. 1) 16. Nov. 1817 mit Anna (Marie Caroline), Prinzessin Max von Sachsen, geb. 15. Nov. 1799, † 24. März 1832. 2) 7. Juni 1833 mit Antonie (Marie), geb. 19. Decbr. 1814, Prinzessin von Sicilien.

Kinder erster Ehe: 1) Maria Caroline (Aug. Elis. Vicenzia Joh. Jos.), geb. 19. Novbr. 1822. 2) Auguste (Ferdinand Luise Joh. Jose-

Digitized by Google

phe), geb. 1. April 1825. Zweiter Ehe: 3) Isabelle (Maria), geb. 24. Juni 1834.

Geschwister: 1) Luise (Marie Joh. Jos. Caroline), geb. 30. Aug. 1798, Aebtissin von St. Anna. 2) Therese (Franz. Jos. Joh. Bened.), geb. 21. März 1801, verm. Königin von Sardinien.

Stiefmutter: Maria (Ferd. Amal.), Prinzessin Max von Sachsen, geb. 17. April 1796, Wittwe 1824.

b. Großherzogliche Vorfahren.

Dynastie Medicis: Cosmus I., Herzog von Florenz 1537, Großherzog von Toscana 1569, † 1574. Ferdinand I. † 1608. Cosmus II. † 1621. Ferdinand II. † 1670. Cosmus III. † 1723. Johann Gasto I. † 1737.

Dynastie Lothringen: Franz Stephan, als Kaiser Franz I., † 1765. Leopold, als Kaiser II., † 1792. Ferdinand, tritt Toscana gegen Salzburg ab, 1801.

Dynastie Anjou: Ludwig I., König von Hetrurien, 1801, † 1803. Carl Ludwig, unter mütterlicher Vormundschaft, sieht sich 1806 genöthigt, Toscana an Frankreich zu überlassen.

Dynastie Lothringen von Neuem: Ferdinand II., † 1824.

II. Der Staat.

Compartimentos	Areal	Volksmenge 1825	Städte	Marktfl.	Gemeinden
1. Firentino . . .	101,90	596,258	12	55	985
2. Pisano	60,30	295,649	5	19	537
3. Senese	21,98	128,095	6	22	212
4. Aretino . . .	91,68	201,292	10	32	596
5. di Grosseto . .	119,50	53,735	3	6	187
	395,36	1,275,039	36	134	2,517

Digitized by Google

für 1827: 1,300,350 Einwohner und 1832 rechnet man 1,320,000 Bewohner.

Städte über 10,000 Einw.

Florenz	78,819	Pisa	20,000
Livorno	50,549	Patro	10,000
Siena	24,500		

Nationalverschiedenheit.

Italiener . .	1,310,700	Juden	9,300

Bloß Katholiken mit 3 Erz-, 16 Bischöfen, 10,000 Weltgeistlichen (Eink. 1,650,000 Fr.) und 6,750 Ordensgeistlichen (Eink. 1,730,000 Fr.), 96 Mönchs- und 67 Nonnenklöstern.

Unterrichts- und Wohlthätigkeitsanstalten.

Universitäten			3
Pisa	gest. 1338 (1827)	Freq. 450	
Siena	— 1337	— 259	
Florenz	— 1433	— 200	
Adliche Collegien			2
Gymnasien und Piaristencollegien			16
Bischöfliche Seminarien			16
Hospitäler			35
Findelhäuser			12
Irrenhäuser			2

Finanzetat 1827.

Staatseinnahme 1827 . . .	16,100,000 Fr.
Directe Steuern (Grund- und Familiensteuer)	3,600,000 —
Zölle	6,000,000 —
Posten	300,000 —
Einschreibungen, Stempel u. Hypotheken	1,000,000 —
Lotterie	1,000,000 —
Tabak (verpachtet)	700,000 —

Digitized by Google

Eisen-, Schwefel- und Alaunbergwerke (verpachtet)	1,000,000 Fr.
Krondomainen	500,000 —
Staatsausgaben 1827	16,000,000 Fr.
Militäradministration	4,600,000 —
Rechtspflege	2,600,000 —
Brücken-, Straßen- und andere Bauten	2,000,000 —
Welt- und Ordensgeistlichkeit	600,000 —
Hospitäler und Armenunterstützung	1,300,000 —
Oeffentlicher Unterricht	650,000 —
Ministerien u. versch. and. Verwaltungen	1,100,000 —
Civil-, Militär- u. geistl. Pensionen	1,700,000 —
Civilliste	240,000 —
Schuldenverzinsung	280,000 —
Außerordentliche Ausgaben	1,030,000 —
(Die Communalausgaben betragen	4,000,000 Fr.)

Bewaffnete Macht.

Landmacht	5,500 Mann
Marine	3 Goeletten und 2 Kanonirbarken.

III. Die Staatsverfassung

Monarchisch ohne Landstände; die Erbfolge erstreckt sich auf die männliche und weibliche Nachkommenschaft und der Großherzog steht im österr. Familienverbande.

IV. Der Hof.

Hof K. H. des Großherzogs.

Oberhofmeister: Guido della Gherardesca.
Oberkammerherr: Ritter Giovanni Binori.
Oberstallmeister: S. E. Ritter Bali Nicolo Martelli
Oberjägermeister: S. E. Cav. Lorenzo Ramirez da Montalvo.
Erster Kammerherr: S. E. Fürst Don Tommaso Corsini.
Oberaufseher der Kunstschätze in den Pallasten: Cav. Luca Bourbon de Marchesi del Monte.
Cabinetssecretäre: Sig. de Saint Seigne und Sig. Filippo Giannetti.

Digitized by Google

J. J. K. K. H. H. der Erzherzoginnen. Caroline, Auguſta und Maximiliane.

Geſellſchaftsdame: Gräfin Antonia Bandelli.

J. K. K. H. der verw. Großherzogin Maria Ferdinanda.

Oberhofmeiſter: Marcheſe Leonardo Martellini
Oberhofmeiſterin: Marcheſa Maria Martellini, geb. Nobili.

J. K. H. der Erzherzogin Luiſe.

Oberhofmeiſter: Graf Alex. Opizzoni.
Oberhofmeiſterin: Caterina Martelli, geb. Ricci.

V. Titel.

Kaiſerl. Prinz, Erzherzog von Oeſterreich, Großherzog von Toscana, mit dem Prädicate: kaiſerl. Hoheit.

VI. Wappen.

Ein goldner Schild, worin 6 Kugeln ſchweben, die obere blau mit 3 goldnen Linien beſetzt, die 5 untern roth. Es macht den Mittelſchild eines großen Schildes aus, der in 4 Quartieren die Wappen von Ungarn, Böhmen, Gallizien und Lombardei-Venedig, im Herzſchilde aber das öſterr. Familienwappen hat. Das Wappen deckt die Großherzogliche Krone oder ein Helm mit einem ſilbernen Falken, der einen goldnen Ring am linken Fuße und einen Zettel, worauf mit goldnen Buchſtaben das Wort Semper ſteht, trägt.

VII. Ritterorden.

1) Der St. Stephanorden, geſtiftet 1562 und wieder hergeſtellt 1817. 2) Der St. Joſephorden, als Verdienſtorden, mit 3 Claſſen, 1807 zu Würzburg geſtiftet.

VIII. Staatsminiſterium.

Graf Vittorio Foſſombroni, wirkl. Geh. St. R. der Finanzen, des Kriegs und der auswärt. Angel., ſo wie erſter Director der Staatscanzleien.

Digitized by Google

Neri de Principi Corsini, wirkl. Geh. St. R. der Finanzen und des Kriegs, Director der Staatscanzlei und Chef des Sanitätsdepartements.

Francesco Cempini, wirkl. Geh. St. R. der Finanzen und des Kriegs, Director der Staats-Finanzcanzlei.

Giovambatista Nomi, Geh. St. R. des Kriegs und der Finanzen.

Giuseppe Paver, Geh. St. R. der Finanzen und des Kriegs.

Giovambatista Ruti, St. R. der Finanzen und des Kriegs ohne Sitz im Conseil.

Fürst Tommaso Corsini, Ehren-Staats- und Finanzrath.

IX. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Toscana:

von Oesterreich: Graf Senft v. Pilsach.

von Preußen: Carl Graf v. Schafgotsch, Ch. d'Aff.

von Frankreich: Belloc, Ch. d'Aff.

von Rußland: . . . . . .

von Großbritannien: Sir G. G. Seymour, a. G. Edgcumbe, Leg. Secr.

von Spanien: D. Joaquin de Zea Bermudez, Ch. d'Aff.

von beiden Sicilien: Graf Ludwig Grifeo dei Principi di Partanna, a. G.

von Dänemark: v. Schubart, a. G.

von Sardinien: Graf Broglia di Mombello.

vom Kirchenstaat: Msgr. Giacomo Marchese Brignole, Erzbischof v. Nazianzo, Nunt.

Accreditirt von Toscana:

in Wien: v. Odelga, Ch. d'Aff.

in Berlin: der österr. Gesandte.

in Paris: Berlinghieri, Min. Res. S. P. Peruzzi, Ges. Secr.

in St. Petersburg: der österr. Gesandte.

in London: der österr. Ges.

in Madrid: der österr. Ges.

in Neapel: der österr. Gesandte.

in Kopenhagen: der österr. Gesandte.

in Turin: der österr. Gesandte.

in Rom: Ritter Pandolfini, Ch. d'Aff.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

IV.

Die vornehmsten außereuropäischen Staaten.

Digitized by Google

A. In Aſien.

B. In Africa.

C. In America.

D. In Auſtralien.

Digitized by Google

A. Asien.

I. Das Chinesische Reich oder das Reich Tschonkue.

1) Kaiserliches Haus (Lamaitischer Religion).

Dynastie Tai-tsching.

Kaiser: Nach dem Ehrentitel Tao-Kuang oder im Mandschu: Doroi-Eldengho (Glanz der Vernunft), vor dem Regierungsantritt hieß er Mian-Ming, geb. am 10. des 8. Monats 1781, folgt seinem Vater Kea-King d. 24. od. 25. Aug. 1821; Kaiserin: Huan-goui-fey, 1833 zur Kaiserin erhoben.

Kaiserliche Familie: A. Kinder: 1) *) Yih-sun, Sohn von einer chinesischen Concubine, folglich illegitim; 2) Yih . . . . eine Tochter; 3) Yih-choo, Sohn von einer Mandschu-Concubine, geb. im 6ten Monat 1831. 4) Yih-tsung, Sohn von einer Mandschuh-Concubine, geb. in demselben Monat.

B. Verwandte: 1) Yung-tseun (Titel: E-tsing-wang), Onkel des Kaisers, älterer Bruder von Kea-King, dem verstorbenen Kaiser; 2) **) Meen (Titel: Tun-sing-wang), Bruder des Kaisers; 3) Meen-hin (Titel: Hwuy-keun-wang), Bruder des Kaisers, seit Kurzem von seinem Titel Suy-tsin-wang degradirt: 4) Yih-chaou (Titel: Ting-sin-wang), Neffe des Kaisers.

Vorfahren auf dem „himmlischen" Throne: Schun-tschi, ein Feldherr der Mandschu-Tartaren, gründete 1643 die gegenwärtige Mandschu-Tartaren-Dynastie Tai-tsching (der sehr Reine), indem er die Ming- oder Chinesische Dynastie vertrieb. Er eroberte Peking, † 1661. Kang-hi † 1722, Yong-tsching † 1735, Kien-long, resignirt 1795. Kia-King † 1820.

---

*) Yih ist eine Vorsylbe, die von allen Kindern des regierenden Kaisers geführt wird.

**) Meen kommt allen Kindern des verstorbenen Kaisers zu.

Digitized by Google

2. Der Staat.

Eigentliches China mit Ausschluß der Tartarei.

Folgende Uebersicht ist genommen aus dem chinesischen Werke Ta-tsing, 1825 officiell herausgegeben, und von dem berühmten Dr. Morrison im Auszuge bekannt gemacht.

	Provinzen	Areal in engl. QMeilen.	Mäuler. (Bewohnerzahl)	Festgesetztes Einkommen in Pf. Sterl.	Kriegsmacht	Mauler a. d. QM.	Provinzialhauptstädte und deren nördl. Breite.		Wie viel engl. M. sie v. Peking entfernt sind	Wie viel jede Provinz engl. Acres enthält.
Westl. Pr. Mittell. Pr. Seeprovinzen	Kouang-toung (Canton)	79,456	19,174,030	424,567	99,000	241	Koung-toung-fu	23. 10'	2,720	50,851,840
	Fon-Kian	53,480	14.777.410	377 507	76.000	275	Feu-tcheou-fu	26. 2'	2 202	34,227,210
	Tche-Kiang	39 150	26 256.784	1.357.593	59,000	670	Hang-tcheou-fu	30. 20	1,185	25,056,000
	Kian-Nang	92 961	72 011 560	2,458.476	132.000	774		32. 4'	862	59,490,040
	Chan-Toung	65 104	28 958.764	1,231,807	35,000	444	Tsi-nan-fu	36. 44'	287	41,666,560
	Tschi-li	58,945	27.990,871	923,931	241 000	478	Chun-Thian (Peking)	39. 55'	Peking	37.727,360
	Kouang-si	75,250	23 046 999	981 374	39 000	319	Kouei-lin-fu	25. 13'	2.680	50 080 000
	Hu-kuang	144,770	46.022 605	738 123	88 000	311		30. 34	1,883	92,652,800
	Chan-si	55,268	14,004,210	1,061 916	35 0 0	267	Thai-yeuan-fu	37. 53'	421	35.371,520
	Ha-nan	65 104	23,037,171	1,052 823	24 000	353	Khai-fung-feu	34. 52'	553	41 666 560
	Yun-nan	107,969	5 561,320	165,306	53 000	58	Yun-nan-fu	25. 6'	2.946	69.100,160
	Koueitcheou	64 554	5 288,219	36,764	70,000	82	Kouei-yang-fu	26. 30'	2.745	41,314,560
	Szu-Tschouan	166 800	21.435,678	195,484	85.000	128	Tschbing-tu-fu	30. 44	2,048	106.752,000
	Chen-si	154,008	25 300.381	497,610	104,000	164	Si-nyan-fu	34 15	952	98,565,120
	Total	1,225,823	352,866,012	11,139,000	1,139.000	288	—		—	—

Erwägt man, daß, z. B. in England 257, in Irland 292 Bewohner a. d. engl. QM. kommen, so ist das Verhältniß der Bevölkerung zu dem großen Areale keineswegs als übermäßig zu betrachten.

Anmerk. Ching-King ist bisher irrig als eine Provinz betrachtet worden. Diese Stadt ist Hauptort der nach ihr benannten Landschaft, die ihre besondere von jener des übrigen Reichs abgesonderte Verwaltung und ihre eigne Gerichtsverfassung hat. Sie ist in 4 Gouvernements und 1 Bezirk eingetheilt, und trägt im Verhältniß ihrer Größe nur wenig bei zu dem Staatseinkommen.

Auf die Colonien kommen noch 1,633,982 Individuen. Nach Morrison's chinesischem Calender für 1832, soll die neueste Volkszählung von 1813 sogar 381,693,879 Seelen betragen, und hierzu noch 188,326 fremden Stämmen und Niederlassungen angehörende Familien kommen.

Vergleicht man die Zählung von 1792 in Betrag von 307,467,200 Seelen mit der neuesten Zählung, so ergiebt sich, daß innerhalb 20 Jahren die Volksmenge um 1/5 des ganzen Betrags gestiegen ist.

Rienzi berechnet die Bewohner des eigentlichen China nur zu	145,456,809
Hierzu Einwohner, die auf dem Wasser leben	2,418,237
Armee, Marine und die 9 Classen der Maudarinen nebst subalternen Beamten . .	1,394,020
Gesammtbevölkerung des eigentl. China:	149,269,056
Zahl der Chinesen, die außer ihrem Vaterlande in verschiedenen Ländern und Erdtheilen wohnen	10,000,000
Für Korea	8,463,000
Für Tibet und Butan	7,267,934
Für die Mandschurei, Mongolei, Kalmukei, kleine Bucharei, Klein-Thibet, Thungarei, Insel Tschoka und die übrigen tributairen Länder	9,000,000
Bevölkerung d. gesammten chinesischen Reichs:	183,999,990

Im Jahre 1764 betrugen nach der vom Kaiser Kien-long angeordneten Zählung die Tschin-tings, d. h. die Leute von 16 — 60 Jahre: 103,050,069 Köpfe, welche sämmtlich einer Kopfsteuer unterworfen sind.

Rienzi schätzt das Areal des Reichs nebst sämmtlichen Schutzstaaten auf 337,000 Q.M., die des eigentlichen China auf 97,604½ Q.M. Ueber die tributairen Staaten lassen sich keine einzelnen statistischen Angaben aufführen, denn nur über das eigentliche China existiren einigermaaßen sichere Nachrichten.

Digitized by Google

Die unterworfenen Provinzen ſind: 1) die Mandſchurei; 2) die Mongolei: 3) Turfan; die Schutzſtaaten: 1) Tibet, 2) Butan: 3 Kaoli (Korea): 4) Likeio-Archipel. Die Staaten betragen, nach Rienji's Schätzung, 239,396 Q.M., nach andern Schätzungen nur 192,300 und 188,200 Q.M.

Bevölkerung der wichtigſten Städte.

Peking .	1,700,000	Dou-Tchang .	580,000
Kouang-toung-fou (Canton) .	845,727	King-Tſching .	500,000
Kiang-Ning-fou (Nanking) .	814,000	Fok-Han . .	320,000
Hang-Tſcheou .	700,008	Hong-Tchang .	305,000
		Sou-Tcheou-fou .	214,017

Im eigentlichen China zählt man 1,572 Städte, worunter 183 Fu und 225 Tſcheu, 1,193 Feſtungen, 2,795 Tempel, 2,606 Klöſter, 32 kaiſerl. Paläſte und 331 ſchöne Brücken, und nach einer officiellen Zählung von 1764, die auf Befehl des Kaiſers Kien-long vorgenommen wurde, zählte man im eigentlichen China 87,844,761 Häuſer.

Nationalverſchiedenheit.

(Nach Thoms Angabe von 181,780,163 Einw.).

Chineſen .	143,750,163	Lolos . .	400,000
Koreaner .	15,000,000	Likeier . .	500,000
Tibetaner .	13,500,000	Haraforen .	480,000
Mongolen .	3,000,000	Malaien . .	150,000
Mandſchu .	2,500,000	Mienting .	150,000
Tataren .	1,500,000	Juden . .	50,000
Miaotſe .	800,000		

Religionsverſchiedenheit.

Confutſianer, Foiten, Taotſianer	159,220,163
Lamaiten	18,000,000
Mohamedaner	1,600,000

Digitized by Google

Schamanen	2,830,000
Katholische Christen	80,000
Juden	50,000

Staatseinkünfte nach Rienzi.

An Gelde: .	33,288,276 Taëls od.	266,616,448 Fr.
An Getraide: .	4,230,959 Seïs	
Hierzu noch, was in öffentliche Magazine für die Armee und den Fall einer Hungersnoth abgeliefert werden muß, u. zwar:		
An Korn: .	25,481,164	
An Reis: .	5,115,625	
Total:	34,827,748 Seïs oder	
An Gewicht:	6,441,512,060 Pfd., welche zusammen an Gelde betragen: .	595,204,856 —
Total der Einnahme:		861,821,304 Fr.

Ausgaben:

Für die Civiladministration in den 18 Provinzen:	3,614,903 Taëls od.	28,917,624 —
Für das Militär:	24,427,544	—
Bauten am gelben Fluß: . .	2,000,000	—
Für d. Gärten Yuen-Ming u. Djch-hou	1,000,000	—
	27,427,544 Taëls od.	219,429,352 —
Total:		248,346,976 Fr.

Der bedeutende Ueberschuß von 623,474,323 kann unmöglich, wie Rienzi sagt, für die Besoldung der Minister, des Collegiums Hanlin und für die Ausgaben des kaiserl. Pallastes aufgehen; welche Ausgaben nämlich in der vorstehenden Ausgabesumme nicht mit aufgerechnet sind. Zu den Einnahmen muß man noch rechnen: die von den Fremden erhobenen Abgaben, den Verkauf der Staatsämter, die Zölle, den Tribut aus den tributpflichtigen Staaten, die Abgaben auf Seide und einige andere Producte, wodurch das

Digitized by Google

chinesische Budget auf 1,000 Mill. Franken steigen würde. Uebrigens sind die Domäneneinkünfte des Kaisers, das Monopol des Ginseng, die Confiscationen, Geschenke und andere kleine Einkünfte hier nicht mit gerechnet.

Anmerk. Ein Taël gilt 8 Fr. oder 2 Rthlr. Conv.; das Kornmaaß Seï beträgt 135 Pfd. an Gewicht. Für den Mou (1/7 arpent in Frankreich) bezahlen die Grundstücke 5 Fr. 30 Ct., die übrigen Abgaben werden von Salz und Kohlen erhoben.

Bewaffnete Macht.

Nach Rienzi besteht die Land- und Seemacht aus folgenden:

Reguläre Infanterie	300,108 M.
Irreguläre —	400,000 —
Reguläre Cavallerie	227,000 —
Irreguläre Cavallerie	273,000 —
Artillerie, in einem kläglichen Zustande sich befindend	17,000 —
Trainknechte, zu den regulären Truppen gehörend	30,000 —
Officiere der regulären Armee . .	6,892 —
Officiere der irregulären Armee . . .	5,201 —
Seesoldaten	32,440 —

3. Staatsverfassung.

Eine völlige Autocratie, die auf die Grundidee des patriarchalischen Regiment gebauet ist. Der oberstes Herrscher im Staate wird als Vater der Nation verehrt, mit dem heiligen Namen des großen Vaters angerufen und die Achtung, die dem Chinesen von Kindheit an für die Wesen, denen er sein Daseyn zu danken hat, eingeprägt ist, wird auf ihn übertragen. Als Vater der Nation übt er die unumschränkteste Gewalt über die Nation aus: in keinem Stücke gezügelt durch Stände, die ihm zur Seite stehen, wird er aber nicht selten ein strenger Vater und bloß Achtung für die uralten Grundgesetze und Staatseinrichtungen, für das Herkommen, für die heiligen Lehren der Religion vermögen einigermaaßen die gränzenloseste Despotie zu zügeln. Kein Selbstherrscher der Erde

Digitized by Google

ist mit einer unumschränktern Gewalt ausgestattet, als der Beherrscher des himmlischen Reichs, wie er in den Manifesten sich nennt.

Die jetzige kaiserliche Dynastie stammt aus der Mandschurei und von Mandschurenblute ab: sie nennt sich die Dynastie Tsing. Die Thronfolge geht vom Vater auf den Sohn über, aber die Söhne aus der Ehe mit einer rechtmäßigen Gemahlin, die den Titel einer Kaiserin geführt hat, haben den Vorzug vor denjenigen, die von Kebsweibern entsprossen sind, und diese gewinnen erst dann ein Anrecht auf den Thron, wenn jene fehlen. Der Kaiser kann aber aus der Reihe der erstern nehmen und zum Nachfolger bestimmen, wen er will. Er hat, wie alle Chinesen, nur eine einzige rechtmäßige Gemahlin, aber nach dem Liki oder Hausgesetze nimmt er neben der Kaiserin, in der Regel, noch 3 Fuschinen oder Königinnen, die als wahre Weiber betrachtet werden und ihren eignen Palast und Hofstaat haben, darneben auch so viele Beischläferinnen, als er will. Die Kinder von allen werden als Zweige des kaiserl. Hauses angesehen: die Söhne sind Prinzen von Geblüte, die Töchter erhalten eine Aussteuer und werden gewöhnlich an mongolische Prinzen, selten an Schinesen verheirathet. Der Kaiser wählt Frauen und Beischläferinnen sämmtlich aus den Töchtern der hohen Staatsbeamten.

4. Titel des Monarchen.

Der Name des regierenden Kaisers war Mian-ming oder Yuen-hwuy, bedeutend: „eine in sich ursprüngliche Zusammenfügung natürlicher Schönheiten"; bei seiner Thronbesteigung wurde er verändert in Taou-kuang (Taou bedeutet „ewige Vernunft oder vollkommen gute Regierung," kuang „Licht, Glanz und Ruhm," so daß Taou-kuang mit „strahlende Vernunft" übersetzt werden kann) und dieß als der Nationalname oder der kaiserl. Titel des jetzt regierenden Monarchen bestimmt. Uebrigens kennt

Digitized by Google

man in China den Namen des regierenden Kaisers nicht. Der jetzige gab seinem Vater nachher den Titel Jin-tsoung-goui-hoang-ti, d. h. erhabener und weiser Kaiser, der mitleidsvolle Vorgänger. Er genießt bei seiner völligen Willkürlichkeit einer solchen sclavischen Verehrung, daß man sogar vor dem von ihm ausgegangenen Befehle oder Briefe niederknieet und neunmal mit dem Kopfe die Erde berührt; dabei ist er doch selbst ein Sclave der herrschenden Etikette.

5. Wappen.

Ein fünfklauiger goldner Drache: wenigstens gehört dieß Symbol der kaiserlichen Familie eigen an.

6. Oberste Staatsbehörden.

A. Ministerium — Nuy-ko — mit 6 Abtheilungen.

1) Ta-Heo-sze: Minister: a. To-tchin, erster Minister, ein Mandschu, von der geänderten Standarte, Titular-Wächter und Ausleger der Classiker für den Kaiser.

b. Tsaou-ching-yung, ein Chinese, Inspecter der kaiserlichen Edicte, Ober-Präs. des Han-lin-yuen (großes Unterrichts-Collegium), Wächter und Ausleger der Classiker, Schreiber der kaiserl. Worte und Thaten.

c. Chan-ling, ein Mongole von der weißen Standarte, to tung von der Mandschu rothen Standarte, Oberaufseher des Le-fan-yuen (Colonial-Behörde), Erb-Adlicher erster Classe, Wächter und Ausleger der Classiker, Minister der kaiserl. Gegenwart.

d. Loo-yin-foo, ein Chinese, Wächter und Ausleger der Classiker.

2) Hee-pan-ta-heo-sze. a. Foo-tsin oder Foo-tseun, ein Mongole von der gelben Standarte.

b. Le-hung-pin, ein Chinese.

3) Nuy-ko-heo-sze, mit 6 Mandschu's und 4 Chinesen besetzt.

4) Chung-shoo-ko, scheint eine Art von heraldischer Behörde unter dem Cabinet zu seyn.

5) Keun-ke-ta-chin, oder Geheimer Rath, wird von den hödern Abtheilungen ausgewählt, und ist in Beziehung auf Anzahl der Mitglieder nicht genau bestimmt. Die Namen der Mitglieder macht man nicht bekannt.

Digitized by Google

6) Tsung-jin-foo, eine Behörde zur Regulirung der Verhältnisse der Anverwandten des Kaisers. Mitglieder sind 5, Präsident oder Tsung-ling: Ting-tsin-wang Yih-shaou.

B. Oberste Tribunale — Leu-Poo zu Peking; ihrer sind sechs:

1) Le-poo, Tribunal der Civilbehörden:

Wan-foo, ein Mandschu mit mehrern Titeln
Fan-she-ngan, ein Chinese } Präsidenten oder shang-shoos.

zwei Vicepräsid. und 2 Mitgliedern, woven das eine Mitglied, Shin-ke-heen, ein Chinese, Oberaufseher von Peking ist.

2) Hoo-poo, Tribunal der Staatseinkünfte:

He-ngan, ein Mandschu
Wang-ling, ein Chinese } Präsidenten.

Zwei Vicepräsidenten und 2 Mitglieder.

Herrn d. 3 Schatzkammern: Muh-chang-ah, Foo-tsin } Mandschus

3) Lee-poo, Tribunal der Gebräuche:

Ke-ving, ein Mandschu
Wang-yin-ke, ein Chinese } Präsidenten,

nebst 3 Vicepräsidenten.

Oberaufseher der Uebersetzer: Sung-seu, ein Mandschu.
— des Yoo-poo od. der Musikbehörden: Ting-tsin-wang Hengan, ein Mandschu.

4) Ping-poo, Kriegstribunal:

Muh-chang-ah, ein Mandschu
Wang-sung-ching, ein Chinese } Präsidenten,

mit 4 Vicepräsidenten.

Die General-Gouverneurs der Provinzen sind ex officio Präsidenten und die Vice-Gouverneure (Foo-yens) Vicepräsidenten dieser Behörde.

5) Hing-poo, Tribunal der Strafen:

Loo-yin-foo, ein Chinese, Oberpräsident.

Ming-shan, ein Mandschu
Chin-yo-'lan, ein Chinese } Präsidenten,

mit 4 Vicepräsidenten.

6) Kung-poo, Tribunal der öffentlichen Arbeiten:

Tsau-chin-yung, ein Chinese, Oberpräsident.

Foo-tsin, ein Mongole
Choo, sze-yen, ein Chinese } Präsidenten,

mit 4 Vicepräsidenten.

Andere von den 6 Poo unabhängige Tribunale sind:

a. Le-fan-yuen, auswärtige oder Colonialbehörden, mit 3 Mandschu's und 2 Mongolen besetzt.

Digitized by Google

b. Too-cha-yuen, oder Censurbehörde, mit 9 Ober- und 3 Unter-Censoren.

c. Leu-ko, Censoren der Tribunale und Behörden zu Peking und in den Provinzen.

7. Diplomatisches Corps.

Der Kaiser von China sendet keine Gesandte, aber er nimmt deren von den unterworfenen Fürsten und Königen an, auch Gesandte auswärtiger Mächte affectirt er in letzter Qualität zuzulassen.

II. Japan oder Nifon.

Dieses Inselreich, eines der merkwürdigsten unsers Planeten, hat von je her sein Interesse von dem der übrigen Nationen der Erde isolirt und es dadurch, unter Begünstigung seiner Lage, möglich gemacht, eine Selbstständigkeit zu behaupten, wie sie in den Annalen der Geschichte beispiellos ist! Jahrtausende lang steht sein Kaiserthron unerschütterlich, und sein höchster Herrscher, der Daïri, oder Kinrey, ist der Sprößling des nämlichen Geschlechts, welches 660 Jahr vor der christl. Aera mit Sinmu zu herrschen begann, doch ist ihm jetzt bloß das Ansehen und die hierarchische Macht übrig geblieben. In seinem Namen regiert der Seogun oder Kubo. (Der Seogun war der allgemeine Feldherr, der vom Daïri ernannt wurde. Im 12. Jahrhunderte wußte der Seogun seine Würde erblich zu machen und im Anfange des 17ten Jahrhunderts wurde, durch den Seogun Taico und dessen Nachfolger Daifoe Sama oder Gougen die Gewalt des Daïri ganz beschränkt, so daß der jetzt zu Jeddo regierende Seogun als wirklicher Oberherr zu betrachten ist). Der Daïri hat nur noch einen Schatten von Gewalt und wird zu Miyako, seiner Residenz, streng bewacht. Fünf ordentliche und fünf außerordentliche vom Seogun angestellte Reichsräthe leiten die Regierung in seinem Namen. Alle Befehle werden von ihnen unterzeichnet und ihnen muß Gehorsam geleistet werden. Jedoch ist ihre Gewalt, und selbst die des Seogun, noch an Gougen's Einrichtungen

Digitized by Google

und an die alten Gebräuche gebunden, von denen Niemand abweichen darf. — Die dem Seogun untertränigen Damios oder Fürsten, die in ihren Gebieten eine Art von Landeshoheit ausüben, sind durch ein strenges Lehnsband an den Thron gefesselt und mehrere von ihnen sind so sehr abhängig, daß sie nicht allein ihre Familien in der Hauptstadt lassen, sondern auch selbst 6 Monate des Jahres daselbst zubringen müssen. So lange der Daïri allein Herr des Reichs war, hielt er seinen Hof wo er wollte, seit der Usurpation des Gougen, welche vom Anfange des 16ten Jahrhunderts datirt, ist Miyako die Residenz dieser herabgewürdigten Souveräne, die nur das Recht behalten haben, Ehrentitel zu verleihen, welches die Quelle ihrer Einkünfte ist. Der Daïri bewohnt das nordöstliche Quartier dieser Stadt, welches von den andern wie eine Festung abgesondert ist. Der Kubo unterhält eine zahlreiche Garnison in dem großen Palaste des Daïri unter dem Vorwande, für seine Sicherheit zu sorgen, eigentlich aber, um ihn im Auge zu behalten. Dem Daïri giebt man den Namen Gonfon Maru, dem Seogun den Namen Nisio Maru von den Palästen, die sie bewohnen. Bei Lebzeiten des Daïri ist es nicht erlaubt, seinen eigentlichen Namen auszusprechen.

Japan besteht: 1) aus der Insel Nipon mit den zugehörigen Eilanden, 5,152 QM.; 2) aus der Insel Kiusiu mit Zubehör, 1,328 QM.; 3) aus der Insel Sicoco mit Zubehör, 808 QM.; 4) aus der Insel Jesso mit den japanischen Kurilen, 2,951 QM.; 5) aus der Insel Karafto oder Sakhalian, 2,244 QM. und 6) aus der Inselgruppe Bonin, 85 QM., zusammen 12,569 QM. Diese 6 Bestandtheile des Staats werden nach den neuesten engl. Nachrichten in das eigentliche Kaiserthum Japan und das Gouvernement Matsmai getheilt, wovon ersteres wieder in folgende acht und nach Klaproth in zehn große Abtheilungen oder Länder, welche Do genannt werden, zerfällt, als: 1) Gokinay, 2) Tokaido, 3) Tosando, 4) Fokurokudo, 5) Sanindo, 6) San-yo-do,

Digitized by Google

7) Nan=kai=do, 8) Sai=cai=do. Diese sind in 68 Kokfs oder Provinzen getheilt, welche wieder aus 622 Korïs oder Districten bestehen.

I. Gokinay, mit den 5 innern Provinzen: 1) Yema=siro (San=siu), mit 8 Districten, mit der Hauptstadt und Residenz des Daïri Miyako oder Kio und 2 andern Städten. 2) Yamato (Wa=siu), mit 15 Districten und 3 Städten. 3) Kawatsi (Ka=siu) mit 15 Districten und 1 Stadt. 4) Idzumi, (Sen=siu), mit 3 Districten und 1 Stadt. 5) Sets (Se=siu), mit 13 Districten und 3 Städten, welche als Domänen dem kaiserl. Hofe gehören.

II. Tokaido, mit 15 am östl. Meere gelegenen Prov.:
1) Iga (I=siu), mit 4 Distrricten und 1 Stadt.
2) Idzi (Se=siu), mit 15 Distr. und 7 Städten.
3) Sima (Si=siu), mit 2 Districten und 1 Stadt.
4) Owari (Bi=siu), mit 8 Distr. und 2 Städten.
5) Mikawa (Mi=siu), mit 8 Distr. und 6 Städten.
6) Tootomi (Ghen=siu), mit 14 Distr. und 3 St.
7) Suruga (Su=siu), mit 7 Distr. und 2 Städten.
8) Idzu (Dzu=siu), mit 3 Distr. und 1 Stadt.
9) Kay (Ka=siu), mit 4 Districten und 1 Stadt.
10) Sagami (Sa=siu), mit 8 Distr. und 2 St.
11) Musasi (Mu=siu), mit 21 Districten und 4 Städten, worunter Yedo, Residenz des Seogun.
12) Awa (Fo=siu), mit 3 St. 13) Kadzuza (Koo=siu) mit 3 St. 14) Simoosa (Seo=siu), mit 4 St. 16, Fitats (Siu=siu), mit 4 St.

III. Tosando, mit 8 die Gegenden der östlichen Berge begreifenden Provinzen.
1) Domi (Kio=siu), mit 2 Städten. — 2) Mino (Mi=siu) mit 2 St. — 3) Fida (Fi=siu), mit 1 St. — 4) Sinano (Sin=siu, mit 7 St. — 5) Kootské (Dzio=siu), mit 5 St. — 6) Simotske Ga=siu), mit 4 St. — 7) Muts (O=siu), mit 17 St. — 8) Dewa (U=siu), mit 6 St. —

Digitized by Google

IV. Tokurokudo, mit 7 Provinzen, welche die nördlichen Gegenden umfassen.

1) Wakosa (Siak-siu), mit 1 St. — 2) *) Yetsisen mit 6 St. — 2) Yetsiu, mit 1 Stadt. — 4) Yetsingo, mit 6 St. — 5) Kaya (Ka-siu), mit 3 St. — 6) Noto (Neo-siu), mit 3 St. — 7) Sado (Sa-siu), mit 1 Stadt.

V. Sanindo mit 8 Provinzen, welche die nördlichen Bergabhänge begreifen.

1) **) Tango, mit 2 St. — 2) Tanba, mit 3 St. — 3) Tasima, mit 2 Städten. — 4) Inaba, (Je-siu), mit 1 Stadt. — 5) Idzumo (Un-siu), mit 1 Stadt. — 6) Foki (Fo-siu), mit 1 Stadt. — 7) Iwami (Sek-siu), mit 2 Städten. — 8) Oki (An-siu), in dieser Provinz giebt es nur Dörfer.

VI. Sanyodo, umfaßt die Gegenden der nördlichen Gebirgsabhänge mit 8 Provinzen.

1) Farima (Ban-siu), mit 4 St. — 2) Mimasaka (Saka-su), mit 2 St. — 3) ***) Bizen, m. 1 St. — 4) Bitsiu, mit 1 Stadt. — 5) Bingo, mit 1 St. — 6) Aki (Ghe-siu), mit 1 St. — 7) Suwo (Seu-siu), mit 2 St. — 8) Nagata (Tsio-siu), mit 3 Städten. —

VII. Nan-kai-do, begreift 6 Provinzen.

1) Kii (Ki-siu), mit 3 St. — 2) Awasi [Insel] (Tan-siu), mit 1 St. — 3) Awa (A-siu), mit 1 St. — 4) Sanuki (San-siu), mit 2 St. — 5) Iyo (Yo-siu), mit 7 St. — 6) †) Tosa (To-siu), mit 1 St. —

*) Yetsisen, Yetsiu und Yetsing führen zusammengerommen den Namen: Yetsiu.

**) Tanga, Tanba und Tasimo führen zusammengenommen den Namen: Tansiu.

***) Die Provinzen Bizen, Bitsiu und Bingo führen zusammen den Namen: Fi-siu.

†) Diese Provinz nebst Awa, Sanuki und Iye bilden zusammen die Insel Sikokf (die vier Königreiche).

Digitized by Google

VIII. Sai-kai-do umfaßt 9 Provinzen, welche die Gegenden am westl. Meere begreifen.

1) Tſikuzen, mit 2 St. — 2) *) Tſikungo mit 2 St. — 3) **) Buzen, mit 2 Städten. — 4) Bungo, mit 5 St. — 5) Fizen, mit 7 Städten. — 6) ***) Figo, mit 4 St. — 7) Fiuga (Aſi-ſiu), mit 4 St. — 8) Doſumi (Gú-ſiu), mit 1 St. — 9) †) Satſuma (Satſ-ſiu), mit 1 Stadt. —

Dieſen Abtheilungen fügt Klaproth noch bei die Inſeln: Iki (I-ſiu) und Tſu-ſima (Jaï-ſiu), mit 2 Städten.

Gouvernement von Matsmai.

Es umfaßt:

I. Die Inſel Jeſo; II. die ſüdl. Kurilen; III. die Inſel Taraki auch Karafto, Tſchoka und Sakhalian genannt, deren äußerſter Süden nur von den Japanern abhängt. —

Unter den Städten iſt Yedo die zweite Hauptſtadt des Reichs und Reſidenz des Seogun oder militäriſchen Kaiſers. Die Bewohnerzahl ſteigt auf 30 Milli ꝛc., die auf Nifon, Kiuſiu, Sicoco und Bonin Japaneſen, auf Jeſo und dem ſüdlichen Karafto Ainos und auf dem nördlichen Karafto Mandſchuren ſind. Im eigentlichen Japan herrſchen zwei Hauptreligionen:

Die erſte, Sinto oder Sinſiu iſt die älteſte und urſprüngliche des Reichs. Sie iſt auf den Cultus von Geiſtern und Gottheiten gegründet, die in allen ſichtbaren und unſichtbaren Dingen ihren Sitz haben. Zu ihr gehört der Kaiſer, der als ein Abkömmling der alten Gottheiten angeſehen wird. Die Anhänger dieſer Religion glauben an die Unſterblichkeit der Seele und Fortdauer nach dem Tode, wo die Tugendhaften in die höhere Regien des Himmels, Taka-ama-ka-wara genannt, verſetzt, und wohlthätige Geiſter werden, die man Kami nennt. Sie werden in Tem-

*) Tſikungo und Tſikuzee werden zuſammen Tſikuſiu genannt.

**) Dieſe Provinz nebſt Bungo werden zuſammen Fooſiu genannt.

***) Dieſe Provinz und Fiuga heißen zuſammen Fi-ſiu.

†) Dieſe Provinz nebſt den 8 vorhergehenden machen zuſammen die Inſel Kiuſiu aus (Die neun Königreiche).

Digitized by Google

peln verehrt, und an sie richten ihre Anhänger in den Hauscapellen ihre Gebete. Die Bösen hingegen werden, um christlich zu reden, in die Hölle, Re-no-kuni, oder das Reich der Wurzeln, genannt, verbannt. Die zweite Religion ist der Buddhismus, der im J. 543 n. Chr. Geburt von Corea aus nach Japan kam und sich dort schnell verbreitete. Er theilt sich in Japan in 8 Hauptsecten. Gegenwärtig ist die Religion des Buddha dermaaßen mit der des Sinto in Japan vermischt, daß viele Tempel dem Cultus beider Religionen dienen, und die alten japanischen Kamis neben den buddhistischen Götzenbildern stehen. Es giebt noch eine Priestersecte, Yama-bus genannt, d. h. in den Bergen zurückgezogen lebende, die von den buddhistischen Secten Ten-dai und Singon abstammen, im Aeußern zwar den übrigen Priestern Buddha's gleichen, aber Fleisch essen und sich verheirathen; zwei Dinge, die den übrigen auf das strengste verboten sind. — Außerdem giebt es noch Anhänger des Con-fut-se in geringer Anzahl. Dieser Cultus kam einige Jahrhunderte nach dem Buddhismus nach Japan. Der Glaube der Ainos in Jeso, Tarakai und auf den Kurilen kann als eine Art von Dualismus angesehen werden. Allein diese abergläubischen und dummen Colonisten haben weder Tempel noch Priester.

Die Landmacht wird von Charlevoix auf 100,000 Infanterie und 20,000 Cavallerie berechnet, wozu im Kriege die Contingente der Lehnfürsten mit 363,000 Infanterie und 38,000 Cavallerie stoßen. Eine Flotte besitzt der Inselstaat nicht. Die Einkünfte giebt Schneegans auf 424½ Mill. Gulden an, dürften aber schwerlich 200 Mill. übersteigen, und davon doch das Meiste in Naturalien entrichtet werden. Der Kinrey residirt in Kio oder Miyako, das 500,000, der Kubo zu Yedo oder Jedo, das 1,680,000 Einwohner zählen soll *).

Dynastie des Kinrey.

Kinrey oder Daïri: regiert seit 1817 und ist der 121ste Nachfolger des Zin-mu;

Dynastie Taiko-Sama des Kubo, seit 1583.

Kubo: Minamoto no Je Moto Ko, welcher, nach Langsdorf, seit 1796 den Thron bestiegen hatte. Residenz: Jedo.

III. An-nam (Viet-nam) oder Cochin-China.

Dieses mächtigste Reich der indischen Halbinsel ist erst zu Anfange dieses Jahrhunderts von dem großen und tap-

*) Die einzige fremde Niederlassung in Japan ist die der Holländer auf der Insel Decima.

Digitized by Google

fern Ngaï-en-choung oder Chia-long gegründet worden. Es besteht aus dem Königreiche Cochin-China (auch Drang-trong, Königreich des Innern und Süd-An-nam genannt), dem Königreiche Tonquin (Drang-ngay oder Königreich des Aeußern, und Nord-An-nam genannt), Binh-Tuam oder Tsiampa, dem Königreiche Cambodje oder Cambodia, Laos Anamite und dem Königreiche Bao (Baotan). Lactho, bisher irriger Weise, nach Bissachère, als ein Haupttheil des Reichs genannt, ist nichts weiter als eine Unterobtheilung der Provinz Than-hoa, allerdings aber von bedeutendem Umfange. Tunquin, im Süden an Cochin-China, im Westen an die Berge von Laos gränzend, ist dem chinesischen Reiche zinsbar. Die Bewohnerzahl mag 12 Mill. betragen, nach Crawfurd nur 5,194,000, auf welchen niedrigen Standpunct sie, nach dessen Angabe, durch die langen bürgerlichen Kriege gefallen seyn soll. Die Bewohner gehören sämmtlich zur mongolischen Menschenrace und unterscheiden sich in Anamesen, Laoesen, Khomen und den die unabhängigen Gebietstheile bewohnenden Moi, Muang und Loyes, wilden und kriegerischen Völkern, von denen die Moi und Muang die Hochebenen der Gebirge, welche China von Tonquin und das Bassin von Menam-kong von Tonquin und Cochin-China trennen, inne haben, die Loyes aber, die Hochebenen von Binh-Tuam bewohnen. Sie reden verschiedene Sprachen. Außerdem halten sich viele Chinesen im Lande auf. — Die Religion ist der Buddhismus, indeß giebt es auch viele Anhänger des Con-fut-se und 1804 zählte man mehr als 380,000 katholische Christen, gegen die, nach den neuesten Nachrichten von 1834, auf Befehl des Kaisers, eine wüthende Verfolgung losgebrochen ist. Unter den kleinen Völkern mögen die meisten wohl einer natürlichen Religion folgen Das Land ist in Provinzen (Schu), diese in Departements (Phi) und jedes Departement in mehrere Kreise (Hu-ven), jeder Kreis in mehrere Cantone (Tong), jeder Canton in Municipalitäten (Scha), dieser in mehrere Dörfer (Thon) und endlich jedes Dorf

Digitized by Google

in mehrere Sectionen getheilt. — Die Regierung ist despotisch, doch giebt es einen gedruckten Katalog vernünftiger Gesetze. Der Staat ist untheilbar und in männlicher Linie erblich; aus den Söhnen seiner rechtmäßigen Gemahlinnen wählt der Kaiser seinen Nachfolger. Die Verwaltung besteht aus den Ministern und zwei Classen von Mandarinen, bürgerlichen und militärischen. Die vornehmsten Kriegsmandarinen bekleiden die ersten Würden im Staate und am Hofe und die höchsten Civilbeamten sind die Minister. Sie bilden mit den 5 obersten Kriegsbeamten den Staatsrath, der seine Sitzungen öffentlich hält. In allen Provinzen giebt es untergeordnete Collegien. Die Beamten der Provinzen, Departements und Kreise werden vom Könige ernannt, die der kleinern Bezirke aber vom Volke gewählt. Die Hauptstadt von Cochin-China und des ganzen Staats ist Hué, am gleichnamigen Flusse, mit 100,000 Einw., mit ungeheuern, von französischen Ingenieuren angelegten Festungswerken umgeben, die nach ihrer Beendigung die Stadt zum ersten Waffenplatze Asien's machen werden. Ferner die große Handelsstadt Saïgong, Hauptstadt des Königreichs Kambodja, mit 100,000 Einw., einer ungeheuern, auch von französischen Ingenieuren angelegten Citadelle und dem bedeutendsten See-Arsenale Asien's.

Landmacht: 110,333 Mann, wozu noch die kaiserl. Garde und Freiwillige im Dienste der Mandarinen kommen, zusammen gegen 150,000 Mann.

Seemacht; Im Jahr 1819 gab es 190 Galeeren von vortrefflicher Bauart, 40 — 100 Fuß lang von 4 — 16 Kanonen; außerdem 2 Fregatten von europäischer Bauart. Staatseinkünfte: nirgends genau angegeben; Balbi rechnet 90 Mill. Fr.

Dynastie Trinh.

Gialong oder Kaiser: Ming-Mang, Enkel des großen Ngaï en Choung, folgt seinem Großvater seit 1822 sowohl im nördlichen als südlichen Anam.

Digitized by Google

IV. Siam.

Ein jetzt sehr herabgekommenes Reich der Hinterindischen Halbinsel, welches das Flußgebiet des Menam umfaßt, etwa 3,778 QM. mit 2,790,500 (nach Crawfurd) Einw. enthält:

Siamesen	1,260,000
Laoesen	840,000
Peguaner	25,000
Kambodjaer	25,000
Malayen	195,000
Chinesen	440,000
Eingeborne des westl. Indiens	3,500
Portugiesen	2,000
	2,790,500

Die Bewohner dieses Reichs nennen sich nicht selbst Siamesen, sondern Thoe, d. h. ein vorzugsweise freies Volk. Sie stammen von einer Colonie Birmanen ab, die sich in Ligor niederließ, und dann die alte Hauptstadt des Königreichs, Yuthia, gründete. Sie haben ihre eigne Religion, glauben an einen unerschaffenen Gott, den sie Phra-Phiu nennen, und an dessen Sohn Phra-Phu-Tichan. Der Ritus der Priester dieser Religion, Talapoinen genannt, hat in vielen Stücken große Aehnlichkeit mit dem römisch-katholischen. Die Birmanen eroberten 1757 unter Alompra die Hauptstadt Yuthia, und vertilgten die königliche Familie; 1769 vertrieb sie Piatak, Sohn eines reichen Chinesen und bestieg den Thron. Dieser ward 1782 getödtet. Der erste Monarch aus der gegenwärtigen Dynastie folgte ihm, und regierte bis 1809. Sein Nachfolger starb am 20. Juli 1824. Die Regierungsverfassung ist völlig despotisch; die Thronfolge geht gesetzmäßig auf den ältesten Sohn der rechtmäßigen Gemahlin über. Das Reichssiegel ist ein fliegender Drache. Das stehende Heer soll doch gegen 60,000 Mann mit 3,000 bis 4,000 Elephanten betragen. Die Haupt-

Digitized by Google

und Residenzstadt ist Bankock, über deren Bewohnerzahl sehr verschiedene Angaben existiren; Balbi rechnet 90,000.

König: Kroma Mon Tschit, seit dem 24. Juli 1824, geboren 1783, ein natürlicher Sohn des vorigen Königs.

Rechtmäßiger Thronerbe: der jüngere Bruder des verstorbenen Königs Tschow-fa-nui; der ältere Bruder Tschow-fagay (jetzt Priester); Stiefbruder des Königs: Tschow-nia.

Minister des Auswärtigen: Phra-Klang.

[Nach Berichten des preuß. Missionär Gutzlaff.]

V. Birma.

Das dritte große Reich der hinterindischen Halbinsel, 13,029 QM. mit 3½ Mill. Einw. (nach Symes 17, nach Cox 9, nach Canning 3 Mill.) in 8,000 Städten und Dörfern, wovon die Haupt- und Residenzstadt Ava 50 000 Einwohner zählt, und nur noch aus Ava und Pegu bestehend, nachdem im Frieden von Yandabu (24. Febr. 1826) ganz Arakan, die Hälfte von Martaban, Tavoy und Tenasserim, so wie die Inseln von Merguy abgetreten, und nur noch Ava und Pegu übrig geblieben sind. Der Name Ava ist die verdorbene Aussprache Aienra, welchen Namen das Volk der Hauptstadt beilegt. Der Name der Birmanen ist von dem Worte Mrama abgeleitet, dessen sich das Volk von Aracan bedient, um diese Nation zu bezeichnen. 128 Monarchen haben seit dem Anfange der Monarchie geherrscht. Ava riß sich mit Beistand der Portugiesen von Pegu los; im Jahr 1752 eroberte aber Bringadella, König von Pegu, Ava wieder. Alompra oder Alomandra Prau, ein Mann aus der untersten Volksclasse, eroberte von Neuem im Herbste 1753 die Stadt und starb 1760, 50 Jahr alt. Sein ältester Sohn, Namdodschi Prau, regierte bis 1764; sein Bruder Schembuan bis 1776; dessen Sohn Tschengua ward 1782 durch seinen Oheim Minderadschi-Prau abgesetzt und getödtet, und

Digitized by Google

dieser herrschte nun bis 1819. Dessen Enkel Madutschao folgte und starb 1832; sein Nachfolger ist noch nicht bekannt. Die Residenz ist Ava. Die Einwohner gehören zu den mongolischen, hindu'schen und malaiischen Menschenrassen: zu ersterer werden die Birmanen, Peguer, Tanaynthären, Carianer und Yo, zu den Hinduern die Cassaier, Kains und Muggs gerechnet, Malaien leben zerstreut in den südlichen Provinzen. Die Religion ist der Buddhismus, aber die von den Hindu's abstammenden Stämme folgen den Lehren Brama's, die Malaien dem Islam.

Die Regierungsform ist völlig despotisch; der Boa oder Kaiser herrscht mit völliger Willkür über Gut und Blut seiner Unterthanen, und vererbt den Thron auf seine Söhne, doch ist die Erbfolge durch Gesetze nicht sicher gestellt und fast jede Thronbesteigung wird mit Blut befleckt. Das stehende Heer ist wenig beträchtlich, aber jeder Birmane ist geborner Soldat, wird beständig in den Waffen geübt, und es ist daher der Regierung möglich, bald ein ansehnliches Heer aufzustellen; die Hauptstärke der birmanischen Macht beruht dabei auf den Kriegsbooten, die den Irawaddy bedecken.

Dynastie Alompra.

Brüder des 1832 verstorbenen Königs Madutschao: 1) der Prinz von Sarawaddy. 2) Der Prinz von Tongho.

VI. Assam.

Ein Staat zwischen den Gebirgen von Butan und den Garrows, das eigentliche Thalbett des Bramaputerflusses, Hauptstadt Gohati. Das Land wird von Hindu's bewohnt, im östlichen Theile von den Ahams, die eine Art Adel bilden. Der königl. Titel heißt Svarga Radscha (himmlischer König), weil die Dynastie von zwei Brüdern, Khunlai und Khuntai, abzustammen behauptet, die mit

Digitized by Google

dem Gotte Tschang aus Norden kamen, und sich hier niederließen. Der Mogul Aurengzeb versuchte das Reich Assam zu unterjochen, sein Heer ward aber vernichtet. Im Jahre 1793 wurde mit Beihülfe der Engländer der König Gaurinath wieder auf den Thron gesetzt, von welchem ihn ein ehrgeiziger Priester gestoßen hatte; doch ward er meuchlings getödtet. Sein Sohn Birdschinath-Kamar konnte sich gegen die Usurpatoren Bura Gohanig und Tschander Khant nicht halten. Letzterer rief die Birmanen herbei, die im Jahr 1822 das Reich eroberten, und ihren General Menahimaha Teluah zum Radscha ausriefen. 1825 bemächtigten sich die Engländer desselben.

Der früher zu Assam gehörige District Sibiya bildete 1825 ein eigenes Gebiet, und ward von einem Kamtischen Prinzen Sibiya Schah regiert, der seinen Ursprung von der Hindu-Gottheit Indra ableitet.

VII Britisches Ostindien oder Besitzungen der Englisch-Ostindischen Compagnie.

1. Vollziehende Gewalt.

1) Das von den Actien-Eigenthümern erwählte Directorium, Court of Directors in London, Präsident: John Loch: Vicepräsident: H. St. George Tucker: 2) die ihm zur Seite stehende, von dem Staatsministerium ernannte Controlbehörde, Board of Controul

2. Die Besitzungen.

Gebiete	Areal in geogr. QM.	Volksmenge
I. Unmittelbares Gebiet.		
A. Präsid. Bengalen . . .	15,210,14	53,323,132
Provinzen.		
1. Bengalen . . .	4,579,73	23,306,100
2. Bahar	2,447,83	10,974,150

Digitized by Google

Gebiete.	Areal in geogr. QMeilen	Volksmenge
3. Allahabad	1,912,50	7,100,000
4 Oude	445,88	700,000
5. Agra	499	2,350,000
6. Delhi	1,268,30	6,500,000
7. Gurwal	1,019,65	500,000
8. Oriſſa	2,15 30	1,092,982
9 Gundwana	2,802,20	800,000
B. Präſid. Madras . .	7,261,50	13,676,520
Provinzen.		(1823)
1. Carnatik	2,748,50	5,317,357
2. Coimbatore . . .	232,30	938,199
3. Salem	610,70	1,075,955
4. Seringapatnam . .	8,50	31,612
5. Malabar	783,10	977,375
6. Canara	347,30	657,591
7. Balaghaut	1,143,30	2,022,310
8 Nördliche Circars .	1,378,20	2,993,461
C Präſid. Bombai . .	3,344,03	10,500,000
Provinzen.		
1. Inſel Bombai . .	1,97	177,162
2. Inſel Salſette . .	10,03	50,000
3. Gebiet von Vittoria	6	17,000
4. Britiſch Guzurate und Adhmir . . .	500,18	2,255,838
5. Khandeih	2,825,85	8,000,000
6 Aurungabad . . .		
7. Bejapur		
D. Provinzen außerhalb Vorderindien (unter Bengalen)	1,581,89	243,526
1. Aracan	515,25	110,000
2. Tavay, Ye, Tenaſſerim, Martaban und Mergui	998,30	51,000
3. Prinz Wales Inſel .	7,75	50,807
4. Singapore	12,40	16,000
5 Malacca	48,19	22,000
Summe . .	27,388,04	77,738, 78

Digitized by Google

Gebiete	Areal in geogr. Q.-Meilen	Volksmenge.
II. Mittelbares Gebiet.		
A. Schutzfürsten unter Bengalen	14,367,30	21,735,000
1. Der König von Oude	944,33	3,000,000
2. Die Rajahs in Allahabad	913,25	1,530,000
3. Der Rajah v. Bhurtpur	235,65	320,000
4. Der Rajah von Macherry	142,90	130,000
5. Die kl. Rajahs in Agra	250	350,000
6. Die Sikhs in Delhi	261,30	500,000
7. Die Rajahs in Gurwal	679,75	305,000
8. Der Staat des Rajah Holkar . .	531,70	1,200,000
9. Der Rajah von Bopal	107,30	250,000
10. Die Rajahs in Orissa	363,82	1,000,000
11. Der Staat des Nizam	4,521,30	10,000,000
12. Der Nagpur-Rajah	3,297,50	3,000,000
13. Assam u. d. Garrows	2,118,50	150,000
B. Schutzfürsten unt. Madras	1,789 30	4,210,000
1. Der Nabob von Mysore	1,271,75	3,000,000
2. Der Rajah von Travancore	366,57	1 500,000
3. Der Rajah von Cochin	81,50	150,000
4. Die Polygarenfürsten	69,50	160,000
C. Schutzfürsten unt. Bombai	8,497,67	8,048,000
1. Der Staat des Guicowar	847,80	2,000,000
2. Der Rajah von Sattara	518,20	1,500,000
3. Die Rajahs auf Guzurate	424	8 8,000
4. Die Radsbuten-Rajahs in Ajmeer . . .	6,195,70	3 500,000
5. Die Rajahs in Cutsch	511,97	200,000
Summe . .	24,654,29	34,593,000
Unmittelb. Gebiet . .	27,388,04	77,738,178
Total . . .	52,042,33	112,331,178
Nach Hamilton.		
I. Unmittelbares Gebiet	27,563,50	83,151,000
II. Schutzstaaten . . .	26,096,30	40,150,000
Total . . .	53,659,80	123,301 000

Nach den neuesten officiellen Parlaments-Angaben des Engl. Kriegsministers beträgt die Bevölkerung des unmittelbaren Gebietes 89,577,000, nach Capit. Hall 89,577,406 Seelen auf 514 190 Engl. Q.M. und das Areal der verbündeten u. Schutzstaaten soll nach demselben Reisenden 1,128,800 engl. Q.M. betragen.

Digitized by Google

Bemerkenswerthe Städte in dem unmittelbaren Gebiete und in den von der Compagnie abhängigen Staaten.

Benares	630,000	Burdwan	54,000
Calcutta	600,000	Rampur	50,000
Madras	462,000	Chahdjehanpur	50,000
Patna	312,000	Maissur (Mysore)	50,000
Delhi	300,000	Tchabra	44,000
Mirzabur	200,000	Gaya	40,000
Dakka	200,000	Purneah	40,000
Haiderabad	200,000	Dhaboy	40,000
Murschidabad	265,000	Barotsch	33,000
Bombay	162,000	Monghir	32,000
Agra	160,000	Behar	30,000
Serate	160,000	Boglipur	30,000
Puna	115,000	Dinadjpur	30,000
Nagpur	115,000	Tandjaore	30,000
Amedabad	100,000	Mangalore	30,000
Baroda	100,000	Purbunder	30,000
Indore	90,000	Kassim-Bazar	25,000
Masulipatam	70,000	Allahabad	20,000
Bareilly	70,000	Madura	20,000
Forrakabad	67,000	Mandavie	20,000
Tritchinopoli	60,000	Malda	18,000
Aurungabad	60,000	Tchanarghar	15,000
Bangalore	60,000	Mahim	15,000
Djeypur	60,000	Serampur	13,000

Chronologische Tafel über die Erwerbungen der englisch-ostindischen Compagnie in Indien.

Datum des Tractats.	Districte.	Wem sie abgenommen worden sind.
1757. 30. Dec.	24 Pergunahs in Bengalen	Mir Jaffier Khan, Nabob von Bengalen.
1759. 14. Mai	Masulipatam	dem Nizam.
1760. 27. Sept.	Burdwan, Midnapoor und Chittagong	Cassim Ali, Nabob von Bengalen.
1765. 12. August	Bengalen, Bahar ꝛc.	d. Großmogul.
1765. 30. August	Jaghire in der Nähe v. Madras	d. Nabob v. Arcot.
1766. 12. Novbr.	Nördliche Circars	d. Nizam.
1775. 21. Mai	die Zemundarie v. Benares	d. Vezier v. Oude.
1766. 22. Mai	d. Insel Salsette	den Mahratten.

Digitized by Google

Datum des Tractats.	Diſtricte.	Wem ſie abgenommen worden ſind.
1778. 17. Juni	Nagore . . .	d. Rajah v. Tanjore.
1778. 18. Sept.	Guntoo-Circar . .	dem Nizam.
1786. — —	Inſel Pulo Penang .	König v. Queda.
1792. 17. März	Malabar, Salem, Dindigul und Baramahal .	Tippoo Sultan, durch Tractat.
1799. 13. Juli	Conebatoor, Canara u. Wynaad . . .	erobert von Tippoo Sultan.
1799 25. Octbr.	Tanjore	d. Rajah v. Tanjore.
1800. 12. Octbr.	Diſtricte durch d. Nizam v. Tippoo 1790 u. 99 erobert u. d. Engländern abgetreten	dem Nizam in Austauſch gegen anderes Gebiet.
1801. 31. Juli	Das Carnatic . . .	Azeem ul Daula, Nabob v. Carnatic.
1801. 10. Novbr.	Goruckpoor, Unter-Doab, Bareilly ꝛc. . .	Vezier v. Oude.
1802. 31. Decbr.	Theil von Bundelkund	Paſchwah.
1803. 17. Decbr.	Kuttak und Balaſore .	Rajah v. Berar.
1803. 30. Decbr.	Obere Theil v. Doab u. das Gebiet v. Delhi . .	Daulut Rao Scindia.
1805 21. April	Diſtricte in Guzurath .	Guicowar.
1815. 2. Decbr.	Kumaon und ein Theil des Terrain . . .	Neval.
1817. 13. Juni	Sangur, Huttah u. Darwar	Paiſchwah.
1817. 6. Novbr.	Ahmedabad . . .	Guicowar.
1818. 6. Januar	Kandeiſch ꝛc. . .	Holkar.
1818. — —	Poonah, Konkun und Süd-Marallaland . .	Scindia.
1820. 17. Decbr.	Länder im Süd-Konkun	Rajah v. Sawuntwarre.
1822. 12. Decbr.	Diſtricte in Beejapoor und Ahmednuggur . .	dem Nizam.
1824. 2. Auguſt	Singapore . . .	Rajah v. Johore.
1825 5 April	Malacca . . .	d. Holländern.
1826. 24. Febr.	Unter-Aſſam, Arracan, Tavoi, Ye und Tanaſſerim	d. König von Ava.
1826. 1. Decbr.	Abgetretene Diſtricte am Nerbudda, Sumpulpoor und Patna . . .	d. Rajah v. Berar.

Nationalverſchiedenheit.

Hindus.
Mongolen.
Afghanen.
Parſen.
Armenier.
Araber.
Fremdlinge aus allen Nachbarländern

Digitized by Google

Juden.
Europäer (40,000 Engländer).
Abkömmlinge von Portugiesen, Engländern und Hindus.
Reste der Urbewohner Malaischen Stammes (Bihls).

Religionsverschiedenheit.

Verehrer des Brama.
Buddhisten
Anhänger der von Guru Gowind reformirten Religion des Nanek
Mohamedaner.
Juden.
Christen.
Anhänger des Confutse.
Verehrer des Lama.
Parsen, oder Feueranbeter.

Unterrichtsanstalten.

A. Für die künftigen Civilbeamten der ostindischen Compagnie.

1) Das East India College zu Heileybury in England, 1806 errichtet.

2) Das Collegium zu Calcutta.

3) Collegiate Institution zu Madras, aber ohne Europäische Lehrer.

B. Für die Eingebornen:

Muselmännische und Hindu-Collegien zu Calcutta, Delhi, Agra und Benares.

In andern Theilen des Landes sind Schulen und Seminarien errichtet, und die von Privatpersonen gestifteten haben Unterstützung erhalten. Uebrigens ist die Compagnie durch eine Parlamentsacte von 1813 verpflichtet, jährlich aus den Ueberschüssen der Landtaxen ein Lak Rupien auf die Erziehung der Eingebornen zu verwenden.

Digitized by Google

Finanzanschlag bei'm Beginn des neuen East-India Charter, im Jahre 1834.

Einnahmen	Bengalen	Madras	Bombay	Total
	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	
Land-Taxe	6,785,000	3,127,931	1,051,047	11,413,978
Von den abgetretenen erhaltenen Gebieten mit Einschluß der Birmanen-Abtretung	479,167	—	—	479,167
Salz . . .	1,820,832	314,590	16,705	2,152,127
Opium . .	1,427,917	—	—	1,427,917
Ertrag d. Münze, Posten, Stempel und Gerichtsporteln	431,250	80,895	53,390	566,075
Marine-Ertrag	29,709	5,877	15,280	50,866
Subsidien . .	—	308,579	—	308,575
Bankgewinn .	—	7,191	—	7,191
Penang ꝛc. .	—	—	—	39,639
Ertrag der Zölle	697,910	458,403	334,365	1,490,678
Total	11,671,785	4,303,466	1,921,327	17,936,217
Ausgaben				
Militärwesen .	3,258,536	2,249,012	1,274,719	6,782,267
Landzoll-Kosten	1,331,145	839,428	486,620	2,657,193
Civil-Administration . . .	687,846	246,442	406,440	1,340,728
Rechtspflege .	855,906	281 135	213,226	1 350,267
Münz-, Post- u. Stempel-Kosten	145,592	45,876	32,268	223,736
Abgetretene Gebiete . . .	103,500	—	—	103,500
Salz . . .	730,360	64,901	—	795,261

Digitized by Google

Ausgaben	Bengalen	Madras	Bombay	Total
	Pf. St.	Pf. St.	Pf. St.	
Opium . . .	560,587	—	—	560,587
Marine . .	72,525	14,120	145,885	232,530
Bauten . .	327,922	62,170	99,701	489,793
Tanjore-Zölle	—	57,500	—	57,500
Penang ꝛc. .	—	—	—	108,381
Zollkoſten . .	1,967,068	177,086	18,054	2,162,206
Total	10,040,985	4,037,670	2,676,913	16,863,949

Anmerkung. Da bei dem Anſchlage der Ausgaben nur auf Indien Rückſicht genommen worden iſt, ſo müſſen die wahrſcheinlichen Ausgaben in England mit veranſchlagt werden, welche nach Herrn J. C. Melville folgender Maaßen anzuſetzen ſind:

Politiſche Ausgaben in England nebſt dem Betrage der nach Indien conſignirten Vorräthe . . .	1,720,405 Pf. St.
Koſten für Anſchaffungen, Territorial-Vorſchüſſe, ungefähr:	1,000 000 —
Differenz des Wechſelcurſes	89 109 —
Hierzu Ausgaben in Indien	16 863 949 —
macht zuſammen:	19 673 463 Pf. St.
Einnahme in Indien:	17 967 217 —
Deficit:	1 737 246 Pf. St.

Nach dem im Parlament 1833 gemachten Anſchlage beſtehen die in England zu machenden Ausgaben in Zinſen für die Indiſche Schuld, an Betrag . . . . . 875 000 Pf St.
Politiſche Ausgaben . . . . . 1 720,405 —
Zahlung der Dividenden von Oſtindien-Actien: 630 000 —
Zuſammen: 3 225,405 Pf. St.

Dieſen an England zu zahlenden Tribut kann Indien nur dadurch aufbringen, daß erſteres Colonial-Producte ſtatt baarer Zahlung annimmt.

Nach der Angabe des Capit. Baſ. Hall betrug die Einnahme aus den 3 Präſidentſchaften und den untergeordneten Niederlaſſungen von 1814 bis 1829, alſo während 15 Jahren, 311 083 400 Pf. Sterl., woron alſo im Durchſchnitt auf ein Jahr: 20,738,893 Pf. St. — Jetzt berechnet man die jährliche Brutto-Einnahme zu . . . 17 936,219 Pf. St.
die Ausgabe nebſt Schuldzinſen . . . 18 763 517 —
Deficit: 827 298 Pf. St.

Digitized by Google

Hierbei sind jedoch die mit dem Handel der Compagnie verbundenen Erwerbungen und Verluste nicht veranschlagt. Von 1819 bis 29 scheint bei dem Handel nach Indien ein jährlicher Verlust von 200,000 Pf. St. stattgefunden zu haben: wo hingegen der ausschließliche Handel der Compagnie nach China von 1814 bis 1819 durchschnittlich einen jährlichen Profit abgeworfen hat von . . . . . 1,009,047 Pf. St.
jährlicher Gewinn aus allen andern Quellen *), im Durchschnitt . . . . . 356,844 —

Total: 1,365,891 Pf. St.

Schuld der englisch-ostind. Compagnie. Sie besteht in 30,774,692 Pf. St., wovon 22,913,990 Pf. Sterl. in Europa und der Rest von Eingebornen geliehen ist.

Militär.

Zahl der Truppen in Ostindien:

	in Bengalen,	Madras,	Bombay	
Officiere (Europäische)				
Ingenieure	44	20	21	zusammen 5 531
Artillerie	183	103	72	
Cavallerie	245	157	71	
Infanterie	1,595	1,079	606	
				wovon 752 in des Königs Dienst sind.
Unterofficiere u. Gemeine	1,389	11,140	6,635	
Eingeborne Officiere	2 257	1.474	719	
Eingeb. Unteroffic. u. Gem.	94 515	56 295	30,802	

3. Verfassung.

Das 1598 von Wilhelm III. ertheilte Charter ist der Grund aller Privilegien, deren die Compagnie sich erfreut, wonach dieselbe das Privilegium bis 1793 genoß, östlich vom Vorgebirge der guten Hoffnung bis zur Magellanstraße ausschließlich zu handeln. 1793 wurde dieses Privilegium mit einigen Modificationen auf 20 Jahre erneuert, 1814 jedoch der Handel nach Ostindien dem Publicum freigegeben, aber der Handel nach China nebst

*) Die andern Quellen der Compagnie sind: Besorgung von Privathandelsgütern, Verwendung ihrer eigenen Schiffe, Zinsen von Annuitäten und Regierungsanleihen, und Interessen von Vorschüssen, die der Territorialverwaltung gemacht worden sind.

Digitized by Google

dem Theehandel der Compagnie reservirt *). — I. Die Regierung der Compagnie in England besteht: 1) aus dem Verein der Eigenthümer (Court of Proprietors) Das Eigenthum von 1000 Pf. St. ursprünglichen Antheil (stock) giebt eine einfache Stimme, die weder von Minderjährigen, noch von Bevollmächtigten ausgeübt werden kann. Stimmberechtigte sind gegenwärtig 1,976 vorhanden, von denen 54 vier Stimmen, 50 drei, 370 zwei und 1,502 eine Stimme haben. Der Verein der Eigenthümer wählt die Directoren und bestimmt die Dividende, welche seit 1793 höchstens 10½ pCt. betragen hat. Alle die Compagnie betreffenden Parlaments-Verhandlungen und alle Geldbewilligungen über 600 Pfd. St. müssen ihnen vorgelegt werden, aber keine Geldbewilligung von ihnen über 600 Pf. St. ist gültig, wenn sie nicht von der Controlbehörde, Board of Controul, bestätigt ist.

2) Das Directorium (Court of Directors), besteht aus 24 gewählten Eigenthümern, welche sämmtliche Angelegenheiten Ostindien's in- und außerhalb England besorgen, aber in den meisten Puncten unter der Controlbehörde stehen. Sechs von den 24 treten jährlich aus, sind aber wieder wählbar; 13 sind hinreichend, um den Hof der Directoren zu bilden. Sie ernennen jährlich ihre Präsidenten und Vicepräsidenten in ihrer Mitte. Das Directorium ernennt die Gouverneure und Obergenerale, die jedoch der Bestätigung der Krone bedürfen; dagegen von demselben jeder Gouverneur und jeder Beamter unabhängig von der Controlbehörde abberufen werden kann. Die die Regierung in Ostindien betreffenden Entscheidungen werden von dem Direct. vorbereitet, unterliegen aber der Controlbehörde. In Fällen, wo das Direct. und die Controlbehörde collidiren, wird an den König im Gehei-

*) Den Parlamentsverhandlungen vom Jahr 1833 zufolge steht der Handel nach China der Compagnie nicht mehr ausschließlich zu, sondern ist vom 1 Aug. 1834 allen Unterthanen Großbritannien's freigegeben worden.

Digitized by Google

merathe appellirt. Die Geschäftsverwaltungen sind in 3 Commités vertheilt.

a. Commité der Correspondenz, aus den 9 ältesten Directoren, dem Präsidenten und Vicepräsidenten bestehend, von dem alle Ostindien betreffende Geschäfte und besonders die wichtigen politischen Angelegenheiten besorgt werden, und dann an die Controlbehörde gehen. Die wichtigsten Gegenstände, als Krieg, Frieden und Unterhandlungen mit den Staaten Indien's, werden, wenn die Controlbehörde es veranlaßt, durch ein geheimes Comité besorgt, zu welchem der Präsident, Vicepräsident und älteste Director beeidigt werden;

b. das Commité für Kauf und für Waarenlagerung;

c. das Commité für Schifffahrt.

3) Die Controlbehörde (Board of Controul), wird von dem Könige im Geheimerathe ernannt. Der erste Lord der Schatzkammer und der Canzler der Schatzkammer, so wie die Staatssecretäre, sind ex officio Mitglieder: dann kommen die eigentlichen dafür bezahlten Commissäre, gewöhnlich drei, von denen der erste Präsident ist. — Durch Parlamentsacte von 1793 soll die Controlbehörde alles beaufsichtigen, dirigiren und controliren, was auf irgend eine Weise auf die Civil- und Militärverwaltung oder die Verwaltung der Einkünfte Ostindien's Beziehung hat. Die Controlbehörde bestätigt die Ernennung des Directoriums, verkehrt unmittelbar mit dem Commité für Correspondenz, setzt das geheime Comité in Thätigkeit ꝛc.

II. Die Regierung in Indien (Local Government). Es bestehen vier Präsidentschaften: Bengalen, Madras, Bombay, und Agra *), seit 1833 erst errich-

*) Die Präsidentsch. Bengalen wird zu 217 122 engl. Q.M. u. 60,000,000 Bevölk.
Agra — — 88 900 — — — 20 000 000 —
Madras — — 141 923 — — — 13 508 535 —
Bombay — — 64,938 — — — 6 251,546 —
angeschlagen.

Digitized by Google

tet. In Bengalen besteht die Regierung aus dem Gen. Gouv. und 3 Räthen, in Madras und Bombay aus einem Gouverneur und ebenfalls 3 Räthen. Hierzu kommen in jeder Präsidentschaft noch 2 andere Räthe, Civilpersonen, die 10 Jahre in Indien im Dienste der Compagnie gestanden haben müssen, denen manchmal das Directorium in London noch den Oberbefehlshaber in jeder Präsidentschaft zugesellt, und dann die zweite Stelle im Rathe anweißt. Unter dem Generalgouverneur stehen die Gouverneure von Agra, Madras und Bombay, die er unter gewissen Umständen suspendiren und in diesen untergeordneten Präsidentschaften die Gewalt selbst übernehmen kann. — Auf dem genannten Rathe in jeder der Präsidentschaften beruht die Gesetzgebungs- und Gesetzausführungsgewalt, der aber in gewissen Fällen für die Einregistrirung seiner Decrete die Bestätigung des obersten Gerichtshofes, so wie der vorgenannten Gesammtregierung in England bedarf.

4. Höchste Behörden.

Bengalen: Gen. Gouv.: Lord William Cavendish Bentinck.

Obere Behörden unter demselben: für Abgaben, Handel, Militärwesen, Marine und Medicinalwesen.

Madras: Gouv.: Sir Frederik Adam.

Obere Behörden unter demselben: für Abgaben, Militär- und Medicinalwesen.

Bombay: Gouv.: Sir Robert Grant.

Obere Behörde für Abgaben.

Agra: Gouv.: Sir C. T. Metcalf.

Als Justizbehörden bestehen:

1) Districts- oder Zillahgerichte, besetzt mit einem Actuar und einigen von der Compagnie ernannten Gehülfen, zu denen noch Eingeborne gezogen werden, um in bezüglichen Fällen die Muhamedanischen und Hindugesetze zu interpretiren.

2) Provinzialgerichte. Jedes besteht aus 3 Richtern, 1 Actuar und einigen jüngern Gehülfen mit Hinzuziehung gelehrter Ausleger für die Muhamedanischen und Hindugesetze. An diese Gerichte wird von den Zillahgerichten appellirt und vor dieselben gehören alle Processe, deren Object 5,000 Rupien und darunter beträgt.

3) Das höchste Gericht, Sudder Dewanee Adawlut zu Calcutta, besteht gegenwärtig aus 5 Beisitzern, und entscheidet über Pro-

Digitized by Google

cesse, die mehr als 5000 Rupien betragen. Von hier kann man noch an den königl. Geheimerath in England appelliren.

Aehnliche Einrichtungen finden sich auch in Agra, Madras und Bombay, u. außerdem für Civilfälle eine Art Schiedsrichter unter dem Namen Punchagat, was noch bei den Eingebornen besteht, aber in Vergleich zu den Zillahgerichten an Vertrauen verloren hat.

VIII. Die übrigen Indischen Fürsten.

a. Unabhängig von der britisch-ostindischen Gesellschaft.

aa. Der Scindiah

Der einzige von allen Maharattenfürsten, der noch eine wahre Unabhängigkeit behauptet. Seine Besitzungen sind in neuern Zeiten ungemein verkleinert, bestehen bloß aus Antheilen von Agra, Malwa und Kandeich, und enthalten an Areale 1,860½ QM. mit 4 Mill. Einw., theils Maharatten, theils Grassias, Dschaten und andere Hindu's, theils Moslemimen. Das Land Udschein ward 1230 von den Mohamedanern erobert. Später kam es an die Maharatten. Dschyapa Scindiah diente als General unter dem ersten Peïschwa Badschwai, und erhielt dieses Land. Sein Sohn Dschankadschi wurde nach der Schlacht von Paniput 1761 ermordet, ihm folgte sein Oheim Randdischi; dessen Sohn Madhadschi Scindiah regierte bis 1794. Sein Neffe Dowlet Rao verlor 1803 in einem Kriege gegen die Engländer die Hälfte seiner Staaten. Der Tractat vom 5. Novbr. 1817 beraubte ihn eines andern Theiles. Er starb im 47. Jahre am 21. März 1827. Einer seiner Verwandten Mukt-Rao, 12 Jahre alt, nahm als sein Nachfolger den Titel Maharadscha-Ali-Dschah Dschankodschi-Rao Scindiah Bahadur am 18. Juni an. Die vorige Hauptstadt war Udschin (23° 11′ Br., 75° 55′ L.), jetzt ist sie Gualior (26° 15′ Br., 78° 1′ L.), deren Bevölkerung auf 80,000 steigt. Der Scindiah, welcher den Titel eines Maha Raja führt, herrscht völlig despotisch, die Regierungsform ist auf eben dem Fuße,

Digitized by Google

wie in den übrigen Maharattenstaaten eingerichtet, mithin eine wahre Feudalverfassung: seine Einkünfte belaufen sich auf 10 Mill. Gulden, sein stehendes Heer auf 40,000, worunter 9,900 Reiter; doch kann er im Kriege 60,000 Reiter, 20,000 Infanteristen, 10,000 Nazibs in das Feld rücken lassen und besitzt eine gut bediente Artillerie.

Dynastie Scindiah.

Maha Raja: **Dschankodschi Rao Scindiah Bahudur** bemächtigt sich 10. Juli 1833, durch eine, jedoch unblutige, Revolution der Regierung, worauf die bisherige Regentin **Beejah Bayee** sich nach Agra zurückzieht.

Premier-Minister des neuen Maharaja: **Naru Punt Aptiha.**

bb. Der Staat der Sickhs.

Die Sickhs, eine religiöse Hindusecte, entstanden schon im 15. Jahrhunderte: ihr Prophet Nanek war 1469 geboren, sein System, das einen reinen, aber gemäßigten Deismus lehrt, wurde durch Guru-Gowind völlig ausgebildet. Die Anhänger des letztern stifteten den jetzt noch bestehenden Staat der Sickhs in Lahore, der die nordwestliche Spitze von Hindustan umfaßt, über 6,000 QM. groß ist und gegen 8 Mill. Einw., theils Sickhs, theils Singhs, Dschaten, Radsbuten, Juts, Afghanen, Mongolen und Guckers zählt, und gegen 30 Mill. Gulden einbringt. Der jetzige kriegerische und überhaupt ausgezeichnete Fürst hat den Staat der Sickhs wiederum bedeutend gehoben und sich bei den Nachbarstaaten geachtet und gefürchtet gemacht. Er unterhält eine ansehnliche Kriegsmacht, wovon ein Theil (24 Reg. Infanterie) auf europäische Weise sehr gut disciplinirt ist, hat große Eroberungen in Afghanistan gemacht, und sich Kaschmir und einen Theil von Kabulistan unterworfen. Die Regierungsform der Sickhs ist eine Art von Theocratie; die verschiedenen Häuptlinge oder Sirdars herrschen in ihren Gebieten unumschränkt,

Digitized by Google

stehen aber in einem gemeinschaftlichen Vereine, der durch das allgemeine Band der Religion zusammengehalten wird und der sie zum Schutze und Trutze gegen alle äußere Feinde verpflichtet. Alle stehen unter einem Oberhaupte, dessen Würde zwar erblich ist, der aber doch nur einen geringen Einfluß behauptet und nichts ohne Mitwirkung des Nationalraths, der Guru Matu heißt, und von den Akalis oder dem Corps der Unsterblichen, die die Heiligthümer zu Amretsir bewachen, geleitet wird, unternehmen darf. Die Residenz dieses obersten Sirdars ist Lahore (100,000 E.), die eigentliche Bundesstadt aber Amretsir. Den Sickhs sind übrigens die Radsbutenfürsten in Kuhistan oder dem Berglande von Lahore tributär.

Maha Raja: Runghit Singh, gegenwärtig 70 Jahre alt, nach den neuesten Nachrichten vom Schlagflusse gelähmt, so daß mit seinem Tode auch der Zerfall des Reichs, das nur durch seine Energie zusammengehalten wurde, zu erwarten steht.

Söhne: 1) Carruck Singh, 2) Shere Singh, 3) Tara Singh.

cc. Nepâl.

Ein Staat, der zwischen die Hochgebirge des Himalaya auf dem nördlichen Saume von Hindostan eingeschoben ist, und 2,530 QM. mit 2,500,000 Einw., theils Hindu's, theils Newaren, Dhenwar und Manjees und Parbutties (Bergbewohner) in mehreren Zweigen enthält: die Newaren und Gurungs sind Buddhaisten, die Bhotteas und Murmis Lamaiten, der Rest folgt den Dogmen Brama's auch giebt es einige Moslemimen. Die physische Beschaffenheit seiner Einwohner bringt sie, so wie die Einwohner von Butan, den Tartaren und Chinesen näher. Das Land zerfällt in 9 Abtheilungen: das eigentliche Nepal, das Land der 24 Rajas, das Land der 22 Rajas, Makwanpur, Kirats, Khatâng, Tchayenpur, Saptai und Morang. Die eingeborne Dynastie Surya-Bensi (Abkömm-

Digitized by Google

linge der Sonne) endete mit Radschi-mall, dem im J. 1768 der Radscha von Gorkha, Prithi-Narrain, seine Staaten entriß. Letzterer starb im J. 1771; Singhpertap, sein Sohn, regierte bis 1775. Ram-Bahader, dessen Sohn, ward von seinem Oheim Bahader Sah, welcher Lasse und Teschu-Lumbu 1784 plünderte, entthront. Eine chinesische Armee rückte über den Himalaya 1792, und zwang Bahader-Sah zum Frieden. Ram-Bahader ließ diesen 1795 umbringen; seine Grausamkeit machte ihn aber so verhaßt, daß er sich 1800 nach Benares flüchten mußte. 1804 kam er zurück, und ward 1805 ermordet. Nichtsdestoweniger wurden die Eroberungen unter dem General Ammersnigh-tschappe fortgesetzt, den endlich der engl. General Sir Ouchterlony schlug. Durch den Frieden vom 4. März 1816 ward er gezwungen, fast alle seine Eroberungen an die Engländer abzutreten. Er starb im 68. Jahre den 29. Juli 1816, und der junge Radscha desselben Namens am folgenden 20. Nov. Man setzte nun dessen Sohn Rajindra-Bickram-Sah auf den Thron. Hauptstadt Catmandu (27° 42′ Br., 85° L.), 20,000 Einw. Lalita Patan, 24,000. Batgong, 12,000. Die Regierungsverfassung ist despotisch: zwischen dem Monarchen und dem Volke stehen die Thurgurs oder Häuptlinge der Ghorkafamilien, an der Zahl 36, die große Lehnsvasallen vorstellen und ohne deren Rath der Regent nichts Wichtiges unternimmt. Das Einkommen wird auf 3 Mill. Gulden, das Militär auf 10,000 bis 12,000 Mann europ. montirter und geübter Truppen und eine unbestimmte Zahl von Lehnstruppen geschätzt.

Dynastie Ghorka seit 1768.

Raja; Rajindra Bickram Sah, geb. 1813, folgt dem Vater Ghur ban judh Bickram ab Sah 20. Novbr. 1816 unter Vormundschaft seines Ministers Bheem Singh Thappa.

Digitized by Google

b. Von der britisch-ostindischen Gesellschaft abhängig.

1) Das Königreich Audh (Oude): 930 QM., 3 Mill. E., 17.511,459 Guld. Eink. (wohl zuviel), 4,000 Mann Truppen. Ein völliger Vasall der Briten, ein Schiit aus persischem Geblüte und mit dem Titel Wessir, der zu Lucknau, einer Stadt von 300,000 Einw., residirt. Jetziger Wessir und Nabob: Suleiman Djah Nasir Eddin Heider, folgt seinem Vater Ghazi Eddin Heider Radaat ud Dowlah 20. Oct. 1827.

2) Die Rajaschaft Keruli: 34 QM., 60,000 Einw., 150,000 Guld. Eink. Der Raja, ein Dschate aus dem Stamme Jadu. Residenz Keruli.

3) Die Rajaschaft Bhurtpur: 232½ QM., 450,000 Einw.; 1,800,000 Guld. Eink., Militär: 1,000 Fußvolk, 2,000 Reiterei und 20 Kanonen. Der Raja, ein Dschate, seit 1825 Bulwunt Singh Buhadur, wird 1827 von den Briten wieder eingesetzt, doch seine festen Plätze mit Garnison belegt. Res.: Bhurtpur.

4) Die Rajaschaft Macherry: 140 QM., 200,000 Einw.; 600,000 Guld. Eink. Militär: 2,000 Fußvolk, 1,500 Reiter, 16 Kanonen. Der Raja, ein Rator-Radsbute, jetzt Rau Raja Buchawer Singh. Residenz: Alwar.

5) Die Rajaschaft Jeypur: 721 QM., 670,000 Einw., 2 bis 3 Mill Guld. Eink.; Militär: 8,000 Infanterie, 10,000 Cavallerie. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Cutchwa. Res.: Jeypur.

6) Die Rajaschaft Kotah: 256 QM., 180,000 E., 1½ Mill. Guld Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Chohan, Sohn des 1833 verstorbenen Madhu Singh, ist ein junger Mann von 24 Jahren. Residenz: Kotah.

7) Die Rajahschaft Bundi: 116½ QM., 70,000 E., 600,000 Guld. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Chohan. Res.: Bundi.

Digitized by Google

8) Die Rajaschaft Odeypur: 339½ QM., 250,000 Einw., 1 Mill. Guld. Eink. Der Raja, ein Radsbute aus dem Stamme Sesodya, res. zu Odeypur.

9) Die Rajaschaft Marwar oder Jodpur: 360 QM. 498,000 E., 3 Mill. Guld. Eink. Militär: 27,000 Reiter, 3,000 Fußvolk, 30 Kanonen. Der Raja, ein Rator = Radsbute, seit 1805 Maun Singh. Res.: Jodpur.

10) Die Rajaschaft Jesselmire: 238 QM., 180,000 E. Der gegenwärtige Rawul heißt Guj Sing. Res.: Jesselmire.

11) Die Rajaschaft Bicanere: 310 QM., 220,000 Einw., 300,000 Guld. Eink. Militär: 8,000 Fußvolk, 2,000 Reiter, 35 Kanonen. Der Raja, ein Rator=Radsbute. Res.: Bicanere.

12) Die Maharattenstaaten: 1) des Guicowar auf Guzerate: 847,80 QM. mit 2 Mill. Einw. Einkünfte 6,846,979, Ausgabe 5,005,582, Staatsschuld 5,497,690 Gulden. Militär: 20,000 Reiter, 2,000 Fußvolk. Der Beherrscher, ein Maharatte aus der Familie Guicowar, jetzt Siji Rau Guicowar, seit 1819. Res.: Baroda (200,000 E.); 2) des Holkar in Malwah und Guzerate: 535 QM. mit 1,200,000 E., 2,500,000 Guld. Eink.; das Militär 30,000 Reiter und 4,000 Fußvolk. Jetziger Raja, ein Maharatte aus der Familie Holkar: Mulhar Row, folgt seinem Vater Jeswunt Row 27. Oct. 1811; 3) des Raja von Satarah, eines Nachkommen von Sevaschi, dem Stifter des Maharattenreichs; seit 1818 wiederhergestellt; 511¼ QM., 1,500,000 Einw., 1,700,000 Guld. Eink. und 4,000 Mann Truppen. Jetziger Maha Raja: Nar Narrein. Res.: Satarah; 4) des Bhunsla oder der Nagpur=Maharatten in Gundwana und Berar: 3,297½ QM. mit 3 Millionen Einwohnern, 4,200,000 Guld. Eink. und 8,000 Haustruppen. Der jetzige Raja, ein Maharatte aus der Familie Bhunsla: Rogogi III., seit 25. Juni 1818. Res.: Nagpur (115,000 Einw.).

Digitized by Google

13) Die Rajaſchaft Bopal in Malwah: 107,30 QM., 250,000 Einw., 300,000 Gulden Einkünfte und 3,000 Haustruppen. Der Nabob, ein Patane oder Afghane, Mohi Mahomed Khan, ſeit 1819. Reſ.: Bopal.

14) Der Staat des Nizam von Hyderabad auf Dekan: 4,521,30 QM. mit 10 Millionen Einw. Einkünfte 1810: 18,597,340. Ausgaben 20,157,518 Gulden. Haustruppen: 8,000 Mann. Jetziger Nizam el Mulk, ein Moslemim aus mongoliſchem Geblüte: Naſir el Devlah, ſeit dem 24. Mai 1828. Hauptſtadt Hyderabad (200,000 Einwohner).

15) Die Nabobſchaft Maïſſur (Myſore) auf Dekan: 1,271,75 QM., 3 Millionen Einw, 10,300,000 Guld. Eink. und 6,000 Haustruppen. Raja aus dem Stamme Yadava, ein Hindu, ſeit 1799: Krishna Udiaver. Reſidenz: Myſore. (50,000 E.)

16) Die Rajaſchaft Travancore: 366,57 QMeilen, 1,500,000 Einwohner, 4 Mill. Gulden Einkünfte, 11,400 Haustruppen. Der Raja, ein Naire, führt den Titel Ram oder Tripapu; ſeine Reſidenz iſt Trivanderam.

17) Die Rajaſchaft Cochin, ſeit dem letztern britiſch-holländiſchen Tractate ganz unter Oberhoheit der Briten: ſie liegt auf der Küſte Malabar, hat einen Flächeninhalt von 81½ QMeilen, 280,000 Einwohner und wirft etwa 480,000 Rupien ab, worunter indeß die 240,000 Rupien, die der Fürſt den Briten als Tribut erlegt, nicht ſtecken. Außer einer Garde hält er keine Truppen und ſeine Feſtungen ſind den Briten ausgeliefert. Die Reſidenz heißt Tripontary. Jetziger Dewan: Kunſchi Kiſchen Merawen, folgt 1810.

VIII. Afghaniſtan.

Ein Staat, der vor 1827 ſich über das öſtliche vormalige Perſien und über einen Theil von Hinduſtan ver-

Digitized by Google

breitete, und 16,545 QMeilen mit 10 Millionen Einwohnern enthielt, theils Afghanen, das Herrschervolk, theils Beludschen, Usbeken, Eimaken, Hazaren, Tadschiks, Hinduer, Turkmanen, Kafern und Araber; er ist jedoch durch die Eroberungen der Sickhs, die Kaschmir, Multan, Pischauer ꝛc. ihm entrissen haben, und durch den Verlust von Balkh (welches Mir Murad Bey im Jahr 1825 eroberte, und den Nadschib-Ullah-Khan, welcher es für den König von Kabul regierte, daraus verjagte) jetzt sehr verkleinert. Der Islam ist im ganzen Umfange von Afghanistan herrschend, doch findet man auch Bramanen, Parsen und Armenier. Die Regierungsform ist monarchisch, die Gewalt des Herrschers wird indeß durch die Durrahnische Aristocratie und durch die Organisation der verschiedenen Stämme gezügelt. Der Thron war in dem Herrschervolke und zwar in einem Zweige des Hauses Sabussi erblich. Der Titel des Königs ist Schahi-Derri-Derràn. Der phazneridische Monarch Sebectegbia unterwarf sich das Reich im Jahr 997. Babur eroberte Ghazen und Kabul 1506, die Afghanen Persien 1720, unterlagen aber wieder 1737 und 1747. Achmed-Schah-Abdalli ward zu Kandahar gekrönt; sein Sohn Timur-Schah regierte von 1773 bis 1793, alsdann Haman Schah bis 1800, wo er durch seinen Bruder Mahmud entthront ward, den 3 Jahre nachher sein Bruder Schudjah wieder vertrieb, welchem 1809 gleiches Schicksal durch Mahmud widerfuhr. Während dieser Unruhen eroberte Runschit Sing Kaschmir und Pischaur, wo Yar-Mohamed-Khan, der dritte Bruder, unter seiner Vormundschaft herrscht. Auch die Amirs, vorher Vasallen von Kabul, machten sich unabhängig und bemächtigten sich eines Theiles des Reichs. Mahmud wurde 1826 wieder vertrieben, und flüchtete sich zu seinem Sohne nach Herat. Der Sohn des letzten Beirs Fattih-Khan bemächtigte sich des Reichs. Den neuesten Nachrichten zu Folge sucht jetzt der vertriebene Schah Schudjah sein Reich wieder zu erobern. Er steht an der Spitze einer zahlreichen Armee, der sich mehrere krie-

Digitized by Google

gerische Stämme angeschlossen haben, und der jetzige Beherrscher des Reichs Sirdar Dost Muhammed Khan hat sich gegen ihn gerüstet unter Beistand der Barghizi, des mächtigen afghanischen Stammes. — Nach den vielen Verlusten, die das Reich erlitt, scheint es jetzt nur noch aus Afghanistan und Sistan mit ungefähr 4,200,000 Einw. zu bestehen, wovon ersteres in folgende Provinzen zerfällt: Kabul, Logkman, Djelalabad, Ghaznah, Sivi, Kandahar und Farrah. Hauptstadt: Kabul, vor den bürgerlichen Kriegen mit 80,000 Einw.; außerdem ist zu bemerken: Kandahar, Festung, erste Handels- und Fabrikstadt des Staats, und einen der schönsten Städte Asiens mit 100,000 Einw. Einkünfte über 12 Mill. Fl.; Armee: 150,000 Mann, die im Kriege wohl um das Doppelte vermehrt werden können.

Jetziger Schah und Usurpator: **Dost Muhammed Khan** seit 1826.

IX. Beludschistan.

Die Beludschen, ein Volk von dunkler Abstammung, das jetzt in 4 große Zweige, Beludschen, Brahus, Babis und Dewars, zerfällt, besitzen das Land zwischen Iran, Afghanistan und Hindustan, mit Sind 9,154 QMeilen, die etwa von 2,700,000 Menschen bewohnt werden. Das eigentliche Beludschistan nimmt davon 6,672 QMeilen mit 1,700,000 Einwohnern, Sindhy oder Sind 2,482 Quadratmeilen mit 1 Mill. Einwohnern ein. Ueber Beludschistan herrscht ein Khan aus dem Geblüte der Kamburani, der indeß bloß als der Anführer im Kriege und als das Band zu betrachten ist, das die verschiedenen Stämme, deren jeder zu Hause sich selbst regiert, zusammenhält. Der Khan war früher nur ein Vasall des Königreichs Kabul, und hat sich erst seit dem zerrütteten Zustande dieses Staats wirklich unabhängig gemacht. Residenz: Kelat (20,000 Einwohner). Seine Einkünfte sollen sich nicht über 350,000 Gulden, seine Haustruppen nicht über

Digitized by Google

4,000 Mann belaufen; doch können die Beludschen leicht mit 150,000 Kriegern im Felde erscheinen.

Khan von Kelat: Mahmud, folgt im Juni 1795 seinem Vater Nahir-Khan.

Sindhy oder Sind, unabhängig seit 1779, Regierungsform polyarchisch und reiner Militärdespotismus. Seit dem Tode des Feth Ali Khan von den drei überlebenden Brüdern desselben, Ghulam Ali, Kerim Ali und Murad Ali, gemeinschaftlich, und seit 1811, nach dem Tode Ghulam Ali's, von den beiden letztern beherrscht.

Familien der Regenten 1827 und 28.

1) Söhne des Murad Ali:	1) Mir Nur Mohammed, 2) Mir Nessir Khan.
2) Sohn des verstorbenen Feth Ali Khan:	3) Mir Sobdar.
3) Sohn des verstorbenen Ghulam Ali:	4) Mir Mohammed.

Diese vier Prinzen nahmen 1828 Theil an der Regierung, die aber hauptsächlich von Kerim Ali und Murad Ali geführt wurde. Die Einkünfte waren unter sie nach ungleichen Theilen vertheilt. Einkünfte: Man schätzt das Gesammteinkommen auf 40 Lak Rupien oder 12 Millionen Franken; die Fürsten sollen große Schätze, die namentlich in kostbaren Diamanten bestehen, besitzen. Die Auflagen sind ungeheuer und an die Meistbietenden verpachtet. — Religion. Die Hindus, die sich sonst zu den Mohamedanern wie 10:1 verhielten, sind jetzt viel weniger zahlreich. Die Sindhyer sind größtentheils Sunniten, zu denen Murad Ali und Sobdar gehören, so wie die übrigen Glieder der regierenden Familie den Schiiten angehören. Hauptstadt: Haïderabad mit 20,000 Einwohnern.

Digitized by Google

X. Iran.

1. Königl. Haus (Moslem. Religion, Schiitischer Secte).

Schah: Feth-Ali, aus dem Stamme der Kadschaten, vor seiner Thronbesteigung Baba-Khan genannt, Sohn des Hussain-Kuli-Khan, geboren 1768, folgt 1796 seinem Oheim Aga-Mohamed-Khan, der die Dynastie gründete; Feth-Ali hat nach Heidenstamm 48 Söhne und 200 Töchter. Darunter:

Söhne: 1) Abbas Mirza, Kronprinz und Statthalter von Azerbeidschan, geb. 1785, † 1833.

Söhne: a. Mehemed Mirza, geb. 1806, der jetzt vom Schah zum Thronerben erklärt worden ist. b. Kahrimann Mirza, geb. 1809, beide von derselben Mutter.

2) Ali Nakh Mirza, Statthalter von Kaswin. 3) Hussein Ali Mirza, Statthalter von Schiras. 4) Abdallah Mirza, Statthalter von Kumisey. 5) Malek Khassum Mirza.

Vorfahren auf dem Throne.

Dynastie Sofi: Ismail Sofi, ein Nachkomme Ali's, überwindet den Turkmanen Morad Begh 1499 und schwingt sich und seine Dynastie auf den Thron von Persien, † 1524. Ismail II. † 1576. Mohamed † 1577. Emir Hems † 1585. Ismail † 1585. Abbas I. † 1629. Mirza † 1642. Abbas II. † 1666. Soleiman † 1694. Hussein, abgesetzt 1722. Thamasp † 1729. Abbas III. † 1732.

Zwischenreich: Nadir Kuli, ein Turkmane, entreißt für Schah Thamasp den Afghanen Ispahan, bemächtigt sich aber selbst aller Gewalt, und nach Abbas III. Tode des Reichs selbst, das er mit großer Energie beherrscht,

Digitized by Google

Osmanen und Hindus besiegt und alle verlornen Provinzen wieder herbeibringt, aber seine Grausamkeit führt 1747 einen Aufstand herbei, worin er bleibt. — Nach seinem Tode wird Persien von innern Kriegen zerrissen, bis sich endlich der Kiurde **Muhamed Kerim** 1773 auf dem Throne behauptete. Er starb 1779 und ihm folgte der Kiurde **Ali Murad**, nach blutigem Kampfe, der 1785 bei einem Sturze vom Pferde den Hals brach.

Dynastie Kadschar: **Mehemed Ali Khan**, ein Kadschare und Verschnittener, besteigt 1785 den Thron von Persien und wird 1796 ermordet. Ihn beerbt sein Neffe **Feth Ali**.

2. Der Staat.

Provinzen.	Areal in geogr. Q.M.	Einwohner
1. Irak-Adjemi	4,414	2,460,000
2. Thabaristan	327	130,000
3. Mazanderan	356	850,000
4. Ghilan	246	280,000
5. Adzerbaïdjan	1,431	2,000,000
6. Kurdistan	610	450,000
7. Khuzistan	1,380	900,000
8. Fars	5,951	1,700,000
9. Kerman	3,088	600,000
10. Kubistan	1,112	170,000
11. Khorassan	3,827	1,700,000
Total	22,740	11,230,000

nach Gardanne . 20,000,000
nach Jaubert . . 7,199,000
nach Balbi . . 9,000,000
nach Fraser . . 11,000,000

Vornehmste Städte.

Ispahan . . 200,000 | Tebriz . . . 100,000

Digitized by Google

Balfruch . .	100,000	Kerman . .	30,000
* Teheran .	80,000	Chuſter . .	20,000
Recht . .	60,000	Khoi . . .	20,000
Aſterabad . .	40,000	Maragha . .	15,000
Kirmanchach .	40,000	Senney . .	15,000
Mechhed . .	32,000	Dizful . .	15,000
Chiraz . .	30,000	Abuchehr . .	15,000
Sari . . .	30,000	Kruk . .	15,000
Kachan . .	30,000	Velskerd . .	10,000

Nationalverſchiedenheit.

Tadſchicks oder Perſer	898,000
Seßhafte Araber	500,000
Ghelakis	250,000
Perſen oder Gebern	20,000
Armenier	60,000
Juden	25,000
Syrer	15,000
Seßhafte Stämme	9,860,000
Türkiſcher Zunge	450,000
Arabiſcher Zunge	180,000
Luriſcher Zunge	150,000
Kiurdiſcher Zunge	230,000
Sonſtige Stämme	340,000
Nomaden	1,350,000

Religionsverſchiedenheit.

Moslemimen		11,013,000
Schiiten	10,013,000	
Sunniten	1,000,000	
Armenier		60,000

*) Im Winter, wenn der Hof zurückgekehrt iſt, und die große Menge Bewohner, welche die Hitze und die ungeſunde Luft des Sommers verſcheucht hat, wieder eingetroffen ſind, ſteigt die Bewohnerzahl auf 130,000

Digitized by Google

Parsen oder Gebern	20,000
Juden	25,000
Sabäer	12,000

Finanzen.

Staatseinkünfte nach Jaubert	30,000,000	Gulden
Nach neuern Reisenden	38,000,000	—
Ertrag der Krongüter	5,404,500	
Grundsteuern, Zölle	3,841,000	
Handelsauflagen	3,088,800	
Steuern von Ispahan und der Münze	5,404,500	
Geschenke der Unterthanen	4,633,200	
Hierzu Naturalien etwa an Werth	7,000,000	

Bewaffnete Macht.

Landmacht	254,000	Mann
Reiterei, Gholamdscha	4,000	
Europäisch eingeübte Truppen	10,640	
Artillerie	840	
Nomadenreiterei	80,000	
Eingeschriebene Tadschicks oder Fußvolk, theils Reiter	150,000	

3. Staatsverfassung.

Eine völlige Despotie, in der es nur Einen Herrn und lauter Sclaven giebt, und der Wille des Herrschers für Alle Gesetz wird. Bloß althergebrachte Gebräuche bilden eine Art von Gegengewicht, die selbst der entschiedenste Despot wenigstens nicht offen zu verletzen wagt. Der Monarch führt den Titel Schah, hält die gesetzgebende und vollziehende Gewalt in Händen und bildet die oberste geistliche und weltliche Macht, das Oberhaupt der Gesetze: durch ihn allein erhält die Staatsmaschine Leben und Bewegung. Der Thron ist erblich und zwar in männlicher Linie: Der Schah hat das Recht, unter seinen Söhnen sich den Erbfolger zu wählen. Er darf 4 rechtmäßige Ge-

Digitized by Google

mahlinnen haben, die wie die Beischläferinnen in den Harem eingeschlossen sind: aber alle Söhne, sowohl der rechtmäßigen Gemahlinnen als der Beischläferinnen, sind thronfähig, wenngleich jene einen gewissen Vorrang haben. Die Volljährigkeit fängt mit dem 20sten Jahre an. Die gewöhnliche Residenz der Kadschariden ist Teheran.

4. Titel.

Schah von Iran. Die Prinzen vom Geblüte setzen Mirza, soviel als Königs- oder Fürstensohn, hinter ihre Vornamen. Der Thronfolger hat keinen bestimmten Titel.

5. Wappen.

Eine aufgehende Sonne, doch wohl nur Symbol des Reichs: Der Schah führt sie in seinen Siegeln nicht, und bedient sich bloß seiner Namensziffer.

6. Ritterorden.

Der Sonnenorden, von dem jetzigen Monarchen gestiftet, und mehr ein Verdienstorden, der sich in 3 Grade theilt. Wen der Schah vorzüglich ehren will, dem schickt er ein Ehrenkleid zu.

7. Oberste Staatsbehörden.

Staatsministerium: 1) der Sadri Kasam, so viel als Großvessir; 2) der Itimadod Dewlet oder Stütze des Reichs, auswärt. Angeleg. 3) der Emired Dewlet, Minister der Finanzen, Nasrullah Khan; 4) der Nisamod Dewlet oder Ordnung des Reichs — Inneres. Diese 4 Minister bilden den Diwan. Der Staatssecretär für das Kriegswesen oder Leschkerunwi wohnt demselben bei. Der Sade oder Scheikh Islam ist das Haupt der Geistlichkeit. Mahumed Ali Mirza, Statthalter von Kermanschah. Hussein Ali Mirza, Statthalter von Schiras; Gouverneur der Hauptstadt: Zilli Sultan.

8. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Iran:

von Großbritannien: Sir John Mac Donald, a. G. — Von dem Gen. Gouv. von Ostindien: Sir J. R. R. Campbell, Capt., Ch. d'Aff.

von Rußland: Golowkin, a. G. — Besack, Hofr. und Ges. Secr.

XI. Turkestan.

Das alte Dschagatai, von den Europäern auch wohl die Bukharei, von den Eingebornen selbst aber Turkestan genannt, umfaßt gegenwärtig das ganze Usbekistan mit den Khanaten Kokan, Badakschan, Kafiristan, Hissar, Taschkent und mehrere andere, von Kirgisen, Turkmanen und Karakalpaken bewohnte Landschaften, zusammen 32,718 QMeilen mit 5 Millionen Einw. Die Einwohner bestehen theils aus Usbeken, die wenigstens in Usbekistan ⅔ der Nation ausmachen und, wie die Turkestaner, Araler, Khiwaer, Karakalpaken und Turkmanen, von türkischer Abkunft sind, theils aus Bukharen und Tadschiks, theils aus Kafern und Kirgisen, wovon die Bukharen und Tadschiks, Taschkenter und Turkestaner sedentäre Wohnungen haben, die übrigen Volksstämme aber Nomaden sind. Die Religion ist der Islam.

A. Das Hauptland Bukhara oder Usbekistan. Die Bewohner zeichnen sich vor allen ihren Nachbarn durch ihre große und äußerst blühende Industrie und die große Sorgfalt aus, mit der sie den Ackerbau betreiben. Ihre einsichtsvollen und thätigen Kaufleute durchreisen in Handelsgeschäften ganz Asien und machen ungeheure Geschäfte. Das Khanat von Bukhara ist der reichste und bestbevölkertste Theil von Turkestan, obgleich vielleicht nur der zehnte Theil desselben angebaut ist und der Rest aus ungeheuern Wüsten besteht.

Die Regierungsform ist völlig despotisch, die aber doch durch den Koran und althergebrachten Ferme gemäßigt wird. Den Thron umgeben 6 hohe Thronbeamte, wovon der Kissu begh das Ruder des Staats in Händen hält. Meyendorf schätzt die Volksmenge auf 2,478,000 Individuen, worunter 1,500,000 Usbeken, 650,000 Bukharen, 200,000 Turkmanen, 6,000 Kirgisen, 4,000 Juden, 4,000 Afghanen, 2,000 Lesghier und 2,000 Zigeuner. Das Heer besteht aus einer Leibwache, einiger Infanterie und Artillerie, aber seine Stärke beruht auf 300,000 Mann Ca-

Digitized by Google

vallerie, lauter Usbeken und Turkmanen, die stets marschfertig sind. Das Land ist, mit Ausnahme von Hissar, welches sich der Großvater des gegenwärtigen Großkhans unterworfen hat, in 7 Tumans oder Provinzen abgetheilt; Vorzügliche Städte: Bukhara, Hauptstadt und blühende Fabrik- und Handelsstadt mit 80,000 Einw.; Samarkand, sonst Hauptstadt des ungeheuern Reiches von Tamerlan, jetzt noch immer wichtige Fabrik- und Handelsstadt und Sitz mahomedanischer Schulen, mit 50,000 E.; Karchi oder Nakhcheb, Fabrik- und Handelsstadt mit 40,000 und Karakul, mit 30,000 Einw.

Dynastie Dschingis.

Großkhan von Bukhara und Samarkand: **Batkar-Khan**, folgt seinem Vater Mir-Haider-Khan im Jahr 1826, nachdem das Zwischenreich seines Bruders Mir-Hussain nur 3 Monate gedauert.

Statthalter von Hissar: **Seid-Atalyk-Bey**, Schwiegervater des Mir-Haider.

B. Das Khanat Khokand, im NOsten und Osten der Bukharei, ist das zweite an Macht und Ansehn in dem weiten Turkestan. Es ist das alte Ferghana. Sein Großkhan, der seinen Stammbaum ebenfalls bis zum Erdstürmer Dschingiskhan heraufführt, ist ein Usbeke: seine $1\frac{1}{2}$ Million Unterthanen, theils Usbeken und Bukharen, theils Turkmanen, Kirgisen und Juden. Er hat sich die Khanate Turkestan und Taschkent unterworfen, steht aber mit dem Großkhan der Bukharei fast in beständiger Fehde. Hauptstadt: Khokand, mit blühender Industrie und bedeutendem Handel, hat gegen 60,000 Einw. Außerdem die Städte Marghalan und Khodjend, nach Meyendorf und Nazarow, eben so groß wie Khokand, Taschkend und Turkestan, früher die Hauptstadt des gleichnamigen Khanats. Einwohner: 1 Million; Einkünfte: nicht bekannt: Militär: der Khan kann 50,000 Mann aufbringen.

Digitized by Google

Dynastie Dschingis.

Großkhan: **Umer (Emir) Khan**, Fürst von Ferghanah und Khokand.

C. Das Khanat Khiwa, der Ausdehnung nach das größte Khanat Turkestan's, aber auf seiner Oberfläche fast ganz mit Wüsten bedeckt. Mohammed Rahim, Vater des jetzigen Khans, unternehmend und tapfer, unterwarf sich die Stämme der Karakalpaks und Aralier, und verschaffte seinem Reiche sein jetziges Ansehn und Kraft. Der angebaute, durch zahllose und natürliche Kanäle bewässerte und fruchtbare Landstrich, eine Oase in der großen Wüste, mag höchstens 300 QM. mit 350,000 Einw. betragen. Die herrschende Nation, aus welcher auch der Khan ist, sind die Usbeken, außer denen noch die oben genannten beiden Stämme als Nomaden, die Tadschiks oder Sarten, welche Handel treiben, Perser (30,000) und Russen (3,000), beide als Sclaven, Kirgisen und Juden, zusammen wohl 800,000 über den großen Landstrich verbreitet sind. Der Khan ist aus der Nation der Usbeken; die Gewalt befindet sich in den Händen des Staatsraths, an dessen Spitze der Inack steht. Die Einkünfte belaufen sich auf etwa 150,000 Gulden; das Heer besteht aus Reiterei und etwas Infanterie. Die Hauptstadt Khiwa zählt 10,000 Bewohner.

Khan: **Rahman Kuli Khan**, folgt 1826 seinem Vater Mohammed Rahim. Diese Fürsten führen den Titel: Taksir Khan.

XII. Jemen.

Das am längsten organisirte Reich auf Arabistan, welches den südwestlichen Theil der Halbinsel ausmacht, sich über 3,240 QM. erstreckt, gegen 3 Millionen Einwohner zählt und unter einem Herrscher steht, der den Titel Imam von Szanna führt und in seiner Person zugleich die höchste weltliche und geistliche Würde verbindet,

Digitized by Google

doch als sunnitischer Moslemim das Khalifat im Hause Osman's anerkennt; daher denn auch der Padischah Jemen in seinen Titeln führt, und Jemen als ein Paschalik des osmanischen Asia's betrachtet. Der Imam, von der sunnitischen Secte Zeidi, herrscht nicht unumschränkt, es steht ihm ein höchstes Gericht zur Seite, welches in der Hauptstadt Szanna den Sitz hat und aus 6 Koddas (Kadis) von der Secte Zeidi und 1 Kodda aus der Secte Sunni zusammengesetzt ist, aber sein Thron ist erblich und geht von dem Vater auf den Sohn über, doch kann der Vater unter den Söhnen den Nachfolger bestimmen. Die Einkünfte betragen, nach Cloupet, 12 bis 14 Millionen, nach Niebuhr nur 960,000, am wahrscheinlichsten wohl gegen 5 Mill. Gulden; das Heer besteht, nach Cloupet, aus 60,000 Mann, Niebuhr giebt dagegen nur 5,000 Haustruppen an.

Seit 1833 hat Mehemed Ali, Vicekönig von Aegypten, auch diesen Staat seiner Herrschaft unterworfen, so daß derselbe jetzt factisch als Imam zu betrachten ist.

XIII. Mascate.

Das Staatsgebiet des Imam von Mascate breitet sich auf der Ostküste von Arabistan aus, begreift aber auch in Iran in der Provinz Kerman einen Theil von Moghistan mit dem Hauptorte Minab, die Insel Kichm und Hormuz im persischen Golf, die Insel Zanzibar und andere Niederlassungen auf der Küste von Africa — zusammen etwa 2,400 QMeilen mit wenigstens 1,600,000 Einwohnern, da man ohne Weiber, Sclaven und Kinder 400,000 Männer zählt. Hauptort: Mascate, gegen 60,000 Einw. Die Umgegend der Stadt führt den Namen Aman, d. h. das Land der Sicherheit und Ruhe, und die Araber von Mascate gehören zu den civilisirtesten ihrer Nation, die bedeutenden Handel mit Indien treiben, da in ihrer Hauptstadt das Entrepot aller indischen in den persischen Meerbusen gebrachten Waaren ist, und sie den Haupthandel

Digitized by Google

der in diesem Golfe gefischten Perlen in Händen haben. Der Imam verbindet in seiner Person zugleich die höchste weltliche und geistliche Gewalt, ist auch zugleich der erste und vornehmste Kaufmann seines Landes. Seine Einkünfte belaufen sich gegen 2 Mill. Gulden; die Aufgaben sind unbedeutend, da in Mascate das eingeführte Lehnsystem den Herrscher der Obliegenheit überhebt, die Landesverwaltung aus den Staatseinnahmen zu bestreiten, vielmehr dieß durch die Statthalter geschieht, die eben so viele Lehnsvasallen vorstellen, und nichts von dem Imam empfangen, sondern einen jährlichen Tribut bezahlen. Diese Lehnsvasallen regieren in ihren Besitzungen mit patriarchalischer Macht, und nur zu Mascate selbst gebietet der Imam despotisch. Seine Kriegsmacht besteht bloß aus einer Garde von 2,500 Beludschen: bei eintretenden Kriegen stellen die Statthalter Hülfstruppen und jeder Araber ist verbunden, die Waffen zu ergreifen. Die Flotte besteht aus 1 Schiffe von 50 Kanonen, 3 Fregatten, 1 Brigg, 4 Battilas und 1 Baggila, welche Schiffe sämmtlich in gutem Stande sind. Außerdem unterhält der Imam 4 größere Handelsschiffe, die auf 23 Kanonen gebohrt sind, und viele geringere.

Imam: Seyud Said, folgt seinem Vater Seyud Sultan 1804 und ist der dritte Abkömmling von Ahmed, Sohn Said's, der diesen Staat gründete.

B. Africa.

I. Aegypten.

Pascha oder Vicekönig: Mehemet Ali, geb. 1769 zu Kavala in Rumelien, Sohn Ibrahim Aga's, zum Pascha ernannt 14. Mai 1805, bestätigt vom Sultan Selim den 1. April 1806.

Digitized by Google

	Abmacht.	Einkünfte in Conv. Gulden.
A. D		
I. Afghaniſtan	129,000	10,000,000
a. Kabul	00,000	8,500,000
a. Bengalen n	—	—
rim. Pr	—	—
b. Madras	—	—
c. Bombai	—	—
d. Seilan	—	—
e. Aſſam und	—	—
XXX. der Däne	—	—
XXXI. der Fran	—	—
XXXII. der Nie	18,800	12,000,000
a. Java	—	—
b. Banca u	—	—
c. Sumatra	—	—
d. Molucken	—	—
XXXIII. der D	—	—
XXXIV. der Po	—	—
XXXV. der Ruſ	—	—
XXXVI. der Sp	10,000	—
	—	—
	—	—

Digitized by Google

Digitized by Google

Sohn: Ibrahim Pascha, geb. 1784. Generalissimus; dessen Kinder: 1) Said Bey, geb. 1821. 2) Hussein Bey, geb. 1823. 3) Ali Bey, geb. 1826; außerdem noch 3 ganz junge Söhne.

Enkel: Abbas Pascha, Sohn des verstorbenen Jussuf Pascha,

Der Vicekönig hat 3 Neffen von Bruders- und 3 Neffen von Schwesterseite, wovon ein Schwestersohn Gouverneur von Damaskus ist, ein zweiter Ibrahim Pascha's Tochter geheirathet hat. Seine 3 Schwiegersöhne sind: Ali Bey, 20 Jahr alt, Defterdar Bey, 47 Jahr und Muharrem Bey, 42 Jahr alt.

Nachdem der jetzige Beherrscher Aegypten's aus dem Insurrectionskriege gegen die Pforte siegreich hervorgegangen, ist er nicht nur in seinem bisherigen Paschalik bestätigt, sondern demselben auch noch ganz Syrien nebst dem Bezirke von Adana hinzugefügt worden. Seit 1833 steht auch das Reich des Imans von Jemen unter seiner Herrschaft. Mächtiger und furchtbarer als je steht jetzt der gefürchtete Vasall der Pforte gegenüber, die nur noch dem Namen nach, die von dem Vicekönige factisch unumschränkt beherrschten großen Provinzen zu ihrem Reiche zählen kann.

Aegypten, eines der ältesten und zugleich eines der sonderbarsten Länder, das nichts weiter als die unfruchtbarste Sandwüste seyn würde, wenn es nicht den Nil hätte, durch den es bereits in den ältesten Zeiten der Geschichte Seegen und Fruchtbarkeit empfing, und vor wie nach empfängt, ist eigentlich durch den jetzigen Pascha in das Leben wieder zurückgeführt. Als Napoleon es auf ein paar Jahre zu dem Schauplatze seiner Thaten gemacht und die Herrschaft der Mammelucken geendigt hatte, da wurde Europa von Neuem auf das vergessene Aegypten aufmerksam: als die Briten es den Osmanen zurückgaben, da fürchtete man die Rückkehr der Barbarei in diesem Lande, aber da nahm es der jetzige Pascha unter seinen

Digitized by Google

Schutz, gab ihm das Ansehen eines unabhängigen Staats, führte nicht nur europäische Verwaltungsformen ein, sondern sucht auch die Künste und Wissenschaften des gebildeten Europa in Aegypten einzuführen, und durch die in Frankreich in den verschiedenen Branchen des menschlichen Wissens unterrichteten jungen Aegypter, die in ihrer Heimath meistens als Lehrer angestellt werden, zu begründen und unter dem Volke zu verbreiten. Werfen wir hier nur einige Blicke auf die Statistik dieses und der von Mohammed Pascha beherrschten Länder. Aegypten zerfällt, nach der vom Pascha im J. 1826 zur Entwickelung des Fabriksystems getroffenen Eintheilung in 25 Bezirschaften (Regierungsbezirke), wovon Nieder-Aegypten 15, Mittel- und Ober-Aegypten 10 enthalten. Jedem Bezirke steht ein Vizir vor, der vom Volke Bey genannt wird.

Admistrative Etntheilung der dem Vicekönig unterworfenen Länder.

Aegypten: 8,793 QMeilen (nach Templeman) und 2,400,000 Einw.

I. Niederägypten mit den Bezirschaften oder Departements: 1) Kairo, 2) Kelyub, 3) Belbeys, 4) Chibeh, 5) Mit-Camar, 6) Mansurah, 7) Damiette, 8) Mehallet-el-Kebir, 9) Tantah, 10) Melyg, 11) Menuf, 12) Negyleh, 13) Fuah, 14) Damanhur, 15) Alexandria.

II. Mittel- und Oberägypten. Bezirschaften oder Departements: 1) Djyzeh, 2) Atfyh, 3) Beny-Sueyf, 4) Fayum, 5) Minyeh, 6) Monfolut, 7) Syut, 8) Djirdjeh, 9) Kéneh, 11) Esné.

III. Von dem Vicekönige von Aegypten abhängige Länder:

1) die östliche Gebirgswüste, 2) die westliche syrische Wüste, 3) Nubien so weit es von

Digitized by Google

dem jetzigen Pascha von Aegypten abhängig ist, seit 1822, mit 4,100 QM. und ohngefähr 400,000 Einwohner, 4) Kordofan, seit 1820, eigentlich nur mehrere kleine Oasen, durch ungeheure Wüsten von Dar-fur und Bahr-el-Abiad getrennt; 5) das Hedjaz; 6) die Insel Kandia, seit 1830; 7) Syrien nebst dem Bezirke von Adana, seit 1833; 8) Yemen, seit 1833.

Vornehmste Städte in Aegypten.

Kahira . .	300,000	Rosette (Raschid)	15,000
*) Alexandria .	40,000	Syut (Assyut) .	12,000
Damiette .	20,000	Tantah . .	11,000
Bulak . .	18,000	Medymet-el-Fayum	10,000
Mehallet-el-Kebyr	17,000	Akhmyen . .	10,000

Nationalverschiedenheit.

Osmanen, Tataren, Turkmanen . . .	300,000
Araber	2,355,000
im eigentlichen Aegypten 34 Beduinen- und 16 Fellahstämme mit 41,700 Kriegern	
Kopten	280,000
Neger	40,000
Hellenen	8,000
Juden	5,000
Armenier	3,000
Franken	3,000
Barabras	70,000
Nubier	150,000

*) Nach dem Moniteur Egyptien vom 5. Oct. 1833 befanden sich unter den Bewohnern Alexandria's 4,896 Fremde, und zwar 3,000 Engländer, Malteser und Jonier, 300 Franzosen, 400 Griechen, 500 Toscaner, 296 Oesterreicher, 150 Neapolitaner, 70 Sardinier, 60 Spanier, 40 Deutsche ꝛc.

Digitized by Google

Religionsverschiedenheit.

Moslemimen .	2,915,000	Juden . . .	5,000
Monophysiten .	280,000	Armenier . .	3,000
Hellenen . . .	8,000	Katholiken . .	3,000

Unterrichtsanstalten.

Eine große Centralschule, in welcher die vorzüglichsten Fächer des menschlichen Wissens gelehrt werden sollen, ist bereits seit 1832 projectirt und ihre Einrichtung hat auf jeden Fall begonnen.

Vorbereitungsschulen für Künste und Wissenschaften	1
Militärschulen	1
Medicinisch-chirurgische Schule	1

Budget 1829—1830 nach dem Messager:

Einnahme: . . 86,742.250 Fr.
Ausgabe: . . 77,852,600 —

Als Hauptposten der Einnahme sind angeführt: die Kopfsteuer mit	12,250 000 Fr.
Zölle und indirecte Abgaben . . . . . (darunter 787.500 Fr. von Tänzerinnen, Freudenmädchen und Taschenspielern erhoben).	11,000,000 —
Gewinn von dem Handel mit Baumwolle, Indigo, Flachs, Honig, Wachs, Getreide, Leinwand und Fabrication von Seiden-Zeuchen	24 000,000 —
Grundsteuer, über	39 000 000 —
Hauptposten der Ausgabe: Hofhaltung . .	10.185.000 —
die verschiedenen Verwaltungen	6.755.000 —
Unterhaltung der Fabriken	3.780 000 —
Bauwesen	3 150 000 —
Geschenke nach Constantinopel	2 110,000 —
Flotte	10 500 000 —
Reguläre Truppen	7,500,000 —
Araber und Beduinen im Dienste des Vicekönigs . .	2.625 000 —
Harems, Jahrgehalte	1,500 000 —
Bau von Kriegsschiffen	1.837 500 —
Material für die Fabriken	3.045 000 —

Landmacht (1833).

Die Armee Ibrahim's im beendigten Insurrectionskriege gegen die Pforte betrug:

Aegypter	Ausländer	5,683	Linientruppen
	Topschis	2,245	
	Ballabschis	852	
	Reiter	5,292	
	Infanterie	35,543	
	Milizen	33,319	
		82,944 Mann	

Digitized by Google

Außerdem in Mekka, Medina und dem übrigen Hedschas	13 223
in Aegypten	53,511
in den Landen Sudan	7 460
in Kandia	8 163
Total	165 301 Mann

Unter dem Heere befinden sich 211 Berbern, 5,370 Araber, 15 Franzosen, 3,435 Hawarische Truppen.

Marine 1833.

Material:

1	Linienschiff	von	140	Kanonen
3	—	—	100	—
1	—	—	74	—
4	—	—	64	—
1	—	—	62	—
2	—	—	56	—
5	Corvetten	—	22 bis 24	—
3	Briggs	—	16 — 18	—
5	Schooner	—	12 — 22	—

Auf den Werften.

1	Linienschiff	von	140	Kanonen
2	—	—	100	—
1	—	—	80	—

Nach einer andern und neuern Nachricht wird folgende interessante Uebersicht der Seemacht, die im wirklichen Dienste sich befindet, gegeben:

Schiffsnamen	Kanonen	Bemannung	Befehlshaber	Gebaut zu	Tonnengehalt	
Nusr (Kuh)	138	1,500	Bessen	Alexandria	3,800	führt die Flagge v. Osman Pascha
Acre . .	138	1,500	—	desgl.	3 800	trägt die Flagge v. Mullur Bey
Mahallet el Kebyr	100	1,200	Houssard (Franzose)	desgl	2,500	
Mansura (Sieg)	100	1,200	Prisseik (Engländer)	desgl.	2,500	
Alexandria	96	1 200	Mahmud	desgl.	2 500	
Abukir *)	90	1 000	Hussein	desgl.	—	
Jaffuir	62	600	Achmet	Genua	1,800	

*) Diese 6 Linienschiffe führen lange französische 30 Pfunder in den Kanonendecks und 30 pfündige Karonaden auf dem Oberdeck.

Digitized by Google

Schiffsnamen	Kanonen	Bemannung	Befehlshaber	Gebaut zu	Tonnengehalt
Babira	60	550	Tanadine	Marseille	1 600
Kaiverbent	58	550	Mustapha	Archangel	1 700
Raschid	58	550	Selim	Venedig	1.700
Schergabad	54	500	Mohammed	Genua	1 400
Damiette	52	500	Osman	Alexandria	1.400
MuftiGhaut	42	500	Hemmen	Algier	1 040
Taeta	22	350	—	Alexandria	700
Peleegka Ghaut	20	280	Purschid	Marseille	600
Fonah	20	280	—	Adalia	—
GemeBahan	22	288	—	—	—
Corvette	22	280	—	—	—
Pinche	22	200	Abdallah	Genua	—
Saiadie	20	200	Osman	Adalia	—
Warbingien	18	150	Fergalla	America	—
Semendre Ghaut	18	150	—	Rhodes	—
ChabaGhaut	18	150	—	Marseille	—
Lidi Ghaut	10	150	—	—	—

Außerdem noch drei andere Briggs von 10 — 14 Kanonen, deren Namen unbekannt sind, 1 Kutter 4 Brander und etwa 30 Transportschiffe von 300 bis 600 Last, welche jetzt Schiffsbauholz und Masten für das Arsenal zusammentragen. — Im Bau begriffen sind der Belgier von 100 Kanonen, Homs von 100 und Koniah von 100 Kanonen.

Dabei sind angestellt: 1 Mirmirian (Admiral), 1 Mirbwai (Bannerherr), 1 Miralai, 4 Kaimakane, 13 Bing Baschis, 30 Kul-Agasis und 735 Jus-Baschis (Capitane) und ihre Gehülfen, zusammen	785	
Soldaten	16.000	
Schiffsarbeiter in Alexandria	8 358	
	25 143	Mann
Hierzu noch das Personal der Kriegsschulen	3 488	
Die umstehende Summe des Landheeres mit	165 301	
Total der ganzen bewaffneten Macht:	193.932	Mann

Staatsministerium,

Ausw. Angel. und Handel: Boghos-Jussuf. Civil-Administration und oberste Gerichtsbarkeit: Kraja-Bey. Finanzen Mohamed-Bey. Krieg: Mechmed-Bey.

Erster Adjutant des Vicekönigs. Samy-Bey.

Digitized by Google

Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Aegypten:

von Frankreich: Ferdinand Leſſeps, Conſul
von Großbritannien: Obriſt Campbell, Agent; John Turnbull, Conſul.
von Rußland: Oberſt v. Duhamel, Gen. Conſ.
von Oeſterreich: v. Caſtel-Goffredo, Gen. Conſ.
von d. Niederlanden: P. A. Schütz, Gen. Conſ
von Griechenland: Michael Teſſizza, Gen. Conſ.

Accreditirt von Aegypten:

in Paris: Mohamed Emyn-Effendy, Chef d. ägypt. Miſſion.

II. Das Sultanat Mogh'rib-ul-Akſà, oder das Kaiſerthum Marokko *).

Mogh'rib-ul-Akſà, d. h. der äußerſte Weſten, meiſtentheils wenig richtig Marokko genannt, wird gewöhnlich in die Reiche Fez, Marokko, Sedſchelmeſa und Tafilelt mit den Provinzen Daráà, Guzzula und Sus-ul-Akſà oder der äußerſten Gränze, jenſeit des Atlasgebirges gelegen, getheilt.

Das Reich Fez	mit	5,543	Q.M. und	3,200,000 E.
— — Marokko	—	3,211	— —	3,600,000 —
Tafilelt u. Sedſchelmeſa:		1,791	— —	700,000 —
Sus, Ad'rar ꝛc.:		3,169	— —	1,000,000 —
Total:		13,714	Q.M. und	8,500,000 E.

Das Reich Fez wird gewöhnlich in 10 Provinzen getheilt, als: Fez, Schonvoia, Tmesna, Beni-Haſſan, El-Gharb, Azgar (Ebene) und Hasbut (Weide), Hiaina, Er-Rif, Gart, Schaus und die Wüſte Angad, oder Anſchad.

Marokko gleichfalls in 10 Provinzen, als: Tedla, Zerara oder Biled-Meskin, Dukalla, Abda,

*) Nach Gråberg v. Hemſö.

Digitized by Google

Schedma, Haha, Scheragna, Hascura, Erhhammena und Sus-ul-Adna, d. h. diesseitige Gränze.

Zum Behuf der bürgerlichen und Militär-Verwaltungen ist gegenwärtig der ganze Staat in 28 Präfecturen oder Regierungen eingetheilt, mit einem Caid, d. i. Hauptmann oder Präfect an der Spitze, der an einigen Orten den Titel Pascha oder General-Gouverneur hat. Im Reiche Fez: Fas-Beli oder Alt-Fez, Fas-Dschedid oder Neu-Fez, Miknás, Dar-el-Beida, Arbat oder Er-Rabatt, Sala, Beni-Hassan, Al-Cassar, El-Araisch, Tandscha und Er-Rif, Tetovona, Scheischuan, Teza und Uschda. —

Im Reiche Marokko: Merakesch und Erhammena, Tedla, Ajana, Gerari und Schebanel, Schedna und Omar, Azamor, Beridscha oder Mazagan, Asfi oder Saffi, Abda und Emafiva, Dukalla, Scheragna und Domnat, Sfin und Beni-Melk, Suira oder Mogadore, Tarudant mit Haha und Agader.

Das Reich Tafilelt oder das Land des Amazirghischen Stammes Fillel wird von zwei Caiden verwaltet, die in dem Flecken Tafilelt und dem Dorfe Ressant ihre Wohnung haben. Der übrige Theil des Reichs gehorcht Arabischen und Amazirghischen beinahe unabhängigen Häuptlingen, welche in den Thälern von Sedschelmesa, Ad'rar, Guzzula, Daráà, El-Hharib an den Gränzen der großen Wüste, auf den Höhen und am Fuße des Atlasgebirges ihre Wohnsitze haben.

Nationalverschiedenheit.

Amazirghen, nämlich Bereber und Tuarits	2 300 000
Schellöchen	1 450 000
Araber, nämlich gemischte, Mauren, Ludajas	3 550 000
— — unvermischte, Beduinen, Himariten	740 000
Israeliten, Rabbiniten, Caraiten	539 500
Schwarze aus dem Sudan, Felatahs, Mandingen ꝛc.	120 000
Turcopaei, Christen	300
— Renegaten	200
Total:	8 500 000

Digitized by Google

Wichtigste und bevölkertste Städte.

Fas	88,000	Teza . . .	11,000
Meknás	56,000	Tefza mit Efza	11,000
Marokko . .	30,000	Tafilelt . .	10,000
Rabatt (Neu-Salé)	28,000	El-Madnia . .	10,000
Salé . .	23,000	Tanger . .	9,500
Tarudant . .	20,000	Mulatoist . .	9,000
Suira . .	17,000	Demnet . .	8,000
Mogador . .	16,000	Tadogast . .	7,000
Tetovan . .	16,000	Agmat . .	6,000
Tedsi . . .	14,000	Alcassar . .	5,000
Asasi . .	12,000	El-Araisch .	4,000

Residenzen des Sultans

Die Einkünfte schätzt Ali Bei auf 8 bis 10,000,000 Gulden = 20 bis 25,000,000 Franken, die Landmacht auf 36,000 Mann, wovon 10,000 die Leibwache oder die Bukhari ausmachen. Nach Sidi Dris war die Seemacht aus 10 Fregatten von 16 bis 30 Kanonen und 14 Galleoten von 2 bis 10 Kanonen zusammengesetzt; der Matrosen sind 6,000. Die Regierungsform ist orientalisch despotisch: wo der Sultan residirt, da verwaltet er die Rechtspflege in eigener Person. Die Religion ist der Islam.

Dynastie Mehammed seit 1547.

Sultan oder Scheriff; **Muley-Abd-Errahman**, ältester Sohn von Muley Hescham, Sohn des Sidi Mahomed, folgt seinem Oheim Muley Suleiman 28. November 1822.

Diplomatisches Corps.

von Schweden in Tanger: Ehrenhof: Gen. Cons., und K. K. österr. Gen. Agent.
von Dänemark in Tanger: Carstensen, Gen. Cons.

III. Algier.

Ein Staat auf der Nordküste von Africa, dessen Hauptgeschäft bisher der Seeraub war, der nun aber von den Franzosen colonisirt wird, 4,218 QMeil. (nach Gråberg de Hemsö) mit 1,800,000 Einwohnern, nämlich:

Digitized by Google

Berbern	850,000
Mauren od. Einw. arabischer Abkunft	600,000
Beduinen=Araber	200,000
Neger	70,000
Juden	45,000
Türken u. ihre Abkömmlinge, d. Cologlis	33,000
Europäische Christen	1,300
Renegaten	200
Europäer	4,000

Die Bevölkerung des Gebietes, so weit es jetzt von den Franzosen besetzt ist, beträgt 73,233 Seelen. In dem Budget für 1834 ist die Einnahme auf 1,849,002 Fr. 82 Ct. veranschlagt, welche Summe diesesmal die Ausgabe decken wird.

Der Islam herrschend. Die Staatsverfassung bisher militärisch=republikanisch mit einem Dey, der mit Uebergehung der männlichen Descendenz seines Vorgängers aus und von den obersten Civil= und Militärbehörden, unter Zustimmung der Osmanischen Miliz, gewählt, und dann von der Pforte ernannt und mit dem Kaftan bekleidet wurde. Der 1818 zur Herrschaft gelangte Dey Hussein ist 1830 von den Franzosen entthront und lebt jetzt in Aegypten. Stadt Algier (80,000 Einw. früher, jetzt 22,000, worunter 10,000 Mauren, 2,000 Neger, Beduinen und Biskares, 5,000 Juden, 5,000 Europäer), in dem Jahre 935 von Jussuf Zeiri, einem arabischen Fürsten, erbaut. Außer dieser Stadt ist der Staat in drei Provinzen oder Paschaliks: Oran, Titteri und Constantine getheilt, deren Beys einen jährlichen Tribut an die Franzosen zu entrichten haben.

Gouverneur und Regentschaftsrath. Die Ernennung des Gouverneurs so wie die jetzigen Regentschaftsmitglieder sind bis jetzt noch unbekannt, und müssen den Nachträgen vorbehalten bleiben.

IV. Tunis.

Diesen Staat auf der Nordküste von Africa, kann man nach den von den meisten Seemächten endlich getrof=

Digitized by Google

fenen energiſchen Maaßregeln, füglich nicht mehr einen Raubſtaat nennen. Er iſt der kleinſte von den ſonſt ſogenannten 3 Raubſtaaten, aber der fruchtbarſte und am beſten angebaut, und iſt etwa 3,400 QM. groß und, nach Maggill, von 2½, nach von Holk, von 3,000,000 Menſchen bewohnt, worunter 7,000 Osmanen, 7,000 Chriſten, 160,000 Juden, und der Reſt Berbern, Mauren und Araber; die Hauptſtadt Tunis zählt 130,000 Bewohner. Die Religion iſt der Islam. Die Einkünfte werden von Maggill auf etwa 9,000,000 Fl. geſchätzt, was ohne Zweifel übertrieben iſt, indem dieſelben nicht viel über 3,000,000 Fl. betragen mögen; das Heer beträgt, nach v. Holk, 5,400 Mann oder 200 Zelte Osmanen 200 Mann Beduinengarde, 3,000 reguläre und 7,000 irreguläre Sienavireiterei, doch kann der Bey im Nothfall noch 50,000 Beduinen aufbieten: die Seemacht beſteht aus 1 Corvette von 22 Kanonen, 1 Corvette von 20 Kanonen, 3 Brigantinen von 18, 16 und 14 Kanonen, 5 Goeletten von 10, 8 und 4 Kanonen, 10 Kanonir-Schaluppen, à 1 Kanone, zuſammen 20 Schiffe mit etwa 130 Kanonen und 1,400 Mann Beſatzung. Die Regierungsform iſt eine militäriſche Republik unter einem Bey, welcher die Schutzherrlichkeit der Pforte anerkennt und einen Divan zur Seite hat, deſſen Einfluß indeß wenig bedeutet. Weit gewichtiger iſt die Miliz der Osmanli. Die Würde des Bey iſt erblich.

Bey: Sidi Haſſan, folgt Hamuda Bey 23. März 1824.

Accreditirt von Frankreich: Schwebel, Gen. Conſ.

V. Tripolis.

Was über die frühere Benennung von Tunis geſagt wurde, gilt auch jetzt von dieſem Staate. Er iſt gegen 8,000 QM. groß, wozu aber auch Fezzan und ein Theil der Wüſte Barka, die dem Paſcha tributär ſind, gehören, die Volksmenge vielleicht 1,500,000, aus Osmanen, Mau-

Digitized by Google

ren, Berbern, Arabern, Franken, Juden und Negern bestehend. Nach Gråberg von Hemsö steht dieser Staat unter allen Barbaresken-Staaten in der Civilisation am höchsten, was er den persönlichen Eigenschaften des jetzigen Pascha's und der Stabilität seiner Regierung verdankt, die seit einem Jahrhundert in der Dynastie Karamanli erblich ist. Der Islam ist herrschend. Die Regierungsform eine militärische Republik, der Herrscher führt den Titel Pascha, ihn umgiebt ein Divan und eine osmanische Miliz, die den größten Einfluß behauptet und den Pascha wählt, der sodann von der Pforte bestätigt wird. Die Einkünfte betragen, nach Blaquière, ohne die Naturalien und zufälligen Einkünfte 308,750 Guld.; das Heer 3,000 Mann, und kann wohl bis 15,000 gebracht werden. Dabei unterhält der Pascha 1 Fregatte von 26 Kanonen, 12 andere kleine Fahrzeuge und 16 Kanonierschaluppen. Die Hauptstadt Tripolis zählt 25,000 Einw.

Pascha: Sidi Jussuf Karamanli, folgt 1795 seinem Vater Ali.

Aeltester Sohn: Sidi Osman.

Minister: Sidi Bumais.

Accr. dirt von Frankreich: Alex. Deval, Cons.

VI. Habesch.

Habesch, ein Reich des innern Africa, das von einem Volke bewohnt wird, welches wahrscheinlich arabischen Ursprungs ist und sich schon seit uralten Zeiten zu der monophysitischen Secte des Christenthums gewendet hat. Es nimmt gegenwärtig noch einen Umfang von 15,300 QM. ein, und besitzt eine Volksmenge von wenigstens 4 bis 5 Mill. Einw., worunter sich aber auch viele Araber als Moslemimen, Neger als Fetischanbeter, und selbst Juden befinden. Allein dieses Reich ist gegenwärtig nicht mehr unter einem Herrscher, sondern unter drei verschiedene Staaten vertheilt:

Digitized by Google

1) Königreich Gondar, auch Amhara, nach der Sprache, die man daselbst spricht, genannt, mit der Hauptstadt Gondar, Gukho, Oberhaupt, kann mit Schoa und Efat 20,000 Reiter stellen;

2) Tigre, mit der Hauptstadt Antalo, Scham Tembee Guebra Michael, Oberhaupt, kann 40,000 Mann Fußvolk und 15,000 Reiter stellen;

3) Schoa und Efat, mit der Hauptstadt Ankober, Selassy, Murd Azimad oder Oberhaupt;

4) Samen, das Plateau Abyssinien's, Statthalter: Itsa Bede Mariam.

Nach den neuesten Nachrichten hat sich zwischen mehreren abyssinischen Häuptlingen ein blutiger Kampf um die reiche Erbschaft des Ras Welled Selassy entsponnen. Der Sieg ist einem gewissen Subegadis, 40 J. alt, ausgezeichnet durch Tapferkeit, Verstand, Kühnheit und Energie, geblieben, der sich des größten Theiles von Abyssinien bemächtigt hat, und zur Eroberung Gondar's selbst schreiten wird oder vielleicht schon geschritten ist.

Kaiser: Itsa Tekla Gorgis, seit 1816, aus der Dynastie Salomon, die seit dem Jahre 1268 ununterbrochen den abyssinischen Thron einnimmt. Residenz: Gondar. Der Kaiser steht zwar in Achtung, hat aber gar keine Macht, und nur soviel Einkünfte, als ihm die unabhängigen Statthalter der Provinzen freiwillig geben.

VII. Sennaar.

Ein Reich im alten Nubien, auf der Ostseite des Nil und den größern Theil der Insel Meroë zwischen der Atbara und dem Bahr el Azrak umfassend; 5,400 QM., mit 1,500,000 Einwohnern, theils Neger von dem Stamme Schilluk, die 1504 das Land eroberten und sich daher Fungi oder Ueberwinder nennen, theils Beduinen, beide Mosleminer, doch leben zwischen ihnen auch in der großen Ebene zwischen Nil und Dender die heidnischen

Digitized by Google

Denderah. Der Sultan herrscht unabhängig und despotisch, mußte aber im Jahr 1821 die Oberherrschaft des türkischen Sultans anerkennen, und besitzt jetzt nur noch $\frac{1}{3}$ seines Reiches; er soll 40,000 Infanteristen, mit Speeren und ledernen Schilden bewaffnet, und 6,000 Reiter, die Säbel, Lanzen und Schilde, auch zum Theil Panzerhemden führen, in das Feld stellen können. Seine Hauptstadt Sennaar zählt, nach Mengin 16,000, nach Caillaud nur 9,000 Einwohner.

Sultan: Bady VII., Sohn von Tabl, der 29ste Herrscher aus der Fungi-Dynastie.

VIII. Dar Fur.

Ein Reich im Innern Africa's, das durch Kordofan von Sennaar geschieden ist: es zählt 200,000 Einwohner, die von Arabern abstammen, aber von der Sonne völlig geschwärzt sind, und sich zum Islam bekennen. Sie stehen unter einem erblichen despotisch regierenden Sultan, der zu Kobbeh (6,600 Einw.) residirt.

Sultan: Abdelrachman el Raschid.

IX. Bornu.

Ein Königreich im nordöstlichen Africa, und eins von den wenigen, wovon wir bestimmtere Nachrichten haben. Es umschließt in seinem Umfange, der mehr als 16,000 QM. beträgt, das große africanische Binnenmeer, den Tsad, worin sich die beiden Flüsse Schary und Nao ergießen, und zählt 36 namhafte Städte und 2 Millionen Einw., theils eingeborne Neger und Fellatas, theils Araber, sämmtlich Moslemimen. An der Spitze des Reichs steht ein Sultan, der zu Birnie (10,000 Einw.) residirt, aber die Gewalt befindet sich in den Händen des Scheikh's El-Kanemy, der an der Spitze der kriegerischen Bewohner von Kanem das Reich von dem Joche der Fellatahs befreite und seitdem als factischer Beherrscher angesehen

Digitized by Google

werden kann, während es der Sultan nur dem Namen nach ist; Residenz: Kuka, erbaut von El-Kanemy. Die übrigen wichtigen Städte sind: Angornu und Digoa, beide mit ungefähr 30,000 Bewohnern, und Delow, mit 10,000 Einw. frühere Hauptstadt des von Bornu abhängigen Königreichs Mandara.

Sultan: Schumin el Kalmy.

Scheikh: Glamen El Kanemy, Scheikh des Koran's.

X. Reich der Fellatah oder Fellan.

Jetzt das vornehmste Reich von Sudan, gegründet von dem mächtigen Eroberer, dem Scheikh Othman, gewöhnlich unter dem Namen Hatman Danfodio bekannt. Er trat als erleuchteter Prophet auf, erwarb sich das unbedingte Zutrauen seiner Stammgenossen, der Fellatah, und wiederholte eine der frühern Erscheinungen des Islam, Eroberungen durch religiösen Fanatismus bewirkt. Ihm unterlagen Haussa, Kubbi, Nauri, ein Theil von Nyffé, das östliche Bornu und der Westen von Yarriba nebst andern Ländern. Er wurde 1802 wahnsinnig und starb 1816. Ihm folgte in dem größern Theile der eroberten Länder sein Sohn, der jetzige Sultan Mohammed Bello, während die westlich von Haussa gelegenen Länder seinem Neffen Mohammed-Ben-Abdallah zufielen. Nach seinem Tode empörten sich die meisten unterjochten Länder mit Erfolg; allein Bello, gleichfalls tapfer und geschickt, eroberte wieder ganz Guber, einen Theil von Zamfra, Guari, Kubbi, den nördlichen Theil von Cachenah und den größten Theil von Nyffé. Außer diesen Ländern scheinen noch zu diesem mächtigen Reiche zu gehören, Zeg-Zeg, Kano, Dury, Kathagoum und Aweïk, so wie Kurry-Kurry und das große Land Djacoba, als Vasallen-Staaten. Die Bewohner sind wirkliche Neger und bekennen sich zum Islam. Residenz und Hauptstadt: Sakkatu, nach Clapperton und Lander mit 80,000 E.;

Digitized by Google

Zariya, Hauptstadt von Zeg-Zeg, mit 50,000, Kano, Hauptstadt dar gleichnamigen Provinz mit 40,000 (Hauptmarkt für das innere Africa), Baebaegi mit 25,000, Katagum, Hauptfestung des Reichs mit 8,000 E. — Magaria, vom jetzigen Sultan neu angelegt und täglich mehr emporblühend. Die Bevölkerung wird von den neusten Reisenden auf 2 Mill. geschätzt.

Sultan: Mohammed Bello, er nennt sich Scheikh des Koran's.

XI Ashanti.

Das eigentliche Königreich Ashanti ist zum Anfange des 18ten Jahrhunderts von Saï-Tutu, welcher Kumassi erbaute und Beitinnie, einem Abkömmling derselben Familie, gegründet worden, welcher sich Duabins bemächtigte und zur Hauptstadt eines kleinen Königreichs machte. Aus beiden Staaten, die fortwährend verbunden waren und ihre Eroberungen gemeinschaftlich machten, ging später das Königreich Ashanti hervor, über das man bis auf die neuern Zeiten die dunkelsten und sonderbarsten Vorstellungen gehabt hat, bis in neuster Zeit die Ashanti durch ihre Eroberungen bekannter wurden, die Engländer schlugen und sicherlich zwingen werden, ihre Niederlassungen auf der Goldküste aufzugeben. Das eigentliche Königreich Ashanti umfaßt, nach Bowdich, 1,000,000 Bewohner auf ungefähr 800 QM.; allein mit den ganz unterworfenen, theils zinsbaren, theils Vasallenstaaten steigt die Bewohnerzahl auf 3 Mill., und das ganze Reich, das sich von der Goldküste bis zum 10° nördl. Br. heraufzieht, umfaßt sicherlich gegen 20,000 QM. Die sämmtlichen Bewohner, mit Ausnahme der zahlreich als Kaufleute unter ihnen lebenden Mauren, sind Neger, die verschiedene Dialecte reden, welche aber alle einen gemeinschaftlichen Stamm haben. Die Regierungsform ist aristocratisch: an der Spitze steht ein König, dessen Würde erblich ist. Ihm zur Seite ist ein Rath von vier Häupt-

Digitized by Google

Africani	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge.	Landmacht.
a. Einh			
1. Assanth	10,497	4,500,000	—
2. Barka	70	50 000	—
3. Bornu			
4. Dar F			
5. Guinea	30	300	—
6. Habesc	30	1,000	—
7. Marok			
8. Senege			
9. Senna	59	20,000	—
10. Sudan	136	125,000	—
a. Reich	112	89,000	—
11. Tripoli	240	394,000	—
12. Tunis	152	198,317	—
13. Das in			
b. Euro			
14. Der A	11,326	5 369,400	—
15 Der T	516,768	95,859,648	—
16. Der F			
17. Der N	528,094	100 950,048	—
18. Der N			
19. Der T			
a. Aegy			
b. Nubo			
20. Der P			
21. Der C			

Digitized by Google

Digitized by Google

lingen gesetzt, der in allen auswärtigen Angelegenheiten eine gewichtige Stimme, bei der innern Verwaltung aber bloß die Aufsicht und eine berathende Stimme führt. Um dem Willen des Königs und des Raths mehr Oeffentlichkeit zu geben und dessen Befolgung zu sichern, werden die Caboceres oder Hauptleute zusammenberufen. Der Thron geht in Ashanti nicht auf den Sohn, sondern auf den Bruder oder Schwestersohn über. Die waffenfähige Mannschaft kann man auf 204,000 anschlagen, und oft haben die Könige die Hälfte derselben in den Krieg geführt. Die Staatseinkünfte lassen sich nicht bestimmen. Die Haupt- und Residenzstadt Kumassi hat 15,000 Einwohner.

Dynastie Sai.

König: Osay Aquatuh (gewöhnlich Tiger-König genannt), folgt seinem Bruder Sai Tutu Quamina 1824.

C. America.

I. Vereinigte Staaten von Nordamerica.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Andrew Jackson, gewählt am 16. Febr. 1829 auf 4 Jahre. 1833 von neuem gewählt auf 4 Jahre.

Vicepräsident: Martin van Buren.

Vorgänger auf dem Präsidentenstuhle seit Annahme der Föderal-Constitution.

George Washington, aus der Staate Virginien, vom 4. März 1789 bis 3. März 1797.

Digitized by Google

John Adams, aus dem Staate Massachusetts, vom 4. März 1797 bis 3. März 1801.
Thomas Jefferson, aus dem Staate Virginien, vom 4. März 1801 bis 3. März 1809.
James Madison, aus dem Staate Virginien, vom März 1809 bis 3. März 1817.
James Monroe, aus dem Staate Virginien, vom 4. März 1817 bis 3. März 1825.
John Quincy Adams, aus dem Staate Massachusetts, vom 4. März 1825 bis 3. März 1829.

2. Die Staaten und Gebiete.

I. Maine *). 38,250 QMeilen. 10 Grafschaften mit 399,462 E. 8 Deputirte z. Hause der Repräsentanten. Hauptstadt: Augusta, 3,900 Einw., volkreichste Stadt: Portland, 12,607 Einw.

Ausübende Gewalt: Gouverneur: Sam. E. Smith und 7 Räthe; Staatssecr.: Roscoe H. Green.

Gesetzgebende Gewalt: Der Senat, aus 25 Mitgliedern bestehend, Präs.: Francis O. J. Smith. Haus d. Abgeordneten, 186 Mitglieder, Sprecher: Nathan Clifford.

Rechtspflege: Oberster Justizhof, Chief Justice: Prentiss Mellen; 2 Associate Justices; Attorney General: Jonath Rogers. *Court of common Pleas:* Chief Justice: Ezechiel Whitman.

Erziehung: Für den öffentlichen Unterricht wurden im Jahre 1833 verwendet: 137,878 Doll. 57 Ct., und außerdem war noch eine auf die Landbanken gelegte Taxe von 20 000 Doll. zum Besten der Schulen bestimmt. Die Zahl der Personen zwischen 4 und 20 Jahren betrug 137,931, von denen 101,325 die Schulen besuchten. Es bestehen 2 Collegien, 1 theologisches Institut für Congregationalisten-Geistliche, 1 Seminar für Methodisten-Geistliche.

II. New-Hampshire. 9,200 QM. 8 Grafschaften mit 269,533 Einw. 5 Deputirte zum Hause der Repräs. im Nationalcongreß. Hauptst.: Concord, 3,727 Einw., volkreichste Stadt: Portsmouth, 8,082 E.

*) Der Flächengehalt der einzelnen Staaten ist nach englischen QMeilen berechnet.

Digitized by Google

Ausübende Gewalt: Gouv.: Sam. Dinsmoor und 5 Räthe; Staatssecretär: Ralph Metcalf.

Gesetzgebung: Der Senat aus 12 Senatoren, Präs.: Jared W. Williams. Haus der Abgeordneten: 229 Mitglieder, Sprecher: Charles G. Atherton.

Rechtspflege, Oberster Gerichtshof: Chief Justice: W. M. Richardson, 3 Associate Justices: Attorney General: G. Sullivan. *Count of Common Pleas:* ist durch einen Beschluß der gesetzgebenden Gewalt von 1832 aufgelöst, und für jede Grafschaft ein aus zwei Richtern bestehender Gerichtshof bestellt, bei denen an den Gerichtstagen jedes Mal ein Mitglied des obern Gerichtshofes präsidirt.

Erziehung: Seit 1818 werden jährlich durch eine allgemeine Steuer 90,000 Doll. für die öffentlichen Schulen aufgebracht und verwendet, wozu noch kömmt die auf die Landbanken gelegte Steuer, welche jährlich im Durchschnitt über 10,000 Dollars (1833: 11,356 Doll.) einbringt. Nach dem Census von 1830 betrugen die zwischen 4 und 20 Jahren stehenden Personen 91,400. Es bestehen 35 sogenannte Academien, welche einregistrirt waren, und außerdem mehrere nicht eingetragene, und das bekannte Dartmouth Collegium als gelehrte hohe Schule

III. Vermont. 9,800 QM. 13 Counties mit 280,679 Einw. und 5 Repräsent. zum Nat. Congreß. Hptst.: Montpellier, 1,193 Einw.; volkreichste Stadt: Burlington, 3,526 Einw.

Ausübende Gewalt: Gouverneur: W. A. Palmer, Lieut. Gouv.: Lebbeus Edgerton; Staatssecr.: Timothy Merrill und 12 Räthe.

Rechtspflege, Oberster Gerichtshof: Chief Justice: Titus Hutchinson und 4 Assist. Justices.

Erziehung: Die gewöhnlichen Schulen sind in 1612 Schul-Districte getheilt, die jeder Distrikt die letzten 3 Monate des Jahres erhalten muß, während das übrige durch die den Schulen gehörigen Ländereien und die für den Unterricht ausgeschriebenen Auflagen aufgebracht wird. Academien und grammatische Schulen giebt es 32: außerdem ein Collegium, und die Universität des Staats zu Burlington mit (1833) 50 Studenten und 200 Alumnen

Finanzen: 77,072 Doll. 5 Ct. Einnahme und 62,878 Doll. 90 Ct. Ausgabe.

IV. Massachusetts. 8,750 QMeil. 14 Counties mit 610,014 Einw. und 12 Repräs. zum National-Congreß.

Digitized by Google

Ausübende Gewalt: Gouv.: Levi Lincoln: Lieut. Gouv.: Samuel T. Armstrong: Staatssecretär: Ed. D. Bangs, und 9 Räthe.

Gesetzgebung. Der Senat mit 40 Mitgliedern, Präs.: W. Thorndike. Haus der Abgeordneten: 531 Mitglieder, Sprecher: W. B. Calhoun.

Rechtspflege. Oberster Gerichtshof. Chief Justice: Lemuel Shaw, 3 Associate Justices: Attorney General: James T. Austin. *Court of Common Pleas*: Chief Justice: Artemas Ward und 3 Associate Justices. *Municipal Court of Boston*: Pet. O. Thacher, Richter.

Erziehung: Die gewöhnlichen Schulen in diesem Staate haben keinen öffentlichen Fonds, sondern müssen durch eine Auflage unterhalten werden; nichtsdestoweniger ist in keinem Staate das Schul- und Erziehungswesen in einem so vortrefflichen Zustande, wie in diesem. Schuldistricte bestehen 791½: die öffentlichen Schulen haben 49 582 Zöglinge: Academien und Privatschulen an der Zahl 395, haben 8 284 Zöglinge. Die Unterhaltung, der öffentlichen Schulen und vom Staate erhaltenen Academien kostet jährlich 98,085 Doll. 43 Ct., die der Academien und Privatschulen 81,294 Doll. 39 Ct. Personen zwischen 14 und 21 Jahren, die weder lesen noch schreiben können, giebt es nur 10. Die Zahl der Academien beträgt 66, wovon 18 vom Staate unterhalten werden. Außerdem bestehen die Harward-Universität, die älteste und am reichsten dotirte Anstalt dieser Art in ganz America; die Collegien Williams und Amherst, das theologische Seminar zu Andower für Protestanten jeder Benennung und das theologische Institut Newton für Baptisten.

Finanzen 1831. Einnahme: 1,032 082 D. 71 Ct. Ausgabe: 1,032 082 D. 71 Ct.

V. Rhode Island. 1,300 QMeil. 5 Counties mit 97,210 Einw. und 2 Repräsentanten zum National-Congreß. Hauptstadt: Providence, mit 16,832 Einw. Außerdem noch 30 Städte.

Ausübende Gewalt. Gouv.: John Brown Francis; Lieut. Gouv.: Jeffrey Hazard, Staatssecr.: Henry Bowen; Attorney General: Alb. G. Greene.

Gesetzgebung. (General Assembly) Der Senat, bestehend aus dem Gouv., Lieut. Gouv. und 10 Senatoren. Haus der Abgeordneten: 72 Mitgl., auf ½ Jahr gewählt, Sprecher: Jos. L. Tillinghast.

Rechtspflege. Oberster Gerichtshof: Chief Justice: Samuel Eddy und 2 Assoc. Justices. *Court of Com-*

Digitized by Google

mon Pleas für jede County einer, und jeder aus 5 Richtern bestehend.

Finanzen 1831. Ausgaben: 28,000 Doll.

Die allgemeine Erziehung ist bis vor wenigen Jahren in diesem Staate sehr vernachlässigt worden. Im J. 1831 bestanden 323 öffentl. Schulen, die jährl. 21,490 Doll. kosteten, wozu die Staatscasse 10,000 Dollars beisteuert, das Fehlende aber von den Städten aufgebracht wird. Außerdem bestehen mehrere Akademien, gute Privatschulen und die Universität Brown zu Providence.

VI. Connecticut. 5,100 QMeilen. 8 Counties mit 297,011 Einw. und 6 Repräsentanten zum National-Congreß. Regierungssitze: Newhaven, 10,180 E. und Hartford 7,076. (Die General Assembly versammelt sich abwechselnd in Newhaven und Hartford).

Ausübende Gewalt. Gouv.: Henry W. Edwards, Lieut. Gouv.: Ebenezer Stoddard; Staatssecretär: Thomas Day.

Gesetzgebung. Der Senat von 21 Mitgliedern, Präs.: Charles Hawley. Haus der Abgeordneten: 208 Mitglieder, Sprecher: Samuel Ingham.

Rechtspflege. Oberster Gerichtshof: Chief Justice David Daggett und 4 Assoc. Justices. Dieser Gerichtshof wird in jeder der Counties durch einen der 5 Richter gehalten. Außerdem ist in jeder County ein County Court von 1 Chief judge und 2 Associate judges.

Finanzen: Die gewöhnlichen Ausgaben betragen 60,852 Doll., zu denen die Interessen der 3 prätigen Staatscapitale und die Bankdividenden 27,053, der Erlös aus dem Staatsgefängniß, den Strafen ꝛc. 12,446 Doll., und die Taxe auf Bank-Actien der nicht ansässigen Personen 2,817 Doll. zusammen 42,316 Doll. betragen; so daß nur 18,636 Doll. durch directe Steuern aufzubringen sind.

Erziehung: Unter allen Staaten der Union besitzt dieser den größten Schulfonds. Er beträgt 1,902,957 Doll. 87 Ct., dessen Interessen auf den Unterricht allein verwendet werden müssen. Nichtsdestoweniger soll der Unterricht nicht so gut bestellt seyn, wie in den andern östlichen Staaten. Außerdem bestehen 9 Akademien und hohe Schulen: 2 Collegien, die Wesleyan Universität von den Methodisten gegründet, eine Rechtsschule und ein Taubstummen-Institut.

VII. New-York. 49,000 QM. Süddistrict mit 14 Counties, 537,041 Einw. und der Hauptstadt

Digitized by Google

New-York, 203,007 Einw. Norddistrict mit 42 Counties, 1,366,467 Einw. und der Hauptstadt Albany, 24,238 Einw., zusammen der ganze Staat: 1,913,508 Einw. und 40 Repräsentanten zum Nationalcongreß.

Ausübende Gewalt: William L. Marcy, Lieut. Gouv. und Präs. des Senats: John Tracy, Staatssecretär und Oberaufseher der Common schools: John A. Dix, Attorney General: Greene C. Bronson: Surveyor General: Simeon de Witt.

Gesetzgebung. Der Senat mit 32 Mitgliedern, gewählt auf 4 Jahre, Präs.: John Tracy. Haus der Abgeordneten: 128 Mitglieder, Sprecher: Charl. L. Livingston.

Rechtspflege. *Court of Chancery* zu Albany: Canzler: Reuben Hyde Walworth, 1 Register, 1 Assistant Register, 1 Reporter. Die 8 circuit judges sind Vicecanzler für ihre respectiven Kreise.

Supreme Court. Chief Justice (zu Albany) John Savage, 2 Associate Justices und 1 Reporter.

Circuit Courts sind 8 mit ebensoviel Richtern.

Superior Court der Stadt New-York: Chief Justice: Samuel Jones, 2 Associate Justices, 1 Reporter.

Finanzen 1831. Einnahme: 1,740,531 Doll. 16 Ct.: Ausgabe: 1,747,087 Doll. 45 Ct. Die Schuld dieses Staates wird von Vigne zu 9,000,000 Doll. angegeben.

Die 780 Städte und Flecken des Staates werden in ungefähr 9,600 Schuldistricte eingetheilt, wovon in 8,941 Districten im J. 1832 die Schulen 8 Monate des Jahres geöffnet waren. Die genaharen Schulen überhaupt wurden auf 9,270 geschätzt. Im Jahre 1831 stieg die Zahl der Schulkinder auf 508,878, im J. 1832 auf 494,559. Das Schulfonds-Capital beträgt: 1,735,175 Doll. 28 Ct. Das Einkommen des Schulfonds während des Jahres das mit 30. Septbr. 1832 schloß, betrug 93,755 Doll. 31 Ct.; das Einkommen des folgenden Jahres nach einer Schätzung: 101,250 Doll. Das gesammte Capital der Local-Schulfonds war: 250,000 Doll.; der Schulfonds in liegenden Gründen: 800,000 Acres. — Für die gewöhnlichen Schulen wurde im Jahr 1832 vom Staatsschatze (Einkommen des Schulfonds) bezahlt: 100,000 Doll.; durch eine Auflage von den Staatsbürgern aufgebracht: 188,384 Doll. 53 Ct.; vom Local-Schulfonds zugeschossen: 17,193 Doll. 25 Ct. — zusammen: 305,582 Doll. 78 Ct.: hierzu der von den verschiedenen Districten aufgebrachte Beitrag von 358,320 Doll. 17 Ct. — Total der Ausgaben für die gewöhnlichen Schulen im J. 1832: 663,902 Doll. 95 Ct. Hiervon geht ab für Schulhäuser-bauten in der Stadt New-York: 60,000 Doll.: bleiben: 603,902 Doll. 65 Ct. als für den Unterricht selbst verwendete Gelder.

Es bestehen 64 eingeschriebene Akademien, die Collegien Columbia, Union, Hamilton, Geneva und Brockport; das literarische und theologische

Digitized by Google

Seminar Hamilton für Baptisten, das theologische General-Seminar für die protestantisch-bischöfliche Kirche zu New-York: das theologische Seminar Auburn für Presbyterianer; das theologische Seminar Hartwick für Lutheraner: das medicinisch-chirurgische Collegium für die Westdistricte zu Fairfield: die Universität der Stadt New-York, gestiftet 1831. — Eine eigne Behörde besteht noch seit 1787, unter dem Namen: Regenten der Universität von New-York. Sie ist eine Art von Ober-Schulbehörde, indem ihr die Inspection und Visitation der Schulen so wie die Verwaltung und Verwendung des Schulfonds übergeben ist. Merkwürdiger Weise steht demselben auch die Befugniß zu, academische Würden zu ertheilen. In dem Umfange des Staates liegt auch die Militair-Academie von West-Point, ein der gesammten Union gemeinschaftliches Institut.

Geistlichkeit. 460 Presbyterianer und Congregationalisten, 143 Bischöfe, 310 Wiedertäufer, 98 Reformirte, 357 Methodisten, 13 Lutheraner und 89 von andern Benennungen.

VIII. New-Jersey. 7,500 QMeil. 14 Counties mit 320,779 Einw. und 6 Repräsentanten zum Nationalcongreß. Hauptstadt: Trenton, 3,925 E., volkreichste Stadt: Newark, 10,953 Einw.

Ausübende Gewalt. Gouv. und Staatscanzler: Peter D. Broom jun. Vicepräsident des gesetzgebenden Raths: Edward Condit. Staatssecretär und Auditor: James D. Westcott: Attorney General: John M. White.

Rechtspflege. *Supreme Court.* Chief Justice: Jos. C. Hornblower und 2 Associate Justices nebst einem Clerk

Von dem Unterrichtswesen dieses Staates liefert eine im Januar 1833 dem gesetzgebenden Rathe erstattete Botschaft, ein in der That trauriges Bild, worin die Schulbehörde wie die Lehrer gleichen Tadel erfahren. Der Schulfonds beträgt: 228,611 Doll. 75 Ct. mit einem jährlichen Einkommen von 15,951 Doll. 89 Ct. Nach einem Staatsgesetze sollen jährlich 20,000 Doll. zur Unterstützung der gewöhnlichen Schulen an die Grafschaften und Städte vertheilt werden. Unter den Akademien, deren es nur 7 bemerkenswerthe giebt, haben nur einige einen ansehnlichen Fonds. Das New-Jersey-Collegium zu Princeton mit (1833) 130 Studirenden ist eine gute Anstalt; daselbst besteht auch ein theologisches Seminar für Presbyterianer. Ferner das Collegium Rutger für die holländisch reformirte Kirche, womit auch ein theologisches Seminar verbunden ist.

IX. Pennsylvania. 47,500 QMeil. Ostdistrict 20 und Westdistrict 33 Counties und 1,347,672 Einw. und 28 Repräsentanten zum Nationalcongreß: Hptst.: Harrisbury, 4,311 Einw.; volkreichste Stadt: Philadelphia, 189,000 Einw.

Ausübende Gewalt. Gouv. Georg Wolff. Staatssecretär: Samuel M'Kean, 1 Auditor General, 1 Surveyor

Digitized by Google

General, 1 Attorney General, 1 Secretär des Land Office.

Gesetzgebung. Senat von 33 Mitgliedern; Sprecher: Will. G. Hawkins. Haus der Abgeordneten: 100 Mitglieder Sprecher: Fred. Smith.

Rechtspflege. *Supreme Court.* Chief Justice: John B. Gibson mit 4 Associate Justices und 1 Protonotary. 2 *District Courts* für die Stadt und County Philadelphia und 2 desgleichen für die Counties Lancaster und York, (sind daſſelbe, was die Courts of Common Pleas in andern Counties sind) und 16 andere *District Courts* für 46 in 16 Districte gebrachte Counties. Hierzu kommen nun noch *Circuit Courts* für die übrigen Counties, die von den President Judges gehalten werden.

Finanzen vom 1. Decbr. 1830 bis Novbr. 1831. Einnahme: 3,033,978 Doll. 57 Ct.; Ausgabe: 3,058,926 Doll. 54 Ct. (Die Schuld dieſes Staates beträgt, nach Bigne, 14,463,161 Doll.)

Der Schulfonds betrug im April 1833: 304,000 Doll. und deſſen Einkommen ſtieg auf 100,000 Doll. Im Jahre 1832 empfingen 507,105 Kinder einen geregelten und fortlaufenden Unterricht, deſſen Kosten über 1 Mill. Doll. betrugen. Leider aber waren noch 17,467 Kinder ohne Erziehung und Unterricht, wenn gleich ſie den Namen nach als ſolche galten, die Unterricht empfangen hatten, indem durch ein höchſt verwerfliches Unterrichtsſyſtem 48,466 Doll. 25 Ct. auf ihre Unterweiſung verwendet worden waren. Es beſtehen 55 Akademien, 2 Univerſitäten, 9 Collegien, worunter das von Stephan Girard 1833 neu errichtete mit einem Fonds von 2 Mill. Doll., das mediciniſche Collegium Jefferſon, 1 Taubſtummeninſtitut und 4 theologiſche Seminarien für die lutheriſche, deutſch-reformirte, vereinigte reformirte und presbyterianiſche Kirche.

X. Delaware, 2,200 QM. 3 Counties mit 76,739 Einw. und 1 Repräſ. zum Nat. Congreß. Regierungsſitz: Dover, 6,628 Einw.; volkreichſte Stadt: Wilmington, 10,000 Einw.

Ausübende Gewalt. Gouv.: Caleb P. Bennet.

Geſetzgebung. Senat: aus 9 Mitgliedern, auf 4 Jahre gewählt, Sprecher: Joshua Burton. Haus der Abgeordneten: 21 Mitgl., auf 2 Jahre gewählt, Sprecher: John Raymond.

Rechtspflege. Canzler: Kenſey Johns. Oberſter Gerichtshof: Chief Justice: Thomas Clayton und 3 Associate Justices: *Court of Sessions of the peace*, ebenſo zuſammengeſetzt. *Court of Oyer*: 4 Judges.

Erziehung: der Staat hat kein Collegium, aber mehrere gute Seminarien und Academien. Der Schulfonds beträgt 170,000 Doll.

Digitized by Google

XI. Maryland, 11,150 QMeilen. 20 Counties mit 446,913 Einw. und 8 Repräsentanten zum Nationalcongreß. Hauptstadt: Annapolis, 2,623 Einw.; volkreichste Stadt: Baltimore 80,625 E.

Ausübende Gewalt. Gouv.: James Thomas und ein Rath von 4 Mitgl.

Gesetzgebung. Senat: mit 15 Senatoren auf 5 Jahre. Präs.: Benj. Forrest. Haus der Abgeordneten: 80 Mitglieder auf 1 Jahr; Sprecher: Richard Thomas.

Rechtspflege. Canzler: Theoder Bland. *Court of Appeals*: Chief Justice; John Buchannan und 5 Associate Justices. Der Staat ist in 6 Gerichtsdistricte getheilt, für deren jeden ein Oberrichter und zwei Associat-Richter vorhanden sind. Der Appellationshof besteht aus den 6 Oberrichtern der 6 Districte. Die Associat-Richter der Districtsgerichte sind Richter in den County-Gerichten der Districte. *Court of the city of Baltimore*: Chief Justice: Nicolas Brice und 2 Associate Justices.

Finanzen 1831. Einkommen: 294,002 Doll. 7 Cr.

Erziehung. Der Schulfonds betrug (1831): 142,063 Doll. 76 Cr. wozu noch kömmt eine Abgabe von 20 Cr. auf jede in der Staatsbank deponirte 100 Doll. Auf die Universität werden jährlich 5,000 Doll., auf die Collegien, Akademien und Schulen 16,699 Doll. 98 Cr. u. auf tüchtige Taubstumme 3,500 Doll verwendet. Außer den gewöhnlichen Schulen bestehen: 1 Universität, das St. John Collegium, ein medicinisches Collegium, und 2 katholische Collegien.

XII. Virginia, 66,624 QM. Ostdistrict mit 65 und Westdistrict mit 45 Counties und 1,211,272 Einw. und 21 Repräsentanten zum Nat. Congreß. Hauptstadt: Richmond, 16,060 Einw.

Ausübende Gewalt. Gouv.: John Floyd: Lieut. Gouv.: Wyndham Robertson und 2 Räthe, 1 Schatzmeister, 2 Auditoren, 1 Register of Land Office.

Gesetzgebung. Senat, aus 32 Mitgl.; Sprecher: W. C. Holt. Haus der Abgeordneten: 134 Mitglieder; Sprecher: Linn Banks.

Rechtspflege. *Court of Appeals*: Präs.: H. St. George Tucker und 4 Richter. *General Court*: 20 Richter besorgen die Circuit Courts.

Finanzen: 336,734 Doll. 9 Cr. Einkünfte.

Erziehung: In der Sitzung der gesetzgebenden Versammlung von — 18 wurde der Schulfonds auf 900,000 Doll. festgesetzt, mit

Digitized by Google

einem Einkommen von 50000 Doll.; für die jährliche Unterstützung der Universität wurden 15,000 Doll., und für die Erziehung armer Kinder, 45,000 Doll. bestimmt. Im Jahre 1831 betrug die Zahl der armen Kinder, welche Unterricht erhielten: 27,598 = 1/25 der ganzen weißen Bevölkerung und über 1/5 der gesammten Kinder zwischen 5 und 16 Jahren. Die Akademien und höhern Schulen dieses Staats sind sämmtlich Privatanstalten. Es bestehen außerdem 1 Universität, 4 Collegien und 3 theologische Seminarien für Presbyterianer, die protestantisch-bischöfliche Kirche und für Baptisten.

XIII. Nord-Carolina, 49,500 Q.M. 64 Counties mit 738 470 E. und 13 Repräsentanten zum Nat. Congr. Hauptst.: Raleigh, 1,700 E.; volkreichste Stadt: Newbern, 3,776 E.

Ausübende Gewalt. Gouv.: Dav. L. Swain; Staats-Secr.: W. H. Hill: Schatzmeister: Will. Mhoon: Attorney General: Romulus Saunders.

Gesetzgebung: . . . . . .

Rechtspflege. *Supreme Court:* Chief Justice: — und 2 Associate Justices. *Superior* oder *Circuit Court:* 6 Richter.

Finanzen. Einnahme: 138.951 Doll. Ausgabe: 103,385 Doll. 99 Ct. In der Bank sieben 1 Mill. Doll.

Dieser Staat unterhält weder gewöhnliche, noch Freischulen, und zu ihrer Beförderung wird auch von der Regierung nichts gethan. Fast jede Grafschaft hat 1 oder mehrere Academien. Der literarische Fonds bestand im J. 1832 in 88,156 Doll. 61 Ct. Es bestehen 1 Universität (1833 mit 90 Stud.) und ein im Januar 1834 eröffnetes theologisches Seminar für die bischöfliche Kirche.

XIV. Süd-Carolina, 31,700 Q.M. 29 Districte mit 581,448 Einw. und 9 Repräs. zum Nat. Congr. Hauptstadt: Columbia, 3,310 Einw.; volkreichste Stadt: Charleston, 30,289 E.

Ausübende Gewalt. Gouv.: Robert J. Hayne: Lieut. Gouv.: Eh Cotesworth Pinkney: Staats-Secr.: S. Hammond: 1 Comptroller Gen., 1 Surveyor Gen., 1 Attorney Gen., 2 Schatzmeister.

Gesetzgebung. Senat: aus 45 Mitgl. Präsident: H. Deas. Haus der Abgeordneten: 124 Mitgl. auf 2 Jahre. Sprecher: H. L. Pinkney.

Rechtspflege. *Court of Appeals.* 3 Richter: David Johnson, Will. Harper, J. B. O'Neal. *Chancellors in Equity.* H. W. Desaussure und Job Johnson. — Richter der General-Sessions und Common Pleas: 6.

Digitized by Google

Finanzen 1831. Einnahme: 390 589 Doll. 63 Ct. Ausgabe: 282.102 Doll. 69 Ct. Staatsschuld: 1,753,770 Doll. 91 Ct.

Das System der Freischulen ist durch den ganzen Staat verbreitet: es gab deren im Jahr 1824: 817, worin 8,390 Kinder unterrichtet wurden. Der zur Unterstützung dieser Schulen gegründete Fonds beträgt 441,176 Doll. 90 Ct., und die jährl. Verwendung auf dieselben beträgt gegen 38,000 Doll. Akademien bestehen 45, Collegien 3, worunter ein medicinisches; theologische Seminarien: 1.

XV. Georgia, 61,500 Q.M. 76 Counties mit 516,567 Einw. und 9 Repräs. zum Nat. Congr. Hauptst.: Milledgeville, 1,599 E.; volkreichste Stadt: Savannah, 7,303 E.

Ausübende Gewalt. Gouv.: . . . . Staatssecr.: E. Hamilton: 1 Schatzmeister, 1 Surveyor Gen., 1 Comptroller Gen., u. d. Präs. d. Senats u. der Sprecher des Hauses d. Abgeordneten.

Gesetzgebung. Senat: mit 78 Mitgl. Präs.: Th. Stocks. Haus der Abgeordneten: 185 Mitgl.: Sprecher: Carnes.

Rechtspflege. *Superior Court:* aus 8 Richtern bestehend, welche die Circuit Courts besorgen; *Inferior Court:* besteht in jeder County aus 5 Richtern.

Erziehung: Der Schulfonds beträgt 500.000 Doll. wovon die Hälfte auf die Academien verwendet wird, die andere Hälfte auf die Erziehung armer Kinder. Eine Anzahl Handarbeiter-Schulen sind in verschiedenen Theilen des Staates errichtet, und in Savannah, Augusta und andern Orten bestehen blühende Akademien. Als höhere Unterrichtsanstalten bestehen: 1) Die Universität des Staats zu Athen mit einem in der Staatsbank angelegten Fonds von 100.000 D., der jährlich mit 8 prc. verzinst wird; das ganze jährliche Einkommen beträgt 17,500 D. 2) ein medicinisches Collegium zu Augusta.

XVI. Alabama, 52,900 Q.M. 36 Counties mit 308,997 E. und 5 Repräsentanten zum Nat. Congr. Haupt.: Tuscaloosa; volkreichste Stadt: Mobile, 3,194 Einw.

Ausübende Gewalt. Gouv.: . . Staatssecr: J. F. Thornton: Comptroller of Public Accounts: George W. Crabb: 1 Schatzmeister; Attorney Gen.: Peter Martin.

Gesetzgebung. Der Senat mit 22 Mitgl. Haus d. Abgeordneten: 72 Mitgl.

Rechtspflege: Supreme Court errichtet 1833: Chief Justice: Abner S. *Lipscomb.* u. 2 Associate Justices. Circuit Courts: 7, jeder mit einem Richter.

Erziehung: Zur Unterstützung der Schulen ist jeder Ortschaft von dem Congresse 1 Section Ländereien = 640 acres angewiesen und

Digitized by Google

72 Sectionen oder zwei ganze Ortschaften zur Erhaltung eines Lehrerseminars. Es bestehen 25 Akademien, in denen neben den verschiedenen Branchen der englischen Erziehung auch Lateinisch und Griechisch gelehrt wird: 1 Universität für 1820 und 2 Collegien, wovon das zu Spring Hill für Katholiken bestimmt ist.

XVII. Mississippi, 47,600 Q.M. 26 Counties mit 136,806 E. und 2 Repräs. zum Nat. Congr. Hauptstadt: Jackson; größte Stadt: Natchez, 2,790 Einw.

Ausübende Gewalt. Gouv.: Hiram G. Runnels; Staatssecr.: David Dickson; 1 Schatzmeister, 1 Auditor of Public accounts, 1 Attorney General.

Gesetzgebung: . . . . .

Rechtspflege. *High Court of Errors and Appeals:* Präsid.: Will. L. Sharkey und 2 Richter. — *Superior Court of Chancery:* John A. Quitman: Circuits Courts: Der Staat ist in 4 Districte getheilt, worin in einem jedem von den Districts-Wählern ein Richter und ein District-Attorney ernannt werden. Diese Gerichte werden in jeder Grafschaft zweimal des Jahres gehalten. *Probate and County Courts:* In jeder County ist 1 Probate Court und 1 County Court: der County Court besteht in manchen Counties aus 3, in manchen aus 5 Richtern, deren Präsident der Probate Judge ist. Dieser Gerichtshof hat die Jurisdiction über alle von Sclaven verübten Verbrechen, und ist die Appell. Instanz für die Friedensgerichte, wenn die Summe nicht 20 Doll. übersteigt.

Erziehung: Der Fonds zur Unterstützung des Schulwesens bestand 1833 in 50,000 D. Capital und 800,000 Acres Ländereien. Es besteht dies Collegium Jefferson zu Washington, gestiftet 1802 und 1829 nach einem militairischen Plane organisirt, 1832 mit 114 Zöglingen und einem jährlichen Einkommen von 11,000 D.

XVIII. Louisiana, 49,200 Q.M. Ostdistrict 24 Kirchspiele mit 155,318 E. und Westdistrict 10 Kirchspiele mit 60,251 E., zusammen: 215,575 E. Hauptst.: Neu-Orleans, 46,310 E. und 3 Repräsent. zum Nat. Congr.

Ausübende Gewalt. Gouv.: A. B. Roman; Staatssecr. . . . 1 Schatzmeister, 1 Attorney Gen., 1 Surveyor Gen.

Gesetzgebung. Senat: mit 17 Mitgl., Präs.: Sebastian Boriart. Haus der Abgeordneten: 50 Mitgl., Sprecher Alex. Mouton.

Digitized by Google

Rechtspflege. *Supreme Court:* 3 Richter. *Criminal Court of New-Orleans:* Richter: F. Grima. *District Court:* 8 Richter. *Parish Courts:* 34.

Erziehung: Der Congreß bewilligte dem Staate zur Errichtung eines Collegiums 46,000 Acres Land, und zur Unterstützung der Schulen 873,000 Acres. Für die Schulen der Kirchspiele werden jährlich 40,000 D. verwendet, die aber übel vertheilt und angewendet werden. Es besteht 1 Collegium zu Jackson, und zu Opelousas ist ein neues eröffnet worden.

XIX. Tennessee, 40,200 Q.M. Westen mit 40 Counties und 488,448 Einw., Osten mit 22 Counties und 196,374 Einw. und 13 Repräs. zum Nat. Congreß, zusammen 684,822 Einw. Hauptst.: Nashville, 5,566 Einw.

Ausübende Gewalt. Gouv.: Will. Carrel.
Gesetzgebung. Senat: mit 20 Mitgliedern, auf 2 Jahre gewählt. Haus der Abgeordneten: . . . .

Rechtspflege. *Supreme Court of Errors and Appeals:* 3 Richter: Canzler: Nathan Green und W.A. Cook. *Circuit Courts:* 11 Richter.

Erziehung: Der Schulfonds ist bedeutend, und kann wohl mit der Menge von Eigenthum und Einkommen, welche demselben zugewiesen worden sind, auf 600 000 Doll. angeschlagen werden. In jeder Grafschaft besteht eine Akademie mit einer jährlichen Einnahme von 1500 Doll., die gewissenhaft verwendet werden. Außerdem mehrere gute Unterrichtsanstalten, so daß man selten einen Eingebornen antrift, der nicht lesen und schreiben könnte; eine Universität in Nashville seit 1827, 2 Collegien und ein theologisches Seminar für Presbyterianer.

XX. Kentucky, 40,500 Q.M. 83 Counties mit 688,844 Einw, und 13 Repräs. zum Nat. Congr. Hauptst.: Lexington, 6,500 E.

Ausübende Gewalt. Gouv.: John Breathitt; Lieut. Gouv. und Sprecher des Senats: James S. Morehead; Staatssecr.: Lewis Sanders jun.: *Auditor of public Accounts:* Porter Clay; *Register of the Land office:* John M. Foster: Schatzmeister: James Davidson. Attorney-General: Charl. S. Morehead.

Gesetzgebung. Senat: mit 38 Senatoren, auf 4 Jahre gewählt, von denen jedes Jahr ¼ austritt und neu gewählt wird. Haus der Repräsentanten: 100 Mitgl.

Rechtspflege. *Court of Appeals:* Chief Justice: George Robertson, 2 Richter und 1 Reporter. *Circuit Courts* für 16

Digitized by Google

Districte. *County Courts* werden von den Friedensrichtern gehalten.

Finanzen 1831. Einnahme: 214,009 Doll. 37 Ct. Ausgabe 182,449 Doll. 31 C.

Erziehung: Es bestehen in 83 Counties gegen 1200 gewöhnliche Schulen, in denen sich 1830 im Sommer, 31,834 Kinder zwischen 5 und 16 Jahren befanden, für deren Unterricht von diesen Counties 278,592 Doll. aufgewendet wurden. Nur in der (Grafschaft) County Morgan bestand keine einzige Schule und von 893 Kindern genoss kein einziges Schulunterricht. Der Schulfonds betrug in 140,000 Doll. Es giebt außerdem mehrere gute Akademien, 1 Universität, 1 Central-Collegium und außerdem 4 Collegien für die katholische, methodistisch-bischöfliche, presbyterianische und baptistische Kirche, und ein Taubstummen-Institut.

XXI. Ohio, 39,700 Q.M. 74 Counties mit 937,679 E. und 19 Repräs. zum Nat. Congreß. Hauptstadt: Columbus, 2,437 E.; volkreichste Stadt: Cincinnati, 28,014 E.

Ausübende Gewalt. Gouv.: . . . Staatssecr.: Moses H. Kirby; Auditor of State: John A. Bryan; Schatzmeister: H. Brown.

Gesetzgebung. Senat: mit 36 Mitgliedern: Sprecher: Samuel B. Miller. Haus der Repräsentanten: 72 Mitglieder. Sprecher: David T. Disney.

Rechtspflege. *Supreme Court:* Chief Justice: Reuben Wood und 3 Associate Judges. *Courts of Common Pleas* mit 9 präsidirenden Richtern in den 9 Districten, deren jedem 3 Associate Judges zur Seite stehen.

Finanzen 1831. Einnahme: 242,266 Doll. 17 Ct.

Erziehung: Es bestehen eine große Anzahl gut besorgte, gewöhnliche und Freischulen, 20 Akademien, 2 Universitäten, die Ohio-Universität mit 46,000 Acres Land vom Staate ausgestattet, und die Miami-Universität zu Oxford, 3 Collegien, 1 theologisches Seminar bei Cincinnati, 1 theologisches Institut für Baptisten zu Granville, 1 medicinisches Collegium in Cincinnati, 1 medicinische Schule zu Worthington, und eine 1833 gegründete Rechtsschule zu Cincinnati.

XXII. Indiana, 36,500 Q.M. 64 Counties mit 341,582 Einw., sendet 7 Repräs. zum Nat. Congreß. Hauptstadt: Indianopolis, 1,200 E.; volkreichste Stadt: New-Albany, 2,500 E.

Ausübende Gewalt. Gouv.: Noah Noble: Lieut. Gouv. Dan. Wallace: Staatssecr.: James Morrison. Schatzmeister: Sam. Merill; Auditor of public Accounts, Morris Morris.

Digitized by Google

Gesetzgebung. Senat: mit 31 Mitgl. Haus der Abgeordneten: 75 Mitgl.

Rechtspflege. *Supreme Court*: 3 Richter auf 7 Jahr. *Circuit Courts*: 7 President Judges nebst einigen Associate Judges.

Finanzen 1831. Einkommen: 117,391 Doll. 81 Ct.

Erziehung: Nach der Constitution des Staates gehört $\frac{1}{3}$ des gesammten Ländereien-Besitzes eines jeden Staates dem Schulfonds; und nach derselben soll auch, sobald die Schulen gehörig versorgt sind, eine Staatsuniversität errichtet werden. Es bestehen 2 gut eingerichtete Collegien.

XXIII. Illinois, 27,900 Q.Meil. 52 Counties mit 157,575 E. und 3 Repräs. zum Nat. Congr. Hauptstadt: Vandalia.

Ausübende Gewalt. Gouv.: John Reynolds; Lieut. Gouv. Zadoc Casey.

Gesetzgebung. Senat: mit 26 Senatoren. Haus der Abgeordneten: 55 Mitglieder.

Rechtspflege. *Supreme Court:* Chief Justice: Will. Wilson und 3 Associate Justices. Circuit-Richter für den District nördlich vom Flusse Illinois: R. M. Young. Die *Circuit Courts* werden von den Richtern des Supreme Court versehen. *County Courts*: in jeder County ist ein Judge of Probate, auch ist ein County Commissioners Court vorhanden. Gegenstände unter 100 Doll. verhandeln die Friedensrichter.

Erziehung: Auch in diesem Staate ist $\frac{1}{36}$ der den Ortschaften gehörigen Ländereien zur Unterstützung der Erziehung bestimmt, so wie 3 prC. von dem Erlöse der Staatsländereien. Nichtsdestoweniger ist von diesem Staate nichts für Gründung der Schulen geschehen, kein System für die allgemeine Erziehung angenommen, und der durch Verkäufe von Ländereien bedeutend angewachsene Fonds ist zu andern Staatszwecken verwendet worden. Um diesen Uebelstand zu beseitigen, hat sich 1833 eine Gesellschaft zu Vandalia gebildet unter dem Namen: Illinois-Institut zur Beförderung des Unterrichts. Es besteht ein Collegium zu Jacksonville und ein theolog. Seminar für Vorsteher zu Alton.

XXIV. Missouri, 65,000 Q.Meil. 83 Counties mit (im J. 1832) 176,236 Einw. und 2 Repräs. zum Nat. Congreß. Hauptstadt: Jefferson; volkreichste Stadt: St. Louis, 5,852 E.

Ausübende Gewalt. Gouv.: Daniel Dunklin; Lieut. Gouv.: Lilburn W. Boggs.

Gesetzgebung. Senat: mit 18 Senatoren. Haus der Abgeordneten: 49 Mitgl.

Digitized by Google

Rechtspflege. *Supreme Court:* Vorsitzender Richter: Mathias M. Girt, mit 2 Associate Judges, *Circuit Courts:* 5 Richter.

Erziehung: In diesem Staate sind ebenfalls eine bedeutende Parthie Ländereien zur Unterstützung des Unterrichts ausgesetzt, aber noch keine Freischulen eingeführt worden. Es giebt indeß mehrere gute weibliche Erziehungsanstalten nebst mehrern eingeschriebenen Akademien. Es besteht eine von den Jesuiten gegründete Universität in der Nähe von Louisville, das Collegium St. Maria verbunden mit einem Seminar für Geistliche, und ein neues Collegium soll in der Grafschaft Marion gebildet werden.

XXV. **District von Columbia.** Dieser District, welcher unmittelbar unter dem Congresse steht, hat 2 Counties mit 39,858 Einw. Hauptstadt des Districts und der ganzen Union: **Washington**, 18,827 E. Die Stadt wurde 1800 der Sitz der Regierung der V. Staaten, und ist Residenz des Präsidenten und der übrigen Beamten der ausübenden Gewalt der Nationalregierung. Der Congreß versammelt sich alle Jahr in Washington den 1. Montag des December, und der oberste Gerichtshof der Verein. Staaten am 2. Montag des Januars.

Rechtspflege: Circuit Court: Chief judge: William *Cranch*: und 2 Assistant judges, 1 Attorney, 1 Marschall und 2 Clerks für die Washington- und die Alexandria-County.

Unterricht: 1 Collegium für Katholiken, eines für Baptisten, und das Columbian-Institut mit 5 Classen, für Mathematik, Physik, Moral und Politik, die Literatur im Ganzen und für die schönen Künste.

XXVI. **Florida-Gebiet**, 55,600 QMeilen, mit 15 Grafschaften und 34,723 Einw. Hauptstadt: **Talahassee.**

Gour.: . . . . Secr.: James Westcott.

Rechtspflege.

	Richter.	Attorneys.	Marschalle.
West-Florida	J. A. Cameron	Georg Walker	J. W. Crum
Mittel-Florida	Thomas Randall	. . . .	Th. E. Randolph
Ost-Florida	Rob. Rice	Thom. Douglas	Samuel Blair
Süd-Florida	James Webb	Er. Chandler	Th. Caslin

XXVII. **Michigan-Gebiet**, 38,000 QM. 18 Counties mit 31,260 E. Hauptstadt: **Detroit.**

Digitized by Google

Gouverneur: G. W. Porter: Secretär: St. Th. Mason. Rechtspflege. 4 Richter, 1 Attorney und 1 Marschall.

XXVIII. Arkansas-Gebiet, 60,700 QM., 23 Counties mit 30,383 E. Hauptstadt: Little Rock.

Gouverneur: John Pope: Secretär: W. Fulton. Rechtspflege. 4 Richter, 1 Attorney, 1 Marschall.

Zuwachs in 10 Jahren: 3,217,999

Ueber die Colonie Liberia s. die Nachträge.

Vornehmste Städte.

New-York .	220,000	Washington .	18,827
Philadelphia .	189,000	Pittsburgh .	17,365
Baltimore . .	80,625	Providence . .	16,832
Boston . .	61,392	Richmond .	16,060
New-Orleans .	46,310	Salem . .	13,826
Charlestown .	30,289	Columbia .	13,322
Cincinnati . .	24,831	Portland . .	12,601
Albany . .	24,238	Brooklyn .	12,403

Ueberhaupt 46 Städte, die mehr als 5000 Einw. zählen.

Uebersicht der Weißen, Farbigen und Sclaven, und deren Vertheilung in den verschiedenen Staaten.

5ter Census 1830.

Staaten und Gebiete.	Sclaven.	Farbige.	Weiße.
Maine . .	6	1.774	398.260
New-Hampshire	5	602	268.721
Rhode Island	14	3.564	93.621
Massachusetts	4	7.045	603.359
Connecticut .	25	8.047	289.603
Vermont . .	—	881	279,766
New-York .	76	44.869	1.873.663
Pennsylvanien	403	37.930	1.309.900
Ohio . . .	6	9.567	926.311
Indiana . .	3	3.629	330.399
Michigan .	32	261	31.346

Digitized by Google

Staaten und Gebiete.	Sclaven.	Farbige.	Weiße.	
New-Jersey .	2 254	18 303	300 266	
Delaware .	3 292	15 855	57 691	
Maryland	102 994	52 338	291 103	
Virginia . .	469 757	47 348	694 300	
Nord-Carolina	245 601	19 543	472 843	
Süd-Carolina	315,401	7 921	257,863	
Georgien .	217 521	2 486	296 806	
Kentucky . .	165 213	4.917	517 787	
Tennessee . .	141 603	4.555	535.747	
Louisiana	109 588	16.710	89 441	
Mississippi .	65 659	519	70 443	
Illinois . .	747	1.637	155,061	
Alabama .	117 549	1.527	190 406	
Missouri . .	25 091	569	114.795	
Arkansas .	4.576	141	25 671	
Florida . .	15 501	844	18 385	
Columbia .	6 119	6,153	27,563	
Summa	2 009 050	319,535	10.531,120	Tot.: 12 859 705

Schwarze und weiße Bevölkerung (1832).

	Männlichen Geschlechts	Weiblichen Geschlechts	Total
Weiße . .	5,354,088	5,181,144	10,535,232
Farbige Freie .	153,243	166,333	319,576
Sclaven . .	1,012,822	996,228	2,009,050
Summa	6,520,153	6,343,705	12,863,858

Digitized by Google

Religionsverschiedenheit 1832.

Benennungen	Geistliche	Kirchen od. Versammlungsplätze	Communicanten	Einwohner
Calvinistische Baptisten	2,914	4,384	304,827	2,743,453
Methodistische Episcopalkirche (4 Bischöfe)	1,777	—	476,000	2,600,000
Presbyterianer . .	1,801	2,253	182,017	1,800,000
Congregationalisten, Orthodore . . .	1,000	1,270	140,000	1,260,000
Protest. Episcopalkirche (16 Bischöfe) .	558	700	—	600,000
Protest. Universalisten	150	300	—	500,000
Römische Katholiken (12 Bischöfe) . .	—	—	—	500,000
Lutheraner . . .	205	1,200	44,000	400,000
Christianer . . .	200	800	25,000	275,000
Deutsche Reformirte	84	400	17,400	200,000
Freunde oder Quäker	—	400	—	200,000
Unitarier, Congregationalisten . . .	160	193	—	176,000
Associaten und andere Methodisten . .	350	—	35,000	175,000
Freiwillige Baptisten	300	400	25,276	150,000
Holländ. Reformirte	159	194	17,888	125,000
Mennoniten . . .	200	—	30,000	120,000
Associirte Presbyterianer	74	144	15,000	100,000
Cumberland-Presbyterianer . . .	50	75	8,000	100,000
Tunkers	40	40	3,000	30,000
Frei-Communion-Baptisten	30	—	3,500	30,000
Sieben-Tag-Baptisten	30	40	4,258	20,000
Sechs-Principien-Baptisten	25	30	2,137	20,000

Digitized by Google

Benennungen	Geistliche	Kirchen oder Versammlungsplätze	Communicanten	Einwohner
Mährische Brüder-Gemeinden	23	23	2,000	7,000
Tausendjährige Kirche oder Shakers . .	45	15	—	6,000
Neue Jerusalemskirche	30	28	—	5,000
Emancipators-Baptisten	15	—	600	4,500
Juden und andere nicht genannte . . .	—	150	—	50,000

Die bischöflich-protestantische Kirche hat 17 Diöcesen mit 13 Bischöfen; die römisch-katholische Kirche 10 Diöcesen mit 12 Bischöfen; die bischöfliche Methodisten-Kirche hat 4 Bischöfe.

Unterrichtsanstalten.

61 Collegien, 21 theologische Seminare, 21 medicinische Schulen, 8 Rechtsschulen.

Die Zahl der Studirenden schätzt man nach den Annals of Education auf 3,475, welche in den Akademien studiren; außerdem 663 Theologen, 131 Juristen, und gegen 2,000 Mediciner.

* * *

Postämter	10,127
Ausdehnung der Poststraßen (engl. Meilen) 1. Juli 1832	104,466

* * *

Ackerbautreibende 1820	6,696,804
Fabrikanten, Handwerker, Handeltreibende	894,126

Digitized by Google

Jäger und Ichthophagen	400,000
Auf andere Art Lebende	203,078

* * *

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben während der Jahre 1829, 1830 und 1831.

Einnahme.

1829	Zölle .	22 631 966 Doll.
	Landverkauf	1,417.005 —
	Dividende der Bank der V. Staaten .	490,000 —
	Verschiedene Einnahmen	138.252 —
	Total:	24,677 223 Doll.

Ausgabe.

Civilliste u. verschiedene Ausgaben	3,101.627 Doll.
Armee, Artillerie, Indianer, Miliz u. Bauten . .	6,272.604 —
Marine u. Schiffsbauwesen .	3,312.932 —
Oeffentl. Schuld	12,383.801 —
Total:	25,070,961 Doll.

1830	Zölle . .	17 268 123 Doll.
	Ländereiverkauf	1,293 719 —
	Dividende der Bank .	490 000 —
	Verschiedene Einnahmen .	84,177 —
	Einnahme d. letzten Vierteljahrs	5 025,000 —
	Total:	24,161,019 —

Civilliste . .	2,352,462 Doll.
Verschiedene Ausgaben	1,350,890 —
Reclamationen von früher als 1784	200,000 —
Actien des Canals v. Cheaps u. Ohio .	200,000 —
Oeffentl. Arbeiten	281,400 —
Landmacht . . .	2.873.180 —
Befestigungsarbeiten	851,000 —
Militärstraßen .	105.254 —
Bewaffnung der Milizen . . .	200 000 —
Indianer-Departement . .	308,512 —
Civilisation derselben	215,245 —
Militärpensionen	1,259 661 —
Seemacht . .	3,779,864 —
Vermehrung d. Flotte	500.000 —
Hafen- und Stromarbeiten . .	967,124 —
Oeffentl. Schuld	10,000 000 —
Reassignationen .	105 254 —
Total:	25,549,426 —

Digitized by Google

1831	Zölle	17,354,291 Doll.	Diplomatische Ausgaben	2,507,614 Doll.	44 Ct.
	Domänen	2,479,658 —	Landmacht	5,649,017 —	22 —
	Bankdividenden	490,000 —	Marine	3,019,667 —	85 —
	Zufällige Einnahmen	111,987 —	Oeffentliche Schuld	9,983,479 —	46 —
	Entschädigungen	217,739 —	Ausgabe des 4. Quartals	9,807,422 —	25 —
	Einnahme d. 4. Quartals	7,346,735 —			
	Total:	28,100,410 Doll	Total:	30,967,201 Doll.	22 Ct.

Etat für 1832 nach einer Schätzung.

Einkommen:

Zölle	26,500,000 Doll.
Oeffentliche Ländereien	3,000,000 —
Bankdividende	490,000 —
Zufällige Einnahmen	110,000 —
Total:	30,100,000 Doll.

Ausgaben mit Ausnahme für die Staatsschuld	13,365,202 Doll.	16 Ct.
Einnahme-Ueberschuß	16,734,797 Doll.	84 Ct.
Ueberschuß d. 1. Jan. 1830:	5,755,704 Doll.	79 Ct.
desgl. 1831:	6,014,539	

Staatsschuld.

Bezahlt auf die Rechnung der öffentl. Schuld während 1832	18,080,057 Doll.	46 Ct.
Fundirte Schuld, einlösbar d. 1. Jan. 1835	4,735,296 —	30 —
Unfundirte Schuld, Schatzscheine und Mississippi Stocks	39,038 —	55 —
Total-Betrag der öffent. Schuld d. 1. Jan. 1834	4,774,334 Doll.	85 Ct.

Den 31. Dec. 1833 wurden wieder 2,227,363 Doll. und 98 Ct. abgetragen.

Digitized by Google

Ausfuhr u. Einfuhr vom 30. Sept. 1831 bis 30. Sept. 1832.

Betrag der Einfuhr in die V. St.			Betrag der Ausfuhr aus d. V. St.		
In amerikanischen Schiffen	In fremden Schiffen	Total	Inländische Producte	Ausländische Producte	Totalbetrag der inländischen und ausländ. Producte
Doll.	Doll.	Doll.	Doll.	Doll.	Doll.
90,298,229	10,731,037	101,029,266	63,167,470	24,039,473	87,176,943

Bilanz:

Einfuhr: 101,029,266 Doll.
Ausfuhr: 87,176,943 —

Dollar: 13,852,323 gegen d. V. Staaten.

Landmacht. Generalstab: 31 Officiere, Kriegscommissäre und Zahlmeister; Infanterie 7 Regim., jedes von 10 Compagnien, 4 Reg. Artillerie, Ingenieurcorps 28 Mann. Das Ganze ohngefähr im Frieden 6,188 M. mit 546 Officieren, von denen 32 Forts, 9 befestigte Kasernen und 10 Arsenale besetzt werden. Die gesammte Miliz beträgt dagegen 1,150,158 Mann.

Seemacht.	in d. See	in d. Häfen	auf den Werften	Total
Linienschiffe v. 74 Kanonen	—	7	5	12
Fregatten — 44 —	5	2	—	7
— — 36 —	1	2	6	9
Sloops v. 18–24 —	12	3	—	15
Schooner v. 12 —	2	4	—	6
	20	18	11	49

Personal 379 Officiere, 377 Midshipmen und 8 Compagnien Seesoldaten.

Es bestehen 7 Marine-Arsenale zu Portsmouth, Charleston, New-York, Philadelphia, Washington, Gosport und Pensacola.

Digitized by Google

Die active Seemacht bestand Ende 1833 aus 23 Fahrzeugen: nämlich: 1 Linienschiff, 4 Fregatten, 11 Corvetten, 7 Goeletten. Bei der Marine sind 1,000 Officiere angestellt, welche 850,000 Dollars beziehen, und das ganze Marine-Corps beläuft sich auf 5,000 Individuen, die 1,130,000 Doll. Besoldung beziehen.

III. Staatsverfassung.

Ein Staatenbund, welcher aus mehrern Democratien besteht, die für sich zwar unabhängig sind, aber ihr gemeinschaftliches Interesse durch das Band eines allgemeinen Congresses bewahren. Die gesetzgebende Gewalt des Congresses wird von zwei Häusern, dem Senat und der Repräsentantenkammer, ausgeübt, die vollziehende Gewalt ist einem Präsidenten, der aus dem Schooße der ganzen Nation gewählt ist, und 4 Jahre lang seine Stelle bekleidet, übertragen. Der Senat besteht jetzt aus 48 Mitgliedern (zwei Senatoren von jedem Staate), gewählt auf 6 Jahre von der Legislatur eines jeden Staates. Präsident des Senats ist der zeitige Vicepräsident des ganzen Staates. Der Senat ist der einzige immer bestehende Körper der Föderalregierung. Das Haus der Repräsentanten wird alle zwei Jahre vom Volke neu gewählt, und zwar auf 40,000 der Bevölkerung 1 Repräsentant. Der Sprecher des Hauses wird von der Majorität des Hauses für die Dauer des Congresses, der sich wenigstens einmal jedes Jahr versammeln muß, gewählt. Zu Hause regiert sich jeder Staat selbst. Die Zahl der Bundesstaaten ist unbestimmt, und kann sich von Jahre zu Jahre vergrößern: jetzt sind ihrer 24 Staaten, 4 Gebiete und 1 District; letzterer, der die Bundesstadt enthält, steht unmittelbar unter dem Congresse.

Sprecher des Repräsentantenhauses: John Bell.

IV. Titel.

Vereinigte Staaten von Nordamerica. Der Präsident hat das Prädicat Excellenz.

Digitized by Google

V. Wappen.

So viele weiße Sterne in Blau, als es Staaten giebt.

VI. Ministerium und oberste Behörden.

Staatssecretär der auswärtigen und innern Angelegenheiten: Taney.
Min. des Kriegs: Cas aus Michigan.
— der Marine: Dickenson.
— — Finanzen: Woodbury.
— — Justiz: Butler.
General-Postmeister: Barny.

Oberste Gerichtsbehörden.

Supreme Court. Chief Justice: John Marshall, zu Richmond in Virginien.

Associate Justice: Will. Johnson, zu Charleston in Südcarolina.
— — Gabriel Duval, zu Maryland in Nordcarolina.
— — Joseph Story, zu Cambridge in Massachusetts.
— — Smith Thomson, zu New-York in New-York.
— — John M'Lean, zu Cincinnati in Ohio.
— — Henry Baldwin, zu Pittsburgh in Pennsylvanien.

Attorney General: Butler in Washington.

VII. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in den Vereinigten Staaten:

von Großbritannien: Ch. Rd. Vaughan, a. G.

von Frankreich: Serrurier, a. G. Graf de Menou, I. Leg. Secr.

von Rußland: Bar. Sakken, Ch. d'Aff.

von Preußen: Reg. R. v. Rönne, Min. Res.

Accreditirt von den Vereinigten Staaten:

in London: Baill, Ch. d'Aff. Aspinwall, Gen. Cons.

in Paris: Ed. Livingston, a. G. u. bev. Min. Th. P. Barton, Ges. Secr.

in St. Petersburg: Buchanan a. G. Randolph Clay, Secr.

in Berlin: Böcker, Gen. Cons. d. Rheinprovinzen (zu Basel).

in Hamburg: John Cuthbert, Gen. Cons.

Digitized by Google

Accreditirt in den Vereinigten Staaten:	Accreditirt von den Vereinigten Staaten:
von den Niederlanden: Bangeman Huyghens, gen. Graf Löwendal, a. G.	in Bremen: Joshua Dodge.
	im Haag: Auguste Davezac, Ch. d'Aff.
von Belgien: Bar. Desiré Behr, Min. Res.	in Brüssel: Hugh S. Legaré, Ch. d'Aff.
von Schweden: Antarloo, a. G.	in Stockholm: Christ. Hughes, Ch. d'A.
von Dänemark: Steen Andersen Bille, Ch. d'Aff. u. Gen. Conf.	in Kopenhagen: Henry Wheaton, Ch. d'Aff.
von Spanien: Marq. v. Casa-Irujo, a. G.	in Madrid: von Reß, a. G.
von Portugal: Barrozo, Agent der Donna Maria da Gloria.	in Lissabon: Thom. Brent, Ch. d'Aff.
von der Schweiz: H. C. v. Rham, Conf. (in Newyork).	in Basel: J. G. Baker Gen. Conf.
	in Livorno: Thom. Appleton, Ch. d'Aff.
	in Constantinopel: David Porter, Ch. d'Aff.
von Mexico: Don Castillo, Ch. d'Aff.	in Mexico: Ant. A. Butler, Ch. d'Aff.
von Peru:	in Lima: Sam. Larned, Ch. d'Aff.
von Chile: Don Jaq. Campino, a. G.	in St. Jago di Chile: John Hamm, Ch. d'Aff.
	in Guatemala: Charl. G. Dewitt, Ch. d'Aff.
von Columbia: Don J. de Medina, Gen. Conf.	in Bogota: R. B. Mc Afee, Ch. d'Aff.
von den Plataſtaaten: Don Manuel Moreno, a. G.	in Buenos Ayres: Baylies, Ch. d'Aff.
von Braſilien: de Araujo Ribeiro, Ch. d'Aff.	in Rio Janeiro: Ethan O. Brown, Ch. d'Aff.

II. Mexico.

1. Vollziehende Gewalt.

Präſident: Gen. Santa Anna.
Vicepräſident: Gomez Farias.

Digitized by Google

2. Der Staat.

Staaten	Areal in geogr. Q.-Meilen	Bewohnerzahl nach den neuesten Nachrichten	Sendung zur Rep. Kammer	Sendung zur Senatoren-Kammer
1. Distritto federal	—	350,000	2	—
2. Chiapas . .	1,511,90	96,000	2	1
3. Chihuahua .	3,448	166,000	1	2
4. Cohahuila u. Texas	3,408,30	127,000	1	Cohahuila 2
5. Durango . .	2,638,50	250,000	2	2
6. Guanaruato .	418,16	643,000	5	2
7. Merico . .	1,426	1,200,000	12	2
8. Michoacán . .	1,243,25	285,000	3	2
9. Nuevo Leon .	928,53	113,419	1	2
10. Oaraca .	1,604,22	693,000	6	2
11. Puebla . .	973	954,000	10	2
12. Querétaro .	712	280,000	2	2
13. S. Luis Potosi	790,10	192,000	2	2
14. Sonora u. Sinaloa	6,906,22	254,705	1	Sonora 1
15. Tabasco . .	972,91	82,000	1	1
16. Tamaulipas .	7,499	166,824	1	2
17. Veracruz . .	1,493,55	194,000	3	2
18. Xalisco . .	3,467,50	680,000	6	2
19. Yucatan . .	2,256,32	630,000	—	1
20. Zacatecas .	849,48	296,044	3	2
Gebiete.				
21. Alta (Ober) Californien	3,998,27	30,000	1	—
22. Baja (Unter) Californien		6,000		
23. Colima . .	—	40,000	1	—
24. Nuevo Merico	,138,74	52,300	1	—
25. Tlascala .	—	66,000	1	—
Das Ganze nach einer Schätzung	76,211	7,847,292	78	34

Digitized by Google

Lucas Alaman berechnet für 1832 die Volksmenge auf 7 Mill. Seelen; ein Handcalender von Mexico für 1833 giebt die Bevölkerung zu 7,734,292 Seelen an (die der Stadt Mexico zu 170,000 Einw.).

Vornehmste Städte und Villas.

Mexico	170,000	Durango	13,200
la Puebla	67,800	Xalapa	13,000
Guanaxuato	41,000	San Luis Potosi	13,000
Queretaro	35,000	Aguas Calientes	12,000
Zacatecas	33,000	Chihuahua	11,600
Oaxaca	24,400	Culiacan	10,800
Guadalaxara	19,500	Santa Rosa de Casiguriachi	10,700
Valladolid	18,000	San Juan del Rey	10,200
Vera Cruz	16,000	Merida	10,000
Cholula	16,000		

Nationalverschiedenheit.

Weiße oder Spanier	1,200,000
Indier von reiner Race	3,676,000
Mestizen und Mulatten	2,000,000
Negersclaven	8,030

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken mit Ausnahme der Indios barbaros, mit 1 Erzbischof und 9 Bischöfen, 1,190 Kirchspielen mit 3,677 Weltgeistlichen. Durch einen im Monat Mai 1833 gefaßten Beschluß hat sich der Congreß von der Autorität des Papstes losgesagt und sämmtliche Klöster aufgehoben.

An Unterrichtsanstalten bestehen die drei Gymnasien zu Mexico, Guanaxuato in vorzüglicher Blüthe, und eines im Staate S. Luis. Ueberhaupt wird zur Er-

Digitized by Google

hebung der Wissenschaften und Künste von der jetzigen Regierung das Möglichste gethan.

Finanzen.

Nach einem officiellen Finanzberichte vom 2. Septbr. 1831 betrug die Einnahme vom 1. Juni 1830 bis 1. Juli 1831: 12,100,020 Doll.
Die Ausgabe für dieselbe Zeit . . 20,499,650 —

Deficit: 8,299,630 Doll.

Staatsschuld . . . . . 150,000,000 Guld.

Die in England schuldigen Capitale betragen 2,130,000 Pfd. St. à 5 pCt., davon Zinsrückstand 40,000, ferner 3,150,000 Pfd. St à 6 pCt., davon Zinsrückstand 70,000. Ferner an aufgeschobenen Capitalien: 650,000 Pfd. St. à 5 pCt. und 950,000 Pfd. St. à 6 pCt. Anfangs 1834 ist die executive Macht vom Congreß ermächtigt worden, ein neues Anlehen von $1\frac{1}{2}$ Mill. Doll. abzuschließen.

Die Geistlichkeit hat etwa 8 Mill. Pesos Gesammteinkommen. — Die Capitalien der milden Stiftungen werden zu 35 Millionen angeschlagen.

Bewaffnete Macht.

Stehende Truppen 25,000, Miliz 75,000, zus. 100,000 M. (Nach den neuesten Nachrichten von 1831 wird das reguläre Heer zu 23,437 Mann, die Landwehr zu 37,573 Mann angegeben.)

Marine: 1 Linienschiff, 1 Fregatte, 10 Corvetten, 6 Briggs, 4 Goeletten, 1 Stationsschiff . . . . . 23 Seegel

* * *

Digitized by Google

Seeausfuhr aus Vera Cruz und Alvarado 1824	33,549,177	Guld.
Ertrag des Ackerbaues	58,000,000	—
— der Bergwerke . . .	86,683,680	—

3. Staatsverfassung.

Ein Bundesstaat, der am 7. Nov. 1823 zusammengetreten und sich eine Verfassung gegeben hat, die der nordamericanischen Union ähnlich sieht. Die Nation ist souverän: die Union besteht aus Staaten, deren gegenwärtig 21 sind, und 5 Gebieten: alle regieren sich zu Hause nach eigenem Gutdünken, und werden durch das Band eines allgemeinen Congresses zusammengehalten. Die oberste Gewalt zerfällt in 3 Zweige, den gesetzgebenden, vollziehenden und gerichtlichen. Der gesetzgebende oder der Congreß ist wieder in Kammern, den Senat und die Kammer der Repräsentanten, getheilt. Die vollziehende Gewalt hält der Präsident in Händen, dem ein Vicepräsident zur Seite steht. Seine Attribute sind ungefähr die nämlichen, wie die des nordamericanischen Präsidenten. Die Gerichte sind unabhängig, es giebt 8 Tribunales de circuito und 21 de distritto. Die republicanische Form wird der Regierung eines jeden einzelnen Staates oder Gebietes gewährleistet, aber noch haben nicht alle ihre innere Verfassung organisirt. Jedoch ersieht man aus dem neuesten Berichte des Ministers des Innern (1832), daß der Staat auf der Bahn zum Bessern vorwärts schreitet. Die katholische Religion ist herrschend.

4. Titel.

Union der mexicanischen Bundesstaaten (Estados unidos Mexicanos).

5 Wappen.

Ein gekrönter Adler, der mit dem linken Fuße auf einer aus einem mitten in einem See liegenden Felsen her-

Digitized by Google

vorspringenden Nopalpflanze steht, mit der rechten Klaue eine Schlange fassend und im Begriffe, dieselbe mit dem Schnabel zu zerreißen. — Die Nationalflagge besteht aus 3 lothrechten Streifen, grün, weiß und roth, in der Mitte mit dem schwebenden Adler.

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Ministerium.

Krieg und Marine: General D. Miguel Barazan.
Auswärtiges und Inneres: D. Carlos Garcia.
Minister der Justiz und des Cultus: Andrea Quintana Roo.
Finanzen: Gorez.

Gouverneur des Staats Mexico: Lorenzo de Zavala.

7. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Mexico:

von Großbritannien: . . . .

von Frankreich: Herfan, Cons.

von den Niederlanden: E. J. Groth, Ch. d'Aff. u. Gen. Cons.

von Hamburg: Herrman Nolte, Ch. d'Aff. für die gesammten Hansestädte.

von den Verein. Staaten v. N. A. Ant. A. Butler, Ch. d'Aff.

Accreditirt von Mexico:

in London: Den Mexino Garro, a. G., Iturbide, Ges. Secr.

in Paris: Lorenzo Zavala, a. G.

in Rom: Michelena, Ch. d'Aff.

im Haag: Mercado, Min. Res.

in Hamburg: Obristl. Francisco Facio, Gen. Consul.

in Washington: Don Castillo, Ch. d'Aff.; in Neuorleans: D. Luis de Valle, Cons.

Digitized by Google

III. Vereinigte Staaten von Mittelamerica (Centro-America).

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Gen. Morazan (seit 20. Oct. 1830).

Staaten.	Areal in geogr. QM.	Volksmenge. 1778.	Volksmenge. 1825.	Kinder.	Städte.	Dörfer
1. Guatemala	3,541,80	379,247	850,000	1	5	291
2. San Salvador . .	308,10	161,954	330,000	2	3	48
3. Honduras	3,128,40	88,776	280,000	3	3	117
4. Nicaragua	1,857,10	106,531	330,000	3	5	49
5. Costa Rica	766,50	24,536	180,000	1	3	10
	9,601,60	761,063	1,970,000	10	19	515
Hierzu die Häven Trurillo, Omoa, Golfo, Garnison von Peten			30,000			
			Total 2,000,000			

(Nach einer Angabe des Congresses zu Guatemala von 1828 nur 1,800,000 Seelen).

Vornehmste Städte.

Guatemala, Hptst. des gleichnam. Staates: 45,000 E.
Leon, im Staate Nicaragua: . . . 39,000 —
S. Salvador, Hpst. des gleichnam. Staates: 39,000 —
Cartago, im Staate Costa Rica . . 26,000 —
Massay, im Staate Nicaragua: . . 20,000 —
San Jose, Hptst. des Staates Costa Rica: 20,000 —
Guatemala l'Antigua im Staate Guatemala: 18,000 —
Comayagua, Hptst. des Staates Honduras: 15,000 —
Grenada, — — — Nicaragua: 10,000 —

Nationalverschiedenheit 1817.

Spanier u. Creolen	180,000	Indios Ladinos .	672,400
Mestizen und Mulatten . .	280,000	Neger . .	5,000

Digitized by Google

Religionsverschiedenheit.

Bloß katholische Christen mit 1 Erzbischofe, 2 Bischöfen, 228 Kirchspielen, 4 Missionen und 633 Kirchen und Capellen.

Finanzen.

Staatseinkünfte 1824 . . .	1,530,000 Guld.
Staatsausgaben	1,759,136 —
Staatsministerium .	109,000
Justiz und Cultus .	35,200
Finanzen . . .	358,816
Krieg und Marine .	1,255,656
Staatsschuld	14,285,710 Guld.

Den 4. Juli 1827 wurde die Zinsenzahlung für die in England contrahirte Anleihe eingestellt, und die Zinsenrückstände beliefen sich 1832 auf 405,000 Pf. Sterl. Der Staat Guatemala ist in England 167,000 Pf. St. à 6 pCt. schuldig; davon rückständige Zinsen 50 000 Pf. St.

Bewaffnete Macht.

Stehende Truppen	1,800
Reguläre Miliz	10,730
Bürgermiliz	10,000
Total	22,530

3. Staatsverfassung.

Eine Republik, die sich seit 25. Sept. 1821 für unabhängig erklärt hat. Die gesetzgebende Gewalt besteht aus 1 Präsidenten, 1 Vicepräsidenten, 11 Senatoren, die das Oberhaus, und den Congreßdeputirten, die das Unterhaus ausmachen. Der Präsident hat jährlich 20,000, der Vicepräsident 8,000, jeder Senator 4,000, jeder Congreßdeputirter 2,400 Guld. Besoldung. Die vollziehende Gewalt hält der Präsident in Händen. Die 5 Provinzen des Staats zerfallen in 45 Districte. Aber die ganze

Digitized by Google

West- und die nördliche Nordwestküste sind noch das Eigenthum unabhängiger Indianerstämme.

4 Titel.

Vereinigte Staaten von Mittelamerica; der Präsident mit dem Prädicate Excellenz.

5. Wappen.

Die Flagge Guatemala's besteht aus drei horizontalen Streifen: das Ober- und Untertheil blau, das Mittelstheil weiß; in diesem letztern befindet sich der Wappenschild des Freistaats, der aus einem gleichseitigen Dreieck besteht, mit einer Bergreihe von fünf Vulkanen auf der Grundlinie in einem vom Meere begränzten Gebiete: das Obertheil umgiebt ein Regenbogen, in dessen Mitte man die Freiheitsmütze erblickt, von welcher herab sich Lichtstrahlen verbreiten. Das Dreieck ziert die Inschrift in vergoldeten Buchstaben „Bundesstaaten von Central-America" (Estados Federados de Centro-America). Die Fahnen der regulären Miliz sind ungefähr eben so: in dem mittleren der drei horizontalen Streifen befindet sich der Schild, in dem oberen die Worte „Gott, Eintracht und Freiheit" (Dios, Union, Libertad).

6. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Guatemala:	Accreditirt v. Guatemala:
von Mexico: D. Juan Mayorga, a. G.	in Paris: Herrera, a. G.
von den V. Staaten von Nordamerica: Ch. G. Dewitt, Ch d Aff.	
von Großbritannien: Chatfield, Gen. Conf.	

Digitized by Google

IV. Hayti.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Pierre Boyer, ein Mulatte, geb. 1785.

2. Der Staat.

Districte	Volkszahl 1824	Districte	Volkszahl 1824
1. Port au Prince	89,164	18. Mirabalais	53,649
2. Cap Haïtien	38,566	19. Limbe . .	33,475
3. Cayes . . .	36,536	20. Grande Rivière	35,372
4. Santo Domingo	20,076	21. Marmelade .	32,852
5. Jeremie . .	37,652	22. Saint Yague	10,419
6. Aquin . . .	58,578	23. Borgne . .	29,162
7. Gonaives .	33,542	24. Samana .	2,209
8. Tiburon . .	37,927	25. Neybe . .	2,581
9. Port de Paix	26,058	26. Azua . .	3,500
10. S. Marc .	37,628	27. Saint Jean	2,745
11. Porte Plate	10,622	28. Lamatte . .	1,026
12. Jacmel . .	99,108	29. Arcahaie .	4,805
13. Nipper . .	44,478	30. Croix des bou-	
14. Port Liberté	21,530	quets . . .	13,833
15. Leogane . .	55,662	31. Grand Bois	6,199
16. Mont Christ	2,112	32. la Vega . .	6,178
17. Mole . .	17,150	33 la Crou .	5,982

Areal: 1,385 QM.; Volksmenge: 935,335 Indiv.

Städte über 10,000 Einw.

Port au Prince	28,000	Santo Domingo .	12,000
le Cap . .	15,000		

Nationalverschiedenheit.

Mulatten . .	420,000	Weiße, meistens Fran-	
Neger . .	495,000	zosen . .	28,000

Bloß Katholiken mit 1 Erzbischof und 4 Bischöfen.

Digitized by Google

Finanzen.

Arrondissements.	Einnahme 1831. Gourdes.	Ct.	Ausgabe 1831. Gourdes.	Ct.
Port au Prince	1,111,010	77	1,359,974	69
Jeremie	34,870	43	65,330	99
Cayes	250,305	32	227,497	83
Jacmel	167,967	65	102,399	27
Gonaives	95,522	42	96,350	20
Cap Haytien	448,558	59	412,945	24
Porte Plate	67,694	49	77,243	29
St. Domingo	160,620	3	201,298	28
	2,336,549.	70.	2,543,039.	79.

Im J. 1830 betrug die Einnahme: 2,631,680 G. 24 Ct.
die Ausgabe: 2,998,355 — 88 —

Deficit: 366,675 G. 64 Ct.

Der Finanz-Zustand hat sich nach vorstehendem Finanz-Etat von 1831 gebessert, indem das Deficit nur 206,490 Gourd. 9 Ct. beträgt, welches durch Papiergeld der Regierung gedeckt wird..

* Die Gourde de Hayti hat einen sehr schwankenden Cours, kann aber im Durchschnitt zu 1 Thaler sächs. angenommen werden

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1824, worunter 45,250 Mann stehende Truppen . . . . . 113,345 Mann
Seemacht, worunter 1 Fregatte, 1 Brigg und 4 Schooner . . . . . 6 Seegel.

3. Staatsverfassung.

Eine democratische Republik. Die gesetzgebende Gewalt besteht aus zwei Kammern, dem Senate und der Kammer der Repräsentanten. Letztere müssen 25 Jahr alt seyn und erhalten während der 3 monatlichen Dauer der Congreßsitzung 1,125 Gulden. Aus ihrem Schooße

Digitized by Google

wählt sie, doch nach dem Vorschlage des Präsidenten, die 24 Mitglieder des Senats auf 9 Jahre, jeder Senator erhält eine jährliche Remuneration von 3,000 Gulden. Der Präsident hält die vollziehende Gewalt in Händen: er zieht eine Civilliste von 75,000 Gulden und hat das Recht, seinen Nachfolger zu bezeichnen.

4. Titel.

Republik Hayti.

5. Wappen.

Die Flagge besteht aus 2 horizontalen Streifen, der obere blau, der untere roth.

6. Hohe Beamte.

Staatssecretär: Vogela. Generalsecretär der Republik: General Juginac. Präsident des Senats: Lerebours. Präsident der Kammer: Ardouin.

Colombia.

Der bisher unter dem Namen Colombia bestandene Freistaat hat sich 1831 in drei verschiedene für sich selbstständige Staaten aufgelöst, die die Namen Neu-Granada, Venezuela und Ecuador (Aequator) angenommen haben. Eine bestimmte definitive Abgränzung der drei Staaten ist noch nicht zu Stande gekommen, zumal das Departement Cauca, von Venezuela, an das es sich anschließen wollte, zurückgewiesen, sich an den Staat Ecuador anschließen will, von der Republik Neu-Granada aber, als ihr zugehörend, zurückgefordert wird. Ein Bund soll zwischen den drei Staaten abgeschlossen werden, dessen Hauptpuncte seyn werden: Gemeinschaftliche Theilnahme an der Gesammtschuld des frühern Staates Colombia, so wie gemeinschaftliche Vertheidigung bei einem Angriffe von Außen und Abschaffung der Sclaverei.

Digitized by Google

V. Neu-Granada.

Nach dem Grundgesetze dieses Staates vom 17. Nov. 1831 sollen die Gränzen dieses neuen aus den mittlern Provinzen des ehemaligen Columbiens gebildeten Staates dieselben seyn, welche 1810 das Gebiet Neu-Granada von den General-Capitainerien Venezuela und Guatemala und den brasilischen Provinzen schieden. Die Bestimmung der südlichen Gränzen bleibt bis zur definitiven Abgränzung des Staates Ecuador ausgesetzt.

Die Militärmacht ist (seit 1834) auf 3,230 Mann angesetzt.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Gen. Santander (7. Oct. 1832 auf 4 Jahr gewählt). Vicepräsid.: Joaquin Mosquera.

2 Der Staat.

Volksmenge 1827.

1) Isthmo . .	99,556	Einw.	—	Panama, Hauptst.
2) Magdalena .	176,983	—	—	Carthagena —
3) Cundinamarca	391,444	—	—	Bogota —
4) Cauca . . .	149,778	—	—	Popayan —
5) Boyaca . .	409,919	—	—	Tunja —

In Bogota ist 25. Decbr. 1832 eine National-Academie eingerichtet und 6. Jan. 1833 eröffnet worden.

Im J. 1833 betrug die Einnahme 2,485,015 Doll., die Ausgabe mit Inbegriff von bedeutenden Soldrückständen, welche abgetragen worden sind: 2,240,308 Dollars. Ueberschuß: 244,707 Dollars.

3. Oberste Stellen.

Präsident des Senats: Castella de Lada. Vicepräsident: Carlos Alvarez.

Digitized by Google

Präsident der Repräsentanten-Kammer: Jorge Gutierez. Vicepräsident der Repräsentanten-Kammer: Miguel Saturnino Uribe.
Kriegs- und Marine-Minister: General Obando.
Justiz-Minister: Lino de Pombo.
Befehlshaber der Truppen: Espina.
Gouverneur von Carthagena. Montes.
Gouverneur von Mariquita: Roman Tepinas.

Gesandter in Washington: Obrist Acosta.
Commissarien von Venezuela zu Bogota: die Obristen F. Avendano und B. Huiz.

VI. Venezuela.

Präsident: Jose Antonio Paez. Vicepräsid.: Andreas Navarete.

2. Der Staat.

Volksmenge 1827.

1) Venezuela .	326,840 Einw.	— Caracas,	Hauptst.
2) Orenoco . .	109,512 —	— Barinas	—
3) Maturin .	102,321 —	— Cumana	—
4) Zulia . .	120,960 —	— Maracaibo	—

1830 betrug die Bevölkerung nur noch 460,940 Seelen, worunter 45,000 Sclaven, in 182 Städten und Dörfern, während vor der Revolution dieser Staat 800,000 Freie nebst 100,000 Sclaven zählte.

Finanzen

vom 1. Juli 1832 bis Ende März 1833:

Einnahme	3,200,000 Dollars.
Ausgabe	1,609,083 —

also ein Ueberschuß von mehr als anderthalb Millionen Dollars.

Das Patronat der Kirche ist dem Erzbischof von Caraccas abgenommen und dem Präsident Gl. Paez über-

Digitized by Google

tragen. Die Geistlichkeit soll vom Staate besoldet und der Zehnte nicht mehr entrichtet weeden.

3. Oberste Stellen.

Minister des Innern und der Justiz: Dr. Antonin Navarete. Minister des Kriegs: Gen. Sublette. Min. der Finanzen: Santos Michelena.

Präsident des Senats: Quintero. Vicepräsident des Senats: Unda.

Accreditirt in England: General Montilla, a. G.

VII. Ecuador (Aequator).

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: General Flores.

2. Der Staat.

Volksmenge 1827.

1) Ecuador . .	307,614 Einw. —	Quito,	Hauptst.
2) Assuay . .	128,344 —	Cuença,	—
3) Guayaquil .	56,038 —	Guayaquil	—

Dazu gehören noch die Gallopagos oder Schildkröten-Inseln mit ungefähr 120 QM. Areal (unbewohnt).

3. Oberste Stellen.

Finanzminister: Garcia del Rio.

Columbien in seinem vorigen Umfange schuldet in England: 6,650,000 Pfd. St., wovon (1833) die Zinsrückstände sich auf 2,033,000 Pfd. Sterl. beliefen.

VIII. Peru.

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: Orbegozo, seit 20. Decbr. 1833.

Digitized by Google

Departemente	Areal in geogr. Q.-Meilen.	Volksmenge nach der Zählung von 1795	Hauptstädte.
1. Lima	—	149,112	Lima
2. Cuzco	—	216,332	Cuzco
3. Arequipa	—	136,075	Arequipa
4. Ayacucho	—	111,559	Huamanga
5. Libertad	—	230,967	Truxillo
6. Puño	—	30,917	Puño
7. Junin	—.	201,259	Huanuco
— Die Pampas	—	250,000	
Summe	45,000	1,327,947	—

1832 schätzte man die Bewohnerzahl auf 1,700,000.

Städte über 10,000 Einw.

Lima . .	70,000	Puño . . .	16,000
Cuzco . . .	47,000	Truxillo . .	14,000
Arequipa . .	30,000	Tarma . .	10,500
Huamanga . .	25,000		

Nationalverschiedenheit.

Weiße, spanischer Abstammung	1795	136,311
Indios fideles	—	608,911
Mestizen	—	244,437
Mulatten	—	41,404
Neger	—	40,336

Indios barbaros (nach Dr. Pöppig) nur 80,000 Köpfe.

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken mit gegenwärtig nur 1 Bischofe (von Arequipa).

Zwei Universitäten, die eine zu Lima (1831) mit 55 Lehrern, die andere zu Cuzco, 1692 gestiftet und 1828 be-

Digitized by Google

ſtätigt, mit 71 Doctores, 9 Maestros und 18 Bachilleros.

Finanzen.

Einnahme 1831.

Perſonen-, Gewerbe- und Häuſerſteuer, Patente ꝛc.	1,200,000	Piaſter
Zölle	1,400,000	—
Zehnten und kleinere Einnahmen	100,000	—
Stempel-Papier	60,000	—
Münzertrag	125,000	—
Geld-Ausfuhr	70,000	—
Abgaben auf Salz, Eis, Schnee, Landverpachtung	20,000	—
Abgaben auf Tabak	40,000	—
Titel, Päſſe, Rechtsbeſchlüſſe	6,000	—
Trankſteuer	70,000	—
Bergwerks-Abgaben	18,000	—
	200,000	—
Summa:	3,309,000	Piaſter

Ausgaben 1831.

Geſetzgebende Gewalt:		
a. Senatoren-Kammer	61,822	Piaſter
b. Deputirten-Kammer	129,815	—
Regierungsbehörden	62,018	—
Departemental-Junten	112,613	—
Miniſterium des Innern und der auswärtigen Angelegenheiten:	254,511	—
Gerichtshöfe	326,560	—
Kriegsdepartement	2,579,164	—
Marine	387,083	—
Finanz-Miniſterium	793,901	—
Unvorhergeſehene Ausgaben	300,000	—
Die Summe aller Ausgaben angeſchlagen zu:	4,973,550	Piaſter

Digitized by Google

Bilanz.

Ausgaben: 4,973,550 Piaster.
Einnahme: 3,309,000 —

Deficit: 1,664,550 Piaster.

Die fremde Staatsschuld betrug Ende 1831: 11,553,750 Piaster. Rechnet man hierzu die wiederholten Deficits nebst den für die englische Anleihe rückständigen Zinsen, so wird die Staatsschuld sich bestimmt auf 20 Mill. Piaster belaufen.

Bewaffnete Macht.

Durch einen 1832 zwischen den Freistaaten Peru und Bolivia abgeschlossenen Staats- und resp. Handelsvertrag ist bestimmt worden, daß Peru in Zukunft 3,000 Mann und Bolivia 2,000 M. Militär haben soll, welche Anzahl von keinem der contrahirenden Staaten ohne Einwilligung des andern vergrößert werden darf. Im Jahre 1831 war das Heer 7,000 Mann stark und bestand aus 8 Bataill. Infanterie, à 650 M., 4 Reg. Cavall. à 350 M., und 400 M. Artillerie mit ohngefähr 16 St. Geschütz. Die Marine bestand aus 1 Fregatte, 2 Corvetten und 2 Goeletten.

3. Die Staatsverfassung.

Mit einer Repräsentantenkammer und einem Senat, übrigens noch nicht definitiv organisirt, indem der Congreß sich noch nicht darüber hat einigen können.

4. Titel.

Republik Peru.

5. Wappen.

Die Nationalflagge besteht aus 2 horizontalen Streifen, oben weiß, unten dunkelroth.

Digitized by Google

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: ausw. Angel., Inneres und Justiz: D. Francisco Xaver Mariategnia. Krieg und Marine: D. Juan Salazar. Finanzen: D. Jose Morales y Ugalde. Ignacio de Luque, Befehlshaber der Armee. (Neuerdings sind als Minister bekannt: da Pedemonte und Don Pando.)

7. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Peru:	Accreditirt von Peru:
von den Verein. Staaten v. N. A.: Samuel Larned, Ch. d'Aff.	
von Colombia: Armero, a. G.	in Bogota: Villa, a. G.
	in St. Jago di Chile: Don Mariano Alvarez, a. G.
v. Frankreich: Barrère, G. Consl., Chaumette des Fossées, Viceconsul.	in Paris: de la Barra, Ch. d'Aff.
Kein engl. Consul seit dem Streite von 1831.	

IX. Chili.

1. Vollziehende Gewalt

Präsident seit 5. April 1831: Prieto.
Vicepräsident: D. Luis Portales.

2. Der Staat.

Provinzen.	Areal in geogr. QM.	Volksmenge.	Deputirte zum Congreß.	Hauptstädte.
1. Coquimbo	1,502	30,000	6	Coquimbo
2. Aconcagua	422	100,000	7	San Felipe
3. Santjago	400	180,000	12	Santjago
4. Colchagua	383	130,000	9	Curico
5. Maule	188	50,000	8	Cauquenes
6. Concepcion	246	70,000	9	Concepcion
7. Valdivia	35	7,000	2	Valdivia
8. Chiloë	172,30	35,000	3	S. Carlos
Total	3,348,30	602,000	56	—

Digitized by Google

Nach Dr. Pöppig soll die Gesammtbevölkerung des Staats sich auf 1,500,000 Individuen belaufen.
Anmerk. Nach andern Berechnungen 6,600 Q.Meilen.

Städte über 10,000 Einw.

Santjago (1830)	65,675	Concepcion . .	10,500
Valparaiso . .	26,000		

Nationalverschiedenheit.

Weiße und Creolen von spanischer Abstammung	110,000
Mestizen und Mulatten	125,000
Indianer	327,000
Neger	2,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter einer nicht zahlreichen Geistlichkeit. Andere Religionen tolerirt, doch ohne öffentlichen Cultus.

Finanzen.

Staatseinkünfte 1826 . . .	1,381,324 Guld.
Staatsausgaben —	1,315,798 —

Das Anlehen in England beträgt 1,000,000 Pfd. Sterl. à 6 pCt., wovon (1833) 420,000 Pf. St. Zinsen rückständig waren.

Bewaffnete Macht.

Das stehende Heer besteht aus 3 Bat. Landinfanterie, 1 Bat. Scharfschützen, 2 Reg. Cavallerie, 1 Schwadron Husaren, 7 Compagnien Fußartillerie, 1 Compagnie reitender Artillerie.

Marine 1828 . . . . . 4 Seegel

3. Staatsverfassung.

Ein Föderativstaat, aus 3 Staaten: Coquimbo, Santjago und Concepcion und einem Gebiete Chiloë be-

Digitized by Google

stehend, deren jeder eine Provinzialversammlung an der Spitze hat, alle 4 aber in einem einzigen Staat zusammengetreten sind, dessen Congreß oder gesetzgebende Gewalt zu Santjago den Sitz hat. Die durch ein Decret des Congresses vom 14. Aug. 1831 beschlossene Reform der Constitution, ist den 25. und 27. Mai 1833 von den Mitgliedern des Congresses und den Staatsbehörden beschworen worden.

4. Titel.

Republik Chili.

5. Wappen.

Die Nationalflagge besteht aus 2 gleich großen horizontalen Streifen: der oberste ist in 2 Theile, der eine blau mit einem weißen Sterne, der andere ganz weiß, getheilt, der unterste Streifen ist ganz roth.

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: D. Jos. Joaq. de Mora, Unter-Staatssecretär. Innere und ausw. Angel.: Mariano Enrique Calvo. Finanzen: D. Ventnro Blanco Encalada. See- und Landmacht: D. Jose Manuel Borgeño.

7. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Chile:	Accreditirt von Chile:
von Frankreich: de la Foreſt. G. Conſ. (zu St. Jago).	in Paris: de la Barra, a. G.
von Großbritannien: Obriſt Walpole, Gen. Conſul.	Perez Marcayno, Gen. Conſ.
von den Vereinigten Staaten v. N. A.: Hamm, Ch. d'Aff.	in London: D. Miguel de la Barra, Gen. Conſ.
	in Washington: D. Joaq. Campino, a. G.

X. Der Staat der Araucanen.

Im südlichen Theile von Chili lebt ein unbezwungenes Indianervolk, die Araucanen, die sich eine einigermaaßen geregelte Verfassung gegeben haben, und stolz und muthig ihre Freiheit gegen die Europäer behaupten.

Digitized by Google

Ihr Land mag etwa 4,703,70 QMeilen umfassen, ihre Volksmenge, doch nur geschätzt, zwischen 400,000 und 500,000 Köpfen schwanken. (Daß sie einen Staat bildeten mit aristocratischer Regierungsform, unter 4 Butalmapus oder Fürstenthümer vertheilt, deren jeder in 5 Aillaregues oder Provinzen, jede Provinz in 9 Regues (Districte) zerfalle, die von Tokis, Alpo-Umenen und Umenen regiert würden; daß ein allgemeines Gesetzbuch, das Udmapu, sie zu Schutz und Trutz verbinde, sind Angaben, welche von Molina herrühren, aber von neuern Reisenden für Fabeln erklärt werden). Mehrere Stämme der Araucanen, an deren Spitze der Cazike Torrians steht, haben ein Freundschaftsbündniß mit Chili geschlossen. Ihnen stammverwandt sind die Puelchen, die neben ihnen in den Anden leben.

XI. Bolivia (das vormalige Ober-Peru).

1. Vollziehende Gewalt.

Präsident: General Andreas Santa-Cruz.
Präsident des Senats: Serrano.

2. Der Staat.

Departemente	Areal in geogr. QM.	Volksmenge	Hauptstädte
1. la Paz . .	1,880	300,000	N. S. de la Paz
2. Oruro . .	400	80,000	Oruro
3. Potosi . .	1,500	200,000	Potosi
4. Cochabamba	2,600	250,000	Oropesa
5. Chuquisaca	1,620	175,000	Chuquisaca
6. S. Cruz de la Sierra . .	7,000	25,400	S. Lorenzo
Total	15,000	1,030,000	— —

Digitized by Google

Nach Miller, den neuesten Staat S. Cruz de la Sierra eingeschlossen, 5 Departamentos, welche in 28 Provinzen zerfallen = 1,200,000 Einwohner. Balbi rechnet 1,300,000 Bewohner.

Städte über 10,000 Einwohner.

La Paz d'Ayacucho	40,000	Chuquisaca . .	12,000
Cochabamba .	30,000		

Nationalverschiedenheit.

Creolen von spanischer Abstammung . .	250,000
Mestizen	250,000
Indianer von der Quichu-Nation . . .	530,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 3 Bischöfen.

An höhern Unterrichtsanstalten bestehen eine Universität zu Chuquisaca und mehrere Gymnasien.

Finanzen (1832):

Ausgabe . . .	1,586,026¼ Doll.
Einnahme . . .	1,700,719¼ —
bleibt Ueberschuß	114,693 Doll.

Die Schulden der Republik betragen 1,638,000 Dollars, welche sonach in wenig Jahren abgetragen seyn können.

Bewaffnete Macht.

Nach dem S. 710 angeführten Staatsvertrage beträgt das reguläre Militär in Zukunft nur 2,000 Mann.

3. Staatsverfassung.

Eine Republik: die gesetzgebende Versammlung besteht 1) aus der Kammer der Tribunen, welche die Finanzen

Digitized by Google

und auswärtigen Verhältnisse unter sich hat, 2) der Kammer der Senatoren, die die kirchlichen Angelegenheiten und das Gerichtswesen ordnet, 3) der Kammer der Censoren, die zugleich eine vermittelnde, eine schiedsrichterliche und in gewissen Fällen gesetzgebende Behörde darstellt. Die Vollziehungsgewalt übt ein auf Lebenszeit erwählter Präsident aus; ihm zur Seite steht ein Vicepräsident. Das Ministerium bilden 3 Staatssecretäre. Das Land ist in 5 Departements abgetheilt, die eine Verfassung wie in Colombia haben. Die Sclaverei ist aufgehoben: es giebt keine herrschende Kirche. Die Verfassungsurkunde ist von dem Congresse 25. August 1826 bestätigt.

4. Titel.

Republik Bolivia.

5. Wappen.

4 Felder; oben 1) 5 Sterne in Himmelblau; in der Mitte 2) und 3) rechts den Brodtbaum, links das Pakko; unten 4) eine Abbildung von Potosi; über dem Schilde halten 2 Genien das Diplom der Freiheit mit dem Namen der Republik. Die Grundfarbe der Nationalflagge ist dunkelroth mit zwei 1 Fuß breiten senkrechten grünen Seitenstreifen, in der Mitte des rothen Grundes sind durch Oel- und Lorbeerzweige umwundene Kronen, wovon 4 ein Quadrat bilden und die 5te in der Mitte liegt.

6. Höchste Verwaltungsbehörden.

Staatsrath: Präsident, der jedesmalige Vicepräsident.
Staatsministerium: 3 Staatssecretäre, des Innern, der Finanzen und des Kriegs und der Marine.

Accreditirt in Paris: Olaneta, bev. Minister.

Digitized by Google

XII. Republik Argentina, Vereinigte Provinzen des Rio de la Plata (Provincias unidas del Rio de la Plata).

1. Vollziehende Gewalt.

Generalgouverneur: Viamont.

2. Der Staat.

Provinzen	Areal in geogr. □ Meilen	Volksmenge: Angabe 1816	Volksmenge: Krieger 1826	Volksmenge: wahrsche inl. Volksmenge	Hauptstadt
1. Buenos Ayres	—	275,000	120,000	420,000	Buenos Ayres
2. Cordova	—	76,000	90,000	315,000	Cordova
3. Mendoza	—	38,000	26,666	103,335	Mendoza
4. S. Juan	—	34,000	26,666	103,330	S. Juan
5. S. Luis	—	10,000	26,666	103,330	S. Luis
6. Rioja	—	20,000	25,000	87,500	
7. Catamarca	—	36,000	30,000	105,000	Santjago del Estero
8. Estero	—	45,000	60,000	210,000	
9. Tucuman	—	45,000	40,000	140,000	
10. Salta	—	50,000	40,000	140,000	
11. Santa Fé	—	25,000	15,000	52,500	Santa Fé
12. Entre Rios	—	45,000	30,000	105,000	
13. Corrientes	—	24,000	40.000	140,000	
Total	49,996	723,000	569,999	2,024,995	—

nach einer Zählung von 1827 aber 2,379,888 Einw.

Nach Miller (ohne das sich nun als eigner Staat constituirte Montevideo) 15 Provinzen: Buenos Ayres, Cordova, Corrientes, Entre Rios, Catamarca, Mendoza

Digitized by Google

oder Cuyo, Misiones, Rioja, Salta, Santiago del Estero, Santa Fé, San Juan de la Frontera, San Luis de la Punta, Tucuman, Tarija = 600,000 Einw. Mehrere Geographen, unter andern auch Balbi, nehmen 14 Provinzen an. Der letztere Schriftsteller nennt als 14te Provinz Jujuy.

Die Falkland-Inseln sind von Buenos Ayres wieder in Besitz genommen; Gouverneur D. Luis Vernet.

Städte über 10,000 Einwohner.

Buenos Ayres .	80,000	Mendoza . .	16,000
S. Juan de la Frontera . .	19,000	Tucuman . .	12,000
		Cordova . .	11,000

Nationalverschiedenheit.

Kreolen von spanischer Abkunft . . .	600,000
Mestizen	600,000
Indios fideles	800,000
Neger	25,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 4 Bischöfen.

In Buenos Ayres besteht eine der besten Universitäten Südamerica's, eine Normalschule für den wechselseitigen Unterricht nebst einer Menge anderer Unterrichtsanstalten, Kunstsammlungen und eine öffentliche Bibliothek.

Finanzen.

Staatseinkünfte 1825 . . . doch darunter ein Anlehen von 7,665,400 Gulden.	12,934,448 Guld.
Staatsausgaben 1831 . . .	12,000,000 —
Staatsschuld	68,000,000 —

Die Finanzen sind in trauriger Lage; am 30. Juni 1830 war schon ein Deficit von 13,542,688 Dollars vorhanden, die Einnahme bis 30. Juni 1831 betrug nur 4,210,837 D., und die Ausgaben 17,244,311 D., wozu noch eine neue Anleihe von 1,774,124 D. kommt. Den 12

Digitized by Google

Juli 1827 hat die Republik die Zinsenzahlung für ihr in England gemachtes Anleben an Betrag 1,000.000 Pf St. à 6 pCt. eingestellt und ist (1833) für Zinsenrückstände allein 360,000 Pfd. St. schuldig.

Die neuesten Nachrichten über die Finanzen (1832) geben an:

Ausgabe:	12,200,397 Doll.
Einnahme:	10,657,322 —
Deficit:	1,543,075 Doll.

Im Jahr 1833 sollen die Einkünfte 12,240,000 Dollars betragen haben, wovon 9,060,366 Doll. auf die Zölle kommen.

Der Staat hat eine neue 6 pCt. Anleihe von 3,000,000 Dollars abgeschlossen und zu deren Abtragung jährlich 80 000 Dollars bestimmt.

Bewaffnete Macht.

Landmacht 1826	29,757 M.
Artillerie	1,296
Infanterie	13,693
Cavallerie	14,768
Linientruppen	12,143
Civicos	7,041
Miliz	10,563
Flotte	20 Seegel.

3. Staatsverfassung.

Ein Föderativstaat, dessen Verfassung noch nicht völlig organisirt ist. Die Hauptstadt, der Sitz des Congresses oder der gesetzgebenden Versammlung, ist Buenos Ayres. Die vollziehende Gewalt hält provisorisch ein Präsident in Händen. Die Zahl der Senatoren beträgt 48, die der Deputirten 88. Zu Hause regiert sich jeder der 15 Staaten, die in die Plata-Union getreten sind, nach eigenem Gefallen, doch ist das democratische Princip in allen anerkannt.

Präsid. des Repräsentantenhauses: Maza.

4. Titel.

Union der Plataſtaaten.

Digitized by Google

5. Wappen.

Zwei sich einander darreichende Hände, die einen Stab mit einer Freiheitsmütze halten, umschlungen von einem Lorbeerkranze, und darüber eine Sonne mit der Umschrift: Provincias unidas del Rio della Plata 1813. — Die Nationalflagge sind drei horizontale Streifen, oben und unten weiß, der mittlere blau mit einem Sterne.

6. Höchste Verwaltungsbehörde.

Staatsministerium: Es bestehen vier Ministerien, für die auswärtigen Angelegenheiten, Inneres, Finanzen und Krieg. Die Namen der Minister sind uns jetzt nicht bekannt.

7. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Buenos Ayres:	Accreditirt von Buenos Ayres:
von Großbritannien: Hamilton, a. G.	in London: D. Manuel Moreno, a. G.
von Frankreich: de Bins de Peysac, Gen. Conf.	in Paris: Santa Caloma, Gen. Conf.
von den Niederlanden: Vermölen, Conf.	in Antwerpen: de Lisle, Gen. Conf.
von den Verein Staaten v. N. A.: Bayliés, Ch. d'Aff.	in Washington: D. Manuel Merero, a. G.
von Brasilien:	in Rio Janeiro: Gen. Guido, a. G.

XIII. Republica del Uruguay (Banda oriental).

Dieser Staat machte unter spanischer Herrschaft einen Bestandtheil des ehemaligen Vicekönigreichs Buenos Ayres aus, stand später 9 Jahre lang unter der Herrschaft des berüchtigten und grausamen Partheiführers Ar-

Digitized by Google

tigas, und wurde in Folge seines zerrütteten Zustandes von den Portugiesen erobert und mit Brasilien vereinigt. Durch den zwischen Buenos Ayres und Brasilien geschlossenen Frieden, wurde diese Provinz von Brasilien getrennt, und unter dem Namen Republica del Uruguay als ein selbstständiger Freistaat anerkannt.

Der Staat zerfällt in 9 Departements: Montevideo, Maldonado, Canelones, San Jose, Colonia, Soriano, Paisandu, Duragno, Cerro Largo. Areal: 10,000 QM. mit 170,000 E. Hauptstadt: Montevideo mit 10,000 Einwohnern.

Die Grundzüge der neuen Constitution vom 18. Juli 1830 sind: zwei Kammern (die erste mit 9 Senatoren, die zweite mit 29 Abgeordneten); Religionsfreiheit; Preßfreiheit; Einführung des Geschwornengerichts; keine stehende Armee (nur in der Stadt Montevideo ein Bataillon von 400 Mann), aber eine Bürgergarde in sämmtlichen 9 Departements der Republik; Ertheilung des Staatsbürgerrechts an jeden Fremden, der sich im Lande niederläßt.

Als Gesetzbuch ist der Code Napoleon mit einigen Abänderungen bestimmt; der Schulunterricht wird auf Staatskosten ertheilt.

Präsident des Staates: Don Fructuoso Ribeira. Präsident des Senats: Luis Perez. Präsident des Repräsentanten-Hauses: Santjago Vasquez.

Die Flagge der Republik ist weiß mit 9 blauen Streifen und einer strahlenden Sonne zwischen den obern Streifen.

Ministerium: Premier-Minister: Orbes. Dr. Jose Ellaure für die inneren, Vasquez für die auswärtigen Angelegenheiten. Gen. Laguna für das Kriegs-, und Dr. Pereira für das Finanzwesen.

Digitized by Google

XIV. Paraguay.

1. Vollziehende Gewalt.

Dictator: Dr. Francia.

2. Der Staat.

Departemente	Areal	Volksmenge	Hauptstädte
1. Assumpcion	—	—	Assumpcion
2. Villa Real	—	—	Villa Real
3. Santjago	—	—	Santjago
4. Concepcion	—	—	Concepcion
5. Curuguatay	—	—	Curuguatay
6. Candelaria	—	—	Candelaria
7. S. Fernando	—	—	—
8. S. Hermengildo	—	—	—
* Total	6,913	600,000	—

Vornehmste Stadt.

Assumpcion	9,000.

Nationalverschiedenheit.

Kreolen von Spanischer Abkunft . .	60,000
Mestizen	200,000
Indios fideles	340,000

Religionsverschiedenheit.

Bloß Katholiken unter 2 Bischöfen.

*) Balbi in seinem Abrégé de Géographie giebt an, daß der Staat in 20 Kreise getheilt sey, jedoch ohne dieselben namentlich aufzuführen und schlägt die Volksmenge zu 250,000 an: eine auf jeden Fall viel zu niedrige Angabe.

Digitized by Google

Finanzen.

Unbekannt. Paraguay ist der einzige Staat in America, der noch keine Schulden hat.

Bewaffnete Macht.

Stehendes Heer 8,000 Mann, auf europäische Art disciplinirt und unter 4 Legionen vertheilt. Dabei 30,000 Milizen und eine kleine Flotte auf dem Parana.

3. Die Staatsverfassung.

Die Regierungsform ist monarchisch oder vielmehr patriarchalisch. Nach dem Gesetzbuche herrscht unter allen Bürgern vollkommene Gleichheit; eine Repräsentantenkammer aus 42 Mitgliedern, die eigentlich mehr ein Staatsrath als eine gesetzgebende Behörde war, steht dem Dictator zur Seite, der aber unumschränkt und fast despotisch herrscht. Jedoch ist durch ihn Paraguay, das er mit der größten Strenge von allen übrigen Staaten isolirt, zum blühendsten Staate Südamerica's erhoben worden.

4. Titel und Wappen.

Dr. Francia nennt sich bloß Dictator von Paraguay. Das Wappen ist nicht bekannt; die Nationalflagge sind zwei horizontale Streifen, oben blau, unten gelb.

XV. Brasilien.

1. Genealogie des regierenden Kaiserhauses

Kaiser. Pedro II. (Joh. Carl Leopold Salv. Rib. Franc. Xav. de Paula Leoc. Mich. Gabr.

Digitized by Google

Raf.), geb. 2. Decbr. 1825; folgt seinem Vater Dom Pedro I. unter Vormundschaft 7. April 1831.

Geschwister: 1) Maria da Gloria (Joh. Charl. Leop.), geb. 4 April 1819, Königin von Portugal und Algarbien, unter Vormundschaft ihres Vaters. 2) Januaria, geb. 1. März 1821. 3) Franzisca Carolina, geb. 2. Aug. 1824.

Vater: Dom Pedro (Anton Joseph), de Bragança e Bourbon, geb. 11. Oct. 1798, zum Kaiser von Brasilien proclamirt 1. Dec. 1822, erbt nach dem Tode seines Vaters Johann VI. das Königreich Portugal, entsagt aber demselben zu Gunsten seiner ältesten Tochter Maria da Gloria; entsagt 7. April 1831 der brasilianischen Kaiserwürde zu Gunsten seines Sohnes Pedro II., verm. 1) mit Leopoldine Caroline Josephe, Erzherzogin von Oesterreich, † 11. Decbr. 1826; 2) 17. Octbr. 1829 mit Amalia (Aug. Eug. Napoleone), Prinzessin von Leuchtenberg, geb. 21. Juli 1812.

Tochter: Maria Amalia, geb. 1. Dec. 1831.

2. Der Staat.

Provinzen	Areal in geogr. □M.	Volksmenge 1823 nach Schäfer.	Hauptstädte.
1. Para . . .	25,000	143,073	Para
2. Rio Negro .	20,000	48,237	Barcellos
3. Maranham .	3,211	182,986	San Luis
4. Piauhi . . .	2,856	46,296	Deiras
5. Ceara . . .	3,311	272,713	Aracati
6. Rio grande del Norte . . .	1,473	68,736	Natal
7. Parahiba . .	932	246,232	Parahiba
8. Pernambuco .	1,412	602,205	Pernambuco
9. Alagoas . .	910	256,956	Porto Calvo
10. Seregipe . .	856	267,523	Seregipe

Digitized by Google

Provinzen	Areal in geogr. Q. M.	Volksmenge 1823 nach Schäfe	Hauptstadte
11. Bahia . . .	2,579	559,650	Bahia
12. Espiritu Santo	1,788	73,996	Vittoria
13. Rio Janeiro .	8,930	589,650	Rio Janeiro
14. San Paulo .	9,010	610,632	San Paulo
15. Minas Geraes	11,961	928,933	Mariana
16. Gojas . . .	14,800	150,000	Villa boa
17. Mattogrosso .	20,116	82,000	Villa bella
18. Fernando . .	50	600	—
Total	129,295	5,130,458	—

(nach Andern nur 4 Mill.)

Seit 1829 ist Brasilien in administrativer Hinsicht in folgende Provinzen getheilt:

1. Rio de Janeiro.
2. San Paulo, mit den Comarcas:
   San Paulo.
   Ytu.
   Paranagua und Coritiba.
3. Santa Catharina.
4. San Pedro.
5. Matto Grosso.
6. Goyaz m. d. Comarcas:
   Goyaz.
   Das Duas Barras.
7. Minas Geraes, mit den Comarcas:
   Uro Preto.
   Rio das Mortes.
   Rio das Bellas.
   Paracatu.
   Rio San Francisco.
   Serro Frio.
8. Espirito Santo.
9. Bahia, m. d. Comarcas:
   Bahia.
   Jacobina.
   Ilheos.
   Porto Seguro.
10. Sergipe oder Seregipe.
11. Alagoas.
12. Pernambuco, m. d. Comarcas:
    Recife.
    Olinda.
    Sertao.
13. Parahyba.
14. Rio Grande.
15. Ciara od. Ceara, m. d. Comarcas:
    Ceara.
    Crato.
16. Piauhy.
17. Maranhao.
18. Para, m. d. Comarcas:
    Parà.
    Marajo.

Rio Negro.

Digitized by Google

Städte und Villas über 10,000 Einw.

Rio Janeiro. .	160,000	Natal	18,200
Bahia	120,000	Caroeira oder Ca-	
Pernambuco . .	62,325	choeira . . .	16,000
Seregipe . . .	36,000	Parahyba . . .	15,672
San Paulo . .	30,000	Vittoria . . .	12,500
Para	28,216	Portalegre . . .	12,000
Villa real de Cuyaba	27,000	Soracaba . . .	10,741
San Luis . . .	26,538	Villa do Rio Pardo	10,445
Aracati . . .	26,000	Cuyaba	10,000
Villabella . .	25,000		

Im Jahr 1816 erst 12 Cidades, 67 Villas, gegen 6,000 Dörfer: 17 Häven und 25 Eilande an der Küste.

Nationalverschiedenheit.

Portugiesen und Creolen,	nach Balbi	843,000	900,000
Freie Mestizen . .	— —	426,000	600,000
Sclavenmestizen .	nach Balbi	202,000	250,000
Freie Neger . .	— —	159,500	180,000
Negersclaven . . .	— —	1,720,000	2,926,418
Indianer, bekehrte .	— —	259,400	300,000
Indianer, unabhängige	— —	150,000	150,000

Jährlich wurden gegen 24,000 Sclaven eingeführt, 1826: 24,748, jedoch ist seit 1830 durch einen Tractat mit England die Sclaveneinfuhr untersagt, wird aber auf Schleichwegen noch immer getrieben.

Religionsverschiedenheit.

Außer den ersten Indianern und einzelnen Individuen von andern christlichen Religionspartheien bloß Katholiken unter 1 Erzbischof und 6 Bischöfen, auch 2 Prälaten mit bischöflichen Rechten. Es giebt eine Menge Manns- und Frauenklöster.

Digitized by Google

Finanzen 1830.

Staatseinkünfte 11,500,000 Milreis (16 Mill. pr. Thlr.)
Staatsausgaben 11,625,000 —
Nach neuern Nachrichten soll die Staatsschuld im Jahr 1834 betragen: 68,378,166 Dollars nebst 6,000 Contos de Reis für aufgebrachte Prisen.

Bewaffnete Macht.

Landmacht . . . . . 60,000 Mann
davon reguläre Truppen etwa 15,000 (für 1833 bis 34 nur auf 8,000 gerechnet).
Seemacht . . . . . 116 Seegel
3 Linienschiffe, 10 Fregatten, 9 Schaluppen, 18 Briggs, 16 Schooner, 28 Kanonenboote, 32 kleinere Fahrzeuge.

3. Die Staatsverfassung.

Ein erbliches Kaiserthum, das sich eine constitutionelle Verfassung gegeben hat. Der Thron ist erblich im Mannsstamme. Die Constitution datirt vom 11. Decbr. 1823, ist vom Kaiser D. Pedro I. 25. März 1824 feierlich beschworen. Sie erkennt 4 politische Gewalten an: 1) die gesetzgebende, die einer Generalversammlung übertragen ist. Diese theilt sich in den Senat und die Deputirtenkammer; zum Senat sendet jede der 18 Provinzen, worin Brasilien eingetheilt ist, die Hälfte der Deputirten, die sie zur zweiten Kammer zu stellen berechtigt ist: die Mitglieder des Senats bleiben Zeitlebens. 2) Die vermittelnde; 3) die vollziehende, die in der Hand des Kaisers vereinigt sind, und 4) die richterliche, völlig unabhängige.

4. Titel und Wappen.

Der Titel ist jetzt Dom Pedro II., Kaiser von Brasilien, beständiger Vertheidiger von Brasilien: das Wap-

Digitized by Google

	Finanzen		Landmacht		Seemacht
	Staatsausgaben	Staatsschuld	regulär	Miliz	Segel aller Art
A.	Gulden	Gulden			
1.	?	—	—	—	—
2.	3,489,252	4,095,000	2,600	30,000	—
3.	4,100,000	150,000,000	15,000	45,000	116
4.	1,315,798	12,000,000	8,400	20,860	4
5.	?	?	—	—	—
6.	4,300,000	12,000,000	45,250	68,095	6
7.	1,000,000	150,000,000	25,000	75,000	23
8.	1,759,136	14,285,710	1,800	20,730	—
9.	?	?	—	—	—
10.	6,000,000	10,000,000	6,188	1,150,158	49
11.	?		8,000	30,000	?
12.	0,200,000	44,000,000	3,000	?	—
13.					
14.	4,400,000	68,000,000	29,757	?	20
15.	—	—	400	8,000	—
	?	?	?	—	—
1.	—	—	—	—	—
2.	—	—	—	—	—
C.					
1.	—	—	—	66,698	—
2.	—	—	—	2,400	—
3.	—	—	—	6,600	—
4.	—	—	—	5,000	—
5.	—	—	300	—	—
6.	—	—	—	800	—
7.	—	—	10,000	15,000	—
D.	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—

Digitized by Google

Digitized by Google

pen eine künstliche Erdkugel im grünen Felde, welches durch das Kreuz des Christordens in vier Theile getheilt wird und in blauen Reifen mit 19 silbernen Sternen belegt ist. Der Schild ist von einem Kaffeebaumzweige und einer Tabaksstaude eingefaßt und durchflochten mit einem grün und goldgelben Bande. Ueber dem Ganzen schwebt die Kaiserkrone.

5. Der Hof.

Erzieher des jungen Kaisers: Marquis v. Itanhaem.

6. Ritterorden.

1) Der St. Peterorden, gestiftet 1826. 2) Der Orden der Rose (mit dem Motto: „Liebe und Treue"), gestiftet 1829 zur Erinnerung an die Vermählung des Kaisers Dom Pedro mit der Prinzessin Amalie von Leuchtenberg.

7. Höchste Staatsbehörden.

Permanente Regentschaft, erwählt 17. Juni 1831: 1) General-Major Francisco de Lima e Silva. 2) Jozé da Costa Carvalho (Gutsbesitzer und Deputirter für S. Paulo). 3) Joao Brasilio Munitz (Deputirter für Maranhao).

Neues Ministerium.

Krieg und interimistisch für die Marine: Bento Barroso Pereira. Finanzen und interim. für das Innere: Francisco de Paula e Hollanda Cavalcanti de Albuquerque.

Justiz und interimistisch für die auswärtigen Angelegenheiten: Aureliano de Souza Oliveira Coutinho.

Oberbefehlshaber der Truppen: D. Jose Joaquim de Lima e Silva.

8. Diplomatisches Corps.

Accreditirt in Brasilien:

von Großbritannien: H. S. Fox, a. G. Will. Pennel, Leg. Sec.

Accreditirt von Brasilien:

in London: Ribeiro, a. G. Sabino Ribeira d'Oliveira, Gen. Cons.

Digitized by Google

Accreditirt in Braſilien:	Accreditirt von Braſilien:
von Frankreich: Graf Alexis v. St. Prieſt, a. G. d'Hailly, Leg. Secr.	in Paris: Joaq. Joſe da Rocha, a. G.
von Preußen: Theremin, Gen. Conſ.	in Berlin: Chev. Menezes Vasconcellos de Drummond, Ch. d'Aff.
von Oeſterreich: Freih. v. Marſchall, a. G.	in Wien: Chev. de Matteo, a. G.
von Rußland: Borel, Bar. v. Palença, a. G. v. Maltiz, Leg. Secr.	in St. Petersburn: Mara. de Rezende, a. G.
von Schweden:	in Stockholm: Pedro Alfonſo de Carvalho, Ch. d'Aff.
von Dänemark: . . .	in Kopenhagen: derſelbe.
von den Niederlanden: W. G. Dedel, a. G. Martini, Ch. d'Aff.	im Haag: de Carvalho, Ch. d'Aff.
von Belgien: Benjamin Mary, Ch. d'Aff.	in Brüſſel: Marquis de Lisboa, Ch. d'Aff.
von Rom: Pietro Oſtini, Erzb. von Tarſien, Nunt.	in Rom: Tavares, Ch. d'Aff
von Portugal: Gf. Sabugal, a. G.	in Liſſabon: . . .
von Spanien: D. Juan Delaval, Gen. Conſ.	
von Hamburg: ten Brink, Gen. Conſ. (auch für die übrigen Hanſeſtädte).	in Hamburg: Chev. Menezes. Vasconcellos de Drummond, Ch. d'Aff. u. Gen. Conſ. (auch zu Berlin).
von den Verein. Staaten v. N. A.: Ethan O. Brown, Ch. d'Aff.	in Waſhington: de Araujo Ribeiro, Ch. d'Aff.

D. Auſtralien.

Von den vielen Inſelgruppen Auſtralien's können nach europäiſchen Begriffen nur zwei als Staatenvereine mit geregelter Regierungsform angeſehen werden.

Digitized by Google

1. Sandwicharchipel.

Der Archipel enthält 11 Inseln, wovon jedoch nur 7, als: Oaihé (Hawai), Mohié, Tahoulua, Molakai, Oahu, Atoaï und Tailoa bewohnt sind; die unbewohnten heißen: Onihau, Onekula, Kanaï, Onikai. Das Areal der gesammten Inseln soll über 300 Q.Meilen enthalten, und nach Johnson die Bewohnerzahl 446,000 betragen. Die Insulaner gehören sämmtlich zu der Malaienrasse, und bekennen sich zu einer natürlichen Religion, doch sind schon britische und nordamericanische Missionarien hier thätig, auf Oahu 4,000 christl. Einwohner und daselbst, wie auf den Inseln Mohié, Molakai 174 Schulen vorhanden, in denen 12,000 Kinder Unterricht empfangen. Auf Owaihi ist 1831 eine Armenschule errichtet, die in dem Jahre ihrer Errichtung schon 40 Kinder enthielt. Das malaiische Lehnsystem ist herrschend. Tamehameha I., König von Oaihé, hatte sich indeß im Jahr 1817 die sämmtlichen Eilande unterworfen, und war als Großkönig anzusehen, der sich selbst Jeri el Moku nennt. Seine Nachfolger herrschen willkührlich, aber das Eigenthum ist durch heilige Gesetze gesichert. Die Einwohner theilen sich in Jeris oder Herren und Kanakas oder Volk. Die Bevölkerung ist fortwährend im Abnehmen; man hat sogar behauptet, daß selbige (vor etlichen und fünfzig Jahren, zu Cook's Zeit 400,000) auf 75,000 gesunken sey. In Owaihi sind jetzt 400 — 500 Fremde, vorzüglich Engländer und Americaner, etablirt. Vom 1. Jan. bis 10. Dec. 1832 waren daselbst 155 fremde Schiffe eingelaufen. Gegenstände des Verkehrs sind: Salz und Sandelholz, welches letztere die Schiffe der nordamericanischen Freistaaten, die fast ausschließlich den hiesigen Handel treiben, nach Canton verführen. Der König hält außer einer Leibwache von 50 Mann kein stehendes Militär, übrigens sind die Unterthanen zur Lehnsfolge verpflichtet; die Kriegsflotte besteht aus 200 Fahrzeugen, worunter 1 Fregatte und 1 Brigg.

Digitized by Google

Residenz: Honolulu auf Oahu (21° 17′ 57″ Br., 158° 00′ 30″ L.).

Vorfahren.

Cook fand den König Terriobu. Ihm folgte Tamehameha (I.).

nach Beechey, der Neffe } Terriobu's,
nach King, der Enkel }

und als Tamehameha 1819 starb, Riho-Riho (Tamehameha II.), Sohn des Vorgängers. Jetzt herrscht Tamehameha III. hieß vor seiner Thronbesteigung Koukialu, König der „Hawaiischen Inseln", geb. 1814, folgt seinem zu London verstorbenen Bruder Tameameha II. 1824, anfangs unter Vormundschaft des Regenten Elisabeth Kaahuman († 1832). Uebrige Mitglieder der königl. Familie sind: Tamanou, Wittwe Tamheameha I. Erköniginnen: 1) Kinau, 2) Kekauruohe. 3) Harieta Nahienaena, Prinzessin. — Es besteht eine Art von Staatsrath, welcher unter dem Vorsitze des Königs aus den Gouverneurs aller Inseln des Archipels besteht, und woran auch, jedoch ohne Stimme, der englische und der americanische Consul Theil nehmen. Als Gouverneurs sind bekannt: Boki, Gouverneur von Oahu, Adams, Gouverneur von Hawaii (Daihé), Hoapiri, Gouverneur von Maiwi (Mohié), Naihe, Staatsrath. General der Truppen: Kekuanaoa.

Accreditirt von den nordamericanischen Freistaaten: Jones, Consul.
Accreditirt von England: Charlston, Consul.

2. Die Societäts-Inseln.

Die Gesellschafts-Inseln, Societäts-Inseln. Die schönste Inselgruppe des großen Oceans, wel-

Digitized by Google

che aus den Inseln Ulietea (Urajetea), Otaha, Bolabola (Borabora), Huaheine, Tubai, Marua (Manrua), Maitea, Otaheiti (Tahiti), Eimeo, Tehuiro, Tapomana, Recreation und Scilly besteht, wovon die östlichen auch die Georgsinseln genannt werden, und die meisten gebirgig, und mehr oder weniger mit Korallenriffen umgeben sind Sie machen den Garten von Australien aus: das Clima ist herrlich, die Vegetation üppig und der Pflanzenreichthum außerordentlich groß. Die Einwohner, gegen 100,000 an der Zahl, gehören zu den liebenswürdigsten und civilisirtesten Menschen dieses Erdtheils.

Die Insel Otaheiti, $20\frac{1}{2}$ QMeil.* mit ungefähr 10,000 Einwohnern, welche sich wie der König selbst und die Bewohner der umherliegenden 7 oder 8 Inseln zum Christenthum bekennen, hat eine monarchische Erbregierung. Die Regierungsform ist gewissermaaßen repräsentativ; aus jedem der 41 Districte, in welche die Insel Otaheiti zerfällt, und welche unter Erief's oder Vasallen vertheilt sind, kommen jährlich zwei Repräsentanten zusammen, um neue Gesetze zu machen, und alte zu revidiren. Jeder Beschluß bedarf des Königs Bestätigung, ehe er Gesetz ist. Das Parlament soll dreijährig seyn, und kann nach Ermessen die Zahl der Deputirten jedes Districts auf 3 oder 4 vermehren.

Pomare I., Königin, Schwester des verstorbenen Königs Pomare III., Regentin von Otaheiti und Marua, noch unmündig.

* Nach dem letzten Bericht der Londoner Missionsgesellschaft befanden sich auf den Australinseln 39 Stationen — 14 Missionäre — 2 Künstler — 50 eingeborne Lehrer — 37 Schulen — 7,000 Schüler — 39 Congregationen, im Durchschnitt von 22,000 Personen besucht — und 20 Kirchen, welche 3,371 Glieder enthielten. (Berichte der Americanischen Missionäre liegen nicht vor.)

Von den britischen Colonien in Australien sind bemerkenswerth:

Digitized by Google

Neu-Süd-Wales befindet sich jetzt in einem blühenden Zustande. Das Areal der Colonie betrug 1829 nach einer Bekanntmachung des Gouverneurs 34,505 engl. QMeilen oder 32,083,200 Acres. Nach der letzten Zählung von 1829 vertheilte sich die Bewohnerzahl folgendermaaßen:

	männlich	weiblich
Freie Eingewanderte, über 12 Jahre alt:	2,561	1,565
Unter 12 Jahren:	285	262
Geboren in der Colonie, über 12 Jahre:	1,923	1,580
Unter 12 Jahren:	2,550	2,674
Frei nach überstandener Strafzeit: .	5,302	1,342
Begnadigte:	835	51
Sträflinge:	14,135	1,573
	27,611	8,987

Total: 36,598

Der Religionsverschiedenheit nach zerfielen diese in: 25,248 Protestanten. 11,236 Katholiken, 95 Juden und 19 Heiden. — Im Jahre 1829 wurden schon 2,906,346 Morgen Grundeigenthum gezählt, wovon 71,523 Morgen angebaut waren. Der Viehstand der Colonie belief sich im Jahr 1828 auf 12,479 Pferde, 263,868 Stück Hornvieh und 536,391 Schaafe. Hauptstadt: Sydney mit 16,000 Einw.; Gouverneur: Richard Bourke, Generalcapitän und Obergouverneur. Der ihm zur Seite stehende executive Rath wird gebildet von dem Erzbischof, dem Colonialsecretär und dem Colonialschatzmeister von Neu-Süd-Wales. Gegenwärtig besitzt diese Colonie auch Geschwornengerichte, die über Civil- und Criminalfälle entscheiden.

Im Jahre 1833 betrug die Einnahme der Colonie 146,000 Pf. St. Ausgaben für Civil- und Justiz-Administration: 110,000 Pf.; die Finanzen werden von ei-

Digitized by Google

nem Rathe von 15 Personen verwaltet. Die Kosten der Garnison und Strafcolonie fallen dem Mutterlande zur Last und betragen 160,000 Pf. Sterl. Die Zahl der freien Einwanderer, die von der Regierung dahin gesendet werden, betrug 1833: 1,530 Personen, von denen jede von der Regierung mit 20 Pf. unterstützt wurde, die sie nach ihrer Ankunft in der Colonie in monatlichen Raten zurückzahlen müssen. —

Die Ausfuhr Großbritanniens im J. 1833 nach Neu-Südwales und Vandiemensland betrug über 800,000 Pf. und nimmt jährlich um mehr als 100,000 Pfd. zu. — Künftig wird kein Land in der Colonie mehr frei verabreicht, indem vor dieser neuen Ordonnanz im Jahr 1831 im Ganzen 2,766,933 Acres vertheilt, aber nur 225,812 bebaut waren.

Vandiemensland mit (im Jahr 1830) 21,125 Einwohnern, Regierungs-Sitz: Hobart-Town (Gouverneur-Lieutenant: George Arthur, mit einem legislativen und einem executiven Rathe zur Seite).

Die Zahl der im Jahr 1832 in Hobart-Town und Launceston angelangten Einwanderer ist wenigstens 2,000 Seelen. Die Ausfuhr der Colonie, die 1824 nur 14,500 Pf. St. betrug, war 1833 im Monat September bis auf 158,000 Pf. St. gestiegen. Die indirecten Einkünfte beliefen sich 1824 nur auf 27,000 Pf., belaufen sich jetzt aber auf 75,000 Pf. ohne die außerordentliche Einnahme der Regierung durch Verkauf von Ländereien. Wie sehr der Werth des Grundbesitzes gestiegen ist, ersieht man daraus, daß zwei Acres, die vor zwei Jahren mit 80 Pf. erkauft wurden, jetzt in einer Versteigerung für 320 Pf. wieder verkauft worden sind.

Die im Jahr 1829 erst gegründete Colonie am Swan river (Schwanenfluß) zählte im Jahr 1830 bereits 1,290 Einwohner, denen 525,000 Morgen Landes abgetreten waren. — Der Viehbestand belief sich auf 204 Stück Hornvieh, 1,099 Schaafe, 106 Schweine und 50 Pferde. —

Digitized by Google

Regierungssitz: Perth; Gouverneur-Lieutenant: Sir J. Stirling.

Die Colonie kömmt immer mehr in Aufnahme, die Eingebornen stehen in friedlichen Verhältnissen mit den Colonisten und kommen häufig nach dem Regierungssitze Perth. Der Landbau ist im besten Zustande, und alle Getraide-Arten, namentlich aber Kartoffeln, gedeihen gut.

Digitized by Google

VI. Statistische Uebersicht von Australien.

Australien.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge.
A.		
Hauptländer	139,905	200,000
a. Brit. Gouv. Neusüdwales	31,480	36,598
b. Brit. Colonie Melville	10	150
c. Vandiemensinsel	3,438	21,125
d. Känguruhinsel	259	—
B.		
Die Inseln der innern Reihe	15,794	655,300
1. Neuguinea	10,794	150,000
2. Neubritannia	750 ?	100,000
3. Luisiade	250 ?	50,000
4. Salomonsarchipel	400 ?	60,000
5. Santa Cruz	25 ?	15,000
6. Heiliger Geist-Archipel	200 ?	130,000
7. Neucaledonia	325	50,000
8. Neuzeeland	3,005	100,000
a. Brit. Colonie daselbst		300
C.		
Die Inseln der äußern Reihe	1,900	462,400
1. Marianen	150 ?	5,400
2. Carolinen	350 ?	60,000
3. Mulgrave-Archipel	500 ?	100,000
4. Schifferinseln	80 ?	20,000
5. Fidschi-Archipel	200 ?	70,000
6. Tonga-Archipel	250 ?	100,000
7. Cookarchipel	50	60,000
8. Gesellschaftsarchipel	40	40,000
9. Archipel d. niedrigen Inf.	150 ?	60,000
10. Mendañas Archipel	120	45,000
11. Wathu mit Zubehör	10	2,000
D.		
Die einzelnen östlichen Inseln und Inselgruppen	318	132,000
1. Die Sandwichgruppe	308	130,000
2. Die einzelnen Eilande	10 ?	2,000
Total	157,917	1,449,700

Digitized by Google

Digitized by Google

Zu Seite 848.

VII. Statistische Uebersicht der Polarländer.

A. Nordpolarländer.	Areal in geogr. Q. Meilen.	Volksmenge.
1. Nowaja Zemlja .	4,455	—
2. Neusiberien . . .	960	—
3. Spitzbergen . . .	1,390	50
4. Grönland . . .	18,800?	20,000
5. Nordbevon . . .	40,000?	4,000
6. Die nördl. Georgsinf.		
7. Banksland . . .		
8. Nordsomerset . .		
9. Baffinsland . . .		
10. Jan Mayen-Insel	20	—
B. Südpolarländer.		
11. Südgeorgia . .	85	—
12. Sandwichland . .	500	—
13. Neusüdshetland .	5,000?	—
Total	71,010	24,050

Digitized by Google

Digitized by Google

Zu Seite 848.

VIII. Statistischer Ueberblick der ganzen Erde.

Erdtheile.	Areal in geogr. Q.Meilen.	Volksmenge	Einwohner auf einer Q. Meile.
1. Europa	154,295,10	218,945,744	1,409
2. Asien	905,314,52	655,110 069	712
3. Africa	528,094	100,950,048	180
4. America	683,647,77	43,506,793	63
Die Polarländer	71,010	24,050	—
5. Australien	157,917	1,449,700	12
Total	2,500,278,39	1,019,986,404	—

Digitized by Google

Digitized by Google

Chronik des Tages.

1834.

Januar.

3. G. Lamb, Unterstaatssecretär im englischen Ministerium des Innern †. — General Lauder, Generalcapitän von Catalonien, verlangt in einer Vorstellung an die Königin von Spanien die Entfernung des Premierministers Zea Bermudez und die Einberufung der Cortes. Aehnliche Vorstellungen gehen auch von andern General-Capitänen ein. Revolutionsbewegungen in Lima.

4. Unruhen zu Gent. — Uebereinkunft der Cabinette von Oesterreich, Rußland und Preußen über die gegenseitige Auslieferung solcher Individuen, die sich in einem der 3 Staaten des Verbrechens des Hochverraths, der beleidigten Majestät oder der bewaffneten Empörung schuldig gemacht haben.

5. Marschall Marquis Maison hat zu Petersburg seine Antrittsaudienz als französischer Botschafter. Der französische General Carra-Saint-Cyr. †.

9. Die französische Deputirtenkammer votirt nach vorausgegangenen längern Debatten, die Adresse auf die Thronrede.

12. Die auf dem preußischen Schiffe Elisabeth zu Danzig eingeschifften und nach America bestimmten Polen, veranlassen zu Havre, wo das Schiff angelegt hatte, unter den dortigen Einwohnern zu ihrer Befreiung unruhige Bewegungen. — Unruhige Auftritte zu Lyon, durch den Verkauf republicanischer Broschüren veranlaßt.

13. Lord Grenville †. Ministerial-Conferenzen zu Wien nehmen ihren Anfang.

14. Der mericanische General Bravo, im Aufstande begriffen, wird bei Perlama geschlagen.

15. General Saldanha nimmt an der Spitze von 5,000 Mann die Stadt Leiria ein, und macht die dortige Besatzung kriegsgefangen.

16. Ministerwechsel in Madrid; für Zea Bermudez tritt Martinez de la Rosa als Premierminister ein, Gareli wird Justizminister, Vaquez

Digitized by Google

Figueroa Marineminister, und Arnaldo Finanzminister. — Die auf der österreichischen Handelsbrigg Regina von Triest abgesegelten Polen, weigern sich bei ihrer Ankunft zu Marseille, ihrem gegebenen Worte gemäß, nach Algier abzugehen, werden aber von den französischen Behörden mit Gewalt dazu genöthigt.

17. Cav. Giov. Aldini † zu Mailand.

18. Die Königin-Regentin von Spanien erläßt ein Decret, die Truppen-Aushebung und Ermittlung der Staatsschuld betreffend. —

19. Der Polizeidirector Odoardo Sartorio wird zu Parma auf der Straße ermordet.

20. Der k. k. österr. Feldmarschall und Gouverneur der Bundesfestung Mainz, Herzog Ferdinand von Würtemberg † zu Wiesbaden. — General Dembinski tritt aus dem Dienste des Vicekönigs von Aegypten, der den Polen den fernern Zutritt in seine Statthalterschaft untersagt. — Don Pedro's Minister der auswärtigen Angelegenheiten erläßt eine drohende Note an die spanische Regierung wegen angeblicher Unterstützung Dom Miguel's. Die Stadt Pasto in America durch Erdbeben zerstört.

21. Abdullah, ehemaliger Pascha v. St. Jean d'Acre, trifft in Constantinopel ein.

22 Freiherr v. Marschall, herzogl. nassauischer dirigirender Staatsminister, † zu Wiesbaden.

23. Der Großherr erläßt einen Firman, worin die Abstellung der Mißbräuche und Bedrückungen bei der Steuer-Erhebung anbefohlen wird.

24. Die auf dem Schiffe Regina in Marseille angelangten Polen werden nach Oran eingeschifft. — Gefecht zwischen den Pedroisten und Miguelisten bei Torresnovas.

25. Paez eröffnet den Congreß von Venezuela.

26. Die polnischen im Canton Bern sich aufhaltenden Flüchtlinge entweichen plötzlich und ziehen durch den Canton Waadt an den genfer See. Saldanha rückt in Torresnovas ein.

29. Duell zwischen den beiden Deputirten Dulong und General Bugeau, dworin ersterer erschossen wird. — Decret der Königin-Regentin von Spanien, worin die Redaction eines neuen Civilgesetzbuches angeordnet wird. Tractat zwischen Rußland und der Türkei abgeschlossen.

30. Eröffnung des schwedischen Reichstags in Stockholm durch eine Rede des Königs. — Gefecht zwischen den Pedroisten unter dem Commando des Herzogs von Terceira und den Miguelisten bei der Brücke von Asseca unweit Santarem.

Februar.

1. Gegen 200 Polen schiffen sich unter Begünstigung der Einwohner von Nyon (im Canton Waadt) daselbst ein und landen bei Bellerive auf genfer Gebiet, werden aber von den dasigen Milizen angehalten, entwaffnet, nach Coppet zurückgeschickt, und von dort nach Nolle transportirt. — Ein anderer Haufe, zieht unter des Generals Romarino Anführung, theils durch Genf, theils um die Stadt herum an die savoyische Gränze.

Digitized by Google

2. Einfall des letztgenannten Haufens unter Romarino's Anführung in Savoyen, wo sie, keine Unterstützung im Lande finden, sich theils zerstreuen, theils in Unordnung auf das Genfer-Gebiet zurückziehen. — Die mit dem preußischen Schiffe Mariane in Portsmouth angelangten Polen weigern sich, ihre Fahrt nach America fortzusetzen.

3. Einfall eines Haufens italienischer Flüchtlinge vom französischen auf savoyisches Gebiet bei les Echelles, die noch denselben Abend von den herbeigeeilten sardinischen Truppen überfallen und auf französischen Boden zurückgejagt werden.

4. Eröffnung des englischen Parlaments durch eine Thronrede des Königs.

5. Heftiger Wortwechsel im englischen Unterhause zwischen dem Minister Lord Althorp und dem irischen Mitgliede des Hauses, Shiel, wegen einer ehrenrührigen gegen Letztern vorgebrachten Beschuldigung. Der Herzog von Santarem legt vor Santarem das Commando von Dom Pedro's Truppen nieder.

6. Aufruf des Staatsrathes des Cantons Waadt an seine Mitbürger wegen der jüngst durch die Polen herbeigeführten Unordnungen. — Gefecht bei Aramayona (in Guipuzcoa) zwischen den spanischen Carlisten und Christinos. —

7. Kräftige Maaßregeln der genfer Regierung, um die, noch im Canton befindlichen Polen zum Weggange zu nöthigen. — Bourienne, früher Privatsecretär Napoleon's, † zu Caen. — Die Königin-Regentin von Spanien dehnt die Amnestie auf alle ehemalige Cortes-Deputirte aus. — D. Jose Imaz de Baquedano wird zum Finanzminister in Spanien ernannt.

8. Der Staatsrath des Cantons Bern weigert sich, die polnischen Flüchtlinge, welche an dem Einfalle nach Savoyen Theil genommen haben, wieder auf sein Gebiet aufzunehmen. — Vertagung der Ständeversammlung des Königreichs Hannover.

9. General Stubbs übernimmt an der Stelle des Herzogs von Terceira das Commando der Pedroisten vor Santarem.

10. Die bei dem Einfalle nach Savoyen betheiligten Polen, Italiener u. s. w. verlassen das genfer Gebiet, mit Ausnahme Weniger, die in der Caserne von Chantepoulet eingesperrt bleiben. — Eröffnung der Wintersitzung des großen Rathes von Bern und Beschluß desselben rücksichtlich der bedingten Wiederaufnahme der Polen. — O'Connel's Antrag auf Untersuchung über die gegen Shiel vorgebrachte Beschuldigung in der Sitzung des Unterhauses vom 5. dieses Monats.

11. Das englische Unterhaus nimmt eine Motion Robinsons an, bezweckend die Vorlegung einer Berechnung der von dem Jahrgehalte des Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg in die Schatzkammer bezahlten Summen.

12. Der berühmte Theolog, Philosoph und Philolog Schleiermacher † in Berlin. — Republicanischer Aufruhr in Marseille. — Erste gesetzmäßige Volksversammlung zu Kregujewaz.

13. Coalitionen der Fabrikarbeiter in Lyon, worin der förmliche Beschluß gefaßt wird, die Arbeit so lange einzustellen, bis ihre an die Fabri-

Digitized by Google

kanten gestellten Forderungen befriedigt werden. — Ein starkes Corps Carlisten zeigt sich vor Jaca in Arragonien.

14. Im englischen Unterhause wird das Budget vorgelegt. — Das Mitglied des Unterhauses, Steel, wird von der gegen ihn vorgebrachten Beschuldigung freigesprochen. — Erdbeben an verschiedenen Stellen Ober-Italiens.

14. Der belgische Commissär des Districtes Luxemburg, Hanno, wird von einem Commando der luxemburger Garnison aufgehoben zu Bettemburg, weil er, gegen einen Befehl des deutschen Bundes im strategischen Rayon der Festung Luxemburg, von den dasigen Ortsvorstehern die Miliz-Aushebung bewirken wollte. — Der katholisch-armenische Bischof und Oberhaupt dieser Nation, Giacomo del Valle, † zu Constantinopel.

16. Die Königin von Spanien erläßt ein Decret rücksichtlich der Stadtmilizen.

17. In Chambery werden zwei von den vom französischen Gebiete aus eingefallenen Italienern erschossen.

18. Die Motion Harvey's, eine Revision der Pensionsliste betreffend wird vom englischen Unterhause mit der nur schwachen Majorität von 8 Stimmen verworfen. — Ausfall der Miguelisten aus Santarem, und bestiges aber unentschiedenes Gefecht. — Venezuelas erklärt die freie Religionsübung für jeden Cultus.

19. Die belgischen Kammern erlassen eine Adresse an den König wegen Aufhebung des Districts-Commissärs Hanno. —

20. Eröffnung der kurhessischen Ständeversammlung. — Republicanische Aufstände zu Paris an diesem und mehrern folgenden Tagen. —

21. Republicanischer Aufstand in St. Etienne, wird unterdrückt. — Motion des Marquis v. Ebandes im englischen Unterhause, die bedrängte Lage der ackerbautreibenden Classe betreffend, wird mit 206 gegen 202 Stimmen verworfen.

22. Kreisschreiben des schweizerischen Vororts an sämmtliche Stände hinsichtlich des Benehmens der Schweiz gegen die im Lande befindlichen Flüchtlinge. —

23. Die Pedreisten unter General Bernardo da Sa bekämpfen in Algarbien die dasigen Guerillas.

24. Die lyoner Fabrikarbeiter kehren zu ihren Beschäftigungen zurück. — Der Vorschlag des Deputirten Bavoux zur Wiedereinführung der Ehescheidung wird von der französischen Deputirtenkammer angenommen. — Die Gewerbs- und Handelsleute zu New-York fassen mehrere Beschlüsse gegen den Plan des Präsidenten, die Depositen von Staatsgeldern aus der Bank der vereinigten nordamerikanischen Freistaaten wegzunehmen.

25. Der Justizminister Barthe legt der französischen Deputirten-Kammer einen Gesetzentwurf gegen die Associationen vor. — Königlich preußische Cabinetsordre, die Bestätigung eines königlichen Leihhauses in Berlin betreffend.

26. Zofinger Congreß der Abgeordneten und Mitglieder der schweizerischen Schutzvereine. — Die Bürger von Philadelphia protestiren gegen

Digitized by Google

die Herausgabe der öffentlichen Depositen aus der Bank der vereinigten nordamer. Freistaaten. —

27. Sir Will. Ingelbys Motion auf Aufhebung der Maltzare wird vom englischen Unterhause mit 271 gegen 170 Stimmen verworfen. — Note des sardinischen Gesandten an den schweizerischen Vorort wegen der in der Schweiz befindlichen polnischen Flüchtlinge. —

28. Cabet, Mitglied der Deputirten-Kammer und Herausgeber des Populaire, wird von dem Assisenhofe in Paris zu zweijährigem Gefängnisse verurtheilt. — Freilassung des zu Bettemburg verhafteten belgischen Districtscommissärs Hanne.

März.

1. Aufforderung des Erzbischofs und der Bischöfe von Belgien an die Geistlichen ihrer Diöcesen, die Errichtung einer katholischen Universität betreffend. — Die Königin-Regentin von Spanien erläßt ein neues Decret rücksichtlich der städtischen Milizen.

2. Unruhige Auftritte in Gent und andern Theilen von Belgien wegen Errichtung einer katholischen Universität. — Unruhen in Madrid. —

4. Beschluß der zweiten Ständekammer des Königreichs Sachsen, den moralischen und bürgerlichen Zustand der Israeliten betreffend. —

6. Abzug der noch in Genf befindlichen Polen nach dem Canton Bern. — Note des deutschen Bundes an den schweizerischen Vorort in Betreff der Entfernung der Polen und derjenigen deutschen Flüchtlinge, welche die Beunruhigung der deutschen Nachbarstaaten bezwecken.

7. Die Motion Hume's auf Aenderung der bestehenden Korngesetze wird von dem engl. Unterhause verworfen. —

3. Eröffnung der baierischen Ständeversammlung durch den König. — — Der berüchtigte Constant Polari, genannt Carrara, wird wegen des großen, an der Prinzessin von Oranien verübten Diamantendiebstahls von dem Assisenhofe im Hacg, zum Pranger und 12jähriger Gefängnißstrafe verurtheilt.

9. Die Königin-Regentin von Spanien bestimmt durch ein Decret, daß vorläufig die erledigten geistlichen Pfründen nicht wieder besetzt werden sollen. — Königl. französ. Ordonnanz, die Reduction der Armee betreffend. — Der Sultan von Marokko erklärt dem Könige beider Sicilien den Krieg.

10. Das englische Unterhaus verwirft den Antrag des Major Fauconrt, in der britischen Armee die Peitschenstrafe förmlich abzuschaffen.

12. Die k. k. niederösterreichische Regierung erläßt ein Circularschreiben, betreffend die Beseitigung der die freie Schiffahrt auf der Donau und ihren Nebenflüssen hemmenden Vorrechte einiger Schiffergilden. — Kaiserl. russischer Ukas über die Organisirung des öffentlichen Unterrichts in den westlichen Provinzen des Reichs.

Digitized by Google

13. Rippon's Motion, die englischen Erzbischöfe und Bischöfe der anglicanischen Kirche ihrer legislativen und richterlichen Pflichten zu entheben, wird verworfen.

16. Der gesetzgebende Körper der freien Stadt Frankfurt nimmt die vom Senate gemachten Vorschläge zur Verstärkung der polizeilichen Maaßregeln an. — Vittoria wird von den Carlisten unter Zumalacarreguy überfallen, aber auch an demselben Tage wieder verlassen.

18. Der eidgenössische Vorort erläßt eine gleichlautende Note an die deutsche Bundesversammlung und die Cabinette von Baden, Würtemberg, Oesterreich und Baiern, daß die Flüchtlinge, welche an der Beunruhigung anderer Staaten Antheil genommen hätten, weggewiesen werden sollten. Entfernung fremder Flüchtlinge vom Schweizergebiete betreffend.

20. Die französische Pairskammer streicht aus dem von der Deputirten-Kammer angenommenen Gesetzentwurfe, die gänzliche Abschaffung der Majorate betreffend, die Clausel der rückwirkenden Kraft des Gesetzes aus. — Tumultuarische Auftritte zu Neustadt in Rheinbaiern.

21. Der Gesetzentwurf zur Feststellung einer permanenten Civilliste des Königs von Baiern, wird von der baierischen 2ten Kammer der Reichsstände mit großer Majorität angenommen.

23. Der Petrolistische General Bernardo da Sa besetzt Beja, wird aber von Bourmont wieder daraus verdrängt.

24. Der regierende Herzog von Anhalt-Bernburg † zu Ballenstedt. — Admiral Napier landet bei Caminha in der Provinz Minho, und besetzt darauf Viana und Braga.

25. Der schon erwähnte Gesetzentwurf gegen die Associationen wird von der französischen Deputirten-Kammer nach 14tägigen Debatten mit 246 gegen 154 Stimmen angenommen. — Die Königin-Regentin von Spanien hebt den Minderjährigkeits-Staatsrath und mehrere Behörden auf, und setzt dagegen einen königl. Rath von Spanien und Indien ein.

26. Schreiben des Standes Neuenburg an den schweizerischen Vorort, worin derselbe die von dem Könige von Preußen eingegangene Ermächtigung anzeigt, Unterhandlungen anzuknüpfen wegen Austrittes aus dem Schweizerbunde. — Decret der Königin von Spanien gegen diejenigen Geistlichen, welche sich der Insurrection anschließen oder dieselbe befördern.

28. Die belgische Repräsentanten-Kammer nimmt den Gesetzentwurf an, betreffend die im Lande anzulegenden Eisenbahnen. Die Senatoren haben den V. Staaten von Nordamerica erklärt die Schritte des Präsidenten in Bezug auf die Nationalbank für Gesetz- und Constitutionswidrig.

30. Unruhige Auftritte in Nantes. — Note des französischen Botschafters v. Rumigny an die berner Regierung, hinsichtlich der Erleichterungen, welche Frankreich den aus der Schweiz zu entfernenden Polen gestatten will.

Digitized by Google

April.

1. Die Bezahlung der durch Tractat stipulirten an die V. Staaten von Nordamerika von Frankreich zu zahlenden Entschädigungssumme von 25 Mill. Fr., wird von der französischen Deputirten-Kammer mit 176 gegen 168 Stimmen verworfen, worauf die Minister Duc de Broglie und General Sebastiani ihre Entlassung nehmen — Decret der Königin-Regentin von Spanien, betreffend die Eröffnung einer Anleihe von 200 Mill. Realen an. — Eröffnung der Landstände-Versammlung in Nassau.

2. Die französische Deputirten-Kammer nimmt den Gesetzentwurf an hinsichtlich der Verlängerung des Gesetzes über den Aufenthalt der fremden Flüchtlinge.

3. Die deutsche Bundesversammlung setzt die dienstlichen Bestimmungen der in der Umgegend Frankfurt's vereinigten Bundestruppen fest.

4. Neues Ministerium in Frankreich: Graf de Rigny, Minister des Auswärtigen; Baron Roussin, Marineminister: Persil, Justizminister; Thiers, Minist. des Innern; Graf Duchatel, Minister des Handels; Soult, Humann und Guizot behalten ihre bisherigen Stellungen — Admiral Lapier besetzt Valencia durch Capitulation. — Admiral Laborde, Befehlshaber der spanischen Seemacht in den Antillen, †. — Diplomatische Mittheilung des niederländischen Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten über die neuesten Verhandlungen, betreffend die Abtretung des wallonischen Theiles des Großherzogthums Luxemburg.

5. Das Großherzogthum Baden beschränkt durch eine Verordnung den Verkehr mit der Schweiz. — Unruhige Auftritte in Lyon während des Processes gegen die Mutuellisten.

6. Plünderungs- und Verwüstungs-Scene in Brüssel gegen diejenigen Personen gerichtet, welche mehrere der zu Terveuren versteigerten Pferde des Prinzen von Oranien gekauft, und demselben als Geschenk angeboten haben. — Die Fürsten Michael Steurdza und Alexander Ghika werden von der Pforte zu Hospodaren der Moldau und Wallachei ernannt. — Der königl. preußische Geschäftsträger in der Schweiz erläßt an den eidgenössischen Vorort eine Note, betreffend die fremden in der Schweiz befindlichen Flüchtlinge.

7. Tumultuarische Auftritte in Löwen.

8. Blutige Auftritte in Saragossa zwischen den Christinos und Carlisten.

9. Großer Aufstand in Lyon, wegen Wiederaufnahme des am 5ten dieses Mon. unterbrochenen Processes gegen die Mutuellisten. Barricaden, Proclamirung der Republik und heftiger Kampf mit den Truppen. — Die französische Pairskammer nimmt den Gesetzentwurf gegen die Associationen an.

10. Ein königl. span. Decret über die Berufung allgemeinen Cortes in zwei Kammern. — In der Nähe Madrid's zeigen sich carlistische Guerillas.

11. Zweitausend Spanier rücken in die portugiesische Provinz Traz-os-Montes ein, wo der Herzog von Terceira gute Fortschritte macht. — Unruhige Auftritte in New-York bei Wahl der Mitglieder der dortigen

Digitized by Google

städtischen Behörde; fortwährender Zwiespalt wegen der Bankangelegenheiten. — Der kaiserl. russische General-Adjutant Kisseleff, seit 1829 Gouverneur der Moldau und Wallachei, kehrt nach Beendigung der dortigen Angelegenheiten nach Rußland zurück.

12. Eine Menge Häupter der Gesellschaft der Menschenrechte werden in Paris arretirt. — Maaßregeln gegen die Herausgeber und Redacteure der pariser Tribune. — Aufstand zu St. Etienne. — Mißlungener Angriff der Miguelisten gegen Setubal.

13. Aufstände zu Paris, Barricaden, mit großer Energie von den Truppen und Nationalgarden unterdrückt. — Aufstand zu Arbois. — Aufstand zu Grenoble.

14. Vollständige Unterdrückung des Aufstandes in Lyon nach fünftägigem Kampfe, und Blutvergießen. — Verhandlungen in den französischen Kammern wegen der letzten Aufstände; beide Kammern verfügen sich in corpore zum Könige, um ihm ihre Anhänglichkeit zu bezeigen. — Die belgische Regierung verbannt mehrere Fremde aus dem Lande. — Unruhen zu Oldham in Lancasterſire, durch die Handwerker-Vereine veranlaßt.

15. Eine königl. französische Ordonnanz constituirt die Pairskammer als Gerichtshof zur Aburtheilung über die Theilnehmer an den Aufständen zu Lyon, Paris und St. Etienne. — Der französische Justizminister legt der Deputirten-Kammer einen Gesetzentwurf vor gegen unbefugte Waffentragung, Theilnahme an Insurrectionen ꝛc. — General Rodil rückt mit spanischen Truppen in Portugal ein, um sich der Person des Infanten Don Carlos zu bemächtigen.

16. In Luneville Verhaftung mehrerer von republicanischen Emissären verführten Unterofficiere.

17. Protestation des Präsidenten der V. nordamerikanischen Freistaaten gegen die vom Senate gefaßten Beschlüsse, betreffend seine Maaßregeln gegen die Bank.

18. Die Festung Almeida in Portugal erklärt sich bei Annäherung der spanischen Truppen unter Rodil für die Königin Donna Maria. — Don Pedro erläßt ein Decret, wodurch die Einfuhrzölle für alle Nationen gleich gestellt werden.

21. Große Procession der Arbeiter-Vereine in London, unternommen, um eine Bittschrift zu Gunsten der bei den letzten Dorchester Assisen verurtheilten Mitglieder dieser Vereine, zu überreichen. — Die Polizei zu Bern fordert die polnischen Flüchtlinge auf, die Schweiz zu verlassen. — Neue Mittheilung des Präsidenten der vereinigten Staaten von Nordamerica an den Senat, die Bankangelegenheiten betreffend.

22. Die versammelten belgischen Kammern verhandeln über die Ereignisse vom 5. und 6. April, und über die Verbannung der Fremden. — Versuch, den Dr. Wirth bei seiner Abführung aus Zweibrücken in's Gefängniß nach Kaiserslautern zu befreien. — General Quesada wird von den Carlisten-Häuptlingen Zumalacarregui bei Borunda in Navarra geschlagen. — Fortschritte der Pedroisten im nördlichen Portugal; der Herzog von

Digitized by Google

Terceira besetzt Lamego. — Decret der Königin-Regentin von Spanien, um die kirchlichen Angelegenheiten zu reguliren. — Quadrupel-Allianz zwischen den Höfen von Paris, London, Madrid und Lissabon.

23. Noten der k. k. österreichischen und königl. sardinischen Gesandten an den schweizerischen Vorort, die fremden Flüchtlinge betreffend.

24. Der Pdreistische General Bernardo da Sa wird von dem jungen Bourmont in Algarbien geschlagen, und genöthigt, sich nach Faro zurückzuziehen.

25. Herzogl. braunschweigischen v. Heinrich's des Löwen gestiftet.

27. Die kaiserl. russische Gesandtschaft in der Schweiz erläßt eine zweite Note an den Präsidenten des eidgenössischen Vororts, betreffend die Comités der revolutionairen Propaganda. — Die zur Blokade von Samos bestimmte türkische Escadre segelt nach ihrem Bestimmungsorte ab.

28. Auflösung des Parlaments der vereinigten Staaten der ionischen Inseln.

29. Die Motion O'Connel's, die zwischen Irland und Großbritannien bestehende Union aufzulösen, wird vom englischen Unterhause mit 523 gegen 38 Stimmen verworfen. — Kaiserl. russischer Ukas in Bezug auf die im Auslande sich aufhaltenden russischen Unterthanen.

30. Beschluß des französischen Pairs-Gerichtshofes hinsichtlich der ihm übertragenen Untersuchung über die letzten Aufstände in verschiedenen Theilen Frankreichs. — Aufruhr zu Newcastle in der Grafschaft Limerick in Irland.

Mai.

1. Adresse beider Häuser des englischen Parlaments an den König, die Aufrechthaltung der Union zwischen Irland und Großbritannien betreffend. — Verhandlungen der französischen Deputirten Kammer über die Colonisation Algier's. — Note des deutschen Bundes an den schweizerischen Vorort, worin wiederholt Zwangsmaaßregeln angedroht werden. — Feierliche Verlobung der Tochter des türkischen Sultans, Saliha, mit Halil Pascha.

2. Gewaltsamer Versuch, die seit 3. April 1833 bei dem Aufruhr in Frankfurt a. M. verhafteten politischen Gefangenen zu befreien. — Eröffnung des Landtags des Großherzogthums Hessen.

3. Unglücksfall in der Kirche des heiligen Grabes zu Jerusalem am griechischen Osterfeste, durch zu großen Zudrang der Pilger veranlaßt. — Eröffnung der gesetzgebenden Versammlung zu Rio de Janeiro.

5. Harvey's Antrag auf Revision der Pensionsliste wird vom englischen Unterhause verworfen. — Versammlung der arbeitenden Classen zu Manchester; drohende Stellung der Handwerker-Vereine. — Ankunft der türkischen Escadre vor Samos und Aufforderung zur Unterwerfung.

6. Der große Rath des Cantons Bern beschließt, diejenigen politischen Flüchtlinge, welche an dem Einfalle in Savoyen Theil genommen

Digitized by Google

haben, sofort aus dem Canton zu entfernen. — Verhandlungen im englischen Oberhause über die spanisch-portugiesischen Angelegenheiten.

8. Die Städte Coimbra und Figueira werden von den Miguelisten aufgegeben und von dem Herzoge von Terceira und dem Admirale Napier besetzt.

10. Einführung einer neuen Miliz oder Landwehr (Redifi-Asakiri-Mansurrdi) im türkischen Reiche. — Eröffnung des Processes gegen Kolokotroni und Kaliopulo.

11. Die großherzogl. hessische Regierung erläßt an die zweite Kammer der Landstände ein Rescript in Beziehung auf die von letzterer beabsichtigte Herausgabe eines Landtagsblatts.

12. Wiedereröffnung der hannöverschen Ständeversammlung. — Die italienischen Flüchtlinge und eingebornen Franzosen, die von Grenoble aus an dem Einfalle in Savoyen Theil genommen haben, werden von dem dortigen Assisenhofe freigesprochen.

13. Die französische Deputirten-Kammer nimmt die Vorschläge der Regierung an, betreffend die Vermehrung der Armee zur Unterdrückung etwaiger neuer Unruhen.

15. Die Motion Tennyson's, die gegenwärtige siebenjährige Dauer des englischen Unterhauses auf eine kürzere Frist zu reduciren, wird mit 235 gegen 185 Stimmen verworfen. — Königl. dänische Verordnung über Einführung von Provinzialständen in Dänemark und dessen deutschen Provinzen nebst Errichtung eines Oberappellationsgerichts zu Kiel und einer Provinzial-Regierung zu Gottorf, für Schleswig und Holstein. — Cardinal Capellari †.

16. Die französische Deputirten-Kammer verwirft den Vorschlag der Regierung, die durch die letzten Ereignisse in Lyon Beschädigten und Verletzten, zu entschädigen. — Der Kronprinz von Belgien † in Laeken. — Die spanische Regierung erklärt, daß sie sich vor dem Zusammentritte der Cortes auf keine Anleihe einlassen werde. — Vortheilhafte Gefecht der Pedroisten bei Asseceira unter dem Herzoge von Terceira gegen die Miguelisten.

17. Antwortsnoten des schweizerischen Vororts an den k. k. österreichischen und k. sardinischen Gesandten, und den kaiserl. russischen Geschäftsträger. — Graf Abisbal (O'Donnel) † zu Montpellier. — Proclamation Dom Pedro's aus Cartaro, worin die Portugiesen aufgefordert werden sich der Regierung Donna Maria's zu unterwerfen.

18. Ausrüstung einer Escadre zu Neapel gegen Marokko. — Dom Miguel räumt Santarem mit seiner Armee, und zieht sich nach Evora zurück. —

20. General Lafayette † zu Paris. — Regulirung der Wahlen zu den allgemeinen Cortes in Spanien.

24. Schluß der Session der beiden französischen Kammern für 1834. — Königl. französische Ordonnanz, betreffend mehrere Modificationen des Zolltarifs.

Digitized by Google

26. Dom Miguel, abgeschnitten durch die Schnelligkeit der spanisch-portugiesischen Truppen von seinem Rückzuge nach Etwas, nimmt die von Dom Pedro ihm angebotenen Bedingungen an, denen zu Folge er Portugal verlassen, und sich nach seiner eignen Wahl zu Sines auf einem englischen Kriegsschiffe einschiffen soll.

Erklärung Don Miguel's, daß er sich weder direct noch indirect in die politischen Angelegenheiten Portugals mischen wollen.

27. Das englische Ministerium wird theilweise verändert, auf Veranlassung der Frage über die Verwendung des protestantischen Kirchen-eigenthums in Irland. — Stanley, Graham, der Herzog von Richmond und Graf Ripon resigniren — Amnestie-Decret Dom Pedro's. — Tumultuarische Auftritte im Theater zu Lissabon, und Aeußerungen des Mißvergnügens gegen Dom Pedro. — Dom Miguel's Proclamation an seine Armee vor seiner Entfernung aus Portugal. — Gefechte zwischen den baierischen Truppen und den aufrührerischen Mainotten; Blokade der Maina. K. sardinische neue Anleihe von 27 Mill. Lire.

28. Oesterreich schließt ein neues Anlehen von 25 Mill. Fl. Conv. ab. — Großer Brand im Atelier des bekannten Bildhauers Marchesi zu Mailand. Dom Pedro hebt durch ein Decret sämmtl. Klöster und Mönchsorden in Portugal auf, und beruft durch ein Decret von demselben Tage die Cortes auf den 15. August zusammen.

29. Niederlage der Carlisten unter Ibarroba bei Urgneti in Biscaya. —

30. Ministerialkrisis in England, beseitigt durch die Ernennung der Hrn. Spring Rice, Lord Auckland, Lord Mulgrave und Lord Carlisle. — Don Carlos schifft sich zu Aldea Gallega am Bord des englischen Linienschiffes Donegal nach England ein. — Durch ein Decret Dom Pedro's wird die Weincompagnie Oporto's aufgelöst. — Die Festungen Etwas, Campomaver, Juramenha und Duguela erkennen die Autorität der Königin Donna Maria an.

31. Auswechslung der Ratificationen des am 22. April zwischen den Höfen von England, Frankreich, Portugal und Spanien geschlossenen Vertrages. — Audienz der neuen Hospodare der Moldau und Wallachei beim Großherrn. — General Goblet wird von seinem Posten als belgischer Gesandter in Berlin zurückgerufen.

Juni.

1. Note des königl. würtembergischen Ministeriums des Auswärtigen an den schweizerischen Vorort, rücksichtlich der von der Schweiz gegen die fremden Flüchtlinge zur Beruhigung der Nachbarstaaten zu ergreifenden Maaßregeln. — Dom Miguel schifft sich zu Sines am Bord der englischen Fregatte Stag nach Genua ein. — Pest auf der Insel Scio.

2. Ward's Motion, den Grundsatz der freien Disposition des Parlaments über das irische Kirchen-Eigenthum sogleich auszusprechen, wird vom englischen Unterhause mit 396 gegen 120 Stimmen verworfen, und dafür

Digitized by Google

Lord Althorp's Vorschlag, vorläufig eine Commission zur Ermittlung der Zahl der Mitglieder und der Einkünfte der herrschenden Kirche nieder zu setzen, angenommen.

3. Große Feuersbrunst im Franken-Viertel zu Smyrna — Note des spanischen Premierministers Martinez de la Rosa an das portugiesische Ministerium des Auswärtigen, worin derselbe sich darüber beschwert, daß man Don Carlos habe aus Portugal abzegeln lassen, ohne ihm dieselben Bedingungen wie dem Infanten Dom Miguel aufzulegen. Regulirung der Wahl der Cortes in Portugal.

5. Madeira unterwirft sich der Königin D. Maria. — Aufstand in Syrien gegen die Aegypter.

6. Die belgische Repräsentanten-Kammer nimmt den von der Regierung vorgeschlagenen Gesetzentwurf gegen orangistische Abzeichen und Demonstrationen an. — Der spanische General Rodil kehrt von seiner Expedition nach Portugal zurück. — Ankunft der Infantin Donna Maria Isabella aus Etwas zu Lissabon.

7. Aufruf des Grafen von Winchelsea an seine Landsleute gegen die beabsichtigten Maaßregeln in Betreff des irischen Kirchen-Eigenthums. — Spanisches Censur-Edict. — Die des Hochverraths Angeklagten Theodor Kolokotroni und Demetrius Plaputa werden von dem Kriegsgericht zu Nauplia zum Tode verurtheilt; jedoch wird das Urtheil vom Könige in 20jährige Gefängnißstrafe verwandelt.

8. Der k. k. Feldmarschall Radetzkovich v. Radetz wird zum zweiten Vicepräsidenten des Hofkriegsraths zu Wien ernannt. — Die Inseln Madeira und Porto Santo unterwerfen sich der Königin Donna Maria.

9. Das englische Unterhaus votirt eine Adresse an den König, worin um eine Unterstützung von 10.000 Pf. St. für die in England befindlichen Polen gebeten wird. — Mißhandlungen und Mordthaten an den Miguelisten zu Lissabon und an andern Orten von Portugal verübt.

10. Feierliche Installation des Herzogs von Wellington als Canzlers der Universität Oxford.

11. Die wiener Ministerial-Conferenzen geschlossen. — Die bosnischen Rebellen machen einen Versuch, sich der österreichischen Gränzfeste Cetina zu bemächtigen, werden aber zurückgeschlagen.

12. Die Motion des Obersten Evans, die Zahlung der nach der Convention von 1831 jährlich an Rußland zu entrichtenden Summe zu verweigern, wird vom englischen Unterhause verworfen. — Feierliche Proclamation des königl. Statuts und der Acte der Einberufung der Cortes zu Madrid. — Der spanische Minister des Auswärtigen antwortet auf die unter dem 24. Febr. d. J. von dem Gesandten der vereinigten Staaten von Nordamerica an ihn gerichtete Note, betreffend die Anerkennung der neuen, Spanien sonst unterworfenen americanischen Staaten, daß man einer Uebereinkunft nicht abgeneigt sey.

13. Don Carlos langt am Bord des englischen Linienschiffes Donegal in Portsmouth an.

Digitized by Google

14. Die Kammer der baierischen Deputirten giebt dem Gesetzentwurfe zur Erbauung eines die Donau mit dem Rheine verbindenden Canals ihre Zustimmung. — Dom Pedro enthebt die lissaboner Nationalgarde ihres bisherigen Dienstes. — Der Reichscanzler Fürst Kotschebey † zu Moskau. —

15. Eröffnung des gothaischen Landtags. — Aufhebung des Handwerker-Vereins in Leeds. — Der König von Sardinien empfängt die schweizerische Deputation in Chambery. — Zahlreiche Bittschriften um Veränderung der schwedischen Landesrepräsentation werden von dem Freiherrn von Ankarswärd dem Könige von Schweden übergeben.

17. Admiral Codrington's Antrag, den britischen Seemännern, die mit ihm in der Seeschlacht von Navarin gefochten, eine Geldbelohnung zu bewilligen, wird mit Zustimmung der Minister vom englischen Unterhause angenommen. — Decret der Königin-Regentin von Spanien, wodurch 83 Proceres ernannt werden.

18. Don Carlos steigt mit seiner Familie in Portsmouth ans Land. — Entdeckung eines Complotts deutscher Flüchtlinge zu Bern, zur Revolutionirung Deutschlands. — Gefechte ohne entscheidenden Erfolg zwischen den Carlisten unter Zumalacarregup und den königl. Truppen unter General Lorenzo in der Nähe von Pampelona. — Graf von Toreno wird zum spanischen Finanzminister ernannt. — Gefechte in der Maina zwischen den aufrührerischen Mainotten und den baierischen Truppen.

19. Motion des Obersten Evans auf eine Reform der Parlaments-Reformacte, vom englischen Unterhause mit 134 gegen 37 Stimmen verworfen. — Der König und die Königin beider Sicilien besuchen zum ersten Male die Insel Sicilien. —

20. Dom Miguel langt auf der englischen Fregatte Stag zu Genua an, und protestirt von hier aus gegen die am 26. Mai von ihm zu Evora unterzeichnete Acte. — Verhandlungen in dem englischen Oberhause über Don Carlos. — Note des österreichischen Gesandten bei der schweizerischen Eidgenossenschaft an den eidgenössischen Vorort, in Hinsicht der von der Schweiz zu treffenden Maaßregeln, um die Nachbarstaaten vor Beunruhigungen sicher zu stellen. — Note des baierischen Gesandten zu gleichem Zwecke. — Eröffnung des siebenbürgischen Landtags.

21. Circularschreiben des spanischen Ministers des Auswärtigen an die diplomatischen Agenten an den fremden Höfen, um die günstige Lage der madrider Regierung zu schildern. —

22. Die französische Regierung erhält bei den Deputirten-Wahlen zu ihrem Gunsten eine große Majorität. — Unruhige Auftritte in Marseille, veranlaßt durch die Wahlen. —

23. Die Bill wegen bürgerlicher Gleichstellung der Juden wird vom englischen Oberhause mit 130 gegen 38 Stimmen verworfen.

24. Sitzung des großen Rathes des Cantons Zürich, worin beschlossen wird, den in den letzten Noten der fremden Mächte dargelegten Forderungen zu entsprechen. — Antwort des schweizerischen Vororts auf die letzten Noten der fremden Mächte.

Digitized by Google

25. Admiral Napier, aus Portugal in Portsmouth angelangt, wird mit rauschendem Beifalle vom Volke empfangen. — Päpstliches Sendschreiben an sämmtliche hohe Geistliche der katholischen Kirche gegen des Abbé de Lamenais neueste Schrift: Paroles d'un Croyant.

26. Don Carlos begiebt sich von Portsmouth nach Brompton in der Nähe von London. — Mehemet Ali schifft sich von Alexandria zur Unterstützung seines Sohnes Ibrahim nach Syrien ein. — Friedenstractat zwischen Neapel und Marokko.

28. Freundliches Schreiben des Königs von Sardinien an den schweizerischen Vorort, in Bezug auf die an ihn gesendete Deputation der schweizerischen Eidgenossenschaft. — Die Königin-Regentin von Spanien entflieht vor der Cholera aus Madrid und begiebt sich mit den beiden Prinzessinnen nach Rio frio bei S. Ildefonso.

39. Schluß der Congreß-Sitzung der V. Staaten von Nordamerica. —

Digitized by Google

Nachträge und Berichtigungen.

Britisches Reich: S. 24. Durch den Austritt des Lord Grey, und am 15. Juli erfolgte Ministerialveränderung ist Erster Lord der Schatzkammer: Lord Melbourne, Staatssecretär des Innern: Viscount Duncannon, Unter-Staatssecretär: Edward John Stanley. Die Stelle eines Lord Oberforstmeister und Sitz und Stimme im Cabinet erhielt Sir John Cam. Hobhouse. Geheim. Siegelbewahrer: Lord Mulgrave.

— S. 25. New-Foundland: Capitän Prescott, Gouv.

— — — Bahama-Inseln: Obristlieut. Colebrooke, Gouv.

— S. 26. Unter „Accreditirt von Rußland" ist hinzuzufügen Prinz v. Lieven, 2ter Botsch. Secr.

Frankreich: S. 38. „Die Staatsschuld beträgt — — kommen." ist zu streichen, und dafür zu setzen: Die Staatsschuld, die 1832 betrug: 5,418,000,000 Fr. ist 1833 auf 5,900,000,000 Fr. gestiegen.

— S. 39. Unter dem Artikel „Seemacht" ist hinzuzufügen: In Friedenszeiten beträgt die Marine 110 Kriegsschiffe mit 15,000 M. Besatzung: in Kriegszeiten kann sie auf 349 Kriegsschiffe mit 60 000 M. Besatzung gebracht werden.

— S. 42. Präsident des Kriegsministeriums: General Gerard (statt M. Soult).

— S. 43. Französisch-Ostindische Niederlassungen: Generalgouverneur: Marquis v. St. Simon statt des Gouverneurs de Melay.

Oesterreich: S. 52. Nach einer offiziellen Bekanntmachung starben im J. 1832: 1) in Oesterreich unter der Enns: 57,365 Personen, worunter 669 Protestanten 111 vom griechischen Ritus und 182 Juden: 10 331 von 60 — 80 J., 2,102 von 80 — 100 J. und 22 von 100 Jahren und darüber; 2) In Oesterreich ob der Enns mit Salzburg 24.174, worunter 335 Protestanten und 2 von griech Religion: 6,087 von 60 — 80 J., 1,558 von 80 — 100 J. und 27 von 100 J. und darüber. 3) In Steiermark: 28,738, worunter 136 Protestanten und 1 Jude; 6 185 von 60 — 80 J., 1,250 von 80 — 100 J. u. 33 von 100 J. und darüber. 4) In Böhmen: 139,061 (35,534 mehr als 1831), darunter 2,483 Protestanten, 14 vom griech. Ritus, 1,612 Juden; 25,290 von 60 — 80 J., 5,832 von 80 — 100 J. u. 160 von 100 Jahr und darüber. 5) In Galizien: 149,191 (5,838 weniger als im J. 1831), darunter 1,217 Protestanten, 7,187 vom griechischen Ritus, 6,184 Juden: 15,947 von 60 — 80 J., 2,986 von 80 — 100 J. und 128 von 100 J. und darüber. In den Provinzen Mähren, Schlesien, Illyrien, Lombardei, Venedig, Dalmatien, Tyrol mit Vorarlberg

Digitized by Google

starben: 722,648, worunter 9,042 Protestanten, 9,137 vom griechischen Cultus, 9,518 Juden; 120,678 von 60 — 80 Jahren, 24,665 von 80 — 100 J. und 527 von 100 und darüber. Im J. 1832 wurden 25,907 mehr geboren als 1831, namentlich in Galizien 21,900 mehr, hingegen in Oesterreich unter der Enns 10,785 weniger und in Mähren 13,290 weniger als im J. 1831.

Oesterreich: S. 62. Ob. Stallmeister Fürst Traumansdorf †.

— — 69. Von Oesterreich in Griechenland accreditirt: Obrist-Lieut. Prokesch von Osten, a. G. — Ritter v. Stahl, Gef. Secr.

— — in Warschau: Ochsner, Gen. Conf.

Preußen: S. 73. und 74. Aus Versehen ist die ältere administrative Eintheilung in 10 Provinzen beibehalten, statt der neuern in 8 Provinzen, indem Cleve-Berg und Niederrhein jetzt nur eine Provinz unter dem Namen Rheinprovinz und Ost- und Westpreußen nur eine Provinz unter dem Namen Preußen bilden. Rheinprovinz mit Einschluß des 1834 neuerworbenen Lichtenberg: 491,27 Q.M. mit 2,253,687 Einw.; Preußen: 1178,03 Q.M. mit 1,989,608 Einw. Die Gesammtbewohnerzahl des Staats betrug 1833 ohne Neufchatel 13,223,385.

— S. 75. Im Regierungsbezirke Liegnitz wurden 1833 geboren: 30,748 Kinder, 15,825 männl. und 14,923 weibl. Geschlechts, worunter 368 Zwillings- und 4 Drillingsgeburten; es starben: 24,948. Copulirt wurden 7,765 Paare. Der Reg. Bez. Liegnitz würde demnach, abgesehen von den Aus- und Einwanderungen jetzt 771,970 Seelen zählen.

— — 75. Nach den neuesten Kataster-Aufnahmen haben die 8 Regierungsbezirke der Provinzen Rheinpreußen und Westphalen zusammen 18,128,208 Morgen Oberfläche, 536,015 Wohnhäuser und 3,452,242 Einw. Der Katastral-Ertrag von den steuerpflichtigen Ländereien beträgt 22,734,720 Rthlr.; von den steuerpflichtigen Häusern: 4,440,905 Rthlr., zusammen 28,175,676 Rthlr., welcher Gesammt-Reinertrag ein Steuer-Contingent von 3,244,678 Rthlr. aufbringen muß

— — 78. Nach einer officiellen Bekanntmachung vom 20. Juli 1834 ist der Bestand der preuß. Staatsschuld den 1. Januar 1833 folgender:

A. Anleihe im Auslande 25,207,144 Rthlr. 19 Gr. 3 Pf.

B. Centralschulden im Lande und zwar:

a. die kurmärkischen alten landschaftl. Obligationen		1,777,183 Rthlr. 29 Gr. 3 Pf.	
b. der Antheil an der kurmärkischen Kriegsschuld	2,785,970	—	—
c. der Antheil an der neumärkischen Kriegs-Schuld	515,118	—	—
d. die Staatsschuldscheine od. die consolidirte Staatsschuld	114,970,625	—	—

Digitized by Google

c. Domänen-Pfandbriefe . .	1,077,725 Rthlr.	— Gr.	— Pf.
C. Provinzielle Staatsschuld von noch .	17,822 716	— 21	— 10 —
D. Unverzinsliche Staatsschuld (Cassen-Anweisungen) mit	11,242.347	— —	— —
Gesammtschuld: . . .	175,808,830 Rthlr.	10 Gr.	6 Pf.
Zur Verzinsung der zu A. und B. aufgeführten Schulden (die provinzielle Staatsschuld wird aus den Regierungs-Hauptcassen verzinst) waren	5,873.112 Rthlr.	29 Gr.	— Pf.
und zur Tilgung sämmtl. unter A. und B. genannten Schulden waren erforderlich:	2,739,989	— 13 —	5 —
Kosten der unverzinslichen Staatsschuld:	20,000	— — —	—
Verwaltungskosten und extraordinaria	132 969	— 28 —	10 —
Gesammt-Ausgabe: . . .	8,766,072 Rthlr.	11 Gr.	3 Pf.

Diese Ausgabe wird durch folgende Einnahmen gedeckt:

1. Aus den Revenuen der Domänen und Forsten, aus den Domänen-Verkäufen und den Salzgefällen . . .	8,432,040 Rthlr.	10 Gr.	11 Pf.
2. Beiträge der Regierungs-Hauptcassen zur Tilgung der auf ihren Etats stehenden provinziellen Staatsschulden . .	332.862	— 29 —	10 —
Extraordinaria	1 169	— — —	6 —
Summa der Einnahme:	8,766,072 Rthlr.	11 Gr.	3 Pf.

Preußen. S. 83, General-Inspecteur des Militär-Unterrichts und Bildungswesens der Armee: Gen. Lieut. v. Luck.

S. 84. Militär-Cabinet, vortragender Rath: Obrist und Adjutant S. M. des Königs: v. Lindheim.

— S. 84. Provinz Posen. Neben dem Ob. Appell.-Gerichte sind noch zwei Ober-Landgerichte zu Posen und Bromberg errichtet worden durch eine Verordnung vom 16ten Juni 1834.

— S. 85. Personalveränderungen: Der bisherige Reg. Präs. zu Cöslin, v. Bonin, ist in gleicher Eigenschaft nach Merseburg. Regierungs-Vicepräsident Fritsche zu Coblenz als Reg. Präs. nach Cöslin versetzt worden. v. Ladenberg ist Reg. Präs. zu Trier, und v. Seydewitz Reg. Präs. zu Stralsund geworden.

— S. 86. † v. Tarrach, a. G. in Schweden.

S. 88. accreditirt in Madrid: Graf v. Redern, Ch. d'Aff. ad interim.
in Wien: Graf Mortimer v. Maltzahn, a. G.
im Haag: Graf Wylich und Lottum, a. G.
in Copenhagen: Schulz v. Ascherade, a. G.
in Neapel: v. Küster.
von Großbritannien: accreditirt in Berlin: Sir George Shee, a. G.

Rußland. S. 94. Kamtschatka zählte 1831 nach einem Berichte im Journale des Minister. des Innern: 4,451 Einw., worunter

Digitized by Google

2,700 Kamtschadalen und Aleuten, 249 Koriäken, 127 Kurilen, 431 Bauern, 96 Bürger, 107 geistl. Standes, 28 vom Kaufmannsstande ꝛc.

— Die Administrations-Eintheilung der russischen Niederlassungen in America ist von dem Gouverneur derselben, Baron F. v. Wrangel, folgendermaaßen angegeben: „Die Besitzungen der Compagnie sind in 4 Comptoirschaften und 3 Detaschements eingetheilt, nämlich: 1) Koß mit den Fuchsinseln; 2) Kodiak nebst der Halbinsel Alaschka und den Besitzungen in Prinz Williams Sund und Coot's Einfahrt: 3) Unalaschka nebst den mittleren Aleuten: 4) Atschka nebst den westlichen Aleuten und den Bedrings- und Mednoi-Inseln. Ferner: a das kurilische Detachement auf der Insel Urup; b das Detaschement auf den nördlichen Inseln Paul und Georg; c Ruschgagak auf dem Festlande Amerika's, nördlich von Alaschka. Die Centralregierung ist in Neu-Archangel

S. 108. Unter „Accreditirt in Großbritannien" ist hinzuzufügen: Prinz v. Lieven, Vice Botsch. Secr.

Anhalt-Bernburg. S. 121. Der regierende Herzog ist seit Anfang Oct. 1834 mit einer Prinzessin von Holstein-Sonderburg-Glücksburg vermählt.

— 126. Zu den Mitgliedern des Geh. Conferenzraths gehört auch der Obrist v. Sonnenberg.

Baden. Vorstand der Gesetzgebungs-Commission: Rebenius, St. R.

Baiern. S. 147. Landmacht: Nach den neusten den Ständen vorgelegten Angaben besteht die Armee aus: 1 Feldmarschall, 2 Generalen der Infant. und Cavall., 15 Gen. Lieut., 26 Gen. Maj., 15 Regimentsinhabern, 37 Obristen, 45 Oberstlieutenants, 73 Majoren, 204 Hauptleuten und Rittmeistern 1ster und 133 zweiter Classe, 229 Ober- und 600 Unter-Lieutenants. Die ganze Armee besteht aus 57,061 Mann (wovon 17,196 beständig beurlaubt sind), nämlich: Leibgarde der Hatschiere 119 M., 2 Garnisoncompagnien mit Palastgarde 407 M., 1 Linien-Leibregiment Infanterie 2,651 M., 15 Linien-Infant. Reg. 35,169 M., 4 Jagerbataillons 4,559 M., 2 Linien-Kuiraff. Reg. 2,153 M., 6 Chevaux-Leg. Reg. 6,585 M., 2 Artill. Reg. mit Fuhrwesen 4,866, 1 technisches Bataill. 330, 1 Pontonnier-Compagnie 98, 1 Ouvrier-Compagnie 144 M.

Baiern. S. 155. Staatsrath v. Maurer ist Präsident des Appellations-Gerichts im Unter-Mainkreise, Leg. R. v. Abel der Gesandtschaft in Wien beigegeben und

— 156. Graf v. Spaur von Rom nach Nauplia als Ch. d'Aff. versetzt worden.

Braunschweig. S. 160.
Oberhofmarschall: Frhr. v. Mahrenholz.
Vice-Oberstallmeister: v. Girsewald.

— 161. accreditirt von Frankreich: Martin, a. G. (in Hannover).

Freie Städte. Lübeck. S. 164. Bürgermeister: Dr. Kindler, v. Evers, Wunderlich und Dr. Frister.
Syndici: Dr. Curtius und Dr. Buchholz.

Digitized by Google

Freie Städte. Bremen. S. 165. Syndici: P. G. B. Gröning, A. F. A. Iken.

Hannover. Budget für das Jahr vom 1. Juli 1834/35.

Einnahme:	Rthlr.
1. Domänen	1,145,372
2. Bergwerke und Salinen	205,000
3. Wasserfälle	412 500
4. Posten	145,000
5. Grundsteuer	1,216,144
6. Häusersteuer	127,660
7. Personensteuer	745,000
8. Gewerbe-, Einkommen-, Besoldungssteuer	212,000
9. Brennsteuer	454 000
10. Biersteuer	33,000
11. Salzsteuer	75,000
12. Eingangssteuer inclusive Zollgefälle	1.064 500
13. Mahl- und Schlachtlicent	109,000
14. Stempelsteuer	140,000
15. Von der unmittelbaren Einnahme der Hauptcasse	209,006
16. Einnahme der Wegbaucasse	205,400
17. Aus der Krondotation	154,166
Summa:	6 065.000
Ausgabe:	6,061.910

Hessen. S. 187. Direction der neu errichteten Cabinetsschulden-Tilgungs-Casse: die Geh. Räthe v. Koppe, Zimmermann.

Hohenzollern-Siegmaringen. S. 196
Geh. Conferenzrath und Director des Hofgerichts und der Landes-Regierung: Vögt.
Geh. Conferenzrath v. Laßberg.

In Hechingen und Siegmaringen.
Accreditirt von Preußen: v. Salviati, Ch. d'Aff. (im Stuttgart).
— von Oesterreich: Fraut v. Regelsfürst, Ch. d'Aff.

Kurhessen. S. 206. General-Adjutant S. K. H. des Kronprinzen: Gen. Major v. Lepel.
— 207. Ministerialrath Schönhals.

Lippe-Detmold. S. 213. Zeile 4 von oben: 8) Pauline (Caroline), geb. 2. Oct. 1834.

Reuß. S. 263. 2te Zeile von oben: statt 210,000 Fl. muß es heißen 470,000 Fl.

Königreich Sachsen. S. 268 und 269 zwischen die Rubriken: „Unterrichtsanstalten" und „Landmacht" ist einzureihen die Rubrik Finanzen.

Digitized by Google

Budget für die Jahre 1834—36, wie solches den Ständen des Königreichs im J. 1833 von der Staatsregierung vorgelegt worden ist.

Ausgabe	1834			1835			1836		
	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.	Rthlr.	Gr.	Pf.
1) a. Unterhaltung des königl. Hauses . .	773,232	4	6	763,932	4	6	753,932	4	6
b. Anderer allgem. Staatsaufwand . . .	65,251	17	—	65,251	1	—	65,251	17	—
2) Departem. der Justiz . . .	337,315	16	—	335,315	16	—	335,315	16	—
3) Dep. d. Innern	406 262	12	2	406,252	12	2	406,252	12	2
4) Dep. d. Finanzen . . .	405,044	23	—	402 640	8	5	401,850	17	10
5) Militär-Dep.	1,247,323	5	9	1,246,323	5	9	1,246,323	5	9
6) Dep. d. Cultus u. öffentl. Unterrichts .	131,907	6	10	131,907	6	10	131,907	6	10
7) Dep. des Auswärtigen . .	121,197	15	—	117,647	15	—	116,077	15	—
8) Pensions-Etat	511,217	7	10	506,217	7	10	506 217	7	10
9) Bau-Etat	440,098	—	—	441,698	—	—	442,098	8	9
10) Verzinsung d. Staatsschuld	591.678	8	9	591.678	8	9	591.678	8	9
11) Reservefonds	40.000	—	—	50,000	—	—	60,000	—	—
Total	5,071,028	20	10	5,058,674	6	3	5,055,714	15	8
Einnahme . .	5,297.991	13	7	5,299,173	13	7	5.300,390	13	7
Ueberschuß zunächst zur Abzahlung der Staatsschulden	226,962	16	9	240 199	7	4	244,675	21	11

Zu bemerken ist, daß in Folge des Anschlusses an den großen deutschen Zollverband sich im Einnahme-Budget vieles anders gestalten wird, und das Ausgabe-Budget gleichfalls mehrere Veränderungen erleiden muß, indem die Kosten der neuen Organisation der Behörden mit in den Voranschlag für 1833 aufgenommen worden, da man annahm, daß die Beschlüsse des Landtags rücksichtlich dieser Organisation zeitig genug erfolgen würden, um deren Einrichtung noch 1833 vornehmen zu können. Ferner ist zu bemerken: 1) beim Pensionsetat sind 99,366 Rthlr. 3 Gr. 10 Pf. vom Hofetat übernommen: die hauptsächlichsten Posten außerdem sind für Militärpensionen 211,676 Rthlr. und für das Finanz-Departement 95,031 Rthlr. 2) Für Verzinsung der Staatsschuld ist jedes Jahr dieselbe Summe in An-

Digitized by Google

satz gebracht, was sonderbar erscheinen muß; allein der jedesmalige Ueberschuß wird mit zur Schuldentilgung verwendet. 3) Der gesammte Staatsaufwand gestaltet sich deswegen so niedrig, weil der größere Theil der Erhebungskosten bereits von der Einnahme im Einnahme-Budget abgezogen und nicht mit in Ausgabe gestellt wird, auch mehrere sehr bedeutende Leistungen, namentlich zum Unterhalt des Militärs, nicht in das Budget aufgenommen sind.

Sachsen. S. 273. General-Director des Hoftheaters und der musik. Capelle: Geh. R. v. Lüttichau.

Sachsen-Altenburg S. 290. Nach dem am 29. Sept. 1834 erfolgten Tode des Herzogs Friedrich hat der Erbprinz Joseph die Regierung angetreten.

Sachsen-Coburg-Gotha. S. 296. Durch die unter 6. und 26. Juni 1834 abgeschlossenen Staatsverträge zwischen Preußen und S. Coburg ist das Fürstenthum Lichtenberg auf dem linken Rheinufer an Preußen förmlich abgetreten worden. Demnach enthält Coburg-Gotha nur noch 37,60 QM. mit 130,231 Einw.

Schauenburg-Lippe. S. 300. An die Stelle des verstorbenen Krieger ist Langerfeld Regierungs- und Consistorial-Director und Capaun Justiz-Canzlei-Director geworden.

Waldeck. S. 312. Geheimerath, Cabinets-Vorstand und Kammerdirecter: Neumann.
Regierungs- und Consistorial-Präsident: v. Spilker.
Hofgerichts-Director: Engelhardt, Geh. Hofr.

Würtemberg. S. 321. Erb-Reichs-Oberhofmeister: Franz, Fürst zu Waldburg-Zeil-Trauchburg.

S. 322. Oberhofmeister J. M. der Königin: v. Gemmingen.
Geheimer-Raths-Präsident: Freih. v. Maucler.

Dänemark. S. 585. Zeile 3. Im Jahr 1833 wurden 10,799 Ehen geschlossen, 41 919 Kinder geboren (21 707 Knaben 20 212 Mädchen) und starben 30 671 (15.914 männl. 14 847 weibl. Geschl.). Seit 1828 hat die Bevölkerung um 24,307 Köpfe zugenommen.

— S. 587. statt 95 sind 62 Kriegsfahrzeuge zu setzen.

S. 590. Präsident der Regierung in Sonderp: Spies, Canzler.
Director der Obercasserien zu Glückstadt: Levsen.
— — — — Schleswig: v. Ahlefeld.

Griechenland. S. 592. Neuere englische Zeitungen geben an, als das Resultat der letzten Zählung, 811,185 Einw. in 116 Städten und 2,146 Dörfern.

— 594 Ministerium des kön. Hauses und des Auswärt. (und provisorisch des Cultus): Jac. Rhizos.
Ministerium der Marine, provisorisch, der Minister des Innern: Kolettı. Ministerium der Justiz: Prandes.

— 595. accreditirt in Berlin: A. Maurocordato, a. G.
accreditirt von Großbritannien: Thomas Wathen Waller, Ch. d'Aff. (Dawkins ist abberufen).

Kirchenstaat 609. S. 13. General Schatzmeister: Tesoriere generale: Msgr. Antonio Tosti; General-Postmeister Principe Massimo.

Digitized by Google

Lucca. S. 614. Oberkammerherr: Marchese Francesco Boccella, Cavalier bei dem Erbprinzen Ferdinand; Conte Agost.no Passerini-Carretesi.

— 615 Präsident der Gnaden und Justiz: G. Berettini. Finanzdirector: Chev. de Frouffard.

Modena. S. 619. Mitglieder des Staatsraths: Graf Riccini und Graf Salis.
Generaldirector der hohen Polizei: Carlo Bonazzi.

— 627. Gen.-Director des Kriegsdepartements: R. Tripé, Gen. Maj.

Niederlande. S. 628. Accreditirt in Stockholm: Baron v. Crombrugghe, a. G.

Osmanischer Staat. S. 630. zu der Anmerkung ist hinzuzufügen: Durch großherrlichen Hatischerif vom 4. Dec. 1833 hat Serbien einen Länderzuwachs von fast 200 QM. mit 220 000 Seelen bekommen, und umfaßt jetzt eine Bevölkerung von 1 Mill. Seelen. Gegen Abgabe eines Tributs von 2,300,000 türkischen Piastern sind den Serbiern alle aus den Cameral-Domänen und Lehen fließenden Einkünfte und verschiedene andere directe Abgaben überlassen.

S. 635. Die Moldau und Wallachei haben von dem Sultan das Recht erhalten, eine eigne National-flagge zu führen. Sie ist gelb von Farbe, hat in der Ecke ein Viereck, worin drei Sterne und darunter ein Adler mit einem Kreuz sich befinden.

S. 637. Von der Pforte accreditirt in Paris: Mustapha Reschid Dev Effendi, a. G.
Accreditirt in London: Namik Pascha.

Portugal: S. 640. Die Königin Donna Maria ist von den versammelten allgemeinen Cortes unterm 18 Septbr. 1834 für mündig erklärt worden, und ihr Vater Dom Pedro am 24. Sept gestorben.

S. 645. Ministerium nach der bis jetzt (October 1834) bekannten neuesten Zusammensetzung, Herzog Palmella, Präsident des Ministerconseil, ohne Portefeuille.
Inneres: Bischof von Coimbra Fra Francisco de Sao Luis. (Präsident der Deputirten-Kammer).
Justiz: A. Barreto Ferraz.
Finanzen: J. da Silva Carvalho.
Krieg: Herzog von Terceira.
Auswärtiges: Conde de Villa Real, Minister.-Unter-Staats-Secretär: Bavard
Marine: Jos Agostinho Freire.

Sardinien: S. 652. Z. 19. Vicekönig von Sardinien: Cavaliere Menabrea di Pittigliole Villanova

Schweden. S. 662 von Tarrach, preuß. a. G. zu Stockholm † 1834.

Beide Sicilien: S. 689. Accreditirt von Nordamerica: John Nelson. Ch d'Aff.
von Griechenland: C. Belotti.

Spanien. S. 704. Accreditirt in Brüssel: Ritter d'Argaiz, Ch. d'Aff.

— S. 704. General-Gouverneur und Gen.-Capitän zu Manila: Don Pascual Enrile.

Digitized by Google

Spanien. S. 164. Don Carlos, welcher für sich die Königswürde in Anspruch nimmt, befindet sich jetzt in den nördlichen Provinzen, von wo aus er seine Operationen leitet.
Kriegsminister: Graf Villemor.
Chef des Generalstabes und General-Commandant: Zumalacarregny.
Bevollmächtigter in St. Petersburg: Castillos.
in Wien: Graf Alcudia.
in Berlin: Cav. de los Rios.
in Neapel: Alcayate Toledo.
in Turin: Navia.

Toscana: S. 709. Ober-Hofmeister J. K. K. H. der Frau Großherzogin: Duca di Strozzi.
Oberhofmeisterin: Marchese Francesca Ginori-Riccardi.

— S. 710. Accreditirt von Rußland: Gr. Rakoschkine, Ch. d'Aff.
— vom Kirchenstaat: Girolamo Feliciangeli, Ch. d'Aff.

Ostindien, Audh oder Oude. S. 749. Der Premier-Minister des jetzigen Nabobs heißt Ruschen-ude-Daulah.

Sind. S. 754. Beherrscher sind jetzt die Söhne des verstorbenen Morad Ali.

Vereinigte nordamericanische Freistaaten. S. 797. Colonie Liberia. Sie liegt auf der Westküste von Africa auf dem Cap Mesurado, unter 6° nördlicher Br., ungefähr 300 englische Meilen südlich von Sierra Leone, erstreckt sich von dem Flusse Gallinas bis zur Landschaft Kru-Settra, und ist von der in Washington bestehenden Gesellschaft zur Colonisation der freien Neger unter Autorität der Staatsregierung gestiftet worden. Sie nahm den 20sten Febr. 1824 den Namen Liberia und die Stadt auf dem Cap Mesurado den Namen Monrovia (mit 1.000 Einw.) an zum Andenken an ihren Gönner den Präsidenten Monroe. Als eigentlicher Gründer und größter Wohlthäter der Colonie, dessen Energie und Ausdauer sie ihren jetzigen kräftig blühenden Zustand verdankt, ist der ausgezeichnete Nordamericaner Ashmun anzusehen. Außer ihrer ersten Besitzung auf Cap Mesurado erwarb die Colonie im J. 1825 durch Kauf und Vertrag einen Strich von 20 Meilen Länge und 3 Meilen Breite am Ausflusse des Flusses St. Paul, wo eine neue Stadt, Caldwell, angelegt worden ist, und kaufte noch einen Landstrich von 300 engl. Meilen Ausdehnung an der Küste hin, wo 18 neue Etablissements gegründet wurden, worunter die Ortschaften Millsburg, Stockton und Neu-Georgia. Die Zahl der Colonisten betrug 1825: 5,000 Individuen; allein täglich schließen sich die Stämme am Ufer und im Innern mehr an die Colonie an und bereits hat sich eine Bevölkerung von etwa 130,000 Köpfen, aus mehrern verschiedenen Nationen bestehend, den Gesetzen der Colonie unterworfen, dem Sclavenhandel so wie allen Befehdungen entsagt und sich dem Ackerbaue ergeben. Der fruchtbare Boden wird auf's Beste bebaut, und schon ist ein so lebhafter Verkehr eingetreten, daß im J. 1828 aus dem beständig von Schiffen besuchten Hafen, die

Digitized by Google

Colonisten für 70,000 Dollars von ihren eigenen Producten und für 200 000 Dollars von den Producten des innern Landes ausführen konnten. — Bereits sind mehrere Schulen eingerichtet und schon besteht in der Hauptstadt Monrovia eine öffentliche Bibliothek von mehreren tausend Bänden. Durch die im August 1824 von Ashmun gegebene Verfassung ist das americanische Recht eingeführt, wonach alle Bewohner der Colonie dieselben Rechte wie die Bewohner der nordamericanischen Freistaaten genießen sollen und Sclaverei und Sclavenhandel verboten sind. Die Colonie steht unter einem sauvränen nur der Gesellschaft verantwortlichen Agenten, welcher den Vicegenten und die übrigen nöthigen Beamten aus der Mitte der Colonisten ernennt. Nur der Gouverneur oder Agent, die Aerzte, Missionäre und Lehrer dürfen Weiße seyn; außerdem ist jedem Weißen der Aufenthalt in der Colonie verboten. — Welchen mächtigen Einfluß die Entstehung eines civilisirten Negerstaates in Africa auf die Gestaltung und die Verhältnisse des ganzen Erdtheiles und der gesammten civilisirten Welt in Zukunft haben wird, ist jetzt noch nicht abzusehen.

Beamte der Colonie: Gouverneur: Dr. Melchlin, 1 Untergouverneur, 1 Sheriff und 1 Gemeinderath von 3 Personen.

Chile: S. 826. Accreditirt von Großbritannien in Coquimbo: Chamberlaine, Cons.

Argentina. S. 823. Gouverneur und General-Capitän der Provinz Buenos-Ayres: Juan Manuel de Rosas, Brigade-General.

Brasilien: S. 840. Von dem Finanzminister ist die ganze in Umlauf befindliche auswärtige Schuld auf 5,331,700 Pfd. Sterl. angegeben, wovon 1 300 000 Pfd. St. auf die portugiesische Anleihe kämen. — Die ganze einheimische Schuld Brasiliens wird zu 2,500.000 Pfd. Sterl., und die schwebende Schuld zu etwa 4,000.000 Pfd. Sterl. angeschlagen.

Neu-Süd-Wales. S. 846. Nach der neuesten Zählung vom 2. Sept. 1833 ist die Bevölkerung der Colonie Neu-Süd-Wales auf 60,861 gestiegen. Freie Einw. sind 36,318 (22,843 m. 13,475 w.G.): Sträflinge: 24,543 (21,845 M. 2,690 W.). Von der freien Bevölkerung sind 10,209 unter zwölf Jahr alt. Nach dem Religionsbekenntnisse besteht die Bevölkerung aus 43,218 Protestanten: 17,200 Katholiken: 345 Juden: 98 Heiden ꝛc. — Die Einnahme für das mit dem 31. Dec. endigende Jahr 1833 war, (nicht wie es durch einen Druckfehler heißt 146,000, sondern) 164,063 Pfd. St. — Die Einnahme von 1832 hatte betragen 135 910 Pfd. St., so daß sie für das Jahr 1833 um 28,153 Pf. St. zugenommen hatte.

Weiterer Nachtrag.

Frankreich. S. 43. General-Gouverneur von Algier: Drouet Comte d'Erlon.
Intendant: Lepasquier.

Digitized by Google

Register

über die in der Genealogie und Statistik vorkommenden Artikel.

A.

Aegypten 764
Afghanistan 751
Africanische Staaten 764
Algier 773
Americanische Staaten 781
Ambara 777
Anam 727
Anhalt-Bernburg 121
Anhalt-Bernburg-Hoym-Schaumburg 122
Anhalt-Cöthen 122
Anhalt-Dessau 121
Araucanenstaat 826
Aremberg 331
Argentina, s. la Plata.
Asiatische Staaten 713
Assam 732
Assanthi 780
Audh 749
Auersperg 333
Außereuropäische Staaten 711
Australien 842

B.

Baden 127
Baiern, Herzogl. Linie 141
Baiern, Königl. Linie 140
Baiern, Pfalz-Neuburger Linie 141
Banda Oriental, s. Provincia del Uruguay.
Bathyani 529
Belgien 575
Beludschistan 753
Bentheim 336
Bentheim-Bentheim 339
Bentheim-Tecklenburg 337
Bentinck 826
Bhunsla 750
Bhurtpur 749
Bicanere 750
Birma 731
Biron-Sagan 532
Biron-Wartenberg 533
Bolivia 847
Boyal 751
Bornu 778
Bourbon 29
Brandenburg 253
Brasilien 836
Braunschweig 156
Bremen 164
Bretzenheim 534
Britisches Reich 6
Bundi 749

C.

Cardinäle 599
Carolath-Beuthen 535
Castell 342
Castell, Christ. Fried. Linie 343
Castell, Friedr. Carl. Linie 343
Centro-America 812
Chili 824
China 713
Clary u. Aldringen 738
Cochin-China, s. Anam.
Collalto 539
Colloredo 344
Colombia 817
Croy 346
Croy-Dülmen 347
Croy-Havre 348

D.

Dänemark 580
Dar Fur 778
Deutsche Bundesstaaten 113
Deutsche freie Städte 162
Deutsche Fürstenhäuser ohne Standesgebiet 529
Deutsche Standesherren 329
Dietrichstein 349

E.

Erbach 353
Erbach-Erbach 354
Erbach-Fürstenau 355
Erbach-Schönberg 356
Erdödy 357
Esterhazy von Galantha 358

Digitized by Google

Europäische große Mächte 3
Europ. übrige Staaten 573

F.

Frankfurt am Main 162
Frankreich 29
Freie Städte 162
Fürstenberg 360
Fürstenberg, fürstl. Linie 361
Fürstenberg, landgr. Linie 362
Fugger 364
Fugger Babenhausen 371
Fugger Dietenheim 369
Fugger Georg 366
Fugger Glött 368
Fugger Jacob s. Babenhausen.
Fugger Kirchheim 369
Fugger Mickhausen 369
Fugger Nordendorf 370
Fugger Pfirt 366

G.

Glech 372
Görtz 374
Griechenland 592
Grote 375
Gutcowar 740

H.

Habesch 776
Hamburg 165
Hannover 168
Hatzfeld 540
Hayti 815
Hessen 189
Hessen-Cassel s. Kurhessen
Hessen-Homburg 188
Hessen-Philippsthal 199
Hessen-Philippsthal-Barchfeld 200
Hessen-Rothenburg 201
Hohenlohe 376
Hohenlohe-Bartenstein 383
Hohenlohe-Jartberg 383
Hohenlohe-Kirchberg 381
Hohenlohe-Langenburg 378
Hohenlohe-Oehringen 381
Hohenlohe-Schillingsfürst 384
Hohenzollern-Hechingen 191
Hohenz.-Sigmaringen 194
Holkar 750
Holstein 197
Holstein-Augustenburg 582
Holstein-Glücksburg 583
Holstein-Gottorp 216
Hyderabad 751

J.

Japan 722
Jemen 761
Jesselmire 750
Jeypur 749
Jonische Republik 595
Iran 755
Isenburg 386
Isenburg-Birstein 387
Isenburg-Büdingen 390
Isenburg-Meerholz 391
Isenburg-Philippseich 389
Isenburg-Wächtersbach 391
Jodpur 750

K.

Kaunitz-Rietberg 392
Keruli 749
Khevenhüller-Metsch 394
Kinsky 544
Kirchenstaat 598
Königsegg-Aulendorf 397
Kohary 545
Kotah 749
Krakau 610
Kurhessen 198

L.

Lamberg 546
Leiningen 398
Leiningen-Amorbach-Miltenberg 401
Leiningen-Billigheim 402
Leiningen-Hardenburg-Dachsburg 400
Leiningen-Heidesheim-Falkenberg 401
Leiningen-Neudenau 403
Leiningen-Westerburg 403
Leuchtenberg 548
Leyen 406
Lichnowsky 550
Liechtenstein 208
Ligne 551
Lippe 212

Digitized by Google

Lippe-Biesterfeld 213
Lippe-Weissenfeld 214
Lobkowitz 408
Löwenstein-Freudenberg 412
Löwenstein-Rosenberg 414
Loos-Corswaren 416
Lucca 612
Lübeck 163
Luxemburg 217
Lynar 552

M.

Macherry 749
Maharattenstaaten 750
S. Marino 615
Marokko 771
Marwar, s. Jodpur.
Mascate 763
Mecklenburg-Schwerin 219
Mecklenburg-Strelitz 227
Metternich 418
Mexico 806
Modena 616
Mysore 751

N.

Nagpur 750
Nassau 231
Nassau-Saarbrücken 233
Nassau-Usingen 232
Nassau-Weilburg 231
Neipperg 420
Nepal 747
Neu-Süd-Wallis 806
Niederlande 619
Nordamer. Freistaaten 781
Nizam 751

O.

Odeypur 750
Oesterreich, deutsche Staaten 240
Oesterreich, Kaiserthum 46
Oesterreich-Schaumburg 421
Oettingen-Oettingen 424
Oettingen-Wallerstein 425
Oldenburg 246
Orttenburg 426
Osmanischer Staat 629
Oude s. Audh.

P.

Paar 554
Palfy 555
Palm-Gundelfingen 557
Pappenheim 428
Paraguay 835
Parma 638
Peru 820
Pfalz-Neuburg 141
la Plata 830
Plettenberg 431
Porcia 559
Portugal 640
Preußen, Deutsche Staaten 253
Preußen, Königreich 70
Provincia del Uruguay 833
Pückler 432
Pückler-Muskau 501
Puttbus 562

Q.

Quadt-Isny 435

R.

Radzivil 563
Rechberg u. Rothenlöwen 436
Rechtern-Limburg 439
Reuß-Ebersdorf 260
Reuß-Greiz 257
Reuß-Köstritz 258
Reuß-Lobenstein, s. Ebersdorf
Reuß-Schleitz 257
Rohan-Guemenée 566
Rohan-Rochefort 567
Rosenberg 441
Ruspoli 568
Rußland 89

S.

Sachsen, Königl. Linie 265
Sachsen-Altenburg 290
Sachsen-Gotha-Altenburg 284
Sachsen-Coburg-Gotha 295
Sachsen-Meiningen-Hildburghausen 284
Sachsen-Weimar 276
Salm 444

Digitized by Google

Salm = Horstmar 449
Salm = Kyrburg 448
Salm = Reifferscheid 451
Salm = Reifferscheid = Dyk 456
Salm = Reifferscheid = Hainspoch 455
Salm = Reifferscheid = Krautheim 453
Salm = Reifferscheid = Raitz 451
Sandwicharchipel 843
Sardinien 647
Sarah 750
Savoyen = Carignan 647
Schäberg 457
Schauenburg = Lippe 299
Schoa 777
Schönborn 458
Schöndorn = Buchheim 460
Schönborn = Wiesentheid 491
Schönburg in Böhmen 466
Schönburg = Hartenstein 466
Schönburg = Hinterglaucha 468
Schönburg = Rochsburg 467
Schönburg = Waldenburg 465
Schönburg = Wechselburg 469
Schwarzburg = Rudolstadt 304
Schwarzburg = Sondershausen 301
Schwarzenberg 470
Schweden 654
Schweiz 664
Scindiah 745
Sennaar 777
Siam 730
Sicilien, beide 680
Sichs 746
Sickingen 474
Sind 757
Sinzendorf 476
Societäts = Inseln 841
Solms = Baruth 481
Solms = Braunfels 478
Solms = Laubach 481
Solms = Lich 480
Solms = Rödelheim 481
Solms = Sonnenwalde 481
Solms = Wildenfels 482
Spanien 690
Stadion, 481
Stadion, Friedr. Linie 485
Stadion, Philipp. Linie 486
Starhemberg 486
Sternberg 488
Sternberg = Manderscheid 489
Sternberg = Serowitz 490
Stolberg 491
Stolberg = Rosla 499
Stolberg = Stolberg 496
Stolberg = Wernigerode 493
Sulkowsky Bielitz 570
Sulkowsky = Reissen 569

T

Thurn und Taxis 499
Tigre 777
Törring u. Tengling 504
Toscana 705
Trautmannsdorf 507
Travancore 751
Tirrolis 775
Tunis 774
Turkestan 760

V.

Vandiemensland 847
Verein. St. v. Mittelamerica s. Centro America.
Vereinigte Staaten von Nordamerica 781

W

Waldbott = Bassenheim 510
Waldburg 512
Waldburg = Capustigal 513
Waldburg = Wolfegg = Waldsee 514
Waldb. = Zeil = Trauchburg 516
Waldburg = Zeil = Wurzach 517
Waldeck, Fürstl. Linie 307
Waldeck = Bergheim 307
Wied 518
Windischgrätz 520
Wittgenstein 522
Wittgenstein = Berleburg 523
Wittgenstein Wittgenstein 524
Wrede 560
Würtemberg 309

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google